ML
105
E4
3

MUSIC LIBRARY

Library of

Wellesley College.

Purchased from
Shaw Fund

No. 180547

Biographisch - Bibliographisches

Quellen-Lexikon

der

Musiker und Musikgelehrten

der

christlichen Zeitrechnung

bis zur

Mitte des neunzehnten Jahrhunderts

von

Rob. Eitner.

3. Band.

Cochet — Flitin.

Leipzig,
Breitkopf & Haertel.
1900.

MAY 6 1938

180547

C.

Cochet, Gobert, ein französischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem Attaingnant im Sammelwerke 1530 zwei 4 stim. Chansons veröffentlichte (Eitner 1).

Cochin, Claude-Nicolas, ein Zeichner und Graveur, zu Paris um 1715 geb. und am 29. April 1790 ebd. gestorben. Er schrieb „Lettres sur l'opéra. Paris 1781. 12°. (Fétis.)

Cochius, Claudius, siehe **Koch.**

Cochlaeus (Cocleus, Coclus), **Joannes,** *Noricus,* soll eigentlich Dobneck geheifsen haben, nennt sich auch nach seinem Geburtsorte *Joh. Wendelstein.* Wendelstein liegt bei Nürnberg; gestorben soll er am 10. Jan. 1552 in Breslau sein, im Alter von 72 Jahren, demnach wäre er 1480 geb. Er war Dr. der Theologie und hatte ein Kanonikat zu Worms, ging dann um 1530 nach Mainz an die Kirche St.-Victor und endlich als Dekan an die Kirche St. Maria in Frankfurt a/M. Er war ein eifriger Gegner der Reformation u. Luther's. Da Glarean in Köln sein Schüler war, muss er im Anfange des 16. Jhs. sich auch dort eine Zeitlang aufgehalten haben. (Fétis ausführlich mit Quellenangabe.) Von seinen Musiktracten sind mir vorgekommen:

1. Musica ... D. Jo. Wendelstein. Am Ende: ... Impresse per honestum virum Joh. Landen inclite civitatis Colonie convicem 1507. 1 vol. in 4°., gothische Letter. [B. M. br. Mus. Brüssel.

— in B. M. eine Ausgabe ohne Ort u. Jahr.

2. Tetrachordum musices J. C. Norici, artium magistri ... Am Ende: Nurnberge impresse ... Joan. Weyssenburger. 1511. 4°. [B. M. Glasgow. Brüssel.

— Ausgabe: Noribergae 1512 Stuchssen. 4°. 30 S. [B. B. B. Zw. B. Wagener. B. M. Musikfr. Wien. br. Mus. unter Dobneck.

— Ausg. Noribg. 1514. Hier ist er Coclus gen. [B. B. B. M.

— Ausg. Noribg. 1516 Peypus. 4°. [B. B. B. M.

— ib. 1517. 4°. [Einsiedeln.

— Ausg. 1520. ib. [Prag. B. M. Kopenhagen.

— Ausg. 1526 Noribg., Peypus. [C. P.

2 Oden zu 4 Stim. aus 1512 in neuer Ausg. Forkel, Musikgesch. 2, 159. 160.

Das br. Mus. besitzt unter dem Namen M. Luther's ein Epithalamium, c. 1530. 4°. Ist auch unter dem Namen Dobneck angeführt.

Siehe die Anmerkung von Dr. Hugo Riemann in M. f. M. 29, 148, die aber auf einem Irrtume zu beruhen scheint, denn einen Kantor Cochlaeus giebt es nicht.

Cochlan, J ... P ..., ein englischer Schriftsteller, der herausgab:

An essay on the church plain chant. Lond. 1782. 12°. [Glasgow.

Cociolini, siehe **Conciolini.**

Cock, Joannes, wird im Straeten 1a S. 47 als Choralsänger an St. Sauveur in Brügge am 17. Nov. 1544 erwähnt. Er steht hier dem

Antonius Galli gegenüber; siehe die *Cocq's* unter *Le Cocq*.

Cocke, Arthur, Baccalaureus in Oxford am 25/2 1594, zur selben Zeit Organist a/d. Kathedrale zu Exeter, schwor am 8/3 1601 als Gentleman (Organist) a/d. Kgl. Kapelle in London und † 26/1 1605.

Eine Komposition im Ms. in der Musikschule zu Oxford (Rimbault 230. Davey 180).

Cockelaere, Nicolas, anfänglich Organist an der Kirche St. Walburge, wird am 13/10 1791 Organist an St. Donatien zu Brügge (Straeten 1a, 41).

Cockille (Cocquiel) **Hans,** von 1611—1618 Instrumentist an der Kgl. Kapelle zu Brüssel (Straeten 2, 9. 11).

Cockman, Nichol., Posaunist um 1559 a/d. Kgl. Hofkapelle in London mit 45 £ 12s. Gehalt. (Nagel 1, 27).

Cocleus, Joannes, s. **Cochlaeus.**

Coclicus (Coclico), **Adrian Petit,** Fétis unter *Petit*, dessen biographische Mitteilungen aber wertlos sind, war um 1500 im Hennegau geb., sein Todesjahr kennt man nicht. Er widmete sich dem geistlichen Stande und der Musik und war ein Schüler Josquin des Près' wie er selbst auf seinen Werken angiebt. Zuerst leitete er in der Klosterkirche zu Condé den Gesangschor und gab Musikunterricht, ging dann auf Reisen und wurde unter dem Papst Paul III. als Sänger in die päpstliche Kapelle aufgenommen (Haberl verz. ihn nicht). Der Papst ernannte ihn später zu seinem Beichtvater und zum Bischofe von Duiatum. In Folge anstöfsigen Lebenswandel wurde er eingekerkert und ging aller Habe verlustig. Nach drei Jahren wurde er begnadigt und Landes verwiesen. Er kam nach manchen Irrfahrten 1545 nach Wittenberg, trat mit Melanchthon in freundschaftlichen Verkehr, ging zur evangelischen Kirche über u. erteilte Unterricht; heiratete 1546 eine Wittenbergerin, doch verliefs er in demselben Jahre Wittenberg und ging nach Frankfurt a/O. an die dortige Universität. Von da kam er in die Dienste des Herzogs Albrecht von Preufsen. Der Bigamie angeklagt, ging er nach Nürnberg und dort scheint er auch gestorben zu sein. In der Musica reservata von 1552 nennt er noch England, wo er sich eine Zeitlang aufgehalten hat. (M. f. M. 7, 166 mit Abdr. von 2 Briefe, dort auch Angabe der übrigen Quellen. Bd. 29, 1 Biogr. und Bibl. nebst 1 Tons. von O. Kade. Viertelj. Bd. 1—10, siehe Reg.) Straeten 6, 402 erwähnt noch einen Kukelico der 1559 unter den Sängern der Kgl. Kapelle des Kgs. Friedrich II. von Dänemark erwähnt wird u. glaubt, dass dies vielleicht Coclicus sein könne. Da aber C. stets als Musiklehrender auftritt, aufser in Rom, so ist die Vermutung wohl wenig zutreffend. Von seinen Werken sind nur bekannt:

Compendium musices descriptum ab Adriano Petit Coclico, Discipulo Josquini de Pres. In quo praeter caetera tractantur haec: (folgen 8 Zeilen) Impress. Norimbg. in offic. Joa. Montani, & Ulr. Neuberi ... 1552. 4°. mit dem Portrait C. in ganzer Figur (aetatis 52) 15 Bog. sig. A—P, mit vielen Beisp. zu 3—8 Stim., nicht gezeichnet. [B. B. Darmst. Prag. Gotha. br. Mus. Bologna. Stadb. Nürnberg. Univers. Wien.

Musica reservata, consolationes piae ex Psalmis Davidicis, ornatae suavissimis concentibus musicis, à peritissimo Musico A. P. C., discipulo Josquini de Pratis. Tenor. Cantionum 4 voc. Noribg. 1552 Montanus et Neuberus. 4 Stb. qu4°. — C. A. B: Piarum consolationum ex Psalmis ... 41 Gesänge. [B. M. Heilbronn.

Fétis irrt wohl, wenn er sagt, dass

sich im Samlwk. von Leroy und Ballard Kompositionen von ihm befinden. Er verwechselt ihn dann mit Delatre, der oft nur Petit Jan genannt wird. Fétis begeht noch den zweiten Fehler ihn abermals unter *Adrien Coclius* zu verzeichnen und ihm das erstere Werk zuzuschreiben. Er folgt hier Gerber 1, der sich aber im 2. Lex. verbessert.

In Kleber's Orgelbuch Ms. Z26 in B. B. das Lied „O Nachtgall" in Orgeltabulatur unter Adr. Petit.

Im Ms. 940 B. Proske ein Tonsatz.

Coco, ... Sätze in Ballard's Meslanges 1727, die mit obigem Namen gez. sind.

Cocq, Gerard de, bekannt durch eine Chanson im Samlwk. 1553q (Eitner 1).

Cocq, Jean le, siehe **Gallus,** Joannes und die übrigen **Cocq** unter **Le Cocq.**

Cocq, Pedro, war um 1641 Sänger an der Hofkapelle in Brüssel mit 245 Gld. Gehalt. (Straeten 5, 136.)

Cocquenpot, Henricus, Presbyter, Kapellan des Chores am Dome zu Tournai, wird am 13. Oct. 1608 zum Gesanglehrer an St. Donatien zu Brügge ernannt (Straeten 1a, 31).

Cocquerel, Adrien, geb. zu Vernon, ein Dominikaner im Kloster Lisieux im 17. Jh. Er gab heraus:

Méthode universelle très-brève et facile pour apprendre le plein chant sans maître. 2. éd. augment. Paris 1647. Jean de la Caille. 8°. 131 S. [B. M.

Commentatio de musicae morumque cognatione. Altorfii 1765. 4°. [B. M.

Entweder ist die Jahreszahl falsch oder die Schrift gehört einem späteren Autor an.

Cocquiel, siehe **Cockille.**

Cocquiel, Matthias, 1450 Tenorist des Herzogs von Burgund, erhielt eine Gratifikation vom Magistrat von Middelburg (Bouwsteene).

Cocu (Cuco, Coccu, Coque, Cunquo, auch Joannes de Cambray, alias Coccu gen.), **Joannes,** aus Cambrai geb., trat im Juni 1532 in den päpstlichen Sängerchor und starb am 3. Nov. 1535. (Viertelj. 3, 262. 265 und Haberl's Bausteine 3, im Reg.)

Cocx, Engelbert, von 1656 bis † 1658 als Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel angestellt (Straeten 5, 154).

Cocx, Jean, gegen 1620 im südlichen Flandern geb. und gest. den 24. Okt. 1678. Am 16/10 1666 wählte man ihn zum Kapellmeister an der Kathedrale zu Antwerpen, welche Stellung er am 9/11 antrat. Er war auch Priester und Komponist von geistlichen Gesängen. Die Biogr. national belge Bd. 4, 244 führt einen Druck von 1677 an. Auch in einem alten Kataloge zu Audenarde, St. Walburge, fand Straeten Kompositionen angezeigt.

Coda, Federico, bekannt durch eine

Motette im Samlwk. 1620 (Eitner 1).

Ferner in Bonometti's Parnassus 1615 2 Mot. zu 2 u. 4 Stim.

Code lyrique (Le)

ou réglement pour l'opéra de Paris. Utopie 1743 Morus. (anonym, ist von *Querlon.*) [Kat. Liepm.

Codenno, Giov., s. **Coudenno.**

Codronchi, Battista, ein berühmter Arzt, geb. zu Imola, gab heraus:

De vitiis vocis libri duo, in quibus non solum vocis definitio traditur et explicatur, sed illius differentiae, instrumenta et causae aperiuntur; ultimo de vocis conservatione, praeservatione ac vitiorum ejus curatione tractatus ... Francof. 1597 A. Wechelus, C. Marnius et Jo. Aubrius. 8°. 232 S. [Glasgow. Brüssel.

Codronchi, Carlo, ein Schüler Banchieri's, dem er 1601 die Cartella widmet (Bologna, Kat. 1, 192).

Coedes, Madame, geb. **Lechantre,** Musiklehrerin zu Paris, Schülerin von Désormery u. Rodolphe. Gab heraus:

Lettres sur la musique, avec des exem-

ples gravés. Paris 1806 Bossange. 8°. 84 S. [B. B. Glasgow. Musikfr. Wien. Brüssel.

Lichtenthal fälschlich unter Caeder.

Cöler, Martin, siehe **Colerus.**

Cölerus, Paul, siehe **Koler.**

Coelestin. siehe **Steiglehner.**

Coelho, Manoel, s. **Rodrigues.**

Coelico, Adrian Petit, siehe **Coclicus.**

Coelius. Ludovicus, Rhodigini. Ein Gelehrter, schrieb:

Lectionum antiquarum libri 30. Edit. postrema. Francof. et Lips. 1666. fol. Im 9. Buche „de musica". [B. B.

Coelput, Judocus, 1571 Bassist an St. Romband in Mecheln mit 22 l. und 10 s. Gehalt. Verlässt im Juli den Dienst. (Straeten 1, 4.)

Coene, Johann, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien von 1556 ab, bezog 10 Gld. monatl. (Köchel 1).

Coens, Gaspard. Altist an der Kgl. Kapelle zu Brüssel um 1729 (Straeten 5, 153).

Coeperano, John, siehe im Artikel **Coperario.** John.

Cöppen. Joachim, anfänglich Pastor zu Rekentin in Brandenburg, 20. März 1639 Kantor in Schwerin, 1641 entlassen wegen Unzucht (Chrysander 3, 37).

Cörberus, Georg, siehe **Körber.** Gerber u. Fétis unter *Corber.*

Coesvelt, Sumbach de, oder **Zumbach.** siehe **Koesfelt.**

Coferati, Matteo, geb. in Florenz, Priester und um 1708 Kapellan und Cantore (Sänger) an der Hauptkirche in Florenz, ebenso 1718. 1689 liest man „in ossequio della venerabile Congregazione di Giesù salvadore". Man kennt von ihm:

Corona di sacre canzoni, o laude spirituali di più divoti autori, di nuovo date in luce, corrette et accresciute da . . . con l' aggiunta delle loro arie in musica, per renderne più facile il canto. Firenze 1675 all' insegna della Stella. 12°. 479 S. [Brüssel. Bologna. br. Mus.

— Nov. corretti. 2. impressione. Firenze 1689 Onofrio. 8°. 12 Bll., 551 S. 10 Bll. Errata. [br. Mus. B. Wagener. Bologna.

— 3. impress. Firenze 1710 Bindi. 12°. 768 S. [Bologna.

Il Cantore addottrinato, ovvero Regole del Canto corale, ove con breue, e facil metodo s' insegna la pratica de' precetti più necessari del Canto fermo . . . Firenze 1682 Vangelisti. kl. 8°. 38, 14 u. 36 S. Die ersten Bll. enthalten eine Abhdlg. von *Cionacci.* [B. B. B. Wagener. Salzburg. C. P. Bologna 1, 175.

— s. a., ist von 1691, ib. 8°. 391 S. [Bologna. br. Mus.

— 1708. 3. ediz. ampliata. Firenze per Mich. Nestenus, e Antonmaria Borghigiani. 8°. 391 S. u. 8 Bll. [Bologna. C. P.

— ib. 1710. [Kat. List & Franke.

— 1751 Firenze, Stecchi. 8°. [Florenz.

— 1765 altra ediz. ib. 8°. [Florenz.

— 1775 Fir., Albizzini. 8°. [Florenz.

— 1785 ib. 8°. [Brüssel.

— 1792 ib. 8°. [br. Mus.

— Einen Auszug gab Jacopo Antonio Mariottini, sacerdote fiorentino, heraus, betitelt: Scolare addottrinato . . . Con nuova aggiunta e correzione. 6. impress. Firenze 1726 B. Paperini. kl. 8°. 32 S. [Bologna. Glasgow. br. Mus.

Manuale degli invitatorj co' sua Salmi da cantarsi nell' ore canoniche per ciascheduna festa, e feria di tutto l' anno . . . Firenze 1691 Vangelisti. 8°. 196 S. [br. Mus. Bologna.

— 2. ediz. Firenze 1718 Mich. Nestenus. 8°. 4 Bll. 200 S. [Bologna.

Coffa, Giuseppe, bekannt durch eine

Sinfonia Dd. f. 2 V. 2 Viole, 2 Ob. 1 Horn u. Vcl. Ms. des 18. Jhs. in B. Wolfenb.

Coffee House (The),

a dramatic piece (von J. Miller). Lond. 1734. 8°. [br. Mus.

Coffes, Aubert, Cantor eccles. Xantonensis, wird am 5. Nov. 1378 unter dem Gegenpapste Clemens VII. zum päpstl. Sänger gewählt (Viertelj. 3, 213).

Coffin (Cofin) **Philippe,** um 1586 Sängerknabe an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien,

ist dann 1608 als Sänger genannt (Straeten 8, 117. 524). Von einem *Coffin* aus derselben Zeit finden sich 4 airs im Samlwk. Airs 1617 und 7 in 1618 und 1621 b.

Cogan, Philip, ein irischer Komponist, geb. 1750 zu Cork (n. a. 1757 zu Doncaster), gest. 1834 (in Dublin?), war Sänger u. „choirman" an der Kathedrale of St. Finbar in Cork, 1772 Stipendiat, 1780—1806 Organist an der Christkirche zu Dublin (Brown. West). Von seinen Kompositionen kennt man:

Six grand Sonatas for the Pfte. or Harps. with an acc. for a V. Partit. op. 2. Lond. Holborn. 47 S. [B. Wagener.

3 favorite Sonatas for the pfte. op. 4. Lond. (1792). qufol. [br. Mus.

A concerto for the pfte... with 2 V. Fl. Horns, A. & B. op. 5. Edinbgh. c. 1793. fol. [br. Mus.

Sonata for the pfte. with V. Lond. (1817). fol. [br. Mus.

Coggeshall, John, war um 1625 Sänger und Lautenist a/d. Hofkapelle in London. Hawkins 4, 37 u. 369 nennt ihn Cogshall und verz. seinen Gehalt mit 40 £. (Nagel 1, 40. 41 bis 45 im Jahre 1640.)

Coggins, Joseph, englischer Komponist und Pianist, geb. 1780. Schüler J. W. Callcott's. Musiklehrer in London. Das br. Mus. besitzt von seinen Kompositionen:

Diversive (?) hymns, the poetry by Heber ... Lond. (1838). 8°.

The Governess's musical assistant, cont. ... to the theory & pract. of the pfte. Lond. (1815). fol.

— Lond. 1822.

— A companion the musical... Lond. 1824. 8°. (auch in Oxford Bodl. u. Edinburgh.

New and complete instructions for the flute... according to Drouet's celebrated system. ib. 1830. fol.

Einige Songs u. Arrangements in Einzeldrucken. London.

Cogshall, John, s. **Coggeshall.**

Coiaio, Vincenzo di Jacopo di Andrea del, diente von 1561 bis 1592 in der Kapelle zu Lucca. So schreibt Nerici S. 207.

Coick, Jan le, siehe **Gallus,** Joannes.

Coignard,... ein Musikverleger zu Paris. Auf einem Druck von 1694 ist eine Wittwe C. gez. Er gab heraus:

Titon du Tillet. Description du Parnasse françois exécuté en bronze, suivie d'une liste alphabétique des poëtes et des musiciens rassemblés sur ce monument. Paris 1727. kl. 8°. [Kat. 1888 Liepm. Nr. 71.

Coignet, Horace, geb. um 1736 zu Lyon, gest. 29. Aug. 1821 zu Paris; war zuerst Zeichner in einer Katunfabrik, später Kaufmann. Als das Geschäft nicht mehr ging, wandte er sich nach Paris und gab Musikunterricht. Schon in Lyon hatte er J. J. Rousseau kennen gelernt u. schrieb zu dessen Pygmalion die Musik, die auch im Druck erschien. Rousseau selbst hatte das Andante zur Ouverture und das erste Stück des Zwischenspiels komponiert, wie Gerber berichtet. Der Druck trägt den Titel:

Pigmalion de Mr. Rousseau. Monologue mis en musique de Coignet. Paris, Lobry. 7 Stb. in fol. für Orchester. B. B.

Fétis berichtet noch, dass er eine kleine Abhandlung schrieb, betitelt: J. J. Rousseau à Lyon, welche in den Mélanges von M. Péricaud, Lyon 1833, 8°., erschien.

Col, Simon, ein Menestrel unter König Karl V. von Frankreich um 1364. Er war Trompeter und genoss einen Ruf, dass er selbst in Guillaume de Machault's Gedichten Aufnahme fand (Fétis).

Cola (Colla), ... ein Komponist des 18. Jhs., von dem die B. B. besitzt:

Ms. 3860 fol. Part. Aria: Che mai risponderti, a Sopr. solo c. Orch., Aria per la Sgra. Bastardella. — Ferner im Ms. 3920, Stb. in fol. Aria: Và lusingando, a Sopr. solo c. strom.

Colabaudi, Antonio, siehe **Bidone.**

Colaianni, Giuseffo, um 1603 Kapellmeister am Dome zu Bari. Er gab heraus:

Il 1. lib. de' Madrigali à 5 voci. Ven. 1603 Vincenti. 5 Stb. 4º. 21 Nrn. [Ferrara. Verona S. f.

In Phalese's Samlwk. Il Helicone 2 Madr. à 5: Qual siepe ohime. Nò, mi diceste, beide aus obiger Samlg. entnommen.

Cola Nardo di Monte, lebte 1580 zu Bari und gab heraus:

Il 1. lib. de Madrigali con le parole di Villanelle, di ... A 4 voci. Ven. 1580 Gardano. 4 Stb. qu4º. 24 Madr. In der Dedic. als erstes Werk bez. [Bologna: A.

Im Samlwk. 1574 ein 3 st. Madr. (Eitner 1 unter Monte.)

Colander, Anton, kam 1602 von Weifsenfels auf die Schule zu Schulpforta, studierte dann in Leipzig Jura und bekleidete daselbst einen Organistenposten, bis er Hoforganist in Dresden wurde (Gerber 2). Die Akten des sächs. Staatsarchivs erwähnen ihn im Jahre 1619. Im Jahre 1643 nennt ihn der Druckereibesitzer Seyffert in Dresden den „weiland Churf. zu Sachsen Hoforganist".

In dessen Samlwk. von 1643 sind 7 deutsche geistliche Gesänge und 5 latein. zu 1—3 Stim. und Bc. aufgenommen. (Eitner 1.)

Zu Heinr. Schütz' Psalmen 1619 schrieb er ein lateinisches Widmungsgedicht, wo er sich „Elect. Saxon. Musicus Organicus" nennt.

Colart (Colars li), **le Boutellier,** ein Troubadour u. Komponist des 12/13. Jhs. (Coussemaker 5, 191 bis 204.) Osw. Koller nennt ihn in M. f. M. 22, 36/37 *Colars li Bouteilliers* und schreibt ihm die Chanson: Aucune gent m'ont blasme zu, die sich im Archiv St. Paul im Lavantthal befindet. Abdruck der Melodie S. 37.

Colasse, Louis-Emerich, kurf. sächs. Musikus in Dresden, kehrte 1703 in sein Vaterland, Frankreich, zurück (s. Staatsarchiv).

Colasse (Collasse), **Pascal,** geb. 22. Jan. 1649 zu Reims, gest. 17. Juli 1709 zu Versailles. Schüler und später Genosse und Freund Lully's, war 1677 „batteur de mesure" (Musikdirektor) an der Oper zu Paris. Im Mai 1683 wurde er Musikmeister an der Hofkapelle und den 2. Juli 1696 an der Kgl. Kammermusik; zugleich erhielt er das Privileg in Lille eine Oper einzurichten, doch eine Feuersbrunst zerstörte das Haus. 1689 wird er als Maître de musique de la chapelle du Roy bez. (Fétis. Campardon und dessen Fehlerverbesserung 2, 401.) Von seinen Werken sind nachweisbar:

Achille et Polyxène, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue, ... paroles de Campistron (7/11 1687). Paris 1687 Ballard. P. fol., der 1. Akt von *Lully*. [Paris l'opéra. Brüssel Cons. Upsala. B. B. B. Lpz. C. P. Darmst. Cambridge FW.

— Amsterd. 1688 Ant. Pointel. P. IV, 288 u. 36 S. [B. M. Dresd. Mus. B. Wagener. Dresd. Brüssel. R.C. of Mus.

Astrée, Trag. lyr. en 3 act. et 1 prolog. ... paroles de Fontaine (Nov. 1692). Ms. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. im Druck. Karlsruhe im Ms. 118 Bll. C. P. Cambridge FW. Nr. 84 steht unter Lully.

Ballet des Jesuites (c. 1670) in der Samlg. Philidor's, Bd. 18. [C. P.

Le ballet des Saisons, opéra 1695 (ein Teil von Lully). Paris, Ballard. P. [Paris Nat. Darmst.

— 2. éd. 1700 ib. 293 S. [Paris Nat. Upsala. Bologna. Hofb. Wien. B. M. B. B. Bologna. C. P.

Le Ballet di Villeneuve-Saint-Georges, en 3 entrées ... paroles de Banzi (1/9 1692). Ms. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Canente, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prolog. ... paroles de La Motte (4/11 1700). Ms. P. fol. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Énée et Lavinie, Trag. lyr. en 5 act. et un prolog. ... paroles de Fontenelle (Nov. 1690). Paris 1690 Ballard. Part. fol. [Paris l'opéra. Paris Nat. Karlsruhe. C. P. Cambridge FW. Brüssel Cons.

— Paris 1710 Ballard. P. fol. [Upsala. Musikfr. Wien. Rostock nur die Ouvertüre.

Jason, ou la Toison d'or, opera en 5 act. Jan. 1696. Paris, Ballard. [Paris Nat. C. P. Brüss. Cons.

La naissance de Vénus, opéra en 5 act. et 1 prolog. . . paroles de Pic (1/5 1696). Paris 1696 Ballard. P. qu4°. Arien entlehnt aus Lully'schen Opern. [Paris l'opéra. Paris Nat. im Ms. P. C. P.

Polyxène et Pyrrhus, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prolog. . . . paroles de La Serre. (21/10 1706.) P. Paris 1706 Ballard. fol. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Brüss. Cons.

Telemaque ou les Fragmens des Modernes. Ms. P. [Darmst.

Thétis et Pélée, Tragédie en musique, en 5 actes et un prologue . . . paroles de Fontenelle (11/1 1689). Paris 1689 Ballard. P. fol. [Paris Nat. B. M. Upsala. Karlsruhe. C. P. Cambridge FW. Bologna. Brüss. Cons. Berlin K. H.

— ib. 1708. P. fol. mit neuen Airs von *Campra* und *Batistin*. [Paris l'opéra. In Rostock nur die Ouverture.

— 2. ed. ib. 1716. fol. P. 155 S. [Paris l'opéra. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. neue Ausg. Paris, Michaelis. [B. B. B. M. Bologna.

Cantiques spirituels tirez de l'écriture sainte par . . . Ms. fol. 57 Bll. [C. P.

Ein starker Bd. mit Motetten à 9 pts. Ms. [C. P.

In neuen Ausg. findet sich nur 1 Arie (Eitner 2).

Colb, Georg, junior, Enkel des Georg Colb, Diakonus in Königsberg in Preufsen, Schüler von Stobaeus, st. am 16. Dez. 1649 in Königsberg, 19 Jahr alt (Döring 97). Nur ein Gesang an seinen Meister ist bekannt:

Schuldiges Danck- und Denck-Mahl welches dem Johanni Stobaeo, Capellm. nunmehr Seligen, Meinem Lehr-Meistern . . . mit 5 Stim. aufsgefertiget von mir . . . Königsbg. 1646 Reusner. 5 Stbll. qu4°. (Wer wird in der Engel Chor.) [B. Kgsbg. B. Br.

Colbanus, Simon, s. **Kolbanus.**

Colbault, Claude, Hofmusikus des Kurf. von Köln, Clemens, während seiner Verbannung als derselbe in Valenciennes residierte, wurde am 11. März 1712 mit 200 Gld. angestellt (Thayer 1, 12).

Colberg, . . . bekannt durch „Sonata per Cembalo", Ms. 3880 fol. [B. B.

Colby (Coleby), **Theodore,** ein Organist am Magdalen College zu Oxford von 1661—64, dann in Exeter. An Johanni 1674 quittiert er seinen Gehalt zum letzten Male, aber nur mit einem Kreuzzeichen unterzeichnet. Man glaubt, dass er im Sterben lag. Wood nennt ihn einen Deutschen (West).

Colch (Colchis), Mag. **Joannes de,** diente 1458—60 in der päpstl. Kapelle (Viertelj. 3, 228).

Cole, John, ein englischer Komponist des 15. Jhs., c. 1470, von dem Fröhlich und Busby eine Melodie von etwa 1470 mitteilen (Eitner 2).

In John Stafford Smith's Musica antiqua, London, Preston, p. 30: To leve alone comfort ys none. p. 31: Western wynde when wilt thou blow. p. 31: Blow the horne hunter eublow. 3 Lieder, einstimmig.

Cole, William, geb. um 1764, gest. 11/8 1848 zu London, war Organist und Lehrer in Colchester, später in London (Stratton). Man kennt von ihm:

A morning & evening service, with 6 Anthems in score for 2, 3 & 5 voic. Lond. c. 1795. fol. [br. Mus.

A view of modern psalmody, being an attempt to reform the practice of singing in the worship of God. Colchester. 1819. 12°. [br. Mus. Oxford Bodl.

The Psalmodist 's exercise, or a set of Psalm tunes & Anthems. London, c. 1760 printed J. Johnson. fol. P. [R. C. of Mus. br. Mus.

In Watts' Musical Miscellany 1729—31 befindet sich im 1. Bd. p. 86 der Gesang „Pr'ythee, Celia, now no more" von einem *Cole*. Der Zeit nach muss dies ein anderer sein.

Colebaudi (Collebaudi) de Vitre, siehe **Jachet de Mantua.**

Colebert (Collebert), **Loys,** trat 1471 als Sänger in die Kgl. Ka-

pelle zu Paris und lässt sich bis 1474 verfolgen (Brenet S. 10. 11).

Colebrand, Dr. **Richard,** Rektor und Dekan zu Bocking (Essex) 1660, wurde am 1. Dez. 1664 in Topsfield gewählt und am 7/9 1672 schwor er als Subdekan an der Kgl. Kapelle in London. Er † 28/8 1674 (Rimbault 216).

Coleire, Richard, M. A. (magister artium), ein englischer Geistlicher, schrieb

„The antiquity and usefulness of instrumental musick in the service of God, a Sermon." London 1738. 4°. [Glasgow. R. C. of Mus.

Coleman (Colman), Dr. **Charles,** ein Gentleman an der Privatkapelle Kg. Karl I. von England, der während der Revolution auf der Viol Lyra-way, die er verbessert hatte, Unterricht erteilte. Die Universität zu Cambridge ernannte ihn zum Doctor of Music. Er komponierte mit Henry Lawes, Capt. Cook u. George Hudson recitativische Gesänge im Stile der Italiener (gedichtet von Wm. Davenant), die in der Zeit der Republik (1649—1660) im Rutland-House aufgeführt wurden. Nach der Restauration trat er wieder in die Kgl. Kapelle ein u. wurde am 9. Juli 1664 als Verstorbener erwähnt, am 16. Juli wurde das Testament geöffnet (Hawkins 4, 63. 372). Grove erwähnt einige Kompositionen für die Viol Lyra-way in Courtly Masquing ayres 1662. Nachweisen kann ich folgende Gesänge:

In H. Lawes' Select ayres, Book II. 1669 der Gesang: To an inconstant lover.

In Playford's Select mus. ayres 1653 und 1659 einige Gesge. Ebenso in John Bland's 4. Samlwk. — Auch in den Samlwk. Airs von 1652, 1653 und 1659. — In Hilton's Catch that Catch, Ausg. von Playford, 2. Teil von 1667 u. f. befinden sich Catches von C.

2 Songs im Ms. 232 des br. Mus. — In Oxford Ch. Ch. im Ms.: Almaines, Airs, Fancies zu 3—6 Stim.

In Ms. 625, 5 Stb., br. Mus. Tänze f. Violen und Bc.

Sein Sohn Charles diente ebenfalls als Instrumentist in der Kgl. Kapelle und starb 1694.

Coleman (Colman), **Edward,** ältester Sohn des Charles, geb. 1633, gest. 29. Aug. 1669 zu Greenwich. Ein Sänger, Lauten- und Violenspieler. In Playford's Liste der Musiklehrer Londons wird er 1651 genannt. Um 1656 wirkte er und seine Frau bei der Aufführung Davenant's Siege of Rhodes mit. Seine Frau war mit die erste, die in England auf der Bühne öffentlich auftrat, da bis dahin nur Männer und Knaben die Bühne betraten. Am 21. Jan. 1662 wurde er als Gentleman (Sänger und Lautenist) a/d. Kgl. Kapelle in London angestellt (Nagel 1, 52. 54. Hawkins 4, 358. 5, 16. Brown. Grove. Stephen.)

1 dreist. Gesang in *A. B. Synopsis* 1680. Siehe auch John Bland 4. — Playford's Select mus. ayres 1653. — In Longman's collect. of catches Bd. 2 p. 98 das Glee „The glories of our birth", 4 voic. — In Lawes' Select ayres, book II, 1669: The triumphs of Death, Song. — In Airs 1678a ein Gesg. — In Catch that Catch von Hilton, Ausg. 1673 von Playford 1 Catch. Gesge. in Mss. der Bibl. Lambeth und Cambridge FW.

Coleman, John, bekannt durch Song, performed at a benefit concert in Gibraltar ('T was wisdom framed). Lond. c. 1796. [br. Mus.

Im br. Mus., Ms. 218 befindet sich ein Verzeichnis der Sänger an dem Opernhause Haymarket, von 1712—1734, darin kommt ein Sänger *Francis Colman* vor.

Colen, Lambert, von 1620—30 an der Kathedrale zu Lüttich als Musiker angestellt (Biogr. nat. belge unter Dumont, p. 295).

Colerus, David, siehe **Köler.**

Colerus (Köhler), **Martin,** geb. gegen 1620 in Danzig, st. hochbetagt 1703 oder 1704 in Ham-

burg, wie Mattheson 1, Vorwort XLI Anmkg. berichtet. In den Jahren 1660 und 61 muss er wohl schon in Hamburg gelebt haben, denn er trat unter dem Namen „Musophilus“ in den Elbschwanenorden ein. Am 2. Mai 1663 ging er als Kapellmeister in herzgl. braunschweigsche Dienste, da aber die Kapelle am 17. April 1667 aufgelöst wurde, so erhielt er seinen Abschied (Chrysander 1, 183/184). Von hier wandte er sich, nach Mattheson, an den Hof in Bayreuth; um 1670 befindet er sich in holsteinischen Diensten, von wo er später wieder nach Hamburg zurückkehrte und dort sein Leben beschloss.

Brandanus Lange Janus: Opfer, die Gott gefallen, d. h. 10 geistliche Lieder . . . mit schönen Melodien von Martin Colero . . . Hamburg 1661. 12°. [B. Hbg. Hymnolog.

14 Cantaten auf deutsche geistliche Lieder für Solostim. mit Instrumenten zu 3—6 Stim., mit „Cöler“ gez. Ms. 3840 *B. B.*, Part. kop. von Fr. Gunther 1679.

Lob Psalm Davids (Lobet ihr Knechte) à 7, 2 C. et B. 2 V. 2 Gamben. Dem . . . Herren Antonio Ulrico, Hertzogen zu Braunschweig . . . aufgesetzet. Autogr. in 8 Stb. Ms. B. Wolfenb.

Von seinen Choralmelodien (siehe v. Winterfeld 2, 429 ff.) sind einige in das Nürnberger Gesangbuch von Konr. Feurlein übergegangen und zwar nach Winterfeld 2, 427. 429 in die Ausg. von 1676, 1677 und 1690. — 43 Lieder befinden sich in „Neue hochheilige Passionsandachten“ von Rist 1664. — In Albert Schopen's Exercitia Vocis von 1667 stehen 12 Konzerte für 1 Stim. mit Bc. Ein weltliches Lied in neuer Ausg. (Eitner 2). In B. B. Samlg. von Winterfeld, Bd. 102 Nr. 198—210 geistl. Melod. mit Bc. aus Rist 1664.

In Georg Heinr. Weber's Elbischen Schwanen-Schäffner 1661 einige Melod. mit B.

Die Lexika (Gerber 2 u. Fétis) führen noch 2 Gelegenheitsgesänge von 1661 und 1662 an, die ich aber nicht kenne.

Colerus, Paulus, starb vor 1594; er war Kantor zu Altenburg gewesen und vordem fürstl. sächs. und braunschweig. Kapellmeister. Chrysander 1, 148 bestätigt dies u. nennt das Jahr 1571. Im Jahre 1570 wird in Weimar ein Paul Köhler als Kantor a/d. Hofkapelle angestellt, der 1571 wieder abging. Allem Anscheine nach ist dies der obige. Abraham Ratz zu Naumburg beabsichtigte 1594 dessen Kompositionen herauszugeben und bittet den Administrator Kursachsens um ein Privileg (M. f. M. 22, 83).

Colerus, Valentin, aus Erfurt, Phonascus Musicus et Cantor des Grafen von Schwarzburg zu Sondershausen, gab heraus:

Lib. 1. Cant. saer., quae vulgo Motectae appellantur . . . 4, 5, 6, 7, 8 et plur. voc. Ursellis 1604 Cornelius Sutorius, sumpt. Joa. Ludov. Bütschij Francof. 8 Stb. in 4°. 44 Gesge. [B. Br. Proske. B. B. br. Mus. 6 Stb.

Lib. 2. Cant. sacrar. . . . ib. 1605. 8 Stb. 4°. [B. B. br. Mus. 6 Stb. fehlen 7a und 8a vox.

Newe lustige, liebliche und artige Intraden, Taentze und Gagliarden mit 4 und 5 Stim. auff allerley Seitenspiel. Jehna 1605. 4°. [Kat. Calvary in Berlin besafs davon einige Stb. br. Mus: Ten.

Missa super Verbum caro factum Hasleri, 6 voc. 6 Stb. Ms. o. Sign. in 4°. [B. B.

Mehrere geistl. Gesänge im Ms. 732 B. Proske Nr. 13, 22, 38 und 90.

Colesse, . . . kommt in Maupetit's Menuets mit 1 Piece vor.

Colet, Jacques, 1611 Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

Colet (Coletus), **Michael,** geb. im Oktober 1545 zu Lemberg, war 1567 Kantor in Thorn in der Neustadt, 1568 Prof. in der Altstadt daselbst, ging dann nach Danzig, wurde Prediger, dann Diaconus und endlich Senior an der Marienkirche daselbst, st. den 14. Sept. 1616 (Mattheson 1, 38).

Colet, Richard, trat 1751 in London als Violinvirtuose auf (Pohl 2, 370).

Colette aus Reate, **Aegidius.** primicerius scol. cantor., päpstl. Sänger von 1358 — 1360. Das Wort primicerius kann hier nicht Kapellmeister bedeuten, sondern ist nur ein Beneficium (Viertelj. 3, 208).

Coletti, Agostino Bonaventura. geb. zu Lucca, gest. um 1752 zu Venedig, wird am 9. Nov. 1714 zum Organisten (al palchetto) am S. Marco in Venedig gewählt und rückt am 21. Mai 1736 zum ersten Organisten herauf mit 200 Duk. Gehalt (Caffi 1, 34. 57. 366. Winterfeld 4, 199).

Ein Brief an G. Ant. Perti im Autogr. in Bologna (Kat. 1, 149). Er komponierte Oratorien und Opern, von denen angeführt werden: 1741 das Oratorium Isacco figura del redentore und die Opern: Paride in Ida 1706 und Ifigenia 1706. Die Textbücher beider Opern im Privatbesitz; das 2te Buch gedruckt in Vened. 1707. An der ersteren Oper arbeitete er gemeinsam mit *Carlo Monza*. Fétis zeigt noch an: Armonici Tributi o XII cantate a voce sola e cembalo. Lucca 1709.

Coletti, Antonio. wird am 18. April 1725 zum Organisten an S. Marco ernannt (Caffi 1, 34).

Coletto. nach Winterfeld soll es **Caletti** heifsen, siehe **Cavalli. Francesco.**

Colevelt, J. . . . J. . . . nennt sich Liebhaber der Musik und ist Mitarbeiter am Amsterdamschen Pegasus 1627 (siehe Amsterdam), wo er mit den Buchstaben J. J. C. gez. ist.

Colfs, N. . . . Organist u. Glockenspieler an St. Rombant zu Mecheln, Zeitgenosse Robson's, Raick's und van den Gheyn, starb 1. Nov. 1771 ebd. (Gregoir, Galerie.)

Colhardt, Johann, ist durch eine deutsche Bearbeitung der theoretischen Abhandlung von Heinr. Faber bekannt. Er nennt sich unter der Dedic. Pfarrer zu Silbitz und war aus Glauchau gebürtig.

Musica. Kurtze u. einfältige Anleitung der Singkunst für . . . Lehrschüler. Anfänglich durch M. *Heinr. Fabrum* im Latein beschrieben, jetzo aber . . . in Deutsch vertiret. Leipz., Joh. Rose 1605. 8°. 2½ Bog. [B. Dresd. Wolfenb.

Colin (Collin) **de Blamont, François** (Fétis unter Blamont), geb. 22. Nov. 1690 zu Versailles, gest. 14. Febr. 1760 zu Paris. Schüler seines Vaters, eines Kgl. Kammermusikus und La Lande's. Trat noch jung mit der Komposition der Cantate Circé auf, die ihm ein grofses Ansehen verschaffte, so dass er 1719 Surintendant der Kgl. Musik wurde, später wurde er in den Adelsstand erhoben. Er wandte sich besonders der Oper zu. (La Borde. Fétis. Gerber 1.) Bekannt ist eine Abhandlung:

Essai sur les goûts ancien et moderne de la musique françois, relativement aux paroles d'opéra. Paris 1754. 4°. (publié par le Marquis de Dampierre.) [Brüssel.

Von seinen Kompositionen habe ich gefunden:

Les festes grecques et romaines, Ballet en musique. Paris 1723 Ballard. qu4°. [br. Mus. Darmst. C. P. Paris Nat. Paris l'opéra, siehe Kat. 1, 134. Brüssel Cons.

— Recueil d'airs ajoutés aux Fêtes. Paris, Ballard. [Paris Nat.

Le Caprice d'Érato ou les caractères de la musique, ballet-opéra en 1 a. repr. 8/10 1730. P. [C. P. Paris l'opéra im Stich. qu4°.

Les caractères de l'amour, ballet-héroïque en 3 a. av. 1 prolog. (12/12 1736). [C. P. Paris Nat. Paris l'opéra im Stich von 1738. P. in fol.

Les Amours du printemps, acte ajouté à l'opéra-ballet des Caractères de l'amour, respr. 1/1 1739. [C. P.

Endymion, pastorale héroïque en 5 a. (17/5 1731) Ms. P. [C. P. Paris Nat. Paris l'opéra.

Le Retour des dieux sur la terre, opéra, 1727. [C. P. Paris Nat.

Didon. Cantate à voix seule av. Symphonie. (Paris 1720?) fol. [br. Mus.

Te Deum mit gr. Orch. [C. P.
Motetts à gr. orch. 1732. [C. P.
Cantates françaises à voix seule sans symph. et avec symph. I. livre. Paris 1723 Boivin. fol. [C. P. Paris Nat. br. Mus.
— II. livre. Paris 1729. fol. [C. P. Paris Nat. in 2 Ausg. br. Mus.
— III. livre. ib. [C. P. Paris Nat.
Motets... livre I. Paris 1732. [Paris Nat. Im Laborde p. 72 eine Chanson (Eitner 2).
Suiten f. 2 Violin., Va. u. B. Ms. in Stb. [Rostock, nur mit Francesco Blam. gez. Ebenso:
Parthien f. 2 V. Va. Vcl. u. 2 Hörn. Ms. Stb.
Parthien f. V. princip., 2 V. ripieni, Va. Vcl. Contrab. Ms. Stb.

Colin, Jean, ein Priester, geb. zu Beaune, gest. um 1722 über 80 Jahr alt. Er war Kapellmeister an der Kathedrale zu Soissons. Auf dem Titel seiner Drucke heifst es „Insignis ecclesiae Suessoniensis symphonetae symphoniarca" (Fétis). Von seinen Kompositionen lässt sich nachweisen:

Missa sex vocibus sub modulo: Ego flos campi. Paris 1688 Ballard. Chorb. fol.
Missa pro defunctis, 6 vocibus. Paris 1688 ib. Chorb. fol. [beide in Paris St. Génév.

Colin (Collin, Colinus), **Pierre,** Fétis nennt ihn noch *Gilbert*, doch findet sich der Name auf keinem seiner Drucke. Er war Kapellan an der Knaben-Kapelle in Paris unter Franz I., wo er den Spitznamen „Chamault" führte. Nach einer Rechnung trat er 1532 in die Kgl. Kapelle und schied 1536 wieder aus (Fétis). Die Titel seiner Werke geben keine Nachricht über ihn, nur in der Messensamlg. „Liturgicon" von 1554 liest man hinter seinem Namen: „Virgineae pueror. Synodiae Chorago, in D. Lazari apud antiquissimam Heduorum Metropolim. Augustodunum", doch weifs ich dies nicht zu erklären. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Lib. octo Missarum, quarum priores, quae numero sex sunt. 4 voc. ... Moduli, quos Mottetos usitatiori ... Parthenica cantica ... Lugduni 1541 Jac. Modernus. gr. fol. Chorbuch. [Hofb. Wien, in Schmid 256 Beschrbg. Bologna. Sistina in Rom.
Lib. 3. Misse 6 ad voces 4 ... Ven. 1544 Gardane. 4 Stb. [Cap. Laterano. Bologna, Kat. 2, 58 Reg.
— Tertius Lib. Missarum D. Petri C. in quo continentur Missae sex ad quatuor voces diligent. recognitae per Claudium Corriggiatem ac per eundem nouiter impressae. Venetiis 1567. 4 Stb. qu4°. mit demselben Inhalte. Bologna.
Missa cum 5 vocibus. Ad imitationem moduli: Surgens Jesus, condita. Paris 1556 du Chemin. Chorb. fol. [B. Kgsbg. Hofb. Wien. Bologna. Einsiedeln.
Missa c. 4 voc... Confitemini ... ib. 1556. Chorb. fol. [B. Kgsbg. Hofb. Wien. Proske. Bologna. Einsiedeln.
Missa c. 4 voc. ... In me transierunt ... ib. 1556. Chorb. fol. [B. Kgsbg. Bologna. Hofb. Wien. Einsiedeln.
Messe a 4 voc. ristamp. Ven. 1580 Aless. Gardano. [br. Mus: B.
Liturgicon musicarum duo decim Missarum: Decem quidem Tetraphonon Duarum vero Pentaphonon. Autore ... Lugduni 1554 Jac. Modernus. Chorb. fol. Vorrede vom 10/10 1553. 12 Messen zu 4 u. 5 Stim. [B. Kgsbg. p. 137 mit Reg.
Modulorum, quos vulgo Moteta vocant c. 4, 5 et 6 voces partitor. Lib. I. et II. Parisiis 1561. Sup. Contr. Ten. Bass. 8°. [Upsala.
2 Missae 1. super Beata es Maria, 6 voc. 2. super Salus nostro, 4 voc. in 3 Mss. der B. Br.
26 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1) und in Bosco's lib. 1. Motett. 1554 eine Mot. In neuer Ausg. Publikation Bd. 23 Nr. 19 u. 20 zwei Chansons à 4 parties.

Colinelli, D. Filippo, wird am 22/4 1690 in Mantua als Organist angestellt (Bertolotti 116).

Colinet, ein Menestrel am Hofe des Königs von Aragonien um 1388. (Straeten VII, 74 ff.)

Colinet, ... im Archiv des St. Peter in Rom ein Ms. in 4°. mit 107 Chansons, darunter einige von C. Vielleicht derselbe wie Collinet de Lannois (s. d.)

Colini, Jo., päpstl. Sänger um 1372 in Avignon. (Viertelj. 3, 213.)

Colista, ... Organist um 1770 in Rom, nach Burney 1, 284 ff. Die Nationalbibl. in Paris besitzt Airs italiens à 3 voix im Ms. Vielleicht ist Lelio Colista gemeint und obiger Organist ein anderer.

Colista, Lelio, ein Komponist des 17. Jhs., von dem die Hofb. in Wien 2 Arien im Ms. 17758 in P. besitzt: 1. Hò poca fortuna, 2. Doletevi di voi occulti, f. Sopr. u. Bc. Siehe auch den vorhergehenden Artikel.

Colizzi. Ueber die folgenden vier Autoren obigen Namens schwebt ein Dunkel, welches vorläufig nicht zu lichten zu sein scheint. Sind es vier, drei, zwei, oder nur einer, wer kann es entscheiden? Ich gebe das Material was ich bisher gesammelt habe:

Johannes (Jean) *Colizzi*, aus Braunschweig, gab heraus:

Recueil de Chansons avec acc. du Clavecin. Bronsvic, Schroder heretiers. 4°. 12 S. [B. Wagener.

— in der Bibl. des Kapellm. Schletterer dasselbe Werk in anderem Verlage, betitelt: Mons. Jean Colizzi à Bronsvic: Recueil ... Nurnbg., A. W. Winterschmidt. 4°. 12 franz. Lieder; nach dem Kat. des br. Mus. mit Giov. Andrea C. gez., jetzt im br. Mus.

Johannes Colizzi (Collizi), geb. zu Grudim in Böhmen, verheiratete sich am 11. Mai 1772 mit Cornelia Maria van Dinter. Er war Musikmeister und Komponist in Leyden (Bouwst. 2, 170). Man kennt von ihm

Zangwyzen voor stichtelyke gezangen, by verscheidene gelegenheden gedicht door *Rutger Schutte*. Naar den besten Ital. smaak in musiek gebragt, voor de sang, clavecimbal en Bc. 4 deeln. Amsterdam. 8°. Der 4. Teil ist von *J. Colizzi* komp., der 2. von *L. Frischmuth*. [Amst., Kat. unter Schutte.

Nach Gerber 2: Lotto musical, ou direction facile pour apprendre en s' amusant à connoitre les différens caractères de musique. A la Haye et à Amst. 1787 Burchard Hummel et fils.

Johann Andreas Colizzi, ein Komponist, der nach folgendem Autograph im Haag lebte:

Cantata: Ah! custodite o Dei, a Sopr. c. strom. P. Autogr. [B. B. Grasn.

2 Concerti in C. u. G. f. Klav., 2 V. 2 Fl. Va. e B. in 7 Stb. Mss. in Wolfenb. — Ebendort: Arrangement f. Pfte. nach Opern von Paisiello.

Er schreibt sich auch auf italienischen Werken *Giovanni Andrea Colizzi*. Fétis sagt: geb. gegen 1740, reiste als Klavierspieler und Komponist in Deutschland, Holland und England. Zu verzeichnen sind noch:

2 Concerts p. le Clavecin ou Pianof. avec l'acc. de 2 Viol., Taille et Baise, 2 Ob. ou Flutes ad libit. oe. 6. A la Haye, Hummel et fils. fol. [Dresd. Mus.

Concerto à Cembalo concert. 2 Viol. di Rip. Viola, 2 Cors ad libit. et Basse. A la Haye, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

2 Concerti à 2 Cembali, Ms. 32 in qufol. [Dresd. Mus.

Concerto (in B.) p. Pfte. av. 2 V. A. B. et 2 Cors. La Haye, Hummel. Stb. [Brüss. Cons.

Recueil des Quatuors, Trios et Duos des opéras français qui ont eu le plus de Succès arrangés p. le Clavecin ou Pianof. avec l'acc. d'un V. Partie I. e II. A la Haye et à Amsterdam, Hummel et fils. [Dresd. Mus.

3 Sonaten für Clav. u. V. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

3 Sonatines à 4 ms. sur un Clavecin ou Pfte. op. 7. Ms. 73 in Dresd. Mus.

Marche p. le Clav. 2 V. B. et 2 cors. La Haye, Hummel (1775 in Leiden aufgef.) [Brüss. Cons.

12 Ariette italiane accomp: di Cembalo. A là Haye, B. Hummel. [Dresden Mus.

Im Journal 1 ein Air unter Colizzi.

J... A... K... Colizzi, betitelt sich mit „Maître de musique de S. A. S. Madame la Princesse Louise d' Orange" u. lassen sich folgende Werke von ihm nachweisen:

Concerto p. le clavec. ou pfte. avec l'acc. de 2 V., 1 Fl. obl., 2 Cors, Taille et B. oe. 9. La Haye et Amst., B. Hummel et fils. 4°. [Amst: Klavierstim.

Weckerlin p. 39 beschreibt ein Werk, gez. G. A. K. Colizzi: Quattro concerti barbari a 2 V. Va. e B., dedicati al Gran'

Sole di Natchez, sulle rive del Mississipi. (Leyde, Amst., La Haye.) Genaueres fehlt.

3 Sonates p. le Clavecin ou Pfte. av. l'acc. d'un Alto Viola. Oeuv. 4. A la Haye, Hummel et fils. 2 Stb. fol. [B. B. und Ms. 3900 nur Clavec. Dresd. Mus.

6 Sonates p. le Clavecin ou Pianof. avec l'acc. d'un V. oeuvre 5. A la Haye, Hummel et fils. 2 Stb. gr. 4°. [Dresd. Mus. Amst.

6 Sonatines p. le Clavecin ou Pianof. avec l'acc. d'un V. Dont les trois dernières à 4 mains. op. 7. A la Haye et Amsterdam, Hummel et fils. 4°. [Dresd. Mus. Amst. nur Klavierheft.

6 Sonatines p. le Clavecin ou Pianof. avec l'acc. d'un V. oeuv. 8. A la Haye et Amsterdam, Hummel et fils. [Dresd. Mus. br. Mus.

3 Duettos for 2 performers on one pfte. op. 11. Lond. c. 1815. fol. [br. Mus.

2 Sonates p. le pfte. avec l'acc. d'un V. oe. 12. Liv. 2. Rotterdam, Barth. 4°. 2 Stb. [Amst.

Air: de simples jeux de son enfance &c. varié pour le clavecin. Dedic. van Swinden. A Leide. A la Haye, chez B. Hummel. fol. [B. B. Dresd. Musik: A Leide, Hummel. qufol.

2 Songs in Samlg. von Dandin und Schoengen. [br. Mus.

Dissertatio philosophica de sono. Lugd. Batav. 1774 mit J. A. K. Colizzi gez. [Musikfr. Wien.

Mir scheint das Resultat folgendes zu sein: Sämtliche wechselnde Vornamen betreffen ein und denselben Autor, der in Böhmen geboren, als Klaviervirtuose reiste und sich im Haag niederliefs, wo er Musikdirektor bei der Princessin von Orange wurde. Seine Hauptwirkungszeit fällt in das letzte Drittel des 18. Jhs.

Coll, siehe **Martin y Coll.**

Colla, Domenico, bekannt durch

6 Sonate per Colascioncino di due corde. 6 Hefte in qufol. Ms. [Dresd. Mus.] Obiges Instrument, Colascione oder Colachon. ist ein lautenartiges mit 2 oder 3 Saiten bezogenes Instrument (Dommer, Mus. Lexicon p. 174).

Colla, Giuseppe, geb. um 1730 zu Parma, gest. 16. März 1806 ebd., war Kapellmeister beim Herzoge Ferdinand von Parma. Seine Frau (seit 1780) war die Sängerin *Agujari*. Nach Burney hielt er sich auch eine Zeitlang in London auf. Er schrieb Opern und nach Fétis auch Kirchenmusik. Nachweisen kann ich

Adriano in Siria. Opera. Milano 1763. [Neapel Turch.

Andromeda, opera. Ms. P. [Berlin K. H.

Licida e Mopso. Pastorale à 3 voci. Luglio 1769. Ms. 17648. 96 Bll. P. qufol. [Hofb. Wien.

2 Arien in P. Ms. [Musikfr. Wien.

2 Arien f. Sopr. u. Instrum. aus der Oper Adelaide. Ms. P. B 16 und 124. [Dresd. Mus.

Fétis und Clément nennen die Opern: Enea in Cartagine, Turin 1770. Didone, Turin 1773. Tolomeo, 1780 (ein Textbuch: Mailand 1774). Im Turiner Theaterarchiv noch das Textbuch zu Andromeda 1772.

Luci amate a voi non chiedo, Rondo avec de 2 V. 2 Hautb., 2 Cors, A. et B. Paris. P. [Darmst.

Aria „Parto da te ben mio", Ms. P. [Darmst.

Im Journal 5 ein Air mit Colla gez.

Colla, Vincenzo, zu Piacenza geb. um 1780, war städtischer Kapellmeister und am Kollegium di Voghera ebd., sowie Ehrenmitglied mehrerer Akademien, wie er auf den Titeln seiner Werke angiebt. Man kennt von ihm:

Saggio teorico-pratico-musicale, ossia nuovo metodo di Contrappunto, adorno di tavole analoghe, e di varie annotazioni; composto da... Torino (1819) Pomba. 2 voll. in 4°. 101 u. 41 Seit. 3 Taf. mit Portr. [Bologna. Musikfr. Wien. Brüssel. Mailand Cons.

— 2. ed. Milano 1830 Malatesta di C. Tinelli e Co. 4°. 98 S. u. 43 Taf. [Bologna. Glasgow. B. B. Maild. Cons.

La tradita; Ballata del Sgre. Ongaro. f. Sopr. u. Kl. — 1 Duett und Aria buffa im Kl.-A. — 3 Arien und Arietten im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Gran Scena e Duetto „Sul mio capo" per S. e B. c. Pfte. Milano, Bertuzzi. [Maild. Cons.

3 Arien im Ms. 1243, 3920 und 3921 in Kaps., *B. B.* 1. Luci amate. 2. Va lusingando. 3. wie Nr. 1 mit Instr. in Stb.

In *Musikfr. Wien:*

12 Solfeggi per vocalizzo di Tenore o Soprano. — Divertimenti facile. — 4 Sonatine progressive. — Tema variato con Introduzione. — Souvenir varie. — Fan-

tasia, Variat., crociato. op. 18. — Var. Semiramide. Für Pfte.

Trio per pfte., V. e Va. Op. 22. Milano, Carulli. [Maild. Cons.

Collard, Edward, wird am 18. Juni 1599 als Lautenist a/d. Kgl. Kapelle in London angestellt (Nagel 1, 34).

Collasse, siehe **Colasse.**

Collavo, Pietro, bekannt durch: Il giuramente Ariette (Non è più deserta) f. B. und Klav. [Musikfr. Wien.

Colle, Francesco Maria, ein Arzt, geb. zu Belluno um 1558, gest. im Juni 1631 zu Padua. Er schrieb:

Dissertazione sopra il quesito: „Dimostrare che cosa fosse, e quanta parte avesse la musica nell' educazione dei Greci, qual era la forza di una siffatta istituzione, e qual vantaggio sperar si potesse, se fosse introdotta nel piano della moderna educazione," presentata dal ... al concorso dell' anno 1774, e coronata dalla reale Accademia di scienze e belle lettere di Mantova. Mantova 1775 Alb. Pazzoni. 4⁰. 140 S. [Bologna. Glasgow. Brüssel. Amst. Mailand Cons. B. B.

In den Schriften der Akademie zu Padua (t. 3 part. 2, 1796 p. 154—168) befindet sich eine Abhandlg.: Ueber den Einfluss der Musik auf die Sitten.

Collebaudi ist der Familienname Jachet's da Mantua.

Collectanea

quaedam musice disciplines utilia ... redacta. Francof. a/O. 1513. [B. B.

Collection.

An extraordinary c. of pleasant & merry humours ... cont. hornpipes, jiggs, north cuntry frisks, Morris's etc. Lond. c. 1720. qu12⁰. [br. Mus.

„ the newest Coll. of the choicest songs, as they are sung at court ... with musical notes. Lond. 1683. 8⁰. [br. Mus.

„ The professional Coll. of glees for 3, 4 & 5 v. comp. by Callcott, Cooke, Danby, Hindle, Stevens & Webbe. Lond. (1790). qufol. [br. Mus.

„ A third coll. of Trios, duetts, single songs & Rotas, select. from authentic Mss. from the author of Turn fair Clora ... (H. Harrington). Bath c. 1795. fol. [br. Mus.

„ of Catches, siehe Hilton, Longman und Thomas Warren II.

„ (Collection) Oeuvres mêlées, siehe Haffner.

„ recreative, siehe Haffner.

Collet, ... Burney 7, 663 bez. ihn 1744 als Violinisten in London. Im Samlwk. Airs 1710b eine Nr., fraglich ob sie von obigem ist. Im br. Mus: 2 Londoner Einzeldrucke in fol. mit Collet gez.

Collett, John, Composer of Chamber Music, gab heraus:

6 Solos for the V. with a Th. B. for the harps. Lond. c. 1770. fol. [br. Mus.

Colleurs, siehe **Couleurs.**

Colli, Antonio, ein Zeitgenosse Schubart's, der sich als Violinist auszeichnete. Schubart sagt p. 60 über ihn: „er verband die Tartinische Manier mit der Ferrari's und fand einen ganz neuen Weg. Sein Bogenstrich ist unnachahmlich. Er gebraucht den ganzen Bogen vom Frosch bis zur Spitze u. entwickelt dabei eine Kraft im Ton und eine Fertigkeit, die in Staunen setzt. Oktaven und Dezimen spielt er mit der gröfsten Reinheit, auch Doppeltriller in der Terz u. Sext. Er steigt bis zu schwindelhafter Höhe hinauf. Doch hat er den grofsen Fehler an sich, dass er der Gaukelei, den Harlekinaden einen zu grofsen Spielraum einräumt. Seine Kompositionen enthalten viele Geniezüge, aber von Seiten der Kunst sind sie sehr tadelhaft, denn Colli's Geist hasst alle Schranken." Von seinen Kompositionen ist bis jetzt nichts bekannt.

Collier, Jeremy, im Mai 1702 wurde ein Oratorium von ihm aufgef. (Hawkins 5, 81).

Collier, Joel, pseudonym für John Laur. **Bicknell.**

Collier, Robinet, siehe **Caulier.**

Collignon, ... ein Violinist und Schüler Nolli's (?). Im Jahre 1769

war er 18 Jahr alt. Am 5/7 1769 gab er in Frankfurt a/M. ein Konzert (Israel 50).

Collin de Blamont, s. **Colin.**

Collin, Matthaeus, s. **Collinus.**

Collin, siehe **Colin,** Pierre.

Collina, Giuseppe, geb. gegen 1780, war Advokat in Parma und schrieb:

Della musica. Ragionamento dell' avvocato ..., recitato nella grand' aula del Liceo filarmonico di Bologna... Parma 1817 stamp. ducale. 8°. 26 S. [Brüssel. Bologna.

Collinet, ... ein Flötist am Theater varieté in Paris am Ende des 18. Jhs., möglich dass er derselbe wie *François Collinet* ist, der allerlei Tänze veröffentlichte. Fétis führt von dem Flötisten 7 Drucke an, darunter auch Contretänze. Mir liegt ein Nachdruck vor, der mit *François Collinet* gezeichnet ist, betitelt:

Soirées de Paris et de Londres. Sammlung der neuesten beliebten französischen Contretänze, f. d. Pianof. eingerichtet. Dieselben mit Begleit. einer Flöte ad libit. Livre 1. 2. 3. Berlin, Schlesinger. fol. [Dresd. Mus. B. B.

Unter Collinet, ohne Vornamen, besitzt die Kgl. *B. B.*: Exercises. Etudes pour le Flageolet. Lips. Br. & H.

Unter Collinet, ohne Vornamen: Exercices, études, variations, préludes et pottpourris dédies... du Flageolet. Paris, chez l' Auteur. [B. B.

Sein Sohn (auch ohne Vornamen) trat in die Fufstapfen seines Vaters, gehört aber dem 19. Jh. an.

Collinet, ... ein Tanzkomponist um 1794 lebend, wird in R. Cornu's Etrennes à Terpsichore als Komponist der Contertänze genannt (siehe Cornu). Vielleicht derselbe wie der vorhergenannte François.

Collinet de Lannois, ist im Codex O. V. 208 der Bibl. Casanatense mit der Chanson

„Se la sans plus" von Joh. Martini mit einem Bass versehen, vertreten, sowie im Cod. Basevi mit dem Liede: Adiou naturlic lewen min. 15. Jh.

Collinus, Matthaeus, a Choterina (?), lebte um 1554 in Prag. Er unterz. die Dedicat. zu den Horaz'schen Oden mit „Datae ex horto nostro Angelico in nova civitate Pragensi, Postridie S. Luciae 1554". Er ist nur durch folgenden Druck bekannt:

Harmoniae univocae in odas Horatianas, et in alia quaedam carminum genera, collectae, et novis piorum versuum exemplis illustratae a... Vitebergae 1555 ap. haered. G. Rhaw. kl. 8°. 4½ Bog. 38 Oden. Beschrbg. M. f. M. 2, 19. [Univ.-Bibl. in Bonn. Alle früheren Angaben über Namen u. Werk sind falsch.

Gerber 2 nennt eine Ausg: Strafsburg 1568. 12°.

Collis, Hainricus, ein Komponist des 15. Jhs., der im Cod. 90 des Domkapitelarchivs zu Trient mit einem Et in terra 3 v. vertreten ist. Vielleicht derselbe wie *Cellis.* (Die Codices jetzt in Hofb. Wien).

Collodi, Giuseppe, Stadtmusikus in Lucca vom 3/4 1697 bis 1701 (Nerici 210).

Colman, siehe **Coleman.**

Colo, Jean Charles, ein zu Wien lebender Musiker, der vielleicht noch zum Teil dem 18. Jh. angehört. Fétis verz. 5 Klavierkompositionen von ihm. Bekannt ist nur:

Sonate pour le Pfte. Op. 1. Vienne, Cappi. [Mailand Cons.

Colomba, ... von ihm besitzt die Univ.-Bibl. in Rostock:

Trio à Liuto, Fl. trav. e B. Ms. in Stb.

Colombani (Columbano), **Orazio,** aus Verona, ein Minoritermönch und Schüler Cost. Porta's (Bologna, Kat. 2, 203), bekleidete um 1579 den Kapellmeisterposten an der Kathedrale zu Vercelli (Titeldruck), dann um 1584 im Kloster S. Francesco in Mailand, 1587 in der Kirche Cà grande in Venedig, 1593 an S. Antonio zu Padua,

nachdem er inzwischen an der Kathedrale zu Urbino gewesen war. Auf dem Titelblatte zu 1580 nennt er kein Amt, was er bekleidet. Busi 1, 276 verzeichnet obige Aemter ebenso, aufser dem in Vercelli, was ihm unbekannt war. Tebaldini bestätigt die Anstellung in Padua. Von seinen Kompositionen lassen sich anführen:

Harmonia super Vespertinos omnium solemnit. Psalmos 6 vocib. .. Ven. 1579 Gard. 6 Stb. in qu4°. [Bologna, Kat. 2, 203 Dedic.

Li dilettevoli Magnificat ... a nove voci. Ven. 1583 Vinc. ed Amad. [Ferrara. B. B: A 1. br. Mus: T 1. B 2. 5 a.

Quinque cantiones quinis vocib. concinendae, una c. Te Deum laudamus. Brixiae 1580 Vinc. Sabbius. Stb. in qu12°. [Bologna nur C. T. B.

Armonia super Davidicos Vesperarum Psalmos majorum solemnit. ... 5 vocib. Cum 2 Canticis Beatae & immaculatae V. M. Brixiae 1584 Vinc. Sabbius. — Mediol., Sim. de Tinis. 5 Stb. 4°. [Bologna.

Confitebor a 5 voci estratto dalla raccolta Armonia ... Brixiae 1584. [Padua Ant.

Ad vesperas Davidice modulationes in omnibus totius anni solemnitatibus ... 9 vocib. c. Cantico B. M. V. Ven. 1587 Vincenti. 9 Stb. in 4°. [Bologna. Bolog. Petr. B. K: Bc. Haberl. Ferrara. br. Mus: fehlt B 1.

Lib. 2. sacrarum cantionum ... 5, 6 et 9 voc. Ven. 1592 Vincentius. 5 Stb. 4°. [B. K.

Ad completorium Psalmi duplices primi octonis, nonisque vocibus secundi concinendi, c. Antiphonis solitis B. V. M. Ven. 1593 Amadinus. Stb. in 4°. [Bologna nur T. 1. 2. Haberl.

Lib. 2. de Madr. a 5 v ... Ven. 1588 Amadino. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. [Modena: B. Bologna kompl.

La fausta selva ... Madrigali a 3 voci. Lib. 1. Ven. 1590 Amadino. [E. Vogel's Bibl: B.

5 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner Bibl.) Aufserdem in Bozi's Samlwk: Giardinetto de Madrigali 1588: Sete Angela 3 voc. — In exitu Israel 5 voc. in G. M. Asola's Samlwk. von 1592. — In Amadino's Samlwk: Florindo e Armilla 1593: Al fin le braccia 5 voci.

Colombani, Quirino, aus Correggio; er soll um 1735 zu Rom an Vergiftung gestorben sein (Fétis). Man kennt von ihm die Oratorien

1. di S. Francesco. 2. de la Conversione di Clodovaco, re di Francia. 3. de Sta Cecilia. Ms. P. Nr. 1—3 in *B. Paris Nat.*, Nr. 3 auch in *C. P.* — Eine Cantate: Stravaganza. Ms. P. [B. Joach. in 3 Exempl.] — In *B. B.* Ms. 9065 die Cantate: Stanco di più soffrire, f. Sopr. und Bc. und im Ms. L200: Canone a 3 v. P. Das *br. Mus.* besitzt im Ms. 345 Arien u. a. nur mit Columbani gez. Es ist fraglich, ob sie dem obigen angehören. — Im *Cons. zu Mailand*: Sonata in sol per Vcl. e B. Ms. P. — Im *Cons. zu Brüssel* 2 Kantaten: Stravaganza in modo facile und Stravaganza in modo difficile, per Sopr. c. Bc. Ms. P.

Colombano, Francesco, ein Komponist des 17. Jhs., der um 1654 Organist am Kollegialstifte zu Gallarate war (M. f. M. 16, 35). Im Samlwk. von 1654 ist er mit einem Hymnus vertreten (Eitner 1).

Colombe, siehe **Riggieri.**

Colombi, Giovanni Bernardo (Giambernardo), der Sohn des Antonio, geb. zu Venedig, war Organist „della collegiata" zu Novellara um 1603 oder wie es auf den Titeln auch heifst: im Dienste des Camillo Gonzaga, Grafen von Novellara, als Nachfolger seines Vaters. 1621 nennt er sich Organist und Kapellmeister zu Novellara. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Integra omnium solemnit. vespertina Psalmodia juxta ritum S. R. ecclesiae cum tribus Psalmis adjunctis in gratia congregationis Mantuanae ordinis Carmelitarum 5 voc. decantandis Auct. .. c. B. pro org. Ven. 1616 Vincenti. 6 Stb. 4°. [Bologna, Kat. 2, 204 Abdr. der Dedic. Ferrara.

Il 1. lib. de Madrigali ... a 5 voci, con 2 dialoghi à 6, & 1 à 8. Ven. 1603 Vincenti. 5 Stb. in 4°. 20 Madr. [Modena.

Madrigali concertati a 2, 3, e 4 voci di ... per il Clavicembano, Chitarone ò altro simile istromento ... Op. 4. Ven. 1621 Vincenti. 4 Stb. 4°. 17 Nrn. [B. Hbg.

Leggiadro mio pastor 5 voc. in P. Ms. 238. [br. Mus.

3 Gesänge in Samlwk. (Eitner 1). Ferner Eram quasi Agnus 8 v. c. Bc. in Argilliano's Responsoria 1612 Bl. 9. — 1. Udit' amanti. 2. A te sacro i concenti in Phalese's Il Helicone. Madr. 5 voci. — Letabitur deserta 2 v. c. Bc. in Zanetti's (Zaccaria) Sacrae et divinae cantiones 1619. — Ebendort zu 3 Stim. mit Bc. 1. Providebam Dominum. 2. O dulcissima Virgo Maria.

Colombi, Giuseppe, geb. 1635 zu Modena, gest. 27. Sept. 1694, 59 Jahr alt, ebd. (Codex Ms. I. H. 3, Bibl. Modena). Nach den Titeln seiner Werke war er Instrumentist (suonatore) an der herzogl. Kapelle in Modena unter Francesco II. und nennt sich 1673 „Capo degl' instrumentisti del Seren. di Modena". Er war also Vorgeiger, 1. Violinist und Direktor der Instrumentalkapelle. Nach obigem Codex erhielt er vom 1. Dez. 1674 ab an Gehalt monatlich 96 L[ire]. Im Jahre 1676 fügt er obigem Titel noch den eines Vicekapellmeisters hinzu und in demselben Jahre den eines Kapellmeisters. Nach Fétis folgte er 1678 Giov. Maria Bononcini als Kapellmeister am Dome zu Modena. Bestätigt finde ich dies erst in einem Drucke von 1689, wo er zugleich den Herzog als seinen Schüler im Violinspiel nennt. Seine Werke im Druck und Ms. finden sich zahlreich in der Bibl. Estense zu Modena, und zwar folgende:

Op. 1. Ms. 4°. 2 V. Va. e B. hat als Druckwerk: Bologna 1668 den Titel: Delle Sinfonie da camera, Brandi e Correnti alla francese etc. 4 Stb.

Op. 2. La lira armonica Sinfonie a 2 V. col suo Bc. Bologna 1673 Monti 3 Stb. in 4°. Im Ms. u. Druck.

Op. 3. Balletti, Correnti, Ghighe, Sarabande a 2 V. e Violone o Spinetta. Bologna 1674 Monti. 3 Stb. in 4°. Im Ms. u. Druck.

Op. 4. Sonate a 2 V. c. un Bassetto, Viola se piace ... ib. 1676. 4 Stb. in 4°. Im Ms. u. Druck.

Op. 5. Sonate da camera a 3 strumenti 2 V. e Violone, o Cimbalo. Bolog. 1689 Pietro Maria Monti. 3 Stb. in 4°.

Sonate e Toccate a V. e B. Lib. 1. 2 Stb. im Ms. in fol.

Sonate a V. e B. Lib. 2. 2 Stb. im Ms. 4°.

dito Libro 3—22. Titel variiren in Balletti, Toccate, Sinfonie u. a. in 3 Stb. 4°.

Lib. 22 enthält Balli diversi a V. Soprano, Mezzosopr. e Violone, 4 Stb.

Im Ms. Modena 2 Cantate c. Bc. 9 Sonate e Sinfonie a 2 V. c. Bc., auch für V. Va. B. 17. Jh. 4 Bde.

Colombina, Pietro, Carmeliter und Komponist, überreicht am 25. Jan. 1681 den Procuratoren von Venedig seine Kompositionen und erhält eine Medaille zu 20 „ongari" (Caffi 2, 33).

Colombini (Columbini), **Francesco,** geb. im Paduanischen, war Organist in den Jahren 1623—41 (nach den Titeln) am Dome der Stadt Massa del Principe (Fétis sagt in Massa Carrara, wie es auch in Agazzari's Psalmorum heifst). Man kennt von seinen Kompositionen:

Motetti concertati a 2, 3, et 4 voci, con il Bc. di ... Op. 4. Ven. 1623 Al. Vincenti. Stb. ? 4°. [Bibl. comunale zu Cesena: Alto. B. K. fehlt B. br. Mus: Bc. Caecilia in Rom: A.

... Nectar caelicum siue cantiones sacrae 2. 3. et 4. vocib. c. Bc. Lib. 2. Antv. 1639 Phalesius. Stb. ? 4°. [br. Mus: A. T.

— Editio 2. Ib. 1642. [br. Mus: Bc.

Motetti concertati a 2, 3, 4, et 5 voci con il Bc. per l'org... Lib. 3... Op. 6. Ven. 1626 Vincenti. 5 Stb. 4°. [br. Mus.

— Ib. 1638. 5 Stb. 4°. [Bologna. br. Mus: T.

Concerti ecclesiastici a 2, 3, 4 e 5 voci, con il Bc. per l'org. di ..., Lib. 4. Op. 7. Ven. 1641 Vinc. 6 Stb. in 4°. [Bologna.

Mel Musicum sive cantiones sacr. 2—5 voc. cum Bc. Antwerp. 1640 Phalese. [Gaesdonck: C. T. Nr. 365. br. Mus: A. T. Bc.

— von 1638 ebd. [Amst. T. Bc.

... Ambrosia sacra siue cantiones sacrae 2. 3. 4. 5. 6. 7. vocib., c. Bc. Lib. 3.

hac secunda editione à pluribus mendis emundatus. Antv. 1646 Phalesius. Stb.? 4°. [br. Mus: Bc.

2 Motetten in Agazzari's (Ag.) Sacrae cantiones 1615.

Nisi dominus, Mot. in Ag. Agazzari's Psalmorum op. 15, 1611 Nr. 7.

In Kremsmünster, Codex Lechler enthält Mehreres von ihm.

Tota pulchra es, Maria, 3 voc. Ms. B. Br.

Colombo, ... Organist an St. Giorgio in Venedig um 1444 (Ambros 3, 501).

Colombo, Padre, ein Mathematiker zu Padua um 1770, über den Burney in seinem Reiseberichte spricht (1, 39). Er war mit Tartini befreundet und hinterliefs ihm sein theoretisches Werk zur Herausgabe.

Die B. Schwerin F. besitzt von ihm eine Arie f. Tenor mit Quartettbegltg. Ms. Stb.

Colombo, Frater **Giovanni Antonio,** aus Ravenna, Minoriter des Hlg. Franciscus, daselbst Kapellmeister sowie Organist an der Kirche S. Teele Atheste zu Ravenna um 1640. Letzteren Posten bekleidet er nach der Dedic. zu 1640 schon viele Jahre. Er gab heraus:

Completorium cum Antiphonis ac Litaniis B. M. V. 5 vocibus concinendis Auct. ... Op. 3. Ven. 1640 Magni. 6 Stb. 4°. 2 Ten., B. 2 Violini, Bc. [Bologna.

Syntaxis armoniaca in qua plures concentus duabus, tribus, vel quatuor vocibus canendis continentur una cum regula ad organum ... Ven. 1643 Magni. 5 Stb. 4°. 27 Motet. [B. Br.

Colonese, Abbate, nur bekannt durch

4 Gesänge in Mss. 54, 56, 57 des br. Mus: 1. Hor dunque perche. 2. Io provo nel alma. 3. Dunque pensi ingrata. 4. Hor dunque perche. Die Hdss. gehören dem 17. Jh. an und enthalten Kantaten und Arien.

Colonna, Angelo, ein Venezianer, Violinist, war vor Joh. Chr. Friedr. Bach Konzertmeister am Hofe des Grafen Wilh. v. Schaumburg-Lippe mit 600 Thlr. Gehalt und wurde am 14. Apr. 1756 entlassen. Um 1786 war er Violinist am S. Marco in Venedig mit 60 Duk. Gehalt. Als Komponist ist er besonders durch die volkstümlich gewordene Canzonette: La biondina in gondoletta bekannt (Bitter's Bach 2, 132. Caffi 2, 64. 67).

In Cambridge FW. Ms. 130 befinden sich 52 Canzonetti für Sopr. und 8 Menuetts für 2 V. u. B. in Part. (?).

Colonna, Fabio, Linceo, geb. um 1567 zu Neapel (nach älteren Lexika). In dem mir vorliegenden Buche: La Sambuca Lincea von 1618 befindet sich sein Porträt, unterzeichnet mit „Fab. Col. Neapolitano genere Romana ann. aetatis 38". Sein Geburtsjahr muss man daher etwas später ansetzen, wenn auch das Druckjahr des Buches nicht unbedingt mafsgebend ist. Den Beinamen Linceo nahm er an, als er als Mitbegründer der Akademie der Lincei in Rom fungierte. Die Dedic. obigen Druckes ist gez. Neapel 18. Nov. 1618. Der Titel des Werkes lautet:

La sambuca lincea overo dell' istromento musico perfetto lib. 3 di ... Napoli 1618 Vitale. 4°. 116 S. mit Portr. u. Abbildg., ein Werk über Schwingungsberechnungen, Aufstellung der alten Toni mit mannigfachen Versetzungszeichen, z. B. c des es f g as, oder c des es f ges as, c d e fis g a, d e fis gis a h cis u. s. f. Abbildungen von Instrumenten, S. 93 ein Kyrie enarmonico, Thema g gis gis a c ... mit Taktstrichen etc. Titel im Kat. Fétis 7168. [Brüssel. C. P. Bibl. zu Besançon. Kopenhagen. Florenz. B. B. Hannov. Bologna, Kat. 1, 17 mit Auszüg. Rom Cecilia.

Colonna, Giovanni Ambrosio, mit dem Beinamen *Stampadorino*, ein Guitarrist zu Mailand um 1620. Er gab heraus:

Intavolatura di chitarra alla spagnuola. Dove si contengono Passacalli, Follie, & altre arie alla spagnuola, Pass' emezi, Gagliardi, Correnti & Arie diverse all' italiana ... Milano 1620. 4°. [br. Mus.

— rist. ib. 1637. 4°. [br. Mus.

Il 2. libro d' intavolatura di chitarra alla spagnuola ... Milano 1620 l' herede di Gio. B. Colonna. 4°. [Mailand, im Besitze der Carolina Cattaneo.

Colonna, Giovanni Paolo, geb. um 1637 zu Bologna, gest. 28. Nov. 1695 ebd. Schüler Ag. Filippuzzi's in Bologna und in der Schule Carissimi's zu Rom unter Abbatini und Benevoli. Einige Zeit war er Organist an Appollinare in Rom. Schon 1659 zeichnete er sich als Komponist aus, wie ein Lobgedicht auf ihn beweist. Nach Bologna zurückgekehrt, wurde er 1659 an S. Petronio zum Organisten gewählt und am 1. Nov. 1674 zum Kapellmeister (Busi 1, 28 u. 93 mit zahlreichen Dokumenten). C. nennt sich auf seinen Drucken auch Accademico filaschise e filarmonico und war an letzterer eine Zeitlang „Prencipe". Siehe auch den Brief von Giov. Bononcini an Colonna in La Mara 1, 119 und die Briefe im Liceo zu Bologna (Kat. 1, 148). Colonna überreichte dem deutschen Kaiser Leopold I. von jeder Komposition eine Kopie, so dass die Hofb. in Wien an 83 Kirchenkompositionen in P. besitzt. (Caecilia von Schott 24.) Folgende Werke kann ich als noch vorhanden nachweisen:

Im Druck:

Messe piene a 8 voci con uno, ò due organi se piace ... Op. 5 ... Bologna 1684 Monti. 4°. 4 Messen. [Bologna. Brüssel. br. Mus. B. B. R. C. of Mus. Padua Ant.

— Bologna auch im Ms. 230 S.

Messa, Salmi e Responsorij per li defonti a 8 voci con 1 o 2 org. se piace ... Op. 6. Bologna 1685 Monti. 10 Stb. 4°. [Bologna, Kat. 2, 59 Dedic. br. Mus. Paris Nat. B. B: 9 Stb. R. C. of Mus. Padua Ant.

— Bologna auch im Ms. 235 S.

Messa e Salmi concertati a 3. 4. e 5. voci, se piace, con strumenti, e ripieni à beneplacito ... Op. 10. Bolog. 1691 Monti. 16 Stb. 4°. [Bologna, auch in P. im Ms. Paris Nat. B. B: C2. Dresd. Mus. In Ferrara mehrere Messen-Samlg.

Compieta con le tre Sequenze dell' anno cioè Victime Pascali per la Resurrettione, Veni sancte spir. per la Pentecoste, e Lauda Sion salv. per il corpus domini à 8 voci pieni ... Op. 8. Bol. 1687 Monti. 9 Stb. 4°. [Bolog. u. in P. im Ms. Brüssel. B. B: Org.

Sacre Lamentationi della settimana santa a voce sola ... Op. 8 (?). Bol. 1689 Monti. Part. in qu4°. 94 S. [Bolog. Brüssel. br. Mus. B.M.

Litanie con le quattro Antifone della B. V. a 8 voci piene ... Op. 4. Bolog. 1682 Monti. 9 Stb. 4°. [Bologna, Kat. 2, 205 Dedic. Ebd. eine P. im Ms. Brüssel. B. B. C. P. br. Mus.

Salmi brevi per tutto l' anno à 8 voci, c. uno, ò 2 org. se piace ... Op. 1. Bolog. 1681 Monti. 10 Stb. 4°. [Bologna, Kat. 2, 205 Dedic. Brüssel. B. B. 7 Stb. Bibl. Casella 10 Stb. br. Mus: Org. 1.

— Ausg. von 1701 Bolog. per Silvani. [Bolog. fehlen A. T 1. Padua Ant.

Il 2. lib. de Salmi brevi à 8 voci, c. 1 ò 2 org. se piace, con il Te Deum ... Op. 7. Bol. 1686 Monti. 10 Stb. 4°. [Bolog. u. im Ms. in P. Brüssel. br. Mus. Bibl. in Casella. B. B. Padua Ant.

Psalmi 8 vocib. ad ritum ecclesiast. musices concinendi, & ad 1. & 2. org.... Lib. 3. Op. 11. Bonon. 1694 Petrus Maria de Montibus. 10 Stb. 4°. 12 Ps. u. 1 Magn. [Bolog. Brüssel. br. Mus. B. B. Cap. sistina. Bibl. in Casella. R. C. of Mus. Pistoja. Padua Ant.

Psalmi ad vesp. musicis 3, 4, & 5 voc. ... c. sinphonijs ex obligatione, & c. alijs 5 partibus simul cum illis canentibus ad placit.... Op. 12. Bon. 1694 P. M. de Montibus. 15 Stb. 4°. [Bolog. Brüssel, Ms. 1827 in P. B. B. 9 Stb. Dresd. Mus. br. Mus: C 2. V 1.

Motetti sacri a voce sola c. 2 V ... Op. 2. Bol. 1681 Monti. 5 Stb. 4°. 12 Nrn. [Bolog. Kat. 2, 406 die Dedic. Paris Nat. Modena im Ms. u. Druck. br. Mus. defekt. B. B: Org. Bolog. Petron.

— Bol. 1691 P. M. Monti. 5 Stb. 4°. [Bologna. Musikfr. Wien.

Motetti a 2, e 3 voci ... Op. 3. Bol. 1681 Monti. 4 Stb. 4°. [Bolog. und im Ms. in P. B. B: Org.

— Ausg: Bol. 1698 Silvani. [Bolog: Org. Ferrara.

Adstabat coram sacro altari, Dialogo

a 3 v. im Samlwk. Mar. Silvani: Sacri concerti 1668, Bl. 34. [Bologna. br. Mus.

Audite coeli in Silvani's Nuova raccolta di Motetti 1670, Bl. 35. [Bologna.

1 Cantate in Melpomene coronata da Felsina, Bolog. 1685. [Bologna. R. C. of Mus. Hofb. Wien.

Im Manuscript:

Absalone. Oratorio in 2 parti c. strom. Ms. 17697. P. qufol. [Hofb. Wien. C. P.

La Caduta di Gerusalem, Oratorio. Ms. P. [C. P.

Il Mosé legato di Dio e Liberator del popolo Ebreo. Oratorio a 5 v. coro e strom. Ms. P. in Modena. Textb. Modena 1686.

La profezia d' Eliseo nell' assedio di Samaria. Oratorio a 5 v. c. istrom. Ms. P. in Modena. Textb. Modena 1686.

Salomone amante, Oratorio. Ms. P. [C. P.

Il transito di S. Gioseppe. Oratorio a 6 v. c. strom. in 2 p. Ms. P. in Modena. Das Textb. gedr. Bologna 1685.

Messa (K. et Gl.) a 5 voci c. strom. Trombe, e Rip. (Schluss fehlt). Ms. 18940. P. fol. [Hofb. Wien.

10 Messen (K. et Gl.) à 3, 4 e 5 voci, c. instrom. e ripieni. 1688. Ms. 15768. — 5 voci con strom. 1680. Ms. 18934; — von 1681 Ms. 18936; — 1672 Ms. 15930; — von 1692 Ms. 18935; — Ms. 18938. — 6 voci concertata c. strom. Ms. 18937. — 8 voci c. strom. Ms. 16747. — 9 voci c. strom. Ms. 15549. 16748. P. [Hofb. Wien.

Kyrie e Sequenza da morto (Dies irae et Dne.) 5 v. c. V. e R. 1676. Ms. 16766. P. fol. [Hofb. Wien.

2 Credo à 5 et 8 voci concertato con strom. e ripieni. 1680 u. 1687. P. fol. 18939. 19061. [Hofb. Wien.

6 Messen in *B. B.* im Ms. 88, Messa 8 voc. c. strom. P. — Ms. 92, zu 5 Stim. 2 V. 2 Violen u. Bc. Em. P. — Ms. 167 Missa 4 voc. c. instr. Am. P. — Ms. 4000 Messa e Responsori per i defonti a 2 cori, P. — 4001 Messa a più voci con più cori di strom. 3chörig mit 7 Instr. P.

— Messa di morti à 9 c. strom. L336. P. 2 Credo 5 voc. et 8 voc. Ms. 4002. 4004.

Mss. *B. M.*: Messa à più cori con più cori di strom. P. — Requiem 8 voc. P.

Kyrie et Gloria, in G, 4 voc. l'organo. P. Ms. qu4°. [Bologna.

Mss. in Hofb. Wien:

Beatus vir a 9 voci c. V. e Trombe e rip. 1679. Ms. 15544. P. gr. fol.

— a 8 voc. concert. con strom. e R. R. Ms. 15545. P. gr. fol.

Benedictus Dnus. 8 voc. pieno. Ms. 16779. P. kl. fol.

— 9 voci con strom. Ms. 15526. P. gr. fol.

Compieta 5 voc. c. instrum. Ms. 18931. P. kl. fol.

Confitebor à 3 v. c. V. breve e facile. 1690. Ms. 16783. P. gr. 4°.

— à 3 v. breve c. V. se piace. 1688. Ms. 15918. P. kl. 4°.

— a 4 v. concert. c. V. 1682. Ms. 16763. P. fol.

4 Confitebor zu 3 u. 4 St. c. V. 1685. P. 18732. 735. 817. 824.

Confitebor tibi Dne. 5 v. c. 2 V. Ms. 16764. P. fol.

Credidi propter a 3 v. c. V. Ms. 18816. P. qu4°.

Credo a 8 v. c. strom. se piace. Ms. 16782. P. fol.

— a 5 v. c. V. ad. lib. concert. Ms. 19061. P. qufol.

— a 5 v. concert. con strom. (Am.) Ms. 15770. 18933. P. kl. 4°.

De profundis 4 voc. c. instr. Ms. 18712. P. qufol.

Diffundite flores a 2 Canti ed A. per S. Antonio. Con V. se piace. Ms. 18737. P. qufol.

6 Dixit Dnus., 8 et 9 voc. concert. c. instr. 1676. 1680. P. in fol.

5 Dixit Dnus. Dno. meo, zu 5 u. 8 St. mit Instr. Part. Mss. 18715, Maggio 1677. kl. qu4°. — 16778 fol. 16776 fol. 15771 kl. 4°. 1690. — 16777 fol.

8 Dne. ad adjuvandum 2 v. c. Bc. Ms. 18711. — 4 voc. concert. c. V. 1685. Mss. 18815. 16769; — von 1680 Ms. 16772; — von 1692 Ms. 16770; — von 1686 Ms. 16771. 8 voc. c. V. Ms. 18713; — 8 voc. c. V. e Trombe 1679. Ms. 16773. Part.

Invitatorio da morti: Regem cui omnia vivunt a 8 voc. Ms. 18714. P. qufol.

Jubilate, cantate, videte, 5 voc. c. instrum. Ms 16775. P. fol.

Laetatus sum 5 v. c. instr. et Tromb. 1677. Ms. 16780. P. fol.

Lamentationes hebdomadae majoris pro voce sola c. instr. Ms. 15769. P. kl. 4°.

Laudate Dnum. a 3 cori di voci 26. Setemb. 1672. Ms. 15568. P. fol.

— 9 voc. c. V. Ms. 15547. P. fol.

4 Laudate pueri zu 4 u. 1 zu 9 Stim. mit Instr. gez. mit 1676. P. 18813/14.

Lira, plectra, plaudite, canite, 5 voc. concert., c. instr. e Trombe per ogni tempo. 1688. Ms. 16781. P. fol.

4 Magnificat a 5 et 9 voc. c. instrum. 1676. P. gr. fol. 18480. 18736. 18932.

5 Magnificat zu 5 u. 9 St. mit Instr. gez. mit 1678. Mss. 18736. qu4°. 16758. fol. 16759 fol. 16762 fol. 15546 fol. 15917 kl. 4°. in P.

2 Miserere zu 8 u. 10 St., das letztere mit Instrum. „fatto l'anno 1675". Ms. 16765 u. 15572. fol. P.

Nunc dimittis 5 voc. conc. c. instrum. 1684. Ms. 16760. P. fol.

O magnum divini, per il Basso solo con Violini. Ms. 16774. P. fol.

2 Stabat mater, a 5 conc. c. strom. 1678. Ms. 18734. P. qu4°. — a 8 v. c. org. Ms. 15914. P. qufol.

Veni creator spiritus 5 v. c. V. Ms. 16767. P. fol.

Veni sancte spiritus, 5 v. c. V. e ripp. per la Pentecoste. 1676. Ms. 16768. P. fol.

Mss. in B. B:

L89. Beatus vir 8 v. c. strom. P.

84. Confitebor 3 v. 3 V. e B. 1690. P.

L86. Confitebor 5 v. c. strom. 1692. P. — 4006. 2 Confitebor a 4 v. con V. e Vcl. 1685.

L90. 2 Versetti 8 voi.

84. Dixit dnus. 8 v. c. instr. (unzuverlässige Kopie). P.

37. Dixit dnus. 8 v. — Laetatus 8 v. ex 1694. P.

L87. Dixit a 8 conc. c. istrom. Fd. P.

Ms. 4010. Part. neuere Hd. Ecce jubar à Sopr. solo c. V. Vcl. e B. dasselbe in 1100.

L85. Laudate Dnum. 5 v. c. V. 1677. P.

76. Pange lingua 4 v. P.

4004. Part. von neuerer Hd: Stabat mater 8 v.

Ms. W76. 84. 92: 2 Motetten zu 4 u. 8 St., 1 Messe zu 5 St. und Instr. P.

Ms. T59. 137 allerlei Gesge. in P.

Ms. *B. M:* Miserere 8 voc. Responsorij 8 v. P.

Ms. *Dresd. Mus.* A63. Offertorium per li defonti à 8 v. c. strom. Stb. (auch in Dresd. kath. Kirche.)

Dominus Domine meo 8 v. c. org. (ex lib. 3 de Salmi). Ms. P. Bd. 118. [Kircheninst. Bresl.] Bd. 119: Laetatus sum 4 v. c. org.

Ariette a voci diverse c. Bc. 46 Nrn. in fol. Ms. in Modena.

Ms. Modena, 4 Bde. Canzonetten, darunter auch C. 3 Kantaten in anderen Bden.

Ms. Bologna (3, 198) L'inferno degli amanti, Cantata a B. solo, p. 111. — Cantata a Basso solo, Ms.

Offertorio per la Messe dei defunti „Domine Jesu Christe" a 5 voc. con acc. di strumenti ad arco. Ms. P. [Padua Ant.

Mss. in R. C. of Mus. Nr. 1680 eine Messe zu 5 Stim. mit Instr. P. u. Stb. — Nr. 1682 Samlg. von Psalmen, Magnific. u. Messen in P., ebenso in den Mss. 1683 bis 86.

In Cambridge FW. Ms. 156: Te Deum in C. und Messe in A. für Soli, 8st. Chor u. Orch. P. anonym, mutmafslich von C. — Ms. 157: Magnificat (aus op. 12) in Dm., 5st. Chor, Soli u. Orch. P. — Domine ad adjuvandum, 5 v. c. orch. in G., in Ms. 31 eine 2te Kopie. — Dixit Dnus. 5 v. c. orch. in G. P., in Ms. 32 u. 42 andere Kopien. Ein Teil dieser Werke in Novello's Fitz W. Mus. aufgenommen.

Vago al fin di mirare in Silvani's (Marino) Samlwk. Melpomene 1685. — Im Samlwk. s. a. c. 1700 zwei Sonaten f. Orgel, Nr. 7 u. 8. (Eitner 1.)

8 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2.)

Ferner in Georg Schmitt's Anthologie, Paris, Repos. [B. B.] Bd. 7 ein Tonsatz.

Colot, Blaise, geb. 1769 zu Nancy, st. 1847 in Bordeaux. Violinist u. Orchesterdirigent (Leipz. Ztg. 49, 255).

Coltellini, Giovanni, mit dem Beinamen *Il Violino*, stand im Dienste der Stadtkapelle zu Bologna in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. Fétis zeigt von ihm 3 Bücher Madrigale von 1579, 1582 und 1586 an, gedr. in Ferrara bei Vitt. Baldini.

Columbani, Quirino u. Orazio, siehe **Colombani.**

Columbus, Samuel, ein schwedischer Dichter des 17. Jhs., in dessen Gedichten sich auch Kompositionen befinden. Bekannt sind:

Samuelis Columbi Bibliske Werld sampt andre haus poetiske Skrifter med hijt samblade, och andre resan uplagde . . . Tryckte in Stockholm af Joh. Jeorg Eberdt åhr 1687. 4°. Enthält: Odae suetiae. Thet år Några Werldo Betrachtelser Sång-wijs forfattude af Samuel Columbus. Stockholm . . . Melodie mit bez. B. [br. Mus.

Columna, s. **Colonna,** G. Paolo.

Colver, J... Die Bibl. in Upsala besitzt unter obigem Namen, aber ohne Vornamen, eine „Ouverture à 3“ und in H. van den Burgs' Mengelzangen von 1717 befinden sich 10 Lieder mit J. Colver gez.

Coma, Annibale, geb. zu Carpi bei Modena, nach anderen in Rovigo; im Drucke von 1568 nennt er sich einen Mantuaner, wo er auch 1587 lebte. Gardano nennt ihn im Samlwk. von 1588 auch einen Mantuaner. Ein Komponist im letzten Viertel des 16. Jhs., von dem man kennt:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, e. 1 dialogo à 8, ... Ven. 1568 Gardano. 5 Stb. qu4°. 31 Nrn. [B. M. Bologna: T.

Il 2. lib. de Madr. a 4 v. Ven. 1588 Vincenti. 4 Stb. 4°. 21 Nrn. [Modena.

Il 3. lib. de Madr. à 5 v. .. Ven. 1585 Vincenzi & Amadino. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. mit 2 von *Ces. Ceruti.* [Modena. B. B: T.

Il 4. lib. de Madr. a 5 v. Ven. 1587 G. Vincenzi. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. [Modena fehlt Tenor. B. B. kompl.

3 Madr. in Samlwk. (Eitner 1), aufserdem in Ang. Gardano's L' amorosa caccia 1588: Come tutto m' ardete 5 v. — In Vincenti's Fiori musicali 1590: Non fù giamai 3 v. — In desselben Nuova spoglia 1593: Come si m' accendete 5 v. — In dessen fiori musicali 1598: Vidi da duo bei lumi 3 v. — In Phalese's Ghirlanda 1601: Semplicetta farfalla 6 v.

Coma, Antonio, Centese; Cento ist ein Ort zwischen Bologna und Ferrara, wo er auch an der Kirche St. Blasius Kapellmeister war. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Officium beatae Mar. Virg., quod Dominicis, aliisque diebus festis a societatibus decantari solet, 5 vocib. ... Ven. 1606 Amadinus, 5 Stb. 4°. [Bologna. Ferrara.

Psalmi omnes, qui in vesperis decantantur 5 vocib. Cum tribus B. M. Canticis quatuor quinque & 8 voc. Quorum ultimum resonat Echo. Addita etiam infima pars pro organo continuata. Op. 3. Ven. 1609 Amad. 5 Stb. 4°. 19 Gesge. [B. Br. Bologna fehlt C.

Sacrae cantiones 1. 2. 3. 4. vocib. in organo concinendae. Et in fine Stabat mater, & pro Congregatione Confratrum disciplinae. Op. 4. Bononiae 1614 haer. Rossij. 5 Stb. 4°., dabei 3 Mot. von *Giacomo Coma.* [Bologna. Ferrara.

Coma, Giacomo, bekannt durch 3 Motetten, die sich in Antonio Coma's Sacrae cantiones von 1614 befinden. Man weifs nicht in welcher Weise er mit Antonio verwandt ist.

Comandoli, Francesco, bekannt durch

Suonate sopra la chitarra spagnuola. Bologna 1670 Monti. 4°. [Ferrara.

Comanedo, Flaminio, ein Mailänder, der auch seinen Wohnsitz daselbst hatte und nach Lomazzo's Samlwk: Seconda aggiunta alli Concerti 1617 Musikus am Dome war. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Il 2. lib. delle Canzonette a 3 voci. . . Milano 1602 Tradate. [Mainz: B.

Il 2. lib. de Madrigali à 5 voci ... con il suo Bc. Op. 5. Ven. 1615 Vincenti. [Darmst: A. u. T. Mailand B. A: Bc.

Pater noster in G. Ces. Gabussi's Libri 4, 1619. — In Bonometti's Parnassus 1615 eine 4st. Motette. — In Lomazzi's Sec. aggiunta alli Concerti 1617 eine 3st. Mot. und ein Magnificat zu 4 St. — Due Pater noster a 5 voci aus Gabussi's Pontificalia Ambrosianae 1619. 2 voll. in fol. Ms. [Bologna.

Combes, George, Organist a/d. Kathedrale zu Bristol von 1756 bis 59 und dann wieder von 1765 bis 69 (West).

Comer, Henry, Mitglied der Kgl. Kapelle in London, von 1663 bis 68 als Violinist gez. (Nagel 1, 54. 60.)

Comeriaco, Johannes de, ist 1418 päpstl. Sänger und begleitet den Papst von Konstanz nach Mantua. Vierteljahrschrift 1, 452. 3, 219.)

Comes Amoris

or the Companion of Love being a choice collection of the newest songs now in use, with thorow bass ... Lond. by Nat Thomson printed for John Carr & Sam.

Scott. fol. 5 Bücher 1687—1694 zu je 24 S. [br. Mus. B. Wagener Buch 1—3. R. C. of Mus: 1. 2. u. 4. Buch. Enthält Songs.

Comes (auf dem Titel im Genitiv: Comitis) **Bartholomaeus,** Gallici, bekannt durch

Motetta 5 vocibus. Ven. 1547 Gardano. [Proske.

Im Samlwk. von 1555 u. 56 sieben Motetten. (Eitner 1.)

Comes, P. Fr. **Berardo,** „y de Puig.", gab heraus:

Fragmentos musicos. Caudalosa fuente gregoriana, en el arte de canto llano. Barcelona 1739 Pablo y Maria Marti. 4°. [Glasgow. Brüssel Nr. 5988 mit vollst. Titel.

Comes, Don **Juan Bautista,** geb. in der Provinz Valencia im 16. Jh., gest. zu Valencia, wo er Kapellmeister an der Kathedrale war. Er erhielt seine Erziehung im Collegium zu Valencia unter der Direktion von Juan Ginés Perez. Pedrell bez. seine Lebenszeit von 1568 bis 1643. In seiner Ausg. der Werke Perez' verz. er die Stellung als Kapellmeister an der Kathedrale zu Valencia von 1632 bis 1638. Seine Kompositionen waren einst in Spanien sehr geschätzt.

In der B. Wagener ein Ms., geschrieben von Ripolles, mit 5 Responsorien zu 10 und 12 Stim. Eslava hat ein Respons. zu 12 St. neu herausgeg. (Eitner 2). Eine Samlg. in 2 Bd. Kompositionen in Part. von Juan Guzman 1889 herausgeg., Madrid de Colegio nacional. fol. 20 S. Vorwort, 186 u. 137 S. Partituren.

Comes, Orlandus, 1539 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Cometo, Alessandro; die B. B. besitzt im Ms. 4140 in K. eine Arie für Sopr: Conservati fedele, in P.

Cometta, Agintus, bekannt durch einige Gesge. in dem Samlwk: Flores verni 1628.

Comi, Gaudenzio, geb. um 1749 zu Civita Vecchia, liefs sich gegen 1784 in Paris nieder; vielleicht ist es derselbe, der 1771 in London als Fagottist sich hören liefs (Pohl 2, 373). Gerber 1 erwähnt von ihm Sinfonien und andere Instrumentalkompositionen. Hiller gedenkt seiner in seiner Zeitschrift lobend.

Comin, Giacomo, wird von Gerber 2 als Komponist um 1589 erwähnt, der in Frankreich lebte und Correnti e Balletti alla francese à 2 e 3 voci herausgab.

Comis, Michele de (auch ohne de), ist in Samlwken. von 1567 bis 1585 mit 4 Madrigalen vertreten (Eitner 1). Aufserdem noch in Bonagiunta's Corona 1568: Mirabil arte, 2. p. Valor senno 5 voc. Cerreto rühmt ihn in seiner prattica musica als einen bedeutenden Komponisten.

Commans, J... Leopold, Hofmusikus an der kurf. Kapelle in Bonn, am 29. Jan. 1735 angestellt (Thayer 1, 26).

Commer, Kaspar, s. **Khummer.**

Communes, J... des, geb. um 1759 zu Gouda, gest. um 1841 zu Leuwarden. Sohn eines Sängers am Hofe zu Brüssel, trat um 1773 ins Orchester des deutschen Theaters in Amsterdam und liefs sich später in Leuwarden nieder, wo er die Musikgesellschaft Audi et Tace gründete und von 1783 bis 1832 leitete, auch war er von 1826 bis 1830 Direktor einer Musikschule. Pougin, unter Des Communes, führt von seinen Kompositionen 2 Opern, Messen, Motetts und Instrumentalwerke an.

Comola, Angelo, geb. zu Isoletta bei Vercelli gegen 1769 und gest. um 1823 als Kanonikus zu Varallo. Ein ausgezeichneter Kir-

chensänger zu Vercelli. Fétis berichtet, dass er im Ms. Messen u. Motetten hinterlassen habe.

Comon, ... Sopranist und Komponist am Hofe zu Modena, am 19. April 1518 angestellt. (Valdrighi 12, 46. Ein mitgeteiltes Dokument erwähnt seine frühere Stellung, doch ist nichts Bestimmtes daraus zu entnehmen.)

Compagnolo, Francesco, von Modena, Kapellmeister des Erzherzogs Leopold in Innsbruck; war kurz vor oder im Jahre 1630 gestorben (Straeten 1, 262). Bertolotti schreibt S. 101: lebte 1622 in Edembourg (?). 1617 schrieb er aus Salzburg an Aless. Striggio in Mantua. Im Jahrbuch, München 1887, 287, wird ein Sänger gleichen Namens genannt, der am Hofe zu Mantua von 1600—1627 als Sänger angestellt war und in einem Briefe von 1610 aus Mantua besonders erwähnt wird.

In Witting's Kunst des Violinspiels. 8 Bde. Wolfenb., Holle, ein Tonsatz. Fraglich ob von obigem.

Compan, Honoré, ein Musiklehrer für Harfe und Violine zu Paris am Ende des 18. Jhs., der im Orchester des Theaters Pantomime nationale angestellt war.

Fétis führt eine Méthode de harpe. Paris 1783 Thomassin und eine Petite Méthode de musique, Paris, Frère, an.

Companions, siehe John **Playford** 1673.

A comparison

between the french & italian musick & operas, translated from the french. Lond. 1709. 8°. [br. Mus.

Compass.

The musicall compass. London 1686. siehe *Catch* 1686. [br. Mus.

Compeggi, Antonio, ist bekannt durch Canzoni, die sich in Sassi's La ricreazione 1730 befinden.

Compendium musicae,

1417. Ms. fol. 1. [B. B.

Comp., vide *Cantorinus*.

Compendium musices confectum ad faciliorem introductionem discentium. Venet. 1509 Simon de Luere. 4°. 8 Bll. [Gotha. br. Mus.

Compendium, beginnt: Tractatus musices. Am Ende: Ven. s. a. per Jo. Bapt. Sessa. 4°. 8 Bll. [br. Mus.

Comp. musices confectum ad faciliorem instructionem cantum choralem discentium (Titel bei Becker 1, 304 und 2, 76). Ven. 1513 Lucantonius de Giunta, 13. decemb. 8°. 120 Bll. [Hofb. Wien. B. Brüssel. Bologna 2, 6.

— 1538 Ven. ap. Petr. Lichtenstein. 12°. 88 Bll. [Bologna.

— 1549. ib. 8°. 16 u. 86 S. mit Musikblg. [C. P. Glasgow. B. Brüssel. Bologna.

— 1566 Ven. in offic. heredum Lucantonii (Giunta). [Bibl. Ambros. zu Mailand.

Compositions-Regeln, von Kirnberger's Hd. Ms. B. Joach.

Compenius (Cumpenius), eine Orgelbauerfamilie,

— *Esaias*, den Praetorius erwähnt, war 1560 geb. und braunschwg. Orgel- und Instrumentenmacher, auch Organist. (Siehe Praetorius Syntagma 2. Bd. und danach Gerber 2.) In dem Exemplare „Musica poetica" von *Joh. Andr. Herbst*, der Bibl. Wolfenbüttel (Kat. p. 152), befinden sich am Ende Bll. angebunden, die als 3. Abhandlung von obigem Orgelbauer einen „kurzen Bericht was bey überliefferung einer klein und grosverfertigten Orgel zu observiren ... ist", kopiert von Mich. Praetorius, 10 Bll., enthalten.

— *Heinrich*, aus Nordhausen, war fürstl. erzbischöfl. Magdeburgischer Orgelbauer, der 1596 die Orgel der Schlosskirche in Groningen prüfte. In einer Schrift von 1567 nennt er sich Organist zu Eissleben. Dieselbe besafs einst die Bibl. Freiberg i/S. und war betitelt: Musica teutsch in kurtze Regulas und Fragstücke verfasst durch Henr. Cumpenium. Auch

als Komponist trat er auf, und schrieb 1572 eine

Christliche Harmonia zu Ehren ... defs new regierenden Raths zu Erffordt, mit 5 Stim. Erf. bei Baumann 1572. 5 Stb. 4°. Hier ist er auch als Organist an St. Andreas in Eisleben gez. [Löbau.

— *Christoph*, in Nordhausen, prüft die Orgel in Sondershausen.

In Neumark's Lustwäldlein von 1652 und 1657 befindet sich eine Liedkomposition von ihm. (M. f. M. 2, 176.)

— *Ludwig*, erbaute eine Orgel in Erfurt um 1649 (Gerber 2).

Compère, Loyset, auch nur *Loyset* gez. und nicht zu verwechseln mit *Loyset Pietôn*. Ein Kontrapunktist aus der Mitte des 15. Jh., gebürtig aus Flandern, der einstigen Pflanzstätte der Musik. Sein Tod wird mit dem 16. Aug. 1518 verzeichnet. Er war ein Schüler Okeghem's. Maldeghem schreibt im 13. Jhg. profane seines Trésor musical: nach Héméré (Tabell. chronol. decan. St. Quintini) und Colliete (Mémoire du Vermandois) wissen wir, dass Compère zuerst Knabensänger an der Kathedrale zu Quentin war und Gomard (Notices hist. sur la maîtrise de St. Quentin) berichtet, dass er später ein Kanonikat an derselben Kirche besafs, Chancelier genannt wurde, und an obigem bereits mitgeteiltem Datum gestorben ist. In den Listen der Mailänder Hofkapelle ist ein *Aluyseto* 1475 gezeichnet mit 5 Duk. monatl. Gehalt. Motta 86. 115 glaubt darunter Loyset zu erkennen. Siehe auch Fétis, der noch andere Quellen anzieht, aber auch nicht weiter das Dunkel durchdringt, was noch über das Leben dieses einst geschätzten Meisters verbreitet ist. Besser sind wir über seine Kompositionen unterrichtet, von denen sich eine hübsche Reihe erhalten hat.

34 Gesänge aller Art zu 3 bis 5 Stim. in alten Samlwk. hauptsächlich von Petrucci von 1501 bis 1519a aufgenommen. (Eitner 1.) Die Chanson: Nous sommes de l'ordre in neuer Part. Ambros 5, p. 186. Urteile in Ambros u. M. f. M. 19, 53.

3 Chansons in P. in Maldeghem's Trésor musical, Jahrg. 13 profane.

Siehe auch Viertelj. das Register.

In Mss. der Cap. sistina, Codex 35: Missa l'homme arme 4 v. — C. 42: Ad honorem tuum 4 v. — C. 15. Ave Maria 4 v. — C. 46: O genitrix, 2. p. Ave virgo glor. 4 v. — C. 42: Profitentes unitatem c. 2. p. 4 v. — C. 42: Sola caret monstris 5 v. — C. 15. 44: Magnific. 4 v.

Domkapitelarchiv zu Trient, Cod. 91 fol. 33b. Omnium honorum 4 voc. Text abgedr. in Viertelj. 1885, 490. (jetzt Hofb. Wien.)

Bibl. Magliab. zu Florenz, Ms. 58 Nr. 12 Crux triumphans. Nr. 25 In nomine suo. Nr. 62 Virginum egregia, 4 vocib.

Bibl. Casanatens. in Rom (Ov 208) Chansons. Archiv des St. Peter in Rom (1 vol. in 4°.) Chans. Ms. 4030 B. B. in Part: Crux triumphans 4 voc.

Ms. 295 in 12°. in Dijon (Morelot) 2 Chans. 1. Ne doibt-on prendre. 2. Dictes-moi toutes.

B. M. 42 fol. 117 ein Magnificat 4 voc.

National-Bibl. Paris 15123 fds. fr. 1 Chans: Mes pensees ne me laissent.

Im Archiv des Domes in Mailand befinden sich Motetten und 1 Sanctus zu 4 Stim.

Missa: Alles regretz 4 voc. Chorb. von c. 1494 Hofb. Wien, alte Nr. 24, 126. 1.

Siehe Loyset in Valderravano 1547. Viertelj. 1, 473.

Le grand désir d'aimer, Neuausgabe von Ch. Bordes in Trois chans. du 16. siècle. Paris 1895. qu8°.

Compleat Tutor (The)

for the harpsichord or spinnet. Lond. 8°. [Glasgow.

— for the fife. Lond. 8°. [ib.

Compositie.

Eenige stucken der compositie met twee partijen. Maniere ome de fyool de gamba te stellen. Ms. aus der Mitte des 17. Jhs. 10 Bll. Am Ende Piecen für die „Cyther". [Amsterdam.

Compositionen

zu Schiller's Ode an die Freude, siehe *Boehme*, Joh. Aug.

Compositions Regeln

eines Unbekannten, kopiert von Kirnberger

und in Reinschrift. 6 Bll. [B. Joach. siehe Katalog Nr. 579.

Comprecht, von Strafsburg, ist im Lautenbuche des C. P. (Kat. Weckerlin p. 485) mit einer Lautenpiece vertreten. Das Ms. ist um 1725 geschrieben.

Compton, Salmon, aus Lincoln, kam von Cambridge an die Kgl. Kapelle in London u. schwor als Gentleman am 15. Mai 1581. 1588 verliefs er die Stellung. (Rimbault.)

Comte, Antoine le, siehe **Le Comte.**

Comus, a masque.

Musik von Henry Lawes 1634 u. Arne 1740. Das br. Mus. besitzt gegen 1750 Songs ohne Autornamen, die zu der Oper Comus gehören.

Comy, ... stand um 1780 als Musiker im Dienste des Prinzen von Contry in Paris. Man kennt von ihm:

Deux Simphonies à grande Orchestre pour 2 V., Alto-V. et B. avec 2 Fl. oblig. et 2 Cors de chasse ... Oeuv. 5. Paris 8 Stb. in fol. [Wolfenb.

Conceição, Antonio da, geb. zu Lissabon den 8. Dez. 1579, trat als Sänger in die Kgl. Kapelle. (Vasconcellos.)

Conceição, Fr. **Bernardo da,** ein portugiesischer Theoretiker des 18. Jhs., von dem Vasconcellos 2 Abhdlg. verzeichnet.

Conceição, Filippe da, geb. zu Lissabon im 17. Jh., trat in den Orden Militar espanhola ein. Die einstige Bibl. zu Lissabon besafs einige Vilhancicos. (Vasconcellos.)

Conceiçao, Fr. **Manoel da,** ein Franziskaner, lebte im 18. Jh. in Lissabon. Vasconcellos besitzt von ihm:

Manuale romanum seraficum ad usum fratrum Minorum ... Part. I. II. Ulyssipone 1746 Gayo. 8°. 338 u. 284 S.

Conceiçao, Nuno da, geb. 22. Juli 1672 zu Lissabon, gest. 8. Febr. 1737 zu Coimbra, wo er seit dem 22/11 1691 als Prof. der Musik lebte. Vasconcellos verzeichnet von ihm Psalmen, Hymnen, Motetten und Vilhancicos ohne nähere Titelangabe.

Conceição, Pedro da, ein Kleriker, geb. zu Lissabon, gest. 4. Jan. 1712 im Alter von 21 Jahren. Er war Dichter und Komponist. (Fétis. Vasconcellos kann nicht Neues hinzufügen, sondern wiederholt nur die 5 Werke die Fétis ohne nähere Angaben anführt.)

Conceição, Fr. **Raymundo da,** lebte im 18. Jh. und gab zu Coimbra 1765 ein theoretisches Werk heraus (Vasconcellos).

Concerti.

Concerti (Sei) a 5: Cemb. conc. V. 1. V. 2. Alto Viola e Vcl. av. 4 Fugues p. l'org. Composé par un ami du clavecin. (Selbstverlag) Se vend: Strasbg., J. D. Doulsecker. Paris, Le Clerc et la Vve Boivin. Amst. P. Mortier. 1738. fol. [B. M: Clavierst.

Ich vermute dass die folgenden 3 Exemplare dieselben Concerte enthalten: 1. Ms. 4 Hefte in 1 vol. *B. K*: 6 Conc. di Viol. 1. 2. Alt-V., Cemb. o Violonc. — 2. Sei concerti a 5: Cemb. concertino, 2 V. A. Vcl. Compos. (wie oben) Nouv. edit. Paris, Le Clerc. 5 Stb. [B. Hbg.

VI Concerti a 5, Cembalo conc., 2 V. A. e Vcl. avec 4 Fugues pour l'orgue. Composé par un ami du clavier (?). Strasbourg (1738) J. D. Doulsecker. [B. B.

Concerti a 5 c. V., Ob., Violetta, Vcl. e Bc. del Sig. G. Valentini, A. Vivaldi, T. Albinoni, F. M. Veracini, G. St. Martini, A. Marcello, G. Rampin, A. Predieri. 2 Libri. Amst. Le Cene. fol. [br. Mus. B. B: 13211.

Concerto da camera, for the pfte. with acc. for 2 V. Fl. Va. & Vcl. Nr. 1 by J. B. Cramer. Nr. 2 by P. A. Corri. Nr. 3 by J. Woelf. Nr. 4. by T. A. Rawlings. Nr. 5 by A. Eberl. London (1812—23) fol. [br. Mus.

Concerts spirituels; ou recueil de motets à une, à 2, à 3 et à un plus grand nombre de voix, sur la musique de Gluck, Piccini, Sacchini, Mozart, Beethoven, Rossini, Weber, et autres maîtres célèbres. Avignon. 5 voll. fol. [Glasgow.

Zahlreiche Concerti ohne Autoren in Schwerin F. Kat. 1, S. 65.

Concilium, siehe **Consilium.**

Conciolini (Cociolini), **J... C...** Sänger an der Hofkapelle in Berlin, wird 1766 und am 2/12 1768 vom Kurf. v. Sachsen zur Aushilfe erbeten (siehe s. Staatsarchiv). Einige Maurerlieder im Böheim.

Concordia, Domenico, ein Schüler B. Bittoni's, war Musikdirektor in Macerata gegen 1780 oder 90 (Alfieri, siehe B. Bittoni p. 8).

Condell, Henry, Violinist am Drury Lane Theater in London am Ende des 18. Jhs. Gewann 1811 den Preis im Catch Club u. st. zu Battersea-London den 24. Juni 1824, 67 J. alt (Stephen). Er beteiligte sich fleifsig an der damaligen Art Opern zu schreiben, wie sie in London in Gebrauch waren und der Kunst wenig Vorteil brachten. Bekannt sind:

The enchanted Island, opera, 1804 aufgeführt. P. [R. C. of Mus.

Who wins? op., 1808 aufgeführt. P. [R. C. of Mus.

Tho' highest rank & power be nime (Duets) in the melo-dramatic romance of Aladdin. Lond. fol. [br. Mus.

Six songs. Lond. fol. [br. Mus., dort auch noch 3 Einzeldrucke von Songs.

Overture zu The Hero of the North. (Pfte.) Lond. (1803) fol. [br. Mus.

Overt. zu Love laughs at Locksmiths. (Pfte.) Lond. fol. [br. Mus.

Six Sonatas and the Medley Overture for the Pfte.; the subjects taken from the dramatic Ballet of the enchanted Island. Lond. fol. [R. C. of Mus.

Condillac, Étienne-Bonnot de, Abbé de Mureaux, ein Philosoph, geb. zu Grenoble um 1715, gest. 3. August 1780 zu Flux bei Beaugenoy.

In seinem Essai sur l'origine des connaissances humaines, 2. Teil § 5 behandelt er die Sprache und die Musik. Hiller gab davon in seiner Musikztg. eine deutsche Uebersetzung, B. 1, S. 269 u. 297 (1766). Uebersetzungen des ganzen Buches siehe Becker 1, 3.

Condorcet, ... ein Franzose des 18. Jhs., bekannt durch eine Schrift über Gluck in Leblond's Mémoires, 1781.

Confaloniero, Don **Valeriano,** aus Mantua, Mönch in Cassine; am Hofe zu Mantua um 1627 Organist und Sänger (Bertolotti 102).

Confidati, Luigi, lebte wahrscheinlich am Ende des 18. bis ins 19. Jh. hinein. Bekannt sind von seinen Kompositionen

Ave regina 8 voc. Ms. P. [Berl Sing. Alcuni tratti d. div. Comedia di Dante. Canto 3. 5. 23. f. 1 St. u. Instr. P. [Musikfr. Wien.

Conforti, Antonio, aus Piemont, um 1743 geb., Violinist, Schüler Pugnani's, Burney lernte ihn 1772 in Wien kennen. Einen Brief von ihm besitzt das Liceo mus. zu Bologna, Briefsamlg. Martini's Bd. 12 (Kat. 1, 150).

Die Kgl. Bibl. zu Berlin besitzt an Partituren 1. Ms. 4040. fol. von Alfieri's Hd. Mi pento si, 4 voc. 2. 535, 6. Bd. Tantum ergo 2 voc. und nochmals obiges Mi pento. — Ms. in C. P.: Sonates de Claveçin.

Conforti, Giovanni Battista, ein Komponist des 16. Jhs. Die Angabe der Lexika, dass er ein Schüler Merulo's war, beruht wohl auf einem Irrtume, der durch die Ausgabe seiner von Merulo herausgegebenen Madrigale entstanden ist, als derselbe eine Verlagsanstalt in Venedig besafs. Man kennt von ihm nur einige Samlgen. seiner Kompositionen, und zwar

Il 1. lib. de Ricercari a 4 voci. Roma 1558 Dorico. 4 Stb. in qu4°. [br. Mus: B. — R. C. of Mus.

Madrigale di ..., nuovamente dati in luce et corretti da Claudio da Corregio. A 5 voci. Lib. 1. Ven. 1567. 5 Stb. qu4°, 29 Nrn. [B. M. — Proske: A. B. 5a. — Modena: B. — Bologna: T.

Conforti, Giovanni Luca, geb. zu Mileto in Calabrien gegen

1560, trat am 4. Nov. 1591 in die päpstliche Kapelle als Sänger ein (Fétis. Straeten 6, 455, von Haberl bestätigt). Er gab heraus:

Breve et facile maniera d' esercitarsi ad ogni scolaro, non solamente a far passaggi sopra tutte le note che si desidera, et in diversi modi ... ma ancora per potere da se senza maestri scrivere ogni opera et aria passeggiata che vorranno ... Roma 1593 (oder 1603). qu12°. [br. Mus. Bologna, Kat. 1, 205 Näheres.

Passagi sopra tutti i salmi che ordinariamente canta Sta. Chiesa. Ne i vesperi della dominica, e ne i giorni festivi di tutto l'anno. Con il basso sotto per sonare, e cantare con organo, ò con altri stromenti ... Lib. 1 ... Ven. 1607 Gardano e fratelli. 1 vol. in 4°. [Brüssel. Kremsmünster.

Außerdem gab er auch das Samlwk. 1592 „Psalmi, Motecta" ... in Rom heraus (Eitner 1).

Conforto, Nicolo. Burney 4, 467 berichtet über die Aufführung seiner Oper Antigono im Jahre 1757 in London. Ob er sich auch dort aufhielt ist fraglich. Man kennt von seinen Kompositionen die Opern:

L' Antigono. Op. in 3 atti (Metastasio), Ms. 17868. 3 voll. P. qufol. [Hofb. Wien. Mailand Cons. Ms. P. viell. im Autogr.

— In einem Londoner Drucke. [R. C. of Mus.

Ezio, opera in 3 atti (1754). Ms. in 2 voll. P. [Maild. Cons. Dresd. Mus. Ms. 157. P.

La Pesca. Componim. drammatico a 2 voc.: Irene ed Elpino (Bonecchi) 1756. Ms. 17557 P. qufol. [Hofb. Wien.

La danza. Nice e Tirsi. Componim. dram. delle Metastasio. 1756, Ms. 17558. P. qufol. [Hofb. Wien.

Mss. in C. P. 1. La finta Contessina, Opera. P.— 2. La finta Vedova. Opera P. Ms. 158. Dresd. Mus: Il Nido degli Amori. Cantate à Sopr. solo c. strom. P. Ms. 60. Dresd. Mus: Motetto à Sopr. solo c. strom. P. 1749.

1 Aria aus der Oper Adriano, 5 Arien aus Antigono, 1 Arie aus Ezio, 1 Arie aus Semiramide und 2 aus der Oper Siroe f. Sopr. mit Instr. Mss. in P. [Dresd. Mus.

Tu m' involasti un regno, Aria p. Sopr. c. strom. P. Ms. [B. M.

Arie dell' Antigono. Ms. [Neapel Turchini.

2 Arien im Ms. 359 br. Mus. — 1 Duett in Ms. 361 ib. — 1 Cantate in Ms. 362.

1 Arie mit Rec., 1 Duett f. 2 Sopr. mit Instr. und 1 Sinfonie f. 2 V. e B., teils in Stb., teils in P. Mss. [Mailand Cons.

Congeri, Petrus. In einem Papier-Codex des 16. Jhs. zu Verona im Domkapitel, enthaltend Missae, Antiphonae u. Psalmi, befindet sich auch Einiges von C.

Coniaux, ... um 1760 Priester und Beneficiant der Kathedrale, sowie vordem Kapellmeister an derselben Kirche zu Brügge (Straeten 4, 305).

Coninc (Coning, Coninq) **Gualterio,** Kapellan und Sänger an der Kofkapelle zu Madrid um 1636, † 31. Nov. 1637 (Straeten 8, 427. 429).

Coninc, Hermando, bekleidete dieselbe Stellung in Madrid und ist in den Jahren 1608—1636 in den Listen angeführt (ib. 8, 415. 427).

Coningsby, George, ein englischer Geistlicher zu Bodenham, der herausgab:

A sermon preach'd at the cathedral church of Hereford at the anniversary meeting of the 3 choirs: Hereford, Worcester & Glocester, on Wednesday, Sept. 6th. 1732. Oxford 1733. 8°. [Glasgow. br. Mus. Oxford Bodl.

Coningsworth, Richard, bekannt durch:

6 Sonatas for the Pfte. op. 1. Lond. (c. 1800.) fol. [br. Mus.

Conjaux, Johann Philipp, geb. in Mons (Belgien) den 2. Nov. 1700, wurde am 23/2 1729 zum Phonascus an St. Donatien zu Brügge gewählt und nahm am 20. Aug. 1731 seinen Abschied (Straeten 1a, 37).

Cono, B. Martini, bekannt durch Canzoni in Sassi's La ricreazione 1730.

Conrad von Mure; im 13. Jhs. Stiftsherr und Kantor am Chorstift zu Zürich, bespricht in seinem Novus graecismus die vor und zu

seiner Zeit gebräuchlichen Musikinstrumente (Schubiger 2, 6).

Conrad von Speier, auch Magister Conradus, ein Schüler Hoffheimer's, wie ihn Luscinius nennt und Organist in Speier im 15. bis 16. Jh. (M. f. M. 11, 133). Von seinen Orgelkompositionen findet man einen fraglichen im Buxheimer Orgelbuche, Neudruck in Beilage zu M. f. M. 1888 p. 92, hier nur mit „Spyra" überschrieben. In Ms. Kleber, B. B. Ms. Z. 26 fol. 58b ein „Pleni sunt", 3st. f. Orgel. Der Conrad im Locheimer Liederbuche ist Paumann. Die beiden genannten Orgelsätze schliefsen sich eng dem Gesangsatze an und weisen nur wenig Orgelmäfsiges auf.

Wenn er ein Schüler Hoffh. ist, dann kann der Satz im Buxh. Orgelb. nicht von ihm sein. Siehe auch M. f. M. 25, 165.

Conrad von Zabern, ein Magister der Theologie aus Zabern im Elsass im 15. Jh., lebte um 1470 zu Heidelberg als Prediger und Professor a/d. Universität, wo er auch über Musik Vorlesungen hielt (Cäcilia, Strafsbg. bei Le Roux & Co. 1898. S. 60 ff. von Vogeleis, M. f. M. 20, 48. 152 Anmerkg.). Seine beiden theoretischen Schriften sind beschrieben und im Auszuge mitgeteilt M. f. M. ebd. S. 41. 95 und 152. Exemplare derselben in Basel. Die ältere Schrift beginnt:

„Incipit opusculum valde singulare et rarum, noviter cum magna diligentia collectum" und handelt über den Gebrauch des Monochords. Drucker und Jahr fehlen. 12 Bll. à 28 Zeilen in 4°. Es wurde von Joh. Fust und Peter Schöffer in Mainz mit der Bibeltype gedruckt und ist wohl in das Jahr 1473 zu setzen (ib. 152/53).

Die 2te Schrift betitelt:

„De modo bene cantandi choralem cantum in multitudine personarum opusculum rarissimum novissime collectum anno dni. Mccccl xxiiij."

In 4°. 14 Bll. à 30 Zeilen (ib. 95).

Die Schrift ist ebenfalls von Peter Schöffer 1474 gedruckt. [Dresden.

Von letzterer veranstaltete *Diel* eine neue Ausgabe, betitelt:

Ars bene cantādi chora- | lem cantum in ml'titudie psona., laudē dei | resonantiū: edita p. mgrm. *Jacobum* zabern" . . .

Am Ende: Explicit deuotus sermo. de modo di | cendi septem horas canonicas Magū- | tie impressus. p. Friedericum Hewman.

In 12°., 27 nicht bez. Bll. [Stadtbibl. Mainz.

Bl. Ciir ist mit der Jahreszahl 1509 gezeichnet. Diel nennt sich als Herausgeber erst in der Schlussschrift (ib. 153). — Die Angabe des Autors mit Jacob Zabern ist ein Irrtum Diel's oder ein Druckfehler (ib. 154).

Conrad, André, um 1532 (nach Castil-Blaze 293) Sänger und Kanonikus mit 120 liv. Gehalt an der Hofmusik in Paris.

Conrad, Johann Christoph, Org. zu Eisfeld.

Vorspiele unterschiedener Art f. die Orgel. Lpz. (1771) B. Chr. Breitk. & S. 15 S. in qufol. [Hofb. Wien. B. B. Brüssel.

Conrad, Mattli (?), „praedicatur ad Andeer en Schons". Gab heraus:

Novas Canzuns spiritualas cumpoigniadas cum lapli parte er novas melodias . . . Coira 1784 B. Otto. 8°. XXIV, 368 S. 2 Cantus u. Bg. in Chorbuchform. [B. M. Glasgow.

Conradi, . . . Theologe, Mathematiker, Mediziner und Musiker, lebte im Kloster Mölk (Oesterr.) und verfasste 1423 das Werk

„Reductio Gradualis in Introitibus, Antiphonis, Kyrie, Gloria" etc., worin er auch von der Pflege der Instrumentalmusik spricht (Kornmüller 1, 429).

Conradi, Johann Georg, zuerst Römhildischer Kapellmeister, wurde 1690 entlassen u. ging nach Hamburg, wo er bis zu Cousser's Eintritt Kapellmeister des Opernorchesters war. Mattheson bezeichnet ihn als Kapellmeister in Oettingen, der von da aus nach

Hamburg kam. Er schrieb in Hamburg für die Bühne 9 Opern; 1691: Ariane, R. Keiser verbesserte dieselbe, legte viele italienische Arien ein und führte sie 1722 unter dem Titel Ariadne in Hamburg auf. Diogene, Numa Pompilius. 1692: Carolus Magnus, Jerusalem 1. und 2. Teil. 1693: Sigismond, Genericus u. Pygmalion (nach Mattheson's Patrioten, Kap. 22 u. Lindner's stehende Oper in Hbg. 1, 174 Nr. 41—48. 51, denen er noch hinzufügt: „Sieg der Schönheit" 1693, revidiert 1722 von Telemann; letztere in Part. in B. B. von 1732). Mattheson sagt über ihn: „Conradi hatte ein fliefsendes cantables Wesen in seinen Kompositionen." Dass er Kapellmeister in Römhild um 1690 war, bestätigen die Akten des sächs. Staatsarchivs. Aufser obiger Oper, die sich in der B. B. in der Umarbeitung Telemann's befindet, kann ich noch nachweisen:

O Jesu dulciss. Ten. solo. 2 V. et Bc. Ms. B. Upsala. Die Vornamen fehlen. In der einstigen Bibl. des Frz. Commer in Berlin sah ich die Kantate, alte Part. in 4°, Singet frölig Gott, der unser Stärke ist, a 2 V., 2 Violette, Fag., 2 Clarini, Tymp. C. A. T. B., con il Bc. C ♯. 37 Bll., und mit Georg Conradi gez. die Motette: Lauda anima à 3. 2 Clarini, 2 V. Tenore solo c. org. Part. Ms. fol. 2 Bog., alte Kopie. In St. Thomas in Strafsburg befindet sich die Motette: Laudate dominum 4 voc. c. 2 V. Va. B. et Org.

Conradi, Johann Gottfried, lebte um 1724 als Lautenist in Frankfurt a/O. und gab heraus:

Neue Lauten Stücke als Preludes, Allemands, Courants, Giques, Menuets etc. s. l. Titel im Buchdruck, Piecen gestochen. 12 Bll. Tänze. [B. Lpz.

Conradi, Johann Melchior, siehe **Counradi.**

Conradi, M. Nicolaus, wird am 15. Jan. 1556 zum Succentor an St. Donatien zu Brügge gewählt und stirbt am 26. April desselben Jahres ebd. (Straeten 1 a, 29.)

In Birckmann's Samlwk: Lib. 3. sacr. cant. von 1556 (Eitner 1, 1556 f) befindet sich 1 Mot. zu 5 St. in 2 Teilen. In obiger Bibliogr. S. 495 fälschlich „Courardi" gelesen.

Conradini, Steffano, ist im Samlwk. 1672 mit einer Motette zu 2 St. mit Bc. vertreten (Eitner 1).

Conradus, ... Theoretiker, lebte um 1100 als Benediktiner in der Diözese Köln. Nach Fabricius Bibl. lat. lebte ein Benediktinermönch dieses Namens in Brauweiler, Diözese Köln, der 1091 starb (Forkel 8, 491. Fabricius 1, 379. Die Viertelj. 9, 192. 230 ff. nennt ihn einen Reichenauer Mönch u. mutmafslich den Verfasser eines Traktats.)

Conradus, ... Theoretiker, lebte um 1190 als Benediktiner im Kloster Hirschau (Forkel 8, 492. Fabricius 1, 383. Trithemius 1, 162).

Conradus de Pistorio, Frater ordinis Heremitarum, Tonsetzer des 14/15. Jhs.

In der Bibl. palatina zu Modena Nr. 568, kl. Pergamentcodex, beschrieben im Cappelli p. 6, befindet sich eine Komposition von ihm (M. f. M. 30, 116).

Conradus, Petrus, alias **Küster.**

Man wird zu Zion sagen, 8 voc. Ms. an Weissensee Nr. 117, fehlt T., A. u. B. def. [Löbau.

Conrard, ... Um 1514 Kapellmeister der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 85. 91. Fétis unter Divitis).

Conred, Tobias, ein Komponist des 17. Jhs., von dem im

Ms. 13 der Bibl. Pirna (jetzt in Dresden), 6 Stb. (fehlen C 1. T 2.), unter Nr. 131 der Tonsatz: Verlas mich nicht Gott in alter, 8 voc. c. 2. et 3. part. vorhanden ist. Conred befindet sich neben Schütz, Schein, Praetorius u. a. Komponisten des 17. Jhs. in obigem Ms.

Conring, Hermann, geb. den 9. Nov. 1606 in Nordfriesland;

war ein gelehrter u. vielwissender Mann, st. den 12. Sept. 1681 (in Kopenhagen?). Biogr. in Jöcher's Gelehrtenlexik.: über seine die Musik betreffenden Schriften siehe Mattheson 1, 39 und Fétis.

Consalvo, J..., ein unbekannter Komponist, vielleicht aus dem 17. Jh., nach der folgenden Komposition zu urteilen:

La speranza al cor mi, 4 voc. c. B. Autogr. (Grasn.) in B. B.

Consalvo, Tommaso, ein Zögling des Conservatorio della Pietà zu Neapel am Ende des 18. Jhs., von dessen Arbeiten bekannt sind:

La teoria musicale, compresevi ancora le rinomate regole pel partimento del cel. maestro *Fenaroli*, corredate d'annotazioni . . . Napoli 1826. 8°. [Glasgow. br. Mus.

Duetto à T. e B. c. orch. Ms. P. (Brüssel Cons.

Recueil de morceaux de chant. Ms. [ebd.

Arietta: Al giovanil' talento, c. clavic. — 8 Duettini notturni a 2 Sopr. c. clavic. [Musikfr. Wien.

Das Cons. zu Mailand besitzt von ihm: 1. Miserere breve in Cm. a 3 voci con acc. d'organo. 2. 8 Duettini e 3 Ariette da camera c. pfte. 3. 8 Duettini-Notturni a 2 voci c. Pfte. Napoli, Girard. 4. Duettino „Saper bramate" p. S. c. Contr. c. pfte. 5. Sonnet sur la mort de N. S. J. C. paroles de Minsoni. Chant et pfte. Naples, Girard. 6. Metodo per canto c. pfte. 7. ein Capriccio, 2 Sonatine à 4 ms. Autogr.) und 7 Variat. f. Klavier.

Im Conservat. zu Brüssel, Mss. 599 bis 603: Stanze della Gerusalemme liberata, per Sopr., dem Herzoge von Sachsen-Coburg gewidmet. — La sorte mia tiranna, Canzonetta c. pfte. — E ver mi piace, Terzettino c. pfte. — Sovra lo scoglio, Canzon. c. pfte. — Dall' Egitto io son venuto, Canz. c. pfte.

Conseil, Du, bekannt durch die Motette

„Assumpta est Maria" 4 voc. Ms. in 4 Stb. des 16. Jhs. (Bologna, Samlwk. Kat. 2, 342.

Conservatoire de musique de **Paris.**

Organisation du C. de mus., imprimée aux frais de amis des arts. Paris, brumaire an V. (Oct./Nov. 1796). 8°. [Brüssel 4174.

— Instruction publique . . . par les inspecteurs . . . (Gossec, Grétry, Méhul, Lesueur, Cherubini, Sarrette) Paris, brum. an V. 8°. [ib.

— Distribution des prix aux élèves du C. pour le cours d'étude l'an VI. frimaire an VII. (Nov./Dez. 1798). 8°. [ib.

— Distribution (wie oben) l'an VIII., nivose an IX. (Dez./Jan. 1800/1801). 8°. [ib.

Consilium (Concilium, de Conseil, Consiglion, Consilius, Consilion) **Joannes,** Clericus Parisiensis, trat 1526 als päpstl. Sänger ein und st. im Jan. 1535 (Viertelj. 3, 259, 266). Nach der Erstürmung Roms durch den Prinzen von Bourbon am 6. Mai 1527 kehrte der Papst erst Ende 1528 wieder nach Rom zurück und beauftragte „Consilium" neue Sänger für die päpstl. Kapelle aus Frankreich zu holen (ib. 260). Bisher wurde er mit dem Vornamen *Jacobus* bezeichnet, was auf einem Irrtume beruhte, denn sowohl in den Akten des päpstlichen Archivs wird er *Joannes*, wie im Codex 24 u. 55 mit *Jo.* und in Samlwken. genannt. Ambros 3, 329 u. 340 übersetzt seinen Namen in *Jacob de Raedt*, da aber C. ein Franzose ist, so ist auch diese Konjektur eine müfsige.

Von seinen Kompositionen sind 23 Gesänge in Samlwk. zu finden (Eitner 1) und in der *Cap. sistina*, Cod. 24 und 55 die Motetten: Ego sum, qui sum c. 2 p. 5 voc. und Desolatorum consolatur 6 voc. — In *B. Br.* Ms. 6: Hodie Christus 5 voc. c. 2. p. — In *B. M.* 1 Chans. zu 4 St., 1 Mot. zu 5 St. und 1 Mot. f. Laute bearbeitet. — Expert veröffentlicht in seinen Maitres musiciens, Paris, Léduc 1898 einen Bd. von 31 Chans. von 1529, darunter 2 von C.

In B. Modena, Chorb. des 16. Jhs., enth. Missae et Mot. 4/5 voc. 1 Nr.

Consin (Consius, Longin) **Konrad Georg de,** Tenorist und Praeceptor der Singknaben an der

Hofkapelle in Wien mit 20 Gld. monatl. vom 16. Aug. 1610 bis 1619. Als Praeceptor nur bis zum 15. Juli 1615 genannt (Köchel 1).

Consolini, Giovanni, unbekannter Komponist von dem die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt:

Tota pulcra es Maria, Antifona, Chor, Solo und Orch.

Consoni, Giovanni Battista, aus Bologna, Sohn des Organisten Girolamo. Nach einer Notiz im Kataloge des Liceo mus. zu Bologna (Kat. 2, 60) war Consoni 1735 29 Jahr alt, er muss demnach 1706 in Bologna geboren sein. Pat. Martini war sein Lehrer. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Offertorii, Graduali, Introiti etc. per l'avvento e per la quaresima a 4 voci con organo e senza. Lezioni di contrapunto incominciate il novembre 1735. Autogr. von 90 Bll. in qufol. [Bologna.

Ebendort P. im Autogr. ein Domine von 1762 in 4 Stim. mit Instr., ferner Cum sancto spiritu, Dixit und Magnific. zu 4 St. u. Instr. — 2 Bde. (Kat. 2, 207 Bologna) zum Teil im Autogr. mit 8 und 37 geistl. lat. Gesgen. in obiger Besetzung bis zu 8 Stim., aus den Jahren 1751 bis 1758. Im Kat. 3, 4 Fugen zu 3 oder 4 Stim. mit Bc: 1. Domini fili, Samlbd. p. 8 und so fort noch 24 Fugen mit Text.

Consoni, Giuseppe Antonio, Bruder des Giov. Batt., geb. in Bologna, Schüler Martini's wie sein Bruder. † 7. März 1765 zu Bologna (Kat. 2, 208 Bologna). Er schrieb:

Messa in Do magg. in canto misto all' uso corale per voci unisone, col. B. numerato per l'acc. P. Ms. qufol. 10 Bll. [Bologna.

Graduali, Offertorii, Introiti, Lezioni 4 voc. Ms. P. ebd. — O justi, Introito 4 voc. [ebd.

Ferner in derselb. Bibl. Kat. 2, 208 ein Bd. Autogr. mit 15 geistl. lat. Gesgen. mit 1742—1763 gez., zu 4—8 St. u. Instrum. — Kat. 2, 520 ein Introito Os Justi 4 voc. Fugato con strom. Part. von Busi. Im Kat. 3, 5, Ms., Fughe a 3 e 4 voci c. Bc., befinden sich 23 Gesge. mit Text.

Consonio, Carlo, ein Priester, geb. am Comer See, war von 1684 bis 1693 Kapellmeister am Dome zu Mailand (Muoni 31).

Consort

for 2 treble Violins, 2 Basses, & 2 Theorboes. Ms. in Stb. kl. fol. ohne Autornamen. [R. C. of Mus. — Im br. Mus., Oxford Ch. Ch. u. Bodl. zahlreiche Consorts. Man bez. damit eine leichtere Musikgattung.

Constan, F..., 1760 Kapellmeister an St. Gillis zu Brügge (Straeten 4, 305).

Constans, ... ein Komponist des 15. Jhs., von dem sich im Cod. 90 des Domkapitelarchivs zu Trient 2 dreistim. Sätze ohne Text befinden. (Jetzt in Hofb. Wien.)

Constant wird in Cretin's Deploration V. 213 als berühmter wahrscheinlich schon verstorbener Musiker erwähnt. An Costanzo Festa wird man nicht gut denken können, da er erst Mitte des 16. Jhs. starb, obgleich bereits Petrucci 1519 einen Gesang von ihm aufnahm. Möglich dass er derselbe wie der vorhergehende *Constans* ist.

Constantin, ... **van,** Stücke für 3 Violen, siehe Matthyfz, P. 1646.

Constantin, ... Orchesterdirigent in Jardins de Tivoli zu Paris (im 18. Jh.?) ist bekannt durch seine zahlreichen und einst beliebten Tänze, die in Paris vielfach aufgelegt wurden. (Fetis.)

Constantin, Louis, Roi et Maître des Ménétriers zu Paris um 1636, im Dienste Louis XIII. Er st. um 1657.

Im 1. Bde. der Philidor-Samlg. im C. P. eine Instrumentalkomposition mit 1636 gez. und betitelt: La pacifique. Siehe auch Fétis-Pougin.

Constantini, ... Vetter des Theater-Unternehmers Constantini, der mit seiner Truppe in Lüne-

burg, Rostock u. a. O. spielte. Er war Musikdirektor an derselben. (Reichard 1780).

Constantini, Alessandro und Fabio, siehe **Costantini.**

Constantius. Barbarinus, soll nach Gerber 2 in Sicilien um 1600 gelebt haben und sich in dem bisher unbekannten Samlwk. Infidi lumi, Palermo 1603, einige Gesänge befinden.

Constitution (La)
de l'opéra. Amst. 1736. [B. B.

Const-thoonende juweel,
by de loflycke stadt Haerlem ten versoecke van Tron moet blycken in 't licht gebracht. Zwol 1607 Zach. Heyus. [Brüssel.

Consul, Stephan. Kantor in Regensburg von 1554—1564, geht zu einem Herrn von Weinsberg in Dienst (Mettenleiter 1, 216. 217).

Cont, Joannes Le, s. **Le Cont.**

Contamine, Mdslle. de. Das Magazin von 1780 zeigt eine Sammlung Airs mit Guitarre in Paris an.

Contant de la Molette, Philippe du, geb. 29. Aug. 1737 zu Côte St.-André, verlor in der Revolution 1793 sein Leben. Dr. der Theologie und Generalvikar zu Wien. Er schrieb:

Traité sur la poésie. et la musique des Hébreux. Paris 1781 Moutard. 12°. 251 S. [Glasgow. Bologna. br. Mus. Brüssel 3256.

— Eine italienische Uebersetzung von Gius. Ant. Proposito Cornaro: Trattato sopra la poesia... Ven. 1788 Occhi. 8°. 152 S. [Bologna. Musikfr. Wien.

Contant d'Orville, André-Guillaume, geb. um 1730 zu Paris, st. ebd. im Anfange des 19. Jhs. Ein Schriftsteller von dramatischen Werken, Romanzen u. a. Unter seinen zahlreichen Schriften befindet sich auch folgende:

Histoire de l'opéra bouffon, contenant les jugements de toutes les pièces qui ont paru depuis sa naissance jusqu'à ce jour. Amst. et Paris 1768. 12°. anonym. (Fétis.) Pougin sagt in den Supplimenten zu Fétis, dass dies Werk von zwei Brüdern herausgegeben sei und giebt zum Beweise dessen Auszüge aus demselben.

Contarini, Pietro, gab Kapsberger's Lib. 2. d'arie 1623 heraus.

Conte, El (il), s. **Bartholomei.**

Conte, le, siehe **Joannes** le Conte.

Conte, Wilhelm de, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564—1566 (Köchel 1).

Contenius, 1. *Samuel,* geb. 24. Febr. 1712 zu Fraustadt, gest. 1758 zu Thorn. Am 14. Juni 1746 wurde er Musikdirektor u. Kantor am Gymnasium zu Thorn und war zugleich 5. und 6. Kollege am Gymnasium. Vorher zu Fraustadt Conrector und Kantor.

2. Sein Bruder *Christian* war Kantor und Schulkollege am Gymnasium zu Thorn, wo er am 28. Febr. 1746 starb. (Privatnachricht des unmittelbaren Nachkommens Schemionek in Elbing.)

Von *Samuel* besitzt die Thorner Stadtbibl. eine Kantate zum 300jährig. Andenken des Tages, an welchem 1454 Preufsen sich des Jochs der Kreutzherrn entledigte. 1754 in Thorn aufgeführt.

Conti, ... ein unbekannter Musiker, von dem man nur kennt:

L'accordo della Mandola è l'istesso della chitarra alla francese scola del leutino. Ms. qu4°. [Glasgow.

Conti de Cesana, beteiligte sich 1774 an dem Concurse der Kgl. Akademie zu Mantua mit der Dissertazio sopra il quesito: Dimostrare, che cosa fosse, e quanta parte avesse la musica (s. Näheres bei Fr. Maria Colle und im Kat. Brüssel Nr. 3283).

Conti, Angelo, geb. um 1603 zu Aversa. Der einzig bekannte Druck von ihm giebt keine Nach-

richten über seine Person; er ist betitelt:

Motetti a 2, 3, 4, 5, 6 & 8 voci, per concertarsi nell' organo, & altri strumenti d' Angelo Conti. Op. 1. Ven. 1639 Vincenti. 7 Stb. 4°. 30 Nrn. Dedic. in Venedig gez. [B. Br.

Mss. in B. B. (einst Graf Voss gehörig) 1 Motette und 1 Messe, 2 Bde. in Kaps.

Conti, Abbate **Antonio I.,** geb. um 1678 zu Venedig u. gest. um 1749 im Alter von 71 Jahren. Er war mit Bened. Marcello eng befreundet, lebte einige Zeit in Frankreich und England, wo er mit Newton eifrig Umgang pflegte. Er hinterliefs eine Schrift:

Dissertazione sulla musica imitativa, Ven. 1756 in 4°, die durch Marcello's Umgang hervorgerufen war. (Fétis.)

Conti (Conty), **Antonio II.,** Fagottist an der Hofkapelle in München; 1753—55 empfing er 565 Gld. jährl. Gehalt, der 1765 auf 475 Gld. zurückgesetzt, 1770 auf 600 Gld., 1777 und 78 auf 565 festgesetzt wurde. (Kreisarchiv.)

Conti, Francesco Bartolomeo, geb. 20. Jan. 1682 (1681 nach dem alten Kalender) in Florenz, gest. 20. Juli 1732 zu Wien, 51 Jahr alt. Vom 1. April 1701 bis zum 30. Sept. 1705 war er an der Hofkapelle in Wien Theorbist; 1705 nahm er seinen Abschied, kehrte aber wieder zurück und war vom 1. Jan. 1713 bis zu seinem Tode Hofkomponist an der Ksl. Kapelle. Auf seinen Mss. ist er aber auch noch in späteren Jahren, z. B. 1719 und 1725 als Theorbist und Compositore gez. Sein Gehalt betrug seit 1713: 1400 Gld. Köchel 1 u. 2, 94. Seine Angaben variiren und widersprechen sich, besonders 1 gegen 2. Die unter 2 halte ich für die von ihm revidierten. Die Musiklexika verwechseln ihn vielfach mit seinem Sohne Ignaz. Siehe auch Fétis. Er schrieb an

Oratorien:

La colpa originale. Orator. 1718. Text: Pariati. [Ms. 18138. 18151. Part. Hofb. Wien.

David. Orator. 1724. Text: Zeno. [Ms. 18161 Part. Hofb. Wien.

Il David perseguitato da Saul. Orator. 1723. Text: Avanzo. [Ms. Part. 18159 Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Dio sul Sinai. Orator. a 5 voci (Giardini) in 2 p. (5 Soli, coro, istrom.). P. ao. 1719. Ms. 18153. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Il Gioseffo. Orator. 1706. [Ms. 18148. Part. Hofb. Wien.

Giuseppe, che interpreta i sagni. Orator. 1736. Text: Neri. [Ms. 18165. Part. Hofb. Wien. Die Jahreszahl bezieht sich nur auf die Aufführung in Wien.

Il Martirio di S. Lorenzo. Orator., 1710. 1724. Text: Filippeschi. [Ms. 18163 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. B. Proske.

Mosè preservato. Orator. a 5 voci in 2 p. P. ao. 1720. Ms. [Musikfr. Wien. Hofb. Wien: 18157.

Naaman. Orator. 1721. Text: Zeno. [Ms. 18155. Part. Hofb. Wien.

L' osservanza della divina legge nel Martirio de' Maccabei. Orator. 1732. Text: Lucchini. [Ms. 18167 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

An Kirchenmusik:

Ms. 178, B. B: Missa assumpt. B. V. M. 4 voc. mit Instr. Cd. P.

Te Deum 10 voci c. Orch. P. Ms. [Musikfr. Wien.

Ms. A 63a Dresd. Mus: Hymni sacri per tutto l' anno a 4 voc. c. org. (auch in Dresd. kath. Kirche), 5 Stb. in fol., jüngere Hds:

1. Lucis creator optime.
2. Ad regias agni.
3. Salutis humanae.
4. Veni creator spiritus.
5. Jam sol recedit.
6. Tantum ergo sacramentum.
7. Ut queant laxis.
8. Ave maris stella.
9. Exultet orbis gaudiis.
10. Sanctorum meritis inclita.

Ms. P. u. Stb. Dresd. kath. Kirche: Pie Jesu, per Ten. solo c. 2 V. Va. ed org.

An Opern:

Alba Cornelia. Opera in 3 atti. 1714. Text: Stampiglia. [Ms. 17194. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Alessandro in Sidone. Oper seria in 5 atti 1715/21. Text: Zeno e Pariati. [Ms. 18089 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien von 1715.

L' ammalato imaginario. Seren. 1713. [Ms. Part. Hofb. Wien.

Amore in Tessaglia. Seren. 1718. Text: Pariati. [Ms. 17212. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Archelao, rè di Cappadocia. Opera in 3 atti. 1722. Text: Pariati. [Ms. 17283. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Astarto. Opera in 3 atti. Text: Zeno. 1718. [Ms. 17242. Part. Hofb. Wien. B. Joach. Musikfr. Wien.

Intermezzi e la Licenza zur Oper Atenaide v. Ziani, Negri, Caldara u. C. 1714. [Ms. 17192 Part. Hofb. Wien. Wolfenbüttel.

Circe fatta saggia. Seren. in 1 at. 1713. 1716. [Ms. 17188. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. (Wurde Reutter bisher fälschlich zugeschrieben.)

Ciro. Oper in 3 at. 1715. Text: Pariati. [Ms. 18087. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Ms. 4074, B. B., Part. von älterer Hd. Cloris und Thirsis. Oper in 3 Acten, aufgef. in Hamb. 1719.

Clotilde, Oper. Text Neri. Im Febr. 1706 in Wien aufgef. Part. verloren, nur in London bei Walsh erschien in der bekannten Weise ein Teil der Musik in kleiner Part., betitelt: Songs in the opera Clotilda... 1709. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Il Contrasto della bellezza e del Tempo. Compon. da cam. 2 voci, 1726. Text: Pasquini. [Ms. 17619 Part. Hofb. Wien.

Creso. Opera seria in 5 at. Text: Pariati. 1723. [Ms. 17218 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Ms. 4076 B. B. Part. Don Chisciotte in Sierra Morena, Tragicommedia, Poesia del P. Pariati. Rappres. 1719 in Wien. — 4076a dasselbe Werk mit deutschem Text von Mattheson, nach Pölchau Autogr. Mattheson's, in Hamburg 1722 aufgeführt. Manche Arien haben den ital. Text beibehalten. — 4076m eine Arie daraus. [Hofb. Wien Ms. 17207 P. Musikfr. Wien. (Mattheson, Critica mus. 1, 119 Urteil über die Oper.)

Il finto policare. Opera seria. 1716. Text: Pariati. [Ms. 17208 Part. Hofb. Wien.

Galatea vendicata. Festa teatr. 1719/1724. Text: Pariati. [Ms. 17214. 18137. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Griselda. Opera in 3 at. Text: Zeno. 1725. [Ms. 17238. Part. Hofb. Wien. B. B. Ms. 4075. P. Musikfr. Wien.

Isicratea. Festa teatr. 1726. Text: Pasquini. [Ms. 17236 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

L' Issipile. Opera. Text: Metastasio. 1732. [Ms. 17240. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Berlin Kircheninst. Ms. P. 3 voll.

— Ms. 4077. B. B. Part. Issipile (oder Sieg der kindlichen Liebe). 1737. Teils deutscher Text von Wend für das Hamburger Theater übersetzt, teils der ital. beibehalten.

Meleagro. Festa teatrale. Text Pariati. 1724. [Ms. 17224. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Pallade trionfante. Festa teatrale. 1722. [Ms. 17216. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Penelope. Opera seria. in 3 at. Text: Pariati. 1724. [Ms. 17110. 17226. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

I Sattiri in Arcadia. Favola pastor. Text: Pariati. 1714. [Ms. 17190. Part. Hofb. Wien.

Sesostri, rè d' Egitto. Op. in 3 at. 1717. Text: Zeno e Pariati. [Ms. 17210. Part. Hofb. Wien. Ein Sextett daraus Ms. 21206 B. B. letzte Nr. Musikfr. Wien, Part.

Teseo in Creta. Opera. Text: Pariati. 1715. [Ms. 17196. Part. Hofb. Wien.

Il trionfo dell' amicizia e dell' amore. Der Sieg der Freundschaft, 21. Jan. 1711 in Wien aufgef., P. in 3 Akten. Ms. [Schwerin F. Hofb. Wien 17047.

Il trionfo della fama. Serenata. 1723 Text: Fozio. [Ms. 17222. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

La via del saggio, componimento da camera, in 1 p. (Pietro Pariati). P. ao. 1721. [Ms. 17220. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

An Kantaten:

Die Hofb. in Wien besitzt:

3 Cantate, Ms. 17567: Lasciami amor nemico per Sopr. c. Bc. Dimmi, o sorte nemica, ebenso. Tento scuotere dal seno, ebenso.

4 Cantate a voce sola c. strom. (O nasca, ò muora il giorno). Ms. 17589. P. qufol. — à 2 Sopr. c. Strom. (Clori nemica). Ms. 17582. P. qufol. — Clizia e Psiche, 2 voc. Ms. 17590. P. qufol. — C. Allegorica à voce sola c. strom. 1720. Ms. 17651. P. qufol.

12 Cantate a voce sola, con acc. del Basso al Cemb. Ms. 17601. P. qufol.

8 Cantate con istrom. per voce sola, con una a 2 voci. P. Ms. 17593.

Die *Bibl. der Musikfr. in Wien:*

Cantata per una voce (Con più luci) Sopr. 2 V. 2 Chalumeaux, B. con leuti. P. u. Stb.

14 Cantate a voce sola per il Sopr. col Bc. in 14 Heften.

Die *Kgl. Bibl. zu Berlin:*

Ms. 9065 Cantata: Dopo tante e tante, 1 Sop. Bc.

Ms. 1561. Samlbd. Part. Cantata: Languet anima, Sop. A. 2 V. concert. 2 ripieni, 2 Ob. Viola, Vcl. Bc. am Rande 1716 unter Nr. 8.

Ms. 4078. Samlband. 4 Kantaten f. Sopr. u. Bc. darunter „Il Rosignolo se sei ogli".

Ms. 21206. Samlbd. Part. 8 Cantat: Lidia gia mi vedesti für Sopr. solo, 2 Ob. 2 V. Violetta. Fag. Tiorbe e Cembalo 10 Bll.; die übrigen 7 nur f. Sopr. u. Bc.

Cantata „Fra queste umbrose piante". Ms. P. [Darmst.

L' Istro. Cantata per musica, in Wien aufgeführt. Text von Ap. Zeno. 1717. P. Ms. B 160. [Dresd. Mus.

26 Cantat. f. 1 St. u. Cembalo. Mss. [Sondershausen.

Ms. B. Upsala: Per tacer il mi tormento? Cantata a 2 voci, in Fol.

Arien aus Opern besitzen die B. B. (Mss. 136. 176. 13551. 21206.) — B. Joachimsthal. — Dresd. Mus. 8 Nrn. — Hofb. Wien, Ms. 17051, 7 Nrn.

In Novello's Fitzwilliam Music 1 Tonsatz.

In W. Babell, 3. book of the Lady's entertainment einige Nrn. [br. Mus.

B. Joach. besitzt im Ms. 366 u. 486: 1 Fuge f. 2 V. A. u. B. und 1 Allegro aus Fm. zu 4 Stim.; im Ms. 447: 4 Arien aus Astarto.

Ouverture f. 2 V. A. B. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Conti (Combe, Comye), **George de.** Violist a/d. Kgl. Kapelle in London von c. 1559 ab. Von 1581 ab ist ein *Innocent de Conti* (Comye) als Violist gez. (Nagel 1, 27. 33).

Conti, Giacomo (Jacques), der sich aber gewöhnlich nur mit *J.* zeichnet, war von 1797 bis zu seinem Tode am 24. Jan. 1805 Violinist an der Hofkapelle in Wien. Da er in den Listen als 53 Jahr alt bei seinem Tode gez. ist, so muss er 1752 geb. sein. (Köchel 1.) Gerber 2 berichtet noch, dass er vor dem in Russland beim Fürsten Potemki diente und führt eine Reihe Violinkompositionen von ihm an, die im Druck erschienen. Nach einer Anzeige erschienen im Jahre 1801 Duos für Violine als op. 10. Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm folgende Drucke:

Concerto in Es f. V. u. kl. Orch. Nr. 1. Stb. Sinfonia a 4 con org. P.

6 Sonates p. V. et B. oe. 2. Vienne, Artaria. fol. 2 Stb. [auch im br. Mus. u. antiquarisch.

3 Duette f. Violine. [Proske-Mett.

Im Cons. zu Mailand befinden sich: Six Sonates p. V. et B. op. 2. Vienne, Artaria. 1er Concerto à V. princip. avec orch. Op. 4, ib. 2me Concerto, ebenso, op. 5. ib. in Stb.

Conti, Giuseppe. ein Komponist des 17.—18. Jhs., von dem die Bibl. zu Cambridge FW. im Ms. 58 ein Amen zu 5 Stim. besitzt. Derselbe Satz auch in Novello's Fitz William Museum.

Conti, Ignazio, gemeinhin *Contini* genannt, da er der Sohn Francesco's war. Unter den vorhandenen Kompositionen tritt auch ein *Ignazio Maria* oder in umgekehrter Namensfolge auf. Allen Nachrichten zufolge ist dies kein anderer als der obige. Er war geb. um 1699 zu Florenz, nach allgemeiner Annahme, Dokumente fehlen, und gestorben am 28. März 1759 in Wien, 60 Jahr alt. Er ist nie an der Ksl. Hofkapelle angestellt gewesen, trotzdem er selbst auf alten Operntextbüchern als Hofkomponist genannt ist, da er schon früher mit seinem Vater verwechselt wurde. In den Rechnungsbüchern der Hofkapelle in Wien ist er von 1720 bis 1759 als Hofscholar für die Theorbe eingeschrieben. Seine Ein-

gabe, um als Hofscholar angenommen zu werden, datiert vom 16. Nov. 1719. Fux nennt ihn in seinem Berichte an den Kaiser einen von besonderem Naturel und Talento begabten jungen Mann (Köchel 2, 387). Ebd. S. 453 schlägt ihn Fux 1739, nachdem er mehrere Oratoria und Servicii di camera komponiert habe, als Hofkompositeur vor, doch wird sein Vorschlag vom Kaiser nicht angenommen. (Köchel 1 und 2, 95. 231. 347 ff. berichtet über die Schlägerei von der Quantz erzählt.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

An *Oratorien:*

La colpa originale. Oratorio in 2 parti, 1739. Text: Pariati. [Ms. 18180 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

La Debbora. Oratorio 1734. Text: Manzoni. [Ms. 18174 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien von 1735.

La destruzione d'Hai. Orator. 1728. Text: Bosellini. [Ms. 18168 Part. Hofb. Wien.

Ezechia. Orator. in 2 parti 1733. Text: Lucchini. [Ms. 18172 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Il figliuolo prodigo. Oratorio in 2 parti, 1735. Text: Pasquini. [Ms. 18176 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Il giusto afflitto nella persona di Giobbe. Orator. in 2 pti. 1736. Text: Pasquini. [Ms. 18178 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Mosè nell' Egitto. Azione sacra in 2 pti. 1729. Text: Villati. [Ms. 18170 Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Kirchenmusik:

Ms. in B. B:

Ms. 4070/1. Part. von neuerer Hd. Messa I^{ma} a 4 da Capella (super: Sperabo in te).

Ms. 4070/2. Messa II^{da} a 4 e 5 da Capella (super: Adjuva me).

Ms. 4070/3. Messa III^{a} a 4 e 5 da Capella (super: Exaudi me).

Ms. 4070/4. Messa IV^{a} a 6 voci da Capella (super: Judica me).

Ms. 4080 ohne Vornam. 16 Stb. Offertorio 3 voc. (In mandatis tuis.)

Ms. 4081. 11 Stb. Mot. Languet anima, Sopr. solo, 2 V. conc. 2 V. rip. Viola, Viola da Gamba, Violone, 2 Ob. Bc.

Ms. 343. „Meditabor in mandatis tuis". Offertor. 5 voc. c. Bc. P., mit Maria Ignazio C. gez.

In *B. M.* 4 Messen zu 4 und 6 Stim. in P. Ms., mit Ign. Maria gez.

In *Hofb. Wien:*

— Messa a 4 voci da capella, senz' org. 1727. Ms. 15827. P. fol.

— Messa a 4 voci da capella, senz' org. Anno 1734. Ms. 15829. P. fol.

An *Opern* und Verwandtem:

Clelia, Festa teatrale. Text Pasquini. 19/11 1733 in Wien aufgeführt. Ms. 17290 P. [Hofb. Wien. Ebendort ein Fragment der Oper im Autogr. P. Ms. 19074, komp. 1713. Musikfr. Wien, P. In B. B. ebenfalls ein Fragment im Autogr. aus der Clelia, hier mit Ign. Mar. gez.

Dafne in Alloro. Serenata à 3 voci con strom. Ms. 17527. P. 97 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Dialogo tra l'Aurora ed il Sole, Serv. di Cam. Text: Pasquini. 1727. [Ms. Part. Hofb. Wien.

La fortuna annichilata dalla prudenza. Festa di cam. a 2 voci, 1735. Text: Pasquini. [Ms. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

La liberalità di Numa Pompilio. Servizio di camera 1735 (Pasquini). Ms. 17245 P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Pastorale. Festa di cam. a 2 voci. 1734. Text: Pasquini. [Ms. Part. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Pieria, Festa teatrale (Pasquini) 1728. Ms. 17243 P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Cantata a voce sola c. strom. Ms. qufol. [Brüssel 2431.

Conti, Nicola, lebte in der 1. Hälfte des 18. Jhs. und ist nur bekannt durch folgende Werke:

L'oratorio dell' Isacco. P. im Autogr. 1741. [Neapel Turch.

Ms. 335 br. Mus. 1 Motette, inkompl.

Messa (K. et Gl.) in fa a 3 Sopr. c. istrom. P. Ms. qufol. 39 Bll. [Bologna.

Pougin führt noch 2 zu Neapel 1733 und 1753 aufgeführte Opern an, 1. L'Ippolita. 2. L' Olindo, letztere gemeinsam mit *Matteo Capranica.*

In Cambridge FW. Ms. 145 die Arie: Ove rivolge il ciglio, für Sopr. mit Instr. P. 8 Bll.

Im Cons. zu Mailand: Duetto „Per poco, o Dio" per Sopr. e Contr. c. quartetto.

— 2 Arie per S. con quartetto. Ms. u. Autogr.

91 Arien im Ms. in Dresd. Mus.

Conti, Pietro, lebte im 18. Jh. und machte sich durch ein Violinkonzert bekannt (Gerber 1).

In Mich. Corrette's L'art de se perfectionner dans le Violon befindet sich 1 Violinpiece. — Im Cons. zu Mailand: 7 Duetti per 2 V. im Ms. — In Schwerin F eine Sinfonie in D. f. 2 V. Va. u. B.

Contiero, Giovanni Battista, ein im Anfange des 19. Jhs. lebender Komponist, über den keine Nachricht bekannt ist. Das Archiv von S. Antonio in Padua besitzt von ihm (Tebaldini sagt auch nichts über ihn): 12 Duetti per Sopr. e Pfte. gez. 4. Luglio 1801. 12 Divertimenti e 12 Capricci a Ten. c. V. e Fag. op. 1. e 2. 24 maggio 1809. Anacreontia di P. L. F. per Pfte. Sopr. e B. 5 Canzoni sacri op. 1—5. 2 Canzoni, 1 Ariette.

Contilli (Contili) **Alessandro,** seit dem 1. Oct. 1655 Männer-Altist an der Kaiserl. Hofkapelle in Wien bis 1684 (Köchel 1). Liefs sich 1660 vom Kurfürstl. Hofe in Dresden als Sänger engagieren u. nahm 200 Thlr. Reisegeld, ohne die Stellung in Wien aufzugeben, so dass er als Betrüger erschien. (Fürstenau 2a, 10). Das s. Staatsarhiv nennt ihn aber *Anton Contili*, der 1660 nach Dresden kam und wegen obiger Ursache 1674 wieder entlassen wurde. Demnach muss letzterer doch ein anderer Sänger sein und Fürstenau's Angaben sind nicht stichhaltig.

Contin, Francesco de, nur bekannt durch:

Quintuor a 2 V. 2 A. e B. op. 6.

Quatuor a 2 V. A. e B. op. 7.

Variat. p. V. op. 3. — dito op. 5. op. 9., die sich in der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden.

Contino, Giovanni, aus Brescia, war 1560 und 61 am Dome zu Brescia Kapellmeister. Nach Canal 55 u. 68 ging er als Kapellmeister an den Hof zu Mantua bis 1564 und soll dann wieder nach Brescia zurückgekehrt sein. Nach seinen Druckwerken ist nur die Zeit von 1560—1561 bestimmbar. Marenzio und Bertani waren seine Schüler. Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

Missarum 4 voc. lib. 1. Ven. 1561 Scotus. 6 Missae. 4 Stb. qu4°. [Cap. Lateran.

Hymni per totum annum, sec. consuetudinem Romanae ecclesiae. Ven. 1561 Scotus. Gesänge zu 3—7 Stim. qu4°. [Im Dome zu Modena: C.

Introitus et Haleluja qui in festis solennibus secundum consuetudinem ... c. 5 voc. Ven. 1560 Scotus. 5 Stb. qu4°. [Bologna: C. B. B: 5a.

Threni Jeremiae cum reliquis ad hebdomadae St. Officium pertinentibus ... (5 voc.) Ven. 1561 Scotus. 5 Stb. qu4°. [Bologna: C. T. B.

— Ausg. Brixiae 1588 Bozzala. 5 Stb. 4°. [Bologna.

... Modulationum. 5 vocum. Lib. 2. Ven. 1560 Scotus. 5 Stb. qu4°. 23 Gesge. [Bologna: C. br. Mus: A. B. A. B. B. Celle.

... Modulationum. 6 voc. Lib. 1. Vineg. 1560 Scotus. 6 Stb. qu4°. 29 Gesge. [br. Mus: 5a. B. M. B. B. B. A. fehlt 6a. Celle fehlt 6a.

Il 1. lib. de' Madrigali a 5 voci. Vineg. 1560 Scotto. 5 Stb. qu4°. 32 Madr. mit den 2. Teilen, 23 ohne. [B. M. Oxford Christ church.

Im Conservatorio zu *Mailand* 1 Magnificat, gedr. zu Ferrara und 3 Messen zu 5 Stim. im Ms.

Ms. *Brüssel* Nr. 2289 eine Samlg. Motetten in P. darin auch einige von C.

Die Kgl. Musikaliensamlg. in *Dresden* besitzt unter *Jean Contini* 2 Messen zu 4 Stim. mit Instrum. im Ms. P. Nur wenn die Instr. von späterer Hd. hinzugesetzt wären, könnte man sie obigem C. zuschreiben, sonst müssten sie von einem späteren Komponisten herrühren.

Die 2. Messe, Ms. 69, deren Titelbl. Zelenka's Hd. aufweist, trägt die Bez. „super Mirabilium Dei".

Ms. 6 *B. Br.* Apparuit benignitas 5 voc.

In der kath. Kirche zu Dresd. 1 Messe a 4 voci c. 2 V. Va. ed org., Vorname fehlt, ist ebenso fraglich.

1 Motette (fehlt Ten.) im Ms., Stb. [Modena. Ebendort in 7 Stb. in fol. Motetti a 6 e 7 voc.

20 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner Bibl.) Ferner in Pellini's Missae 1592 eine Messe. — In Ant. Gardano's Il vero 3. lib. di Madr. 4 v. 1549: Dolce mio ben. — In Antonelli's dolci frutti: Ah forsenat' è 5 v. — In Ruffo's 2. lib. Madr. 5 voci 1554? u. 1557: Sdegna l' idalio verde mit Joan Contin gez. — In Galilei's Fronimo 5 Gesge.

Contio, ... Im Ms. 131 Bl. 28 in *B. B.* befindet sich ein Menuetto alternativo für Klavier, welches obigen Autornamen trägt.

Contius, Johannes, Musikdirektor in Memel um 1710; ist nur durch den Druck bekannt:

Buſs-Lied bey der grassierenden Pestilentz, aufgesetzet von Jacobo Contio, Vnd von fünff Stimmen in die Music gebracht von ... Im Jahr 1710. Königsbg., Reusner. 2 Bll. in fol. Stim. untereinander: Herr dein Rachschwerdt ist gezückt. [B. Kgsbg.

Contius, J... Christ..., geb. zu Roszla in Thüringen um 1714, gest. 1776 in Quedlinburg, um 1752 Harfenist in der gräflichen Brühlschen Kapelle zu Dresden; ging 1759 nach Sondershausen, kam 1762 in Bernburgische Dienste, erhielt um 1770 seinen Abschied, ging nach Quedlinburg und bekleidete einen Civilposten bis an seinen Tod. Gerber 1, der auch über seine Kompositionen ein Urteil fällt und schreibt: dass er zwar tief aus Hassens Quelle trank, aber nichts destoweniger guten Geschmack und tüchtige kontrapunktische Kenntnisse besafs. Er schrieb Konzerte und Sonaten für Harfe u. Klavier, auch einige Sinfonien.

Nachweisen kann ich nur 14 Kirchen-Cantaten in P. u. Stim. Ms. [Sondershausen.

Contrapunctus I.

seu figurata musica super plano cantu Missarum solennium totius anni. Cum privil... Venum dantur Lugduni in edibus Stephani Guaynard prope diuam virginem Mariam de Confort. 2. Bl: Bernardus Quarnerus Typographus (in Lugduni), nostra nono Calendas Sept. Anno 1528. fol. 80 Bll. in Chorbuchform. Enth. 56 vierst. Gesänge: Introitus, Gradualien, Offertorien und Communionen mit dem Cantus firm. im Tenor, oder im Bass und einmal im Sopran. Nur ein einziges Mal ist *F. de Layolle* als Autor gez. Siehe Beschrbg. M. f. M. 2, 107. [Bibl. der fürstl. Wallerstein'schen zu Maihingen.

Contrapunto II.

Ms. L322. *B. B.* P. in qufol. Copia d'antico ms. in cui vi è il *Contrapunto* sopra li 8 toni dell' intonazione de Salmi fatto da quaranta e più Autori di musica...

Enthält meist ganz kurze 3, 4 und mehrst. Sätze, der Bc. ist von sp. Hd., von Animuccia 2, Fel. Anerio 4, Arnone 4, Benevoli 9, Boschetti 4, Carpentras 6, Chiosello 4, A. Cifra 4, Cost. Festa 4, R. Giovanelli 5, Josquin 10, Maggiorana 3, Martini, Matalarte 8, Montanaro 8, Morales 2, Bern. Nanino 3, Mar. Nanino (auch ohne Vornamen) 17, Palestrina 6, C. Porta 14, Roscello, B. Roi, Rubino 7, Cipriano Rore 3, Soriano 3, An. Stabile 4, Giov. da Todi 4, B. Tomasso 4, Marcello Tortora 2, Vecchio 3, Vitali.

Contrapuncti 3,

demonstratio varia. Ms. in 4°. Ende des 17. Jhs. 85 Bll. [Bologna, Kat. 1, 278.

Contredit, Andrieu, ein Troubadour, bekannt unter dem Namen *Andrius d'Arras.* Er lebte am Ende des 13. Jhs. und war Dichter und Musiker.

Die Nationalbibl. in Paris besitzt im Ms. 7222 (ancien fds.) 8 Chansons; andere findet man in Ms. 184 (du supplément franç.) und in 7613. (Fétis.)

Contumacci, Carlo, geb. 1698 zu Neapel, gest. um 1765; Kapellmeister an S. Onofrio in Neapel (Leipz., Ztg. 25, 843).

Im Ms. 6300 der Kgl. B. B. die Motette: Nunc dimittis servum, im 4st. Canon mit Bc. P.

Contzmann, Martin, von Pfersee, war 1603 in städtischen Diensten in Augsburg (M. f. M. 30, 83).

Converçam, Frater **Raymundo da,** ein portugiesischer Musiker des 17. Jhs., von dem Vasconcellos im Pougin die Abhandlungen anführt:

Manuel de tudo o que se canta fora do choro, conforme ao uzo dos religiosos et religiosas da sagrada ordem da Penitencia (Orden der Franciskaner) . . . Coïmbra 1675. 4°. VIII u. 485 S. mit 5 S. Index.

Converset, N . . . B . . . Contrabassist an der Hofkapelle unter Louis XIV. von Frankreich. (Castil-Blaze 146/47.) Ein *Converset* findet sich in den Canciones, Madrid, vertreten.

Conversi, Girolamo, aus Correggio. Nach der Dedic. zu den Madrig. zu 6 St. von 1584 genoss er vom Kardinal Granvella Vicerè zu Neapel eine Unterstützung. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Il 1. lib. de Canzoni alla Napolitana à 5 voci. Vineg. 1572 Scotto. 5 Stb. qu4°. 21 Nrn. [Bologna: A. B.

— 1573 ib. ristamp. 5 Stb. qu4°. vermehrt um 12 Nrn. [Bologna.

— 1575 ib. 5 Stb. qu4°. 33 Nrn. [B. M. B. B: C. br. Mus: T.

— 1578 ib. (von 1573 ab fehlen auf dem Titel die Worte „alla Napolitana") 5 Stb. qu4°. 33 Nrn. [B. L.

— 1580 ib. wie 1573. [B. D. B. A. B. K. Bologna. Ferrara B. c. Bologna Petr. Florenz B. L.: A. Mantua A. G.: 5a. B. B: A.

— 1585 ib. wie vorher. [Modena. B. D.

— 1589 ib. wie vorher. [Brüssel. Florenz B. L.: C. T.

Il 1. lib. Madrigali a 6 voci. ristamp. Vineg. 1584 hered. Scotto. 6 Stb. qu4°. 26 Nrn. [B. D. B. M. Modena. br. Mus: 5a. Cecilia in Rom: B.

20 Madr. a 5 e 6 voci. Mss. B. L.

In B. *Modena* Nr. 8 classe speciale, von Bottegari geschrieben, enthält auch Gesge. von C., ebenso in 1 vol. Canzon. zu 1 u. mehr Stimmen mit Laute.

In Lindemann's Decades 1598 zwei Gesge. In Longman's colleçt. of catches in Bd. 3 p. 90 ein 5 st. Madrig.

3 Gesge. in Yonge's Musica transalpina 1588, 1 in Watson's italian Madrigalls 1590 und aufserdem sind in Eitner's Bibl. 12 Gesge. verzeichnet. -- Im Catch Club 3, Bd. 3 einige Nrn.

1 Gesg. in neuer Ausgabe (Eitner 2).

Il **Convitto** di Baldassare, Oratorio de' diversi maestri, cf. Baldassari, Pietro.

Convittori, ... von ihm besitzt die Bibl. der Musikfr. in Wien eine Cantate in P.

Cook, Wilhelm, gab heraus:

Von der musikal. Declamation. Göttingen 1775. [Lübeck.

Grundsätze der dramatischen Kritik. Lübeck 1777. [Lübeck.

Cooke, Dr. **Benjamin,** geb. um 1734 zu London als Sohn eines Musikalienhändlers gleichen Namens, gest. 14. Sept. 1793 ebd. Ein Schüler Dr. Pepusch' u. 1752 dessen Nachfolger als Direktor der Akademie für alte Musik. 1757 wurde er Chordirektor an der Westminsterabtei und 58 daselbst auch Vikar. Am 1. Juli 1762 erhielt er daselbst die Organistenstelle, 1775 erwarb er den Doktorgrad in Cambridge und 82 in Oxford. 1789 trat er von der Direktion an der Akademie für alte Musik zurück und Dr. Arnold an seine Stelle. (Grove.) Auf seinem Grabsteine in der Westminsterabtei ist sein Kanon „Amen" eingemeifselt. Er war in allen Fächern der Musik ein fleifsiger Komponist und hat sich auch Vieles davon im br. Mus. und dem R. C. of Mus. in London u. a. Bibliotheken erhalten u. zwar:

Collins' Ode on the Passions. P. Lond. 1784. fol. [In beiden Bibl. und in Glasgow.

An Ode on Handel (by the Dr. Scott) performed at the Commemoration Dinner, May 26th, 1785. P. Lond. qufol. [in beiden Bibl. und in Glasgow.

The morning & evening service set to music in the key of G. Edited by G. C. Martin. Lond. (1880) 8°. [br. Mus.

In der Samlg. Nr. 1922—33, Ms. im R. C. of Mus., 12 Bände (im Kat. nur mit 1922a—m gez.) befinden sich zahlreiche Kompositionen, sowohl geistliche als weltliche Gesänge zu mehreren Stim. Der Kat. verz. jeden einzelnen.

In Nr. 476 des R. C. of Mus. ein Service in G. im Druck.

A collection of glees, catches & canons for 3, 4, 5 & 6 voices. Lond. qufol. [beide Bibl.

9 glees & 2 duets (never before prin-

ted) comp... edited by his son Robert Cooke. Lond. 1795. qufol. [dito.

3 Glees in Wm. Horsley's Vocal Harmony. Lond. [R. C. of Mus.

1 Glee im Ms. 1940. [R. C. of Mus.

Fugues & other pieces for the organ. 2 books. Lond. qufol. [br. Mus.

Aufserdem findet man noch Piecen in folgenden Samlwken., welche das br. Mus. besitzt:

Siehe *Hullah*, The singer's library 1859. Nr. 16. — Amusement for the Ladies 1791. qufol. — *Bishop's* A Midsummer Nights Dream: Overture u. einige Songs von C. — Bishop's Collect. of Glees. — *Novello's* Cathedral voluntaries 1831. — Siehe Glees, Samlwk. 1. 2. — In Longman's collect. of catches in Bd. 1 u. 2 p. 161 u. 92 1 Catch und 1 Glee zu 3 u. 4 Stim. — Im Catch Club 3 einige Tons. — 1 Gesg. in J. Simpson's Thesaurus.

Ferner 8 Einzeldrucke von Songs, Canzonen u. Glees zu mehreren Stim., oft in mehrfachen Auflagen.

1 Canon und 1 Fuge unter Dr. Cooke für 3 u. 4 Mst. Ms. P. [Berl. Singak.

Glee for 4 voices for Pfte. Ms. 18634. [Hofb. Wien.

Dasselbe gab 1834 Pearsall heraus.

Some remarks on the Greek theory of tuning instruments, & some observations on the harmonic sounds of the Vclo., illustrative of that speculation, according to the principles of the late Dr. Cooke & Dr. *Pepusch*. s. l. 8°. befinden sich in [Glasgow.] Herr Davey schreibt mir, dass das Werk von seinem jüngsten Sohne verfasst ist.

Es lässt sich mit Bestimmtheit annehmen, dass in denjenigen Samlwk. wo ein Komponist nur mit Cooke gez. ist, stets der obige gemeint ist, da er als Komponist den gröfsten Ruf hatte und die gröfste Verbreitung fand. So ist z. B. das oben bereits erwähnte „Amen", Canon for 3 voices. Amen for 4 voic. London, Hawes [Berlin K. H.] nur mit Cooke gezeichnet.

Er gab auch J. Ernest Galliard's Hymne auf Adam und Eva mit Zusätzen neu heraus. Betitelt: ... with overture, accompaniments, & choruses, added by B. C., Mus. Doc. London 1772. P. fol. mit seinem Namenszuge. [R. C. of Mus.

In neuen Ausgaben 9 Gesge. (Eitner 2).

Cooke, Benjamin, jun., ein Sohn des Vorigen, ein sogenanntes Wunderkind, lebte von 1761—1772.

In dem Samlwk. 1922—1933, Ms. der Bibl. des R. C. of Mus. befinden sich 7 Gesänge, bestehend in Rondos u. Catches zu 3 Stim.

Cooke, George, von Windsor, schwor am 21/1 1607 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † im Aug. 1660. (Rimbault.)

Cooke (Cock, Coock), **Henry,** meistens nur *Capitain Cooke* gen. Er diente anfänglich im Heere und wurde 1642 Kapitän, nahm seinen Abschied und wurde Mitglied der Kgl. Kapelle unter Kg. Karl I. und dann wieder nach der Revolution; nach Nagel 1, 52 im Jan. 1661 als Master of the children mit £ 40 per anno angestellt. Er starb am 13. Juli 1672. Nach dem Chequebook wurde er 1664 zum Kgl. Komponisten ernannt. Während der Revolution, 1649—1660, beteiligte er sich an der Komposition von dramatischen Stücken für die Bühne nach italienischem Vorbilde u. sang darin die Hauptrolle. (Hawkins 4, 357/58. 413. 428. Burney 6, 443. Grove. Rimbault 215 etc. Stephen ausführlich.)

Im Ms. 1922—33 im R. C. of Mus. befinden sich 21 Gesänge, Concerte, Sonaten, Anthems, Duetts, Orgelstücke u. a. von ihm.

Das br. Mus. besitzt im Ms. 404 einige Songs.

In Clifford's Collection 1664 Anthems.

Im Ms. der Ch. Ch. in Oxford: 1 Anthem 5 voic. — In Hilton's Catch that Catch, Ausg. Playford, 2. Teil 1667 u. f. einige Catches.

Cooke, J..., 2 Songs in Einzeldrucken. London c. 1795. fol. [br. Mus.

Cooke, John, Bassist von Lichfield, schwor am 16/12 1623 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London. (Rimbault.)

Cooke, Matthew, sen. Unter Nathanael Cooke berichtet Fétis,

dass er der Onkel desselben sei u. Organist an St. George Bloomsbury in London. Er ist bekannt durch folgende Kompositionen:

A collection of Psalm & Hymn tunes for the use of the Lock Hospital Chapel. Lond. 1808. qu4°. [br. Mus.

Twelve Psalm tunes in four parts. London. P. [R. C. of Mus.

Select portions of the Psalms of David. Lond. 4°.

The king's health, a glee for 3 v. Lond. c. 1792. qufol.

Love in thy youth, fair maid be wise. A glee for 2 trebles & a bass. Lond. c. 1810. fol.

A sett of 6 lessons for the harps. ib.

12 spanish & portuguese Waltzes, with additions.

1 Minuet u. Walzer f. Pfte. s. l. fol.

11 Einzeldrucke von Glees, Countrydances u. Songs.

Sämtliche Drucke aufser dem zweiten im br. Mus.

Cooke, Nathanael, geb. zu Bosham bei Chichester 1775, gest. 5/4 1827 zu Bosham. Neffe und Schüler seines Onkels Matthew Cooke, erhielt den Organistenposten an der Kirche zu Brighton. (Fétis.)

Das br. Mus. besitzt von ihm: Collection of Psalms & Hymns sung at Brighthelmston (-Brighton), with several Canons, & a Te Deum, arranged for the Organ or Pfte. — Ferner Glees, Songs und Pianofortepiecen.

Cooke, Robert, Sohn des Benjamin, st. durch Selbstmord 1814 in London. Anfänglich war er Organist an St. Martin-in-the-Fields und nach Dr. Arnold's Tode wurde er 1802 Organist am Westminster (nicht Chordirektor wie Grove sagt. Pohl 2, 337). Von seinen Kompositionen kennt man:

8 Glees. Lond. 1805. P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

An Einzeldrucken besitzt das br. Mus. 3 Songs, 10 Glees zu mehreren Stim., 1 Canz. und 1 Hymne. fol.

Glee, Who has peerless Kitty, in Warren's Samlwk. Catches.

In Rimbault's Cathedral Music 1 Tons.

Cool, Antoni, aus Dordrecht, ist am 23/6 1731 als Musikstudierender an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 6).

Coolhem, Andries van, 1532 Organist im Haag (Bouwst. 1, 73).

Coolman, Maître, ein Niederländer in der 1. Hälfte des 15 Jhs., war Oboist und Direktor der Bande des Herzogs von Bourgogne, Jean sans Peur. Fétis glaubt, dass er daher den Titel „maître" führte. Nach den Registern der Stadt Audenarde kam er um 1410 dorthin (Fétis).

Cools, Antoine van, Vater des Claude Joseph, gest. im Sept. 1736 zu Brüssel, wo er an 22 Jahre Hoforganist war (Straeten 4, 336/37).

Cools, Claude Joseph van, sein Sohn, war anfänglich Vertreter des Jacques Boutmy als Organist an der Hofkapelle in Brüssel und erhielt 1777 die 2te Organistenstelle ebd. Vorher soll er Organist am Notre-Dame gewesen sein und 1768 wird er als Organist und Clavicinist genannt. (Straeten 4, 327. 329. 336. 337. 5, 184. Die Mitteilungen sind so wirr durcheinander geschüttelt, dass man zu keiner klaren Vorstellung gelangt.)

Coombs, James Morris, geb. um 1769 zu Salisbury, gest. zu Chippenham gegen 1820, wo er seit 1789 Organist war. Als Knabe war er Chorsänger an der Kathedrale seiner Geburtsstadt und hatte Parry u. Dr. Stephens zu Lehrern. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

A Te Deum & Jubilate . . . Lond. c. 1790. fol. You told me . . . A song. ib. fol. [beide im br. Mus.

Cooper, Isaac, ein schottischer Violinist, ist bekannt durch

Miss Forbes's farewell to Banff . . . a song . . . Edinbgh. c. 1800. fol. [br. Mus.

Stratton und Brown zeigen noch an;

New instruction for the Harps. or Pfte. Banff 1785. — Collection of slow airs, strathspeys, reels, & gigs. 1806.

Cooper, James, Organist an der Kathedrale zu Norwich, st. daselbst am 26. Jan. 1721 (West).

Im br. Mus. Ms. 98, Tudway's Samlwk., Bd. 5 ein Anthem: I waited patiently.

Cooper, John, siehe **Coperario.**

Cooper, Dr. **Robert** (auch Cowper), ein englischer Musiker des 15. und 16. Jhs., der von Morley in seinem A plaine and easie introduction to practical musicke (Lond. 1597) mehrfach erwähnt wird und ihn als Vorbild anführt. Er war wahrscheinlich der gleichnamige Chor-Vikar zu Lincoln, der am 15/8 1494 seine Ernennung erhielt und 1506 in den Listen fehlt. 1502 wurde er in Cambridge zum Dr. of Music ernannt, 1516 erhielt er vom Erzbischof von Canterbury 2 Beneficien (Maddison. Williams).

Das br. Mus. besitzt mehrere Gesänge von ihm. Im Ms. 26, Bl. 17b und 24b wird er *Doctor Cowpere* und Doct. Coper genannt: 1. Petyously constraynyd am I. 2. O gloriosa stella maris, nur 1stim. Einen 3. Gesang „Alone" druckte die Plainsong Society ab. Im Ms. 574, 4 Stb. des 16. Jhs., befindet sich eine Motette zu 4 Stim. — In John Baldwin's hds. Samlg. ist er auch mit einigen Motetten vertreten. — Im Ms. Add. 31922 des br. Mus. befinden sich einige Lieder. Auch in Winkyn's Samlwk. 1530 ist er vertreten.

Cooper, William, of Boston, Mass., gab heraus:

An Anthem, designed for Thanksgiving day but proper for any publick occasion. Boston 1792. qu4°. [br. Mus.

Sonata for the Pfte. op. 2. Lond. fol. [br. Mus.

10 Einzeldrucke an Songs, Märschen, Rondos, Balladen, Minuetts u. a. [br. Mus.

Coopman (Koopman), **François,** Zellensis, ist am 23. April 1675 als Musicus an der Univers. zu Leyden gezeichnet. (Bouwst. 3, 2.) Am 4/2 1691 ist er als Academiae musicus, mit *Koopman* gez., eingeschrieben (ib. 3).

Coparintus, siehe **Calasanz,** Ant.

Cope, W... P... R..., lebte am Ende des 18. Jhs. und gab heraus:

Collection of Scotch Strathspey Reels, with their proper figures, arr. for the harpsich... Lond. (1798). qu4°. [br. Mus.

Coperario (Coprario), **John,** pseudonym für *Cooper*, oder vielmehr der italienisierte Name desselben, den er sich nach seiner italienischen Reise gab. Ein berühmter Lauten- und Gambenspieler, der unter Kg. Jakob I. von England lebte und um c. 1604 die Kinder desselben unterrichtete. Das Jahr 1570 wird als sein Geburtsjahr von Fétis angenommen. Seine italienische Reise muss vor 1604 fallen, doch ist Genaueres darüber bis jetzt nicht bekannt. Da er auch noch unter Kg. Karl I. diente, so muss er bald nach 1625 gestorben sein. (Hawkins 3, 372. 4, 55.) Nach Nagel 1, 40 ist er noch am 22. Dez. 1625 als Gentleman verz., während am 7. Juli 1626 sein Nachfolger Alphonse Ferrabosco zum Komponisten an seiner Stelle ernannt wird. S. 51 ist ein John Coepèrano im Jahre 1661 angezeigt, dem Matthew Locke am 29. August als Komponist folgt. Nagel hält Coeperano und Coperario für denselben, was aber nicht möglich ist. Ferrabosco war Coperario 1626 gefolgt. Dagegen starb 1661 Coeperano und Locke wurde sein Nachfolger. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Funeral tears for the death of the Earle of Devonshire, figured in seaven songes. Lond. 1606. fol. [br. Mus.

Songs of mourning: bewailing the untimely death of Prince Henry. Worded by Tho. Campion, and to be sung with one voyce to the lute or viol. London 1613. fol. [br. Mus. Glasgow.

Siehe Masque. The description of M. 1614 und The M. of flowers 1614. [br. Mus.

In Leighton's The Teares or Lamentacions, Lond. 1614 befinden sich zwei Tonsätze von ihm. [br. Mus. R. C. of Mus. 713.

Vier Fantasien f. 3 Gamben in Orl. Gibbons 20 koninckl. Fantasien 1648.

Im Ms. 1956 des R. C. of Mus. A collection of Fancies in five parts, nur C. A. u. T. vorhanden, befinden sich 37 Nrn. von ihm.

1 Komposition in 5 Stb. 17. Jh. Ms. 568 br. Mus.

Einige Lautenstücke im Ms. 100, br. Mus., Ms. des 16. Jhs. — Ebendort Ms. 217 fol. 95b und 117 zwei Airs.

Mss. in Oxford, Ch. Ch: Airs u. Fantasien für Orgel zu 2—6 Stim.

Im Buckingham Palast im Autograph einige Fantasien, sowie im br. Mus. Ms. Addit. 31416.

In John Stafford Smith's Musica antiqua, Lond. Preston, p. 61 aus e. Maskerade: Come a shore, come merry mates with 3 voc.

Copernicus, Erdmannus, Rektor magnificus zu Frankfurt a/O., geb. daselbst und gest. 25. Aug. 1573 ebd., soll nach Jöcher Hymni Ambrosii Sedulii, Propertii et aliorum à 4 voc. in 8°, 1575 erschienen, komponiert haben.

Copie,

Ungeänderte, von einem Schreiben an den ... II. *Mattheson* ... einen curiosen Casum betreffend. 1735 [B. B.

Copin, ... ein von Cretin in seiner Deploration Vers 213 erwähnter älterer vielleicht schon verstorbener berühmter Komponist.

Coppa, siehe **Cappa,** Antonio u. Giov. Batt.

Coppenneur, Jean-Herman, ein Violinist, geb. um 1780 zu Lüttich, gest. 21. Mai 1850 zu Chaudfontaine; studierte Jura, ging nach Paris und erhielt eine Advocatur; das Violinspiel betrieb er als Dilettant, bis er Schüler Gretry's gegen 1806—1810 wurde, die amtliche Laufbahn verliefs und bald darauf an der Oper erster Violinist wurde. Später zog er sich nach Chaudfontaine zurück.

Er schrieb die Oper „Apelles et Campaspe ou le triomphe d' Alexandre-le-Grand", op. heroïque en 1 acte. Ms. P. im Besitze der Familie. Gregoire in Artistes zählt noch Quatuors, Duos, Romanzen u. a. auf, die sich alle in der Bibl. des Herrn Er. Melotte zu Lüttich befinden, einem Verwandten der Frau.

Coppens, François, ist vom 13. Okt. 1572 — Okt. 1573 Magister choralium an St. Sauveur in Brügge (Stracten 1a, 55).

Coppin, Alexander, 1522, päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 259). Siehe auch *Coppius.*

Coppin de Brequin, ein Menestrel des Kgs. Charles V. von Frankreich, um 1364 lebend. Die Kgl. Bibl. in Brüssel besitzt eine Chanson zu 3 Stim. im Ms. (Fétis.)

Coppini, Aquilino, ein Schriftsteller (ob Musiker ist nicht erwiesen), geb. gegen 1565 zu Mailand, gab von 1607—1611 die Musica tolta da i Madrigali di Cl. Mondeverde u. a. in 3 Büchern mit geistlichen Texten untergelegt in Mailand heraus. Er bezeichnet sich dort als „Accademico Inquieto". Siehe Monteverdi. In Adr. Banchieri's Lettere armoniche 1628 ist ein Brief pag. 120 an C. gerichtet.

Coppius, Alexander, bekannt durch eine Motette zu 6 St. „Hodie coelorum rex" im Ms. B. K. (Kat. 17, D. ex S. Sc. et Patr.) Vielleicht obiger Alex. Coppin von 1522.

Coppola, Francesco, Organist an der polnischen Hofkapelle in Warschau um 1643. Im Scacchi, Cribrum p. 215, ein Kanon.

Coppola, Giacomo, wurde am 26. Juni 1539 zum Kapellmeister und Lehrer der Knabensänger an S. Maria Maggiore zu Rom ernannt (Fétis).

Coppola, Giovanni Jacobo, bekannt durch eine 4st. Canzone: Benedetto sia in Merc. Jacovelli's

1. lib. Canzon. 4 voc. 1588 p. 22. (Dr. Vogel schreibt beim Hinweise *Cappola* und bei Jacovelli *Coppola.*

Coppola, Giuseppe, geb. zu Neapel in der Mitte des 18. Jhs., wird von Gerber 2 als Komponist des Oratoriums

L' Apparizione di S. Michele Arcangelo nel Monte Gargano, 1788 in Neapel aufgeführt, bez. Auch die Textbücher 1. zur Oper: Li due fratelli perseguitati, Milano 1792 haben sich in Privathand erhalten. 2. Le nozze disturbata, Mil. 1792, in Rom Cecilia. Im Cons. zu Mailand befindet sich ein Duetto „La fatica, Nennelle" per Sopr. e. B. c. V. e. B. im Ms. P.

Coppola, Pietro, Sänger am poln. Hofe um 1643 (Matthes. 1, 71).

Coprario, siehe **Coperario,** John.

Copus, Gasparus. In der Proskeschen bischöfl. Bibliothek zu Regensburg befinden sich im Ms. 900 von 1572 die Gesänge:

Cibavit eos. Versus: Exultate 4 voc. und ein Introitus zu 4 Stim. Im Samlwk. Thesaurus von 1564 die 3teilige Motette: Saulus adhuc spirans 5 voc. (Eitner 1.) In Bibl. Dresd. Ms. B 1276 Nr. 18 die 4st. Motette in 2 Teil: Beati omnes, Es scheint doch selig alle die. Sihe also wird gesegnet der mann. In B. Zw. obige Motette Saulus adhuc in 2 Mss.

Copus, Nicolaus. Im Samlwk. 1545b die Missa in Aurora: Lux. Im Discant der Text: Gelobet seistu Jesu Christ. 11 Sätze zu 4 Stim. (Eitner 1.)

Coquéau, Claude-Philibert, ein Architekt, geb. 3/5 1753 zu Dijon, verlor in der Revolution am 27/7 1794 sein Leben. Fétis berichtet über ihn ausführlich. Der Musik angehörige Werke schrieb er:

Entretiens sur l' état actuel de l'opéra de Paris (anonym). Amst. et Paris 1779 Esprit. 8°. Handelt über die Gluckisten u. Piccinnisten. [Brüssel. Andere schreiben es Ginguené zu.

Suite des entretiens sur l'état actuel de l'opéra de Paris, ou lettres à M. S. (Suard) auteur de l'extrait de cet ouvrage dans le Mercure. s. l. et dat. 8°. [Brüssel.

Fétis verzeichnet noch „De la Mélopée chez les anciens et de la mélodie chez les modernes. (Paris 1778.) 8°.

Coquet, ... lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. und gab nach Pougin heraus:

La musique rendue sensible, avec un traité du monochorde. Mehr weifs Pougin nicht anzuführen.

Coquiel, Mathias, 1453/54 Sänger an der Hofkapelle König Karl VII. von Frankreich. (Prost 434.)

Coquo, Pedro, um 1616 Sänger an der Hofkapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

Coquus (Queux) **Antonius,** war 1547/48 Bassist an der Ksl. Hofkapelle (kleine Kapelle) Ks. Karl V., nach Mameranus 1550. Butkens nennt ihn in der Übersetzung Queux. Straeten 1, 233 nennt ihn noch Lecocq und in 3, 147 bezeichnet er ihn als Altisten.

Coradini, Nicolo, s. **Corradini.**

Coradini, Don **Stefano,** ein Kamaldulenser-Mönch in Treviso, geb. aus Sassuolo in Modenaschen, gab 1624 das Samlwk:

Il 1. lib. de' Motetti a 1, 2, 3 et 4 voci in Venedig heraus. [B. B. 5 Stb. Bologna: A.] Eine Beschreibung mit Inhaltsangabe in Eitner 1, 1624a.

Coradino (Corodinus, Corodina), **Alfonso,** Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. von 1563—1576, wurde dann entlassen (Köchel 1).

Corancez, Olivier de, geb. um 1743, gest. im Okt. 1810 zu Paris. Redakteur und Miteigentümer des Journal de Paris von 1777—1788; veröffentlichte darin mehrere Artikel zu Gunsten Gluck's. 1796 gab er eine Samlg. Gedichte heraus, in der sich auch eine interessante Nota über Gluck befinden soll. (Fétis.)

Coraucci, ... 18. Jh.

Ms. 93. Karlsruhe. Concerto a 5 strom. à Fl. trav. princip., 2 V. 2 Cor. B. 3 Sätze in Dd. Gd. Dd. in Stb.

Corazzi, ... Reichard erwähnt ihn im Gothaischen Theaterkalender 1784 u. f. Jahre als Theaterkapellmeister.

Einen *Giacomo Corazza* verz. der Kat. Bologna 3, 202 in einem Samlwk. Cantate a voce sola c. Bc. qu4°, Titelbl. fehlt, mit 1 Cantata.

Corbacchia, Sigismondo. Zeit unbekannt, mutmafslich Ende des 18. Jhs.

Die Bibl. des Liceo mus. zu Bologna besitzt 4 Gesangsfugen über lateinische Texte zu 3 u. 4 Stim. im Autograph. P. qufol. 25 Bll.

Corbaux, ... Das br. Mus. besitzt von ihm 5 Gesänge im Einzeldruck, Paris, c. 1785 in 8°.

Corbeletti (Corbelletti) **Francesco,** ein Druckereibesitzer in Rom, der auch Komponist war (die Erben druckten 1650).

Die B. B. besitzt im Ms. W. 96 in P.: Paradigmata musicae patheticae in 12 tonis exhibitu, 4 voc.

Corbeli, G..., Organist am Dome in Mailand um 1770 (Burney 1, 53).

Corbelin, François-Vincent, ein Harfenist u. Guitarrist zu Paris, Schüler Patonart's, betrieb während einiger Jahre einen Musikhandel in Paris und zog sich 1805 nach Montmorency zurück, wo er auch starb. Gab heraus:

Méthode de guitare pour apprendre seul à jouer de cet instrument, nouvelle édition, corrigée et augmentée de gammes tous les tons, des folies d' Espagne avec leurs variations ... Paris 1783 (nach Gerber 2).

— die erste Ausg. erschien Paris 1779. [Paris Nat.

Collection de la musique de Grétry, arrangée pour 2 Violons. Paris; ohne Vornamen. [Paris Nat.

Le guide de l'enseignement musical, méthode élémentaire et méchanique de musique. Paris 1802 chez l'auteur. fol. [Liepmannss. zeigt es ohne Jahr an, Becker 1, 297 giebt den ausführlichen Titel mit Jahr. Ein Exemplar besitzt das C. P.

Cramer 1, 106 zeigt Arietten und Romanzen 1783 an, ebenso Gerber.

Corbelli, Giovanni, Zeit unbekannt.

Die Stiftsbibl. in St. Einsiedeln besitzt eine Motette für Canto solo und Instrumente im Ms. Nr. 421, 10.

Corbellini, Bernardino, geb. um 1748 zu Dubino (Veltlin, Sondrio), gest. 1797 zu Neapel. Schüler des Conservatorio della Pietà in Neapel. Schrieb Opern, von denen angezeigt werden: Astuzzie per Astuzzie und Il marito imbrogliato (Fétis).

Ein Duettino „Ascoltami, o Clori" per 2 Sopr. col. Bc. im Ms. P. [Mailand Cons.

Corber, ... 17/18 Jh.

Ms. 94, Karlsruhe. Sonata für Viol. oder Fl. u. B. Allegro u. Menuet in Gd. 2 Stb.

Corbera, Francisco, ein spanischer Musiker des 17. Jhs., von dem die Musiklexika seit Walther verzeichnen: Guitarra espannola, y sus differencias de sonos.

Corbesier, Antonio, ein Neapolitaner aus der ersten Hälfte des 18. Jhs., wird von Pougin als Opernkomponist angeführt: 1. Il mercante innamorato, Neapel 1750. 2. Il finto innamorato, Neapel 1751.

Corbesieri, Francesco, siehe **Corbisieri.**

Corbet, ... wird als Musiker des 15. Jahrh. von Compère bezeichnet. (Vierteljahrsschrift 1, 474.)

Corbett (Corbetta), **Francisque** (Francesco), geb. gegen 1620 zu Pavia, gest. zu Paris. Ein berühmter Guitarrespieler, der eine zeitlang sich als Virtuose aller Orten Europas hören liefs, dann am Hofe Ludwig des 14. Anstellung fand. In der Vorrede zu seiner La guitare royale von 1670 sagt er, dass er im Jahre 1656 nach Paris kam und eine Komposition für mehrere Guitarren in einem Ballete von Lully

eingelegt wurde. Auch erwähnt er, dass ihm ein Guitarrist Namens *Granatta* zu Bologna die gestochenen Platten entwendet habe, sie nebst eigenen Kompositionen unter seinem Namen herausgegeben und dem Herzoge Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg dediciert habe. Er ging von Paris aus nach England und kehrte erst 1669 nach Paris zurück (aus derselben Vorrede die er mit *Corbetta* unterzeichnet. Dennoch muss er später wieder nach London gegangen sein, denn er unterrichtete im Guitarrspielen die Lady Anne 1677 und empfing p. a. 100 £ (Nagel 1, 62). Nach der Anzeige im Mercure galant vom April 1681 ist er den Monat vorher zu Paris gestorben. Fétis teilt das Epitaph von einem seiner Schüler auf C. mit. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

De gli Scherzi armonici, trovati e facilitati in alcune curiosissime Suonate sopra la Chitarra spagnuola, Bologna 1639 per Giac. Monti e Carlo Zenero. Dies scheint sein erstes Werk gewesen zu sein als er noch in Italien lebte. [Bologna.

Varii Capricii per la Ghitara spagnuola. (Milano 1643). qu4°. [br. Mus.

La guitarre royalle, dédiée au roy de la Gr. Bretagne, Composée par Francisque Corbett. Gravé par H. Bonneuil et se vend à Paris che le dit Bonneuil. Das Privileg. ist vom 21. Sept. 1670. Das Exempl. von Wagener trägt das Datum 30. Okt. 1671. fol. 10 u. 102 S. mit 50 Piecen in französ. Tabulatur, teils Tänze, teils auch Lieder mit Begltg. [Paris Nat. B. Wagener. B. George Becker in Lancy. br. Mus. (1671).

La guitare royale ... dédiée au roi de France Paris, gravé par Bonneuil. qu4°. Privileg. von 1673. Eine andere Samlg. als die obige. [Paris Nat.

In Visée's livre de guitarre, Paris 1682 befindet sich ein Satz „Tombeau" (Allemande) mit Mr. Francis überschrieben. In Ricordi's Gazetta mus. 1888, 386 die Biograph. nebst 1 Tonsatze von Dr. Chilesotti.

Corbett, William, ein englischer Musiker, Mitglied der Kgl. Kapelle in London nach Hawkins. Chrysander verz. in der Viertelj. 8, 519 nur im Jahre 1755 (?) seinen Abgang als Musiker der Kgl. Privatkapelle. Von 1700—1703 komponierte er für Lincoln's Inn Fields Theater Gesänge zu Dramen und von 1705—11 war er Direktor an demselben. Gegen 1711 ging er nach Italien und lebte einige Jahre in Rom, kehrte 1714 nach England zurück, wurde Violinist am Hay-Market Theater, ging abermals nach Italien und kehrte erst 1725 zurück. Man glaubt, dass er ein politischer Spion war. Am 7/3 1748 starb er in vorgerücktem Alter. Die Angabe Chrysanders über das Jahr 1755 ist nur annähernd aufzufassen. (Hawkins 5, 171. Fétis kopiert ihn. Grove giebt nicht mehr, nur stellt er die Nachrichten als unsicher dar. Stephen.) Von seinen Kompositionen kennt man:

6 Sonatas for 2 Fl., or germ. fl. & a B. op. 4. Lib. 1. Lond. (1713.) fol. [br. Mus.

Le bizzarie universali a 4, cio 2 V. Va. e Bc. Concertos in 4 p. .. op. 8. Lond. c. 1720. fol. [Sion College.

— Lond. 1742. fol. [br. Mus.

Sonates à 2 V. et B. op. 1. Amst., Roger. 3 Stb. [Paris Nat.

4 Einzeldrucke von Songs. Lond. [br. Mus.

3 Operngesänge im Einzeldruck. London 1700. 1703. [R. C. of Mus.

A new set of tunes comp... for the theatre. s. l. fol. [br. Mus: 1. 2. Treble. T. B.

Lost is my Love. A Cantata with orch. in score. Op. 7. [br. Mus. fehlt Titelbl.

Corbie, s. **Pierre de Corbie.**

Corbie, Joannes, auch: *Joa. Jorlandi alias Corbie*, 1456 päpstl. Sänger. 1457 ist er unter *Jo. Jorland alias corbeya* verz. Er lässt sich in den Akten bis zum Jahre 1485 verfolgen. (Viertelj. 3, 227, p. 228 seine Pfründe).

Corbilly de Chantaleine, gab 1782 zu Paris mehrere Sammlungen Airs mit Guitarre heraus. (Magazin. Cramer 1, 105 von 1783).

Corbin, Joannes, 1513 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 253).

Corbisier, Jean, siehe **Le Corbisier.**

Corbisieri, Francesco. Die vernichtete Kopenhagener Bibl. besafs ein Oratorium „Gios, rè di Guida" im Ms. von ihm. Gerber vermutet, dass er im 18. Jh. gelebt habe.

Man kennt von ihm eine Arie im Ms. 359 des br. Mus. unter dem Namen Corbesieri. In der kath. Kirche in Dresden unter *Corbisiero* im Ms. ein Kyrie et Gloria à 4 voci c. 2 V. Va. Oboi, Corni ed organo. Das Cons. zu Mailand besitzt unter Corbisieri Solfeggi per Sopr. o Mezzo-Sopr. col Bc. und ein Adagio e Sonata in F per organo im Ms.

Corbitt, Symon, schwor am 11/12 1691 als Gentleman extraord. a/d. Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

Corbolio, Thomas de. Kleriker und Sänger in der Kapelle Philipp IV. von Frankreich um 1313, 1315 (Thoinan 47).

Corbronde, William, ein englischer Musiker des 15. Jhs., ist im Ms. 1236 des Magdalene College (The Pepysian Collect.) in Cambridge mit den 2stim. Gesängen vertreten: In manus tuas und Confitemini.

Corcella, Giustiniano, lebte gegen 1600 zu Neapel und wird unter die gelehrten Tonkünstler von Gerber 2 gerechnet.

Corcrana, Bernardo, seit 1620 bis nach 1641 Instrumentist an der Hofkapelle in Brüssel mit 306 Gld. Gehalt (Straeten 5, 136, 156).

Cordano, . . . seine Lebenszeit ist unbekannt.

10 Kantaten für 2 u. 3 Männerstim. P. [Berl. Singak.

Cordans, Bartolomeo, aus Venedig, ein Franziskaner, gest. 14. Mai 1757 in Udine. Anfänglich widmete er sich der Opernkomposition und erst als er am 14. Juni 1735 zum Kapellmeister an der Kathedrale zu Udine ernannt wurde, schrieb er Kirchenmusik. Fétis bringt einen Beweis, dass er in der That in den Jahren 1729—31 in Venedig Opern seiner Komposition zur Aufführung brachte und führt deren drei an: 1. La generosità di Tiberio, 1729, nur der 3. Akt von ihm, der 1. u. 2. von Santo Lapis. — 2. Silvia und 3. La Romilda, 1731. Erhalten scheint sich davon nichts zu haben. Dagegen soll man nach Fétis, der es aus Candotti's Schriften wissen will (Candotti war um 1840 Kapellmeister in Udine) im Archiv der Kathedrale in Udine an 60 Messen und mehr als 100 Psalmen von ihm aufbewahren. Nachweisen kann ich nur:

10 Gesänge, darunter mehrere Messen in Neudrucken (Eitner 2).

Mss. in *B. B.* 1. Ms. T, 92. 121. Gesänge in P. 2. Ms. 4101. Adoramus f. 2 T. 2 B. P. 3. 4102. Due brevi Motetti a 4 voc. c. Bc. und ein Salve regina f. 2 Sopr. u. Bc. comp. 1749. P. 4. Autogr. (Grasn.) Eue crux. eue salvata, 4 voc. P.

Ms. in *B. M.* Domine Jesu Christe 3 voc. c. Bc. P. Ein Parce quaeso Domine 4 voc. in J. B. Molitor's Kirchenjahr.

B. *Dresd. Mus.* Ms. 431 Parce Domine a 3 voc. P. Ms. 435. Domine Jesu Christe 4 v. P.

3 Missae 2 voc., 2 Adoramus 3 voc., Jesu salvator 3 v. Offertor. Sanctus und Agnus 3 v. Alma Deus, Parce Domine, 3 voc. Ms. P. Bd. 59. [Kircheninstit. Breslau.

Ms. 15604, 4. P. *Hofb. Wien:* Domine Jesu. Sanctus, Benedictus, Agnus, Lux aeterna 4 voc. Ex Missa de Requiem.

In Musikfr. Wien befinden sich von einem Cordans: 24 Sonaten f. 2 V. u. B.

Cordeiro, P. Antonio. ein Presbiter u. Unter-Cantor (Sub-Chantre)

an der Kathedrale zu Coimbra im 17. Jh. Vasconcellos verz. die 3. Aug. von

Arte de Cantochão composta per João Martins, augmentada por Ant. Cordeiro. Coimbra 1625 Carvalho. 8°. Gerber 2 verz. eine Ausg. von 1612. Beide ohne Fundort.

Cordeiro. João, ein Organist in Lissabon und Lehrer der Kgl. Kinder von D. José und D. Maria, Ende des 18. und Anfang des 19. Jhs. (Vasconcellos.)

Die Bibl. in Rostock besitzt von einem *Gioranni Cordeiro* zahlreiche italienische Arien mit Orchester. Es bleibt dahingestellt, ob sie dem Portugiesen angehören. Diese 14 Arien sind für Sopran oder Tenor im Ms. und Part., einzelne nur in Stb. oder in beiden Arten. Ebenso besitzt die B. zu Schwerin F. 4 Arien in P. u. Stb.

Cordelet, Claude, ein Kleriker und Kapellmeister an St. Germain l'Auxerrois zu Paris. Geb. zu Dijon, gest. 19. Okt. 1760 zu Paris. Der Mercure, Juni 1753 p. 163, bezeichnet seine Kompositionen als schwache Erzeugnisse. Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm:

La timidité, cantatille avec Symphonie. Paris 1744. [auch in Darmst.

La Convalescence du roi, cantatille ... Paris 1745.

Confitemini, motet à gr. choeur. Ms. P.

L'Amour déguisé. Cantatille avec Symphonie. Paris 1738. P. [Darmst.

Fétis verz. noch Mehreres ohne Fundort.

Cordella, Giacomo, gab folgende Abhandlung nur mit G. M. C. gezeichnet, heraus:

Sulla questione se gli maestri di cappella son compresi fra gli artigiani. Antiprobole di G. M. C. Napoli 1785 presso Salv. Palermo. 8°. 43 S. [Bologna.

Sie ist gegen Saverio Mattei gerichtet, siehe den Katalog 1, 87. 88 der B. Bologna unter Mattei. Die Bibl. des Conservat. zu Mailand besitzt unter obigem Namen eine grofse Anzahl geistliche Gesänge, Opern, Operntеile und einige Instrumentalwerke für Orchester u. Variat. für 3 Flöten, doch scheint dies ein späterer Komponist zu sein, denn der Katalog giebt die Lebenszeit desselben von 1783 bis 1847 an. Auch in Bologna 3, 299 ist eine Cavatina von 1805 zu finden — In Berlin K. H. das Duett: Un bacio sol ti chiedo, im Ms.

Cordella, Girolamo, nur bekannt durch das Oratorio: Gesù crocefisso. 1776. P. Ms. [Neapel Turchini.

Pougin führt vom Jahre 1747 eine zu Neapel aufgeführte Oper „La Faustina" von einem *Gironimo Cordella* an, der in Neapel geb. war und eine Organistenstelle bekleidete, ferner fand er um 1783 einen Cordella an Sant' Anna di Palazzo zu Neapel als Organist angestellt. Ob dies ein anderer oder derselbe ist, lässt sich vorläufig nicht feststellen. Im Theaterarchiv zu Turin befindet sich ein Textbuch zur Oper „La mercantessa di mode" Turino 1762, mit Cordella als Komponist gez.

Corderius, Joannes, s. **Cordier,** Jean.

Corderius, Maturinus, nach Gerber 2, resp. Draudius, ein Komponist des 16. Jhs., der 1557 eine Samlg. Cantiones sacrae herausgab.

Cordicelli, Giov. a, siehe **Cardicelli.**

Cordier, siehe **Baudet,** 15. Jh.

Cordier, Jacques, bekannt unter dem Namen *Bocan*, geb. gegen 1580 zu Lorraine, war Tanzlehrer zu Paris und ein beliebter Spieler der Rebec und Violine. Ohne je Musikstudien gemacht zu haben, war er von Natur so glücklich begabt, dass er trotzdem in seinem Fache Auferordentliches leistete. Am Hofe Ludwig XIII. war er Lehrer und eine angesehene Persönlichkeit. Mersenne spricht in seiner Harmonie universelle, im Traité des instrum. liv. 1 p. 2, mit grofsem Lobe von ihm.

In Chancy's Tablature de mandore, Paris 1629 befindet sich ein Branle von ihm. Sein Grabmal in St. Germain l'Auxerrois zu Paris ist 1843 restauriert. (Fétis.)

Cordier, Jean, oder **Joannes Corderius,** ist von 1469—70 als päpstlicher Sänger in den Akten mit „cappellanus ad altare S. Danielis, situm in ecclesia collegiata S. Donatiani Brugen. Tornacens, Dioc." gezeichnet (Viertelj. 3, 230 und Bausteine 3 von Haberl). Straeten 3, 191 schreibt: er war mit Obrecht befreundet und aus Brügge gebürtig, von 1480—82 (vielleicht noch früher) als Tenorist an der erzherzgl. Kapelle Maximilians im Haag angestellt. Die Bouwst. 2, 103 bringen ein Dokument, worin er noch 1486/87 dieselbe Stellung bekleidete. 1487 und 88 wird ihm vom Magistrat von Berg op Zoom eine Ehrengabe an Wein verabreicht (Straeten 3, 191). (Burbure teilt in der Biogr. nat. belge unter Cordier noch ein Dokument mit, in dem ihm 1492/93 von den Mitbrüdern der Kathedrale ein Geschenk von 2 Mafs Wein verehrt wird. Burbure glaubt, dass C. in den Jahren 1466/67 in Mailand war. Auch er bestätigt den Aufenthalt zu Brügge in den Jahren 1500/1.) Von hier aus ging er nach Corio's Angabe (Ambros 3, 34) an die mailändische herzogl. Kapelle u. bekleidete die erste Stelle, d. h. er war der Direktor derselben. Corio nennt ihn *Cordiero.* Morigi bestätigt dasselbe, nennt ihn aber Kapellmeister *Cordovero.* Nach Straeten 3, 191 und 192 erhielt er monatl. 100 Dukat. Gehalt. Straeten 1a 15 fand ihn darauf in den Jahren 1500 und 1501 als Kanonikus an St. Donatien zu Brügge, wo er nach den Registern von St. Jean im Sept. 1517 als Verstorbener angezeigt wird. (Straeten 3, 193.) Noch sei nicht unerwähnt gelassen, dass Straeten 6, 18 ein Verzeichnis der Sänger am Mailänder Hofe vom 30. März 1475 mitteilt, worin ein D. Cordier als zweiter Sänger verzeichnet ist, Wenn dies der obige Cordier wäre, so könnte er nur von Rom aus nach Mailand und dann erst an den Hof Maximilian's gegangen sein. Dies letztere bestätigen auch die Dokumente bei Motta 86, wo er erst am 30/3 1475 und 4/12 1475 als dritter Sänger an der Hofkapelle zu Mailand verzeichnet ist. Zur Zeit war Gaspar Weerbecke Kapellmeister. Seite 122 verzeichnet er ihn aber schon 1474, dann 1476 und 1487/88. Siehe dort die Dokumente.

Cordillus, Jacobus Antonius, wird von Draudius mit Motetten, gedr. 1579 in Venedig, angeführt.

Cordini (Corodimi) **Alfonso,** 1566 und 67 als Tenorist an der Ksl. Hofkapelle angestellt, begleitete den Ks. Maximilian auf den Reichstag nach Augsburg und erhielt monatl. 12 Gld. (Köchel 1, 122/123).

Cordona, Marco de, Contrabass-Sänger um 1556 in der Kapelle Karl V. (Straeten 7, 362).

Cordonnier, Marie-Louis-Urbain, Priester in der Diöcese Amiens, geb. ebd. in der Mitte des 18. Jhs., lebte in Paris als Musiklehrer, wurde dann Kapellmeister zu Évreux und 1783 an der Kathedrale zu Rouen. Hier unterrichtete er unter anderen auch den jungen Adrien Boieldieu. Später ging er nach Valence. Er war als Kirchenkomponist bekannt (Pougin nach Langlois' Revue des maîtres de Rouen).

Die Bibl. des C. P. besitzt von ihm ein Motetto: Beati omnes, mit Orchester. P. im Ms.

Cordoso, Frater **Emanuel** (Manuel), ein Portugiese, nach dem Druckorte seiner Werke zu schliefsen, den aber Vasconcellos nicht anführt. Das Arch. der Cap. Laterano besitzt folgende Drucke:

Cantica beatae M. V. (4 et 5 voc.) Ulyssipone 1613 (Petro Graesbeeck). Chorb. in fol. von 96 S. mit 16 Magnific.

Missae 4, 5 et 6 voc. ib. 1625. Chorb. in fol. 7 Messen, 2 Mot. u. 3 andere Gesge.

Core, S. **Donato,** aus Neapel, bekannt durch das Madrigal „Io non vedro mai", 1 v. c. Bc. in Camarella's Madrig. 1633.

Antonio Core war der Nachfolger von Franc. Guerrero an der Kathedrale zu Sevilla, gewählt am 22. September 1600. Fétis unter Guerrero p. 135, 2. Spalte.

Corelli, Arcangelo, da Fusignano detto il Bolognese, so auf dem Drucke op. 3 von 1689 genannt; Roger in Amsterdam gebraucht dieselbe Bezeichnung. Geb. 1653 den 12. oder 13. Febr. zu Fusignano bei Bologna, denn sein Tod erfolgte am 4. Idus Januarii 1713, 59 Jahre 10 Monate und 20 Tage alt, d. i. der 10. Jan. 1713. Wasielewski schreibt den VI. Idus. Burney 6, 554 teilt das Epitaph wörtlich mit. Fétis schreibt: er starb den 18. Januar und datiert das Epitaph mit dem „3. Dez. 1712". Gerber 2 bringt den vollen Text auf dem Denkmale auf Corelli's Grabe, wahrscheinlich nach Burney. Burney hat denselben aber sicher vom Denkmale in Rom selbst kopiert. Auch Gerber übersetzt den 4. Idus Januarii in den 18. Jan. Die Lebensnachrichten über ihn sind sehr unsicher, da er oft den Wohnsitz wechselte. Printz berichtet im satyr. Componisten 3, 227, dass er 1680 in Diensten des Kurfürsten von Baiern stand. Chrysander im Händel 1, 357 weist nach, dass Cor. zwischen 1680 bis 85 längere Zeit in Hannover bei seinem Freunde Farinelli lebte, doch scheint dieser Aufenthalt unterbrochen worden zu sein. 1685 befand er sich sicher in Rom, denn er leitete dort bei einer Festlichkeit als Musikdirektor der Königin Christine von Schweden die Musik-Aufführungen (Dokument bei Hawkins 4, 309 Anmkg.). Ebenso als Günstling des Kardinals Ottoboni leitete er die Aufführungen in dessen Hause (ib. 310). Von 1689 bis 1690 im Oktob. befand er sich in Modena und wurde vom Herzoge durch Geschenke und Gunstbezeigungen ausgezeichnet. 1708 lebte er wieder in Rom u. wohnte im Palaste des obigen Kardinals, mit dem er auf vertrautem Fufse stand. In demselben Jahre war er auch auf Einladung des Königs von Neapel dort. C. hinterliefs ein Vermögen von 120 000 M (Chrysander 1, 211. 232. Wasielewski 2, 82 ff. Urteile.) 1 Brief vom 3. Nov. 1685 aus Rom im Busi 1, 99. 1 Brief 21. Okt 1711 aus Rom in La Mara 1, 130. 1 Brief an Matteo Zani, eine Rechtfertigung der Quintenfolge in seinen Sonaten op. 2. Ms. Bologna, Kat. 1, 74 mit Beschrbg. des Inhalts. Hierzu gehören die Tre lettere al Ant. Liberati von G. P. Colonna. Ms. 42 Bll. kl. 4°. [ebd. Kat. 1, 148].

Biographien im Fétis u. *Fayolle*, Fr.: Notices sur Corelli, Tartini ... avec leurs portraits grav. p. Lambert. Paris 1810 impr. litter. et mus. 8°. [Brüssel.

Maroncelli, Piero: Vita di ... scritta da ... s. l. et a. fol. [Bologna.

Seine Werke haben sich zahlreich erhalten, sind auch mehrfach

in neuerer Zeit zum Teil wieder neu aufgelegt (s. Eitner 2).

Sonate da chiesa à tre. 2 V. e Violone o Arcileuto ... col Basso per l'organo da ... op. 1. (Roma 1683.) 4 Stb. 12 Son. [Dresd. Mus. B. Hbg.

— 1685 Roma, Mascardi. 4 Stb. [B. B. fehlt Bc.

— 1689 Roma. [Paris Nat.

— 1695 Roma. Hier heifst es statt Violone u. l'org.: Cimbalo o Violoncello. 3 Stb. 4°. [B. Wagener.

— 1697 Bologna, Silvani, novam. rist. 4 Stb. [B. B. fehlt Bc. Musikfr. Wien.

— 1698. [Ferrara: V 2.

— 1704 Bologna, Monti. [Ferrara: V 1.

— 1707 Venetia. [Kat. 26 Rosenthal.

— Ms. 3 Stb. in Modena. — Ms. in Part. B. B. L 92. — Ms. 18678 in Part. 17. Jh. Hofb. Wien.

— London, Walsh. [B. M. B. Hbg. br. Mus. Musikfr. Wien. Cambridge FW.

— Amst., Roger et Marie Susanne de Magneville. 4 Stb. [B. B. br. Mus.

— Amst. Est. Roger et Le Cene. Dernier édition mit Portrait. 4 Stb. [B. Hbg. B. B. inkompl. B. Wagener. Karlsruhe. Paris Nat. br. Mus.

— Paris, Leclerc. 4 Stb. [Brüssel Cons. Hofb. Wien. Paris Nat.

— Lond., nouv. ed. fol. [br. Mus.

Sonate da camera a 2 e 3 V., Violone e Cimb. Bolog. 1685 Silvani. [Ferrara.

— 1701, ib. [Ferrara.

Suonate a 2 e 3 col B. per l'org. Bolog. 1688 Silvani. [Ferrara.

Sonate da camera à tre: due Viol. e Violone, o Cembalo da ... Op. 2. (Roma 1685). 4 Stb. 12 Son. [Dresd. Mus. B. Hbg.

— Suonate ... Anversa 1689 Henr. Aertssens. 4°. [br. Mus: V 1.

— 1694 Bologna, Monti. 4 Stb. [B. B. fehlt Bc.

— 1701 Bolog. Silvani. 4 Stb. 11 Son., 1 Ciacona. [Musikfr. Wien, 3 Stb.

— Amst., Roger et Le Cene. 4 Stb. [B. Hbg. B. B. ink. B. Wagener. Karlsruhe. br. Mus. in 2. Ausg.

— Lond., Walsh. 4 Stb. [B. Hbg. B. M. br. Mus. in 2 Ausg. Musikfr. Wien. Cambridge FW.

— Paris, Leclerc. 4 Stb. [Brüss. Cons. Paris Nat. Hofb. Wien.

— Sonate, Balli, op. 2. 3 Stb. 11 Nrn. Ms. in Modena.

Sonate da chiesa à trè: 2 V. e Violone, o Arcileuto, col B. per l'org. Op. 3. (Modena 1689.) 4 Stb. 12 Son. [B. Hbg. Dresd. Mus. Paris Nat.

— Roma 1689 Komarek. [B. B. 4 Stb. Modena.

— Bologna 1695 Monti. [B. B. 4 Stb. Modena: Violone.

— Roma 1695. [br. Mus. B. B. 4 Stb.

— Roma 1701. [Rosenthal, Kat. 26.

— Bologna 1702 Silvani. [Musikfr. Wien fehlt Violone. B. Hbg: V 1.

— Amst. Roger et Le Cene. [B. B. 4 Stb. B. Hbg. B. Wagener. Karlsruhe. br. Mus. Schwerin F. inkompl.

— Lond., Walsh. [B. Hbg. B. M. br. Mus. Musikfr. Wien. Cambridge FW.

— Paris, Leclerc. [Brüss. Cons. Paris Nat. Hofb. Wien.

— im Ms. [Musikfr. Wien. Dresd. Mus: Part. Berlin Th. in 3 Stb.

Sonate da camera à trè: 2 V. e Violone, e Cembalo. Op. 4. (Bologna 1694.) 4 Stb. 12 Son. [Dresd. Mus. B. Hbg. Berlin Th. im Ms. Stb.

— Anversa 1692. fol. [br. Mus.

— Sonate, Allemande, Correnti, Sarabande & Ighe a 3. Op. 4. Amst. 1696 E. Roger & J. L. Delorme. qu4°. [br. Mus: V 1.

— Bologna 1704 Silvani. [Musikfr. Wien 3 Stb. 12 Nrn.

— Amst., Roger et Le Cene. 4 Stb. [B. B. B. Hbg. Karlsruhe. br. Mus. B. Wagener.

— 12 Sonatas or Ayres as Preluds, Allemands, Corrants, Sarabands, Gavotts & Jipps. Lond., Walsh & Hare. qu8°. [br. Mus: 2 V. B.

— Paris, Leclerc. [Brüss. Cons. Paris Nat. Hofb. Wien.

— Lond., Walsh (vielleicht dieselbe Ausgabe wie oben). [B. Hbg. B. M. br. Mus. Musikfr. Wien. Cambridge FW.

— Lond. ed. by T. Oliphant (1844). [br. Mus.

— The score of the four operas, cont. 48 Sonatas for 2 V. & a B. Revised by Dr. *Pepusch*. Lond., Walsh. kl. fol. P. mit Portr. 90 Bll. [Hofb. Wien. B. Joach. R. C. of Mus: Four setts of Sonatas for ... edited by Dr. Pepusch. Brüssel. Cambridge FW.

— im Ms. in P. [Dresd. Musikalien-Samlg.

— Gust. Jensen gab bei Augener & Co. 6 Sonaten heraus.

Sonate a V. e Violone o Cimb. Incisa da Gasparo Pietra Santa. Op. 5. Dedic. gez: 1. Gen. 1700. 1 vol. in fol. 40 S. und 41—68. Parte I e II. [B. B. B. Joach. u. eine Kopie. br. Mus. B. Wagener. B. Br. Musikfr. Wien. B. Hbg. Paris Nat. Brüssel Cons. C. P.

— Dodici Sonate per V. e B.. o Cembalo. Op. 5. Venegia presso Ant. Zatta e figli. qufol. [br. Mus.

— Im Cons. zu Mailand soll sich eine Ausgabe mit dem Titel finden: Sonate, preludî, allemande, correnti, ghe, sarabande, gavotte e follia a violino e violone o cembalo. Op 5. Roma 1700.

— Sonate a V . . . Prelud., Allem., Corr. Gigue . . . op. 5. Nouv. edit. (1740) Amst. Roger. [B. B. B. Hbg. br. Mus. Dresd. Mus. Darmst.

— 2. und 3. ed. bei Roger in [B. B. B. Karlsruhe. B. Wagener. br. Mus. Upsala. Musikfr. Wien u. im Ms. Amst.

— . . . Pars I. Amst., Le Cene. Stb. Pars II. Lond. Johnson. Stb. [Berlin K. H.

— Amst., P. Mortier. P. I. kl. fol. [B. B.

— Lond., Walsh. [B. B. br. Mus. Brüssel. R. C. of Mus. Cambridge FW.

— by Muzio Clementi. Lond., Longman, Clementi & Co. fol. [B. B.

— Lond. by Benj. Cooke in 2 Teilen. [br. Mus.

— 6 Solo for a Flute & a B . . . Lond. qufol. [br. Mus.

— Paris, Le Clerc le cadet. [Karlsruhe: Partie I. Paris Nat. I. II. Hofb. Wien I. II. kl. fol. 37 u. 68 S.

— Opera the fifth. Violin & Bass. Milan, by John Ricordi. P. 2 Teile zu 29 bis 50 S. [Hofb. Wien.

— Paris, 5. éd. par J. B. Cartier. qufol. [B. B. Paris Nat.

— Paris, Gambaro, 16. éd. 1 vol. fol. [B. B. Paris Nat.

— Paris, Caisonne. 68 S. fol. [B. M.

— Milano, presso Giov. Ricordi, ed. per F. Cosatti. 6 Suonate. fol. 31 S. [br. Mus. Hofb. Wien. Mailand Cons.

— Ms. 67 viell. Autogr. in Cambridge FW. Kat. die Themata.

— Ms. [Musikfr. Wien. Besitzt noch ein unechtes op. 5.

Concerti grossi con 2 V. e Vclo. di concertino obl. e 2 altri V., Va. e B. Op. 6. (Roma, 3. Dez. 1712.) [Bologna. Rostock. In Berlin Kircheninstit. eine Kopie in P. von Frz. Commer von 2 Konz. in D. u. F.

— Amst., Roger. 7 Stb. fol. P. I. II. 12 Concerti. [B. Wagener. B. B. Hofb. Wien und im Ms. Part. Brüss. Cons. br. Mus. Berlin K. H.

— 12 great Concertos. Lond. Walsh. 7 Stb. [B. B. br. Mus. Cambridge FW. Berlin Th.

— Concerti grossi . . . op. 5 (?) da Francesco Geminiani. Lond. Walsh. 7 Stb. [B. Wagener. B. Hbg. in verschiedenen Ausg. Upsala. br. Mus. Glasgow. Cambridge FW.

— The score of the 12 Concertos for . . . Revis'd and carefully corrected by Dr. *Pepusch*. Lond. (1740) Walsh. in 2 voll. fol. 171 S. [br. Mus. B. Wagener. B. Kgsbg. br. Mus. Glasgow. Brüssel. Cambridge FW.

Die Bibl. in Cambridge FW. besitzt noch 1. 6 Concertos arranged by Geminiani from Corelli's op. 6. London, Walsh. in Stb. 2. 6 Concertos ebenso op. 3. ib. Stb. — Das Cons. in Mailand: 1 Concert in D für 2 V. u. B. und 4 Sinfonie a 2 V. e B. im Ms. P.

— Dresd. Mus. in 2 Mss. Hofb. Wien Ms. P. 18777.

— 1 Concert im Ms. 1978. [R. C. of Mus.

— 6 Concertos for 2 Fl. & a B. with a Thor. B. for the harps. neatly transpos'd from y^a^ great Concertos. Lond. fol. [br. Mus.

C.'s celebrated 12 Concertos adapted for the organ, harps . . . by *Thom. Billington*. op. 9. Lond. c. 1790 L. Birchall. fol. [br. Mus. nur Nr. 8. Einsiedeln.

— New edition. Lond. 1865. fol. [br. Mus. kompl.

Sonate (9) à tre. Op. 7. Amst. [Upsala: 2 V. B. per il Cemb.

Sonate (10) à V. solo col Bc. da Corelli e altri autori. Amst., Roger. fol. [Upsala. B. Wagener.

6 Sonatas for 2 germ. flutes or 2 V. with a Th. B. Lond. fol. [br. Mus.

Suittes pour le Clavecin composées à un Clavecin, un V. & Basse de Viole ou de Violon ad lib. p. Corelli et autres autheurs. Liv. I. II. Amst. Roger. 2 Stb. kl. fol. 20 Suiten, 50 bis 101 S. Nur Corelli ist genannt. In Heft 2 Seite 17 eine variirte Follia. [B. B. br. Mus.

12 Sonatas or solos for a V. and Bass Violin or harps. Lond., Walsh. fol. 92 S. mit dem Portr. C.'s von Howard gez. [Glasgow. br. Mus. in 2 Ausg.

— Neue Ausg. von G. Pigott (1849), andere von 1865 u. 1880. Lond. fol. [br. Mus.

5 Sonaten f. V. u. Bc. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Sonata à 3. Ms. 18678 des 17. Jhs. P. 40 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Sonate a V. e B. — Sona. da camera a 2 V. e B. Ms. — 12 Concerti op. post. a 2 V. Va. Vcl. e B. [Neapel Turch.

(12) Sonate da camera del S. Corelli, Ms. 295 aus dem Ende des 17. Jhs. (1697) und nochmals ebd: (12) Sonate del . . .

Opera 11. Bl. 20—31. Nur V I. vorhanden in B. Wolfenbüttel.

Sonate a 3: 2 V. col B. per l'organo. Ouvrage posth. Amst, Roger. 4 Stb. Soll nach Wasielewski ein untergeschobenes Werk sein. [B. B.

Select movements, adapted as voluntaries or pieces for the organ, by J. Marsh. Lond. qu8°. [Glasgow.

Le Folies d'Espagne, variées pour le V. Paris, Joly. fol. [B. B.

B. B. besitzt im Ms. I. 92. Ms. 4. 5. Ms. 4120/1. 2. 3. 4. Ms. 4122. 4125 Kopien der obigen Drucke. Im Autogr. ein Pastorale.

Seven Fugues, five from his Concertos, and 2 from his Sonatas. P. Ms. 1954. qufol. [R. C. of Mus.

In Kopien, Schwerin F. 1. Pieces à 1 et 2 Fl. douces (Sonaten). 2. Violin-Solo mit B. 3. 6 Sonaten f. V. u. Vcl. oder V. u. Violone.

12 Sonaten f. V. mit bez. Bass, op. 5, arrang. f. V. mit Pfte. von Gust. Jensen. 2 Bde. 1893 erschienen.

Op. 6 soll auch in London bei Augener neu erschienen sein.

Popular pieces. From the Sonatas & Concertos ... transcrib for the Pfte. by E. *Pauer*. Lond., Augener & Co. 12 Piecen in fol. [B. B. br. Mus.

In Mich. Corrette's L'art de se perfectioner 1 Violinpiece.

An neuen Ausgaben kann ich noch hinzufügen 1 Sonate im Hawkins 5, 394. Eine Samlg. Die Kunst des Violinsp. von C. Witting, 8 Bde. In John Simpson's Thesaurus u. seinem Companion.

Br. Mus. besitzt zahlreiche Einzeldrucke und neuere Arrangements.

Wasielewski 2, 87 ff. macht auf die untergeschobenen Kompositionen aufmerksam.

Einen thematischen Katalog von Al. Fuchs besitzt die Bibl. Berlin im Ms. 4°. 105.

Die Untersuchung der zuletzt verzeichneten Werke, wie weit sie nur Nachdrucke, Kopien oder Arrangements sind, bedarf noch einer genaueren Prüfung als es mir möglich war.

In Hofb. Wien Ms. 16698, 18: Missa choralis a Basso I. et II. c. org. — In 16798, 53 eine Gigue f. Klavier.

Im R. C. of Mus. Nr. 1373, einer Samlg. Songs im Einzeldruck (London), befinden sich auch einige von C.

Baechus assist us to sing thy great glory. For 2 voyces. (s. l. Lond.) fol. [br. Mus.

Corelli, Francesco. Im Conservatorio zu Mailand befindet sich von ihm eine Sonatina in A per organo mit 1808 gez. im Ms.

Corelus, Martinus, 17.—18. Jh.

Ms. B. Upsala: Der Herr hat seinen Engeln befohlen, 2 C. B. 2 V. Fag. et Bc.

Corette, ... um 1754 Organist in Paris (Marpurg 1, 460). Er muss ein anderer als *Michel Corrette* sein, der etwa 30 Jahre später Organist in Paris war. Gerber 2 führt noch einen *Corette* oder *Corrette* an, der um 1710 in Paris lebte, der aber unter dem Namen *Zipoli*, *Domenico*, hier verzeichnet ist. Siehe auch *Corrette*, *Gaspard*.

Corfe, Arthur Thomas. Sohn des Joseph, geb. 9. April 1773 zu Salisbury, gest. 28. Jan. 1863 ebd. 1783 wurde er Chorknabe an der Westminsterabtei in London, dann Schüler von Clementi und 1804 folgte er seinem Vater als Organist u. Chordirektor an der Kathedrale seiner Geburtsstadt. Von seinen Kompositionen werden geistliche und weltliche Gesänge angeführt, eine Harmonielehre und Klaviermusik. Nachweisbar ist:

A Collection of Anthems, with a list of the Services used in the Cathedral Church of Salisbury. Is which as prefixed, a succinct Account of the Masters whose compositions are inserted in this collection. Salisbury 1830. 12mo. [br. Mus. Oxford Bodl.

Corfe, James, lebte am Ende des 18. Jhs. und besitzt man von ihm:

The caution. (A song. Lond.) kl. fol. [br. Mus.

6 Glees for 3 voic. Lond. fol. [br. Mus.

— Revised & published by Jos. *Corfe*. Lond. fol. [br. Mus.

5 Einzeldrucke von Songs. Lond. [br. Mus. R. C. of Mus. in Nr. 1373.

Corfe, Joseph. geb. um 1740 zu Salisbury, gest. im Sept. 1820

ebd. Chorknabe unter Dr. John Stephens. Am 21/2 1783 wurde er Gentleman der Kgl. Kapelle, doch ist er im Chequebook nicht verzeichnet. Von 1792—1804 war er Organist u. Chordirektor an der Kathedrale seiner Vaterstadt (Grove. Stephen). Von seinen Kompositionen kenne ich:

Church Music; consisting of a Te Deum, Jubilate. Cantate Duo., & Deus misereatur, with eight Anthems, three collects, & a Sanctus. Lond. fol. P. [br. Mus. R. C. of Mus.

Anthem. duet for 2 trebles, composed and partly selected from C. & Handel. Ponder my words, newly arrang. by R. Andrews. Manchester (1847). fol. [br. Mus.

A morning & evening service in B flat, with eleven Anthems, in vocal score ... with the org., arr. by J. Pittman. Lond. (1858). fol. [br. Mus.

O God who hast prepared for them that love thee. (Anthem.) Lond. fol. [br. Mus.

Sacred Music. 2 voll. Lond. fol. [br. Mus.

6 Songs, arranged as duetts, with an accomp. for the harp or pfte. 2 books. Lond. fol. [br. Mus.

Glees for 3 & 4 voices. 3 books, cont. 12 glees each. Lond. 1 vol. in qufol. [Glasgow.

12 Glees for 3 & 4 voic. comp. from ancient Scotch melodies. Lond. 1791. qufol. [br. Mus. Glasgow.

— 2. book. ib. — 3. book. ib. [br. Mus. Glasgow.

A third set of twelve Glees for 3 & 4 voices, arranged from the Melodies of *Sacchini*, *Paesiello*, *Haydn*, *Pleyel*, *Storace* etc. by ... Lond. qufol. [R. C. of Mus.

(Es ist mir nicht bekannt, inwieweit die 5 verzeichneten Glees-Samlg. dieselben sind.)

Beauties of Handel: being 154 Songs, Duetts & Trios with Pfte. acc. 3 voll. qufol. [Kat. Reeves 82.

Thorough Bass simplified, or the whole theory & practice of Th. B. laid open to the meanest capacity ... with exercises, applicable to each rule extracted from the compositions of *Handel*, *Corelli*, *Geminiani*, *Tartini*, *Sacchini* etc. by ... Lond., Preston. qufol. 56 S. [br. Mus. Glasgow. Brüssel.

A treatise on singing. (Lond.) qufol. [br. Mus.

1 Gesang in Hullah's The singer's library.

1 Gesg. in J. Simpson's Thesaurus und in seinem Delightful.

Siehe Rob. Bremner 3.

Cou'd a man be secure (2 St. m. Pfte.) s. l. fol. [B. B.

In Clio and Euterpe einige Songs.

Corfini, Jacopo. Fétis sagt, dass er in Padua geb. sei, Corfini selbst giebt auf keinem seiner bisher bekannt gewordenen Drucke die Geburtsstadt an, auch Nerici 156 findet keine Gegenbeweise. Nach einer Aeufserung C.'s in der Dedic. zu den 1571 erschienenen Motetti hat er in Ferrara seine Studien bei Giaches Brunel (scil. Brumel) gemacht und wurde am 2. Febr. 1557 zum Organisten an S. Martino (dem Dome) in Lucca erwählt, wo er auch Anfang 1591 starb. (Nerici.) In Teod. Zacco's Cenni biograf. di musica padovani sollen sich biogr. Notizen befinden. Von seinen Werken kenne ich:

Il 1. libro de Motetti a 5, 6, 7, & 8 voci. Vineg. 1571 Scotto. Dedic. dem Herzoge von Ferrara. qu4°. [Bologna: B. 5a. 6a.

Il 2. lib. de Motetti a 5. 6. 7. 8. X. XII. Voci. Ven. 1581 Ales. Gardano. 6 Stb. 4°. [Bologna. Seminario di S. Martino in Lucca.

Concerti ... cont. musica da chiesa a 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, e 16 voci... Ven. 1591 Amadino. 8 (?) Stb. 4°. 39 Nrn. [Hofb. Wien: T. fehlt. Bologna: T. Seminario in Lucca. B. K. 10 Stb.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 v., con 2 dialoghi a 7. Ven. 1565 Gardano. 5 Stb. qu4°. 29 mit 6 Canzonen. [Bologna: fehlt C. Verona S. f: C. B.

Il 2. lib. di Madr. a 5 v. Ven. 1568 Gard. 5 Stb. qu4°. 27 Nrn. die letzten 3 zu 6, 7 u. 8 St. [Bologna: fehlt C.

Il 1. lib. de Madr. a 6 v. Vineg. 1575 herede di Gir. Scotto. 6 Stb. 4°. 30 Nrn. [B. M. Modena: A. Verona S. f: 6a.

8 Gesänge in Samlwk. (Eitner 1). Aufserdem in Scotto's Prima Stella 1570: Lasso s'anchor u. Et voi lagrime 5 voc.

Coriandoli, Francesco, Ferrarese.

Diverse sonate sopra la chitarra spagnuola, op. 1. Bolog. 1670 Monti. [Ferrara.

Corido, Jacchus Heremias Silvanus, ist Joh. Herm. **Schein.**

Corigliano, Domenico, aus der edlen Familie der *Rignano*, daher nennt er sich auch Cavaliero Rignano di Corigliano; geb. 17. Jan. 1770 im Schlosse Rignano, gest. 22. Febr. 1838 zu Neapel. Bekleidete unter Kg. Ferdinand von Neapel verschiedene hohe Musikämter und komponierte allerlei keine Sächelchen, von denen eine Samlg. Arietten bei Ricordi erschien (Fétis ausführlich). Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm:

Collezione di 36 scelte Ariette à 3 Hfte. 6 Ariette. — 1 Cavatina. — 3 Duettini. — 6 Duettini, 3 Ariette con acc. di Ghitarra di Mauro Giuliani.

Liepmannssohn besafs einst ein Werk mit Corigliano di Rignano gez.: Collezione completa di 15 cantatine per Sopr. con acc. di pfte. Napoli, A. Tramater (1814). 3 Thl. in 1 Bde. in qufol. 107 S. — Ein Autogr. (Grasn.) in B. B. mit Cav. Rign. di Corigliano gez. enthält „Soavi zeffiri non susurrate", a voce c. Pfte.

Im Cons. zu *Mailand* ist er reich vertreten mit der Cantatina „La libertà" per Sopr. c. pfte., 2 anderen Cantaten, 23 Duette und 1 Ariette im Ms. und im Druck:

Collezione di 36 scelte Ariette per Sopr. c. pfte. Napoli, Girard.

12 Ariette p. S. c. pfte. Paris, Carli.

6 Ariette p. S. c. pfte. Napoli, Girard.

15 Cantatine p. S. c. pfte. Op. I. 2. 3. 4. 5. Napoli, Tramater.

B. *Bologna* besitzt: 1 Cavatina: Ogni piacer mi piace, Cavatina in Mi per Contralto con accompagnamento di pianoforte. Ms. von 6 Bll. in qufol. und 6 Duettini per due Soprani con accompagnamento di Pianoforte. Napoli, Girard. qufol. 11 S.

Corigniani, ...

Breitkopf's hds. Verz. von 1761 p. 57 zeigt 2 Sonaten f. 2 Lauten an. Die Bibl. Brüssel besitzt im Ms. 2914 eine Samlg. Lautenstücke in fol. in der auch C. vertreten ist.

Corini, Giovanni, ein Komponist des 18. Jhs., gab heraus:

Vespro a due tenori e basso c. acc. d'org. Torino, dalla Calcografia di G. Magrini. qufol. 43 S. 3 Psalm. 1 Magnif. [Bologna.

Coriselli, ...

Divertissement comique ajoûté à la suite des Festes de Thalie (siehe Monret, J. Jos.) [Rostock.

Coritius, siehe **Curitius.**

Corkine, William, ein englischer Instrumentist auf der Laute und der Gambe (Bass-Viole), der nur bekannt ist durch folgende Samlgen:

Ayres to sing & play to the lute & Bafs Violl, with Pavins, Galliards, Almains & Corantos for the lyra violl. Lond. 1610. Stansby for J. Browne. Dedic. ohne Ort und Datum. Enth. 21 Nrn. 12 mit Text, 9 ohne Text (letzte Bl. fehlt in dem mir vorliegenden Exemplare von A. Asher in Berlin, jetzt in B. Wagener.

The 2. booke of Ayres, Some, to Sing & Play to the Base-Violl alone: Others to be sung to the lute & Base Violl. With new Corantoes, Pauins, Almaines; as also diuers new Descants vpon old Grounds, set to the Lyra-Violl. By ... Lond. 1612. Printed for M. L. J. B. and T. S. Assigned by W. Barley. fol. 3 S. Anreden an verschiedenen Orten (S. 1 nach Nr. 8 und Nr. 15) 26 Nrn., davon 8 mit Text. Die Kompositionen haben wenig Wert und sind sehr trocken. Die Lieder bestehen aus Melodie und unbeziffertem Bass. Die Instrumentalstücke stehen in Tabulatur. [Beide Bücher in B. Wagener und br. Mus. Glasgow und R. C. of Mus. nur das 1. Buch.

Corlona. s. **Cecchi di Corlona.**

Cormacke, Sir John, ein englischer Komponist des 16. oder 17. Jhs., von dem die Bibl. Ch. Ch. in Oxford

1 Pavane zu 3 Stim. und eine Alemanne besitzt unter dem Namen Sir John Cormacke Paiton's.

Cormier, siehe **Cipriano.**

Cornachioli, Giacinto, aus Ascoli, im einstigen Kirchenstaate, lebte im Anfange des 17. Jh. in Rom und gab heraus:

Diana schernita. Favola boscareccia. Posta in musica da ... e rappresentata in casa delle ... Sig. Giov. Ridolfo Baron di Hohen Rechberg. . . Roma 1629 Rob-

letti. 1 vol. in fol. 45 S. [Cecilia in Rom. br. Mus.

Cornago, Frat. **Johannes**, ein Komponist des 15. Jhs., von dem sich im Cod. 88 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Hofb. Wien) fol. 276 v. die Gesge: Et in terra und Patrem befinden. Wahrscheinlich ist das vorhergehende Kyrie 3 voc. und das folgende Sanctus auch von ihm. Er nennt sich Frater apud Neapolim. Auch in Paris Nat., Suppl. fr. no. 15123, befinden sich Gesge. von ihm.

Cornali, Lodovico, bekannt durch 3 Gesänge in alten Samlwk: 1 Motette verz. im Eitner, Bibl., 2 andere in A. *Mortario's* Cantiones 3 v. Ven. 1610.

Cornali, P..., ein Musiker des 18. (?) Jahrhs., von dem die Musikfr. in Wien besitzen:

Arietta: Quando il sole morente per il Sopr. col clavic.

Cornarius, Friedericus, aus Saalfeld, gab heraus:

Cantilena ex Sirach 38. Viris Dr. Ad. Hubero et Val. Espechio ... Witebg. 1577 Schwenck. 5 Stb. à 2 Bll. qu4°. (Honora medicum.) [B. Br.

Proempticon (Dum tu sacratam 5 voc.) Vitebg. 5 Stb. [B. Bohn in Br.

Cornaro, Giovanni, ein venetianischer Nobile um 1770 lebend, liefs nach Burney zu Padua 1770 eine Messe von sich aufführen, deren Kompositionen Burney lobt.

Cornato, ... bekannt durch das Ms. 17098 B. B: Te Deum 2 Sopr. ed org. P.

Cornazzano, Alberto, lebte im 17. Jh. und ist in

alten Samlwk. von 1616a u. 1624b mit 2 Motetten vertreten (Eitner 1). Letztere Mot. in P. im Ms. 19423, 11. Hofb. Wien.

Cornazzano, Fileno, in den Akten ist sein Name vielfach verstümmelt, wie in Corna Zano, oder in Carnozzano etc. Er war Posaunist an der Hofkapelle in München und wird von Trojano in seinem Werke, gedruckt 1568, schon als solcher angeführt. In den Akten des Kreisarchivs in München findet er sich 1568 unter dem Vornamen *Vilenno* als „Zinckhplaser" mit 180 Gld. Gehalt angeführt, erst 1569 ist er unter den Posaunisten mit vollem Namen zu finden. 1587 ist sein Gehalt auf 400 Gld., 1594 auf 452 und 1602 auf 472 Gld. erhöht. Noch im Jahre 1608 ist er genannt. Von seinen Kompositionen haben sich nur einige Gesänge erhalten:

In alten Samlwk. sind 8 Gesänge zu finden, die im Eitner, Bibliogr. verzeichnet sind. Aufserdem noch das Madrigal: Qual nave scorta 5 voci in Trojano's Musica 1569 p. 7. — Im Ms. Z28, B. B. Codex des 16. Jhs., P. mit Taktstrichen, S. 125: Quid hic harmonicis resonat 8 voc. — 2 Litaniae 5 et 6 voc. Ms. P. [B. M.] Eine der Litaneien im Neudruck bei Pustet in Regensburg. Siehe Eitner 2, fälschlich unter Carnazzani gestellt, S. 71.

Ein *Balthasar Cornazzano* ist als Posaunist von 1573 bis 1601 ebendort verz. mit 180 Gld. Gehalt, der später auf 200 Gld. stieg. (Kreisarchiv.)

Corneille de Montfort, siehe **Brockland.**

Cornelio, ... um 1475 Sänger am Mailander Hofe. (Straeten 6, 18/19.) Ein *Cornelio* ist Ende des 15. Jhs. in Antwerpen an der Kathedrale als Altist angestellt u. wird für Ferrara angeworben. Er scheint auch den Beinamen *Sraghere* geführt zu haben. (ib. 6, 72 bis 74.) Ein *Cornelius* ist um 1490 Sänger am Hofe zu Florenz und besorgte dem Herzoge Ercole Estense von Ferrara allerlei Aufträge die Musik betreffend. Ein Schreiben an ihn vom 11/3 1490 druckt Straeten 6, 81 ab. Motta 111 verzeichnet auch den Erstgenannten und nennt ihn *Cornelio Laurenzi* oder *Lorenzo*. Er diente zuerst in Ferrara, dann in

Florenz. Alles Uebrige sind Mutmafsungen.

Cornelio, Francisco, s. **Francot.**

Corneliszoon, siehe **Henric.**

Cornelius, ... Gerber 1 zeigt von ihm 1770 zwei Klavierpiecen im Ms. an.

Cornelius de Veyhe, nur bekannt durch eine 4st. Motette im Ms. 42 fol. 95 einer Hds. des 16. Jhs. [B. M.

Cornelius, Hermann, Kammermusikus am Dresdener Hofe, bittet 1625 um ein Geschenk von 700 Gld. (s. Staatsarchiv).

Cornelius, Lodovicus, um 1764 Männer-Altist und Lehrer des Knabenchores an der Hofkapelle in Dresden. Erhielt 1786 noch die Direktion in der Hofkirche (Fürstenau 1, 155. 157. 167).

Corneo, Alessandro, ein Römer, lebte nach Gerber 2 um 1790 und schrieb Opern. Wahrscheinlich ist der folgende Autor gemeint.

Cornet, Alessandro, ein zu Wien um 1790 lebender Komponist, Tenorist u. beliebter Gesanglehrer (Gerber 2).

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: Christus factus est, Esd. 5stim. Chor mit Orch. Ferner 1 Arie, 1 Minuetto, 12 Duettini, u. 1 Duett in P. u. Kl.-A. — Im Cons. zu Mailand: Sei Duettini per 2 Sopr. c. Cembalo, im Ms. P. — In Schwerin F: 2 Duettini mit Klav. Ms. Stb.

Cornet, Andreas, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1548—1554 (Köchel 1).

Cornet, Christian, 1620—1649 Kapellmeister am hessischen Hofe (Lpz. Ztg. 32, 348. Lynker 247).

Cornet, François I., Violaspieler um 1556 in der Kapelle Karl V., trat 1559 in die Kapelle Philipp II. (Straeten 7, 360. 381. Dokument ib. 3, 177.) 1573 befand er sich in der Kgl. niederländischen Kapelle unter dem Namen Francois Corneta, wie er selbst eine Quittung über 6291 Placas (1 Placa = $12\frac{1}{2}$ Pf.) am 30. Nov. 1573 unterzeichnet. 1576 wird er nur noch als Kapelldiener angeführt. (Viertelj. 9, 397. 402.)

Cornet, François II., erster Organist an der Kgl. Kapelle in Brüssel von etwa 1635 — 1656. 1641 erhielt er 490 Gld. Gehalt. (Straeten 5, 135. 154. 156.)

Cornet, Jacques, um 1627 bis nach 1640 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155. 156).

Cornet, Philippe, seit 1641 dritter Organist an der Kgl. Kapelle in Brüssel und seit 1673 erster, † 1690. Sein Gehalt betrug anfänglich 245 Gld. (Straeten 5, 142. 146. 156.)

Cornet, Pietro, um 1624 Organist und Maestro „della S. Infanta" in Brüssel nach folgendem Ms. 191 B. B. Bl. 16b Fantasia del 5. tuono sopra ut re mi ... Bl. 17b dito. Bl. 20. 22 dito. Bl. 25 Toccata del 3. tuono. Bl. 28 Salve. Bl. 63 Courante „Mandatomi da lui à di 6 Nov. 1624". Bl. 64 2a Corr. Bl. 65 Fantasia 8. toni, mandatomi alli 30 Sept. 1625.

Im Ritter 2. Bd. p. 60 eine Fantasie, ein Salve reg. und O clemens, für Orgel oder Klavier.

Nach Straeten 5, 156 erfährt man aus einem undatierten Schreiben der Wittwe, dass er 33 Jahre obigen Dienst versah. Der Kopist obiger Tonsätze war sein Schüler, der unter die eine Fantasie obige Notiz schrieb (Bl. 63 u. 64). Siehe auch Viertelj. 7, 162 ff.

Cornet (Cornets), **Pierre,** scheint ein 2ter Musiker gleichen Namens zu sein, den Straeten seit dem 15. Juni 1572 als Sänger an der Kgl. Kapelle in Madrid in den Akten bis zum Jahre 1628 fand, in welchem Jahre er als Verstorbener angezeigt wird; dann verzeichnet er 1629 bis 1637 noch einen 3ten Sänger gleichen Namens an derselben Kapelle, der

im Jahre 1633 pensioniert wird. (Str. 8, 93. 99. 111. 116. 168. 400. 415. 418 (sein Tod). Dann ebd. 427. 430.)

Cornet (Corneti, Cornetti, Cornetto), **Séverin**, geb. zu Valenciennes gegen 1530 oder 40, gest. gegen 1582 in Antwerpen, studierte in Italien, wie er selbst mitteilt, wurde am 1. Jan. 1571 (oder schon früher) Lehrer des Knabenchores an der Kathedrale St. Romband zu Mecheln mit 200 Gld. Gehalt. Um 1577 ist er Sangmeister am Notre-Dome zu Antwerpen. Im Jahre 1581 fanden Verhandlungen mit dem Erzherzoge Mathias in Innsbruck statt, doch zerschlugen sich dieselben durch den bald darauf erfolgten Tod. Corneille Verdonc war einer seiner Schüler. (Fétis. Straeten 1, 1. 3, 253 ff.) Fétis verzeichnet 4 Druckwerke, 2 davon sind mir unbekannt und zwar die Madrigali und die Motetti à 5—8 voci, 1582. Ich kenne:

Cantiones musicae 5. 6. 7. & 8. voc., Auctore Severino Cornet Valencenate, Ecclesiae divae Virginis Mariae Antverpiensis Phonasco. Antverpiae 1581 Plantinus. 5 Stb. 4°. [B. B.

Canzoni napolitane à 4 voci... Anuersa 1563 Gio. Latio. 4 Stb. qu4°. 41 Nrn. [B. B: 4 Stb. aber C. u. T. defect. Rostock, Stb.? Upsala kompl.

Chansons françaises à 5, 6 et 8 pts. Anvers 1581 Plantin. [Paris Nat. inkompl.

Mss. B. M. in P. 1. Congratulamini c. 2 p. 6 voc. 2. Maria Magdalena 6 voc. 3. Verbum caro factum est 5 voc.

Ms. B. Löbau, jetzt in Dresd., angebunden: In festo sanctae: Tibi laus, tibi gloria c. 2. part. 5 voc.

In der Bibl. Thorn eine Orgeltabulatur im Ms. in der sich einige Kompositionen von ihm vorfinden.

O lux beatissima 3 voc. in Stb. Ms. B. 1274. B. Dresd. Nr. 20 unter Severino Cornetto.

Domine Deus 5 voc. Ms. 19189 Chorb. in fol. Hofb. Wien, Nr. 39.

Tibi laus, tibi gloria 5 voc. c. 2. p. Ms. 49 50 in Stb. Nr. 51 unter Severino Cornetti in B. Gr.

29 verschiedene Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1.)

Corneta, François, s. **Cornet.**

Corneto, Alessandro, 18. Jh. Ms. B. B. 4140 fol. Part. Aria: Conservati fedele, C. solo c. Orch.

Cornets, Pierre des, ein französischer Komponist des 16. Jhs., jedenfalls ein älterer als der unter *Pietro Cornet* verzeichnete.

Coussemaker fand im Ms. 124 Nr. 23 zu Cambrai (Ms. um 1542 geschrieben) die 4st. Chanson „Resveille toy francq", die er in seinen Notices de Cambrai in den Musikbeilagen Nr. 3 abdruckt. Wieder aufgenommen in Maldeghem's Tresor 17. Jhg. Die Komposition dieser Chanson ist wenig anmutend: sie klingt steif und der harmonische Zusammenklang ist hart.

Cornett, Christ..., lebte im Anfange des 17. Jhs. als Hofkapellmeister und Oberkammerdiener am Kasseler Hofe (Apell).

Cornetta, Pierre, 1611 Sänger und Musicus an der Kgl. Kapelle in Brüssel. (Straeten 2, 9. Vergl. die verschiedenen Pierre Cornet.)

Cornette, gab 1781 in Paris 6 Symphonien en Quatuor heraus. (Magazin.)

Cornette, Louis-Hippolyte, geb. um 1760 zu Amiens, gest. um 1832 ebd., studierte Musik in Paris unter dem Abbé Duguet, kehrte nach seiner Vaterstadt zurück, wurde Organist an der Kathedrale u. später Kapellmeister an derselben Kirche. Er soll nach Fétis zahlreiche Kirchenkompositionen im Ms. hinterlassen haben.

Cornetti, Paolo, aus Rom, war 1638 nach dem Drucke seiner Motetten Kapellmeister dell' Archicofraternita und der Akademie dello Spirito Santo zu Ferrara. Man kennt von ihm:

Motetti concertati a una, 2, 3, 4, 5 e 6 voci. E parte di essi con uno, ò 2 Vio-

lini e un Chitarone, ò Fagotto, ò vero Violone, con il suo Bc. per l'org., e nel fine le Lętanie della B. V. Op. 1. di... Ven. 1638 Al. Vincenti. 7 Stb. 4°. 24 Nrn. [B. Br. Bologna.

Siehe Gasp. Casati's Primi partus foetus 3—6 voc. Antv. 1658.

Audi amantiss. 3 v. — Resonate coeli 6 voc. Mss. in B. K. fol. 51. 58.

Er soll auch Mitarbeiter an dem Oratorium Baldassare's „Il Convito" sein.

In alten Samlwk. 12 geistl. Gesänge. (Eitner 1.)

Cornetto, Il, s. **Giangiacomi,** Pierino.

Cornetto. Severino, s. **Cornet.**

Corneus. Johann Elias. Hofkapellan, wurde am 31. Juli 1700 zum Kammer- und Hof-Bassisten am kurf. köln. Hofe in Bonn ernannt mit 400 Gld. jährl., nebst Tafel und Quartiergeld. (Thayer 1, 12.)

Cornieri, Joannes, 1529 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 262).

Cornietti. Antonio. geb. zu Lucca, war Organist an der Kirche San Maria daselbst und gab nach Fétis heraus:

Cantate d'amore, a voce sola. Lucca 1704. qu4°.

Cornil. Toussano Joseph. aus „Insulensi" (Lille?), Bassist an St. Michael in Gent (Gandensis), wird am 22. Juli 1737 zum Phonascus an St. Sauveur in Brügge gewählt u. verlässt am 24. Mai 1739 den Posten. (Straeten 1 a, 57.)

Cornillot, Sebastien. geb. zu Armentieres, war Priester und 1756 Sangmeister an St. Walburg in Audenarde; geht im selben Jahre wieder ab. (Audenarde 15.)

Cornish. William, s. **Cornyshe.**

Cornu, R... jedenfalls ein anderer als den Fétis unter René Cornu, geb. 1792, anführt, denn das mir vorliegende Druckwerk, Tänze enthaltend, trägt das französische Revolutionsjahr 3. Année, das ist 1794—95. Es ist betitelt:

Etrennes à Terpsichore, dediées aux Dames. Recueil de Contredanses de Marque & Collinet. Arrang. pour le Pfte. Paris, Gide fils (grav. par Richomme, graveur du Roi. 3. Année). kl. qu4°. 25 S. mit 2 Taf. Tänzer. [Brüssel.] Sehr gefällige Musik von hübscher Erfindung.

Cornuel, Joannes. 1467 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237), ging dann bis 1474 an den Hof von Mailand, wo sein Gehalt 10 Duk. monatl. betrug (Motta 112).

Cornyshe, Johannes, ein englischer Komponist vom Ende des 15. Jhs., vielleicht der ältere Bruder des William (s. d.), da der letztere mit junior im Ms. 203 des br. Mus. bezeichnet wird.

Das br. Mus. besitzt im Ms. 204 in einer Samlg. lat. und englischer Hymnen und Songs auf Bl. 117 b den Gesang: Dicant nunc Judei.

Cornyshe (Cornish), **William,** Junior, Sangmeister (Master of the song), lebte unter Heinrich VII. von England. Er war ein Günstling des Königs und erhielt mehrfach Geschenke bis zu 200 £. Er lebte bis 1524, in welchem Jahre sein Gehalt zurückgehalten wird. Hawkins 2, 507 u. f. ist sehr ausführlich. Er sagt auch „genannt *Nyshewete*" und teilt ein Gedicht aus einem Ms. mit, betitelt: In the Fleete made by me William Cornishe, otherwise called Nyshewete, chapelman (unter Heinrich VII. im Monat Juli des 19. Jahres seiner Regierung, das wäre im Jahre 1504) A treatise betwene Trouth and Information. Cornyshe war damals auf falsche Anklage eingekerkert. Aus demselben ergiebt sich auch, dass es zwei Cornyshe gab, der eine war Dichter und der andere Komponist. Den jüngeren hält er für den Komponisten und teilt im 3. Bde. zwei 3st. Gesänge von ihm mit (Eitner, Verz.). Wie sich aus den Untersuchungen der Werke

ergeben hat, ist *Johann* der ältere u. *William* der jüngere u. waren beide als Komponisten thätig. Nagel 1, 9—15 verz. William von 1511 ab bis zum Jahre 1524 und zwar als Chordirektor und Lehrer der Chorknaben, deren er zuletzt 10 hatte. Im Jahre 1516 wird S. 13 die Belohnung von 200 £ angezeigt. Hiernach wären Rimbault's Angaben zu verbessern. Siehe auch Stephen u. Davey 108.

Aufser obigen 2 Gesgen. veröffentlichte Rimbault in The ancient Vocal Music of Engl. unter Nr. 12 den 3st. Gesg. „A provincial song both quaint & gay". Ferner befinden sich in dem Samlwk. des Musikdruckers Wynkyn de Worde von 1530 (br. Mus. nur der Bassus) folgende Gesänge: Pater noster. — Pleasure it is. — Concordans musycall und Fa la soll. — Ein „Salve regina" unter dem Namen W. Cornysshe befindet sich im br. Mus., Ms. 62 fol 51b, eine Samlg. aus dem 16. Jh. Im Ms. 203 die zwei Gesänge: Woffully araid, my blode, man, zu 4 Stim. und Ay be sherewe you, be my fay zu 3 Stim. Bl. 76b und 109b. fol. 114b. Hoyda, joly rutturkyn 3 voic. (abgedr. im Burney 3, 9.) Sie sind mit Wm. Cornissh. Junior, gez. — Im R. C. of Mus. Ms. 1746 ein Ave Maria. — Im Eton-College Ms. Chorb: Ave Maria mater Dei 5 v. Gaude virgo mater 4 voc. Salve regina 5 voc. — Im Caius College zu Cambridge, Ms. des Fairfax und im Ms. Henry VIII., br. Mus. Add. Ms. 31922 befinden sich nach W. B. Squire's Angaben im Eton-College Ms. Seite 9 einige Gesge. Nach desselben Angaben ist im Reg. des Ms. im Eton-College noch der Gesg. „Bonus cantus" angeführt, auch findet sich sein Name als Komponist in den Messen des King's College.

Corodani, Francesco. Instrumentist an der Hofkapelle in Wien vom 15. Mai 1643 bis 15. März 1644 (Köchel 1).

Corona, D. Agostino, aus Treviso, nennt sich 1579 Kapellmeister der Abtei St. Maria della carità zu Venedig und gab heraus:

Vespertini Psalmi maiorum omnium solemnitatum 6 vocibus decantandi. . . . Ven. 1579 Gardanus. 6 Stb. 4°. [Bologna.

1 Falso bordone a 4 in einem Ms. des Liceo mus. di Bologna.

Beati omnes 5 voc. in Asola's Samlwk. Sacra omn. solemn., Psalmodia 1592.

In Oratio Scaletta's Diletto musicale 1593 2 Madrigale: Furando a fili p. 13 und Spargend' iva p. 17.

Corona, Cosimo, war 1795 Contrabassist am Opernorchester zu Florenz (nach dem Textbuche zur Elena, B. B.).

Corona, Giovanni, ein italienischer Organist, wie er sich selbst in 1574 bezeichnet. Man kennt von ihm nur:

Il 1. hbro de Madrigali a 5 voci . . . Ven. 1574 Gardano (figliuoli). 5 Stb. qu4°. 29 Nrn. [Lincoln kompl.

In Chamatero's 2. lib. delli Madr. 5 v. 1569 p. 15: Alli fiorite guancie.

Coronèe, Thomas Erars, ein Troubadour des 13. Jhs., von dem sich in

John Stafford Smith's Musica antiqua, London, Preston p. 13 die Chanson befindet: On ne sauroit mon pensè, mit Melodie.

Coronetta, Rinaldo, Musiker in Padua: 2 Madrigale im Samlwk. 1598a und 1598c. (Eitner 1.)

Corradi, Cesare, schrieb die Dedicat. zu dem Samlwk. Li amorosi ardori 1583e, gez. in Venedig den 20. März (Eitner 1).

Corradi, Flamminio, aus Fermo im früheren Kirchenstaate, bekannt durch den Druck:

Le Stravaganze d'amore di . . . a una, 2, & 3 voci con la intavolatura del chitarrone, & della chitarra alla spagnola & con il Bc. da sonare nel Clavicemb. & altri istrom. simili. Nouamente ristamp. . . . Ven. 1618 Vincenti. 1 vol. in fol. 39 S., die erste Ausg. erschien nach Romanin wahrscheinlich ebd. 1616. (Vogel 1 p. 184.) 15 Gesge. [Musikfr. Wien. Mailand. Cons.

Corradi, Giovanni Battista, ist nur bekannt durch ein

Pater noster zu 5 Stim. in G. Cesare Gabussi's Libri 4, in quibus Hymni etc. 1619. Bd. 1 in gr. fol.

Corradi, D. Nicola, wird von Florido 1648 u. 49 Bassist an der Kirche S. Spirito in Rom genannt.

Derselbe veröffentlichte in seinem Samlwk. Florida Verba 1 Motette (der Bologner Kat. 2 p. 362 ist hier sehr wortkarg).

Corradi, Vincenzo, um 1726 Kammermusiker in München (Kreisarchiv).

Corradini (Coradini), **Nicolo,** geb. zu Bergamo, war nach Florido's Samlwk. Bassist an S. Spirito in Sassia (1624) zu Rom. Nach Phalese's Florida 1661 Organist am Dome zu Cremona. Er ist bekannt durch:

Motetti a una due tre, & quatro voci fra quali ve ne sono alcuni concertati con instromenti, & con il basso continuo per l'org. Lib. 1. Di ... Ven. 1624 Magni. 5 Stb. kl. 4°. 20 Nrn. [B. B: C. T. Org.

Arie, Duetti e Terzetti con Cythara. Ven. 1616. [C. P., der Kat. giebt nur kurze Andeutungen, auch der Vorname fehlt.

In Samlwken Coradini genannt, 3 Gesänge, siehe Eitner 1. — Ferner 1 Motette f. 1 St. u. Bc. in Bonometti's Parnassus 1615. Mot. u. a. in Flores verni 1628. — In Phalese's Florida Verba 1661 eine Motette.

Fétis verz. noch eine Samlg. Canzoni a 4 v. Ven. 1624, die aber bis jetzt nicht aufgefunden ist.

Corradini, Taddeo, Frater, um 1708 Bassist an S. Marco in Venedig (Caffi 2, 44).

Corradino, Marco, um 1640 „Cantor ordinario" an S. Marco in Venedig (Caffi 2, 59).

Corradinus, Alfonsus, von ihm besitzt die B. B. einen Brief von 1577.

Correa de Arauxo, Francisco, siehe **Arauxo.**

Correa, Henrique Carlos, geb. am 10. Febr. 1680 zu Lissabon, lebte noch 1747. Trat am 24. Juli 1716 in den Orden militar de S. Thiago und war Kapellmeister an der Kathedrale zu Coimbra. Vasconcellos führt nach Cardeal Saraiva zahlreiche Kompositionen kirchlicher mehrstimmiger Gesänge an, doch weder ein Druckort noch Fundort ist verz.

Correa, Manoel I., geb. in Lissabon, war um 1625 Kapellan an der Kathedrale zu Sevilla. Die einstige Kgl. Bibl. zu Lissabon besafs 6 geistl. Kompositionen von ihm (Vasconcellos).

Correa, Manoel II., der um dieselbe Zeit lebte, war Schüler des Fernão de Magalhães, wurde Karmelitermönch und um 1625 an der Kathedrale zu Saragossa angestellt. Die einstige Lissaboner Bibl. besafs ein Adjuva nos 5 voc.

Correlida, Arcangelico, siehe **Tusignano.**

Correspondenz, Musikalische, siehe **Bossler.**

Corret, L. . . ., l'ainé, nur bekannt durch

Trois Duos p. 2 V. à l'usage des commençans, oc. 3, 2 cahiers. Paris, chez l'auteur. fol. 2 Stb. [Kat. Liepm.

Corrette. . . . lebte zu Paris in der 2. Hälfte des 18. Jhs. und schrieb die Musik zu zahlreichen Ballets, Pantomimen, Divertissements und Einlagen zu Opern. Über sein Leben ist nichts bekannt. Die Liste seiner Ballet-Musik entnimmt Pougin dem Almanach Les spectacles de Paris.

Corrette (Corette), **Gaspard,** aus Delft, lebte im Anfange des 18. Jhs. und war 1703 Organist an der Kirche St. Herbland zu Rouen, wie folgendes Titelblatt aussagt:

Pièces d'orgues, recueillies de la Messe du 8e. Ton pour l'orgue, à l'usage des dames religieuses, composée par ... l'an 1703. Ms. 529 in B. Joach., Kat. 40. — Im Druck: Paris ... [Paris Nat.

Messe du 8e Ton pour l'orgue à l'usage des Dames religieuse, et utile à ceux qui touchent l'orgue. Paris et Rouen. qufol. [Berlin Th.

Michel Corrette gab eine Bearbeitung einer Samlg. Piecen heraus, aus deren Titel man erfährt, dass Gaspard aus Delft gebürtig ist, betitelt:

Pièces de feu M. G. C. de Delft, mises pour 2 muzettes ou 2 vielles, par M. Michel Corrette. I. suite. Paris, Boivin. fol. 6 S. [C. P.

Eine Verwechselung der beiden Corrette's ist sehr leicht möglich, da sich Michel meist ohne Vornamen nennt. Weckerlin schreibt alle Werke, die nur mit Corrette gez. sind, *Michel* zu, was vielleicht auch das Richtige ist, da Gaspard nur wenig bekannt gewesen zu sein scheint. Michel daher eine Verwechslung nicht zu befürchten hatte, auch Gaspard bereits gestorben war, wie der zuletzt mitgeteilte Titel zu beweisen scheint, als Michel bereits auf der Höhe seines Ruhmes stand.

Corrette, Michel, geb. zu St. Germain. Nach den Titeln seiner Werke nennt er sich 1737 Organist de Monseigneur le grand prieur de France, 1759 Organist de S. A. S. Monseigneur le prince de Conti, en son église du Temple. In den Divertissemens pour le clavecin (ohne Jahr und Opuszahl): Chevalier de l'ordre de Christ, organist de S. Altesse royale. In Les Amusemens du Parnasse (ohne Jahr und Opuszahl): Organiste des R. R. P. P. Jésuites de la rue St. Antoine und in den Six concerti a 6 strumenti op. 26: Organista dei gran Giesuiti. Am öftersten setzt er nur seinem Namen den Titel bei „Chevalier de l'ordre de Christ", doch lässt sich nicht feststellen, wann er denselben erhielt. Fétis nennt das Jahr 1758 an dem er Organist bei den Jesuiten wurde. Nach den obigen Angaben ist dies falsch, da er in dieser Zeit beim Prinzen Conti angestellt war. Ferner sagt er: 1780 führte er den Titel „Organiste du duc d' Angoulême". Seine Werke erstrecken sich über die Jahre 1735 bis 1786, soweit es überhaupt möglich ist das Jahr des Druckes festzustellen. Fétis ist mit Jahreszahlen sehr freigebig, doch erweisen sie sich als willkürliche Zusätze, denn die Originaldrucke haben meistens keine Jahreszahl. Von seinen zahlreichen Werken kann ich folgende nachweisen:

4 Messes à 2 voix égales avec accompt. d'orgue... Paris. [Paris Nat.

Epithalame à l'occasion du mariage ... d'Est. Paris 1759. P. gr. fol. 76 S. [C. P.

Laudate Dnum. de coelis, Ps. 148, motet à gr. choeur. Paris. fol. [C. P. B. K. fol. 70.

Polymnie, cantatille ... Paris. [Paris Nat.

Malbrough, ariette nouvelle à voix seule, avec des solo pour le clavecin, le Forte-Piano ou la harpe, qui peuvent également se jouer sur le violon ... s. l. fol. 6 S. Stich. [C. P.

Leo Liepmannssohn besafs nur mit Corrette gez;

Les délassemens de l'esprit, vaudevilles et ariettes de l'opéra comique composés par ... Paris 1738 chez l'aut. 2 tom. 60 u. 46 S. [Kat. 98.

1. livre d'orgue, cont. 4 magnificat, à l'usage des dames religieuses et utile à ceux qui touchent de cet instrument, composé par Monsieur C., organiste ... Oeuv. 16. Paris, Mlle. Castagnery (1737) qu4°. 3 Bll. und 35 S. Orgelstücke. [C. P.

2. liv. de pièces d'orgue, cont. le 5., 6., 7. et 8. ton... Oe. 26. Chez l'auteur, chez Mme. Boivin... qu4°. 43 S. [C. P.

3. liv. d'orgue de M. C., cont. les messes et les hymnes de l'église, pour toucher en Trio sur la trompette du grand orgue, avec le fleurti (Verzierungen) sur le pleinjeu du positif ... sur le grand plein jeu avec les Pedalles ... Paris, chez l'auteur. qu4°. 58 S. [C. P. Paris Nat.

I. Concerto spirit. en Noëls. Paris. [C. P.

Les Récréations du Berger fortuné. 2. Concerto pour la musette, viele, flûte trav. violon, flûte à bec, hautb., pardessus de Viole, avec Bc. Paris. fol. [C. P.

6 Concerto p. les flûtes, viol., hautb. avec la Bc. (oe. 3). Paris. [C. P.

6 Concerto, ibid. (oe. 4). [C. P.

6 Conc. a 6 strumenti, cimbalo ò org. obl., 3 V. Fl. A. Vcl. oe. 26. Paris. fol. [C. P. Paris Nat.

21 Concertos comiques (für Flöt. Viol. u. a.) Einzeldrucke von 1732, 1733, 1734. [C. P. Kat. p. 448.

Fantaisies à trois: Vielle, Musette et Bc. oe. 6. Paris, l'auteur. [Paris Nat.

Sonates pour le Clavecin avec un acc. de Violon. Op. 25. Part. Paris, Boivin. fol. [B. B. C. P. Paris Nat.

Sonates p. la flûte ou violon, avec la

Bc., compos. d'une manière facile pour le Vcl. (oe. 13.) Paris, Boivin. fol. [C. P.

Les délices de la solitude ... pour Violoncelle. Oe. 20. Paris, l'auteur. [Paris Nat.

I. livre de pièces p. le Clavec. (oe. 12). Paris, fol. 27 S. graviert. [C.P. Wagener.

Sonatilles solo p. la flûte travers. ou violon avec la Basse ... oe. 19. Paris, Boivin. fol. 26 S. Am Ende ein Katalog seiner Werke. [C. P.

Divertissemens pour le clavecin, ou le forte-piano, cont. les échos de Boston et la victoire d'un combat naval, remportée par une frégate contre plusieurs corsaires reunis ... Paris. fol. 16 S. [C. P. [Paris Nat.

Les Amusemens du Parnasse, brunettes, Variat. p. Clavec. Paris. [C. P. Paris Nat: liv. I. III. IV. VI.

Nouveau livre de Noëls avec un carillon p. le Clav. Paris. qu4°. 51 S. [C. P.

3e Livre des amusemens du Parnasse, Clavec. Paris. qu4°. 28 S. [C. P.

L'école d'Orphée, Méthode pour apprendre facilement à jouer du Violon, dans le goût français et italien; avec les principes de musique et beaucoup de leçons à 1 et 2 violons ... oe. 18. Paris, auteur. 1738. fol. 43 S. [C. P.

L'art de se perfectionner dans le Violon, où l'on donne à étudier des leçons sur toutes les positions des quatre cordes du Violon et les différents coups d'archet. Ces leçons, où les doigts sont marqués dans les endroits difficiles, sont tirées des Sonates et Concerto des meilleurs auteurs ... Cet ouvrage fait la suite de l'École d'Orphée ... Paris, Castagneri. fol. 91 Seit. [C. P. B. Wagener.

An Kompositionen sind Piecen aufgenommen von Abaco, Albinoni, Birckens, Castrucci, Chinzer, P. Conti, Corelli, Desjardins, Facco, Geminiani, Händel, Kenis, Laurenti, Locatelli, Maurini, Meck, Nozeman, Ottoni, Rasetti, Saccia, Somis, Tartini, Tessarini, Valentini, Veracini, Vivaldi, Zani, Zarht, Zuccari.

Le parfait maître à chanter, ou Méthode pour apprendre facilement la musique vocale et instrumentale ... Paris (1758) l'auteur. fol. [br. Mus. B. B.

Méthode théorique et pratique pour apprendre ... le Violoncelle. op. 24. Paris, auteur. 1741. fol. 46 S. mit Abbildung C's. in ganzer Figur, Violonc. spielend. [C. P. B. B.

Méthodes pour apprendre à jouer de la contre-basse à 3, à 4 et à 5 cordes, de la quinte ou alto et de la Viole d'Orphée, nouvel instrument ajusté sur l'ancienne Viole, utile au Concert pour accomp. la voix et p. jouer des Sonates ... Paris (1780) l'auteur. fol. 46 S. [C. P.

Méthode pour apprendre aisement à joüer de la Flûte traversière, avec des Principes de musique et des Brunettes a 1. et II. parties... Paris, Boivin. Lyon, Bretonne. [br. Mus. In Kopie, kl. fol. 55 S. in *Bologna*. Die 1. Ausg. soll 1710 (?) erschienen sein. Fétis verzeichnet Ausg. von 1778 und 1781.

La belle vielleuse, méthode pour la vielle. Paris. [Bibl. in Rouen.

Méthode pour apprendre à jouer de la vielle, ... Nouv. éd. Paris, David. fol. 24 S. [C. P.

Le maître de Clavecin, pour l'accompagnem., méthode théorique et pratique, qui conduit en très-peu de temps à accomp. à livre ouvert, avec des leçons chantantes ... Paris 1753 chez l'auteur. fol. 3 S. u. 90 S. Musik. [C. P. Paris Nat. Brüssel. Bologna.

Prototype. Méthode pour l'accompagn. du clavecin ou de l'orgue, par demandes et par reponces, pour servir d'addition au livre intitulé „Le maître de clavecin". Avec des Sonates pour le Violon, la Fl., le pardessus de Viole ... Paris, l'auteur. fol. [Paris Nat. Brüssel.

Pièces de feu M. Gaspard Corrette de Delft mises p. 2 muzettes ou 2 vielles p. ... I. suite. Paris, Boivin. fol. 6 S. [C. P.

Ausführliche Titel nebst Bemerkungen in Weckerlin's Kat. des C. P. p. 441 ff.

Corrette, Michel, fils, der Sohn des älteren Michel C., der Organist an der Kirche du Temple zu Paris war (Fétis). Man kennt von ihm

Pièces pour l'orgue dans un genre nouveau, à l'usage des dames religieuses et de ceux qui touchent l'orgue, avec le mélange des jeux et la manière d'imiter le tonnerre. Paris (1786). [Paris Nat.

Corri, Domenico, (nebst den Musikverlegern Corri). *Domenico*, geb. am 4/9 1746 in Rom, gest. 22. Mai 1825 in London. Von 1763—67 studierte er in Neapel unter Porpora Musik. 1771 ging er nach Edinburgh, denn dort wurde ihm eine Tochter geboren (der Vorname ist nicht bekannt),

die später eine berühmte Sängerin und die Frau des Komponisten Dussek's wurde. Auch seine Frau war Sängerin und trat 1775 im Kingstheater in den Oratorien auf, gab auch ein eigenes Konzert. Um 1779 errichtete *Domenico* u. *Natale Corri* in Edinburgh ein Musikgeschäft, welches später die Firma John Corri, dann Corri & Sutherland u. endlich Corri & Co. führte (Kidson). 1788 siedelte Corri von Schottland nach London über. 1793 trat seine Tochter das erstemal im Vereine mit Dussek öffentlich auf. 1792 verheiratete sie sich mit Dussek und nach dessen Tode mit Moralt. Sie errichtete in Paddington eine Musikschule (Pohl 2, 32). Burney 7, 501 u. 546 nennt ihn einen jungen Mann von Genie, von dem 1774 in London die Oper Alessandro nell' Indie gegeben wurde, die aber wenig gefiel. In London errichtete er um 1792 mit Dussek vereint ein Musikaliengeschäft unter der Firma: *Corri & Dussek,* dann *Corri, Dussek & Co.* 1800 machten sie bankerott. Eine Biographie soll sich in seinem Werke: The Singer's Preceptor befinden, doch konnte ich das Buch nicht erreichen. Brown und Stratton geben Nachrichten über die Familie Corri. Nachweisen kann ich von seinen Kompositionen u. Lehrbüchern:

(Alessandro nel Indie) The favourite songs in the opera ... Lond. (1774) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

(The Cabinet) The bird in yonder coage (a song.) ib. (1805) fol. [br. Mus.

In & Out of tune. A musical Farce. Performed at the roy. Drury Lane. (Kl.-A.) Lond., J. Fextum. fol. [B. B. br. Mus.

The Travellers, or music's fascination, a dramatic opera in 5 acts, ... written by Mr. Cherry (Kl.-A. s. l. Lond. 1806). fol. [B. B. br. Mus. R. C. of Mus.

— Daraus zahlreiche Einzeldrucke. [br. Mus.

Ms. B. B. 4160 fol. Part. u. Rondo: Chi vive amante, C. solo, 2 V. Viola e B. (Schüler Porpora's).

6 Canzones for 2 voic. & B. or guitar. Edinbg. 1772. qu8°. [br. Mus.

Adieu love, adieu; a ballad. Lond. fol. [br. Mus.

A new and complete collection of the most favourite scots songs, including a few english and irish with proper graces ... likewise the new method of accomp. of Thour. Bass. Edinburgh, Corri & Co. 2 books. fol. 65 Nrn. [B. B. br. Mus. in 2 Ausgaben. Bologna.

NB. Sehr fraglich ob nicht John Corri der Herausgeber ist. Der Vorname fehlt, den der Kat. Bologna 3, 204 mit Domenico ersetzt, ohne irgend einen Beweis.

Domenico & Natale Corri:

A select coll. of 40 ... scotch songs with introduct. & concluding symphonies ... 4. ed. Lond. fol. [br. Mus.

A favor. Sonata for the pfte... Edinburgh. fol. [br. Mus.

The favorite dance of la belle Catherine adapted with variations ... for the harpsich. Lond., Birchall & Andrews. fol. [Brüssel.

The glad Trumpet sounds a Victory (London) 2 Bll. fol. [B. B.

Corri & John Louis Dussek:

24 new country dances for the year 1797. Lond. qu4°. [br. Mus.

The Singer's Preceptor: a treatise on Vocal Music calculated to teach the art of singing. fol. 2 voll. mit D. C.'s Biogr. [Kat. Reeves 82.

A treatise on the art of singing. Lond. fol. [Glasgow.

A complete musical grammar, with a concise dictionary ... Edinbgh. (1787) qufol. [br. Mus.

Siehe Braham's Public Singer (1803).

Das br. Mus. besitzt aufserdem noch 30 Einzeldrucke in London gedruckt von Balladen, Songs und Klavierstücken.

In John Corri's Samlwk. Bd. 1 drei Gesge. und Bd. 3 vier.

Corri, John, ein Musikverleger in Edinburgh um 1788, gab das Samlwk. heraus:

Select Collection of the most admired songs, duetts &c. from operas in the highest esteem, and from other in 3 books. Vol. I: ital. Songs & Duets. 10 u. 121 S. Vol. II: Engl. Songs & Duets, 8 u. ? Seiten. Vol. III: National airs, Duet. Terz. Canz. Rondos ... 110 S. London (1788) Edinburgh, John Corri. Statt des bez. Basses

ist die Klavierbegleitung vollständig ausgeschrieben. [B. Wagener. Glasgow. br. Mus. in 4 Bd. in fol. und eine spätere Ausg. in 3 Bd. Bologna, Kat. 3 286 in 3 Bd. mit Anzeige des Register und 61 Komponisten.

Corri, Natale, ein Bruder des Domenico, der sich auch in Edinburgh als Musiklehrer niederliefs und 1823 zu Triest starb (Stephen). Von seinen Kompositionen kennt man:

Ave Maria. Hymn to the Virgin. Edinburgh. fol. [br. Mus.

3 Sonatas for the pfte. with V. op. 1. Edinbg. fol. 2 Stb. [br. Mus.

Aufserdem im br. Mus. in Einzeldrucken 2 Balladen und 1 Klavierst.

Corri, Philip Antony, ein Sohn Domenico's, scheint in London gelebt zu haben. Er war ein Mitbegründer der Philharmic Society 1813 in London u. siedelte später nach Amerika über. Er gab heraus:

La Biondina pensosa; air with introduct. & finale. London (1808) fol. [br. Mus., wie die folgenden.

9 scots songs & 3 duets ... arr. with a harp or pfte. Lond. fol.

6 English Canz. & 2 Duettinos ... L. fol.

Aglaia & Euphrosyne; a Serenade duet for harp & pfte. Lond. (1811) fol. — a. Ausg. von 1812.

La morte di Dussek, elegiac Sonata for the pfte. with V. obl. Lond. (1812) fol.

L'Augurio felice. Sonata for the pfte. Lond. (1808) fol.

3 divertisements for the pfte. ib. (1812) fol.

3 Country dances. ib. (1808) fol.

Original System of Preluding, comprehending instructions on that branch of pfte. ib. fol.

L'anima di musica ... An original treatise upon Pfte. playing. London, Chappel & Co. [B. B. Glasgow.

Ferner in Londoner Einzeldrucken 1 Terzett, 1 Ballade, 1 Duett, 1 Cavatine, 1 Canzone, 4 Songs und 21 Klavierpiecen.

Im Samlwk. Melodies national, London, 4 Gesge. — In Concerto da camera for the pfte. with 2 V. Fl. Va. et Vcl. London 1812. Nr. 2. [br. Mus.

Corrucci, ... lebte um 1770 in Pisa (Burney 1, 294).

Corsari, Nicola, Sacerdote, gab heraus:

Istituzioni di canto fermo e fratto del ... Napoli 1806 tipogr. Orsiniana. [B. B. Bologna. Mailand Cons.] Das Druckerprivileg ist in Neapel ausgestellt, möglich dass er auch dort lebte.

Corselli, Francesco, um 1733 Kapellmeister „del Sermo Infante D: Carlo".

Die Stadtbibl. in Leipzig besitzt von ihm das Oratorium: Sa. Clotilde Oratorio a 4 voci del ... Text italienisch. Ms. P.

Corsi, Bernardo, aus Cremona geb.; 1618 zeichnete er die Dedication in Cremona ohne öffentliche Stellung; die übrigen Dedic. sind in Venedig gez., wo auch die Werke gedruckt wurden. Er scheint in unabhängiger Stellung gelebt zu haben. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Missae ac sacrae cantiones 4, 8, ac 12 voc. Op. 11. Ven. 1618 Magni. 13 Stb. in 4°. 3 Mess. 3 Mot. [Bologna: Bassus gen. in 4°. Kat. 2, 60 die Dedic. Musikfr. Wien kompl.

Missae et Motecta c. 4 et 8 v. accomodata ad cantum quorumcunque instrumentorum musicalium ... op. 4. Ven. 1608. 4°. [br. Mus: A 1. C. 2.

1 Missa 4 voc. in einem Ms. P. des 17. Jhs. in Bologna. (Kat. 2, 343).

Motecta 2, 3, et 4 voc. unaq; Missa 4 voc. et Bc. Op. 6. Ven. 1615 Amadino. Als 2. Buch sign. 22 Nrn. [Bologna: A. in 4°. Proske, fehlt C.

Concerti a 1, 2, 3 et 4 voci, con 1 Magnif. a 4, et con il suo Bc. Op. 5. Ven. 1613 Amadino. 4 Stb. 4°. Dedic. im Bologner Kat. 2, 408. [Bologna.

Sacra omnium solemnitatum Vespertina Psalmodia c. B. V. M. Cantico 5 voc. c. org. op. 9. Ven. 1617 Magni. 6 Stb. 4°. 18 Nrn. [Bologna. Upsala: A. B. 5a. Paris Nat: A. T.

Compieta Motetti et Letanie della Madonna a 8 voci. Con il Bc. ... Op. 12. Ven. 1619 Magni. 9 Stb. 4°. [Bologna.

Il 1. lib. de Madr. a 8 voci. Op. 3. Ven. 1607 Amadino. 8 Stb. 4°. 17 Nrn. [br. mus. fehlt: A 1. C. T. B. 2.

Ein Caligaverunt oculi 4 voc. in neuer Ausg. mit Bernardo Giuseppe gez., daher sehr unsicher von welchem Corsi (Eitner 2).

Corsi, Filippo, ein Komponist des 17/18. Jhs., von dem bekannt sind:

Ms. B. B. T 76 fo. 51: Regina coeli, Ten. e B. c. Bc. — Andere in T 7. 58. 132.

Ms. B. Upsala: Eia fideles venite, 3 voc. Org. Fol.

Corsi, Giuseppe, da Celano (il Celano, detto Celano, wie er von Paolucci und in einem Oratorium-Textbuche genannt wird). Nach Angaben in Samlwken. war er um 1659 Kapellmeister an der Kirche S. Maria Maggiore und um 1663 an S. Giovanni in Laterano in Rom. Auf obigem Textbuche von 1678 wird er als Kapellmeister an der Kathedrale di Loreto und der Kirche Nuova zu Rom bez. Von Kompositionen sind mir bekannt geworden:

1. in gedruckten alten Samlwk. 1 Mot. im Florido 1668: Domine libera. — Exaudi Dne. 2 et 3 voc. c. Bc. in Caifabri's Scelta de' Motetti 1665. — Cantate Dno. 1 voc. c. Bc. in Florido's Alias sacras cantiones 1659. — O quam suavis est Dne. 1 v. c. Bc. in Florido's Alteras sacras cantiones 1663. — Judica mihi 1 voc. c. Bc. in Florido's Istas alias sacras cantion. 1664. — Dum medium silentium 2 v. c. Bc. in Florido's Sacras cantiones 2 voc. 1672. — In Caifabri 2. parte 1667 ein Gesg.

2. in Mss. der *B. B.*: Adoramus te Christe 4 voc. c. Bc. Ms. 164. L 294/6 4180. — Isti sunt qui venerunt, 2 Sopr., T. c. Bc. Ms. 164. — Heu nos miseros a 2 cori c. Bc. Ms. 4181 u. 13170 Bl. 21, in Ersterem vom Kustos Espagne fälschlich mit Giacomo gez.

Mss. in *Bologna* mit Gius. Corso detto Celano gez., auch Corso Celano. Kat. 2, 61: eine Messa 8 voc. P. in qufol. — Kat. 2, 210: Tantum ergo sacramentum 4 voc. P. von Santini. — Kat. 2, 344 Samlwk. Motetti à 2, 3 e 4 voci, von Verschiedenen. — Kat. 2, 408: Heu! nos miseros 9 voci c. Bc. P. — Kat. 3, 198, Ms. Cantata Stravaganza: Era lo notte, e lo stellato cielo, per Sopr. c. Bc. p. 37. Kat. 3, 199 Ms. Duetto: Guerra o pensier, per 2 Sopr. fol. 77.

Ms. *B. M.* Venite comedite 4 voc. P., ohne Vornamen.

Ms. in *Hofb. Wien:*

Messa à 8 voci. c. org. a cappella. Ms. 15653 P. gr. 4°.

S'era alquanto addormentato. Arie mit Bc. Ms. 17765 P.

Christum regem adoremus 3 voc. c. org. Ms. 15628 Nr. 8.

In Oxford (Ch. Ch.) 1 Cantate f. 1 St. m. Bc. im Ms.

In Cambridge FW. Ms. 44 die Arie: Fuggian l'ombre del suol, f. Sopr.

Adoramus te im autographierten Umdruck im Braune. [Schwerin F. 1, 220.

In S. Petronio zu Bologna ein Samlbd. Cantate im Ms., darin auch C.

In Modena, Ms. von 28 Bden. Cantate per voce sola c. Bc. von Corsi 6 Cant.

In neueren Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2.)

Corsi, Jacopo, ein edler Florentiner, der im Frühjar 1604 gestorben sein muss. Er führte ein grofses Haus, in dem sich die Künstler damaliger Zeit in Florenz (Ende des 16. und Anfang des 17. Jhs.) zusammenfanden und durch gegenseitige Anregung und Unterhaltung den Versuch machten den Einzelgang mit einer harmonischen Begleitung einzuführen, woraus sich durch Rinnuccini's Texte, Peri's, Gagliano's u. a. Kompositionen die Oper entwickelte (siehe Publikation Bd. 10 die Einleitung zur Oper, siehe auch Viertelj. 5, 401 ff. bis 558 ff.). Rinnuccini dichtete die Dafne und Corsi war der Erste, der einige Gesänge mit Melodieen versah, die dann von Jacopo Peri vermehrt und zu einem Ganzen vereint wurden. Diese Gesänge Corsi's befinden sich im Ms. 8450 litt. f. der Bibl. des Conserv. zu Paris und sind neuerdings veröffentlicht in Fritzsch Musikal. Wochenblatt 1888 p. 347. Dr. Vogel giebt in seiner Bibl. unter Corsi mehrfache Nachweise über ihn. In Marco Gagliano's 2. lib. Madr. 5 voci von 1604 werden ihm als Verstorbenen einige Gesge. geweiht.

Corsi, Simon, nur bekannt durch

2 Gesänge in Pietro Paolo Sabbatini's 3. lib. (Arie) von 1631: Nata alle fiamme mie und T'amai perfida, 1 v. c. Bc.

Corsin, ... ein französischer Komponist am Ende des 18. Jhs., von dem man kennt:

Duos concertans faciles pour deux violons. Paris. [Paris Nat.

3e Sonate de harpe. Paris. [Paris Nat.

4me Sonate pour la harpe avec acc. de Violon. Paris, chez l'auteur. [Mailand Cons.

Corsini, Giacomo, Organist an der Kathedrale zu Lucca, von dem Fétis folgende Drucke anführt:

Il 1. lib. de' Motetti a 5, 6, 7, 8 voci, Ven. 1579 Gardano. — Il 2. lib. de' Mot. a 5, 6, 7, 8, 10 et 12 voci. ib. 1581.

Corsini, Giuliano, lebte um 1604 und ist bekannt durch eine Motette in Bellanda's Sacrae cantiones 1604 p. 14.

Corsini, Giuseppe, aus Bologna, ein Komponist in der Mitte des 17. Jhs. lebend. Man kennt von ihm:

Mss. in Bologna, 3 Bde. Autogr. mit allerlei geistl. lat. Gesängen, als Kyrie, Te Deum, Credo u. a. zu 3—4 St. mit Bc. oder Instrum. in P. (Kat. 2, 60). — 6 andere Bände Autogr. mit Psalmen, Magnif., Te Deum u. a. Gesg. für 1 und mehrere Stim. mit Begltg. (Kat 2, 209). — 1 Magnif. 4 voc. c. Violini von 1758 in moderner P. von Busi. Einige der Autogr. tragen die Jahreszahl 1759. In einem Ms. Samlbd. Kat. 3, 4/5 befinden sich 8 Fughe a 3 e 4 voci c. Bc. Nr. 1 S. 28: Cum sancto spiritu etc.

In Ms. L 310/5 *B. B.* befinden sich Sonate per Cembalo sopra il 1.—6. tuono.

Corso, detto Celano, Giuseppe, siehe **Corsi.**

Corsum, Robert, ein englischer Musiker, der im Ms. Mulliner's [br. Mus. Add. 29996] mit einer Piece vertreten ist.

Corsus, Virgilius, de Amanditis, 1536 Sänger am St. Peter in Rom, vom 9. Nov. 1538 ab Sänger an der sixtinischen Kapelle bis 1552. (Viertelj. 3, 267 u. Reg.)

Cort, Bartholomaeus del, 1625 Kapellmeister der päpstl. Kapelle. War Männeraltist und ist noch 1630 in den Registern der Kapelle gez. (Haberl, Kat. p. 69).

Ms. Capella sistina Cod. 105: Angelus Domini 5 v. — Cum pervenisset 4 voc.

Corta, Giuseppe, um 1783 Kapellm. am Hofe zu Parma (nach Prati's Biogr. Laderchi's p. 48).

Corte, Pietro, Priester, um 1708 Tenorist an S. Marco in Venedig (Caffi 2, 44).

Corteccia (Corticius, Corteggia), **Francesco;** Cianfogni in Memorie storiche, Firenze 1804 p. 253 nennt ihn Francesco Cortecci di Bernardo. Fétis sagt in Arezzo geboren; Corteccia, wie er sich in seinen Drucken durchweg, aufser denen mit lateinischem Wortlaut, nennt, bezeichnet sich in den Responsorien als Florentiner. Nach Vogel (Viertelj. 5, 399) war er in Arezzo geboren und kam schon in seinen Knabenjahren nach Florenz, wo er sich zum geistlichen Stande vorbereitete. Am 6/3 1531 wurde er Kaplan an der Lorenzkirche, erhielt bald darauf das Organistenamt u. später die Kapellmeisterstelle. Er starb am 7. Juni 1571 zu Florenz. Schon 1539 bekleidete er den Kapellmeisterposten beim Herzoge Cosimo de Medici in Florenz, wie sich aus dem Samlwk. 1539o ergiebt, wo er noch 1571 in Wirksamkeit war; aufserdem besafs er einige Kanonikate an S. Lorenzo (nach Poccianti's Script. Florent. p. 71) und nach obigem Werke von Cianfogni erhielt er am 5/3 1531 ein Canonicat supernumerario. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Responsoria omnia quintae ac sextae feriae Sabbatique Maioris hebdomadae paribus vocibus à ... juxta breuiarij romani formam restituti, una cum cantico Zachariae & Psalmo Dauidis quinquages: ipsis ferijs accomodata ... Ven. 1570 filii Gardani. Tomi 2 in fol. 1. von 68 Bll., der 2. von 28 Bll. [Bologna, Kat. 2, 210 mit Ausz. u. Bemerkg. B. B. nur 1 Bd. Florenz. Siehe La Fage 3, 32.

Residuum cantice Zachariae 4 voc. Ven. 1570 Gard. 1 vol. in fol., gehört wahrsch. zu den Responsoria. [B. B.

Canticorum lib. 1. cum 5 vocibus (quae passim Motecta appellantur) à ... Ven. 1571 filii Gardani. 5 Stb. qu4°. 18 (30) Mot. [B. A. Florenz. Hofb. Wien: B. 5a.

Canticorum lib. 1. cum 6 vocib. (...) ib. 1571. 6 Stb. in qu4°. 18 (30) Mot. [B. A. Florenz.

Lib. 1. de Madriali (!) a 4 voci di... Ven. 1544 Scotto. 4 Stb. qu4°. 41 Madrig. [B. Zw. Wolfenb.

— 1547 Ant. Gardane. 4 Stb. qu4°. 41 Madr. Siehe Dr. Vogel's Bibl. mit Auszg. u. Reg. p. 185/86. [Florenz Istituto music. br. Mus: C. T. B.

Lib. 2. de Madriali a 4 voci di ... Ven. 1547 Gardane. 4 Stb. qu4°. 41 Madrig. [Hofb. Wien.

Lib. 1. de Madriali a 5 et a 6 voci di... Ven. 1547 Gardane. 5 Stb. qu4°. 27 Nrn. [B. M. Hofb. Wien: T. B. 5a et 6a vox.

In alten Samlwk. 37 Gesge. (Eitner 1.) Ferner in Archadelt's 1. lib. Madr. 4 voc. 1551 u. 1558: 3 Madr., die aber schon in den früheren Ausg. derselben Samlg. sich befinden (M. f. M. 19, 131). In Archadelt's Madrigalen-Sammlungen befinden sich noch einige Madr. von ihm, siehe oben und Vogel's Bibliothek, wo auch die verschiedenen Ausg. anderer Samlwk. verz. sind. Auch in den Willaert-schen Canzonen von 1545 zwei von C.

In Ant. Gardane's 1. lib. Madr. 1547: Vivace fiamma. — Per che la vita è breve. — Donna vostra belta 4 voc.

3 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2.)

Corteggia, siehe **Corteccia.**

Cortellini, Camillo, detto il Violino, aus Bologna, seit etwa 1583 städtischer Musiker zu Bologna. Er nennt sich auf seinen Druckwerken: Musico della Illustrissima Signoria di Bologna. Durch die Dedic. zum 3. Buche Madrigale erfährt man, dass er ein Schüler des Alfonso Ganassi war. 1613 dirigierte er die Kapelle, wie Banchieri im 3. lib. di nuovi pensieri eccles. p. 71 mitteilt. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Messe a 4, 5, 6 et 8 voci di... con il Bc. per l'org. Ven. 1609 Vincenti. 9 Stb. 4°. 5 Messen. [Bologna, Kat. 2, 61 die Dedic. B. B: 6a—8a vox.

— ristamp. ib. 1617. [Bologna: 6a 7a 8a Bc.

— ristamp. ib. 1619. [B. M: T.

— in moderner Part. von Busi. qufol. Ms. 24 S. [Bologna.

Messe a 8 voci di... Ven. 1617 Vincenti. 9 Stb. 4°. 4 Mess. [Bologna, Kat. 2, 62 an den Leser, worin er sagt, dass man statt einiger Singst. auch Posaunen oder andere Instrum. nehmen kann. Ferrara. B. B: C. T. B. Bc.

Messe concertate a 8 voci di... Ven. 1626 Vincenti. 9 Stb. 4°. 3 Mess. [Bologna fehlt T 2., ebd. Abdr. von An die Musiker. Cecilia in Rom 8 Stb.

Letanie della B. Vergine a 5, 6, 7 et 8 voci. Di... Ven. 1615 Vinc. 9 Stb. 4°. 4 Litan. [Bologna. Haberl.

Magnificat a 6 voci di... Ven. 1607 Vinc. 7 Stb. 4°. 8 Magnif. [Bologna. Brüssel.

— eine spätere Aufl. soll ebd. 1621 erschienen sein.

Salmi a 6 voci di... Ven. 1595 Vincenti. 6 Stb. 4°. [Bologna.

— Salmi a 6 voci di ... con il Bc. Nouam. ristamp. Ven. 1609 Vinc. 7 Stb. 4°. 9 Ps. 1 Magnif. [Bologna. B. Br: B. Bc.

— Salmi a 6 voci di... con il Bc. con l'aggiunta d'alcuni Salmi che vi mancauano. 3. impress. Ven. 1618 Vinc. 7 Stb. 4°. mit neuem Vorworte von Vincenti. Der neuen Aufl. sind 7 Psalm. u. 1 Magnif. beigefügt. [Bologna.

Salmi a 8 voci per i Vespri di tutto l'anno di... Ven. 1606 Vinc. 9 Stb. 4°. [Bologna. Bologna Petron. B. B: 8 Stb.

— Salmi a 8 voci di... con il Bc., ristamp. Ven. 1613 Vinc. 9 Stb. 4°. 17 Nrn. [Bologna. Cecilia in Rom: Bc. Bohn in Br. 8 Stb. B. B: C 1.

Il 1. lib. de' Madrigali à 5 voci, con 2 à 6, di... Ferrara 1583 Baldini. 5 Stb. 4°. 20 Gesge. [Bologna: T. 5a u. eine Partit. von Busi im Ms.

Il 2. lib. de' Madr. à 5 voci. Bologna 1584 per Gio. Rossi. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Bologna: T.

Il 3. lib. de' Madr. a 5 v. Con la copia di tutti i Madr. in versi nella parte del Basso. Ferrara 1586 Baldini. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Bologna kompl. Kat. 3, 63 u. 64 Abdruck aller drei Dedic.

Cortes, Francisco de, 1558 im Dienste des Herzogs Alba in Neapel. Zahlungsanweisung in Viertelj. 9, 394.

Cortevil, Raffael.

Das br. Mus., Ms. Harl. 4899, resp. 85 besitzt einen Band mit der Aufschrift: Humfredus Wanley e Coll. Univ. Oxon. Dec. 24, 1697, welches auf den ersten 72 Seiten folgendes Werk enthält:

The first flute part of sundry Sonatas, duetts, & trios, by R. C. 1686. Es enthält Kompositionen von *Godfr. Finger*, *Keene*, *Godfr. Keller*, *Rob. King* und *Morgan*.

Der weiterhin unter *Raphael Courteville* 2 verz. ist wohl derselbe. Der unter 3 stehende wurde auch mit *Corteville* bez.

Corti, Ant., siehe **Cortit.**

Corti, Stefano I., nennt sich 1685 einen Drucker zu Florenz. Von ihm besitzt die B. B:

1. Ms. L 303: Solfeggi à 2 Voci di diversi Autori. Enthaltend 15 Solfeggien von St. C. mit pag. 11 beginnend. Sie müssen aus einer gedruckten Vorlage kopiert sein. 169 S. in qufol. — 2. Ms. L 200. qufol. Canone à 2, 3/4 di ... Stampatore di Firenze L' anno 1685.

Corti, Stefano II., Sacerdote Fiorentino. Gab heraus:

Laude spirituali posti in musica da... per uso delle congregaz. di S. Filippo Neri e d' al tre conferenze simili solite farsi nella città di Firenze. Fir. nel Garbo. Nella stamp. di Gius. Manni 1703. kl. 8°. mit Melod. 175 S. [Hofb. Wien. br. Mus.

Corticius, Franciscus, siehe **Corteccia.** Fétis führt zwar auch einen *Francesco Corticcio* an, geb. zu Verona, der eine Samlg. Madrigale 1569 in Venedig bei Gardane „Le Fiamette dell' amore" herausgegeben haben soll, und will ihm auch die Responsoria von 1570 (siehe Corteccia) zuschreiben, doch kann ich bis jetzt die Angaben Fétis nicht für richtig halten.

Cortill, Ant., siehe **Cortit.**

Cortini, Giovanni, bekannt durch das Ms. 15942/43 Chorb. des 16. Jhs. in Hofb. Wien: Benedictus Dominus 4 voc. Auch in Ms. 19426, 58.

Cortini, Frate **Girolamo**, um 1708 Cornettist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 30 Duk. Gehalt angestellt (Caffi 2, 61).

Cortino, Gioseffo, ein unbekannter Komponist, von dem sich in der Proske'schen bischöfl. Bibl. Ms. 775 Nr. 122 befindet: Poi che, 6 voc.

Cortit (Cortill, Curtit, Curtis, Corti), **Antonius.** 1456—1476 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 227).

Cortois, siehe **Courtois.**

Cortolaino, ... ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich in Gios. Policretto's Samlwk. von 1571 die Canzone: Non mi lasciar, 3 voci, befindet.

Cortolaio, Giovanni, bekannt durch das Madrigal in

Scotto's Stella de Madr. 1570: Com' in piu negre 5 v., welches in Ang. Gardano's 3. lib. delle Muse 5 v. 1580 wiederkehrt. Vinc. Galilei nennt ihn in seinem Lautenbuche von 1563 *Gio. de Cartolajo* und bringt von ihm ein arrang. Madrigal.

Cortona, Angelo, wurde am 24. Juli 1740 zum Organisten an S. Marco gewählt (Caffi 1, 34).

Cortonna, Antonio, Gerber 1 u. 2 schreibt *Cortona*. Ein Opernkomponist aus dem Anfange des 18. Jhs., von dem die Verzeichnisse die Opern:

Amor indovino und Marianna anführen, beide um 1726 in Venedig aufgeführt. Letztere Oper besafs einst Reichardt im Ms. in P. mit der Jahreszahl 1764.

Corver, J..., Komponist des 18. Jhs. (Bouwst. 1, 97).

Corvinus, Jakob, aus Nordhausen, wird am 1/4 1601 als Bassist an der Hofkapelle in Dresden mit 150 Gld. Gehalt angestellt. 1625 bittet er den Kurfürsten um einen Zuschuss zur Erziehung seiner Kinder (siehe Staatsarchiv. Fürstenau 1, 38 u. 47, der aber fälschlich Corrinus u. Carniro liest).

Corvinus, Johann Michael (sein dänischer Name war *Hans Mikkelsen Ravn*), wird von Forkel

und den nachfolgenden Lexicographen als Pfarrer zu Orslew in Seeland bez., der am 10. Aug. 1663 starb. Mir liegt das unten verz. Werk vor, in dem er die Dedic. in „Slaglosiae (Slagelse in Dänemark), Scholae Slagl. Rector“ unterzeichnet. Die theoretische Abhandlung trägt den Titel:

Heptachordum Danicum, sive nova Solsisatio in qua musicae practicae usus, tam qui ad canendum, quam qui ad componendum cantum facit, ostenditur. Diesem folgt als Anhang: *Logistica* harmonica (1. 2. 3. bis 8.) Studio J. M. Corvini, mit der Dedic. an Casp. Brochmanno, gez. 1646. Hafniae 1646 Melch. Martzan. 4°. Es befinden sich darin viele dänische Choralmelodieen. Der Anhang besteht aus 56 Seit. [B. B. br. Mus. Bologna. Kopenhag.

Corvinus, Laurentius, Noviforensis (Neumarkt, jetzt ein Teil von Halle a/d. S.), gab heraus:

... Dialogus carmine & soluta oratione conflatus: de mentis saluberrima persuasione ... et quum mirifice dominicę passionis recordatio in probreue opusculum ex Dauide, reliquisque sanctis vatibus cum Saphicis Jambicis & Pindaricis Ymnis & Canticis redacta ... (Worte vielfach abgekürzt). Lipsiae 1516 Val. Schuman. 4°. [br. Mus.

Corvinus, Valentinus, ein deutscher Komponist des 16. Jhs., von dem sich im

Chorb. III, Ms. in fol. der Bibl. Pirna (jetzt Dresden) Nr. 23 der 5st. Tonsatz: Haec est vita und fol. 182: Tanto tempore vobiscum, 2. p. Non turbetur (defect) 5 voc. befinden. — Ferner ein Dominus custodiat 9 voc. in Ms. 430 und Siehe wie fein und lieblich 6 voc. Ms. 37 in B. Zw.

Corvo, Gasparo, Bassist a/d. Hofkapelle in Wien mit 720 Gld. jährl., vom 1. Juli 1713 bis † 18. Okt. 1728, 48 J. alt. (Köchel 1). Das Ms. Autogr. auf der Hofbibl. in Wien (siehe unten) bezeichnet ihn aufserdem als einen Sicilianer, einen Priester (Sacerdote) e Musico di S. M. C. und ist betitelt:

Compieta feriale col 1. e 2. coro all' Intercalare. Per servizio delle Sua Aug.ma Cappella in Vienna, 21/12 1720. Ms. 16453. P. im Autogr. kl. qufol. 31 Bll.

Corvo, Giovanni Battista, aus Novo-Como, wie er selbst schreibt, lebte in der Mitte des 16. Jhs. Näheres ist aus seinen Druckwerken nicht ersichtlich, von denen bisher bekannt sind:

Mutetorum quinque vocum Lib. 1. Ven. 1555 Gardane. 5 Stb. qu4°. 22 Mot. ded. dem Kardinal Farnese, gez. in Venedig. [B. B.

Divina et sacra hebdomadae sanctae nativitatisque Dni. Responsoria, una cum suis canticis a Corvo Novocomensi c. 4 voc. parib. Pisauri 1556 ap. Barth. Caesanum. 4 Stb. qu4°. [Bologna, fehlt A. Abdr. der Dedic. in Kat. 2, 212.

1 Motette zu 5 St. in neuen Ausg. (Eitner 2.)

Cos. Ald., ist **Cosmas Alderinus.**

Coscia (Cascia), **Lorenzo,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl., vom 1. Juli 1670 bis 1685 (Köchel 1).

Cosimi, Nicola, aus Rom, ein tüchtiger Soloviolinist, ging um 1702 nach London, von da wieder nach Italien zurück, wo er jung starb. Seine Violine erregte in London bei den Künstlern ein solches Aufsehen, dass sie nach dem Tode desselben nach England um einen hohen Preis verkauft wurde. (Burney 6, 559.) Man kennt von ihm nur ein Werk:

Sonate (12) da Camera a Violino e Violone, op. 1 (dedic. dem Herzoge von Bedford). London 1702. 53 S. [B. Wagener.

— Sonate . . . e Violone o Cembalo, op. 1. Amst., Roger. qufol. [br. Mus.

Sein Porträt von Gottfr. Kneller, gestoch. von J. Smith, trägt die Jahreszahl 1706. Roger zeigt noch Sonaten op. 5 an.

Cosin, William, erwähnt von Ant. Wood in den Biographien, Ms. im Ashmoleum-Museum, als Organist im Charter-house, lebte um 1600 (Hawkins 3, 421. Die Mss. des Ashmoleums befinden sich jetzt in Oxford Bodleian.)

Cosmas, ... 1514 Sänger an St. Peter in Rom mit monatl. 3 Duc. Gehalt (Viertelj. 3, 258).

Cosmi, ... in Reichard's Gothaer Kalender 1789, 216 als Musikdirektor an der Oper in Potsdam und Berlin verzeichnet.

Cosmorsky, Petrus, auch **Luparini** genannt, Kirchenkomponist und Organist an der Hofkapelle in Dresden, seit Ende 1697 mit 400 Thlr. Gehalt. Ist noch 1711 verzeichnet. (Fürstenau 1, 114. 2b, 19.)

Cospoth, siehe **Kospoth.**

Cossa, Andrea, ein Instrumentist und Sänger, lebte am Ende des 15. Jhs. am Hofe des Lodovico il Moro (Motta 135). Bertolotti S. 31 schreibt einmal Andrea Cossa, dann Costa (vielleicht nur ein Druckfehler) und bezeichnet ihn 1491 als Sänger im Dienste der Isabella von Aragona, Frau des Galeazzo Maria Sforza, der von dort c. 1517 a/d. Hof des Marchese Monferrino (Monferrato) ging.

Cossa, Basilio, Perugino, bekannt durch

Madrigaletti a 3 voci. Lib. 1. Con il B. da sonare se piace. Stampa del Gardano. Ven. 1617 Magni. 4 Stb. 4°. 20 Nrn. [Hofb. Wien. Mailand B. A. Oxford Chr. Ch: C 2.

Cossa, Jacopo, päpstl. Sänger und 1761/62 Kapellmeister. (Haberl, Kat. Cod. 126.)

Cossa, Vicentio (Vincentio), aus Perugia, lebte auch nach den Unterschriften seiner Dedicat. um 1587 dort und erteilte Musikunterricht, wie Christof. Lauro in der Herausgabe der 3 st. Canzonetten als sein Schüler bezeugt. Man kennt von seinen Kompositionen:

Il 1. lib. de Madrigali à 4 voci, con 2 Canzoni ... Ven. 1569 Gardano. 4 Stb. qu4°. 29 Nrn. ed. von Gardano. [B. M.

Il 1. lib. de Madr. à 5 voci di ... Ven. 1587 Amadino. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. Dedic. in Perugia 1587 gez. [B. D. Modena. Verona S. f.

Il 1. lib. delle Canzonette a 3 voci di ... & da Christoforo *Lauro* da Perugia raccolte & poste in luce. Ven. 1587 Amadino. 3 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. B.: C. B. D. kompl.

Cossandi, Antonio, ein Minoritermönch und Kapellmeister an S. Francesco in Crema, wie er sich nennt in:

Motetti di ... à 2, 3 e 4 voci, op. 1 ... Milano 1640 Rolla. 5 Stb. 4°. [Bologna.

Cossee, Aegidius, 1483 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 242).

Cossee, Innocentius, von 1483 bis 1494 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 242).

Cosset, François, geb. zu St. Quentin gegen 1620, war Subkantor an der Kirche zu Laon und wurde später Kapellmeister an der Kathedrale zu Reims, welches Amt er gegen 40 Jahre verwaltete (Fétis). Bekannt sind von ihm:

Missa sex voc ... Surge propera. Paris, Ballard, 1659. Chorb. in fol. [Paris Nat.

Missa quatuor vocum, ad imitationem moduli, Cantate Duo ... Paris 1659 Rob. Ballard. Chorb. fol. [br. Mus.

Missa 4 voc. ... Eructavit cor meum ibid. 1673. Chorb. in fol. [Paris Nat.

Missa cui titulus Gaudeamus omnes, cum sinfoniis additis per D. Brossard, anno 1688. Ms. in [Paris Nat. br. Mus: in quarto editio. Paris 1725. J. B. Chrstph. Ballard. Chorb. fol.

Missa 4 voc. ad imitat. moduli, Exultate Deo ... Nova editio. Paris 1729 Joan. Bapt. Christph. Ballard. Chorb. fol. [br. Mus.

In Brüssel befinden sich im Ms. 1829 noch Kopien nach Drucken von Ballard: Missa 5 voc. sup. Gaudeamus omnes. Druck von 1649. — Missa 4 voc. sup. Exultate Deo. Druck von 1659. Obige Messe sup. Eructavit und Missa 4 voc. sup. Cantate Domino, nach dem Drucke von 1659. — Die Bibl. des C. P. besitzt 4 Messen, davon 1 zu 5 Stim. Die Missa super Gaudeamus von 1655 (?)

Cossini, ... scheint im 17. Jh. gelebt zu haben. Die Universitäts-Bibl. in Upsala besitzt von

ihm: O suavis animarum, à 2 Sopr. c. Bc.

Cofsius, ... Kantor am Johanneum zu Lüneburg von 1624 bis 1650 (Junghans 15. 41).

Cossivino, siehe **Gosswin.**

Cosson, ... ein französischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem Moderne und Gardane 2 Chansons zu 3 Stim. veröffentlichen: Mauldicte soit la mondaine und Voiant soufrir 3 voc. (Eitner 1). 1 Chans. in Archadelt's Madr. 3 v. 1542 etc. gleich der zweiten nach Eitner 1.

Cossoni, Carlo Donati, aus Mailand gebürtig wie seine Drucke anzeigen. Er war Priester und seit etwa 1660 erster Organist an S. Petronio in Bologna; gegen 1671 muss er die Stellung aufgegeben haben und ging nach Mailand, wo er erst um 1689 den Posten eines Kapellmeisters am Dome erhielt (Berardi's Miscellanea music. 1689 p. 171). Um 1686 wurde er zum Kanonikus an der Collegiatkirche zum hlg. Vincenz in Gravedona ernannt, wo er sich zeitweise auch aufhielt. Vom Jahre 1696 scheint er sich ganz in Gravedona niedergelassen zu haben und starb dort am 8. Febr. 1700. (Schubiger in M. f. M. 3, 55 ff. und nach den Titeln seiner gedruckten Werke, die Schubiger nicht kannte.) C. schrieb sowohl im älteren kontrapunktischen Stile mit dem Chorale im Tenor, als in homophoner modernerer Weise. Seine Kompositionen, soweit sie bis heute aufgefunden, sind folgende:

Messe a 4 e 5 voci concertate c. V. e ripieni à beneplacito di ... Op. 8 ... Bologna 1669 Monti. in Stb. 4°. [Bologna: B. rip. Abdr. der Dedic. Kat. 2, 63.

Inni a voce sola, con V., per tutti li Vesperi, le quattro Antifone ... e il Tantum ergo in 4 modi, c. V. Op. 4. Bolog. 1668 Monti. 4 Stb. 4°. [Bologna. Bologna Petron.

Lamentazioni della settimana santa a voce sola di ... Op. 5. Bolog. 1668 Monti. P. in kl. qu4°. 77 Bll. [Bologna.

Letanie, e 4 Antifone dell' anno, à 8 voci piene, e breui con una Letania parimente à 8 concertata. Di ... Op. 11. Bologna 1671 Monti. 9 Stb. 4°. [Bologna.

Salmi à 8 voci pieni, e brevi. per li Vespri di tutte le solennità dell' anno di ... Op. 3 ... Bologna 1667 Monti. 9 Stb. 4°. [Bologna.

Salmi concertati a 5 voci, e 2 V. con un Basso, che concerta ad libit., e 5 parti di ripieno à benepl ... Op. 6. Bolog. 1668 Monti. Stb? 4°. [B. B: Viol. 2, B. rip., Org. Bologna: T.

Del 1. lib. de Motetti a voce sola di ... Op. 2. Bologna 1667 Monti. qu4°. [Bologna: C.

— Partito del 1. lib. de Motetti a voce sola di ... op. 2. ib. 1668. qu4°. [Bologna.

Il 2. lib. de Mot. a voce sola di ... Op. 10. ib. 1670. Part. qu4°. 120 S. [Bologna.

... Delli Motetti a 2, e 3 voci, con le Letanie della B. V. Maria à 3. Op. 1. Ven. 1665 Magni. 4 Stb. 4°. [Bologna. B. Br. Upsala.

— Il 1. lib. de Motet... Op. 1. 2. impress. Milano (1678). 4°. 4 Stb. [br. Mus.

Il 2. lib. de Mot. a 2, e 3 voci di ... op. 9. Bologna 1670 Monti. 4 Stb. 4°. [Bologna. br. Mus. B. B: Org.

Il 3. lib. de Mot. a voce sola di ... Op. 12. 2. impress. ib. 1675. Part. qu4°. [Bologna.

Cantate a una, 2, e 3 voci del ... Op. 13. Part. qu4°. 154 S. Titelbl. fehlt. 12 Cant. [Bologna.

Il 1. lib. delle Canzonette amorose a voce sola. Op. 7. Bologna 1669 Giac. Monti. kl. qu4°. 1 vol. 3 Bll. u. 143 S. mit 20 Nrn. [Hofb. Wien. Bologna. Bologna A. f.

Procul delitiae 3 voc. c. Bc. Nr. 9 in Silvani's Samlwk. Sacri concerti 1668. — 1 Motette in Carlo Fed. Vigoni's Nuova raccolte de Mottetti a voce sola ... Mil. 1681 Bl. 54. Bolog. Kat. 2, 212b oben.

Cossoni vermachte seine Kompositionen im Ms. (Autogr.) der Bibl. des Stiftes Einsiedeln; sie bestehen aus Messen, Magnif., Psalmen, Motetten, Sequenzen, Antiphonen u. a. zu 4—8—11 Stim., meist mit Orgel, doch auch ohne jegliche Begleitung und umfassen die Zeit von 1665

bis 1699. Siehe Näheres in M. f. M. 3, 55, nebst einem Adoramus te 8 voc. in Part. Der Kat. der Bibl. zeigt nur an: 6 Bde. mit Komp. von Cossoni.

Cossoni, P. **Giovanni Antonio,** von Fétis angeführt. Meines Erachtens ist dies eine fingierte Person, was sich besonders dadurch bestätigt, dass sämtliche von Fétis angeführten Werke dem *Carlo Donato Cossoni* angehören. Dr. Jos. Mantuani schreibt zwar dem Giov. Ant. im Kat. der Hofb.Wien Bd. 2, Ms. 17 760 Nr. 4 den Gesang zu „Ci vuol tempo, e poi Dio. B. Parole del canonico Grossi", da aber im Ms. die Vornamen fehlen, so glaube ich, dass sich derselbe von Fétis hat beeinflussen lassen.

Cossu, Giletus, auch nur *Ghilet, Ghinet* und *Galet* gezeichnet, war um 1474/1475 Sänger am Hofe zu Mailand mit 10 Duk. monatl. Gehalt. Der Zuname Cossu fehlt oft ganz. Es ist zweifelhaft, ob die verschiedenen Namen ein und dieselbe Person bezeichnen (Straeten 6, 18. 19. Motta 83. 86).

Costa, ... fraglich welcher Costa. Das Liceo zu Bologna besitzt ein Ms. (Kat. 2, 409) mit 2 geistl. Gesängen, von denen das erste mit Costa gez. ist:

Serve bone e fidelis, Mot. à 4 voci c. org. del Costa. Part. in qufol.

Costa, Abbé, ein Portugiese des 18. Jhs., der am österreichischen Hofe in Wien lebte, dann Italien besuchte und nach Portugal zurückkehrte. Er ist nur durch Briefe und durch Burney's Reisebeschreibungen bekannt. Vasconcellos berichtet im Pougin ausführlich über ihn.

Costa, Alfonso Vaz da, ein portugiesischer Sänger u. Komponist des 17. Jhs., der in Rom studierte und dann zu Badajoz und Avila Kapellmeisterstellen bekleidete. Seine Kompositionen befanden sich einst in der vernichteten Kgl. Bibl. zu Lissabon. (Gerber 2. Vasconcellos.)

Costa, Fr. **Andre da,** geb. zu Lissabon, trat am 3. Aug. 1650 in den Orden der Dreifaltigkeit und st. den 6. Juli 1685 in noch jungen Jahren. Die einstige Lissaboner Bibl. besafs zahlreiche Kompositionen von ihm (Machado, Vasconcellos u. Gerber 2).

Die Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden besitzt von einem Andrea da Costa im Ms. 431 ein O salutaris hostia, Mot. a 4 voc. Ob es der obige ist, bedarf der Untersuchung.

Costa, Antonio da, nur bekannt durch

O vos omnes qui transitis per viam, 2 Mot., eins in Cmoll, das andere in Fmoll, das 1. zu 4 Sopr. soli u. 4 Violinen. P., das 2. zu 5 Sopr. ohne Begltg. [Bologna.] Vasconcellos verz. einen Antonio Correa da Costa, der 1617 in seiner Geburtsstadt Villa Viçosa in Portugal starb. Vasconcellos nennt ihn einen Mathematiker und ausgezeichneten Musiker. Fraglich ob dies der obige ist.

In der Hofb. in Wien befindet sich vom Jahre 1715 das Oratorium: L' Empietà delusa, Text von Cornacchia, von Antonio Costa, in Wien aufgeführt, im Ms., P. Möglich, dass dies der zuerst genannte ist (nach Ms. 18181 ist es aber von Giov. Antonio).

Costa, Carlo, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 100 Gld. monatl. vom 1. April 1700 bis zu seiner Pensionierung am 30. Juni 1740 (Köchel 1).

Costa, Felix José da, geb. 20. Nov. 1701 zu Lissabon, gest. um 1760 ebd. Vasconcellos führt von ihm die Abhandlung an:

Musica revelada de Contraponto e composição que comprehende varias Sonatas de Cravo, Rebeca e varios Minnetes e Cantatas. Ms. (ohne Fundort).

Costa, Francisco da, ein portugiesischer Komponist, gest. um 1667 zu Lissabon, soll nach Machado zwei theoretische Abhandlungen

hinterlassen haben. Er war Mönch im Orden „Christo“ in Lissabon. (Vasconcellos.)

Costa, Francesco Antonio, da Voghera (in Piemont), ein Minoritermönch und um 1615, auch noch 1626 Kapellmeister und Organist an S. Francesco zu Genua (Titel). Er gab heraus:

Messa à 4 con 6 Salmi, et 1 Magnificat, à 3 composti per interpositione ne i concerti, à i quali seguitano Motetti à 2 & 3 voci ... col B. al org. Lib. 1. Genova 1615 Pavoni. Stb? 4°. [Bologna: T. B. Bc.

Pianto d'Ariana Madrigali, e Scherzi, da suonar con Clavicembalo, Chitarone, ò altri sorte d' instrom. di ... a voce sola ... Op. 3. Ven. 1626 Vincenti. 1 vol. in fol. 22 S. 22 Madr. [Bologna.

Costa, Gasparo, aus Bologna, war zuerst Organist an der Kirche alla Madonna di San Celso in Mailand, nach den Titeln von 1581 und 1584, dann wurde er gegen 1588 Organist am Dome zu Mailand. Muoni p. 25 verzeichnet ihn von 1588—1590 in letzterer Stellung. Man kennt von seinen Kompositionen:

Canzonette di ... Il 1. lib. à 4 voci. Ven. 1580 Al. Gardane. 4 Stb. 4°. 22 Canz. [Modena. Upsala.

Il 1. lib. de Motetti et Madrigali spirituali a 5 voci di ... Ven. 1581 Gardano. 5 Stb. qu4°. 11 Madrigale neben den Motetten. [B. K.

Il 2. lib. di Canzonette à 3 voci, di ... Ven. 1584 Vincenti & Amadino. 3 Stb. 4°. 22 Nrn. [B. K: T. B. Upsala kompl.

Canzonette di ... Lib. 2. à 4 voci. Ven. 1588 Ang. Gardano. 4 Stb. 4°. 22 Canz. [B. D. Modena. Bologna T. Karlsruhe: A.

5 Gesänge in Samlwk., zum Teil mit deutschen Texten versehen. (Eitner 1. Die Bemerkung „aus Rom“ ist wohl ein Irrtum und doch wird er auch in Phalese's Fiori music. 1607 mit „Romano“ bez., wo sich eine Canzonette à 3 voci befindet.) In Rognoni Taegio's Canzoni von 1605 eine Canzone.

Costa, Giovanni Antonio, Priester, Bassist um 1708 an S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt. (Caffi 2, 44). Die Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden besitzt von ihm im Ms. B 74, 4 ein Intermezzo à due (Sopr. e B.) col Bc. in P.

In Bibl. Dresd. Ms. B 372 unter Giov. Costa (fraglich ob der obige) ein Recit. u. Arie: Che intesi mai. P. qufol. — In Hofb. Wien, Ms. 18181 mit vollem Namen bez: L' empietà delusa, Oratorio à 6 voci c. strom. 1715, Text von Cornacchia, in Part.

Costa, Giovanni Maria, aus Genua, war 1640 städtischer Kapellmeister zu Genua. Fétis nennt ihn fälschlich Giovanni Battista. Er gab heraus:

Il 1. lib. de Madrigali a 2, 3, e 4 voci di ... Ven. 1640 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4°. 23 Nrn. [Bologna. Oxford B. L. Paris Genev.

Im Ms. in B. Upsala: Anima Christe sanctificia me, 3 voc. c. Org. in 4°.

Costa, Giovanni Paolo, geb. zu Genua am Ende des 16. Jhs., war Kapellmeister zu Treviso. Nerici 387 sagt, er lebte um 1627. Fétis verzeichnet von ihm 2 Bücher Madrigale, eins zu 2, 3 u. 4 St., das andere zu 5 Stim. Näheres ist mir nicht bekannt. Dagegen besitzt die

Bibl. Estense zu Modena im Ms: Amore disperato, Cantata di Basso c. Bc. Poesia di A. Passano.

Costa, Isaac-Franco da, siehe **Dacosta.**

Costa, Giuseppe Constantino, ein Portugiese, ist in einem

hds. Samlwk. der Hofb. Wien, Ms. 19168, aus dem 19. Jh., nur portugiesische Kompositionen enthaltend, mit dem Gesange: A minha pauca ventura für Sopr. u. Klav. Nr. 43 vertreten. Sämtliche 214 meist anonyme Kompositionen des Ms. scheinen der Neuzeit anzugehören.

Costa, Lelio, geb. zu Rom, war um 1655 berühmt durch sein ausgezeichnetes Harfenspiel (Fétis).

Costa, Rochio, geb. zu Venedig gegen 1630, war Kanonikus an der

Patriarchal-Kirche ebd. und gab nach Fétis ein Werk über den kathol. Choralgesang heraus, betitelt:

Breve ristretto di due introduttioni, overo instruttioni delle cose più essentiali spettanti alla facile cognitione del canto fermo, cavato d'alcuni classici autori di questa materia. Ven. 1681. 4°. 26 Seit.

Costa, Sebastião da, ein portugiesischer Komponist des 17. Jhs., geb. zu Azeitão und gest. zu Lissabon am 9. Aug. 1696. Er trat in den Orden „de Christo" und war Kapellmeister unter Alfonso VI u. Pedro II. Machado verz. Messen u. a. geistliche Kompositionen von ihm (Vasconcellos).

Costa, Victorino José da, ein Portugiese um 1730 zu Lissabon lebend, gab nach Machado eine Theorie des Choralgesanges heraus (Vasconcellos).

Costa e Sylva, Francisco da, nach Machado ein Kanonikus und Kapellmeister zu Lissabon, der am 11. Mai 1727 daselbst starb. Es werden von ihm 7 geistliche Werke ohne nähere Bezeichnung angeführt.

Costantini (Constantinus), **Alessandro,** aus Rom gebürtig, nennt sich 1616 an „S. Joannis Florentinorum Capellae Moderator et Organista. Am 15/3 1643 wurde er Nachfolger Frescobaldi's am St. Peter in Rom (Haberl, Jahrb. 1887, 78). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Motecta singulis, binis, ternisq; vocibus, cum Basso ad org ... Lib. 1. Romae 1616 Zannetti. 4 Stb. 4°. (sein 1. Werk nach der Dedic.) [Bologna. br. Mus.

8 Gesänge in Samlwk. (Eitner 1; lies dort statt Norallo: „Narabo".) Außerdem siehe noch 14 weltliche Gesänge in den bei Vogel 2, 507—509 verzeichneten Samlwk. von Fabio Costantini und Quagliati unter 1621, 1. 2. 1622, 1. Ferner in Robletti's Vezzosetti fiori 1622: Pargoletta son' io, 1—2 voc. c. Bc.

Fétis führt noch „Selectae cantiones excellentiss. auctorum 8 voc. Romae 1614 an, doch ist dies ein Samlwk. von Fabio Costantini herausgegeben (s. diesen).

Die B. B. besitzt im Ms. W 1 Nr. 32 ein Laudate pueri 8 voc. c. Bc. in P. von Winterfeld gesetzt.

In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2.)

Costantini (Constantinus), **Fabio,** aus Rom gebürtig, nennt sich 1614 Kapellmeister an der Kathedrale zu Orvieto, 1616 an der Basilica St. Maria zu Tivoli. (Basilica S. Maria Trans Tyberini) und 1618 und folgende Jahre wieder zu Orvieto. Er gab eine hübsche Reihe Samlwke. von geistlichen und weltlichen Gesangskompositionen heraus, in denen sich auch mehrere Kompositionen von ihm befinden.

10 davon sind in meiner Bibliogr. verzeichnet. Ferner in Calvi's Samlwk: Rosarium Litaniarum 1626 eine Sst. Litanei und Psalmen in Cost. Salmi 1615. 8 italienische weltl. Gesänge in seiner Ghirlandetta 1621 und 7 andere in seiner L'aurata cintia 1622 (siehe Vogel 2, 507. 509). Seine herausgegebenen Samlwke. verzeichne ich nur kurz, da sie in meiner Bibliogr. u. in Vogel's Bibliothek ausführlich beschrieben sind.

1614. Selectae cantiones excell. auctorum 8 voc. Romae, Zannetti. 29 Mot. von 16 italienischen Komponisten. 9 Stb. in kl. 4°. [B. B. 8 Stb. Musikfr. Wien 9 Stb. Bologna, 9 Stb. Kat. 2, 352. br. Mus. 9 Stb.

1615. Raccolta de' Salmi a 8 de diuersi eccellent. autori, poste in luce da F. Costantini Romano. Op. 2. Napoli 1615 Gio. Giac. Carlino. 9 Stb. mit Bc. in 2 cori. 4°. enthält Felice Anerio, G. F. Anerio, A. Chrivello, A. Costantini, F. Costantini, R. Giovanelli, V. de Grandis, G. B. und G. M. Nanini, C. Roilo, F. Soriano, P. Tarditi. [Proske. br. Museum.

1616. Selectae cantiones ... 2, 3 et 4 voc. Lib. 1. Op. 3. Roma, Zannetti. 4 Stb. 4°. 27 Mot. von 21 Autor. [Bologna, Kat. 2, 353. Cecilia in Rom. br. Mus.

1618c. Scelta di Motetti di ... à 2 — 5 (voci). Lib. 2. Op. IV. ib. 27 Mot. von 20 Autor. 1 Anonym. [Cecilia in Rom.

1620a. Scelta de Salmi à 8, Magnif., Antifone ... Lib 5. Op. II. ib. 14 Nrn. von 12 Autoren. [Haberl: C.

1621a. In der Bibl. Brüssel befindet sich das Samlwk. Sacrae cantiones 8 voc. collect. Antv. 8 Stb. Dessen genauen Titel und Inhalt ich nicht kenne.

1621b. Ghirlandetta amorosa, Arie, Madrigali e Sonetti, di ... a 1, 2, 3, 4 (voci) ... Op. VII, lib. 1. Orvieto, Fei & Ruuli. 4 Stb. 4º. 12 Autor., davon 8 Gesg. von C. [Bologna. br. Mus: C 1. 2. B. (Vogel 2, 507.)

1622. L'aurata cintia armonica, Arie, Madrigali, Dialogi e Villanelle di ... à 1, 2, 3, 4 (voci) ... Op. VIII. Lib. 2. ib. ? Stb. 4º. mit 9 Autoren. [Bologna: C 1. 2. br. Mus. C 1. 2. Basso per il Cemb. (Vogel 2, 509.)

Im Ms. W 32 Nr. 304 in B. B. ein Dixit Dnus. 8 voc. in P.

O admirabile commercium 4 voc. in P. Ms. B 1262 Nr. 21. [Dresd.

2 Motetten zu 4 St. in neuer Ausg. (Eitner 2.)

Costanza, pflegte der Organist *Backhaus* auf seine Kompositionen zu setzen.

Costanza da Nuvolara, nach Aaron 1545 eine Lautenistin und Komponistin.

Costanzi, Francesco, 1726 Hofmusikus in München mit 1000 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Unter dem Namen *Francesco Constantino* besitzt die Bibl. des Conservat. Turchini zu Neapel: Libro di Duo, Terzetti, Madrigali e Canoni a 4. Ms.

Costanzi, Giovanni Battista, Fétis nennt ihn D. *Juan Costanzi*, bekannt unter dem Namen *Gioannino di Roma*, weil er aus Rom gebürtig war (nach La Borde und Gerber 1). Die mir bekannten Kompositionen tragen aber nur obige verz. Namen, nur zweimal ist er mit *Giovanni C.* gez. Er soll anfänglich dem Kardinal Ottoboni gedient haben, dann am St. Peter in Rom Kapellmeister gewesen sein und zwar nach der Hds. T 101 u. 175 der B. B. schon um 1743, dagegen nach Baini am 3. Juni 1754 als Coadjutor und erst vom 7/7. 1755 ab als wirklicher Kapellmeister; nach derselben Quelle st. er am 5. März 1778. Nach Andr. Steinhuber's Gesch. des Collegium germanicum zu Rom war er um 1760 Kapellmeister daselbst. Näheres fehlt (Bd. 1, 119 ff.). Auch Alfieri nennt ihn Kapellm. an St. Julia. Er war auch bekannt als ausgezeichneter Violoncello-Spieler. Bologna, Kat. 1, 151 zeigt 1 Brief von ihm an. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

S. Pietro Alessandrino. Oratorio à 4 voci c. V. Viole, Trombe, Oboè, Corni e Fl. Textanfang: Ecco ti Antonio al fine (Compagno). Vom Jahre 1746. Ms. 4200 qufol. P. ältere Hd. [B. B.

Rosenthal in München besafs die beiden Textbücher zu den Oratorien: Giuditta, Oratorio per l'assunzione. Roma 1753, 4º. und Giaele, Roma 1754.

Ms. Cap. sistina Cod. 251: Dixit 8 voc. mit Giov. C. gez.

Ms. A 16 u. 474 der Musiks. Dresden: Miserere à 4 voc. Part. — Credidi à 4 concertati. P. und Ms. 124 eine Aria à Sopr. c. strom. P. letztere mit Giov. Batt. C. gez. Text: Le diro dell' Idol mio, a Sopr. c. 2 V. A. B. 8 Bll. P.

Mss. der B. B:

— 535. P. von Alfieri, Bd. 8 Nr. 3: Salmo Dixit ad 8 pieno. — Bd. 11, S. 133: Intenuit de celo, 4 voc.

— 3100 Nr. 13: Pange lingua 4 voc. P.

— 4200 fol. P. von Alfieri: Ave Maria 3 voc. col B.

— T 101 u. 175 allerlei Gesänge.

— 4201 in K. qufol. Sonata à Violoncello solo e B. in P.

Ms. 18723, Hofb. Wien: Lamentazione per il giovedi Santo. 1742. P. im Autogr. 17 Bll. in qufol.

— Ms. 15628 Nr. 6: Domine exaudi orationem 3 voc. c. org. Nr. 9: O sacrum convivium 2 voc. c. org. in Part.

Lamentazione 1752 Fragm. im Autogr. (Grasn.) B. B. und Lamentamur a voce c. strom.

Ms. 332 im br. Mus., einige geistl. Gesge.

B. Kgsbg. im Ms. ein Miserere 4 voc. P. in qufol.

B. Darmst. im Ms. „Commissa mea pavesco", Mot. à 4 pieno per la messa de morti. P.

In Cambridge FW. Ms. 13 befindet sich unter Giov. Batt. Costanzi die Arie: 1. Io son quella navicella f. Sopr. u. Instr. in

P. 1729 in Rom gesungen. 2. Si può dire di morire, ebenso und 3. Un dolce e caro amore, ebenso. Fétis führt fälschlich noch einen Pietro Battista C. an, der das oben citierte Oratorium S. Pietro Alessandrino geschrieben haben soll, was in B. B. liegt. Er hat den Namen des Oratoriums halb mit dem Namen des Autors verwechselt.

Costanzi, Ottavio, ein Komponist aus dem Ende des 16. Jhs., von dem sich eine Motette in Girol. Vespa's Sacrae cantiones von 1594 befindet.

Costanzo, Alessandro di, ein neapolitanischer Cavalier aus dem Ende des 16. und Anfange des 17. Jhs., gab heraus:

Il 1. lib. de' Madrigali à 4 voc. Nouamente ristampato ad instanza di Giacomo Voltaggio di Trapani, con la gionta d'alcun'altri. Napoli per Gio. Batt. Sottile. 1604. Et ristampato per Lucretio Nucci. 1616. ..., 4 Stb. 4º. 22 Nrn., davon p. 11 u. 12 zwei Madr. von *Pomponio Nenna* und am Schluss 3 Madr. von *Scipione Dentice*, *Giulio Cesare Stellatello* und *Scip. Stella*. [Bologna: B.

Costazuti (Costaguti?), **Vincent,** gab einen Band Lobgedichte und Lobreden auf die Sängerin *Leonora Baroni* (gegen 1610 in Mantua geb.) heraus, die in griechischer, lateinischer, italienischer, französischer und spanischer Sprache von Verschiedenen abgefasst waren, betitelt:

Applausi poetici alle glorie della Signoria L. B. Roma 1639. 4º.

(Fétis berichtet über die Sängerin Näheres.)

Coste d' Arnobat, Charles-Pierre, Gerber 2 nennt ihn *Arrobat*. Geb. um 1732 zu Bayonne, gest. gegen 1810 zu Paris. Trat um 1752 in die Kgl. Gendarmerie zu Paris ein (Fétis). Er schrieb anonym eine Abhandlung gegen Rousseau, betitelt:

Doutes d'un Pyrrhonien proposés amicalement à J.-J. Rousseau. s. l. 1753. 8º. 36 S. [Dresden.

Coste, Gaspard, ein französischer Sänger an der Kathedrale zu Avignon gegen 1530, ist bekannt durch 18 Gesänge, meistens Chansons, in Samlwken. von 1538 bis 1543 (Eitner 1). Fétis verzeichnet unter seinem Namen auch den italienischen Komponisten Gasparo Costa, der weit später lebte (s. d.).

Coste, Pierre La, s. **La Coste.**

Coste, William, ein englischer Musiker, kommt in einem Ms., 6 Stb. des Tho. Myriell's [br. Mus. 29372—77] mit einem Anthem vor. Lebte Ende des 16. oder Anfang des 17. Jhs. Obiges Ms. wurde um 1616 geschrieben. Auch in Clifford's Samlwk. ist er vertreten.

Costeley, Guillaume, bez. sich auf seinem Porträt, mit 1570 gez., als Kammerdiener (cubicularius) und Organist des Königs von Frankreich, 39 Jahre alt, war also 1531 geboren. Sein Tod wird am 1. Febr. 1606 zu Évreux verz. Mit den obigen Aemtern wird er auch in den Akten des Cäcilienvereins bei der im Jahre 1573 erfolgten Gründung zu Évreux bez. (valet de chambre et organiste du roy). Costeley war der erste Vorsitzende des Vereins, der sich jährlich einmal am Cäcilientage in Évreux versammelte und eine Preisbewerbung nebst Aufführung der preisgekrönten Werke veranstaltete, denn Costeley unterzeichnet die 1573 vereinbarten Statuten ganz allein. Fétis setzt die Gründung des Vereins fälschlich ins Jahr 1571 (siehe M. f. M. 22, 191) und fügt dem bei, dass sich C. 1571 in Évreux niederliefs. Ich halte dies für einen Irrtum, da er sich selbst die oben genannten Aemter 1575 zuschreibt, also noch im Besitze derselben sich befand. Allerdings liest man (M f. M. 22, 203) unter Anführung der Prinzen des Vereins, dass er der 1. Prinz 1571 (sic?) war und die Stiftungsurkunde in seinem Hause (zu Évreux)

vollzogen wurde. Die Jahreszahl 1571 halte ich für einen Druckfehler, denn das Jahr 1573 wird in den Verhandlungen sehr oft genannt, sogar mit Buchstaben ausgeschrieben. Dass C. in Évreux ein Haus besafs, lässt vielleicht darauf schliefsen, dass er dort geboren ist und da er auch dort starb, wie bei seinem Namen verz. wird (fraglich ist es allerdings, ob die Todesanzeige in den Akten steht, oder nur ein Zusatz der Herausgeber der Dokumente ist), so lässt sich wohl annehmen, dass er später sich dahin zurückzog, nicht aber schon 1573 (oder 1571, wie Fétis schreibt). In der 1896 erschienenen Neuausgabe der Chansons von 1570, sagt der Herausgeber Ms. Henry Expert im Vorworte zwar auch, dass er sich um 1571 nach Évreux zurückzog (vielleicht seine Geburtsstadt fügt er hinzu), dort der Mitbegründer und erste Prinz der Puy de musique en l'honneur de madame Saincte Cecile war und daselbst am 1. Febr. 1606, 75 Jahr alt starb. Da Expert keine Quelle angiebt, so kann er dies nur aus Fétis entnommen haben. Da C. 1570 erst 39 Jahr alt war, so ist das kein Alter in welchem sich ein wohlangestellter Künstler ins Ruheleben zurückzieht und 36 Jahre darin beharrt. Ich bleibe daher bei meiner Auffassung. Als Vorsitzender des Vereins war er verpflichtet den Mitgliedern ein Gastmahl zu geben und dass er dasselbe im Hause des Moulin de la Planche gab, ist wieder ein Beweis, dass er 1573 in Évreux noch nicht ansässig war, trotzdem ihm ein Haus gehörte.

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Musique de Guillaume Costeley, Organiste ordinaire et vallet de chambre, du treschrestien et tresinvincible Roy de France. Charles. IX. A Paris 1570 Adrian le Roy & Rob. Ballard. 4 Stb. qu4°. 27 Chansons, nebst 2 Portr., mehreren Gedichten und Costeley an seine Freunde, unterz: Paris den 1. Jan. 1570. Seit Forkel wurde es für ein theoretisches Werk gehalten. [Paris Genev. kompl. B. Rouen: Superius. Beide Exempl. sollen die Jahreszahl 1579 tragen, doch halte ich dies für einen Irrtum. Expert giebt das facsimilierte Titelblatt und da ist 1570 deutlich zu lesen. Die Neuausgabe erschien in Paris bei Alphonse Leduc in kl. fol. 143 S. Part. mit Klavierpartitur.

Die Bibl. zu Orléans (Kat. von 1820, 8°. von Septier) zeigt unter Nr. 7914 an: Recueil des plus beaux ouvrages de musique de *Orlande* (Lassus), *Reynard* (Regnard?) et *Costeley*. 4 Stb. in 4°. ohne Ort und Verleger. Das Werk ist noch nicht näher untersucht.

In Samlwken. findet man 30 Gesänge (Eitner 1), dazu kommen noch einige Canzoni francese in Molinaro's Intavolatura von 1599.

Costellow, Thomas, ein englischer Komponist aus dem Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. Er gab heraus:

Sunday's amusement, a select. of sacred music as sung at Bedford Chapel, select. from *Handel*, *Haydn*, *Pleyel* & Dr. *Boyce*. Lond. 8°. 100 S. [br. Mus.

A Sonata for the pfte. Lond. c. 1810. fol. [br. Mus.

A favourite lessons for the harpsich. Lond. c. 1780. fol. [br. Mus.

Instructive Sonatas for the improvement of juvenile performers. Lond. fol. 4 Son. [R. C. of Mus.

Im br. Mus. noch an Einzeldrucken: 5 Songs, 1 Ballade, 1 Klavierpiece.

Costena, s. **Gostena,** Giov. Batt.

Costenai, Antonio del, lebte wahrscheinlich im 18. Jh. zur Zeit Marpurg's oder etwas früher.

Die Bibl. Dresden besitzt in einer Liedersamlg., Ms. B 910, einen Samlbd., in dem er neben Marpurg, Hiller, Naumann u. a. vertreten ist.

Coster, Hermann, geb. zu Alkmaar, war von 1763—65 Organist an der Marienkirche zu Leyden, liefs sich am 18/4 1764 als Musi-

cus an der Universität einschreiben und wurde 1765 zum Organisten an der Hooglandschekirche gewählt, wo er bis zu seinem Tode 1782 verblieb. (Bouwst. 2, 168. 3, 9.)

Coster, Isaac, aus Alkmaar geb., ist am 13/12 1781 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben und dann wieder am 11/2 1804. Er war Organist an der Frauenkirche ebd., von 1783—94 an der Marienkirche und endlich von 1794—1809 an der Peterskirche ebd. (Bouwst. 2, 168. 169. 3, 10. 12.)

Coster, Quirinus, Pastor zu Alkmaar, st. 25. Juli 1632. Er schrieb zu Ban's Zangboeken die Einleitung: Regelen voor den Gregoriaanschen zang (Bouwst. 2, 86).

Costui, ... geb. um 1617 in Lucca, wurde 1648 ans Seminar ebd. mit dem Titel Kapellmeister berufen und später auch als Kapellmeister an die Kathedrale (Nerici 53).

Cosway, Maria, eine unbekannte Komponistin, von der das br. Mus. besitzt:

2 Sonates pour le Clavecin, av. un V. par M. C., arr. p. 2 harpes & Clavecin, ou l'orgue par P. J. Meyer. Lond. (c. 1787). fol.

Cosyn, Benjamin, ein englischer Komponist am Anfange des 17. Jhs. lebend.

Die Privatbibl. der Kgin. von England im Buckingham-Palast in London besitzt ein Ms. des 17. Jhs., genannt „Benjamin Cosyn's Virginal book", welches 96 Klavierpiecen enthält und zwar Praeludien, Fantasien, Galliarden, Pavanen u. a. Als Komponisten sind genannt: Bevin, Dr. Bull 29, Byrd 2, Benj. Cosyn 32, Orl. Gibbons 26, Strogers, Tho. Tallis 2 und Tho. Weelkes. Auch in der Bibl. der Ch. Ch. zu Oxford befindet sich eine 5st. Fantasie. In Queen Elizabeth's Virginal book (Ms. 168 Cambridge FW.) wird ihm die Piece Nr. 173 „Pakington's Pownde" zugeschrieben.

Cosyn, George, siehe **Cousyn.**

Cosyn, John, ein englischer Komponist des 16. Jhs. Man führt von ihm folgendes Werk an:

Musicke of 6 & 5 partes, made upon the common tunes used in singing of the Psalmes. By ... London 1585 John Wolfe. qu4°. 57 Ps. kontrap. mit 5 und 6 Stim. bearbeitet. [br. Mus: A. Oxford Bodleian 1 Stb.

Cotala, Kunstpfeifer-Geselle, nannte sich Kaspar Printz in seinem Musicus vexatus 1690 (siehe Printz).

Cotel, Nicolas, 1478 päpstl. Sänger an St. Peter in Rom. (Viertelj. 3, 237).

Cotes (Cot, Codt), **Ambrosio** (de), ist in den Listen bis zum 23. Jan. 1597 als Kapellmeister an der Kgl. Kapelle in Granada gez. In einem alten Kataloge der Kgl. Hofkapelle ist er mit Motetten u. a. verzeichnet. Straeten 8, 4 u. 68 bringt mehrere Dokumente über ihn. Nach Pedrell's Ausg. J. Gines Perez im Vorw: Kapellm. a/d. Kathedrale zu Valencia von 1596 bis 1618.

Cotes, Digby, ein englischer Geistlicher und Magister artium, der 1756 eine Rede über die

Music a rational assitant in the duty of praise when united with charity, Lond. 1756, 4°. [br. Mus.] herausgab.

Cotesius, Roger, Prof., dessen Werk:

Harmonia mensuram ... Cantabrigiae 1722. 4°. [Lund] nicht über Musik, sondern von mathematischen Sachen handelt.

Cotfriedt, Stephan, Kammermusikus am Berliner Hofe, 1572 mit 18 Thl. 18 Sgr. viertelj. Gehalt (Schneider 6).

Coton (Cotton) **Richard,** Geistlicher von Windsor, schwor am 12/11 1605 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London. Er bekleidete noch 1641 das Amt (Rimbault).

Cotta, Johannes, nach Werckmeister's Harmonologia, Vorbll., ein Kapellmeister zu Hanau um 1702.

Cottellini, Marco, bekannt durch die Schrift:

Saggio sopra l' opera in musica. 1763. [Prag XI. G. 40.

Cotterell, John,

einige Songs in Einzeldrucken, in London erschienen, in kl. fol. in Nr. 1369 des R. C. of Mus.

Cottigius, Tobias, 1649 Altist in Kremsmünster mit halbjährig 19 Gld. Gehalt (Huemer 23).

Cot(t)ignies, François de, dit Brûle-Maison:

Étrennes Tourquennoises, ou recueil de Chansons facétieuses et plaisantes sur les Tourquennois. 3. éd. Tourcoing chez En. Vanackère. (c. 1740.) 8 Teile in 2 vol. [Hofb. Wien.

Cottini, Antonio, um 1680 Bassist an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 98). Bertolotti verz. S. 112 einen Musiker gleichen Namens, der aus Ferrara gebürtig war und 1676 am Hofe zu Mantua diente. Jedenfalls ist er derselbe wie der obige.

Cotton, Humphrey, ein Organist am St. Peter Mancroft zu Norwich 1717, 1721 der Nachfolger Cooper's a/d. Kathedrale daselbst; st. 19. Aug. 1749 (West).

Cotton. Joannes. Theoretiker des 11.—12. Jhs., Mönch u. Singmeister im Kloster Afflighem bei Brüssel unter dem Abte Fulgentius, der von 1088—1122 regierte. Man glaubt, dass er ein Engländer war. Er schrieb eine Abhandlung

„De Musica Liber" die Gerbert 2, 230 abdruckte und Kornmüller in Haberl's Jahrb. 1888, 1 ins Deutsche übersetzte nebst einem biographischen Vorworte. In Mique's Patrol. latina, B 1391, Tom 150 ebenfalls aufgenommen. Die Abhdlg. findet sich in alten Mss. 1. in B. M., Cod. C, l. 2599. 2. in der Bibl. des Vatican zu Rom Nr. 1196. 3. Hofb. Wien. 4. br. Mus. Nr. 38 nur mit Johannes gezeichnet. 5. Basel F. IX. 36 (siehe Kat.). Ferner in Paris Nat., Leipzig. Bologna und Antwerpen. Siehe auch Viertelj. im Reg. und Riemann S. 92.

Cotton, John, ein Geistlicher zu Boston (Massachusetts), gab heraus:

Singing of Psalmes a gospel ordinance. Lond. 1647. 4°. [Glasgow. br. Mus. nebst einer 2. Ausgabe von 1650.

Cotton, Richard, siehe **Coton.**

Cottone, Giovanni Pietro, aus Brescia, war um 1572 Organist am Dome zu Turin und Musiker in der dortigen Hofkapelle. Er gab heraus:

Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci ... Vineg. 1572 Scotto. 5 Stb. 4°. 20 Madr. [B. D. Verona S. f: T.

Cottu, ... lebte im 18 Jh. und gab heraus:

Recueil d'airs choisis de différents opéras comiques, arr. pour 2 Velles. Paris, Bouin. [Berlin K. H.

Cotumacci, Carlo, geb. um 1698 zu Neapel, gest. ebd. 1775, Schüler Al. Scarlatti's, folgte Durante als Kapellmeister am Conservatorio S. Onofrio in Neapel und muss die Stelle noch 1770 bekleidet haben als Burney in Neapel war (B. 1, 251). Von seinen Kompositionen kann ich nur Einiges nachweisen. Die Kgl. Bibl. zu Neapel im Ms. besitzt:

1. Messa de' defunti 5—8 voci. — 2. 4 geistl. Gesge. zu 1—4 Stim. — 3. Toccate per cimbalo e Libro d' intavolature. — 4. Partimenti e Disposizioni a 3 e 4 parti, Autogr.

In Choron's Uebersetzg. von Albrechtsberger's Kompositionslehre: Méthodes d' harmonie, Paris 1830, 2. Bd. p. 37: Lezioni di basso numerato von C. Ferner in Choron's Principes de composition, Paris 1808 dieselben Bässe abgedr. (Eitner 2.)

B. Darmst. Ms. P. Canone à 4: Nunc dimittis.

Ms. 379 br. Mus: Solfeggi.

Mss. im Cons. Mailand: 2 Messe funebre a 5 v. c. V. Ob. Trombe e B. und A canto fermo per Sopr. col Bc. Messa nel 6. tuono per 2 Sopr. o Tenori c. Bc. Messa della B. V. a Canto fermo. Kyrie e Gloria in pastorale per 2 Sopr. c. Bc. Introduct.

e Sonata (Offertorio) per organo. Trattenimento in La per org. Studio intero di partimenti e fughe.

Cotumacci, Michele, nach Fétis, der ihn einen Neapolitaner nennt und ein Oratorium „San Francesco di Sales" anführt, welches er für die Patres del Oratorio zu Neapel schrieb und sich in deren Bibliothek noch befinden soll. Eine Zeitbestimmung fehlt.

Couarde, Sebastien, geb. gegen 1730, lebte um 1779 zu Paris. Levêque und Bêche veröffentlichten 1779 von ihm:

Recueils d'airs choisis avec acc. de harpe, par le S. Couarde. Paris, Cousineau. (Gregoir, Panth. 3, 125.) Cramer 1, 315 zeigt 1782 Klavierpiecen von einem *Couarde* an. Im Magazin 1780 ist er mit seinem Vornamen genannt mit der Bezeichnung: Maître de Harpe und als Komponist zahlreicher Kompositionen und Bearbeitungen für Harfe, die alle in Paris erschienen. Nach dem sehr flüchtig gearbeiteten hds. Kataloge der Bibl. des C. P. befinden sich dort folgende Werke (ohne Angabe ob Druck oder Ms.): 1. Rondeaux italiennes, dédiées à la Reine. 2. Recueil d' airs pour la harpe (siehe oben). 3. Recueil d'ariettes avec accomp. de Harpe.

Coucy, s. **Chatelain de Coucy,** Regnault.

Coudenno (Codenno, Goudeno), **Giovanni,**

nur bekannt durch einige Madrigale in Vinci's Lib. 6. Madr. a 5 voci, Ven. 1584 p. 12 u. 14; in Gabbiani's Samlwk. Musica de diversi autori 1604 ein Madrig. unter Codenno (Eitner 1.) und in Flaccomio's Le risa avicenda 1598 unter Goudeno 1. Son le risa. 2. Non son risa 5 voc.

Coudere, Hippolyte, fils, lebte am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. und ist nur bekannt durch:

Grande sonate pour le V. avec acc. de B., dédiée à Kreutzer, oeuv. 1. Paris, Pleyel. fol. [Kat. Liepm.

Couillart, ... durch die Motette: Viri Galilei c. 2. p. 4 voc. im Samlwk. 1534[b] bekannt (Eitner 1).

Couleurs (Colleurs, Couleure), Sire **Hugues des,** Sänger in der Kapelle Karl V., in den Listen von 1517—1531 verz. (Straeten 7, 282 ff.)

Coulthirst, Robert, schrieb um 1710 in London Songs, von denen das br. Mus. 4 besitzt.

Counradi (Conradi), **Johann Melchior,** hat den vorhandenen Kompositionen zu folge im Dienste des Herzog Ludwig Rudolph von Oettingen als Kapellmeister in den Jahren 1713—1729 gestanden und haben sich von ihm auf der Bibl. Wolfenbüttels erhalten:

3 Serenaten und 4 Kantaten in Part.-Autogr. Sie sind für Singst. u. Instrumente geschrieben. Näheres im Kat. Wolfenb. p. 10.

Count, ... John Simpson bringt in seinem Samlwk. Delightful 1 Tonsatz.

Counter, Antony, Lautenist an der Hofkapelle in London um 1559 mit 9 £ 12 s. Gehalt. Ein *Antony Chaunter* wird als Virginalist in den Jahren 1553—58 ebendort angeführt. Möglich dass damit derselbe gemeint ist. (Nagel 1, 24. 27.)

Country Dances.

A choice collection of 200 favourite ..., with proper figures, or directions to each tune. For the V. and germ. flute. vol. 4—6. Lond. 1748—51. qu4°. [br. Mus. Dasselbe besitzt noch 24 ähnliche Sammlungen aus den Jahren 1738 bis 1799 mit 12 meist aber mit 20 Tänzen, mit und ohne Verleger.

Coupé, Jehan, Sänger in der Kapelle des Königs Louis XI. von Frankreich, Rechnungen von 1462 bis 64. (Thoinan 68.)

Coupelle, Pierre de la, siehe **La Coupelle.**

Couperin, Armand-Louis, Sohn des Nicolas, geb. 25. Febr. 1725 zu Paris, gest. 1789 ebd. und begraben am 4. Febr. Ein vortrefflicher Orgelspieler und erfahren in der Orgelbaukunst. Er bekleidete die Organistenstellen an St.

Gervais, an der hlg. Kapelle im Palais, an St. Barthélemy, St. Marguerite und war zugleich einer der vier Organisten am Notre-Dame. Seine Frau, geb. Blanchet. zeichnete sich ebenfalls als Klavier- und Orgelspielerin aus (Fétis und Pougin nach Jal's Dict.). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Pièces de clavecin ou Fortep. I. livre. Paris 1749. [Paris Nat.

Sonates ou Pièces pour le clavec. avec acc. de V. ad lib. ib. (1765). [Paris Nat.

L' Amour médecin, cantatille. Paris. [Paris Nat.

Couperin, Charles, ein Bruder des Louis und François I.; er wurde am 9. April 1638 zu Chaume getauft wie das Kirchenbuch nachweist (Th. Lhuillier: Note sur quelques musiciens dans la Brie). Sein Vater hiefs auch Charles und seine Mutter war eine geborene Marie Andry; gest. 1669 zu Paris, kam jung nach Paris und folgte seinem Bruder Louis als Organist an St. Gervais. Am 20. Febr. 1662 heiratete er Mlle. Marie Guérin. (Fétis, Pougin.)

Couperin, François I. Sieur de Crouilly, geb. um 1631 zu Chaume; er soll im Alter von 70 Jahren durch Ueberfahren eines Wagens in Paris verunglückt sein. Schüler von Chambonniers, genoss als Klavier- und Orgelspieler einen bedeutenden Ruf und bekleidete von 1679—1698 den Organistenposten an St. Gervais zu Paris. Man schildert ihn als einen kleinen lebhaften Mann, der aber nur allzusehr dem Weine ergeben war und auch in der Trunkenheit unter den Wagen gekommen ist, der ihn des Lebens beraubte.

Erhalten hat sich von seinen Kompositionen im Ms. in der Bibl. des Conservatoire zu Paris: *Pièces d'orgue* consistantes en deux messes, l'une à l'usage ordinaire des paroisses pour les festes solennelles; l'autre propre pour les couvents de religieux et religieuses. 1690. qu4°. Danjou veröffentlichte in seiner Revue de la musique relig. Bd. 2 p. 244 ff. daraus 3 Piècen. Eine Kopie von dem Ms. besitzt die Nationalbibl. zu Paris (V. M. 2057). (Biogr. nach Fétis.)

Couperin, François II., Sohn des Charles; *Le Grand* genannt wegen seiner künstlerischen Leistungen. Geb. 10. Nov. 1668 zu Paris (rue du Monceau St.-Gervais), gest. 1733 zu Paris. Er war ein Schüler des Kgl. Organisten Jacques Thomelin (nicht Tolin). 1693, am 26. Dez., wurde er nach einer Prüfung in Versailles zum Organisten an der Kgl. Privatkapelle mit 600 livres Gehalt gewählt und hatte seinen Dienst im ersten Vierteljahre des laufenden Jahres (Dokument in der Bibl. nat. zu Paris, mitgeteilt im Pougin). Fétis nennt das Jahr 1696 in dem er Organist an der Kirche St. Gervais wurde, doch scheint es nach Jal's Diction., dass er diesen Posten schon vor 1693 bekleidete. Nach dem Drucke von 1713 hatte er auch ferner den Posten an St.-Gervais beibehalten (siehe Nat. Brüssel 2947). Im Kirchenbuche findet man ihn nach Jal's Diction. bei der Taufe seiner Tochter Marguerite-Antoinette 1705 benannt: „Chevalier de l'ordre de Latran, organiste de la chapelle du Roy, et professeur de Monseigneur le duc de Bourgogne". Er soll als Orgelspieler Aufserordentliches geleistet haben. (Weckerlin, Kat. des Conservat. p. 449. Jal, Diction. critique mit Dokumenten, abgedruckt im Pougin Supplem. Fétis nur zum Teil benutzbar. Arist. Farrenc: Littérature musicale 1856. Dass C. an St.-Gervais früher, als an der Kgl. Kapelle angestellt gewesen sein

muss beweisen seine ersten Druckwerke, leider zum Teil ohne Jahreszahl. Betitelt:

Pièces de clavecin dédiées a Mdme. Victoire de France, composées par M. Couperin, organiste de St.-Gervais. Paris, chez l'auteur. [C. P., 2 Exempl., Näheres im Kat. 450 von Weckerlin.

Quatre versets d'un motet composé et chanté par ordre du Roy, en mars 1703. Paris, Chr. Ballard, 1703, qu4°. 30 Seit. [C. P., Kat. ib. pag. 454. br. Mus. Paris Nat.

Sept versets du motet composé de l'ordre du Roy, par monsieur C., organiste de la chapelle de Sa Majesté, professeur-maître de Mr. le duc de Bourgogne, chevalier de l'ordre de Latran, et chanté à Versailles le 2 mars 1704. Paris 1704 Chr. Ballard, qu4°. 126 Seit. [C. P. br. Mus. Paris Nat.; doch noch Versets von 1705.

Pièces de clavecin, composées par Mr. C., org. de la chapelle du Roy ... 1. Livre. Chez l'auteur, rue St.-Honoré ... 1713. fol. 78 S. [C. P., Kat. 453. B. Joach. B. B. B. Wagner. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Paris Nat. Bibl. Besançon. br. Mus. Brüssel. B. Lpz. Cambridge FW. Bologna.

— Second livre de pièces de clavecin ... Paris, chez l'auteur ... fol. 86 S. Muss gegen 1716 gedruckt sein [C. P., Kat. 453, die übrigen Bibl. siehe Livre I., aufserdem noch Dresd. Mus. Berlin Th. im Ms. B. Lpz. fehlt.

— Le troisième livre ... datiert 1722. Paris, Sieur Boivin. fol. 71 S. u. 27 Seit: 4 Concerts royaux. [Bibl. wie oben, aufser Dresd. Mus. und Bibl. Besançon.

— Le quatrième livre ... datiert 1730. Paris, l'auteur et Foucault. fol. 76 S. [Bibl. wie oben, aufser br. Mus.

— In teilweiser neuer Ausgabe: 3 Livres Pièces im Trésor von Farenc, Bd. 4. — Alle 4 Bücher in Chrysander's Denkmäler, ed. von Brahms. — Eine Ausg. von 1841 in B. B. und Cons. Mailand trägt die Firma: Paris, Veuve Launer. — Im Ms. *B. B.* Nr. 4220, 1 vol. 75 Bll. 2 Bücher kopiert von Schicht. Nr. 4221, das 2. u. 3. Buch, kopiert von Marpurg. Einzelne Piecen im Ms. 97 in K., eine Allemande für 2 Klaviere und Ms. 4222 Nr. 1—3. 2 Stb. in fol. für 2 Klaviere. — Ausgabe von Lindsay Sloper. Lond. c. 1848, fol. [br. Mus.

L'art de toucher le clavecin par ... Paris, l'auteur, Das Privilège von 1716. kl. fol. [C. P., Kat. 450. *B. Joach:* Paris, Mr. Couperin. Le Sieur Boivin. Chez Le Clerc. 1717. 31 Seit. Text, bis Seit. 71 Klavierpiecen. *B. B.* eine Ausgabe: Paris (1725) in fol. Paris Nat. und Bibl. in Besançon von 1717. br. Mus. 1717. Einzelnes in neuer Ausg. Cambridge FW. Berlin Th. im Ms.

Concerts royaux (4 Concerte im 3. Buche Pièces de clavec. von 1722).

Les Goûts réunis ou nouv. Concerts à l'usage de toutes les sortes instrum. de mus. augmentés d' une Sonade en Trio intit: Le Parnasse où l'apothéose de Corelli. Paris 1724 Boivin. gr. fol. 3 Bll. 76 S. [B. Wagener. Paris Nat.

Concert instrumental sous le titre d' Apothéose, composé à la mémoire immortelle de l'incomparable monsieur de Lully, par ... Paris, l'auteur, 1725. fol. 27 S., f. 2 V. u. B. [C. P., Kat. p. 454. Paris Nat.

Les nations, sonades et suites de symphonies en Trio, en 4 livres séparés, pour la comodite des académies de musique et des concerts particuliers, par ... Paris 1726 l'auteur. 4 Hefte in 4°. [C. P. Paris Nat. (Weckerlin 3, 252 teilt das Vorwort und den Inhalt mit.

Leçons de ténèbres à une et 2 voix. Paris, l'auteur. [Paris Nat.

4 Sonates en trio ... Ms. in [Paris Nat.

Einige Piecen in Ballard's Meslanges 1727.

— 1 Piece im Birnstiel 1762. — In Marpurg's Klavierstücken.

Im Neudruck sind aufser den oben erwähnten Klavierpiecen noch zahlreiche erschienen, doch gehören sie fast durchweg zu obigen Klavierpiecen aufser einem Konzert im Deldevez. Siehe Eitner 2.

Couperin, Louis, geb. um 1630 zu Chaume bei Brie, gest. 1665 zu Paris, 35 Jahr alt. Er kam jung nach Paris und wurde Organist an St. Gervais und in der Kgl. Kapelle spielte er die Dessus de Viole (d. i. die erste Violine). Fétis sagt, er hinterliefs im Ms.

3 Suiten für Klavier. Sie befinden sich im Ms. Vm 7. 1862 der Nationalbibl. zu Paris. In neuer Ausg. 1 Sarabande und Chaconne im Méreaux (Eitner 2 Nachträge). Ferner in Farrenc's Trésor des pianistes, Bd. 3. (Siehe auch Viertelj. das Reg.)

Couperin, Marguerite-Antoinette, Tochter des François II.,

geb. 19. Sept. 1705 zu Paris, zeichnete sich als Klavier- und Orgelspielerin so hervorragend aus, dass sie der König nach dem Tode ihres Vaters in dessen Posten als Kgl. Organist seiner Privatkapelle anstellte, nachdem sie ihn schon seit Februar 1730 vertreten hatte. Am 25/11 1741 erhielt *Bernard Bury* die Anwartschaft (survivance) auf den Posten, doch behielt sie Titel und Gehalt eines Kammer-Clavecinisten bis zu ihrem Tode (Pougin und Jal nach Dokumenten).

Couperin, Nicolas, Sohn des François I., geb. 20. Dez. 1680 zu Paris, gest. 1748 ebd., 68 Jahr alt. Er war anfänglich Musiker im Dienste des Grafen von Toulouse, später wurde er Organist an St. Gervais zu Paris. Verheiratet mit Mlle. Françoise de la Coste. (Fétis und Pougin.)

Couperin, Pierre-Louis, Sohn des Armand-Louis, st. in jungen Jahren 1789 zu Paris. Er war ebenfalls ein tüchtiger Orgelspieler, der sich öffentlich hören liefs und auch als Komponist auftrat. Nachweisen lässt sich bis jetzt kein Werk von ihm (Fétis).

Vielleicht sind die „Pièces du claveçin, dediées à Mde. Victoire 1770" mit Couperin fils im hds. Kat. der Bibl. des C. P. gezeichnet von ihm. Doch bedarf es noch genauerer Prüfung.

Coupillet (Goupillet), **Nicolas,** um 1671 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Langres, dann zu Meaux und kam 1683 als Unterkapellmeister an die Kgl. Kapelle in Paris; den 13. Sept. 1693 erhielt er eine Pension von 2000 livres. (Brenet, Brossard S. 22).

Courbes, Le sieur de. Er wird wohl derselbe sein, den Gerber 1 unter *Courbest* anzeigt und ihn als Leutnant zu Paris bezeichnet. Er ist als Komponist bekannt durch

Cantiques spirituels nouvellement mis en musique à IIII. V. VI. VII. et VIII. parties. Paris, Ballard. 1622. [Stadtb. zu Troyes.

(Der Titel bei Gerber 1 ist ähnlich und zeigt sicher dasselbe Werk an.)

Courbet, ... Im 15. Jh. Sängerknabe in Cambrai (Vierteljahrsschrift 1, 439).

Courbois, ... ein zu Paris lebender Komponist, der 1728 im Concert spirituel mit einer Motette (Omnes gentes plaudite) begleitet von Pauken und Trompeten auftrat. Wie Fétis sagt: eine für Paris damals ganz neue Begleitungsart. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Cantates à 1 et 2 voix avec et sans symphonie ... Paris 1710. [Bibl. Arsenal zu Paris und Bibl. National.

Don Quichotte, cantate à 1 voix et symph. ib. [Paris Nat. C. P.

Recueil d'airs sérieux et à boire, livre 1. Paris 1730. [Paris Nat.

Courcelle, Francesco, Kapellmeister zu Parma, schrieb 1731 die in Venedig aufgeführte Oper: Venere placata. Textbuch in B. B.

Die Kgl. Musikaliensamlg. zu Dresden besitzt im Ms. 30 eine Arie f. Sopr. mit Instrum. P. — Gerber 1 nennt noch die Oper: Nino, von der sich das Textbuch (Venezia 1732) in Privathand befindet. — In der Bibl. des C. P. im hds. Kat.: Airs italiens, Part. 1732.

Cournon, Pierre Henri, geb. zu Berlin um 1770, Schüler im Violinspiel von Braun jun. u. Henzé, kam 1783 an die Kasseler Hofkapelle, nach deren Auflösung er nach Stockholm ging, erhielt darauf einen Ruf nach Utrecht mit 800 Gld. Gehalt, wo er nur den Winter über verpflichtet war und den Sommer über in Kassel verlebte. Apell rühmt ihm nach, dass sich sein äufserst sanfter Ton besonders für Kammermusik eignete.

Gerber 2 berichtet ähnlich über ihn.

Court, Antoine und Henri de la, siehe **La Court.**

Court Ayres, siehe **Playford,** John, 1655.

Courteville, John, vielleicht ein Bruder des älteren Raphaels; er war Autor eines Gesanges, der sich in Playford's The Theatre of Music befindet, aber ohne Vornamen. (Hawkins 5, 16.)

In D' Urfey's 3. collection of Choice of new songs 1685 ist ein *Baptist Courtiville* vorhanden.

Courteville, Raphael I., Gentleman an der Kgl. Kapelle unter Karl I. von England, trat nach der Restauration 1660 wieder ein und starb am 28/12 1675. (Rimbault. Grove.)

Courteville, Raphael II., Sohn des Raphael I., trat als Chorknabe in die Kgl. Kapelle und wurde dann Organist an St. James, Piccadilly (London) von 1691—c. 1735. (Rimb. Grove.) Der Zeit nach müssen folgende Kompositionen von ihm sein:

1. Sonatas of 2 parts, compos'd & purposly contrived for 2 Flutes. Lond. qufol. [br. Mus.

Im br. Mus. noch 14 Songs in Einzeldrucken, oft in mehreren Ausgaben.

In D' Urfey's Choice of new songs 1684 und in desselben „New Songs" 1696 mehrere Songs. Ferner im Samlwk. Mercurius musicus 1702. In D' Urfeys A 3. collect. of new songs 1685 und in Songs 1699 einige Gesänge von ihm. Ebenso in Playford's Deliciae musicae 1695 sechs 1st. Gesge. mit Bc. (Eitner 1). — Im Ms. Oxford, Ch. Ch. unter *Courtville*, ohne Vornamen, 1 Overture u. a. — In William Gawler's Divine Harmony ein Psalm unter Courtevile ohne Vornamen. — In dem Samlwk. Harpsichord 3 einige Klavierpiecen mit *Courtivall* gez., fraglich ob sie von ihm sind. Auch in Cross' Violin Tutor von 1685 befinden sich Piecen, sowie in dessen A Suite of Ayres im Nolens Volens von 1693. Der unter *Raffael Corteril* verzeichnete ist wohl derselbe.

Courteville, Raphael III., Sohn des R. II., erhielt den Posten seines Vaters und er erlangte durch seine politische Thätigkeit als Zeitungsliterat einen grofsen Ruf. Er wurde am 10/6 1772 beerdigt (Stephen).

Der Kat. der Bibl. zu Cambridge FW. Ms. 120, 18 schreibt ihm den Gesang „The charms of bright beauty" zu, ob mit Recht, bedarf der Untersuchung.

In einer englischen Psalmenausgabe, edited with a preface by Tho. Johnson, Lond. 1777. 8°. Melodie mit B., ist auch obiger C. vertreten, mit Corteville bez.

In Charles Smith's Ancient Psalmody 1843 eine Nr. von C. ohne Vornamen, daher fraglich.

Herr Davey stellt die Frage auf, ob nicht etwa Raphael II. und III. ein und dieselbe Person ist.

Courtly Masquing Ayres, siehe **Playford,** John 1662.

Courtois, Henry,

ein Madrigal: Donna l'ardente fiamma, 2. p. Signor la vostra, 5 voc. in Lambert Courtoy's Madrig. 1580 p. 13.

Courtois (Courtoys, Cortois), **Jean,** ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jh., von dem wir nur wissen, dass er Kapellmeister an der Kathedrale zu Cambrai war. Als Kaiser Karl V. 1539 dort zum Besuch war, liefs C. von 34 Sängern eine Motette seiner Komposition „Venite populi terrae" singen: Diese Motette findet sich gedruckt in:

Declaration des triumphantz honneur et Accueil faictz a la Maieste Imperialle a sa ioyeuse et premiere entrée; Ensemble aux Illustres Princes de France Messieurs le Daulphin et duc Dorleans en la cite et duche de Cambray En lan de grace mit cinq centz et XXXIX. Au moys de januier, le XXe jour dudict moys. Cum priuilegio . . . Imprimez a Cambray par Bonauenture Brassart libraire . . . kl. 4°. 20 Bll.; mit gothischer Letter gedruckt. [Besafs einst Farrenc.] Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen (das Verz. bei Fétis ist sehr fehlerhaft, worauf

schon Maier im Kat. der Hds. der B. M. p. 15 aufmerksam macht):

29 Gesänge in gedr. Samlwk. (Eitner 1).

Ms. in *B. M.* 1. Missa: Domine quis 4 voc. Chorb. — 2. Salve regina (Vita dulcedo). 4 voc. Chorb. — 3. De mon triste, 6 voc. in Stb. — 4. Tousjours leal à ma maistresse. 6 v. — 5. Pleusit à dieu quy crea tout le monde, 5 v. — 6. Si par souffrir. 4 voc. in Stb.

Ms. 3 Nr. 8 in Cambrai: 1. Missa: Hoc in templo 4 voc. — 2. in 124 Nr. 24 Missa sup. Domine quis habitabit (wie in B. M.)

Ms. Leiden, 6 Chorb. darin die obige Messe Domine quis ... und die Mot. Rogate.

In Rampazetto's Samlwk. von 1564: Domine quis habitabit 4 voc. — 1 Motette in Archadelt's Madrigali 3 voc. 1542 etc. — Im Samlwk. Chansons von 1529 (bisher unbek.) im Neudruck von Henry Expert 1 Chans. (M. f. M. 30, 9). In Publikation Bd. 23 Nr. 21, 22: Par ton depart und Faisons ung coup 4 voc. in P.

Courtois, Martin, Kleriker und Sänger am Hofe Charles VII. von Frankreich (Thoinan 64). Prost verzeichnet ihn von 1453—54. Brenet p. 8 von 1461—65 neben Okeghem an zweiter Stelle mit monatl. 15 livre Gehalt, dann S. 9 von 1466—67. In der Liste von 1472 fehlt er.

Courtoys, Lambert, ein Komponist des 16. Jhs., von dem wir besitzen:

Madrigali a 5 voci ... Ven. 1580 heredi di Fr. Rampazetto. 5 Stb., qu4°. 20 Madr. zu 3—7 Stim., davon eins von Henry Courtois. [Modena: T. B. 5a.

Im Samlwk. 1562b 1 Madr. (Eitner 1).

Im Scotto 1563 Musica spirituale 6 Canz. u. Madr. zu 5 Stim. (Vogel 2, 403. Derselbe glaubt aber, dass diejenigen Kompositionen in Samlwken., die unter dem Namen *Lambert(o)* stehen, auch von Courtoys sein könnten, doch ist dies ein Irrtum, da sie *Pierre Lambert* angehören.

Courville, ... bekannt durch 3 Airs im Samlwk. Airs 1614. Gerber nennt einen *Joachim Thibault de Courville,* der 1570 neben dem Dichter de Baif zum Aufseher (Direktor?) der Akademie zu Paris ernannt wurde.

Cousin de Contamine, ... geb. um 1704 in der Dauphiné, lebte später in Paris und gab anonym heraus:

Traité critique du plain-chant, usité aujourd' hui dans l'église: contenant les principes qui en montrent les défauts, et qui peuvent conduire à le rendre meilleur. Paris 1749 Le Mercier. 12°. [Brüssel]. Ueber den Streit mit Lebeuf siehe Fétis.

Cousin, Guillaume, um 1514 u. 1515 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 91. Fétis unter Divitis teilt das Dokument mit).

Cousin-Jacques, siehe **Beffroy** de Reigny.

Cousin, Jehan, dessen eigentlicher Name *Escatefer* war, um 1461—65 Sänger in der Kapelle Charles VII. von Frankreich. Tinctoris citiert in seinem Proportianale Cousin als Komponisten einer Missa „Nigrarum". (Thoinan 64. Fétis. Ambros 3, 333. Brenet 1, 9—11.)

Im Cod. 90 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Hofb. Wien) fol. 436 v., nur mit *Cousin* gez., eine Missa turba 3 voc. Nur die Oberstimme ist mit Text versehen.

Einen anderen *Jean Cousin*, der im 17. oder 18. Jh. gelebt haben muss, denn er fügt seinem 3st. Gesangsatze einen Bc. hinzu, ist vertreten durch eine

Phantasia in favorem quartae 3 voc. c. B. Ms. 19297. P. moderne Hd. qufol. [Hofb. Wien.] Eine Untersuchung kann erst feststellen, ob der Bc. nicht erst eine spätere Zuthat ist und der Tonsatz doch von obigem C. herrührt.

Cousin, Juan de, 1586 Sängerknabe an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 117).

Cousineau, Pierre-Joseph, geb. gegen 1753 zu Paris, gest. nach 1823. Ein Harfenist, der sich auch mit dem Bau und der Verbesserung der Harfe beschäftigte (bei Fétis Näheres darüber), war um 1788 „Luthier" bei der Königin

und Lehrer des Harfenspiels an der Kgl. Akademie für Musik bis zum Jahre 1812, auch muss er am Opernorchester angestellt gewesen sein, da sein Sohn ihn dort öfter vertrat. Ebenso betrieb er einen Musikverlag, verbunden mit Instrumentenhandel. Schon seit 1778 fand ich Drucke mit seiner Firma, worauf er sich stets „Luthier de la Reine" bezeichnet. Nach 1792 heifst die Firma „Cousineau, père et fils". Fétis sagt, dass er 1823 das Geschäft aufgab, auch verzeichnet er von ihm verschiedene Komponsitionen für Harfe, wie Sonaten, Konzerte u. a. Näheres fehlt. Bekannt sind mir:

Recueil d'airs et préludes arrang. pour la harpe. Paris. [br. Mus.

7. Potpourri pour la harpe. ib. [br. Mus.

Méthode de harpe. oe. 4. ib. fol. [br. Mus.

Cousineau fils, der Sohn des Vorigen, siehe dort. Das Magazin zeigt 1780

op. 1 an. Dasselbe besitzt die Nationalbibl. in Paris, betitelt: 4 Sonates pour harpe avec acc. de Viol. Paris.

Méthode de harpe. Paris, besitzen die Musikfr. in Wien. Stets ist er nur wie oben gez.

Cousseau, Antoine, Zinkenbläser an der Hofkapelle in München, dient seit dem 6/5 1589 u. wird am 23/7 mit 180 Gld. angestellt; ist bis 1591 in den Akten zu verfolgen. Im Jahre 1592 ist er unter Cusaw nochmals erwähnt, wo er für angefertigte Instrumente 50 Gld. erhält. (Kreisarchiv.)

Cousser, Johann, Vater des Joh. Sigismund, siehe **Kusser.**

Cousser (hiefs eigentlich Kusser und soll seinen Namen bei seinem Aufenthalte in Paris französiert haben) **Johann Sigismund.** Er war um 1657 in Pressburg geboren, wo sein Vater als Lehrer und Musikdirekter wirkte (siehe Joh. Kusser). 1674 wird er wohl mit der Familie nach Stuttgart übergesiedelt sein, denn nach Aussage eines Titeldruckes seiner Werke (Composition de musique) war er 1682 als herzogl. Musiker a/d. Hofkapelle in Stuttgart angestellt. Von 1683 bis 85 stand er in Diensten des Bischofs von Strafsburg, Wilhelm IV., Egon von Fürstenberg (Cäcilia, Strafsbg. 1899 p. 27). Von c. 1690 bis 1693 bekleidete er die Kapellmeisterstelle in Braunschweig (am 1/11 1691 unterschreibt er ein Aktenstück in Wolfenbüttel. Chrysander 1, 191). Von hier aus ging er nach Hamburg; 1698, wahrscheinlich schon früher, wieder nach Stuttgart, wo er anfänglich als Komponist für die herzgl. Kapelle thätig war und erst später Kapellmeister wurde. Nachweisen lässt sich seine Stellung als Ober-Kapellmeister erst vom 17/4 1700 ab (Sittard 2, 81). 1704 reichte er seine Entlassung ein, die ihm am 19/3 gewährt wurde (ib. 2, 70 ff.) Von hier ging er nach England, liefs sich als Musiklehrer nieder und erhielt 1710 in Dublin die Kapellmeisterstelle a/d. Kathedrale, dann a/d. Kgl. Kapelle. Ein Titeldruck bestätigt beide Stellungen, worauf er sich nennt: „Master of the musick attending his Majesty's state in Ireland, and chapelmaster of Trinity-college in Dublin". Hier starb er nach Hawkins 5, 249 im Jahre 1727. Chrysander und Sittard teilen in den citierten Werken Näheres über ihn als Mensch und Künstler mit. Die in älteren Lexika erwähnte Reise nach Paris, wo er Lully's Unterweisung genossen haben soll, liefse sich nur vor oder nach 1682 verlegen. Mattheson rühmt ihn be-

sonders als Orchesterdirigenten. Aus seiner frühesten Zeit in Stuttgart hat sich folgendes Druckwerk erhalten:

Composition de musique Suiuant la Méthode francoise contenant Six Ouuertures de Theatre accomp. de plusieurs Airs dédiée ... Duc de Wirtemberg ... par Jean Sig. Cousser, Musicien de Son Altesse Serenissime. A Stoutgard, chez Paul Treu. 1682. fol. Dedic. 26. Nov. gez. [B. B. Bibl. Paris Nat. 8 Stb. in fol. f. Streichinstr. Es sind 16 Suiten, bestehend aus Ouv., Air, Menuet, Chaconne, Gique, Sarabande etc. oft zu 10 Sätzen.

Aus der Braunschweig-Wolfenbüttler Periode lassen sich nur seine dort komponierten u. aufgeführten Opern aus den Textbüchern nach Crysander's Verz. angeben. Es sind dies:

1690. Die Oper Julia. Das Textbuch bezeichnet ihn hier schon als „fürstl. Braunschw. Lüneb. Capellmeister" (Chrysander 1, 203).

1691. Cleopatra. — La Grotta di Salzdahl.

1692. Ariadne. — Jason. — Narcissus.

1693. Porus.

Das Zerwürfnis mit dem Hofdichter Bressand trieb ihn von hier fort. Die Bibl. in Wolfenbüttel besitzt in Ms. 295 eine Violinstimme, die eine Reihe Piecen aus der Oper Julia enthält, die vielleicht von Cousser herrühren können.

In Hamburg übernahm er mit Kremberg die Oper und schrieb nach den vorhandenen Verzeichnissen die Opern:

1693. Erindo oder die unsträfliche Liebe. Textbuch in B. B: Hbg. 1694. Von der Musik wurden 44 Arien f. Singst. und Bc. gedruckt: Arien aus der Opera Erindo Allhier in Hbg. auff dem Schauplatz vorgestellet und in die Music gebracht von J. S. C. Hbg. 1695 Spieringk. qu4°. 80 S. deutscher Text. In Kade's Kat. von Schwerin 1, 221 die Texte verz. [Schwerin F.

1694. Der durch Grossmuth und Tapferkeit besiegte *Porus*. — *Pyramus* und Thisbe, getreue und festverbundene Liebe in einem Singspiel vorgestellt. — *Scipio* Africanus, der Großmüthige.

1697. Die unglückliche Liebe des tapfern Jasons. (Eine Oper Jason schrieb er schon 1692 in Braunschweig.) Von dieser Oper ist uns die Partitur aufbewahrt und zwar zum Teil in einer Kopie von Reinh. Kaiser:

Ms. 4240. *B. B.* Part. *Jason.* Eine Oper für das Hamburger Theater im Jahr 1697. 3 Akte.

In Stuttgart lassen sich folgende Opern nachweisen:

1698. Der durch Grofsmuth und Tapferkeit besiegte Porus. Auszüge aus dem Textbuche bei Sittard 2, 256. Die Oper schrieb er schon 1693 in Braunschweig u. brachte sie in einer Umarbeitung 1694 in Hamburg wieder auf die Bühne (siehe oben).

1698. Die unglückliche Liebe des tapfern Jasons. 1692 in Braunschweig geschrieben, dann in Hamburg 1697, wovon Berlin die Part. besitzt. Auszüge aus dem Textbuche bei Sittard 2, 260.

Ob „Alarich in Pulcheriam verliebt" von C. ist, bleibt fraglich (Sittard 2, 266).

1698. Der verliebte Wald. Ein Schäferspiel. Text und Musik fehlen. Auch von den in den folgenden Jahren aufgeführten Opern lässt sich nicht nachweisen, welche von C. komponiert sind.

Vorhanden sind noch an Drucken:

Heliconische Musen-Lust, Bestehend In einigen Arien aus der Opera *Ariadne*. Mit 1 u. 2 Stim. samt unterschiedl. Instrumenten. Stuttgard, Paul Treu 1700. qufol. Aus dem Vorworte ersieht man, dass er die Oper schon für Braunschweig 1692 schrieb. [B. B. nur 1 vol. Singst. u. Bc. 38 Nrn. 1 bis 2 Singst.

Apollon Enjoüé, contenant 6 Ouvertures de théatre, accomp. de plus airs. Stoutgard 1700. fol. 5 Stb. [Upsala: Dessus de Violon. Taille de V. Hautcontre de V. Dessus d'Hautbois. Basson 1. 2. br. Mus: 1. Oboe.

Cousteaux, Arthur Aux-, siehe **Aux-Cousteaux.**

Cousu, Antoine de, geb. zu Amiens, gest. 11. Aug. 1658 zu St.-Quentin. Anfänglich Sänger an der St. Chapelle, später Direktor des Chors an der Kirche zu Noyon, endlich Kanonikus von St.-Quentin (Fétis ausführlich). Das theoretische Werk, über dessen Auffindung Fétis so viel Worte verliert, liegt in Brüssel und in Paris in der Bibl. Mazarin und ist betitelt:

La musique universelle, contenant toute la pratique et toute la théorie (Autorname u. Drucker nebst Jahreszahl fehlen, letztere sind aber nachweislich: Paris 1658 Ballard.

fol.) In Nisard's neuer Ausgabe von La science du plain-chant de Jumilhac p. 329 ein Inhaltsverzeichnis der Abhandlung. In Mersenne's Harmonie universelle 1636, 2. Bd. S. 220 (soll 320 heifsen) eine 4st. Fantasie. Dieselbe auch in Part. in der Bibl. der Musikfr. zu Wien.

Cousu, Jean, Gallus, so nennt ihn Kircherus in der Musurgia 1, 627, wo er von ihm eine Phantasia 4 voc. mitteilt.

Cousyn (Cosyn), **George,** war 1564 und noch 1577 Organist an St. Martin zu Ypres (Straeten 1, 160. 2, 256).

Coutinho, Francisco José, geb. 21. Okt. 1680 zu Lissabon, gest. zu Paris am 13. Febr. 1724. Er diente als Soldat in Spanien; über seine Carrière als Musiker weifs man nichts, doch werden verschiedene geistliche Kirchenkompositionen von ihm angeführt, wie ein Te Deum zu 8 Chören, gesungen am 31/12 1722 und eine Messe zu 4 Chören mit Trompeten und Pauken. Einen Fundort giebt weder Vasconcellos noch Fétis an. Fétis Anzeige des Geburtsdatum ist falsch.

Coutreman. 15. Jh. Im Codex 213 Canonici Ms. Bodleian zu Oxford fol. 50 v. der Gesg: Vaylle que vaylle il faut au moys de may 3 voc.

Couvenhaven, Jan, ein holländischer Prediger zu Amsterdam, gab die bei der Einweihung einer neuen Orgel in Amsterdam gehaltene Predigt heraus, betitelt:

Het Orgelspel met alleen bestaanbaar met maar zelfs bevorderlyk tot de Gotsdienst ... Amst. 1786. 4°. [B. B.

Couwenburg, Michael van, um 1687 Organist zu Zalt-Bommel. (Bouwst. 2, 172.)

Couwenhove, Jacob van (auch „van den Hove, genannt Jacob van C."), war 1532 Sänger an der grofsen Kirche im Haag bis in den Nov. 1551. In den Akten van den Hove genannt (Bouwst. 1, 72 ff.) Ebd. 2, 105 wird er aber im Jahre 1538 als Sangmeister an der Ksl. Hofkapelle im Haag verzeichnet. Ob nur auf ein Jahr oder bis 1551 ist fraglich. Die Dokumente l. c.

Couwenhove, Paul van, ist von 1563—1565 Knabensänger an der Hofkapelle in Gent und erhält eine Praebende (Straeten 1, 247. 8, 80. Bouwst. 2, 107).

Couwenhoven (Cauwenhoven, Covenhoven, Cavehoven, Cawenhoven, Coubenhoeve), **Adriaen van,** wird in Dokumenten der spanischen Hofkapelle als Tenorist vielfach angeführt und zwar vom Jahre 1553—1592, teils in Erteilung von Subsidien und Praebenden, teils nur als Mitglied der Hofkapelle; von 1563 ab diente er in der Kapelle der Niederlande. Auf einer Amtsreise, um Sänger für die Kapelle zu werben, starb er zu Burgos am 7. Sept. 1592. Er war verheiratet mit Anna Wickerslot und hatte der Kgl. Kapelle an 50 Jahre gedient. (Siehe die Dokumente in Bouwst. 2, 105. Straeten 3, 149. 8, 51. 52. 111. 116. 160. 163. Die obigen Lesarten seines Namens rühren von den Schreibern der Dokumente her, die den Namen wohl nur vom Hörensagen kannten.)

Couwenhoven (Covenhoven, Cauwenhoven), **Philippe de,** diente 1570—1573 als Sängerknabe an der spanischen Hofkapelle, wurde nach der Mutation 1586 wieder daselbst angestellt und lässt sich bis 1608 verfolgen (Straeten 8, 90. 116. 160. 168. 400. 415).

Cowley, ... nur bekannt durch einen Song im Ms. 634 im br. Mus.

Cowper, siehe **Cooper,** Robert.

Cox, Enguelberto. 1641 Kapellansänger an der Hofkapelle in Brüssel mit 367 Gld. Gehalt (Straeten 5, 134).

Cox, Johann. Das Musikkolleg in Groningen besafs einst: Ferculum musicum a 1—4 v. c. instr. Antv. 1673. 8 Stb.

Cox, Robert, wurde 1716 Mitglied der Kgl. Privatkapelle in London. Das br. Mus. besitzt von ihm

3 Songs in Einzeldrucken; ferner finden sich noch einige Nrn. in dem Samlwk. Scotch songs von c. 1740. In der Kgl. Kirchenkapelle in London dienten ein *Chute Cox* 1755, *Hugh C.* als Kapellknabe 1748 u. *John George C.* seit 1755 als Gentlemen (Viertelj. 8 siehe Reg.).

Coxe, Rev. William, ein Archidiacon zu Wilts in England, gab anonym heraus:

Anecdotes of George Frederick *Handel*, & John Christopher *Smith*; with select pieces of musick composed by *J. C. Smith*. Portr. von beiden. Lond. 1799 Bulmer. 4°. [R. C. of Mus. Brüssel Nr. 4763. B. B. B. Wagener. br. Mus.

Coya, Simone, geb. zu Gravina (Neapel), lebte in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. zu Mailand. Man kennt von ihm:

L'amante impazzito con altre Cantate, e Serenate à solo, & à due con Violini del ... Op. 1. Milano, fratelli Camagni. 1 vol. qu4°. Dedic. von 1679. [Bologna.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt unter dem Namen Coya (ohne Vornamen, doch kann es nur der obige sein) Motets im Ms., die 1681 zu Mailand gedruckt sein sollen.

Coyle, ... von Gerber 2 nach Preston's Musikkatalog von 1795 als Komponist von VI Sonatas for the Pfte. citiert.

Coysi, Ludovicus, 1506/7 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 251).

Coyssard, Michel, ein Jesuit, geb. um 1547 zu Besse in Auvergne, schrieb einen Tractat:

„Traicté du profit qu'on tire de chanter les Hymnes et Chansons spirituelles en vulgaire" abgedruckt in seinem Sommaire de la doctrine chrestienne ... Lyon 1708. 12°. Thoinan hat über diese Abhandlung eine Broschure veröffentlicht: Curiosités musicales et autres, trouvées dans les oeuvres de ... Paris 1866 Claudin. 12°. 31 S. (Pougin.)

Cozzi, Carlo, geb. zu Parabiago, Stadt im Mailändischen (nach Picinelli p. 115 siehe Kat. 2. 64 Bibl. Bologna). Er st. nach Fétis in Mailand um 1658 oder 59. Nach des Letzteren Biographie war C. anfänglich ein Barbier und bildete sich erst später zum Musiker aus. Er wurde Organist und Kapellmeister an der Kirche S. Simpliciano zu Mailand und bekleidete den Posten seit 1649 nach dem Titelbl. seiner Messen. Er soll nach Fétis auch den Titel eines Kgl. Hoforganisten geführt haben, den er von der Königin Maria Anna von Spanien erhalten haben soll. Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

Messa, e Salmi correnti per tutto l'anno a 8 voci con 1 Domine, Dixit. Magnificat concertati nel I. choro, & Motetti con le Letanie della B. V. Maria. Op. 1. di ... (Maria Anna von Oesterreich, Königin von Spanien gewidmet). Milano 1649 Camagno & Rolla. 9 Stb. 4°. [Bologna, Kat. 2, 63 die Dedic. Darin auch 2 Mot. von *Michelang. Grancini*. br. Mus.

Salmi per la Compieta con le Antifone e Letanie della B. V. concertata a 3 e 4 voci, con la quinta parte. si placet. Milano 1649. 5 Stb. in 4°. [Paris Nat. R. C. of Mus.

In Bibl. Dresd. Mus. Ms. A 70 ein Beatus vir 4 voc. cum instrum. in P. (auch in Dresd. kath. Kirche.)

Cozzi, Giacomo, bekannt durch eine

Cantata à Sopr. col Basso, Ms. B 74, 5 in Dresd. Mus: Solitudini amene amati. 8 Bll.

Cozzolani, Chiara Margarita, eine Nonne im Kloster Radegonda zu Mailand, gest. um 1653 (nach Bellermann's Kat. des gr. Kl.).

Schon vor ihrer Einkleidung um 1620 soll sie sich als Sängerin ausgezeichnet haben (Gerber 2). Von ihren Kompositionen sind bekannt:

Prima vera di fiori musicali concertati nell' organo à 1, 2, 3 e 4 voci. Op. 1. Milano. [gr. Kl. fehlt T.

Concerti sacri à 1, 2, 3 e 4 voci con una Messa à 4 di Donna... Op. 2. Ven. 1642 Al. Vincenti. 5 Stb. 4°. 21 Gesge. [B. Br. gr. Kl.

Scherzi di sacra melodia a voce sola di Donna... Op. 3. Ven. 1648 ib. Part. in fol. und die Stimme in 4°. 12 lat. Gesge. [B. Br. Bologna: C.

Salmi a 8 voci concertati et 2 Magnificat a 8 con un Laudate pueri a 4. Voci, & 2 Viol., & 1 Laudate Dnum... a voce sola, & 2 V., Motetti, et Dialoghi a 2, 3, 4 e 5 voci di... Op. 3 (?) ib. 1650. 9 Stb. 4°. mit 19 Gesg. [B. Br. Bologna.

In Profius Samlwk. 1649 die Motette O dulcis Jesu zu 2 St. u. Bc. unter dem Namen Clara Margarita. Derselbe Satz auch im Ms. 49 *B. B.* in P. von Winterfeld und im Ms. 69. Eine hds.-Sammlung der *B. Kgsbg.* (Kat. S. 19) unter dem Namen Chiara Margaretha, Monaca S. Cad. mona di Milano, der Gesg. Venite gentes, nur Bc. vorhanden.

Jedenfalls ist die Arie „Nò nò nò che mare" col B. in P., mit Signora Margaritina gez., auch von ihr. [Berliner Singak.

Craanen (Kraanen), **Theodor,** ein Arzt, geb. 1633 oder 34 zu Keulen (Holland), gest. 1690 als kurfürstl. brandenburgischer Hofarzt zu Berlin (Bouwsteenen 3, 50. Fétis schreibt: gest. 27/3 1688). Um 1658 war er Professor zu Nimwegen u. von 1670 –87 zu Leyden (Bouwst.). Man schreibt ihm die Abhandlung zu:

Tractatus physico-medicus de homine... Leyda 1689. Napoli 1722. 4°, worin im 107. Kap. eine Abhandlung de Musica u. a. vorkommt.

Crabbe, Jacob Janszoon, war von 1641—1670 Organist in Alkmaar. Unter ihm wurde die grofse Orgel daselbst gebaut und 1645 eingeweiht (Havingha im Oorspronk S. 149 ff).

Crabbe, Jan, vor 1659 Organist an St. Lorenz zu Rotterdam, wird in einem Gedichte dieser Zeit „*Krab*" genannt (Bouwst. 1, 63).

Crachelius, Tobias, bekannt durch ein Ms. in B. Upsala: Fons signatus soror mea, Motetto à 6: 4 voc. 2 V. Bc. fol.

Cracowit, Michael, wurde 1633 als Organist an der dänischen Hofkapelle in Kopenhagen angestellt und zugleich als Lehrer der Kgl. Kinder (Viertelj. 9, 81).

Cracowita, David, s. **Crakovita.**

Craen, A. Pieterz, nennt sich einen Liebhaber der Musik und ist Mitarbeiter am Amsterdamschen Pegasus von 1627 (siehe Amsterdam), gez. mit den Buchstaben A. P. C.

Craen, Nicolaus, ein Niederländer, wird am 20. März 1504 an St. Donatien zu Brügge als Sänger angestellt und ein berühmter Musiker genannt. Er kam aus Herzogenbusch in Holland (Straeten 1 a, 21). Von seinen Kompositionen sind bis jetzt erst einige wenige bekannt. In alten Samlwk. von 1502—4 befinden sich 3 Motetten (Eitner 1) und in B. Berlin im Ms. 4260 die 3st. Motette: Ecce video coelos in P. Im br. Museum: Motetti L, c. 1510 qu4°. Die im Petrucci aufgenommene Motette „Tola pulchra es" 4 voc. im Ms. 18743,5 in 4 Stb. [Hofb. Wien.

Crafft, Wendelin, 1608 Tenorist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 39).

Einen *Craft* verz. Roger in seinem Kataloge und nennt ihn einen Komponisten für Instrumente am kurfürstl. Hofe der Pfalz. Siehe *Georg Kraft.*

Craig, Adam, bekannt durch:

A collection of the choicest Scots tunes adapted for the harps. or spinnet, & with-

in the compafs of the voice, V., or germ. fl. Edinburgh 1730. qu4°. [br. Mus.

Crakovita, David, um 1609 Organist an St. Jakob in Thorn, wird noch 1617 erwähnt bei Bewilligung von Unterstützungen an seinen Sohn, der sich in der Musik ausbildete und im Jahre 1623 wegen seiner aufserordentlichen Leistungen als Orgelspieler 60 M empfängt. (Döring 196.) In Marco Scacchi's Judicium Cribri musici, Ms. in Bologna, Kat. 1, 254, ist obiger David „Cracowita", Organist, um 1646 ebenfalls mit einem Zeugnisse für Scacchi's Ansicht vertreten.

Crama, Hubert, ein berühmter Glockenspieler in Antwerpen, geb. zu Montigny, gest. 22. Juni 1686 zu Antwerpen. Seit 1624 an der Kathedrale in Antwerpen als Glockenspieler angestellt. (Pougin-Fétis.)

Cramer, ... jedenfalls ein in Österreich lebender Komponist, von dem die Bibl. zu Klosterneuburg besitzt:

2 Offertorien, 1 Te Deum, 15 Hymnen, 3 Salve, 1 Regina coeli, 1 Alma, im Ms. P. u. Stim.

Cramer, C. F., s. Karl Friedrich **Cramer.**

Cramer, Charles, ältester Sohn Wilhelms aus dessen zweiter Ehe. 1798 trat er im Benefizkonzerte seines Vaters mit einem Klavierkonzert von Dussek auf. St. 30. Nov. 1799 noch jung an Jahren (Pohl 2, 36).

Cramer, David, nennt sich 1630 „Litteris et Musicis" in Hamburg und gab heraus:

Allerhand musikalische Stücke von Pavanen, Couranten, Intraden, Balletten ... auff 3 Discant Violinen und ein Violagamba mit 4 Stimmen. Hambg. 1631 Rebenlein. 4 Stb. [B. Hbg.

In der Dedic. sagt er, dass er dieselben für seine Schüler in der Musik geschrieben habe. 2 Piecen daraus abgedr. in M. f. M. 7 Beilage: Tänze p. 130.

Cramer, Franz I; der zweite Sohn des Wilhelms aus erster Ehe, geb. um 1772 in Mannheim (nach anderen in Schwetzingen bei Mannheim), st. 1848 in London. Violinist und Schüler seines Vaters, der kurz nach der Geburt desselben nach London übersiedelte. Von 1799—1814 Dirigent des Ancient Concerts in London, Kgl. Kammermusiker, Professor an der Akademie für Musik und endlich seit 1834 Direktor der Kgl. Kapelle. Er genoss in England grofse Anerkennung und wurde vielfach zum Direktor bei den grofsen Musikfesten gewählt (Leipz. Ztg. 50, 560. Pohl 2, 36). Von seinen Kompositionen habe ich nichts aufgefunden, denn die Werke, die zwar scheinbar seinen Namen tragen, können dennoch nicht von ihm herrühren, da sie sämtlich in München erschienen und daher Franz III. angehören.

Cramer, Franz II. Walter 218 führt ihn als Sohn des Jakobs an u. bez. ihn als einen guten Klavierspieler, der seit 1795 als Flötist a/d. Münchener Hofkapelle angestellt war. Sein Oheim mütterlicherseits, Gerhard Dimmler, war sein Lehrer.

Cramer, Franz III., um 1786 in München geb., wo er auch seinen Wohnsitz hatte. Ich führe ihn hier nur an, obgleich er nach 1780 geb. ist, weil sich eine Anzahl Drucke von ihm erhalten haben, die leicht zu Verwechslungen mit Franz I. führen könnten:

1. Concertino concertant et facile pour 2 Flûtes av. acc. de Quatuor. Munic, Falter & fils. Stb. [B. B.

2. 6 Münchener Redout-Teutsche von 1815 ... f. Pfte. ib. [B. M.

3. Airs de diverses Dances; ib. 1827. [B. M.

4. Die schnell Fliehenden f. Mst.; ib. [B. M.

Im Archiv der Münchener Oper befinden sich 3 Opern: 1. Hidallan der Harfner. 2. Die Verbannten. 3. Das Lustspiel im Lustspiel. Mss. in P.

Cramer, Gabriel, der Jüngere, ein Mathematiker zu Genf, geb. daselbst 31. Juli 1704, gest. auf einer Reise am 4. Jan. 1752 zu Bagnols (Gerber 2). Man kennt von ihm die Abhandlung:

Dissertatio phisico, mathematica de sono. Génève 1723. 4°. [br. Mus. Die Lexika zeigen einen ähnlichen Titel an und scheint damit dasselbe Werk gemeint zu sein.

Cramer, Jakob, der Stammvater der Musikerfamilie, deren Mitglieder in München und London lebten. Jakob stammte aus Schlesien, bildete sich zum Violinisten aus und trat in den 40er Jahren des 18. Jhs. ins Mannheimer Orchester. Im musikalischen Almanach von 1782 heifst es: Er ist einer der besten Solospieler auf der Violine, dessen Vortrag sowohl als seine Kompositionen äufserst glänzend sind. Walter 368 führt ihn in der Liste von 1747—1770 an. (Walter 217. Fétis verwechselt ihn mit dem Kopisten und Pauker Johann Cramer, welcher ein Sohn von Jakob war.)

Cramer (Kramer), **Johannes,** Tenorist an der kurfürstl. Kapelle in Torgau wird in den Akten von 1548 bis 1556 erwähnt. Zuletzt von 1555 ab in der Dresdener Hofkapelle mit 29 Gld. Gehalt angestellt. (Fürstenau 1, 10. 25 u. s. Staatsarchiv).

Cramer, Johann Baptist, ältester Sohn des Wilhelm, geb. 24. Febr. 1771 zu Mannheim, gest. 16. April 1858 zu London (Kensington). Klavierspieler, Schüler von Benser, Schröter u. Clementi (nach eigener Aussage auch von C. F. Abel), trat bereits 1781 in London öffentlich auf, wohin er schon als Kind mit der Familie übergesiedelt war. 1788 bis 91 und auch später bereiste er das Festland, hauptsächlich um die dortigen besten Klavierspieler kennen zu lernen. In Wien schloss er sich Haydn und Beethoven an. Letzterer fand seinen Anschlag vorzüglich und seine Technik erstaunlich (Thayer 2, 35 ff.) Gegen die Beethoven'schen Klavierkompositionen trug er grofse Abneigung und gab ihr oft genug lauten Ausdruck, so dass sie selbst Beethoven bekannt waren (Pohl 2, 36). 1824 trat er als Teilnehmer der Musikhandlung Addison & Beale in London bei. 1835 verliefs er England, lebte in München, dann in Paris und seit 1845 wieder in London. (Stephen. Leipz. Ztg. 26, 830. Seine Hds. ebd. 44, Blg. 6, ebendort von Bd. 2 ab zahlreiche Urteile nach damaliger Urteilskraft. Biogr. von Gathy in N. Z. f. Mus. 16. 49. Erinnerungen an Cr. Lpz. Musikztg. Neue Folge 1867, 197. Moscheles in seinen Tagebüchern, Lpz. 1872.)

Cr. war ein aufserordentlich fruchtbarer Komponist, doch haben sich bis auf heute nur die bekannten Etuden als stets brauchbare und dabei künstlerisch wertvolle Erzeugnisse im Gebrauche erhalten, alles Uebrige liegt unbeachtet auf den Bibliotheken. Jedes einzelne Werk genau anzuführen, halte ich für überflüssig, ich gebe daher für Diejenigen, die seine Werke suchen, nur eine summarische Uebersicht. Den gröfsten Vorrat besitzt die *B. Berlin:*

Concerte für Pfte. mit Orch. das 5. op. 48, 6. op. 51, 7. op. 56, 8. op. 70.

1 Quintett f. Pfte. V. A. Vcl. Contrab. op. 60.

1 Quartett f. Pfte. V. A. Vcl.

3 Trios f. Pfte. V. u. Vcl. — 3 Sonaten f. Pfte. V. Vcl.

Le retour à Vienne. Gr. Variat. av. 2 V. A. B. Fl. 2 Cors.

Sonaten op. 20. 25. 29. 30. 31. 34. 37. 41. 42. 43. 44. 48. 49. 53. 57. 58. 59. 63 und 4 ohne Opuszahl.

Allerlei Klavierpiecen, wie Rondos, Variat. u. a: op. 64. 66. 68. 72. 80. 82. 83. 84. 87. 97. 98 u. viele ohne Opuszahl.

Etüden f. Pfte: 42 Exercices op. 2. — 25 Etud. caract. liv. 5. 6. des Etud. op. 70. — 16 nouv. Et. op. 81. — 16 nouv. Et. op. 95. — 24 Et. speciales op. 99.

12 gr. Et. melod. op. 103. — Supplément à la célèbre Méthode. — Aufserdem im Autogr. ein Fragment u. sein Porträt.

Die *Staatsbibl. in München* besitzt:

2. 4. 5. 6. 7. Concert f. Pfte. mit Orch. in Stb.

Sonaten f. Pfte. u. V. op. 4. 28 u. 31.

Sonaten f. Pfte. op. 23. 25. 27. 30. 31. 34. 36. 37. 39. 41. 42. 44. 47. 49. 53. 57 bis 59. 62 u. 8 ohne Opuszahl, dabei einige zu 4 Hd.

Etüden: 42 Exercices, 1. Ausg. 1804 (nach einem Briefe), 2. Aufl. 1818 im Steindruck. — Op. 55: Dulce et utile in 6 pet. Et. — Op. 81. Op. 107. 12 gr. Et.

Aufserdem Rondos, Var., Fantas. u. a. ohne Opuszahl.

Die *Kgl. Musik.-Samlg. in Dresden:* Op. 1. 3 Sonates for the Pfte. Lond., Longman & Broderip, qufol. — Etüden. 1 Quartett. 3 Trios op. 3. 3 Sonaten f. Pfte. u. Fl. op. 2. Notturno f. Pfte. V. Vcl. op. 32.

B. Königsberg: Quatuor op. 35. — 9 Sonaten op. 28. 29. 30. 63. — 5 Werke Etüden. 16 Rondos, 1 Variationenheft.

Die *B. Schwerin F:* 1. Skizze à la Haydn f. d. Pfte. Allg. mus. Ztg. 1823 Nr. 19. — 2. Quartetto p. Pfte. av. V. A. et Vcl. Lips. Br. & H. Stb. Esd. — 3. Notturno p. Pfte. av. V. et Vcl. oe. 32. Br. & H.

Hofb. Wien: 2 Autogr: Sonate op. 63 und 1 Capriccio in G. 1836S.

Musikfr. Wien: Quintuor op. 69. Quatuor op. 35. 3 Sonat. f. Clav. Fl. u. Vcl. op. 9. 3 Son. mit Fl. op. 28. 1 Sonate mit V. Nr. 33, 1 Son. mit V. u. Vcl. 1 Son. in A. f. Cl. u. V. — 2 ebenso op. 39. 2 Sonatinen f. Cl. u. V. op. 31. An Sonaten f. Klav. allein, Rondos, Etüden sehr zahlreich.

Conservator. in Brüssel: 2. Concert op. 16. 1 Quintett in D. f. Pfte. 2 V. A. Vcl. Ms. — 6 Trios op. 17 und 18. 3 Sonat. f. Harfe u. Fl. op. 13. 9 Sonaten p. Pfte. u. V. op. 4. 11. 12. Etüden u. 4 Divertissements f. Pfte. mit Tambourin u. Triangel op. 29. — Sonate f. Pfte. op. 36.

Das *br. Mus.* besitzt 208 Druckwerke, ausgeschlossen die Herausgabe u. Arrangements fremder Werke, meistens in Londoner Ausgaben.

In *B. Brüssel* 6 Werke.

In *Cambridge FW.* 2 Werke f. Pfte.

Einiges in *B. Lpz:* Gr. Concerto u. a.

Mailand Cons.: Sonaten f. Pfte. op. 23. 25. 27. 29. (mit V. u. Vcl.) op. 37. 40. 62. Quatuor op. 35. 8 Klavierp. ohne Opuszahl. 100 Studî per Pfte. Napoli, Clausetti. Pensée funebre et élégiaque op. 98. Mil. Ricordi.

Im Neudruck 1 Concerto da camera for the pfte. with 2 V. Fl. Va. & Vcl. Lond. 1812. [br. Mus.

In Melodies national, Lond. 4 Nrn. [Musikfr. Wien.

Cramer, Johann Tobias oder **Thielemann,** wie ihn Gerber nennt. Er war Sachsen-Gothaischer Kapell- und Kammermusikus in Gotha um 1760, weshalb man ihn stets nur mit Cramer in Gotha angezeigt findet. Von seinen Kompositionen haben sich nur wenige in Samlwk. erhalten:

1. in Em. Bach's Musik. Vielerley 6 Nrn. Gesge. und Orgel-Sonaten. 2. Ms. B. Wagener, Em. Bach mit Sonaten u. Var. von Cr. 3. Canzonette f. Klav. mit Var. im Ettinger 1781, nur mit Cramer gez. 4. In der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden sich 2 Sonaten f. V. u. B. in Stb. nur mit Cramer gez., vielleicht sind dieselben von ihm. 5. In der B. Danzig Nr. 63 befindet sich ein Passions-Oratorium von Schulz in Kopenhagen 1789 im Klavier-Auszuge herausgegeben, betitelt: Marta und Johannes, Passion von Ewald, welches auch nur den Namen Cramer trägt, wahrsch. Karl Friedr. 6. Die Kgl. B. Berlin besitzt im Ms. 194 ein Orgelvorspiel in Dd. über den Choral: Jesus meine Zuversicht, mit Johann Thielemann Cramer gez. und 7. unter den Autographen noch einmal dasselbe Choralvorspiel, hier aber nur mit Cramer aus Gotha gez.

Cramer, Karl Friedrich, Prof. der Philosophie und Schriftsteller, geb. 7. März 1752 zu Quedlinburg, gest. 8. Dez. 1807 zu Paris (Leipz.

Ztg. 10, 383). Seit 1780 Prof. an der Universität zu Kiel, wo er sich sehr eifrig mit Musik und musikalischen Dingen beschäftigte, verlor am 6/5. 1794 seine Stelle, weil er seine Sympathieen für die französische Revolution zu offen zur Schau trug, ging nach Paris, eröffnete eine Buchhandlung, machte aber schlechte Geschäfte. (Forkel 3, V und 8. A. d. Biogr.) Von seinen hierher gehörigen Drucken kann ich nachweisen:

Kurze Uebersicht der Geschichte der französischen Musik. Berlin 1786 Rellstab. 8°. 24 S. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel.

Magazin der Musik, Herausgeg. von ... 1. und 2. Jahrg. 1783—87 Hambg. bei Westphal. 4 Bde. 3. Jahrg. Jan.-April 1789 in Kopenhagen bei Sönnichsen. 1 Bd. in 8°. [B. B. B. Hbg. Proske. Musikfr. Wien. Dresd. Brüssel. B. Wagener.

Eine Fortsetzung unter dem Titel: Musik von ... 1. Vierteljahr und Julius 1789. Kopenhagen bei Sönnichsen. 8°. 346 S. u. Musik in qufol. [B. Hbg.

Sammlung einiger Klavier- und Singstücke fürs Magazin der Musik 1783, gesammelt von dem Hn. Professor ... Hamburg, Boek. 1 Bd. in qu4°. [B. Hbg.

Recueil d'airs p. Sopr. av. acc. de Pft. Hbg. 1787. [Brüssel Cons.

Flora. Erste Samlg. Enth. Compositionen für Gesang und Klavier von Graeven, Gluck, Bach (Em.?), Ad. Kunzen, F. L. Ae. Kunzen, Reichardt, Schwanenberger. Kiel 1787 bey dem Herausgeber. 1 Bd. qufol. 76 u. XXII S. mit 14 Nrn. [B. B. Dresd. B. Wagener. B. Lpz. br. Mus.

Anecdotes sur W. G. Mozart. Traduites de l'Allemand. Paris chez l'éditeur. An IX—1801. 8°. 68 S. mit 2 S. einer Gique von Seb. Bach. [B. B. B. Wagener. Glasgow. Brüssel.

Polyhymnia, Leipzig und Dessau, 1782 angekündigt. Es sollen bis 4 Teile erschienen sein, der eine enthält eine Komposition von Salieri, der 4. Oden und Lieder von Aemilius Kunzen. [B. B. 9930.

Aufserdem gab er noch eine Reihe Klavierauszüge von Opern u. a. heraus, als J. A. P. Schulz' Aline 1790, Kunzen's Holger Danske u. a., Naumann's Orpheus und Euridice 1787 und Salieri's Armida 1783. Schulz' Passion 1789. Er übersetzte auch die Psalmen ins Deutsche von denen Em. Bach 1774 41 in Musik setzte.

Cramer, Kaspar, geb. zu Themar in Sachsen-Meiningen, Conrector a/d. Schule zu Salza, später zu Mühlhausen. Folgendes Werk bestätigt zum Teil obige Angaben (Zahn 5, 96, der auch 11 Melod. mitteilt):

Animae sauciatae medela | Das ist: | Kräfftiges Labsal einer | betrübten Seele, | Von Siebenzig | Geistlicher schöner | anmuthiger vnd Trostrei- | cher Fest- Bet- Buss- vnd | Begräbniss Lieder: | Theils auss vornehmen | Autoribus colligirt, theils selbsten | in vier Stimmen Contrapunctsweise der | lieben Schuel Jugend vnd andern Gottseligen | Hertzen zu Saltza, zu kräfftigem Trost, | vnd gedeylichem Nutzen | gesetzet | Von | Casparo Cramero Them: Fr. | Scholae Salz. Conrect. | Ex Doct. Luther: | Die Musica ist der besten Künste eine, die machet | feine geschickte vnd sanfftmütige Leut, vnd ver- | jaget den Geist der Trawrigkeit, zu der man die | Jugend stets gewehnen soll. || Gedruckt zu Erffurdt, bei Friederich Mel- | chior Dedekinden, im Jahr M.DC.XLI. | Und beym Autore zu erfragen. | kl. 8°. Dedic. Herren Bürgermeistern, Cämmerern etc. zu Saltza, gez. vom Herausg. 1641. 3 Bll., 365 pp. u. 6 Bll. Index über 70 Gesänge. Am Ende nochmals die Druckerfirma. Komponisten sind genannt: *Mich. Altenburger, Joach. à Burck,* Melch. Franck, Barthol. Gesius, Joh. Herm. Schein, Heinr. Schütz, Joh. Thüring. u. Melch. Vulpius. [Ein defectes Ex. in B. Kgsbg. br. Mus. B. G. Ein kompl. besafs 1873 der Antiquar Mai in Berlin.

Im Ms. W 101 B. B. befinden sich 2 vierst. Gesge. von C. in P. — Im Gothaer Cantional 1646 einige Gesge.

In neuer Ausg. 1 vierst. Gesg. (Eitner 2.)

Cramer, Leonhart, s. **Krammer.**

Cramer, O... H...,

von ihm besitzt die B. B. im Autograph (L.) Introduzione, Arie con Var. 4 Bll. Die Lebenszeit ist unbekannt.

Cramer, Sebastian, ein Musiker des 17.—18. Jhs., von dem die B. Karlsruhe im Ms. 96 ein Concerto à Fl. trav., V. Va. et Vcl., 4 Sätze in Gd. und Gm., in Stb. besitzt.

Cramer, Wilhelm, Sohn des Jakob's, geb. 1743 oder 45 zu Mannheim, gest. 5. Okt. 1799 zu London. Violinist, Schüler von Stamitz, Basconni's und Cannabich's, trat schon mit 7 Jahren als Virtuose auf, später reiste er durch Holland und Deutschland als Konzertgeber, wurde dann an der kurf. Kapelle in Mannheim angestellt (Walter verz. ihn 1757—1776 als in den Listen der Mannheimer Hofkapelle genannt) und siedelte 1772 nach London über (auf op. 2 nennt er sich noch „Musicien de la Chapelle de Elect. Palatin). Am 20. Febr. 1773 kündigt er sein erstes Konzert in London an. Seine Frau trat später als Sängerin und Harfenistin auf. In London nahm er bald eine hervorragende Stellung ein, er leitete die sogenannten Ancient Concerts (1780—99), die Professional Concerts, war erster Geiger an der Oper und bei den Händelfesten. (Pohl 2, 328. Israel 47. Wasielewski 1, 185.) Schubart nennt ihn S. 139 einen Geiger voll Genie. Seine Strichart ist ganz originell: er führt den Bogen nicht wie andere Geiger gerade herunter, sondern oben hinweg und nimmt ihn kurz und äufserst fein. Niemand stakiert die Noten mit so ungemeiner Präcision wie C. Er spielt sehr schnell, geflügelt und dies alles ohne Zwang, doch gelingt ihm das Adagio oder vielmehr das Zärtliche und Gefühlvolle am meisten. Seine Gemahlin gehört unter die ersten Harfenspielerinnen unserer Zeit. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

2 Concertos p. V. av. acc. de 2 V. A. B. 2 hautb. et 2 cors. London, Sayer. — Paris, Blaizot. [Brüss. Cons.

Concerto (Nr. 3) à V. princip, 2 V. A. et B. Paris, Sieber. Stb. fol. [br. Mus.

6 Quatuors p. 2 V. A. et B. op. 11. [Musikfr. Wien.

6 Trios à 2 V. et Vcl. obl. op. 1. Amst., Hummel. 3 Stb. fol. [B. B. Berlin K. H. br. Mus. Ausgabe in London by Welcker: 6 Sonatas for 2 V. & a Vcl., auch B. Wagener. B. Hbg: London, Longman & Broderip. Musikfr. Wien.

Six Trios à 2 V. et B. op. 2. Amst., Hummel. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus: 6 Sonates... Paris, Mdme. Berault.

A first sett of 3 Sonatas for a V. with Vcl. op. 2. London, R. Wornum. fol. [br. Mus.

6 Trios for 2 V. & a B. op. 3. Lond. fol. [br. Mus. Musikfr. Wien.

6 Solos for a V. & Vcl. composed & dedicated to J. C. Hankey. Op. 4. Lond., James Blundell. 1 vol. in fol. 49 S. [B. Wagener. br. Mus. Ebd. die Ausg: 6 Sonates pour V. et B. oeuv. 4. Paris.

A favorite Concerto for the harpsichord. Lond. fol. [br. Mus.

Im br. Mus. noch 1 Romance.

Cramme, Antoine, vor 1784 Phonascus an St. Donatien zu Brügge, in welchem Jahre er den Posten verliefs. (Straeten 1 a, 37.)

Crammer, Jakob, aus Schlesien, war um 1756 Violinist in Mannheim (Marpurg 2, 568).

Crammer, Johann, Violoncellist an der Hofkapelle in Wien, von 1705 an mit 40 Gld. monatl., die später auf 360 Gld. jährl. erniedrigt werden. Am 30. Juni 1740 wurde er pensioniert (Köchel 1).

— *Michael Jakob*, Violinist ebd. mit 400 Gld. Gehalt von 1708—13. Erhielt von 1712 ab 540 Gld. jährl. (ib.)

Crane, William, ein Sänger, späterer Lehrer und Chordirektor an der Kgl. Kapelle in London (Master of the Children), trat seinen Dienst um 1524 nach Cornyshe's Tode an. Genannt wird er noch in den Akten in den Jahren 1526 u. 1529, von 1539—41 betrug sein Gehalt 6 £, 13 s. 4 d und hatte er jeden Neujahrstag die Aufgabe, mit den Kindern eine Komödie

aufzuführen. (Arundel Ms. 97 im br. Mus. Stephen ausführlich. Rimbault VI/VII. Nagel 1 verz. ihn von 1513 bis 1530 im März.)

Cranesteyn, siehe **Pietragrua,** Gasparo.

Cranford (Cranforth), **William,** ein Sänger an St. Paul in London in der Mitte des 17. Jhs., von dem sich nachweisen lassen:

Ms. 1642 R.C. of Mus. Barnard's Samlwk. 2 Anthems: 1. How long, o Lord. 2. O Lord, make Thy servant. In Hullah's The singers library Nr. 38 (1859). — Die Bibl. der Ch. Ch. in Oxford besitzt im Ms: Anthem à 6. Passion on death of prince Henry à 6. Madrig. à 6. In nomine a 5. Fantasie à 6. Almaine à 3. — In Ravenscroft's Psalter von 1621 und 1633 ein Gesg. — Davey 258 nennt Mss. in Peterhouse in Cambridge und Durham Kathedrale, die Kompositionen von ihm enthalten: S. 308 das Samlwk. von Clifford mit Anthems. — Im Samlwk. Catch Club 3: Here dwells a pretty maid. — In Charl. Smith's Ancient Psalmody 1843 eine Nr.

Von einem *Christian Cranford* bringt Hilton im Catch that Catch can 1652 eine Nr. Sie wiederholt sich in der 2ten Ausg. von 1667 Playford's.

Crap[p]ius, Andreas, aus Lüneburg, war nach den Titeln seiner Werke von c. 1572 bis nach 1599 Kantor an der Schule in Hannover. Man kennt von ihm die Abhandlung:

Musicae artis Elementa pro pueris primum incipientibus conscripta ab ... Sampt einer Deutschen Musica. Helmstadius 1599. 12°. [Glasgow (ob hier der deutsche Zusatz sich befindet ist mir unbekannt. In der nächsten Ausgabe steht er aber).

— Lips. 1608 Kruseke. 8°. 3½ Bog. [Dresd. Musik. Gotha. B. B.

Missa 5 voc. Ulyssae 1583 Cröner. 5 Stb. [B. B.

Missa sex vocum. Ad imitationem suavissimae cantionis: Non auferetur sceptrum de Juda &c. Huic adjunctae sunt cantiones aliquot sacrae, 4, 5, 6 et 8 voc. Witeberg. 1572 Joh. Schwertel. 6 Stb. qu4°. 1 Messe, 8 mehrteilige Cantiones deutsch u. lat. [B. B. Stockholm: T. B. mit 1573 gez. (?) In B. Br. Ms. 97 unter Krappius dieselbe obige Messe.

Sacrae aliquot cantiones 5 et 6 voc. quibus adjuncta est Missa: Schaffe in mir ein reines Hertz. Magdebg. 1581 Andr. Gehen. 6 Stb. qu4°. 1 Messe, 14 Cantiones. [B. B. B. M. Lüneburg. br. Mus: Disc.

Der erste Teil newer geistlicher Lieder vnd Psalmen mit 3 Stim. also gesetzet, dass die von Jungen Knaben leichtiglich mügen gesungen werden ... Helmst. 1594 Lucius. 3 Stb. 26 Nrn. [B. B. Brüssel.

Melodia Epithalamii in honorem nuptiarum Joh. Schneidewein ... Wittebg. 1568 Schwertel. Cr. ist noch ohne Amt gez. [B. B: C 1. 2. T. in 4°.

Crasselius, Bartholomäus, ein evangelischer Prediger in Düsseldorf, aus Glachau (Meissen) gebürtig, ist als Komponist einiger unserer besten und bekanntesten geistlichen Lieder zu erwähnen, wie: Dir, dir Jehovah will ich singen. Winterfeld 3, 29, der auch im 3. Bande 2 Melodien mit Bass mitteilt. Zahn teilt 12 Lesarten mit, siehe Bd. 6, 512.

Crassiveldius, Joachim, Kantor in Dresden, meldet sich 1604 zu dem erledigten Kantorat in Freiberg i/S., was aber Demantius erhielt (Viertelj. 6, 492).

Crassot, Richard, geb. zu Lyon, wird auf folgendem Drucke als „excellent musicien" bez:

Les Psaumes mis en rime françoise par Cl. Marot et Th. de Bèze, et nouvellement mis en musique à 4 pts. par ... Lyon 1564 Th. Straton. 1 vol. in 8°. [Bibl. Douai.

— a. Ausg. Génève 1569: Les CL ps. de David à 4 pts., avec la lettre au long. [Bibl. Douai.

Crause, Adam, aus Borchfeld, lebte zu Helmstädt und gab 1605 Aranda Sessa's 1. Buch Madrigale zu 4 Stim. heraus.

Crauweel, Jean, wird 1481 als Organist an St. Donatien in Brügge angestellt (Straeten 1a, 38).

Crecquillon (Crequillon, Cricquillon, Crechillon, Grequillon), **Thomas,** ein Niederländer. Er diente am Ksl. Hofe Karl V. als

Sänger um 1547. Mameranus (1550) bezeichnet ihn mit „Cantor et Cantionum conditor, quem vulgò componistam vocant“. Den 16. Mai 1550 wird er in einem Dokument (Straeten 3, 145) „Zanger van der cappella der K. Mt.“ (Ksl. Majest.) genannt und erhält eine Praebende an St. Peter in Löwen. Auch Butkens (3, 106) bezeichnet ihn als Sänger und Komponist der Ksl. Kapelle. Salbinger in seinen Samlwken. nennt ihn 1548 den vorzüglichsten Musiker in der Ksl. Kapelle und in 1549h: Magister des Ksl. Chores. Susato, im 3. Buch Chansons, Samlwk. 1544g, bez. ihn als einen Belgier u. Kapellmeister Karl V. an der niederländischen Kapelle. Straeten 6, 323 und 7, 354 bestätigt obiges und fügt dem noch bei, dass er auch eine Zeitlang am Hofe zu Florenz u. dann in Ungarn lebte. Derselbe widmet Cr. in 1, 232 ein volles Kapitel in seiner bekannten Manier. Cr. besafs noch Pfründen an St. Aubin zu Namur, 1552 zu Termonde und 1557 zu Béthune. (Fétis. Ambros 3, 304 und die obigen Quellen.) Seine Kompositionen sind zahlreich erhalten. Die Chansons verraten uns, dass er bei den Italienern in die Schule gegangen ist und sich deren Neigung zum Wohlklange und harmonischer Fülle in hohem Grade angeeignet hat.

Lib. 7. Cantionum sacrarum vulgo moteta vocant, 4 voc., nunc primum . . . Lovanii 1559 Phalesius. 4 Stb. in qu4°. 14 Mot. 1. Factus est repente. — 14. Zachee festinans. Lib. 1.—6. enthalten Mot. von Clemens n. p.) [B. M. Köln. B. B. Hofb. Wien. Upsala. Lübeck. Die verschiedenen Ausgaben siehe bei Clemens n. p., Jacob.

Opus sacrarum cantionum (quas vulgo Moteta vocant) Thomae Criquillon, Augustissimi Caroli quinti Imperatoris Chori Magistri celeberrimi, 4, 5, 6 et 8 vocum, tam vivae voci quam musicis instrumentis accommodatum. Lovanii 1576 Phalesius et Bellerus. 5 Stb. 111 Motett. [B. A. B. M. Lüneburg. br. Mus. Hofb. Wien; B.

Genannt wird er noch auf dem Titelbl. des Samlwk. Motetti del Laberinto 1554n. (Eitner 1.)

Le tiers liure de chansons à 4 pts. (composées par Maistre . . ., Maistre de la chapelle de Lempereur) contenant XXXVII. Chansons musicales. Anuers par T. Susato. 4 Stb. qu4°. mit 36 Chans., das 37 von *Jo. le Cocq*. Gehört zu dem Samlwk. 1543 f. 1544g u. f. [B. B. in 2 verschiedenen Ausg. B. M. Hofb. Wien. B. Kgsbg: Contralt. Upsala. br. Mus.

In Samlwk. 275 Gesänge: Motetten, Messen u. Chansons. Aufserdem im Lib. 8 cantionum sacr. vulgo moteta voc. 5 et 8 voc. siehe Susato 1561. — 1 vierst. Messe in La Hele's Messensamlwk. 1577. — 19 Gesge. in Neudrucken. (Eitner 1. 2.) Aufserdem im Maldeghem 14. Jhg. profane 4 Chans.

Manuskripte:

B. M: Missa super Se dire je losoie 4 voc. Missa sup. Pis ne me peult 5 voc. Missa sup. Praeter rerum 6 voc. in Chorb., ferner 7 Mot. 1 Te Deum 5 voc. in P., 24 Chans. in Stb.

B. Proske: Missa sup. Damours me plains 4 voc. Ms. 902. — Missa sine pausis 5 voc. Ms. 903. — 3 Messen aus dem Drucke von 1554. 31 Mot., 6 Cantica (s. Kat. A IV.). In Ms. 786 u. 940 Gesänge.

B. Leyden: 6 Chorb. mit 4 Messen u. 36 Mot.

B. B. Z17. Chorb. 32 Bll. 16. Jh. Missa sup. Deus omnipotens 6 voc. — Ms. 4280 in P. von neuerer Hd. Missa sup. Pis ne me peult 5 voc. Ms. W87 Nr. 1006—9: 3 Chans. zu 4 St. in P.

In Löbau an Joh. Walther's Magnific. 5 Stb., angehängte Mss., darunter 1 Crecqu.

B. Zwickau:

3 Messen im Ms. 431, 1. super Pis ne me peult venir 5 v. 2. Domine Deus omnipotens. 3. Damours me plains. D. A. B. vorh. — Nigra sum 6 voc. Ms. 432. 2 andere in Ms. 11. In Ms. 9. 36. 47 ohne Text.

B. Br. Mss. 1 Messe, Motetten u. a: 9 Gesänge.

B. Dresd. 4 Gesänge im Ms., s. Kat.

B. Lübeck, Ms. Stb. (Kat. 5—9) inkompl. 1 Messe, Nr. 9, Motetten Nr. 19, 42, 54.

B. Rostock, Ms. P. Nr. 9 bis 11 drei Messen.

Mss. in B. K. (Kat. S. 18) 4 Motetten. In Hofb. Wien:

Missa super Las il fauldra 4 voc. fo. 143 defect, bis zum Credo inclus. kompl. Ms. 15950 (fol. 155 fehlt der Schluss).

— Deus virtutum convertere, c. 2. p. 5 voc. Ms. 16195 fo. 71. Chorb. des 16. Jhs.

— Nos autem gloriari, 5 voc. in Ms. 19189, Chorbuch.

— Ms. 15613 Part. Nr. 11, Te Deum 5 v. Nr. 12, Ingemuit Susanna c. 2. p. 4 voc.

— 1 Motette im Ms. Casp. Peschel's, Ms. 16195.

Super montem 4 voc. Ms. Chorb. II. im Stiftskapitel zu *Aachen*. Ebend. noch 4 Motett. auf Seite 142. 259. 281. 284.

B. Cambrai Ms. Nr. 124 (25. 26) von 1542. 2 Chansons zu 4 Stim. 1. Eu esperant espoir. 2. Qui le dira la paine.

Ms. *Rom Ceeilia*, Motetten in P. gesetzt von Aless. Hison, dabei auch einige von Crecq.

Credia, Pietro, geb. zu Vercelli in Sardinien; sein Vater war ein Spanier, gest. um 1648. Kanonikus im Kloster St. Eusebius und Kapellmeister; ging nach Rom, trat in die sixtinische Kapelle ein, zog sich aber später zurück und liefs sich in das Jesuitenkollegium aufnehmen. Er soll mehrere Messen im Ms. hinterlassen haben (Fétis nach Gregory, Letter. Vercell. Distrib. V. p. 255).

Credius, ... bekannt durch eine deutsche Motette auf den Text: Heilig ist Gott der Herr, für 4st. Chor, 2 Ob. 2 V. 2 Violen u. Bc. 4 Bll. Ms. 12150 *B. B.*, Samlbd. Part. Nr. 3.

Creed, Jacob, ein englischer Geistlicher, st. vor 1747. Er scheint der Erste gewesen zu sein, der auf die Idee kam, eine Maschine zu erfinden, welche die auf dem Klaviere gespielten Töne in Notenschrift wiedergiebt. Er veröffentlichte darüber die Schrift:

A Demonstration of the possibility of making a machine that shall write ex tempore voluntaries, or other pieces of music ... abgedr. in Transactions Philosophical de 1747, London, T. 44 part. II, Nr. 183 und in den Memoiren von Martin, T. 10 p. 366. (Fétis.)

Creich, ... Gregoir, Panth. 3, 125 zeigt von ihm die komische Oper in 3 Akten an:

Jeanne d'Arc, paroles de M. Desforges, aufgeführt am 18. Mai 1790 zu Paris. In der Correspondance litter. von Grimm 1813 wird der Aufführung gedacht und manches lobend erwähnt.

Creighton, s. **Creyghton,** Rob.

Creilius, M... J..., ein deutscher Komponist des 17. Jhs., von dem die

B. B. Ms. Z 40, 9 Stb. mit 1678 gez., die Motette besitzt: Herr, wer wird bleiben auf deinem hlg. Berge, 8stim. Samlbd. Nr. 1.

Crelle, Dr. **August Leopold,** auch nur A. L. C. gez., geb. 11. März 1780 zu Eichwerder (Frankfurt a/O.), gest. 6. Okt. 1855 zu Berlin. Dr. der Philosophie, Kgl. Geh. Ober-Baurath, ordentl. Mitglied der mathemat. Klasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, betrieb neben seiner Fachwissenschaft sehr eifrig die Musik, war seit 1809 Mitglied der Berliner Singakademie und gab folgende hierher gehörige Schriften und Kompositionen heraus:

Einiges über musicalischen Ausdruck und Vortrag für Forte-Pianospieler, zum Theil auch für andere ausübende Musiker. Berlin 1823 Maurer. kl. 8°. [Amst. Brüssel.

op. 3. 10 Gesänge am Pfte. Lpz., Br. & H. [B. B. Musikfr. Wien.

op. 8. Scena ed Aria: Ah' perfido, mit Pfte. Berl., Trautwein. [B. B. Musikfr. Wien.

op. 9. Dithyrambe von Fr. Schiller f. 4 Mst. mit Pfte. Berl., Trautwein. [B. B.

op. 10. Des Pförtners Bericht v. Langbein f. 4 Mst. mit Pfte. Berl., Trautwein. [B. B. Musikfr. Wien.

Deutsche Gesänge f. eine u. mehrere Stim. m. Pfte. Berlin, Werckmeister. [B. B.

Sonate di Lodi arrangée a 4 ms. Lps. Br. & H. 35 S. [B. Wagener.

Grande Sonate p. Clavec. [Musikfr. Wien. (Biogr. im Ledebur.)

Crema, Giov. Maria da, siehe **Giovanni** Maria da Crema.

Cremcovus, Valentin, aus Gardelegen, war 1603 Schulmeister zu Salza und gab heraus:

Cithara Davidica Luthero-Becceriana in Gymnasio Magdeburgensis quondam tensa; noviter jam quarta editione quibusdam fidibus in Christo Jesu laudem ex Musis Cremcovianis errantibus instructa: nec non cum Melodiis Musicis expressa ... Magdebg. 1624 Bezelius. 12°. Vorwort von 1609. 532 S. und 54 Bll. Musik mit 42 vierst. Chorälen von *Heinrich Grimm.* [B. Lpz. B. Hbg. B. Zw.

Cremcovus muss aber auch Komponist gewesen sein, denn die B. B. besitzt ein Ms. ohne Sign., eine Altst. von 1590 in qu4°, in der sich unter Nr. 55 ein Druck befindet, betitelt: Hochzeitslied dem Nic. Schneitlero, komp. zu 4 Stim ... Magdebg. 1603 Bötcher. 2 Bll.

Cremenander, Hypolytus, bekannt durch einen 6st. Gesg. ohne Text im Ms. 26. [B. L.

Cremona, Giov. Batt. da, siehe **Marsolino.**

Cremonese, siehe **Ambrosio** Cremonese.

Crenmusius, Elias, ein Komponist des 17. oder 18. Jhs., von dem die B. Upsala im Ms. ein Magnificat a 3 voci (Basso 1. 2. 3.) con 2 V. e Bc. besitzt.

Crepin, Simon, siehe **Crespin.**

Creptax, Rosette Trebor, ein Pseudonym, von dem im Journal encyclopédique, Mai 1789, eine Abhandlung erschien: „Mémoire sur la musique actuelle".

Crequillon, siehe **Crecquillon.**

Crescenti, Leonardo, aus Bologna. 1594 päpstl. Sänger (Straeten 6, 455).

Crescentini, Girolamo, geb. 2. Febr. 1766 zu Urbania bei Urbino, gest. zu Neapel um 1846, 80 Jahr alt. Sopransänger (Kastrat), der einst in hohem Ansehen stand und als Opernsänger sehr geschätzt wurde. 1783 begann er in Livorno seine Laufbahn, darauf 1785 in Padua, dann in Turin, ging 1786 nach London, 1787 nach Mailand u. s. f. 1803 liefs er sich in Wien nieder, 1805 in Paris u. s. f. bis er die Bühnenthätigkeit aufgab und 1825 Gesangsdirektor am Musikkollegium in Neapel wurde (Biogr. aus Briefen in Lpz. Ztg. 14, 249. Fétis. In der Lpz. Ztg. ebd. auch ein Urteil über 1803 in Bonn erschienene Arietten). Von seinen Kompositionen u. Gesangsschulen kann ich nachweisen:

VI Cantate e XVIII Ariette a voce sola con acc. di Fortepiano. Bologna, Bertinazzi e Nip. [B. Wagener. Dresd. Mus. Bologna. Berlin K. H in 3 voll. B. M. Ausg: Mil., Ricordi.

VI Cantate e XVIII Ariette in 3 Quinterni à 2 Cantate e 6 Ariette postuma inedita. [Musikfr. Wien, scheint eine andere und vermehrte Ausg. des vorhergehenden Werkes zu sein.

Tre cavatine per voce sola c. acc. di pfte. op. 50. Bologna, Pancaldi. qufol. [Bologna.

12 Ariette italienae col' acc. di Chitarra. Vienna, Cappi e Cerny. [B. B. Proske-M. B. M. Ausg. Vien., Artaria und Bonn bei Simrock.

8 Ariette. 12 Ariettes italiennes c. Guitare. [Musikfr. Wien.

Cavatina aus Giulio Sabino. [Musikfr. Wien.

6 Ariettes paroles ital. avec Fortep. Liv. 1. 2. (13 u. 15 Seit). Bonn, Simrock. [B. B. Amst. B. Kgsbg. B. M. Ausg. Paris, Mlles. Erard. Kat. Liepm: Napoli, Girard, qufol. Brüssel Cons. im Ms.

Autogr. B. B. Gr: Parti con l' ombra. Arietta a C. c. Pfte. mit Portr.

Mss. Bologna (Kat. 3, 223) 1. Oh Dio, mancar mi sento, Aria, P. 2. Non temer, dell' Indo, Aria, P. 3. Piccola arietta, Autogr.

Raccolta d' Esempi per il Canto. All' uso del Vocalizzo del Signor Girol. Crescentini, Academico Filarmonico Solfeggi. fol. [Ms. 2c Dresd. Mus.

Raccolta di esercizi per il canto all' uso del vocalizzo. — Recueil d' exercises ... Paris fol. [Glasgow. Musikfr. Wien. Der französische Titel soll dort lauten: Exer-

cices pour se perfectionner. Dresd. Mus. Ausg: Milano, Ricordi.

Recueil d' exercices p. la vocalisation... Paris, Imbault. Lpz., Breitk. & H. [Brüss. Cons. B. B.

— Mainz, Schott. [B. B. B. M.

Méthode de chant du Conservatoire de Paris. [Amst.

Solfeggi progressivi per Soprano. [Musikfr. Wien. Ebendort: 12 Solf. progr. per Ten.

Exercices et Vocalises ... et avec de Piano par *Et. Batiste*. [Musikfr. Wien.

Nuovi Esercizi (25), ossiano Studj di Canto per uso del Vocalizzo. Op. 2. Milano, Ricordi. fol. 74 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien in 3 Ausg. B. B: Ms. 211 in Kaps. Bologna.

Solfeggi per uso di Chiara Campilli. Ms. 4300. [B. B.

20 nuovi Solfeggi, 2 parti. [Musikfr. Wien.

Ultima e nuova raccolta di 24 Solfeg. per voce di Soprano. 1835. — Derniere collection de 24 exercices. [Musikfr. Wien.

Raccolta completa di esercizi di musica, Nuova ediz. Napoli nella Calcografia. 47 S. [B. M., auch Ausg. Lpz. bei Peters. Letztere Ausg. in B. Dresd.

Uebungen (20) für die Singstimme ohne Worte mit einer Vorerinnerung. Lpz., Br. & H. fol. 22 Bll. (mit bez. Bass). [B. D. 49. B. Wagener.

Neue fortschreitende Solfeggien. Berl., Trautwein. [B. B. Dresd., auch als Ms.

Inwieweit das obige Verzeichnis Nachdrucke oder andere Ausg. enthält, bedarf noch der Untersuchung.

Mailand Cons. besitzt: 6 Cantate e diciotto Ariette p. Sopr. c. pfte. Bologna, Bertinazzi. 12 Canzonette, 6 Ariette, 6 Ariette (Napoli, Girard), 5 Ariette, Arietta „Ho sparso tante" im Autogr. Scena ed Aria aus Romeo e Giulietta (Napoli, Girard). 2 Ariette im Ms. Raccolta completa di Esercizi di musica all' uso del vocalizzo. Nuova edizione in 4 fascicoli. Nap., Calcografia dei Reali Teatri. Dieselben in Mailand bei Ricordi. 20 nuovi solfeggi Ms., noch 4 Bände Solfeggi f. verschiedene Stim. mit Begltg.

Crescenzi, Orazio, aus Neapel, Männer-Altist an der päpstl. Kapelle um 1617 (Haberl, Kat. Cod. 25). Straeten 6, 455 nennt ihn Crescentini und bringt Dokumente aus den Jahren 1579 und 1585.

Crescimbeni, Giovanni Maria, Erzpriester an der Kirche de Santa Maria in Cosmedia, geb. 9. Okt. 1663 zu Macerata, gest. 7. März 1728 zu Rom. Schrieb

Istoria della volgar poesia. Roma 1698. 4°, worin das 11. Kap. de' drammi musicali e della loro origine e stato, das 12. delle feste musicali e delle cantate e serenate und das 15. degli Oratori e delle cantate spirituali handelt. Das Liceo in Bologna besitzt eine Ausg. „Comentari di ... Istoria ... Vol. I—IV. Roma 1702—1711 Ant. de Rossi. Im dortigen Kat. 1, 44 Näheres über den manigfachen Inhalt.

Crescini, Pellegrino, städtischer Musiker in Lucca vom 30/4 1733 bis 35 (Nerici 210).

Crespel, Guillaume, ein Belgier, gegen 1465 geb., Schüler Okeghem's nach der bekannten Deploration. (Fétis.)

Crespel, Jean, ein Komponist des 16. Jhs., der auch unter dem Namen *Crispel, Chrespel* u. *Chrispel* vorkommt. Ueber sein Leben ist nichts bekannt und seine Kompositionen, die in einigen Motetten und Chansons bestehen, befinden sich in Samlwken. aus der Mitte des 16. Jhs. (Eitner 1 verzeichnet 26 Nrn.) — Die B. M. besitzt 6 Chansons in Mss., davon ein Teil in obigen Samlwken. — B. Br. die Motette O pater immensa, Ms.

Crespi, ... lebte wahrscheinlich im 18. Jh.; ein Ms. der B. Upsala enthält eine Sinfonie ex D♯ à 11. fol.

Crespieres, schreibt Madden im Hds.-Kat. des brit. Mus., Ms. 5, S. 2 des gedruckten Kataloges, doch steht nach genauer Einsicht im Ms: *C. Respieres*, nicht Crespieres. Siehe Respieres.

Crespin (Crespinus, Crepin), **Simon,** Kapellan, bietet 1676 dem Kapitel von St. Martin zu Ypres 15 Bände Kompositionen an. Er war Sangmeister an der Kathedrale

zu Cambrai (Straeten 2, 279). Am 26. Okt. 1679 zum Sangmeister zu Ypres gewählt (280) und 1685 abgesetzt (281), jedoch am 6. März 1688 wiedergewählt (282). 1693 geht er ab (283). 1698 wurde er an St. Peter in Cambrai als Phonascus (Direktor) angestellt. Hier wird er Priester zu Tournai genannt. Das Musikkollegium zu Groningen besafs einst Chorus musicalis a 1—6 v. c. instr. op. 1. Antv. 1681. 15 Stb. (Das wird wohl dasselbe oben erwähnte Werk sein.)

Crespion (Crispin), **Stephen,** der Sohn von Jeremiah, immatrikuliert an der Christkirche zu Oxford am 13/7 1666, 17 Jahr alt, wurde am 17/5 1670 Baccal., am 22/3 1673 Magister artium, 1/11 1673 Beichtvater beim Könige, sowie Gentleman an der Kgl. Kapelle; 25/7 1683 Sacrist an der Westminsterabtei, 3/8 1683 Prebendär zu Bristol, 1684 Sänger am Westminster und † 25/11 1711 (Rimbault 217 etc.).

Cresse, Joh. Albert, s. **Krefs.**

Cressoni, Semideo, bekannt durch einen weltlichen Gesang im Samlwk. L'amorosa caccia, Angelo Gardano 1588 („Cacciatrice è Diana" 5 voc.)

Creta, siehe **Kreta.**

Cretin, Guillaume, Dichter u. Musiker, besonders bekannt durch die Deploration auf den Tod Okeghem's. Sein eigentlicher Name war „Du Bois". In den Kgl. Rechnungen Frankreichs figuriert er 1514 als „aumosnier (Almosenier) ordinaire" Louis XII. Seine Zeitgenossen bezeichnen ihn als Sänger und Kanonikus im Kgl. Palais zu Paris (Thoinan 74. Derselbe gab auch 1864 zu Paris bei Claudin obige Deploration neu heraus. M. f. M. 11, p. 35 deutsch von Frölich.) Aeltere Ausg: Le poésies de G. Cr. Paris 1723 Costelier. 8°. [Brüssel Nr. 597.

Creton, Henrique, 1641 Sänger an der Hofkapelle in Brüssel mit 416 Gld. Gehalt (Straeten 5, 135). Wird noch 1656 u. 1673 erwähnt (p. 146. 154).

Cretz, Joannes, nennt sich 1553: „Ludiliterarius Moderator apud Cellam Ratoldi ad Venetum lacum sitam" und gab heraus:

Compendium introductio in choralem musicam, ex variis authoribus haud negligenter collecta per ... apud Cellam Ratoldi ad Venetum lacum sitam. Aug. Rheticae, Phil. Ulhardus excudebat. kl. 8°. Dedic. mit 1553 gez., Bog. A—E 4. [B. M. Salzburg.

Cretzschmann, Johann, Pastor in Leibnitz und Rhoda, ist bekannt durch den

Dialogus, oder Klag vnd Trostgesang über den früzeitigen ... Hintritt des ... Hans-Heinrichs von Feilitzsch vff Kürbitz ... und dem Herrn Urban-Casparn von Feilitzsch ... offeriret vnd consecriret à ... 5 Bll. aus einem Buche. Text: O Jona, warum trauerst du, 4 voc. 3 Stroph. Ein 2. Exempl. ist datiert 1635. Ohne Ort und Verleger. [B. Zw.

Creychton, Rob., s. **Creyghton.**

Creyghton (Creighton, Chreychton), **Robert,** Sohn des Bischofs von Bath und Wells, geb. um 1639 zu Cambridge, gest. 17. Febr. 1733/34 zu Wells, 94 Jahr alt. 1662 Prof. der griechischen Sprache zu Cambridge, 1674 Kanonikus und Precentor (Vorsänger) an der Kathedrale in Wells (Davey). Als Komponist haben sich von ihm mehrere geistliche Gesänge erhalten.

Im Ms. in der Kirche Ely: 1 Service und 2 Anthems; im br. Mus. Mss. 7338 und 7339 einige Anthems. Auch in den Bibl. zu Wells und Cambridge befinden sich Kompositionen von ihm. Im Druck: 2 Anthems in Boyce's Cathedral mus. 1760 u. 1849. In Rimbault's Cathedral Mus. 1847 ein Anthem. I will arise & go to my father. Anthem for 4 voyces. Lond.

(1850). fol. Dasselbe auch in Nr. 476 u. 1940 der Bibl. des R. C. of Mus. Ebendort im Ms. 1646 die Anthems: 1. Lord, let me know mine end. 2. Thou, o God, art praised in Syon. 3. God is our hope. 4. I will arise. 5. Who shall ascend. Im br. Mus. Ms. Tudway Nr. 98, Bd. 2 u. 3. 1. The whole Service in C major. 2. Anthem: I will arise. 3. Service in E flat. 4. Anthem: Praise the Lord, O my soul. Anthem for 4 voices. P. Lond., Cramer. [Dresd.] Mss. in Oxford Ch. Ch: Anthems à 4, 2 Service in B. u. Es. u. a. Sanctus & Commends. — In neuen Ausg. 6 Gesge. (Eitner 2.) (Biogr. im Stephen, Grove u. Fétis unter Creighton.)

Cribelli, Archangelo, siehe **Crivello.**

Criecken, Carolus,

im Ms. 19189, Chorb. des 17. Jhs., Hofb. Wien, befindet sich unter Autoren des 16. Jhs. Nr. 25 die 5st. Motette: Maria Magdalena, c. 2. part.

Crinazzi, Mr., bekannt durch

Sei Treni, ossia Cantate lugubri in morte di Maria Teresa, Imperatrice. S. A. T. soli, coro ed orch. P. op. 3. Vienna c. 1780. [Musikfr. Wien.

Crincx, Nicolas. 1618 Tenorist an der Kgl. Kapelle zu Brüssel (Straeten 2, 10).

Crippa, Luigi, ein Opernkomponist aus dem Ende des 18. Jhs., von dem sich nur das Textbuch zur Oper „Le confusioni per la somiglianza, Text von Fr. Marconi, Milano 1792, nachweisen lässt. Exemplar in Rom, Cecilia.

Crisanius, Georgius, geb. in Kroatien im 17. Jh., war Mitglied einer Congregation zu Rom und gab heraus:

Asserta musicalia nova prorsus omnia et a nullo antehac prodita. In Academico congressu propugnanda a Georgio Crisanio. Romae 1650 Angelus Bernabò dal Verme. 4°. 8 Bll. [Bologna, Kat. 1, 75 die Inhaltsangabe. Roma Cecilia.

Crisci dal Vasto, Orazio, Organist in Mantua im 16. Jh., gab 1581 das 2. Buch Madrigale à 6 voc. von Ippol. Sabino heraus u. nennt sich dort einen Schüler desselben. In dessen Madrigalen-Samlgen. findet man von ihm Kompositionen und zwar in 1581 p. 8, 9, 14, 15, 22—25, in 1587 (88) p. 11 u. 19 und in 1589 p. 21 (siehe Vogel).

Crisp, William, bekannt durch:

Divine harmony; or the psalm-singer instructed. Lond. 1755. 8°. 1—5stim. Gesänge. [Glasgow.

Crispel, siehe **Crespel.**

Crispi, Pietro, geb. zu Rom gegen 1737, gest. ebd. um 1797, betrieb die Musik als Dilettant u. gab in seinem Hause Konzerte; er trug den Titel Abbate. Burney lernte ihn 1770 in Rom kennen und nennt ihn (1, 194) einen Kapellmeister; er beurteilt seine Kompositionen sehr günstig. Bekannt sind von ihm nur durch Kopien erhaltene Werke:

Ms. 4340 Nr. 1. 2. *B. B*: 2 Sonate per Cemb. in Cd. und Esdur (mit 2 *p*). — Ms. *B. Wagener*: 6 Sonate da camera per il Cemb. 39 S. — Ms. 162 *Dresd. Mus:* Il Marchese à Forza. Intermezzo à 4 voc. P. — Ebend. eine Sinfonia in D. à 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Viola obl. e B. qufol. — Ms. *Brüssel Cons*: 4 Trios p. 2 V. et B. Stb. — Ms. *Mailand Cons:* Sinfonia in D per orchest. Stb. — Mss. *Schwerin F:* 2 Sinfonien f. Streichquartett, 2 Ob. u. 2 Hörn. Stb. — *Berlin K. H.* 1 Sinfonie in G. Ms. Stb.

Crispin (Crispian), **Stephen,** von etwa 1682 ab, fehlt 1700 und wird 1704 wieder als Gentleman der Kgl. Kapelle in London angeführt (Nagel 1, 63. 65—67). Siehe auch Crespion.

Crispinus, siehe **Stappen.**

Crispinus, Aegidius, Sopranist am St. Peter in Rom von 1471 bis 1481 (Viertelj. 3, 237).

Crispion, Stephan, wurde 1710 Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London mit 73 £ p. a. (Viertelj. 8, 520). Vielleicht derselbe wie Crispin und Crespion, Stephen.

Crispus, Pater, Musikdirektor in Hildesheim um 1696 (Mattheson 1, 358).

Cristelli, Kaspar, aus Wien, um 1757 in Salzburg Violoncellist und Hofkomponist (Marpurg 3, 184).

Cristianelli, Filippo, geb. zu Bari um 1587, war Kapellmeister zu Aquila (Neapel) und gab nach Fétis heraus: Salmi à cinque voci. Ven. 1626. 4°.

Cristiani, Stefano, aus Bologna, ein Opernkomponist, von dem 1798 im Scalatheater zu Mailand die komische Oper; La città nuova aufgeführt wurde. Textbuch in Rom Cecilia.

Cristiano Fiammingo, 1567 gez. als Bassist an der päpstl. Kapelle (Straeten 6, 480). Wenn Ameyden nicht Tenorist wäre, würde man glauben, dass er gemeint sei.

Cristofori, ... von 1726—29 Violoncellist an der Hofkapelle in Kassel und nach Apell ein vorzüglicher Künstler.

Cristofori, Bartolemeo. Sohn des Francesco, geb. in Padua am 4. Mai 1655 und gest. zu Florenz 27. Jan. 1731 (Kirchenbuch). Erfinder des Hammerklavier resp. des Pianoforte. Siehe aktenmäfsige Darlegung nebst Abbildungen in M. f. M. 2, 131. 159. 10, 47 die Gedenktafel in Florenz. Al. Kraus in Florenz besitzt in seinem Museum einen Flügel von ihm. ib. V, 17. IX, 78. X, 87. Jede andere Schreibweise seines Namens, wie Cristofari, Cristofali, Christofari ist falsch.

Cristoffori, Marsilio. aus Fossombrone, Schüler Cost. Porta's, gab 1586 dessen 4. Buch Madrigale zu 5 Stim. heraus, worin er obiges in dem Vorworte mitteilt.

Cristoforus de Alvernia, um 1423 „Cantor" an S. Francesco in Bologna. (Busi 1, 192.)

Crivellati, Cesare, ein Arzt zu Viterbo. Pitoni nennt ihn einen Schüler Frescobaldi's in der Musik und einen vorzüglichen Virtuosen. Er schrieb eine Theorie der Musik, die sich auf Aaron's und Piccitone's Werke stützt, betitelt:

Discorsi musicali, nelli quali si contengono non solo cose pertinenti alla teorica, ma eziandio alla pratica. Mediante le quali si potrà con facilità peruenire all' acquisto di così honorata scientia. Raccolti da diuersi buoni Autori da Cesare Criuellati Medico Viterbese. In Viterbo 1624 Agostino Discepolo. kl. 8°. 196 S. [Bologna. C. P. siehe die Beschreibung des Inhaltes in Weckerlin's Kat. 87. Brüssel.

Crivellati. Domenico. aus Viterbo, lebte 1628 in Rom u. gab dort heraus:

Cantate diverse a 1, 2 e 3 voci. Con l'intavolatura per la chitarra spagnola in quelle più approposito di ... Roma 1628 G. B. Robletti. fol. Part. Dedic. aus Rom. 25 S. [br. Mus.

In Robletti's Le Risonanti sfere 1629: Quanto più cruda, 1 voc. c. Bc.

Crivelli, ... Im Liceo mus. zu Bologna befindet sich ein Ms. (Kat. 1, 19), welches in 8 Kap. die Berechnung der Töne und Intervalle enthält.

Crivelli, Archangelo, s. **Crivello.**

Crivelli, Gaetano. geb. um 1774 zu Bergamo, gest. 10. Juli 1836 zu Brescia an der Cholera. Einer der besten Tenoristen Italiens, der als Opernsänger das gröfste Glück machte u. auf italienischen Bühnen, in Paris und London auftrat. Näheres bei Fétis. Auch als Komponist trat er auf. Ich kenne von ihm eine

Romanza: Santa amistà che desti. Milano pr. Ferdin. Artaria. [B. B. Musikfr. Wien.] Auch im *br. Mus.* befinden sich: 2 Arie. London. fol. und 3 Canzonette, Lond. fol.

Crivelli, Giovanni Battista. geb. zu Scandiano (Modena), war anfänglich (nach Fétis) Organist an der Kathedrale zu Reggio, dann muss er in Rom gelebt haben,

denn aus den Akten des Kreisarchivs in München erfährt man, dass der junge Ferdinando de Lasso 1609 auf Kosten des Herzogs von Baiern daselbst von ihm unterrichtet wurde. Nach dem Titelbl. zum Drucke von 1626 war er zu der Zeit Kapellmeister an der Kirche Spirito Santo in Ferrara. Von hier aus muss er als Kapellmeister an den baierschen Hof gekommen sein, wo ihn die Akten am 24/7 1629 als Kapellmeister seit dem 3/5 mit 600 Rchsth. = 900 Gld. verzeichnen. 1630 erhält er als Truchsess 500 Gld. u. als Kapellm. 900 Gld. 16/3 1634 wird sein Gehalt der schlechten Zeiten halber auf 1000 Gld. herabgesetzt. Mit 1635 scheint er den Dienst verlassen zu haben und ging wieder nach Italien, denn im Sept. tritt Porro den Kapellmeisterposten an (Kreisarchiv u. Haberl Jahrb. 1891 p. 69). Nach Muoni p. 30 war er von 1638—1642 Kapellmeister am Dome zu Mailand. Von hier aus ging er nach Modena, wo er den Kapellmeisterposten an der Hofkapelle erhielt. In der Bibliothek Estense daselbst befindet sich ein Cod., Ms. I. H 3, mit archivarischen Notizen, darin liest man, dass Cr. am 1. Jan. 1651: L257, 10, an Gehalt empfing. 1654 finden wir ihn als Kapellmeister an S. Maria Maggiore in Bergamo (M. f. M. 16, 35).

Von seinen Kompositionen sind bisher bekannt geworden:

Il 1. lib. delli Motetti concertati a 2, 3, 4 e 5 voci. Di ... Ven. 1626 Al. Vincenti. 5 Stb. incl. Bc. 4°. Nach der Dedic. war dies sein erstes Druckwerk. [Bologna.

— ib. 1628. 5 Stb. 4°. [Bologna. Ferrara.

— ib. 1635. 5 Stb. 4°. [Bologna.

Il 1. lib. delli Madrigali concertati a 2, 3 & 4 voci... Ven. 1626 Vincenti. 5 Stb. 4°. 19 Nrn. [Ferrara.

— ristamp. ib. 1633 (wie vorher). [br. Mus: B. Bc. Bologna: C. A.

7 Gesänge in Samlwk. (Eitner 1.) und in Zacc. Zanetti's Samlwk. Sacrae et divinae cant. 1619: O intemerata 2 v. c. Bc.

Crivelli, Ottavio, ein Vetter des Giov. Battista, war um dieselbe Zeit Discantist an der baierschen Hofkapelle (Kreisarchiv).

Crivello (Cribelli, Crivelli), **Arcangelo,** (auch nur *Arcangelo Bergamasco* gez,) aus Bergamo geb., wurde bei der Bruderschaft Misericordiae majoris in Bergamo erzogen, bekleidete später den Rang eines Presbyters und war seit etwa 1578 Tenorist in der päpstlichen Kapelle am St. Peter (Straeten 6, 455. Haberl, Jahrb. 1894, 93), 1601 bekleidete er den Kapellmeisterposten und wird 1617 das letzte Mal genannt (Haberl, Kat. p. 69). Von seinen Kompositionen kennt man:

Missarum Lib. 1. 4—6 voc. Romae 1615 Curtius Laurentinus. Chorb. in gr. fol. mit 6 Messen. [Cap. Later. Bibl. S. Pietro in Rom. Cap. sistina. Cecilia in Rom.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Con 2 à 6, & un Dialogo a 8. Ven. 1606 Gardano. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Bologna: A. T. 5a.

In G. B. Moscaglia's 2. lib. Madr. 4 v. 1585 p. 14: Tra duo coralli 4 v. — In alten Samlwk. 11 Gesge. (Eitner 1.), dazu kommen noch 2 Canzonen in Ancina's Samlwk. von 1599. — In Fel. Anerio's Samlwk: Le gioie 1589: Sovr' una verde riva. — In Vincenti's Canzonette 1591: Io me n'avedo amore 3 v. — In Ponzio's Modulat. eccles. 1582 p. 22 eine Mot. — In Cavaliero Anselmi's Madr. 1624 p. 13 u. 37 zwei Madrig. — 1 Canzone zu 3 St. in Phalese's Fiori music. 1607. — In Terzi's 2. lib. de intavol. di liuto 1599, unter Archangelo (s. Wolfenb. Kat. 842). In Scotto's Samlwk. von 1582 ein 5st. Madrigal. (Eitner unter Bergamascho.) Dasselbe auch in der Ausgabe von 1585, s. Vogel.

Ms. Cap. sistina Cod. 25. Missae super Petrus Apost. Credo major, 4 v. Sumens illud. Euro gentil. Domini est terra 5 voc. Canite tuba 6 v.

Cod. 72. Cantemus Dnum. 6 voc.
— 33 u. 72. Ecce odor 6 voc.
— 29. Laetentur coeli 5 voc.
— 31. Beatus vir, ton. VI. 8 v. — Cod. 59. tonus 8., 8 voc. — Cod. 89 derselbe.
— 33. Confitebor tibi 8 v.
— 31. Dixit Dnus. 8 v.
— 109. Lauda Jerusalem, tonus 7, 8 voc. — Cod. 221, tonus 7, 8 voc.

Ms. B. B. W32 Nr. 303 unter Crivelli: Confitebor tibi 8 voc. in Part.

Ms. 535. B. B. Hds. Alfieri's Bd. 2 S. 70: Ecce odor filii mei, 6 voc.

Ms. L100. B. B. Exultate deo 8 v. P. Ecce odor filii mei, 6 voc. Ms. P. fol. [Bologna.

Ms. Bologna (Kat. 3, 196) 1. Noi siam due Ninfe, 2 C. 2. Che più far deggio, 2 C. 3. E quando mai s'udi, mit Arcangelo gez.

Croatti (Crotti), **Francesco,** aus Vendig, war um 1607 Kapellmeister zu Pescia. (Nerici 387.) Man kennt von ihm:

Messa et Motetti à 5, 6 e 8 voci con la partitura de Bassi. Lib. 1. Ven. 1608 Al. Raverii. Partitura de bassi per suonar nell' organo o altri istrumenti. [Ferrara. br. Mus: fehlt C2. A1.

Aufserdem sind 5 Motetten bekannt, die sich im Samlwk. des Schadaeus' von 1611 befinden: Assumpta est Maria. Cum jucunditate. Duo Seraphim. Sancta et immaculata. Surrexit pastor bonus, 8 voc. (Eitner 1.) Mss. in B. L. unter Francesco Crotti: Surrexit pastor" 8 voc. Dieselbe Mot. auch in B. Br.

Missa 8 voc. sup. Assumpta est, Nr. 53 in Ms. Mus. q78. 6 Stb. fehlen 6a. 7a. [B. Danzig.

Crobelis, Domingo del, wie er im Kataloge des british Museum genannt wird, siehe **Crocbelis,** Domingo S. del.

Croc, ... Du, ein französischer Musiker aus dem Anfange des 16. Jhs., der im Attaingnant 1529 u. 1534q mit 1 vierst. Motette und 1 Chanson vertreten ist (Eitner 1 unter *Du Croc*).

Crocaert, Gillis (Giles Crocart), stand 1573 in der Kapelle des Herzogs Alba in Brüssel in Diensten. Zahlungsanweisung nebst Unterschrift (Viertelj. 9, 396). Ist dann 1576 als Tenorist in der Kgl. niederländischen Kapelle unter dem Namen Crockart gez. (Straeten 3, 320.)

Crocchi, Dr. **Pietro,** ein Senese, übersetzte aus dem Englischen ins Italienische John Brown's Dissertation of poetry & music 1772 (s. d.)

Croce, Giacomo, bekannt durch:

Six Sonatas for the harpsichord. London, Henry Fought. fol. 27 S. [B. Wagener.

Croce Chiozzotto, Giovanni, auch nur *„da Chioggia"*, oder *Joannes a Cruce, Crux Clodiensis, Zuanne Chiozzotto* genannt. Sein Testament unterzeichnet er mit „Pre Zuanne de Cruce, prete titolato della Chiesa di S. Maria Formosa et maestro di Cappella della Chiesa di S. Marco". Geb. in Chioggia (b. Venedig) um 1557 oder 1559, da er in den zweimal vorhandenen Todesanzeigen das eine Mal ein 50jähriger, das andere Mal ein 52jähriger Mann genannt wird; gest. 15. Mai 1609 zu Venedig. Chorknabe wahrscheinlich unter Zarlino an S. Marco, trat in den Priesterstand u. diente an der Kirche S. Maria Formosa; trat dann als Contraltist in den Chor am S. Marco mit 36 Dukaten Gehalt. 1568 und 1599 wird er Archimusico an S. Marco genannt, d. h. der erste Musiker der Kapelle, 1593 wurde er Lehrer am Seminario, 1595 bekleidet er den Vicekapellmeisterposten. Den 13. Juli 1603 wird er zum Kapellmeister gewählt mit 200 Dukaten Gehalt. (Caffi 1, 43. 55. 200. Haberl Jahrb. 1888, 49. Canal 1, 14/15. Proske, Mus. divina 4, XXXII. Ambros 3, 504.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. *Geistliche Gesänge:*

Messe a 5 voci di . . . Lib. 1. Ven. 1596 Vincenti. 5 Stb. 4°. 3 Mess. [Bologna.

Messe a 8 voci di . . . Ven. 1596 ib. 9 Stb. mit der Part. a due righe. 4°. 3 Messen (1. Percussit. 2. La battaglia. 3. Decantabat). [Bologna: Kat. 2, 64 die Dedic.

— ristamp. ib. 1600. 8 Stb. [Bologna: T 2. fehlt. B. B: C 2.

— 3. ed. ib. 1604. [B. Proske fehlt A. B. Rom Laterno.

— ib. 1607. [B. Proske.

— 4. impress., corrette & ristamp. ib. 1612. [B. Proske. Bologna, fehlt C 1. A 1. Upsala C 1. A 2. B 2.

Missa Decantabat auch im Ms. 34 *B. M.*

Messe a 5 e 6 voci di . . . Ven. 1599 ib. 6 Stb. 4°. 4 Mess. [Marienkirche Danzig: A. fehlt. B. Proske. Bologna: 5a 6a.

In neuen Ausg. Tres Missae 5 voc. (die von 1596) in P. Ratisb. 1880 Selbstverl. fol. ed. von Haberl. Die Missa Sexti toni auch in Haberl's Jahrb. 1888.

Compietta a 8 voci, di . . . Ven. 1591 Vincenti. 8 Stb. 4°. [Bologna.

Devotissime Lamentationi et Improperii per la settimana Santa, con le Lettioni della Natiuità . . . 4 voci. Nouam. ristamp. Ven. 1603 Vinc. 4 Stb. 4°. [Bologna.

Nove Lamentationi per la settimana Santa a 4 voci. Ven. 1610 Vinc. ediert von Gius. Sororio, einem Enkel des Autors. 4 Stb. 4°. Es sind andere Lamentat. als in 1603. [Bologna: A. T. Kat. 2, 214 die Dedic.

Magnificat omnium tonorum cum 6 voc. . . . Ven. 1605 ib. 6 Stb. 4°. [Bologna. B. M. fehlt C. u. 6a. br. Mus. 6a. Proske.

Septem Psalmi poenitentiales 6 voc. A . . . Noribergae 1599 Kaufmann. 6 Stb. 4°. [B. L. B. B. Brieg. Musikfr. Wien. M. D. fehlt T. Brüssel. br. Mus., hier liest man auf dem Cantus hds: Text von Joh. Ingolstetter. Medic. D.

Salmi che si cantano a terza, con l' Inno Te Deum, & i Salmi Benedictus & Miserere à 8 voci di . . . Ven. 1596 Vinc. 8 Stb. 4°. 6 Nrn. [Bologna. Cecilia in Rom.

— Ausg. 1603. [Pistoja. Venedig, S. Marco.

Vespertina omnium solemnit. Psalmodia octonis vocib. . . . ib. 1597. 8 Stb. 4°. 19 Ps. u. 1 Magnif. [Bologna. Cap. Later. Florenz C 1. 2. A. 1. B. 1. M. D. 8 Stb.

— ib. 1603. 8 Stb. 4°. [Bologna.

— ib. 1608. [Bologna. im Ms. in B. A. Nr. 37, Kat. p. 123.

Vespertina omnium solemnitatum Psalmodia 8 voc. . . . Ven. 1625 Alex. Vincentius. 8 Stb. 4°. [Bologna.

Motetti a 4 voci. Lib. 1. Ven. 1597 Vinc. 4 Stb. 4°. 22 Nrn. [B. B. Bologna.

— ib. 1599. 4 Stb. 4°. [B. D. Bologna fehlt A.

— ib. 1605. 4 Stb. 4°. [B. Proske u. Part. im Ms. Pistoja.

— ib. 1611. 4 Stb. 4°. [B. Kgsbg.

Motetti a 8 voci di . . . ristamp. & corretti. Ven. 1594. 9 Stb. 4°. 18 Nrn. [B. Kassel ohne Partit. Bologna nur Part.

— ib. 1599. 9 Stb. 4°. [Bologna und B. B. ohne Partitura. B. D. br. Mus: C 2. Cap. Later. 8 Stb.

— ib. 1603. 9 Stb. 4°. [B. A. Proske, B. M. Bologna: C 2. T 1. A 1. R. C. of Mus. von 1602?

— ib. 1607. 9 Stb. 4°. [B. Br. B. B. B. M. br. Mus: T 1. B 1. 2. Bc.

— ib. 1615. 18 Nrn. [B. Kgsbg. fehlt T. B 2. Bologna.

— Cantiones sacrae 8 voc. Antv. 1622 Phalese. [Brüssel: C 2.

Motetti a 8 voci, lib. 2. Ven. 1605 Vinc. 8 Stb. 4°. 16 Nrn. [B. M. br. Mus. fehlt A 2. B. A. fehlen B 1. A 2. Proske.

— ib. 1609 con il Basso per l'org. 9 Stb. [br. Mus: T 2. B. Br. Proske.

Sacrae cantiones 5 voc. . . . Ven. 1601 Vinc. 5 Stb. 4°. [Bologna: A.

— ib. 1605. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. M. B. B., fehlt A. Proske 5 Stb.

Sacre cantilene concertate à 3, à 5, et 6 voci, con i suoi ripieni à 4 voci, et il B. per l'org. del . . . Ven. 1610 Vinc. 9 Stb. 4°. 8 Nrn., ediert von Vinc. Spontonus am 17. Dez. [Bologna, Kat. 2, 412 die Dedic. u. Reg. Cecilia in Rom: A.

— ib. 1612. [Upsala: A. B. 5a. br. Mus: 6a. B. B. 11 Stb. von 1612 u. 1613.

Musica sacra to 6 voyces, composed in the italian tongue . . . Newly englished. Lond. 1608 Tho. Este . . . W. Barley. 6 Stb. 4°. [br. Mus. R. C. of Mus. B. der Königin von England im Buckingham-Palast.

2. *Weltliche Gesänge:*

Canzonette a 3 voci . . . ristampate . . . Lib. 1. Ven. 1601 Vinc. 3 Stb. 4°. 21 Nrn. [Bologna: C. B. Crespano: A.

Canzonette a 4 voci. Lib. 1. Ven. 1588 Vincenzi. 4 Stb. 4°. 21 Nrn. [Amst: T.

— rist. 1595 ib. = 1588. [Basel. B. K. br. Mus: C.

— rist. 1598 ib. = 1588. [B. D. Bologna: B. br. Mus: C.

— 4. impress. 1604 ib. = 1588. [B. A: kompl. aber T. defect.

Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci. Ven. 1585 Gardano. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. [B. D. B. A: C. Brüssel. Bologna Petron. Bologna. Cecilia in Rom. Hofb. Wien: C. T. 5 a.

— ristamp. Ven. 1596 Vincenti, gleich oben. [Basel. R. C. of Mus. mit 1595 (?) gez.

— rist. ib. 1607. [R. C. of Mus.

— rist. Anversa 1615 Phalesio, 5 Stb. wie oben. [Wolfenb: C. T. B. br. Mus.

Il 2. lib. de' Madr. a 5 v. Ven. 1592 Vinc. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Basel. B. B: 5 a. Bologna: T. A.

Il 4° libro de Madrigali à 5, et 6 voci di... Ven. 1607 Vincenti. 6 Stb. 4°. 20 Nrn. p. 6 von Al. Grandi. [B. A. fehlt B. B. K: C. B.

Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci di... Ven. 1590 Vincenti. 6 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. K. Basel.

— Madrigali a 6 voci. ristamp. Anversa 1618 Phalesio. 6 Stb. qu4°. [Wolfenb: C. T. B. Oxford (B. L.) Amsterd: 5 a.

Mascharate piacevoli et ridicolose per il Carnevale à 4. 5. 6. 7. & 8 voci. Di... Lib. 1. Ven. 1590 Vincenti. 6 (?) Stb. 4°. 12 Nrn. [Cecilia in Rom fehlt T. br. Mus: 5 a.

— ristamp. ib. 1604. [br. Mus: A. Canal in Crespano: C.

Novi pensieri musicali à 5 voci di ... Ven. 1594 Vinc. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Crespano: T.

— Nouam. rist. ib. 1598. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [B. Lpz. br. Mus: C. Bologna: A. Crespano: T.

Die Signatur deutet auf Lib. 3 à 5.

Li sette Sonetti penitentiali a 6 voci... ristamp. Ven. 1603 Vinc. 6 Stb. (?) 4°. 14 Nrn. [br. Mus. fehlt 6 a.

Triaca musicale di... nella quale vi sono diuersi Caprici à 4. 5. 6. et 7. voci ... Ven. 1595 Vinc. 7 Stb. 4°. 15 Nrn. [Kassel: B. Wolfenb: T. Crespano 6 a.

— ib. 1596. 7 Stb. [B. D. Bologna. Venedig. Gent fehlt C. 5.

— ib. 1607. [Bologna kompl.

41 Gesge. in alten Samlkwk. (Eitner 1.) Dazu kommen noch in P. Bozi's Giardinetto 1588: La Pastorella. — In Vincenti's Fiori musicali 1590: Basciami vita mia 3 v. und in der Aufl. von 1598: Voi bramate ben mio 3 v. — In Amadino's Florindo 1593: Rimaser le parole 5 v. — In Yonge's Mus. Transalpina 3 Gesge. mit engl. Text. — In Morley's Canzonettes 1597, 5 Nrn. — In Phalese's Ghirlanda 1601: Chi crederia c. 2. p. 6 v. — In Angelo Gardano's I diporti 1601: 5 Canz. — In Petrozzi's Sonetti novi 1609: In quel bosco di quercie. — In Phalese's Fiori musicali 1604, 2 Canzonen. — In Val. Bona's Otto ordine di letanie 1619 eine Sinfonia. — In Al. Grandi's Raccolta terza di Leon. Simonetti 1630: Laudate pueri 4 v. — Im Amadino, Samlwk. 1592 a der 5 st. Ps. Laudatus sum. —. In desselben La gloria 1592 b: Se da voi m'allontano 5 voc. — Im Samlwk. 1612 a Argilliano p. 24 noch der Gesang: Aestimatus sum 8 voc. — In G. Mat. Asola's Samlwk: Sacra omnium 1592 Nr. 7 Laetatus sum 5 voc. — In Monteverdi's 2. lib. della musica 1608: Ella che pur ardea 6 voc. — In Ales. Grandi's Motetti a 5 v. 1620 eine Mot. 8 voc. In spiritu humilitatis.

3. *In Manuscripten:*

Missa sup. Jubilate Deo, 16 voc. moderne P. Ms. 16702, 4 Chorb. u. 16703, Chorb. 4 Motetten. [Hofb. Wien.

2 Gesänge im Ms. in Part. von Santini gesetzt. [Bologna Kat. 2, 169. Kat. 3, 223: Or che siam qui d' intorno 6 voc. P.

Anima mea liquefacta est 8 voc. Ms. P. in Bologna, Kat. 2, 343. Ebd. 410, 1. Buccinate in Neomenia 8 voc. 2. Incipite Domino in timpanis 8 v. Ms. P. aus Schadaeus 1612.

B. Basel, Mss. in Tabulatur Nr. 87, 90, 91 (siehe Kat.).

Mss. in B. Brüssel Nr. 1817: Motetti a 4 v. — Ms. 3095 verschiedene Gesge.

Mss. in B. Br. 8 Gesge: Messen, Mot. u. a. (siehe Kat.)

Mss. in B. A. 16 Gesge. (siehe Kat.)

Mss. in B. L. 7 Mot. zu 2—8 St. (s. Kat.

Mss. in B. Proske: 10 Mot., 1 Psalm.

Mss. in B. M: 260, 2 Messen in Orgeltabulatur, 6 Mot. u. 2 Madrig.

Mss. in B. B. Ms. Peltsch Z 110 fol. 283. O triste spectaculum 8 voc. Ms. Z 25 Chorb. des 16. Jhs., fo. 46, Missa 5 voc. (Disc. a c d e d c.) Ms. W 25, 6 Gesänge aus 1609 zu 5 u. 8 St. in P.

Ms. Salzburg in der sogen. Wachskammer, sign. W b. 7. ein Stella coeli 4 voc. mit Chizzolo (sic?) gez.

Ms. B. Dresd. 7 Gesänge, siehe Kat.

Mss. Oxford, Ch. Ch: 2 Motett., 1 Canz. u. 1 Madrig. zu 3, 4 u. 5 Stim.

33 Gesge. in neuen Samlwk. (Eitner 2), aufserdem noch in Commer's Musica sacra

Bd. 23 eine Motette. Missa tertia 8vi toni 5 voc. und Missa sec. tertii toni in P. Haberl, Jahrb. 1892 und 1899. — In Georg Schmitt's Anthologie, Paris, Repos, Bd. 7 [B. B.] 2 Tonsätze. — In Hullah's The singer's library Nr. 15 ein Stabat mater. — In Rich. Webb's A collect. of Madrigals, Lond. 1808 ein Croce.

Croce, Principe **Santa,** Eccellenza, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und sind von ihm bekannt:

1. Clori à Martillo. Cantata 2do à Sopr. solo c. strom. Ms. 162a P. 1751. — Dasselbe im Druck: Roma 1751. 2. La Sposa di Davidde. Cantata à Sopr. solo c. strom. Ms. 162a P. 1748. [Dresd. Mus.

Croci negri, siehe **Selenio.**

Croci, Frat. **Antonio,** aus Modena, Klosterbruder der Minoriten, nennt sich Maestro in musica e de Novizzi della Religione, et Maestro di capella della molto Illustre Communità di S. Felice (1642). Um 1633 war er Organist im Kloster S. Francesco in Bologna, um 1642 Kapellmeister in der Kirche Santo Felice in Bologna. (Titel.) Von seinen Kompositionen kennt man:

Messa e Salmi concertati à 4 voci con il Basso per l'organo, di ... Op. 3. Ven. 1633 Al. Vincenti. 4 Stb. (?) 4°. [Bologna, fehlt Bc.

Ein 2tes Werk ist teils theoretisch, teils dient es zum Choralgesange:

Geminato Compendio, overo duplicata Guida altretanto curiosa, quanto necessaria per giungere facilmente alla perfettione del Canto Piano, ouer Fermo, e d' imparare il modo di ben ordinare l' uffitio prescritto nelle rubriche del Breviario romano, tradotte in lingua volgare ... Op. 5. Ven. 1642 Ginami. 8°. 168 S. [Bologna. Auch Rosenthal in München besafs es.

Crocicchieri. Frate **Giovanni Armonio de',** (vielleicht derselbe den Canal 25 *Crosacchieri* nennt, s. d.); er war am 16. Sept. 1516 als erster Organist am S. Marco in Venedig angestellt und scheint im Neapolitanischen, in Celano oder Tagliacozzo, geboren zu sein. Er war Dichter, Sänger, Deklamator und ein fertiger Orgelspieler. Eine Tragödie „Marsi" erschien von ihm im Drucke und nennt er sich auf dem Titel Johannes Armonii, was Winterfeld 4, 199 fälschlich in Armano ändert. Vor seiner Ernennung als Organist soll er Sänger in derselben Kapelle gewesen sein. Am 22. Nov. 1552 wurde er seines Amtes entsetzt. Sein Tod ist unbekannt. (Caffi 1, 54. 72.) Siehe auch unter Crosacchieri.

Crockart, Gillis, s. **Crocaert.**

Crocker (Kroker, Krocker), **Johann,** aus Brieg geb., nachweislich nach den Drucktiteln war er 1604 „Musicus" an der Hofkapelle in Königsberg i/Pr.; am 18/1 1609 wird er Vice-Kapellmeister, nach Eccard's Tode Kapellmeister und zeichnet sich noch 1624 als solcher (Winterfeld 2, 102 u. Drucktitel). Schneider 24—26 veröffentlicht ein Schreiben des Kurfürsten Joachim Friedrich in betreff Eccard's Berufung als Kapellmeister nach Berlin (4. Juli 1608), worin auch Kroker als Vicekapellmeister erwähnt wird. Da aber der Kurfürst schon am 18. Juli starb, so unterblieb die Uebersiedlung nach Berlin. Seite 26 bestätigt Schneider Kroker's Amt als Kapellmeister im Jahre 1611. Von seinen Kompositionen sind bisher nur

12 Gelegenheitsgesänge aufgefunden, die sich in der Bibl. Kgsbg. von 1604 bis 1624 befinden und geistliche Gesänge zu 4 und 5 Stim. im Druck von Osterberg in Königsberg enthalten. Aufserdem ein vierst. Hochzeitslied vom 16/9 1614 an den Herzog Joh. Georg von Sachsen. [Hauptstaatsarchiv in Dresden, Loc. 12050.] Im Neudruck in Part. Lpz. bei Leuckardt (ediert von Th. Distel). (Siehe Müller's Kat. der B. Kgsbg.)

Crocker, John. Contratenor am Westminster in London, wurde am 24/12 1623 zur Probe an der

Kgl. Kapelle angestellt, † 25/8 1625. (Rimbault.)

Croco, siehe **Crocq**.

Crocq (Croco), **Antoine**, aus Amberes, war von 1569 bis gegen 1586 Bassist an der Hofkapelle in Madrid. Er hatte die Schwester Gerard de Turnhout's zur Frau. Sein Testament trägt das Datum 7/10 1586 (Straeten 8, 84. 95. 111. 116. Dort noch ein Dokument vom 17. Okt. 1588). Coussemaker in den Collect. mus. de Cambrai nennt einen *de Croock*, *Crocque* u. *Crock*, der vielleicht derselbe sein könnte, obgleich es Straeten bezweifelt.

Crocbelis, Domingo S. del, bekannt durch:

Het nieuwe Hollands Speel-Huijs, waar in alle soorten van dans-en speel-stukjes na de hedendaagsche gusto, voor de viool, fluit, hobois en cimbalo, die geapproprieert zyn tot ligte solo's etc., en die men met bas of clavecimbaal kan speelen. 't Amsterdam by A. Olofsen. kl. quer4°. [Amst. br. Mus.

Croener (Crönner, Krönner, Kröner, Croner), eine zahlreiche Musikerfamilie u. Verwandtschaft, die sich alle im Dienste des Kurfürsten von Baiern befanden und fast durchweg Violinisten waren; von Kompositionen ist nur wenig bekannt. Das Kreisarchiv in München giebt einige dürftige Nachrichten über sie, die ich hier in Kürze zusammenziehe.

— *Anton Albrecht*, auch *Albert*, 1. Violinist mit 475 Gld., später 565 Gld. Gehalt in den Jahren 1750—65. Nach Fétis (Lipowsky) um 1726 zu Augsburg geb., starb 1769 im Badeorte Traunstein in Oberbaiern. Er nennt ihn einen Violoncellisten, der 1744 an der baierschen Hofkapelle Anstellung fand.

— *Anton von*, Kammervirtuose mit 600 Gld. Gehalt, die 1768 erhöht werden, † vor April 1771.

— *Franz*, Konzertmeister, † 10. Juni 1780 nachdem er 43 Jahre im Dienst und 24 Jahre Konzertmeister gewesen war. Um 1770 betrug sein Gehalt 1000 Gld. In den Jahren 1761 und 1768 gab er in Frankfurt a. M. Konzerte. (Israel 43. 49.) Rudhart 130 teilt mit, dass er für den Kurfürsten immer dutzendweise Kompositionen für die Gambe lieferte und für das Dutzend 10—12 Gld. erhielt.

— *Franz Ferdinand*, 1. Violinist mit 745—835 Gld. Gehalt, die aber auf 475 Gld. 1765 gesetzt wurden. Er diente in den Jahren 1750—65. Fétis berichtet nach Lipowsky über ihn ausführlicher, demnach war er der Älteste von 4 Brüder, in Augsburg gegen 1718 geboren, wo sein Vater Thomas Hofmusikus war. Er zeichnete sich als Violinist und Flötist aus und trat 1737 in den Dienst des Kurfürsten von Baiern, wurde von ihm nach Italien zur weiteren Ausbildung geschickt, reiste dann während der Besetzung Baierns durch die Oesterreicher mit seinen Brüdern in Holland, England, Frankreich u. a. Ländern als Virtuose, wurde 1749 nebst seinen Brüdern geadelt und starb am 12. Juni 1781. Eine Quelle giebt Lipowsky nicht an.

— *Franz Karl von*, 1. Violinist, erhält 1750: 475 Gld. und 1778: 565 Gld. Fétis berichtet über ihn: geb. um 1722 zu Augsburg, Bruder des Franz Ferdinand, gest. 5. Dez. 1787 zu München, war zuerst Kammermusikus beim Prinzen von Münchsroth und sowohl ein guter Violin-, wie Flöten- u. Gambenspieler. Um 1743 trat er in den Dienst des Kurfürsten von Baiern und erwies sich auch als tüchtiger Komponist. 1756

wurde das Oratorium Joseph von ihm aufgeführt, auch musste er dem Kurfürst jährlich 6 Konzerte für die Gambe liefern. In Amsterdam sollen 1760 sechs Trios erschienen sein. Man könnte glauben, dass damit der vorher verzeichnete *Franz* gemeint sei (siehe auch Lipowsky).

— *Johann von Cronner*, Vice-Konzertmeister, tritt 1778 in Pension und starb vor dem 19. Aug. 1785.

— *Johann Nepomuk von*, diente um 1750—1755 mit 475 Gld. Gehalt als Violinist. Nach Fétis (Lipowsky) war er 1737 zu München geb. und st. den 24. Juni 1785 ebd.

— *Karl von*, deren es zwei gegeben haben muss: 1765 ist einer als Flötist mit 565 Gld. Gehalt verzeichnet, der künftig 475 Gld. erhalten soll, und ein zweiter *Karl* wird am 14/3 1760 zum Kammerkomponisten ernannt, erhält 1770: 600 Gld., 1777 nur 565 und starb kurz vor dem 14/1 1788.

— *Thomas von*, Violinist mit 285 Gld. Gehalt um 1750—55.

Von einem *Croner* befindet sich in der B. Wagener's und im br. Mus. der Druck:

Six Sonatas for two Violins, with a Thorough Bass for the harpsich. or Vcl. Lond., Thompson & Son. fol. 3 Stb. Ich wage nicht dies Werk einem der obigen Komponisten zuzuschreiben.

Croes, eine zahlreiche Brüsseler Musikerfamilie über die in den M. f. M. 15, 116 berichtet wird und deren ältestes Mitglied wohl **Henri de Croes.** der Vater des Henri-Jacques' war. Er bekleidete vor N. de Croes den Kapellmeisterposten an der Brüsseler Hofkapelle. Ihm folgte obiger **N. de Croes,** dessen Vorname unbekannt geblieben ist. Er wurde gegen 1745 als erster Violinist an der Kgl. Kapelle in Brüssel angestellt und erhielt 1755 den Kapellmeisterposten (Straeten 5, 181. 182).

— *Henri de,* le Jeune, Sohn des Henri-Jacques, geb. 1758 zu Brüssel, gest. 5. Jan. 1842 in Regensburg, seit 1783 Turn- und Taxischer Hofkapellmeister (Mettenleiter 1, 272. Lpz. Ztg. 11, 363).

— *Henri Jacques de*, Sohn des Henri sen., am 19. Sept. 1705 zu Antwerpen getauft (im Gregoir der Wortlaut des Taufregisters), gest. 16. Aug. 1786 zu Brüssel. Erhielt am 7/11 1723 den Posten eines 1. Violinisten an der Jakobskirche in Antwerpen, neben der Verpflichtung den Kapellmeister zu vertreten. Am 4/9 1729 verlässt er die Stellung und vermutet man, dass er die Kapellmeisterstelle am Turn- und Taxischen Hofe in Regensburg erhält, denn aus einem Schreiben seines Sohnes Henri ersieht man, dass er 1745 den Posten in Regensburg verlässt. (Mettenleiter 1, 272.) Am 23/7 1749 wird er intermistischer Musikdirektor an der Hofkapelle in Brüssel und am 13. Aug. 1755 wirklicher Kapellmeister. Von seinen Kompositionen ist bis jetzt nur Weniges aufgefunden, trotzdem in alten Katalogen zahlreiche Werke verzeichnet sind. Straeten führt im 5. Bde. p. 204: 36 Messen an, von denen er einen Teil mit Themen verzeichnet, 69 Motetten, 28 Sinfonien, 32 Sonaten u. a. kleinere Piecen, ohne einen Fundort zu nennen.

In der Proske-Mettenleiter'schen Bibl. in Regensburg befinden sich von Croes (ohne Vornamen) 32 Piecen f. Harmoniemusik, Lieder, eine Oper: Titus, im Autogr. in P.

6 Sonates en Trio. Paris, Le Clerc. 4 Stb. in gr. 4°. [Hofb. Wien.

— *Henri-Joseph de*, ein Sohn des Henri-Jacques, diente seit 1744 in der Kgl. Kapelle in Brüssel, ging 1775 auf drei Jahre nach Regensburg und erhielt von der Regierung 300 Gld. Unterstützung (Straeten 5, 194).

— *Jan*, wird um 1750 als Musiker in Dortrecht erwähnt. Es ist fraglich ob er zu obiger Familie gehört (Bouwst. 1, 12).

Croesser, P. **Luis da Maria**, pseudonym für *Carlos de Jesus Maria*, wie Vasconcellos mitteilt, der ihm aber den Pseudonym *Croecer* giebt, während das Druckwerk von ihm obigen Namen zeigt. Geb. um 1713 zu Lissabon, trat am 11/4 1734 ins Kloster Santa Cruz zu Coimbra und st. dort am 11. August 1734. Vasconcellos verzeichnet die Abhandlung: Arte de Cantochão. Coimbra 1726. 4°. Ferner den folgenden Druck den er aber fälschlich mit 1716 datiert:

Resumo das regras geraes mais importantes, e necessarias para a boa intelligencia do cantochão pelo, com uma instrucção para os Presbyteros, Diaconos e Subdiaconos conforme o uso Romano ... Coimbra 1741 A. S. Ferreyra. 4°. 92 S. [Glasgow. br. Mus.

Im Pougin schreibt Vasconcellos: die erste Ausgabe des Resumo erschien zu Coimbra 1726 und die 2te 1741, auch den Namen verbessert er in Croesse'r.

Croff, Giovanni Battista, scheint dem Drucker S. Scotti zufolge am Ende des 18. Jhs. gelebt zu haben und ist bekannt durch die Kompositionen

1. Il desidero (Oh se tu fossi meco) à voce sola col pfte. Milano, L. Scotti. [B. B. Musikfr. Wien.] 2. Il sospiro, Romanza per il Sopr. col pfte. ib. [Musikfr. Wien.] 3. gab die Quartettgesellschaft in Florenz in der 2. Serie ein Quartett in Gd. bei G. G. Guidi in Florenz von ihm heraus.

Croft (Crofft), Dr. **William**, getauft am 30. Dez. 1678 zu Nether Eatington oder Ettington in Warwickshire, gest. 14. Aug. 1727 zu Bath. Chorknabe an der Kgl. Kapelle unter Dr. Blow, 1700 wurde er erster Organist an der Kapelle St. Anna in Westminster, welchen Posten er 1711 an John Isham abgab. Am 7/7 1700 schwor er als Gentleman an der Kgl. Kapelle und erhielt Anwartschaft auf die Organistenstelle, die er nach Clarke's Tode am 5/11 1707 erhielt. Im Okt. 1708 folgte er Dr. Blow als Organist an der Westminsterabtei und Lehrer des Knabenchores. Sein Gehalt betrug jährlich 80 £. Die Knaben hatte er im Lesen, Schreiben, Rechnen, im Orgelspiel, im Gesange und in der Komposition zu unterrichten. Ferner wurde er um die Zeit auch zum Komponisten an der Kgl. Kapelle ernannt. 1713 erwarb er sich in Oxford den Doctortitel, zum behufe dessen komponierte er die Ode von Dr. Trapp, die später unter dem Titel: Musicus apparatus Academicus erschien. Er war ein fleifsiger und beliebter Komponist und selten fehlt er in Samlwken. älterer und neuerer Zeit. (Biogr. mit Portr. im Hawkins 5, 60. 94 ff., dort auch ein Gesang, p. 99. Burney 6, 603. Rimbault, aktenmäfsig beglaubigte Daten. Stephen, Biogr. von Squire.) Nach Nagel 1, 66 war er schon 1702 als 2. Organist und als Komponist der Kgl. Kapelle mit 146 £ angestellt.

An Theaterstücken für das Drury Lane Theater komponiert, haben sich im R. C. of Mus. im Druck erhalten:

1. Courtship à la Mode, 1700.
2. The funeral, 1702.
3. The twin rivals, 1703.
4. The Lying lover, 1704.

Divine harmony; or a new collection of select Anthems, us'd at Her Majesty's Chappels roy., Westminster Abby, St. Pauls, Windsor, both. Universities ...

Lond. 1712. kl. 8°, nur das Textbuch. [R. C. of Mus. Sion College.

Musicus apparatus academicus ... being a composition of 2 odes, with vocal & instrumental musick, perform'd in the theatre at Oxford ... (13. Juli 1713). P. Lond., 1715 for the author. fol. [B. B. Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel. Cambridge FW. Oxford Bodl.

Musica sacra, or select Anthems in score, consisting of 2—8 parts. To which is added the burial service as it is now occasionally perform'd in Westminster Abbey. London (1724) Walsh. 2 voll. in fol., Burney giebt eine ausführliche Beschrbg. [Hannover. br. Mus. Glasgow.

— Cathedral Music, or 30 select Anthems in score ... to which is added the Burial Service ... Lond. c. 1780. 4°. [br. Mus.

— Thirty select Anthems in score, to which is added the burial service, as it is now occasionally performed in Westminster Abbey, London. 2 Bde. mit Portr. in fol. [R. C. of Mus.

— A new edit. of 30 ... ed. by Lonsdale. Lond. c. 1815. 2 voll. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

— Neueste Ausg. mit Pfte. von Novello. London, Novello. 2 Bde. fol. 22 Nrn. [R. C. of Mus. br. Mus. B. B. Glasgow.

Te Deum, Jubilate. Cantate Domino, & Deus misereatur, in the key of E flat. Ed. by Wm. Hawes. Lond. Part. fol. [R. C. of Mus.

Six select Anthems in score for 2 & 3 voices, composed by Dr. Croft, Dr. Blow, Henry Purcell, Jerem. Clark & Pelham Humphries. London c. 1770 fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

10 geistl. Gesänge in P. Ms. 598 br. Mus. — 8 Anthems, Ms. 599. — 14 Anthems zu dem Begräbnis der Kgn. Anna, Ms. 600. — 10 Anthems 1717 für Finedon in Northamptonshire komp. im Ms. 1601. — Te Deum, Autogr. Ms. 602. — Ms. 603, 1 Anthem von 1759. — Ms. 604, 20 Anth. Ms. 605. 18 Motetten. — Ms. 606, 12 Mot. — Ms. 578, 1 Anthem in P. — 1 Anthem in Ms. 618 br. Mus. Nr. 98, Samlw. Tudway: 6 Anthems (eins vom 29/5 1718) und ein Morning Service. — In Nr. 174: Sanctus in P. — In Nr. 200 am Ende 12 Orgelpiecen, S. 37—46. Ferner in Mss:

3 Anthems u. Service im Ms. 1647 in P. [R. C. of Mus.] Ebd. Ms. 1649 in P. 2 Anth. — Ms. 1652 in P. 5 Anth. — Ms. 1687 „O give thanks", 4 voic. with instrumental acc. Composed for the thanksgiving for the suppression of the Rebellion, in 1715. P. — Ms. 1689 six Anthems im Autogr. in P. — Ms. 1690 „O Lord, I will praise Thee". Autogr. in P. — Ms. 1691 Te Deum in D. for voic. & instrum. Autogr. in P. — Ms. 1692, The Prospectuses (auch im Druck) & several proof sheets of an edition of Croft's Anthems, publ. of Vinc. Novello. Lond. 1813—15. — Ode on Dr. Dolben's Mariage. R. C. of Mus., im Kat. unfindbar, eine falsche Nr. im Reg.

In der Bibl. der Kirche Ely's 1 Service und 17 Anthems in Mss.

In der Bibl. Oxford, Ch. Ch: 2 Anthems, 1 Morning Service in A, 4 voc., 2 Te Deum in B. und Es zu 4—6 Stim., 1 Cantate: The dream, 2 Ouverturen und Arien. Mss. Das letztere unter dem Namen Craft.

Phoebe & Corydon, an old engl. ballad, ed. by T. Oliphant. Lond. (1853) fol.

An Ode on Musidora walking in spring garden. fol. s. l. [beide im br. Mus.

6 Sonatas or Solos, 3 for a V. and 3 for the flute, with a Th. B. for the Harps., Theorbe or Bass Viol. by Mr. Croft and an Italian Master (ungenannt). Lond. 1700 Young. Nr. 4—6 mit Croft gez. [B. Hbg. R. C. of Mus. br. Mus.

6 Sonatas of 2 parts ... for 2 fl. ... to which is added an excellent Solo for a Fl. & a B. by Seigr. Pepusch. Lond. c. 1710? qufol. [br. Mus.

In Sammelwerken:

3 Anthems in Sam. Arnold's Cathedr. mus. 1790. — Siehe Bland, John, 4.

In J. Blow's Amphion einige Gesänge.

4 Anthems und Services in Boyce's Cathedr. mus. 1760, 1849.

1 Anthem in Tho. Williams Harmonia coelestis 1780. — In H. Playford's Two divine Hymns 1700 (1 stim. mit Bc.). — In Rimbault's Cathedral Music. — In Charles Smith's Ancient Psalmody 1843.

Siehe Rob. Bremner 3.

Anthems im Mich. Broome 1740.

In Th. Busby's Divine harmonist.

In Clarke's (15) fav. Anthems (1805).

In Novello's Cathedr. volunt. 1831.

In Playford's Harmonia sacra 1714.

1 Hymne im Supplement von 1700.

In Scotch songs [br. Mus.

1 Gesg. in J. Simpson's Thesaurus. — 1 in Gawler's divine harmony.

1 Gesg. in Stevens (R. J. S.) Sacred Mus.

In Airs in 1700 b.

cf. Harmonia sacra.

In Songs, Lond. 1699, einige Nrn. [R. C. of Mus. 1370.

In Westrop's The Antiphonal 1856. [br. Mus.

Im br. Mus. aufserdem noch 12 Einzeldrucke von Anthems u. Songs in älteren und neueren Ausg.

44 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2), aufserdem noch im Samlwk. Harpsichord 3. 4 einige Piecen.

Crofurd, ... 2 Couranten für Klavier in Farrenc's Trésor, Bd. 2.

Croix, siehe **La Croix** und **Cruce,** Petrus de.

Croll, Simon, gab heraus:

Dissertatio ex historia litteraria, sistens cantorum eruditorum decades duas, quam exhibiturus est ... Rostoehii 1729 Adler. 4°. [Brüssel.

Crome, Robert, ein Musiklehrer zu London in der Mitte des 18. Jhs. und Violinist am Theater Covent Garden. Von seinen Kompositionen kennt man

A collect. of Dr. Watts' divine & moral songs. Lond. c. 1740. qufol. [br. Mus.

5 Einzeldrucke von 1- und 2st. Songs. [br. Mus.

The fiddle new model'd; or, a useful introduct. for the Violin exemplify'd with familiar Dialogues Lond., Thomson ... J. Rutherford. 4°. [B. B. br. Mus. Brüssel.

The compleat Tutor for the Vcl. Lond. 4°. [br. Mus. B. D. 47.

Cromer, Martin, ein polnischer Historiker, geb. um 1512 zu Biecz in Polen, gest. als Bischof von Warmi am 13. März 1589. Man citiert von ihm einige musiktheoretische Abhandlungen:

1. eine Dissertatio de concentibus musicis und 2. Musica figurativa, die Sebastian von Felsztyn 1534 in sein Opusculum musices aufnahm. (Fétis.)

Crompholtz, ... wird im Ms. Z 35 B. B. Bl. 47 ein Schüler Pachelbel's in Erfurt um 1690 genannt (siehe auch Bl. 10) und der Vetter Valentin Eckelt's oder Eckold's in Wernigerode.

Crompton, ... 1 Air: „Miss Vince", in Airs 1676 b.

Crompton, John, ein englischer Musiker des 18. Jhs., der in Southwold Organist war und 1778 in London „The Psalm Singer's Assistant" herausgab (Stratton).

Cron, Joachim Anton, geb. 29. Sept. 1751 zu Podersam in Böhmen, gest. 20. Jan. 1826 zu Prag als Prof. der Theologie. Er zeichnete sich in der Musik als guter Orgelspieler aus und, wodurch er seiner Zeit merkwürdiger Weise am meisten Aufsehen erregte, durch sein Spiel auf der Harmonika, die damals erst in Aufnahme kam und deren Klang scheinbar alle anderen Instrumente in Schatten zu stellen berufen war. Er soll auch Einiges komponiert haben (Dlabacz. Lpz. Ztg. 37, 324). In B. Darmst. befinden sich unter *Cron* 7 Sinfonien im Ms. in Stb.

Crone, Johann, Kantor an der Kirche und Schule zu Wehlau in Ostpreufsen im 17. Jahrh. Ein fleifsiger Sammler von Musikwerken, dessen Bibliothek sich jetzt in der Königl. Universitäts-Bibliothek zu Königsberg befindet (Winterfeld 2, XIV).

Croner, siehe **Cröner.**

Croock, siehe **Crocq.**

Crookenden, ... In John Simpson's Delightful Companion 1 Piece für Fl. u. B.

Cropatius, Georgius, siehe **Kropacz.**

Cropp, Hermann, war Organist an St. Lamberti zu Oldenburg. Da das folgende erste Werk dem Herzoge Anton Günther von Oldenburg gewidmet ist, so fällt die Lebenszeit Cropp's in die erste Hälfte des 17. Jhs. (A. Günther starb 1667). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1. Nun treten wir ins newe Jahr etc. Harmonia 8 vocum interveniente Echo. Dem ... A. Günther .. gew. .. von .. [Oldenbg.

2. Cantio sacra in gloriosa resurrectione

domini „Christ lag in Todesbanden". Harmonia 5 vocum. [Oldenbg.
Es scheinen Mss. zu sein.

Crosacchieri, Frate **de',** ein edler Venezianer, bedeutender Orgelspieler und Clavicembalist, lebte 1511 am Hofe zu Mantua. (Canal 25.) Ich möchte ihn für denselben wie Crocicchieri halten (s. d.).

Crosdill, John, Violoncellist, geb. um 1751 zu London, gest. im Okt. 1825 zu Eskrick (Yorkshire) bei seinem Sohne. Chorknabe an der Westminsterabtei, dann Schüler Duport's, 1764 trat er in London als Virtuose auf, 1768 Vorstands-Mitglied der Gesellschaft of Musicians, 1769 Violoncellist zu Gloucester beim Musikfeste, 1777 an der Kgl. Kapelle zu London. In den Jahren 1778—79 lebte er in Paris (Grove). 1782 war er Kammermusikus der Kgin. Charlotte u. später Lehrer des Prinzen von Wales. Um 1790 machte er eine sehr reiche Heirat und zog sich ins Privatleben zurück. Sein Spiel wird als feurig und seine Technik als bedeutend geschildert. (Pohl 1, 53. 54. 2, 371).

Crosnier, Gensien, ein Franzose, um 1678 an der Hofkapelle in Dresden angestellt, empfängt vom Kurfürsten 1679 als Hochzeitsgeschenk einen silbernen Becher (s. Staatsarchiv).

Cross, William, 1813 an der Universität in Oxford als Prof. der Musik angestellt, starb 20. Juni 1825 48 Jahr alt (also 1777 geboren). (Stephens.) Er gab heraus:

A collect. of chants as used at Christ church cathedral . . . Oxford c. 1800. qu4°. [br. Mus.

A collect. of Psalm tunes, for the use of the church of England . . . Edit. by . . . Lond. 1818. qufol. [br. Mus.

Siehe Hayes (W.) A new edit. of Psalms.

Crosse, John, ein Dilettant in der Musik und bei der Gesellschaft Antiquarian von Newcastle als Honorar-Mitglied angestellt, geb. am 7/7 1786 zu Hull und gest. den 20/8 1833 ebd. (Stephen.) Er schrieb eine Abhandlung über das Musikfest in York 1823 mit biographischen und historischen Notizen, betitelt:

An account of the grand musical festival held in Septemb. 1823 in the cathedral church of York . . . York 1825 Wolstenholm. gr. 4°. 436 und 22 S. mit 5 kolorierten Tafeln. [Glasgow. Brüssel. br. Mus. Oxford Bodl. Edinburgh. (Fétis. Brown. Grove.)

Crosse, William, ein Gentleman der Kgl. Kapelle, der 1614 Math. White vertrat, st. vor 1660. (Rimbault.)

Crosthwaite, J... C..., bekannt durch

Praise the Lord. Anthems. Einzeldruck in fol. [R. C. of Mus. 476 Bd. 2.

33 Psalms & Hymns of different metres. Lond. fol. [Glasgow.

Crotch, John, ist nur bekannt durch eine mit William Crotch gemeinsam erschienene Piece, betitelt: Nr. 1 of familiar airs in various styles for the Pfte... London c. 1798. qufol. [br. Mus.

Crotch, Dr. William, geb. 5. Juli 1775 zu Norwich, gest. 29. Dez. 1847 zu Taunton, bei einem Besuche seines Sohnes. 1780 studierte er in London, wurde von 1786—88 Assistent des Organisten Dr. Randall in Cambridge. Seine bedeutenden Anlagen zur Musik entwickelten sich so früh, dass er im Alter von 14 Jahren das Oratorium „The captivity of Judah" komponierte und 1789 zur Aufführung brachte. 1788 studierte er in Oxford Musik, 1790 erhielt er den Organistenposten an der Christuskirche in Oxford. 1794 hielt er an der Universität daselbst

Vorlesungen, 1797 folgte er Dr. Phil. Hayes als Prof. ebd. und wurde Organist am John's College, 1799 erhielt er den Dr.-Titel, 1822 war er Lehrer an der Kgl. Musikschule in London und später ihr Direktor. 1832 gab er die Direktion ab. Seine als zweijähriges Kind sich zeigende hohe Begabung für Musik scheint durch schlechte oder geringe Anleitung untergraben worden zu sein, denn er hielt als Mann nicht, was er als Knabe versprach. (Burney in Philosophical Transactions P. I, 1779. Barrington: Miscellanies 1781. Grove. Pohl 2, 79, welcher als Todestag den 20. Dez. angiebt. Joh. Mich. Weifsbeck: Erneuetes Andenken ... an Crotch. Nrnbg. 1806.) Von seinen Werken sind bekannt:

Elements of musical composition; comprehending the rules of Thorough-bass, & the theory of tuning. London 1812 Longman ... 4°. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. Brüssel.

— 2. ed. Lond. 1833. 4°. [Glasgow.

— 3. ed. Lond. 1856 Novello. gr. 8°. [Glasgow. br. Mus.

Practical Thor. Bass; or, the art of playing from a figured bass on the org. or pfte. Lond. fol. [br. Mus. B. M. Glasgow.

Questions for the examination of pupils who are studying the works called Elements of musical composition and practical thorough-bass. Lond., royal harmonic institut. 12°. [Glasgow. Brüssel. br. Mus.

Specimens of various styles of music, referred to in a course of lectures read at Oxford & London. Adapted to keyed instruments. 3 Bde. (1807. 1808. 1818.) Lond., Birchall. fol. [R. C. of Mus. br. Mus. Glasgow. Brüssel. Einsiedeln nur Bd. 1 mit 354 kleinen Sätzen f. Pfte.

Substance of several courses of lectures on music read in the University of Oxford, & in the Metropolis. Lond. 1831 Longman. 8°. 170 S. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. Brüssel. Oxford Bodl.

Palestine, a sacred Oratorio, the voice parts in score, the instrum. adapt. for the pfte. ib. (1812) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

— 2. ed. 1839. — revised by B. Tours. 1877. 8°. 4 einzelne Nrn. daraus. [br. Mus. R. C. of Mus. u. Textb. von 1812.

Ten Anthems in P. fol. Druck (s. l.). [R. C. of Mus. Nr. 178. br. Mus.

1 Motette, Druck, s. l. [R. C. of Mus. 1151.

Psalm tunes selected for the use of Cathedral & parish churches. Lond. 1836. qu12°. [br. Mus.

A collect. of Psalm tunes, arrang. for 4 voic. by G. J. Elvey. London 1843. [br. Mus.

Ode to Fancy, by Dr. J. Warton; set to music & performed as an exercise for his Doctor's degree by ... London. fol. [R. C. of Mus. Glasgow.

Addrefs to health. Glee for 4 v. Lond. [br. Mus.

Glees for 5 voic. and Pfte. Ms. 18634. [Hofb. Wien.

Dieselben gab 1834 Pearsall heraus.

3 airs from the ode ... Oxford 1834. fol. [br. Mus.

A collect. of single & double chants. ib. (1842). [ibid.

Una bella Serenata, & Fortunato l'uom che prende from (Mozart's Opera of) Cosi fan tutte, arrang. (4 ms.) ib. (1818) fol. [ib.

Tallis's Litany, adapted to the latin words, with additions by Dr. Aldrich. A collection of old Psalm tunes ... for the use of the Univers. church, Oxford, & Tallis's „Come holy ghost" ... s. l. 1807. 4°. [br. Mus.

A Concerto for the organ. ib. fol. [br. [br. Mus.

3 Sonatas for the pfte. ib. (1794). fol. [br. Mus.

Fugue (12) for the organ or pfte. ib. 1835—7. fol. [br. Mus.

Fugue for the organ. comp. on a subject of T. Muffat's ib. 1806. fol. [br. Mus.

30 Rounds f. pfte. ib. (1813) qufol. [br. Mus.

4 händige Stücke im Autogr. [B. Wagener.

Er lieferte auch zahlreiche Bearbeitungen und Kl.-A. siehe Kat. br. Mus.

15 Einzeldrucke von Glees, Hymnen, Anthems, Marches & Waltzes, Motetts, Oden, Klavierst. [br. Mus.

Seine Jugendarbeit, das Oratorium „The captivity of Judah" besafs der Rev. Sir F. Ouseley. Ebendort noch vieles Andere. Seine Bibl. befindet sich jetzt in Tenbury (Worcestershire).

Siehe John Crotch, eine Piece als Mitarbeiter.

Im br. Mus. Nr. 221 ein extemporaneous bass und in 234 einige Briefe.

Crotelini, Camillo, Walther bezeichnet ihn als Komponisten des 17. Jhs., von dem er eine Samlg. 8stim. Messen mit Bc. verz.

Crotti, Frate **Arcangelo,** aus Ferrara, ein Augustinermönch des Ordens der „Eremita osservante" (Titel). Gab heraus:

Il 1. lib. de' Concerti ecclesiastici à 1. à 2. à 3. à 4. & à 5. parte con voci sole, & parte con voci, & instrumenti di ... Ven. 1608 Vincenti. 4 Stb. 4°. [Bologna mit Dedic. u. Vorw. Kat. 2, 412. Brüssel.

— Ms. 70 a. Dresd. Mus: Missa à 4 voc. c. strom. (ohne Vornamen, kann daher auch von Francesco Croatti sein).

Crotti, siehe **Croatti,** Franc.

Crotto (Croto), **Bartolomeo,** 1538 und 39 Kapellmeister an der sixtinischen Kapelle in Rom (Straeten 6, 370. 406 mit Dokument. Haberl nennt ihn nicht).

Crotuslius, Arnoldus, Gerber 2 verz. ihn nach Draudius mit „Missa 5 vocum". Helmstedt 1590.

Crouch, Anna Maria. Eine Sängerin, geb. 20/4 1763, gest. 2/10 1805 zu Brighton. Im br. Mus. befinden sich

2 Songs im Einzeldruck, die in London c. 1800 erschienen.

Memoirs of Mrs. Crouch, including a retrospect of the stage during the years she performed by M. J. Young. London 1806. 2 voll. 12°. mit Portr. [R. C. of Mus. br. Mus.

Crousaz, Jean Pierre de, Prof. der Philosophie u. Mathematik zu Lausanne, geb. 13. April 1663 ebd., gest. 22. März 1750. Gab heraus:

Traité du beau. Amst. 1715 Fr. L' Honoré. 8°. [B. B. Brüssel.] 2. Aufl. 1724. (Becker 1, 490.)

Deutsche Ausg.: Versuch von dem Schönen ... Königsbg. i/Pr. 1752. 8°.

Auch in Forkel's musikal. Bibliothek Bd. 1. 2.

Cruce, siehe **Croce.**

Cruce, Joannes, alias **Monami** (Monamy), bisher fälschlich unter *Curte* verz.; um 1431 u. folgende Jahre Kanonikus zu Tournai und seit dem 30. April 1437 päpstl. Sänger, ging später nach Cambrai und st. dort 1479 als Kanonikus (Viertelj. 1, 459. 462. Der Todestag nach Houdoy S. 269).

Cruce, Petrus de, aus Amiens.

In Coussemaker's Scriptores Bd. 1 p. 282 befindet sich der Abdruck eines „Tractatus de tonis", aus einem Manuscr. Nr. 43 fol. 48 b, 14. Jh. des br. Museum. Unter *Pierre de la Croix* veröffentlicht Coussemaker 5 aus dem Codex zu Montpellier zwei umfangreiche dreistimmige Tonsätze (Nr. 10 u. 11) im Facs. und Uebersetzung. Jede Stimme hat einen anderen Text. Osw. Koller in Viertelj. 4, 1 ff. giebt einen erklärenden und verbessernden Artikel über den Codex.

Cruciati, Maurizio, Kapellmeister an der Kirche S. Petronio zu Bologna um 1660, schrieb nach La Borde das Oratorium: Sisara, welches 1667 aufgeführt wurde.

Cruciger (Khrusiger), **Zacharias,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Aug. 1602—1610. (Köchel 1.)

Crucis, Philipp, mit dem Beinamen *Mor* (Moren), Discantist an der Hofkapelle in München seit 1580, geht den 1/11 1582 ab. Sein Gehalt betrug 180 Gld. (Kreisarchiv.)

Crudeli, Tommaso, gab heraus:

In lode del signor Carlo Broschi detto Farinello, Musico celebre, Ode di T. Cr. Firenze 1734 A. M. Albizzini. 8°. 18 S. [Bologna.

Crüger, Johann und **Kaspar,** siehe **Krüger.** Der Berliner Kantor Johann Crüger steht unter Crüger.

Crüger, Johann, der Berliner Kantor, geb. 9. April 1598 in Grofs-Breese (Guben), gest. 23. Febr. 1662 zu Berlin, studierte seit 1620 in Wittenberg, erhielt 1622 das Kantorat an der Nikolaikirche zu Berlin und zugleich ein Lehramt am Gymnasium zum grauen Kloster. Er soll ein Schüler Paul Hom-

berger's gewesen sein (M. f. M. 16, 33). Der Kurfürst von Brandenburg war ihm wohl gewogen und wollte ihn zum Hofkapellmeister an der Dreifaltigkeitskirche machen, jedoch die Hofpartei verhinderte dies. Er führte ein kümmerliches und beschwerliches Leben, 1654 musste er sogar noch als Bassist in der Kapelle des Domes aushelfen. (Langbecker: Joh. Cr.'s Choral-Melod. Berlin 1835. 4°. Schneider, Beilage S. 41. 44. 46. 49. Winterfeld 2, 159. J. F. Bachmann. Koch 4, 102. Ueber seine Choralmelodien in Cäcilia von Schott in Mainz Bd. 21, 211 von Filiz. — Cr. als Theoretiker in Viertelj. 7, 480. — Cr. Kirchenmelodien von Bode in M. f. M. 5, 57 und von Zahn ib. 12, 202. Zahn teilt in seinen Melodien der Kirchenlieder zahlreiche Melodien mit, siehe Bd. 5, 417.) Von seinen theoretischen u. praktischen Werken kann ich nachweisen:

Praecepta musicae praticae figuralis. Ea, qua fieri potuit facili ac succinta methodo in gratiam et usum studiosae juventutis Gymnasij Berlinens: conscripta Et ad incipientium captum inprimis accommodata. Studio Jo. Cr. ... Berol. 1625 Typis G. Rungij, sumpt. Joh. Kallij Bibliop. kl. 8°. 32 Bll. 21 Gesge. nebst Theorie. [Heilbr. B. Hbg.

Kurtzer vnd verstendtlicher Vnterricht, recht vnd leichtlich singen zu lernen. Allen Gottesfürchtigen ... Knaben. Auff besondere newe, vnd dieser örter vngebräuchliche art, durch die 7. Musicalische wörtlein Bo, ce, di, ga, lo, ma, ni. Vorgeschrieben, Von ... Berlin 1625 G. Runge, Verlag von Joh. Kallen. kl. 8°. 20 Bll. Theorie und etliche Fugen. [B. Hbg. Heilbronn.

Synopsis musica, continens rationem constituendi et componendi melos harmonicum, conscripta variisque exemplis illustrata, à ... [Berol.] 1630 J. Kallij. 4°. 16 Bog. [Brüssel. B. B. im Ms. fol. 6 u. Druck. Hannov. br. Mus. Wolfenb. Lübeck. Berlin Kircheninst.

— ... 1. methodum, concentum harmonicum purè et artificiosè constituendi, 2. instructionem brevem quamcunque melodiam ornatè modulandi; quibus 3. pauca quaedam de basso generali ... idiomate germanico annexa sunt. Illustrata à ... Berol. 1654 Rungius. 12°. [Brüssel. B. B. B. Hbg.

Quaestiones musicae practicae sex capitibus comprehensae, quae perspicuâ, facili, &, qua fieri potuit, succincta methodo ad praxin necessaria continent ... Editio tertia. Auctior et correctior. Berol. 1650 Chr. Runge, sumptibus Joh. Kallij Bibliop. kl. 8°. 61 Bll. [B. Zw. Kat. 210 Beschreibung.

Musicae practicae Praecepta brevis, & exercitia pro Tyronibus varia. | Der rechte Weg zur Singekunst, darinnen begriffen Ein kurtzer und gründlicher Unterricht, wie die Jugend (folgen 14 Zeilen Inhaltsangabe) Auffgesetzet von ... Berlin 1660 sumptibus Authoris. 4°. 2 Bll. u. 116 S., von S. 34 nur Tonsätze und Beispiele. [B. B.

Concentus musicus. Berol. 1619. [Elbing 8 Stb.

Meditationum musicarum Paradisus Primus. Erstes musicalisches Lustgärtlein aus 3 und 4stim. harmoniâ zugerichtet. Berlin 1628 (?). [B. Brdbg. 1 a. Westeras 4 Stb.

Meditationum musicarum Paradisus secundus, oder ander musicalisches Lust-Gärtlein, newer deutschen Magnificat, aufs 2. u. 8. Stimmiger Harmoniâ, nebest dem Bc. vor die Orgel ... Berl. 1626 Runge, Verlag von Mart. Guths. 11 Stb. kl. 4°. 8 Magnif. [B. B. B. Brdbg. ohne Bc. B. P. Musikfr. Wien. Hofb. Wien: 9 Stb. B. Lpz. 7 Stb. Schwarzenberg. br. Mus.

Laudes Dei Vespertinae, in sempiternum divinae Majestatis honorem, et saluberrimum ecclesiarum Marchiarum usum ... 4/5 voc. Berol. 1645 Runge. 6 Stb. 12 Magnific., 1 Benedic. u. Fiat pax. [B. Br. B. B: A. T. 5ª. Bc. B. Brdbg: C. T. 5ª. br. Mus: 5us. Bc.

Epigramma M. Joh. Heinzelmanni, In stemma Erasmo-Seidelmanum, Melodice expressum Authore ... Berol. 1658 Runge. 2 Bll. in fol. mit 2 Gesg. f. C. 2 V. u. Bc. 1. Surgat in immensum. 2. Du nagender erzürnter Neid. [B. Br.

Hymni selecti, In gratiam sudiosae Juventutis Gymnasii Berlinensis ad modulandum simul ac precandum 4 voc. Colon. Brdbg., Georg Schultz 1680. kl. 8°. 9 Lieder, nur A. u. T. übereinander gedruckt vorhanden, fehlt ein 2. Buch mit D. u. B. [B. B. Ef 4852.

Gesangbücher, überhaupt Kirchenlieder: Neues vollkömliches Gesangbuch, Augspurg. Confession, auff die in der Churn. Mark Brandenburg christl. Kirchen ... gerichtet ... mit beigesetzten Melodien nebenst dem Gen. B., wie auch absonderlich ... in 4 Stim. verfertiget. Berl. 1640 G. Rungens sel. Witwe. kl. 8°. 630 S. 248 Lied. mit 137 Tonsätzen. Dazu Altus 82 S. u. Tenor 82 S. ebd. 1641. [Bibl. der St. Nikolaikirche in Berlin. Brandenburg Consistorium zu Berlin. (Siehe Koch 4, 101 u. Winterfeld 2, 160. Aus diesem Gesgb. entstand dann die Praxis pietatis.)

Praxis pietatis melica, d. i. Uebung der Gottseligkeit in christlichen u. trostreichen Gesängen ... Melodie mit Bass. Die erste Aufl. erschien 1644, die 2te 1647, beide Ausg. in keinem Exemplare bekannt. Die 3. von 1648 besafs einst Ritter in Magdeburg, jedoch ohne Titelbl. Dedic. dem Kurfürsten von Brandenburg. In schmal 8°. 387 L. mit 170 Melod., davon 16 von Crüger. Siehe das ausführliche Verz. der Ausgaben bei Zahn Bd. 6: chronlog. geordnet. Die 4. erschien 1649. Erst von der 8. Ausg. kann ich Genaueres mitteilen, sie erschien in Frankfurt a/M. bei Wust 1653, schmal 12°. ediert von *Peter Sohr*. [B. Wernigerode 3stimmig. mit 787 Nrn. und angehängtem Gebetbuche.

— 1656. Wittenbg. und Franckft., B. Meyn. [B. Hbg. br. Mus.

— edit. VI. Berlin 1657 Runge. 12°. 518 Lied. Melod. u. Bass. [B. Br.

— 1662. Frckft., Wust. 12°. 605 L. [B. W. br. Mus.

— ed. 11. Berlin 1664. [B. Hbg.

— ed. 12. Berlin 1666 Runge. 4°. 2st. (Mel. und B.) 880 Seiten. Als Anhang 65 L. von *Jakob Hintze*. [B. B. B. Wagener. B. W. Halle Waisenh.

— 1666. 12°. 731 zweist. L. Frckft. a. M., Wust. [B. W.

— ed. von *Peter Sohr*. Frckft. a/M. 1668. [B. Elbing.

— ed. 16. Berlin 1672. [B. B. Hymnologie.

— Frckft. 1673. [B. Hbg.

— ed. 18. Berlin 1675 Runge. [B. Hbg. Halle.

— Neu zugerichtete Praxis piet. von *P. Sohr*, 1100 L. Mel. u. B. Franckft. a/M. bei Wust 1676. 8°. 1320 S. u. Vorwort. [B. Lpz. Hofb. Wien. B. Hbg. B. W.

— ed. 19. Berl. 1678. [B. B.

— ed. 20. Berl. 1679. [B. Hbg. br. Mus, von Hintze ed.

— ed. von *Sohr*, 1680. Frckft. a/M., Wust. 12°. 787 L. [B. W.

— ed. von *Sohr* 1683. Frckft. a/M. [B. Hbg.

— ed. 23. Berlin 1688 Salfeld's Wittwe. 1114 L. mit 374 Mel. und B. [B. Lpz. B. Hbg. br. Mus.

— ed. 24: Pr. piet. mel... Itzo zum andern mahl in diesem Format Vier-Stimmich aufgelegt, die vor diesem mit ein geschlichen, Christlichen Liedern unanständige Melodien heraufsgelassen, hin gegen mit unterschiedenen neuen vermehrt, wie auch zu denen hinzugethanen Melodien, Mittelstimmen gesetzet von *Jakob Hintzen*, Musico Instrumentali, bey der Churfürstl. Brandenburg. Residentz und Veste Berlin. Nebst Joh. Habermann's vermehrtem Gebätbuche. Cantus & Bassus. Editio XXIV. Berlin 1690 David Salfeld's Sel. Wittwe. 4°. Vorrede gez. 1679. 3 Bll. 1594 S. 12 Bll. Reg. 1220 L. u. 387 Gesgen. — ein 2tes Buch enthält Altus & Tenor. 1594 S. und 12 Bll. 184 S. Gebete. (Die 1. Aufl. mit Hintze's Liedern als Anhang erschien als 12. Ausg. 1666, siehe oben.) [Nicolaikirche in Berlin. B. B. B. Kgsbg: A. & T. B. Wagener: C. & B. Dresd: A. & T. B. W: A & T.

— ed. 25. Berlin 1690 Salfeld's Wittwe. [B. B. br. Mus.

— ed. 27. Berlin 1693 Salfeld's Wittwe. 8°.]B. B. Halle.

— ed. von *Sohr*. Frckft. 1693. [B. B.

— ed. 28. Berl. 1698 Salfeld. 8°. 1163 L. [Brüssel.

— 1700 Frckft. a/M. mit Sohr's Liedern. [B. Lpz.

— ed. 29. Berl. 1702 Salfeld's Wittwe. 8°. 332 L. f. Sopr. u. Bc. S. 1203 als Anhang, 6. Theil, 65 L., Texte von Opitz, Kompos. von *Jac. Hintze*. [B. L. B. B. B. W.

— ed. 32. Berl. 1709. [B. B.

— ed. 35. Berl. 1712 Joh. Lorentz. schmal 12°. 1201 L. 2stim. [B. W.

— ed. 36. ib. 1714. [B. B.

— ed. 40. ib. 1724. [B. B.] — ed. 43. ib. 1733. [B. B.]

— Berl. 1736 Joh. Lorentz Wittwe. 8°. [B. M.

— Berl. s. a. (c. 1740). [B. B.

Geistliche Kirchen-Melodien über die von Herrn D. Luthero Sel. u. a. ... auffgesetzte Gesänge und Psalmen ... In 4 Vocal- und 2 Instr.-Stim. Lpz. 1649 Ritzsch. 4°. 6 Stb. 161 Melod. [B. Kgsbg. S. 27. B. Br: C. T. 2 Viol. B. Brdbg. br. Mus: T.

Psalmodia sacra. Das ist: Des Kgs. Davids geistr. Psalmen durch Lobwasser in deutsche Reim-Art versetzet mit 4 Vocal- u. 3 Instr.-Stim. nebenst dem Bc. Berlin 1658 Runge. 8°. 150 Psalmen. [B. Br. nur A. in 8°. u. 3 Instr. Stb. in 4°. B. Wagener: C & T. B. Hbg.? Dresd. Discantb. 429 S. Darmst: Bc. et instrumentum tertium in 4°. br. Mus: B.

D. M. Luthers vnd andrer vornehmen geistreichen und gelehrten Männer Geistl. Lieder u. Psalmen ... Berl. 1653 Runge. 8°. 375 L. (ist der 2. Teil zur Psalmodia.) [B. W. auf Pergament gedr.

— 1657 ib. 8°. [Dresd. B. Br. angeb. an die Psalmodia. B. Hbg.

— 1663 gab sie *Joh. Kasp. Suter* in Schaffhausen nebst anderen Gesängen in 4 Teil. heraus (s. d.).

— 1700 gab sie Salfeld in Berlin neu heraus, betitelt: Des Königs und Propheten Davids geistreiche Psalmen durch Lobwasser ... in 4. Vocal-Stimmen und 3 Instr.-Stim. zum Druck befordert ... Berlin, 1700 Salfeld's Wittwe. 3 Stb: C. & B. — A. u. T. u. Generalb. in 8°. in 2 Teilen. [B. Lpz. 2 Stb. B. Br: C. u. B. br. Mus. 3 Stb.

Geistl. Lieder, 1st. mit Bc., in Saubert's Nürnbg. Gesgb. 1676.

Geistl. Lieder in Vopelius Gesgb. 1682.

In Joh. G. Ebeling's Gerhardi geistl. Andachten 1667 einige geistl. mehrstim. Lieder.

In Joh. Frankens Geistl. Sion 1674 befinden sich 12 Crügersche Melod. mit Bc.

In Peter Sohr's Musikalischer Vorschmack 1683, 40 Melodien.

In Geistliche Seelenmusik, siehe Hochreutiner 1712.

Mss. B. B. W 96 Nr. 1332: 25 Gesänge f. 4 Stim. mit Begl. in Part.

— W 100 Nr. 1590: 69 geistl. Gesänge f. 4 St. mit u. ohne Begl. in Part.

— W 100 Nr. 1592: 8 geistl. Gesänge, ebenso. Andere unter Nr. 1595 u. 1597.

— W 102 Nr. 1667, 2 geistl. Gesänge zu 4 Stimmen.

103 Tonsätze in neuen Ausg. (Eitner 2).

Crüger (Krüger, Kroger, Kröger), **Paueraz.** Magister der Philosophie, 1546 zu Finsterwalde in der Niederlausitz geboren. Erhielt das Kantorat in Braunschweig an der Martinsschule, 1580 das Rectorat in Lübeck. Er soll das „ut re mi“ zuerst in „a b c“ verändert haben und dafür öffentlich von den Kanzeln gescholten, vom Abendmahl verwiesen u. schliefslich vom Dienst entfernt sein. Er starb als Prof. in Frankfurt 1614 (Matthes. 1, 47).

Crüninger, Peter Paul, gab 1662 in Innsbruck mehrere geistliche lateinische Gesänge für 1 u. 2 Stim. mit Instrum. heraus (Gerber 1).

Crütz, Andreas. ein deutscher Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., von dem sich die 5 st. Motette: Cum pervenisset im Ms. 463 Nr. 31 der Stiftsbibl. in St. Gallen befindet, leider inkompl.

Cruise, ... ein um 1330 in Irland lebender berühmter Harfenist (Gerber 2).

Crupre, Jean, bekannt durch

Livre 1. contenant 30 Madrigale à 5 voix. Francf. 1610. [br. Mus.

Cruse, ... Musikdir. am Theater in Rostock 1787 (Reichard 1788, 186). Gerber 1 nennt einen *G. D. Cruse*, der zu seiner Zeit sich durch Konzerte, Sinfonien, Quartetts u. a. bekannt machte.

Cruse, Andreas, Kantor am Dom zu Schleswig gegen 1692. (Mattheson 1, 60.)

Cruse (Crewse), **Francis,** um 1694 u. f. Jahre Instrumentist a/d. Hofkapelle in London (Nagel 1, 65. 66).

Crusell, Bernhard, ein Klarinettist in der Kgl. schwedischen Kapelle, ging 1797 nach Berlin und trat 1798 in Hamburg auf. Gerber 2 lobt seinen Ton u. seine Technik, führt auch ein Konzert für Klarinette, op. 1 Lpz. bei Kühnel, an. Die Verlagsverzeichnisse zeigen noch Drucke bis op. 12 an.

Ein Concertante pour Clarinette, Cor et Basson avec gr. orchestre, oeuv. 3. Lips., Peters., in Stb. und ein Quatuor p. Clarinette, V. A. et Vcl. ib., besitzt die *B. Berlin.* Ersteres ist auch in *Darmst.* Dort auch noch ein Concerto p. la Clarinette avec acc. de grand orch. oeuv. 11.

Leips., Peters in Stb. — 3 Duos p. 2 Clarin. oe. 6. Leips., ib. in Stb.

Autogr. in *B. B. Gr:* Duett f. 2 Clarinetten.

Crusius, M. Balthasar. „Plissoverdano ludi literarij apud Chemnicenses in Misnia rectore" heifst es auf folgendem Titel:

Hymnus ecclesiasticus, latini graeco carmine reditus et melodico 4 vocum accom. in usum scholarum. Lips. 1591 Lantzenberger. 8°. [B. Zw. B. Kgsbg. ohne Titelbl.] Cr. ist der Dichter und es ist fraglich, ob er auch die 4st. Sätze komponiert habe, da er aber in folgendem Drucke als Komponist besonders genannt wird, so kann man ihm auch obige Gesänge zuschreiben:

Epicedia in obitum . . . Obermeieri, composuit ab amicis: *Freundt. Langhans* & Crusius. Goerlichii 1591 Fritsch. [B. B: C. T. Siehe auch Ambr. Fritsch.

Crusius, Johann, aus Halle geb. Nach der Isagoge von 1593 war er an der latein. Schule in Halle angestellt und wie er am Schluss sagt: am 14. Sept. 1593 22 Jahre an der Schule Paedagogus, demnach 1571 angestellt. Man kennt von ihm zwei musiktheoretische Arbeiten:

1. Isagoge ad artem musicam, ex variis auctoribus collecta, pro tyronibus. Huic adjectae sunt fugae aliquot suaviores. Item harmoniae carminum usitatiorum, sacro contextu dulcissimae, in usum juventutis selectae. Noribg. 1592 Gerlachianis. kl. 8°. 10 Bog. mit vielen 4st. Beisp. u. Fugen ohne Text. [Gotha. B. Wagener. B. B. mit 1593 gez.

2. Compendium musices. Ein kurtzér Unterricht für die jungen Schüler, wie sie sollen singen lernen. Nürnbg. 1595 Kauffmann. 8°. [B. B.

Crusnaer, Hermann, Organist um 1375 an St. Peter zu Utrecht (Tijdschrift 2, 209).

Crux, siehe **Antoine.** Henri.

Crux Clodiensis, siehe **Croce,** Giovanni.

Cruz. D. Agostinho da. geb. um 1595 zu Braga in Portugal, trat am 12. Sept. 1609 in den Orden Santa Cruz in Coimbra ein, später war er Chordirektor im Kloster S. Vicente de Fóra. Fétis, Vasconcellos u. a. zeigen 4 Werke, praktische und theoretische an, doch lässt sich von keinem derselben ein Fundort nachweisen.

Cruz Brocarte, Antonio de la, bekannt durch:

Medula de la musica theorica. Salamanca 1707. 8°. [br. Mus.

Cruz, Fr. Felipe da, ein Lissaboner und Mönch des Ordens militar von S. Thiago in Palmella. Anfänglich Musikdirektor daselbst, ging dann nach Madrid, wo er Almonsier Philipp IV. wurde. Später berief ihn Juan IV. von Portugal zum Kapellmeister. In der zerstörten Lissaboner Bibl. befanden sich Messen, Motetten, Psalmen, Vilhancicos u. a. (Fétis. Vasconcellos)

Cruz. D. Gaspar da, ein Augustinermönch zu Coimbra im Kloster Santa Cruz, wo er den Kapellmeisterposten inne hatte. In Privathänden befanden sich einst 2 Lehrbücher im Ms., die sich heute nicht mehr nachweisen lassen (Fétis. Vasconcellos).

Cruz, João Chrisostomo da, Mönch der Dominikaner, geb. um 1707 zu Villa Franca de Xira in Portugal. Er gab heraus:

Methodo breve e claro em que sem prolixidade, nem confusão se exprimem os necessarios principios para intelligencia da arte da musica . . . Lisbao par Ignacio Rodrigues 1745. 4°. [B. B. Brüssel.

Cu. Hermanus. In der B. Proske, Abtlg. Butsch, 5 Stb. von 1538 in qu4° befindet sich der Tonsatz: Beati omnes qui, c. 2. p. 5 voc.

Cucci, Michele, um 1708 Bassist am S. Marco in Venedig (Caffi 2, 44.)

Cucco, Angelo Francesco, 2. Violinist an der Hofkapelle in Turin, am 19/7 1771 angestellt.

Erhielt bis 1782: 300 Lire. (Ricordi 1891 p. 457.)

Cuchler, siehe **Kuchler.**

Cuco, siehe **Coeu.**

Cucuzelus, Joannes, Magister.

Die Hofb. Wien besitzt einen Papier-Codex in 4⁰ von 341 Bll. mit Notierungen in altgriechischen Tonzeichen (s. Cäcilia von Schott. 22, 239). Das br. Mus. Nr. 118 eine Samlg. Hymnen für die griechische Kirche. Ms. des 16. Jhs. in kl. 4⁰.

Cuenca, siehe **Lara,** M. de.

Cugnier, Pierre, erster Fagottist an der Oper zu Paris, um 1740 daselbst geboren. Er war Schüler von Cappel und seit 1764 zweiter u. 1778 erster Fagottist an obigem Orchester. Er schrieb eine Abhandlung über den Fagott und ein Lehrbuch, welches La Borde im 1. Bde. seines Essai sur la mus. p. 313—343 abdruckte.

Cuiller, Pierre, um 1461 Sänger in der Kapelle Charles VII. von Frankreich (Thoinan 64).

Cuiseau, ... ein Komponist des 17. Jhs., von dem die Nationalbibl. zu Paris eine

Missa solennis ... Sti. Gereoni die, 6 voc. et orchestre (!) à 5 parties besitzt.

Cuisse, De la, siehe **La Cuisse.**

Culant-Cire, René-Alexandre, Marquis de, geb. um 1718 im Schlosse Angerville in Angoumois, gest. um 1799 zu Paris. War anfänglich Offizier, nahm 1758 den Abschied und widmete sich der Literatur und der Musik. Fétis verzeichnet von ihm 1754 Briefe an Rousseau, 1785 und 1786 zwei theoretische Werke. Auch als Komponist trat er öffentlich auf.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt den Druck: Regina coeli, motet à voix seule ... Paris 1756.

Culemann, Hermann, war 1606 in herzogl. Braunschweig. Diensten zu Wolfenbüttel mit 70 Thlr. Gehalt (Chrysander 1, 150).

Culman von Krailfsheim, **Leonhard,** bekannt durch

„Ein teutsch spil von der aufrur der erbarn weiber zu Rom wider jre männer, gezogen aufs Aulo Gellio, durch ... Nürnberg (c. 1530) Georg Wachter". 8⁰, darin das Lied: Der beutel der ist meyn und dein. Ob C. auch der Komponist ist, bleibt fraglich. [B. Kgsbg. Kat. p. 425 u. M. f. M. 2 Nr. 3.

Cultos de Devoçao,

e Obsequios que se dedicão ao Thaumaturgo Portuguez Sto Antonio de Lisbao... Lisb. 1767 Miguel Marescal de Costa. 12⁰. 191 S. mit Chören. [Hofb. Wien.

Cumberland, William, Zeit unbekannt, vielleicht dem 19. Jh. angehörend.

In B. M. befindet sich von ihm ein Druck ohne Ort und Verleger: 10 Canzonets for a single voice. 21 S.

Cumpenius, Henricus, siehe **Compenius.**

Cunec, ... in J. Simpson's Companion 1 Piece f. Fl. u. B.

Cunelier, Jean le, s. **Le Cunelier.**

Cunichen, ... bekannt durch ein in Upsala im Ms. befindliches Concerto à 7. fol.

Cuntz, Mathias, ist um 1626 an der Nürnberger Musikgesellschaft angestellt (M. f. M. 29, 54).

Cuny, Jean, Priester u. Kaplan an der Kathedrale zu Verdun, gab nach Fétis heraus:

Missa 6 vocum ad imitat. modul. Surrexit Dnus. Paris 1667 Ballard. Chorb. in fol.

Cuoister, siehe **Elhom.**

Cupers, Anselm, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. sp. 17 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564 bis zu seinem Tode Ende Dez. 1587. (Köchel 1.)

— *Hans*, ebd. Altist vom 1. Apr. 1573—1612. (ib.)

— *Johann Jacob*, Tenorist ebd. mit 15 Gld. monatl. vom 1. Apr. 1610—1619 (ib.)

— *Maximilian*, ebd. Altist vom 1. April 1588—1593 mit 15 Gld. monatl. (ib.)

Cuperus, Johannes, studierte 1613 auf der Universität zu Leyden und führte den Beinamen „Montensis". Um 1616—1624 wird er als Sangmeister in Leyden angeführt. Am 25. Aug. 1616 empfängt er für einige für die Schüler gelieferte Musikstücke 20 Gld. (Bouwst. 1, 12. 3, 2.)

Cupido's Mengel-Sangen,

Inhoudende de nieuwste, en aengenaemste minne-klagten, geneugelijke vryagien, bruylofts, drink en afscheyts-liedekens. Alles op de raerste en nieuwste voysjes. Amsterdam 1707 Wed. G. de Groot. qu12°. [Amst.

Cupis l'aîné u. **Cupis le cadet,** zwei Brüder, der Aelteste war anfänglich Violoncellist am Opernorchester in Paris, ging aber 1769 zum Contrabass über und st. 1772. Der Jüngere ist Jean Baptiste (s. d.).

Cupis, Charles de, um 1746 Orchestermitglied der Kgl. Oper zu Paris (Campardon).

Cupis de Camargo, François; auf den gedruckten Kompositionen wird er nur mit *Cupis* bezeichnet, er war der Bruder der berühmten Tänzerin Camargo und geb. den 10. März 1719 zu Brüssel, gest. gegen 1764 zu Paris (Gregoir); Violinist und seit 1741 im Opernorchester ebd. angestellt. Sein Spiel wird allgemein gelobt (näheres bei Fétis). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Sonates pour Violon, I. livre. Paris 1734. [Paris Nat., nur mit Cupis gez.

Sonates (6) a V. seul avec la Bc. oc. 1. Paris, l'auteur 1738. 38 S. fol. [B. B. B. Wagener.

Sonates (7) pour le V. oeuv. 2. Paris, l'auteur 1738. 44 S. in fol. [B. B. B. Wagener.

Ein Bruchst. aus op. 1 in neuer Ausg. (Eitner 2.)

Cupis, François de, alias Camargo, le jeune, geb. 10. Nov. 1732 zu Paris, Orchestermitglied an der grofsen Oper bis etwa 1772 (Campardon).

Cupis, Jean Baptiste (Cupis le cadet), geb. um 1741 zu Paris, bildete sich unter Berteau zum Violoncellisten aus, trat ins Opernorchester u. ging 1771 auf Reisen. 1794 lebte er in Mailand (Fétis). Von seinen Kompositionen kann ich nur nachweisen:

6 Sonates à Vcl. et B. oc. 1. Paris. fol. [br. Mus. C. P., auch op. 2 mit gleichem Titel.

Méthode nouvelle et raisonnée pour apprendre à jouer du Vcl. Paris, Le Menu. qufol. 43 S. [br. Mus. Musikfr. Wien. Bologna. Mailand Cons: Paris chez Nadermann.

Méthode d'Alto. Paris. [Musikfr. Wien.

Recueil d'airs p. le Vcl. Paris. [C. P.

Recueil de petits airs varies pour le 2 Vcl. op. 9. Part. in fol., ohne Vornamen. [Kat. Reeves 1882.

Air de Malbrouget de Lindor arrang. et variés p. le Vcl. (avec orch.) Stb. Ms. [Schwerin F.] Im Maupetit 1 Menuet nur mit *Cupis* gez.

Cuprarius, Christophorus, tritt als Komponist einer Horazischen Ode zu 4 St. auf, siehe Egenolph 1551a (Eitner 1).

Cupre, Jean de, war um 1610 Musiker u. Schulmeister der Pfalzgrafschaft zu Heidelberg („Musicien et maistre d' Eschole au palatinat à Heidelberg"). Er gab ein Buch Madrigale heraus, betitelt:

Livre premier contenant trente Madrigales a 5 voix . . . A Francfort (a/M.) 1610 Nic. Stein. 4°. 30 Nrn. [B. B: Bassus

Curccio (Curcio), . . .

von ihm besitzt die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden im Ms. 109 eine „Aria à Ten. c. strom." in P.

Pougin führt einen Opernkomponisten **Vincenzo Curcio** an, von dem 1776 in Neapel die Oper „i Sciocchi presuntuosi" aufgeführt wurde. Er soll ein Neapolitaner gewesen sein; mutmafslich sind beide identisch.

In der Bibl. Joachimsthal (Kat.

507) befindet sich in einer Samlg. Scenen u. a. ein Duett von **Giuseffo Curcio.** Letzterer schrieb die Oper „Il trionfo di Scipione" (Textb. in B. B.) Florenz 1795.

Die Bibl. des Conservatoriums Turchini zu Neapel besitzt von ihm:

Cantata per S. Elisabetta. — La Nitetti. 1783. — La Zulema in S. Carlo aufgef. — Le nozze a dispetto. Mss. P.

Cureus, siehe **Quercus.**

Curiel, Joannes, wurde am 25. Juni 1465 zum Direktor der Kgl. Kapelle in Spanien ernannt (Straeten VII, 187 Dokument).

Curingen, D..., bekannt durch eine 4st. Motette im Samlwk. 1553c (Eitner 1).

Curitius oder **Coritius, Johann,** der erstere Name tritt ohne Vornamen auf und ist als Tenorist an der Berliner Hofkapelle 1618 mit 192 Thlr. gez. Der 2te Name ist im Jahre 1619 am 24. Dez. in den Rechnungen obiger Hofkapelle zu finden und werden ihm 50 rtl. aus der Hoff-Rentey ausgezahlt. Hier steht er unter der Rubrik „Musikanten". (Schneider 29 und 32.)

Curll, Edmund, ein Buchhändler, lebte von 1675—1747 und verfasste

„The history of the english stage from the Restauration (1660) to the present time (1741). With Instructions for public Speaking by Mr. Thomas Betterton. And Memoirs of Mrs. Ann Oldfield. Portr. (anonym). London 1741. 8°. Man schreibt es auch *Wm. Oldys* zu. [R. C. of Mus.

Cursi, Bernardo, bekannt durch eine 3st. Mot. mit Bc. in Donfrid's Samlwk. von 1623 (Eitner 1).

Cursini,... lebte nach Schubart 215 in der Mitte des 18. Jhs. in Augsburg und zeichnete sich als Komponist von geistlichen Tonsätzen aus. Da Schubart auch Neapel als Ort erwähnt, wo seine Kompositionen aufgeführt wurden, so giebt das vielleicht einen Anhaltepunkt seines früheren Aufenthaltes. Er sagt ferner, dass seine Werke unter die rührendsten Kompositionen gehören, die er je gehört habe, doch kommen sie Seyffert's nicht gleich.

Cursor, Z...,

Ms. 37 des Liceo zu Bologna, Codex aus Piacenza, um 1400 geschrieben, enthält in einer Messe, mit Dufay beginnend, ein Credo zu 4 Stimmen von ihm. Da Du Fay erst um 1400 geb. ist, muss das Ms. später geschrieben sein als um 1400.

Curte, Joannes, ist Joannes Cruce, alias Monami, siehe **Cruce.**

Curtis (Curtit) Ant. s. **Cortit.**

Curzi, ... ein Opernkomponist, der 1782 die Oper „Solimano" in Turin zur Aufführung brachte. Textbuch im Theaterarchiv zu Turin.

Cuse, Kaspar, siehe **Kose.**

Cushin, John, ein englischer (irischer?) Komponist, bekannt durch

6 Sonatas for 2 V. a Vel. or Th. B. Dublin c. 1780. fol. [br. Mus.

Cussago, siehe **Gussago.**

Cussonel, Pierre, Komponist der 4stim. Psalmen von 1564, die er gemeinsam mit Jambe de Fer und Martin la Roche in Lyon herausgab. Siehe Jambe de Fer.

Custodis (Ceusters, De Coster) **Jean,** Sänger in der Kapelle Karl V., erhält am 7. Febr. 1548, datiert aus Augsburg, ein Benefiz. Mameranus, 1550, nennt ihn einen Discantisten der kleinen Hofkapelle um 1547/48, neben ihm noch 10 Knabensänger. (Straeten 1, 233.) Straeten 3, 147 bezeichnet ihn als Altisten. Er erhält am 3/6 1553 eine Praebende zu Ballare (ib. 3, 148).

Custos (Custus), **Johannes,** Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1546 bis 1560 (Köchel 1).

Cutell, Richard, lebte im 14. oder 15. Jh. zu London. Die Bibl. Bodleian zu Oxford besitzt unter Nr. 842 einen Tractat:

„Compositio Ricardi Cutell de London" in englischer Sprache. Er handelt über den Discantus. (Burney 5, 434 mit Auszügen.) Ebendort unter Nr. 140 m. ein zweiter Tractat: Regule discantus Anglice opus Ricardi Cutell de Londonia.

Cuthbert, Thomas, wird 1718 a/d. Kgl. Kirchenkapelle in London als Sänger angestellt (Viertelj. 8, 516), 1737 fehlt er in den Listen (ib. 518).

Cuti, Reverendo D. **Donat' Antonio,** der Onkel von Mich. Delipari. In Delipari's Madrigali 1630, ein 2st. Gesg. mit Instr: Occhi, stelle d'amore, a 2 voci.

Cutsem (Cutsen), **Guillaume van,** war 1556—59 an der spanischen Hofkapelle Sänger (Straeten 8, 16. 25).

Cuttenham, ...

Piece f. Fl. u. B. in J. Simpson's Companion.

Cutting, Thomas, wurde auf Kosten der Lady Arabella Stuart erzogen und trat um 1612 als Mitglied in die Kgl. Kapelle in London (Hawkins 4, 15). Um 1607 diente er als Lautenist am Hofe Christian IV. von Dänemark (Tijdschrift 2, 310 Nr. 330). Im Juni 1611 war er im Dienste des englischen Prinzen Henry u. empfing 40 £ an Gehalt (Hawkins 4, 15). Wer der dort erwähnte *Francis Cutting* ist, bedarf noch der Untersuchung. Kompositionen von Letzterem finden sich in Barley's New Book of Tabliture 1596.

Cuveliers, Jean, siehe **Le Cuveliers.**

Cuvillier, ... ein französischer Komponist dessen Lebenszeit unbekannt ist, schrieb:

Pan, pastorale. Ms. [Paris Nat.

Cuzens, Benjamin, gab heraus: Five Anthems and five Collecta. 2nd edition. Lond., Messrs. Thompson. fol. [br. Mus.

Cybot (Cibot, vielleicht ist auch *Cirot* derselbe Autor), **Noël,** ein Franzose aus dem Anfange des 16. Jhs., der in den Samlwk. 1529b und 1534 f mit 2 Chansons und 1 Magnificat 4 voc. vertreten ist. (Eitner 1.) Herr Michel Brenet teilt mir aus den Akten der Ste. Chapelle zu Paris mit, dass er Kleriker und Sänger seit 1522 an obiger Kapelle war und 1543 Kapellan wurde. Er ist dort Noël Cybot genannt und starb 1556.

Cybulowský, Lukas, Chordirektor an der Kirche zu Böhmischbroda in Böhmen um 1617. Dlabacz schreibt ihm allerlei Kirchenkompositionen zu; auch als Dichter ist er bekannt.

Cybulski, Johann Joseph, Lebenszeit unbekannt, hielt sich in Warschau auf und gab heraus:

8 Variat. p. le Clavec. Varsovie chez l'auteur. [Dresd.

Cybulski, Joseph, wahrscheinlich ein Musiker des 18. Jhs., von dem die B. Dresd. in Ms. 1107, 22 eine Polonaise in Bd. für Klavier besitzt. Um 1810 kopiert. Vielleicht derselbe wie der vorhergehende.

Cyclopedia

of music. Select sacred Melodies, consisting of a collect. of the most celebrated Psalms & Hymns & also extracts from the works of Mozart, Handel, Haydn & other great masters, adapt. to engl. words with acc. for Pfte. by *R. T. Skarratt.* Lond. published by B. Williams. fol. Wurde in kleinen Heften ausgegeben. Das br. Mus. besitzt 6 starke Bände von je 100 Nrn. An Komponisten sind unzählige aus dem Ende des 18. Jhs. genannt.

Cyprian de Rore, siehe **Rore.**

Cyprianus, Antonio, Bassist an der päpstl. Kapelle um 1630 und 1647 Kapellm. (Haberl, Kat. p. 69.)

Cyprianus, Caecilius, gab ein geistliches Liederbuch mit Melodien und Bass heraus:

Guldenes Büchlein von der Sterblichkeit. Regensburg 1680 J. C. Emmerich. 8°. [B. Lpz.

Cyprianus, Ernst Salomon, geb. 22. Sept. 1673 zu Ostein in Franken, gest. um 1745 in Gotha, wo er Dr. der Theologie u. Präsident des Oberkonsistoriums war. Er schrieb unter anderem:

Dissertatio de propagatione haeresium per cantilenas. Accedit Cunr. Theodorici Oratio de mixta Haereticorum Prudentio. Londini 1720 Fayram & Battley. 8°. 24 S. [B. B.

Cyrillo, Obispo, Franco, siehe die Streitschrift unter **D.** B.

Cyro, Theodoro, ein portugiesischer Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., der sich als Kirchenkomponist auszeichnete. (Vasconcellos.)

Cyron, siehe **Cirot,** vergleiche auch **Cybot.**

Cysoing, Jacques de, ein Troubadour des 12. oder 13. Jhs. (Coussemaker 5, 191—203.)

Cytharbuch.

„Tabulatur Buch Auff der Cythar. Johannes Georgius Hertzogk zu Sachssen". 1592. [B. Dresd. Ms. J307.

Czapek, Leopold Eustach. ein Wiener Musiklehrer aus dem Ende des 18. u. Anfange des 19. Jhs., der zahlreiche Instrumentalkompositionen veröffentlichte.

Die Hofb. in Wien besitzt von ihm im Autogr. Ms. 18327 Divertimento p. le Pfte. e Fl. obl. op. 12 und Ms. 18367 Allegro f. Pfte.

— *Joseph*, Lebenszeit unbekannt, ist nur durch eine „Vocal-Messe" in Es. Nr. 3, für 4 St., Streichquart. und Orgel bekannt. Ms. 554 in Dresd. Mus.

Czarth (Zarth), **Georg,** geb. 1708 zu Hochten, Dorf bei Deutschbrod in Böhmen, gest. 1774 in Mannheim. (Nach Walter kann er erst 1778 oder nach diesem Jahre gestorben sein.) Schüler von Timmer und Biarelli auf der Violine und Flöte in Prag, später ging er nach Warschau an die Kgl. Kapelle, 1734 wurde er vom Kronprinzen von Preufsen (Friedrich II.) nach Rheinsberg in Dienste genommen, und trat 1740 in die Kgl. Kapelle zu Berlin. 1760 ging er nach Mannheim in die kurfürstl. Kapelle und starb daselbst. (Lipowsky u. Fétis.) In der Mannheimer Kapelle ist er nach Walter 219 als *Georg Zardt* in den Akten seit dem Jahre 1758 bis 1778 eingetragen. Er hat zahlreiche Kompositionen in den Druck gegeben, sowohl Sinfonien, Quartette, als Solopiecen für Violine u. Flöte; auf manchen ist er Zarth statt Czarth genannt (Dlabacz). Das Kreisarchiv in München nennt in den Akten einen *Czard*, der 1778 Violinist an der Hofkapelle in Mannheim war mit 800 Gld. Gehalt; damit kann nur der obige gemeint sein und das Todesjahr 1774 erweist sich abermals als falsch.

In Mich. Corrette's L'art de Violon befindet sich eine Piece.

Der Antiquar Leo Liepm. besafs unter M. Zarth: Six Sonates à Violon seul, avec la Bc. 2. oeuvre. Paris, Boivin. fol.

Czech, Expedit Franz Xaver, geb. 4. Dez. 1759 zu Horziz in Böhmen, gest. 29. Aug. 1808 zu Mühlhausen. Anfänglich Organist, studierte Theologie, wurde 1780 Magister, trat 1787 in das Prämonstratenserstift zu Strahow ein und wurde 1801 Kaplan in Mühlhausen. Er komponierte Kirchenmusik und Orchesterwerke (Dlabacz).

Czech, Martin, wahrscheinlich ein jüngerer Komponist, ist in der

Bibl. der Musikfr. in Wien mit einer 4st. Messe mit Orchester vertreten. Autogr. in B. B., Gr: Motette für Chor und Orch.

Czermak, ... ein Violoncellist zu Warschau, der sich 1790 bereits in hohem Alter befand, soll nach Dlabacz sehr viele Konzerte für sein Instrument geschrieben haben. Auch Sowinski erwähnt seiner ohne Näheres zu bringen.

Czermak (Csermak, Zermack), **Anton G...,** starb im April 1803 zu Prag im besten Mannesalter als Organist bei den Kreuzherrn in Prag, vorher Organist an der St. Heinrichs- und Mariäschneekirche ebd. (Dlabacz.)

Von seinen Kompositionen fand ich in der B. B. eine Romance hongraises pour le Pfte. avec Violon. Pesth 1804. 2 Stb. unter dem Namen Antoine G. Csermak.

Czernohorsky, Bohuslaw, geb. in Niemburg (Böhmen). Seine Hauptthätigkeit fällt in die Jahre 1720—1740 (seinem Todesjahre). Er war Minoritermönch und an der St. Jakobskirche in Prag Leiter des Musikchors. Er gab die Stelle auf und reiste im Auftrage seines Klosters nach Italien, wo er unterwegs starb. Schon früher muss er sich eine Zeitlang in Padua aufgehalten haben, wie A. Schmid im Gluck p. 22 berichtet. Er war nicht nur ein vortrefflicher Kirchenkomponist, sondern auch der Lehrer bedeutender Männer, wie Gluck, Tuma, Seegr, Zach u. a. Seine Kompositionen waren nur im Ms. vorhanden, die aber zum gröfsten Teile beim Brande im Jahre 1754 vernichtet wurden, nur Weniges liegt in den Prager Kirchenarchiven, und in Privathänden. 1 Fuge ist neu gedruckt (Eitner 2. — Biogr. von Laurencin in N. Z. f. M. 60 Nr. 13).

Im Kat. Liepm. befand sich einst das Druckwerk: Laudetur Jesus Christus, Offertorium, 4 voc. in capella cum instrumentis et organos. Pragae. fol. (auch in Augsburg bei Lotter erschienen.) Die Hofb. in Wien besitzt dasselbe im Ms. 19454 in P. qu4°. 15 Bll. — Im Ms. 4360 B. B. eine 4st. Fuge mit 1740 gez. — B. Dresd. Ms. 32 eine 4st. Motette.

In Berra's Museum f. Orgelsp. 3. Bd. befinden sich 5 Nrn. von einem P. Czernohorsky mit dem nur obiger Komponist gemeint sein kann. [B. Lpz.

Autogr. in B. B. Gr: 2 Fugen f. Orgel.

Czerny, Dominik, ein Böhme, geb. den 30. Okt. 1730 zu Nimburg, gest. 2. März 1766 in Prag. Er war Minoritermönch, Prediger, 1760 Chorregens an der St. Jakobskirche in Prag und ein tüchtiger Kirchenkomponist dessen Werke sich lange in den Kirchen Prags erhalten haben (Dlabacz).

Czerny, Sanctus. 1724 in Böhmen geb., gest. 26. Nov. 1775 in Prag. Ordensbruder der barmherzigen Brüder und Chordirektor in seinem Kloster in Prag. Seine geistl. Kompositionen erfreuten sich einst allgemeinen Beifalls und erhielten sich noch lange nach seinem Tode (Dlabacz).

Czerny, Wenzel, der Vater Karl's, geboren 1750 in Nimburg (Böhmen), war anfänglich Altist in Prag, ging dann als Oboist unter die Soldaten, zeichnete sich als Klavierspieler aus, kam nach Wien und liefs sich als Klavierlehrer nieder. Sein Haus bildete in den Jahren 1795—1804 den Sammelplatz der besten Musiker damaliger Zeit. (Thayer 2, 106. Dlabacz.)

Czerwenka, Franz Joseph, geb. 6. Sept. 1759 zu Benadeck in Böhmen, ein vortrefflicher Oboebläser, Schüler von Stiasny in Prag, diente in den Kapellen des Fürstbischofs von Breslau (1779), dann 1790 in Eisenach beim Fürsten Esterhazy, endlich vom 31/10 1801 bis zu seinem Tode am 23/6 1835 an der Hofkapelle in Wien. (Elvert 83. Köchel 1.)

— Ein *Franz Czerwenka* war von 1794 bis zu seinem Tode am 27. April 1801, 54 Jahr alt, Fagottist an der Ksl. Hofkapelle in Wien (Köchel 1). Dlabacz verz. noch mehrere *Czerwenka* als Fagottisten und Oboisten, doch wirft er einen mit dem anderen zusammen.

Von einem *Czerwenka* besitzt das Archiv der kath. Kirche in Dresden eine Litania lauretana a 4 voci, c. 2 V. Va. ed org.

Czeyka, Valentin. geb. um 1769, wahrscheinlich ein Böhme, Dlabacz verz. ihn nicht, ist in der Bibl. des Cons. zu Mailand mit 3 Ländler und einem Walzer für Harmonie-Musik, Ms. Stb., vertreten.

Czeys, s. **Caspar Bohemus.**

D.

Vorbemerkung.

Ich stelle nur die Autoren unter *De*, *Del* und *Della*, die nachweislich diese Vorworte mit ihrem Eigennamen in ein Wort zusammenziehen. Wie Desaugiers, Desbordes, Destouches, Defesch u. a. Die Lexika und die Kataloge öffentlicher Bibliotheken treiben grofsen Unfug, indem sie ohne Grundsatz den einen Autor unter *De* und einen anderen mit De unter den Eigennamen stellen. Bei dieser Willkürlichkeit kommt es bei Fétis, in dem Kataloge von Bologna u. in a. Werken vor, dass sie ein und denselben Namen zweimal behandeln und zwar einmal unter De, u. das andere Mal unter dem Eigennamen. Siehe Fétis De Vos und Vos, Delpane u. Pane. Ferner im Bologneser Kataloge des Liceo: De Orto und Orto, Rore und De Rore, Torre u. Della Torre, Valle und Della Valle. Durch eine solche ungleiche Behandlung wird nicht nur das Aufsuchen erschwert, sondern wird man in der Erkenntnis des Bestandes der Bibliothek getäuscht.

D***

Histoire du théatre de l'accadémie royale de musique en France depuis son établissement jusqu' à présent. 2. éd. corr. et augm. Paris 1757. 8°. [br. Mus.

D*** Mr.

3 Chansons im Einzeldr. c. 1780. Paris. 8°. [br. Mus.

D. = Desfontaines.

Dal = D' Alayrac, s. Alayrac.

D. B. ist wahrsch. Daniel *Bollius.*

D. B:

Defensa de la musica moderna, contra la errada opinion del Obispo Cyrillo Franco. (A la buelta desta hoia se apuntan algunss exemplos de la màs antigua musica.) Lisbao 1649. 4°. [br. Mus.

— tradotta di Spagnuola (Venet. 1650?) 4°. [br. Mus.

D. B. H. soll nach Spitta 1, 274 Dietrich Buxtehude Helsingorae sein. In Andreas Bach's hds. Orgelbuch Bl. 61b. [B. Lpz. und Dresd. Mus.] 1 Fuga. Allegro 12/8 Cd. — Ebenso in B. Wolfenb. am Ende des Ms. XVII Nr. 8 eine Chacone zu 2 Sopr. 2 V. c. Bc. über Liebster, meine Seele saget, nur vorhanden: C. u. Bc. 4 S. in fol. (Mitteilg. von E. Vogel.)

D. B. W., siehe *Albicastro.*

D. C. = David *Cramer*, Literat u. Musiker.

D. D. A. C. 2 Motetten im Samlwk. 1624a.

D. F.

Orgelstück, Ms. 17. Jahrh. B. Joach. Kat. Nr. 39, 12.

D. F. 1663 = Daniel *Friederici.*

D. H. B. (siehe D. B. H.) ist in demselben Ms. Bl. 110b mit einem Praeludium in Gd. vertreten. Der Stil erinnert an Seb. Bach.

D. H. N. siehe *Hasz*, Georg, 2. Ausg. 1610.

D. K. = *Kellner*, David, 18. Jh.

D. L. B. = De *La Borde*.

D. L. C., siehe *Lacoste*, de.

D. L. E., siehe *Deimling*.

D. L. T., siehe *Latour*, de.

D. M. — **D. Mi.**, s. *Pesentus*.

D. P. (David Pohle?)

Die Bibl. in Kassel besitzt unter diesem Anagram 4 Mss. 1. Diligam te Domine 3 voc. (C. 2 V.) 2. Miserere mei Deus, Concerto à 5 v. c. 5 Viole. 3. 4. 2 Sonate à 8 e à 6.

D. P. T.

Orgelsatz im Ms. Z 26. B. B. Kleber's Orgelbuch fol. 109 ein 3stim. Satz in sol. Abgedr. in M. f. M. 20. Beilage, Buxheimer Orgelbuch p. 105.

D. P. F. E. = Dr. Peter Friedrich *Endter*, U. J.

D. R.

Ms. Z 26. B. B. Kleber's Orgelbuch fol. 110: Lo torlidore. 1520.

D. S. W., auch nur **D. S.**, s. *Selich*, Daniel.

D. T.

Ms. 97, Karlsruhe. The reflecting swain, the words by *N. E.* „Calm was the air". 1 Bl. im Stich, fol. Singst. u. B. mit 1 Flötenst. Unter Nr. 98, o. Autor, ein Bl. Stich mit „The power of women: „Ask me not how calmly" für 1 St. Viol. u. B.

D. v. H.

De zangkunst gemakkelijk gemaakt. Amst., Gartman 1788. kl. 8°. [Amst.

D. Z., oder **M. D. Z.**, siehe *Dezède*.

Daça. Estevan, bekannt durch Libro de Musica en cifras para. Vihuela, intitul. el *Parnasso* ... hallara toela diversidad de musica, assi Motetes, Sonetos, Villanescas en lengua Castellana, y otras cvsas, como Fantasias. Impresso por Diego Fernandez de Cordova 1576 Vallodolid. 4°. IV, 114 S. u. 2 Bll. [B. M.

Dachselt, Christian Gottlieb, geb. 16. Dez. 1737 zu Kamenz, gest. 1804 in Dresden (Schilling), war Sängerknabe an der Hofkapelle in Dresden bis 1758, wurde 1768 Organist a/d. Waisenhauskirche und 1769 an der Johanniskirche, 1785 an der Frauenkirche zu Dresden nach Weinlig's Abgange; auch war er Hofnotist. Er hinterliefs eine ansehnliche Bibliothek, wie Gerber 2 berichtet.

Dachser, Jakob. Man weifs nicht ob er Geistlicher oder Musiker war, sogar sein geistliches Liederbuch war lange nur durch Riederer's Beschreibung bekannt, bis sich ein Exemplar in der B. M. fand, welches Wackernagel im deutschen Kirchenliede 1. Bd. 1864 Bibliogr. S. 407 ausführlich beschreibt. Der Titel lautet:

Der gantz psalter Dauids, nach ordnung und anzal aller Psalmen ... in Gesangweys, sampt den genotierten Melodeyen gemachet ... Durch Jacob Dachser ... 1538. Am Ende: Augspurg durch Phil. Ulhart. 8°. 20 Bog.

Dachstein, Wolfgang. Dichter und Komponist geistlicher Lieder, z. B. „An Wasserflüssen Babylon". Nach Lobstein 26 war er ein katholischer Priester, wurde um 1520 Organist am Strafsburger Münster, trat 1523 zum Luthertum über, heiratete 1524 u. wurde der Nachfolger Ottomar Luscinius an der St. Thomasorgel in Strafsburg. Längere Zeit war er auch Musiklehrer am evangelischen Gymnasium zu Strafsburg. Er komponierte für die evangelische Gemeinde geistliche Lieder u. starb 1561 (Pfarrer Vogeleis). In den Akten der Kirche St. Thomas zu Strafsburg i/Els. kommt unterm 10. April 1546 ein *Wolfgang* ein, der um das „corpus suae praebendae" (die ganze Stiftspfründe) anhält, wovon er bis dahin nur die Hälfte inne hatte. Diese Pfründe bestand in einem besonderen Hause für den Organisten. Wolfgang kann hier nur obiger Dachstein sein. Ob er die Pfründe erhielt ist nicht bekannt.

In dem im Jahre 1572 erschienenen Grofsen Kirchen-Gesangbuche in fol. sind mehrere Psalmen (125. 14. 137) von ihm komponiert. In B. Basel, Ms. FX, 1—4 (Kat. S. 45 Nr. 22) das 4st. Lied „Ach elslin, ach elslin wilt mit mir in die ernt". (Siehe auch Lpz. Ztg. 38, 201. 340. 395. — 41, 846. Zahn teilt 3 Melodien mit, siehe 5, 400.)

Dacianischer Simplicissimo, s. **Musical.**-türk. Eulensp. 1688.

Dacier, Anna Lefèvre, Tochter des Tannegui Lefèvre, geb. um 1651 zu Saumur, gest. 17. Aug. 1721 (nach Fétis 1720?) zu Paris, seit 1683 verheiratet mit Dacier. Sie war eine gelehrte Frau. Die Akademie Ricovrati zu Padua ernannte sie zu ihrem Mitgliede und vom Könige von Frankreich erhielt sie eine Pension.

Unter ihren zahlreichen Werken befindet sich eine Abhandlung über die Flöten der Alten nach Terenz (Paris 1688. Amst. 1691. Zittau 1705. Rotterd. 1717 etc.) Rackemann übersetzte sie ins Deutsche und Marpurg nahm sie in den 2. Bd. p. 224 seiner histor. krit. Beyträge 1756 auf.

Dacosta, Isaac-Franco, ein Klarinettist, geb. 17. Jan. 1778 zu Bordeaux. Diente anfänglich beim Militär, trat darauf ins Theaterorchester zu Bordeaux und ging dann als Virtuose auf Reisen. Besuchte darauf das Conservatorium zu Paris und wurde Schüler Lefèvre's. 1798 gewann er den ersten Preis, trat darauf als Klarinettist in die Garde ein und ins Theaterorchester Molière, ging 1807 an das Theater italien und dann an die grofse Oper. 1842 zog er sich in seine Vaterstadt zurück, wo er noch in den 60er Jahren lebte. Fétis verzeichnet Konzerte u. a. von ihm.

Dactalus de Padua, Tonsetzer des 14/15 Jhs. Die Bibl. palatina zu Modena Nr. 568, kl. Pergamentcodex, beschrieben von Cappelli p. 6, enthält Kompositionen von ihm. (M. f. M. 30, 109.)

Dänner, ... ein Komponist des 17. Jhs., von dem die B. B. im Ms. 4380, Samlbd. Part. von Kantaten, besitzt:

Das ist ein köstlich ding dem Herrn dancken, C. B., 2 Instr. Bc. 4 Bll.

Däumer (vielleicht Joh. Teimer), ein Oboist zu Wien um 1796. (Gerber 2.)

Daggere, William, ein englischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der im Ms. Add. 31922 des br. Mus. mit 1 Gesge. vertreten ist.

D' Agincour, siehe **Agincour.**

Dagn, P. **Cassian,** st. 4. Juni 1788 als Mönch im Kloster Fiecht in Tirol. Bekannt als Komponist.

Dagn, P. **Godhard,** gest. 18. Dez. 1754, 38 Jahr alt, ebenfalls Mönch in demselben Kloster, gab 1754 in St. Gallen: Kurze und gründliche Anleitung den Generalbass ohne Partitur regelmäfsig zu begreifen. (Kornmüller 1, 227.)

Dagneaux, Pierre, Musikmeister an der Kirche St.-Magloire zu Pontorson, in der Bretagne im 17. Jh. Er soll nach Fétis herausgegeben haben:

Missa 4 voc. ad imitationem moduli: Vox exultationis. Paris 1666 Rob. Ballard. fol.

Dagues, Pierre, de Monthricoux en Quercy (das heutige Montricoux in Frankreich), erhielt am 29/12 1553 das Kantorat in Genf und im Juni oder Juli 1561 eine Unterstützung für die Bearbeitung der Psalmen (M. f. M. 16, 21).

Dagundt, Johann, um 1590 Lautenist an der Hofkapelle in Dresden mit 150 Gld. Gehalt. (Fürstenau 1, 36.)

Dahlberg, siehe **Dalberg.**

Dahmen (Damen), **Johann Arnoldus** (nach den Bouwst. 2, 12),

Joh. Andreas (nach Fétis u. Kat. br. Mus.) *J. A.* nach seinen eigenen Drucken. Pohl 1, 52 bezeichnet ihn als einen der letzten Virtuosen auf der Gambe in London, der mit den beiden Leander's 1799 Konzerte im King's Theater gab. Nach englischen Zeitungsnachrichten trat er 1792 als Violinist in London auf. Gerber sagt, er ist in Holland geboren. Die Bouwst. 2, 12 nennen Gravenhage um 1760 als seinen Geburtsort. Von seinen Kompositionen kann ich nach dem hds. Kataloge im *br. Mus.* nachweisen:

Eleven sacred songs & 2 choruses in score. London. fol. [auch in Glasgow.

6 Canzonets with acc. for the harp. Lond. fol.

12 dito. ib. fol.

3 Duets for 2 Fl. op. 28. ib.

3 easy duetts for 2 Vcl. op. 14. ib.

3 duetts for 2 Vcl. op. 33. ib. (1808) fol.

3 Quartetts for 2 V. T. & Vcl. op. 3. ib. fol. [auch in Musikfr. Wien.

3 dito. op. 45. ib.

3 Solos for the Vcl. with a B. op. 35. ib. Op. 9. 35. 37. 38. sind Tons. für V. u. Vcl., V. u. Pfte. u. 3 Trios.

3 Trios p. V. A. et Vcl. Paris, Mlles. Erard. 3 Stb. [Nur in B. Wagener.

Nach Meysel's Verz. 1817 gab auch André in Offenb. die 3 Quatuors, oc. 3, heraus.

Pohl verzeichnet noch drei andere *Dahmen* (ohne Vornamen), die in London als Virtuosen Konzerte gaben. Ein *Dahmen* trat 1779 als Violoncellist auf (2, 371), ein zweiter D. trat 1794 als Waldhornist und ein dritter D. 1799 als Gambist (2, 373/4) in London auf. In der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden sich: 3 Duos à 2 Velles. oc. 16. Offenb., André, mit Damen gez.

Die Bouwst. 2, 12 nennen einen von den Violoncellisten *Jakob*, geb. um 1755 zu Groningen, lebte in Harlingen, Amsterdam, Rotterdam und England. — Ferner *Arnoldus*, geb. zu Harlingen 1767, gest. 1829 zu Amsterdam, Flötist. *Hermanus*, geb. zu Sneek 1755, lebte zu Amsterdam, Steinfurt und Rotterdam, wo er 1830 starb, ein Hornist und Komponist. — *Johannes Arnoldus*, geb. im Haag um 1760, gest. zu London, ein Violoncellist. — *Johannes Cornelis*, Flötist in Rotterdam. — *Pieter*, geb. zu Deventer, starb zu Sneek, Violist. — *Wilhelm*, geb. zu Doesburg um 1731, starb 1780 zu Harlingen. — *Wilhelm* junior, geb. zu Harlingen, war Hornist in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. — *Wilhelm Hendrik*, geb. zu Amsterdam, st. 1848 zu Nijmegen, ein Violinist.

Daibner, Fel. Em., s. **Deibner.**

Daihi, Agostino, Theoretiker von Siena, lebte daselbst um 1460. (Forkel, Geschichte 2, 220.)

Daimer (Taimer), **Kaspar,** wurde am 1/3 1591 als Altist mit 144 Gld. a/d. Hofkapelle in München angestellt. 1592 betrug sein Gehalt 200 Gld. 1594 erhielt er für das erste Halbjahr 100 Gld., dann starb er. Die Wittwe empfing dann noch aus Gnaden 10 Gld. (Jul. Jos. Maier las übrigens Danner für Daimer u. in Sandberger's Dokumenten liest man 1594 für Taimer: Tamier.) Kreisarchiv.

Dalai, Maurino, nur bekannt durch eine Cantata „Amor daliso". Ms. P. [Darmst.

D' Alayrac, siehe **Alayrac.**

Dalberg, Johann Friedrich Hugo Freiherr von ..., gewöhnlich nur mit *F. von Dalberg* gez., geb. 17. Mai 1752 zu Aschaffenburg, gest. 26. Juli 1812 ebd. (Riemann's Lexikon); studierte in Göttingen Theologie und betrieb die Musik nur als Liebhaber. Er bekleidete zu Trier, Worms und Koblenz höhere Kirchenämter. Schubart schreibt S. 233: ein Liebhaber,

wie es wenige giebt, der es mit Meistern aufnimmt. Er spielt nicht nur das Klavier vortrefflich und besitzt sonderlich viel Stärke im extemporierten Fantasieren, sondern setzt auch gründlich u. neu. Seine Klaviersonaten sind sehr schwer und voll Tiefsinn. Die Lpz. Ztg. recensiert ihn vielfach und nennt mehrfach seine Kompositionen „schwache Erzeugnisse". Ebendort 14, 609 ein Nekrolog. Schilling widmet ihm einen längeren sehr anerkennenden Artikel. D. hat sowohl theoretische als praktische Werke in allen Fächern herausgegeben. Mir sind bekannt geworden:

Blicke eines Tonkünstlers in die Musik der Geister (ohne Autor). Mannheim 1787. 12°. 21 S. [B. Lpz. B. B. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Fantasien aus dem Reiche der Töne von ... Erfurt 1806 Beyer & Maring. kl. 8°. XIV. 2. Titel: Urania oder Blicke eines Tonkünstlers in die Musik der Geister. 2. Aufl. XVII, XVIII u. 1 Bl., dann S. 5—124. [B. Lpz. B. B. B. M. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Vom Erfinden und Bilden ... (Autor unter der Dedic.) Frankf. a/M. 1791 Hermann. gr. 8°. I u. 78 S. [B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien.

Untersuchungen über den Ursprung der Harmonie und ihre Ausbildung. Erfurt 1800 Beyer & Maring. 8°. XII u. 52 S. 1 Taf. 3 Zeichnung. [B. B. B. Lpz. Hannover. Dresd. B. M. Glasgow. Brüssel. Musikfr. Wien.

Die Aeolsharfe. Ein allegorischer Traum. Von ... Erfurt 1801 Beyer & Maring. 12°. XVI u. 72 S. [B. Lpz. Brüssel.

Ueber die Musik der Indier. Eine Abhdlg. des Sir *Wm. Jones*. Aus dem Englischen übers., mit erläuternden Anmerkg. u. Zusätzen begleitet. Nebst einer Samlg. indischer und anderer Volksgesge. u. 30 Kupfern. Erfurt 1802. 4°. 132 S 56 S. Melod. [B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Kgsbg. nur die Melodien. br. Mus. Amst.

Jesus auf Golgatha, eine Declamation. Kl.-A. Offenb., André. [B. B. Musikfr. Wien. Darmst.

Der sterbende Christ an seine Seele, gedr. P. [Lpz. Thom.

— The dying Christian to his Soul. An Ode by Pope. op. 14. Lond., the author. [B. B.

Todes-Feyer Augusts Grafen von Hatzfeld. Gestochen in Mainz (Schott). 1 St. mit Klav. [B. B. Musikfr. Wien. Berlin K. H.

Eva's Klagen bei dem Anblick des sterbenden Messias für Declamation mit musicalischer Begleitung. Aus Klopstocks Messiade, 8ter Gesang. Speier bei Rath Bossler. (1784/85.) kl. qufol. Klavier u. Gesang 10 pp. Viol. I. II. Alto u. Basso. [B. Wagener. B. M: Klav. u. Gesg. Karlsruhe. B. B. Dresd. Mus.

6 geistliche Lieder. [Musikfr. Wien.

Beatrice, an italian cantata. Lond. qufol. [br. Mus.

Ode an die Freude von Schiller. Simrock. [B. B. Siehe auch J. A. Boehme in Hamburg.

Ehelicher guter Morgen u. Eheliche gute Nacht in Musik gesetzt von W. A. Mozart. Offenb., André. (2 Lieder von Dalberg, siehe Köchel, Mozart, Anhg. V. 250.) [B. D. Musikfr. Wien. Proske-M. Die Hofb. in Wien besitzt beide Lieder unter Dalberg, Ms. 18538 in qufol.

Die Schiffende: Sie wankt dahin. Aria mit Klav. Ms. [B. M. Musikfr. Wien.

Die Sterne. Lied. Hambg., J. A. Böhme. [B. B.

Des Schäfers Liebeswerbung. Simrock. [B. B.

Three english Songs and a Glee. London. qufol. [R. C. of Mus.

Lieder, der Herzogin von der Pfalz-Zweibrücken zugeeignet. Mainz, Hofmusikstecher Schott. qu4°. 3 Samlg. von je 12 Lieder. [Musikfr. Wien. B. G. Dresd. B. M. Berlin K. H.

12 Lieder. Erfurt bey Beyer & Maring 1799. qu4°. [B. B. B. Kgsbg. br. Mus. B. Lpz.

— 12 Lieder in Musik gesetzt u. zugeeign. seinen Nichten f. 1 und mehrere Stim. ... Simrock in Bonn. [Schletterer.

6 deutsche Lieder, op. 25. [Musikfr. Wien.

Lied der Thekla, op. 21. [Musikfr. Wien.

Du holdes Kind des Traumes, Sopr. u. Klav. Ms. 713, 24e. [Dresd.

6 Canzoni con acc. di Pf. Magonzo, B. Schott. [Musikfr. Wien. Berlin K. H.

6 Romances francaises av. acc. de Pianof. op. 21. Bonn, Simrock. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

English songs, with an acc. for the Pfte. op. 15. Lond. qufol. [br. Mus.

Die 3 Rosen. Ein Gesellschaftslied. Bonn, Simrock. [B. B. br. Mus.

Arietta: In questa tomba (s. Mollo).

Gesänge in L. W. Werner's Euphrosyne.

Quatuor pour Pfte. Hautb. Cor et Basson. Oe. 25. Offenb., André. 4 Stb. qufol. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

3 Sonates p. le Pfte. av. 1 V., déd. de Groschlag. Mayence, Schott graveur. [B. B. Musikfr. Wien.

oe. 1. 3 Sonates p. le Clavecin av. 1 V. obl. Mannheim. S. Götz. 2 Stb. qufol. [B. B. Dresd. Dresd. Mus.

Sonate f. Pfte. u. V. op. 28. [Musikfr. Wien.

oe. 2. 3 Sonates p. le Clav. ou Fortep. Mannh., S. Götz. [B. B. Dresd. Mus.

Grande Sonate p. le Pfte. oe. 20. Bonn, Simrock. qufol. 15 S. [B. Kgsbg. B. B. Musikfr. Wien.

2 Sonates p. le Pfte. oe. 23. ib. qufol. 37 S. [B. Kgsbg. B. B. Musikfr. Wien.

Sonate. Speier 1778—1780 Bossler (in Abt Vogler's Tonschule). [B. M.

op. 19. Sonate a 5 mani per il Pfte. Bonn, Simrock. [B. B.

Sonata accomodata per 2 Cembali. Ms. fol. [Dresd. Mus.

op. 24. Sonate a 4 ms. Bonn, Simrock. 31 S. [B. Wagener. B. B. B. M.

Gr. Sonate a 4 ms. Schott. [B. B. Musikfr. Wien.

Sonate à 4 ms (Em.). Augsbg., Gombart. [B. B. B. M. Brüss. Cons. Musikfr. Wien. B. Kgsbg. 2 Sonaten im Ms.

7 Variat. f. Pfte. [Musikfr. Wien.

Einiges in Breitkopf 6.

Dalberg, Karl Theodor Anton Marie, Freiherr von, geb. 8. Febr. 1744 zu Hernsheim bei Worms, gest. 10. Febr. 1817 zu Regensburg; er war Kämmerer zu Worms, ehemaliger Kurfürst von Mainz u. Erzkanzler, dann Fürst Primas des Rheinbundes und Grofsherzog von Frankfurt, endlich Erzbischof zu Regensburg und Bischof zu Worms und Konstanz. Ein Verehrer der Musik, guter Dilettant und Musikschriftsteller, was er durch eine Reihe anonym erschienener Schriften bekundete. (Biogr. nach Schilling.) Von seinen musikliterarischen Werken fand ich in der Bibl. der Musikfr. in Wien folgende:

De l' influence des sciences et des beaux-arts sur la tranquillité publique. Erfurt 1793 (nach Fétis). Musikfr. Wien von 1805.

Grundsätze der Aesthetik, deren Anwendung und künftige Entwickelung von Carl von Dalberg. Erfurt 1791 Keyzer. 4°. [in B. Brüssel, fehlt in Wien.

Lehrbuch der musicalischen Composition. Ein Auszug aus Logier's System. Berlin 1827.

Die natürlichen Laute und ihre Beziehung mit der Musik. Ms. von 1832.

Eine kleine Erklärung für die Viola d' amour. Ms.

Musicalisches Würfelspiel, oder die Kunst mit 2 Würfeln Menuet, Trios zu componieren. Wien.

Amphion. Musicalisches Journal. Gröningen 1813.

Dalbi, C... bekannt durch 1 zweiteilige Motette zu 4 St. im Samlwk. 1539b. (Eitner 1.)

Dale, siehe **Vandalle, Martin.**

Dale, James, ein englischer Musiker um 1800, von dem das br. Mus. 7 Londoner Drucke besitzt u. zwar Divertimenti, Märsche, Etuden, Rondos, Sonaten u. Variationen für Klavier.

Dale, Joseph, the Elder, geb. 1750, Organist in London, starb am 21/8 1821 zu Edinburgh (Stratton). Er war ein sehr fruchtbarer Tageskomponist, von dem das br. Mus. 76 Klavierkompositionen besitzt. Aufser vielen kleinen Piecen auch 2 Konzerte f. Pfte. u. Orchester op. 4 u. 5. Sein Sohn, mit gleichem Namen und der Bezeichnung „the Younger" trat in seine Fufstapfen. *John Dale*, *Jos. D.* und *Dale and Son* betrieben auch am Ende des 18. Jhs. ein Musikgeschäft.

Dale, William, lebte zwischen 1780—90 in London u. zeichnete sich als Orgelspieler aus (Pohl 2, 369). Von seinen Kompositionen kennt man:

6 Sonates for the harps. or pfte., with acc. Op. 2. Lond. 1783. qufol. [br. Mus.

Die Bibl. in Glasgow besitzt von einem

Dale: Dale's collection of sixty favourite Scotch songs, taken from the original Ms. of the most celebrated Scotch authors & composers, property adapted for the German flute. Book 1—3. qu4°. London. (Brown schreibt die Samlg. Joseph D. zu, ohne Beweis.)

Daleux, Jean, Bassist vom 20. Nov. 1571 ab an St. Rombaud in Mecheln mit 50 liv. Gehalt angestellt (Straeten 1, 4).

Dalliume, Pellegrino, aus Bologna und Mitglied der Akademie Filarmonica daselbst, Lebenszeit unbekannt. Das Liceo in Bologna besitzt von ihm:

Constitues eos principes, Graduale per la festa di S. Pietro, 4 voc. c. strom. Ms. P. 16 Bll. in qufol.

Viderunt omnes fines terrae, Graduale 4 voc. c. orch. pel giorno di Natale. Ms. P. 18 Bll. in qufol.

Serba il tuo caro pegno, Aria per B. con orch. P. Ms. qufol. 15 Bll.

Dall, Roderick, einer der letzten schottischen Barden, der die Burgen des Adels besuchte und ein gern gesehener Gast war. Er lebte um 1740 u. sollen in Schottland noch manche seiner Lieder sich erhalten haben (Gerber 2).

Dalla Bella, Dom., s. **Bella.**

Dall' Aglio, s. **Aglio,** Bartol.

Dallaj, Giovanni Battista, ein um 1790 konzertierender Virtuose auf der Oboe (Gerber 2).

Dall' Armi, siehe **Armi.**

Dalleu (Dalleux, Daleux, Dalu), **Anthoine,** diente vom 1. August 1572 in der niederländischen Hofkapelle unter dem Herzoge Alba in Brüssel als tiefer Bassist. Quittung von 1573 über 4383 Placas (Viertelj. 9, 398). Straeten 3, 320. 322 verz. ihn noch im Jahre 1579.

In Band 2, 9 verz. Straeten um 1611 einen Sänger und Musicus a/d. Hofkapelle in Brüssel unter *Antoine Dalleux*, der vielleicht noch der obige sein kann.

In 5, 134 war ein *Pedro Dalleux* um 1641 ebendort Sänger und ist noch 1656 genannt mit 367 Gld. Gehalt.

Dallis, Doctor Dallis of Cambridge. In Meres' Pallades Tamia 1598 wird er neben anderen englischen Musikern genannt. Man könnte glauben, dass vielleicht Tallis gemeint sei, doch besafs der keinen Dr.-Titel (Davey 202). In der Bibl. der Universität zu Dublin befindet sich ein Lautenbuch, in dem er vertreten ist.

Dall' Oglio (Dalloglio), Domenico, Giambattista und Gioseffo, s. **Oglio.**

Dall' Olio, siehe **Olio.**

Dalmanne, siehe **Demaigne.**

Dalmas, ... ein Musikverleger in Petersburg im Anfange des 19. Jhs., gab heraus:

Choix de Romances nouvelles des auteurs les plus renommés, avec acc. de Piano ðu Harpe. Recueil 1. 2. gravé et imprimé a St. Petersbourg ... fol. 15 u. 16 Seit. 12 Gesänge von Blangini, Garat, Genoyer jeune, Rieger, Sauvage, Thollé und P. Wacher. [B. Kgsbg. (Nr. 385 S. 60).

Dalmer, William, lebte im letzten Drittel des 18. Jhs. in England und ist bekannt durch:

Twenty Psalms and Hymns, in three and four parts, as sung at the... Churches and Chapels in Bath ... adapted for the Piano Forte and organ. London (c. 1788) for the Author by Preston. fol. [br. Mus.

Dalmiadoro, Giuseffo.

Piece f. Fl. u. B. in J. Simpson's Companion.

Dalvimare, siehe **Alvimare.**

Dalwin, Johann, Discantist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Mai 1601 bis † 11. Okt. 1614 (Köchel 1).

Dalyell, Sir **John Graham,** geb. im August 1775 in Binns, Schottland, gest. am 7/6 1851 in

Edinburgh. Ein gelehrter Schriftsteller, der auch über Musik das Werk schrieb

Musical Memoirs of Scotland. Edinburgh 1849. [br. Mus. Edinburgh. Stadtbibl. in Brighton.

Dalza, Joan Ambrosio, aus Mailand, Musico e Sonator de lauto, gab bei Petrucci 1508 eine Sammlung Lautenstücke heraus, (4. Buch) die aber nach Wasielewski 3, 110 eine „seltene Gedankenarmut offenbaren", betitelt:

Intabulatura de Lauto ¦ Libro Quarto: | Padoane diuerſe ¦ Calate a la spagnola. | Calate a la taliana (!). | Tastar de corde con li | soi recercar drieto. | Frottole. | *Joanambrosio.* | kl. qu4°. 56 Bll. Am Ende: Impressum Venetiis: Per Oct. Petrutium ... ultimo Dec. 1508. (Schmid's Petrucci p. 87, dort auch das 1. und 2. Buch beschrieben.) [Hofb. Wien. Brüssel 2893.

Daman (Damon), **William,** war um 1579 Musiker an der Kgl. Kapelle zu London und starb vor dem 23. März 1593 (Nagel 1, 33). Er gab heraus:

The psalmes of David in English meter with notes of 4 partes set unto them, by G. D. for *John Bull.* (Vorwort von E. Hake.) London 1579 J. Daye. qu4°. 4 Stb. [br. Mus: T. B.

The former booke of the musicke of Mr. W. D. late one of her Majesties musitions conteining all the tunes of David's psalmes ... published by *W. Swayne.* Lond. 1591. 4°. [br. Mus: C.

The second booke of the musicke ... ib. 4°. [br. Mus: C.

In John Baldwin's hds. Samlg. einige Motetten.

Eine Fantasie f. 3 Gamben in Orl. Gibbons 20 koninckl. Fantasien 1648.

1 Antiphone und 4 Motetten zu 5 Stim. im Ms. unter Damon or Demande in Bibl. Oxford, Chr. Church.

Miserere nostri, Ms. 174 p. 54. [br. Mus. Im Neudruck in Arkwright's Old engl. edition Nr. 21, London, Jos. Williams. Im br. Mus. Mss. Add. 29246 u. 31992 2 Piecen f. Laute gesetzt (Ut re mi und Spem in alium).

Damance, Le père, Trinitaire de la Redemption de Captifs zu Lisieux, wo er auch Organist war, lebte im letzten Drittel des 17. und Anfange des 18. Jhs. Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm die Drucke:

Trois messes en plain-chant musical. Paris 1671.

Addition aux messes ... ibid. 1707.

Fétis erwähnt auch Orgelstücke, die sich im Ms. ebd. befinden sollen.

Damascene (Damassene, Damasene), **Alexander,** ein englischer Musiker, Sänger an der Kgl. Kapelle zu London, schwor am 6/12 1690 als Gentleman extraord. und wurde 1695 fest angestellt. † 14/7 1719. Von seinen Gesängen finden sich einige im Samlwk.

1. Choice Ayres & songs 1676—84. 2. Vinculum societatis 1687—91. 3. The theatre of Mus. 1685—87. 4. The Banquet of Musick 1688—92. 5. Comes Amoris 1687—93. (Nach Rimbault.) 3 und 4 siehe unter Playford.

Damasceno, Giovanni, bekannt durch 3 Motetten im Sammelwerk 1616a (Eitner 1).

Damasco. R. P., „à S. Hieron. scholarum piarum pro choro Albo-Aquensi ... Am 7. April 1766" bezeichnet ihn das Ms. 4450 in K. [B. B.] und enthält das Offertorium:

Ave Maria gratia, 4 voc. c. 2 V. et Org. in Stb.

Dambert, ... ein Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jahrh., wahrscheinlich Franzose, ist bekannt durch Samlwke., in denen sich 4 vierst. Gesänge befinden. (Eitner 1.) Die Motette „Omnis pulchritudo", auch in Rampazetto's Nachdruck: Motetti de fiore 1564. In B. M. Ms. 252 ein Lautenstück von ihm.

D' Ambleville, s. **Ambleville.**

Dambruis. ... wird von La Borde als französischer Komponist um 1680 angeführt, der sich grofsen Ruhm erwarb. (Gerber 1.) Die

Bibl. des C. P. besitzt von ihm eine Samlg. Airs.

Dames, Anthoine de, Sänger in der Kapelle Karl V. um 1521. (Straeten 7, 301.)

Damiani, F . . ., ein Sänger von Ruf, der sich um 1800 in London aufhielt. Ob der 1801 in Paris auftretende Damiani derselbe ist, bedarf noch der Untersuchung (Gerber 2). Das br. Mus. besitzt von ihm:

A duet for 2 performers on one pfte. op. 13. Lond.

4 easy song with acc. of the harps. & 4 Notturni for 2 & 3 voic. with a B. ib. qufol.

Außerdem noch 5 Londoner Drucke: 1 Cavatine, 1 Duett, 1 Polacca, Aria und Arietta. fol.

Damiani, Scarabei, lebte im 17. Jh. und ist bekannt durch das Ms. Z39, B.B., 12 Stb. Nr. 50: Ardens est cor meum, 8 voc.

Damianus, siehe **Goes.**

Damiers, Guillaume, Sänger in der Kapelle Karl V. 1509. (Straeten 7, 269.)

Damit, Bartolomeus, 1593 an der Hofkapelle in Salzburg angestellt (Peregrinus 59).

Damman, J. . . F. . . um 1772 Organist und Glockenspieler a/d. Abtei Baudeloo zu Gent (Straeten 4, 365).

Damon, siehe **Daman.**

Damon and Caelia.

As Caelia near a fountain lay . . . A two-part song. Lond. (c. 1770) R. Falkener. fol. [br. Mus.

Damon and Phillida.

A ballad opera with the musick prefixed to each song. Lond. 1765. 8°. [br. Mus.

Damoreau aîné, französischer Komponist um 1750, bekannt durch

6 Sonates à 2 V. oe. 1. Paris. [Paris Nat.

— *jeune*, wahrscheinlich sein Sohn, gab heraus:

Pièces de clavecin avec et sans accompagnement. Paris. [Paris Nat.

Dana, siehe **Ana,** Francesco.

Dana, Gioseffo, ein italienischer Opernkomponist, geb. zu Neapel, Schüler Fenaroli's, schrieb 1791 für das Theater S. Carlo in Neapel die Musik zu den Ballets „La finta Pazza per amore" und „La festa campestra". (Gerber 2. Florimo verz. sie nicht im 4. Bande, wie der Autor überhaupt fehlt.)

Danby, John, ein englischer Musiker, gest. zu London am 16. Mai 1798, 41 Jahr alt. Er war Organist an der spanischen Gesandtschafts-Kapelle in London u. ein beliebter Glee-Komponist, der in den Jahren 1781—1794 im Catch Club 10 Preise gewann. (Brown. Grove.) Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

La guida alla musica vocale. Op. 2. London. qufol. [br. Mus. in 3 Ausg.

Danby's first book of catches, canons & glees for 3, 4 & 5 voices. Lond. c. 1785. qufol. [br. Mus. Glasgow soll 4 Bücher besitzen.

— 2. book, op. 3. ib. [br. Mus. R. C. of Mus.

— 3. book; ib. [br. Mus. R. C. of Mus.

Posthumous Glees, being a fourth set for 3, 4 & 5 voices, also the Ode to hope. op. 6. Lond. 1798. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Das br. Museum besitzt noch zahlreiche Gesge. in Einzeldrucken aus älterer und neuerer Zeit, dabei ein Ave regina; ein Duett und Chor; ein Te Deum, 14 Glees, 2 Duette und 6 Songs.

Im Ms. Hymne: Stimmt an ein Feierlied (gekrönte Preiscomp. von 1783) 4 Stb. u. P. [Musikfr. Wien.] — Awake, Aeolian Lyre. Glee for 4 v. Lond., Walker & Co. P. [B. B.] — The favorite song of Shepherds I have lost my love. 3 v. [Hofb. Wien Ms. 18657.] — Im Kapellarchiv der spanischen Gesandtschaft in London befinden sich Messen und Motetten im Ms.

In Warren's Samlwk. Glees „When beauty's soul". — In The professional collection, siehe unter Glee, einige Nrn. In Amusements 1791. — In Callcott's Collect. of glees 1790. — In Bishop's A collect. of glees 2 Nrn. — In John Bland 4. — In Longman's collect. of Catches, Bd. 4 Nr. 250 u. 253: 1. When

Sappho. 2. Awake Aeolian Lyre, 3 und 4stim. — Im Catch Club 3 Bd. 4 eine Nr.

In neuen Ausg. 3 Gesge. (Eitner 2) u. in vierstim. Gesge. von engl. Tons. Münch., Falter u. Sohn, fol: 1 Hymne Nr. 1.

Dancamp, Nicolas. 1611 Kapellan-Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel. (Straeten 2, 9.)

Dance, William, geb. 1755, gest. 5/6 1840 zu London. Schüler von Aylward, Baumgarten und Giardini. Violinist am Drury Lane Theater 1771—74. Dann Dirigent am King's Theater 1775—93. Auch „Leader" des Orchester beim Händelfeste 1790. War Mitgründer der philharmonischen Gesellschaft (17/1 1813) und eine Zeitlang Direktor u. Schatzmeister derselben. Aufserdem Musiklehrer für Pfte.-Spieler (Stephen).

Das br. Mus. besitzt von seinen Kompositionen 2 Songs und 2 Balladen im Einzeldruck. — Fantasia for the pfte. Lond. 1811. fol. — Sonata op. 4. — Aufserdem Variationen, Rondos u. Praeludien.

Corn riggs; a scotch air, arranged as a Rondo (von verschiedenen Meistern). [Musikfr. Wien.

In J. B. Cramer 4 ein Gesang.

Dances, siehe **Attaingnant** 1530.

Dance Tunes. A collection of the newest Minuets, Rigadoons, & french dances perform'd att Court & publick entertainments. London 1716. quS⁰. für V. Ob. oder Fl. [R. C. of Mus.

„ The newest Minuets, Rigad. & french dances perf. at the Ball at Court on His Majesty's Birthday 1725 ... Lond. 1725. quS⁰. f. V. u. Ob. [R. C. of Mus.

„ 24 Country Dances with proper tunes and directions to each dance, as they are perf. at Court, Bath & all public Assemblies for the year 1758. Lond. quS⁰. [R. C. of Mus.

„ Twenty-four new Dances and Cotillons for the harps., V. or Flute. Lond. 1785 Longman & Broderip. quS⁰. [br. Mus.

„ Laura and Lenza, Lord Moira's Reel and 2 other ... Dances arrang. for the Pfte. Liverpool, Hime & Son. fol. [br. Mus.

„ Dance & Song tunes (A collection of) arranged in 2, 3 & 4 parts, for stringed instrum. Ms. 1955 aus dem Jahre 1676, gehörte einst Thomas Britton, dem Kohlenhändler. Hierin auch das Lied „God save our noble king" u. dessen Porträt. [R. C. of Mus.

„ Dance Tunes, Mss. 26. 27. 130. 214. 216. 227 im br. Mus.

Siehe auch Davey im Reg.

Dancherts, siehe **Danckerts.**

Danci (Dossi, Dausse), **Bertauldus,** auch nur *Bertoldo* gen. *Dance*, wird am 7. Juli 1418 als päpstl. Sänger (Tenorist aus Belvacensis, Bauvais) vereidigt (Viertelj. 1, 453). 1421 und 1422 bekleidet er den Kapellmeisterposten. Wieder gen. 1425 mit 6 Gld. Gehalt. Fehlt in den Listen vom Juli 1424 bis Febr. 1425; im Jan. 1426, 1427, 1428 wieder gen. mit 6 Gld. monatl.

Dancian, siehe **Philidor.**

Dancing (English) Master (The) or, plaine & easie rules for the dancing of Country dances, with the tune to each dance. Lond. 1651. [br. Mus.

— *Dancing*-Master (The): or, plaine & easie rules for the dancing of Country Dances, with the tunes to each dance, to be playd on the treble Viol. The 2. ed. Lond. 1652. qu12⁰. [br. Mus.

Das br. Mus. besitzt davon die 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 16. Ausg. 1665—1695—1716.

— The 2. part of the ... (Lond.) 1696. qu12⁰. 2. 3. 10. 11. 12. 15. 17. Ausg. 1698—1721. [br. Mus.

— The dancing master, or, directions for dancing country dances, with the tunes to each dance for the Treble Violin. 2 voll. (der 1. in der 18. Aufl. der 2te in der 4.) Lond. 1728. qu12⁰. [R. C. of Mus. br. Mus.

— The 3. vol. ... cont. 200 dances. Lond. qu12⁰. [br. Mus.

Siehe auch Playford.

Danckerts (Danckers, Dankerts, Dancher, Doncardo), **Ghiselin,** geb. zu Tholen in Zeeland im Anfange des 16. Jhs., Kleriker in Lüttich, ging nach Italien und lebte um 1538 in Neapel. Am 22/3 1538 wird er als Sänger an der päpstl. Kapelle angestellt. Im Anstellungs-

dekret heifst es: 1538. 22. Mart. Dominus Dankerts Clericus Leodien. a. SS. in Xsto Patre D. N. D. Paulo P. P. III. fuit in Cantorem receptus etc. (Viertelj. 3, 267). Am 2/1 1555 zum Abbas erwählt (ib. 3, 282). Er empfing reichlich Praebenden zugeteilt. 1563 geht er zur Herstellung seiner Gesundheit in den Badeort Tivoli und am letzten August 1565 wird er mit 13 anderen Sängern pensioniert (Straeten 6, 373. 376. 391. La Fage 2, 393. Ambros 3, 568.) D. hat sich sowohl als Theoretiker wie als Komponist ausgezeichnet. Ueber die Streitfrage zwischen Nic. Vicentino und seinen Genossen an der päpstlichen Kapelle berichtet La Fage 2, 224 sehr ausführlich. Sehr bemerkenswert ist darin der Ausspruch, dass wegen des Gebrauchs einzelner ♯ und ♭ zur Milderung des Zusammenklanges der Tonsatz noch nicht aufhöre diatonisch zu sein. Als Komponist sind uns zwar nur wenige Werke aufbewahrt, doch spricht z. B. aus der 8stim. Motette Laetamini omnes in Domino ein so hoher Geist, eine so tief ernste Religiosität, ein so gewandter u. erfindungsreicher Kopf in Motiven, Modulation und Stimmenführung, dass man eine hohe Achtung von seinem Können erhält. Von seinen Werken kennt man bis jetzt:

Trattato di ... sopra una differentia musicale sententia (Titel bei Fétis) Ms. in Bibl. Casanatense zu Rom, fonds Baini O III, 118 (Lafage 2, 224 Auszüge). Original mit 1551 gez. in der Bibl. des Palais Corsini alla Lungara in Rom. Unter R 56 noch 2 Kopien in Bibl. Casanatense.

La Fage besafs einen Canon Ghisilini Danckerts. Impress. Neap. Janua. 1538 impensis auctoris. 1 Bl. in fol. Beschreibg. Lafage 3, 88.

2 Motetten, 2 Madrigale u. 1 Canon in Samlwken. (Eitner 1.) Der Canon: Da pacem Domine 6 voc. im Lafage 3 Musikblge. p. 13. Obige Madrigale finden sich in zahlreichen Auflagen wieder (s. Vogel).

Dancourt, ... ein unbekannter französischer Komponist des 18. Jhs. (?), von dem die Bibl. in Rostock im Ms. besitzt: Cantate, Alcione e Ceix pour le Sopr. c. 2 V. A. et B., bestehend aus Ouverture, Arien u. Recitativen.

Danderbrugghe, Adrien van, um 1689 Organist an St. Donatien zu Brügge. Starb vor dem 4. Sept. 1727. (Straeten 1a, 41.)

Dandin, Laurent, Musiker aus Caen (Normandie, heute Departement Calvados), Verfasser des folgenden anonym erschienenen Werkes:

Intrvction | povr apprendre à | chanter à qvatre parties, | selon le Plain Chant, les Pseaumes, et Cantiqves | ensemble les Antiphones, et Pneumes, qvi te | chantent ordinairement aux Eglises | Suyvant les huict tons usitez en icelles | A Caen, | par Benedic Mace, imprimeur Du Roy, | 1582. kl. 4°. 22 Bll. [Paris Nat.

Dandré-Bardon, Michel François, geb. um 1700 zu Aix (Provence), gest. 14. April 1785 zu Marseille. Studierte Jura, betrieb die Dichtkunst, Malerei und Musik. Aufser Instrumentalkompositionen schrieb er auch aus Anlass des Briefes von J.-J. Rousseau über die französische Musik die Abhandlung: L' Impartialité de la musique. Paris 1754. 12°. (Fétis.)

Dandrieu, Jean-François (meist nur Mons. Dandrieu gez.), geb. um 1684 zu Paris, gest. 16. Jan. 1740. Er war Organist an der Kgl. Kapelle, Organist an St. Merry et Barthélemy und Priester und Organist an St. Barthélemy. Die meisten seiner Druckwerke tragen keine Jahreszahl. Weckerlin glaubt (Kat. 458), dass er zuerst an letzterer Kirche angestellt gewesen sei, das wäre also um 1705, dann vielleicht an St. Merry und Barthélemy (1710

auf op. 2) und zuletzt an der Kgl. Kapelle, das wäre nach seinen Drucken von 1724 ab. (Titel u. Fétis.) Er zeichnete sich als Klavierkomponist aus u. genoss seiner Zeit grofsen Ruf. Von seinen Kompositionen und Schulwerken lassen sich nachweisen:

Trios pour le 2 V. et B., oe. 1. Paris 1705. [Paris Nat.

Noels, O filii, chansons de St.-Jacques, Stabat mater et carillons, le tout revu, augmenté, extrêmement varié, et mis pour l'orgue et pour le clavecin, par M. D., prêtre et org... Paris, chez l'auteur, rue St. Anne. qu4°. 110 S. graviert. [Paris Nat. C. P.

— Nouvelle éd., revue, corrigée et augmentée de nouv. variations... Paris. 1 vol. qu4°. [Brüssel.

Livre de Sonates a V. seul. Oe. 2. Paris 1710 Foucault. gr. fol. 6 Son. [B. B. Paris Nat. B. Wagener. br. Mus: Paris s. a. l'auteur.

— Nachdruck: Sonate a V. solo e Vcl. ou Bc. op. 2. Amst., Roger. fol. [B. B. Wolfenb.

Les caractères de la guerre, ou suite de symphonies, ajoutée à l'opera... P. Paris 1718. qu4°. [Paris Nat. br. Mus.

Premier livre de clavecin, cont. plusieurs divertissemens, dont les principaux sont les caractères de la guerre, ceux de la chasse et la fête du vilage. Dédie au Roy, par ... Paris 1724. fol. 3 Bll. 65 S. [B. Wagener. Hofb. Wien. Dresd. Mus. in Kopie. Paris Nat. C. P. br. Mus.

— Second livre de pieces de clavecin, composées par monsieur Dandrieu ... Dedic. a prince de Conti. Gravé par C. N. Cochin. Privilegium von 1727. fol. 40 S. gestochen. [Paris Nat. C. P.

— Troisième livre de p. de cl.. comp. par M. D.... 1734. Paris, chez l'auteur, rue Ste-Anne, près le Palais, chez la veuve du sieur Boivin. [ebd.

Principes de l'Accompagnement du Clavecin, exposéz dans des Tables dont la simplicité et l'arrangement peuvent, avec une médiocre attention, faire connoitre les Règles les plus sûres et les plus nécessaires pour parvenir à la theorie et à la pratique de cete science ... Paris chez l'auteur et chez la Veuve Boivin. qu4°. 2 Bll. 6 pp. Bg. a—z, aa—zz, aaa—zzz. 18 pp. (Dedic. au Duc de Noailles). [B. Wagener. Paris Nat. B. B. im Ms. theor. 4°. Nr. 7, 116 S. mit 1727 gez. br. Mus. C. P.

— Nouvelle édition. Paris chez Bayard etc. gr. qu4°. 4 Bll. 69 S. Mus. [C. P.

— Gerber 2 verzeichnet noch eine 3. vermehrte Ausg. von 1777 in 4°, in der sich auch italienische Uebungsstücke befinden sollen.

Ein Schäfermarsch in den Klavierstücken: Rigaudon. [B. B.

2 Oden und Tänze in Birnstiel 1760 a. b.

Klavierp. im Marpurg 6, p. 404. 412. 428. 460. 468.

9 Klavierp. in Farrenc's Le Trésor, Bd. 9.

Ms. 583 qu4°. B. Joach. 1 Heft kleine Klavierpiecen.

Ms. B. Schwerin F. ein „Clavirbuch" aus dem 18. Jh., darin eine Chaconne, Gigue und Rondeau von D.

Dangl, Pat. Januarius, geb. 9. Okt. 1725 zu Münster (Kant. Luzern), st. 4. Apr. 1775 im Kloster Rheinau (Schweiz). Trat in letzteres Kloster ein, übernahm 1748 die Chordirektion, 1752 wurde er Prof. der Philosophie u. Theologie u. 1758 Abt obigen Klosters. Er trat auch als Komponist auf (Kornmüller 1, 206).

Danglon, Alexandre, ein Franzose oder Niederländer der ersten Hälfte des 16. Jh., vielleicht noch etwas früher. Im Domkapitel zu Verona befindet sich ein Codex mit der Aufschrift „Mottetti", in dem sich meist Niederländer und Franzosen aus dem Anfange des 16. Jhs. befinden, darunter auch von obigem die 2 Gesänge: Manus domini und Sana me domini.

Daniel, Jean, genannt Maître *Miton, Milton, Mitton* oder *Mithou*; ein Dichter und Musiker, der um 1518 Organist am Notre-Dame zu Nantes (Loire-inférieure) war und von 1520—1530 Organist an der Kirche St.-Maurice und Kapellan der Kirche zu Angers (Maine-et-Loire). Er dichtete u. komponierte Chansons. Seine Noëls waren sehr populär. Man kennt von ihm auch 4 st. Chansons in französischen Samlwk., die unter dem Namen

Mitou, Mithou, Miltou und Mittou stehen (Eitner, Bibliogr. — C. Port, les artistes angevins p. 86. — Henri Chardon druckte 1874 seine Noëls wieder ab mit einer historischen Einleitung. — Mitteilungen des Herrn Michel Brenet). Von seinen Werken lassen sich aufser obigen 4 Chansons nachweisen:

1. Chansons nouvelles de Noel | composées tout de nouvel | esquelles verrez les pratiques | de confondre les heretiques | Jo. Daniellus organista. | s. l. et a., circa 1520. in kl. 8°. 8 Bll. gothische Letter. [Verkaufte der Antiquar Pichon.

2. Noels joyeux plains de plaisir | a chanter sans nul desplaisir | Johannes Danielis, org. | s. l. et a., kl. 8°. 12 Bll. goth. Letter. Verkaufte Pichon. Neue Ausgabe von Henri Chardon 1874.

3. Chantzons sainctes pour vous esbattre | Elegantement exposees | par ung prisonnier composees | cest au mil cinq cens vingt et quatre | Par J. D. Org. (s. l., 1524, kl. 8°. goth., 8 Bll. Verkaufte Pichon.)

In Fezandat's 1. livre de Psalmes et Cantiques 1556: Susanne un jour, 4 voc., mit Mithou gez.

Daniel, Johann, ein Lautenist, dessen Lautenbücher aber nur aus Draudius bekannt sind:

1. Thesaurus gratiarum, d. i. Schatzkästlein, darinnen allerhand Stücklein, Präambuln, Toccaden, Fugen etc. zur Lauten-Tabulatur gebracht, aufs verschiedenen Autoribus... Hanaw 1625 fol. 2. Continuation defs Thesaurus grat. ib. 1625. Er ist sicherlich derselbe, der 1625 als Sänger und Lautenist unter John Daniel a/d. englischen Hofkapelle diente (Nagel 1, 40).

Daniele mit dem Familiennamen *Seach, Starc* oder *Starek*, war 1475/76 Sänger an der Mailänder Hofkapelle. (Straeten 6, 18/19. Motta 86 u. 130 mit Dokumenten.)

Daniele, Fra..., **Vicentino,** nur bekannt durch 6 Canzonen zu 5 Stimmen in Rinaldo's da Montagnana delle Canzone 1558.

Danielis, ... ein unbekannter Komponist, wahrscheinlich Franzose, von dem man kennt:

7 Motets à 4 et 5 voc. c. orchestre, Ms. c. 1690. [Paris Nat.

In Ballard's Meslanges 1727 befinden sich auch einige Nrn.

Danielis, Daniel, um 1660 Kapellmeister am Hofe in Güstrow, wurde 1681 entlassen (Niederrh. Ztg. 3, 364/5 u. 367 von Chrysander).

In B. Upsala besitzt man im Ms. 4 Cantaten oder Motetten zu 3 und 4 Stim. mit 2 V. u. Bc. 1. Attollite portas. 2. Aspice e coelis (C. solo e 3 Viola da Gamba c. Bc.). 3. Paratum cor meum. 4. Salve mi Jesu. Auch die Bibl. des C. P. besitzt 1 Bd. Mot. zu 1, 2 und 3 Stim.

Daniell, ... war um 1448 Organist a/d. Kathedrale zu Worcester (West).

Danielle da Perugia, gab 1607 Viadana's Concerti ecclesiastici in Venedig heraus.

Dankerts, siehe **Danckerts.**

Dann, ... Gerber 2 führt von ihm an:

3 Sonates pour le Vcl. et B. Liv. 1. Heilbronn 1797.

Dannenberg, David, um 1593 Musiker in herzogl. Braunschweig. Diensten zu Wolfenbüttel (Chrysander 1, 149).

Dannenfeldt, Elias, Falsetist an der Hofkapelle in Berlin um 1618 mit 192 Thlr. Gehalt (Schneider 29).

Danner. Die Danner des 18. Jhs. sind schwierig von einander zu scheiden, da sie eine gleiche Stellung einnahmen und die Nachrichten über sie sich manigfach kreuzen. Auch die Münchener Akten im Kreisarchive trennen sie zu wenig, um stets zu unterscheiden, ob Vater oder Sohn gemeint sei. Der *Vater* der Künstlerfamilie wird von Marpurg 2, 568 angeführt, mit Vornamen *Johann Georg*, wie sein Enkel; er war aus Mainz gebürtig und um 1756 Violinist an der Mannheimer Hof-

kapelle. Nach Walter 220 st. er 1800 und war seit 1757 Violinist in Mannheim. Lipowsky setzt seinen Tod 1807 in Karlsruhe bei seinem Sohne an.

— *Christian,* sein Sohn, geb. 1745 in Mannheim, Schüler seines Vaters, ist seit c. 1770 Accessist unter den Violinisten. Sein Gehalt betrug 1778: 400 Gld. Mozart erwähnt seiner (Jahn 2, 98). 1778 siedelt er mit der Kapelle nach München über; noch 1780 bittet er neben sieben andern Mitgliedern den Kurfürsten um Ersatz der Umzugsgelder; sein Gehalt betrug zur Zeit 600 Gld. Am 2/1 1787 nimmt er seinen Abschied u. geht als Konzertmeister an die Karlsruher Hofkapelle. Dulon (2, 127) nennt zwar schon das Jahr 1785, wo er ihn in Karlsruhe trifft, doch ist dies ein Gedächtnisfehler, da die Akten seinen Abschied erst 1787 verzeichnen. Nach Schilling starb er dort 1807 (?) (Siehe auch Lipowsky).

— *Johann Georg*, der Sohn Christian's, in Mannheim geb., ebenfalls Violinist an der Mannheimer Hofkapelle, hatte 1776 300 Gld. Gehalt und 1778, wo er mit nach München übersiedelte, 450 Gld. An Kompositionen habe ich von keinem derselben etwas gefunden, doch zeigte Traeg (nach Gerber 2) 1799 ein Violinkonzert in F. à 11 (d. h. 11 begleitende Orchesterstimmen) an.

Danner, Gabriel. Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien um 1544 mit 10 Gld. monatl. Gehalt. (Köchel 1.)

Danoville, ... ein Gambist u. Schüler St.-Colombe's, gab ein Lehrbuch über die Gambe heraus, betitelt:

L'art de toucher le dessus et basse de viole, cont. tout ce qu'il y a de nécessaire, d'utile et de curieux dans cette science; avec des principes des règles et observations si intelligibles, qu'ont peut acquérir la perfection ... Paris 1687 Chr. Ballard. 8°. 47 S. [Brüssel. Leo Liepmannssohn besafs auch ein Ecempl.

Dansky, Ignatz, von 1755 bis 1797 Stiftsorganist in Kremsmünster. Die Bibl. daselbst besitzt im Ms: 8 Regina und 1 Sub tuum (Huemer 34).

Dantoin, ... Sänger an der Hofkapelle in Bonn um 1714 (Thayer 1, 17).

Dantzi, ist **Franz Danzi.**

Danyeck, Famatus Mathias, nennt sich artium liberalium Magister, erhielt gegen 1553 das Bürgerrecht in Krakau und wurde als Musiker an der Hofkapelle des Königs von Polen angestellt. (Sowinski.)

Danyel, John, erlangte zu Oxford 1604 den Grad eines Baccalaureus der Musik. Man vermutet, dass er der Bruder des Dichters Daniel sei. (Hawkins 4, 25.) Er gab heraus:

Songs for the lute, viol, and voice. Lond. 1606. fol. [Br. Mus.

Danzi, ... Reichard 1793, 144 bezeichnet ihn als Kapellmeister an der italienischen Oper der Guardason'schen Truppe in Prag und im Sommer in Leipzig. Als Komponist, heifst es dort weiter, ist er bekannt und als Orchesterdirigent leistet er Hervorragendes. Einer der bekannten Danzi's scheint er nicht zu sein.

Danzi, Franz, geb. 15. Mai 1763 (n. Fétis) in Mannheim, gest. 13. April 1826 in Karlsruhe (Baden), Sohn des Innocenz, nach Walter 221. Rochlitz 3, 107 schildert ihn in folgender Weise: Als Mannheimer hatte er eine gute Schule durchgemacht, sowohl wissenschaftlich als musikalisch. „Er war ein

fleifsiger, ruhiger und überlegter Charakter, im Benehmen gesittet und wohlanständig. Schon früh zeigte er Begabung zur Komposition und da sein Vater Violoncellist an der Kapelle war, so wählte auch er dies Instrument u. schrieb anfänglich fast ausschliefslich für dasselbe. Er war kein grofser Virtuose, spielte aber sauber und mit edlem Vortrage. Das Gesangreiche, oder wie Vogler in seiner „absonderlichen Manier" sagt: „das Gesang", war seine Hauptstärke und wo er in seinen Kompositionen sich darauf beschränkt, ist er hervorragend. Im Uebrigen kam er über die Leistungen seiner Zeit im Allgemeinen nicht hinaus, erreichte sie oft nicht einmal." Er siedelte 1778 mit der Kapelle nach München über. Dort schrieb er die beiden Opern „Die Mitternachtsstunde" u. „Iphigenia". Rochlitz rechnet sie zu seinen besten Leistungen, doch hatten sie beim Publikum kein Glück. Am 17/5 1798 wurde er vorübergehend zum Vice-Kapellm. ohne Gehaltserhöhung (500 Gld.) ernannt. Er war mit einer vortrefflichen Schauspielerin, Sängerin und Klavierspielerin verheiratet, *Margarete Marchand*, Tochter des Münchener Theaterdirektors. Schon 1791 nahm er Urlaub und reiste mit ihr, überall concertierend, bis nach Italien, wo sie auch als Opernsängerin auftrat. 1794/95 war er mit ihr wieder auf Engagement in Venedig u. Florenz. Ihr zarter Körper hielt aber die Anstrengungen nicht aus, sie kehrten 1796 zurück, doch den Keim des Todes brachte sie schon mit und starb 1799. München war ihm nun verödet und er nahm 1807 einen Ruf als Kapellmeister in Stuttgart an, bald darauf in Karlsruhe, wo er 1826 starb. (Biogr. im Rochlitz, Lipowsky und Leipz. Ztg. 28, 581. Dort heifst es fälschlich: st. im Juni 1826. Ebendort vielfache Urteile über seine Werke, siehe Reg. Auch Abdruck einiger Lieder und eines Salve. Genauere Daten und Gehaltsbezüge aus den Akten des Kreisarchivs.) Von seinen Kompositionen sind nachzuweisen:

Abraham auf Moria. Oratorium. Ms. 4470, P. [B. B.

— Isaak's Morgengesang aus Abraham auf Moria (Münch., Falter.) [B. M.

Missa f. 4 Singst. mit Orgelbegleitung Nr. 1. Offenb., André. P. [B. B. Darmst. B. M. Proske-M. Regensburg Dombibl. Musikfr. Wien. br. Mus.

Missa Nr. 2 mit Orch. Ib. P. u. Stb. [B. B. Darmst. Lpz. Thom. B. M. br. Mus.

Mass of St. Edmund, for 4 voic. with org. London (1870). fol. (wahrsch. Nr. 1). [br. Mus.

Missa Gd. con strom. (ohne Benedict.) Ms. 15823. P. 41 Bll. [Hofb. Wien.

Psalm 128, Wohl dem der den Ewigen fürchtet, 4 voc. et orch. Lpz., Probst. P. op. 65. Stb. [B. M. Lpz. Thom. Musikfr. Wien. Schwerin F.

Der 6. Psalm f. 4 Singst. mit Orgel. 60. Werk. Offenb., André. P. [B. B. Darmst. Musikfr. Wien.

Cantate: Preiss Gottes: Danket dem Herrn, denn .. Lpz., Br. & Haertel. Stb. [Schwerin F. Stadtb. Augsburg, mit Orch. B. B. Darmst. im Druck u. Ms. Lübeck. B. M. Muikfr. Wien.

Ave regina 4stim. mit Orgel und Alma redempt. 4 voc. 2 V. Va. et Org. Siehe Winter: 5 Ave. [B. B.

Cantate am Jahrestage von Mozarts Tod zu singen mit Klavier-Begleitung. Mainz, Schott. fol. [Darmst.

2 Graduale, 1 Salve in P. Ms. [B. M.

München alte Hofk. im Ms. P. u. St. f. Chor, Solo u. Instr.: 5 Messen, 1 Requiem, 8 Offertor., 3 Miserere, 2 Stabat mat., 2 Litan., 4 Te Deum, 2 Veni sancte, 17 Psalm., 2 Magnif., 2 Regina, 1 Ave reg., Alma red., Tantum ergo, Libera me, Choral u. 1 Klagelied.

Salve regina 4 voc. c. B. Ms. 4472 c in P. [B. B. Ib. Ms. 2690. Berlin Singak. B. Kgsbg.

Te Deum 4 voc. c. orch. 14. Jan. 1806

in München aufgef. Ms. 4471. Part. [B. B. C. P.

Die Mitternachtsstunde, eine kom. Oper in 3 A. Bonn, Simrock. Kl.-A. 183 S. [B. M. br. Mus. B. B. Musikfr. Wien.

— Ms. 4476, Text von Lambrecht. Partitur. [B. B. Ms. P. Münch. Oper.

Cleopatra. Ein Duodrama in 1 Akt. 1780, P. Ms. 4776. [B. B.

Der Berggeist oder Schicksal u. Treue, in 2 Akt. [Münch. Opernarchiv.

Turandot, Singsp. in 2 A. Ms. P. [Münchener Opernarchiv.

Viola, Entre-Act, ein Trauerspiel in 5 Akt. [Münch. Oper.

Camilla und Eugen, oder der Gartenschlüssel von Hiemer. P. Ms. 4475. [B. B.

Das Freudenfest, Kantate f. 4 Singst. und Orch. Lpz., Br. & H. P. [B. M. Lübeck. B. B. Musikfr. Wien. Darmst.: Ms. P. u. Arrangem. Einsiedeln.

Aria a. d. Oper „Der Kuss". Kl.-A. Falter in München. [B. B. br. Mus.

— Arien aus der Oper der Kuss. Ms. [B. M.

— Duett aus derselben Oper. [Proske-M. br. Mus.

Arietta „In questa tomba" (s. Mollo).

Recitat. und Arie: Leon piagato, für Bass mit Instr. P. Ms. 127. [B. B.

Cavatine: Du festliche Stunde. — Gretchen beim Tanze. [Musikfr. Wien.

Auswahl von Arien f. Sopr. Münch., Falter & Sohn. [B. B.

— dito für Tenor, ib. [B. B.

Ode an die Freude von Schiller. (Solo, Chor u. Klav.) s. l. gestoch. von Günther in Berlin. [B. B.

Terzett aus Wilhelm Tell. [Proske-M.

6 Quartetti f. 2 Sopr., Ten. e Basso. Bonn, N. Simrock. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

6 Gesänge f. 2 Sopr. Ten. e Bass. op. 74. Leipzig, H. A Probst. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Drey Soldatenlieder f. 4 Mst. op. 58. P. Offenb., André. [Dresd.

Notturno (à 4 v. c. Clav.) P. [B. M.

8 vierst. Gesge. mit Pfte. op. 17. Br. & H. [B. B. B. M.

6 dreist. Gesge. mit Pfte. op. 16. 2 Hefte. Lpz., Br. & H. P. [B. B. B. M., Heft 2. Musikfr. Wien. br. Mus.

3 Canon à 3 voci. o. O. u. Verl. [B. Wagener. B. M.

Hope, mans toil worn heart supporting, Canone for 3 v. from Iphig. in Aulis. Lond. (1851) fol. [br. Mus.

Six Romances franç. avec Pfte. Offenbach, André. [B. B. Musikfr. Wien.

Romance de M. Ségur p. le Sopr. et Clav. [Musikfr. Wien.

6 Canzonette accomp. coll' Pfte. op. 13. Monac. Macario Falter. [B. M.

Canzonette italiane per il Tenore c. Clavic. Ms. 1100. [Dresd. Mus.

6 deutsche Lieder mit Pfte. op. 14. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg.] — Neue Ausg., Münch. bei Falter. [B. M.

6 deutsche Lieder, op. 15. Br. & H. [B. B. Musikfr. Wien. br. Mus.

6 deutsche Gesge. op. 19. München, Falter. [B. M. Musikfr. Wien.

Balladen u. Romanzen mit Pfte. op. 46. Br. & H. [B. B. Dresd.

6 Lieder mit Pfte. op. 69. Leipzig, Probst. [B. B.

6 Lieder mit Pfte. op. 70. ib. [B. B.

8 Volkslieder von Schubart. Br. & H. [B. M.

Ballade von Stollberg. (In der Väter Hallen.) (Münch., Falter.) 1804. [B. M. Musikfr. Wien.

Gretchen beym Tanze f. 1 Singst. mit Pfte. Münch., Falter. [B. B. B. M. Proske-M. Musikfr. Wien.

Hans Dampf. Lied mit Pfte. Lpz., Hofmeister. [Dresd.

Lied der Liebe von Schiller f. 1 St. mit Pfte. Hbg., G. Vollmer. [B. B.

Mein Ruh ist hin f. 1 St. mit Klav. Ms. [B. M.

Romance aus El Bondokani. (Münch., Scherer 1804.) [B. M.

In B. B. Autogr. Gr. 1 Brief vom 9/9 1825 und 6 deutsche Gesge. mit Pfte. nebst seinem Portr.

22 Solfeggi per il Basso. Ms. 4778. [B. B.

18 Exercises p. le chant. Bonn et Cologne, Simrock. qufol. [B. B. br. Mus.

Leçons de vocalisation . . . av. Pfte. Paris, Bernard Latte. [B. B. Brüssel.

Leçons de vocalisation pour les quatre principaux genres de voix av. pfte. Paris, Carli. [Maild. Cons. 4. Teil f. Sopr.

Singübungen f. Sopran, 2 Hefte. Br. & H. op. 24. [B. B. Musikfr. Wien.

Singübungen f. 1 Bass-Stim. op. 32. Lpz., Br. & H. [B. M. Dresd. B. Kgsbg.

Neue Singübungen f. Sopran. op. 50. Berl., Schlesinger. 2 Hefte, qufol. [B. B. br. Mus. Glasgow. Musikfr. Wien.

— für Alt 2 Hefte. ib. [B. B. Musikfr. Wien.

— für Bass 2 Hefte. ib. [B. B. Musikfr. Wien.

Singeübungen, 2 Hefte. Ms. 529. [B. B.

Simphonie concertante p. 2 V. princip. av. orch. Nr. 1 (Bd.) Paris, Mlles. Erard. 12 Stb. [B. B. Darmst. Nr. 1. 3. 4.

2 Sinfonien f. Orch. Musikfr. Wien.

Sinfonie à gr. orch. oe. 24. Lpz. P. u. Stb. [Darmst. In Berlin K. H. eine Sinf. in Es in Stb. im Ms.

Sinfonia concertante in Esd. 1786 komp. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concerto p. Pfte. av. orch. oe. 4. Mainz, Schott. 12 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

Concerto p. la flûte av. orch. op. 31. [Musikfr. Wien.

Concert p. la Fl. av. acc. de l'orch. Ms. Stb. hochf. [B. Br.

Sextuor p. 2 V. 2 Cors, A. et Vcl. op. 15. Münch., Falter. 6 Stb. [B. B.

Pot-Pourri p. le V. av. acc. de 2 V. A. B. 2 Fl. 2 Cl. 2 Cors 2 Bassons. op. 61. Offenb., André. 10 Stb. [Schwerin F.

op. 41. Quintetto p. le Pfte. Hautb. Clar. Cor et B. (D moll). Lpz., Br. & H. 5 Stb. [B. M. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

3 Quintetti p. Fl. V. 2 A. Vcl. oe. 50. Offenb., André. Stb. [Darmst.

2. Quintetto (oe. 54) p. Pfte. Fl. Hautb. Clarin. & B. (Dd.) André. [B. B. Musikfr. Wien.

3. Quintetto p. le Pfte., Hautb. Clarin. Cor et Bass. oe. 53. (Fd.) ib. [Musikfr. Wien.

3 Quintuors p. Fl. Hautb. (ou Clarinette) Clarinette, Cor & Basson. oe. 56. 3 liv. Berl., Schlesinger. 5 Stb. [B. B. B. M: Paris, Schlesinger. 5 Stb. Musikfr. Wien.

3 Quint. p. Fl. Ob. Cl. Cor et B. op. 67. Offenb., André. [B. M.

3 Quintetti p. Fl. ... op. 68. ib. [B. M.

Quatuors p. 2 V. Va. et Vcl. oe. 5. Munic chez Falter. 4 Stb. [B. Wagener. Mailand Cons. br. Museum.

Quatuors (ebenso) oe. 6. ib. 4 Stb. [B. Wagener.

3 Quatuors (ebenso) oe. 7. ib. 4 Stb. [Mailand Cons. br. Mus., auch op. 16. 1 Quatuor, Mainz, Schott.

3 Quatuors (oe. 40) p. Basson, V. A. et Vcl. André. [B. B. Musikfr. Wien.

— Quatuor pour le Pfte. V. Va. et Vcl. op. 40 (D moll). Lpz., Br. & H. 4 Stb. [B. Wagener. Schwerin F.

3 Quatuors (oe. 44) p. 2 V. A. Vcl. Lps., Kühnel. [B. B. B. Wagener.

Quatuors (ebenso) oe. 55. Offenbach, André. 4 Stb. [B. Wagener. Musikfr. Wien besitzen 9 Quartette f. Streichinstr.

Trio pour le Clav. avec V. et Vcl. Ms. 4780. 3 Stb. [B. B.

Trio p. le V. Cor et Basson, oe. 23. [Musikfr. Wien.

3 Trios p. la flûte, V. et Vcl. op. 71. [Musikfr. Wien.

op. 1. 3 Son. p. Pfte. av. V. Falter. [B. M.

Sonatine p. Pfte. av. Fl. Falter & fils. [B. M.

op. 28. Sonate p. Pfte. av. Cor. Br. & H. [B. M.

op. 44. Sonate f. Pfte. u. Horn. [Musikfr. Wien.

3 Duos p. Alto et Vcl. Paris, Nadermann. 2 Stb. [Brüssel Cons.

Sonate p. le Pfte. avec acc. de Clarinette obl. Bonn et Cologne, Simrock. 2 Stb. fol. [B. Wagener.

Sonate a Viol. [Proske-M.

op. 2. Sonate a 4 ms. Falter. [B. M. Musikfr. Wien.

op. 9, dito. [Musikfr. Wien.

6 Sonaten zu 4 Hd. [Proske-M.

op. 3. Sonates à 4 ms. [C. P.

op. 11. Pièces détachées à 4 ms. p. le Pfte. Munic, Falter. [B. M.

6 Pièces fac. pour commencans, op. 73. [Musikfr. Wien. C. P.

Délassement musicale p. le Pfte. Münch. Falter (1807) 8 Hfte. fol. [B. M. Musikfr. Wien Heft 1. 2. 4—6.

Marsch aus Ifigenia. [B. M.

Marche de l'ordre de Seraphimes en Suede p. le pfte. [Musikfr. Wien.

In neueren Ausg: Salve regina 4stim. mit Orgel in 6 Salve reg. Münch., Falter u. Sohn. — 1 Lied in Jocus, eine Samlg. Lpz., Hofmeister. — Alma redemptoris 4 voc. c. 2 V. Va. Org. in Falter & Sohn 5 Ave regina. — 1 Arie in Grass & Barth's Samlwk. — In Latrobe's Samlwk. 1 Salve u. 1 Agnus. — In Freimaurer Lieder s. a.

Danzi, Ignaz, Violoncellist an der Hofkapelle in Mannheim, seit 1778 in München mit 333 Gld. 20 x. Seinen Tod melden die Akten des Kreisarchivs am 26/4 1798 dem Kurfürsten.

Walter 215 verz. noch einen *Johann Danzi*, der 1773 als Accessist unter die Violinisten tritt.

Danzi, Innocenz, wurde vom Kurfürsten Karl Theodor als Ersatz für den 1754 verstorbenen Violoncellisten *Eytner* aus Italien nach Mannheim berufen, um dessen Stelle zu ersetzen. Die Anstel-

lungsurkunde datiert vom 29. Mai 1754. Sein Gehalt wurde auf 800 Gld. festgesetzt (Walter 221. Nach S. 368 verz. er ihn bis 1778).

Im Ms. 4785 in K. [B. B.] befindet sich unter seinem Namen ein „Concerto per il V. I. principale con 2 V. Va. Vcl. B. e 2 Corni“ in Stb. Ich möchte fast glauben, dass es vom Komponisten Franz sei.

Danzi, Madame **Margarete,** geb. Marchand (siehe Franz Danzi), gest. 11. Juni 1800 in München. Biogr. in Lpz. Ztg. 4, 124, die auch folgendes Werk von ihr anzeigt:

3 Sonates p. le Pfte. avec V. obl. Munic. Mac. Falter.

Danzig.

Ueber Danziger Musik und Musiker. Elbing 1785. kl. 8°. 92 S. [B. D. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Briefwechsel über Danziger Musik und Musiker. Berlin 1785. kl. 8°. 71 S. [B. D.

Verfassung und Einrichtung des Musik-Liebhaber-Concerts zu Danzig. Danzig 1800. kl. 8°. 17 S. [B. D.

Daphne and Amintor, a com. opera, siehe **Bickerstaffe.**

Daphnis, des edlen, aus Cimbrien Galathea, 1642, siehe **Rist.**

Daphnis, des edlen, aus Cimbrien besungene Florabella, 1656, siehe **Rist.**

Daquin, P. **Louis-Claude,** de chateau-Lyon. Fétis sagt: geb. den 4. Juli 1694 zu Paris, gest. 15. Juni 1772 ebd. Schüler Marchand's. Um 1727 wurde er Organist an St.-Paul, du Petit St.-Antoine et des Cordeliers, wie es auf dem Titel des 1. Buches pièces de clavecin 1735 lautet. Auf op. 2 nennt er sich Organist an der Kgl. Kapelle, behielt aber den Posten an St. Paul bei. Er genoss als Klavier- und Orgelspieler einen grofsen Ruf. (Fétis. Gerber 1.) Von seinen Werken sind bekannt:

Lettres sur les hommes célèbres dans les sciences, la littérature et les artes, sous le règne de Louis XV, I. partie. Amst. et Paris 1752. 12°. [Paris Nat.

Siècle littéraire de Louis XV, ou lettres sur les hommes célèbres ... II. parties. ib. 1753. 12°. [Paris Nat.

Fétis Annahme, dass dieses Buch eine 2. Auflage des ersteren sei, ist falsch, denn das erstere handelt über Musik und Musiker und das 2te über Dichter und Schriftsteller (Michel Brenet). Beide Bücher erschienen anonym. Sie riefen eine Kritik von Cécile de Saint-Hilaire hervor, die sich hauptsächlich gegen Lully und Rameau richtet, betitelt: Lettre à l'auteur des Lettres sur les hommes célèbres ... Amst. 1752 P. Marteau. 12°. 32 S. [Paris Nat.

Premier livre de pièces de clavecin dédié à S. A. mademoiselle de Soubise, comp. par M. Daquin ... Paris, chez l'auteur, rue St.-Antoine, cour St.-Pierre ... 1735. fol. 49 S. [C. P. besitzt 3 Exempl., das eine ist eine spätere Ausgabe, wo er sich Organist an der Kgl. Kapelle und an St. Paul nennt. B. B.

Nouveau livre de Noels, pour l'orgue et le clavecin, dont la plupart peuvent s'exécuter, sur les violons, flûtes, hautbois, etc., dédié ... Oeuvre II. Paris, chez l'auteur ... fol. 51 S., hier schreibt er sich *D'Aquin.* [C. P.

Farrenc im Le Trésor Bd. 9 das 1. Buch. Im Bd. 16 andere Piecen.

Daquoneus, Giovanni, ein Komponist von Draudius verzeichnet, der herausgab:

Madrigali a 6 e 7 voci. Ven. 1567. 4°. und Madrigali a 4 voci. Anversa 1594.

Darbes, Johann, 1784 Professor musices am Hoftheater in Kopenhagen (Reichard 1785, 259. Cramer, Magazin 2. Jhg. Gerber 1. 2).

Darcis, siehe **Darcy,** Fr.-Jos.

Darcy (Darcis), **Francois-Joseph,** geb. gegen 1759 (Fétis: gegen 1756), Schüler Grétry's, trat als Opernkomponist in Paris in der Comédie italienne auf und wurde am 18/7 1774 das Intermezzo „La peur de rien“ aufgeführt. Gregoir im Pantheon 3, 10 teilt eine Kritik aus einer alten Zeitschrift mit, worin er als ein junger Mann von 15 Jahren geschildert wird, der gute Hoffnungen erweckt; dort wird er auch *Darcy* genannt, während ihn Fétis und der folgende

Druck (ohne Vornamen) Darcis nennen:

6 Sonates pour clavecin avec acc. de V. ad lib. Paris. [Paris Nat.

Die Bibl. des C. P. besitzt 1. 6 Sonates de Pfte. 2. Le bal masqué, opéra-com. en 1 Acte. 1772. 3. La fausse peur, op.-com. en 1 Acte. 1774.

Dard, ... Fagottist an der Kgl. Kapelle und der Académie royale de musique zu Paris im 18. Jh.; gab heraus:

Nouveaux principes de musique, avec histoire suivi du paralelle de Lully et de Rameau et du catalogue de tous les opéras représ. depuis 1671 ... Paris (1768) Camand. 4°. (ist der 1. Teil.) Der zweite hat den Titel

Nouveaux principes de musique, qui seuls doivent suffire pour l'apprendre parfaitement. Auxquels l'auteur a joint l'histoire de la musique et de ses progressions, depuis son origine jusqu'à présent; par M. Dard. Paris chez l'auteur et Quillau. 1769. 4°. [B. B. beide Teile. B. Brüssel: 2. Teil. Paris Nat. beide Teile.

Die Bibl. des C. P. besitzt: Sonates de flûte ou Violon, oe. 1.

Fétis verz. noch von ihm 6 Solos pour le basson ou le violoncelle, oe. 1 und 6 andere als oe. 2, ohne Fundort.

Dardespin, siehe **Ardespin.**

Darcis, J... B.... von ihm erschienen im Jahre 1800 zu Paris: III nouvelles Romances avec Clavecin (Gerber 2).

Dargent, s. **Martin** Peu Dargent.

Dark, John, ist im Ms. in Peterhouse zu Cambridge von c. 1530 mit einer Motette vertreten.

Darky, ...

Das Hazardspiel (n. d. Franz.). Singspiel von Huber in 2 Akten. Aufgef. 18. Okt. 1804 in Wien, Schikaneder's Theater.

Darondeau, ... Apell u. Lynker 292 führen ihn als Musikdirektor am französischen Theater in Kassel von 1767—68 an. Wahrscheinlich ist damit *Benoni D.* gemeint, der die Stelle vor seinem Pariser Aufenthalte bekleidet haben könnte.

Darondeau, Benoni, geb. gegen 1740 zu München, ging um 1782 als Gesanglehrer nach Paris und gab dort nach Fétis ein „Recueil de petits airs à couplets, avec acc. de harpe" als op. 1 heraus, denen noch vier andere folgten. Er komponierte auch die Musik zu „Soldat par amour", 1789 in der komischen Oper zu Paris gegeben.

Darondeau, Henri, Sohn des Benoni, geb. 28. Febr. 1779 zu Paris, gest. um 1865, bildete sich am Pariser Conservatoire als Musiker aus. Fétis führt von ihm mehrere Klavierkompositionen an, auch 6 Ballets, zu denen er die Musik komponierte und die in Paris aufgeführt wurden. Bekannt sind mir nur folgende Werke von ihm:

Acis et Galathée, Ballet-pantomime en 1 acte, musique de Darondeau et Gianella. Paris 10/5 1805. Ms. P. u. Stim., im Archiv der grofsen Oper zu Paris.

Air favori de „Jean de Paris" avec 7 Variations pour pfte. Lpz. et Berlin, Bureau. qufol. [B. B.

Ouverture du Rosier arr. en harmonie par V. Gambaro. Mainz. Stb. (ohne Vornamen). [Darmst.

Le retour de la sentinelle, Romance p. chant av. pfte. Paroles de Mr. Brault. Druck. [Maild. Cons.

Deuxième recueil de petits airs à couplets av. acc. de harpe, ou pfte. oe. 11. Paris (1787?) chez l'auteur. qufol. [br. Mus.

Dascanio, s. **Josquin** Dascanio.

Dascoli, Cesare, Cardillo di Puglia, war in der Lissaboner Bibliothek mit einer Samlg. Madrigale zu 5 Stim. vertreten.

Daser (Taser), **Ludwig.** Durch Dr. Sandberger's Untersuchungen in seinem Orlando di Lasso S. 30 und besonders von S. 39 ab, sind wir endlich soweit orientiert, dass sich mit Sicherheit feststellen lässt, dass der in München und später in Stuttgart lebende Kapellmeister ein und dieselbe Person ist. Aus den dort mitgeteilten Aktenstücken

ergiebt sich, dass er in München in den 20er Jahren geboren ist und erst mit dem Jahre 1551 in den Akten mit 35 Gld. Liefergeld, 1552 mit einer Besoldung von 60 Gld. und noch in demselben Jahre zum Kapellmeister mit 150 Gld. ernannt wird, ebenso lässt sich nach Sandberger annehmen, dass er vielleicht vorher in Landsberg diente, denn er bezeichnet sich selbst als einen langjährigen Diener des herzogl. Hauses. Noch sei erwähnt, dass er für den Unterhalt und Unterricht der Sängerknaben 462 Gld. jährlich erhielt. Am 10/7 1558 begleitet er den Herzog nebst 4 Sängerknaben auf den Reichstag nach Regensburg, wofür ihm 15 Gld. 2 ß 13 Pf. 1 h ausgezahlt werden. 1558 befindet sich schon Lassus in der Liste der Kapellmitglieder. Dr. Sandberger sagt, D. wurde im Jahre 1563 pensioniert, entweder aus Rücksicht auf seinen protestantischen Glauben oder um Lassus Platz zu machen. Da aber Lassus sich schon 1560 Kapellmeister nennt, so muss die Pensionierung D.'s auch spätestens in dem Jahre erfolgt sein. Ein Dokument darüber fehlt, jedoch spricht dafür die Bemerkung, dass er nur 7 Jahre die Oberleitung der Kapelle inne hatte. Somit wäre er schon 1559 pensioniert worden. An Pension erhielt Daser vom Jahre 1563 ab: 100 Gld., 20 Gld. Hauszins und ein Kleid. Die Wittwe später 50 Gld. jährl. Dr. Sandberger irrt, wenn er sagt, dass D. erst im Jahre 1575 in Stuttgart Kapellmeister wurde, denn Sittard sagt S. 23 extra, dass er vor 1575 nach Stuttgart kam. Nach Dr. G. Bossert wurde er am 28. Jan. 1572 Kapellmeister, nachdem er schon seit Nov. 1571 in Stuttgart anwesend war (M. f. M. 30, 3). Ueber sein Todesjahr giebt es zwei Lesarten, die Akten in Württemberg bezeichnen den 27. März 1589 als Todestag, während im Kreisarchiv in München der 1. Dez. 1589 verzeichnet ist. Dies lässt sich wohl dadurch erklären, dass man in München erst an diesem Datum den Tod erfahren hat. Da D. seine Pension weiter bezogen hatte, so war die Kenntnis seines Todes in München von Bedeutung. Die Wittwe erhielt ihre Pension von 50 Gld. noch bis 1601 ausgezahlt. (Siehe auch M. f. M. 8, 116. 117. 18, 54 u. die beiden oben citierten Werke.) An Kompositionen lassen sich von ihm nachweisen:

Patrocinium musices. Laudate Dominum, Omnes. Gentes. Passionis Domini nostri J. Chr. historia, in usum ecclesiae, 4 vocibus composita. Authore ... Monachij 1578 Berg. Chorb. in gr. fol. 47 Bll. [B. A. B. B. B. M. B. Lpz. br. Mus.

Missa: Beati omnes, 4 voc. (2 mal).
„ Dixerunt discipuli, 5 voc.
„ Dominicalis, 4 voc.
„ Ecce nunc benedicite, 4 voc.
„ in feriis quadragesimae, 5 voc.
„ ferialis, 5 v.
„ fors seulement, 4 v.
„ Jerusalem surge, 5 v.
„ Inviolata, 5 v.
„ Maria Magdalena, 5 voc. mit H. M. 1557 den 3. Juny gez. Dieselbe Messe auch B. A. Ms. 28, k.
„ Mein liefken braun augen, 4 v.
„ Paschalis, 4 v.
„ Pater noster, 5 v.
„ per signum crucis, 4 v.
„ praeter rerum seriem, 6 v.
„ qui habitat, 4 v.
„ 6. modi, 5 v.
„ de virginibus, 4 v.
„ Un gay bergier, 4 v.

und 13 Motetten, Hymnen u. anderes in alten Chorb. im Ms. [B. M., siehe Katalog von Maier.

In Hofb. Wien, Ms. 16698, 1: Missa 4 voc.

Dilexi quoniam exaudiet, 8 voc. (4 St. fehlen Ms. 34. F. IX, 43. [B. Basel. B. Br. Ms. 30 B. 13 kompl. Ms. q 10, 5 Stb. angeb. an 1583 in B. Danzig.

Herr wie lang wiltu mein so gar vergessen 6 voc., mit Kapellm. in Württembg. gez. [Basel, in Tabulatur Ms. F. IX, 43 fol. 86, 2 Abtlg.

Quemadmodum desiderat 6 v. Ms. B. L. B. M. B. Zw. Ms. 11, 121 mit Ludw. Draser gez.

Missa 4 voc. 1580. Ms. 221. [B. A. Ebendort Ms. 28 k: Missa super Maria Magdalena et altera, 5 voc. Chorb. von 1579.

Eine defekte Komposition im Ms. 132. [B. M.

Fuga 5 voc. in homophonia im Paix 1594 Nr. 22. — 1 Orgelsatz in Woltz' Nova musices organicae 1617. 1. Tl.

Dassoucy (Assoucy, d') **Charles Coypeau,** geb. um 1604 zu Paris, gest. gegen 1679 ebd. Er führte ein sehr bewegtes Leben, betrieb allerlei: Dichtkunst, Musik, war überhaupt ein reich begabter Mann, jedoch unstet, so dass er seine Begabung weder ausbildete noch einseitig ausnützte. Nach England verschlagen, ernährte ihn die Musik und als er wieder nach Frankreich zurückkehrte, öffnete ihm sein Lautenspiel den Kgl. Hof u. gab er den Kindern des Königs Unterricht. Später ging er nach Turin (siehe Näheres bei Fétis). Von seinen musikalischen Erzeugnissen ist ein Buch: Airs à 4 parties du sieur Dassoucy. A Paris 1653 Rob. Ballard. qu12°. nur in 2 Stb: Taille u. Bass-contre in der Nationalbibl. zu Paris bekannt. Seine literarischen Werke zeigt Fétis an.

Dasypodius, Conradus, geb. um 1532 zu Strafsburg, st. ebd. 26. April 1600. Ein Mathematiker, Professor an der Universität seiner Geburtsstadt, gab den Euclides 1571 und eigene Werke heraus, in denen die Musik in Berechnung ihrer Tonverhältnisse mit eingeflochten ist. (Fétis Näheres. Becker 1 und Forkel 8.)

Dasypodius, Petrus, ein dramatischer Dichter, der seinen Dramen auch Chöre einflocht, geb. um 1490 in Frauenfeldt, Kanton Thurgau, starb 28. Febr. 1559 zu Strafsburg. Abdruck der Chöre aus seinem Philargyrus 1565 in M. f. M. 21, 110.

Dathenus, Petrus, eigentlich *Pieter van Bergen*, geb. bei Poperingen in einem Schlosse im 16. Jh., wurde Mönch bei Ypern, um 1585 protestantischer Prediger u. zog von Ort zu Ort, die neue Lehre ausbreitend. Er st. 19. Febr. 1590 in Elbing. Seine Uebersetzung der französischen Psalmen ins Niederdeutsche fand die weiteste Verbreitung in unzähligen Ausgaben. Die erste Ausgabe erschien 1566 (siehe Wackernagel's Bibliographie 1855 p. 512, doch erst der Ausgabe von 1567 [in B. B.] giebt er eine ausführliche Beschreibung). Weitere Ausgaben erschienen bis weit ins 17. Jh. hinein u. finden sich in der B. B., B. Lpz., Karlsruhe, Hofb. Wien, B. Hbg., B. W., Brüssel in 24 Ausg. u. a. Bibl. Den meisten Ausg. sind die französischen Psalmen-Melodien beigegeben. Mehrstimmig sind sie von Jan Pietersz. und Simon Lefèvre gesetzt. Eine vierstim. Ausg. ohne Autor ist betitelt:

Psalmen (Davids) en alle de Lof-zangen overg. door P. Dathenus, Geheel op muzyknooten met de 4 stemmen, als tenor, bassus, altus en discant. Haarlem 1753. kl. 8°. [Amst.

(Biogr. in Aa, biogr. Wordenboek, Haarlem 1858. — Andreas Andriessen über P. Dathenus, 1756, 4°. — Becker 4, 195.)

Dathi, Augustin, von Siena, Sekretär daselbst um 1460, soll nach Gessner eine Musica disciplina geschrieben haben.

Dattari (Dattarri), **Ghinolfo,** aus Bologna, wo er auch nach dem

Kat. 3, 224 der B. Bologna als Sänger an S. Petronio angestellt war, und zwar seit 1555 mit nur 4 Lire, 1573 mit 5, 1574 mit 6 u. s. f. bis 10 L. Nach dem Tode Andr. Rota's 1597 verwaltete er den Posten vom Juli bis ins Jahr 1599 als Kapellmeister und trat darauf wieder in seinen Sängerposten mit 12 L. monatl. ein. Seit 1604 erhielt er 13 L. und † im Mai 1617, 80 Jahr alt. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Canzoni villanesche di M. . . ., a 4 voci, nouamente da lui composte . . . Milano 1564 Moscheni. 4 Stb. quS°. 34 Nrn. Er nennt dies in der Dedic. sein erstes Werk. [Bologna: T. B.

. . . Le Villanelle, a 3, a 4, & a 5 voci . . . Vinegia 1568 Scotto. 3 Stb. 8°. 30 Nrn. [Bologna, auch in P. im Ms.

Resta cor mio 3 v. in Scotto's 1. lib. Napolitane 3 v. 1570. — Se tu sapessi 4 v. in Azzaiolo's 3. lib. Villotte 4 v. 1569. Im Scotto wird er mit Datarri u. Datari gez.

Dattolo, Giandomenico (Giovanni Domenico) wurde den 20. Jan. 1369 zum Organisten am S. Marco in Venedig gewählt. (Caffi 1, 53. 61.)

Daube, Johann Friedrich, geb. um 1730 in Hessen (Gerber 1. Fétis sagt Hessen-Cassel), gest. 19. Sept. 1797 zu Wien (Gerber 2). Er war zuerst Musiker an der Stuttgarter Hofkapelle und befindet sich im Marpurg 3, 69 ein Schreiben von ihm, welches mit Stuttgart 30. Nov. 1756 unterzeichnet ist. Auch Haffner bezeichnet ihn als Kammermusikus des Herzogs von Württemberg. Er ging darauf nach Augsburg als Rat und erster Sekretär der Akademie der Wissenschaften, später nach Wien in gleicher Eigenschaft an die Akademie der freien Künste und Wissenschaften. Er betrieb dabei fleifsig Musik, sowohl als theoretischer Schriftsteller, wie auch als Komponist (Gerber 1. 2.). Nachweisen lassen sich:

Generalbass in drey Accorden, gegründet in den Regeln der alt- u. neuen Autoren, nebst einem hierauf gebauten Unterricht: wie man aus einer jeden aufgegebenen Tonart, nur mit zwei Mittel-Accorden in eine von den drey und zwanzig Tonarten . . . gelangen kann . . . Leipzig 1756 Andrä. 4°. XXII u. 215 S. Kritik in Marpurg's hist.-krit. Beiträgen 2, 325. 464. 542, und eine 2te ebd. Bd. 3, 465. [B. B. B. Wagener. Dresd. Proske. B. Lpz. Glasgow. Brüssel. Musikfr. Wien. br. Mus.

Sorge gab ein mit ähnlichem Titel versehene Theorie heraus, die Marpurg auch kritisierte.

Der Musicalische Dilettant. Eine Abhandlung der Composition, welche nicht allein die neusten Setzarten der 2, 3 und mehrstimmigen Sachen, sondern auch die meisten künstlichen Gattungen der alten Canons, der einfachen und Doppelfugen deutlich vorträgt, durch ausgesuchte Beispiele erläutert. Ein 2ter Titel lautet: Der musikalische Dilettant, eine Wochenschrift. Wien 1770. 1771. 1773 bei Kurtzböck, sp. bei Trattner. 4°. 424 S. und 3 Bll. 333 S. [B. B. B. Lpz. Hofb. Wien. Brüssel nur von 1770. B. Wagener. Proske 1771. B. M. von 1773. Dresd. von 1773. Musikfr. Wien kompl. Glasgow. br. Mus. von 1773.

Anleitung zum Selbstunterricht in der musikalischen Composition, sowohl für die Instrumental- als Vocalmusik. 1. Thl. Von Erfindung der Melodie und ihrer Fortsetzung. Wien 1797 Schaumburg. 4°. 51 S. — 2. Thl., welcher die Composition enthält 1798. 4°. 68 S. Wien bei Taubelz, dann Jos. Funk. Inhalt bei Becker 1, 449. [B. B. B. Lpz. Freising. Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel. br. Mus.

Der 2. Teil bezeichnet ihn als „Rath und 1. Sekretär der Akademie der Wissenschaften in Augsburg". Er ersehien nach seinem Tode.

An *Kompositionen:*

Sinfonia, Nr. 1—3. Ms. Stb. [Darmst.

1 Sinfonie in Es f. 2 V. Va. 2 Cor. u. B. [Musikfr. Wien.

Autogr. B. B. 2 Sinfonien f. 2 V. 2 Hörn., Viola u. B. in G. u. Es. Part. Fragm.

1 Sonate in Haffner's oeuv. mêlé, für Klav.

Trio à Liuto avec Fl. trav. et Basso cont. Ms. 3 Stb., die Lautenstim. in Tabulatur. [Rostock.

Daubenmerkl, Franz Michel, geb. 1746 in Waltersdorf (Oberpfalz), in Amberg erzogen u. dort Organist an St. Martin, st. am 26. Mai 1829. (Mettenleiter 2, 86. Lipowsky.)

Daubenrock, Georg, aus Weimar, Kantor in Vinaria Tyrigeta, Stirensis (Steier) im Anfange des 17. Jhs., gab heraus:

Epitome musices pro tyronibus scholarum triuialium utriusque tam latinae, quam teutonicae linguae collectae per ..., Vinaria Tyrigetam, Stiriensis scholae pro tempore Cantorem. Noribg. 1613 A. Wagenmann, 8°. [Dresd. Mus. Nr. 288.

Dauberval, ..., bekannt durch

La fille mal-gardée. Ballet comique. P. Ms. [Darmst.

Dauchmann, Ambrosius, 1765 2. Violinist an der Hofkapelle in München mit 285 Gld. Gehalt. (Kreisarchiv.)

Daucieux, siehe **Saureux.**

Daudet, ... ein Sänger in Genf, erhielt am 2. Febr. 1669 das Bürgerrecht gratis (G. Becker 1, 92).

Daule, Petro, um 1475 Sänger an der herzogl. Kapelle in Mailand (Straeten 6, 19). Motta 128 glaubt, dass er derselbe ist wie *Pietro d' Holi*, der auch *„da oli"* und *de oloei* genannt wird und der schon am 13/3 1473 in den Listen als Sänger gez. ist. Er war Flamländer und Priester und kehrte 1493 in sein Vaterland zurück.

Daulphin, D. **Pierre,** ein französischer Musiker, der herausgab:

Missa cum 4 voc. Ad imitationem cantiones: Je n'en puis plus durer, condita: Nunc primum ... Parisiis ex typ. Nic. du Chemin. 1557. Chorb. in fol. 10 Bll. [B. Kgsbg. Bologna. Einsiedeln. Hofb. Wien.

Daum[ius], Christian, Rektor an der Schule zu Zwickau. In Vopelius' Neu Leipz. Gesangb. 1682 ein mehrst. Gesang.

Dauphin, ... ein französischer Musiker des 18. Jhs., bekannt durch

Ier — IVe Recueils d'airs mêlés de chansonnettes et vaudevilles. Paris, 1728 bis 1733 Boivin. qu4°. [Paris Nat. Brüssel.

Airs, in Airs 1710 b. (Siehe auch Ballard, Recueil d'airs 1710.)

Sätze in Ballard's Meslanges 1727.

Dauscher, Andreas, geb. zu Ilsny. Musikdilettant zu Kempten, gab heraus:

Kleines Handbuch der Musiklehre und vorzüglich der Querflöte. Aus den besten Quellen geschöpft. Mit Tabellen. Ulm (der ursprüngliche Druckort: Kempten ist überklebt mit Ulm etc.) 1801 in der Stettinschen Buchhandlung. 8°. 148 S. Inhalt und Urteil: Gerber 2. — Lpz. Ztg. Bd. 3, 769. [B. B. B. M. B. Lpz. Freising. Musikfr. Wien. Brüssel.

Dautrive, Richard, ein französischer Musiker des 18. Jhs., der um 1729 zu Paris:

Troisième Concerto à Violon principal av. gr. orch. herausgab. (Gerber 2.)

Dauvergne, Antoine (wie er sich selbst schrieb, ältere Lexika nennen ihn Ant. d' Auvergne), geb. 4. Okt. 1713 zu Clermont-Ferrand, gest. 12. Febr. 1797 zu Lyon. Sein Vater war im Konzert zu Clermont erster Violinist und vertrat bei seinem Sohne die erste Lehrerstelle, bis er ihn 1739 zur weiteren Ausbildung nach Paris schickte. 1741 wurde er Violinist bei der Kgl. Hof-Musik, 1742 bei der grofsen Oper. Von 1752 ab trat er als Opernkomponist auf, zuerst mit der Musik zum Ballet „Amours de Tempé", 1753 mit der komischen Oper „Les Troqueurs". 1755 wurde er Komponist für die Kgl. Kapelle und erhielt die Anwartschaft auf die Stelle eines „Maître de la musique de la chambre", womit zugleich die Verpflichtung verbunden war die Stelle als Violinist an der Oper zu verlassen. 1762 übernahm er an Mondonville's Stelle die Direktion des Concert spirituel. 1769 — 1776 Surintendant, von 1780—82 wieder

Musikdirektor und wechselte bis zum 9. Mai 1790 noch mehrfach obige Stellungen, bis er sich an genanntem Datum nach Lyon zurückzog und dort starb. (Fétis. Campardon mit Dokumenten. Magazin 1780 p. 494.) Von seinen 15 bei Fétis citierten Opern u. seinen anderen dort erwähnten Kompositionen scheinen sich nur folgende erhalten zu haben und zwar an Opern:

Les amours de tempé, Ballet héroïque en 4 actes (Text: Cahusac) 7/11 1752. Paris, Lorraine. P. fol. [Paris Nat. Paris l'Opéra. Ms. br. Mus. im Druck. C. P.

Canente, tragédie en 5 act. (Text: la Motte) 11/11 1760. Paris. P. [Paris Nat. Paris l'opéra, Ms., zum Teil Autogr. Brüss. Cons. C. P.

La Coquette trompée. Comédie. Ms. Part. [Paris Nat. br. Mus: im Druck, Titelbl. fehlt.

Enée et Lavinie, trag. lyrique en 5 act. (Text: Fontenelle) 14/2 1758. Paris. P. [Paris Nat. Paris l'opéra im Ms. C. P. br. Mus.

Les festes d'Euterpe, Opéra-ballet en 4 act. 8/8 1758. Paris. P. [Paris Nat. Paris l'opéra im Ms. br. Mus. im Druck. C. P.

Hercule mourant, trag. lyrique en 5 act. (Text: Marmontel) 3/4 1761. P. Ms. [Paris l'opéra.

Polixène, trag. lyr. en 5 a. (Text: Joliveau) 11/1 1763. Paris. P. [Paris Nat. Paris l'opéra im Ms. C. P.

Le prix de la valeur, ballet héroïque en 1 a. (Text: Joliveau) 1/10 1771 (siehe Kat. der gr. Oper p. 255) P. des Orchesters im Druck. [Paris l'opéra.

Les Troqueurs. Intermède. Paris 1753 de Lorraine. P. (Wird als die erste (?) französ. komische Oper bezeichnet.) [Paris Nat. B. B. B. M. Dresd. Mus. Brüss. Cons. br. Mus. C. P.

La Venitienne, Comédie-ballet en 3 a. (Text: la Motte,) 3/5 1768. P. des Orch. im Ms. [Paris l'opéra.

Recueil de Chansons. [C. P.

Concerts de symphonies. oeuv. 3. et 4. Paris. [Paris Nat.

Sonates de V. oe. 2. Paris 1739. [Paris Nat. C. P.

12 Sonates à V. et B. im Ms. [Dresd. Mus.

1 Sonate f. V. in neuer Ausg. (Eitner 2).

6 Sonaten im Alard, 5. Serie.

In Laudrin's Recueil einige Airs.

Dauvilliers, Jacques-Marin, geb. 2. Sept. 1754 zu Chartres, Schüler von Delalande, wurde dann Kapellmeister an St. Aignan zu Orleans, später zu Tours. Während der Revolution ging er nach Paris, dann nach Italien u. andere Länder und verschwand den Augen der Welt. Le Duc in Paris gab einige Kompositionen von ihm heraus, als Romanzen, Solfegien u. Potpourris. (Fétis.)

Dauxerre, ... ein französischer Komponist, von dem nur eine 4st. Chanson im Samlwk. 1544k und 1551g bekannt ist.

Davantes, Pierre, dit Antesignanus, geb. 1526 in Rabenstens bei Tarbes in den Pyrenäen, ältester Sohn des Edlen Jehan des Davantes, dit de la Helete, gest. 31. Aug. 1561 zu Genf, wo er am 6/3 1559 das Bürgerrecht erhielt. Am 24/5 1560 erhält er das Privilegium zu seiner Musikmethode. (M. f. M. 16, 19.) Davantes erfand eine Ziffermethode Noten darzustellen und gab die französischen Psalmen in dieser Weise heraus. Im Vorworte giebt er eine Anweisung; dieselbe ist abgedruckt in M. f. M. 1, 163 nebst einem Psalm. Der Titel der Psalmen lautet:

Pseaumes de David mis en Rhythme francoises par Cl. Marot et Th. de Beze. Avec nouvelle et facile methode pour chanter chacun couplet et pseaumes sans recour au premier selon le chant accoustumé en l'Eglise ... 1560. 12°. (s. l.) 17 Seit. Vorwort. [Stadtb. Genf. Paris Nat.

Davaux, Jean-Baptiste, geb. um 1737 zu St.-André (Isère), gest. 22. Febr. 1822 zu Paris. Er betrieb die Musik nur nebenbei, trotzdem er eine tüchtige Begabung zeigte. Gegen 1760 ging er nach Paris und fand in den Musik-

kreisen eine günstige Aufnahme. Während der Revolution erhielt er eine Bureaustelle im Kriegsministerium. Als Komponist versuchte er sich in allen Fächern und fand bei seinen Zeitgenossen vielen Anklang. (Fétis.) Nachweisen lassen sich:

2 Simphonies concert. p. 2 V. princ. 2 V. ripieno, 2 Hautb., 2 Cors, A. et B. avec un Vcl. obl. oe. 3. La Haye, Hummel. Stb. in fol. [br. Mus. Berlin K. H.

2 Symphonies concert. oe. 4. La Haye, Hummel et fils. Stb. fol. [Berlin K. H. br. Mus.

Symphonie (in Bd.) p. 2 V. principaux, 2 V. ripieno, A. B. 2 Ob. 2 Cors, oe. 5. La Haye, Hummel et fils. Stb. fol. [Brüssel Cons. br. Mus: 2 Symphonies oe. 5 ib.

La sixième (Symph.) p. 2 V. princip. 1 Fl. obl. 2 V. ripieno, A. et B. 2 Cors ad lib. Oeuv. 5. Hummel et fils à la Haye. Stb. Ddur. [Schwerin F.

Prima Sinfonia in Bd. per orch. op. 8. Paris, Bailleux. P. u. Stb. [Mailand Cons. Berlin K. H.

3 Symphonies à gr. orch. op. 11. Paris. 23 Stb. [Liège.

2 Symphonies, dito. oe. 12. Paris, Bailleux. Stb. fol. [Berlin K. H. br. Mus.

2 Symph. conc. pour 2 V. princip., un 1. et 1 sec. V. ripieno, A. B. 2 Cors et Hautb. ad lib. oe. 13. Paris. 10 Stb. fol. [Wolfenb. Paris nat.

Symph. concert. p. 2 V. A. et B., les cors et hautb. ad lib. oe. 16. Paris, Imbault. fol. Stb. [besafs Liepm.

Symph. (in Gd.) p. 2 V. princ., Fl. obl. 2 V. etc. Paris. [Brüssel Cons.

Symph. concert. mêlée d'airs patriotique ... (c. 1792). [Paris Nat.

2 Sinfonien im Ms. Stb. Dd. u. Bd. [Schwerin F.

1 Sinfonie in Cd. f. Orch. u. 2 Quartette für Streichinstr. im Ms. Stb. [Maild. Cons.

2 Concerts Symphonies for 2 V. obl. 2 V. ripieno, 2 Horns, 2 Ob. a Ten. & B. op. 5. Lond. fol. [br. Mus.

Concerto a V. princ., 2 V., A. B. oe. 2. Nr. 2. La Haye, B. Hummel. Stb. fol. [br. Mus.

2 Concertantes p. 2 V. av. acc. de 2 V. A. B. 2 hautb. et 2 cors. op. 13. Paris, Bailleux. Stb. [Brüss. Cons.

Leo Liepm. besafs 1894 ein Concerto Nr. IV. oe. 2. La Haye, B. Hummel. Stb. V. princ. 2 V. A. B. 2 Cors.

6 Quartetti, op. 1. Haag, B. Hummel. Stb. [Berlin K. H.

6 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. oe. 6. 1. livre. Paris, Borelli. Stb. [B. Wagener.

— 6 Quartettos ... op. 6. London. Stb. [br. Mus.

— 6 Quatuors op. 6, arrangée p. le pfte. V. A. Paris, l'auteur. Stb. [Dresd. Mus.

6 Quatuors concert. p. 2 V. A. et B. oe. 9. Paris, Bailleux. fol. [br. Mus. B. Wagener.

6 Quatuors d'airs connus (f. Streichinstr.) op. 10. Paris, Bailleux. [Musikfr. Wien. B. Wagener. Berlin K. H.

6 favourite Quartetto's by ... adapted for the harps. with V. & Tenor. (London) Napier. 3 Stb. [Schwerin F.

6 Quartette f. 2 V. Va. u. B. Ms. in 4 Stb. [B. M. B. Dresd. ein Quartett.

6 Duetts for 2 V. op. 9. London. fol. [br. Mus: V 2.

Aus der Oper Théodore, 2 Airs. Paris. Einzeldr. [br. Mus.

Er schrieb auch zwei Opern, die in der Comédie italienne zur Aufführung gelangten: am 14/12 1786 „Cécilia", op.-comique en 3 actes und am 18/4 1785 „Théodore", Comédie en 3 actes, en prose mêlée d'ariettes. Siehe die Arien daraus im br. Mus.

Fétis erwähnt noch eine Abhandlung im Journal encyclopédique (Juni 1784 p. 534) über ein von ihm erfundenen Metronom: Lettre sur un instrument ou pendule nouveau ...

Davenant, Sir **William,** ein gekrönter Poet, geb. 1605 zu Oxford, gest. 1668 zu London, wurde 1637 als Dichter gekrönt. Er schrieb ein Gedicht mit Musik:

The first Day's Entertainment at Rutland house, by declamations & musick: after the manner of the ancients. London 1657. kl. 8°. [R. C. of Mus. br. Mus. Oxford Bodl. Edinburgh.

Unter der Puritanerherrschaft waren Schauspiele verboten; Davenant errichtete daher eine Art Konzert, in dem der Text deklamiert wurde und Gesänge eingeflochten, die Lawes, Cook, Coleman und Hudson komponierten. Das erste Konzert fand am 23. Mai 1656 statt. Zu den folgenden schrieb er: The Siege of Rhodes 1656. The Cruelty of the Spaniards in Peru 1658. The History of Sir Francis Drake 1659. Die Textbücher besitzen das br. Mus. und Oxford Bodl. Die Musik

von Lawes, Lock u. a. ist verloren (Davey 276. 281).

Davenport, Uriah, Musiklehrer in London um 1758. Er gab heraus:

The Psalm-Singer's Pocket Companion... 2. edit. Lond. 1758. 8°. [br. Mus.

— The Psalm-singers companion. Cont. a new introduction, with such directions for singing as is proper & necessary for learners ... comp. in 4 musical parts. 3. ed. Lond. 1785. 8°. [br. Mus.

Die erste Ausgabe ist nicht bekannt, nach Stratton erschien sie 1755.

Davesne, ... ein Violoncellist und Komponist um 1750 zu Paris, von dem im Concert spirituel Simphonien u. a. aufgeführt wurden. Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm die Motetten für Chor u. Orchester:

1. Venite exultemus. 2. Laudate pueri. 3. Deus misereatur.

D'Avesne, ... Der Almanach les Spectacles de Paris von 1754 giebt über einen Bruder des obigen (wie Pougin glaubt) Nachricht, der 1766 den Dienst an der Oper verliefs — er war wahrscheinlich Orchesterchef — u. lebte noch 1784.

Davi du Perron, lebte um 1590. La Borde teilt in seinem Essai 1780, 3. Bd. S. 24 (Part.) die Chanson: „Sorbes de mon esprit pensers", 5 Stroph. mit.

Davids Harfen-Spiel.

Christlich fürstliches *Davids Harfen-Spiel.* Zum Spiegel und Fürbild Himmel flammender Andacht mit ihren Arien oder Singeweisen hervorgehoben. Nürnberg 1662 Chr. Gerhard. 62 Gesge. für C. u. B. [B. Zw.

David, siehe **Schauspiele** 1651.

David non rex,

kommt in einem Tabulaturbande von 1573 [B. Br. Ms. 2 u. 5] mit dem 5stim. Tonsatze vor: Angelus Domini locutus est, 2. p. Ecce praecedet vos.

David fils, ... Gerber 2 verzeichnet von ihm eine Samlg. Polonaisen und Variationen für Klavier. Paris 1799.

David, Anton, ein berühmter Klarinetten-Virtuose, geb. zu Offenburg im Elsafs um 1730, gest. um 1790 in Löwenberg in Schlesien. Er bereiste als Virtuose Europa nach allen Himmelsgegenden, nahm auch hin und wieder eine feste Anstellung an, so in Petersburg, dann in Schlesien in adeligen Häusern. Fétis verzeichnet 6 Trios. (Gerber 1, 2 nach Cramer 1, 766.)

David, François, geb. zu Lyon, Musiklehrer ebd., später in Paris in der ersten Hälfte des 18. Jhs. Er gab heraus:

Méthode nouvelle, ou principes généraux pour apprendre facilement la musique et l'art du chant. Paris 1737 Boivin. qu4°. [Brüssel 5515.] Fétis nennt die Jahreszahl 1732 (sic?) und sagt: es giebt noch eine 2. Ausg. ohne Datum. Von ihm kann wohl auch die Kantate: L'apothéose de Gregoire 1730 sein, die sich in der Bibl. des C. P. befindet.

David, Johann, Musicus aus Hamburg, wird 1629 an der kurf. Hofkapelle zu Berlin als Violinist angestellt (Schneider 38).

David, Louis, Harfenist, geb. gegen 1765 zu Paris, ging 1793 nach Genf. Gerber 2 und Fétis verzeichnen eine Piece für die Harfe.

Davidor, Stephan Ivanowitsch, ein russischer Komponist, um 1777 geb. und gest. um 1823 zu Moskau; ist bekannt als Komponist geistlicher Gesänge (Pougin-Fétis).

Davidson, Thomas. Ein Gesanglehrer zu Aberdeen um 1640. Sein Gehalt betrug 1666 250 M (Stratton). In Forbes' Aberdeen Cantus, 1662 erschienen, befindet sich als Einleitung von Davidson eine „Introduction to Music". Im Neudruck: Paisley 1879. (Davey 334.)

Davies, Hugh, wurde 1623 Baccalaureus der Musik zu Oxford

und bekleidete um 1630 den Organistenposten zu Hereford (Kat. Ely. West). Hawkins 3, 422 verz. ihn unter Hugh Davis, zeigt seinen Tod 1644 an und schreibt ihm zahlreiche Kirchenkompositionen zu.

Davies, J..., gab heraus:

Davies Occasional collection of popular Dances. Arranged for the pfte., harp or Violin, with proper figures. London (c. 1790) J. Davies. fol. [br. Mus.

Davies, James, von Canterbury, schwor am 29/1 1593 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und starb 24. März 1623 (Rimbault).

Davies, Leonard, von Lichfield, schwor am 15/5 1580 als Gospeller an der Kapelle in London, wurde um 1593 Subdekan und † 9/11 1623. In der Todesanzeige wird er „aus Hereford" bezeichnet. (Rimbault 3 etc. 191.)

Davies, either **Richard Davies (I.)** lebte nach dem Kataloge der Kirchenbibliothek in Ely im 17. Jh. — West verz. einen *Richard Davies* als Organisten a/d. Kathedrale zu Worcester von 1664—1712; vielleicht ist er derselbe wie der obige.

Davies, Richard (II.), lebte um 1755 in London. Das br. Mus. besitzt von ihm:

A morning service. London, 8°. 7 Einzeldrucke Songs und 1 Flötenpiece. — Auch die Bibl. des R. C. of. Mus. besitzt in Nr. 1373 einige Songs im Einzeldrucke und ebenso in Nr. 1378. Er scheint derselbe zu sein der 1751 als Flötist in London öffentlich auftrat (Pohl 2, 372).

Davies, William, war Organist zu Worcester und starb 1712. Im Archiv der Kirche zu Ely in England 1 Anthem (Kat. Ely). Nach West wäre dies *Richard* Davies I. Auch einen *William* verz. er als Organisten a/d. Kathedrale zu Chester von 1715—1726, der dann Chorsänger wurde.

Davillo, Francesco, bekannt durch 3 Sonate a V. solo e B. P. Ms. 4820. [B. B.

Davion, John, ein Musiker zu Paris, der 1801 daselbst Recueil d'airs et romances avec le claveçin ou harpe op. 1, herausgab (Gerber 2).

Davis, Bartholomeo, bekannt durch

6 easy lessons for the harps. Lond. c. 1765. qufol. [br. Mus.

Davis, Gabriel, geb. um 1770 zu Bath, war nach Stratton Chormeister in Portsea. Das br. Mus. besitzt von ihm

1 Ode zu 4 Stim. 1 Song und 2 Hymnen. Lond. c. 1800 in Einzeldrucken.

Davis, Joseph. Im br. Mus. befindet sich das Schulwerk:

A new & complete system of music, or general instructions for the pfte., organ, pedal-harp. etc. Lond. (1814) fol.

Davis, Robert, lebte zur Zeit Edward IV. von England (1461 bis 1483) und befanden sich nach Burney 5, 444 einst in der Pepysian Collection im Magdalen-College zu Cambridge einige Kompositions-Fragmente im Ms. Davey bestätigt das Vorhandensein des Ms. 1236, sowie die Unvollständigkeit (S. 87). Herr Arkwright hat neuerdings das Ms. kopiert und nichts von Davis gefunden.

Davis, Thomas, bekannt durch einige Flötenkompositionen u. a. aus dem letzten Drittel des 18. Jhs. Im br. Mus. befindlich:

VI Solos for a german flute, Violin or Harps. with a Th. Bass. 1. collection. Lond., printed for H. Waylet at the Black Lyon ... (c. 1760) fol. 24 S. [auch in B. Wagener.

— 2. collect. ib. fol. 22 S. [nur in B. Wagener.

20 familiar english & scotch airs for 2 germ. flutes or 2 V. ib. fol.

3 Songs in Londoner Einzeldrucken [br. Mus.] — 1 Songs im Einzeldr. [R. C. of Mus. 1373.

1 Anthem: Have mercy upon me, Ms. 1642 [R. C. of. Mus.

Davis, William, schwor am 23/5 1685 als Gentleman extraord. a/d. Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

Davitiz oder **Davitz,** s. **Divitis.**

Davoglio, Francesco, Violinist, geb. um 1727 zu Velletri, ging nach Paris, liefs sich um 1755 im Concert spirituel hören und gab in den Jahren 1780—84 sechs Werke für Kammermusik heraus (Fétis).

Davvide e Golia.

Oratorio in 2 part. 4 Solostim. und Chor. Ms. in qu4°. anonym. Der Kat. des Cons. zu Brüssel setzt es in die Zeit Cavalli's und Cesti's.

Davy, Charles, geb. um 1722 in der Grafschaft Suffolk; gest. 8. April 1797 zu Onehouse, Geistlicher und Rektor zu Onehouse. Er gab heraus:

Letters adress'd chiefly to a young gentleman, upon subjects of literature: including a translation of Euclid's section of the Canon; & his treatise on harmonic; with an explanation of the greek musical modes, according to the doctrine of Ptolemy. Bury St. Edmund's 1787 Rackham 2 voll. 8°. [br. Mus. Glasgow. Brüssel.

Davy, John I., ein Musiker des 15. Jhs., der an der Kathedrale zu Lincoln mit £ 1, 6 s. 8 d. pro anno angestellt war, 1489 Lehrer der Chorknaben wurde und am 14/1 1490 mit der Bezeichnung „Magister cantus domus Choristarum" eingetragen ist (Maddison).

Davy, John II, of Exeter, geb. zu Upton-Helion (Exeter) 23/12. 1763, gest. 22. Febr. 1824 zu London. Ein Wunderkind, wie Eastcott sagt. Er studierte 1777 bei Jackson in Exeter, lebte dann als Musiklehrer ebd. u. ging 1800 als Violinist an das Covent Garden Theater in London (Brown. Stephens. Fétis). Er war ein fleifsiger Komponist und lassen sich von ihm nachweisen:

The original musick in the Tempest, as composed by Purcell, Dr. Arne & Linley ... The overt. & additional new music compos. ... (Kl.-A.) Lond. (1821) fol. [br. Mus.

(The blind boy) The overt. & music in ... a gr. Melodrama. (Pfte.) Lond. c. 1808 fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

(Harlequin Quicksilver.) The overt., songs etc. in the Pantomime of ... the words by T. Dibdin. Lond. 1805. fol. [br. Mus.

(Perouse) 6 Airs ... from the first act ... arrang. Lond. (1801) fol. [br. Mus.

Thirty Thousand, a comic opera (von Reeve, Davy u. Braham) 1804. Lond. fol. (R. C. of Mus.

What a blunder; a comic opera ... op. 5. (Kl.-A.) ib. (1800) fol. br. Mus. R. C. of Mus.

Woman's Will a Riddle; an operatic drama, written by E. L. Swift ... Op. 16. ib. (1820) fol. br. Mus. R. C. of Mus.

Davy & Morrehead (John): The songs, Trios &c. in the comic. op. of the Cabinet, the words by T. Dibdin. ib. (1802) fol. [br. Mus.

Spanish Dollars or the Priest of the parish ... ib. (dazu 23 Einzeldrucke). [br. Mus.

Sweet Rose, a tribute to the memory of the Princess Charlotte ... ib. (1817) fol. [br. Mus.

Twelve favorite Songs with an acc. for the pfte ... op. 2. Lond., Longman and Broderip. fol. [br. Mus.

12 fav. songs with pfte. op. 12. Lond. fol. [br. Mus.

6 Quartetts for voices. Op. I. ib. c. 1785. fol. [br. Mus. Einsiedeln.

A grand Sonata for the harp. ib. [br. Mus.

A Sonata for the pfte. ib. fol. [br. Mus.

44 Londoner Einzeldrucke in neueren und alten Ausgaben von Songs, Balladen, Duetts, Airs, Rondos, Glees, Tänze, Klavier- und Harfenpiecen. [br. Mus.

Davy, Richard, ein englischer Musiker des 15. Jhs. Um 1491 ist er als Kleriker, Lehrer der Chorknaben und Organist am Magdalen College zu Oxford verz. In den Rechnungen des Kollegiums ist er 1491/92 mit 13 Schillg. 4 d. verz. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1. im Eton College bei Windsor ein Chorb. des 15. Jhs., mit „In honore summe matris 5 voc. Salve Jesu mater vera 5 voc. O domine celi terreque 5 voc. Ein umfangreicher Satz mit der Bemerkung: „In einem Tage komponiert." Salve regina 5 v. Stabat mater dolorosa 5 v. Virgo templum Trinitatis 5 v." — 2. Im br. Mus., Ms. Fairfax, Add. 5465. Harl. Ms. 1709. Im Ms. 62 in einer Media vox: Virgo templum. Ms. 293. Bl. 21: Now the lawe is led u. 2 andere, nur Ten. vorhanden. — 3. In der Universit. zu Cambridge und in St. John's College einige Gesge. Erwähnt im Kat. des King's College. (W. Barc. Squire, Beschreibg. des Chorb. im Eton College.)

Dax, siehe **Tax.**

Day, Daniel, der Sohn des Thomas, wurde beerdigt am 1/6. 1627 im Westminster zu London (Rimbault 205).

Day, Frederik Eduard, von 1717—1765 †, Organist zu Leyden. (Bouwst. 2, 168.)

Day, George, um 1730 Organist of Winborne in Dorsetshire.

Einige 3- u. 4st. Catches in Walsh The Catch Club (1730) im 2. Buch. Ebenso in dessen jovial Companions (Hilton's Catch that catch.).

Day (Daye) **John I.,** ein englischer Musikdrucker und Verleger geb. 1522 zu Dunwich (Suffolk), gest. 23. Juli 1584 in London. Er errichtete sein Geschäft vor 1549 in Holborn (London), verlegte es aber später nach der Aldersgate Street. Von seinen hierher gehörigen Sammelwerken, die er selbständig herausgab, sind zu nennen:

Tenor of the whole Psalmes in 4 parts, whiche may be song to al musicall instrumentes, set forth for the encrease of vertue: and abolishyng of other vayne and triflyng ballades. London 1563. 4 Stb. Tenor, Contraten., Medius, Bass. [Brit. Mus. kompl. nebst hds. P. Oxford Ch. Ch. und im Brasenose College. Enthält 11 Richard Brimle, 27 T. Causton, 1 R. Edwards, 18 J. Hake, 83 W. Parsons, 1 Shepherd, 5 N. Southerton, 2 M(aster) Talys (Tallis).

Morning and Evening prayer and communion, set forthe in foure partes, to be song in churches, both for Men and Children, with dyvers other godly prayers and anthems, of sundry Mens doyngs. Imprinted at London 1565 by John Day. Enthält Thomas Cawston, Rob. Hasilton, Heath, Knight, Johnson, Okeland, Shephard und Tallis. Nach Burney 6, 26, der auch 1 Satz von Th. Tallis mitteilt. Heute (1888) besitzt den Druck Mr. Alfred Littleton in London und Oxford Bodl. den Medius, 2 Contr. u. Tenor.

Fétis führt noch ein einstimmiges Psalmenbuch an, welches seit 1557 in zahlreichen Auflagen bis 1584 erschien, ferner das Werk: Certaine notes set forth in four & three parts to be song at the morning, communion, & evening praier etc. 1560. 4 Stb. in fol. Davey 128 kennt davon den *Bassus* in Oxford Bodleian. Der obige Druck von 1565 ist eine vermehrte Ausgabe (Davey).

Day, John II., ein englischer Musiker vom Ende des 18. Jhs., von dem das br. Museum besitzt:

A Sonata for the pfte. Op. 1. Lond. c. 1790. fol. 12 Songs and Elegies. Op. 2 ib. fol.

Day, Thomas, Musiker im Dienste des Prinzen Henry von England um 1611 mit 40 £ Gehalt (Hawkins 4, 15), schwor am 30/9 1615 als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London mit 40 £ Gehalt und 24 £ besondere Zulage für den Unterricht der Knabensänger; von 1625 bis 32 war er Organist a/d. Westminster Abbey (West); 1636 wurde er Clerk of the Cheque an der Kgl. Kapelle, 1637 Chordirektor (Rimbault. Nagel 1 verz. ihn bis 1640 mit 128 £).

Daza, Esteban, ein spanischer Komponist des 16. Jhs., citiert im Manuel du libraire 5. Ausg., Artikel Daza. Er ist bekannt durch:

Libro de musica | en cifras para vihuela, intitulado el | Parnasso, en el quel se hallara toda diversidad de Musica. | Impresso per Diego Fernandez de Cordova, anno de M.D.LXXVI. 4°. 4 Bll. Text, 113 Bll. Musik. [Kgl. Bibl. zu Madrid.

Deabis, ... bekannt durch: Sonata per Violoncello solo. [Musikfr. Wien.

Deane, Thomas, ein englischer Musiker des 18. Jhs., von dem man nur weifs, dass er sich 1731 zu Oxford den Doctortitel erwarb und nach Burney 7, 634 Organist zu Warwick & Coventry war. Die Bibl. der Ch. Ch. in Oxford besitzt im Ms. einige geistliche Kompositionen. Ob der etwas früher vorkommende *Thomas Deane*, der die Musik zum Schauspiele The Governor of Cyprus 1703 komponierte (R. C. of Mus. 1591) und 1709 eine Corelli'sche Piece öffentlich vortrug, derselbe ist, bedarf noch der Untersuchung (Davey). Der Titel zu obigem Schauspiele lautet:

The Governor of Cyprus, Text von Oldmixon. London 1703. [R. C. of Mus.] Ferner befindet sich in Playford's Division Violin ein Satz und in Chappel's Samlwk. Cathedral Music, Lond. 1847 [Hofb. Wien] ein Tonsatz. (Siehe auch Brown und Fétis.)

Deane, Welles, schwor am 27/11 1614 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault). In Oxford, Chr. Ch., im Ms. 2 Antiphonen zu 4 u. 5 St. und 1 Service.

Debar, C... C..., nennt sich „ordinaire de l'Académie royale de musique" zu Paris. Pougin sagt: trat 1766 als erster Violinist ins Orchester der grofsen Oper ein und wurde 1783 pensioniert. Ich kenne von seinen Kompositionen:

Six Duo pour deux Violons. Dédic. à Mr. Accoyer. Oeuv. 3. Gravé par Mlle. Michaud. Paris, l'auteur. 2 Stb. à 13 S. [B. Wagener.

Deblois, siehe **Blois,** Charles-Gui-Xavier ...

Deblon, Franciscus Xaver, geb. zu Kortryk, gest. 22/3 1826, von 1792 ab Sangmeister an St. Walburg in Audenarde (Audenarde 15).

Debrenstadius, Paul, bekannt durch den

Psalm 34, versus 10. Authore ... Helmstadii 1597. 8 Bll. in fol. defect. [Lüneburg.

Debuini, ... Die Staatsbibl. in München besitzt von ihm:

Trio für 2 V. u. B. 3 Stb. im Ms. Jedenfalls gehört er dem 18. Jh. an.

Décameron, Le, des jeunes Cornetistes, siehe **Schiltz.**

Decan, Nicolas, Vicekapellmeister um 1423 an der Kathedrale zu Rouen, vertrat eine Zeitlang den Kapellmeister Rob. Labbe (s. d.)

Dechales, Claudius Franciscus, ein Jesuit und Mathematiker im 17. Jh., dessen theoretische Abhandlung sich im 4. Bde. seines „Cursus seu mundus mathematicus." Editio altera ex Ms. Authoris von Amati Varein, Lugduni 1690 Posuel et Rigaud. fol. befindet. Der Titel nennt ihn: R. P. Claudius Franciscus Milliet Dechales cambeniensis et Societate Jesu. [Bologna.

Decimator, Heinrich, um 1575 Kantor an der Schule in Quedlinburg, nach Br. Quinos Cantiones von 1575 Nr. 7.

Decker, David, um 1643 an der evangel. Kirche zu Sagan Organist. Sal. Hossmann nennt ihn in der Widmung.

Decker, Eberhard, von 1580 bis 1605 (?) Kantor u. städtischer Musikdirektor in Hamburg (Gerber 2, 487. 2. Sp.). Sittard 1, 29 sagt: von 1590—1604, seinem Todesjahre, bekleidete er obige Stellung am Johanneum.

Decker, Joachim, seit 1596 Organist an der Nikolaikirche zu Hamburg, starb am 15. März 1611. (Dokument, Privatmitteilung von Sittard.)

Im Melodeyen-Gesangbuche, Hamburg 1604 befinden sich 30 vierst. Kirchenlieder von ihm. Davon 6 in Neudrucken (Eitner 2) und in André's Lehrbuch 1832 ein 4 st. Choral.

Decker, Johann (Daniel), geb. 6. Okt. 1598 und gest. 19. Sept. 1668 zu Hamburg. Sohn des Joa-

chim Decker. Heiratete am 23/1 1626 Martha, Tochter des Predigers an St. Katharinen, Georg Dedeken. Er bekleidete nach einander die Organistenposten an St. Maria Magdalena, an der neuerbauten Michaeliskirche (1627) u. endlich am Dome, wo er bis zu seinem Lebensende blieb (Ratsakten nach Privatmitteilung des Herrn Jos. Sittard).

Decker, Johann Georg, um 1781 Lehrer auf der Solitude bei Stuttgart (Forkel 1, 134).

Deckers (Dekers, Deken) **Jehan,** um 1524/5 Sänger in der Kapelle Karl V. in Toledo bis 1531 (Straeten 7, 303).

Declamation, La,

théatrale, Poëme didactique en trois chants, précédé d'un Discours. Paris 1766. 8°. 128 S. Der 3. Gesang betrifft die Oper. (Becker 1.)

Declamation, Von der musikalischen ... siehe *Schuback*.

Declaris, Peter (de Claris), wurde am 25/12 1724 Reader (Leser, Vorleser, resp. Vorsänger) an der Kgl. französischen Kapelle im St. James Palast in London und starb vor dem 21/9 1737. (Rimbault 232.)

Decorus, Volupius, s. **Schonsleder.**

Dedekind, Heinrich, Neostadianus (Neustadt a/d. Hart in Baiern) war 1589 an der Schule in Lüneburg zu St. Johann als Kantor angestellt. (Titel.) Ich kenne von ihm:

Neue teutsche Liedlein mit 3 Stim. Ulssen 1585 Michel Kröner. quer4°. [br. Mus: C.

Antidota, adversus vita hominum Passiones ... 4 voc. Ulyssae 1589 typ. Mich. Cröneri. 5 Stb. [Stockholm.

Altera pars evangeliorum. Ulyssae s. a. [B. Hbg. 4 Stb.

Walther zeigt davon den 1. Teil an: Breves Parochiae Evangeliorum, von Advent bis Ostern, für 4 und 5 Stim. 1592.

Dedekind, Constantin Christian, vermutlich den 2. April 1628 zu Reinsdorf (Anhalt Köthen) geb. u. gest. 1697 zu Dresden (?). Er fügte seinem Namen öfter die Buchstaben K. R. P. (Poet?) oder K. S. M. (Kgl. Sächsischer Musikus) bei. 1654 wurde er als Bassist an der Hofkapelle in Dresden mit 150 Gld. Gehalt angestellt. Da er zugleich ein tüchtiger Violinist war, so wurde er 1666 zum Konzertmeister ernannt, ein Amt, welches erst für ihn geschaffen wurde. Sein Gehalt betrug 400 Thlr. Seit 1676 fehlt sein Name in der Liste der Kapellmitglieder und hatte er um diese Zeit einen Steuer-Einnehmerposten des Meifsnischen u. Erzgebirgischen Kreises erhalten. Er betrieb auch die Dichtkunst und brachte es bis zum Ksl. gekrönten Dichter. Als Mitglied des Elbischen Schwanen-Ordens führte er den Namen Concord (siehe Gödeke's Grundriss u. das Biographische im Fürstenau 1, 92 u. 2a, 150 ff.). Seine Werke bestehen aus Dichtungen, zu denen er auch die Musik schrieb. Auch geistliche Schauspiele schrieb er „bequem zur Musik"; sie erschienen zu Dresden 1670 und 1676. Von seinen Werken mit Musik kann ich anführen:

A et O. Jesus! Zehen andechtige Buſs-Gesänge, in welchen auch zugleich die jämmerlich-zerstörte Stadt Jerusalem Vorbildtweise mit eingeführet wird... Zur Erweckung wahrer Gottseligkeit ausgefertiget ... Jetzund zum andernmal, nicht nur wie zuvor, mit bekanten, sondern auch mit Herrn Const. Christ. Dedekindens ... neu beigefügten Melodeyen herfür gegeben ... und zum Druck befördert von M. *Johann Frentzeln.* Im 1655. Jahr. Zu finden in Leipzig, bey Henning Grossens sel. Erben, druckts Joh. Bauers. 8°. 46 S. 10 geistl. Melod. mit bez. Bass. Die erste Ausg. muss dem Titelkupfer zufolge 1652 erschienen sein.

— 3. Aufl. Leipz. 1673 Joh. Bauer. P. [Berlin Singak., der Kat. schreibt einen Gesang „Fürst u. Herr der starken Helden“ Joh. Frentzel zu.

Aelbianische Musen-Lust in unterschiedlicher berühmter Poeten auserlesenen, mit anmuhtigen Melodeien beseelten, Lust-Ehren-Zucht und Tugend-Liedern bestehende. Dresden bei Wolfg. Seyferten, durch Antonien Meifsner Buchbinders Verlag. kl. qu4°. mit einen Vorbl. mit Abbildg. Die Dedic. an Const. Chrstn. Dedekind, gekrönten Poeten, ist von *Heinrich Schütz*, kurf. Kapellmst. in Weifsenfels, den 21. Sept. 1657 unterzeichnet. Folgen Lobgedichte von Joh. Rist. 4 Bog. Vorbll. Texte und Musik (Melod. mit bez. B.) sind nach H. Schütz's Vorwort von *Constant. Christian Dedekind*, ksl. gekrönten Poeten u. kurf. sächs. Hof-Musicus. Schütz hält Dichtung und Komp. für so wert, dass er zur Veröffentlichung rät.

Der 1. Teil enthält Nachbildungen in „Opizianischer-, Flemmingscher u. Finkeltansischer u. gemengter Manier“, je 10 Nrn., geistl. u. weltl. Inhalts. Eine Textwiederholung findet vielfach statt.

Folgen gemängte Canzonetten, 16 Bogen, 2. Thl. in Ristscher-, Tscherningscher-, Dachs'scher und gemängter Manier. 10 Bog. 3. Thl. 10 Bog. 4. Thl. 10 Bog. [B. Br. B. B. Dresd. Mus. F. B. Donaueschingen. B. Wagener. br. Mus. def.

K. R. P. belebte oder ruchbare Myrrhen Blätter, d. s. 2st. bescelete hlg. Leidens Lieder. Seyfferts Druckerei. 1666. fol. 52 S. [B. Wagener.

Davidische geheime Musik-Kammer. Dresden 1663 Seyffert. 30 Psalmensprüche. [B. B. 1 vol.

Davidischer Harfen-Schall . . ., mit eigenen Weisen gezieret. Frckft. a/M. 1670. [B. Hbg.

Geistliche Erstlinge in einstimmigen Concerten. Dresden 1662 Seyffert. [B. B. 1 vol.

Geschwinder u. seeliger Abschied, der . . . Frauen Annen Margareth . . . Metzner, am 8. Wintermonats 1670 . . . am 15. beerdigt . . . Dresden, Seyffert. 1 Bl. fol. P. 4 Stim. u. Bc. „Herr Jesu, wer dir lebt, 8 Stroph. Am Ende ein Sonnett von Dedekind. [B. Zw. 436.

Gottes stäte Liebe . . . wegen der . . . Fru Annen Sibyllen . . . des Herrn Paul Hofmanns . . . Ehe-Liebsten, . . . besungen von . . . (mit dem Zusatze) N. P. C. & P. L. R. 1664. Dresd., Seyffert. 4 Bll. in 4°. Text: Was ihr jetzt vertraut der Erden, für 2 C. A. T. Bc. Part. 3 Seiten. [B. Br. B. Zw.

König Davids göldenes Kleinod oder 119. Psalm . . . in 22 Stücken mit 3 concertierenden Singe-, 3 Instrumental- u. 4 ausvöllenden Capell-Stimmen. Dresd. 1674 Hamann. 11 Stb. 4°. 22 Nrn. [B. B. Musikfr. Wien. Borna. Pirna: 1 Singst. Viol. Orgelst. br. Mus: C 2. V 1. Bc.

C. Ch. D. Musicalischer Jahrgang und Vesper-Gesang von 3 Theilen darinnen 120, auf Sonn-, Fest- und Apostel-Taage, geschiklich auserläsene, zur Sänger-Uebung, nach rechter Capell-Manier gesäzte, Deutsche Concerten durchgehends mit 2 Discanten befindlich. Dresd. 1673 Hamann. 3 Stb: 2 Singst. u. Orgel. 4°. [B. Frkft. B. B. Musikfr. Wien. B. Kgsbg. fehlt 2. Stim.

Diesem schliefst sich ein 2. Thl. an mit gleichem Titel und der Jahreszahl 1674. [B. Kgsbg.

Singende Sonn- und Festtags unterl. Ahndachten. Dresden 1683 Baumann. [B. B. 1 vol.

. . . sonderbahrer Seelen-Freude, oder kleinerer Geistlichen Concerten. Erster Theil 1672. Dresd., Seifferts Drukkerei. 6 Stb: Singst. mit Orgel. 4°. Davon erschienen 3 Teile. [B. Frkft: 1. Tl. 1 Singstimme und Orgel. B. B: 1. Tl. 6 Stb. Gelena 1. 2. Tl. Upsala 1. — 3. Tl: 1 Sinstg. 1 Viol. u. Orgel.

Süfser Mandelkärnen Erstes Pfund von Salomonisch. Liebeswarten in 15 Gesängen mit Vohr- und Nachspielen auf Violinen. Part. Dresd. 1664 Seyffert. 15 u. 12 Bll. Texte 12 Bll. 2 Violinst. 8 und 9 Bll. [B. Wagener.

R. Vollhardt gab 1898 in Lpz. bei Forberg 2 geistl. Duette mit Orgel heraus.

Dedekind, Henning, aus dem Drucke von 1590 erfährt man seinen Geburtsort, den er latinisiert mit „Sallissano“ „Salissa Thuringor.“ angiebt. Ein Ort den ich nicht im Stande bin nachzuweisen, und aus seinem Dodekatonon erfahren wir, dass er 1588 noch Studiosus der Musik war und sich als Kantor zu Langensalza unterzeichnet, sowie aus der Ausgabe der Tricinia von Gregor Langius von 1615, die Dedekind mit geistlichen Texten neu herausgab, dass er in dieser Zeit Prediger eben-

dort war, sich aber zugleich auch „weilandt Musicus“ nennt. Gerber 2 fügt dem noch bei, dass er um 1622 als Prediger nach Gebesee (Merseburg) versetzt wurde. Er soll um 1628 gestorben sein. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

ΔΩΔΕΚΑΤΟΝΟΝ musicum Triciniorum novis iisdemque lepidissimis Exemplis illustratum. Neue auserlesene Tricinia, auf treflich lustige Texte gesetzet, aus etlichen guten, doch bisher nicht publicirten Autoribus zusammen gelesen ... von ... Musicae Studioso. Erffordt 1588 G. Bawmann. 3 Stb. kl. quer4°. 50 Gesge. 3 Bll. Theorie, darauf 50 dreist. deutsche Lieder, die teils von ihm, teils von anderen komponiert sind, die er aber nur mit den Anfangsbuchstaben nennt, wie J. T. T. — F. C. — H. D. ist er selbst. — C. H. — V. G. — W. S. [B. M: fehlt Vox supr. B. G: Vox suprema. B. B. kompl. br. Mus: Vox med.

Missa: In excelso throno, 6 voc., Bohn setzt hinzu: Cantor Salzensis. [B. Br. Ms.

Praecursor metricus musicae artis ab ... favente Deo propediem edendae Non tam in usum discipulorum ... pro felici studiorum successu omnibus illum sobrio judicio lecturis optato ad nundinas Lipsicas vernas anni hujus 1590. exire jussus ex officinâ typographica Georgii Bawmanni celeberr. apud Erfurtenses typographi ... folgen 10 Verse. kl. 8°. A—E. [B. B.

Angebunden:

Eine Kinder Music Für die jetz allererst anfangenden Knaben in richtige Fragen vnd gründtliche antwort bracht von ... 1589. kl. 8°. 8 Bll. Am Ende obiger Drucker in Erfurt.

Das folgende Werk ist mit Musophilus Dedekind verz., ob dies der obige oder ein anderer Dedekind ist wage ich nicht zu entscheiden:

ΑΩΔΕΚΑΣ musicarum deliciarum Soldaten Leben. Darinnen allerley martialische Kriegs Händel vnd der gantze Soldatenstand, auch was in Feldlagern vnd Kriegszügen vorleufft, mit deutsch poetischen Farben eigentlich abgerissen vnd ... in 5 Stim. auff allerley Instrumenten zugebrauchen. Erffurdt 1628 Friedr. Melch. Dedekind. 4°. 12 Lieder mit vollständigen Texten. [B. B: C 2.

Zu Valentin Göttingus' Compendium musicae, Erphordiae (1587) schrieb er die Vorrede (s. Göttingus).

1615 gab er Gregor Langius deutsche 3stim. Lieder mit geistl. Texten versehen, ohne die Noten zu ändern, heraus: Newgezierete Tricinia, lieblich zu singen ... Erster und zweiter Theil. Erffurdt 1615 Martin Wittel. [B. Hambg. 3 Stb. Es sollen ganz wertlose Reimereien sein.

Im Gothaischen Cantional befindet sich auch ein Choralsatz von *Musophilus* Dedekind (Gott vater aller gütigkeit, 5stim.), den Winterfeld in seiner hds. Samlg. W 101 Nr. 1617 [B. B.] in Part. mitteilt.

Dedekind. Musophilus, siehe **Dedekind, Henning.**

Dedler, Rochus, geb. 1779 in Oberammergau (Oberbaiern), wurde 1802 dort Lehrer, Chorregent und Organist, vereinigte sich mit Peter Weifs, um das bekannte Passionsspiel umzuändern. Weifs bearbeitete den Text und D. komponierte die Gesänge. (Osc. Paul.) Dedler gab auch heraus:

5 Missae breves cum totidem offertorii pro omni tempore ... a 4 vocum cum organo et instrumentis, op. 1. Augsburg, Lotter. Stb. [Einsiedeln.] Fétis macht einen Komponisten des 17. Jhs. aus ihm, der um 1610 obige Messen herausgab.

Dedonati, Girolamo, nur bekannt durch

6 Sonatas for 2 Fl. or Hoboys & Bass. Lond. c. 1780. fol. [br. Mus.

Deduit, ... bekannt durch:

Les cinq sens, ou l'heureuse nuit (Chans. Paris c. 1780) 8°. [br. Mus.] ferner (La Constitution) Quel heureux jour, braves Français. Vaudeville. (Paris 1791) 8°. [br. Mus.

Deeh, Naz ... aus dem Bergamasco'schen, ist bekannt durch:

Sonate sei a 3: 2 Flauti trav., o sia 2 V. e Basso. Ms. in Stb. [Darmst.] Gehört jedenfalls dem 18. Jh. an.

Deering (Diringo, wie er sich auf den italienischen und lateinischen Titeln seiner Werke nennt), **Richard,** aus einer edlen Familie in Kent stammend, wurde in Italien erzogen, kam nach England, wurde 1610 Baccalaureus der Musik zu Oxford. Als Katholik fand er aber in England kein sicheres Asyl und

ging nach Brüssel um 1617, wo er im Kloster der Jungfrau Maria Organist („Venerabilium Monalium Anglicarum Bruxellae, in Monasterio B. V. M. degentium Organista", Titel von 1617 u. 1618) u. später, als Karl I. von England den Thron bestieg, Organist der katholischen Königin Henriette Marie von Frankreich wurde. Hawkins nennt das Jahr 1625 und bezeichnet seinen Gehalt mit 40 £ jährlich. Er starb 1657. (Hawkins 4, 37. 44. Nagel 1, 40,41 verz. ihn nur in den Jahren 1625/26. Davey 225 giebt seinen Tod mit 1630 an. Haberl, Jahrb. 1899 p. 85 ff.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Cantiones sacrae 5 vocum c. Bc. ad organum Authore Richardo Diringo Anglo, Venerabilium Monalium Beatissimae Virginis Mariae degentium Organista. Antv. 1617 Phalesius. 6 Stb. 4°. 18 Mot. [London Westminster. Lincoln Kathedr.

Cantica sacra. Ad duas et tres voces composita, cum Bc. ad org. Authore Ricardo Deringo regiae Majestatis quondam Organista. Londini 1662 typis Guil. Godbid pro Joh. Playford. 4 Stb. 4°. enthält 14 zweistim. und 10 dreistim. Gesge., darunter 1 vierstim. von Aless. Grande. [br. Mus. R. C. of Mus.

Cantica sacra ad melodiam Madrigalium elaborata 6 voc. c. Bc. ad org. Antv. 1618 P. Phales. 7 Stb. 4°. 21 Gesge. [B. der Kgn. von England. Brüssel: 5a. Oxford Ch. Ch. Lond. Westminst. Lincoln Kathedr.

Cantica sacra, cont. hymns & anthems for 2 voic. to the org., both latin & english by R. D. Dr. Christoph Gibbons, Dr. Benjamin Rogers, Matth. Locke & others. ib. 1674. 3 Stb. in kl. fol. [R. C. of Mus. 701.

Canzonette a 4 voci, con il Bc. di Sr Richardo Diringo gentilhuomo inglese, Nouam ... Anversa 1620 Phalesio. 5 Stb. qu4°. 25 Nrn., die letzte von *Giorgio Gagi*. [Oxford Ch. Ch. Gent, U.B: C 1. 2. A. Bc. Lincoln Ch. L: C 1. 2. A. B.

... Canzonette a 3 voci con il Bc. ib. 1620. Dedic. in Brüssel gez. an Giorgio Gagie (?) gerichtet, von dem sich oben ein Gesang befindet. 4 Stb. qu4°. 20 Gesge. [Wolfenb. 4 Stb. Gent: C 1. 2. Bc.

Ms. 232. br. Mus. Ms. aus dem 17. Jh. 1 vol. mit Songs, Canons, Catches etc. in dem sich befinden Bl. 28—29: Justus cor suum tradidit und Ardens est cor meum, 2 voc. Bl. 46 b Gloria patri 3 voc.

Ms. 625, 5 Stb., br. Mus., enthält allerlei Instrumentalkompositionen f. Violen u. Bc.

Ms. 624, 4 voll. inkompl., br. Mus., enth. 3—8 st. Gesänge.

Ms. 568, 5 Stb., 17. Jh., br. Mus., 1 Fantasie u. 2 Tänze f. Instr. — Ms. 567, 6 Stb., 1 Satz.

Ms. 1642 in R. C. of Mus. Samlg. Barnard's von 1625 enthält das Anthem: Unto Thee, o Lord. — Ms. 1956 a collection in 5 parts, fehlt B. u. 5a enthält 6 Gesge. von Deering. — Ms. 1881 das 5 st. Madrigal: The country cry.

Ferner besitzt das R. C. of Mus. noch in Mss. Nr. 1693:

Motette for 3 Voices in 3 Stb. — Nr. 1694: Motetts for 2 voices. Cantus u. Bc. quS°. — Nr. 1751: Motetts, Fantasies etc. of 2 & 3 parts. qu4°.

In Oxford, Chr. Ch., im Ms: 18 Motetten zu 2 u. 3 Stim., 1 Madr. zu 6 St., 1 Canz. zu 3 St., The citty cryes 5 st., Fantasies zu 4 u. 5 Stim.

Im Burney 3, 479 ein 3 st. Gloria patri.

In Playford's Cantica sacra 1674, lib. 2 acht Motetten. — In Hilton's Catch that Catch 1652 einige Glees, die dann in den weiteren Auflagen wiederkehren.

Goovaerts führt noch Werke an: Cantiones 5 voc. 1617. 1619. — Cantiones 6 voc. cum Bc. ad organum 1597. Da sich das letztere Werk von 1597 wie eine Seeschlange von Buch zu Buch vererbt, so möchte ich sehr an dem „Bassus continuus ad organum" zweifeln.

Defence
du parallele des Italiens et des François. Paris 1705. [Musikfr. Wien.

Defendo, Ferdinand, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 180 Gld. jährlich um 1619. (Köchel 1.)

Defesch, Willem, siehe **Fesch.**

Deffonte, Antonio, bekannt durch ein Graduale à 4 voci c. Bc. im Autogr. Gr. in B. B., Zeit unbekannt.

Deflelle, Pietro, Musikus; das s. Staatsarchiv enthält von ihm

vom Jahre 1629 eine Quittung über empfangene 50 Thlr.

Deforges, H... bekannt durch 9. gr. Quintetto p. 2 V. 2 Ve. ed Vcl. op. 50.

3 Duos progressives a 2 Vcl. op. 47. [Musikfr. Wien.

De Futtis, Ar... siehe **Futtis.**

Degen, Heinrich Christoph, aus Schwarzburg (Fétis sagt aus einem Dorfe bei Glogau), um 1757 Violinist u. Pianist an der Schwarzburg-Rudolstädter Kapelle (Marpurg 3, 77. 79). Soll Konzerte für Violine und Flügel, wie Kirchenkantaten geschrieben haben (Gerber 1).

Nachweisen kann ich nur die 4st. Motette: Auf preist der Vorsicht Huld. [Lübeck, Ms. Kat. 19 Nr. 8.

Degen, R. D. **Johann,** Priester an S. Martin in Bamberg, gab das Samlwk. heraus:

Florilegium musicum Motectorum, trium et quinquaginta. IV. et V. voc. e profanis auctoribus excerptorum ... c. B. ad org... Lib. 1... Typis Andr. Baals, Bibliop. et haeredum Aug. Crinesii. Bambergae 1631. [B. Br: A. B. u. Part. in 4º. 53 Gesge.

Autoren: Agazzari 3, O. Bassani, G. Blotagrio, De la Cassaigne, Franc. da Cedraro, Gasp. Costa da Bologna 3, Joh. Degen 2, Matth. Ecklius, Noë Faignient 2, Alf. Ferrabosco 2, Andr. Finold. Giov. Giac. Gastoldi 4, Rug. Giovanelli, H. L. Hassler 8, L. Marenzio, R. de Mel, Fil. de Monte 3, G. B. Moscaglia 2, Germ. Palavicino, Palestrina. A. Pevernage, Jac. Regnart, Cipr. de Rore, M. Vulpius 2, J. de Wert, Eras. Widman 5 u. 2 Incerti.

Ferner gab er heraus: Catholisches Gesangbuch aufs unterschiedlichen, von der römischen cath. Kirchen approbierten Gesangb. ... Sampt etlichen lat. vnd teutsch. Hymnis ... Mit 4 Stimmen componirt, in welchen der Discant allzeit führet den Choral; durch ... Bamberg 1628 Crinesius. 8º. 3 Bll. 8 S. Reg. 132 deutsche u. 26 lat. Lied. mit 96 Melodien, 2 einst. u. die übrigen 4st. (Bäumker, kath. deut. Kirchenlied 1, 88 u. im 2. Bde. p. 376 6 Lieder in Part. [Germ. Mus. in Nrnbg.

In Seiler's neuen Ausg. 2 lat. 4stim. Gesge. (Eitner 2).

Haberl's Palestrina-Ausg. p. V.

Degen, Johann Philipp, geb. um 1728 zu Wolfenbüttel, gest. im Jan. 1789 zu Kopenhagen, diente im Orchester der Nicolinischen Theatertruppe zu Braunschweig, ging um 1760 nach Kopenhagen u. wurde a/d. Kgl. Kapelle Violoncellist u. Kammermusikus. (Gerber 1 u. Titel.) Man kennt von ihm:

Cantate für die hohe Johannis-Feyer (für 2 Sopr. Chor u. Orch.) Kopenhagen und Leipzig 1779 Proft. Part. [Brüssel Cons.

Cramer 1, 454 urteilt sehr absprechend über dieselbe.

Deggeler (Deggeller), **Johann Kaspar,** geb. 7. Febr. 1695, Kantor a/d. St. Johanniskirche zu Schaffhausen. Gerber besafs sein Porträt von 1757. (Gerber 2.) Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

Hymni oder Lobgesänge; d. i. Auserlesene alte und neue Fest-, Kirchen- u. Haufsgesänge u. geistliche Lieder. Zu Uebung Gott ... In 4 Stim. ... Schaffhausen 1732 J. A. Ziegler. Privil. von 1729. [B. Lpz.

Die Psalmen Davids durch Ambr. Lobwasser ... und anderen Kirchen- und geistl. Haufsgesängen zu 4 St. ib. 1734. Nur eine Ausgabe von 1761 in B. Hbg. mir bekannt. Es soll noch Ausg. von 1806 u. 1816 geben. (G. Becker 1, 117.)

Degiardino, Felice, s. **Giardini.**

Deglen, Erasmus, erhielt am 5. Aug. 1570 vom Kurfürsten von Sachsen eine Unterstützung von 300 Gld. (s. Staatsarchiv).

Degliati, Francesco, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 168 Gld. jährl. um 1619 (Köchel 1).

Degmaier, Philipp Andreas, Organist an der Jakobskirche zu Augsburg und zugleich Kupferstecher, der um 1770 mehrere Porträts schwäbischer Gelehrten radierte (Gerber 2).

Degola, Andrea Luigi, geb. um 1778 zu Genua, Schüler von Luigi Cerro; 1799 schrieb er für

Livorno die Oper il Medico per forza, darauf wurde er Kapellmeister an der Kathedrale zu Chiavari bei Genua, wo er noch 1816 lebte, darauf war er mehrere Jahre Organist zu Versailles, ging dann nach Paris und gab Gesang und theoretischen Unterricht. Fétis sagt, er lebte dort noch im Jahre 1860. Derselbe verzeichnet von seiner Komposition allerlei Instrumentalwerke, Messen u. a. Erschienen scheinen nur Klaviersachen zu sein.

Degrimon, ... Sänger an der Hofkapelle in Bonn um 1714. (Thayer 1, 17.)

Dehaye, ... schrieb die Oper Zelia, gedr. Bonn bei Simrock. (Reichard 1799.)

Dehe, Scipione, Priester und Prof. der Mathematik, Chorsänger am Dome zu Bergamo und Gesanglehrer am dortigen Seminar, wird noch 1798 erwähnt. Alessandri 147. 185, der auch seine Werke anführt, darunter eins über Gesang:

Dodici dialoghi tra Callogisto e Filalete sopra varie questioni speculative e pratiche intorno al canto. Bergamo 1761 Traina. Das Buch erschien anonym.

Dehec, Nazario (Fétis schreibt Nassovius), soll ein Deutscher sein, der zu Bergamo an S. Maria Maggiore als Violinist angestellt war. Liepmannssohn besafs einst von ihm

Sei Sonate a V. e B. op. 3a, gravé par Mlle. Vandome. Paris, Bayard c. 1760. fol. Dieselben auch in der Bibl. des C. P.

Dehelia, Vincenzo, ein Sicilianer, der zu Palermo im Dienste an der Petrikapelle grau geworden ist, wie Gerber 2 berichtet; soll herausgegeben haben: Salmi et Hinni di Vespri ariosi à 4 et 8 voci. Palermo 1636. 4°.

Dehne, Mauritius, wird 1612 vom kurf. Hofe zu Berlin abgefertigt mit 108 Thlr. u. ein Trompeter von Prag genannt (Schneider 29).

Dehne, Michael, nennt sich auch *Michael John* (?) *D.* War nach Moller's Chronik von Freiberg i/S. zuerst 19 Jahre lang in Döbeln Organist und von 1645, 30. Juni, in Freiberg i/S. Organist an St. Nicolai.

Mss. Bibl. Freiberg i/S. 1. Freudenreiches Sieges-Concert ... 1635, für Chor u. Instr., 7 Stb. (Kat. S. 13 ff.) 2. Concert ab 8 voc. auffn 66. Psalm, für 8 St. u. Bc. (Jauchzet alle Lande) 9 Stb. 3. 2 Concerti 1. à 3. 6. 9 et 12 voc. ex Psalmo 30: Ich preise dich Herr, für Chor u. Instr. 2. à 6. 10. 14. 18 und 24 St. für Chor u. Instr. nebst Bericht über die Ausführung.

Dei, Silvio, geb. um 1748 zu Siena, wo er auch Kapellmeister an der Kathedrale war. Er lebte noch 1812. Fétis citiert von ihm mehrere geistliche Gesänge.

Deibl, Franz de Paula, von 1739—1783 Oboist an der Hofkapelle zu Salzburg (Peregrinus 93).

Deibner (Daibner), **Felix Emanuel,** Kammermusiker des Kurfürsten von Baiern in Brüssel um 1699 mit 780, 46 Gld. Gehalt. (Kreisarchiv.)

Deichel, Anton, um 1710 Vice-Kapellmeister in Eichstätt (Mettenleiter 1, 250).

Die Staatsbibl. in München besitzt von ihm, scheinbar im Autogr., 2 Arien mit 2 Clarini et B. c. 2 V. Va. & B. Part. Ms. — In Franz Lang's Theatrum 1717 wird eine Kantate mitgeteilt. Dort ist er mit Kapellm. bez.

Deichl (Deichel), **Johann Dominicus,** wurde am 1/4 1685 Hoforganist zu München mit 300 Gld. Gehalt, von denen er aber bis 1700 wegen Verschuldung des Kurfürsten nur 150 Gld. erhielt. Bald darauf wurde er auf 400 Gld. erhöht, doch während der Besetzung Baierns

durch die Oesterreicher (1702 bis 1713) erhielt er nur 200 Gld. Im Jahre 1706 war er 50 Jahr alt (also 1656 geb.) und diente seit 23 Jahren dem Kurfürsten (das wäre seit 1683). (Kreisarchiv.)

In Franz Lang's Theatrum von 1717 befinden sich 2 Kantaten, Dominicus Deichel genannt.

Deimling, Ernst Ludwig, zeichnet sich auch nur mit L. E. D. Gebürtig aus dem Rheinlande, lebte um 1795 zu Pforzheim. Er soll ein guter Orgelspieler gewesen sein, doch scheint er die Musik nicht als Lebensberuf betrieben zu haben (Gerber 2). Man kennt von ihm und wird von Gerber rühmend erwähnt:

Beschreibung des Orgelbaues und der Verfahrungsart bei Untersuchung neuer verbesserter Werke. Von L. E. D. Offenbach 1792 Ulrich Weifs u. C. L. Brede. 8°. 216 S. [Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel. B. B. B. M.

— 2. Aufl. ib. 1794. 8°. [Musikfr. Wien. B. Lpz.

Deinl, Nikolaus, geb. 16. Juni 1665 zu Nürnberg, gest. gegen 1739 ebd. Schüler von Schwemmer und Wecker, später von J. Ph. Krieger in Weifsenfels. Wurde 1685 Organist zu Pyrbaum, 1690 zu Nürnberg nach einander an sechs verschiedenen Kirchen, bis er 1705 Kantor und Musikdirektor zum heilg. Geist wurde und zugleich an der Schule Lehrer der 4. Klasse. (Mattheson 1, 50. Gerber 1.) Von seinen Kompositionen ist nichts bekannt.

Deinl, Ulrich, Kantor an St. Jakob in Nürnberg um 1665. Vater des Nikolaus. (Mattheson 1, 50.)

Deifs, Michael. Obgleich er in Joanellus' Samlwk. von 1568 zahlreich vertreten ist, lässt sich doch nicht nachweisen, dass er im Dienste der Ksl. Hofkapelle stand. Die Vermutung des Herrn Dr. Bohn, dass Deiss nur eine Abkürzung von Michael Desbuissons ist, lässt sich auch nicht aufrecht erhalten, da von beiden Komponisten kein übereinstimmender Tonsatz sich nachweisen lässt. Im Joanellus 1568: 15 Gesge. (Eitner 1; man verbessere beim 1. Gesge. die 1538 in 1568). Dieselben Tonsätze kehren mehrfach in Mss. wieder, so in B. L. B. Joach. B. Br. B. Zw. B. Dresd. B. M. Ms. 132 (siehe die gedruckten Kat.).

Deifselbach, ... lebte im 17. bis 18. Jh.

Ms. 101 in Karlsruhe befindet sich ein Divertimento per 2 Fl. trav. et B. in Stb. Arioso und Menuet in Gm. — In Ms. 102 ebenso. — In Ms. 103: Trio 6. per 2 Fl. trav. et B. 3 Stb: Affetuoso, Allegro, Minuetto in Bd.

Deken (Dekers), siehe **Deckers,** Jehan.

Delafargia, Giovanni Giuseppe, um 1643 Kapellmeister in Castellarano, nach seinem Druckwerke:

Salmi Vespertini concertati à 3 voci senza intonatione di ... Ven. 1643 Magni. 4 Stb. 4°. 8 Ps., 1 Magnific. [B. Br.

Delafond, Jean-Francois (Fétis unter Fond, in folgendem Drucke schreibt er aber wie oben), geb. in Frankreich, liefs sich aber in London nieder und gab Musik- und Sprach-Unterricht. Er gab heraus:

A new system of music both theoretical and practical & yet not mathematical ... London 1725 for the author. 8°. [br. Mus. Glasgow. Brüssel. R. C. of Mus.

Fétis besafs das Buch und sagt, am Ende befindet sich die Anzeige: The end of the first volume. Ein 2. Bd. ist aber nicht bekannt. Mattheson giebt im Vollkommenen Kapellmeister-Auszüge daraus.

Praetorius teilt in der Terpsichore von 1612 von einem *De la Fond* Tänze mit, die selbstverständlich von einem älteren Komponisten dieses Namens herrühren müssen.

Delafont auch **De la font** geschrieben, ein französischer Komponist der ersten Hälfte des 16. Jhs., von dem Attaingnant in seinen Samlwken. 16 vierst. Chansons mitteilt (Eitner 1).

Delahorde, ... ein französischer Komponist des 18. Jhs. Liepmannssohn besafs von ihm:

La clavecin électrique. Paris 1761. 12°. mit 1 Tafel.

Delair, Etienne-Denis, schreibt sich gewöhnlich nur D. Delair. Geb. gegen 1662 zu Paris und lebte noch um 1750, wie sich aus einem Beschlusse des Parlaments vom 30. Mai ergiebt (Fétis). Delair war Klavierspieler und Theorbist, dabei ein tüchtiger Theoretiker. Nur auf dem letzteren Felde sind uns zwei Arbeiten von ihm aufbewahrt worden:

Traité d'accompagnement pour le théorbe et le clavessin, qui comprend toutes les règles nécessaires pour accompagner sur ses deux instruments, avec des observations particulières touchant les différentes manières qui leurs conviennent; il enseigne aussi à accompagner les basses qui ne sont pas chiffréez; composé par... Paris 1690 chez l'auteur, rue St.-Honoré, proche de la Croix du Tiroir, vis-à-vis l'hotel d'Aligre, à l'Écouvette. qu4°. 1. Teil 19 S. behandelt die Elementarlehre, 2. Teil 61 S. behandelt das Accompag., die Tabulatur der Theorbe und theoretische Lehren. (Weckerlin's Kat. p. 459.) [Paris Nat. C. P.

Nouveau traité d'accompagnement pour le théorbe et le clavecin ... Paris 1723 (1724). qu4°. [Paris Nat. Musikfr. Wien.

Delamaine, Henry, französischen Ursprungs, war von 1782 bis 96 Organist a/d. Kathedrale zu Cork (West).

Delaman, Francesco Matthias, Hofkaplan.

Bekannt durch Franz Lang's Theatrum von 1717 der 22 Considerationes mitteilt. Vielleicht lebte D. in München.

De la Marche, siehe **Roboan.**

Delamare, Joseph, Professor am Conservatoire zu Paris als Violoncellist. Die Leipz. Ztg. erwähnt ihn 1804, Bd. 6, 346. 393.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: Air varié pour le Vcl. et instrum. in Stb.

Delamotte, F..., ein französischer Musiker, der sich in London niederliefs u. dort herausgab:

A brief introduction to musicke collected by Delamotte. Lond. 1574 Vautrollier. 8°. (Fétis.)

Delange, Hermann-Francois, geb. um 1717 zu Lüttich, gest. 27. Okt. 1781 ebd. Studierte wahrscheinlich zu Rom, kehrte in sein Vaterland zurück und machte sich als Komponist bekannt. Gregoir führt die Oper an: Nicette à l'école de la vertu, en 3 act., die im Jan. 1776 in Lüttich gegeben wurde. Er kennt nur das Textbuch in 8°. Ferner erwähnt er eine Anzahl Instrumentalkompositionen. Mir ist nur bekannt:

in B. B. Ms. 4830: 6 Sinfonie à 2 V. Violetta e Vcl. Satzfolge: Allegro, And., Presto. Die Besetzung wechselt. Im Echo 1758 15 Arien.

Delangle, François. Kapellan zu Angers und Organist a/d. Kathedrale, war 1587 Vorsitzender des Cäcilienvereins zu Évreux (M. f. M. 22, 206).

Delapierre, ...

Die Bibl. des C. P. besitzt von ihm ein Veni creator von 1752.

Delaplanque, s. **Delleplanque.**

Delarive, ...

ist im Journal de physique de Paris (1800) durch einen Artikel: Mémoire sur les tubes harmoniques à hydrogène vertreten.

Delarue, l'abbé Gervais, Priester zu Caen, Correspondent des Instituts etc., geb. im Juni 1751 zu Caen, gest. ebd. um 1833. 1793 floh er nach England, kehrte 1798 nach Frankreich zurück u. schrieb das Werk:

Essais historique sur les bardes, les jongleurs et les trouvères normands et anglo-normands. Caen, Mancel. 3 Bde. in 8°. (Fétis.)

Delasalle, Jean-François, um 1733 Musiker an der Oper zu Paris (Campardon, Dokument).

Delatre, siehe **Latre.**

Delaunay, Amateur zu Paris, gab 1781 daselbst Airs heraus, mit Viol.- u. Guitarren-Begleitung von *Huet*, der sich auch Amateur nennt. (Magazin.)

Delaval, ... Madame.

Das br. Mus. besitzt von ihr:

3 Sonatas for the harp or pfte. with V. op. 1. Lond. c. 1790. fol.

Delcambre, Thomas, geb. um 1766 zu Douai (Nord), gest. 7. Jan. 1828 zu Paris. Fagottist, diente zuerst beim Militär, trat dann in Paris in verschiedene Theaterorchester, wurde Lehrer am Conservatoire und zog sich 1825 zurück. (Fétis ausführlich, der auch 4 Werke fürs Fagott verzeichnet.)

Delesme (Delesmes), **Johannes,** Presbyter Cenomanensis, wird am 7. Aug. 1418 als päpstl. Sänger vereidigt und lässt sich in den Akten noch bis 1428 verfolgen (Viertelj. 1, 453).

Delestanc, siehe **Lestanc.**

Delèzenne, Charles-Edouard-Joseph, geb. 4. Okt. 1776 zu Lille (Nord), ein Mathematiker und Physiker, der in den Schriften der Akademie seiner Vaterstadt zahlreiche akustische Abhandlungen veröffentlichte, die Fétis genau verzeichnet. Einige davon besitzt auch die Bibl. in Glasgow.

Delfante, Antonio, ein italienischer Opernkomponist, der 1791 für Rom „Il ripiego deluso" schrieb. (Fétis.) Pougin führt noch eine 2te Oper an: La morte di Sisara, 1820 in Rom gegeben.

Delfer. ...

in der Bibl. des C. P. befindet sich eine Messe des Morts.

Delfico (Delphicus), P. **Francesco Maria,** bekleidete einige Jahre an San Antonio zu Padua den Kapellmeisterposten, so vom 13. Juni 1560 bis 9. Jan. 1565 u. dann wieder am 16. Jan. 1569. Im Uebrigen leitete er die Verwaltung der Kapelle (Tebaldini S. 3 ff.)

Delfini, Carlo,

bekannt durch einen 4st. Satz im Autogr. Gr. in B. B.

Delfino, Alessandro, 1779 Violoncellist am Scalatheater in Mailand (Cambiasi 115).

Delgado, Cosme, ein portugiesischer Musiker des 17. Jhs. und Kapellmeister zu Evora in Portugal. Er war zu Cartuxa geboren, schrieb allerlei Kirchenmusik und das theoretische Werk: Manuel de musica dividido em tres partes ... (Vasconcellos).

Delhaise, Nicolas-Joseph, geb. 25. Nov. 1776 zu Huy, gest. ebd. um 1835, Violinist und Komponist, von dem Fétis auch einige Kompositionen verzeichnet. (Gregoir. Fétis.)

Delhaye, Matthias; Straeten verzeichnet zwei Musiker dieses Namens und lässt sich vermuten, dass sie ein und dieselbe Person betreffen. In Bd. 5, 181 ff. wird er um 1742 als Altist an der Kgl. Kapelle in Brüssel genannt, der sich bis 1773 verfolgen lässt und in Bd. 4, 336 wird er Kapellmeister am Notre-Dame in Brüssel in der Mitte (?) des 18. Jhs. genannt. Möglich auch, dass hier Vater und Sohn denselben Vornamen tragen. Gregoir erwähnt einen *Delhaye* ohne Vornamen, der um 1749 an der Kgl. Kapelle zu Brüssel Kapellmeister, und um 1760 einen *L. Delhaye*, der Musikmeister am Notre-Dame in Brüssel war.

Deliain, ... ein französischer Musiker des 18. Jhs., der herausgab: Nouveau Manuel musical. Paris, Ballard. (Pougin.)

Deliciae musicae, s. **Playford,** Henry 1695/96.

Delicki, Alexander, um 1643 Musiker am poln. Hofe. Scacchi teilt in seinem Cribrum S. 217 einen Canon von ihm mit.

Delien (Deleije), **Gauthier,** von 1687—1702 Organist an der Kathedrale in Antwerpen. Der Katalog der Kirche St. Walpurge zu Audenarde verzeichnet Kompositionen von einem Delien. (Straeten 1, 213.) Das Musikkollegium zu Groningen besafs einst

„Missae funebres a 4 vel 5 voc. c. 3 vel 5 instr. op. 1. Antv. 1682. 10 Stb.

Delightful Pocket Companion, siehe **Simpson,** John.

Delinet, Sieur, „Mitbruder und Hornist Sr. Majestät des Königs" von Frankreich, Mitglied des Cäcilienvereins in Évreux um 1583 (M. f. M. 22, 203).

Delipari, Michele, aus Gallipoli (Neapel), war um 1630 Kapellmeister am Kollegium di Pieve di Sacco (Neapel) und gab heraus:

I baci Madrigali a 2, 3, e 4 voci, concertati sù l'istromento. Lib. 1. Di ... Ven. 1630 Magni. 6 Stb. 4°. 20 Nrn. mit 1 Nr. von Cuti. [Oxford Ch. Ch. br. Mus: C. 5a.

Delisle de Sales, bekannt durch:

Traité du mélodrame ou réflexions sur la musique dramatique. Paris 1772 V. la Chapelle. 8°. [B. B.

Delius, Thomas Ulrich, 1583 Organist a/d. Liebfrauenkirche zu Wernigerode (Viertelj. 9, 321, Anmkg. 4).

Delizie dell' opere, s. **Walsh.**

Della Bella, siehe **Bella.**

Dellain, Charles-Henri, lebte in Paris von c. 1756 bis 1787. Orchestermitglied der italienischen Komedie, komponierte das Divertissement La fête du Moulin (1758) und schrieb eine theoretische Abhandlung:

Nouveau Manuel musical, contenant les éléments de la musique, des agréments du chant et de l'accompag. du clavecin. Paris 1781. 52 S. in 4°. (Fétis.)

Della Maria, siehe **Maria.**

Dellavalle, ... trat 1752 in London als Fagottist auf (Pohl 2, 373). Die übrigen Della Valle siehe unter Valle.

Delleplanque, auch Delaplanque und Delle Planque geschrieben, ... geb. um 1746 zu Lüttich, gest. zu Paris um 1801; ein Harfenist und Lehrer in Paris, von dem das Magazin 1780 allerlei Harfenpiecen verzeichnet, ebenso Fétis. Nachweisen kann ich nur das

2e livre de Sonates pour la harpe avec acc. de V. ad lib. Paris. [Paris Nat.

Deller (Teller, Deler) **Florian** Johann, sein Geburtsort ist unbekannt, doch muss er, wie aus einem Schreiben von 1769 sich ergiebt, um 1730 geboren sein. Die Lpz. Ztg. 23, 675 bezeichnet ihn als einen Karlsschüler in Stuttgart, auch wird über sein liederliches Leben Klage geführt. In dem oben erwähnten Schreiben (Sittard 3, 178) sagt er, dass er dem Herzoge von Württemberg im 20. Jahre fast sein halbes Leben als Violinist, Sänger und Komponist diene und ihm bisher jeder Urlaub verweigert sei. Bei seiner Kränklichkeit müsse er aber für seine Gesundheit etwas thun und er bitte um seinen Abschied. Dass er dennoch vom Herzoge geschätzt war, obgleich nur als 5. Violinist angestellt, ergiebt sich auch aus seinen Gehaltsbezügen, die sich 1764 auf 2200 Guld., aber 1767 nur auf 800 Gld. beliefen: worauf der grofse Unterschied beruhe ist nicht zu ersehen. Vielleicht

sind im Jahre 1764 Honorare für Opernkomposition mit einbegriffen. (Sittard 3, s. Reg.) Da er in der Liste der Mitglieder im Jahre 1771 fehlt, so muss ihm sein Abschied bewilligt worden sein: auch erfahren wir aus Pohl's Verzeichnis der Wiener Theateraufführungen, dass 1771 seine Oper „Il maestro di capella" am Hoftheater in Wien aufgeführt wurde, was jedenfalls durch seine Anwesenheit geschah. Er wandte sich darauf nach München und starb dort 1774. Ich lasse nun den Bericht nach Schubart p. 151 folgen: Unter Jomelli am Stuttgarter Hoftheater war er Ripienist (Orchestergeiger), als aber Jomelli abging (1769), wurde er zum Konzertmeister u. Hofkomponisten (?) ernannt. Er zeichnete sich besonders durch die Komposition der Noverre'schen Ballete aus, die ihren Weg über ganz Europa fanden. Schubart hebt besonders das Ballet Orpheus hervor. An komischen Opern schrieb er die „Contadina nella corte", „Maestro di Capella", welche sich lange auf der Bühne hielten. Er schrieb auch für die Kirche und Kammer. Später verliefs er den Württemberg. Hof, ging nach Wien, dann nach München und starb dort im Kloster der barmherzigen Brüder. Schubart fand den Leichenstein 1774 schon unter Nesseln verborgen. Von seinen Opern und Operetten werden noch erwähnt: Eigensinn und Laune der Liebe, 1782 in Bonn aufgeführt (Thayer 1, 72); Le contese per amore, oder Was sich neckt das liebt sich (Reichard 1782). Erhalten hat sich nach meiner Kenntnis der Bibliotheken nur Weniges und zwar

Le contese per amore. Dramma giocoso. P. Ms. 164. [Dresd. Mus.

5 Ballets im Ms. P. Bibl. Darmst: 1. La Costance. 2. Orfeo ed Euridice. 3. Paravre. 4. Polonoise. 5. La Schiava liberata.

Duetto notturno a 2 Sopr. col B. Ms. 742. P. [Dresd. Mus.

Vorrei spiegar l'affanno, Aria p. Sopr. c. instrum. P. u. Stb. im Ms. [Bologna.

5 Arien u. 1 Duetto aus der Oper: Il maestro di capella. Ms. 17857. P. 42 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Sinfonia in G. à 2 V. Va. e. B. Eine 2. in Ed., ferner in Ad. u. Dd., die 2 letzten auch mit Blasinstr. Stb. im Ms. [Schwerin F.

1 Sinfonie in D. f. Orch. [Musikfr. Wien.

2 Concerti p. Fl. trav., 2 V. Va. e Bc. Ms. Stb. [Rostock.

6 Trio f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [B. M.

6 Sonatas for two Violins and a Vcl. with a Th. B. for the Harpsich. London, John Welcker. 3 Stb. [Paris Nat. B. Wagener, im Kat. unter Giovanni Salpietro verz. (?)

Sonata p. 2 V. e B. Stb. [Musikfr. Wien.

A favorite Chaconn (for the Pfte.) Printed W. Napier (London). fol. [B. B.

Dellin, ... bekannt durch

Sonates pour Violon (solo). Paris. [Paris Nat.

Delmeere, Jean, geb. um 1523 zu Audenarde, gest. ebd. um 1591. Organist a/d. Kirche St.-Walburge ebd., folgte dem Gérard van Aspère um 1546 im Amte, wurde Priester, Sänger und Glockenist. Näheres im Fétis nach Akten, die Straeten in seinen Recherches mitteilt.

Delombre, Christ... Hubert, wird am 24. April 1778 Tenorist an der kurf. Kapelle in Bonn. (Thayer 1, 54.)

Delorth, Gabriel-Antoine, Fétis nennt ihn fälschlich Henri. Er war nach Fétis Violinist am Theater Beaujolais zu Paris um 1791 und gab heraus:

Moyen de rectifier la gamme de la musique et de faire chanter juste. Paris 1791. 8°. [br. Mus.

Delpane, siehe **Pane.**

Delpesch (Delpêch), **Adam,** ein Tanzkomponist in der Mitte des 18. Jhs., von dem ich nachweisen kann:

Ms. B. B. o. Nr. 1 vol. in 4°, Pappbd. mit 152 Nrn. Tänzen zu 4 und mehr Instr. für Oboe, Fl. Corn.; bei Nr. 61 u. 62 die Jahreszahl 1772, Delpesch auch gez. M. R. Delpesch. — Ein anderes Ms. in kl. quer16°. enthält „Prager teutsche Täntz" in Seide geb. 1748, 1750 zeigt den Namen Delpêch. — Z90 ein starker Bd. in kleinstem Format in Pappbd., enth. 152 Tänze u. ebensoviel Tanzfiguren, betitelt: Contry Figures, dann Contry Dances (also englischen Ursprungs). Tänze 1 stim., bestehen alle aus 2 Teilen, dessen 2. Teil mit Trio oder Minuetto bez. ist.

Delphinus, Nikolaus, von 1623 bis 1625 Kantor an der früheren Bartholomäus- jetzigen Domkirche in Frankfurt a/M. (M. f. M. 23, 185.)

Delpiere, ... um 1749 Organist an St. Gudule zu Brüssel. (Straeten 4, 320.) Seit 1766 (bis 1773) an der Kgl. Kapelle in Brüssel als Direktor, Oraganist u. Clavicinist angestellt. (ib. 5, 184.)

Delsaer, Jean, 1729 Bassist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 153).

Delsance, B..., bekannt durch:

Der Weise, Lied f. 1 Stim. mit Clav. in Taschenb. der Ubrier 1800. Deutz, p. 13. [B. M.

Deltour, Jean, ein Komponist des 18. Jhs., von dem man kennt:

6 Sonates à 4: 2 V. ou Fl., 1 Hautcontr. et Bc. oe. 1. Liège, B. Andrez. 4 Stb. [B. Wagener.

Delusse, Charles, siehe **Lusse.**

Delval, Henri, Organist an St. Pierre zu Löwen von 1609 bis c. 1636. (Elewyck.)

Delver, Friedrich, lebte am Ende des 18. Jhs. als Klavierlehrer in Hamburg und gab Kammermusik und Gesangswerke heraus. Bekannt ist nur eine

Hymne nach dem 100. Psalm f. 2 Sopr. u. B. mit Pfte. Hbg., Böhme. [B. B.

In Böheim's Maurerlieder 1799 befinden sich auch Kompositionen von ihm.

Delvincour, ... Sänger an der Hofkapelle in Bonn um 1714. (Thayer 1, 17.)

Demachi, Giuseppe, aus Alessandria della Paglia in Piemont, ein Violinist, gegen 1740 an der Hofkapelle in Turin angestellt; um 1771 ging er nach Genf. In der hds. Sinfonie in Es. wird er „maitre de Concert de S. A. S. Madame la Princesse de Nassau-Weilburg" genannt. Pohl verzeichnet ihn (2, 370) 1791 in London als Konzertgeber. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

Simphonie concertante p. 2 V. et Alto concertans; 2 V. A. ripieno et B., Hautb. et Cors ad lib., oe. 11. Lyon, Guera. Stb. in fol. [br. Mus.

Sinfonia (in Es) a 2 V. 2 Fag. 2 Clar. 2 Fl. 2 Alto Viole, 2 Cor. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Il corso del giorno alla campagna (in 9 Sätzen mit programmartigen Ueberschriften) f. 2 V. A. Fl. princip. 2 Fl. 2 Hör. Fag. u. B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Le Campane di Roma, Sinfonie (in F.) a 2 V. 2 Alti, Fag. Fl. Cor. B. 10 Stb. im Ms. [Schwerin F.

2 Concerti à V. avec orch. oe. 16. Paris. [besafs einst Liepmannssohn. 1 Concert in B. Proske-M. Eins in Schwerin F. Ms. 13 Stb. Dd.

Six Orchester-Quartetts for 2 V. a Ten. & Vcl. London, Welcker. 4 Stb. [B. Wagener.

Sei Quartetti o Concertini per 3 Violini e Vcl. Ms. Stb. [Maild. Cons.

6 Trio pour 2 V. et B. oe. 15. Mis au jour par Guera Éditeur et M. de Musique à Lyon. Gravé par Mlle. Ferriers. 3 Stb. [B. Wagener. B. M. Ms. in Stb: 6 Trio ebenso, ohne Opuszahl.

6 Sonates à V. seul et B. oe. 1. Paris, Le Menu. fol. [Liepm. Kat.

In Wanhall's (Vanhall) 3 Duette c. 1790, 1 Nr. [br. Mus.

Demaigne (de Montaigne, Dalmanne) **Noe,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564—1566. (Köchel 1.)

Deman, Johannes, Sänger in der Kapelle Karl V. 1517/18 bis 1521. (Straeten 7, 294 ff.)

Demande, W... hält man für denselben Autor wie Daman. In der Ch. Ch. zu Oxford ist einer der 4 Motetten (Omnis caro) so gez. Siehe *Daman, Wm.*

Demantius, Johann **Christoph,** geb. nach der Angabe des Todesdatums am 15. Dez. 1567 zu Reichenberg in Böhmen, gest. 20. April 1643 zu Freiberg i/S. In den Jahren 1592 nennt er sich Lehrer am Pädagogium St. Lorenz (vielleicht in Bautzen?), 1594/95 lebte er in Leipzig und nennt sich „Musicus". 1597 erhielt er das Kantorat zu Zittau, nachdem er sich durch mehrere Werke bereits einen Namen gemacht hatte. Am 15. April 1604 trat er sein neues Amt in Freiberg i/S. als Kantor u. 3. Lehrer an. Er war viermal verheiratet, seine letzte Frau überlebte ihn um 24 Jahre. (Biogr. u. Bibliogr. unvollständig nebst Aktenstücke von R. Kade in Viertelj. 6, 469 ff. Winterfeld 2, 563.) Von seinen Werken sind nachweisbar:

Forma musices. Gründtlicher vnd kurtzer Bericht der singekunst, für die allererst anfahende Knaben, wie die können gelehret ... werden ... Budissin 1592 Mich. Wolrab. kl. 8°. A—B 8. [B. B.

Isagoge artis musicae ... Kurtze Anweisung. Noribg. 1607 Fuhrmann. 8°. 6 Bog. [B. Wagener.

— 1621. Isagoge artis musicae oder kurtze Anltg. singen zu lernen. Friberg. 1621. [Hannov.

— Freiberg 1622. [B. B.

— Isagoge artis musicae ad incipientium captum maxime accomodata. Kurtze Anleitung recht vnd leicht singen zu lernen, neben kurtzer, doch gründlicher Erklärung, der Griechischen, Lat. vnd Ital. Wörtlein ... Ed. 8. & ultima. Freiberg 1632 G. Beuther. kl. 8°. Vorw. 1632 geschr. A—M 8 mit 101 einstim. Fugen. [B. B. B. Hbg. Gotha.

— editio 8. et ultima. Ib. 1650. kl. 8°. 12 Bog. nicht pag., linke Seite lateinisch, rechte Seite deutsch, mit 103 Fugen. [B. Zwickau, auch einst in Commer's Besitz.

— ed. 9. et ultima. Ib. 1656. Am Ende: Jena, Krebs 1657. kl. 8°. Genauer Abdr. von 1632. [B. B. B. M.

— ed 10. 1671, ib. [B. B.

Praktische Musik:

Das ausserlesene vnd trostreiche Canticum oder Symbolum, der hlg. Altväter vnd Kirchenlehrer Ambrosii vnd Augustini, Te Deum laudamus ... mit 6 Stim. Freybergk 1618 G. Hoffman. 6 Stb. 4°. [B. B. Elbing. Brüssel.

Convivalium concentuum farrago, ... deutsche Madrigalia, Canzonette u. Villanellen mit 6 Stim., einem Echo u. 2 Dialog. mit 8 Stim. Jehna 1609 Dav. Kauffman. 6 Stb. 28 Nrn. [B. Br. fehlt B. B. B: B. br. Mus: A. B. Stockholm: C—B. Darmst: C. 5a. B. M: C.

Conviviorum deliciae, d. i. Neue liebl. Intraden u. Auffzüge neben Galliarden u. Täntzen mit 6 Stim. Nrnbg. 1608 Scherff, Verlag Kauffmanns. 6 Stb. 4°. 52 Nrn. davon 18 mit Texten. [B. L. B. B: C. B. V. B. Hbg. B. M: C. Wolfenb. 6a. br. Mus: A. T. B.

Corona harmonica. Ausserlesene Sprüch aus den Evangelien ... mit 6 Stim. nach den 12 modis musicis. Lpz. 1610 Lamberg. 6 Stb. 4°. 69 Nrn. [B. B. B. Br: C. B. V. B. D: A. T. 5a. 6a. B. Bohn in Br. B. Lpz: A. B. br. Mus: C. A. T. 6a.

Fasciculus chorodiarum. Newe liebliche vnd zierliche, polnischer vnd teutscher art Täntze u. Galliarden mit u. ohne Texten, zu 4 5 St. Nürmbg. 1613 D. Kauffmann. 5 Stb. 4°. 30 Gesge. u. 30 Tänze. [B. Br.

Herr Gott dich loben wir, mit 6 St. Freiberg 1618. [Elbing.

Neue teutsche weltl. *Lieder* mit 5 St. Nürnbg. 1595 Paul Kauffmann, Verlag von Wolcken. 5 Stb. 4°. 27 Nrn. [B. L. B. B: A. T. V. Brieg: 5a def. B. G. br. Mus: C.

Erster Theil Newer deutscher *Lieder*, welche zuvor durch den kunstreichen vnd geübten Musicum Gregorium Langium Havelberg. mit dreyen Stimmen componiret, Jetzund aber ... mit Fünffstimmen gesetzet ... Lpz., Valentin am Ende. Verlag Th. Schürers. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Wolfenb.

Ander Theil Newer deutscher *Lieder*, welche zuvor durch den kunstreichen vnd geübten Musicum Gregorium Langium Havelberg. mit dreyen Stim. componiret,

Jetzund aber dem Liebhaber zu Lust ... mit 5 Stim. gesetzet, durch ... Lpz. (1615) Valentin am Ende Erben, Verlag Thomae Schürers. 5 Stb. 4°. [B. Hbg. Wolfenb.

Deutsche Passion nach dem Evangelisten Johannis mit 6 St. 1620. [B. P. inkomp.

— 1631. Freyberg, Hoffmann's Erben. 6 Stb. 4°. [B. Freiberg i/S.

Sieben vnd siebentzig Newe ausserlesene, Liebliche, zierliche, polnischer vnd teutscher Art *Täntze*, mit vnd ohne Texten, zu 4. vnd 5. Stim. Neben ... Galliarden mit 5 Stim. Nürmberg 1601 Kath. Dietrichin, Verleg. Conr. Baur. 5 Stb. 4°. 77 Nrn. [B. B: B. B. N. B. Hbg. Darmst: C. Wolfenb. kompl.

Threnodiae d. i. ausserlesene trostreiche Begräbnifs Gesänge ... mit 4—6 contrapuncts weise gesetzet ... Freybergk 1620 Hoffmann. 1 vol. in 8°. 678 S. mit 144 Gesg., Stimmen hintereinander. [B. L. B. Dresd. B. W. B. Zw.

Triades Sioniae Introituum Missarum et Prosarum 5, 6, 7 et 8 voc. Friberg. Hoffmann. 9 Stb. Der Bassus cont: Nova Bassi et Cantus generalis sive continui conj. .. Mit einer deutsch geschriebenen Anweisung an den Leser. 12 Introit. 3 Prosae, 4 Missae u. Messenteile, 1 Litanei. [B. B. Freiberg i/S. Proske. Elbing inkompl. B. P. Musikfr. Wien 8 Stb. B. Br. o. C. u. VII. B. Lpz: A. B. Hofb. Wien 8 Stb. br. Mus: C. T. B. 5a. 6a. 8a.

Trias precum Vespertinarum, qua contin. Canticum B. M. V. e. Psalmis ... 4—6 voc. Noribg. 1602 Theodorici Viduae, sumpt. Agricolae. 6 Stb. 4°. 38 Nrn. [B. K. B. B. B. Br. o. C. B. D. B. Gr. Löbau 5 Stb. Musikfr. Wien. Neifse. Proske. br. Mus: C. B. 5a.

Tympanum militare. Unger. Heerdrummel u. Feldgeschrei, 6 St. Nrnbg. 1600 Dietrichin. 6 Stb. 5 mehrteilige Gesge. [B. Br. Löbau. Brieg: C 2. A. T. B. B. Bohn in Br. 6 Stb.

Tympanum militare. Allerley Streit- und Triumph-Lieder ... mit 5—10 St. Nrnbg. 1615 Scherff. 6 Stb. 4°. 21 Gesge. [B. Dresd: o. Ten., im Kat. p. 85 Beschreibung. B. B: V. vox.

Gelegenheitsgesänge:

Deliciae et divitiae conjugales, Ehestandes Lust ... auff die hochzeitl. Ehrenfrewde, welche der ... Herr Matth. Heinrich ... am 26. Nov. 1622 ... mit 6 Stim. comp. Freybergk, G. Hoffmann. 2 Bll. 4°. nur B. vorh. „Wer eine Haufsfraw het, der bringe.“ [B. Zw. 438.

Dialogus Sponsi et Sponsae, cum voto nuptiali Auff die hochzeitliche Ehrenfrewde des ... Joh. Caspari Nefens ... vnd der Jungfr. Victoriae ... Pragers ... 6. Maij 1622 .. mit 8 Stim. .. Freybergk, Hoffmann. 8 Stb. [Archiv zu Schellenberg, fehlt A 1.

Epithalam. honori ... Andreae Goldbeckii ... Lips. 1594. 6 Stb. [Löbau fehlt C 1.

Epithalamium auff den hochzeitlichen Ehrentag defs ... Joh. Beyers Buchdruckers und Händlers zu Leipzig ... 28/1 1595 ... Mit 5 Stim. ... Lpz. Berwaldt. 5 Stbll. qu4°. [B. Liegn. Proske.

ΜΕΛΟΣ ΕΥΦΗΜΗΤΙΚΟΝ Nouis honoribus genere pietate eruditione ... Nicolai Fritschii Misnensis ... Gorlicii 1595 Ambr. Fritschius. 6 Stbll. kl. qu4°. [B. Liegn.

Nuptiis humaniss ... Joh. Salvederi ... Anna Hornia 1604 Fribergae, 6 voc. Dresd., Bergen 1604. [Freiberg 6 Stb.

Omen in nativitatem auspicatissimam prolis masculae illustr. ... Dno. Joanni Georgio Saxoniae ... Duci ... Dresdae 1612, die 4. Martii harmonicis 6 voc., nur C 1. 2. im Autogr. in Dresd. Ms. B 1244 vorhanden.

Saccharatum conjugale: Christliches Ehe Labsal ... Heydenreich (Wol dem der ein tugends. Weib, 8stim.). Freybergk, 1619 Hoffmann. [Proske.

Der Spruch Joel, cap. II. vers. XII. In welchem der Prophet alle Christen zur waren bufse vermanet ... Mit 5 Stim. .. Nürmbg. 1596 Kauffmann. (So spricht der Herr. Dich bitten wir.) 5 Stbll. qu4°. [B. Kgsbg. Freiberg i/S. br. Mus: C 1. 2. T.

Der Weiber Ehrenschmuck a/d. Sprüchen Salomonis, Brautlied 8 v. Freiberg, Hofmann 1618. [B. P: 4 Stb.

Manuscripte:

Ms. B. B. T 32. Trenodiae, 74 Gesge. zu 4—6 St. in Part. — Andere in T 168.

Ms. B. B. W 96. 101. 4 geistl. Gesänge zu 4 u. 5 St. in Part.

Ms. Z 112 B. B. Hds. Peltsch, 4 Stb. 4°. 5. vox fehlt. Nr. 73: Gloria sey dir gesungen 4 voc.

— Peltsch Z 111, 1 vol. fol. 121 Magnific. 4. et 8. toni 4 voc.

— Peltsch Z 110. 1 vol. fol. 564: Wachet auf ruft uns die Stimme, 4 voc. 3 Stroph.

— alte Sign. 9704 in Orgeltabulat. 5 Magnif. 5 voc. unter Nr. 10. 11. 23. 30. 31.

— B. B. Grasn. Autogr: Cantate Domino 16 voc. Ps. 98 in Stb. u. Tabulatur. 38 Bll.

Ms. B. A: Laudate pueri 6 voc.

Mss. B. Br: 6 lat. Gesänge, 7 Magnific., 2 deutsche geistl. Lieder (s. Kat.).

Et exultavit 4 v. und 1 Magnif. 4 voc. Mss. B. L.

3 Missae zu 8, 7 u. 6 St. in P. [B. Lpz.

In B. Lpz. in einem Tabulaturbuche f. Klav. im Ms. neben anderen auch D.

In B. Zw. Ms. 10,322: Benedicite omnia 8 voc.

In alten Samlwk. 11 Gesge. (Eitner 1.) — In Vopelius Gesgb. 2 Gesg.

21 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner Verz.) Aufserdem: Wer wirdet trösten mich, 5 st. (1595) in Part. Viertelj. 6, 535. Annalein, höchster Schatz, 5 st. (1601) ebd. 537. Holdseliges bildlein, 5 st. (1601) ebd. 538. Ach was für Traurigkeit, 6 st. (1608) ebd. 539. Diese Nacht hatt ich ein Traum, 5 st. (1613) ebd. 542. Mein Hertz von Lieb entzündet, 5 st. (1615) ebd. 543. Zart schönes bild an Tugend mild, 5 st. (1615) ebd. 545. Auff dich hoffen wir lieber Herr, 8 st. (1618) ebd. 549. — In André's Lehrbuch der Tonsetzkunst, 1. Bd. 1832 ein Choralsatz Nr. 26. In Commer's Musica sacra Bd. 28 ein 6 st. geistl. Lied.

Démar, Johann **Sebastian,** geb. in Gauaschach (Baiern) den 29. Juni 1763, gest. um 1832 zu Orleans. Schüler von Richter in Strafsburg, erhielt dann den Organistenposten in Weifsenburg, ging nach Wien und Italien, um 1788 nach Paris, dann nach Orleans, wo er Direktor des Conservatoriums „des grand Concert d'Amateur" um 1806 wurde. (Gerber 2. Fétis.) Er besafs auch in Paris, dann in Orleans ein Musikverlagsgeschäft. Auch Whistling 1829 verz. ihn als Musikverleger in Orleans. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Concerto p. le Clavecin et Orch. oe. 24. [Musikfr. Wien.

Concerto p. le Violon avec orch. oe. 32. Orléans, Démar. 12 Stb. [B. M.

Concerto cosaque p. le Pfte. av. orch. Paris, B. Pollet. — Orléans, Seb. Démar. — Würtzburg, Jos. Demar. 9 Stb. fol. [B. M. Musikfr. Wien.

— London. fol. [br. Mus.

Concerto pour Clarinette principale av. orch. [Paris Nat.

Concerto pour Cor principale av. orch. [Paris Nat.

Quartetto p. Pfte. V. A. et B. Orléans, Démar. fol. [Kat. Rosenthal.

Quartetto, Trio, Sonaten, Duos und Potpourri f. Pfte., Harfe, Horn., Viol., Vcl. u. a. Instrum. op. 14. 21. 22. 27. 55. [Musikfr. Wien.

3 Duos symphoniques pour 2 V. [Paris Nat.

I. IV. VI. livre de Duos p. 2 V. (jedes Heft zu 2 Duos). [Paris Nat.

6 Duos p. 2 clarinettes. [Paris Nat.

3 Sonates p. Pfte. avec V. Lps. et Berl., Bureau. 2 Stb. [B. B.

6 Duos concertants p. Clarinette et Basson. op. 2. Paris, Porthaux. Stb. [Brüss. Cons.

Duo concertant p. harpe et Pfte. op. 21. Paris, Pleyel. Stb. [Brüss. Cons.

Sonate (in F) p. Pfte. et Fl. op. 40. Paris, Démar. Stb. [Brüss. Cons.

1 Fantasie für Harfe. Lond. [br. Mus.

Méthode abrégée pour le V. Paris, Imbault. fol. [Paris Nat.

Grande Méthode pour le Pfte. 2 voll. in fol. (s. l. et a.) [Florenz. br. Mus. 2. Ausg. in Paris und in London.

Nouvelle méthode p. le V. Paris. [Musikfr. Wien.

Nouvelle méthode p. la Clarinette. Paris. [Musikfr. Wien.

Petite méthode pour le Flageolet. Paris. [Paris Nat.

Demar, Joseph, Bruder des Joh. Seb., geb. ebd. um 1774, Violinist, Schüler Lor. Jos. Schmitt's zu Würzburg; war eine Zeitlang an der herzogl. Kapelle zu Stuttgart angestellt. Errichtete darauf in Würzburg ein Musikaliengeschäft. Gerber 2 und Fétis verzeichnen auch mehrere Kompositionen.

De Marle, siehe **Marle.**

Démars, Thérèse, Mademoiselle, Tochter des Joh. Sebastian, geb. zu Paris, bildete sich unter ihrem Vater zur Harfenistin und Komponistin aus und trat in den Jahren 1808 u. 1809 im Concert spirtuel auf. Fétis unter Demar

schreibt: sie veröffentlichte zum Teil bei Mme. Duhan in Paris gegen 30 Piecen für Harfe, wie Praeludien, Potpourris, Variationen u. a. Nachweisbar ist:

Hercule et Omphale, 1er cantatille à voix seule et simphonie, mis en musique par Mlle. Demars. Paris, l'auteur. P. in fol. [Brüssel Cons.

Demarzi, Pasqualini, bekannt durch

6 Sonatas for the Cetra or Kitara with a Th. B. Lond., for the author. qufol. 24 S. [br. Mus. B. Wagener.

Demascene, Thomas, Gentleman der Kgl. Kapelle Wilhelm III. und Marie von England (1689—1702). Einige Gesänge finden sich in dem Samlwk: „Theatre of Music" (Hawkins 5, 17).

Demasse, ...

Die Bibl. des C. P. besitzt von ihm „Les airs de la nuit de Noel".

Dembolencio, Adalberto, da Conoiadi Min. Conv. (Conoiadi muss wohl der Ort oder der Name eines Minoritenklosters sein). Er ist bekannt durch:

Completorium romanum quinis vocibus integre decantandum una c. Bc. pro org. Auctore ... Op. 3. Ven. 1618 Vincentius. 5 Stb. 4°. [Bologna fehlt C.

Demelius, Christian, geb. 1. April 1643 zu Schlettau bei Annaberg, gest. 1. Nov. 1711 zu Nordhausen. Schüler von Christoph Knorr, studierte an der Universität zu Jena 1666—69 und hatte bei Ad. Dresen Kompositions-Unterricht. Ging dann nach Nordhausen und erhielt Ende 1669 die Kantorstelle. (Gerber 1. 2 u. Titel.) Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Vortrab der Motetten und Arien mit 4 Stim. Sondershausen 1700 Schönermarck. 5 Stb. 4°. [B. B: C. A. T. Bc. Gelena 5 Stb.

Deo et juventuti sacrum tirocinium musicum. Northus., Hynitzsch. (anonym) 3 voll. in 4°. [B. B.

Demeude, Monpas, ein Musiker zu Paris, gab um 1786 sechs Violinkonzerte à 9 heraus (Gerber 1).

Demharter, Joseph. Lebte am Ende des 18. Jhs. und ist bekannt durch:

1. Missa decantanda a 4 vocibus ordinariis, concinnentibus 2 V., 2 Violis, Violone et Org. obl., 2 Fl., 2 Corn., 2 Clarinis, Tymp. in C et G, et Trombone basso, non oblg. Augustae Vindelicor. G. Gombart & socios. 17 Stb. fol. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

2. Adagio et Rondo p. Pfte. à 4 ms. concertans avec flûte et V. op. 4. Augsburg, Gombart. Stb. [Brüss. Cons.

Demigneaux, ... ein Musiker in Frankreich, von dem im Mercure de France 1778 ein Air mit Guitarre veröffentlicht ist. Gerber 1 nennt noch Quartetts, Trios und Sonaten für Klavier oder Harfe mit Begleitung, schreibt aber seinen Namen Demignaux.

Deminger, Johann Nepomuk, gab heraus:

3 Trios pour le Clavecin avec V. & Vcl. oe. 4. Offenbach (1794) Stb. in fol. [br. Mus.

Demler, ... siehe **Demmler.**

Demme, Hermann Gottfried, herz. sächs. Consistorialrat und Generalsuperintendent des Herzogtums Altenburg; 1799 nennt er sich nur Superintendent zu Mühlhausen und gab heraus:

Neue christliche Lieder von H. G. Demme ... Mit vortrefflichen alten Melodien deutscher Tonsetzer für das Piano-Forte und die Orgel ausgesetzt. Gotha 1799 Becker. qufol. 3 Bll. 80 S. 56 Lieder mit 51 vierst. Tonsätzen. 32 dieser Melodien sind von J. R. Ahle und die übrigen von J. von Bruck, J. Eckard u. J. B. Beutler. [B. Lpz. B. Kgsbg. Samlg. 34. B. Hbg. B. B. Dresden. Amst. von 1807. (Siehe auch Winterfeld 2, 323.)

Lieder für 1 Singstimme mit Clavier. Gotha 1790. [Brüssel Cons.

Demmer, Joseph, aus Köln, sucht am 23. Jan. 1773 in Bonn an der kurf. Kapelle Anstellung und wird ihm nach einjähriger Dienstleistung u. dreimonatlichem

Unterrichte bei „dem jungen Hern. v. Beethoven“ eine Anstellung zugesichert. (Dokument im Thayer 1, 51.) Er war zur Zeit im Archidiaconalstifte Chorsänger mit 80 Thlr. Gehalt. 1744 wurde er als Bassist mit 200 Gld. jährlich angestellt. 11. April 1776 geht er mit Urlaub auf ein halbes Jahr nach Amsterdam, um sich zu vervollkommnen, jedoch ohne Gehaltbezug (ib. 53).

Demmler, Johann Michael, geb. zu Grofs Altingen (nach Gerber 1), † 1784 als Organist an der Domkirche in Augsburg u. stand als tüchtiger Klavier- und Violinspieler in Ansehen. Mozart schätzte ihn sehr, der ihn 1777 kennen lernte. (Jahn 2, 72.) Gerber 1 führt verschiedene Kompositionen von ihm an.

Das Stift Einsiedeln besitzt von einem *Demler:* Messe a 4 voci c. orch. in G., P. im Ms. Mutmafslich ist es derselbe.

Demnich, ... gab um 1796 zu Paris heraus:

6 Romances avec acc. de Fortep. oe. 1. (Gerber 2.)

Demoiver, Daniel, ein Flötist des 18. Jhs., der zu London 2 Bde. Flötensolo's mit Bass herausgab (Gerber 2). Im br. Mus. befinden sich

Aires for a Flute and a Bass, as Preludes, Almands, Sarabands, Corants, Minuets. and Jiggs, ... 2. collect. London (c. 1710) J. Walsh and J. Hare. qu4°., nur Flötenstimme vorhanden.

Demonticall, John, Organist a/d. Kathedrale zu Chester von 1699 bis 1704. (West.)

Demophon, Alexander, ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem Petrucci 1507 zwei vierstimmige Frottole bringt. (Eitner 1.)

Démotz de la Salle, Abbé, geb. zu Rumilly (Savoyen) gegen das Ende des 17. Jhs. Er war Geistlicher und lebte zu Genf. Im Mercure veröffentlichte er eine neue Art der Notation, die auch einzeln unter dem Titel erschien:

Méthode de musique selon un nouveau système de chant. par M... prêtre. Paris 1728 Simon. 12°. 232 S. (anonym). [B. B. Brüssel. Glasgow. Musikfr. Wien.

Schon nach dem Erscheinen im Mercure wurde dieselbe scharf kritisiert in „Remarque sur la méthode d'écrire la musique de M. Démotz. Paris 1726. 12°. (nach Fétis), der eine Antwort von Démotz folgte unter dem Titel: Réponse à la critique de M*** contre un nouveau système de chant, par M*** prêtre. Paris 1727. 12°. 42 S. (nach Fétis) Fétis zeigt ferner noch ein Bréviaire 1728 und einen Lettre en forme de dissertation à M. Démotz 1729 über seine neue Methode an.

Denck, Christ. F..., Bassist a/d. Hofkapelle in Wien mit 500 Gld. jährl. von 1720 bis zu seinem Tode am 4. Aug. 1726 (Köchel 1).

Denckh, Andreas Leonhardt, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 40 Gld. monatl. vom 1. April 1637 bis 13. Mai 1642, entlassen. (Köchel 1.)

Dendy, William. Davey 96 erwähnt im Ms. im Lambeth-Palast 438 drei Kyrie von ihm. 16. Jh.

Deneufville, Giovanni Jacopo, siehe **Neufville.**

Dengler, Pat. **Sebastian,** Mönch im Kloster Frauenzell in Baiern, st. daselbst 13. Aug. 1791, 43 Jahr alt. Er war dort Chorregent. (Kornmüller.)

Denis (Denys), siehe **Briant.**

Denis, ... war in der Mitte des 18. Jhs. Balletmeister an der Hofoper zu Berlin und schrieb die Balletmusik zu Agricola's Oper Cleofide 1754, auch zu Graun's Opern „Semiramide, Montezuma, Ezio, Merope“. (Schneider H. 144.) Wahrscheinlich ist folgende Samlg. Tänze von ihm:

Potpourri de la Chamboran. Contre-Dance française. Les figures par Mr. Deshayes ... Les airs par Mr. Denis. Paris chez Landrin. 8º. [br. Mus.

Denis, ... aus Lyon, wurde Kapellmeister an der Kathedrale zu Tournay und zu St.-Omer. Er ist bekannt durch folgendes Werk:

Nouveau système de musique pratique, qui rend l' étude de cet art plus facile, en donnant de l' agrément à la solfiation (solmisation), et en soutenant ainsi l' ardeur des commençants. Paris 1747 (nach Fétis). Er ist wahrscheinlich auch derselbe, der folgende Sonaten herausgab: Sonates à Violon seul, avec la basse par M. Denis, I. livre. Paris 1723 Boivin. fol. [Paris Nat.

Vielleicht ist folgendes Werk, was einst Liepm. besafs, auch von ihm: Nouvelle méthode pour apprendre la musique et l'art de chanter, dediée aux dames de St.-Cyr. Paris, c. 1730. qu4º.

Denis de Hollaing, 1485 bis 1500 Sangmeister an der Kathedrale in Cambrai. (Vierteljahrsschrift 1, 439.)

Denis (Denys), **Jean,** Organist an St.-Barthélemy zu Paris in der Mitte des 17. Jhs., bekannt als Instrumentenmacher. Mersenne citiert noch einen *Jean Jacques D.* (Harmonie universelle, liv. 8, 159) als Instrumentenmacher. Obiger Jean gab heraus:

Traité de l'accord de l'espinette avec la comparaison de son clavier avec la musique vocale, augmenté en cette édition des quatre chapitres suivants ... (siehe Fétis.) Paris 1650 R. Ballard. kl. 4º. [Paris Nat. C. P. (Kat. 89.)

Denis (Dionisius Brabantinum de Turnhout), **Philippe,** geb. in Turnhout, gest. 22. Nov. 1518 (zu Rom?), 38 Jahr alt. Das von Gaillard mitgeteilte Epitaph (auch im Straeten 6, 486 abgedr.) nennt ihn einen Kapellan-Sänger und Kapellm. an der Kirche San Maria-Maggiore. Das Epith. nennt nicht die Stadt u. nach Straeten könnte man auf die Stadt Rieti schliefsen.

Denis, Pierre, geb. in der Provence, gegen 1780 Kapellmeister an St.-Cyr und Prof. der Mandoline zu Paris (Fetis). Man kennt von ihm:

Méthode raisonné pour apprendre à jouer de la mandoline sans maître, divisée en 3 parties, par Mr. Pietro Denis. Paris, Boyer. 4º. mit Porträt. (Fétis nennt die Jahreszahl 1792.) [Brüssel.

Fétis führt noch eine Méthode p. apprendre la musique et de chanter, Paris, und Quatre recueils de petits airs pour la mandoline an.

Ferner gab er noch folgende Uebersetzungen heraus:

Traité de composition musicale, fait par le célèbre Fux. Traduit ... Paris, Nadermann. gr. 8º. [Brüssel.

Traité des agrémens de la musique, ... Composé par G. Tartini. Et traduit ... Paris (1782) La Chevardière. 8º. [Brüssel.

3ème recueil de petites aires avec Mandoline, und Sonates de Violon. [C. P.

Von einem Denis befinden sich Airs in Landrin's Recueil.

Denisot, Nic., siehe **Alsinois.**

Denk, siehe unter **Denckh.**

Denk (Denckh, Denck), **Joseph Karl,** Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Juli 1713 bis zu seinem Tode am 4. März 1761, 78 Jahr alt. Sein Gehalt betrug 700 Gld. jährl. (Köchel 1.)

Denk, Karl Joseph, Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 9. Mai 1737—1770 mit 430 Gld. Gehalt (Köchel 1). In Köchel 2, 230 wird er von 1731—1737 als Hofscholar im Violinspiel genannt. Von einem Karl Denk besitzen die Musikfr. in Wien 3 Trios für 2 V. u. B. — In einer Hofordonanz vom 4. Juli 1769 ist er als ein Verstorbener genannt, dessen Gehalt von 400 Gld. nun dem Kapellmeister Reutter zugelegt wird (Viertelj. 8, 192). Köchel's Angaben sind daher ungenau.

Denman, Henry, ein englischer Musiker vom Ende des 18. Jhs., von dem das br. Mus. folgende Werke besitzt:

6 Glees for 3 & 4 voic. s. l. qufol. [auch in Glasgow.

A favorite Sonata for the pfte. Lond. c. 1795. fol.

3 Sonatas for the pfte. with V. op. 1. ib. fol.

3 Son. for the pfte. op. 2. ib.

3 dito. op. 4.

2 Märsche f. Pfte., 1 Ballade, 11 Songs in Einzeldrucken.

Denman, John, Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London, † 28/5. 1567. (Rimbault.)

Dennery, ... von Gerber 2 genannt als Komponist von L'amour est un enfant trompeur, varié p. le Clav. Paris, Imbault. Ende des 18. Jhs.

Dennez, Renier, 1687 als Mitglied der Hofkapelle in München angenommen mit 300 Gld. Gehalt (Instrumentist). Kreisarchiv.

Denning, T..., lebte um 1795 zu London und gab Songs, Balladen, auch den „New Surry grand march and quick step" heraus. Londoner Einzeldrucke im br. Mus.

Denninger, Johann Nepomuk, Konzertmeister a/d. Kapelle in Oehringen am Ende des 18. Jhs. (Gerber 1. 2.) Bekannt sind:

Trois Trios pour le clav., ou pfte. av. acc. de V. et Vcl. oe. 4. Offenb., André. 3 Stb. [br. Mus.

In Bossler's Bibl. der Grazien. 2. Jhg. April eine Sonata Gd. für Cemb. V. et Vcl.

Dennis, John, geb. 1657 zu London, gest. 6. Jan. 1733 ebd. Ein Dichter u. Schriftsteller. Hielt sich eine Zeitlang in Frankreich und Italien auf und ist bekannt durch

An Essay on the italian opera. Lond. 1706. [br. Mus.] (Brown u. Gerber 2.) Die im Novello veröffentlichte 4stim. Hosanna gehört jedenfalls einem anderen gleichen Namens an (siehe Eitner 2).

Denooter, Stevin, um 1576 Cornettist an der Kgl. niederländischen Kapelle (Straeten 3, 320).

Denoteur, ... Violist an der Kgl. Kapelle in Brüssel um 1745, fehlt in der Liste von 1755 (Straeten 5, 181).

Denoyé, ... ein englischer Komponist aus dem Anfange des 18. Jhs., der in Watts Samlwk. The musical Miscellany 1729—31 im 2. Bde mit dem Gesange: Strephon, When you see me fly, p. 65 vertreten ist.

Dens, siehe **Deus.**

Denson, R(ichard), ein englischer Komponist des 17/18. Jhs., von dem die Bibl. des R. C. of Mus. in Nr. 1373 einen Song im Einzeldruck besitzt.

Denss, Adrian, ein Lautenist, der wahrscheinlich am Ende des 16. Jhs. zu Köln lebte, wo er die Dedicat. zu folgendem Lautenbuche mit Gesangstimmen vereint unterschrieb:

Florilegium omnis fere generis cantionum suavissimarum ad testudinis tabulaturam accommodatarum longe jucundissimum. In quo praeter Fantasias lepidissimas (Titel vollst. bei Bohn, Kat. Breslau). Coloniae Agrip. 1594 Ger. Greuenbruch. 25 Bog. à 4 Bll. in fol. Auszug aus dem Vorworte im Kat. Wolfenb. Enth. Gesänge und Instrumentalpiecen von Paolo Bellasio, Ces. Borgo, Gasp. Costa 23, Bald. Donato, Joan. Favereo 2, Mattia Ferabosco 9, Andr. Gabrieli 2, H. L. Hassler 2, Greg. Howet 2 Fantasien, Orl. Lassus 14, Leonh. Lechner 5, L. Marenzio 3, Vict. de Montbuisson, Phil. de Monte 2, Bern. Mosto, G. Dom. de Nola, Giul. Renaldi. Theod. Riccius 2, Lod. Torti 3, Oraz. Vecchi 8, Ivo de Vento, Girol. Vespa, Lud. Victoria 2, 62 anonyme Instrumentalpiecen, die wohl von Denss selbst herrühren. [B. Br. B. Hbg. B. M. Wolfenb. Hofb. Wien.

Dentice, Fabrizio, aus Neapel, lebte im 16. Jh. einige Zeit in Rom und trat dann in die Dienste des Herzogs von Parma (Canal 43). Galilei im Dialogo p. 138 nennt ihn einen berühmten Lautenisten. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Lamentationi di Fabr. Dentice à 5 voci.

Non piu stampate. Aggiontoui le Responsori, Antiphone, Benedictus, & Miserere... Milano 1593 heredi Franc., & Sim. Tini. 5 Stb. 4°. [Bologna, Kat. 2, 214 die Dedic. vom Verleger.

Aufserdem ist ein fünfst. Gesang in alten Samlwk. bekannt und ein 4st. Miserere in Proske's Mus. div. IV, 210. (Eitner 1 u. 2.)

In Rocco Rodio's Aeri racolti 1577: Empio cor 3 voc. und im Besardus 1603 Lautenstücke. In Mss. *Cap. sistina*, Cod. 205 u. 206: Miserere 9 voc. und ein 2tes nur mit F. D. gez. zu 8 Stim. Das 9st. auch in B. Proske. (Siehe darüber Proske, Mus. div. IV, Vorwort 22.) Ms. 4860 1/2. *B. B.* Part. von neuerer Hd. 1. O stupor et gaudium 5 v. 2. Domine ne memineris 5 v. — Z 32 fol. 16. Jh. Lautenstücke: Fantasien und Recercari S. 202. 238. 256. 258. Ms. *B. M.* 4 Mot. zu 4 u. 5 St. in moderner Part. Ms. 1881 in *R. C. of Mus.* das 5st. Madrig. Ah! cruel, hateful fortune. — In *B. Modena*, Nr. 8, classe speciale, datiert 4/11 1574, eine Samlg. Canzonen à 1 et più voci con liuto.

Dentice, Luigi, aus Neapel. Näheres unbekannt. Er gab heraus:

Due Dialoghi della musica del Signor... gentil'huomo Napolitano. Delli quali l'uno tratta della Theorica, & l'altro della Pratica: Raccolti da diuersi Autori Greci, & Latini... Roma 1553 V. Lucrino. kl. 4°. 40 Bll. ohne Dedic. Die 1. Abhandlung betrifft die griechischen Musikautoren, die 2. die Theorie und Urteile über Zeitgenossen (siehe Näheres im Kat. 1, 207.) [Bologna. B. B. B. M. B. Wagener. Florenz. Glasgow. Brüssel. Rom Cecilia.

In Florenz soll noch ein Druck desselben Werkes: „Napoli 1552 Mat. Comer. 4°“ sich befinden.

Franc. Severi komponierte über Falsibordone des Dentice eine Samlg. Salmi, Roma 1615 (s. Severi).

Dentice, Scipione, ebenfalls aus Neapel, ein „gentil huomo“, nach Fétis der Bruder des Luigi, trat in den Orden Oratorio ein und st. 1633 zu Neapel etwa 74 Jahr alt. Nach Seb. Raval's Dedic. zu seinem 1. Buche 5st. Madrigale von 1593 lebte er in diesem Jahre in Rom und bezeichnet er ihn als einen guten Klavierspieler. Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

... Motectorum 5 voc. lib. 1. Roma 1594 Fr. Coattinus. 5 Stb. 4°. [Modena: C. 5 a. Brüssel kompl.

1. lib. de Madrigali à 5 voci di... Napoli 1591 Eredi di Mattio Cancer. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. In der Dedic. bez. er es als sein erstes Werk. [Modena: A. Neapel Cons: B.

... Il 2. lib. de Madr. à 5 voci. Ven. 1596 Gard. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [B. K. Neapel Cons: B. Westminster Abt. in London.

... Il 3. lib. de Madr. à 5 voci. Napoli 1598 Carlino & Pace. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Neapel B. n: A. br. Mus: T. 5 a.

... Il 4. lib. de Madr. à 5 voci. Napoli 1602 Botega di Stefano Libraro. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Neapel Cons.

... Il 5. lib. de Madr. à 5 voci. Napoli 1607 Sottile. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [B. K. Neapel Cons: B.

2 Laudi in Arascione's Nuove Laudi ariose 1600, 4 voc. 4 Gesänge in Ancina's Tempio armonico 1599 pag. 17, 36, 57, 60. — In Marc. Albano's 1. lib. di Canzoni 1616: Vita mia dite 4 v. — In Aless. Costanzo's 1. lib. de' Madrig. 1616: Baci soavi e cari 4 v. — In Stef. Felis' 6. lib. Madr. 1591: Amor ch'è quel 5 v. — In Cresc. Salzilli's 1. lib. de Madr. 1611: Se candido colore 5 v. — In Rocco Rodio's Samlwk. Aeri racolti 1577 fraglich: 2 Madr. 4 voc. — In desselben 2. lib. Madr. 4 v. 1587 p. 17. — In Carlino's Samlwk: Nuova scelta di Madr. 1615: Donna dir non volete. Se perch'io resti in. Chi vuol haver 5 voc., alle ohne Vornamen, daher fraglich. — 1 Madr. in Bern. Bolognini's Madr. von 1604.

Deny, Mathieu, geb. um 1738 zu Lüttich, gest. 1813 ebd. Sein Vater war daselbst Organist an St. Denis, er selbst bekleidete später dieselbe Stellung, war aufserdem Kleriker an der Parochie St. Gangulphe. Seine zahlreichen Werke blieben Ms. (Biogr. nat. belge.)

Denzi, Antonio, Sänger und Komponist, kam aus Venedig nach Prag um 1724, übernahm die Direktion des Theaters u. komponierte das Nationalstück: „Praga nascente da Libussa è Primislao“ (Dlabacz).

Denzler, Jakob, Kantor und Praeceptor an der Schule St. Anna in Augsburg um 1643 (Akten).

Deon, ... ist bekannt durch das Samlwk. Airs 1710b, siehe dort. Gerber 2 glaubt, dass er in Paris um diese Zeit lebte. Auch im Laborde Bd. 3 p. 59 eine Chanson (Eitner 2).

Depéret, Gabriel, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Turin im Anfange des 19. Jhs., gab in den Memoiren dieser Akademie eine Abhandlung heraus:

Du principe de l'harmonie des langues; de leur influence sur le chant et sur la déclamation; par ... Approuvé par l'académie imperiale des science, littérature et beaux-arts (zu Turin), le 5 mars 1806. S. l. 1 vol. 4°. [Brüssel.

— nach Fétis ersehien dieselbe auch 1809 in Paris, in 8°. Er scheint Gesanglehrer in Paris gewesen zu sein.

In der Fürstenbibl. zu Schwerin befindet sich eine Sonata Flauto trav. solo et B. Ms. P. unter dem Namen *Depert*, die wahrsch. von einem anderen als dem obigen herrührt.

Depont, Bernard, Harfenist a/d. Kgl. Hofkapelle in London um 1553 (Nagel 1, 24).

Deprès und Desprès, Josquin, siehe **Près.**

Depuis, J... J..., bekannt durch

4 Sonates p. le Pfte. oe. 3. Berlin, Hummel. fol. [B. B.

Derable, Antoine François, um 1764 Flötist an der Hofkapelle in Dresden mit 400 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 156).

Deragini, ... Preston's Katalog, London 1797, zeigt eine Samlg. Duos für Flöte an.

Deramoney, ... aus Neapel, trat 1780 in London als Guitarrespieler auf (Pohl 2, 374).

Deregis, Gaudenzio, geb. um 1747 zu Agnona bei Vercelli, gest. 1816 zu Ivrea (Piemont), wo er seit etwa 1775 als Kapellmeister wirkte (Fétis). Er soll im Ms. zahlreiche Kirchenmusik hinterlassen haben.

Deregis, Luca, ein Cousin des obigen, geb. um 1748 zu Agnona, gest. 30. Aug. 1805 zu Borgo Sesia (Sardinien), wo er Kanonikus und Musikdirektor war. Fétis erwähnt Messen, Motetts und besonders ein Te Deum seiner Komposition.

Derey, ... Kanonikus u. Musikdirektor an der St.-Chapelle zu Dijon, um 1670 ebd. geb. Er publicierte 1711 bei Chr. Ballard zu Paris mehrere Kirchengesangbücher als Antiphonar, Graduale u. a. (Fétis).

Dereyck, wie ihn die Akten in Löwen schreiben, siehe *Raick*, Dieudonne.

Derfner, Andreas, ein Komponist und Musikdirektor an der Leopoldstädter Pfarrkirche zu Wien um 1736 (Gerber 1).

Derham, William, geb. 26. Nov. 1657 zu Stoughton bei Worcester, gest. um 1735 als Rektor zu Upminter (Essex).

Die Lexika verzeichnen von ihm akustische Werke und über Glockengießerei: The artificial Clock-maker. Im br. Mus. befinden sich Ausg. von 1696. 1700. 1734 u. 1759. Verdeutscht als Anhang zu E. Welper's Gnomonica, Nürnbg. 1708. In Glasgow befindet sich die 3. Ausg. betitelt: The artif. clockmaker. The art of calculating numbers to all sorts of movements ... Lond. 1714. 12°. In den Philosophical Transactions T. 26 Nr. 313 Nr. 2 und anno 1707 p. 380 befinden sich akustische Artikel.

Bekannt ist noch eine italienische Uebersetzung eines philosophischen Werkes, welches aber nur Weniges über Musik bringt: Dimostrazione della essenza, ed attributi d' Iddio dall' opere della sua creazione con ampie Annotazione; è varie curiose osservazioni non mai prima date alla luce: Opera di Guglielmo Derham della societa regia, tradotte dall' idioma inglese. Firenze 1719 Tartini e Franchi. 4°. 382 u. 162 S. [Musikfr. Wien.

Derochet, Louis, lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs., wahr-

scheinlich zu Paris und gab heraus:

1. liv. cont. plusieurs Menuets de la comédie italienne . . . avec un debut de concerto, petite suitte pour 2 V., Fl., Musette et Vielle, Vcl. ou Basson, avec Bc. Paris (1732) gravé par M. De Gland. P. fol. [br. Mus.

Derosiers (De Rosier), **Nicolas,** ein französischer Musiker, der sich in den Niederlanden lange aufgehalten zu haben scheint, denn er liefs in Amsterdam seine sämtlich bisher verzeichneten Werke drucken, die in Instrumentalpiecen und Methoden bestehen. Auf dem ersten unten verzeichneten Drucke ist auch seine Wohnung in Amsterdam genannt. Fétis sagt: er hielt sich vordem in Mannheim auf. Gewisses ist nicht bekannt. Von den bei Gerber 2 und Fétis verzeichneten Drucken sind nur folgende bekannt:

1. La fuitte du roy d'Angleterre, à 3. deux Violons ou 2 Fluttes & Basse ou continue par N. Derosier, et se vendent chez l'Autheur, sur le Clingel devant le Doele inde Roosa-Boom. Amst. 1689 Pointel. 4⁰. 3 Stb. [B. Wagener mit 1688 gez., obiger Titel nach der Bassstim. von Boers verzeichnet. Enth. 15 Piecen. Bibl. Scheurleer's 2. Dessus.

2. Les principes de la guitarre composez par . . . Amst., Pointel. qu4⁰. 12 S. [Brüssel. Bologna.

3. O vos omnes. Taille seule avec un Fl., une Taille de Violon et la Bc. Ms. Stb. mit „de Roisier" gez. [Darmst.

Derossi, Giuseppe, siehe **Rossi;** Derossi ist eine von Fétis erfundene Verstümmelung, der auch noch *Fabrizio* de Rossi und *Lorenzo* de Rossi unter Derossi setzt.

Derou, Noël, um 1559 Kapellan und Sänger der hohen Messe an der spanischen Hofkapelle (Straeten 8, 25).

Derrick, . . . ein englischer Komponist des 17. Jhs., der in einem Orgelbuche, Ms. im Besitze des Dean und Chapter of Durham, mit einigen Nrn. vertreten ist.

Dersia, Domenico.

Die Bibl. des C. P. besitzt von ihm 2 Opern in P. 1. L' astuzi e simulate, in 2 atti. 2. Le quivoca curiosa, in 2 atti.

Dertali, Antonio, nur bekannt durch eine

Sonata à 8. im Ms. (?) B. K. 12 Stb. Nr. 98, d. Vielleicht ist *Bertali* gemeint.

Dervaux, Jean-Joseph, um 1699 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 154). 1739 zeigt eine Brüsseler Ztg. den Verkauf seiner Bibl. an (ib.).

Derzi, Antonio, in der Bibl. des C. P. ein

Concerto per il clavicemb. in P.

Desaguliers, J . . . T . . ., nur bekannt durch die englische Uebersetzung von Vaucanson's Abhandlung über einen neuen Mechanismus an der deutschen Flöte. Er lebte wohl in London, da sie 1742 dort erschien. Siehe *Vaucanson.*

Desaides, siehe **Dezède.**

Desanlis, . . . verzeichnet im Kataloge der Bibl. des C. P. (vielleicht soll es Desentis sein) mit der Oper „Antigone" en 2 actes.

Desargus, François-**Xavier,** geb. gegen 1768 zum Amiens, gest. um 1832 zu Paris. Anfänglich am Kirchenchore der Kathedrale zu Amiens angestellt als Tenorist, ging um 1789 nach Paris an den Chor der grofsen Oper, trat aber bald aus u. gab Harfenunterricht. Sein Sohn ist ebenfalls Harfenvirtuose, gehört aber dem 19. Jh. an, er hiefs auch Xavier mit Vornamen (siehe Ledebur). Die mir vorliegenden Titel von Kompositionen scheinen sämtlich dem Sohne anzugehören, da ich aber nicht im Stande bin dies thatsächlich nachzuweisen, so gebe ich hier ein kurzes Verzeichnis derselben:

Le jardinier fleuriste. Paris, Bonjour. (Lied mit Guit.) [B. B.

Air du Bon roi Dagobert, avec 6 Var. p. la harpe. Paris. fol. [br. Mus.

Fantaisie sur l'air: Nel cor più non mi sento. op. 63 (für Harfe). [Musikfr. Wien.

Fantaisie Lodoiska. Var. p. le harpe. [Musikfr. Wien.

Nouvelle méthode de harpe. Paris. fol. [Paris. br. Mus.

Das br. Mus. besitzt noch im Einzeldruck 1 Chans., 1 Fantasie und Airs für Harfe.

Desaubrys, John Philipp, ein englischer Musiker des 18. Jhs., von dem man kennt:

Eight Sonatas for 2 V. & Vcl. & a Th. B. for the Author, by J. Johnson. 3 Stb. fol. [B. Wagener.

Desauges, Denis, Priester der Diöcese Évreux, geb. um 1598, gab heraus:

L'esclaircissement du plain-chant, ou le vray thrésor des choristes. Paris 1664. 30 S. in 8°. (Fétis.)

Desaugiers, Marc'-Antoine, geb. um 1742 zu Fréjus, gest. 10. Sept. 1793 zu Paris. 1774 ging er nach Paris, wo er sich der Opernkomposition widmete, deren sich aber nur ein kleiner Teil eines Erfolges erfreute. Man kennt von ihm eine ins französische übersetzte Abhandlung, betitelt:

L'art du chant figuré de J. B. *Mancini*, traduit de l'italien par M. A. ... Vienne et Paris, Cailleau etc. 1776. 8°. [Brüssel] und an Opern:

Erixène ou l'amour enfant, Pastorale en 1 acte (de Voisenon) représent. 24. Sept. 1780 an der grofsen Oper. P. Ms. [Paris l'opéra.

Les deux Sylphes. Comédie semi-lyrique, en 1 acte. Représent. 1781. Paris, l'auteur. P. fol. [B. B. Paris Nat. br. Mus. Darmst. C. P.

Les deux jumeaux, opéra en 1 acte. 1782. [C. P.

Les rendez-vous, op.-com. en 2 actes. (1792.) Paris, Sieber. P. fol. [Brüssel Cons. Darmst., (auch Simrock in Bonn gab sie 1799 heraus).

Buffon, cantate exécutée le 1 décembre 1784 au Musée de Pilastre de Rosiers. Paris. P. (Zu Ehren des Naturforschers Buffon.) [Paris Nat.

Im Arnaud (Baculard d') 1 Romanze und 1 Chanson mit Melodie: 1. Venus eut nos voeux. 2. Ave j'aime ce sejour. Hier ist der Autor auch Desaugliers geschrieben. — Chanson in Etrennes galantes.

Das br. Mus. besitzt 4 Romanzen im Einzeldruck und 2 Couplets zur Oper Deux jumeaux de Bergame.

Desbordes, ... ein französischer Musiker des 16. Jhs., von dem im Samlwk. 1569r sich eine 4stim. Chanson befindet (Eitner 1).

Desbordes, ... ein Komponist des 18. Jhs., der nach Gerber 2 um 1798 die Oper schrieb: La None de Lindenberg ou la nuit merveilleuse.

Desbouches, André Cardinal, lebte im Anfange des 18. Jhs. und ist nur folgende Oper von ihm bekannnt:

Semiramis. Tragédie en musique ... représ. pour la première fois ... le Dimanche quatrième Décembre, 1718. (Text von Roy.) Paris 1718 J. B. Ballard. Part. in qu8°. [br. Mus.

Desboulmiers, Jean-Augustin-Julien, geb. um 1731 zu Paris, gest. um 1771 ebd. Ein Literat, diente als Soldat eine Zeitlang u. widmete sich dann der Feder. Er verfasste mehrere historische Werke über Pariser Theater, die sich sowohl auf die Oper als deren Darsteller erstreckten (Fétis). Bekannt sind

1. Histoire anecdotique et raisonnée du théâtre italien, depuis son rétablissement (um 1697) en France, jusqu' à l'année 1769 (ohne Autor). Paris 1769 Lacombe. 7 voll. in 12°. [Brüssel.

2. Histoire du theâtre de l'opéra-comique (ohne Autor). Paris 1769 ib. 2 voll. in 12°., umfasst die Zeit von 1712—1761. [Brüssel.

Desbrosses, Robert, geb. zu Bonn a/Rh. um 1719, st. 29. pluviôse an VII. zu Paris (d. i. der 7. Febr. 1799). Ging als Schauspieler auf die Bühne und war von 1743—1764 Mitglied des Theaters Comédie-italienne in Paris.

Er schrieb eine Reihe kleiner Operetten. Fétis sagt über ihn: er war ein schlechter Schauspieler und mittelmäfsiger Komponist. Von seinen Operetten lassen sich nachweisen:

Les deux soeurs rivales, comédie en 1 act. meslée d'arictes. Paris (21/5 1763). P. 68 S. fol. [br. Mus. Paris Nat. Musikfr. Wien. Hofb. Wien im Druck u. im Ms. 17900, Text von Ribardière. Darmst. C. P.

Les deux Cousines, comédie en 1 acte (Clément giebt dasselbe Datum an wie bei der vorigen Oper, so dass es scheint, als wenn es dieselbe Oper unter anderem Titel wäre). P. Ms. [C. P.

Pougin führt aufserdem noch 3 Ballets an.

Unter dem Namen *Desbresser* befinden sich Chansons in *Etrennes* galantes.

Desbuissons, siehe **Buissons,** Michel Charles des.

Descamps, Joannes, wird in den Akten der Kirche St. Martin zu Ypres 1642 als Komponist bezeichnet. (Straeten 2, 275.) Ob er mit den Deschamps identisch, ist eine offene Frage.

Descartes (Des-Cartes, Cartesius), **René** (Renatus), geb. 31. März 1596 zu la Haye (Touraine), gest. um 1650 zu Utrecht. Ein Philosoph, der auch ein Werk über die Musik schrieb, welches sich grofser Beachtung erfreute (Näheres bei Fétis):

Musicae compendium. Trajecti ad Rhenum 1650 Gisbertus à Zyll et Th. ab Ackersdijck. 4°. 58 S. (Kapitelangabe im Becker 1, 232.) [B. B. B. Lpz. B. Hbg. Hannover. Darmst. Dresd. br. Mus. u. das Ms. 138 Compendium mus. von 1618. Brüssel. Bibl. Niort. Musikfr. Wien. Glasgow.

— Amst. 1656 Janssonius jun. 4°. 34 S. [B. M. Gotha. C. P. B. B. B. Hbg. Mainz. br. Mus. B. Br. Florenz. B. Troyes. Bologna. Amst. Kopenhag.

— Amst. 1683 Blaviana. 4°. 49 S. [B. B. B. M. Brüssel. B. Br. Glasgow. Brüssel Cons. Lübeck. Bologna.

— Francof. a/M. 1695 Knochius. kl. 4°. [B. B. Bologna, auch noch im Ms. in fol., 21 Bll.

Uebersetzungen: — Excellent Compendium of musick: With necessary and judicious animadversions thereupon. By a Person of honour. Lond. 1653 printed by Th. Harper, for Humph. Moseley. kl. 4°. VII Bll. 58 S. mit 13 Kap. S. 59 bis 60 neues Titelbl., bis S. 94: Animadversus. Der Uebersetzer ist Lord Will. Brouncker. [br. Mus. Glasgow.

— Abrégé de la musique de M. Descartes, avec les éclaircissements nécessaires. Paris 1668. 4°. Nebentitel: Traité de la méchanique ... De plus l'abrégé ... en françois (von Nic. Poisson). [Musikfr. Wien. Glasgow.

Auch in seinen

Epistolae, partim ab auctore latino sermone conscriptae, partim ex gallico translatae. Amst. 1682—83 Blaviania. 4°. 3 voll. befinden sich zahlreiche Stellen über Musik. Fétis bezeichnet sie näher. [Brüssel.

Descaudain, Jean.

Im Samlwk. 1550 b eine 5st. Chanson (Eitner 1). Auch in 2 Mss. der B. M. befinden sich die Chansons (205 Nr. 87, 88): 1. Vray dieu d'aimer mauldit soit. 2. Regret soussy et peine m'ont faict, 5 voc. Im Ms. 255 Nr. 3 die erstere Chans. in Tabulatur.

Deschamps, Jean, bezeichnet sich 1615 „in monte S. Winoci religiosus" und unter der Dedic. „Ex Monasterio S. Winocj". Er war also in obigem Kloster Mönch und gab heraus:

Novae Missae novem, quinis, senis, octonis accommodae vocib: praestantissimorum auctorum operâ concinnatae ad numeros variarum cantionum auctore R. D... Antv. 1615 Phalesius. 8 Stb. 4°. 3 Messen. [B. Br. br. Mus: A. T. B. 6a.

Deschamps, Johannes, bis 1677 Phonascus an St. Donatien in Brügge (Straeten 1 a, 35).

Descobedo, siehe **Escobedo.**

Descosteaux, ... um 1677 Flötist in Nymwegen bei der franz. Gesandtschaft (Huygens CLXXIII).

Descouteaux, Philibert, ein berühmter Musette-Spieler (Sackpfeiffe) gegen Mitte des 17. Jhs. an der Kgl. Kapelle in Paris angestellt (Fétis nach Borjon).

Desentis, Jean-Pierre, ein Pianist zu Paris um 1680 (?), der

verschiedene Klavierpiecen herausgab (Gerber 2). Siehe auch *Dessentis* fils, vielleicht derselbe Autor.

Desessart, Frédéric (auch nur *F. D.* gez.), ist nur bekannt durch folgendes Werk:

Nouvelles poésies spirituelles et morales sur les plus beaux airs de la musique franç. et ital. avec la Basse (par le Sieur F. D.) 3 part. Paris 1732. qu4°. [br. Mus.

Desessarts, N. T. M., s. **Essarts.**

Desfontaines, s. **Fontaines.**

Desforges, Hus, siehe **Hus-Desforges.**

Desfossés, Madame, ist in der Bibl. des C. P. mit Sonates de Pfte. vertreten.

Desfossez, J... E..., lebte wahrscheinlich am Ende des 18. Jhs. zu Paris, ob er auch der Verleger seines Opus, oder dies ein Bruder desselben war, ist mir unbekannt. Liepmannssohn besafs einst von ihm:

3 Sonates pour le Pfte., avec acc. de V. obligé et de Vcl. ad lib. oe. 3. 3 Stb. Paris, Desfossez. fol.

Desfrum, ... im Samlwk. 1539s eine 4st. Chanson (Eitner 1).

Desgranges, ... ein französischer Komponist, Zeit unbekannt, ist in der Bibl. Oxford, Chr. Ch., im Ms. mit 2 Motetten zu 1 Stim. vertreten.

Deshayes, Prosper-Didier, seit 1782 als Komponist an der Comédie française in Paris angestellt, schrieb Opern, Divertissements u. die Musik zu Ballets. Nachweisen lassen sich

Le faux serment, ou la matrone de Gonesse. Comédie en 2 act. mêlée d'ariettes par Dancourt. Paris 1785 Lawalle-L'Ecuyer. P. fol. [B. B. Darmst. Brüss. Cons.

Zelia, Dramme en 3 acts. Paris 1791 Sieber. P. Text von Dubuisson. [Musikfr. Wien. Darmst. Brüss. Cons.

Fétis führt noch an: 1. L'auteur à la mode 1786. 2. Le paysan à prétention 1787. 3. Berthe et Pepin 1787. 4. Adèle et Didier 1790. 5. La suite de Zélia. 6. Le petit Orphée 1793. 7. Le mariage patriotique 1793. 8. Bella, um 1795. 9. Don Carlos 1799. 10. Congrès des Rois 1793 mit anderen zusammen. — Pougin widmet ihm einen längeren Artikel, worin er seine Leistungen beurteilt und noch mehrere Werke, die bei Fétis fehlen, verzeichnet. Er sagt gegen den Schluss, dass er obigen Artikel aus der Vorrede Alexandre Duval's (Barba 1822) entnommen habe, die er der Gesamtausgabe „seiner Werke" beigegeben habe.

In Maupetit's Menuets eine Nr.

Desideri, Girolamo, gegen 1635 zu Bologna geb., Dr. der Rechte und Mitglied mehrerer Akademien; in derjenigen der Gelati zu Bologna führte er den Namen Indiferente. Man hat von ihm auch eine kleine Abhdlg. über Musik, die sich in den Prose de' Signori Accademici Gelati di Bologna. Bol. 1671, 4°., p. 321—356 befindet, betitelt:

Della Musica; discorso del Sig. Girolamo Desiderj. [Bologna. Brüssel. C. P. (Kat. 239). Glasgow.

Im Liceo zu Bologna auch 3 Briefe an Ant. Perti. Siehe Kat. 1, 149 u. 152.

Desiderij, Marco Aurelio, aus Paliano (römische Provinz), Schüler des Giov. Gentile, dessen Solfeggiamenti er 1642 in Rom herausgab und eine Ricercata (Nr. 14) von sich aufnahm.

Desio, ... nur bekannt durch ein Ms:

Tantum ergo, in Stb. [Neapel Turchini.

Desjardins, ...

In Mich. Corrette's L'art de Violon 1 Piece.

Desler, s. **Defsler,** Wolfg. Chr.

Deslins, Joannes, bekannt durch 2 zweiteilige vierstim. Motetten im Joanellus 1568b und d., von denen Veni creator im Ms. B. Br. wiederkehrt. Im Köchel 1 ist er nicht als Hofmusikus verzeichnet (Eitner 1). Kathol. Kirche in Dresden ein Offertorium de St. Stephani 4 voc. P. u. St. — Ms. Da 48 in Dresd. Mus. S. 23: Stephanus ante plenus c. 2. p. 4 voc. P.

Deslouges, Philippe. Attaingnant nahm in seine 12 motetz à 4 et 5 p. 1529 2 Motetten von ihm auf. (Eitner 1.) Henry Expert veröffentlichte eine Chansons-Samlg. von 1529 (bisher unbekanntes Samlwk.) in der D. mit einer 4st. Chans. vertreten ist (M. f. M. 30, 9).

Deslyons, Jean, geb. um 1615 zu Pontoise, gest. 26. März 1700 zu Senlis, gab folgende Schrift heraus:

Critique d'un docteur de Sorbonne sur les deux lettres de messieurs Deslyons, ancien, et de Bragelongne, nouveau doyen de la cathédrale de Senlis, touchant la symphonie et les instruments qu'on a voulu introduire dans leur église aux leçons de Ténèbres (1698). Nach Pougin Supplem.

Desmaisons, ... nach Gerber 2 ein französischer Komponist, der um 1795 Klavierpiecen herausgab.

Desmares, Guglielmus, 1471/2 Sänger an der St. Peterskirche in Rom (Viertelj. 3, 237).

Desmarets, Henri, geb. um 1662 zu Paris, gest. 7. Sept. 1741 zu Lunéville, nahe an 80 Jahr alt. Er komponierte anfänglich nur geistliche Musik, von denen er Einiges unter dem Namen *Goupillier* bekannt machte, erst später wandte er sich der Opernkompositionen zu. Durch ein Liebesverhältnis zu einer hochgestellten Dame sah er sich gezwungen nach Spanien zu fliehen, wo er Kapellmeister am Hofe Philipp V. wurde, ging aber später nach Lunéville und wurde Surintendant des Herzog von Lorraine. Näheres bei Fétis u. im Ménestrel, Paris 1883 Nr. 39 ff. Auf den Titeln der Oper: Circe 1694 und Venus et Adonis 1697 nennt er sich „Pensionnaire ordinaire du Roy". Von seinen Werken sind nachweisbar:

Te Deum für Chor u. Orch. P. Ms. [Paris Nat.

Didon, Tragédie lyrique en 5 act. et prolog. (11/9 1693). [Paris l'opéra nur Stb. vorhanden. Upsala in Stb. Ms. 4°. Paris Nat. Ms. Brüssel im Dr: Paris 1693 Chrstphe. Ballard. Brüssel Cons. Darmst. C. P. Cambridge FW. Nr. 83 unter Lully.

Circé, Trag. lyr. en 5 act. et prolog. (1/10 1694). Paris 1694 Chr. Ballard. P. fol. LVII u. 283 S. [Paris l'opéra. B. Wagener. Upsala. B. M. Hofb. Wien. Paris Nat. Brüssel. C. P. Cambridge FW. Brüss. Cons.

Théagène et Chariclée, Trag. lyr. en 5 act. et prolog. (3/2 1695). Paris 1695 Ballard. P. qu4°. [Paris l'opéra. B. M. Paris Nat. Darmst.

Les amours de Momus, Ballet-opéra en 3 act. et prol. (25/5 1695). [Ms. in Paris l'opéra. B. B. Paris Nat. C. P.

Venus et Adonis, Trag. lyr. en 5 act. et prolog. (17/3 1697). Paris 1697 Ballard. P. qu4°. 266 S. [Paris l'opéra. B. Lpz. Hofb. Wien. Paris Nat. R. Coll. of Mus. Darmst. Rostock. C. P. Brüss. Cons. Titelbl. fehlt.

Les festes galantes, Ballet en 3 entrées et un prolog. (10/5 1698). Paris 1698 Ballard. P. qu4°. [Paris l'opéra. Upsala Ms. Paris Nat. Ms. C. P.

L'Europe galante. Ballet en mus. 3. éd. Paris 1699 Ballard. P. qu4°. [Rostock.

Iphigénie en Tauride, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prol. (6/5 1704) Musik von D. und Campra. Paris, Ballard. P. qu4°. [Paris l'opéra. C. P.

— ib. 1711. P. [B. Hbg. Dresden. Darmst. Rostock.

— ib. 1723. P. qu4°. [Paris l'opéra.

— ib. 1733. P. kl. qu4°. 308 Seit. [Hofb. Wien.

Renaud ou la suite d'Armide, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prol. (5/3 1722). Paris 1722 Ballard. P. qu4°. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Diane (La) de Fontainebleau. (Oper?) [C. P.

Motets avec symphonies. [C. P.

Airs in Clerambault's Nouv. poésies 1737.

Ein *Desmarets* war 1760 erster Violinist a/d. Comédie italienne zu Paris (P. Simon's Almanach 1760, 119).

Desmasures, Louis, s. **Masures.**

Desmatins, ...

Ballet des Jesuites c. 1670. Befindet sich im 18. Bde. der Samlg. Philidor's. [C. P.

Desmazures, Laurent, geb. zu Marseille, um 1758 Organist an der Kathedrale zu Rouen, folgte Dagincourt im Amte. 1777 folgte Desmazures sein Schüler Broche. Am 12. Jan. 1752 wurde zu Dijon ein Oper-Ballet „les fêtes de Grenade" aufgeführt, welches von Desmazures (ohne Vornamen) komponiert war. Wahrscheinlich ist es der obige. (Pougin, der auch das Urteil Laborde's anführt.)

Desmolineaux, Jehan, Sänger an der Kapelle Karl V. um 1541 zu Brüssel (Straeten 7, 329).

Desnose, ... Violinist der 2. Hälfte des 18. Jhs., zu Toulouse lebend, gab nach Pougin heraus:

Six Quatuors dialogues d'un genre nouveau, par 2 V. A. et B... oe. 12.

Desoignes, ...

in der Bibl. des C. P. „pie Jesu, marche funèbre".

Desoir, F... J..., ein Musikverleger in Lüttich in der Mitte des 18. Jhs., gab heraus:

Recreations harmonique ou recueil de chansons françoise, mêlées d'airs tendres et comiques ... avec la Bc. Liv. 1—12 (= 142 S.) Nov. 1757 bis 1758 in qu4°. [B. B.

Desormeaux, ...

Le triomphe de Lise, cantatille. [Paris Nat.

Désormery, Léopold-Bastien, geb. um 1740 zu Bayon (Lorraine), gest. um 1810 bei Beauvais. Gegen 1765 kam er nach Paris und trat im Concert spirituel mit mehreren Motetten auf, denen dann Opern folgten (Fétis und Lajart's Bibl. du théâtre de l'opéra 2, 49). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Deus noster, Motette zur Friedensfeier im Jahre 1770. [C. P.

La gloire du Seigneur, cantique, paroles de J.-B. Rousseau. (für Chor u. Orch.) Ms. P. 1768. [Paris Nat.

Euthyme et Lyris, Ballet héroïque en 1 acte (1/10 1776). P. im Ms. qu4°. [Paris l'opéra, Lajarte 1, 288. Ms. Darmst. C. P. nur die Airs.

Myrtil et Lycoris, pastorale en 1 acte. (Fontainebl. Nov. 1777. Paris 2/12 1777.) Paris, Deslauriers. P. fol. [Brüssel Cons. br. Mus. Darmst. C. P. Paris l'opéra im Ms. Musikfr. Wien im Kl.-A.

Clément verzeichnet noch S. 283 die Comédie en 2 act. mêlée d'ariette „Fête du village", représ. aux Italiens le 28/6 1775.

Liepmannss. besafs einst: Fragment d'un choeur d'Athalie pour 3 voix, avec acc. d'orch. ou Pfte. Paris, Pacini. P. fol. mit der Dedic. des Autors.

Études dans les 24 tons du pfte. oe. 19. lib. 1. Lpz., Hofmeister. [Berlin K. H.

Nach Pougin nannte er sich nach einer Anzeige im Mercure im Dez. 1774: acteur du Théâter-Italien. Pougin fügt dem bei, dass er bis 1778 diese Stellung beibehielt und verz. noch mehrere Kompositionen.

Desormery fils, **Jean-Baptiste,** Sohn des Léopold-Bastien, geb. um 1772 zu Nancy. Ein Pianist. Fétis verzeichnet eine Reihe Kompositionen von ihm; mir ist nur bekannt:

3 Sonates pour piano avec acc. de V. ad lib. Paris. [Paris Nat.

Despars, Jean, wird am 27/3 1555 als Musicus an St. Sauveur in Brügge angestellt. Am 29/10 als magister choralium (Straeten 1a, 49).

Desplanes, Jean-Antoine Piani, dit..., geb. zu Neapel Ende des 17. Jhs. Violinist, ging 1704 nach Paris. Von seinen Kompositionen ist nachzuweisen:

Sonates à V. solo, oe. 1. Paris 1712. — Amst. [beide Ausg. in Paris Nat.

Despons, s. **Justinus** à Despons.

Despont, ... wird im Ms. 44. F. IX. 53 in B. Basel als Komponist einer Courante und eines Ballets genannt. 17. Jh.

Despréaux, Claude-Jean-François, Sohn des Jean-François, trat um 1759 als Violinist ins Orchester der grofsen Oper, wurde 1771 Chef der ersten Violinisten u. zog sich 1782 zurück. Während der Revo-

lution war er ein Mitglied des Tribunals. Fétis verzeichnet Sonaten f. V. u. Klavier.

Despréaux, Jean-Étienne, ein jüngerer Bruder des Claude-Jean-Franç., geb. 31. Aug. 1748 zu Paris, gest. 26. März 1820 ebd. War Tänzer bei der grofsen Oper, zog sich 1781 zurück und wurde 1792 Direktor der Scenerie an der Oper und 1807 Inspektor, zugleich Tanzlehrer am Conservatoire. Er war ein vielbegabter Mann, machte sich noch nebenbei als Dichter bekannt, schrieb Parodien und Vaudevilles und auch als Komponist gab er Mehreres heraus. Liepmannssohn besafs einst von ihm

Mes passe-temps chansons, suivis de l'art de la danse, poëme en 4 chants. Paris 1806, 2 voll. in 8°.

Wahrscheinlich sind auch die Airs zu dem Ballet *Siloge* im Besitze des C. P. von ihm.

Despréaux, Jean-François, geb. gegen 1693, war Oboist an der grofsen Oper zu Paris und starb 1768. (Campardon.)

Despréaux, Louis-Felix, ein jüngerer Bruder des Claude-Jean-François, geb. 17. April 1746 zu Paris, gest. um 1813 ebd. Er trat als Violaspieler ins Orchester der grofsen Oper zu Paris um 1767, war auch Mitglied des Concert spirituel; 1775 verliefs er seine Stellung an der Oper und wurde Professor am Conservatoire, wahrscheinlich als Klavierlehrer, denn Klavier war sein Hauptinstrument. 1802, bei der Neugestaltung des Conservatoire, verlor er seinen Posten. Eine Besprechung seiner Kompositionen findet sich im Cramer 1, 1346, der ihn scharf mitnimmt, ebenso in der Lpz. Ztg. 4, 426. Biogr. im Fétis. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Genres de musique des différens peuples, arrangés p. le Pfte. 5e partie du coeur. Paris, Imbault. qufol. Enth. Arrang. aus franz. u. ital. Opern, Tänze u. Lieder. [B. B. br. Mus.

Préludes et exercices p. le Pfte. Paris, Imbault. [Paris Nat.

Cours d'éducation de Clavecin ou Pfte. 3 pts. Paris. qufol. [br. Mus. Mailand Cons: 3. partie 30 leçons, 2. éd. Paris, Le Duc.

Des Près, siehe **Près.**

Despréz, J... B..., nach Gerber 2 ein Violinist zu Versailles, der daselbst seit 1799 konzertierte und 4 Duos f. 2 V. als op. 1 in Paris herausgab.

Desquesnes, Jean I., Unterkapellmeister um 1425 an der Kathedrale zu Rouen, vertrat in obigem Jahre den Kapellmeister Rob. Labbé (s. d.).

Desquesnes, Jean II., ein Belgier, der nach einem Dokumente (Straeten 1, 92) am 31. Juni 1581 eine Praebende zu Tournai erhielt, als Nachfolger von G. de Turnhout. Das Aktenstück ist ausgefertigt von der Margarete von Parma, Gouvernante der Niederlande. In der Biogr. nat. belge wird gesagt, dass er zu Mons oder St.-Ghilain geb. ist und in einer Rechnung des Hauses des Erzherzogs Ernst, Gouverneur der Niederlande (1630), seiner erwähnt wird. Coussemaker 6, 17 erwähnt nach einem alten Kataloge eine Samlg. Madrigale zu 5 St. von 1603. Bekannt ist nur folgende Samlg:

Madrigali di Giovan Desquesnes il 1. lib. a 5 voci. Nuouam. ... Anversa 1594 Phalesio & Bellero. 5 Stb. in qu4°. 21 Gesge. [Proske: C. A. B. 5a. Oxford B. L: C. T. B. 5a. br. Mus: C. A.

Desquesnes, Nicolas, gest. um 1633, war Theologe und Prediger zu Sebourcq (dép. du Nord) bei Valenciennes während 40 Jahren. Fétis citiert nach dem Werke von P. Leboucq und Coussemaker, dass

er ein sehr fruchtbarer und beliebter Komponist gewesen sei, der zahlreiche Kirchenkompositionen geschrieben habe, die sich einst auf der Kirchenbibl. zu Sebouca befunden haben sollen. Auch wird berichtet, dass Philipp III., König von Spanien, seiner begehrte, er aber die ruhige Stellung in Sebouca vorzog.

Desrosiers, Charles, bekannt durch:

Pièces à la manière italienne propres à jouer sur la flûte, mises en ordre par A. Chevalier ... Amsterdam 1668. [Paris Nat.

Dessardes, ... ein französischer Operettenkomponist am Ende des 18. Jhs., von dem man 1797 auf dem Nationaltheater zu Berlin die Operette: Töffel und Dorchen mit Beifall aufführte. (Gerber 2.)

Dessary, Johann, Kgl. Ksl. Hoftrompeter (fehlt bei Köchel 1).

Die B. M. besitzt von ihm im Ms. (Zeit nicht verzeichnet) 2 Aufzüge für 5 Stim. zu 2 Clarini principale, Trombe in G und D, Timpani, 6 Stb. in qu16°.

Dessentis fils, vielleicht ist **Desentis** derselbe Autor (siehe dort), ist nur bekannt durch folgende Werke aus dem Ende des 18. Jhs:

3 Sonates pour Pfte. avec acc. de V. ad. lib. Paris. [Paris Nat.

Sonates pour Pfte. à 4 ms. Paris. [Paris Nat.

Defsler (Desler), **Wolfgang Christoph,** in seinen Werken nur mit W. C. D. gez., geb. 11. Febr. 1660 zu Nürnberg, gest. 11. März 1772 (sic?) ebd. War Konrektor am Hlg. Geist zu Nürnberg von 1705 bis 1720, musste aber wegen eines Schlaganfalles die Stelle aufgeben. Er war geistlicher Liederdichter und komponierte auch teilweise die Musik dazu (Becker 4, 37. Winterfeld 3, 29 und 2 Tonsätze 3, 9. Koch 3, 531). Von seinen Werken kenne ich:

Gott-geheiligter Christen nutzlich-ergetzende Seelen-Lust unter den Blumen Göttliches Worts: oder andächtige Betrachtungen und Gedanken über unterschiedliche erläuterte Schrift-Sprüche ... mit lieblich in Noten gesetzten neuen Arien und annehmlichen Kupfern gezieret, vorgestellet von W. C. D. Nürnberg 1692 Felsecker. 8°. 6 Bll. 798 S. 25 Lieder mit Melodie u. Bass. (Ueber 11 der Melodien befinden sich die Buchstaben B. S. und vermutet Becker darunter *Benedict Schultheiss.*) [B. Lpz. B. Wagener. B. B.

Hertz-wallende und von heiliger Liebe erregte Funcken der Liebe Jesu; oder 25 Betrachtungen ... Anhang von 12 in Noten gesetzter Arien. Nürnbg. 1712 Chr. Weigel. 8°. 484 S. mit Abbildg. und Musik im Stich: 1 stim. mit bez. B., die er selbst komponiert haben muss. [B. B.

Dessovius, Jonas (de sonius [?]), wird am 1/10 1591 an der Hofkapelle in München als Bassist mit 50 Gld. angestellt, nachdem er die Stelle schon seit dem 1. Jan. provisorisch bekleidete. 1592 erhält er 200 Gld. jährlich. Im April 1595 geht er ab (Kreisarchiv).

Destosiers, Nikolas, war Kammermusiker am kurpfälz. Hofe. Guitarre-Piecen zeigt der Kat. Roger et La Coste in Amst. an.

Destouches, André-Cardinal, geb. um 1672 zu Paris, gest. um 1749 im Alter von 77 Jahren ebd. Ein Dilettant, anfänglich Soldat, wandte sich später der Opernkomposition zu und fand durch eine leichte Erfindungsgabe bei seinen Landsleuten viel Beifall. Fétis teilt ein satirisches Gedicht auf seine Oper Callirhoé mit, welches beweist, dass einigen ernst denkenden Männern die oberflächliche Musik, welcher die Menge zujauchzte, sehr zuwider war. Auf dem Drucke der Oper Callirhoé 1712 nennt er sich „Inspecteur général de l'Académie royal de musique“ und auf der Semiramis

von 1718 „Sur-Intendant de musique du roy et son Inspecteur“ (wie ich nachträglich sehe, bez. er sich schon 1697 auf der Issé mit diesen Ämtern). Nach Fétis bekleidete er obige Aemter von 1713 bis 1751 (1749 starb er aber schon!).

Von seinen zahlreichen Opern lassen sich heute noch nachweisen:

Amadis de Grèce, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue (April 1699). Paris 1699 Chrstphe. Ballard. P. qu4°. [Paris l'opéra. B. B. B. Lpz. B. M. B. Hbg. Brüssel Cons. Upsala, Druck u. Ms. br. Mus. R. C. of Mus. C. P.

— 3. édit. Paris 1712 Chr. Ballard. P. revue, corrigée et augmentée de tous les changements et additions, conformément à la remise du 3 novembre 1711. qu4°. [Paris l'opéra. Paris Nat.

— Neue Ausg. im Klavierausz. Paris, Michaelis. fol. IV, 280 S. [B. M. B. B.

Callirhoé, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prol. (27/12 1712). Paris 1713 Chr. Ballard. P. qu4°. [Dresd. Mus. B. Hbg. Modena. Paris l'opéra. Paris Nat. br. Mus. C. P. Brüssel. Brüssel Cons. in 2 Ausg. 1712 u. 1713. Darmst. Berlin K. H.

(Bis 1743 wiederholt.)

Le Carnaval et la Folie, Comédie-ballet en 4 act. et 1 prol. (3/1 1704). Paris 1704 Gravé de Baussen. P. [Paris Nat. br. Mus. Upsala u. im Ms. C. P. Hofb. Stuttgart. Brüssel Cons: Paris, Foucault. qu4°. Berlin K. H.

— ib. 1711. P. [Paris l'opéra.

(Wurde bis 1748 wiederholt.)

Les Éléments, Ballet du roy en 4 entrées et 1 prol. Musique de *Lalande* et Destouches (22/10 1721 u. 29/5 1725). Paris 1725 Chr. Ballard. P. qu4°. (wiederholt bis 1780). [Paris l'opéra. Paris Nat. eine Ausg. von 1742. br. Mus. C. P. Brüssel.

— Neue Ausg. im Kl.-A. Paris 1883 Michaelis. [br. Mus. B. B. B. M. Bologna.

Issé, pastorale héroïque en 3 actes mise en musique (Trianon le 17/12 1697, Dichter de la Motte). Paris 1698 Ballard. P. [Florenz. Upsala in Stb. Ms. C. P. im Druck. Berlin K. H.

— 1708 ib. P. Nouv. éd. augmentée de 2 actes. [B. B. Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Darmst. Rostock. Brüssel Cons.

— 1724 ib. P. 300 S. kl. fol. [Dresden. Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. br. Mus. Hofb. Wien. Brüss. Cons.

— Neue Ausg. im Klavierausz. Paris, Michaelis 1883. [B. M. B. B. br. Mus. Bologna.

(Wiederholt bis 1757.)

Marthésie, première reine des Amazones, Trag. lyr. en 5 actes et 1 prol. (Okt. u. 9. Nov. 1699). Paris 1699 Chr. Ballard. P. qu4°. [Musikfr. Wien. br. Mus. Paris l'opéra. Rostock. Brüssel Cons.

Omphale, Trag. lyr. en musique en 5 actes et 1 prol. (10/11 1701). Paris 1701 Chr. Ballard. P. qu4°. wurde bis 1752 wiederholt. [Paris l'opéra. Dresd. Mus. Brüssel Cons. Upsala u. im Ms. Paris Nat. C. P. br. Mus. Wolfenb.

— Neue Ausg. im Klavierausz. Paris, Michaelis. [B. B. B. M. Bologna. br. Mus.

Le professeur de folie. Divertissement (Ant. Houdart de la Motte). Paris 1711 Ballard. P. kl. qu4°. 41 S. [Hofb. Wien.

Semiramis, Tragédie lyrique en 5 act. et 1 prol. (4. Dez. 1718.) Paris, Chrstph. Ballard. Part. qu4°. [Modena. Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Les stratagèmes de l'amour, Opéra-ballet en 3 act. et 1 prol. (28/3 1726.) Paris 1726 Chr. Ballard. kl. qu4°. 101, 87, 105 u. 130 S. P. [Hofb. Wien. Paris l'opéra Ms. in Stb. C. P.

Télémaque & Calypso, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prol. (29/11 1714.) Paris 1715 Chr. Ballard. P. qu4°. [Paris l'opéra. Brüssel. Paris Nat. Darmst. C. P. Hofb. Stuttgart. Brüssel Cons.

Vertumne et Pomone, Fragment en 1 acte, musique de Lalande et Dest., arrangée par Rey, représ. 4/6 1778, ist die 4. Entrée aus den Éléments. [Ms. in B. Paris l'opéra.

Die Thomasnacht. Eine Operette (ohne Vornamen). P. Ms. [Darmst.

3 Chöre aus Wanda u. 3 Chöre aus den Hussiten vor Naumburg für 4 Männerst. mit Pfte. P. Ms. [Darmst.

Musik zu Wallenstein's Lager. Ms. P. [B. Lpz.

OEnone, Cantate. Paris 1716 Ballard. [Paris Nat.

Séméle, cantate à voix seul avec symphonie. Paris 1719. P. [br. Mus. C. P. im Ms.

Airs in Clerambault's Nouv. poésies 1737 (s. Cleramb.).

Ein Duett und eine Arie im Delsarte (Eitner 2).

Destouches, François, geb. 14. Okt. 1774 zu München, gest. 9. Dez. 1844 ebd. Sein Vater war daselbst königl. höherer Beamter.

1787—91 lebte Franz in Wien u. war Schüler von Jos. Haydn wie er selbst angiebt. Er war Komponist und Klavierspieler, machte als Virtuose Reisen und schrieb Opern. Eine Zeitlang war er Musikdirektor in Erlangen, Weimar (1799) und seit 1810 Prof. der Musiktheorie in Landshut in Baiern, 1826 Kapellmeister am Hessen-Homburg'schen Hofe und zog sich 1842 in seine Vaterstadt zurück. (Leipz. Ztg. 47, 62. 4, 776 und Recensionen in verschiedenen Bden., siehe Reg. Schilling. Ein Brief über Persönliches in Bock'sche Musikztg. Berlin 1889, 353 b, die dort verz. Jahreszahl ist falsch.) Seine Kompositionen sind unbedeutend; nachweisen kann ich:

Die Anbethung am Grabe Jesu, ein Oratorium. Ms. P. [Darmst.

Missa solemnis (ohne Vornamen) Ms. P. [Darmst.

Die Oper Wilhelm Tell, Part. Ms. [Archiv der Münchener Oper.

Grand Concert pour Pfte. avec acc. de gr. orch. Augsbg., Gombart & Co. Stb. [B. Kgsbg.

Concert pour Clarinette avec acc. orchestre. Ms Stb. [Darmst.

Concert für Klav. und Orchester und einige Ouverturen. [Proske-M.

Marche avec 10 Variat. p. le Pfte. oe. S. Augsburg, Gomb. et Co. fol. [Dresd. Mus.

Fantaisie p. le Pfte. oe. 10; ib. [B. B.

Sonates p. le Pfte. av. 1 V. et Vcl. oe. 11; ib. [B. B.

Die Lexika führen noch eine Anzahl Operetten an.

In Darmst. im Ms. Stb. 3 Ouverturen u. 1 Sinfonie.

Desvignes, F... N... nennt sich Directeur de l'école municipale de Metz (18. Jh.?) auf

Canons (54) in qufol. 27 S. ohne Ort und Verleger. [B. Wagener.] Die B. B. besitzt im Autogr. Gr., mit Mr. de Desvignes à Paris gez. I. Leçon de Jeremia. Fraglich ob dies derselbe Autor ist. Liepmannssohn besafs einst unter „Desvignes": Messes, ein starker Bd. in 4°. P. im Autogr.

Desyveteaux, ... nur bekannt durch Choron's Principes de composition Bd. 6 p. 285, wo er eine Chanson f. 1 St. mit Pfte. abdruckt (Eitner 2).

Deszcyński, J... P... Gerber 2 sagt: ein junger Künstler zu Wilna, der bei Kühnel in Leipzig als op. 1 u. 2 Polonaises national p. Pfte. herausgab.

In B. M. befindet sich eine Sammlung Polnische Lieder von Niemcewicz (J. U.) Spiewy historycewicz. Warschau 1816. 8°. 264 S., in denen auch einige von D. vorhanden sind.

Detri, ... unter diesem Namen besitzt Rostock:

Solo f. Fl. u. Bc. im Ms., Zeit unbekannt.

Detzig, ...

Die Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden besitzt von ihm im Ms. 165: Dalla bacca. Dramma per musica. Part. Zeit mir unbekannt.

Deuring, Pater **Benedikt,** Klosterbruder der Benediktinerabtei Engelberg in Unterwalden, 1729 Subprior daselbst. Er war ein fleifsiger Komponist von geistl. Gesängen, die aber sämtlich beim Brande des Klosters 1729 vernichtet wurden. Einiges scheint auch gedruckt zu sein, denn Walther zeigt 12 Motetti an und auch im Kataloge von Lotter in Augsburg 1726 ist er mit Drucken vertreten.

Deus (Dens, Bens, auch Denzer), **Christien,** ist unter diesen verschiedenen Namen in den Akten des Kreisarchivs in München als französischer Instrumentist verzeichnet und wurde am 28/10 1685 an der Hofkapelle angestellt. Ich halte *Deus* für seinen eigentlichen Namen, da er damit mehrfach gezeichnet ist. Schon am 20/10 1685 wurde ihm der Hauszins zugesichert, am 16/3 1687 (unter Denzer) wird ihm Wein angewiesen, und am 29/8 1687 entlassen.

Deutekom, Anton, muss um 1657 in Utrecht als Musiker gelebt haben, da er daselbst auf eigene Kosten ein Psalmenbuch herausgab, betitelt:

Het boeck der psalmen, en eenige andere lofzangen, door last van de H. M. Heeren Staten Generael der vereenigde Neder-landen ... Op de gewone wijsen van het kerklik gezang gebracht, met even zoo veel versen, door ... musicien. Uytrecht 1657 voor den autheur (gedr. bei W. Wier) 12⁰. [Brüssel. Amst.

Deutel, J... J..., ein niederländischer Dichter; ob die Lieder auch von ihm komponiert sind, ist mir unbekannt. Er gab heraus:

Huwelykx weegh-schael, waer in, door't samenspreeckinge, tusschen den huwelycks-beminnende Jacob en de echthatende Maria, vermaeckelyk en stichtelyk werdt overghe-woghen ... gestelt door ... Van nieuws vermeedert met een vervolg van de selve stoffe ... Nu mede vermeedert met verscheyden nieuwe ghesanghen. Hoorn 1662 voor Weduwe van J. J. Deutel. 8⁰. mit Abbildg. [Amst. Brüssel.

Deuteromelia, s. **Ravenscroft.**

Deutokam, ... war um 1725 Gambist in Kassel. (Lynker 268. Apell. Gerber 2. Letzterer sagt: aus den Niederlanden geb., der von 1675—1685 in Kassel diente.)

Deuzinger, J... F... P..., gab nach Fétis heraus:

Compendium musicum, oder Fundamenta partiturae, das ist: Unterricht für die Orgel und das Klavier, in 2 Theilen. Augsburg 1788 Lotter.

Devaux, A., ein unbekannter Theoretiker, von dem die Bibl. in Glasgow besitzt:

A guide to theory, or practical thorough-bass. London. gr: 8⁰.

Dève, siehe **Eve, d'.**

Devenet, ... Flötist, Kammermusiker der Kgl. Kapelle zu Paris im 17/18 Jh. Er gab nach Pougin als op. 1.

Sonates pour 2 flûtes in Paris heraus. Sie befinden sich in der Bibl. des C. P.

Devicq, Éloy, geb. gegen 1778 zu Douai, gest. um 1847 zu Abbeville. Ein Dilettant auf der Violine, der sich aber während der französischen Revolution in Hamburg, Petersburg und Moskau als Musiker ernährte, bis er 1809 nach Frankreich zurückkehrte u. Musik nur zum Vergnügen betrieb. Er gab nach Fétis heraus: Air russe varié p. V. prine. av. V. A. et Vel. ou Piano, Paris chez Pacini.

Devienne, François, geb. um 1760 zu Joinville (Haute-Marne), gest. 5. Sept. 1803 zu Charenton, im 43. Lebensjahre (Lpz. Ztg. 6, 28). Flötist, Schüler seines Bruders, der in Diensten des Fürsten von Zweibrücken stand, ging als Oboist unter die Soldaten, trat 1788 als Fagottist ins Orchester des Theaters de Monsieur in Paris, 1796 in das der grofsen Oper, auch wurde er am Conservatoire zum Lehrer berufen. Seine Hauptthätigkeit entwickelte er als Komponist und der alte Gerber ist von seiner melodischen Erfindungsgabe und seinen harmonischen Wendungen ganz entzückt. Seine Fruchtbarkeit war sehr grofs. Nachweisen kann ich:

Le Comédiens ambulans, Op. com. en 2 act. S. Nivôse an 7. Paris 1799 Cousineau père & fils. P. fol. 160 S. [B. M. C. P. Musikfr. Wien. P. u. 2 Nrn. mit deutschem Text: Die wandernden Comödianten. br. Mus. P.

Le valet de deux maîtres, opéra en 1 acte (Paris c. 1799). Paris, Cousineau. P. [Brüssel Cons. Ms. C. P.

Les Visitandines, Comédie en 2 act. 7. Juli 1792. Paris, Cousineau père & fils. P. [B. M. B. B: P. u. 15 Stb. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. br. Mus. C. P. B. B: Ms. 4880 deutsch von Schmieder, P. in 2 voll. fol. Bologna: Paris, Sieber. Darmst. P. im Ms. und im Arrang. von Stumpf f. 2 Clar. 2 Hörn. 2 Fag. in Stb., Hamburg.

— Kl.-A. Paris, neue Ausg. [br. Mus.

— Die Ursaliner-Nonnen. Kl.-A. [br. Mus.

— Rondeau des Visitandines. Paris. P. u. 5 Stb. [B. B.

Rose et Aurel, op.-com. en 1 acte. [C. P.

Ausgewählte Stücke a. d. Singspiel Die Herrnhuterinnen. Für das Forte-Piano. Wien, Thadé Weigl. qufol. [B. B.

Le raison du sage. Chanson republicaine p. Gueroult. (Paris) Magasin. kl. qufol. [B. B. br. Mus.

Air dans l'Azile. Ms. 15620. [B. B.

1 Chans. in Chans. Nr. 10.

La bataille de Gemmape (Jemmapes), symphonie à grand orchestre ... (1792) arrangée p. le Pfte... Paris. [Paris Nat.

1 Sinfonie in Cd. concertant par Oboe ou Clarin, et Fagott, avec accomp. 2 V. Va. 2 Ob. 2 Cor. B. [Musikfr. Wien.

Harmonie à gr. orch. et en 8 parties. Paris. Stb. [Darmst.

Concerto p. Flûte princ. avec acc. 2 V. 2 A. 2 Fl. 2 Cors et Basson, oe. post. Augsbg., Gombart & Co. [B. B.

10. Concerto p. Flûte princip. av. orch. Ms. Stb. [Darmst.

6 Quatuors concert. p. la Fl. V. A. & Vcl. oe. 2. Amsterd. fol. [br. Mus.

Quatuors (3) p. V. A. Basson et B. oe. 73. Paris. [Paris Nat.

3 Quartetti accomodati per 2 Cembali, Ms. qufol. [Dresd. Mus.

6 Quatuors p. Clarinette, V. A. et B. d'après Pleyel. Paris, Imbault. Stb. [Brüss. Cons.

Select Quartetts for a germ. Fl. V. Ten. & Vcl. Lond. 4 Stb. fol. (von D. und Pleyel). [br. Mus.

Sonate en Quatuor p. Pfte. avec Fl. Cor et Alto. Paris. [Paris Nat.

3 Quartetti per Fl. V. Va. e B. Ms. Stb. [Maild. Cons.

6 Trios p. 2 Fl. & B. op. 19. Lond. [br. Mus.

6 Trios for 2 Fl. or Fl. V. & Vcl. op. 60. 2 books. Lond. fol. [br. Mus.

3 Trios p. Fl. V. et B. (in G. D. Dm.) Paris, Gaveaux. Stb. [Lübeck.

3 Trios concertans p. Fl., Clarinette et Basson, ou Fl. V. et Vcl. 2. liv. 2. éd. Offenb. André. 3 Stb. [B. B.

6 Trios p. la Fl. V. et B. Paris. [Paris Nat.

12 Trios f. 2 Clarin. u. Fag. oder Horn, Clar. u. Fag. op. 27. 75. [Musikfr. Wien.

4. 5. 6. Trio per 3 flauti. [ib.

3 Trii per 3 Flauti. Ms. P. [Mailand Cons.

3 Sonates de clav. et flûte. [C. P.

3 Duos concert. p. 2 Clarinettes, oe. 67. Paris. [Paris Nat. br. Mus: London, fol.

6 Duos concertants p. Clarinette et Basson (nur 1 sätzig). Ms. 51 B. Wolfenb.

6 Duos p. Clarinette et Basson. Paris, Porthaux. 1 vol. [Brüssel Cons.

op. A. 3 Duos p. 2 Fl. Paris, Magasin de musique à l'usage des fêtes nationales. 2 Stb. [B. M.

12 petits Duos faciles p. 2 Flûtes, oe. 57. Paris. [Paris Nat.

6 Duos dialogues p. 2 Fl. op. 65. Hbg., Böhme. 2 Stb. [B. M.

3 Duos conc. p. 2 Fl. Hbg., op. 80. J. A. Böhme. 2 Stb. [B. M.

12 Duos and 36 Adagio & Allegro movements taken from ... Flute concertos. London. fol. [br. Mus.

6 Duos concert. p. 2 flûtes. Nouv. ed. Paris. 2 Stb. [br. Mus.

Das br. Mus. besitzt noch an Duos f. 2 Flöten, gedr. in London und Paris: 13 Hefte in Stb. oe. 5. 18. 53. 60. 64. 81.

6 Duetti per 2 flauti. Ms. P. [Maild. Cons.

8 Duetti p. 2 Fl. [Musikfr. Wien.

18 leichte und angenehme Duetten für Anfänger für 2 Flöten. [Musikfr. Wien.

Studio per flauto contenente 20 Duetti. [ib.

20 Airs p. 2 Fl. Mannh., J. M. Götz. 2 Stb. [B. M.

Solos f. Flöte op. 50. 58. 59. [br. Mus.

3 Sonates p. 1 Fl. av. B. Offenbach, André. fol. [br. Mus.

3 Sonates p. Pfte. av. Flûte obl. Paris. [Paris Nat.

Sonates p. la Flute et basse. 3. et 4. livre. Paris. [Paris Nat.

3 Sonates p. Clarinette et Basse. Paris. [Paris Nat.

6 Sonates p. basson et Bc. Paris, Sieber. 1 vol. [Brüss. Cons.

1 Piece f. Clav. u. V. in Choix de musique 1784 Nr. 54. [B. M.

Das br. Mus. besitzt im Ganzen 53 Drucke von ihm, darunter viele Einzeldrucke von kleinen Piecen f. Flöte, auch 1 Chanson.

Méthode théoretique et pratique pour la Flûte. Paris. [Paris Nat.

Méthode complète p. la Flute. Nouv. éd. Paris. fol. — Offenb., André. [br. Mus.

— Nouvelle Methode. Paris. [br. Mus.

— 3. éd. Paris (1797) Janet & Cotelle. fol. [br. Mus.

Neue theoretisch-practische Flötenschule. Wien, Eder. [Musikfr. Wien.

Flöten-Schule. Wien, Cappi. [ib.

Metodo per il flagioletto. Torino, Magrini. [Mailand Cons.

Pougin teilt aus Verzeichnissen noch eine Anzahl Opern mit dem Datum ihrer Aufführung mit.

Devienne, M., le Jeune.

Bekannt durch 6 Duettes pour 2 Fl. trav. Berlin, Hummel. 2 Stb. [B. B.

Devillers, ... Organist an der Hauptkirche zu St. Peter in Lisle (Frankr.) um 1770. (Burney 1, 2.)

Devisme du Valgay, Anne-Pierre-Jacques, geb. um 1745 zu Paris, gest. im Mai 1819 zu Caudebec, im Alter von 75 Jahren. Betrieb anfänglich Musik, übernahm aber gegen 1777 die Pachtung der Oper in Paris und blieb zeitlebens in der Verwaltung derselben unter den verschiedensten Verhältnissen (Fétis darüber ausführlich). Man führt von ihm zwei musikliterarische Werke an:

1. Abrégé des règles de la composition et de l'accompagnement, par M. De*** mis au jour et gravé par Mme. Tarade. Paris 1767 Mme. Tarade. fol. [Brüssel.

2. Pasilogie, ou de la musique considérée comme langue universelle. Paris 1806. 8°. [Glasgow.

Devisme (Devismes), Madame **Jeanne-Hippolite Moyroud,** Frau des obigen, geb. um 1765 zu Lyon, trat 1800 als Komponistin in der grofsen Oper zu Paris mit der Oper auf:

Praxitèle ou la Ceinture, opéra en 1 acte, 24. Juli 1800 aufgef. und 8 mal repitiert. Ms. P. [Paris l'opéra unter dem Namen Devismes.

De Vos, Laurent, siehe **Vos.**

Devre (de Vire, de Haver), **Petrus,** 1483 päpstlicher Sänger (Viertelj. 3, 242).

Dewar, Rev. **Daniel,** LL. D., ein schottischer Schriftsteller, Professor der Moral-Philosophie a/d. Universität zu Aberdeen und Verfasser von

Observations on the Character, Customs, Superstitions, Music, Poetry, and Language of the Irish. ... London 1812. 2 voll. [br. Mus. (Brown).

Deyffel, ... ein Violinist des 17. Jhs., von dem sich eine Fantasia (oft nur zweistimmig) im Ms. 114 B. Br. befindet.

Deykowsky, Laurentius, um 1643 Musiker am polnischen Hofe. Scacchi teilt in seinem Cribrum S. 217 einen Canon von ihm mit.

Deysinger, Johann Franz Peter, nennt sich 1763 u. 1788 Organist und Ludimagister im Kloster Michselfeld in der Pfalz. Unter der Dedication bezeichnet er sich mit Organist, Cantor und Schulmeister. Er war nicht Geistlicher, auch nicht Mönch in obigem Kloster. Er gab eine Schule für Orgel- u. Klavierspiel heraus, betitelt:

1. Compendium musicum oder Fundamenta partiturae d. i. Gründlicher Unterricht die Orgel und das Clavier wohl schlagen zu lernen. Augsburg 1763 J. J. Lotter. qu4°. 4 Bll. 78 S. in 2 Thl. [B.M. B.B. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

— gleicher Titel, 2. verb. Aufl. ebd. 1788. qu4°. [B.B. B.M. Freising. br. Mus.

2. Der musikalische Dilettante. Wien 1770. [B.M.

Dezaides, siehe **Dezède.**

Dezais, ... ein Pariser Tanzlehrer und Komponist, wie er sich selbst nennt, im Anfange des 18. Jhs., der mit Feuillet gemeinsam herausgab:

1. Recueil de nouvelles contredances mises en chorégraphie par le Sr. Dezais. Paris 1712 chez l'auteur rue de Bussi. 8°. 196 S. [Brüssel. Bologna.

2. Chorégraphie ou l'art de décrire la dance par caractères, figures et signes ... par Mrs. Feuillet et Dezais. Paris 1713 chez le Sr. Dezais. fol. [ib.

Dezède, Florine, eine Tochter des Opernkomponisten, ist bekannt durch eine Oper, die 1781 in der komischen Oper zu Paris gegeben wurde:

Lucette et Lucas. Comédie en 1 acte en prose par Forgeot. Paris. P. fol. Die Angabe Fétis' ist falsch. Als Verfasserin ist gez. „Mademoiselle Dezède". [Paris Nat. br. Mus.

Dezède (Dezaides, Desaides), **N...**, auch nur D. Z., oder M. D. Z. gezeichnet. Ueber seine Herkunft herrscht völliges Dunkel. Einige Biographen sagen er war ein Deutscher, andere er war zu Lyon geboren. Reichardt schreibt: geb. 1744 zu Turin, gest. 179* zu Paris. Gegen 1772 oder auch schon früher muss er nach Paris gekommen sein, denn in diesem Jahre geht seine erste Oper über die Pariser Bretter. Seine Opern fanden eine weite Verbreitung. Ein Urteil über dieselben giebt Fétis in Kürze, auch im Uebrigen teilt Fétis Manches über sein äufseres Leben mit. Er starb zu Paris um 1792. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Alcindor. opéra-féerie en 3 act. (17/4 1787 in Paris, gr. Oper). [Paris l'opéra 3 voll. in gr. 4°. Ms. P.

Alexis et Justine. Coméd. lyrique en 2 a. (14/1 1785) oe. XIII. Paris chez Le Roy. P. u. Stb. [Hofb. Wien. Darmst. C. P. B. M: Paris (21/1 1783) Des Lauriers; mit M. D. Z. gez. Paris Nat. u. Brüssel Cons. dieselbe Ausgabe. B. B. Ms. 4900 deutsch von Neefe. Part. br. Mus. Einzelnes daraus im Druck und die Part.

Blaise et Babet, ou la suite de trois fermiers. Comédie en 2 act. (4/4 1783). Paris, Verdun. P. kl. fol. 178 S. u. Stb. [Hofb. Wien. Darmst. in P. u. Stb. nebst Kl.-A. und anderen Arrangem. C. P. Brüssel. B. M: Datum 4/4 1788 impr. par Basset. Nur mit M. D. Z. gez. Paris Nat: Ausg. von Deslauriers, ohne Datum. br. Mus. 7 Gesge. im Einzeldruck. Brüss. Cons.

— Gesänge aus Bl. et Bab. Kopenhag., Sönnichsen. Kl.-A. ohne Autor. [B. B.

Cécile, op.com. en 3 act. et en prose, paroles de Mabille, représ. 26/2 1780. Ms. P. [Paris Nat.

L'erreur d'un moment ou la suite de Julie. Coméd. en 1 acte. Paris (1773) Houbaut. P. 127 S. in kl. fol. [Hofb. Wien. B. B. Darmst. C. P. Brüssel Cons. Paris Nat. br. Mus. P. u. Einzelnes daraus.

— a. Ausg. in P. Paris, de la Chevardière. fol. [B. B.

La fête de la Cinquantaine, op. en 2 act. Paris, Nadermann. P. fol. (Text von Faur). [B. B. br. Mus. Paris Nat. Darmst. Brüssel Cons.

Julie. Coméd. en 3 act. (22/9 1772). Paris, Chevardière. Lyon, Castaud. P. kl. fol. 210 Seit. [Hofb. Wien. B. B: Paris, Houbaut. P. 210 S. fol. Paris Nat. B. M. Brüssel Cons: Paris 1777 Deslauriers. Dresd. Mus: Paris, Chevardière. P. fol. Darmst. P. u. Stb. im Ms. C. P. B. Lpz.

Péronne sauvée, opéra en 4 actes (27/5 1783. Ballet von Gardel l'aîné). Wurde in der grofsen Oper gegeben. Wiederholungen unbekannt, siehe Lajarte. [Paris l'opéra 4 voll. in 4°. Ms. P. br. Mus. Einzelnes daraus im Druck.

Les trois fermiers. Comédie en 2 a. (16/5 1777). Paris chez le Sr Houbaut. P. kl. fol. [Hofb. Wien. Darmst. Brüssel: Paris, Des Lauriers. P. fol. 214 S. B. M. Brüssel Cons: Des Lauriers. Paris Nat. C. P. br. Mus. Einzelnes daraus.

— Die drei Pächter in 2 Aufzg. Ms. P. [B. B. 4901. B. M. im Kl.-A. Ms.

Töffel und Dorchen in 2 Aufz. Fortsetzung zu den 3 Pächtern. Ms. 4902. P. B. Berlin. Wahrscheinlich ist dies die Oper *Blaise* et *Babet*, ou la suite de trois fermiers.

2 Arien in Joh. André's 3. Samlwk.

Airs avec Pfte. in Choix de mus. 1784 Nr. 30. [B. M.

In Hummel's 3. Samlwk. eine Piece.

In John Corri's select collection c. 1788 p. 47 im 3. Bde. ein Gesg. — In Rellstab's Clavier-Magazin im 3. Viertelj. 1 Piece.

In Ms. 304 B. Wolfenb. 6 Gesge. aus Julie, mit Des-Aides gez. Andere in Ms. 305 Nr. 44—49.

Pougin teilt eine Liste von 19 Opern mit, ausgezogen aus Verzeichnissen.

Dezieque, Jean-Jacques, Kapellmeister am Notre-Dame du Sablon zu Brüssel, Mitte des 18. Jhs. (Straeten 4, 336).

Dfichere (soll vielleicht ein französierter Fischer sein) ist in Landrin's Recueil mit Airs vertreten.

Dialogue sur la musique 1725 u. 1735, siehe **Chateauneuf.**

Diamant, Le poli, siehe **Lonette.**

Dias, Frater **Emanuel,** ist in den Jahren 1677/78 Chorknabenlehrer a/d. Privatkapelle der Königin Katharina von England mit 40 £ Gehalt.

Diaz, Gabriel, unter Philipp IV. von Spanien (1621 — 1665) Kammersänger (Fuertes Gesch. 2, 185).

Die B. M. besitzt von ihm 8 Gesänge, Romanzen zu 2 und 4 Stim. im Ms. 200, Chorb. des 17. Jhs.

Diaz, Gregorio, ein spanischer Musikschriftsteller des 18. Jhs., von dem man kennt:

Dialogo critico reflexivo entre Amphion y Orpheo, sobre et estado en que se halla la Profesion de la Musica en España, y principalmente sobre algunos methodes, que han querido introducir en ella ciertos Profesores, que por acreditar sus hipotesis, han venido à caer en el abismo de la confusion, y queriendo sobstenerlos, à impulsos de su tenacidad, han hecho tema lo que pretenden sistèma . . . Madrid 1765 Ant. Mayoràl. 8º. 43 S. [Bologna.

Dibdin, Charles (senior), geb. zu Dibden, nahe bei Southampton am 15. März (nach Stephen am 4/3) 1745, gest. zu London am 25. Juli 1814. Ein Schauspieler, Theaterdichter und Komponist von zahlreichen Songs. Stratton rechnet sie bis an die 1300. Er war als Knabe Sänger an der Kathedrale zu Winchester, studierte Musik unter Fussel, ging um 1760 nach London u. trat als Sänger im Convent Gardentheater auf. 1762 brachte er ein Pastorale auf die Bühne, denen bald andere folgten. Um 1768 wurde er als Komponist vom Drury Lane Theater engagiert und trat dort auch als Schauspieler mit Erfolg auf. Zahlreiche Piecen fürs Theater, oft nur als Einlagen, schrieb er für die dortige Bühne. Bald darauf errichtete er ein Marionettentheater mit Gesang und schrieb für die Sadler-Wells-Truppe. 1776/8 war er in Frankreich. 1787/88 bereiste er ganz England und schrieb darüber das Werk „The musical tour of Mr. Dibdin". 1788 wollte er Indien besuchen, kehrte aber schon in demselben Jahre wegen ungünstiger Witterung wieder zurück u. begann seine frühere Thätigkeit an den Londoner Theatern; eröffnete auch (1789—1801) wieder selbst ein Theater „Sans-Souci" genannt, wo er komische Opern aufführte; zuletzt gründete er ein Musikgeschäft, geriet aber dabei in Geldverlegenheit und zog sich 1804 zurück, seine Mufsestunden zur Abfassung eines Gedichtes auf die Musik benützend; ebenso schrieb er eine musiktheoretische Abhandlung. Sein Sohn *Thomas* gab 1841 eine Biographie über ihn heraus nebst einer grofsen Anzahl Songs seines Vaters. (Grove. Stephen. Kidson. Brown. Gerber 2. Pohl 1, 169. Fétis. Bock'sche Musikztg. 1886 p. 42 nach einem Vortrage von Barrett. Die oben bereits erwähnte Biogr. seines Sohnes mit der Neuausgabe der Songs, siehe am Schluss, nebst der Biographie und Ausgabe von *Hogarth* und *W. Kitchiner.*

Von seinen Werken sind nachweisbar:

1. *Literarische Werke:*

The musical tour of . . . In which . . . previous to his embarkation for India . . . he finished his career as a public character. Sheffield 1788 print. by J. Gales, for the author. 4º. 443 S. gez. Lond. 1. Mai 1788. [B. B. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. Brüssel 5122. br. Mus.

The music of the best & most esteemed of the songs of . . . (Lond.) P. in 8º. [R. C. of Mus.

The harmonic preceptor, a didactic poem in 3 p. Lond. 1804 by the Author, Preston etc. 4º. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus. Brüssel 4481.

The progress of Love, cont. Love's Approach, Anxiety, Rapture & the Wedding Day. P. Lond. qufol. [R. C. of Mus.

A complete history of the english stage. Lond. (1800). 8°. 5 voll. [R. C. of Mus.

Music epitomized; a school book, in which the whole science of music is clearly explained ... Lond. 8°. [Glasgow.

— The ninth ed., with considerable additions ... by J. Jousse. Lond., Goulding. 8°. [Brüssel 5404. Im br. Mus. die 2. 3. 6. und 12. Ausg.

The english Pythagoras; or every man his own music master. Lond. 1808. 4°. [Glasgow. br. Mus.

2. *Operetten und Verwandtes:*

(The Blackamoor.) The Overt. & fav. songs. Lond. (1776). qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Brickdust Man; a musical dialogue. Part. Lond. 1772. fol. [R. C. of Mus.

The Cake House. Sixteen songs ... ib. (1801). fol. [br. Mus.

The Captive, an opera 1769. [R. C. of Mus.

Castle in the air, 19 songs ... ib. (1792) fol. [br. Mus.

The Cestus, a Serenata. L. (1783). qufol. [ib.

The Chelsea pensioner, an opera 1779. [R. C. of Mus.

Christmas Gambols, 9 songs ... ib. (1795). [br. Mus. R. C. of Mus.

The Christmas tale. (An opera.) L. (1774). [br. Mus. R. C. of Mus.

Damon & Phillidor, a comic opera. Lond. (1768). qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Deserter, an op. 1773. [R. C. of Mus.

The Ephesian Matron, or The Widow's Tears, a comic Serenata ... ib. (1769). [br. Mus. R. C. of Mus.

A Frisk. 18 songs. ib. 1801. [br. Mus.

The Grenadier; a music. dialogue. Part. Lond. 1773. fol. [R. C. of Mus.

Harlequin Freemason, ... 1780. [R. C. of Mus.

(The Institution of the Garter.) The overt., songs etc. in ... or Arthur's Round table restored ... ib. (1771). [br. Mus. R. C. of Mus.

The Islanders, an opera 1780. [R. C. of Mus.

(The Jubilee.) The overt., songs ... or Shakesp. Garland. ib. (1770). [br. Mus. R. C. of Mus.

Liberty Hall; or, the Test of good Fellowship; a com. opera. (Kl.-A.) ib. 1785. [br. Mus. R. C. of Mus.

Lionel & Clarissa; or, a School for fathers; a com. opera (anonym). London (1770). qufol. [R. C. of Mus. br. Mus. nebst einem Arrangement für die german Flute, V. Ob. u. Guitarre.

(The Mirror.) The overt. comic songs etc. in ... or Harlequin every where ... ib. (1779). [br. Mus. R. C. of Mus.

The Padlock; a com. op. (Kl.-A.) Lond. (1768). [br. Mus. R. C. of Mus. Paris Nat. Darmst.

(Pigmy Revels.) The comic tunes, songs & dances in the pantomime ... ib. 1770. [br. Mus.

Plymouth in an Uproar, an opera 1779. [R. C. of Mus.

(Poor Vulcan.) The overt., songs ... in ... a comic op. ib. (1778). [br. Mus. R. C. of Mus.

(The Quaker.) The ov. songs in ... a com. op. (Kl.-A.) ib. 1777. [br. Mus. R. C. of Mus.

Queen Mab, a cantata 1769. [R. C. of Mus. Glasgow.

The Recruiting Sergeant; a musical entertainment. Lond. 1770. fol. [R. C. of Mus.

A School for Fathers (siehe Lionel & Clarissa); a com. op. (Kl.-A.) ib. [br. Mus.

The Seraglio. The overt., songs ... ib. (1776). [br. Mus. R. C. of Mus.

Shakespear's Garland, or the Warwickshire Jubilee, being a coll. of ballads, catches and glees as perform'd at the Theatre royal, Drury Lane. 2 Parts. Lond. 1769. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. Liepm. besafs eine Ausg. „perform'd in the great booth at Stratford upon Avon. Lond., Johnson." 2 voll. fol. zu 7 u. 8 S.

The Touchstone. The overt.. songs ... ib. (1779). [br. Mus. R. C. of Mus.

The Trip to Portsmouth, an op. 1773. [R. C. of Mus.

The Turnspit. A Cantata, in the Manner of the Duet cart. s. l. fol. [br. Mus.

The two Misers, an opera 1775. [R. C. of Mus.

The Virgin unmasked, an opera. P. Lond. 1786. qufol. [R. C. of Mus.

The Wedding Ring, an opera 1773. [R. C. of Mus.

The Waterman, an op. 1774. [R. C. of Mus.

The Lyrist; or family Conc., cont. the Overt., fav. songs etc. in the operas of The Islanders, Plymouth in an uproar, Chelsea Pensioner, & Harlequin Freemason. vol. 1. Lond. (1780). qufol. [br. Mus.

An entire new musical work ... to be published in 6 numbers ... called The Monthly Lyrist, or family Concert, to consist of Overt., Songs, Catches, Glees

& other pieces of musica. Lond., Thompson. qufol. [br. Mus. nur 3 Nrn. vorh.

Airs d'operas et de vaudevilles. 4 voll. in fol. [Brüssel 2858, der Kat. sagt Recueil factice?

A collect. of catches & glees for 2, 3 or 4 v. with Guittars & Flutes. ib. (1772).

A collect. of english songs & cantatas. Op. 1. ib. (1763).

A choice coll. of nautical songs. Lond. (1868—74. 20 Nrn.)

A collection of the songs written, composed, and sung by him in the undermentioned table entertainments, produced at the Lyceum and Sans Souci Theatres and elsewhere. London (1789—1801). 6 voll. fol. Enthaltend 1. The Ways, or the camp of pleasure. 2. The oddities. 3. Private theatricals, or nature in Nubibus. 4. The Quizzes, or A trip to Elysium. 5. Castles in the air. 6. Great News, or a trip to the Antipodes. 7. Will of the Wisp. 8. Christmas Gambols. 9. The general election. 10. Valentine's day. 11. The Sphinx. 12. King & Queen. 13. A tour to the land's end. 14. A Frisk. 15. The cake house. 16. Tom Wilkins. Manche erschienen auch einzeln. [R. C. of Mus. C. P.

6 Songs in Einzeldrucken. Lond. fol. [R. C. of Mus.

110 Songs, ediert von *H. Phillips*, Chappell. Lond. 1863. 8°. [br. Mus.

Mehrere Oden zu Festlichkeiten. [br. Mus.

Das br. Mus. besitzt ohngefähr 347 Drucke, von denen die wichtigsten oben angeführt sind, alle übrigen bestehen aus Einzeldrucken von Songs und Ballads, dabei auch eine Collection Songs für Flöte arrangiert.

In John Corri's Select collection c. 1788 im 2. Bd. p. 21. 23. 25. 55. 56. 66. 70. 71. u. im 3. Bde. p. 43 Gesge.

12 Country dances & 6 cotilions. Lond., printed J. Johnson. qu4°. [br. Mus.

The professional life of Ch. D., written by himself. Lond. 1803. 8°. 4 voll. [R. C. of Mus. br. Mus.

— 2. Bd. in 2. Aufl. 1803/4. [ib.

— together with the words of 800 songs, 220 of which will have their appropriate music. Lond. 1809. 2 voll. 8°. [br. Mus.

Songs of Ch. D. Collected & arranged by Thom. Dibdin, with a memoir. Plates by George *Cruikshank*. Lond. 1841. kl. 8°. [R. C. of Mus.

The songs of Ch. D., chronologically arranged, with notes, historical, biographical & critical ... To which is prefixed a memoir of the author, by *George Hogarth*. Lond. 1842. 4°. [br. Mus.

— Lond. 1847/48. 2 voll. in gr. 8°. [Glasgow.

The 6 songs of ... with a memoir of his life & writings by *W. Kitchiner*. Lond. 1823. 4°. [br. Mus.

Dibdin, Charles, junior, eigentlich Charles Isaac Mungo, ein englischer Dichter und Schriftsteller, unehelicher Sohn des Charles senior, der auch einige Songs komponierte, geb. 1770, gest. zu London 1831. Er war auch einige Zeit Besitzer des Sadler's Wells Theater in London u. schrieb für dasselbe einige Stücke. Wie weit seine musikalischen Leistungen reichten, ist unbekannt (Brown).

Dibdin, Thomas John, ein englischer Musiker und Dramatist, Bruder des Charles jun., geb. 21 März 1771 zu London und ebd. gest. am 16. Sept. 1841 (Brown). Er gab heraus:

The Reminiscences of Tho. D. of ... Covent Garden, Drury Lane, Haymarket ... London 1827 Colburn. 2 voll. in 8°. mit Portr. [R. C. of Mus. Brüssel. br. Mus.

The last lays of the last of the three Dibdins, cont. 50 new songs & 150 selections from published & unpublished productions. Lond. 1833. 8°. [br. Mus.

Dicelius, Johann Sebastian, geb. zu Schmalkalden, studierte Medicin, ging dann zur Musik über und wurde um 1699 Kantor zu Tondern in Schleswig. Gerber 2 verzeichnet von ihm eine

Nacht-Musik auf Schenckii Geburtstag, à Canto solo con Ritornello à 2 V. e Bc. Jena 1669. 1 Bog. in fol.

Diepedaille, Philippe, war um 1533 an der Kgl. Kapelle zu Paris mit 140 liv. angestellt. (Castil Blaze p. 297.)

Dictionnaire lyrique 1769, s. **Dubreuil.**

Dictionnaire portatif 1754. 1763 s. **Léris.**

Didier, ... Kapellmeister an der Hofkapelle zu Paris nach Rousseau u. Belin. (Castil-Blaze 71.)

Didot l'aîné. Verleger in Paris, gab heraus:

Recueil lyrique d'airs choisies des meilleurs musiçales italiennes avec la Basscont. 1. Recueil. 1771. 88 Seit. in 8°. [B. B.

Diedel, Christoph Daniel, im 17. Jh. Organist in Crailsheim in Württemberg (Titel ohne Jahr), ist bekannt durch den Gelegenheitsgesang:

Edler Sterbens-Gewinn, welcher von Herrn ... mit 4 Stim. gezieret und bey Hoch-Adelicher Leichenbestattung ... abgesungen ... 2 Bll. in 4°. P. ohne Ort u. Jahr. „O süfser Tod, willkommen bist du mir", 11 Stroph. [B. Zw.

Diedrich von dem Werder, ein Dichter und Komponist (?) des 17. Jhs., von dem folgendes Werk bekannt ist:

24 freudenreiche Trost-Lieder ... Nur mit einer Stimme, jedoch mit einem gar stil-lautendem Saitenspiel begleitet. Leipzig 1653 Tob. Riesen. 4°. 77 S. 24 Lieder für C. u. Bc. [Wernigerode.

Dieffenbeckhs (Diefsenpeckh), **Wolf,** wird Ende 1636 aus dem Verbande der Hofkapelle in München entlassen. Er war Bassist und erhielt um 1635: 250 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Diegelmann, Georg:

Klag-Trost-Ode für Herrn Georg Otto (Warum ist des Menschen Leben, 4st. in P.) Nürnberg 1674. 12 Stroph. [B. Zw. 440.

Diego de el Castillo, wird in Arauxo's Discursos de musica 1626 als Musiker citiert.

Diego de Segovia, Kapellan und Sänger a/d. Hofkapelle der Königin Isabella in Sevilla, gez. am 20. Dez. 1490 (Pedrell's Hispaniae schola musica, vol. 1, Vorwort 13).

Diel, Florentino, aus Speier am Rh., war 1491 Pfarrer an St. Christoph in Mainz und bekleidete die Stelle noch 1509 als er Konrad von Zabern theoretisches Musikwerk herausgab (s. d.). D. gab 1509 auch eine „Grammatica initiales valde resoluta" u. a. heraus (M. f. M. 20, 153).

Diener, ... war nach Gerber 1 um 1737 in der Hofkapelle zu Merseburg Sänger u. genoss eines grofsen Rufes. Breitkopf besafs einst eine Passionsmusik von ihm im Ms.

Dierbach, Johann, war von 1709 bis 1736 Chordirektor an der St. Aurelienkirche zu Strafsburg i/Els. (Lobstein 94).

Dies, Albert Christoph, ein Maler, geb. 1755 zu Hannover, gest. zu Wien am 28. Dez. 1822. (Becker 2, 39.) Er ist der Verfasser von:

Biographische Nachrichten von Joseph Haydn. Nach mündlichen Erzählungen desselben, entworfen und herausgegeben von ... Wien 1810 Camesina. 8°. 200 S. mit Portr. u. Notenbeilag. [B. B. Brüssel. Glasgow. Musikfr. Wien.

Diesner, G., siehe **Disineer.**

Diessel, Gottfried, aus Braunschweig, um 1754 Lautenist a/d. Hofkapelle in Gotha. (Marpurg 1, 271.)

Diest (Deyst?) **Antonio,** wird von 1563—1565 (im letzteren Jahre unter Deyst) als Knabensänger an der spanischen Hofkapelle unter Philipp II. genannt (Straeten 1, 245. 8, 80).

Dietbold, Kaspar, ein Handwerker zu Zürich um 1650, der mit Eifer die Musik ausübte (Walter sagt: „die Composition zeuget auch deutlich davon"). Er soll Daphnis aus Cimbrien, Hirtenlieder zu 4 Stim. 1656 in Zürich herausgegeben haben. (Walther.) Mir ist er durch Simler's teutsche

Getichte, 3. Aufl. 1663 bekannt und durch obige

Daphnis aus Cimbrien Galathea. Schaffhausen 1656 Kaspar Suter. 8°. Bog. a 1—8 bis n 1—8. 4stim. Lieder von Caspar Dietbold und Theobald Grümmer. Prof. Rud. Wagener schreibt in seinem Bibliothekskataloge, dass die beiden Namen pseudonym sind und die Lieder von Rist herrühren (der allerdings Lieder mit ähnlichem Titel ohne Autor 1642 herausgab.)

Die Bibl. in Strafsburg i/Els. u. B. Lpz. schreiben die Samlg. Theobald Grummer zu unter dem Titel: Des Daphnis aus Cimbrien Galathea. Lüneburg 1642. Enth. 35 Lieder mit Melodien und B. von H. Pape, Joh. Schop u. Ungen. Diese Angaben weisen noch deutlicher auf Rist hin, dessen Samlg. 1642 ohne Autor erschien.

Dietelmair, Michael, geb. 16. Aug. 1677 zu Nürnberg, gest. 15. April 1739 ebd. Ein evangelischer Geistlicher, zuletzt Diakonus in Nürnberg, studierte Musik unter Kasp. Wecker und Gabr. Schütze und soll auch als Komponist aufgetreten sein (Gerber 2).

Dieten, Theodor, aus Leyden, ist am 27. März 1717 als „musices magister" an der Universität zu Leyden eingeschrieben. (Bouwst. 3, 5.)

Dieter (Dietter) **Christian Ludwig,** geb. 13. Jun. 1757 zu Ludwigsburg; die Lpz. Ztg. erwähnt ihn noch im Jahre 1815. Zögling der Karlsschule in Stuttgart, wollte Maler werden, wandte sich aber bald der Musik zu, wurde Violinist und erhielt als Komponist 1778 eine Preismedaille. 1781 verliefs er die Akademie u. wurde als Kammermusiker an der Hofkapelle angestellt. Gerber 1, 2 u. die Lpz. Ztg. führen Opern, Sinfonien, Violinsoli, Konzerte für verschiedene Instrumente u. a. an, gefunden habe ich nur unter Dietter und Dieter, mit und ohne Vornamen:

Belmonte und Constanze, eine Operette in 3 Acten, op. 5: 1787. Ms. P. [Schwerin F. 2 Exempl. mit dem Dedicationsschreiben: Stuttgart 24. Sept. 1787 Hofmusikus Chrst. Ludw. Dieter.

Der Irrwisch, Operette. Ms. P. [Darmst.

Simphonie concertante p. 2 flûtes av. acc. de 2 V. A. Vcl. 2 Ob. 2 Cor. Oe. 3. Paris, Richault. Stb. [Mailand Cons.

Concerto p. le Basson. Zuric, Naigueli. Paris, Nadermann. Stb. (mit Orchesterbegltg.) [B. B.

Concerto concertant pour 2 Bassons princ. avec acc. de 2 V. A. etc. (Nr. 2) Zuric. [Darmst. vorh. Basson 2. solo u. Orchesterstim.

6 Sonate à V. solo e. B. Ms. P. [Darmst.

12 pièces concert. p. 2 Fl. oe. 26. Cah. 2. 3. Lips. fol. [br. Mus.

Six petits Duos pour 2 Bassons. Op. 1. Zuric. [Darmst. in 2 Stb.

Six Duos p. flûte et Violon. Lps., Br. & H. [Kat. Liepmannssohn.

Reichard 1790 führt folgende Singspiele an: 1. Der Schulz im Dorfe. 2. Der Irrwisch. 3. Der Rekrutenaushub. 4. Glücklich zusammengelogen. 5. Das Freischiefsen. 6. Laura Rosetti. 7. Die Dorfdeputierten. 8. Der Luftballon. Gerber 1 führt noch an: 9. Belmonte und Constanze (hieraus teilt Bossler in seinen Grazien, Juli, ein Duett f. Sopran und Bass mit unter dem Namen „Dieter"). Gerber 2 führt noch unter Dieter an: 10. Des Teufels Lustschloss 1802, dann unter Dietter: 11. Elisinde 1794.

Dieterich, Friedrich Georg, geb. 1686 in Schwäbisch-Hall. Studierte in Stuttgart um 1705, ging nach Augsburg 1708, 1710 nach Italien, 1711 erhielt er den Organistenposten an der Katharinenkirche in Schwäbisch-Hall u. 1720 den an der Michaeliskirche. Lebte noch 1739. (Mattheson 1, 51. Gerber 1.)

Dieterlin, Johann Jakob, geb. 1684, gest. 4. Februar 1757 zu Strafsburg i/Els., war von 1706—9 Organist an St.-Wilhelm in Strafsburg, kam dann 1710—21 an St. Niklaus und zuletzt am 24/3 1721 an die Neue Kirche (Lobstein 45. 84. 88).

Diethel, Balthasar, um 1492 Posaunist an der Stadtkapelle in Augsburg (M. f. M. 30, 82).

Dietl, Erasmus. Instrumentist an der Hofkapelle in München vom 1/1 1601—1608 mit 200 Gld. Gehalt. (Kreisarchiv.)

Dietmann, Hans, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. von 1602—1612. (Köchel 1.)

Dietrich, Barthold, um 1606 französischer Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden mit 221 Gld. 12 gr. Gehalt (Fürstenau 1, 39).

Dietrich (Theodoricus), **Georg,** geb. 1525 zu Meifsen, gest. 3. Sept. 1598 ebd., am 4. Sept. begraben. 1540 besuchte er die Stadtschule, 1549 die Landesschule St. Afra und erhielt 1553 die Kantorstelle an der Stadtschule zu Meifsen, die er bis zum 1. März 1585 bekleidete, an welchem Datum ihn ein Schlaganfall unfähig machte das Amt ferner zu bekleiden, doch gewährte ihm der Rat eine auskömmliche Pension (nach einer Hds. der B. Dresden, einer Kopie der Leichenpredigt, die Dr. K. Benndorf in einer Dresdner Fachzeitung veröffentlichte). Aus dem s. Staatsarchive ist noch nachzutragen, dass er den Kurfürst von Sachsen am 18/3 1575 um eine Freistelle für seinen Sohn bittet. Am 14/2 1599 erhält seine Wittwe eine Provision von 15 Gld. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Quaestiones musicae brevissimae a variis authoribus excerptae et illustratae variis exemplis, in usum puerorum scholae Misniensis a Georgio Theodorico Miseno Goerlitz 1573 Ambr. Fritsch. kl. 8°. 24 Bll. (Becker 2, 70.) [B. M. Hofb. Wien.

Christliche Gesenge, Lateinisch vnd Deutsch, zum Begrebnufs der Verstorbenen Christen, Durch ... Misnensem, vnd der Schulen daselbst Cantorem. Nürnberg 1573 Dieterich Gerlach. kl. 8°. sig. A—G. 31 liturgische 1 stim. Gesänge. [Dresden. B. W. br. Mus. eine Ausgabe: Nürnberg 1585 Katharina Gerlachin. B. B. von 1591.

Zahn 6, 57 teilt eine Melodie mit.

Die Kantoreigesellschaft in Pirna besafs einst den 9 stim. Gesang: Nun danket alle Gott, gez. mit „Org. Misn.“

Dietrich, Johann Anselm, Discantist um 1699 an der Hofkapelle in München mit 104 Gld. Gehalt. (Kreisarchiv.)

Dietrich, Pat. Joseph, geb. 1645 zu Rapperswil, gest. 1704 im Stifte Einsiedeln (Schweiz). 1662 trat er zu Einsiedeln in den Ordensverband der Benediktiner und wurde später zum Kapellmeister daselbst gewählt. Er war ein vortrefflicher Orgelspieler und Komponist vieler geistlichen Gesänge. (Schubiger 2, 46.)

Das St. Einsiedeln besitzt nur eine einzige Stimme eines hds. Werkes von ihm.

Dietrich, Marcus, nennt sich 1630 Studiosus Brandisii-Misnici und scheint zur Zeit in Leipzig studiert zu haben. Man kennt von ihm:

Ἀρχὴ τῆς σοφίας, d. i. Der Weifsheit Anfang, Aufz dem 111. Psalm v. 10 Denen Magisterii Candidatis Joh. Birnern ... 26. Jan. 1630 ... mit 6 Stim. sampt dem General-Bass in die Music versetzet ... Lpz., G. Ritzsch. 7 Stbll. 4°. Bc. in fol. [B. Kgsbg: C 2. B 1. 2., Bc.

Dietrich, Peter, ein unbekannter Musiker; fraglich ob er noch ins 18. Jh. gehört.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: Missa in F. für A. T. B. und Orgel. Stb.

Dietrich, Siegmund, Harfenist um 1635 an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarchiv).

Dietrich (Dieterich, Ditterich, latinisiert *Theodoricus*) **Sixt** (Xistus). Nach dem Matrikelbuche der Universität Freiburg i/Br. war er zwischen 1490—92 zu Augsburg geboren, gest. am 21. Okt. 1548 zu St. Gallen. D. verlebte seine

Jugend in Freiburg i/Br., studierte daselbst an der Universität (Matrikelbuch 23/8 1509 Sixtus Dietrich de Augusta), heiratete dort, fand aber nur ein kümmerliches Auskommen, so dass er 1517 nach Strafsburg ging und im Hause Rudolfinger's eine Anstellung wahrscheinlich als Schreiber fand; da aber auch hier die Einnahmen zu gering waren, so schickte er seine Frau nach Freiburg zu den Eltern zurück. 1518 erhielt er in Konstanz eine Lehrerstelle an der Schule mit jährlich 140 Gld. Gehalt. 1535 befindet er sich wahrscheinlich durch eine Erbschaft in wohlhabenden Verhältnissen und der stetige Wunsch an einer gelehrten Anstalt Musik fachmäfsig zu studieren tritt wieder lebhaft in ihm auf. Doch erst am 20. Dez. 1540 ist er an der Universität in Wittenberg eingeschrieben. Nach Konstanz zurückgekehrt verfiel er 1548 in eine schwere Krankheit — schon seit 1540 plagt ihn das Podagra — so dass er, als Kaiser Karl V. den 6. Aug. 1548 gegen Konstanz rückte, nebst dem Bürgermeister Gaisberg nach St. Gallen gebracht wurde, wo sie beide noch in demselben Jahre starben. Jörg Vogeli's Beschreibung der Belagerung der Statt Costanz 1548 sagt: man brachte den kranken weit berühmten Musicus u. Chronista nach St. Gallen. (Siehe Publikation Bd. 4 in 8^0 p. 49. M. f. M. 7, 192. 8, 112. 11, 63. Abdruck von 8 Briefen in Bd. 7, 122 ff. 159 und die ersten beiden Generalregister. Ambros 3, 395 ff.)

Dietrich gehört zu den begabtesten deutschen Komponisten des 16. Jhs., dessen Können sich auf gleicher Stufe wie seine Begabung befindet. Wenn er daher in seinen Briefen auch klagt, dass er seine Musikausbildung auf keiner Hochschule erhalten habe, so meint er damit nur, dass ihm infolgedessen eine ihm angemessene Anstellung als Musiker vorenthalten wird, da er nicht schwarz auf weifs nachweisen kann, dass er ein guter Musiker sei. Er hat sich in allen Formen der Komposition hervorgethan, Bedeutendes darin geleistet und fand bei seinen Zeitgenossen die höchste Anerkennung. Von seinen uns erhaltenen Werken lassen sich nachweisen:

1534. Epicedion Thomae Sporeri musicorum principis, Modulis musicis ... Argentorati, Schöffer et Apiarius. 5 Stb. [B. Zw. B. A. fehlt D. u. B.

1535. Magnificat octo tonorum ... Lib. I. Argentorati, Schöffer et Apiarius. 4 Stb. [B. Zw. B. M. o. Bass. B. B: A. B. Bohn in Br. 4 Stb.

— 1537 ib. [B. M. 4 Stb. Brüssel: D. B.

1541. Novum ac insigne opus musicum 36 Antiphonarum. Tenore ... Vitebg., Rhau. 4 Stb. $qu4^0$. [B. B. B. Zw. Hofb. Wien. Jena. Proske.

— Discantus Antiphonarum ist der Titel der übrigen Stb.

1545. Novum opus musicum tres tomos sacrorum Hymnorum ... Tenor. Vitebg., Rhau. 4 Stb. $qu4^0$. Inhaltsverz. in Publikation Bd. 4, 56. [B. Zw. Jena. B. A. B. B: C. Proske. Hofb. Wien fehlt C. Brüssel. br. Mus. Stockholm: fehlt C.

— Discantus, A. B. betitelt: Hymnorum.

39 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1).

4 Gesänge in neuen Ausgaben (Eitner 2), dazu kommen noch: Ab occultis meis 4 voc. — Domine fac mecum 4 voc. — Erue, Domine 2 voc. — O Domine Jesu 3 voc. — Servus tuus 2 voc. in der deutschen neuen Ausg. des Glarean, Publikation Bd. 16. — Eine genaue Beschreibung aller Drucke in Publik. Bd. 4 S. 53, doch befinden sich einige Irrtümer dabei, so muss es „Epicedion“ und in quer 12^0. heifsen. S. 55 Z. 20: „Ferialivm“. — In M. f. M. 26 zwei deutsche Lieder in P. Ms. Basel F. X. 5—9 unter Theodoricus, Nr. 37: In jamers thal lid ich grofs qual. 4st. „1545 Junio faciebat Xistus Dieterich“, im Bassus.

— F. X. 21 nur Tenor vorhanden Nr. 34: Gotz gnad aliud. Im Ganzen 10 Gesänge, siehe den gedr. Katalog.

Ms. Butsch 5 Stb. von 1538 in Bibl. Proske, Kat. 211: Tu autem cum oraveris 6 voc. — Amen dico vobis 6 voc.

Orgelstücke in Ms. Kotter 2, s. diesen.

Completi sunt dies 5 voc. in Ms. 15613, 27. P. [Hofb. Wien.

Sanctus, Ms. 444. D. T. B. [B. Zw. Ebendort in Ms. 16 u. 28 zwei geistl. Gesänge.

Ms. B. Kassel (Kat. 52) 1 Motette.

Dietrichstein, Graf **Moritz von,** geb. 19. Febr. 1775 zu Wien, gest. ebd. am 27. Aug. 1864, nicht 1854; 1859 schenkte er noch der Hofb. Wien eine seiner Kompositionen. Er diente von 1791—1800 im Heere, widmete sich dann dem Hofdienste, den Künsten u. Wissenschaften. 1819—26 war er Hofmusik-Graf, 1821—26 zugleich Intendant der Hoftheater, 1826—1845 Direktor der Hofbibl. und auch der Münz- und Antiken-Samlg., 1845 bis 48 Oberstkämmerer. In der Musik war er wohl erfahren und trat oft als Komponist auf, sowie er auch fördernd auf die Wiener Musikausübung und die Künstler einwirkte. (Wiener Recensionen 1865. Niederrh. Musikztg. 12, 294. Lpz. Ztg. 14, 359 u. a. O., siehe Reg.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Messgesänge u. Kirchenlieder f. 1 St. u. Klav. im Ms. [Musikfr. Wien.

12 Kirchenlieder f. die Schuljugend mit Org. f. 1 Singst., 1859 der Hofb. zu Wien verehrt. Ms. 19046. qufol. [Hofb. Wien.

Klage. Cantate f. 2 St. mit Chor. 1811. Ms. 15567. P. gr. fol. [Hofb. Wien.

Romanzen, franz. u. deutsch. 9. Samlg. der Gesge. [Musikfr. Wien.

6 Lieder, 8. Samlg. (Auf vom Berge etc.) Wien, Diabelli & Co. [ib. B. B.

Lied, der Gang ins Irrenhaus. [Musikfr. Wien.

6 Lieder, 8. Samlg. (An die Natur etc.) Karl Schönstein gewid.) [ib. B. B., letztere besitzt 3 Liedersamlg., die als 8. Samlg. bezeichnet sind.

6 Lieder (An mein Clavier). Wien, Steiner. [Musikfr. Wien.

6 Lieder. Himmel gew. (Klage etc.) Wien, Artaria. [ib.

6 Lieder. Baron Krufft gew. (Schäfers Klagelied etc.) Wien, Mechetti. [ib.

16 Lieder von Göthe, dem Dichter gew. (Erster Verlust etc.) Wien, Artaria. [ib.

10 Lieder von Steigentesch, dem Dichter gew. 1. Abth. Wien, Artaria. [Musikfr. Wien.

10 Lieder dito. 2. Abth. ib. [ib.

2 Trinklieder. Romanzen 10. Samlg. [ib.

6 Lieder in Musik gesetzt. Wien, Steiner & Co. [B. B. Dresd. Mus.

War's nicht ein Traum (1 st. mit Pfte.) Lpz. u. Berlin, Comptoir. [B. B.

11 Samlgen. Lieder in Musik gesetzt. In Wien bei Mechetti, Steiner u. Diabelli erschienen. [Hofb. Wien.

In Erichson's Musenalmanach von 1814 befinden sich einige Lieder. — Im Samlwk. Künstlerverein, Variat. f. Pfte. über 1 Thema von Diabelli.

12 deutsche Tänze u. 12 Trios f. d. Pianof. zu 4 Händen. Wien, Mechetti. qufol. [Dresd. Mus.

12 deutsche Tänze u. 12 Trios f. d. Pianof. zu 4 Händen. Wien, Steiner & Co. qufol. [Dresd. Mus.

12 Menuetten u. 12 Trios, aufgeführt im k. k. Redouten Saale u. für das Pianof. eingerichtet. Wien. qufol. [ib.

12 Deutsche Tänze u. 12 Trios nebst Coda comp. u. f. das Pianof. eingerichtet. Wien, Pietro Mechetti. qufol. [ib.

Ms. 16928: 12 Menuetten u. Trios, in 36 Stb. 1812—24. [Hofb. Wien.] — Ms. 18505 Tänze.

12 deutsche Tänze in Stb. 19048. fol.; noch 3 ähnliche Werke und 2 mehrst. weltl. Gesge. [Hofb. Wien.

12 Menuetten u. 12 Trio. 12 deutsche Tänze u. 12 Trios nebst Coda. 1812. Ms. 18791. P. 53 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

dito von 1814. Ms. 18792. P. [ib.

dito von 1817 u. 1818. Ms. 18793. P. [ib.

Minuetto f. 7 Blasinstr. [Musikfr. Wien.

Errata pour le Calendrier de Parme; paroles d'un vieux Astrologue de Schönbrunn; mus. par un troubadour de Nicolsbourg. Ms. viell. von obigem Autor. [Musikfr. Wien.

Diettenhofer, Joseph, geb. um 1743 zu Wien (Vindobonensis setzt er seinem Namen bei), Schüler von J. A. Steffan u. G. Chr. Wagenseil,

liefs sich nach längerem Aufenthalte in Frankreich in London als Musiklehrer nieder. 1791 reiste er nach Wien, vielleicht nur besuchsweise. 1797 liefs er sich in Berlin als Musiklehrer nieder und kündigte sich für Theorie, Klavier und Gesang an, trat auch in demselben Jahre als Mitglied in die Singakademie ein. 1799 scheint er wieder nach London gegangen zu sein, denn die Lpz. Ztg. 2, 7 enthält eine Ankündigung eines theoretischen Werkes in englischer Sprache, worin er sich als Musiklehrer bezeichnet. 1781 erschienen Lieder in London als op. 1 von ihm (Pohl 2, 90. 144. Ledebur). Mir liegt nur ein Kanon von ihm vor und mehrere Sonaten, betitelt:

The celebrated Canon: Non nobis Domine ... adapted as a fugue for 4 voices with 2 V. a Tenor & a B ... Lond. by Preston & Son. 1795. 8 Stb. in kl. fol. Der Original-Canon ist von Byrd. [Hofb. Wien. br. Mus. B. Wagener.

6 Sonatas for the pfte. with one V. obl. op. 1. London, by the author. 51 S. (1781.) fol. [br. Mus. B. Wagener.

6 Sonatas for the pfte. with one V. obl. op. 2. Lond. for the author. fol. 51 S. [br. Mus. B. Wagener.

Aufserdem gab er in London 6 favor. Sonatas von Boccherini 1783 heraus u. a. [im Besitze des br. Mus.

Dietz, Johann Christian Friedrich, lebte um 1785 zu Göttingen, schrieb Operetten u. a. und gab anonym heraus:

Beyträge zum Theater, zur Musik und der unterhaltenden Lektüre überhaupt. Stendal 1785. 8°. 1 Bd. 270 S. [B. B. Musikfr. Wien.

Dietz, Joseph. nach Fétis: in Preufsen gegen 1735 geboren, gab Mehreres in Nürnberg, Amsterdam und Paris heraus. Mir liegen von seinen Kompositionen, wo er sich aber mehrfach ohne Vornamen zeichnet, also seine Autorschaft nicht mit Sicherheit festzustellen ist, vor:

1. 2 Concerte für Violine u. Orch. in Stb.

2. Sonate f. V. u. B. in Stb. [beide in Bibl. Musikfr. Wien.

3. 6 Sonates pour le Clavecin ou le Pfte. acc. 1 V. e Vcl. oe. 1. Amsterd., Hummel. fol. [Dresd. Mus. mit vollem Namen gez.

4. 6 Sonatas for the harps. with V. & Vcl. London. fol. (vielleicht dieselben wie unter 3.) [br. Mus.

5. Rondeaux de Mr. G. C. Fischer, varié pour le Clavecin par Mr. Dietz. Amst., Hummel. qufol. [Dresd. Mus. Schwerin F.

Dieupart, Charles, ein geborener Franzose, kam 1707 nach London und richtete mit Haym u. Clayton eine italienische Oper ein, die aber 1710 durch Händel's Auftreten einging. Er war Klavierspieler. 1711 gab er mit Rich. Steele Konzerte, doch kam er so herunter, dass er schliefslich in den niedrigsten Lokalen musicierte. Er st. in vorgerücktem Alter im Jahre 1740. (Hawkins 5, 170). Das *br. Mus.* besitzt:

Select lessons for the harpsichord or spinet ... Lond. qufol. (auch in Cambridge FW.) und 4 Songs in Einzeldrucken. In der *B. B.* befindet sich eine Suite für Klavier, 3 ♭, Ms. 8561 qufol., kopiert nach einer Hds. von Seb. Bach, einst in Al. Fuchs' Besitz. — In Watts The musical Miscellany 30 Songs für V. u. Fl. (siehe Kat. Kgsbg.)

Six Suittes de Clavessin divisées en Ouvertures, Allemandes, Courantes, Sarabandes, Gavottes, Menuets, Rondeaux & Gigues composées & mises en concert ... pour un Violon & Flûte avec un Basse de Viole & un Archilut ... Amst., Est. Roger. 3 Stb. in fol. [Wolfenb.

Diez, Johann Sebastian, geb. gegen 1720 in Franken, war Chordirektor an der Kirche zu Wasserburg am Inn und gab heraus:

Alphabetarius musicus, exhibens 7 Missas solemnes in claves ordinarias distributas, et secundum stylum modernum, at tamen ecclesiasticum, elaboratas, op. 1. Augustae Vind. 1753 Lotter. 12 Stb. in fol. [B. M. fehlen V 1. Org. u. Pauken. Einsiedeln: C. B. 2 Viol.

Dièze, ... ein Opernkomponist des 18. Jhs. in Paris, von dem Pougin anführt: „Polycarpe et Pancrace", op.-com. en 2 act. 4. März 1797 im Theater Montansier aufgeführt und „Les trois prétendus", en 1 acte. 25. April 1801 ebd.

Diezelius, Valentinus, aus Witzenhausen (Hessen), wurde 1617 Kantor an der Schule St. Sebald in Nürnberg und gab das Samlwk. heraus:

Erster Theil, Lieblicher, welscher Madrigalien, aufs den berühmtesten Musicis Italicis ... mit 3—8 Stim... Nürnbg. 1624 Halbmayer. 6 Stb. in 4°. (siehe Eitner 1, 1624d) vorhanden in B. Hbg. Upsala: C. A. T. B. B. B: T. B. Zw: B.

Siehe auch Valentin Dretzel den Schlusssatz.

Difensa della musica 1666 siehe *João IV.* Re di Portugallo.

Differnot, ... ein unbekannter Lautenist, von dem die

B. Dresden im Ms. 1030, 6 eine Fantasia für Laute besitzt. Man könnte zweifeln, dass obiger Name ein Autorname sei, da das Ms. sagt „Fantasia aus Differnot" (Aus tiefer Not?).

Digard, ... bekannt durch den Gesang:

The Tipler's Wish. Lond. c. 1770 R. Falkener. fol. [br. Mus.

Dignum, Charles, geb. 1765 zu Rotherhithe in Süd-London, gest. 29. März 1827 zu London. War unter Sam. Webbe Chorknabe, wurde dann Bildhauer u. Vergolder, bildete sich darauf unter Linley als Sänger (Tenorist) und Musiker aus, trat 1784 öffentlich auf und sang dann in Vauxhall, Haymarket-Theater, in den Oratorienaufführungen im Drury Lane Theater u. a. (Brown. Stephen.) Von seinen Kompositionen kennt man:

Vocal Music ... consisting of songs, duetts & glees, the melodies compos. & adapted by ... Lond. 1810. fol. mit Portr. [br. Mus. R. C. of Mus.

Das br. Mus. besitzt noch 15 Songs und Ballads in Einzeldrucken.

Digon, oder **Dygon, John,** seit 1497 Prior von St. Augustin in Canterbury, starb 1509. Nach anderen lebte er gegen 50 Jahre später. Ein

englischer Tonsetzer, von dem Hawkins 2, 519 die 3st. Motette „Ad lapidis positionem" mitteilt, und Ambros 3, 445 urteilt, dass sie zwar äufserlich dem alten Okeghem sehr ähnlich sieht, doch ohne den belebenden Hauch seines Geistes. Dieselbe Motette in John Baldwin's hds. Samlg. im Buckingham Palast in London. Es bedarf der Untersuchung, ob sie von obigem Komponisten herrührt, da Baldwin die Samlg. erst in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. herstellte. Obiger Satz im Hawkins ist edel und würdevoll, dabei einfach und gesangreich. Von den niederländischen Härten ist nichts zu finden.

Dijk (Deyck), **David Leonard van,** aus Gent geb., ist am 28/5 1765 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben. Nach seinen Drucken nennt er sich „Maitre de musique" für Gesang und Guitarre zu Amsterdam. In einer Subscriptionsliste von 1772 ist er mit van Dyck als Kapellmeister zu Amsterdam gezeichnet. (Bouwst. 3, 9. 3, 50.) Herr Boers in Delft besitzt:

I. II. III. IV. Recueil d'Ariettes, Menuets, Marches etc. pour le Sixtre (Guitarre). Beschreibung in Bouwst. 3, 50.

Dijk (Dyck), **Jean François van,** geb. gegen 1690, war 1723 Organist in Löwen und ein berühmter Glockenspieler (Gregoir, Pantheon 3, 104).

Dikenius, Christoph, trat um Weihnachten 1660 als Bassist in herz. Braunschweig. Dienste mit 150 Thlr. Gehalt (Chrysander 1, 182).

Diletzky, Nicolas, geb. um 1630 in Lithauen, bildete sich zum Musiker aus und liefs sich in Moskau nieder. Er schrieb 1677 und 1679 zwei theoretische Schriften, über die Fétis berichtet, auch soll

er eine Anzahl geistliche mehrst. Gesänge hinterlassen haben, die Fétis namentlich anführt, ohne eine Quelle zu nennen.

Dilherr, Johann Michael, geb. 14. Okt. 1604 zu Themar im Hennebergischen, gest. 8. April 1669 zu Nürnberg. Ein Geistlicher, kam 1629 nach Jena, wurde 1631 Prof. der Beredsamkeit, 1635 Prof. der Geschichte und Poesie, 1640 der Theologie, liefs sich dann in Nürnberg nieder und hatte als Prediger grofsen Zulauf (Biogr. im Winterfeld 2, 450). Er war ein fleifsiger Liederdichter, ob er aber auch die Musik zu einem Teile derselben schrieb, ist unbekannt. Da seine dichterischen Erzeugnisse fast durchweg Musik enthalten, bei denen zum gröfsten Teile der Komponist verzeichnet ist, so seien sie hier in Kürze angezeigt.

1651. Göttliche Liebesflamme: d. i. christliche Andachten, Gebet . . . Mit Kupferstücken und anmutigen Liedern auf bekante und absonderliche neuen Melodeyen zu singen . . . Nürnberg 1651 Endter der ältere. Die 20 neuen Melodien mit Bass sind von *E. Kindermann*. 12°. 22 Bll. 379 S. 74 S. Reg. [B. Lpz. B. B.

— 3. Aufl. ib. 1654. 12°. [B. B.

— 5. Aufl. ib. 1664. [Bibl. Bohn in Breslau.

— 1672. ib. 12°. [Amst.

— 1675 ib. 22 Melod. m. B. [B. Wagener.

1652 . . . Evangelische Schlussreime der Predigten so er im Jahre Christi 1649 gehalten; mit dreyen singenden Stimmen, 2 Disc., 1 B. mit Numeris und signis gezeichnet, zu einem Positiv, Regal, Spinet, Clavicymbel oder Theorbe accomodiert und comp. durch *J. E. Kindermann* . . . Nürnberg 1652 Endter des Eltern. qu8°. C 1. C 2. Bg. 54 Gesge. [B. Lpz. B. B. Kirchenbibl. von St. Lorenz in Nürnbg.

— Ander Theil . . . im Jahre 1650 gehalten . . . comp. von *Kindermann*. ib. 1652. qu8°. C 1. 2. Bc. 58 Gesge. [B. Lpz. B. B. Nürnberg St. Sebald.

— Dritter Theil . . . im Jahre 1651 gehalten (wie oben). ib. 1652. qu8°. C 1. 2. Bc. 58 Gesge. [ib.

1657. Zeit und Weltlauf. Christliche Betrachtungen. Nürnbg. 1657 Endter. 8°. 902 S. mit 12 Melod. [B. Wagener.

1670. Christliche Betrachtungen des gläntzenden Himmels flüchtigen Zeit- und nichtigen Weltlauffs. 12 Gesänge von *Paul Heinlein*. Nürnbg. 1670. [B. Bohn in Breslau. B. B., hier noch eine Ausg. von 1657 bei Endter, die sich auch im br. Mus. befindet.

1679. Tugendschatz und Lasterplatz. Nrnbg. 1679. S. 347—360 die Gesänge. [Bibl. Bohn in Breslau.

In Seiler's Samlwk. Vexilla regis prodeunt 4 voc. (Eitner 2.)

Dillen, Guilielmo, Fiamengo, Kapellmeister am Dome zu Parma; er diente während 50 Jahren den Farnesi. Brief v. F. Rossi 23/10 1620 an den Herzog. 2 Facs. von Dillen's Namen (Bertolotti 99). Straeten 6, 162/63 verz. einen *Villico Dillen*, der 1576 am Hofe zu Ferrara angestellt wurde. Becker in Tonwerke S. 14 zeigt eine Messen-Samlg. zu 5—12 Stim. Ven. 1622 an, die auch Fétis erwähnt und hinzufügt: Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Parma. Allem Anscheine nach ist damit der obige Autor gemeint.

Dilliger (Dillinger), **Johann** (auch J. D. E. gez.), geb. 30. Nov. 1593 zu Eisfeld, gest. 28. Aug. 1647 zu Koburg (Winterfeld 2, 562). Nennt sich auf den Titeln seiner Druckwerke 1619, 1623 und 1624 Kantor an der Schule zu Wittenberg; von 1625—1632 Kantor an der Kirche und Schule zu Koburg, 1632 Pfarrer zu Gellershausen und seit 1633 Diakonus an der Moritzkirche zu Koburg. Er war ein fleifsiger Komponist, von dem ich nachweisen kann:

1620. Psalmus CIII. mit 8 Stim. zu Ehren Zachariae Schurero u. d. Jungfr. Annen (Frisen) am 4. Juli 1620, Wittenberg 1620 Joh. Gormann. 8 Stbll. in kl. 4°. [B. B. B. Hbg.

1621a. Kernsprüchlein aus dem 55. Psalm Davids mit 8 Stim. zur frölichen

glückwünschung des pp. Joh. Heubneri. Anno 1621. (Wirf dein Anliegen) s. l. [B. B. B. Hbg.

1621b. Decas I. prodomi triciniorum sive Newe geistliche Liedlein mit 3 Stim. Wittenbg. 1621 Gormann. 3 Stb. [B. B.

1621c. Zwei christliche Gesänge mit 5 Stim. Wittenbg. 1621 Gormann. (1. Las mich dein sein und bleiben. 2. Wenn wir in höchsten nothen sein.) [B. B: B. in 4°.

1622a. Decas triciniorum sacra altera, 3 voc. Vitebg. 1622 Gormann. 3 Stb. [B. B.

1622b. Periculum musicum VI. darinnen 3 Weihnachtsliedlein mit 8 Stim. Wittenberg 1622 Gormann. [B. B: A. B.

1622c. Periculum musicum VIII. cum 3 Madrig. Marentii 6 voc. Vitebg. 1622 Gormann. [B. B: A. B.

1622d. Musica votiva Deo sacra de tempora der hlg. Dreifaltigkeit . . . mit 2—5 Stim. Coburgk 1622 Forckel. 5 Stb. 4°. 12 Gsge. [B. Wagener.

— 1629 Coburgk bei Bertsch. 5 Stb. [Proske. br. Mus. fehlt C 2. B. Lpz.

1623a. Periculum musicum XII. 5 voc. Viteb. 1623 Gormann. [B. B: A. B.

1623b. Periculum musicum XVII. Continens unam tantum Motetam 6 voc. c. B. cont. ad. Organum & Instrum. In Gratiam & Honorem viri pp. Andreae Kesleri . . . Magdebg. 1623 Andr. Bezel. (Dieweil du hast behalten). 7 Stbll. kl. 4°. [B. Hbg. B. B.

1623c. Triciniorum sacrorum decas tertia. Cui aliquot Villanellae & Cantzonettae, praestantissimorum quorundam Italorum, non tam ob textum . . . quam compositionis . . . Anno 1623. Magdeburgi typsis Andr. Bezelij, sumptibus autoris. [B. B: vox III. 4°.

Enth. 23 Gesänge, deutsch, lat. u. italienisch von Dilliger 5, Adr. Banchieri, Gios. Biffi 3, Capi Lupi, Rug. Giovanelli 4, Aless. Nuoloni 4 und L. Senfl's Non moriar [Nr. 6, zu 3 Stim., jedenfalls von Dilliger, wie alle übrigen, für 3 Knabenstimmen bearbeitet.

1624a. D. O. M. A. Exercitatio musica, I. continens XIII. selectissimos Concertos sive concentus musicos variorum authorum, una c. Bc. . . . Anno 1624. Magdebg. typis Bezelij. 3. vox in 4°. [B. B.

Enth. 3 u. 4st. Gesänge, der 3. mit griech. Text; von Dilliger 3, Aichinger, Dom. Brunetti, Ant. Badius, Franc. Capella, Ant. Cifra, Giac. Finetti aus Ancona 2, Or. Vecchi 6 Nr. 18 mit „Jüdenschuel" überschrieben, Text: Tic tac toc . . . Luc. Marenzio 2. Die Gesge. sind für Schüler bearbeitet.

1624b. Post nubila Jubila. Einfeltige . . . Glückwündschung . . . Herrn Joh. Heubneri . . . den 26. Oct. 1624. Wittenberg 1624 Gormann. 1 Bl. in fol. P Ich gläub, darumb ich rede 4 voc. 7 Stroph. [B. Zw. 446.

1626. Neues geistliches musikalisches Lustgärtlein. Coburgk 1626. [br. Mus. kompl. B. Pirna 1a 4a vox.

1628. Trauerlied auf den Tod eines Kindes, mit 4 Stim. Coburgk 1628 Bertsch. [B. Nrnbg.

1630. Musica christiana cordialis domestica, d. i. Christliche Hauss- und Hertzens Musica aus XXXVII in Contrapuncto simplici gesetzten 2, 3 und 4stim. Arien bestehend. Coburgk 1630. [B. Pirna: C. A. B.

1632a. Musica concertiva, oder Schatzkämmerlein neuer geistlichen auserlesenen Concerten von 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. Stim. sammt den Continuus bassa ad org. ut instrum . . . Coburg 1632 Forckel. 9 Stb. 4°. [B. B· A. Musikfr. Wien 9 Stb.

1632b. Musica christiana castrensis, oder christliche Heer- und Feld-Musica, darinnen zu finden allerhand schöne auserlesene Buss- und Trosttexte . . . Mit 4 Stim. verfertiget von . . . Coburgk 1632 Joh. Forckel. 22 deutsche Gesge. mit vollst. Text. [B. B: A.

1632c. Applausus musicus, 6 voc. Coburg 1632 Forckel. [br. Mus: A. B.

1632d. Jesus Christus, mit 4 Stim. ib. [br. Mus: A.

1632e. Newes christliches Trostgesänglein mit 4 Stim. ib. [br. Mus: A.

1632f. Deus noster refugium et virtus mit 4 Stim. ib. [br. Mus: A.

1633a. Christliche Gedult-Liedlein mit 4 Stim. Cob. 1633 Forckel. 4°. [br. Mus: A.

1633b. Christl. Schul-Liedlein; ib. 1633. [br. Mus: A. B.

1633c. Prodomus musicae christ. scholasticae et academicae; oder Vortrab der christl. Schüler . . . mit 4. u. 5 Stim. ib. 1633. 4°. [br. Mus: A.

1633d. Musica invitatoria ad epulum coeleste, Darinnen zu finden allerhand schöne, beydes alte und newe auserlesene geistliche Reymengebetlein in diesen letzten gantz zerrütteten und betrübten Zeiten . . . mit 2. 3. 4. 5. und 6 Stim. mit einer Vorrede von Andr. Keslerus. Coburg 1633 gedr. Casp. Bertsch. 4 Stb. 4°. 48 geistl. deutsche Gesge. die 5 u. 6 Stim. mit eingedruckt. [B. B.

1642. Musica christiana Vale dictoria: Das ist, Christliche Valet-Musica, welche in sich begreifft anmutige vnd erbawliche Reim-Gebetlein, so sich auff jetzige elende vnd jämmerliche Zeiten wohl schicken... Mit 3 Stimmen schlecht vnd einfältig verfertiget von ... Coburgk 1642 Joh. Eyrich, fürstl. Druckerey. Eine 7 Bl. lange Vorrede, 27 deutsche Gesge. [B. B: vox I.

Siehe Melch. Franck, Zwey neue fröliche music. Concert. 1628. Das 2te von Dilliger.

Im Samlwk. 1637 ein Gesg. für 1 St. mit Bc. (Eitner 1.)

Ms. Z 110 B. B. Hds. von Peltsch. 1 vol. in fol. 7 geistl. deutsche Gesge. zu 4 u. 5 Stim. auf Fol. 495. 497. 302. 511. 181. 150. 506.

— Peltsch Ms. Z 112, 4 Stb. in 4°. Nr. 119 O Jesu Christe miserere 3 voc.

— Z 97 Partitur 17. Jh. 13 deutsche geistl. Gesge zu 4 Stim. S. 579: In Deum fiducia in cruce victoria, Ein kurtzes christl. Liedlein von Kessler mit 4 St. 1641 komp: Kein Mensch, kein Stand. Andere auf S. 672 und S. 700. S. 583: Musica Christiana Rastrensis: Christl. Dorf- u. Feldt-Musica, folgen 10 Lieder zu 4 St. mit vollst. Texten.

Dimitrieff, ... bekannt durch eine

Romance sans paroles p. le Violon, oe. 8. [Musikfr. Wien.

Dimler (Dimmler), eine Musikerfamilie im Dienste der Mannheimer und Münchener Hofkapellen im 18. Jh.

Anton Dimmler, ist im Kreisarchiv als Klarinettist in München verzeichnet und erhält 1800 Zulage.

Anton Dimmler senior und *Joseph* D. junior werden im Kreisarchiv stets zusammen als Waldhornisten genannt; 1776 sind sie noch in Mannheim und erhalten an Gehalt 100 und 40 Gulden. Beide bleiben 1778 in Mannheim, während die meisten Mitglieder nach München berufen wurden; sie erhielten damals 220 Gld., Anton wird aber auf 230 Gld. und 100 Gld. extra erhöht. Am 29/7 1779 erhalten sie abermals Zulage und werden bis 1782 erwähnt, scheinen jetzt aber beide in München zu leben. Nach den Totenregistern der Frauenkirche in München starb ein *Joseph* am 13/10 1783, 22 Jahre alt, als kurf. Hofmusikus. Dies muss ein jüngerer Sprosse sein.

Gerhardt Dimmler, ist Flötist in der Münchener Hofkapelle und wird von 1782 ab genannt. 1792 giebt er in einer Eingabe an, dass er schon seit 15 Jahren dem Kurfürsten diene. 1794 erhält er Zulage. Am 24/12 1799 geht er ab. Sein Gehalt betrug zuletzt 500 Gld. (Kreisarchiv.)

Walter's Nachrichten über die Dimmler sind sehr mager. Er schreibt S. 225: *Franz Anton* D. war von 1767—78 in Mannheim Waldhornist, ging später nach München und wurde Contrabassist. *Joseph* tritt 1770 als Accessist ein. Ein *Anton* wurde in München 1783 geb. und als Klarinettist angestellt.

Anton Dimmler, der bereits oben als Waldhornist erwähnt ist, ist nach Schilling's Lexikon: Geb. 14. Okt. 1753 in Mannheim, bildete sich unter Ziwina zum Waldhornisten aus und unter Abt Vogler zum Komponisten. 1774 wurde er in Mannheim als Hornist angestellt. Bei der Uebersiedlung der Kapelle ging er zum Contrabass über. Als Komponist schrieb er die Singspiele 1. Der Guckkasten, Münch. 1794. 2. Die Schatzgräber. 3. Die Zobeljäger. Ferner 185 Ballette, darunter Der erste Tod. Der erste Schäfer. Medea. Die Grazien. Ritter Amadis. Fétis fügt dem bei, dass er noch 1815 in München lebte und dass die Bibl. des Conservatoire zu Paris im Ms. mehrere Konzerte für Oboe, für Flöte, Horn und Klavier besitzt. Mir ist nur bekannt:

Concert f. Violine u. Orch. [Proske-M.
6 Sonaten f. 2 V. u. Vcl. und 1 Quartett f. Streichinstr. in Stb. Ms. [B. M.
Der Kat. der Bibl. des C. P. zeigt von einem Dimler, der nur der obige sein kann, folgende Werke an:
La Brete du bonheur (mehr giebt der Kat. nicht an).
Les fosseyeurs. opéra 1798.
2 voll. Konzerte für Violine, 1793.
1 Konzert für Klarinette.

Dinarelli, Nadalino, in dem Samlwk. 1587a eine 3st. Canzone (Eitner 1).

Ding, Lawrence, ein englischer Komponist, gest. im Okt. 1800 zu Edinburgh (Stratton), ist bekannt durch
The songster's favourite, or a new collection, cont. 40 ... songs, duets, Trios ... Edinbgh. c. 1780. fol. [br. Mus.

Dini, Pietro, Sopralto an der Stadtkapelle in Lucca vom 21/5 1700 bis 1726 mit 3 sc. monatl. (Nerici 210.)
Von einem Dini kam in Turin 1758 eine Oper „La buona figliuola" zur Aufführung, von der sich das Textbuch im dortigen Opernarchiv befindet.

Diniset, ... vielleicht ein Franzose, kommt in
Petrucci's Samlwk. von 1505a mit einer 5st. Motette vor (Eitner 1).

Dinsley, William, ein englischer Komponist, von dem das br. Mus. besitzt:
3 Sonatas for the pfte. Lond. c. 1798. fol.

Diomedes, ... nur bekannt durch die Frottole
„Sempre haro quel dolce foco", 4 voc. in Petrucci's Samlwk. von 1508 a. (Eitner 1.)

Diomedes Caton, auch D. Venetus genannt, da er in Venedig geboren ist. Baron und Rudenius nennen ihn „Diomedes Sarmata". Er wurde durch den polnischen Schatzmeister Stanislas Kostka nach Krakau gezogen, der ihm auch bei seinem Tode ein Legat von 10000 Gld. vermachte und ihn dem Könige Sigismund III. von Polen als Musiker empfahl, der ihm jährl. 300 Gld. und wöchentlich 6 Gld. Tagegelder zahlte. Er lebte Ende des 16. und Anfang des 17. Jhs. und glänzte besonders als Sänger und Lautenist. Sowinski teilt die Titel zweier Drucke mit, welche Gesänge mit Laute enthalten, beide im Besitze des Grafen Zygmunt von Czarnecki in Rusko (Pr. Posen):
1. Rytmy Stan. Grochowskiego z notami tablatura muzyki na lutnia Diomedesa. (Cracovia 1606.)
2. Piesn o Stym. Stanislawie, patronie Polskim (ib. 1607).
Nach Possel ist er auch der Verfasser des Gesanges auf den hlg. Casimir, welcher zum Volksliede geworden (Sowinski teilt es p. 145 mit). In Lautenbüchern dieser Zeit ist er zahlreich vertreten und zwar im *Besardus* 1603 (s. d.) mit 8 Piecen f. Laute, 4 Fantasien, 2 Liedern u. 4 Galliarden. Im *Joh. Rude* 1600, 1 Lautenst. Im *Hove* 1612, 3 Nrn. und im *Fuhrmann* 1615, 2 Nrn. mit Diomedes Venetus gez.
Mss. in Oxford Ch. Ch. 12 Fantasien zu 4 und 5 Stim. — In B. Dresden, Ms. 1030, 4, eine Fantasie f. Laute.
Chilesotti teilt aus einem Ms. Lautenstücke in seiner Ausgabe „Lauten-Buch del Cinquecento", Lpz. 1890 Br. & H. einen Lautensatz mit (M. f. M. 22, 225).
Siehe auch Dlugorai, Albertus.

Diongrius, ... ein Komponist im 18. Jh., der im
Ms. 104, B. Karlsruhe, durch ein Solo sur la Flauto trav. con Basso ... (And. Allg. Presto in Cd.) 2 Stb., vertreten ist.

Dioni, ... bekannt durch ein Duetto, Ms. L311. B. B.

Dionigi, Marco, ein Dr. der Rechte, geb. zu Poli im einstigen Kirchenstaate im Anfange des 17. Jhs. Lebte zu Parma und ist der Autor folgender Abhandlung über den Cantus firmus:
Li primi tuoni overo introduttione nel Canto fermo del ... Parma 1648 Seth et Erasmo Viotti. 4°. IV, 96 Bll. [Bologna, Kat. 1, 177 Dedic. u. Vorwort.
— Primi tuoni, overo Introduzione del ... con l'aggiunta d'altri tuoni. Parma 1667 M. Vigna. kl. fol. II u. 112 Bll. [Bologna. Brüssel. br. Mus.
Seraf. Patta widmet eine Motette seiner 1613 erschienenen Motettensamlg. einem

„P. *Don Dionigi di Bologna*, musico eccellente“. Jedenfalls ist dies ein älterer Musiker als der obige.

Dionis, dit Papin da Mantua. Im 10. Buche Frottole von Petrucci 1512 (Fundort unbekannt, siehe Vernarecci p. 126) sollen sich Kompositionen von ihm befinden.

Dionysi, Philippus, 1507 Sänger an St. Peter in Rom. Die Gedenktafel im campo santo in Rom lautet: D. O. M. Philippo Dionisii Brabantino de Turnout pastori in Oien et Teffelen ac Basilicae S. Marie Maioris Capellano ac eiusdem cantor ac cappelle Magistro qui vixit an. XXXVIII, obiit XXII. Nov. an. M.DXVIII. Er war also 1480 geboren, kam von St. Peter nach S. Maria maggiore in Rom, wo er auch Kapellmeister ward, und st. 1518. (Viertelj. 3, 251 u. Reg. der Bausteine 3, 113.)

Dionysius der Kartheuser, s. *Arte* (de) *musica* 1.

Diopoli, Angelo, ist nur bekannt durch die Arie

„Sentirmi o Dio, ferire“ per Sopr. c. V. e B. nell' opera Le donne di Teatro. Ms. P., viell. Autogr. [Mailand Cons.] Der Autor gehört mutmafslich dem 18. Jh. an.

Dirbach, ... von 1760—1765 Chordirektor an der Niklaus-Kirche in Strafsburg i/Els. (Lobstein 85.)

Direde (Diroche, Lirede, Sirede) **Benedictus,** ist von 1451—1455 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 226). Haberl schreibt im Texte Lirede und in seinem Register zu den Bausteinen 3 „sirede“. Das Register der Vierteljahrsschrift ist trotz der 3 Herausgeber von einem Hilfsarbeiter angefertigt und genügt in keiner Weise. Von obigen Namen ist nur Diroche verzeichnet.

Diringus, Dirings, Richardus, siehe **Deering.**

Dirizziardi, siehe **Guicciardi,** G. B.

Dirnslot, ... Telemannn veröffentlicht in seinem Musikmeister S. 75 einen Kanon zu 4 Stim. von ihm.

Diroche, siehe **Direde.**

Diruta, P. Agostino, aus Perugia geb.; nach den Titeln seiner Werke nannte er sich 1617 und 1618: Ordinis Eremitarum, divi Augustini, sacrae Theologiae Cursoris, Nepotis ac olim discipuli R. P. E. Hieronymi Diruta in ecclesia D. Stephani Venetiarum Organistae“. 1622 Kapellmeister u. Organist in der Stadt Asola (Titel). 1630 nennt er sich Organist und Kapellmeister an der Kirche St. Agostino zu Rom. In den Jahren 1641 bis 1668: Perusino Augustiniano sacrae theologiae Baccalaureo in Ecclesiae divi Augustini de Urbe Musices praefectus. Nach Fétis bekleidete er wie schon erwähnt 1622 den Kapellmeisterposten zu Asola, während die weitere Angabe, dass er 1646 in seine Geburtsstadt ging sich durch obige Mitteilungen als falsch erweist, da er in Rom bis 1668 an der Kirche St. Agostino angestellt war. Auch ersieht man, dass er der Enkel Girolamo's war, den er auch zum Lehrer hatte. Von seinen Werken hat sich nur ein Bruchteil erhalten, dennoch genügt er, um ihn als Komponisten beurteilen zu können.

1617. Sacrae cantiones singulis, binis ternis quaternisque vocibus concinendae, una cum suo Bc. pro Organis Fratris Aug. Diruta Perusini ... Ven. 1617 Vincentius. 5 Stb. 4°. 29 Concerti. [Proske. Bologna: T. B. Bc. mit dem Abdruck der Dedic. im Kat. 2, 413.

1618. Davidis exultantis cantica 1—3 voc. Op. 2. Ven. 1618 Vincenti. 4 Stb. 4°. 25 Nrn. [B. B: C1. 2. B. Bc.

1622. Messe concertate a 5 voci del ... c. il B. per sonare ... Ven. 1622 A. Vincenti. 6 Stb. 4°. [Bibl. comunale zu

Cesena. T 1. 2. Abdr. der Dedic. im Kat. Bologna 2, 66.

1630a. Sacri Motetti a gloria di Giesv et ad honore di Maria a 1. et 2 voci. In Musica riportati dal P. ... Op. 6. Ven. 1630 Vincenti. [Bologna: Bc.

1630b. Sacrae modulationes Eremitici ordinis divorum, a R. P. Fr... Ejusdem ordinis Alumno, in aede Augustiniana ... 2, 3, 4, 5, 6. 7, 8 vocibus, op. 10. Romae 1630 Masottus. [Bibl. comunale in Cesena: C2. B.

1631a. Messe concertate a 5 voci c. il Bc... Lib. 2. Op. 13. Roma 1631 nell' hospitio delli letterati. Appr. Robletti. 6 Stb. 4°. ist die 4. seiner Messen. [Bologna.

1631b. Viridarium Marianum in quo Deiparae Virginis Letaniae, et Hymni quaternis, 5. 6que voc. una c. B. ad org. Op. 15. Romae 1631 Robletti. 4°. [besafs ein Santini.

1633. Psalmi vespertini ternis vocibus ... Lib. 2. Opus 16. Romae 1633 P. Masottus. 4°. [br. Mus: C.

1641. Davidicae modulationes 3 voc. c. Bc. Ven. 1641 Vincenti. 4 Stb. 4°. 19 Nrn. Dedic. an Paulo Bucciarello. Enth. 1. Sede a dextris. 19. Beatus vir (Potens in terra). [B. B: C 1. 2. B. Bc.

1646. Poesie heroiche morali e sacre poste in musica à 1, 2—5 voci ... Op. 20. s. l. (Roma 1646). P. 111 S. 42 Nrn. [Cap. Jul. Bologna.

1647. Il 2. libro de' Salmi che si cantano ne' Vesperi di tutto l'anno concertati à 4 voci dal P... Op. 21. Roma 1647 Grignani. 5 Stb. 4°. 23 Nrn. [Bologna. Cap. Jul.

1668. Davidicae modulationes, et Litaniae B. M. V., 3 vocibus conc. una c. B. ad org. Op. 18. Romae 1668 typis Jacobi Fei Andr. fil. 4 Stb. 4°.: A. T. B. Bc. 10 Nrn., fraglich ob dies ein anderes Werk als das von 1641 ist. [Bologna. Cap. Jul.

Diruta, Girolamo, aus Perugia, geb. in der Zeit von etwa 1554 bis 1564 und lässt sich bis ins Jahr 1612 verfolgen, dann verschwindet er. Sein erster Lehrer scheint Capuani gewesen zu sein, dem er aber im Transilvano wenig Lob spendet; am 19. Juni 1574 wurde er ins Kloster zu Correggio aufgenommen, wanderte dann nördlich durch Italien, scheint in Ravenna bei Cost. Porta Unterricht genossen zu haben, wandte sich dann nach Venedig, wo er Schüler Merulo's wurde, c. 1582. Sein Neffe Agostino (s. d.) nennt ihn in den Jahren 1617 und 1618 seinen ehemaligen Lehrer und Organisten an D. Steffano in Venedig, dies muss wohl in den 80er Jahren gewesen sein. Um 1597 war er Organist an der Kathedrale zu Choggia. Um 1609 befand er sich am Dome zu Agobbio und lässt sich dort bis 1612 verfolgen. 1610 unterz. er am 25. März die Dedic. in Gubbio. (Biogr. von Krebs in Viertelj. 8, 307 ff. nebst Beurteilung seines Transilvano.) Diruta war ein vorzüglicher Orgelspieler und sein Transilvano ist die erste Schule fürs Orgelspiel mit Einschluss der Klavierinstrumente. Eine ausführliche Darstellung des Werkes mit umfangreichen Auszügen und Musikbeispielen nebst Fingersatz und allem was dazu gehört in obiger Abhdlg. in der Vierteljahrsschrift. Der Titel des Buches lautet:

Il Transilvano. Dialogo sopra il vero modo di sonar organi, & istromenti da penna. Del ... Nel quale facilmente, & presto s'impara di conoscere sopra la Tastatura il luogo di ciascuna parte, & come nel diminuire si deveno portar le mani, et il modo d'intendere la Intavolatura; provando la verità. et necessità delle sue regole, con le Toccate di diversi eccellenti Organisti, posto nel fine del libro. Opera nuovamente ritrovata, utilissima, et necessaria a Professori d'organo ... Ven. 1597 Vincenti. fol. 32 Bll. Die erste Ausg. muss um 1593 erschienen, denn mit diesem Jahre ist die Dedicat. in der Ausg. von 1612 gez. [br. Mus. Bologna.

Der 1. Teil enth. 11 Toccate und zwar von Diruta 3, A. Gabrieli 4, Giov. Gabrieli 1. Luz. Luzzaschi u. Cl. Merulo 2. (Schmid der Jüngere druckt in seinem Tabulaturb. 2 von denen Diruta's ab.)

Der 2te Teil ist betitelt:

Seconda parte del Transilvano. Dialogo divisi in 4 libri del ... Nel quale si contiene il vero modo & la vera regola d'inta-

volare ciascun canto, semplice, & diminuito con ogni sorte de diminutioni: & nel fin dell' ultimo libro v'è la regola, la qual scopre con brevità e facilità il modo d'imparar presto à cantare. Opera nuovamente ... ib. 1609. fol. 21, 36, 12 u. 25 Seit. 2 S. Reg. An Orgelstücken sind vorhanden: Adr. Banchieri 2, Gabr. Fatorini 4, Giov. Gabrieli, Luzz. Lazzaschi 2, Ant. Mortaro detta l'Albergona u. Diruta. Summa 2 Canzonen u. 12 Ricercari. [B. B. B. A. C. P.

— Parte prima del Transilvano ... ib. 1612. kl. fol. 72 Seit. genauer Abdr. [C. P. Bologna.

— Il Transilvano (I. parte) ib. 1625. fol. 72 Seit. Seconda Parte, ib. 1622, gleicher Umfang wie 1609. [B. Wolfenb. Glasgow. Bologna.

3 Toccate und 1 Ricercare im Neudruck, Viertelj. S, 383 ff. Von S. 307 ab über das Werk selbst von Krebs. — Im Ritter 2 Tons. Nr. 11/12.

Discon, W., s. **Arnold,** Sam., A coll. of Hymn 1790.

Discours.

Discours sur la musique d'Italie. Paris, Cl. Thiboust 1672 (von Maugars). [C. P.

Discours sur l'harmonie. Paris 1737 Jacq.-Nic. Le Clerc. 8°. 89 S. [Dresd. Bologna, Kat. 1, 76 das Vorwort.

Discurse (Einige) zweier Orgel-Freunde, welche bei Gelegenheit des von Tit. Herrn Gottfr. Silbermann ... am 1. Advent dieses 1742sten Jahres zu Fraureuth im Voigtlande verfertigten schönen Orgelwerkes geführt worden ... Greitz, Ludewig. 4°. 16 Seit. [B. Lpz., im Becker 2, 60 Genaueres.

Discourse, siehe *Gresset. Wiese.*

Disineer (Diesner, G.), **Gerhard,** manchmal nur G. D. gez., ein englischer Musiker, der wohl ein Mitglied der Kasseler Hofkapelle im 17. Jh. gewesen sein muss, da sich auf der dortigen Landesbibliothek eine Reihe Kompositionen im Ms. und Druck finden und zwar

1. Ouvertures, Ballets et Allemande ex Clave F. (nur mit G. D. gez.) 2. Sonata a 5 partie 1660. 3. Sonata à 6. (mit G. D. gez.) 4. Bransle nouveau 1661. Aufserdem ein Druckwerk:

Instrumental Ayrs in three and four parts, 2 trebbles, Tenor and Bass, containing great variety of music in several humors, viz: Ouvertures, Allemands, Ayrs, Brawl's, Courants, Sarabands, Jiggs & Gavots, fitted for all hands and capacities by Gerhard Disineer. 3 Stb. in kl. quS°. im Stich ohne Ort und Verleger. Obiger Titel nur auf der Oberstimme.

In M. Locke's Samlwk. von 1673 befinden sich 4 Tänze für Klavier mit G. Diesner gez. (Eitner 1).

Dissertatio.

Dissertatio de musica. Methodus brevis discendi cantum firmum. 2. Thl. Ms. Mitte des 18. Jhs. [B. B.

Dissertation historique sur la vielle. Paris 1741. 12°. [Glasgow.

Dissertazione sopra il quesito: Dimostrare, che cosa fosse e quanta parte avesse la musica nell' educazione de' Greci ... concorso 1774 e coronata ... di Mantova. Mant. 1775 Pazzoni. 4°. [Brüssel 3283.

Dissertation on scottish music. (Im Appendix zu Arnot's history of Edinburgh, S. 624—642. Edinbg. 1779. 8°.) [Glasgow.

Dissertation vide *Calmet.*

Disson, ... aus Bourgogne, ist der Autor einer komischen Oper „La magie inutile", die am 25/7 1751 zu Dijon gegeben wurde. (Pougin.)

Distler, Johann Georg, ein Wiener, seit 1780 Violinist und Konzertmeister in der Hofkapelle zu Stuttgart. Eine Gemütskrankheit zwang ihn 1790 zu seinen Eltern nach Wien zurückzukehren, wo er 1798 gestorben sein soll, da er aber im Wiener Totenprotokoll nicht aufgeführt ist, so muss er wohl in der Nähe Wiens gewohnt haben. Distler ist ein Schüler Jos. Haydn's und seine Kompositionen erfreuten sich einst grofser Beliebtheit, so dass die meisten mehrere Auflagen erlebten. Sein Stil war leicht, gefällig und melodiös wie Gerber 2 sagt (Pohl 4, 101). Von seinen zahlreichen Kompositionen fand ich nur folgende:

1 Flötenconcert im Autogr. [Musikfr. Wien. B. B. besitzt auch ein Flötenkonzert von 1791 in den Autogr. Grasnicks.

1 Concert für V. u. Orch. [Proske-M.

Concerto p. Viol. av. orch. Bâle, Gombart. [Antiq. Mai.

3 Quatuors p. 2 V. A. Vcl. Bâle, J. C. Gombart. 1. livr. 4 Stb. [B. M.

3 (6) Quatuors dito. 1. 2. Livr. Augsburg, J. C. Gombart. 4 Stb. [B. M. Lübeck, 2. Buch, Quatours Nr. 4—6.

6 Quatuors p. 2 V. A. et B. oe. 6. Augsbg., Gombart. [Maild. Cons. Nr. 1—3 in Stb.

3 Quatuors p. 2 V. A. et B. oe. 11. Bâle, Gombart. [Maild. Cons.

Dithmar (Dittmar) **Ludwig,** geb. 1629 zu Stettin „war von schönen Studiis und hat wohl gereiset", wie Döring 154 schreibt, wurde 1672 Kantor am Kneiphofe in Königsberg und starb 1682.

Döring kennt von ihm ein Sterbelied für D. Beckher. (Mattheson 1, 334.)

Ditmar, Jakob senior, geb. 1665 zu Polzien in Pommern, folgte wahrscheinlich 1697 seinem Schwiegervater Hermann Koch als Kantor an St. Nicolai in Berlin und war zugleich Gesanglehrer am grauen Kloster. Er st. 11. Sept. 1728. Sein Sohn mit gleichem Vornamen wurde sein Nachfolger und st. 10. Febr. 1780, im 78. Lebensjahre und dem 50. seiner Amtsführung. (Ledebur, der von ersterem die Grabschrift mitteilt.)

Ditmer (Ditmar), **Hans Kaspar,** um 1725 Ratsmusikus zu Hamburg. (Mattheson 1, 26. Sittard 1, 22).

Ditta, Franz, Musiker des 18. Jhs., bekannt durch

Menuetti per 2 Flettini e Basso. Anno 1780—90. [Musikfr. Wien.

Dittel, Anton, von 1763—64 Hornist a/d. kurf. Kapelle in Mannheim (Walter 369.)

Ditters, Alexander, der jüngere Bruder Karl's, wurde, sowie der ältere Bruder, dessen Vornamen Karl in seiner Selbstbiographie nie nennt, an der Kapelle des Prinzen von Hildburghausen in Wien angestellt (c. 1751).

Ditters von Dittersdorf, Karl, ursprünglich *Karl Ditters* und erst später auf Veranlassung des Grafen von Schafgotsch wurde er geadelt. Geb. 2. Nov. 1739 zu Wien, gest. 24. Okt. 1799 zu Rothlhotta bei Neuhaus in Böhmen, einer Herrschaft des Freiherrn von Stillfried, wo er das Gnadenbrot afs. (Sein Grab befindet sich in Freiwaldau, das Todesdatum nach dem Totenschein.) Die neuerdings (1899) amtliche Bekanntmachung, dass sich sein Grabstein in Freiwaldau auf dem Kirchhofe befindet, lässt die bisherige Annahme, dass D. in Rothlhotta gestorben ist, sehr in Zweifel geraten. Sollte er Rothlhotta verlassen haben und nach Freiwaldau gezogen, oder ist er nur dort begraben worden? Ob darüber je sichere Nachweise erbracht werden, ist sehr zweifelhaft. Ditters zeichnete sich schon in den Knabenjahren als tüchtiger Violinspieler aus und wurde vom Prinzen Joseph Friedrich von Hildburghausen (Feldmarschall) als Kammerknabe in sein Haus und seine Kapelle aufgenommen, wo er eine treffliche Erziehung in Sprachen und Musik erhielt (in Dittersdorf's Selbstbiogr. fehlen alle Daten, man kann daher nur ohngefähr nach Nebenbegebenheiten und Persönlichkeiten die Zeit bestimmen; obige Aufnahme muss vor 1750 geschehen sein. Ueber die Kapelle des Prinzen siehe Pohl's Haydn 1, 114.) Trani der ältere wurde D.'s Lehrer im Violinspiel und von Gius. Bonno erhielt er Unterricht in der Komposition. D. berichtet über den letzteren Unterricht, dass er nach einigen Wochen Unterricht nach Fux' Gradus ad parnassum schon Sonaten und Konzerte für die Unterrichtsstunde schreiben musste und bald darauf zur Instrumen-

tation überging. 1758 begleitete er den Prinzen nach Fürth bei Nürnberg. 1759 starb der alte Herzog und Joseph Friedrich übernahm die Landesregierung, entliefs seine Kapelle, sorgte aber dafür, dass jeder in irgend einer Kapelle Unterkunft fand. D. wurde in die Hofkapelle als Violinist aufgenommen. 1761 reiste er mit Gluck auf eigene Kosten nach Italien, musste aber wegen der Krönung Joseph's II. die Reise unterbrechen. Da er sich 1764 mit dem neuangestellten Intendanten Graf von Spork über seinen Gehalt nicht einigen konnte, so nahm er die Stellung eines Musikdirektors beim Bischof Patachich von Grofswardein in Pressburg an, die durch den Fortgang Michael Haydn's nach Salzburg frei geworden war (siehe M. f. M. 22, 1). Hier komponierte er das Oratorium Isacco von Metastasio in lateinischer Uebersetzung. 1769 musste der Bischof auf Wunsch der Kaiserin Maria Theresia die Kapelle entlassen und D. ging nach Wien, dann nach Venedig, wo er den Fürstbischof von Breslau, Graf von Schafgotsch, kennen lernte und derselbe ihn aufforderte bei ihm in Johannisberg in Schlesien zu leben. Der Bischof liebte die Unterhaltung und erkannte in D. den Mann, der ihm die Langeweile vertreiben konnte. D. war ein guter Jäger, trefflicher Erzähler, Anordner von Festlichkeiten, kurz ein geborner Maître de plaisir. D. erhielt den Gehalt und Titel eines Forstmeisters von Neisse (das Amt selbst wurde gegen eine Entschädigung von einem Unterbeamten verwaltet), der 1900 Gld. betrug, nebst freier Wohnung und Tisch. Später wurde die Stelle eines Amtshauptmanns in Freiwaldau frei, da aber nur Adelige die Anstellung erhielten, so besorgte der Bischof flugs beim Kaiser das Adelsdiplom für D. und am 4. Nov. 1773 wurde er proforma als Amtshauptmann von Freiwaldau unter dem Namen Ditters von Dittersdorf eingesetzt. Sein Gehalt betrug nun 2700 Gld. nebst freier Wohnung und Tisch. Der Posten selbst wurde auf Kosten D.'s von einem Beamten verwaltet. Er schrieb dort neben vielem Anderen die Oper „Lo sposo purlato", die später unter dem Titel „Der gefoppte Bräutigam" bekannt wurde. Während des baierschen Erbfolgekrieges (1778/79) war Johannisberg von den Preufsen besetzt und D. zog es vor seinen Posten als Amtshauptmann von Freiwaldau selbst zu verwalten. In seiner Selbstbiographie stellt er sich kein geringes Zeugnis aus wie vortrefflich er das damals schwierige Amt verwaltete. Vor 1786 schrieb er das Oratorium „Hiob", das 1786 in Wien zur Aufführung gelangte. 1786/7 schrieb er die bekannten 3 deutschen Singspiele; auch die Oper „Democrito" fällt in diese Zeit; sie fiel bei der Aufführung durch, wie D. selbst sagt (241). Die 4 letzten Werke schrieb er während 10 Monaten (262). D. sagt zwar im Jahre des Frieden von Teschen, doch scheint ihn hier das alternde Gedächtnis sehr im Stich gelassen zu haben, denn derselbe fand im Jahre 1779 statt. Die obigen Opern schrieb er auf Bestellung und sie kamen alle vier 1786 und Anfang 1787 zur Aufführung (siehe Bibliographie). 1788 war er besuchsweise in Breslau, 1789 in Berlin. Sein dortiger Aufenthalt ist vielfach beschrieben und allgemein bekannt. Am 3. Jan.

1795 starb der Fürstbischof und es wurde ihm eine Pension von 333 Thlr. 8 Gr. ausgesetzt. Er hatte 26 Jahre seinem Herrn gedient. Trotz seiner einstigen grofsen Einnahmen, besafs er kein Talent zu sparen und so trat Not und Sorge an ihn heran, doch wie ihn nie das Glück verliefs, so fand sich auch hier der Retter in der Not in Gestalt des Freiherrn von Stillfried, der ihm auf seinem Wohnsitze Rothlhotta in Böhmen Wohnung und Kost anbot. Komisch ist daher, wenn man in der Beilage zur Leipz. Ztg. 1. Bd. in der Anzeige seiner Werke liest: „D. hat sich auf seine Güter in Böhmen zurückgezogen und widmet sich nur der Komposition. Noch sei bemerkt, dass seine Selbstbiographie die am best geschriebene von denen seiner Zeitgenossen ist.

Schubart sagt S. 234 über ihn: ein beliebter Symphonienkomponist. Er hat eine ganz eigentümliche Manier, die nur zu oft ins Burleske und Niedrigkomische ausartet. Man muss oft im Strome der Empfindungen laut auflachen, so buntscheckige Stellen mischt er in seine Gemälde. Nicht leicht dürfte einem Komponisten die komische Oper besser gelingen als diesem: denn das Lächerliche versagt ihm nie (1784 geschrieben).

Im Berliner musikal. Wochenbl. 1791 p. 37 befindet sich eine treffende Beurteilung seiner deutschen Opern, die Jahn 4, 293 zum Teil abdruckt. Es wird darin der Grund angegeben, warum seine Singspiele überall gefallen, trotzdem der geistige Gehalt so gering ist.

Als er 1786 in Wien sein Oratorium Hiob aufführte u. 2 Concerte im Augarten gab, wurde er aufgefordert eine deutsche Oper zu schreiben; der damalige Regisseur Stephanie d. j. lieferte ihm den Text zum Doctor u. Apotheker, Aufführg. 11/7. 1786 (20 mal geg.); man trug ihm gleich eine 2te Oper auf: „Betrug durch Aberglauben“, Aufführg. 3/10 1786 und da sie denselben Erfolg beim Publikum hatte, so folgte alsbald die dritte „Die Liebe im Narrenhause“, 12/4 1787. Eine ital. Oper „Demorito corretto“ 24/1 1787 fiel dagegen durch (Jahn 4, 292).

In M. f. M. 24, 55 Beurteilung seiner deutschen Opern nebst Musikbeilagen, pag. 59 über seine Instrumentalkompositionen. — Ueber die 12 Sinfonien „Metamorphosen“ siehe Joh. Thimot. Hermes.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

L'Esther, Oratorio sacro in 2 p. (3 Sopr. T. B. solo, Chor u. Orch., aufgef. 1773 in Wien). Poesia di Ign. Pintus. Auch betitelt: La liberatrice del popolo Giudaico. P. Ms. [Musikfr. Wien. Hofb. Wien. B. B. nur das Textb. 1775 in Berlin deutsch aufgeführt. Berlin K. H. Ms. P. in 3 Teilen, zum Teil Autogr.

Giob (Hiob), Orator. in 2 p. (3 Sopr. A. T. B. solo, Chor und Orchester) 1786 aufgef. P. Ms. [Musikfr. Wien. Berlin K. H. Autogr. P.

3 Messen unter Ditters im Kloster Neuburg.

Missa Cd. 4 voc. c. instr. Autogr. 19197. P. grfol. [Hofb. Wien. Dresd. Mus. Ms. 70 c.

Missa in Dd. P. Ms. W 170. [B. B.

Missa di Ditters in D. 4 voc. c. orch. et org. Ms. 5011 gr. 4°. [B. B.

6 Offertorien. [Proske-M.

12 Arien aus einem Offertorium f. Chor u. Instr. [Einsiedeln.

2 Missae 4 voc. c. instr. 1793. P. u. Stb. Ms. [B. M.

In Kremsmünster einige Messen.

1 Regina coeli in Klosterneuburg.

Mss. B. B. 1. Cantate „Auf, preiset Gott“. P. 2. Dank-Cantate „Betet an, lasst uns lobsingen. P. 3. Dank-Cantat: Die Religion: Grofs ist der Herr. P. 4. Aria „In jubelvollem Liede.“ P.

Ms. 5012. Cantate zur Trauer-Parodie v. Weimar „Die richtig vor sich gewandelt“, 4 St. u. Orch. P. [B. B.

Ms. 5013, dieselbe Cantate „auf Lichtmess, nebst einer Ode“. Stb. [B. B.

Ms. 5013. Auferstehen, ja auferstehen, 4 Stim. mit Orch., in Stim. [B. B.

L'amore disprezzato, operetta buffa a 2 voci (c. orch.) in 2 parti. Ms. P. [Musikfr. Wieu.

Amore in musica, opera comic. 1767. Ms. P. vielleicht Autogr. [Berlin K. H.

Apotheker und Doctor. Ein Singspiel in 2 Akten (Wien 11/7 1786) P. Ms. 16168,

2 voll. gr. qu4. [Hofb. Wien. Ms. 5015 P. B. B. Dresd. Opernarchiv. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Darmst. Schwerin F. 2 voll. Brüssel Cons. im Ms. P. Kl.-A. in B. M. B. Lpz. Darmstadt. B. B. mehrere Kl.-A. Proske-M. Dresd. C. P. In London wurde sie 1788 aufgeführt. Neue Ausg. im Kl.-A. mit Dialog: Lpz., Senff.

Der Betrug durch Aberglauben. Oper in 2 Akten. (Wien 3/10 1786) Ms. P. [B. B. Ms. 5016. Hofb. Wien, Ms. 16169, 2 voll. qu4°. München Oper.

— Im Kl.-A. in B. B. u. im Arrangem. in Darmst. die Orchesterstim. im Ms.

Democrito corretto. Op. giocosa in 2 atti per il teatro di Vienna (24/1. 1787). Ms. 17885. P. 2 voll. qufol.]Hofb. Wien. B. B. Ms. 5018. Musikfr. Wien.

— Der neue Demokrit in 2 Akten, deutsch. Ms. P. München Oper.

Doctor u. Apotheker, siehe Apotheker.

25000 Gulden oder im Dunkeln ist gut munkeln; in Stim. [Kremsmünster.

Das Gespenst mit der Trommel, Oper in 2 Akten. 1794. Ms. P. [Musikfr. Wien. B. B. Ms. 5021.

Der Gutsherr oder Gürge und Hannchen, in 2 Akten. Ms. P. [Dresd. Mus. Münchener Oper.

Hieronymus Knicker, eine komische Oper in 2 Akten (Wien 1787). Ms. P. [B. B., Ms. 5019. B. M. Münchener Oper. Musikfr. Wien. Dresd. Opernarchiv. Darmst.

— Im Klav.-Ausz. im Druck: B. Kgsbg. B. B. Amst. Proske-M. B. M. in mehreren Ausg. Dresd. Mus. Darmst. In neuer Ausg. mit Dialog: Lpz., Senff, 1890.

Hokus Pokus. Komische Oper. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Die Liebe im Narrenhause, Op. in 2 Aufzüg. Ms. P. [B. B. Nr. 5017. Proske-M. Musikfr. Wien. C. P. Darmst. Münch. Oper.

— Im Kl.-A. im Druck in B. B. B. M. Dresd. Mus. Hofb. Wien. B. Lpz. Darmst.

Der reisende Schulmeister, einige Nrn. für S. T. B. in P. [Musikfr. Wien.

Das rote Käppchen, kom. Operette in 2 Aufz. von Vulpius. (Wien 1788.) Ms. 5020 in P. [B. B. Dresd. Opernarchiv. Darmst. P. von 1791 im Ms., auch im Arrangem. für Blasinstr. von Sartorius. München Oper. Lübeck.

— Im Kl.-A. im Druck in B. Kgsbg. B. B. Dresd. Mus. B. M. in 3 Ausg. B. Lpz. Darmst.

Der Schiffspatron oder der neue Gutsherr. Ms. P. [B. Darmst.

— Kl.-Auszg. Lpz. Br. & H. 157 S. qufol. [B. B. B. Kgsbg. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien, fraglich ob in P. oder Kl.-A. R. C. of Mus. Darmst. Schwerin F.

Aria aus der gefoppte Bräutigam. Lpz. 1794. [B. Lpz.

Il Tribunale di Giove, Serenata c. prologo, comp. c. 1774. 2 voll. in fol. Ms. P. [R. C. of Mus.

2 Arien im Ms. 5025 in Stb. [B. B.

Das Mädchen von Kola. Ein Gesang Ossians. Lpz. 1795. [B. Lpz. Darmst.

5 Arien aus Opern, zum Teil im Druck bei Goetz. [Berlin K. H.

Lieder in Falk's Taschenbuch 1797, S. 243. [B. M.

Il Combattimento delle umane passioni, Sinfonia periodica (Dd.) Nr. 2. Stampata à spese di Gius. Schmitt à Amst. 8 Stb. [Schwerin F. B. M. im Ms. fehlen 2 Ob. u. 2 Hörn.

Sinfonie pour la paix avec la Republ. franc. in St. [Proske-M.

4 Sinfonien f. 2 V. Va. u. B., 2 noch mit 2 Ob. u. 2 Hörn. Die 4te: Les quatre ages du Mond. [Musikfr. Wien.

Trois Simphonies Exprimant Trois Métamorphoses d'Ovide mises en musique P. Mr. C. ... Analysées par Mr. J. T. Hermès. Prev. & I Simphonie Les quatre Ages du monde. à 2 Viol. Viole Basse 1. flûte traversiere 2. hautb: 2. fagots. 2. Cors. 2. Clari: et Tim: II Simphonie La Chûte de Phaëton Mêmes instruments III Simphonie Actéon changé en Cerf. à 2 Viol. Viole, Violoncel, Basse, 1. flûte traver. 2. hautb: 2. Cors. Dediées a sa majeste Guillaume II Roi de Prusse. Vienne ches Artaria Comp. (1785.) fol. 12 Stb. [B. B. B. Wagener. Berlin K. H. Schwerin F. im Kl.-A. Wien, Hoffmeister.

Eigentlich sollen es 12 Sinfonien gewesen sein, obige waren bisher nur bekannt, 3 andere fand man vor kurzem und will nun diese 6 Sinfonien neu herausgeben. Siehe den Bericht zur Dittersdorf-Centenarfeier, M. f. M. 31, 111. — In der Kgl. Hausbibl. zu Berlin eine „Analyse de XII métamorphoses, tirées d'Ovide", von J. T. Hermes. Breslau 1786. — Ebendort 43 Sinfonien im Ms. Stb., öfter auch in Part., einige gez. mit 1787 u. 89.

1. Sinfonie exprimant la Métamorphose d'Ovid le quatres âges de monde arrang. p. Fortep. Vien., Hoffmeister. qufol. [B. M. B. B. br. Mus., dort noch im gleichen Verlage die 2. u. 3. Sinf. im Kl.-A. (Die erste 1786 im Augarten in

Wien aufgeführt, Urteil von Hermes und Forkel, abgedr. im Hanslick p. 111.)

Symphonie (in Dd.) p. 2 V. A. B. Ob. Fl. et Cors. Amst., Schmitt. Stb. [Brüss. Cons.

3 Symph. à 4 p. oblig., hautb. et cors. op. 5. Paris. Stb. [Brüss. Cons.

Symphonia (Cassationa) p. hautb. solo, V. solo, 2 Viole, 2 cors et B. Paris, Mme. Vendôme. Stb. [Brüss. Cons.

3 Sinfon. im Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Sinfonia a 2 Corni, 2 Ob., 2 V. Va. e B. Cd. 4 Sätze mit Menuett. [Wolfenb. fehlen die 2 Hörner.

1 Simphonie à gr. orch. in Boyer's 3 Simphon.; nur Ditters genannt.

1 Sinfonie ex F. Ms. Stb. [Darmst.

11 Sinfonien in B. C. C. A. Es. A. D. D. A. D. A. für kleines Orch. im Ms. Stb. [Schwerin F.

Mss. 5026—5029, B. B. 4 Sinfonien in P. u. Stb. in Cd. Dd. Bd. Esd. für volles Orchester.

6 Simphonies à 4 parties obl. avec Hautb. et Cors ad lib. Paris, Huberty. 8 Stb. (D. nennt sich hier: 1. Viol. chez l'Empereur.) [B. B. im Ms. P. Dresd. Mus.

3 Sinfonie f. Orch. 1. Pars. 14 Stb. Wien, Torricella. [B. B., dieselben auch im Ms.

Sinfonia in 14 Stb. Dd. Ms. [B. M.

2 Serenate in F. 1767: 2 V. 2 Viole 2 Corni, Vcl. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Serenata in D. a V. 2 Viole 2 Corni e B. 6 Stb. Ms. 210 in K. [B. B.

Divertimento a 2 Ob., 2 Clarinett. e 1 Fag. P. [Musikfr. Wien.

Divertimento a 3 in D. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Divertissement f. 2 V. A. B. 2 Ob. Fl. u. 2 H. Ms. P. [Brüss. Cons.

Divertimento Notturno f. V. Chalumeau, 2 Violen, in Stb. [Musikfr. Wien.

Notturno f. V. A. 2 Hörner u. B. [Musikfr. Wien.

Concerto pour le Clavecin (Bdur) avec l'accomp. de 2 Viol., Basse, 2 Flutes et 2 Cors de Chasse. Berlin, J. J. Hummel. etc. 8 Stb. fol. [B. Wagener.

Concerto Esd. a 9 per il Violone, 2 V. 2 Fl. 2 Cor. Va. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concerto in Esdur a 9 per il Contrabasso, 2 V. 2 Fl. 2 Cor. Va. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concert f. die V. mit Quartettbegltg. [Musikfr. Wien.

Concerto p. le Clavecin, avec l'acc. de 2 V. et B., 2 Fl. et 2 Cors. Berlin & Amst., Hummel. fol. [Dresd. Mus.

Concerto per il Cembalo concertante. Arrang. f. 2 Pfte. qufol. [Dresd. Mus.

Concert per il Clavicembalo von 1779 im Autogr. *B. B.* fds. Gr. nebst Portr.

6 Quintetti 1789 (2 Vcl.) Part. im Autogr. [Berlin K. H. Ebendort 6 Quintetti 1782 (con Corni non oblig.) Stb. Autogr. Ebenso 1 Sonata a 5 in B. Ms. Stb.

6 Quartetti, Vienne, Artaria & Co. Stb. [Musikfr. Wien. Berlin K. H. Ebendort noch 1 Quartett in Es, Ms. Stb.

6 Quartetti p. 2 V. Va. e Vcl. op. 5. Vien., Artaria & Co. 4 Stb. [B. B. B. M. B. Wagener.

— Dieselben in neuer Part. bei Payne in Lpz. à 40 Pf.

6 Sonate a tre per 2 V. e B. op. 1. Paris, au bureau musical. 3 Stb. fol. nur mit Dieters gez. [Darmst. Paris Nat. nur die 1. Sonate vorhanden.

Duetto in Es. à Viola e Violone. Ms. Stb. [Schwerin F.

4 Sonaten f. V. u. B. in Stb. [Musikfr. Wien.

20 englische Tänze f. das Pfte. Hambg. Spehr (Nr. 329). 11 S. [B. Hbg.

Siehe auch Bossler 6. 13. 14. 15. — Boyer 1 Symphonie. — In Rellstab's Clavier-Magazin im 1. und 3. Viertelj. unter Ditters einige Klavierpiecen. — 3 Sinfonien im Samlwk. 7 von J. J. Hummel.

Lebensbeschreibung seinem Sohne in die Feder dictirt, herausg. von Karl Spazier. Lpz. 1801 Breitk. & Haertel. 8°. XVI, 294 S. [B. B. Proske. B. Wagener. Dresd. Musikfr. Wien. B. Lpz. Brüssel.

K. von D. Seine kurze Biographie u. aesthetische Darstellung seiner Werke. Erfurt 1810. [Dresd. Musikfr. Wien.

Ditterdorf's Biogr. von Griesinger (s. d.)

Analyse des métamorphoses mises en musique par ... Breslau 1786. [Musikfr. Wien (von Hermes?).

Dittersdorf zeigt in der Lpz. Ztg. 1. Bd. Beilage folgende von ihm jüngst komponierte Opern an, vielleicht befinden sie sich im Archiv der Herrschaft des Herrn von Stillfried, wo sich D. damals aufhielt: 1. Der Durchmarsch 1796. 2. Ugolino in 2 Akt. 1796. 3. Der Mädchenmarkt von Herklots, 1797. 4. Die lustigen Weiber zu Windsor von Herklots, 1797. 5. Der Schach von Schiras, 1797. 6. Don Coribaldi, osia l'usurpata Prepotenza, Dramma in 2 atti, 1798. 7. Il mercato delle Rogazze, op. buffa. 1798.

Dittmaier, Anton, wird am 10/10 1798 Violinist an der Hofkapelle in Bamberg mit 150 Gld. jährl. und am 23/10 1802 erster Violinist u. Konzertmeister. Nach

der Aufhebung des Fürstentums dirigierte er das Orchester im National-Theater, bis 1808 *Amadeus Hoffmann*, der Kammergerichtsrat, ihn ablöste, da letzterer aber kein Violinist war, musste er vom Flügel aus dirigieren und das liefsen sich die guten Bamberger nicht gefallen und Hoffmann wurde entlassen. Dittmaier dirigierte nun bis 1818, dann ging er bis 1827 nach Würzburg als Musikdirektor und dann nach Nürnberg. Er st. 4. Nov. 1835 in Bamberg. (Marschalk 20.)

Dittmaier, Friedrich, am 30/3 1796 als Kammermusikus an der Hofkapelle in Bamberg angestellt. (Marschalk 21.)

— *Georg*, Kammermusikus am herzogl. Hofe zu Hildburghausen, gab am 3/10 1811 in Bamberg ein Konzert. (Marschalk 21.)

Dittmar, M... von, Kantor an der Domkirche in Königsberg i/Pr., st. 1682. (M. f. M. 1, 149. Lies dort Dittmar statt Dittmann.)

Dittmar, s. **Dithmar,** Ludwig.

Divine.

1. Divine Companion, siehe *Playford* und *Robinson*, John.

2. Divine Harmony, siehe *R. Langdon*.

Division Flute. The second part of the ... Lond. c. 1710. fol. [br. Mus.

Division Violin. The first & second ... siehe Playford 1685.

Divitis (vielleicht auch Davitiz und Davitz. Sicher ist, dass er eigentlich *de Riche* oder *Le Riche* u. De Rycke hiefs u. Divitis nur eine lateinische Uebersetzung ist), **Antonius** (Antoine). Er erscheint zuerst am 13. Juni 1501 in den Rechnungen des Kollegiums von St. Donatien zu Brügge unter dem flamändischen Namen „De Rycke“ und „De Riche“ als „Maître de chant (Straeten 1 a, 20 ff., 7, 168). Am 20. März 1504 verliefs er die Stellung und ging nach Zeeland, wo er wahrscheinlich in den Dienst Philipp des Schönen trat (ib. 7, 169). Unter dem Namen Anthoine de Riche kommt er 1505/6 in der Kapelle Philipp des Schönen vor, wo er auch mit den Namen „Davitiz“ und „Davitz“ erscheint (ib. 7, 162 etc.). Später findet man ihn in der Kapelle König Louis XII. von Frankreich, der 1515 starb. Fétis führt eine Rechnung an (Archiv de l'état zu Paris, K. no. 322) in der den Mitgliedern der Kapelle die Summe von 310 livre 10 s. angewiesen wird und hier befindet sich auch als 19. „maistre Antoine Le Riche“ angeführt. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

In alten Samlwk. von 1514 bis 1549: 12 Gesänge, darunter 1 Messe, Magnificat, Motetten u. a. (Eitner 1).

In Mss: Capella sistina, Cod. 55 Missa Quem dicunt homines 4 voc.

B. B. Ms. Z 91. Chorb. des 16. Jhs. dieselbe Messe. fo. 29.

Cambrai, Ms. 3 Nr. 12, Missa Gaude Barbara 4 voc.

B. M: 2 Credo 6 voc., 1 Salve 5 voc. in Chorbüchern und in Part.

British Museum, Ms. 630 (Add. Mss. 19, 583) 1 Gesang für mehrere Stim.

Bologna Kat. 3, 3, Codex von 1518, S. 10—11: Fors seulement. a 5. S. 84: Per lignum crucis salvi facti sumus, a 4.

Dix, Aurius (Aureus, Audius), ein Lautenist in Prag, wird von Walther und Baron erwähnt, gest. 7. Juli 1719. (Dlabacz.)

Dixon, Christopher, bekannt durch „2 english Cantatas & 4 Songs. Lond.“ c. 1760. fol. [br. Mus.

Dixon, John u. **Clemens,** waren um 1632 beide als englische Instrumentisten an der Hofkapelle in Dresden mit je 150 Gld. Gehalt angestellt und bekleideten noch 1663 ihre Stellung (Fürstenau 1, 58. 69).

Von einem *J. Dixon* befindet sich in B. Glasgow: Canto recitativo, or a system of english chant. London. 4°. Nach Stratton soll das Werk um 1816 erschienen sein.

Dixon, William, ein englischer Notenstecher, Lehrer, Schriftsteller, Komponist und Herausgeber von Musikwerken, geb. um 1760 zu London, gest. 1825 ebd. Das br. Mus. besitzt von ihm:

Psalmodia Christiana, a collection of sacred music in four parts, designed for public worship, cont. 200 plain psalmtunes, 50 fugues, & a few pieces in the Hymn style, for the three great festivals Christmas Day, Easter Day & Whitsunday, with the bass figured for the organ or harps... Guildford (1789). qu4°. Dieses Samlwk. enthält auch eine Abhandlung, betitelt: An Essay and concise Introduction to singing ...

Pocket companion or New Psalm tunes, for the use of choirs & congregational singing. Liverpool. qu4°.

Moralities, or verses on ... Music, Friendship, Avarice, Pity, Filial Love. Death ... for 3 & 4 voic. Cambridge. fol.

6 Anthems in score. Lond. — 4 Services in score. Lond. fol. — A new Anthems in score. Lond. — 6 lively Glees for 3 voices in score. Lond. — 3 Glees und Songs in Einzeldrucken. — Siehe aufserdem C. Hague: A 2. coll. of Glees, c. 1795 und B. Jacob: A coll. of Hymns, c. 1815.

Von einem *William Dixon* of Liverpool befinden sich in Samuel Arnold's Collection of Hymn Tunes Gesänge.

Dizelius, siehe **Diezelius.**

Dizi, François-Joseph, geb. 14. Jan. 1780 zu Namur, gest. zu Paris, Datum unbekannt. 1835 lebte er abwechselnd in London und Paris. Als Harfenvirtuose liefs er sich die Verbesserung der Harfe sehr angelegen sein und errichtete auch gemeinsam mit Pleyel eine Fabrik in Paris, doch hatte dieselbe keinen Erfolg. 1823 unternahm er mit Kalkbrenner Konzertreisen, die sehr erfolgreich ausfielen. Viele Jahre lebte er in London, dann in Paris, wo er unter anderen auch in der Kgl. Familie Unterricht gab. Fétis führt zahlreiche Harfenkompositionen von ihm an. Nur im br. Mus. in London fand ich eine Auswahl Drucke von seinen Werken und zwar:

3 airs with Var. for the harp. Lond.

D.'s forty eight Exercises or Fantasias ... for his Patent Harp. Book. 1. Lond. fol. — Second series of 12 Fantas. — 3. series of 12 Fant. ib. 1826.

12 studies of 12 Fantasias. 4th book. Lond. (1845). fol.

A Sonata for the Harp. Lond. fol.

Dlabačž, Gottfried Johann, geb. um 1760 zu Böhmisch-Brod, gest. 4. Jan. 1820 zu Prag, nennt sich in seinem Künstler-Lexicon „regulirter Chorherr des Prämonstratenser-Ordens im Stifte Strahow, erzbischöfl. vereideter Notar, Bibliothekar und Direktor der Kgl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Aufser anderen historischen Schriften gab er in der Statistik von Böhmen von Rieger in den Jahren 1788—1793 in 2 Heften

Versuche eines Verzeichnisses der vorzüglicheren Tonkünstler in oder aus Böhmen heraus, welche er dann in seinem 1835 zu Prag bei Haase in 4° erschienenen

„Allgemeines historisches Künstler-Lexikon für Böhmen und zum Teil auch für Mähren und Schlesien" ... benützte.

Exemplare beider Werke finden sich zahlreich vor, sowohl in öffentl. Bibliotheken als im Privatbesitz.

Dlabačž, Joseph Benedikt, geb. 2. Juli 1703 in Podiebrad, gest. um 1769 zu Koblenz. Ein berühmter Posaunist, der an der Hofkapelle in Koblenz angestellt war. (Dlabacž).

Dlen, Johann Christoph, bekannt durch

2 Sammlungen Orgelst. Quedlinburg 1773 u. 1791 Keussner. fol. [Brüss. Cons.

Dlugorai, Albertus, ein Pole und Lautenist des 16. Jhs., der in Besardus' Thesaurus harmonicus

1603 mit 3 Piecen vertreten ist. Im Wolfenb. Exemplare ist auf S. 24 der Autor Diomedes in Dlugorai hds. verbessert.

Sowinski teilt S. 146 ein italienisches Lied mit Laute mit (Ahi chi tien lo mio cuor).

Doari, ... wird von Gerber 1 mit einem Violinkonzert im Ms. um 1760 angeführt.

Dobber, Matthias, ein Böhme, seit Sept. 1637 bis Johannis 1638, wo er starb, Kantor in Schwerin (Chrysander 3, 37).

Dobenecker, ... ein Musiker des 18. Jhs.

Commer druckte im 1. Bd. seiner Meisterwerke S. 23 u. 27 eine Toccata u. eine Fuge für Orgel ab. Im Kircheninstit. zu Berlin im Ms. 6 Bll. Toccata ex F. et Fuga ex G♭, wahrscheinlich die von Commer veröffentlichten.

Dobeneck, siehe **Cochlaeus.**

Dobet, ... Klavierlehrer zu Blois, gab 1771 zu Paris Sonaten u. a. für Klavier heraus. (Pougin.)

Dobinson, Abraham, ein Engländer, der von 1734—49 Organist a/d. Kathedrale zu Carlisle war (West).

Dobler, Pat. **Michael,** geb. 1704 zu Holzheim b. Dillingen, st. 2. Dez. 1777 im Kloster Deggingen (Baiern). Organist und Komponist, trat 1731 ins Kloster und wurde 1743 Abt. (Kornmüller 1, 219.)

Doblhof-Dier, Karl L. B. A. von (auch nur mit B[n] C. D. gez.), geb. 13. Juli 1762 zu Wien, gest. 1836 ebd. Dilettant und beliebter Komponist. Er nennt sich auf einigen seiner Druckwerke selbst einen Schüler A. Salieri's in Wien. Seine Bibliothek mit seinen eigenen Kompositionen erbte Kiesewetter und befindet sich ein grofser Teil derselben jetzt in der Bibl. der Musikfreunde zu Wien. (Obige Daten nach Mendel-Reifsmann.) An Drucken ist mir bekannt:

Inni sacri a 2, 3 e 4 voci, dedic. Salieri ... dal di lui discepolo. s. l. (alle seine Werke gab er auf eigene Kosten heraus und scheinen nie in den Handel gekommen zu sein.) Part. [B. B. B. Lpz.

In gleicher Herstellung besitzt die *B. B.* noch folgende geistliche Gesänge in Part. und Einzeldrucken:

Ach des Dankes Gefühl, 4 st. Chor.

3 Hymnen in Musik gesetzt von ...

O erster dessen Hauch ich bin (Denis) 4 stim.

Gott erhalte Franz den Kaiser (Haschka) 3 stim.

Wir danken Gott, Ps. 75 (n. Mendelssohn) 4 st.

Missa (Fd.) 4 voc. 12 Stb.

Hymnus: Te Deum laudamus ... 3 v. 1818.

Das Gebeth des Herrn f. 4 St. [auch in B. Lpz.

Chor: Es wimmelt um und um von Frevelhaften, 4 st.

Gesänge zu häuslichen Andachten f. 1 St. mit Klav.

Invocavi dominum, f. A. u. Orgel [auch B. Wagener. B. Lpz.

Pater noster 4 et 8 voc. 12 S. [B. B. in 2 Ausg. B. Wagener. B. Lpz.

Timete Dominum f. A. u. Orgel. 4 Bll. [auch B. Wagener. B. Lpz.

Sei Divertimenti campestri a 2, 3 e 4 voci, Salieri dedic. [auch in B. M.

1 Duetto und 1 Arie im Ms. 5040/41.

Missa in contrapuncto 1820.

Missa 4 voc. (Gd.) celsissimo dno. Sigismundo Antonio (Wien, Träg). 5 Stb.

Fuga 4 voc. a 4 ms.

Auf anderen Bibliotheken befinden sich in *B. M*: Missa 4 voc. 5 Stb.

Hofb. Wien: Offertorium et S[a] Nativitatis 4 voc. c. instr. (Tui sunt coeli) Cd. Ms. 15830. P. qufol. 10 Bll.

B. Bologna: Invocavi Dominum, 4 st. Chor. P. fol. — Pater noster 4 voc. P. 12°. beide im Druck o. Ort.

Cap. sistina in Rom: Te Deum 4 voc. — Dasselbe auch in Singak. Berlin, 1819 in P. gestochen.

Bibl. Proske-M: 5 Messen zu 4 St. u. Orgel.

Bibl. der Musikfr. in *Wien*:

Missa in G. 4 v. et org. — Fd. ebenso.

Missa in contrapuncto, 4 voc. P. 1820.

Te Deum 4 v. 1818. P.

Fliefset sanft ihr milden etc. 12 Hymnen mit deutschem Text, 4 voc. P.

Circumdederunt, Hymnus. 4 voc. P.

Pater noster 4 v. P.

In horrore, 4 v. P.
Salve vocem, 4 v. Stb.
6 Gesänge (Gott ist mein Hirt etc.) P.
Sei divertimenti campestri à 2, 3 e 4 voci.
Terzetto. Quartetto. 1 Aria im Kl.-A.
Im *Klosterneuburg* 3 Choral-Messen zu 4 Stim. und 4 Ave Maria.
Arietta: In questa tomba, in Mollo's Samlwk.
1 Duett im Neudruck für S. und B. (Eitner 2.)

Dobneck, Johann, wird im hds. Kataloge des br. Mus. als der deutsche Name des *Cochlaeus*' angeführt und seine Werke verzeichnet, die im Besitze der Bibl. sind. Siehe *Cochlaeus*.

Dobrzynski, Ignaz, geb. 1777 in Wolhynie, gest. 1841, 64 Jahr alt, ebd. Er war Violinist in der Kapelle des Senators Ilinski zu Ramanow und Verfasser mehrerer Opern und Ballets. Später ging er nach Winniça bei Krzemieniec und Warschau und zog sich dann in seinen Geburtsort zurück. Sein Sohn *Ignaz Felix* war Kapellmeister am Theater in Warschau. (Sowinski.)

Die B. Dresden, Ms. 1094 besitzt von einem Jos. Dobrzycki eine Polonaise für Klavier. Ob der Name nur verstümmelt oder ein anderer Autor gemeint ist, bedarf noch der Untersuchung.

Dobwerizil, ... wird von Gerber 1 als Violinist an der deutschen Oper in Wien angeführt, der 1783 den Titel eines Ksl. Kammervirtuosen erhielt.

Dobyhall, Joseph, nicht Dobyherll, geb. 13. Juni 1779 zu Krasowitz in Böhmen, bildete sich als Militärmusiker aus, war Mitglied verschiedener Theater- und Privatkapellen als Klarinettist in Wien und wurde behufs seiner vorzüglichen Bearbeitungen für Militärmusik und seines Direktionstalentes als Musikmeister beim 2. Regiment der Artillerie angestellt. Seine Bearbeitungen sollen sehr zahlreich sein (Fétis ausführlich).

In Whistling's Handbuch der musikal. Literatur 1828 werden unter Dobihal angezeigt: Différentes pièces p. Csakan et Guit. Vien., Haslinger.

Doche, Joseph-Denis, geb. 22. Aug. 1766 zu Paris, gest. im Juli 1825 zu Soissons. Knabensänger an der Kathedrale zu Meaux, wurde mit 19 Jahren schon zum Kapellmeister an der Kathedrale zu Konstanz ernannt. Um 1791 kam er nach Paris, trat ins Vaudeville-Theater als Bratschist, später als Violoncellist ein, endlich als Kontrabassist, wurde dann Musikdirektor ebendort und komponierte eine grofse Anzahl Airs als Einlage, die sich stets grofsen Beifalls erfreuten. Auch komische Opern und Operetten kamen zur Aufführung. Dabei schrieb er auch mehrere Messen die in der Kirche St. Eustache zur Aufführung gelangten. 1824 zog er sich nach Soissons zurück. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Fanchon la Villeuse, Coméd. en 3 act. 28. Nivôse an 11. (17/1 1803). Paris, Louis. 10 Stb. [B. M. Darmst.
Le Poëte satirique, Coméd. en 1 act. 8 Frimaire an XII. (30/11 1803). Paris, Lemoine (Gravé p. Joannès) P. 50 Seit. [B. M.
Point de bruit ou le contrat simulé, opéra bouffon en 2 actes ... Ms. fol. P. représ. 25/10 1802 in Paris. [Brüssel Cons.
La Musette du Vaudeville ou recueil complet des airs. Paris, l'auteur, qu8°. (o. Vornamen: „Ancien maître de la chapelle et chef d'orch. du théâtre du Vaudeville" (à Paris). [B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz. in 2. Ausg.
Klavierpiecen. Mainz, Schott. [B. B.
Souvenir militaire. Te souviens-Tu! Musique et accomp. de Piano ou Harpe Mayence, B. Schott (in Choix d'airs Nr. 285). [B. B.
Das br. Mus. besitzt 48 Einzeldrucke von Airs, Romances, Rondos, Vaudevilles. Sie besitzt auch eine Romance in Paris 1800 gedruckt von *Jean Denis*.

In Béranger's Nouveau recueil cont. tous les airs des chansons ... Paris, Meissonier et Heugel, 12°., ist auch Doche als Komponist vertreten.

4 Romances in Collect. des Romanc. [B. M.

Fétis führt noch folgende Oper an: Trois Derville, op. com. 1818 Theater Feydeau.

Dodart, Denis, geb. um 1624 zu Paris, gest. 5. Nov. 1707 ebd. Ein Arzt, der Mehreres über die menschliche Stimme schrieb und dessen Abhandlungen sich in den Mémoires de l'Académie de Sciences befinden und zwar:

1. Mémoire sur les causes de la voix de l'homme et de ses différents tons (1700 p. 238—68). 2. Supplément au Mémoire sur la voix et sur les tons, 1. part. (1706, 136). 3. De la différence des tons, de la parole et de la voix du chant, par rapport au récitatif, et par occasion, des expressions de la musique antique et de la mus. moderne (1706, 388). 4. Supplément ... 2. part. (1707, 66). Siehe Fétis. Die 1. und 2. Abhdlg. auch in Bologna.

Doddridge, Philip, ein englischer Geistlicher, geb. 26. Juni 1702 zu London, gest. 26. Okt. 1751 zu Lissabon. 1730 war er Professor am Kollegium und Prediger zu Northampton. Seiner Gesundheit halber ging er nach Lissabon.

In den Philosophical Transactions T. 44 p. 596 befindet sich die Abhandlung: Account of one, who had no Ear to Music naturally, singing several tunes when in a delirium. (Fétis.) In einem Samlwk. ohne Titel [br. Mus: Sacred Music, Lond. 1788, 31 Nrn.] neben Watts, Ellis u. a. auch ein D. ohne Vornamen, doch sind dies die Dichter.

Dodelet, siehe **Dondelet.**

Dodson, ... 1612 Organist a/d. Kathedrale zu Durham (West).

Dodwell, Henry, ein irischer Gelehrter, geb. 1641 zu Dublin, gest. 1711, Prof. der Geschichte a/d. Oxforder Universität. Man kennt von ihm die Abhandlung:

A treatise concerning the lawfulness of instrumental Music in holy offices ... 2. ed. Lond. 1700 Hawes. 8°. [Glasgow. br. Mus. Oxford Bodl. Brüssel. (Fétis Näheres, sowie in Macaulay's History of England, Kap. 14.)

Döbbert, Christian Friedrich, geb. zu Berlin, gest. 1770 zu Ansbach. Tritt 1742 als Oboist mit 300 Thlr. Gehalt in die Berliner Hofkapelle, ging dann an die Brandenburg-Culmbachsche Hofkapelle und vertauschte die Oboe mit der Flöte. Nach dem Tode des Markgrafen (1763) ging er in die Ansbachische Hofkapelle (Ledebur. Bitter 1, 26). Haffner nennt ihn auf seinem op. 1: Vertueux de la chambre de S ... Marggrave de Brandenbourg. Dasselbe enthält:

6 Sonates p. la flute trav. seule av. la basse chiffr. Haffner à Nrnbg. Nr. 41. 25 S. [B. B.

Döbbert, Joachim Wilhelm, um 1754 Oboist an der Kgl. Kapelle zu Berlin, geb. ebd. (Marpurg 1, 77). Scheint ein Bruder des Christian Friedrich zu sein.

Döbel, Henrich, von 1679—93 Organist an der Marienkirche in Danzig, wird in den Akten als ein vielgereister Mann bezeichnet. (Döring 200.)

Döbernitz, ... um 1714 Hofkantor und Tenorist an der Hofkapelle in Weimar (Spitta 1, 854).

Döbricht, Daniel, um 1691 Kammermusikus a/d. Weifsenfels-Querfurter Hofkapelle (J. O. Opel).

Döderlein, Johann Alexander, geb. 11. Febr. 1675 zu Biswang in der Grafschaft Pappenheim, gest. 23. Okt. 1745 zu Weifsenburg am Nordgau. Ein Gelehrter, Magister und Rektor der Schule zu Weifsenburg. Er schrieb eine Abhandlung über die Singkunst der Nordgauer, betitelt:

Ars canendi veterum et Cantores Weissenburgenses. 2 Bog. in fol. (Gerber 1. Becker 1, 177.)

Dölert, Christian, Kantor in Zinten.

Döring 154 kennt von ihm ein Brautlied für den Pfarrer Aug. Mauritius von 1676. gedr. in Kgsbg. bei Reusner. Befindet sich wahrscheinlich in B. Königsberg i/Pr.

Dönbach, ... ist 1780 Violoncellist am Theaterorchester im Haag (Gregoir, Pantheon 3, 60).

Dönerus, Joachim, ein Jesuit zu München aus Onoldino (Onolzbach) gebürtig, war am Jesuitenkollegium um 1591 Chordirektor.

Die *B. M.* besitzt im Ms. 76 eine Missa super Quiescat vox tua, 6 voc. in einem Chorbuche, dort auch die obigen Angaben.

Dönninger, Anton, ist 1723 Bratschist a/d. kurfürstl. Kapelle in Mannheim (Walter 369).

Döring, Achatius, Organist an St. Petri in Hamburg seit 1560, st. 1580 (Dokument nach Sittard's Privatmitteilung).

Döring, Johann Friedrich Samuel, geb. 16. Juli 1766 zu Gatterstädt bei Querfurt, gest. 27. Aug. 1840 zu Altenburg; Schüler der Thomasschule, wurde zuerst Kantor und Schulkollege in Lucka, kam um 1802 nach Görlitz und dann nach Altenburg. Die Lpz. Ztg. giebt Biographisches und Recensionen über seine Werke in Bd. 42, 885. 5, 100. 8, 79. 16, 553. 17, 629. 663. 30, 93, siehe Register. Bekannt sind von seinen Werken:

1 Cantate: Ström' hin, Jubelgesang, für Chor u. Orch. 1823. Ms. P. [Leipz. Thomasschule.

Vollständiges Görlitzer Choralmelodienbuch in Buchstaben, 4st. Görlitz 1802 Unger. qu8°. [B. B. Dresd. B. Lpz.

Zahn teilt 13 Melod. mit (Bd. 6, 380).

Vollständige Altenburger Choral-Melodien in Buchstaben, 4st. Altenburg 1815. [B. B. B. Lpz.

27 Choralmelodien nach Gedichten der besten alten und neueren Autoren, 4st. Lpz. 1827 Br. & Haertel. qu4°. [B. Lpz. Hofb. Wien.

Sammlung einiger Lieder und Arien von verschiedenen Dichtern und Tonkünstlern. 1. Heft. Görlitz 1809 Gotth. Heinze. kl. qu8°. 44 S. in Buchstaben-Notation. [Dresden.

Etwas zur Berichtigung des Urtheils über die musikalischen Singe-Chöre auf den gelehrten protestantischen Schulen Deutschlands. Eine Fortsetzung des vor fünf Jahren angefangenen Versuchs. Görlitz 1801. 4°. 15 S. [B. Lpz.

Anweisung zum Singen. 1. Cursus. Görlitz 1805 Anton. 8°. 80 S. [B. Lpz.

Ueber den musikalischen Unterricht. Altenburg 1817. 4°. [B. Lpz.

Doeringk (Doeringius), **Abraham,** nennt sich 1620 der „Stat Welaw Senator" und ist als Komponist durch einige Gelegenheitsgesänge bekannt:

1. Thu Recht, Laß Gott Walten, Symbolum des Martini von Wallenrodt ehemals Landtrath ... mit 5 Stimmen adorniret durch Abr. Doeringium ... Kgsbg. 16. Jan. 1620 Joh. Schmidt. 5 Stbll. qu4°. [B. Kgsbg.

2. Wem Gott der Herr bescheret. Hochzeitlied für 6 Stim. von A. D. M. in 3 Stb. 4°. ohne Titelbl. [B. Kgsbg.

Doerner, Johann Georg, Organist zu Bitterfeld, gab heraus:

Sendschreiben an D. Mitzler, die Erzeugung des Klanges und derer vornehmlichen Töne betreffend. (Mitzler's Bibl. 3, 372.) (Bitterfeld) 1743 Mich. Henningen. 3 Bog. in 8°. [B. B.

Dösch, Hans, Mitglied der Hofkapelle in München, wird am 14/11 1701 nach Brüssel zum geflüchteten Kurfürsten befohlen (Kreisarchiv).

Döthel, Nikolaus I., war nach einem Operntextbuche der *B. B.* 1795 am Theater in Florenz Flötist.

Die *B. B.* besitzt im Ms. 5090 Nr. 1—5: 5 Trios für Fl. V. u. B. in Stb., die mit Döthel gez. sind.

Döthel, Nikolaus II., Sohn, war Flötist an der Ksl. Kapelle in Wien, wie auf einem Ms. der Hofb. zu lesen ist, welches enthält:

6 Sonates en Trio p. 1 Fl. trav. 1 V. et 1 Vcl. Ms. 18626. 3 Stb. kl. qufol. — In der Bibl. *Karlsruhe's* findet sich ein *Döthel* „figlio" und „fils", der jeden-

falls derselbe ist: Im Ms. 106 eine „Sonata in Partitur. Solostimme (V. oder Fl.) mit B.“ Dieselbe besteht aus Allg., Adag., Allegr. Gd. Dd. Gd. — Ms. 107, 6 Sonate per flauto c. B. Autogr. 8 Bog. Die Sonaten bestehen aus je 3 Sätzen, doch mit dem Adagio an der Spitze. — In Padua Ant. Ms. D 24 Trii per 2 V. e Vcl.

Dognazzi, Francesco, diente den Herzögen von Mantua Monferrata 1643 seit 40 Jahren unter 7 Herzögen und war 1643 Kapellmeister, während er sich 1614 nur Musico nennt. Er soll nach Canal 93 seit 1620 Kapellmeister gewesen sein. Bertolotti 97 verz. aus den Akten: D. wurde nach Orlando Sante's Tode, der 1619 starb, sein Nachfolger als Kapellm. Man kennt von seinen Werken

Il 1. lib. de varii concenti a 1 & a 2 voci per cantar nel Chitarone o altri simili istrumenti. Opera di ... Ven. 1614 Magni. 1 vol. in fol. 27 Gesge. [Brüssel.

Musiche varie da camera a 5, raccolte da me Franc. Bulgarini Cancelliere di Camera ... Ven. 1643 Magni. 6 Stb. (C 1. 2. A. T. B. Bc.) in 4°. 23 Gesge. In der Dedic. obige Angabe seiner Dienstzeit von 40 Jahren. [B. D. Katharinenkirche. Bologna: C 2. Bc.

Er gab 1607 das 2te Buch fioretti musicali à 3 voci von Am. Franzoni heraus (s. d.).

3 Motetten im Samlwk. 1618a (Eitner 1) und der Gesang: O Giesu dolce foco in Patto's Samlwk. von 1613.

Doguivento, N. Zacarie a, lebte im Anfange des 15. Jhs. und befindet sich im Cod. 37 des Liceo mus. zu Bologna ein mehrst. Gesang.

Doisy, A ... G ..., ist bekannt durch

Vollständige Anweisung für die Guitarre. Lpz., Br. & H. 4°. [B. B.

Ist vielleicht derselbe wie Doisy-Lintant. Auch im Journal 2 befindet sich ein Air von einem *Doisi*. In der Kgl. Hausbibl. zu Berlin eine Sonatine pour Guitare et Violon. Nr. 1. Vienne, Bureau. Doisy gez.

Doisy-Lintant, Charles, ein Guitarrist und Musikhändler zu Paris, gest. um 1807, von dem Fétis 7 gedruckte Samlg. f. Guitarre anzeigt. Mir sind nur unter dem Namen *Doisy*, auch *Charles Doisy* bekannt:

3 Duos faciles p. 2 Guit. oe. 15 Beul sur le Rhin, Magazin. [Dresd.

Sonatine p. Guitare et V. Vienne, Bureau d'art et Industrie. [Maild. Cons.

1 Air, 1 Romance. Paris 1784. 8°. 2 Einzeldrucke [br. Mus.

Elémens de musique, en forme de dialogue. Paris 1805 (mit Doisy gez.) [Musikfr. Wien.

Gerber 2 giebt Weiteres.

Ms. 1042, 24 in B. Dresden: Grand Duo concertant p. Guitarre et Pfte. 2 Stb. qufol.

Dolandi, siehe **Dowland.**

Dolben, John, Dr. u. Magister an der Christkirche zu Oxford, Sohn des Sir Gilbert D., geb. 12/2 1684 zu Bishopsthorpe, st. 20/11 1756. Studierte um 1702 zu Oxford an der Christkirche, wurde am 22/1 1705 Baccalaureus, 8/7 1707 Magister, schwor Anfang 1713 als Subdekan an der Kgl. Kapelle in London, wurde 2/4 1718 Präbendar zu Durham, 22/10 1722 folgte er seinem Vater als zweiter Baronet. (Rimbault 231, der aber nichts darüber sagt, ob er in der Musik irgend etwas geleistet hat. Nach Davey schrieb er das Vorwort zu „Divine Harmony“.)

Doles, Johann Friedrich I., geb. 23. April 1715 zu Steinbach bei Schmalkalden, gest. 8. Febr. 1797 zu Leipzig. Er besuchte in Schmalkalden und Schleusingen die Schule, dann die Universität in Leipzig. Im Matrikelbuche der Universität ist er im Sommersemester 1739 mit Johann Friedr. Dohles, Steinbach. Hass. eingetragen. Hier genoss er auch Seb. Bach's Unterricht „bei dem er viel in der contrapunktischen Setzart gearbeitet hat. Er beobachtete je-

doch bey dieser Setzart die gehörigen Schranken und vergafs dabei die sanfte und rührende Melodie nicht, in der er sich Hasse und Graun zu Mustern wählte" (heifst es in seiner Selbstbiogr.). Das grofse Konzert in Leipzig hat er nie geleitet, wie bisher angenommen wurde, nur 1744 am 9. März dirigierte er dort die Aufführung seiner Kantate „Das Lob der Musik" (M. f. M. 25, 125. Dörffel 2, 4). Noch in demselben Jahre übernahm er das Kantorat nebst Schulamt am Dome Freiberg's in Sachsen. D. war wohl etwas lässig in der Ausübung seines vielseitigen Amtes und wir besitzen vom 4. April 1748 den Bericht einer Sitzung des Superintendenten, des Bürgermeisters und Stadtrichters, in der Gericht über Dole's Amtsführung gehalten und ihm seine Sünden vorgehalten werden. Man ersieht daraus ein wie geplagter Mann einst ein Kantor und Schulkollege war, trotz des oft recht niedrigen Gehalts (M. f. M. 20, 8). Im Jahre 1749 spielte sich auch der Streit mit seinem Rektor Joh. Gottl. Bidermann ab, der durch die Aufführung eines von Doles komponierten Singspiels entstanden war, welches so grofsen Zulauf hatte, dass eine Einnahme von 1500 Thlr. erzielt sein soll. Der Rektor, der seinem Namen wenig Ehre machte, bot Doles 30 Thlr. als Honorar an, die aber letzterer ablehnte und sich an der Ehre genügen liefs. Dies erboste den Rektor dermafsen, dass er eine Schmähschrift über die Musiker veröffentlichte, die eine wahre Flut von Gegenschriften hervorrief. Wie weit sich D. selbst daran beteiligte ist nicht bekannt (s. unter Bidermann). Am 30/1 1756 erhielt er das Kantorat an der Thomasschule zu Leipzig und wurde zum Musikdirektor an den beiden Hauptkirchen ernannt. Hiermit war abermals das Schulamt verbunden. Gerber 2 berichtet, dass er während seiner Universitätszeit selbst Zeuge von der hohen Achtung war in der D. stand und von der ehrenvollen Verabschiedung, als er 1789 sein Amt niederlegte, welches er am 3. Sonntage nach Trinitatis durch die Aufführung der Kantate seiner Komposition „Ich komme vor dein Angesicht" feierlich beging. Spitta in Bach 2, 724 äufsert sich über D. Kompositionen, dass sie der Richtung des Weichlichen, Opernhaften und Flach-populären huldigen, dem grofsen Publikum zwar sehr gefallend, aber den ernststrebenden Männern und Verehrern der Bach'schen Musik, die er völlig negierte, zum Aerger. Zahlreich sind die Kompositionen die sich von ihm erhalten haben. (Ueber D. findet man Nachrichten und Urteile aufser den schon oben angeführten Werken in Lpz. Ztg. 3, 805. 4. Beilage 1 S. 4. Winterfeld 3, 447. 524. M. f. M. 25, 125 die Autobiogr.

Die Leidensgeschichte unsers Heilandes, nach Matthaeus, 1753 in Freyberg aufgeführt. Autogr. Ms. 18479. P. 35 Bll. gr. fol. [Hofb. Wien.

Mss. *Leipz. Thomas*, zum Teil Autogr.:

1. Passionsoratorium f. 4 Solost. u. Orch. P. Autogr.

2. Passionsmus. Text v. Enderlein. Chor u. Orch. P. Autogr.

3. 2 Passionen nach Marcus und Johannes f. 4 u. 5 St. Der Evangel. von Doles Hd., mutmafslich von Doles komp.

4. Te Deum, Chor u. Orch. P. Autogr. 1750.

5. Te Deum, Chor u. Orch. P.

6. 5 Missae breves f. Chor u. Orch. P. Autogr.

Missa. Ms. P. [B. Leipz.

Autogr. *B. B.* Kyrie et Gloria 4 v. c. instr. Gd. Part. 5 Bg.

1 Jahrgang Kirchenmusiken. [Lpz. Thom.

95 Cantaten, P. einige im Autogr. [Lpz. Thomas.

15 achtst. Motet. Hds. von Weinlig in P. 2 Bde. qufol. [Thomasschule.

Mss. *B. B.*

5100. 1. Der Herr ist mein Hirt, 4 Stb. und Instr. P. u. Stb.

2. Wohl dem Volk, das dito. P.

3. 4 geistl. Lieder zu 4 Stb. u. Orch. 1. Lobt Gott ihr Christen, mit einem Zusatze von Weimar. P. 2. Immanuel. 3. Nun danket. 4. Michaelis.

4. Wenn mein Stündlein, dito. P.

5. Missa, dito P. u. St.

5101. Herr, wer bin ich 4st. P.

5103 in K. Wer unter dem Schirm, 4st. 2 Ob. u. V. Viola u. B. P.

5104 in K. Sei Lob und Ehr, 4 St. mit Instr. Stb.

99 in K. Motette zur Beerdigung ... Körner's P.

235. Herr ich bin zu gering, 4st.

Nun lob meine Seele, Arie. Ms. [Mittelsayda im Stim.

Trauer-Cantate in P. Autogr. in B. B. fds. Grasn.

Cantate über Gellert's Lied: Ich komme vor dein Angesicht f. Solo, Chor u. Orch. Mozart und Naumann gewidmet. Leipz. 1790 Täubel auf Kosten des Autors. P. 30 S. [Musikfr. Wien. B. B. B. Kgsbg. B. Wagener. Lpz. Thom. B. Lpz. Lübeck. Brüssel Cons. im Ms.

Cantate f. 4 St. u. Orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

6 Cantaten in Part. Ms. in *Elbing* Nr. 244—49.

1. Ich danke dem Herrn von g. H.
2. Ich komme vor dein Angesicht.
3. Das ist ein köstlich Ding.
4. Herr, der König freuet sich.
5. Bewahre mich Herr denn ich traue.
6. Der Herr ist mein Hirte.

B. Kybg. im Ms. Partitur, Kirchenkomp. f. Chor u. Orch.

1. Danket dem Herrn.
2. Gott deine Fluten rauschen daher.
3. Gott gieb dein Gericht.
4. Gott ist unser Zuversicht und Stärke.
5. Gott sey uns gnädig.
6. Jauchzet dem Herrn alle Welt.
7. Ich komme vor dein Angesicht.
8. Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen.
9. Kyrie elyson in F.
10. Kyrie in G.
11. Singet dem Herrn ein neues Lied (in 2 Bearbeitg.).
12. Warum toben die Heyden (in 2 Bearbeitg.)
13. Wie lieblich sind deine Wohnungen.

Ms. *B. Wagener* in 4°., Samlbd. Homilius, enthält auf S. 123: Ich danke dir, Cantate. S. 170: Motetto: Die den Herrn fürchten.

Wer bin ich, Herr, 4st. P. [Singak. Berlin.

5 Psalmen f. Chor u. Orch. P. Autogr. [Lpz. Thomas.

Der 46. Psalm (Gott ist unsre Zuversicht) zu 4 St. mit Instr. Lpz. 1758 Breitkopf. 15 Stb. in fol. [B. B. B. Kgsbg. Hofb. Wien. B. M. Amst. Dresd. Mus.

Psalm 100. Jauchzet dem Herrn, 4 St. 2 V. Va. Tromp. Pauk. Bc. P. Ms. 199 in P. und Ms. 5102 in Stb. [B. B.

Wohl dem der nicht wandelt, Der 1. Psalm 11 voc. Ms. P. [Berlin Hochsch.

215 Choräle 4st. bearbeitet f. Orgel. Ms. 1292, qu4°. [Dresd.

4stim. Choralbuch. Lpz. 1785 Ad. Fr. Böhme. P. kl. qu4°. 215 Choräle. Titel bei Becker 4, 122. [B. M. B. B. B. Lpz. B. Hbg.

22 Choräle mit figurirter Begleitung von Instr. (sollen von Weinlig sein?) [Lpz. Thomas.

Eine feste burg, 4st. — Fürchte dich nicht. — Lobe den Herrn, 4st. Ms. P. 4°. [B. Lpz.

Melodien zu des Herrn Prof. C. F. Gellert's Geistlichen Oden und Liedern, die noch nicht mit Kirchenmelodieen versehen sind, 4stim. mit untergelegtem Texte u. fürs Clavier mit beziff. Basse zur privat u. öffentl. Andacht gesetzt ... Leipzig 1758 J. G. Im. Breitkopf. qufol. 38 S., 21 vierst. Sätze in P., desgl. nur die Melod. mit bez. B. [B. Lpz. B. Hbg. B. W. br. Mus. Brüss. Cons.

— 2. Aufl. ib. 1761. 38 S. [B. B. B. Wagener. Schwerin F.

— Lpz. 1798 Br. u. H. [Dresd. Mus.

Singbare und leichte Choralvorspiele f. Lehrer u. Organisten auf dem Lande und in den Städten. Leipzig, Georg August Grieshammer. 40 S. in fol. Vorrede mit 4. Nov. 1794 gez. Die Choralvorspiele stehen S. 33—40, das übrige sind Gesangstücke. [B. B. B. Lpz.

Neue Lieder nebst ihren Melodien. Lpz., Dyck 1750 qu4°. 25 L. (gez. mit J. F. D. z. F. = Doles zu Freiberg.) [B. B.

Kleine Lieder mit leichten Melodien f. Kinder u. Anhängen auf dem Clavichord. Lpz. 1790. [Stadtb. Augsbg.

Melodien f. 1 Singst. mit Pfte. Lpz. 1758 Breitk. [Brüssel Cons.

Anfangsgründe zum Singen. Ms. [Musikfr. Wien.

6 Gesänge in neuen Ausgaben (Eitner2).

Doles, Johann Friedrich II., geb. 26. Mai 1746 zu Freiberg, gest. 16. April 1796 zu Leipzig. Sohn des vorigen Doles, wurde Jurist, trat aber auch als Komponist auf und nennt sich auf seinen gedruckten Klavierkompositionen selbst einen Dilettanten (Gerber 1. 2). Nachweisen lassen sich

Giovanni Federigo Doles Dilettante | 6 Sonate per il Clavic. solo. Riga 1773 Hartknoch. 4°. 38 Seit. [B. Wagener. Dresd. Mus. br. Mus.

Pièces p. Clavecin. Lips. 1791. [Brüssel Cons.

Doletti, ... ein unbekannter Autor, von dem das Cons. zu Brüssel Nr. 2373 besitzt:

Il Giocatore del Signor Doletti, représ. à l'opéra de Paris, en 1752. Der Katalog lässt sich über dies Intermedium weitläufig aus und schreibt unter anderem: Text und zum Teil auch die Musik sind aus dem Giocatore gezogen, der schon 1729 in Paris aufgeführt wurde. Nach bisherigen Angaben war der Giacatore von Auletta; auch Ristorini und Orlandini schrieben 1729 einen Giocatore.

Dolgioni, Nicolò, lebte im 17. Jh. und schrieb ein biographisches Werk über berühmte Venetianer unter denen sich auch S. 74—203 viele Musiker befinden:

Le cose notabili, et maravigliose della citta di Venetia, già riformate, & accomodate da ... et hora grandemente ampliate da Zuanne Zittio. Ven. 1662 G. G. Hertz. 12°. 356 S. [Bologna.

Doll, Ignaz, 1765 Hofbassist in Bamberg mit 180 Gld. Gehalt, die 30/6 1766 um 70 Gld. erhöht wurden. Von 1770—88 ist er an der Hofkapelle in Würzburg angestellt. (Marschalk 21.)

In der kathol. Kirche zu Dresden unter Doll ein Kyrie 4 voc. c. 2 V. Va. Oboi et Org. P.

Dollé ... ein französischer Musiker des 18. (?) Jhs. bekannt durch:

Sonates en Trio, oe. 1. (Clav. V. u. B.) Paris. [Paris Nat.

Dollhopf, Joseph, aus Tachau. Gerber 1 sagt: ein grofser Meister auf der Orgel, war 30 Jahre lang Organist an der Kreuzherrnkirche zu Prag und st. 1733.

Dollinger, J... A..., lebte vielleicht zu Wien, wo er 1798 herausgab:

XXIV Variat. p. V. et B. (Gerber 2.)

Dolphin, ... wahrscheinlich ein französischer Musiker des 18. Jhs., von dem folgende Kompositionen bekannt sind:

6 Trios à 2 V. et B. oe. 1. Paris, Sr. Sieber. Lyon, Casteau ... fol. 3 Stb. [B. Wagener.

— 6 Sonate à 2 V. e Vcl. op. 1. Offenb., André. 3 Stb. fol. [Dresd. Mus.

— 6 Trios à 2 V. e Vcl. op. 1. La Haye, B. Hummel et fils. [Dresd. Mus.

Mutmafslich dasselbe Werk in anderem Verlage.

6 Sonate accomodate per 2 Cembali. Ms. qufol. [Dresd. Mus. im Arrangement.

Domale, G..., ein Komponist des 16. Jhs., der in Bosco's Samlwk. lib. 1. Mot. 1554 mit einer Motette vertreten ist.

Domaratius (Domonatus nennt ihn Fétis), **Johann Heinrich Samuel**, geb. 3. April 1758 zu Jena, gest. um 1841 ebd. Organist a/d. Hauptkirche zu Jena, seit 1786 auch Musikdirektor a/d. Universität, hatte Jura studiert u. nährte sich mit kränklichem Körper nur kärglich. Riem ist einer seiner Schüler. Seine Kompositionen blieben Mss. (Schilling nach der Lpz. Ztg. 38, 54.)

Domart[o], Petrus de, ein französischer Komponist des 15. Jhs., den Tinctoris mehrfach citiert. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Missa 4 voc. sup. Spiritus almus. Cod. 14 Cap. sistina. Cod. 88 Domkapitelarchiv in Trient (jetzt Hofb. Wien).

Et in terra 3 voc. Cod. 80 päpstl. Archiv im St. Peter.

Missae, Cod. VII. Bibl. Estense in Modena, nach Straeten 6, 50, der aber Domato schreibt: Das Chorbuch enthält 18 Messen zu 4 Stim., davon die 10. von D., die gleich der in Trient ist.

Fétis erwähnt auch eine Chanson zu 3 Stim. die Morelot besessen haben soll.

Domaseditz, ... nur bekannt durch ein Libera me im Ms. im Stifte Kl. Neuburg.

Domato, siehe **Domarto.**

Domberger, ... 18. Jh., nur bekannt durch ein

Offertorium à 4 voci, 2 V. Va. e B. Ms. 15832. P. qufol. [Hofb. Wien.] — In der Stiftsbibl. von Kl. Neuburg ist ein „von Domberger" mit 3 Messen vertreten. Siehe auch *G. Jos. Domberger,* der wahrscheinlich derselbe ist.

Domenichini, Carlo, aus Florenz, Ende des 18. Jhs. Gerber 2 verweist auf den Namen Zampieri, bleibt ihn aber im Z schuldig. Mir liegt ein Ms. mit einem Drucktitel vor:

6 Sonate p. Pfte. osia Cembalo, Flauto, Violino e Vcl. op. 3. 4 Stb. [B. Wagener.

Domenichino, ... Sänger am Hofe zu Mantua um 1515 (Canal 25).

Domenico Bologna, Kanonikus in Mantua, acht Jahre Kapellm. a/d. Kathedrale daselbst, wird am 23/7 1686 entlasen (Bertolotti 114).

Domenico, Paolo di, ist im br. Mus., Ms. 364 mit Cantaten f. Sopran und Bass vertreten.

Domenjoud, Jean-Baptiste, um 1756 Parlaments-Advocat zu Paris, reichte der kgl. Akademie eine von ihm konstruierte Violine ein, nebst einer Schrift über dieselbe, betitelt:

De la préférence des vis aux chevilles, pour les instruments de musique. Et un essai sur la manière de changer l'A. mi, la, en tendant ou détendant toutes les cordes à la fois, sans detruire l'harmonie ... Présenté à l'académie roy. des scienc., le 13 août 1756, par M. Domenjoud. Paris 1757 Thiboust. 12°. 22 S. mit Abbildg. [Brüssel.

Domergue, Claude, geb. um 1734 zu Beaucaire, wurde 1794 zu Nimes hingerichtet mit 30 seiner Mitbürger. Ein Violoncellist der als Virtuose Reisen machte. Wurde während der Revolution 1790 Praesident seines Districts (Beaucaire) und dann von der Gegenpartei hingerichtet (Pougin).

Domin (wahrscheinlich ein abgekürzter Name, vielleicht Domenichino). Er ist in den Samlwk. 1515a mit *Domi.* gez. u. in 1532a mit *Domin.* Das erste Mal mit einer 4stim. Canzone, das andere Mal mit einer 4stim. Motette (Eitner 1).

Domine, Joannes, Sängerknabe an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien seit 1584 (Straeten 8, 112. 117).

Domingos, S... José Varella de (Monge Benedictino), ein portugiesischer Benedictiner zu Porto, ist nur bekannt durch ein theoretisches Werk:

Compendio de musica theorica e practica. Porto 1806. 4°. [B. B. Glasgow.

Dominico, ... ein Komponist des 18. Jhs., von dem sich im Ms. 105 in Karlsruhe, ein

Concerto per il flauto trav. concertante c. 2 V. Va. e B. 5 Stb. (Allegro, Largo, Allegro in Gd., Gm., Gd.) befindet. Ist wahrscheinlich derselbe, den Gerber 1 um 1762 mit 3 Oboekonzerten anführt.

Dominico, Giovanni, ein italienischer Musiker des 16. Jh., von dem Gerber 2 nach Draudius verzeichnet:

Cantiones sacrae 5 voc. Ven. 1566. Bekannt sind nur 1 fünfst. Motette im Samlwk. 1553g und 1 vierst. Madrigal in 1575b (Eitner 1).

Dominicus de Ferraria, 15. Jh. „O dolce compagno" 2 voc. im Codex Ms. 213 zu Oxford Bodleian, in Part. in C. Stainer's Be-

schreibung des Codex, London, Novello 1899 S. 160.

Dominique, Franz, lebte am Ende des 18. Jhs. Bekannt ist von ihm eine

Sammlung kleiner Clavier-Stücke. Augsburg 1794 Lotter & Sohn. [B. Schletterer.

Möglich dass *F. X. Dominique* derselbe ist, von dem die B. M. besitzt: Serenata a 2 V., 2 Cors et B. 5 Stb. im Ms.

Domnich, Arnold, geb. 1764 in Würzburg, st. 1827, war Hofhornist am Meiningschen Hofe. (Schilling.)

Domnich, Friedrich, Vater der hier angeführten Domnich's. Er war Waldhornist zu Würzburg und st. um 1790 (Schilling).

Domnich, Heinrich, geb. um 1760 zu Würzburg, scheint der Bedeutendste der Brüder gewesen zu sein. Schon als 12jähriger Knabe liefs er sich als Waldhornist in Würzburg hören und komponierte sich selbst die Konzerte, ging dann in die Kapelle des Grafen Elz in Mainz, dann nach Paris, wo er sich bei Punto noch vervollkommnete. Als das Conservatoire daselbst eröffnet wurde, wählte man ihn zum Lehrer fürs Waldhorn. Von seinen Werken kann ich nur seine Hornschule nachweisen, betitelt:

Méthode de premier et de second Cor, par H. Domnich, membre du Conservatoire imperial de musique. Adoptée pour servir à l'étude dans cet Etablissement. Gravée par le Roy. A Paris. fol. [Dresd. Mus.

Domnich, Jakob, der älteste Sohn des Friedrich, war 1758 in Würzburg geb., wurde Hornist u. lebte seit 1806 zu Philadelphia in Amerika (Gerber 2).

Domonatus, Joh. Heinr. Samuel, siehe **Domaratius.**

Domvill, siehe **Taylor,** Silas.

Donado, Giovanni Battista, ein Senator zu Venedig, gab heraus:

Della letteratura dei Turchi. Osservationi fatte da ... fù Bailo in Costantinopoli. Ven. 1688 Andr. Poletti. 12°. 140 S. am Ende 4 Taf. mit türkischer Musik. [Bologna.

Donaducci, Francesco, Violinist um 1692 an der herzogl. Kapelle in Venedig (Caffi 2, 57).

Donamente, Donamonte, Donemontano, siehe **Frauenberger.**

Donat . . ., aus Mähren, um 1780 Chorregent und Priester im Minoritenkloster zu Iglau. Der Komponist Tomassek war als Chorknabe sein Schüler. (Dlabacz.)

Donat, Paul, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatlich vom 1. Jan. 1606 bis 30. Mai 1615, wird entlassen. (Köchel 1.)

Donati, Angelo Maria, Tenorist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Okt. 1669—1670. (Köchel 1.)

Donati, Giulio Cesare I., Sopranist an der Hofkapelle in Wien vom 1/10 1665—1669 mit 90 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Donati, Giulio Cesare II., Bassist ebd. von 1670 bis zu seinem Tode im Juni 1692 (Köchel 1).

Donati, Giuseppe Maria, wird von Fétis mit einer Samlg. Madrigale à 5 voci. Ven. 1585 angeführt.

Donati, Ignazio, geb. zu Casalmaggiore. Aus seinen Druckwerken erfahren wir folgende Aemter, die er als Kapellmeister verwaltete: 1612 an der Kathedrale zu Urbino, 1618 an der Archiconfraternità und Akademie dello Spirito Santo zu Ferrara, 1618—23 „della Terra di Casal Maggiore", 1626 an der Kathedrale zu Novara, 1629—30 am Dome zu Lodi, 1631—38 am Dome zu Mailand. Letztere Jahreszahl scheint sein Todesjahr zu sein. (Die Anstellung in Mailand nebst Geburtsort nach Muoni p. 30). Seine

Kompositionen haben sich zahlreich, oft in mehreren Ausgaben erhalten, doch die Neuzeit hat bis jetzt noch nichts von ihm veröffentlicht. Anführen kann ich:

Messe a 4, 5, et 6 voci, parte da capella, e da concerto. Con il B. per l'org. ... Ven. 1622 A. Vinc. 7 Stb. 4°. 4 Mess. [Bologna: T. 5a. 6a. Caecilia in Rom.

— 4. impress. ib. 1645. 7 Stb. 4°. 4 Mess. [B. Br.

Il 2. lib. delle Messe da capella a 4, et a 5 d'Ign. D ... Ven. 1633 Vinc. 6 Stb. 4°. 1.—4. Messe zu 4 Stim., einige à voce para. Messa 5 zu 5 St. Messa 6 ein Requiem 4 voc. à voce para, con la 5. parte si placet. [B. Br.

Motetti a 5 voci in concerto con due sorti di Letanie della B. V. & nel fine alcuni Canoni ... Ven. 1616 Giac. Vincenti. 6 Stb. 4°. 15 Mot. u. viele Canons zu 2—4 St. in verschiedenen Modi (bis zum 14. Modus). [B. B. T. 5a. Bologna: Kat. 2, 414 die Dedic.

— Ven. 1622 Al. Vinc. [Bologna: T. B. 5a. Bc.

— 3. impress. ib. 1626. [Bolog: 5 Stb. B. Br. 6 Stb.

Motetti concertati a 5, e 6 voci con Dialoghi, Salmi e Letanie della B. V., & con il Bc. ... Op. 6. Ven. 1618 G. Vinc. 7 Stb. 4°. 15 Gesge. [Bologna: C. T. 5a. 6a. B. Kgsbg. kompl.

— Nov. rist. & corretta. ib. 1627. 7 Stb. etc. [B. Br. B. Frkft. Cecilia in Rom. Bologna.

Il 1. lib. de Motetti a voce sola di ... Op. 7. Nov. ristamp. ... Ven. 1634 A. Vinc. 1 vol. fol. 35 S. in P. 21 Gesge. [B. Br. Bologna.

Il 2. lib. de Mot. a voce sola d' ... Op. 14. Ven. 1636 Vinc. 2 voll., Singst. u. Bc. [Bolog. Kat. 2, 417 die Vorrede. B. Br.

Il 2. lib. de Motetti a 5 voci in Concerto. ... Ven. 1629 Al. Vinc. 6 Stb. 4°. 15 Mot. [B. Br. Bolog. Kat. 2, 416 die Dedic.

Concerti ecclesiastici a 2, 3, 4 et 5 voci. Con il B. per sonar nell' organo ... Op. 4 ... Ven. 1618 Giac. Vincenti. 5 Stb. 4°. 21 Gesge. [Bologna: C 1. 2. A. B. Bc. (Ten. im C. 1. 2.)

— Ven. 1619 Al. Vinc. [Bologna: C. T. Bc.

— Ven. 1622 Al. Vinc. Novam. rist. 5 Stb. 4°. 21 Gesge. [Cap. Laterano.

— 3. impress. ib. 1626. [B. Br. 5 Stb.

— Nov. e rist. ib. 1630. [Brüssel 5 Stb.

Concerti ecclesiastici a 1, 2, 3, et 4. Con il B. per l'org. Op. 5. Ven. 1618 G. Vinc. 4 Stb. 4°. [Bologna: C 1. 2.

— 1622 Al. Vinc. [Bologna C 2. 3a. 4a.

— 1625 ib. mit 1 Mot. von A. Serra. [Bologna: C 1. 2. 3a. e 4a. Bc.

— 1630, ib.]B. Br. Bolog.

... Sacri concentus unis, binis, 3, 4, & 5 voc. unà c. parte organica ... Ven. 1612 Jac. Vincentius. 5 Stb. fol. 54 Gesge. [B. Br. Bologna Petr: C. A. T. B. — Bologna: C. A. T. B. fehlt beiden der Bc., Kat. 2, 414 die Vorrede.

Li vecchiarelli, et perregrini concerti a 2, 3, et a 4 voci, con 1 Messa à 3, & à 4 concertata ... Raccolti da me Al. Vincenti ... Op. 13. Ven. 1636 Vinc. 5 Stb. 4°. 25 Nrn. [B. Br.

Salmi boscarecci concertati a 6 voci, con aggiunta, se piace, di altri sei voci, che seruono per concerto, & per Ripieno doppio, per cantare à più chori; con 1 Messa similmente concertata ... d'un altra simile à 6, gia stampata; & con il B. principale per sonar nell' organo ... Op. 9. Ven. 1623 A. Vinc. 13 Stb. 4°. 16 Gesge. [B. Br. Ferrara. Bologna, Kat. 2, 215 die Dedic. u. Vorwort.

— Ven. 1639. 4°. [Upsala kompl.

Le Fanfalughe a 2, 3, 4, et 5 voci del ... Raccolte da me Aless. Vincenti ... Ven. 1630 A. Vincenti. 6 Stb. 4°. 28 Gesge. [B. Br. br. Mus: B. Bc. Bologna.

Ms. W. 49. *B. B*: Languet anima 5 voc.

Mss. in *Kremsmünster* L. Nr. 3 u. 4 enthält Psalmen, Litancien und Motetten.

Ms. 988 B. *Proske*: 6 Psalmen.

In alten Samlwk. 11 Gesge. (Eitner 1.) Aufserdem in Calvo's Samlwk. Rosarium 4 Litaneien zu 5—8 Stim. — In Zanetti's Sacrae et divinae cant. 1619: Quae est ista 2 voc. c. Bc; O Maria dilecta mea, 3 v. c. Bc.

Donati, Jacopo, des Antonio Sohn; vom Ende 1609 bis zu seinem Tode 1643 städtischer Musikdirektor in Lucca. (Nerici 196.)

Donati, Joseffo Maria, von 1669—1670 Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 110 Gld. Gehalt. (Köchel 1.)

Donato, ... auch *Don Donato da Cascia* und *Donatus de Florentia,* bez. sich als Monaco benedittino da Firenze, ein Komponist des 14/15. Jhs. von dem sich im

Cod. 87 der Bibl. Laurenziana zu Flo-

renz und im Ms. 568 Suppl. der Nationalbibl. zu Paris Kompositionen befinden. In M. f. M. 30, 114 Nr. 15 sind verz. „Come da lupo pecorella presa“ und Nr. 24 „Senti tu d'amor, donna?“

Donato, Antonio di; die B. B. besitzt unter den Autogr. Grasnick's eine Messe zu 4 Stim. mit Bc. Zeit mir unbekannt.

Donato, Baldassara (Baldessare etc.), nennt sich 1550 „Musico e Cantore“ am S. Marco in Venedig; um 1562 erhielt er den Unterricht der Sängerknaben (Caffi 1, 40). Er führte den Titel Maestro. In einem Dokument vom 18. März 1564 wird er „Magister Capellae parvae“ genannt. Rore stand der Capellae magnae vor (Caffi 1, 193). Schon 1548 befindet er sich im 3. Buche der Madr. 5 voc. von Cipr. Rore neben Willaert und Zarlino als Komponist genannt, er muss daher schon damals ein anerkannt bedeutender Komponist gewesen sein. Am 7. Aug. 1580 wurde er zum Direktor des Seminars an S. Marco (zur Ausbildung von Sängern) ernannt (Caffi 1, 43) und nach dem Tode Zarlino's am 9. März 1590 zum Kapellmeister mit 200 Dukat. Gehalt. Er starb 1603 aber nicht erst im Juni, wie Fétis angiebt, sondern im Anfange des Jahres, denn am 3. April nahmen die Procuratoren bereits eine Neuwahl vor, konnten sich aber nicht einigen (Canal 1, 16. Im Uebrigen nach Caffi 1, 55. 192. Fétis schöpft aus derselben Quelle.) Auffallend erscheint es, dass die anfängliche Fruchtbarkeit und die Anerkennung, welche seine Kompositionen fanden (daher die vielen Auflagen) in den späteren Jahren so ganz nachlässt. Entweder sind die Werke in den langen Pausen (1550. 1553. 1568. 1599) verloren gegangen, oder man möchte geneigt sein, zwei verschiedene Komponisten mit gleichem Namen anzunehmen. Schon 1550 ist er als Musiker am S. Marco angestellt und 1590 wird er erst Kapellmeister. Ehe man nicht die verbindenden Mittelglieder findet, ehe ist nichts Sicheres zu bestimmen. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1550 ... Le Napolitane, et alcuni Madrigali a 4 voci ... Ven. 1550 Scotus. 4 Stb. 4°. 26 Nrn. Dedic. gez. 15/1. 1550. [Hofb. Wien.

— 1550 ... Nouam. da lui composte & date in luce & per A. Gardane con ogni diligentia stampate. Aggiontoui anchora alcune Villote di *Perissone* a 4 con la Canzon della Gallina. Ven. 1550 Gard. (ist ein Nachdruck, vermehrt um 1 Gesg. von *Perissone*. [Turin B. n: T.

— s. a. Il 1. lib. di Canzon Villanesche alla Napolitana a 4 voci ... rist. Con la giunta ... Ven. Gardane. 29 Nrn. 1 von Tiberio Fabrianese, 1 von Perissone. [Bologna 4 Stb. Ven. Marc: A.

— 1551 Titel wie vorher. Ven. Scotus. [B. M. 4 Stb. Inhalt wie 1550, 2.

— 1552 Titel wie vorher. Ven. Gardane. [Wolfenb. 4 Stb.

— 1556. Titel wie vorher. Ven. Scotus. Inhalt wie bei s. a. [B. B: B. Bibl. Bohn. C. T. B.

— 1558 Titel wie vorher. Inhalt wie bei s. a. Ven. Gardane. [br: Mus. B. B: C. T.

1 Villanella alla Napoletana im Ms. P. u. Stb. [Bologna.

1553. Il 1. lib. di Madregali a 5 & 6 voci con 3 Dialoghi a 7 nouamente dati in luce ... Ven. 1553 Gardane. 6 Stb. qu4°. 26 Nrn. [Verona S. f: A 5a. 6a. Venedig B. M: A.

— Madrigali ... Di nuono riueduti & ... corretti. Ven. 1557 Pietrasanta. 6 Stb. qu4°. 26 Nrn. [B. B: C. Modena. Bologna: A. Verona: 6a.

— Madregali ... nouam. per A. Gardano ristamp. Ven. 1560 Gard. 6 Stb. qu4°. 26 Nrn. [B. M. B. B. Brüssel fehlt 6a. Modena fehlt 5a. 6a.

1568. Il 2. lib. de Madrigali a 4 voci ... per Gardano stampati ... Ven. 1568 Gardano. 4 Stb. qu4°. 25 Nrn. (6 Canz., die übrigen Madr.) [B. M. B. A. Bologna. Ven. Marc: A. B. Amst: T. br. Mus. A. Stockholm: C.

1599. Il 1. lib. de Motetti à 5, à 6 et 8 voci. Ven. 1599. Gardano. 8 Stb. 4°.

44 Mot. [Upsala fehlt A. br. Mus: C. A. T. B. 5a. 8a.

Fiama amorosa et bella 6 voc. Ms. Stb. [B. M.

Tratto fuora del mar Apollo 6 voc., 4 Madrigale u. 3 Canzonen aus 1551 in Ms. P. Winterf. Bd. 25. 35. 36. [B. B.

Ms. 568, 5 Stb., 17. Jh., *br. Mus.*, 1 Gesang.

Ms. 16708. 2 Chorb. des 17. Jhs. das 3. Chorb. fehlt, daher die 12. u. 16st. unvollständig. *Hofb. Wien:* 2 Psalmen zu 12 u. 16 St.

In Salzburg, Wachskammer Codex W. b. 7 eine Missa mit Donatus gez.

25 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), außerdem noch 1 Mot. zu 5 St. in Scotto's 1. lib. de' Mot. à 5. 1549. — In Galilei's Fronimo 1584 drei Madr. 4 e 5 voc. — In Arascione's Nuove Laudi Ariose 1600: 3 Gesge. — In Rore's lib. 3. Madr. 1548: S' una fede amorosa, e. 2. p. 5 voc. — In Rore's 4. lib. Madr. 5 v. 1557 u. f. Ausg: Amor io son. — In Tiburtino's Fantasie et Recercheri a 3 v. 1549 ein Madr: O felice colui. — In Gardano 1570 Il 6. lib. Villotte à 3: Quando madonna. — In Vincenti & Amadino 1584 Musica de diversi autori lib. 1: Cantiamo dunque 8 v. Quando nascesti 12 v. — In Yonge's Mus. Transalpina 1588: Dolor. se' il mio dolor 4 v. Come la notte 4 v. — In Vincenti 1593 Nuova spoglia: Da quei bei crin 5 v. — In Gardano 1606 Leggiadre Nimphe à 3 v: Deh Pastorella. — In den Justiniane 3 v. Scotto 1572 = Ausg. 1570 vermehrt mit: E voio eriar, tanto eriar. — In Antonelli's I dolci frutti 1570: Questo si ch' è 5 voc. — In Phalese's Florilegium 1609 eine 5st. Motette.

2 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2). 1 Madr. von Oliphant herausgeg. [br. Mus.], eine 5st. Mot. in Commer's Musica sacra Bd. 25. — Einige Madrig. in Part. Ms. 2289 B. Brüssel.

Donato, Carlo. ein italienischer Komponist des 17. Jhs., von dem die B. Upsala im Ms. besitzt:

Morior misera, 2 C. et B. Möglich dass es Cossoni sein soll, der Carlo Donato Cossoni hiefs und im 17. Jh. lebte.

Donato, Francesco de, in Ferrara, übersendet den 27. Jan. 1497 der Marchesa Isabelle von Mantua einen Gesang (Davari 4, Anmkg.).

Im Codex VII, Ms. der B. Estense zu Modena, befindet sich eine Messe zu 4 Stim.

Donatus da Cascia und D. de Florentia, siehe **Donato.**

Donatus, Georgius. Taubert 2, 17 fand diesen Namen in den Akten im Torgauer Archiv, bez. mit „in collegio Canonicorum a Rudolpho duce Saxoniae constitutus tempore Caroli V. *Cantor Ao. 1543.*" Er war der Sohn des im Jahre 1528 verstorbenen 2ten Bürgermeisters zu Torgau Valtin Donat und wurde am 10. Juli 1557 in Wittenberg begraben.

Donatus, Johann, um 1540 Kantor an St. Marien in Elbing. (Döring 23.)

Donberger, G... Joseph, bekannt durch

1 Messe und ein Orgelstück, Autographe in B. B. fds. Grasn. In B. Göttweih 1 Salve regina, ohne Vornamen. Vergleiche *Domberger*, der wahrscheinlich derselbe ist.

Doncastre, W... de. ein englischer Musiker des 14. (?) Jhs., citiert von Hanboys (Coussemaker Script. 1, 427).

Doncourt, Abbé **Henri-François-Simon de,** Priester der Gemeinschaft des hlg. Sulpitius, geb. zu Bourmont in Lothringen am 14. Jan. 1741, gest. zu Paris um 1783 (Cäcilia von Schott 22, 119). Er gab heraus:

Opuscules sacrés et lyriques, ou cantiques sur différens sujets de piété. Avec les airs notés. A l'usage de la jeunesse de la Paroisse de S. Sulpice. Paris 1772. Nic. Crapart. gr. 8°. in 4 Teilen, zu 287, 300, 300 und 303 S. in 2 Bd., mit 336 Liedern, Oden, 1 Kantate, Militärgesg. u. a. Der 2. Teil enth. litterarische Nachweise der geistl. Lieder in Frankreich. [Hofb. Wien.

Dondi, Francesco Antonio, bekannt durch das Oratorio

Isacco, Figura del Redentore. Ms. 73. P. [Dresd. Mus.

Done, Michael, von 1613—14 Organist zu Chester in England (West).

Donel, ... die Bibl. des *C. P.* besitzt

„Sonates de Violon et Trios", im Ms.

Donfrid, Johann, war Rektor an der Schule zu Rothenburg am Neckar im Anfang des 17. Jhs. und bekleidete um 1627 auch noch die Musikdirektorstelle an St. Martin. Aufser einer Motette zu 3 St. mit Bc. hat er sich hauptsächlich um die Musik durch seine umfangreichen Samlwk. verdient gemacht. Da dieselben in meiner Bibliographie und auch anderwärts bereits ausführlich mit Inhaltsangabe beschrieben sind, so zeige ich sie hier nur in Kürze an:

1. Promptuarii musici, 2—4 voc. c. Bc. Augustae Treboc. 1622 Ledertz. 4 Stb. 4°. 174 Gesge. [B. B. B. Br. B. Lpz.: C 1. 2. B. M. Proske. Paris Nat. br. Mus. fehlt Vox I.

2. Promptuarii musici, 2—4 v. c. Bc. Pars altera. Ib. 1623. 4 Stb. 4°. 233 Gesge. [Bibl. wie oben und Gaesdonck: Vox 1. 4. br. Mus. kompl.

3. Prompt. mus. 2—4 v. c. Bc. Pars tertia. Ib. 1627. 4 Stb. 4°. 286 Gesge. [Bibl. wie oben, aufser Proske und Gaesdonck. br. Mus. fehlen Vox 2. u. Bc.

4. Viridarium musico — Marianum ... 2—4 voc. c. Bc. Ib. 1627, Laz. Zetzner's Erben. 5 Stb. 4°. 201 Gesge. [B. B. B. Br. Gaesdonck kompl. Paris Nat.

5. Corolla musica Missarum 37, 1—5 v. c. Bc. Ib. 1628, Zetzner's Erben. 6 Stb. 4°. (Bc. in fol.) 40 Nrn., die letzte ein Te Deum. [B. Br. kompl. Bologna fehlt Bc. Gaesdonck inkompl. Paris Nat.

Die Anzahl der Autoren ist sehr bedeutend und wie stets in den deutschen Samlwken. sind nicht nur die deutschen Komponisten, sondern auch die Italiener reichlich vertreten, Franzosen und Engländer fehlen. Letztere, sowie die Spanier müssen in Deutschland wenig bekannt gewesen sein, da sie nur äufserst selten vorkommen, nur Morales, der Spanier, macht eine Ausnahme.

Doni, Antonio Francesco, geb. um 1503 zu Florenz, gest. im Sept. 1574 in dem Dorfe Monselice bei Padua. Er war Priester und trat in den Orden der Frater Servitore, aus dem er aber später wieder austrat; wanderte von Stadt zu Stadt und liefs sich dann in Venedig einige Zeit nieder. Er war ein lebhafter und geistreicher Mann, der in Künsten und Wissenschaften wohl erfahren war (Gerber 2). Er ist in der Musikliteratur durch folgende Werke bekannt:

1. (Canto, Alto, Tenore, Basso.) Dialogo della musica di M. Antonfrancesco Doni, fiorentino. Vineg. 1544 Scotto. 4°. Beschreibung des Canto in Weckerlin's Katalog p. 96 u. Bologna Kat. 1, 132. Er enthält Madrigale von Archadelt 3, Thomas Bargonis, Giach. Berchem 7, Doni 2, Nollet, Paolo Jacopo Palazzo, Girol. Parabosco 4, Cambio Perissone 2, Maria Riccio, V. Ruffo, Claud. Veggio 4 u. 2 Anonymi. [Bologna. Verona S. f. Vened. Marc.: C. T. Mailand B. T. C. P: C. br. Mus: C. Florenz B. L.: C. Musikfr. Wien.

Die beiden Madrigale von Doni haben die Texte: Di tre rare eccellenze. Chiaro leggiadro.

2. La libraria del Doni fiorentino. Nella quale sono scritti tutti gl' autori ... Di novo ristampata, corretta & molte cose aggiunte che mancavano. Vineg. 1550, Gabr. Giolito. 12°. 72 Bll. — La seconda libraria Vineg, 1551. Ven. 1551 Marcolini. 12°. 112. [Bologna. C. P.

— divisa in tre trattati. Vineg. 1557 Giolito. 8°. 296 S. [Bologna. B. B.

— Di nuovo rist. ed aggiuntivi tutti i libri. Vineg. 1580 Salicato. 12°. [B. B. Brüssel.

Der letzte Teil ist Jacob Buus gewidmet und bringt ein Verz. von Kompositionen vieler Autoren.

Doni, Giovanni Battista, geb. um 1593 zu Florenz, gest. 1647 ebd. 53 Jahr alt (nach Fetis, nach Fabronius, Lpz. Ztg. 26, 700 im Jahre 1643). Studierte zu Bologna und Rom griechische Sprache, Rhetorik, Poetik und Philosophie. Erhielt zu Pisa den Doktortitel, ging mit dem Kardinal Corsini nach Paris, kehrte 1622 nach Florenz zurück, ging 1623 nach Rom auf den Wunsch des Kardinals Barberini und wurde zum Sekretär des päpstl. Kollegiums ernannt, be-

gleitete den Kardinal nach Paris und nach Spanien und kehrte wieder nach Rom zurück. In diese Zeit fällt die Erfindung des Instrumentes „Lyra Barberina", worüber er auch eine Abhandlung schrieb. Nach dem Tode seiner Brüder kehrte er um 1640 nach Florenz zurück, verheiratete sich und nahm eine Professur an der Universität an (Fétis. Biographie von Aug. Mar. Bandini: Commentariorum de vita et scriptis J. B. Doni 1755 (s. d.). Von seinen Schriften über Musik sind nachweisbar:

1635. Compendio del trattato de' generi e de' modi della musica... Roma 1635 A. Fei. 4°. 20 u. 171 S. [Bologna, Kat. 1, 209. Auch im Ms. 497 S. B. B. Dresd. br. Mus. C. P. Florenz. Brüssel. R. C. of Mus.

1640. Annotazioni sopra il compendio de' generi, e de' modi della musica... Roma 1640 Andr. Fei. 7 u. 420 Bll. in 4°. [Bologna, Kat. 1, 209. Paris. B. B. br. Mus. B. M. Florenz. Brüssel. Rom Cecilia.

1647 ... De praestantia Musicae Veteris libri tres totidem Dialogis comprehensi in quibus vetus ac recens musica... Florentiae 1647 Massa. 4°. 4 u. 266 Bll. [Bologna. Brüssel Cons. B. G. B. B. br. Mus. Dresd. Ferrara. C. P. Musikfr. Wien. B. Troyes. B. M. Florenz. Brüssel. Wolfenb. Kopenhag.

1763 ... Lyra Barberina *αμφίχορδος* accedunt ejusdem opera, pleraque nondum edita, ad veterem musicam illustrandam pertinentia ex autographis collegit, et in lucem proferri curavit *Ant. Franc. Gorius*... Distributa in Tomos II... Florent. 1763. fol. mit Abbildg. — Der 2. Bd. hat den Titel: De' trattati di musica di... Firenze 1763 nella stamp. imperiale. fol. 424 S. und 306 Bll. nebst 100 S. [Bologna, Kat. 1, 31. Neapel Turch. Bibl. Besançon. Im Ms. in Paris Nat. B. Brüssel. Musikf. Wien. B. B. C. P. Kopenhag. B. M. Florenz. Hofb. Wien. Wolfenb. Amst. br. Mus.

Idea, sive designatio aliquot operum, quae J. B. D. partim absolvit, partim incepit. Ms. fol. 41 Bll. [Bologna; der Kat. sagt nichts Näheres darüber.

Frammenti inediti di studi fatti intorno alla musica dei Greci. Ms. autogr. 36 Bll. [Bologna, Kat. 1, 211.

Deux traités de musique, im Ms. [Paris Nat.

In der Bibl. der S. Cecilia zu Rom befinden sich 2 Sammelbände in 4°. mit einer grofsen Anzahl Tractate von Doni, teils die oben genannten, teils handschriftliche unbekannte.

Er gab auch die alten Tractate von Aristoxenus, Nicomachus und Alypius heraus:

Auctores musices antiquiss. ac recensione To. Neursci cum notis Mss... Lugduni Bat. 1616 ap. Elzeviros. 4°. [Florenz.

Aufser im Kat. von Bologna findet man eine nähere Beschreibung und Inhaltsangabe obiger Werke im Fétis, Becker 1, 2. Forkel 8 und Weckerlin's Katalog.

Donini (Donnini, Doninni), **Girolamo,** gest. anfangs 1752 zu Bonn. Um 1714 Konzertmeister an der kurf. kölnischen Hofkapelle, dirigierte die weltliche Vokalmusik und war zugleich als Hofkomponist angestellt. Am 29. März 1732 wurde er zum Kapellmeister erwählt und erhielt die Titel Rat und Kammermusik-Komponist mit 500 Thlr., bald darauf 600 Thlr. Gehalt. (Thayer mit Dokumenten 1, 14. 17. 22. 25.)

Donismondo, Girolamo, aus Mantua, wird von Aaron im Lucidario 1545 Bl. 31 v. als Cantore al libro bezeichnet.

Don Juan IV., König von Portugall, siehe **João IV.**

Donna, Sergio dalla, bekannt durch eine Quittung über erhaltenen Gehalt am 23/10 1690. Autogr. B. B., Grasn. Näheres unbekannt.

Donninger, F..., ein unbekannter Komponist, wahrscheinlich des 18. Jhs., von dem die Bibl. in Darmstadt besitzt:

Sinfonia 1. e 2. à 2 V. Va. e B. Ms. Part. und eine 3. in Stb.

Donnini, siehe **Donini.**

Dons (Les) des enfans de Latone, siehe **Serré** de Rieux.

Donzelli, Girolamo, ein Musiker um 1650 aus Pesaro.

Dooson, Jan, 1618 „basconter“ an der kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 10).

Doppert[us], **Johann,** geb. um 1671 zu Frankfurt a/M., gest. 18. Dez. 1735 zu Schneeberg i/S., war Rektor in letzterer Stadt und schrieb die Dissertation:

Programma musices cum litteris copula repraesentans. Sneeberg. 1711. 4°. [B.B.

Noch wird von ihm angeführt: De musices praestantia et antiquitate, Ib. 1708.

Dor (Doro) **Josquin** (Justinus), 1520 und 1522 als päpstl. Sänger in der Kapelle Leo X. mit 8 Ducat. monatl. angestellt (Viertelj. 3, 255. 259). Die Cap. sistina besitzt von ihm

Ms. Cod. 55 eine Missa super De nostra Domina 4 voc.

Dorat, Claude-Joseph, ein französischer Dichter, geb. 31. Dez. 1734 zu Paris, gest. ebd. 29. April 1780. In seinen Werken findet sich eine kleine Abhandlung, betitelt

„Recherches sur l'usage et l'abus de la musique dans l' éducation moderne. die auch ins Englische übersetzt ist: Euterpe, or remarks on the use and abuse of music . . . Lond. 1779. 8°. (nach Fétis). Im Journal 2 befindet sich unter Dorat ein Air.

Dorati, Bartolomeo, ein Bruder des Nicolò, diente in der Stadtkapelle in Lucca von 1549 bis Jan. 1603, wurde aber erst am 9. Febr. 1557 fest angestellt (Nerici 188. 193).

Dorati, Girolamo, aus Lucca gebürtig in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. Er war Organist bei den Karmelitern an S. Piercigoli in Lucca und gab heraus:

Psalmi ad Vesperas pro totius anni solemnitatibus duoque, Cantica B.V., omnia 8 voc. concinenda, addita partium grauium diuisione pro organi pulsatoris commoditate . . . Ven. 1609 Vincentius. 8 Stb. in 4°. und das Organo. Enth. Dom. ad adj., 16 Ps. u. 2 Magnif. [B. Br.: B 1 u. Sectio part. grav. Seminario di S. Martino in Lucca. Bologna. Kat. 2, 216 Abdr. der Dedic. woraus sich ergiebt, dass es sein 1. Werk ist.

B. L. Ms. 26. 4 Mot. 2 voc., 1 Magnif. Schadaeus nahm in sein Samlwk. von 1611 eine 6- und eine 8st. Motette auf (Eitner 1).

Dorati, Lorenzo, ein Sohn des Nicolò, geb. in Lucca, diente der Stadt als Musiker vom Okt. 1582 bis 84 mit 2 Sc. monatl. Gehalt. Wahrscheinlich ging er von hier in den Dienst des Herzogs von Florenz und Siena, denn in den Akten wird ein „Messer Lorenzo da Lucca“ als Musiker in dessen Diensten angeführt. (Nerici 194.)

Dorati, Michele I, Vater des Girolamo, wie sich aus der Dedic. der Psalmi von 1609 des Letzteren ergiebt, diente als Musiker dem Kardinal Giovanni Avria zu Lucca.

Dorati, Michele II., Sohn des Nicolò, geb. in Lucca, diente der Stadt als Musiker vom 19. Juli 1581 bis an seinen Tod im Sept. 1620. Er empfing an Gehalt monatl. 4 Scudi und vom 11/8 1609 ab 10 Sc. Nach Baroni war er Sänger und nach Diodati ein ausgezeichneter Trompeter (Nerici 193/95. 208).

Dorati, Nicolò, di Granaiola, ein Schloss im Luccaischen in Italien, geb. um 1513, gest. im Jan. 1593 zu Lucca; wird am 27. Dez. 1543 Posaunist an der städtischen Kapelle zu Lucca mit 5 Scudi monatl. Gehalt. Am 9. Febr. 1557 wurde er zum Direktor der Stadtkapelle ernannt. Die Titel bezeichnen ihn als „Capo de la musica della Illustrissima Signoria di Lucca“, wie es noch 1579 heifst. (Nerici 186. 188. 192. 193 und Titeldruck.) Man kennt von seinen Kompositionen:

1549 . . . Il 1. lib. di Madrigali a 5 voci. Nouamente . . . Ven. 1549 Gardane. 5 Stb. qu4°. 30 Nrn. [Lincoln Ch. L. kompl., Ten. def. Bologna: T.

1559 . . . Li Madrigali a 5, a 6, a 7 et 8 voci. Lib. 2. Novam . . . Vineg. 1559 Scotto. 5 Stb. in qu4°. bekannt: C.A.T.B. 5a. 33 Nrn. [B.M. B.B: T.

1559. Madrig. a 5 voc. lib. 4. Ven. 1559 Scotto. 5 Stb. 4°. [B.M.

— Ausg. von 1567 Ven., Gardano. 5 Stb. qu4°. 32 Nrn. [B.M.

1561. Il 3. lib. de Madregali a 5 voci di . . . Nouam. per A. Gardano stampati. Ven. 1561 Gard. 5 Stb. qu4°. 35 Nrn. mit 1 Madr. von *Sil. Casentini*. [Verona S. f.

1579. Madrigali di . . . Nouam . . . Lib. 1. a 6 voci. Ven. 1579 Gardano. 6 Stb. qu4°. 21 Nrn. [B.D. Seminario S. Martini in Lucca. Vened. Marco.

3 Gesänge, dabei 2 sechstim. Motetten in alten Samlwk. (Eitner 1). — Virtute magna 6 voc. in G. Guami's Sacrae cant. 1585 p. 12.

Bianca neve' il bel, in P. Ms. W. 36. [B.B.]. — Domine a lingua dolosa, 6 voc. Ms. B. Br.

Ms. *B. Gr.* 49/50 Nr. 104 Domine a lingua dolosa 6 voc. unter Nicolo Dorat.

Doré (Dorez) **Ghislain** (D. Gislenus D'Oré) Arebatensis, d. i. Arras, seine Geburtsstadt, war nach Straeten 2, 285 um 1699 Kapellmeister zu Arras. Dort wird auch in einem Dokument ein Te Deum zu 16 St. erwähnt, welches in Antwerpen gedruckt war. Das Musikkollegium zu Groningen besafs einst eine Missa solemnis et Motetta a 5 vel 6 voc. c. instr. Antv. 1680. Bekannt ist mir nur von seinen Kompositionen:

Motetta et Psalmi à 3 et 4 vocibus cum instrumentis. Antv. 1673 haered. P. Phalese. 8 Stb: (4 Singst. 2 V. 1 Fag. Bc.) 8 Nrn. [Musikfr. Wien.

Doré, Jean, Musiker zu Meaux, starb 15. Sept. 1687. Sein Sohn *Louis* starb mit 30 Jahren am 20. Nov. 1689 (Brenet's Brossard 23).

Doré (Dorré), **Jean Guillaume.** Das Musikkollegium zu Groningen besafs einst den Druck: Philomela aurea a 1—4 v. c. instr. Antv. 1684. 9 Stb. In einem alten Kataloge der Kirche St. Walburge zu Audenarde findet man auch Kompositionen unter *Dorré* angezeigt. (Straeten 1, 212.)

Dore, Johannes, Rothomagensis (= Rouen), leistete am 30. März 1420 den Schwur als päpstlicher Sänger in Rom und wird in den Akten noch 1421 genannt. Ob er mit *Johannes Dornart* identisch ist, lässt sich vorläufig nicht entscheiden. (Viertelj. 1, 453.)

Doremieulx, H. . . . J. . . . L. . ., ein Musiker zu Paris, der 1802 daselbst herausgab: Etude pour la flûte (Gerber 2).

D'Orey, Robert, siehe **Orey.**

Dorff, Anthonius von, s. **Dorp.**

Dorfmayer, Johann, bekannt durch einen

„Marsch des löbl. Bürgl.-Artillerie-Corps". s. l. 1797 (Wien, Artaria, für Klavier). [B.M.

Dorfschmid, Georg, gab heraus:

Sacrificium vespertinum. Quo solennium festorum sanctorum que . . . omnes Antiphonae Vesp. 4 voc. Aug. Vind. 1607. [br. Mus: T.

Gerber 2 erwähnt das Werk unter der Jahreszahl 1597.

Dori, Luca. Gerber 2 berichtet, dass der Stadtrichter Hertzog zu Merseburg eine Samlg. Piecen von ihm aus der Zeit von 1700 besafs. Im sächs. Staatsarchiv wird ein *Lucas Dori*, italienischer Musikus, 1711 dem Herzoge von Sachsen-Weissenfels als Musiker empfohlen.

Doria, Felice, ein zu London lebender Gesanglehrer, gab nach Gerber 2 um 1797 heraus:

A suit of Lessons for singing. London, for the author. Das br. Mus. besitzt das Werk, stellt es aber unter einem Fragezeichen ins Jahr 1740. Der Verleger würde darüber Gewissheit geben, den der Kat. aber nicht verz.

Die Bibl. in Darmstadt besitzt von einem *Doria* eine „Symphonie à gr. orch." Ms. P. Fraglich ob es der obige ist, oder ein Späterer dieses Namens.

Dorico (Dorich), **Valerio,** aus „Gheidensis" (Gedensis, Gleicensis)

Diöcese Brescia, druckte, verbunden mit *J. J. Pasoti* um 1526 oder früher in Rom auch Notenwerke. Gegen 1544 zeichnen die Gebrüder *Valerio* & *Luigi Dorico* aus Brescia, und gegen 1567 die Erben derselben, die sich bis etwa 1572 verfolgen lassen. Von ihren Drucken, die sie auch als Verleger vertrieben, führe ich nur diejenigen Samlwk. an, bei denen sie als Herausgeber auftreten:

1531. Canzoni Frottole & capitoli da diuersi eccellentissimi musici, con noui Canzoni agionti composte nouamente & stampati Lib. 2 de la Croce. Am Ende: Impressum Rome, opera, arte, & impensa Valerius Dorich Gedensis Brixiensis A. D. 1531. die 16. Sept. (Das 1. Buch gab Jac. Junte 1526 heraus, gedruckt von Dorich.) 1 vol. in qu4°. 47 Bll. [Bologna.

1533. Madrigali Noui de diuersi excellent. musici Lib. 1 de la Serena. Am Ende des Bassus: Roma per M. Valerio da Bressa, a di 1. Marzo. [B. M: C. B.

Doriot. L'abbé, geb. gegen 1720 in der Franche-Comté, war anfänglich Kapellmeister zu Besançon, gegen 1758 wurde er an die St.-Chapelle zu Paris als Kapellmeister berufen.

Fétis schreibt ihm die Komposition von geistlichen Gesängen zu, sowie einen Traité d'harmonie selon les principes de Rameau, von dem das Conservatoire zu Paris eine Kopie besitzen soll.

Dorle, Gilles und **Guillaume.** Herr Michel Brenet teilt mir mit, dass meine Annahme (Bibliogr. S. 18 unter 1529) Dorle sei kein Autorname, durch Dokumente widerlegbar ist. In den Registern capitulaire der Ste. Chapelle zu Paris heifst es: „*Gilles Dorle*, ténor et clerc de la Ste. chapelle, année 1512“ und 1513 wird er mit gleichen Titeln unter *Guillaume Dorle* angeführt. Gilles = Guillaume.

Die Motette „Laudemus dominum“ ist ihm deshalb in obigem Samlwke. von Attaingnant von 1529 fol. 14 zuzuschreiben. Der über den Noten befindliche Name „Drole“ ist demnach ein Druckfehler.

Dormiglia, Kaspar, war anfänglich Kantoreiknabe an der Hofkapelle in München mit 104 Gld. Gehalt (wahrscheinlich der Sohn des Kammerdieners Carl Felix Dormiglia). Am 28/7 1676 wird er an der Hofkapelle mit 993 Gld. Gehalt angestellt. (Kreisarchiv.)

Dormilian, Karl, war 1726 Tenorist an der Hofkapelle in München mit 300 Gld. Gehalt. (Kreisarchiv.)

Dorn, Jakob Friedrich, gest. am 27. Juni 1807 zu Strafsburg i/Els., wo er seit dem 28. März 1783 als Kantor an der Predigerkirche, sowie auch im Theaterorchester als Bratschist angestellt war. (Lobstein 46.)

Dorn, Johann Christoph, von 1744 bis 1785 Organist an der Pfarrkirche zu Torgau; er war nach Seb. Bach's Zeugnis ein geschickter Musiker. Am 18/2 1746 führte er zur Feier des 200jährigen Todestages Luther's eine Trauerkantate auf und 1758 eine Charfreitagsmusik. Die Texte dazu befinden sich in der Bibl. des Gymnasiums zu Torgau (Taubert 1, 20. 33).

Dornart (Dornert, Dornar, Dorrenar), **Johannes,** um 1420 päpstl. Sänger mit 6 Gld. Gehalt. Empfängt während des Schisma in Konstanz am 7/5 1418: 9 und 3 flor. ausgezahlt. Im März 1421 wird er in den Listen noch genannt. Er geht mit dem Papste nach Mantua. Siehe auch *Johannes Dore.* (Viertelj. 1, 452. 453. 461.)

Dornaus, Lukas (wie Fétis schreibt, nach Gerber 2 L..., nach Schilling Peter), der jüngere Bruder

des Philipp's, wurde nach Schilling 1770 geb., widmete sich mit Erfolg dem Waldhorne, erhielt um 1786 in der Kapelle des Grafen von Bentheim in Steinfurth eine Stelle, liefs sich in Paris als Solobläser hören und kam an die Kapelle des Kurfürsten von Trier in Koblenz. André in Offenbach verlegte mehrere Piecen für Flöte, Horn, 2 Klarinetten, 2 Hörner u. Fagott als op. 1 und 2 (Gerber 2).

Dornaus, Philipp, der ältere Bruder des vorhergehenden, geb. um 1769. Seine Reisen und Anstellungen sind dieselben wie die seines Bruders, da sie stets zusammen blieben und das beste Duo bildeten.

Aufser Kompositionen fürs Horn, befindet sich auch in der Lpz. Musikztg. 3, 308 ein Artikel über das Waldhorn, über seine Einrichtung und Gebrauch, die Art es zu erlernen und was ein Komponist von einem guten Hornisten verlangen kann. (Gerber 2. Schilling.)

Dorne, Jean-Baptiste van, Maler und Musiker, geb. 23. Mai 1773 zu Löwen, gest. ebd. 10/12 1834. Er war mehr Maler als Musiker, zeichnete sich aber als Klavierspieler aus und soll eine grofse Anzahl Piecen komponiert haben, die aber nach der Biogr. nat. belge ungedruckt sind.

Dornel, Antoine, geb. um 1695, gest. um 1765 zu Paris. Organist an der Madeleine en la Cité und dann an der Kirche St.-Geneviève zu Paris. Fétis sagt, er war ein mittelmäfsiger Orgelspieler und schlechter Komponist.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm:

Sonates à V. seul et suites p. la flûte trav. av. la B. oe. 2. Paris 1711 Foucault. fol. 41 Seit. [auch in B. Wagener.

Sonates à trois ... oe. 3. (2 V. et B.) Paris 1713.

Livre de symphonies et de 6 Suites en trio ... Paris.

Pièces de clavecin ... Paris 1731.

Die letzteren sind wahrscheinlich dieselben die sich im Ms. 474 (Kat. 45) der Bibl. Joach. befinden, die wie die Couperin'schen Piecen programmartige Ueberschriften tragen.

Auch in Ballard's Meslanges von 1727 findet man einige Tonsätze.

Dorney, Richard, Violinist a/d. Hofkapelle in London von c. 1634 bis 1668 (Nagel 1, 43 ff.).

Doro, siehe **Dor, Josquin.**

Doroszenko, Hetman des Zaporogues, der Komponist einer Nationalhymne der Ukrainer, betitelt: „Duma o Nyczaju Doroszenku". (Sowinski.)

Dorp (Dorff) **Antonius van,** war um 1555 Männer-Altist an der kurfürstl. Kapelle in Dresden mit 120 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 25). Das sächs. Staatsarchiv berichtet weiter über ihn, dass er 1569 einen Vorschuss und 1573 seinen Abschied erhielt. In der Berliner Hofkapelle diente 1573 ein Altist *Anthonius von Dorff,* der wohl derselbe wie der obige ist und daher von Dresden direkt nach Berlin übersiedelte. (Schneider 9.)

Dorrington, Theophilus, ein Geistlicher, geb. zu Wittersham (Kent), von 1686 bis c. 1712 Rektor in seinem Geburtsorte. Man kennt von ihm:

A discourse on singing in the worship of God. Lond. 1704. 8°. [Glasgow. br. Mus. Oxford Bodl.

Dorsch, Joseph, lebte um 1771 in München. Von ihm besitzt die B. M. im Ms. in Stb.

2 Sonaten f. 2 V. u. B. Gerber 1 erwähnt 1780 in Paris gedruckte 6 Trios für Fl. V. u. B.

Dorsonville, ... nennt sich 1785 „Pensionnaire du Roi" und gab nach Gerber 2 zu Paris heraus:

L'Inconstante ou la femme à la mode, nouvelle Romance avec acc. de V. et B., suivie de 2 Menuets p. V. et B.

Dorstin, Johann von, geb. zu Recklinghausen (Westfalen), Mönch im Augustinerorden, lebte gegen 1475 im Kloster zu Erfurt. Hartzheim (Bibl. Colon. fol. 167) verzeichnet von ihm die Tractate:

De Monocordo liber unus. — De modo bene cantandi liber unus.

Dortet, siehe **Tessan.**

Dortren, Filippet, Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel am 27/10 1480 erwähnt (Straeten 4, 28).

Dory, John. Der Verfasser einer in England sehr beliebten Melodie, die 1609 in der „Deuteromelia" und im 2. Teile der „Musick's Melodie" gedruckt ist. Ueber sein Leben herrschen die abenteuerlichsten Erzählungen. Er war ursprünglich Schiffskapitän (Hawkins 4, 381 Anmkg.).

Doss, P. Adolf de.

Die B. M. besitzt in Molitor's (J. B.) Samlwk. Das Kirchenjahr ein Angelus Domini und ein Rorate coeli f. 4 St. in P. Lebenszeit mir unbekannt.

Dossi, siehe **Dauci.**

Dotart, Gaspar, bekannt durch ein Miserere 4 voc. c. org. Ms. P. [B. M.] Lebenszeit unbekannt.

Dotel, Joannes, 1526 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

Dothegnie, Claudin, 1520 Knabensänger am Dome zu Cambrai (Coussemaker 6, 10 und 39).

Dothel (Dottell), **Nicolaus,** der Sohn eines Flötisten. Er widmete sich demselben Instrumente und errang sich als Virtuose einen bedeutenden Ruf. Im Ms. 18626 der Hofb. Wien bez. er sich als Kammermusikus ohne Bez. des Ortes. Dasselbe ist Kaiser Franz I. gewidmet. Nerici 339 zeigt einen Oboisten um 1740 unter gleichem Namen an, der an der Opernkapelle in Lucca angestellt war. Da nach Gerber 1 und Fétis der obige 1750 in Toscana, oder wie Gerber sagt in Florenz angestellt war, so kann nur ein und dieselbe Person damit gemeint sein. In seinen Studi per il flauto nennt er sich erster Flötist und Concertmeister des Grofsherzogs von Toscana Leopold I. Von seinen Kompositionen kann ich folgende nachweisen:

Studi per il Flauto. Paris, Janet & Cotelle. fol. [B. B.] Die übrigen liegen im br. Mus. und sind sämtlich in London erschienen:

Six Divertimenti's or Solo's for a german flute or Violin and Vcl. with a Thorough Bass for the harps. Compos'd by Dottell figlio. Op. 2. Lond., Oswald. fol.

6 duetts for germ. fl. or V. fol.

6 Sonatas in 3 parts for a germ. fl., a V. with Th. B.

6 Sonatas or Duets for 2 germ. fl. or 2 V. op. 3.

Six Sonates en Trio, pour une flûte trav., 1 V. et 1 Vcl. Ded. Kaiser Franz I. 3 Stb. Ms. 18626. [Hofb. Wien.

12 Sonatine notturne per 2 fl. trav., o 2 V.

6 Trios for 2 germ. flutes, or 2 V. with a Vcl. obl. fol. [br. Mus.

Die Bibl. des C. P. ist im Besitze von 6 Sonates pour flûte et Basse (ob Druck und wo, zeigt der Kat. nie an).

Duetto in Fa per 2 Flauti. Ms. P. [Maild. Cons.

In Cramer's Magazin 1, 686 Urteile über seine Leistungen.

Dottori, D..., ein Guitarrist, vielleicht aus dem Ende des 18. Jhs. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Variationes p. la Guit. oe. 14. Vienne, Bureau. [B. M.

6 Arien mit Guit. [Proske-M.

Doudelet, N..., ein berühmter Violoncellist an der Brüsseler Hofkapelle und am Theater, wird schon 1783 von Croes als ausgezeichneter Violoncellist genannt. Er bekleidete die Stellung noch 1792. (Straeten 2, 231. 5, 173. Gregoir im Pantheon 6, 138. 154 nennt ihn in den Jahren 1773—1794.)

Doudelet (Dodelet), **Philippe-Jean,** Musiker an der Kapelle des Theaters de la Monnaie in Brüssel, diente 1791 schon seit 24 Jahren in der Kapelle und wird am 30. Juli 1791, nachdem er schon seit dem 15. März den Posten provisorisch bekleidete, zum Kapellmeister an obigem Theater gewählt. Er war auch Direktor der Concerts nobles et bourgeois, sowie an mehreren Kirchen Brüssels. In der einstigen Bibl. Libau's befand sich ein Vexilla regis zu 4 Stim. in Part. (Straeten 2, 231. 234.)

D'oude Schuere, siehe **Schuere.**

Doudoulet, Franciscus, 1526 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

Douet, Alexandre, Priester und Kapellmeister an der Kirche St.-Hilaire zu Poitiers, gab heraus:

Missa 6 voc. ad imitationem moduli Consolamini. Paris 1676 Chr. Ballard. Chorb. in fol. (nach Fétis).

Dougall, Neil, ein schottischer Dichter und Komponist, geb. 9. Dez. 1776 zu Greenock, gest. 1. Okt. 1862 ebd. War anfänglich Schiffsjunge auf einem Kauffarteischiffe, nach einer Verwundung 1799 wurde er Musiklehrer, verheiratete sich 1806 und wurde 1824 Gasthofsbesitzer in Greenock.

1854 gab er Poems and Songs in Greenock heraus, auch geistliche Lieder dichtete er und setzte sie in Musik (Brown). Man rechnet ihm gegen 100 Choralmelodien nach (Stephen).

Douglas, Patrick, ein englischer Musiker des 16. oder 17. Jhs., von dem die

Bibl. der Ch. Ch. in Oxford 2 Motetten zu 5 St. besitzt.

Douland, siehe **Dowland.**

Dourang, . . . 1745 Lautenist a/d. kurf. Kapelle in Mannheim (Walter 369).

Dourlen, Victor, geb. um 1779 zu Dunkerque, besuchte das Pariser Conservatoire, erhielt 1806 den grofsen Preis in der Komposition und ging nach Italien. Nach seiner Rückkehr schrieb er für das Theater Feydeau 7 Opern (s. Fétis) und wurde 1816 als Lehrer der Harmonie und des Accompagnement am Conservatoire angestellt, welche Stelle er bis 1846 bekleidete. Von seinen theoretischen und praktischen Werken kann ich nachweisen:

Traité d'harmonie contenant un cours complet tel qu'il est enseigné au Conservatoire de Paris . . . Paris, Prilipp & Cie. (1838). gr. 4°. [Brüssel. Glasgow.

Traité l'accompagnement, contenant les notions d'harmonie necessaires pour accompagne les basses chiffrées et par suite la partition. Paris 1840 Cendrier. gr. 4°. [B. B.

Principes d'harmonie, suivis d'un traité sur la gamme et sur les principales marches des basses avec la manière de les chiffres. Paris, Paciui. fol. [Kat. Liepm.

Le frère Philippe. op.-com. en 1 act. (Paris 20/1 1818) Paris, Ch. Petit. P. [Brüssel Cons. C. P.

Scene de Psyche, gr. prix du Conservatoire à Paris, 1800. [C. P.

Romance „Elle maima cette belle Aspace", c. pfte. s. l. fol. [B. B.

1. Conc. f. Clav. in G♭ u. Orch. op. 3. [Musikfr. Wien.

3 Sonates pour clavecin avec accompt. de V^n ad libitum. Paris. [Paris. Nat.

3 Sonates p. pfte. op. 1. Paris, Cochet. [Brüss. Cons.

Carlier, J. J., gab eine Biographie über ihn heraus: Vict. D., comp., prof., chevalier, membre honoraire de la société dunkerquoise, par . . . Dunkerque 1864 Kien. 8°. [Brüssel 4841.

Dousmolin, verstümmelter Name des **Touchemoulin.**

Douwes, Klaas, Marpurg 7, 465 und Lustig, die ihn aber *Domos* nennen, sagen, dass er Küster in Tzum in Friesland war, Gerber 2 sagt dagegen: er war Organist daselbst und Fétis fügt dem bei: geb. um 1668 zu Leuwarden, war Organist und Lehrer a/d. Schule zu Tzum in Friesland. Dass er

Organist u. Schulmeister zu Tzum war, sagt auch der Titel seines Druckwerkes. Das kleine Buch muss sich viel Anerkennung verschafft haben, denn es werden 3 Ausg. von ihm verzeichnet; die erste ist betitelt:

Grondig ondersoek van de toonen der musijk: door . . . Franeker 1699 Heins. kl. 8°. 132 S. Eine Beschreibg. des Inhalts im Becker 2, 102 u. Fétis. [Brüssel. br. Mus. B. Lpz. Amst.

Die 2te Ausg. erschien nach Fétis 1722 und die 3te nach Gerber 2 und Becker 1, 398 zu Amsterdam 1773 by Jacobus Croon.

Dovillers fils, ein Zitter- u. Guitarrspieler zu Paris: der herausgab:

Recueils d'airs . . . pour cistre ou guitarre allemande. Paris, Cousineau 1779. (Gregoir, Panth. 3, 23.)

Dow, Daniel, ein schottischer Komponist, Lehrer und Sammler alter schottischer Musik, geb. 1732 zu Perthshire, gest. am 20/1 1783 zu Edinburgh, wo er als Lehrer wirkte. (Stratton.) Brown verzeichnet von ihm allerlei Tänze und mehrere Samlg. mit altschottischer Musik, die er für Violine, Flöte u. a. Instrumente bearbeitete.

Dowding, Emily, von 1796 bis 1814 Organistin an der Temple Church in London (West). Wohl die älteste angestellte Organistin in England, denen man jetzt öfter begegnet.

Dowdon, . . . ein englischer Musiker des 17. oder 18. Jhs., von dem

die Bibl. der Ch. Ch. in Oxford Airs und Fantasien f. die Violine besitzt.

Dowland (Douland, Dolandi, Dulandi), **John,** einer der bedeutendsten Lautenisten seiner Zeit, geb. 1562 in London im Westminster-Stadtteile, wie Dr. Nagel in M. f. M. 23, 147 nachweist u. auch Brown angiebt, doch wird es von Anderen als fraglich hingestellt. Er soll der Sohn des John Johnson gewesen sein, eines Musikers der Königin Elisabeth. Gest. 1626 in London, denn sein Sohn Robert wird am 26. April 1626 an seine Stelle gewählt (Nagel 1, 41). Gegen 1581 befand er sich in Frankreich, dann lebte er in Braunschweig im Dienste der Hofkapelle, darauf beim Landgrafen von Hessen. Von hier aus ging er nach Italien. 1595 scheint er in Rom gewesen zu sein, wie sich aus einem Briefe L. Marentio's an Dowland schliefsen lässt. 1588 befand er sich wieder in England und erwarb sich in Oxford am 8. Juli den Grad eines Baccalaureus, 1597 den eines Dr. der Musik. 1598 wird er vom König Christian IV. von Dänemark als Instrumentist mit 500 Thlr. angestellt. 1600 erhält er ein Ehrengeschenk von 600 Thlr. 1601 sandte ihn der König nach England um Instrumente anzukaufen. 1606 wurde er entlassen wegen seinem anstöfsigen Lebenswandel. Er ging nach England zurück. 1612 nennt er sich auf dem Titel der Pilgrimes Solace Lautenist beim Lord Walden. Nach Grove war er 1625 einer der sechs Lautenisten der Kgl. Kapelle in London. (Leslie Stephen. Ausführliches mit Verbesserungen früherer Biograph. nebst dem Nachweise seines Uebertritts zum Katholicismus, seiner Studienjahre von 1576 bis 1583 bei Sir George Carey u. a. in der Musical Times, Dez. 1896 bis Febr. 1897. Hawkins 3, 323. 522. Burney 6, 136. Grove. Davey 209 ff. Nagel 3 Regist. u. die dänischen Nachrichten nach Viertelj. 9, 72. Auch in der neuen Ausg. des 1. Buches Songs in 4 parts 1597 von W. Chappell 1844 eine Biographie.) Als Komponist

ist er mehr als Gesangs- wie als Instrumental-Komponist bekannt. Nachweisen lassen sich:

The first booke of Songes or Ayres of 4 partes with Tableture for the lute: to made that all the partes together, or either of them severally may be song to the lute, orpherian or viol de gambo ... also an invention ... for 2 to playe upon one lute. Lond. 1597 Peter Short. fol. [br. Mus. Universit. zu Dublin.

— ib. 1600. fol. [br. Mus.

— ib. 1606. fol. [br. Mus.

— neue Ausg. von Chappell für die Musical Antiquar. Society, ohne die Lautenbegltg. des Originals. London 1844. [besitzen alle gröfseren Bibl.

— dito für Pfte. von Macfarren. Lond. 1844.

The sec. booke of songs or ayres of 2, 4 & 5 parts ... Lond. 1600. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The third & last booke ... ib. 1603. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

A pilgrimes solace, wherein is contained musicale harmonie of 3, 4 & 5 p. to be sung and plaid with the lute & viols. Lond. 1612. fol. [br. Mus.

Tänze f. 5 Instr. in Füllsack's Samlwk. 1607 c. (Eitner 1), aufserdem in Thom. Este's Psalmenbuch 1592 fünf 4 stim. Psalmen. Einige Nrn. in Barley's New Booke of Tabliture 1596 [br. Mus. R. C. Mus.]. In Leighton's The Teares or Lamentat. 1614 2 Gesge. Die bekannte Pavane Lachrimae befindet sich in 2 Bearbeitungen fürs Virginal von Byrd und G. Farnaby im Ms. 113 und 118 der Bibl. zu Cambridge FW.

In Rob. Dowland's a mus. banquet 1610 Galliarden und 3 Lieder mit Laute und in dessen Varietie of Lute 1610 Lessons.

1 dreist. Gesg. in A. B. Synopsis 1680.

In John Stafford Smith's Musica antiqua, Lond. Preston, p. 148: Go Chrystal tears like to the morning, Madrig. 4 voic. — In Jos. Gwilt's Collection 1815 ein Gesang. — In Rich. Webb's collect. of Madrigals, Lond. 1808 ein D. — In Oliphant's Samlwk. La musica madrigalesca, Lond. 1837 bey Calkin und Budd [B. Dresd.] 1 D.

3 Tänze für Violen in Thom. Simpson's Opusculum 1610 und 5 in dessen Taffel Consort 1621.

1 Lautenstück im 1. Teil von Besardus Novus partus 1617. — Eins im Fuhrmann 1615. — 8 in Hove's Delitiae 1612. — Eins in Rude's Flores musicae 1600, wahrsch. ist das mit J. D. gez. auch von ihm.

8 Einzeldrucke in London aus neuerer Zeit. [br. Mus.

In Thysius' Lautenbuch einige Sätze u. die Pavane lacrimae abgedruckt in Tijdschrift 2, 287. 309.

33 mehrst. Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2).

Ms. T9. in B. B. mehrere Gesänge in moderner P. — Ms. o. Sign. B. B. 1 vol. in qu4°. 271 Bll. aus dem 17. Jh., ein Lautenbuch, auf Bl. 37: Joannis Dulandi, Fantasia. Bl. 47: Dolandi, Saltarella. In mehreren Mss. der Universit. zu Cambridge und Dublin befinden sich Lautenpiecen.

Ms. 567, 6 Stb., br. Mus., 1 Instrumentalsatz, ferner Ms. 28 in einem Cantus mit geistl. Gesg. zu 4 u. 5 Stim. 17. Jh. — Ms. 138 der 100. Psalm mehrst. fol. 52, als Dr. der Musik gez. u. in 227 derselbe Ps. in Burney's Hds. — Ms. 1030, 3 eine Fantasia f. Laute.

Ms. Ch. Ch. Oxford 2 Songs.

3 Madrigale und 1 Motett im Ms. 1940, 4 Stb. [R. C. of Mus.

Seine Abhandlung: Necessarie observations belonging to lute-playing in Rob. Dowland's Varietie of lute-lessons in deutscher Uebersetzung in M. f. M. 23, 145. — Er übersetzte:

Andreas Ornithoparcus his micrologus, or introduction: containing the art of singing, ... and the perfect use of the monochord according to Guido Aretinus. Lond. 1609 Adams. fol. [Glasgow. br. Mus. Brüssel. Cambridge Universit.

Herr Davey teilt mir mit, dass sich im Sloane-Ms. 1021 im br. Mus. eine Handschrift von Stobaeus befindet, in welcher über die richtige Haltung des Daumens beim Lautenspiele gesprochen wird und als Muster Dowland und ein unbekannter Deutscher Namens Gregorius Ruirat angeführt werden.

Dowland, Robert, ein Sohn des John, war Lautenist an der Kapelle des Königs von England und wurde am 26. April 1626 an des Vaters Stelle gewählt (Nagel 1, 41. Nach Rimbault lebte er noch 1641.) Von seinen Druckwerken sind bekannt:

A musicall Banquet, furnished with varietie of delicious Ayres, collect. out of the best authors in English, French, Spanish & Italian. Lond. 1610 Th. Adams.

fol. Enthält: Sir Rob. Sidney his Galliard for Lauto solo von *John Dowland* und 3 Gesge. mit Laute; ferner Gesänge mit Laute von Daniel Batchelar, Rob. Hales, Anthony Holborne, Rich. Martin, Tesseir (siehe Tessier), Dom. Maria Megli, Giulio Caccini 2 und 13 Anonymi. [br. Mus. R. C. of Mus. 1147 u. 2567. Oxford Bodl.

Varietie of Lute-lessons: viz. Fantasies, Pavins, Galliards, Almaines, Corantoes, & Volts: Selected out of the best approved authors ... Whereunto is annexed certaine Observations belonging to Lute-playing. By J. B. Besardus of Visconti. Also a short treatise ... by J. Dowland, Batcheler of Musicke. Lond. 1610. fol. [br. Mus. Oxford Bodl.

Einen Auszug der Abhandlung von John D. in M. f. M. 23, 146 ff.

In Fuhrmann's Lautenbuch von 1615 ein Satz, p. 112.

Downes, John, ein Theater-Souffleur, verfasste:

Roscius Anglicanus; or, an historical review of the Stage from 1660 to 1706. With additions by Thomas Davies. Edited by F. G. Waldron. London 1789. 8°. [R. C. of Mus. br. Mus., wo sich noch Ausg. von 1792 u. 1886 befinden.

Dowsing, John, schwor als Gentleman extraordinarius an der Kgl. Kapelle zu London am 4/12 1678 (Rimbault).

Doy, ... wird von Gerber 2 als Komponist um 1797 angeführt, der 6 Trios f. 2 V. u. Vcl. als op. 1 herausgab.

Doyagüe, Don **Manuel Jose,** geb. 17. Febr. 1755 zu Salamanca, gest. 18. Dez. 1842 ebd. Durch seine wirkungsvoll geschriebenen Kirchenkompositionen erlangte er 1831 eine Anstellung als Lehrer am Konservatorium zu Madrid. Fétis verzeichnet eine Anzahl geistliche Kompositionen mit Orchester ohne Druckort. Ob Eslava von ihm etwas veröffentlicht hat, ist mir unbekannt. Auf Bibliotheken habe ich nichts gefunden.

Doykin, Joseph, um 1496 wird er als Sänger und Komponist in der Kapelle Philipp des Schönen zu Gent bezeichnet (Straeten 1, 109, Dokument).

Doyle, ... of Bath and Perfect. Das br. Mus. besitzt von ihm:

Peace, the Cuckow, & sweet Miss Prue. 3 Rounds comp... Lond. c. 1800. fol.

Doyle, John Colston, ein englischer Musiker von dem die B. Joach. in einem Londoner Samlwke. (574 Nr. 13) einen Gesang besitzt. Im br. Mus. befinden sich:

Cull the wild rose. A Rondo. Lond. c. 1815. fol.

(Lord of the Manor) Love among the roses, as sung in the revived opera of the lord of the Manor ... Lond. fol.

1 Glee im Einzeldruck.

Dozauer, Pat. **Cajetan,** geb. 9. März 1731 zu Rauelsbach, gest. 10. Juni 1766 im Kloster Melk, in das er 1750 eintrat u. seit 1756 die Chordirektorstelle bekleidete. Später wurde er Subprior. (Kornmüller 1.)

Dozon, Jean, um 1604 Sänger an der kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

Drach, P ..., Drucker und Verleger in Speier, gab heraus:

Speciale secundum chorum Moguntinae. fol. mit Musik [besafs einst L. Rosenthal.

Draconi, Giov. Andr., siehe **Dragoni.**

Draghetti, Andrea, ein Jesuit und Prof. der Metaphysik an der Universität Brera in Mailand um 1771, gab heraus:

Psychologiae specimen ab ... anno 1771. Am Ende: Mediolani 1771 Morelli. 8°. 120 S. Auf den Seiten 45—53 spricht er über die Tonleiter. [Bologna.

Sacchi (Giovenale) erliefs hiergegen eine Entgegnung in der Schrift: Risposta del ... al P. Andrea D ... prof. de matafisica di Brera. Milano 1771 G. Mazzuchelli. 8°. 55 S. [Bologna, Kat. 1, 94. B. B.

Darauf antwortete D. mit

Della legge di continuità nella scala musica. Replica del P. A. Dr. . . alla Risposta del P. D. Gio. Sacchi ... Milano 1772 Galeazzi. kl. 8°. 94 Bll. [Bologna. Brüssel. B. M. Florenz.

Draghi, Antonio, geb. um 1642 zu Ferrara, gest. 18. Jan. 1700 in Wien als Hofkapellmeister. Am 1. Jan. 1674 wurde er in Wien an der Kapelle der Kaiserin Eleonore Kapellmeister und Intendant am Ksl. Theater. Am 1. Jan. 1682 bis zu seinem Tode war er Hofkapellmeister der Ksl. Kapelle zu Wien. Er war ein sehr fruchtbarer Opernkomponist, der Jahrzehnte den Ksl. Hof mit Musik versorgte und auch teilweise den Text zu den Opern schrieb. Ein unbedeutender Brief in der Samlg. der La Mara 1, 121 mit dem Namenszuge. Obige Daten nach Köchel 1, auch S. 107. Seine Operntexte sind gedruckt: Composizioni drammatiche. Vienna per Mat. Cosmerario 1663. 4°. [Ferrara.] Einige Briefe von ihm in Bologna, Kat. 1, 149. 152. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

1. An geistlichen Werken: Oratorien, Cantaten u. a., die letzteren haben wohl zum Teil weltliche Texte, befinden sich in *Hofb. Wien* neben einigen anderen Bibliotheken:

Le cinque Vergini prudenti. Oratorio in 2 parti (Minato). Ms. 16007. P. fol.

Le cinque piaghe di Christo, Oratorio 1677. Text Nic. Minati. Ms. 18894 P.

Concerto musicale all' SS^mo Arciduca Giuseppe 1685 (Minati). Ms. 17933. P. fol.

La corona di spine cangiata in corona di trionfo. Orator. 1675. Text: Minato. Ms. 16848. P.

Il crocifisso per grazia ov. S. Gaetano. Orat. 1692. Text: Minato. Ms. 16844 P.

Gli Dei concorrenti. Epital. mus. 1676. Ms. 16298 Part.

Il dono della vita eterna. Sepolcro, Text: Minato. Ms. 16270. P.

Entrata di Cristo nel deserto. Orator. 1687. Ms. 18883. Part.

Il Epitafio di Christo. Cantata. 1671. Text: Minato. Ms. 16888. P.

L'Esclamar à gran voce ... di Cristo spirando. Orator. 1689. Ms. 18863. Part.

L'eternità soggetta al tempo. Sepolcro. Text von Minato. 1683. Ms. 18913. P.

Il frutti dell' Albero della croce. Orator. 1691. In Wien aufgef., Musik verloren.

Oratorio di Giuditta. Parti due. Ms. 16274. P. fol.

L'humanità redenta. Orat. 1669. Text: Draghi. Ms. 18878. Part.

Ingresso di Christo nel deserto. Componim. sacro à 3 v. 1683. Ms. 16741. P. fol.

Jefte. Orator. 1690. Text: Apolloni. Ms. 18884. Part. fol.

Il libro con sette Sigilli. Orator. 1694. Text: Minato. Ms. 18943. P.

Il Limbo aperto. Azione sacra (Ferri). Ms. 16309. P. fol.

Gli oblighi dell' universo. Cantata. 1680. [Ms. P. Hofb. Wien.

I pianeti benigni. Epital. mus. 1689. Text: Minato. Ms. P.

La Pietà contrastata. Oratorium, 1673. Ms. 16541. P.

La sacra Lancia. Orator. 1680. Text: Minato. Ms. 16273. P.

Il sacrifizio non impedito. Orator. 1692. (mit Arien Leop. I.) Text: Minato. Ms. 18941. P.

Il sangue e l'aqua usciti della ferita del costato del Salvatore. Sepolcro, 1693. Ms. Part.

Sant' Agata, Oratorio di, 2 part. Text: Ficiani 1678. Ms. 18949. P.

Il segno dell' umana salute, scopertosi il S. C. sepolcro. Orator. 1684. Text: Minato. Ms. 18914. P.

Li sette dolori di Maria Vergine Azzione sepolcrale del Dr. Giberto Ferri. Ms. 16275. P. fol.

Il sole ecclissato. Azione sacra. 1676. Text: Minato. Ms. 16878. P.

Lo Specchio. Cantata, 1676. Text: Minato. Ms. 16299. P.

Il Terremoto. Orator. 1682. Text: Minato. Ms. 16852. P.

Il titolo posto sopra la croce di Cristo. Oratorio 1679. Ms. 16859. P.

Li tre Chiodi. Orator. 1677. Text: Minato. Ms. 18893. Part.

L' Uscità di Christo dal deserto. Componim. sacra 1688. Ms. 18858. P. fol.

Oratorio di Venceslao. Text: Minato. 1680. Ms. 18861. Part.

La virtù della croce. Orator. 1697. (mit Arien Leop. I.) Text: Minato. Ms. 18886. P.

La vita nella morte. Sepolcro. 1688. (mit Arien Ks. Leop. I.) Text: Minato. Ms. 18870. P.

In Kremsmünster einige Messen.

Hymnus de communi Apostol. „Tristes erant Apostoli" 3 voc. c. instr. Ms. 16138. 7 Stb. gr. 4°.

Hymnus „Vexilla regis prodeunt“ 3 v. c. instr. Ms. 16139. 11 Stb. gr. 4°.

Stabat mater a 4 voci senz' org., per la Processione. Ms. 18986. P. gr. 4°. 4 Bll. [auch Musikfr. Wien.

Gli tre amanti. Cantat. a 3 (Era l'aurora). Ms. P.

Forza d'un bel volto. Cantat. Ms. P.

Dialogo a 5 voci: A gl'incendi ai legami und Cantata a 3 per camera. Di 3 amanti. Ms. 16315. P.

(o. Namen:)

Accademia in 2 Parti, a 3 v. 1690. P. Ms. 17922. fol.

2. Opern und Verwandtes in Hofb. Wien und einigen anderen Bibl.

Gli aborti della fretta. Mus. di cam. in Oedenburg, 1681. Text: Minato. Ms. 16880. P.

Achille in Sciro. Op. 1663 (Text: Ximenes). Ms. 17287. P. qufol.

Achille in Tessaglia. Tratt. mus. 1681. Ms. Part.

L' Adalberto, ov. la forza dell' astuzia feminile. Dramma nel Carnevale. Text: Minato. Ms. 16854. P.

Adriano sul monte Casio. Op. (mit Arien von Ks. Leopold I.). Text: Minato, 1677. Ms. P.

L'Albero del Ramo d'oro. Introd. ad un ballo, 1681. Text: Minato. Ms. 16864. P.

Alceste. Opera, 1699. Text: Cupeda. 8. Dez. in Wien aufgef. Textbuch von 1693 in Musikfr. Wien. Musik verloren.

L'Almonte. Opera, 1661. Text: Draghi. In Wien am Hofe gegeben. Musik verloren.

L'amare per virtù. Opera, 1697. Text: Cupeda. Ms. 16851. P.

Amore da senno ov. le sciocchezza d'Ippoclite, 1695. Text: Cupeda. Ms. P.

L'amore in sogno ov. le nozze d'Odali e Zoriadre. 1693. Text: Minato. Ms. 18910. P.

Gli Amori di Cefalo e Procri. Rappr. dram. 1668. Text: Bonarelli. Ms. 16454. Part.

Amor vittorioso. Applauso mus. 1678. Ms. 16278. Part.

s. a. Applauso musicale. Festa. Ms. Part.

Gli Argonauti in viaggio. Mus. di cam. 1682. Text: Minati. Ms. 18892. P.

L'Arsace, fondatore dell' Imperio de Parti. 1698. Text: Cupeda. Ms. 18907. P. (schon 1695 in Wien aufgef.)

Atalanta. Opera, 1699. Text: Minato. Ms. 16313. Part. fol. nur der 2. Akt vorhanden.

Gl' Atomi d' Epicuro. Opera, 1672. Text: Minato. Ms. 16526. P.

L' avidità di Midia. Tratenim. per musica, 1671. Text: Minato. Ms. 16895. P.

Le azioni fortunate di Perseo, mit 4 heroischen Tänzen, 1691. Ms. Part.

Baldracca. Opera, 1679. Text: Minato. Ms. 16290. P.

Batto, convertito in Sasso. Mus. di Cam. 1673. Text: Minato. Ms. 16893. P.

Benchè vinto vince Amore. Oper, 1669. Text aus dem spanischen El Prometeo, von Draghi. In Wien gegeben, Musik verloren. Textb. in Musikfr. Wien.

La Casta Penelope. Op. 1670. Text: Minato. Ms. 16877. Part.

Cefalo e Procri siehe Gli Amori.

Chilonida. Opera. Balletmusik von *Schmelzer*. 1676. Text: Minato. Ms. P.

Chilonida. Opera, 1677. (mit Arien von Ks. Leopold I.) Text: Minato. Ms. 18859. Part. 1677. Mit Abänderungen derselben Oper von 1676.

La Chimera. Opera, 1682. Text: Minato. Ms. 16845. 16862. Part. Tänze von *A. A. Schmelzer*.

La Chioma di Berenice. Festa mus. 1695. (mit Arien Leop. I.) Text: Minato. Ms. 16846. 18888. Part.

Chi più sa, manco l'intende, ò Gli amori di Clodio e di Pompea, Drama mus. von Ximenes 1669. Einiges vom Ks. Leopold I. Ms. 16881. P.

Cidippe. Oper. Mit 1 Arie vom Ks. Leopold I. Text: Minato. 1671. Ms. 15598. P. 2. Akt fehlt.

La Cloridea. Opera, 1665. Text: Draghi. Ms. Part., auch in Venedig Marc. Nr. 403.

Comedia ridicula nel Carnevale. Opera, 1667. Ms. 16562. Part.

Concerto musicale 1685. Text: Minati. Ms. 17933. P.

La congiura del vizio contra la virtù. Scherz. mus. 1692. Text: Cupeda. Ms. P.

La conquista del Vello d'oro. Festa teatr., 1678. Text: Minato. Ms. 16879. P.

Creso. Opera. Text: Minato. 1678. Ms. 16287. P.

Curzio. Opera, 1679. Text: Minato. Ms. 16868. Part. fol. 42 Bll. nur der 1. Akt.

Il delizioso ritiro di Lucullo. Festa teatr. 1698. Text: Minato. Ms. P.

Li Desiderij d'Ecco e di Narcisso. Serenaten, 1677. Text: Minato. Ms. 16271. P.

I doni heroici. Servizio di cam. 1689. Text: Minato. Ms. 16034. P.

Gli Elogj. Festa teatr. per mus. 1684. Text: Minato. Ms. 18869. Part.

Gli Emblemi. Festa mus. 1682. Ms. 17932. Part.

Enea in Itala. Opera, 1678. Text: Minato. Ms. 18847. P.

Entremeses 1673 mit dem Vorspiel La Loa. Ms. 16586. P. 22 Bll. qufol.

Ercole acquisatore dell' Immortalità. Opera, 1667. Ms. 18882. Part.

Espero festeggiante. Serenata, 1681. Ms. 16300. Part.

La fama addormentata e risuegliata. Opera, 1687. Text: Minato. Ms. 18865. P.

Li favoriti dalla fortuna. Festa mus. 1678. Text: Minato. Ms. 16310. P.

Fedeltà e generosità. Comed. con mus. 1692. (mit Arien Leop. I.) Text: Minato. Ms. 18942. P.

La felicità di Sejano. Opera, 1671. Text: Minato. Nach Köchel's Angabe muss die Oper: La Prosperità di Elio Sejano, Text: Minato 1670, dieselbe gewesen sein. Ms. 15600. P.

Oper ohne Titel, 1667. (Fidalba ed Arbante.) Ms. 16311. Part.

Fileno innamorati di Clori. Trattenimento mus. 1674. Text: Minato. Ms. 17917. P.

Le finezze delle amicizia e dell' onore. Festa mus. In Wien 1699 aufgef., Musik verloren. Textb. in Musikfr. Wien.

La finta cecità di Antioco il grande. Opera, 1695. Text: Minato. Ms. 16030. P.

Floridea (fraglich ob von Dr.) Op. in 3 atti. Ms. 18967. P.

La fortuna delle Corti. Introd. d'un balleto, 1677. Ms. 16314. Part.

La forza dell' amicizia. Opera, 1681. Text: Minato. Ms. 16849. P.

La forza dell' amor filiale. Opera, 1689. Text: Cupeda. Ms. P.

La forza dell' Amor filiale. Opera, 1698. Text: Cupeda. Ms. 16855, Akt 3 fehlt. P., umgearbeitet?

Forza d'un bel volto. Dialogo à 5 voci. Ms. 16315. P. fol.

Fuoco eterno custodito dalle Vestali. Op. 1674. Text: Minato. Ms. 16884 mit Arien von Leopold I. P.

La Galeria della fortuna. Festa mus. 1691. Text: Minato. Ms. 16033. P.

La Gara di genij. Festa teatrali, 1671. Mit Arien vom Kaiser Leopold I. Text: Minato. Ms. 15601. P.

Le Gare degl'amanti. Mus. di cam. 1682. Text: Minato. Ms. 17931. P.

Il giardino della virtù. Festa mus. 1683. Text: Minato. Ms. 18862. P.

La grotta di Vulcano. Opera, 1686. Text: Minato. Ms. 18867. P.

(Gundeberga.) Op. 1672. Text: Minato. Ms. 18840. P.

L'Harpocrate. Opera, 1689 (mit Arien Ks. Leop. I.). Text: Minato. Ms. 16018 P.

Hercole, siehe Ercole.

Ifide greca, Oper, 1670. Text: Minato. Ms. Part.

Le imprese dell' Achille di Roma. Festa per mus. 1693. Ms. Part.

Gl' Incantesimi disciolti. Introd. d'un Ballo, 1673. Text: Minato. Ms. 16896. P.

L' industrie amorose in filli di Tracia. Opera, 1695. Text: Minato. Ms. 18845. P.

L' ingegno a sorte. Serenata per il di St. Maddalena, 1680. Text: Minato. Ms. 16032. P.

Intermedio per la comedia del finto Astrologo, 1684. Text derselbe. Ms. 17916. P.

Intramezzo di musica in una Accademia di Dame, 1697. Text: Minato in 2 parte. Ms. 16316. P.

Intermezzi (Musica per prologo et) per la comedia del Anfitrione 1685. Text: Minato. Ms. 17914. P.

Introduzione dramm. al gioco delle Sorti, 1666. Text: Draghi. Ms. Part.

Introduzione ad una festa di Camera, 1673. Text: Minato. Ms. 16527. P.

Introduzione ad un Balletto. 1673. Ms. P.

Introduzione ad un Ballo di Teutoni. 1680. Ms. 17915. Part.

Introduzione ad un Balletto. Ms. 18700. P. 5 Bll. gr. qu^{o}.

Introduzione a 3 v. „O destin ingiurioso". Ms. 17923. P. 11 Bll. fol.

Introduzione per l'Accademia: Sè sia meglio per un Amante haver rivali, ò esser solo? in 4 parti. Ms. 17924. P. 17 Bll. fol.

Iphide greca. Dramma in musica in 3 atti. 1670. (Minato.) Ms. 16850. P. des 2. u. 3. Aktes in fol.

La Lanterna di Diogene. Op. 1674. (mit einer Arie vom Ks. Leopold I.) Ms. 16892. P.

Leonida in Tegea. Opera, 1670. Mit 1 Arie vom Kaiser Leopold I. Text: Minato. Ms. 15599. Part.

— dito in Venedig Marco Nr. 411 mit Arien von M. A. *Ziani*. Venedig 1676.

Leucippe, Festa music. (mit Arien vom Ks. Leopold I.). Text: Minato. 1678. Ms. 16857. P.

La lira d'Orfeo. Tratt. mus. 1683. Text: Minati. Ms. 18881. P.

La madre degli dei. Festa mus. 1693. Text: Minato. Ms. 18915. P.

Le Maghe di Tessalia. Oper, 1677. Text: Minato. Ms. 16873. Part.

La Magnanimita di Marco Fabrizio. Opera, 1695. Text: Minato. Ms. 16017. P.

Prologo e Intermedij della *Marianna*. Serenata, 1662. Text: Amaltes. Musik von Sances u. Draghi. Ms. Part.

Il marito ama più. Festa teatr. 1688. (Mit Arien Ks. Leopold I.) Text: Minato. Ms. 18839. Part.

La Mascherata. Recreaz. Carneval. 1666. Text von Draghi. Mit Arien vom Kais. Leopold I. Ms. 16911. Part.

Il merito uniforma i genj. Introd. d'un ballo, 1692. Text: Minato. Ms. P.

Mixtum Austriacum in 4 Parti. 1679. Ms. 17928. Part.

La moglie ama meglio. Festa mus. 1689. (Mit Arien Leop. I.) Text: Minato. Ms. 18834 P.

La Monarchia latina trionfante. Festa mus. 1667. Text: Minato. Ms. Part.

Il monte Casio, Opera 1677. Ms. 16869 P.

Musica per Prologo: Le Nozze di Mercurio. 1685. Text: Minato. Ms. P.

La nascita di Minerva. Festa mus. 1674. Text: Minato. Ms. Part.

Le Ninfe ritrose. Festa teatr. 1686. (Mit 1 Arie des Ks. Leopold I.) Text: Minato. Ms. 18864. P.

Il nodo Gordiano. Operetta, 1686. Ms. 18855. Part.

Le Nozze, siehe Musica.

Gli oblighi dell' universo. Cantata 1680. Ms. 17925. P.

Onore trionfante. Opera, 1666. Text: Federici. Ms. Part.

L'Oracolo d'Amore. Opera 1676. Text: Minato. Ms. 16297. P.

L'ore postmeridiane di Parnasso, 1676. Mus. di cam. Ms. 16871. Part.

L'Oronisbe. Compos. dramm. 1663. Text: Draghi. Ms. Part.

L'ossequio della poesia e dell' Istoria. 1694. Text: Cupeda. Ms. P.

L'ossequio di Flora. Introd. d'un Ballo nel Carnevale. 1679. Text: Minato. Ms. 19919. P.

L'ossequio fra gli amori. Seren. con un Balletto. Ms. 16917. P.

L'ossequio nel fuggire l'ozio. Comp. per mus. 1696. Text: Minato. Ms. 18901. Part.

Ozio pigro e neglitoso. Serenata 1669. Text: Minato. Ms. 16872. Part.

Il Palladio in Roma. Opera, 1685. Text: Minato. Ms. 18860. P.

La patienza di Socrate con due moglie. Scherzo per musica, 1680. Ms. 16036. P.

I Pazzi Abderitti. Opera, 1675. Text: Minato (mit Arien vom Ks. Leopold I.). Ms. 16863. Part.

Il pellegrinaggio delle grazie al oracolo Dodoneo. Festa, 1691. Text: Minato. Ms. 16031. Part.

Pelopida Tebano in Tessaglia. Festa teatr. 1694. Text: Minato. Ms. 18944. Part.

Il Perseo. Op. 1669. Text: Amalteo. Ms. 18846. Part.

I pianeti benigni. Epitalamio mus. 1689 in Neoborgo. Ms. 16035. P.

Le piante della virtù e della fortuna. Capriccio mus. 1693. Text: Minato. Ms. P.

Il Pigmalione in Cipro. Festa mus. 1689 (mit Arien Leop. I.). Text: Minato. Ms. 16860. P.

Le Piramidi d'Egitto. Trratten. di mus. 1697. Text: Minato. Ms. 18838. P.

Pirro. Op. 1675. Text: Minato. Ms. 16289. P.

Le più riche gemme e più belle pietre delle Corone. Mus. di cam. 1693. Text: Minato. Ms. P.

La più generosa Spartana. Mus. di cam. 1685. Text: Minato. Ms. 18836. P.

Le Pompe dell' Istro. Applauso per mus. 1678. Ms. 16302. Part.

Primero es la honra, Vorspiel 1673. Ms. 16586. P.

Problema. Seconda academia: Se un humore 4 voci 1693. Text: Nic. Minati. Ms. 17926. P.

El Promoteo. Drama mus. 1669 (Benchè vinto vince Amore). Ms. 16910. P.

La Prosperità di Elio Sejavo. Opera 1670. Text: Minato. Ms. Part. (Siehe auch Felicità.)

Provare per non recitare. Comp. per mus. 1673. Text: Minato. Ms. P.

Psiche cercando Amore. Seren. 1688, (mit Arien des Ks. Leop. I.). Ms. 18902 Part. [auch in Dresd. Mus. Ms. B 169 P. gr. 8°. 106 Seit.

Il Ratto delle Sabine. Op. 1674. Text: Minato. Ms. 16291. P.

Le recreazioni di tempe. Festa mus. 1685. Text: Minato. Ms. 16286. P.

La regina de Volsci. Opera, 1690 (mit Arien Leop. I). Text: Minato. Ms. 16029. P. [In B. M. 55 Arien.

Il Ringiovenito. Festa mus. 1691. Text: Minato. Ms. 18835. P.

Il riposo nelli disturbi. Festa di cam. 1689. Text: Minato. Ms. 18887. P.

Le Risa di Democrito. Festa nel Carnevale, 1670. Text: Minato. Ms. 16279. Part.

Il rissarcimento della ruota della Fortuna. Introd. d'un ballo, 1685. Text: Minato. Ms. 18837. P., Tänze v. Schmelzer.

Il ritorno di Teseo dal labirinto di Creta. Introd. d'un ballo, 1686. Text: Minato. Ms. 16867. P.

La rivalità nell' Ossequio. Tratt. mus. 1681. Ms. Part.

Rodogone. Opera, 1677. Text: Minato. Ms. 16870. P.

La Rosaura, ov. Amore figlio di gratitudine. Opera, 1689. Text: Malvezzi. Ms. 16028. Part.

Il sagrificio d' Amore. Serenata 1685 (mit Arien des Ks. Leopold I.). Text: Minato. Ms. 18868. P.

Sciegliere non potendo adoprare. Mus. di cam. 1676. Ms. 18857. P.

Le scioccagini degli Psilli. Tratt. mus. per il Carnev. 1686. Text: Minato. Ms. 18853 Part.

Sere dell' Aventino. Invenzioni per varj giorni di musica, 1694. Text: Minato. Ms. P.

Le sfortune di Pirro. Oper für Wien 1675 geschrieben, in 3 Akt. u. Prolog. Ms. 456. Part. [Venedig Marco.

Il silenzio di Harpocrate. Op. 1677. Text: Minato. Ms. P.

Lo Smemorato. Operetta, 1683. Text: Minato. Ms. 18851. P.

Li sogni regij. Serenata, 1675. Text: Minato. Ms. 16894. P.

Il sogno delle grazie. Introd. d'un ballo, 1682. Ms. 17921. Part.

Specchio historico, Musica di camera, 1688. (Minato.) Ms. 17918. P. fol.

Le staggioni ossequiose. Festa mus. 1674. Text: Minato. Ms. 16907. P.

Gli stratagemi di Biante. Opera, 1682 (mit Arien von Ks. Leopold I.). Text: Minato. Ms. 16853 Part.

Lo studio d'Amore. Introd. ad un ballo, 1686 (mit Arien des Ks. Leopold I.). Text: Minato. Ms. 16301. Part.

Sulpizia. Op. in 3 atti, 1672. Text: Minato. Mus. 16876 u. 18969. P.

La Svegliata. Festa nel Carnevale, 1679. Text: Nicolo Minato. Ms. 18911. P.

La Tanisia. Opera per il Carnev. 1688 (mit Arien Ks. Leopold I.). Text: Minato. Ms. 18880. P.

Il teatro delle passioni umane. Festa mus. 1690. Text: Minato. Ms. 16037. P.

Temistocle in Persia. Opera, 1681. Text: Minato. Ms. 18908. P.

Il tempio d'Apollo in Delfo. Introd. d' un ballo, 1682. Text: Minati. Ms. 16865. P.

Il tempio di Diana in Taurica. Festa mus. 1678. Text: Minato. Ms. 16865 u. 18912. P.

La Tessalonica. Opera, 1673. Text: Minato. Ms. P.

La Tiranide abbattuta dalla virtù. Festa mus. 1697. Text: Minato (mit Arien von Leop. I.). Ms. 18866. P.

Il tributo dei Savij. Compon. per cam. 1692. Text: Minato. Ms. 18891. P.

Il Trionfator de Centauri. Introd. d' un Balleto, 1674. Text: Minato. Ms. 16882 P.

Il Trionfo del Carnevale. Mascherade 1685. Text: Minato. Ms. 17920. P.

Tullio hostilio apprendo il tempio di Giano. Festa mus. 1684. Text: Minato. Ms. P.

Turia Lucrezia. Op. 1675. Text: Minato. Ms. 16858. P.

I varj effetti d'Amore. Introd. d'un ballo, 1685. Text: Minato. Ms. P.

I Vaticinii di Tiresia Tebano. Festa di mus., 1680. Text: Minato. Ms. 18897. P.

Le varietà di fortuna in Lucio Junio Bruto. Festa per mus., 1692. Text: Minato. Ms. 18909. P.

Veglia di Parnasso. Poesia di Nic. Minato. Ms. 18889, P. fol. 49 Bll.

Le Veglie di Tempe. Serenata per la nascita . . . Leopoldo I. (Minato.) Ms. 18848. P. fol.

La vendetta dell' onestà. Rappr. mus. 1687. Text: Minato. Ms. P.

Vero amore fa soave ogni fatica. Introduzione ad un nobiliss. ballo di 12 Dame etiope, 1667. Nur Schmelzer's Musik zum Ballet u. Textbuch vorhanden. [Musikfr. Wien.

Il Vincitor magnanimo, oder Tito Quinto Flaminio 1678 (1692). Ms. 18849. Part.

Le virtù regie. Mus. di cam. 1695. Text: Minato. Ms. 16874. P.

La Vittoria della fortezza. Introd. ad un ballo. 1687 (mit 1 Arie des Ks. Leopold I.). Text: Minato. Ms. 16303. P.

Zalenco. Opera, 1675. Text: Minato. Ms. Part.

Introduction zu einem Ballet im Autogr. B. B. fds. Gr.

Serenata, Poesia del conte Minato 1669. (Ozio pigro e neglitoso.) Ms. 16872, 1. P. 3. Accademia 1698. Problema: Se sia più doloroso il perdere . . . Introduzione 3 v. — Accedit: Conclusione a 3 v. come nell' introduzione. Ms. 16027. P.

Im Samlwk. Playford's Scelta di Canzonette 1679: Occhi belli voi siete und Oh tiranna, 1 voc. c. Bc.

Draghi, Bernardo, aus Siena, Schüler des Andr. Feliciani, wie er sich selbst bezeichnet, gab heraus:

Il 1. lib. delle Villanelle à 3 voci di... Ven. 1591 Gardano. Dedic. in Siena gez. 3 Stb. 4°. 21 Nrn. [Hofb. Wien. Basel T. Bologna: B. Siena B. c.: C. br. Mus. B.

Draghi, Carlo, Sohn des Antonio, seit dem 1. März 1688 Hofscholar a/d. ksl. Hofkapelle in Wien; wurde am 1. Okt. 1698 als Organist

angestellt und starb im Mai 1711. (Köchel 1 und S. 107.)

In dem Problema, 3. Accademia 1698 seines Vaters einige Arien. [Hofb. Wien. Ms. 16027.] Ebenso in dessen Oper La forza dell' amor filiale 1698 einige Arien. Ms. 16855 und in dessen Oper Sulpizia 1672 zwei Arien. Ms. 18969. [Hofb. Wien.

Draghi, Giovanni Battista, wird in Pepy's Diarium am 12. Febr. 1667 als Sänger und Komponist in London erwähnt; er kam also nicht erst 1671 mit der Prinzessin von Modena nach London, wie allgemein angenommen wird. Er schloss sich dem englischen Mischmasch in ihrer Opernkomposition an und lieferte zahlreiche Einlagen, komponierte auch mit Locke die Oper Psyche (1673) und d'Urfey's The wonders in the Sun (Juli 1706 im Haymarkettheater aufgeführt). Nach Locke's Tode folgte er ihm 1677 als Organist bei der Königin von England, Gemahlin Karl II. Er soll auch Direktor der italienischen Musik bei Hofe gewesen sein. Hawkins 4, 425 sagt, dass er Kapellmeister der Königin Witwe, Katharina von England im Somerset-House bis zu ihrem Tode war, während Hawkins wieder ein Aktenstück von 1694 citiert, worin er Organist der Königin Katherina genannt wird. Er war besonders Instrumentalkomponist. (Hawkins 4, 395. 425 ff. Grove. Nagel 1, 52 ff. führt ihn in den Jahren 1677/78 als Organist der Königin von Braganza unter dem Namen John Baptista, Organist mit 150 £ p. a., an. Nachweisen kann ich von ihm:

Six selected Suites of lessons for the Harps. in 6 several keys., consist. of Preludes, Alem., Corr., Sarab., Ariet., Menuets and Giggs. Lond., Walsh. fol. 35 S. [B. Wagener. br. Mus. o. Titelbl. Cambridge FW.

Das br. Museum besitzt noch 2 Einzeldrucke von Songs 1. Tell me no more Jam deceived. 1685 s. l. 2. Can resist my Celias' charms. 1685 s. l.

Ms. br. Mus. (Harl. Mss. 1272) enthält: Risuoni festante. Ms. 1863: Qual spaventosa tromba und ein Madrigal.

Ms. Kirche Ely, Orgelbuch 5, kl. fol. mit einem Anthem mit Signor Baptiste gez., wie er in England mehrfach genannt wird.

Ode for the Cecilia's Day, 1687, commencing „From harmony", written by J. Dryden. Ms. 1897. P. [R. C. of Mus., ein 2. Ex. in Ms. 1904.

Bibl. Cambridge FW. Ms. 118 Nr. 47 „Love's delights" song, mit Mr. Baptist gez.

In Durfey's 3. Collect. of new songs 1685 unter Senior Baptist einige Songs.

Im Hawkins 5, 472: The old Cebell.

Dragonetti, Domenico, ein Virtuose auf dem Kontrabass, mit Beethoven befreundet und dessen Ratgeber bei Verwendung seines Instrumentes im Orchester, worüber die einstigen Orchesterspieler entsetzt waren (siehe Scherzo der 5. Sinfonie). Geb. 7. April 1763 zu Venedig, gest. 16. April 1846 zu London. Schon als Knabe entwickelte er auf dem Kontrabass eine staunenerregende Technik. Mit 13 Jahren wurde er schon im Orchester der Opera buffa angestellt und ein Jahr später an der Opera seria im Theater S. Benedetto in Venedig. Auch am S. Marco wurde er nach seines Lehrers (Berini) Tode angestellt. Später ging er nach Vicenza, dann nach London, wo er seit dem 20. Dez. 1794 an der italienischen Oper angestellt war. 1795 gab er in London ein eigenes Konzert. Da er öfter Italien besuchte und über Wien ging, so lernte er bereits schon 1799 Beethoven kennen. Sechter giebt über ihn eine treffliche Beschreibung. Im Jahre 1845, 82 Jahr alt, liefs er es sich nicht nehmen beim Beethovenfeste mitzuwirken (Caffi 2, 75. Pohl 2, 242. 304. 306. Thayer 2, 35. 3, 47.

Auch Leipz. Ztg. 48, 390, doch sind die Daten zum Teil falsch.) Als Komponist lassen sich folgende Werke von ihm nachweisen:

Ms. 562, br. Mus. Solos for the Double Bass in full score.

Mss. 578, 579, 580, 585, 586 bis 591 (Autogr. 578 u. 585/86 bis 590) enthalten 10 Bände mit Solopiecen für den Double-Bass (Contrab.) von 585 ab mit Pfte.-Begltg. — Ebd. Ms. 563 Quartetts for 2 V. T. & V. Autogr.

Fragm. eines Allegro im Autogr. B. B. fds. Grasn. nebst Portr.

2 Canzonen in Antoni's Samlwk.

Dragoni (Draconi), **Giovanni Andrea,** ein römischer Musiker des 16. Jhs., wie es auf dem Titel des Samlwkes. 1582 Dolci affetti Madrigali heifst. Tebaldini sagt Seite 131: geb. um 1540 zu Mendola. Seit 1581 zeichnet er sich in seinen Drucken als Kapellmeister am S. Giovanni Laterano in Rom und nennt sich einen Schüler Palestrina's. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, con un dialogo à 8 nel fine. Novam. Vineg. 1575 l'herede Scotto. 5 Stb. 4°. 30 Nrn. [B. M. B. L. Bologna: C.

... Il 2. lib. dito. ib. 1575. 5 Stb. 4°. 30 Nrn. [B. M. B. L. B. K. Hofb. Wien: C. 5ª. Bologna: C. B. 5ª.

Di ... il 3. lib. delli Madrigali à 5 voci, con uno a sette nel fine. Nouuamente posti in luce. Vineggia 1579 herede di Gir. Scotto. 5 Stb. 4°. [br. Mus.: T.

... Il 1. lib. de Madr. a 4 voci ... Vineg. 1581 Scotto. 4 Stb. 4°. 23 Nrn. [Modena: C. T.

... Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci: Nuouamente ... Vineg. 1584 (1583) herede G. Scotto. 6 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. K. Bologna. Upsala. Florenz B. L. 5ª. Modena: A.

... Il 1. lib. delle villanelle à 5 voci ... Ven. 1588 Scotto. 5 Stb. 4°. 21 Nr., eine davon von *Pelegrino Dragoni.* [Bologna.

Motectorum ... quae 5 voc. concinuntur, super omnia fere festa sanctorum, tres in partes divisa, quarum quaelibet continet festa quatuor mensium, lib. 1. Prima pars. Romae 1600 Mutius. 5 Stb. in 4°. [Bologna.

Ein Benedictus zu 8 Stim. besitzt die B. B. zweimal im Ms. L. 247 u. 5190 in K., einmal mit *Giov. Draconi* gez. u. das andere mal mit *Andrea Dragoni.* — In T. 13 u. 80. Part. von allerlei Gesängen. — In *B. M.* in P. u. Stb. Spiritus Domini à 3 Bassi. — In *B. L.* 22 Madr. 5 voc. im Ms. — In *Bologna*, Kat. 2, 169, Ms. Bl. 206 ein Magnificat und S. 177 eine Hymne mit J. A. D. gez.

In alten Samlwk. findet man 10 weltliche 4- u. 5st. Gesänge (Eitner 1), ferner in Galilei's Fronimo 1584: O dolorosi amanti und Eran si chiari 5 voc. — In Anerio's Le gioie 1589 ein Madr. — In Gardano's 4. lib. delle Muse 1574: Alba cruda 5 v. — In Flaccomio's Le risa avicenda 1598: O dolci sospiri 5 v. — In G. A. Terzi's 2. lib. de intavol. di liuto 1599 ein Tonsatz. — In Ancina's Samlwk. 1599: 1. O bel viso leggiadro. 2. Gia s'apre. 3. Tu dunque o madre 3 voc. — In Moscaglia's 2. lib. Madr. 1585: Sapete amanti 4 v.

Dragoni, Pelegrino; in Gio. Andr. Dragoni's 1. lib. delle Villanelle à 5 v. 1588, S. 19: Se partendo. Im Übrigen ist er unbekannt.

Drake, Ralf, ein englischer Komponist des 17. Jhs., der im br. Mus. Nr. 26 fol. 22b mit dem Sologesange „Frere Gastkyne" vertreten ist.

Dralle, Joachim, von 1672 bis 1682 Organist an St. Nikolai zu Lüneburg. Vorgänger von Joh. Jakob Löw im Amte (Junghans 39).

Dran, Mr. le, siehe **Le Dran.**

Draubel, Christoph, um 1614 Altist in Kassel (Chrysander 1, 154).

Draud, oder **Draudius, Georg,** ein Prediger in Grofs Carben, dann in Ortenberg und endlich in Daverheim, geb. 9. Jan. 1573 zu Butzbach, gest. ebd. um 1635, war ein fleifsiger Sammler von Verlagsartikeln seiner Zeit, die er systematisch zusammenstellte und in folgenden 4 Werken herausgab. Sie bildeten lange Zeit die Quellen, woraus die Bibliographen schöpften und erst als die Bibliothekskunde

zur Wissenschaft sich gestaltete, verschwand er immer mehr und mehr. Die Titel seiner Werke, die man auf jeder gröfseren Bibliothek findet, sind folgende:

1611. Bibliotheca librorum germanicorum classica. Das ist: Verzeichnuss aller vnd jeder Bücher, so fast bey denecklichen Jaren in teutscher Spraach von allerhand Materien hin vnd wider in Truck ausgegangen, vnd noch den mehrertheil in Buchläden gefunden werden ... Francf. a/M. 1611 gedr. durch Joh. Saurn, verl. von P. Kopffen. 4°. Vorrede in Gross Carben 1610 gez. 563 S. Musik von 545 ab.

1611. Bibl. classica, siue, Catalogus officinalis, in quo singvli singvlarum facultatvm ac professionvm libri ... Francof. ap. Nic. Hoffmann, imp. P. Kopfii. 1611. 4°. 1253 S. Musik von 1203 ab.

— 1625 Franckf. Egenolff Emmeln, im Verlag v. Balth. Ostern. 4°. 759 S. Musik von 733 ab.

1625a. Bibliotheca exoticaz sive Catalogus officinalis librorum peregrinus linguis usualibus scriptorum, videlicet Gallica, Italica, Hispania, Belgica, Anglica, Danica, Bohemia, Ungarica... Frankf. 1625 B. Osteru. 4°. 301 S. Musik an verschiedenen Orten, besonders von 208 ab.

1625b. Biblioth. classica, sive Catalogus offic., in quo Philosophici Artiumque adeo Humaniorum, Poetici etiam et Musici libri omnes, ... usque ad annum 1624 inclusive... Francof. ib. 1625. 4°. Musikschrift. von S. 1609—1654.

Draute, Philipp, war Hornist in der kurf. Kapelle in Bonn und wurde am 24. März 1757 als Violinist angestellt, da er lungenleidend war. (Thayer 1, 31.)

Drebenstadius, Paulus, ein Magister des 16. Jhs., von dem Gerber 2 anführt:

Hochzeitlicher Gesang von 6 Stimmen, Andr. Hartmann ... zu Ehren. Helmstädt 1591. 4°. Text: Der ehelich Stand Ehren werdt.

Drechsel, Johann, ein Schüler Froberger's, lebte um 1655 in Nürnberg. (Matthes. 1, 147. 3, 169.)

Drechsell, siehe **Trechsell** in Augsburg.

Drechsl (Trechsel), **Hans Jakob,** Zinkenbläser an der Hofkapelle in München, seit 1582 mit 250 Gld. angestellt, erhält 1586: 300, ist bis 1592 verzeichnet (Kreisarchiv).

Drechfsler, Johann Gabriel, ein Theologe und Schulkollege zu Halle, geb. zu Wolkenstein bei Meifsen, gest. 22. Okt. 1677 zu Halle. Er gab heraus:

De cithara Davidica superiorum indultu publicè disputabunt praeses ... et respondens Casp. Felmerius. Lipsiae 1670 Colerianis. A-D in 4°. [Dresd. in 2 verschiedenen Exemplaren. B. Hannover.

— dito, Editio 3. Lips. ib. 1675. A-F in 8°. [Dresd.

— a. Aufl. (ein hebräisches Wort) sive de cithara Davidica disputabunt ... et Casp. Felmerius. Lips. 1712 Coler. [B. B. B. Hbg.

Sie soll auch in Serpilius' Vitis scriptorum und in Ugolini's Thesaurus stehen. (Gerber 2.)

In C. F. Müller's 6 geistl. Liedern, Gott ist die reinste Liebe, Wien bei Bermann, ein Drechsler ohne Vornamen.

Dreer, siehe **Dreher.**

Dreesch (Dresch), **J...,** gab 1793 bei Schmitt in Amsterdam 2 Bücher Violinduette heraus. (Gerber 2.)

Dreese, A..., ein Gesang im Samlwk. Theomele, 3. Bd.

Dreher (Dreer), **Franz Xaver** (von), ein Violinist bei der 2. Geige an der Hofkapelle in München. In den Akten des Kreisarchivs wird mit obigen Namen so oft gewechselt, dass es nicht unterscheidbar ist, ob es zwei oder nur eine Person ist. 1770 beträgt der Gehalt 100 Gld., 1777: 190 Gld. 1780 am 2/7 wird ein *Franz Xaver Joseph Dreer* pensioniert. 1785, 87 u. 89 ist ein 2. Violinist Dreher angezeigt, der Zulage erhält. Im Totenregister der Frauenkirche in München wird *Franz Xaver Dreher* am 20/7 1803 als gestorben verzeichnet.

Dreher (Dreherr), **Rudolph. Dreer** ist wohl derselbe. Ein Drucker in Kempten in Baiern

zeichnet „Typographiâ Ducalis Monasterij Campidonensis“ und ist in den Jahren 1668 unter Dreer, 1671—74 unter Dreher nachweisbar. Er gab das Messenwerk heraus:

Sacrae Sirenes, Id est: Quinque suaviss. concentus Missae a 4. 5. 8. voci. concert. Cum 2 V. ... a varijs authoribus (genannt ist nur *Giov. Ant. Rigatti*) ... 1671. 8 Stb. kl. 4°. Siehe Eitner 1, S. 289. [Musikfr. Wien. Paris Nat.

Drei, Francesco, geb. um 1737 zu Siena, gest. 1. Jan. 1801 ebd., ein Violinist, Schüler Nardini's. Fétis führt von ihm Sonaten, Quartette und Gesangsstücke ganz kurz an.

Drenger, Franz Karl (auch Karl Friedrich), Sohn eines Ksl. Rottmeisters, wird 1715 Hofscholar der Ksl. Kapelle als Flötist. Auf Fux' Rat wird er 1718 nach Neapel geschickt, um das Violoncello zu erlernen, weil dies Instrument, wie Fux sagt, der Kapelle notwendiger als die Flöte sei. Am 28. Dez. 1725 wird er als Violoncellist an der Hofkapelle mit 42 Gld. angestellt. Köchel nennt ihn aber Karl Friedrich, doch muss es derselbe sein. Später ist er mit 500 Gld. Gehalt verzeichnet und von 1741 ab erhält er 600 Gld. Er starb 15. Juni 1745, 43 Jahr alt, war daher 1702 geb. (Köchel 2, 378, 382 und Köchel 1).

Dresch, F... von ihm erschienen am Ende des 18. Jhs. bei Concha & Co. in Berlin

6 Duos f. 2 V. (Gerber 2). Die Stadtbibl. in Lübeck besitzt: 3 Duos p. 2 V. op. 1. Liv. 1 und 3 andere op. 1, liv. 2. Amst., Schmitt. Das Cons. zu Mailand besitzt dieselben 6 Duos op. 1, im Ms. P.

Drescher, Wentzel, im Jahre 1612 u. 1618 als Trompeter und Kammermusikus am Brandenburgischen Hofe zu Berlin mit 144 Thlr. Gehalt verzeichnet. (Schneider 28.)

Dresde junior, **C...,** ein Musiker des 18. Jhs., von dem die

B. B. im Ms. 4380 besitzt: Herr, Herr, höre mein Gebet, 4 Stim. 2 V. 2 Viole, Fag. Bc. 5 Bll.

Drese, Adam I., Kapellmeister und Sekretär zu Jena, wird 1613 nach Darmstadt empfohlen (s. Staatsarchiv). Ist wahrscheinlich der Vater des Adam II.

Drese, Adam II., geb. Mitte Dez. 1620 wahrscheinlich in Darmstadt, gest. 15. Febr. 1701 in Arnstadt. Er diente in der Weimarer Kapelle und wurde vom Herzoge Wilhelm IV. nach Warschau zu Marco Scacchi zur musikalischen Ausbildung geschickt, sodann zum Kapellmeister am Weimarischen Hofe ernannt. Im Jahre 1658 erhielt er 275 Gld. Gehalt nebst Naturallieferung. Nach dem Tode des Herzogs (1662) wurde er Kapellmeister in Jena, erhielt nebenbei die Aemter eines Kammersekretärs und Stadt- und Amt-Schulzens. 1667 wurde er entlassen. Ob er in Hessen-Darmstadt darauf angestellt wurde ist nicht nachzuweisen. Einige Jahre später war er wieder in Jena. Wo er nach dem Tode des Herzogs (1678) blieb ist unbekannt, 1683 trat er in den Dienst des Schwarzburger Hofes in Arnstadt. 1696 betrug seine Besoldung 106 Gld. jährlich. Er soll ein guter Gambenspieler gewesen sein. (Spitta 1, 162 ff.) Eine Liste der Kapellmitglieder zu Arnstadt vom Jahre 1690 erwähnt Drese senior und Drese junior als Gambisten. Der letztere ist des obigen Sohn *Wilhelm Friedrich.* lb. 165, 166. Walther. Gerber 2. Bei Spitta und Gerber 2 ist Marco Sacchi in Marco Scacchi zu verbessern. Winterfeld 2, 603 über seine geistl. Lieder.)

Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen

Erster Theil etlicher Allemanden, Couranten, Sarabanden, Balletten, Intraden und Arien. Jena 1672 Müller. fol. B. B: Alto, Viola, Basso.

In B. Kassel unter Suiten Nr. 7, Heft 84, eine Allemande à 4 und Cour. la Duchesse ex D. la re (fol. 61. d. 4).

In Upsala, Ms. unter Adam Dresden „Das Himmelreich ist gleich einem König", Motette à 9: 4 Singst. 5 Viole u. Org. in fol.

In Neumark's musik. Lustwäldlein 1652 und 1657: 14 Lieder mit B.

In Winterfeld's ev. Kirchgeg. 2, 192 zwei Lieder (Eitner 2).

Zahn teilt 4 Melodien mit, siehe Bd. 5, 425.

Drese, Johann Samuel (Salomo), geb. um 1644, gest. 1. Dez. 1716 in Weimar. Schüler von Adam Drese I.; zuerst beim Herzoge Bernhard in Jena als Hoforganist angestellt, kam 1683 als Kapellmeister nach Weimar. Schwach von Gesundheit gab ihm der Herzog Strattner als Vice-Kapellmeister zu Hilfe (Spitta 1, 391. 854. Auf letzterer Seite schreibt Spitta Salomo).

Drese, Johann Wilhelm, Sohn des Johann Samuel's, vertrat den Vater als Kapellmeister in Weimar und rückte am 1. Dez. 1716 in dessen Posten ein. Er scheint ein nur unbedeutender Musiker gewesen zu sein. (Spitta 1, 391. 854.)

Drese, Wilhelm Friedrich, Sohn des Adam's II., Gambist, muss zuerst kurze Zeit Hofmusikus in Weimar gewesen sein, diente darauf in der gräfl. Schwarzburg. Kapelle in Arnstadt (um 1690) u. bekleidete darauf bei einem Baron von Meufsbach in Triptis im Weimarschen irgend einen musikalischen Dienst. Später bemühte er sich wieder in Schwarzburgische Dienste zu gelangen. (Spitta 1, 165. 166.

Dresig[ius], Sigismund Friedrich, geb. 1. Okt. 1700 zu Volberg (Niederlausitz), Rektor an der Thomasschule zu Leipzig. Man kennt von ihm:

Commentatio critica de rhapsodis ... Von alten Meister-Sängern, quorum vera origo-antiquitas ac ratio ex auctoribus et scholiastis graecis traditur. Lpz. 1734 Langenhemiana. 4°. 52 S. [B. B. Freising. Musikfr. Wien. Brüssel.

Dreſsler, Ernst Christoph, geb. 1734 zu Greufsen (Schwarzburg-Sondershausen), gest. 6. April 1779 zu Kassel, ein Opernsänger, hatte um 1751 in Halle, Jena und Leipzig studiert, nahm darauf in Bayreuth bei der Sängerin Turcotti Gesangunterricht, trat in den Verband der dortigen Kapelle, bekleidete auch den Posten eines Kammersekretärs, ging 1763 als Sekretär und Kammermusikus in herzogl. Gothaische Dienste, 1767 wurde er Kapelldirektor beim Fürsten von Fürstenberg, nahm 1771 seinen Abschied, ging nach Wien, trat dort als Sänger auf und kam endlich als Opernsänger nach Kassel, wo er bald darauf starb (Cramer 2, 482. Meusel's Miscellen. Gerber 1). D. trat auch als Schriftsteller und Komponist auf, wovon folgende Werke Zeugnis geben:

Fragmente einiger Gedanken des musikalischen Zuschauers, die bessere Aufnahme der Musik in Deutschland betreffend. Gotha 1767 Marius. 4°. VIII u. 36 S., anonym (im Becker 1, 499 die Inhaltsangabe). [B. Lpz. Dresd. Musikfr. Wien. B. B. Glasgow. Brüssel 4320.

Gedanken, die Vorstellung der Alceste, ein deutsches ernsthaftes Singspiel betreffend. Frkft. u. Lpz. 1774. 8°. 32 S.; in seine Theaterschule S. 169 ff. wieder aufgenommen. Die Abhandlung betrifft Schweizer's Alceste. [B. M.

Theater-Schule für die Deutschen, das ernsthafte Singe-Schauspiel betreffend. Hannover u. Kassel 1777 Schmid. 8°. 200 S. Inhaltsang. im Becker 1, 148. [B. Lpz. B. B.

An Kompositionen:

Melodische Lieder f. das schöne Geschlecht. Frankf. 1771 Haueisen. 4°. [Brüssel Cons. Stadtb. Augsburg.

Freundschaft und Liebe in melodischen Liedern mit Pfte. Nürnbg. 1774 N. Raspe. 4°. 48 S. Vorrede u. 12 Lieder. [Brüssel Cons. Stadtb. Augsburg. B. Wagener. B. B.

— gleicher Titel. Kassel 1777 Waysenhaus. [Brüssel Cons.

Arien in einer hds. Samlg., B. Kgsbg. Ms. 396 (siehe Katalog. fraglich ob von ihm).

Lieder in Joh. Mich. Schmidt's Samlg. versch. L. 1780. [B. Lpz.

In der B. K. (Kat. 78, 6) das Textb. zu einem Gelegenheits-Gesange, gedr. 1773.

Dressler (Dresselerus), **Gallus**, aus Nebra in Thüringen, soll nach Winterfeld 1, 341 der Nachfolger Martin Agricola's als Kantor und Lehrer an der Schule in Magdeburg gewesen sein. Agricola starb 1556, Dressler sagt aber 1569 in der Dedic., dass er seit 10 Jahren Kantor an der Schule in Magdeburg sei, das ergäbe erst das Jahr 1559, doch scheint er in seiner Berechnung nicht genau zu sein, denn am 20. Mai 1570 rechnet er 12 Dienstjahre an. Es ist nicht gut denkbar, dass man 3 Jahre lang das Amt ohne Besetzung liefs und möchte man wohl annehmen, dass während den 3 oder 2 Jahren noch ein anderer das Amt bekleidete. Winterfeld's Angabe ist auch ohne Gewähr und wohl nur mutmafslich angenommen. Gerber's (2) Angabe, dass er 1566 Diaconus an St. Nicolai zu Zerbst wurde, ist eine Verwechslung, die auch in den Fétis überging. Dr. zeichnet sich noch 1580 als Kantor in Magdeburg. Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

1561. Practica modorum explicatio collecta per G. Dr. Nebraeum scholae Magdeburg. Cantorem. Adjecta sunt praeceptis exempla figuralia a probatis autoribus composita, Tenor. Jenae 1561 Don. Richzenhain. 4 Stb. qu4°. Theorie und 10 vierst. Tonsätze von Clemens n. p. 6, G. Dressler, Maillart, Simon Moreau, L. Senfl. [Heilbr. Kat. mit Reg. der 10 Tonsätze.

1563. Praecepta musicae poeticae. 1563. Ms. theor. 8°. 84. [B. B.

1571. Musicae practicae elementa in usum scholae Magdebg... Magd. 1571 Kirchner. kl. 8°. A.-N. Dedic. Mai 1571. Enth. 4st. Beisp. o. Text von Mart. Agricola, Cochlaeus, Isaac 2, Josquin 3, Lassus. [B. B. B. D.

— 1575 ib. 8°. 13 Bog. [B. Br. Kat. mit Beschrbg. S. 6. B. M.

— 1584 ib. 8°. [B. B. B. Zw.

— 1601 ib. 8°. [B. Lpz., nach dem gedruckten Kat.

1562. Zehen deudscher Psalmen, in vier vnd mehr Stimmen gebracht, durch ... Jhena 1562 D. Richtzenhayn vnd Thomas Rebart. 4 Stb. qu4°. der 10. Ps. (128) zu 8 St. [Heilbr. Kat. mit Reg.

(Die lat. Psalmen von 1560 siehe unter den Mss.)

1565. XVII. cantiones sacrae, 4 et 5 vocum, in usum scholae Magdeburgensis compositae et editae A ... Ten. Witebg. 1565 haered. G. Rauu. 5 Stb. qu4°. 6 Nrn. zu 4, 11 zu 5 Stim. [Heilbr., im Kat. mit Reg. Neuausgabe in Publikation Bd. 24 in Part.

1566. Epithalamium ... Petzel. Witebg. 1566 Schwertel. 2 Gesge. 4 Stb. qu4°. [B. Br. B. Zw. fehlt C.

1567. XVIII. cantiones 4 et plurium vocum compositae à ... Magdebg. 1567 Kirchner. 5 Stb. qu4°. 18 Gesge. [Heilbr.

1569a. Das schöne Gebet. Herr Jesu Christ, etc. Des Herrn D. Pauli Eberti, in 4stim. gefasset ... Magdeburg 1569 Kirchner. 4 Stbll. qu4°. [Brieg fehlt A. B. B: C. B.

1569b. XIX. Cantiones 4 5 voc. Magdeburg 1569 Kirchner. 5 Stb. kl. qu4°. 19 Nrn. lat. u. deutsch. [B. L. B. Lpz: C. A. T. Heilbr. Rostock, Stb.?

1570a. XC. Cantiones 4 et plurium voc. Magdebg. 1570 Kirchner. 5 Stb. Dedic. vom 20. Mai 1570. [B. B. B. M. Brieg: C. T. B. Rostock Stb. ?

Siehe die Nachdrucke unter 1574b, 1577 und 1585.

1570b. XVI. Geseng mit 4 vnd mehr stim. Magdebg. 1570 Kirchner. 5 Stb. lat. u. deutsch. Text. [B. B.

1571. Magnificat octo tonorum, 4 voc. Magdebg. 1571 Kirchner. 4 Stb. 4°. Löbau, Ten. def. Upsala: T. B. Rostock, Stb. ?

1574a. Opus selectissimum sacrarum cant. 4, 5 et pluribus voc. Noribg. 1574 Th. Gerlach. 37 zu 4, 40 zu 5. 2 zu 6, 1 zu 8 St. = 80 Nrn. 5 Stb. 4°. [B. Gr. B. Bohn in Br.

1574b. Sacrae cantiones 4. 5 et plurium voc. Noribg. 1574 Th. Gerlach sibi et Kirchner. 78 Nrn. zu 4—8 St. Dedic. vom 20. Mai 1570. 5 Stb. ein teilweiser Nachdruck von 1570 mit Erlaubnis des Autors. [B. Kgsbg. B. K. B. B: T. V. Halle Marienbibl. Upsala: V. voc.

Siehe auch die Ausgaben unter 1577 u. 1585.

1575. Aufserlesene teutsche Lieder mit 4 und 5 St. Nrnbg. 1575 Gerlach u. Kirchner. 5 Stb. qu4°. 31 Nrn. geistl. u. weltl. [B. B. Lüneburg. B. K. Upsala: V.

— 1580. Nrnbg. Gerlach, Berg's Erb. u. W. Kirchner. 31 Nrn. [B. B. B. M. B. Br. o. Disc. Hofb. Wien fehlt T.

1577. Opus sacrarum cantionum 4, 5 et plurium voc. Noribg. 1577 Cath. Gerlach et haered. Montani, sibi et Kirchner. 5 Stb. mit 1574b. übereinst., 78 Nrn. [B. Br. Upsala: C A T B. B. B. Westeras 4 Stb.

— Andere Ausg. siehe 1585.

1585. Opus sacrarum (wie 1577). Noribg. 1585 Th. Gerlachianis. 5 Stb. Dedic. vom 20. Mai 1570. 78 Nrn. wie 1574b. [B. L. Upsala: C. T. B. V. Wolfenb. 5 Stb., Katalg. die Dedic. abgedr.

Ms. Z 112 B. B. Hds. von Peltsch, 4 Stb., 5. vox fehlt, 17. Jh. 13 deutsche geistl. Lied. zu 4 St. unter Nr. 60. 74—82. 152—154.

In Ms. Z 110. 1 vol. P. fol. 207/8 u. 371, 3 Gesge. in Part. — In einem a. Ms. o. Sign. 4 Stb. in 4°. 16 Jh. Nr. 21: Laetatus sum, c. 2. p. 4 voc. — Ms. T51 u. 210 Gesänge in moderner Partitur, ebenso in W34 Nr. 362—363 zwei Motetten zu 4 Stim.

Ms. Brieg: Conjugium tibi sit 4 voc. def. Kat. 31, 13. — Ms. 35 u. 37 fünf deutsche Gesge. zu 4 Stim. in B. Zw. s. Kat. — Mss. Heilbronn: Vespera nunc venit 4 v. Non est bonum hominem 5 voc.

4 Gesge. in alten Mss. B. Proske. (s. Kat. A IV.)

Non est bonum 5 v. Ms. B. L.

Ms. B. Wolfenb. an Lassus Nr. 591 angehängte Lieder und Motetten. Auch in den Lautenbüchern von Rühling und Waisselius sind Bearbeitungen seiner Kompositionen zu finden.

Mss. B. Br. Vespera nunc venit. — Herr Jesu Christ, wahr Mensch. — Ich weifs dass mein Erlöser lebt.

Ms. B. M. 3 Motetten zu 6 u. 8 St.

Ms. VIII, Heilbr. Aliquot Psalmi latini et germanici, 4, 5 et 6 vocum. *Tenor.* 5 Stb. qu4°. Dedic. von 1560 worin er dies als sein Erstlingswerk bezeichnet. 7 Nrn. Das Ms. macht den Eindruck als wenn es zum Druck fertig gemacht wäre.

13 vierst. Gesge. in neuen Ausgaben (Eitner 2) und 3 Lieder zu 4—8 St. in Commer's Musica sacra Bd. 26. Siehe 1565 im Neudruck.

Dressler, Johann Friedrich, aus Halle geb., lebte zu Magdeburg und gab heraus:

Beyträge zu Fischer's Versuchen in der Ton- und Dichtkunst. Magdeburg 1791. 8°. (Becker 1, 208.)

Dreszler, Salomon, Organist zu Triptis im 18. Jh., ist bekannt durch

Sechs Sonaten für das Clavier. 18 Bll. in Kopie. [B. Wagener.

Dretzel, Cornelius Heinrich, Sohn des Georg Dretzl, geb. 1698 in Nürnberg, wurde schon 1712 Organist a/d. Frauenkirche, 1719 an St. Aegidi, 1743 an St. Lorenz und 1764 an St. Sebald in Nürnberg, starb daselbst 7. Mai 1773 (Gerber 1. Winterfeld 3, 512. Zahn 5, 446). In seinem evangelischen Zion 1731 nennt er sich Organist an St. Aegidi. Er gab folgendes Choralbuch heraus:

Des evangelischen Zions musicalische Harmonien oder evangl. Choral-Buch ... Nürnberg 1731 Wolfg. Moritz Endters seel. Tochter, Mayrin und Sohn. Gedr. bey Lor. Bieling. gr. qu4°. 32 Bll. 800 Seit. u. 13 Bll. 652 Melod. mit bez. B. (Titel und Beschrbg. im Becker 4, 112. Zahn 6, 311 das Reg. der Lieder, nebst zahlreichem Abdruck von Melodien, siehe 5. 446.) [B. B. B. Lpz. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. B. Kgsbg. Strafsburg i/Els. B. Hbg. B. W. Dresd. B. Wagener. br. Mus.

Dretzel (Dretzel), **Valentin,** aus Nürnberg, ein Zeitgenosse Joh. Staden's, dessen Nachfolger als Organist an St. Lorenz um 1620

und seit 1635 an St. Sebald in Nürnberg. Nach den Dokumenten die W. Nagel in den M. f. M. 29, 55 mitteilt muss Dr. schon vor 1620 in städtischen Diensten als Organist sich befunden haben, denn er und Joh. Staden petitionieren schon gegen 1618 (das Jahr fehlt) um Erhöhung ihres kläglichen Gehaltes von 75 Gld., der ihnen auch auf 100 Gld. erhöht wird. Man kennt von seinen Kompositionen:

Sertulum musicale, ex sacris flosculis contextum, et ternis, 4. 5. 6. 7. & 8 vocibus tam vivis, quam Instrumentalibus accomodatum c. Bc. . . Norimbg. 1620 Wagenmann. 9 Stb. 4°. (Bc. in fol. gedr. bei B. Scherff.) 41 Gesänge, darunter 2 Ricercare, 1 Canzone à 4 und 1 Canzone à 8. [B. Br. B. B. Proske: Bc. Darmst: T. u. 5a. br. Mus. fehlt A. 6a. Bc.

1 Magnificat „Mein Seele erhebet" mit 8 Stim. gab er 1620 mit Joh. Staden zusammen heraus (siehe Staden. B. B. fehlt der 2. Chor).

Ein schön New Jahr-Gesang mit 4 St. Nrnbg. 1625. 4 Stbll. 4°. [br. Mus. fehlt A.

Zwey schöne geistreiche Neue Jahrs Gesang mit 2—4 Stim. Nrnbg. 1627 Halbmayr. [B. B: C. bis B. Bc. in 4°. br. Mus.

Das br. Mus. besitzt noch in demselben Verlage von Halbmayr aus den Jahren 1626, 1628 und 1629 je Zwey schöne geistr. Newe-Jahrs Gesang zu 2—4 Stim. in Stb. in 4°.

Dialogus oder New Jahr-Gesänglein. Nrnbg. (1630). 4°. [br. Mus.

Im Samlwk. 1625 vier geistliche 4st. Gesänge unter V. D., die wahrscheinlich von ihm oder Val. Diezelius herrühren. (Eitner 1.)

Ms. B. Br. Confitebor tibi Dne. — Exaltabo te Dne. — Jubilemus Deo salutari. — O Jesu Christe, miserere mei. — Quis est iste rex gloriae.

In B. Zw. 367: Trauer Gesänge Nr. 1 mit V. D. gez: Stellt trauren ein, für C. u. B. 3 Stroph.

Dretzel, Wolfgang, geb. um 1630 zu Nürnberg und gest. 1660 ebd., ein berühmter Lautenist, wie Gerber 1 berichtet.

Dretzl, Georg, Organist, nur bekannt durch:

Christlicher hertzgemeinter Neue Jahrs-Wunsch ... (Die Sonn hat ihren Lauf auf dieses Jahr vollendet) für 2 Sopr. mit bez. Bass. Nürnberg 1655 Gerhard. P. [B. Zw. 448.

Dreuilh, J... J..., ein Violinist und Komponist, geb. um 1773 zu Bordeaux, gest. im Nov. oder Dez. 1858 zu Niort. Trat als Knabensänger in den Chor der Kathedrale zu Bordeaux und erhielt den Kapellmeister Giraud zum Lehrer, dessen Posten er nach dessen Tode 1790 bekleidete. Von 1792 bis 1794 war er Fähnrich, wurde darauf beim Theater Orchesterdirektor, ging dann nach Paris u. erhielt die Musikdirektorstelle am Theater de la Cité. Hier schrieb er die komische Oper „Le point d'honneur". Gegen 1804 verliefs er Paris und wurde Chef am Theater zu Marseille, wo er die Opern Velaski und Ophélie auf die Bühne brachte. Wandte sich darauf wieder nach Paris, um seine Opern zur Aufführung zu bringen, doch nur das Theater des Boulevards brachte eine Anzahl seiner Operetten und Pantomimen. In seinen Hoffnungen getäuscht, ging er nach Petersburg und wurde am Ksl. Theater Orchesterdirigent. 1824 kehrte er nach Frankreich zurück und liefs sich in Niort nieder, wo er auch starb. (Pougin widmet ihm eine längere Biographie.) Von seinen Werken ist nichts bekannt.

Dreux, ... Cen, professeur, wie er sich auf seinen Soirées zeichnet, der Sohn des Jacques-Philippe, Klavierlehrer zu Paris, gest. 1805.

Cramer zeigt 1783 ein Arrangement einer Ouverture an und die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm: Principes du clavecin ou forte-piano. Paris, Frère.

Les Soirées agréable de la campagne. 7. Recueil de Contre dances ... p. le

Pfte. Paris, chez Frère (chez l'auteur). [B. M.

Dreux, Jacques-Philippe, ein Pariser Flötist um 1730, gab nach Roger's und La Coste's Katalog in Amsterdam 2 Bücher für den Chalumeau, Trompete u. a. Instrumente heraus. Fétis verzeichnet 3 Bücher und 1 Buch Airs pour chalumeau. Die 2 Bücher obiger Anzeige besitzt die B. Wolfenbüttel:

Fanfares pour les chalumeaux & trompettes ... liv. 1. Amst., Pierre Mortier. 2 Stb. quS°. 32 Nrn.

Fanfares pour les chalum., les doubles flûtes & les tromp... liv. 2. ib., nur Dessus vorh. 45 Nrn.

Drevelle, ... gab 1786 zu Paris ein Violinkonzert heraus (Gerber 1).

Drew, John, 1625 Mitglied der Kgl. Kapelle in London mit 40 £ Gehalt (Hawkins 4, 37. 369 mit Drewe gez. Nagel 1, 40 ff. von 1625 bis 1640).

Drewers, Ferdinand, s. **Trewer.**

Drewis, F... G..., ein Dilettant, der herausgab:

Freundschaftliche Briefe über die Theorie der Tonkunst und Composition. Halle 1797 Hendel. gr. 8°. 88 Seit. 8 Briefe. Gerber 2 giebt den Inhalt der Briefe an und sein Urteil. [Brüssel. br. Mus. B. B. B. D. B. M. Dresd. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Drexel, ... war Kapellmeister am Dome zu Augsburg und starb im Jahre 1801. Die Lpz. Ztg. 3, 387 zeigt den Tod im Februar an. Schubart 207 nennt ihn einen der besten „Nürnberger Orgelspieler u. einen Schüler Seb. Bach's. Er verstand die Register ausnehmend u. setzte mit Geist für dieses Instrument. Seine Fugen zeichneten sich durch gesangreiche Themen aus und hörten sich sehr anmutig an. Auch einige Kirchenkompositionen schrieb er, die den Meister im Kontrapunkte zeigen." An Kompositionen kann ich nachweisen:

1. Missa Dd. 4 voc. et orch. [Musikfr. Wien.

2. Ego dormivi, Bass mit Chor u. Orch. 15 Stb. Ms. [B. M.

3. In der B. Proske-M: Miserere. — Stabat mater 4 v. c. org. — Asperges. — Vidi aquam. — Recit. u. Arie für Sopr. mit Orch. für das Fest des hlg. Franz von Sales.

4. Bibl. Stift Einsiedeln: Messa pastoritia in A, 4 voci con orch. Part. Autogr. — Litaniae lauret. mit Orch.

Dreyer, Pater, um 1770 Kapellmeister an der Kirche dell' Anunziata zu Florenz, ehemals Sänger an der Hofkapelle in Dresden. Burney 1, 182 schildert ihn als einen Mann hoch an Jahren (auch Gerber 1).

Unter den Autogr. der B. B. fds. Grasn. befindet sich von P. Dreyer, welches nur der obige sein kann, ein Satz „Adde mihi letitia" 4 voc. c. Bc.

Dreyer, Johann, ein Geistlicher und Musiker am St. Peter zu Salzburg, starb am 6. Okt. 1667 (in Aicheri Theatrum 1675, pars 3, S. 444—52 das Epitaph, abgedr. im Gerber 2. Vollständiger in Schott's Caecilia 27, 249).

Dreyer, Johann Konrad, geb. 1672 in Braunschweig, starb um 1742 in Lüneburg. In Hamburg tritt er als Tenorist auf, pachtet mit H. Sauerbrey und R. Böckelmann 1707 die Hamburger Bühne, tritt nach 4 Jahren aus der Direktion und erteilt Unterricht, wie Mattheson sagt für „zween Thaler des Monaths". Im Jahre 1713 nahm er die Kantorstelle an der Partikularschule St. Michaelis zu Lüneburg an, wo er bis 1742 verzeichnet ist. (Mattheson 1, 52. 57. Gerber 2. Junghans 21. 25.)

In der Bibl. des Johanneums zu Lüneburg befindet sich eine Weihnachtskantate von 1716 von ihm.

Dreyer, Johann Melchior, war schon um 1784 als Komponist von Kirchenmusik bekannt (Gerber 1);

auf seinem Drucke von 1792 nennt er sich Organist und Musikdirektor zu Ellwangen. Man kennt von ihm:

VI. Miserere pro tempore quadragesimali. A 4. vocibus ordinariis, 2. Violinis, Alto-Viola & Organo, obligatis. Flautis, Cornibus ac Violone ad libitum. Opus 3. August. Vindel. 1791 Jo. Jac. Lotter & filius. fol. 13 Stb. [B. B.

VI. Missae breves & rurales ad modernum genium, 4 v. c. instr. op. 2. 1790. fol. ib.

Missae VI, quarum prima solennis reliquae vero breves et ruralis sunt a C. A. T. B. 2 V., Alto-Viola, 2 Corn., Org. et Violoncello ... Op. 6. Aug. Vind. 1792 Lotter. 14 Stb. in fol. [Brüssel Cons.

6 Missae breves, op. 17. Aug. Vind., Lotter. Stb. fol. [Einsiedeln.

6 Missae breves, cum 3 libera, 4 v. org. et symph. op. 19. Aug. Vind. 1803 Lotter. Stb. [Brüss. Cons. Einsiedeln.

Die deutsche Mefs ... in der römisch kath. Kirche ... mit neuen Melodien. 2. Aufl. Augsbg. 1816 Lotter & Sohn. P. [B. M.

6 Litaniae lauret., op. 10. Aug., Lotter. fol. [Einsiedeln.

6 Litaniae lauret. opt. 12 Tantum ergo ... op. 18. Aug. 1795 Lotter. Stb. in fol. [Einsiedeln.

(12) Offertoria brevissima de beata M. V. op. 14. Augsbg. 1800 Lotter. 10 Stb. fol. [Einsiedeln.

24 Hymni breves, op. 5. Aug. 1791 Lotter. fol. [Einsiedeln.

6 Tantum ergo, 4 voc. c. instrum. ib. 1782. [ib.

6 Miserere op. 3. — 6 Vesperae op. 4. — Vesperae op. 12. — 6 Sinfoniae op. 21. Alle bei Lotter in Augsbg., in Stb. fol. [Einsiedeln.

Salve regina f. Sopr. 2 V. Va. B. [Darmst.

3 Sonates p. le Clavecin ou Pianof. av. accomp. 1 Viol. et Vcl. obligé. Op. 1. Mannheim, Götz. [Dresd. Mus.

Sonate da camera a oboe solo col basso. Ms. ohne Vornamen. [Paris Nat.

6 kurze u. leichte Orgel-Sonaten. Augsbg., Lotter & Sohn. 4 Thle. 1800—1803. qufol. [B. M. Einsiedeln der 3. Thl.

In der Bibl. Proske-Mettenleiter: Orgel- und Klavier-Sonaten.

Leo Liepm. besafs einst im Ms. P. den 112. Ps., den 119. Ps., op. 12 Vesperae, op. 16 Te Deum, und ein Magnificat Nr. 1 für Chor. u. Orch.

Dreyr, Daniel, Kammermusikus an der Hofkapelle in München, erhält 8/11 1749 Zulage (Kreisarchiv).

Dreysig, Anton, geb. 13. Jan. 1774 zu Oberlautersdorf in Böhmen, gest. 28. Jan. 1815 in Dresden. Machte seine Studien unter Hurka und im Gesange unter Mariottini in Dresden. 1806 gründete er in Dresden die Singakademie und erhielt 1813 den Organistenposten an der Hofkapelle in Dresden mit 500 Thlr. Gehalt. (Fürstenau 1, 178. 181.) Fétis erwähnt Orgelkompositionen von ihm, doch kann ich sie nicht nachweisen.

Dreyfse, Johann Friedrich, Mus[icus?]. Die B. M. besitzt von ihm im Ms. gez. 1720, 16. Juli ein „Dantz Büchlein".

Drieberg, Friedrich Johann **von,** Kammerherr, geb. 10. Dez. 1780 zu Charlottenburg bei Berlin, gest. 21. Mai 1856 ebd. Trat als Junker 1794 in das Leib-Karabinier-Regiment in Rathenow, nahm 1804 den Abschied und ging nach Paris, wo er unter Spontini und Cherubini Musik studierte; 1810 lebte er in Wien, reiste in die Heimat nach dem Tode seines Vaters, um das Gut Cantow bei Neu-Ruppin zu verwalten. 1812 brachte er die Oper „Don Tacagno" in Berlin zur Aufführung, die grofsen Beifall errang u. der bald andere folgten, unter denen „der Sänger und der Schneider" sich längere Zeit auf der Bühne hielt. Seit 1816 beschäftigte er sich vorzugsweise mit der Musik der Griechen. Von 1824 ab lebte er auf seinem Gute Protzen bei Ruppin, besuchte aber im Winter stets Berlin. 1852 zog er wieder nach Berlin, dann nach Charlottenburg, wo er starb. D. war ein talentvoller und mit umfassender

Gelehrsamkeit versehener Mann, der aber seine Kräfte zersplitterte und sich mit den entfernt liegendsten Gegenständen beschäftigte. Heute erfand er eine Tauchervorrichtung, darauf schrieb er ein Wörterbuch der Musik der Griechen, liefs sich mit Chladni in akustische Untersuchungen ein, komponierte Opern, trat als Musiktheoretiker auf, war Landwirt und Hoffmann (Ledebur). Von seinen Arbeiten im Fache der Musik lassen sich auf öffentlichen Bibliotheken nachweisen:

1818. Die mathematische Intervallenlehre der Griechen. Berlin 1818 Cnobloch. gr. 8°. [B. B. Glasgow. Musikfr. Wien. Dresd. B. M. Brüssel. B. Lpz.

1819. Aufschlüsse über die Musik der Griechen. Leipz. 1819 Cnobloch. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. Glasgow. B. M. Brüssel. B. Lpz.

1820. Die musikalischen Wissenschaften der Griechen. Berlin 1820 Trautwein. [B. B. Dresd. Hannover. Glasgow. Musikfr. Wien. B. M. Freising. Brüssel. B. Lpz.

1821. Die praktische Musik der Griechen. Erster (und letzter) Theil. Berlin 1821 Trautwein. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. Dresd. Brüssel. B. Lpz.

1822. Die pneumatischen Erfindungen der Griechen. Berlin 1822 Trautwein. 4°. mit Taf. [Brüssel.

1825. Die Stimmung der griechischen Instrumente und das Monochord, Aufsatz in der Cäcilia von Schott, Bd. 2, 113.

1835. Wörterbuch der griechischen Musik. Berlin 1835 Schlesinger. 4°. [B. B. B. M. Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel. Amst. B. Lpz. Mailand Cons.

1841. Die griech. Musik auf ihre Grundgesetze zurückgeführt. Berlin 1841 Trautwein. 4°. 25 Bog. [B. B. Proske. Glasgow. Dresd. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

1858. Die Kunst der musikalischen Komposition. Berl. 1858 Trautwein. [B. B. Dresd.

An Opern:

Don Tacagno. Komisches Singspiel in 2 Aufzügen, seinem Freunde und Lehrer G. Spontini gewidmet. Eltvill, Zulehner. 4°. Kl.-Auszug 100 S. [B. M. B. B. Darmst. Ms. Part. u. Kl.-A. im Druck.

Der Sänger und der Schneider, Liederspiel in 1 Akt. Ms. 5230, Part. [B. B. Darmst. P. u. Stb. im Ms.

Ledebur zeigt 1809 eine Sinfonie f. Orchester und 1840 den deutschen Rhein von N. Becker, für 4 Singstim. gesetzt. Berlin, Trautwein, an. Auch an literarischen Werken ist sein Verzeichnis noch reicher als oben angezeigt ist.

Driessche, Pierre van den, aus Löwen; um 1745 und noch 1764 Organist an St. Michel zu Löwen. In einem Ms. von Libau: Préludes et Versets, befinden sich einige Piecen (Straeten 1, 83, 4, 320. Elewyck 31). van Maldeghem in Brüssel besafs ein Heft Orgelkompositionen von ihm.

Driet, siehe **Riet.**

Driffelde (Driffelder). 15. Jh. Ein Sanctus im Codex 92 fol. 135 im Domkapitelarchiv zu Trient (jetzt in Wien). Im Codex 90 derselbe Tonsatz ohne Autor.

Drilling, Johann Jakob, von 1660—63 Organist an St. Niklaus in Strafsburg i/Els. (Lobstein 84.)

Dringeles, Juin, bekannt durch 6 Variationen über Tiroler Melodien für Guitarre, op. 1. [Musikfr. Wien.] Möglich, dass er noch ins 18. Jh. gehört.

Drobisch, ... ein älterer Musiker dieses Namens, vielleicht der Vater einer der Drobisch im 19. Jh., war nach Reichard's Kalender 1791, 224 um 1790 Musikdirektor am Hoftheater in Schwerin, und eine Madame Drobisch spielte daselbst in der Oper „komische Mütter". 1793 (p. 179) wird er als Musikdirektor an der Tyllischen Truppe angezeigt, die abwechselnd in Braunschweig, Kassel u. Lübeck spielte.

In der Fürstenbibl. zu Schwerin „Six Angloises neuves pour 2 Clairons ou 2 Hautb. 2 Cors, 2 Tromp. et 2 Bassons.. Clavicemb. Ms. 1 Heft 4 Bll. — Ein Drobisch diente auch als Tenorist um 1783 am Schweriner Hofe (Kade's Kat. 1, 4).

Im Jahre 1755 meldet sich ein *Johann Friedrich Drobisch* zum erledigten Kreuzkantorat in Dres-

den u. nennt sich in dem Schreiben an den Rat: Kantor zu St. Annen (in Dresden?). Es scheint, als wenn dies ein älterer Dr. ist als der obige (Viertelj. 10, 330).

Drobnal, Ignaz, Fagottist an der Hofkapelle in Wien von 1787 bis 1804; bezog von 1793 ab 500 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Dröbs, Johann Andreas, gest. am 4. Mai 1825 in Leipzig, geb. in Thüringen, Fétis sagt 1784, doch ist dies unerwiesen, er kann deshalb ebensogut jünger sein. 1808 ging er nach Leipzig als Musiklehrer und erhielt 1810 die Organistenstelle an der St. Petrikirche. (Todestag nach Becker 3, 57.) Von seinen Orgelkompositionen sind bekannt:

Leichte Orgel-Vorspiele 1. Heft. Lpz., Br. & H. [Dresd.

24 leichte Orgelstücke. Bonn & Cöln, N. Simrock. Nr. 1283. qufol. 19 S. [B. Wagener.

Neun Praeludien, drei Fughetten und eine Fuge f. d. Orgel ib. qufol. 15 S. [B. B. B. Wagener.

Vorspiele für Orgel, op. 12. Lpz., Peters. [B. B.

Eilf Praeludien, zwei Fughen und eine Fuge f. d. Orgel, op. 14. Bonn & Cöln, Simrock. qufol. 18 S. [B. Wagener.

14 Orgel-Vorspiele im Autogr., B. B. fds. Grasn.

Dröttlin, Johann, wurde am 24. Juni 1598 zum Kapellmeister a/d. Heidelberger Hofkapelle unter Kurf. Friedrich IV. mit 100 Gld. Gehalt, ein halbes Fuder Wein, 8 Malter Korn, 10 Gld. für ein Hofkleid und freien Tisch bei Hofe angestellt (Anstellungsdekret im Friedr. Walter 325).

Drogho, Marcello, war um 1598 Organist der Stadt Geraci in Calabrien und gab heraus:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, Nouam... Messina 1598 P. Brea. 5 Stb. in 4°. 21 Nrn. [Bologna: 5a.

In der einstigen Lissaboner Bibl. befanden sich Madr. à 3 v. von einem Drogo Siciliano.

Droll, Hans Georg, 1605 Tenorist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 34.)

Dromal, Jean, ein Sänger an der Kirche St.-Croix zu Lüttich, dessen Kompositionen einst sehr verbreitet waren, wie Straeten 1, 215. 218. 226 nachweist. In der Biogr. nat. belge, im Artikel Dumont, wird er Kapellmeister an derselben Kirche genannt. Bekannt sind mir:

Convivium musicum in quo 2, 3, 4, 5 et 6 voc... c. Bc. Antv. 1641 Phalese. 4°. [br. Mus: T.

... Missae sex, Litaniae, et quaedam alia 4. 5. 6. et 7 cum vocibus, tum instrumentis concertata, et non concertata. Cum Bc. ad organum. Opus quartum. Antverp. 1642 hered. P. Phalesii. 4°. [br. Mus: T. Bc.

Sertum musicum, quorundam sanctorum &c. 4—6 voc... c. Bc. Antv. 1648 Phalese. 4°. [br. Mus: T.

Dronaux, ... Die Bibl. des C. P. besitzt von ihm eine

Méthode du plain-chant von 1674. Näheres nicht bekannt.

Drosendorffer, Merten, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1544—45 (Köchel 1).

Droste-Hülshoff, Freiherr **Max von,** auch Droste von Hülshoff, geb. um 1766, lebte zu Münster und war neben seinem Amte als Seneschall Direktor der Singakademie. Er komponierte Opern, geistliche Gesänge u. Instrumentalwerke. Bekannt sind davon:

Das Hallelujah von Pfeffel f. 4 Stim. u. Orchester. Berlin, H. A. W. Logier. P. [B. M. Amst.

Trois Quatuors p. 2 V. A. et Vel. oe. 1. Augsbg., J. C. Gombart. 4 Stb. in fol. [B. Wagener. In Dresd. Mus. 3 Quartetti accommodati per 2 Cembali. Ms.

Im Augsburger musikal. Merkur von 1795 p. 19 werden die obigen Quartette besprochen und sagt der Recensent u. a., sie besitzen Pleyel's Leben, Vanhall's

Anmuth und, wir möchten sagen, Jos. Haydn's Kunst". In den Bibliothekskatalogen oft unter *Hulshoff* notiert.

Seine Tochter (?) *Anette von Droste-Hülshoff* gab heraus: Lieder mit Pfte.-Begltg. Münster, Ad. Russel. [B. B.

Drouart de Bousset, siehe **Bousset.**

Drouaux, Henri-Blaise, ein Musiker zu Paris im 17. Jh., der herausgab:

Méthode pour apprendre le plain-chant et la musique, divisée en quatre parties. Paris 1674 Gilles Blaisot. 8°. [Paris Genev.

Fétis zeigt eine 3. Ausg. in 2 Teile geteilt, Paris 1687 bei Chr. Ballard und eine andere von 1690 an.

Drouet de Maupertuy, Jean-Baptiste (Kat. Bologna schreibt *Drovel*), geb. um 1650 zu Paris, gest. um 1730 ebd. Er führte ein unstetes wechselvolles Leben, hatte Jura studiert, ging 1692 ins Kloster, erhielt ein Kanonikat zu Bourges, trat wieder aus dem geistlichen Orden, kam nach Paris, u. fand als Laie in St. Germain eine Unterkunft.

In den Mémoires de l'Acad. roy. des sciences ann. 1724 p. 215—226 befindet sich von ihm eine Abhandlung: Mémoire sur la forme des instruments de musique, die aber nach Fétis von geringem Wert ist. In Bologna im Ms. eine italien. Uebersetzung.

Drown'd

melancholly in a glass of wine. The couragious loyalists (eine Ballade) s. l. (Lond.) c. 1680. kl. fol. [br. Mus.

Druckenmüller, Georg Wolffgang (nicht „Chr." wie Fétis schreibt), Organist zu Hall (Titel). Gab heraus:

Musikalisches Taffel-Confect, bestehend n VII Parthien. Schwäbisch Hall 1668 Laidig. [B. B: V 2. Paris Nat., Bestand unbekannt.

5stim. Trauergesang: Wie könnt ihr meine Lieben. P. [B. Zw. 450.

Carmen lugubre 5 voc. Jammer. Elend, Angst und Schmerzen. P. [B. Zw. 449.

In der B. B. unter Druckmüller im Ms. 4380 Samlbd. eine Kantate: Der Gerechte ob er gleich zeitlich stirbt, für Canto solo, 2 Instr. mit 2 Bc. 2 Bll. Möglich, dass er der obige ist.

Gerber 2 führt einen *Joh. Dietrich Druckmüller* an, der um 1780 zu Norden in Ost-Friesland lebte, daselbst Organist war und sich durch Klaviersachen bekannt machte.

Druda, Francesco, 1579 päpstlicher Sänger (nach einem Dokument).

Druelle (Druelaeus), **Christian,** Pastor zu Kellinghausen in Holstein; ist bekannt durch 2 Gelegenheitsgesänge, die sich in der Bibl. Hbg. befinden

1. Hochzeit-Frewde ... Wencesl. Janibals. Hbg. 1641. 2. Brabeon Pietatis erhalten von Paulo Moth, Bräutigam. Hbg. 1641.

Ferner: Psalmodiae Davidico-ecclesiasticae. Erster Theil, d. i. Liebliche Newe Conceiten vnd Madrigalen aus den ersten 50 Psalmen ... Davids ... nach Becker etc. mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. etc. Stimmen sambt dem Bc... Hbg. 1650 Jac. Rebenlein, in Verleg. des Autoris. 5 Stb. in 4° u. fol. [B. Kgsbg.

Druet, Adrianus, aus der Stadt „Ariensi", war zuerst Phonascus (Gesangdirektor) zu „Armenterie". Am 14. Sept. 1601 wird er in den Akten der Kirche St. Donatien zu Brügge erwähnt. (Straeten 1 a, 30.)

Druschetzky, Georg, siehe **Druzechi.**

Drusina, Benedict de, aus Elbing, gab heraus:

Tabulatura continens et selectiss. quasdam Fantasias; cant. Germanicas, Italicas, ac Gallicas: Passamezzo: Choreas: & Mutetas etc. Francof. a/Viadr., Jo. Eichorn 1556. [B. Lpz.

Er ist derselbe, der die 2 Bücher Lautenstücke von Melchior Newsiedler von 1566 im Jahre 1573 in Frkft. a/O. bei Eichorn, in die deutsche Tabulatur übertragen, herausgab. (Siehe Melch. Newsiedler.)

Drusina, Pedro de, um 1590 bis nach 1600 Organist an St. Marien zu Elbing.

Die Bibl. daselbst besitzt im Ms. 3 Tonsätze „aus der Olivaer Lautentabulatur" (im Besitze des geh. Archivs zu Königsberg i/Pr.). 1605 erschienen bei Neyken in Königsberg 2 vierst. Hochzeitslieder, das eine von *Eccard* das andere von *Drusina* [inkompl. in Bibl. Elbing]. Im

Album der Elbinger St. Martinsbrüderschaft ist er 1603 mit *Petrus Drusin* eingeschrieben (Döring 150).

In Nr. 33 der Elbinger Bibliothek, angehängt an einen Druckband (6ta vox fehlt) findet man folgende Gesänge, zum Teil nur mit P. D. D. gez.

Puer natus est 5 voc.

O altitudo divitiarum, 5 v.

Ein Kindelein so löbelich 6 voc.

Beatus autor seculi 6 v.

Ego jam libor et tempus meae resolutionis 6 voc.

Hanc reddet mihi, ohne Autor und Stimmangabe.

Pars mea Jehova est, ebenso.

Summi patris, summum decus 6 voc.

Drusine, Fritz de, Lautenist in Hamburg, † 1601 (Sittard 1, 19).

Druwaert (Druwart), **Jean,** 1673 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 146).

Druzecchi (Druschetzky), **Georg,** ein Ungar, lebte 1787 zu Pressburg in Diensten des Grafen Grazalcowicz und war vorher Landschaftspauker, wie Gerber 1 sagt, in Linz. Er schrieb Opern, Ballets und Instrumentalwerke. (Gerber 1. 2, auch Reichard 1784, 172 verzeichnet ihn und nennt ihn Oberösterr. Landschaftspauker zu Linz, der die Singspiele: Andromeda u. Perseus, sowie die Musik zum Ballet Inkle u. Yariko schrieb.) Nachweisen kann ich von ihm in der Bibl. der Musikfr. in Wien unter dem Namen *Georg Druschetzky:*

La Bataglia f. 2 Orch. Streich- und Blasinstr. Stb.

Sinfonie in Fd. f. 2 V. Va. 2 Ob. 2 Cor. B.

Marsch für Blasinstrumente. [B. M.

Auch ein Oboenkonzert wurde in Zittau am Ende des 18. Jhs. öffentlich vorgetragen (Viertelj. 5, 584).

Duante, Leonorn (fragliche Namen), ist in der Bibl. der Ch. Ch. zu Oxford mit einer Sinfonie à 5 vertreten.

Duay, ... Bratschist im Orchester der grofsen Oper zu Paris, gab nach Gerber 2 im Jahre 1795 heraus:

3 Duos concert. p. 2 V. op. 2.

Dubarrois, ... ein Komponist des 18. Jhs., von dem Pougin mehrere komische Opern citiert, die am Theater Jeunes-Artistes zu Paris aufgeführt wurden: 1. Lolotte et Fanfan in 3 Akt. 28/2 1803. 2. Les faux parents in 1 Akt, 27/8 1803.

Dubeine, Joseph Freiherr von. Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm:

Die Wiese. Der Besuch auf dem Lande. 2 Lieder f. Sopr. u. Klav. Ms.

Duberon, siehe **Beron.**

Du Bois, siehe **Cretin** u. **Bois.**

Dubois, François, siehe **Bois.**

Dubos, Jean-Baptiste, geb. um 1670 zu Beauvais, gest. 23. März 1742 zu Paris. Abbé, Jurist, in politischer Hinsicht thätig, zog sich 1720 von den öffentlichen Aemtern zurück und schriftstellerte. 1719 veröffentlichte er die

Reflexions critiques sur la poésie et sur la peinture, in der sich im 1. Bde. Sect. 45—47 eine Abhandlung über Musik befindet. (Fétis.) [Brüssel. R. C. of Mus. Kat. Liepm. zeigt eine Ausg. Paris 1746 an.

Duboullay (Duboullai), ... Das Journal encyclopédique zeigt 1773 die im Druck erschienene Oper:

„La Pomme et la Citrouille, ou le Misanthrope villageois, représ. à Mannheim et à ... Paris 1773 chez la veuve Duchesne" an. Die Oper wurde auf Subscription gedruckt. Pougin zeigt noch die Oper „Les plaideurs" an, am 23/6 1792 im Theater Feydeau gegeben. Er schreibt den Autor Duboullai.

Dubourg, Matthew, geb. 3. Juli 1703 in London, gest. um 1767 in London. Ein berühmter Geiger, der schon als Knabe und Schüler Geminiani's Aufsehen erregte. 1728 wurde er der Nachfolger Cousser's als Direktor der vizeköniglichen Kapelle in Dublin und „Master of Her Majesty's Band of Music in

Ireland“ (nach Pohl 1, 46. Nach Grove letzteres erst 1752. Burney 7, 651). Später kehrte er nach London zurück. Von seinen Kompositionen ist mir nur bekannt:

Odes & Cantatas, composed for performance at the Vice-regal Court, Dublin, on the birthdays of Kings George II. & III., Queen Caroline, Frederick, Prince of Wales ... 4 voll. in fol. im Autogr. [R. C. of Mus.

In John Simpson's Companion 1 Tonsatz.

Duboys, Jan (Jehan, auch Jan du Bois), bekannt durch 2 Motetten zu 4 St. im Samlwk. 1539c von Moderne. (Eitner 1.)

Dubreuil (Dupreil), **Charles,** diente seit 1762 als Violinist in der Hofkapelle in München, seit 1770 mit 500 Gld. und später 575 Gld. Gehalt. Am 14/5 1796 wird dem Kurfüsten sein Tod gemeldet (Kreisarchiv).

Dubreuil, Jean, ein Klavierspieler zu Paris, nennt sich „maître de clavecin“; gegen 1710 in Paris geb. und gest. um 1775. Er gab heraus:

Manuel harmonique, ou tableau des accords pratiques ... avec une partie chiffrée pour le clavecin et deux nouveaux menuets en rondeau, par ... Paris 1767 Lacombe. 8°. mit gestoch. Musikbeilagen. [Brüssel. Glasgow. br. Mus. von 1777. 8°.

Dictionnaire lyrique portatif, ou choix des plus jolies ariettes de tous les genres, disposées pour la voix & les instrumens, av. les paroles françoises sous la musique ... Paris 1766. 2 Bde. in 8°. [B. B. br. Mus. Musikfr. Wien.

— 1768 Paris, Lacombe. 2 Bde. in 8°. zu 272 u. 288 S. Melodien aus Opern ohne Autoren. [Dresd.

— 1769—1771 Avec supplément. 4 Bde. Lacombe, die letzten bei Didot in Paris. [B.M. Brüssel. br.Mus. Glasgow.

Dubuat, ... ein französischer Opernkomponist am Ende des 18. Jhs., der als Mitarbeiter der einaktigen Oper „le Voisinage“ 1800 genannt wird und 1801 für das Theater Jeunes-Artistes zu Paris die komische Oper „la fausse apparence“ schrieb (Pougin).

Dubugrare, ... Organist an St.-Sauveur zu Paris, einer der Gegner des Geigerkönigs Guignon in der Mitte des 18. Jhs. Er gab heraus:

Méthode plus courte et plus facile que l'ancienne pour l'acc. du clavecin. Paris 1754. [Paris Nat.

Fétis erwähnt noch eine kleine theotische Abhandlung von ihm, die aber bisher noch nicht wieder aufgefunden ist.

Dubuis, ... Musikdirektor an der Bossaunschen Truppe in Hanau, Trier, Buchsweiler, Neuwied und Speier. (Reichard 1791, 200.)

Dubuisson, siehe **Buisson, du,** 17. Jh.

Dubuisson, Mathurin, Sänger in der Kapelle Louis XII. von Frankreich, Ende des 15. Jhs. Wurde später Kapellmeister an der Kathedrale zu Rouen (Thoinan 83. 84. Pougin).

Dubuisson, Pierre, ist am 6. Dez. 1565 als Sänger der Stadt Genf genannt (Becker 1, 58).

Dubus, ... bekannt durch 2 vierst. Chansons im Attaingnant 1549p und r. (Eitner 1.)

Du But le père et les deux fils.

Lautenpiecen in 1 Ms. des C. P., betitelt: Recueil des plus belle pièces de lut, c. 1725 (siehe Kat. von Weckerlin 485). Die Nationalbibl. zu Paris besitzt aus dem 17. Jh. (sic?) im Ms. Vm 2659 und 2660 in qu4°. Lautenpiecen, die mit Du But gez. sind.

Dubuysson und **Du Buisson,** ein französischer Komponist in der Mitte des 16. Jhs.; ob er derselbe wie Michel Des Buissons ist bedarf noch der Untersuchung.

Die französischen Musikhändler Attaingnant und Chemin veröffentlichten in ihren Samlwk. von 1553o, 1552a und 1554s fünf 4st. Chansons. (Eitner 1.)

Duc, Philippe de, auch ohne *de*, öfter fälschlich mit „le Duc“ bez.; ein Flamländer, lebte in der zweiten Hälfte des 16. Jhs. in

Italien, wahrscheinlich in Padua, wie man nach der Unterschrift der Dedication zu 1586 annehmen kann. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. Di Filippo Duc Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci c. 1 Serenata et 1 Dialogo a 8 nel fine. Vineg. 1570 Scotto. 4 Stb. 4º. 19 Nrn. [B. M. Bologna: C. A.

2. Le vergini di F. D. Fiamengo, lib. 1. a 6 voci c. 1 dialogo a 8 v. Ven. 1574 Gardano. 6 Stb. qu4º. 25 Nrn. [B. M. Hofb. Wien: C. 6a. Cecilia Rom: T. B. 5a. 6a. br. Mus: C.

3. Di F. de D. Fiamengo, il 1. lib. de Madrigali a 5 et 6 voci ... Ven. 1586 Vincenzi & Amadino. 5 Stb. qu4º. 21 Nrn. [B. M.

In Samlwken. wird er stets Philippe le Duc, auch ohne „le" genannt. Man findet dort 12 Gesänge meistens Motetten zu 4 bis 6 Stim. (Eitner 1). Mss. in B. Br. auch mit le Duc gez: Dilexit Andream Dnus. — Exaudi Dne. precationem. — Veni sponsa Christi. — Vos estis sal terrae.

Ms. in B. M. 132 eine 6 stim. Motette. Ms. 15946 Hofb. Wien: Missa sup. Io son ferito 5 voc. Philippi de Duc. Ms. 16704,55: Dne. ostende nobis 4 v. Ms. 16705,55: Veni sponsa, c. 2. p. 5 voc. Chorb. des 16. Jhs.

Duc, Simon le, siehe **Leduc,** auch Madame **Le Duc.** *Philippe le Duc* unter *Duc*, da er *de Duc* heifst.

Ducancel, Charles-Pierre, geb. zu Beauvais, ein Jurist u. während der Revolution ein öffentlicher Verteidiger (défenseur officieux) zu Paris, wandte sich später gegen die Terroristen. 1815 war er Unterpraefekt zu Clermont, zog sich aber die Unzufriedenheit des Ministers 1816 zu und legte das Amt nieder. Er gab 1815 bei Le Normant in Paris Memoiren über die Bühnen-Mitglieder an der italienischen Komedie heraus [Brüssel 3875]. Ferner

Mémoire pour *J. F. Lesueur*, l'un des inspecteurs de l'enseignement au Conservatoire de musique ... Paris 1802 Goujon fils. 8º. 200 S. u. Reg. [Brüssel 4181.

Ducassi y Ojeda, Ignazio, geb. 18. Jan. 1775 zu Barcelona, gest. um 1824 wahrscheinlich zu Madrid. Er war Priester und Kapellmeister an einer Kirche zu Madrid und Komponist wie Organist supernumerarius an der Kgl. Kapelle. Er soll zahlreiche Kompositionen geschaffen haben (Pougin).

Ducassi, Manuel, Bruder des obigen, war Priester und Bassist an der Kgl. Kapelle (Pougin).

Ducé, Jean-Baptiste, um 1709 Flötist an der Hofkapelle in Dresden mit 400 Thr. Gehalt (Fürstenau 2b, 50).

Duchambge, Madame **Pauline,** geb. um 1778 zu Martinique, gest. 23. April 1858 zu Paris. Wurde im Kloster erzogen, gegen 1798 verheiratete sie sich mit dem Baron Duchambge. Die Ehe war eine unglückliche und griff sie zur Musik um sich den Lebensunterhalt zu verschaffen. Sie wurde eine gesuchte Lehrerin im Gesange u. Klavierspiel und alle berühmten Musiker in Paris schätzten ihren Umgang. Aufser einigen Klavierpiecen hat sie sich hauptsächlich durch ihre Romanzen einen Namen gemacht. Fétis sagt: sie schrieb deren an 300, die einst allbeliebt waren. Nachweisen kann ich nur folgende:

Les cloches du couvent. Die fromme Himmelsbraut. Mayence, Schott. [B. B.

Album musicale (1 v. av. Pfte.) Paris, Catelin & Co. fol. [B. B.

La Brigantine ou le Départ. Romance Berlin, Schlesinger. [B. B.

Le Béarnais. Romance. Paris, Pleyel et fils aîné. [B. B.

Ducharger, siehe **Charger.**

Duchatz, W... lebte um 1800 zu London und schrieb Allerlei für Pfte. Das br. Mus. besitzt 7 Druckwerke Variationen, ferner:

A select collect. of lessons ... for the

Pedal-Harp or Pfte. with V. ad lib. op. 4. Lond. fol.

A sonata arrang. as a duett for 2 harps. op. 3. ib. fol.

Duchemin, siehe **Chemin.**

Duchêne, Th... war unter Louis XIV. bei der Taille de Violon angestellt, bezog 912 liv. 12 solo und Naturalien (Castil-Blaze 146).

Ducherauer (Ducherawer), **David,** 1608 Harfenist und Bassist an der Hofkapelle in Stuttgart. (Sittard 2, 39. 40.)

Duchesne, N...B.... ein Buch- und Musikverleger in Paris, der sich von 1743 ab verfolgen lässt; er gab heraus:

Les spectacles de Paris, ou calendrier historique et chronologique des théâtres. 1752—1815. 46 Teile in 32°. [Kat. Liepm.

Ducis, Benedict. soll eigentlich *Hertoghs* geheifsen haben. Benedict Apenzeller ist ein anderer. Man weifs über ihn Weniges und das ist zum Teil noch unverbürgt. Er war ein Niederländer u. soll nach Fétis mutmafslich 1480 zu Burges geb. sein. Die Archive in Antwerpen bezeugen, dass er genannt wurde „Prince de la gilde de St. Luc" und dass er Organist an der Kapelle de la Vierge am Notre-Dame war. In den Rechnungen der Kapelle de la Vierge der Kathedrale zu Antwerpen ist angeführt: „Item, betaelt Benedyct, onser organist, den 16. Febr. (1515), ende dat voor synen loon dat hy ons lange gedient heeft, ende dat hy wechreysde naer Inghelant I ñ 10 sc. Brab. (Biogr. belge.) Hermann Finck nennt ihn in seinem theoretischen Werke von 1556 einen deutschen Meister, der in Ulm lebte. Allerdings sollen in Ulm 1539 die horazischen Oden im 3- und 4st. Satze von ihm erschienen sein, doch ist dies einer der Titel, die sich wie eine Seeschlange von Buch zu Buch ziehen, gesehen hat es keiner der Schreiber. Vielleicht Hermann Finck, der daraus den deutschen Meister in Ulm folgerte. Von Antwerpen soll er nach England gegangen und dort gegen 1534 (?) gestorben sein (Fétis. Maldeghem, Trésor 14. Jhg. Ambros 3, 296. 298). Seine bisher bekannt gewordenen Kompositionen tragen meistens nur den Namen *Benedictus.* Es sind folgende:

In alten gedruckten Samlwk. aus den Jahren 1532—1570: 80 Gesänge, darunter 14 deutsche geistliche Lieder, 2 weltliche niederdeutsche und 1 hochdeutsches, die übrigen sind Motetten und Chansons, darunter auch ein Trauergesang auf den Tod Josquin des Près' (Musae jovis ter maximi, 5 voc.). Letzterer auch im Neudruck, sowie 2 geistl. Lieder (Eitner 1 u. 2), ferner in Berg u. Neuber's Samlwk. von 1563 einige Gesänge. — Im Neudruck erschienen: 6 geistl. Lieder aus 1544 im Ambros 5, 232 ff. — 10 Chansons und 1 niederdeutsches Lied im Maldeghem 14. Jahrg.; im 15. stehen 7 Pavanen, 4st. aus einem Ms. — Sancta Maria succure, ein Canon, Einzeldruck auf Leinewand, Augsbg. 1548 gerichtet an Maria von Ungarn und Böhmen, Schwester Karl V. Facsimile im Straeten 7, 421. Die späte Jahreszahl lässt Bedenken auftreten, dass er schon 1534 gestorben sein soll. — In den Lautenbüchern von Hans Newsidler 1536 und Ochsenkuhn 1558 einige Bearbeitungen für Laute.

Mss. 1 Messe (Vous lares), 1 Magnif., 3 Motett. B. Leiden, Chorbücher. — 4 Gesänge Ms. 893 und 940 B. Proske. — Bibl. Basel Fx 1—4 Nr. 60 das bekannte Lied: Ellend bringt pein.

Ms. W 96 u. 99, B. B., moderne Part. von 5 geistl. Liedern aus 1544.

In Brieg, Kat. 27, 13: Dilexi quoniam c. 2. p. 4 voc. im Ms.

Da pacem dne. 5 v. — Surge aquilo 5 v. — Ave Maria stella 6 v. Ms. 15613. P. mit Benedictus gez. [Hofb. Wien.

Obigen Canon: Sancta Maria 1548 besitzt die B. M. sowie in Ms. 132. 205. 207 Motetten, 1 Lied, 1 Chanson.

Dilexi quoniam exaudiet Dnus., c. 2. p. 4 voc. Ms. B. Br.

Ms. 124 Bibl. Cambrai, mit 1542 gez. befinden sich folgende 4st. Gesänge (siehe Coussemaker 6, 65):

A vous me rends comme celle.
Au fond d'enfer voire en plus.
Considĕrant que par droite mesure.
Contre raison pour t'aimer.
De moy n'aurez aucun allègement.
Da Pacem Domine.
Humble se tient sous nostre chaultesse.
Musae Jovis ter maximi, Totengesang auf Josquin.
Petite fleur, cointe, jolie.
Parquoy languir, me veulx.
Pavane.
Qui l'ara la gentille brunette.
Se dire je osoye.
Sy je n'estois malheureux de nature.
Tant voeulles nostre amant.

Im br. Mus. Ms. 171 p. 86: Super flumina und Adhereat lingua mea, 5 voc. aus 1546.

In B. K. Kat. S. 52 eine Motette im Ms.

Ducius, Benjamin, befindet sich 1648 unter den Briefschreibern, die Scacchi's Urteil über Paul Siefert bestätigen.

Ducombe, William, bekannt durch

First book of progressive lessons for the harps. Lond. c. 1775. qu4°. [br. Mus.

A second book of 12 progr. lessons. Lond. qu4°. [ib.

Variat. auf God save the kg. Lond. fol. [ib.

Du Contant de la Molette, s. **Contant.**

Ducray-Dumenil, François-Guillaume, geb. um 1761 zu Paris, gest. 29. Okt. 1819 zu Ville-d'Avray. 1790 Redacteur der Petites-Affiches zu Paris, schrieb schlechte Romane, Vaudevilles für die Theater und komponierte Airs und Romanzen für die Boulevards.

Fétis verzeichnet dreimal 6 Romances, gedr. 1788 u. 89. Das br. Mus. besitzt 3 Einzeldrucke Romanzen u. a. Pougin giebt Mehreres über ihn.

Ducreux, Emmanuel, geb. um 1765 zu Paris, Sohn eines Porträt-Malers, gest. ebd. 1812. Ging erst später von der Malerei zur Musik über, trat als Fagottist um 1789 ins Orchester des Theater français und schrieb nach Fétis Sinfonien in Konzertform, Duos u. a.

Ducroc, siehe **Croc,** du.

Ducrocq, ... ein Komponist um 1542, der im Ms. 124 Nr. 28 zu Cambrai mit der 4st. Motette:

Quam pulchra es vertreten ist, welche Coussemaker 6 unter den Musikbeispielen Nr. 5 in Part. mitteilt. Der Satz ist nicht bedeutend, aber in der Form gut geschrieben. Vielleicht derselbe wie der vorhergehende.

Duczek, Vincenz. Ein unbekannter Komponist, von dem die Bibl. in Darmstadt besitzt:

Samson, Richter in Israel. Historisches Drama von Schuster. Ms. Part.

Dudelsack.

Musikstücke für den ... Ms. Bibl. Nürnberg, germ. Mus., 27 Bll. in qu4°. 18 Jh.

Dudeny, Francis, 1664 Mitglied der Kgl. Kapelle in London (Hawkins 4, 372).

Dudis, Julius, scheint am Ende des 18. Jhs. gelebt zu haben. Man kennt von ihm:

4 Lieder von Goethe mit Pfte. Danzig, Seyffert. [B. B.

Düben, eine zahlreiche Künstlerfamilie. Der Stammvater war

Michael Düben, um 1569 Ratsverwandter zu Lützen; sein Sohn

Andreas I. wurde 1558 in Lützen geb. und starb am 19/5 1625 als Organist an der Thomaskirche zu Leipzig. Sein Sohn

Andreas II. ging 1624 nach Schweden, wurde 1625 Organist an der deutschen Kirche zu Stockholm, später Hoforganist und Kgl. Kapellmeister und starb 1662 zu Stockholm.

Sicher sind ihm 20 Tänze (Allemanden, Bourrée), Couranten, Sarabanden u. a. zuzuschreiben, die sich in Upsala, I. Mus. 108 fol. im Ms., Sammelband, befinden. Sie sind für 4—6 Streichinstrum.

Aus seiner Ehe mit Anna Maria Gabrielsdotter, Kammerjungfer der

Königin Maria Eleonore, entsprangen zwei Söhne:

Gustaf I., der älteste, geb. in Stockholm, 1647 Hofmusikus, 1663 Organist an der deutschen Kirche und zugleich Kgl. Kapellmeister in Stockholm, st. 1690. Er hatte in Hamburg seine Studien gemacht. Von ihm besitzt die

B. Upsala im Ms: Surrexit pastor bonus, 4 voc. 5 Viola di Gamba. — 16 Arien u. a. mit Orch. — Sinfonia à 4: 2 V. Va. Spinetta, Cimbalo ed org. 1654 d: 10. Aug. 4°. — Sonata à 4. 1665. 4°. — 2 Symphonie. Dessus 1. 2. (Flute et Violon, Basse.) 4°. — In einem von ihm selbst 1651 geschriebenen Buche mit 220 Tänzen für 4—6 Violen von Verschiedenen, befinden sich auch 3 von ihm, eine Allemande, Courante u. Sarabande. — Veni sancte spiritus 4 voc. c. instrum. 1651. — Fadar vår (Vater unser), Concerto a 9. Alt, 2 T. B. 5 Violen 1663. — Cessat gaudium f. Chor u. Instr. 1679 in Tabulaturpartit. ohne Text. — Miserere 5 voc. c. Bc. Eine Würdigung der Kompositionen Gustaf's in dem 2. Samlbd. der internation. Musikgesellschaft.

Sein Sohn

Gustaf II. brachte es zu hohen Ehren. Geb. 6. Aug. 1659 zu Stockholm, 1682 wurde er Kammerdiener beim Prinzen Karl, dem nachmaligen Könige Karl XII., später Hofmeister bei einem deutschen Grafen Hohenlohe, folgte 1690 seinem Vater als Hofkapellmeister, wurde 1698 geadelt, erhielt den Titel eines Hofintendanten, stieg 1712 zum Range eines Hofmarschalls empor und wurde 1718 baronisiert. Er begleitete den König auf allen Kriegszügen. An Kompositionen sind nachweisbar:

Bibl. Upsala: Auf ihr Götter, Arie mit Instrum.

Der Bruder Gustaf II. war

Andreas III., geb. 1673, gest. 23. Aug. 1738 zu Stockholm. Anfänglich Hofkapellist, wurde 1696 Hofkapellmeister und 1707 geadelt. 1711 Kammerherr, 1719 baronisiert u. st. als Hofmarschall. Von ihm müssen die auf der B. Upsala sich befindenden Kompositionen eines Andreas D. herrühren. 1. Ballet, représenté ... Stockholm. Stockholm 1701. 2. im Ms. 15 schwedische Gesänge und Arien mit Orchester. Ferner 5 Menuetten in einer hds. Tabulatur (Ms. 110 Prof. Ternstedt) und ein Marsch pour les Suedois in einem Lautenbuche der Kgl. Bibl. zu Stockholm Nr. 301 Gripsholms Bibl. Ihm folgte 1719 sein im Jahre 1700 geborener Neffe

Karl Gustaf, Sohn des Andreas II. als Hofkapellmeister in Stockholm, der es vom Kammerpagen Karl XII. bis zur Kammerherrnwürde brachte; 1724 legte er das Kapellmeisteramt nieder und st. 1758. (Stiehl, M. f. M. 21, 2 ff.)

Noch ist ein *Joachim Düben* zu erwähnen, ein Bruder Andreas III. Er war von 1671—1709 Gesandter in Paris u. Dilettant in der Musik. Von ihm besitzt Upsala eine Arie von 1680 für Alt, T. B., 4 Violen u. Bc. Da die Hds. aber der des Gustav Düben sehr ähnlich sieht, ist es möglich, dass dieselbe nur Joachim gewidmet ist. Die Ueberschrift lautet: Joachim Düben Anno 1680. Sonata Protector in te speravi.

Der oben erwähnte 2. Samlbd. der internat. Musikgesellschaft enthält von S. 196 ab eine Anzahl Tonsätze von den Dübens.

Dübner, Felix Emanuel, Mitglied der Hofkapelle in München, wird am 14/11 1701 nach Brüssel vom Kurfürsten befohlen, welcher dort Zuflucht vor den Oesterreichern gefunden hatte (Kreisarchiv).

Duelle, J... P..., am Dome und der Hofkapelle in Salzburg angestellt, wurde 1673 Hofkaplan

des deutschen Kaisers. (Peregrinus 80.)

Dümler, Christoph Julius Friedrich, aus Brabant, war von 1754—66 Fagottist an der Kgl. Kapelle zu Berlin (Ledebur).

Dümler, Gottfried, seit 1708 Violoncellist an der Berliner Hofkapelle mit 100 Thlr. Gehalt. König Friedrich Wilhelm I. von Preufsen entliefs die Mitglieder der Hofkapelle zum gröfsten Teile als unnützen Ballast für die Kasse und D. wurde von 1718—1722 Organist an der Georgenkirche zu Berlin (Ledebur).

Dümmler, ... lebte nach Schubart 216 im 18. Jh. in Augsburg und spielte Orgel und Klavier mit Geschmack, hatte auch wahres Talent zur Komposition. Seine Messen und Kirchenstücke sind von Bedeutung, doch spinnt er sich zu sehr in die kleinstädtische Behaglichkeit ein und ist dadurch tot für die Welt. So schreibt Schubart.

Duenna (The) or Double Elopement, a comic-opera. Siehe Thomas Linley.

Düren (Dürren), **Tobias von,** lebte 1630 in Königsberg. Das Stadtarchiv in Danzig besitzt im Ms.

6 deutsche Motetten zu 4 St. mit Instr., mit dem 16/12 1630 datiert. Eine Messe zu 6 Stimmen befindet sich in der Univ.-Bibl. zu Königsberg im Ms. 13697 a—d. 4 Stb., Tenor u. 6a fehlen. Kopie von 1645 in Kopenhagen angefertigt. Siehe auch *Durren*, der vielleicht derselbe ist.

Dürig, Cosmas. G. Becker in Lancy besafs im Ms.

eine Sammlung mehrstimmige Lieder von 1621, angebunden an ein Druckwerk von 1562, welches mehrere Nrn. von ihm enthielt.

Dürig, Pater **Electus,** von Werdenstein. Stammte aus einer angesehenen Familie Luzern's, trat in den Franziskanerorden ein und zeichnete sich als Musiker aus. Er starb 1711 zu Werdenstein. (Schubiger 2, 47). Man kennt von ihm:

Hymni ariosi variorum vocum a 2. 3. 4. 5. vocibus c. 2 Viol. non concertantibus, qui etiam deficientibus musicis ... Constantiae, Leon. Parcus. 1707. 4°. Enth. 122 Hymnen. [Stiftsb. Einsiedeln.

Corona Mariana seu Antiphonae complectivae pro toto anno. Augsburg, Lotter 1726. 4°. (nach Lotter's Verlagskatalog.) [In der Bürgerbibl. zu Luzern: Constanz 1704.

Dürig, Pater **Romanus,** ein jüngerer Bruder des Electus, trat ebenfalls in den Franziskanerorden im Kloster zu Luzern ein u. starb dort 1722. Nach Leu's Lexikon erschienen von ihm: Antiphone ferialis B. M. V. (Schubiger 2, 48.)

Dürr, Pater **Melchior,** ein Augustiner (in München?). Franz Lang im Theatrum 1717 teilt eine Kantate von ihm mit.

Dürren, Tobias von, s. **Düren** und **Durren.**

Düsseldorff, ... ist bekannt durch ein Koncert für Flöte trav., 2 V. Va. u. B. Ms. in Stb. [Rostock.

Ducto, Antonio, er nennt sich einen „Piamontese"; 1583 Kapellmeister am Dome der Stadt Genua, ebenso 1584, 85 u. 86, und 1594 „Canonico" am Dome daselbst. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

... Il 1 lib. de Madrigali a 6 voci ... Ven. 1583 Gardano. 6 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. D.

... Il 2 lib. de Madr. a 6 voci ... ib. 1584. 6 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. D. B. B: 5a.

... Il 1. lib. de Madr. a 5 voci ... ib. 1584. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. D. Hofb. Wien: C. 5a.

... Il 2. lib. de Madr. a 5 voci. ib. 1585. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [Hofb. Wien: C. 5a.

... Il 2. lib. de Madr. a 4 voci. ib. 1586. 4 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. D.

... II 3. lib. de Madr. a 4 voci. ib. 1594. 4 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. Proske. R. C. of Mus.

In alten Samlwk. 6 Madrig. 4 voc. (Eitner 1.)

Duets or Canzonets

for 2 voices, guitars or 2 german flutes and a Bass, comp. by Jomelli, Hasse ... 2 Nrn. London, Walsh. qufol. [br. Mus.

Duetti

con Violoncello per l' organo, o Tiorba del Phil-Armonico. Op. 3. Augustae 1717 Pietro Detleffsen. Part. fol. 16 Bll. [B. M.

Duetti galanti o facili N. 24 da cantarsi al cembalo, composti da varj celebri autori viventi. Venez. 1766 presso Ant. de Castro. qufol. [Bologna. Im Kat. 3, 202 keine näheren Angaben. Im br. Mus. nach „al cembalo" heifst es: s'aggiungono Nr. 6. Canoni a 3 voci. Gli uni, e gli altri composti da varj celebri autore viventi.

Dünkelfeind, Kaspar, pseudonym für *G. Leopold.*

Dufaux. Lautenpiecen im Ms. C. P. (Kat. 485/86) von c. 1725.

Dufay, siehe **Fay.**

Dufay, Guglielmus, 1506/7 Sänger am St. Peter in Rom. Weitere Nachrichten fehlen (Viertelj. 3, 251).

Dufeaux, ... ist in einem hds. Lautenbuche des 18. Jhs., Ms. 17 706 der Hofb. Wien Nr. 7, 9, 13 mit 3 Piecen vertreten.

Duflerux, Mag. **Lambert,** um 1571 Bassist an St. Romband in Mecheln mit 50 Gld. 10 pat. Gehalt (Straeten 1, 4).

Duflitz, ... ein französischer Musiker des 18. Jhs., Schüler Dagincourt's, war zuerst Organist in Rouen, später liefs er sich als Musiklehrer in Paris nieder. Seine Kompositionen sind nicht bekannt (Pougin).

Dufon (Dufont) **Jean,** soll nach Straeten derselbe wie *Jean de Namur* sein. Zuerst Chorknabe an der Kgl. Kapelle in Brüssel, studierte Theologie, wurde Priester und 1598 Sänger an der Hofkapelle Philipp III. von Spanien, 1599 an der Kgl. Kapelle in Brüssel. Er besafs eine Pfründe zu Yvoix, resignierte am 24. Juli 1620 zu Gunsten seines Neffen *Jean Léonard*, der in Namur Theologie studierte. Straeten teilt 8, 417 zwei Dokumente von 1620 mit. (Straeten 5, 155. 8, 400. 415. 416. 417. 425 ist er im Jahre 1633 als Pensionar gezeichnet. Die Angaben von 5, 155 und 8, 400. 415 widersprechen sich, da er sagt: 1599 ist er Sänger in Brüssel und diente 1620 seit 24 Jahren, dann in Bd. 8 ist er 1598 Sänger in Spanien und dient noch 1608. Obgleich die beiden Kapellen einem Könige dienten, so ist doch das Auftreten in beiden Kapellen zu gleicher Zeit nicht recht vereinbar, so dass man den Sänger Dufon und Jean de Namur doch trennen müsste.

Dufreny, ... Laborde, Essai 3. Bd. druckt S. 53 eine Chanson: „Philis plus avare que tendre" ab.

Dufresne, ... nennt sich auf dem folgenden Drucke einen „amateur". Leo Liepm. besafs einst von ihm:

Six sonates a V. seul et B. oe. 1. Paris, Durieu. fol. Der Wortlaut des Titel zeigt das 18. Jh. an.

Dufresne, Fidèle, bekannt durch 2. Pot-Pourri d'airs variés p. V avec V. & B. Paris c. 1795. fol. [br. Mus.] Er ist wahrscheinlich der von Fétis erwähnte Vater des Ferdinand D., welcher um 1752 im Orchester der Comédie-française diente und um 1780 six solos p. flûte avec variations, oeuvre 1, herausgab.

Dufresnoy, Madame ... das br. Mus. besitzt von ihr:

A favorite Sonata... for the harpsichord. London c. 1800. fol.

Dugazon, ... ein französischer Opernkomponist am Ende des 18. Jhs. zu Paris, der als Mitarbeiter an der Operette „le Voisinage"

1800 im Theater Favart erscheint (Pougin).

Duglan, Balthasar Philipp, Organist a/d. Liebfrauenkirche in Liegnitz, starb 1727 (Mattheson 1, 415).

Dugué, ... die Bibl. des C. P. besitzt

1 Messe und die Motette: Venite psaltemus. Ferner Sonates pour Vielles et Musettes.

Dugrain, ...

im Ms. 5270 B. B. Nr. 1 und 2. Concerto per Cembalo c. orch. in Stb.

Dugué, (Duguet) **M.** l'abbé, bisher mit Duguet verz., war um 1767 Musikdirektor a/d. Kirche St.-Germain l'Auxerrois und kam 1780 an den Notre-Dame zu Paris. Fétis schreibt: er komponierte Messen und andere Kirchenmusik, die im Archiv der Kathedrale zu Paris sich befinden. 1767 wurde im Concert spirituel eine Motette aufgeführt. Im Cons. zu Brüssel 117 ist vorhanden:

Trois Credo pour basse, avec basse chiffrée, par M. l'abbé Dugué, M. de musique de N. D. Ms. in 4°.

In Simon Fournier's Traité von 1765 befindet sich eine Ariette.

Duguet, J...

In der Hofbibl. zu Darmst. befindet sich eine Kantate zum Namensfeste Ludwigs, Landgrafen von Hessen (18. Jh.) für 1 Stim. mit 2 V. u. B. Wahrscheinlich war er daselbst angestellt, oder lebte dort. Ms. in Stb.

Duhot, Pierre, siehe **Hotz.**

Dujardin, Dominique. Es giebt scheinbar zwei Musiker dieses Namens, der eine lebte im 16., der andere im 17. Jh. Die Mémoires der Akademie zu Rouen, Bd. 52 p. 211 und die Mém. der Akad. zu Caen 1885 p. 314 verzeichnen einen Priester dieses Namens, der von 1536—1548 Kapellmeister an der Kathedrale zu Rouen und dann wieder von 1559 bis 1565 war. Fétis verzeichnet einen Priester und Kapellmeister an der Kathedrale zu Rouen von 1636—1648 und dann wieder von 1659—1665. Ballard veröffentlichte 1643 zu Paris eine Messe ad imitationem moduli Tu es Petrus, in gr. fol. Die Jahreszahlen seiner Wirksamkeit sind dieselben wie oben, nur um ein Jahrh. vorgerückt. Wer hat nun Recht? Pougin will Fétis berichtigen, erwähnt aber nur den Ersteren und weifs von der Messe nichts.

Dujardin, Jean, kommt im Ms. 15941 der Hofb. Wien Nr. 29 in 4 Chorb. (der 3. fehlt) des 16. Jhs. mit dem Gesange vor:

Descendi in ortum meum 16 voc. inkompl.

Dujon, ... Kammermusiker unter König Henry IV. von Frankreich. (Castil-Blaze 72.)

Dulandi, siehe **Dowland.**

Dulces, Anselmus, um 1580 Kapellmeister an der Marienkirche in Danzig (Döring 23).

Dulcino, Giovanni Battista, bekannt durch die Samlg.

Sacrae cantion. 8 voc. unà cum Litanijs B. M. V. et Magnif. c. Bc. Lib. 1. Ven. 1609 Vincenti. 9 Stb. 4°. 18 Gesge. bis zu 12 Stim. mit Instr. [B. M: C 2. Berlin Kircheninst. fehlt T 1. Bc. B. B: C 2.

Im Schadaeus 1611 befinden sich 4 achtst. Motetten (Eitner 1).

Im Ms. B. L: 1 Mot. zu 8 Stim. Exivi a patre.

Mss. B. Br: Cantate Dno. canticum novum. — Decantabat populus Israel. — Exivi a patre et veni. — Paratum cor meum.

Dulich[ius], **Philipp,** aus Chemnitz (Dr. Bohn nennt ihn in seiner Hds.-Samlg. fälschlich einen geborenen Zittauer); auch mit *Ph. D. Ch.* gez. Geb. 1562, getauft am 19. Dez. in der Jakobikirche zu Chemnitz, wie mir Herr Dr. Rud. Schwartz mitteilt und gest. am 25. März 1631 zu Stettin, 68 Jahr alt (Schwartz, Rud. in Monatsschrift f. Gottesdienst, Göttingen 1, 50. Gerber 1. 2). Auf den Titeln seiner Musikdrucke nennt er sich

von 1587 ab Lehrer am Pädagogium u. Musiker zu Stettin. Seine Werke haben sich zahlreich erhalten, jedoch seine Leistungen sind von der Neuzeit noch ungeprüft. Nachweisen kann ich:

1589. Cantiones quinque senis vocibus compositae: & venerabilis ... dedic. Stet. 1589 Kellner. 6 Stb. qu4°. 5 lat. Gesge. zu 6 St. [B. B. Rostock br. Mus.

1590. Philomusicis omnibus et singulis dominis et amicis suis colendis, hasce quatuor octonarum vocum cantiones sacras consecrat ... Stettini 1590 Kellner. 8 Stb. qu4°. [Rostock.

1593a. Harmoniae aliquot 7 voc. compositae. Stettin 1593, Kellner. 8 Stb. 4°. 4 Gesge. zu 8 Stim. [B. Zw. Rostock.

1593b. Sex cantiones sacrae quinis vocibus concinnatae, et in lucem ... Stet. 1593 Andr. Kelner. 5 Stb. qu4°. 6 lat. Gesge. [B. B. Rostock. br. Mus.

1598. Fasciculus novus continens dicta insigniora ex Evangeliis dierum cum festorum ... et adventus ferias contentorum desumta et quinarum vocum concentu XII Glareani modis indubitatis attemperato ... Stettini 1598 Kellneriana. 5 Stb. qu4°. 35 Nrn. [B. B. Rostock. B. N. Brieg. B. Hbg: T. B. 5a. Brüssel. br. Mus. fehlt T.

1599. Novum opus musicum duarum partium, continens dicta insigniora ex Evangeliis dierum cum Dominicorum, tum festorum ... & quinarum vocum concentu, XII. Glareani modis indubitatis attemperato ... Stetini 1599 Myliana. qu4°. 38 Nrn. 5 Stb. [B. B. B. N. Brieg. Rostock. br. Mus.

1605. Hymenaeus VII. vocum. In solemnia nuptiarum ... Chr. Albini ... Stett. 14. Oct. 1605 Typis Mylianis. 7 Stbll. 4°. Dilectus meus loquitur. [B. Br: A. B 1. 2. B. Zw: fehlt B 1.

1607. Prima pars Centuriae octonum et septenum vocum harmonias sacras laudibus sanctissimae triados consecratas continentis ... Stett. 1607 Duber. 8 Stb. 4°. 30 Nrn. [B. B. Elbing. B. D. Westeras. Wolfenb. br. Mus. fehlt B. 6a. 8a. vox.

1608. Centuriae Pars. 2. Stettini 1608 Myliandrinis. 8 Stb. Nr. 31—57. [B. B. Elbing. Westeras. Wolfenb.

1610. Centuriae Pars. 3. ib. 8 Stb. Nr. 58—82. [ebendort, aufser Wolfenb.

1612. Centuriae Pars. 4. 8 Stb. Nr. 83—99. Stett. 1612 Kelnerianis. [ebendort, nur Danzig fehlt.

1611. Dictum Psalmi: 30. Stettini 1611. 8 Stb. 4°. [Elbing.

1630. Primus Tomus Centuriae penarum vocum harmonias sacras laudibus sanctissimae Triados consecratas continentis ... Stettini 1630 typis Georg. Gretzschii, impensis Autoris. 6 Stb. 4°. 36 sechsstim. Gesge. [Elbing.

Ego flos campi 7 voc. Stettini 1605. Ms. [B. Zw., aufserdem noch 6 Gesänge im Ms., siehe Katalog.

Ms. B. Br. Quaerite primum regnum 7 voc. in 2 Kopien Ms. 30 A. B.

NB. Den Besitz an Stb. in Bibl. Rostock kenne ich nicht, konnte ihn auch nicht erfahren.

Im Bodenschatz 1608 eine 8st. Mot. (Eitner 1.) In Part. Lpz. Br. & H: Also hat Gott die Welt geliebt, aus 1630.

Dulicz (Dulycz) Michel de, s. **Buliowski.**

Duling[ius], **Anton,** aus Magdeburg; um 1619 nennt er sich „Ludi Rectore" in Loburg und „Archiepiscopatu Magdeburgensis", ebenso 1620, u. 1627: „p. t. Scholae Senatoriae Wittenberg. C."[antor?]. Gerber 2 u. folgende machen aus Loburg: Coburg. Loburg liegt bei Magdeburg. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1619. Epithalamion . , . nuptiis viri Henric. Grimmii. 8 voc. Magdebg. 1619 Boelius. 8 Stbll. 4°. „Ja aller Dinge schöne." [B. Hbg.

1620. Cithara melica vel opus musicum plane novum summo studio ... vocibus XII, X & VIII... Magdeburg 1620 Boelius. Stb. ? 4°. 32 Gesge. [B. Br: T. Elbing 9 Stb. B. Brdbg. inkompl. B. B. 8 Stb. br. Mus: A. T. 5a. 7a.

1627. Threnodia de vitae humanae fugacitate, aus dem 90. Psalm ... mit 6 Stim. ... auf die Leichenbestattung .. Herrn Matth. Grossen .. 8/2 1627. Wittenberg 1627 Gormann. 6 Stb. 4°. „Unser Leben wehret siebenzig Jahr". [B. Kgsbg.

Mss. B. Br. Audite haec omnia gentes. — Dum rex gloriae. — Alleluja. — In Deo laudabo. — Puer natus in Bethlehem.

Duling, Johann, nur bekannt durch ein Ms. aus der ersten Hälfte des 17. Jhs.

(Ms. 46 Nr. 46 B. Br.) in dem sich in Tabulatur-Partitur die Motette: „Spes mea Christus erit" 2 C. c. Bc. befindet.

Dullaert, Heiman, Dichter u. Musiker, geb. 1636 in Rotterdam, † ebd. 1684 (Bouwst. 1, 94).

Dulon, Friedrich **Ludwig,** ein blinder Flötenvirtuose und Komponist, geb. 14. Aug. 1769 zu Oranienburg, gest. 7. Juli 1826 zu Würzburg. Seine sehr langweilig geschriebene Selbstbiographie erzählt nur von steten Reisen: nur in Petersburg fand er einige Jahre (1792) einen festen Wohnsitz, doch schon 1798 war er wieder unterwegs u. so starb er auch. Dittersdorf äufsert sich in seiner Selbstbiographie p. 47 sehr scharf und absprechend über seine Leistungen u. zwar weniger über seine Technik als den Vortrag und die geschmacklosen Kadenzen. Die Selbstbiogr. herausgeg. von C. M. Wieland, erschien in 2 Bden. in Zürich bei Gessner 1807. 8°. [B. B. Brüssel. B. Lpz.] Sie bricht mit dem Jahre 1787 ab. Schilling giebt Auszüge daraus. Von seinen Kompositionen findet man in der Lpz. Ztg. nur op. 1, 1801 im 3. Jahrg. 410 besprochen.

Bezeichnend für seine wenig künstlerische Stellung ist die eigene Erklärung in seiner Selbstbiographie (2, 285), dass er den Haupteffekt bei seinen Vorträgen durch den am Schlusse angebrachten sehr langen Triller erzielte, ja sogar den im Publikum ausbrechendem Beifallssturm benützte, um von neuem Athem zu holen, und wenn sich das Publikum wieder beruhigte, immer noch weiter trillerte. Von seinen Kompositionen, deren er nicht viele geschrieben zu haben scheint, kann ich nur das

1. Concerto pour la flûte av. orch. in Stb. auf der Bibl. der Musikfr. in Wien nachweisen.

Dulot, F... ein französischer Komponist der ersten Hälfte des 16. Jhs., den man geneigt wäre für denselben wie *F. de Lys* und *Lis* zu halten, trotzdem die Tonsätze unter denselben andere sind.

Unter Dulot, auch du lot geschrieben, findet man in den Samlwken. Attaingnant's von 1530 a. 1534 c. und f: 1 Magnific. 4 voc., 1 Motette und 1 Chanson zu 4 Stim. (Eitner 1.) Im Ms. 463 qu4°., Stiftsbibl. in St. Gallen, inkompl. Stb., findet man die 4st. Chanson „Il recomance". In einem bisher unbekannten Samlwk. von Attaignant 1529, von Henry Expert in Part. 1898 veröffentlicht, befindet sich eine Chanson von Dulot (M. f. M. 30, 9).

Dulsick, Johann, um 1782 Organist in Czaslau in Böhmen. Einer der ersten Orgelspieler seiner Zeit (Forkel 1, 120).

Du Manoir, siehe **Manoir.**

Dumas, Antoine-Joseph, geb. um 1705 zu Béthune, studierte in Arras und kam dann nach Paris, wo er eine neue Lehrmethode erfand Anfängern das Erlernen der Noten zu erleichtern. Er gab darüber folgendes Werk heraus:

„l'Art de la musique enseigné et pratiqué par la méthode du bureau typographique, établi sur une seule clef, sur un seul ton, sur un seul tempo et sur un seul signe de mesure. Paris" (1753) qu4°. c. 450 S. Ein Auszug dieses Buches trägt den Titel „l'Art de la musique enseigné et pratiqué sans transposer, joint à une introduction à la connaissance des clefs pour la démonstration des voix relatives. Paris" (1758). 4°. graviert (nach Fétis).

Dumas, Le Père D. **Henri-Bonaventure,** Jesuit im Kloster zu Lyon, geb. 31. Dez. 1698 zu Lyon, gest. 1773 oder 74 ebd. Er war Bibliothekar der Klosterbibliothek ebd. und fertigte den Katalog an, der noch 1790 vorhanden war. Aufserdem beschäftigte er sich mit Musiktheorie und hinterliefs im Ms. folgende Abhandlungen:

Du tempérament de l'orgue et du clavecin, 1755.

Principes de l'harmonie, 1756.

Eclaircissements sur l'harmonie tempérée.
Observations sur le jeu de dés harmoniques.
Traité de l'harmonie théorique et pratique, 1759. Mss. der Bibl. zu Lyon.

Dumas, Jean, Pastor an der reformierten Kirche zu Leipzig, gab heraus:

Cantiques tirés en partie des Pseaumes et en parties, des poésies sacrées ... avec des airs notés. Lps. 1775 héritiers Weidmann et Reich. gr. 8°. 744 S. 307 Lieder. [Hofb. Wien. Brüssel.

Dumas, Louis, natürlicher Sohn Montcalm's, Seigneur von St.-Véran und von Candiac, geb. um 1676 zu Nimes, gest. 19. Jan. 1744 auf dem Schlosse Vauxjours bei Paris. Er war Jurist und betrieb Musik nur nebenbei. Man erwähnt von ihm eine Abhandlung

„L'art de composer toutes sortes de musique sans être obligé de connaître le ton ni le mode. Paris 1711." 4°. (nach Fétis.)

Duminil, ... gab nach Gerber 2 zu Paris bei Imbault 1798: 6 Romances tirées de Victor ou l'enfant de la forest en musique, p. le Clav., oe. 7 heraus. Vielleicht derselbe wie Ducray-Dumenil.

Dumler (Dimler), ... um 1789 und 1799 als Contrabassist an der Hofkapelle in München in den Akten des Kreisarchivs erwähnt.

Dumolin, siehe **Molin.**

Dumonchau(Dumoncheau),**Charles-François,** geb. 11. April 1775 zu Strafsburg, gest. vom 31. Dez. zum 1. Jan. 1820/21 zu Lyon. Er war der Sohn des Violoncellisten Charles-Joseph in Strafsburg, bildete sich zum Pianisten und Komponisten aus, ging nach Paris, brachte 1803 die komische Oper l'Officier cosaque auf die Bühne des Theaters de la Porte-St.-Martin, kehrte wieder nach Strafsburg zurück und liefs sich um 1809 als Musiklehrer in Lyon nieder. Er schrieb viele Klavierpiecen; sein Stil ist brillant aber inhaltsleer wie Fétis urteilt. (Biogr. und zahlreiche Kritiken in der Lpz. Ztg. 23, 620. Die Kritiken findet man im Generalregister von Bd. 4 ab verzeichnet. Fétis giebt ein falsches Todesdatum. Siehe auch Schilling, der über seine Kompositionen ein günstiges Urteil fällt.) Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen: Seine Oper:

L'officier cosaque, op. comique en 1 acte, paroles de Cuvellier, mis en musique par Gianella et Dumonchau. (Paris 8/4 1803) Paris, Le Duc. Part. fol. [Brüssel Cons. Musikfr. in Wien besitzen den Kl-A. betitelt: Dumonçeau & Gianella: Der Kosaken-Offizier, ein Singspiel (nur ausgewählte Stücke).

Fables de la Fontaine (pour le chant) avec acc. de Pfte. oe. 10. Paris. [Paris Nat.

Concert f. Clavier und Orchester, op. 35. [Musikfr. Wien.

6 Sonates p. Pfte. av. acc. de flûte ou V. ad lib. oe. 15. Offenb. André. [Dresd. Mus.

Sonates progressives ... av. acc. de V. ad lib. oe. 4. Paris. [Paris Nat.

3 Sonates pour le clav. oe. 1. Paris, l'auteur. [Maild. Cons. Paris Nat.

Grande Sonate et la Coquette p. le Pfte. Berlin, Bureau. qufol. [B. B.

3 Sonates p. le Fortep. oe. 21. ib. [Musikfr. Wien.

3 Sonates p. le Fortep. oe. 31. Paris. [Paris Nat.

3 Sonates de différents styles. oe. 32. ib. [Musikfr. Wien.

6 Bagatelles p. le Pfte. oe. 36. ib. [Musikfr. Wien.

3 Duos p. 2 Bassons. ib. [Musikfr. Wien.

Airs variés p. Vcl. av. Bc. Paris, David. [Brüss. Cons.

Dumont, Barthelémi-Etienne, geb. 12. Dez. 1756 zu Lüttich, gest. 23. Mai 1841 ebd. Er war Notar, receveur des hospices (eine Einnehmerstelle die in Deutschland unbekannt ist) und Komponist von Gesängen u. a. Gregoir teilt 3 Briefe von Grétry an ihn mit, aus denen hervorgeht, dass er D. als Komponisten schätzte. (Gregoir.)

Dumont, Carolus, Ecclesiae collegiata Thuniensis (Thun? Kanton Bern) Canonicus et Phonacus (Chordirektor) nach dem Titel seines Druckwerkes:

Missae et Motettae cum laudibus B. M. V. 2, 3 et 4 voc. ac instrum. Op. 1. Antverp. 1671 P. Phalesius. 8 Stb. 4°. 2 Mess. 8 Mot. [Musikfr. Wien.

Dumont, D... H..., wahrscheinlich ein Priester zu Lyon, gab folgende liturgischen Bücher heraus:

1. Missae sive cantus pro diebus Dominicis et festivis totius anni cum Missa regia D. H. Dumont. Am Ende: Processionalis & cantus diversi etc. ad usum Lugduni decantanda. Editio recens. Lyon 1714 L. Servant. 8°. 552 S. [B. B. Bologna.

2. Epitome Antiphonarii romani. Gratinapoli 1728 P. Faure. [B. B.

Dumont, Henri (Du Mont), Organist, Komponist und Kapellmeister Louis XIV., geb. um 1610 zu Villers-l'Eveque bei Lüttich und gest. 8. Mai 1684 zu Paris. In Mastricht war er Knabensänger, ging dann nach Lüttich und wurde Priester. Erst um 1639 finden wir ihn als Organisten an St. Paul zu Paris; von 1665 ab war er auch einer der Kgl. Musikdirektoren an der Hofkapelle, Kanonikus an St. Servais von Mastricht und Abbé commendataire am Notre-Dame von Silly. Den Musikdirektorposten an der Hofkapelle bekleidete er noch am 31. März 1682 (Dokument: Biogr. nat. belge p. 300. Er heifst dort auch Abt von Syliacus). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

5 Messes en plain-chant musical, appellées messes royales. Paris, [Ballard (1699? für S. T. B. u. Bc.). [Paris St. Genev. Brüssel Cons. im Ms. P.

— 4. édition. Paris 1701 Chr. Ballard. [Paris Nat.

Cantica sacra, 2, 3, 4 voc. et instrumentis modulata, adjectae itidem Litaniae 2 vocibus, ad libit. 3 et 4, c. Bc. Lib. 1. Paris 1652 Rob. Ballard. 25 Gesge. [Paris Nat. inkompl., ebenso in Paris Arsenal.

— 2. editio, ib. 1662. [Paris Nat. Upsala 5 Stb. inclus. Bc.

Motets à 2 voix avec la basse-cont. livre 3. Paris 1668 Ballard. [Paris Nat. R. C. of Mus. ohne die Bez. liv. 3.

Motets à 2, 3 et 4 parties pour voix et instrum., av. la Bc. Liv. IV. Paris 1681 Chr. Ballard. qu4°. [Paris Nat.

Motets à 2, 3 et 4 p... id. Liv. V. ib. 1686. [Paris Nat.

Motets pour la chapelle du roy, mis en musique par M. Dumont ... Paris 1686 Chr. Ballard. 16 Stb. Diese Motetten sind keine 2te Aufl. wie Fétis glaubt, sondern „par exprès commandement du roi" nach dem Tode des Verfassers herausgegeben. Es sind 20 Motetten zu 10 Stim., 5 Instr. u. Bc. [Paris Nat.

Motets à 2 voix, recueillis par Philidor l'aisné. 1690. Ms. lat. 8899. [Paris Nat.

Meslanges à 2. 3. 4. et 5. parties, avec la Bc., cont. plusieurs chansons, motets, magnificats, préludes et allemandes pour l'orgue et p. les violes ... Paris 1657 Ballard. 5 Stb. qu4°. [Paris Nat. C. P. Paris St. Genev. Fétis bezeichnet es mit livre I. Paris 1649 Rob. Ballard.

Meslanges ... livre 2 wie vorher. ib. 1657. 4°. [Paris Nat. Upsala 6 Stb: Dessus, Viole ou Bass-Dessus, Haut-Taille, B. Bc. B. de Viole ou Basse-Taille. br. Mus: Dessus, Haut-Taille, B., B. de Viole, Dessus de V. ou B. Dessus.

Meslanges ... livre 3. „adioustée aux Préludes des Meslanges ... pour un Dessus de Viole, ou Taille, ou pour une B. de Viole touchée à l'Octave. Avec la Bc. des Motets à plusieurs Parties, pour la commodité des instrum. Paris 1661 Rob. Ballard. 4°. [br. Mus. Upsala.

Airs à 4 part. avec la Bc., et quelques uns à trois en forme de motets à la fin du livre ... Paris, Ballard. 4°. [wurde 1882 in Paris verkauft.

In Gouy's (Jacques de) Le compagnon divin, ou les airs à 4 parties, sur la paraphrase des psaumes de Godeau. London, Pearson, 4 Stb. qu4°., befinden sich auch einige von H. Dumont. [Brüssel. br. Mus.

In *Manuscripten:*

Dialogus de animâ. Ms. [Paris Nat.

Mss. in Upsala:

Domine salvum fac, ex C♮ 4 v. Bc. — Ex G♭ moll a 5 v. e 3 strom. Bc. Tabulaturpart.

Jubilemus exultemus, 3 v. 2 V. Bc. 4°.

Media vita 5 v., tam instr. Bc. Tabulatur-Part.

O dulcedo amoris. 2 Sopr. Bc.

Paratum cor meum, In Echo à 2 C. c. Org. 4°.

Quem admodum desiderat, 2 Sopr. Bc. 4°.

Domine deus, 5 v. Bc.

Domine salvum, 5 v. Bc.

O Domine Deus 4 voc. Bc.

Vulnerasti cor meum 2 Sopr. Bc.

Benedicam dnum. 2 Sopr. Viol. Bc.

Domine in virtute, 2 Spr. 4°.

Ms. 392, br. Mus. fol. 18 eine Motette, die übrigen sind anonym.

6 Sonates p. le V. et Bc. Ms. 73 S. [Rostock.

Die B. M. besitzt im Ms. 266 Nr. 11—13 drei Allemandes pour Clavecin, doch ist es fraglich, ob sie von H. Dumont herrühren.

In neuen Ausg. 1 Messe und 1 Allemande (Eitner Verz.).

2 geistl. Gesge. für Mst. im Seiler (Eitner 2 unter Mont).

In Pearson's Le Compagnon divin London [B. Brüssel] einige Airs zu 4 Stim.

In Litolff's neuer Ausg. Maîtres du clavecin.

Briefwechsel mit Huygens (Huygens CCXXXVIII).

Dumont, Raulin, geb. zu Rouen, gewann zu Evreux den Preis der silbernen Lyra auf die Chanson „Rossignolet du boys" (Pougin).

Dumortier, Severin, um 1697 Priester, Sänger und Musiker an der Kgl. Kapelle in Brüssel, war bereits 13 Jahre im Dienst (Straeten 5, 154).

Dumoutié, ... ein Musiker des 18. Jhs., von dem die

B. B. im Ms. 5290 eine Sonata per Cembalo (1 Satz zu 12 Seiten) besitzt.

Dun, Alexandre. Fétis führt eine Sänger- und Tänzerfamilie in Paris an, die im 17. und 18. Jh. sich auszeichnete. Pougin nennt den Alexandre besonders u. führt ihn nach den Akten von 1762 bis 1775 als Violinist am Theater und Concert spirituel zu Paris an. Leo Liepmannssohn besafs aus dem letzten Drittel des 18. Jhs. folgende Werke von ihm:

1. Sei Sonate a Violino solo, col B. Paris, Le Menu. fol.

2. Menuet d'Exaudet et la Furstemberg, avec des Var. de différ. mouvements sur le même air pour un Violon seul. Paris, Michaud. fol.

Duncalfe, ... bekannt durch

1 Air in Airs 1676b und in Playford's Choice ayres 1676: The Bee.

Duncan, Gideon, ein Schotte, gab heraus:

True Presbyterian, or a brief account of the new singing, its author, and progress in general. s. l. 1755. 12°. [Glasgow.

Duncano, ... in der Bibl. zu Darmstadt eine Sinfonia in Stb. Ms.

Duncastre, W[ilhelmus] de, ein Theoretiker des Mittelalters, wird von Joh. Hanboy bei Coussemaker 1, 427 angeführt.

Duncker, Nikolaus, ein Drucker und Verleger von Musikalien in Gosslar, der 1637 und 1638 ein Samlwk. herausgab, welches in meiner Bibliogr. ausführlich beschrieben ist, betitelt:

Fasciculus primus (resp. secundus) Geistlicher wohlklingender Concerten mit 2. und 3. Stim., sampt dem Basso continuo ... 1. Teil die Jahreszahl 1638, 2. Teil 1637. 3 Stb. und 4 Stb. in 4°. 55 und 55 Gesänge mit Bc. [B. Brdbg. Musikfr. Wien. B. B. B. Br. nur 2. Teil, ebenso Peterskirche in Frankft. a/M. br. Mus. 1. u. 2. Teil fehlt Vox I. Inhalt in Eitner 1.

Duncombe, ... lebte im 18. Jh. in London und gab eine Samlg. heraus:

1. set of 12 progressive lessons ... composed & compiled from the best Masters, for young performers. London 1780. Diesem 1. Buche folgte gegen 1789 ein 2tes. (Gerber 1. 2.)

Duni, Antonio, ein älterer Bruder des Egidio's, ging an den Hof des Kurfürsten von Trier, von da nach Madrid, wo er Kapellmeister der Kgl. Kapelle wurde, darauf nach Russland. Auf der Reise dorthin muss er sich in Mecklenburg-Schwerin eine Zeit-

lang aufgehalten haben, wie aus einem späteren Schreiben hervorgeht. In Moskau verheiratete er sich und wurde Kapellmeister a/d. Ksl. Kapelle. Aus Russland zurückgekehrt, schloss er sich der Truppe von Peretti und Sani an und schrieb für sie zahlreiche Theaterstücke. Ein Schreiben an Louise Friederike, Gemahlin des Herzogs Friedrich von Mecklenburg, datiert den 5. Juli 1766, belehrt uns, dass er nach fast zehnjähriger Abwesenheit von Moskau mit Frau und 4 Kindern zurückgekehrt sei u. um eine Anstellung bei der Hofkapelle bitte. Nebenbei erwähnt er noch, dass er ein alter Mann geworden sei (geh. Staatsarchiv in Schwerin nach O. Kade's Kat.) Von seinen Werken sind nachweisbar:

Missa f. 5 Stim. 2 V. Va. Vcl. und Bc. 10 Stb. im Ms. Bd. [Schwerin F.

Salve regina f. Sopr. solo u. Quartett. Ms. P. [Schwerin F.

Tantum ergo, à Sopr. A. 2 V. ed org. Ms. P. [Leipz. Thom. B. Lpz.

6 Motetten in Stb. Ms. 5310, *B. B.* 1. Salve regina. 2. A te matre Theresia. 3. Hodie festa. 4. Beatus vir. 5. Tantum ergo. 6. Sancte Martyr, für Sopr. 2 V. Va. u. B.

Cantate da camera. Londra. qufol. [br. Mus.

L'Amor mascherato, Intermède en 2 parties, représenté à Schwerin en 1756. Ms. P. qufol., einst der Prinzessin Amalie von Mecklenburg-Schwerin (1732—1775) gehörig. Enthält 10 Gesge. [Brüssel Cons. 2374.] Demnach ist er schon vor der Reise nach Russland in Schwerin gewesen, wie bereits oben erwähnt.

Duetti VI. per divertir la società. Col B. al Cembalo ed altri strom. Ms. 17549. P. qufol. [Hofb. Wien.

4 Arien. 1. Va crescendo il mio tormento. 2. Vado ... ma Dove à 5. 3. Tallor che più si vede. 4. Ogni procella infida f. Ten. Mss. Stb. [Schwerin F.

5 Sinfonien f. Streichinstr., eine davon auch mit Oboen, Hörnern u. Trompeten. Stb. [Musikfr. Wien.

Sinfonie in Dd. f. 2 V. A. e B. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

Alle anderen vorkommenden Werke ohne Vornamen, die Opern und Opernarien enthalten, habe ich Egidio Romualdo zugeschrieben. So ist z. B. die Rostocker Bibl. reich an Arien, die im Kataloge mit Antonio gez. sind, aber in Klammer Egidio Rom. gesetzt ist. Man hält also dort beide für eine Person, oder ist im Zweifel, welchem Duni sie angehören.

Duni (Duny), **Egidio Romoaldo,** geb. 9. Febr. 1709 zu Matera (Basilicata), gest. 11. Juni 1775 zu Paris. In den Registern der Universität zu Leyden ist er am 22/10 1738 unter dem Namen Egidio Duni Neapolitana als Musicus eingeschrieben (Bouwst. 3, 6). Es ist kaum glaublich, trotzdem Namen und Zeit passt, dass ein Neapolitaner in Leyden studiert haben soll. Vor dem muss er eine Zeitlang in London gelebt haben, wie aus den dort herausgegebenen Arien sich ergiebt, die 1736 erschienen. Seine Musikstudien machte er auf dem Conservatorio dei poveri di Gesù Cristo unter Durante in Neapel und gewann noch sehr jung mit seiner ersten Oper (Nerone) in Rom den Sieg über Pergolese (Grétry Mem. 1, 425). Er schrieb darauf Oper an Oper für italienische Bühnen. Am Hofe zu Parma angestellt, wo damals französischer Geschmack und Sitte herrschten, wurde er veranlasst, einige französische Operetten zu komponieren. Die erste war Ninette à la cour. Der Erfolg, den sie fand, veranlasste ihn 1757 nach Paris zu gehen, wo er während 13 Jahren eine Reihe komischer Opern lieferte, die im leichten Stile und kleinen Formen geschrieben, durch den heiteren anmutigen Charakter ihrer Melodien sehr gefielen. Grimm sagt zwar, dass er nach Paris kam, weil er in Italien nicht mehr hoffte den Anforderungen einer neuen Zeit zu genügen. In Paris

fand er das Feld durch den Streit über die Bouffonisten gut vorbereitet (siehe Rameau). Deutschland griff mit beiden Händen nach seinen Opern und führt Reichard im Gothaer Kalender 1776, 192 sechs ins Deutsche übersetzte komische Opern an (siehe auch Fétis). Auf mehreren in Frankreich gedruckten Opern nennt er sich 1757 „Compositeur de S. A. R. l'Infant Dom Philippe" u. seit 1763 „Pensionnaire de feu S. A. R. Inf.". . Man könnte im Zweifel sein, ob damit nicht Antonio Duni gemeint sei, da der eine Zeitlang in Spanien als Hofkapellmeister angestellt war, da aber die Opern in Paris gedruckt sind und von Ant. keine gedruckte Oper bekannt ist, auch ein Aufenthalt in Paris nirgends erwähnt wird, so habe ich sie Egidio zugeschrieben. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

Giuseppe riconosciuto. Oratorio in 2 parti. P. Ms. [Neapel.

Aline, reine de Golconde, Ballet-héroique 1766. Paris, Hérissant. P. [Berlin K. H.

Amor maschera, Intermezzo. Ms. P. [Brüssel Cons.

La chercheuse d'esprit, op.-com. en 1 a. (c. 1758.) Ms. P. [Brüssel Cons.

La clochette. Comédie en 1 act. (24/7 1766.) Paris, l'auteur. P. kl. fol. 95 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. br. Mus. Paris Nat. Brüssel Cons. C. P. Brüssel. Schwerin F.

Als spanischer Pensionnaire gez.

Le deux Chasseurs et la Laitière. Interm. en 1 acte. (23/7 1763.) Ms. 17894. P. qufol. [Hofb. Wien.

— Les deux Chasseurs et la Laitière, Coméd. en 1 act. (21/7 1763.) Gravé p. le Hue. Paris chez l'aut., imprim. p. Monthulay. P. 106 S. [B. M. B. B. Darmst. Brüssel Cons. br. Mus. C. P. Paris Nat. Schwerin F. Berlin K. H.

Wieder als spanischer Pensionnaire gez.

Duny et Jean Louis Laruette:

Le docteur sau grado. Op.-com. Paris, Lachevardière. (1758.) P. kl. fol. 42 S. u. Stb. [Hofb. Wien. C. P. mit 1753 gez.

L'école de la jeunesse, in 3 actes. P. Ms. [Münch. Oper. Musikfr. Wien. Paris Nat. C. P. Darmst. im Druck: Paris 1765. Schwerin F: 24/1 1765. Paris, l'aut.

La Fée Urgèle, ou ce qui plaît aux dames. Coméd. en 4 act. (26/10 1765.) Paris, l'auteur. P. kl. fol. 169 S. [Hofb. Wien. B. M. B. B. Dresd. Mus. Wolfenb. Darmst. Brüssel Cons. Paris Nat. C. P. br. Mus. Schwerin F. Berlin K. H.

Als spanischer Pensionnaire Don Philipps gez.

La fille mal gardée. Coméd. en 1 acte. Paris, La Chevardière (1758). P. kl. fol. 48 S. [Hofb. Wien. br. Mus. Paris Nat. C. P. mit 1757 gez. Schwerin F.

L'Isle des Foux. Parodie de l'Arcifanfano de Goldoni. en 2 act. (29/12 1760.) Paris, l'auteur. P. kl. fol. 135 S. [Hofb. Wien. Dresd. Mus. Darmst. Brüssel Cons. Paris Nat. (L'île des fous). C. P. Neapel italienisch: L'Isola dei Pazzi.

Le maître en droit, op.-bouf. en 2 a. Paris, Martin. P. [Brüssel Cons.

Mazet. Coméd. en 2 act. (24/9 1761.) Paris, chez l'aut.; imprim. par Monthulay. P. kl. fol. 125 S. [Hofb. Wien. Darmst. Brüssel Cons. Paris Nat. C. P. br. Mus. Brüssel. chez Veuve Duchesne. Schwerin F. Berlin K. H.

Le Milicien, op.-com. en 1 a. (Paris 1/1 1763.) Paris, l'auteur. P. [Brüssel Cons.

Hier ist er wieder als Pensionnaire des Infanten gez.

Les Moissonneurs. Coméd. en 3 act. (27/1 1768.) Paris, chez l'auteur. Lyon, Castaud. P. kl. fol. 150 S. [Hofb. Wien. Darmst. R. C. of Mus. Brüssel Cons. br. Mus. Paris Nat. C. P. mit 1765 gez.

Nina et Lindor, intermède en 2 a. Paris (1768). P. fol. [B. B. br. Mus. Paris Nat. C. P. mit 1758 gez.

Ninette à la cour, parodie de „Bertholde à la ville". Com. lyr. en 2 act. (Parma c. 1755.) Ms. P. [Brüssel Cons. Berlin K. H.

Le peintre amoureux de son modèle. Op. com. en 2 act. Ms. 17895. P. 117 Bll. qufol. Die Ouverture ist anders als in dem gedruckten Ex. [Hofb. Wien.

— Ms. 17331. P. mit Aenderungen. [Hofb. Wien.

— Le peintre amoureux de son modèle. Op. com. en 2 actes. (26/7 1757). Paris, chez Prault. P. kl. fol. 97 S. [Hofb. Wien. br. Mus. Paris Nat. B. Lpz. Darmst. Cons. in Brüssel. (Hier nennt er sich Compositeur des Infanten Don Philippe.) In Brüss. Cons. noch „Additions au Peintre . . . 1758. s. l. 18 S. in fol. im Druck. P. C. P. In Neapel,

italienisch: Il pittore amoroso. B. Karlsruhe: Ariettes du Peintre ... (Paris) de la Chevardière. In C. P. eine hinzukompon. Arie.

Le Rendez-vous, Coméd. en 1 act. 22/11 1763. Paris, Sieber. P. 124 S. [B. M. Berlin K. H. C. P.

Le retour au village. Op. com. en 3 actes. Ms. 15979. P. im Autogr. fol. [Hofb. Wien.

— Le retour au village, op. com. ... tiré de Ninette à la Cour, coméd. de Favart. P. Paris (1762). [br. Mus. Paris Nat. C. P. Berlin K. H.

Les Sabots, op.-com. en 1 a. (26/10 1768.) Paris, l'auteur. P. [Brüssel Cons. Paris Nat. C. P. (als Pensionnaire des Infanten Don Ferdinand gez.)

La veuve indécise, Parodie de la Veuve coquette en 1 acte. (24/9 1759.) Paris, l'auteur. P. fol. [Paris Nat. C. P. Brüssel Cons. br. Mus.

Das Fischermädchen, Operette von 1763. P. Ms. 5330. [B. B.

Seine italienischen Opern haben sich nur bruchstückweise erhalten, so im Ms. P. in Bibl. Rostock: 6 Arien aus Demetrio, 3 aus Armida. 2 aus Artaserse, 1 aus Tamerlano, außerdem noch 3 Arien und ein Chor ohne weitere Angaben.

Dresden, Musikalien-Samlg. Air pour Ten. in P.

br. Mus. Ms. 345 allerlei italien. Arien und im Druck einzelne Arien.

Neapel, Ms. 9 Arie c. Viol. e B.

Mailand Cons. 4 Arie p. Sopr. con quartetto. Ms. P.

Airs italienne compos. à Londres. 1736. [C. P.

Siehe auch einige Arien in J. P. Schönfeld's Milchmädchen und 2 im Echo 1759.

B. B. Ms. 5311: 2 Arien in Stb.

Mss. in Wolfenb. 4 Arien aus der Oper la fée Urgèle in Ms. 305 und 1 Arie im Ms. 307.

Mss. in der Kathol. Kirche in Dresden: 1 Missa zu 5 Stim. mit Orch. — Kyrie u. Gloria 4 voc. c. 2 V. Va. ed Org. — Te Deum 4 voc. mit Orch. — Litania lauret. 4 voc. c. 2 V. Va. Corni et Org. in P.

6 Sonate a 3, 2 V. & Vcl. o. Bc. op. 1. Rotterdam. fol. (schrieb er wohl als er in Leyden studierte). [br. Mus.

Minuetti et Contridanze. Lond. 1738. qu^{o}. [br. Mus.

Dunio, Samuele, ein Musiker in Middelburg in Zeeland, gab 2 Samlwke. bei Phalese 1613 und 1616 heraus:

1. Il Parnasso, Madrigali und 2. Il Helicone, Madrigali (siehe beide unter Phalese).

Dunis (Duno), **Georg de,** zuerst Sänger am St. Peter in Rom (1478), dann von 1491—94 an der päpstl. (sixtinischen) Kapelle in Rom. (Viertelj. 3, 244.)

Dunkel, Franz, geb. 1769 zu Dresden, gest. 26. Mai 1845 ebd., Schüler seines Vaters, der Violinist an der Hofkapelle war, in der Komposition von Weinlig, wurde 1798 ebd. angestellt. (Fürstenau 1, 168.) Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Messa à 5 voc. con strom. und Grande Simphonie, pour célèbre le jour de la naissance de Son Altesse Mad. la Princesse Jeanette. Mss. P. fol. [Dresd. Mus.

Die Musikfr. in Wien besitzen ein Ballet im F^{l}.-A. „Doctor Faust", ohne Vornamen. Vielleicht ist es von obigem.

Er komponierte auch die Oper Lieb' um Liebe, die am 17/6 1796 in Dresden von der Seconda'schen Gesellschaft aufgeführt wurde (Viertelj. 5, 249).

Dunkler, F(ranz), Leutenant u. Direktor des Musikchors des Regiments der Niederlande.

Die B. B. besitzt im Ms. 5340 „Une larme sur la tombe. Elegie et marche funèbre", für Militärmusik. Das Dedikations-Exemplar mit obiger Bezeichnung seines Amtes. Part.

Pougin sagt: zu Rastadt am 17. Mai 1779 geb. und gest. 1861 im Haag. Er war Militärmusiker und bewandert auf mehreren Blasinstrumenten, trat 1815 in den Dienst des 2. Karabiner-Regiments zu Pferde der Niederlande als Musikmeister. 1849 nahm er seinen Abschied und sein Sohn trat an seine Stelle.

Dunn, John, ein englischer Komponist um 1760, von dem das br. Mus. besitzt:

12 english songs ... Lond. fol.

6 english songs & a Dialogue. Lond. fol.

4 Einzeldrucke von Songs und 1 Cantate. Lond. fol.

Im Samlwk. Clio and Euterpe 1 Gesg. In John Simpson's Companion 1 Tonsatz.

Dunquènoy ... ein unbekannter Komponist des 18. oder 19. Jhs., der in der Fürstenbibl. zu Schwerin mit

2 Sinfonien f. 2 V. 2 Viole, B. 2 Fl. 2 Ob. 2 Clar. 2 Fag. 2 Cor. 2 Trombe u. Timp., in Dm. u. Esd. vertreten ist.

Dunst, Stephan, Tenorist in Graz, gehört wahrscheinlich noch ins 18. Jh., gab heraus:

2 Vocal-Terzetten von Matthison f. 2 T. u. B. in Stb. und Erinnerung (Dein gedenk ich) f. 1 St. mit Klav. [Musikfr. Wien.

Dunstable (Dunstaple), **John,** eigentlich John of Dunstable, nach dem Orte in der Grafschaft Bedford, wo er wahrscheinlich um 1370 geboren ist. Ein Mathematiker, Astronom und Astrolog. Er starb am 24. Dez. 1453 und liegt begraben in der St. Stephanskirche Walbrook zu London. Zwei Grabschriften teilt Davey p. 64 mit. Martin le Franc, Tinctoris, Gafor u. andere erwähnen ihn rühmend neben den ersten Männern der Zeit als den bedeutendsten Komponisten. Lange Zeit kannte man nur Weniges von seinen Kompositionen, erst durch die Bemühungen Haberl's in seinem Du Fay lassen sich jetzt eine ganze Anzahl Gesänge nachweisen (siehe über ihn auch Fétis. Ambros 2, 470. Gerbert 5, 273 u. Viertelj. 1, Reg. S. 522. Davey s. Reg. Nagel 2, 1 ff. Riemann, Musik-Lex. 5. Aufl. Haberl, Jahrb. 1899, 85.)

Im br. Mus. Nr. 213 fol. 18 befindet sich ein Räthsel, überschrieben „Qd. Dunstable". (Näheres im Davey 38.) — 1 Gesg. in Cod. 568 B. Estense zu Modena. — 1 Lied: O rosa bella 3 voc. in Ms. Dijon u. B. Vatican, von Morelot in beiden Lesarten mitgeteilt. Ambros 2, 535 teilt nur eine Lesart mit. Siehe auch M. f. M. 31, Nr. 11/12. — Codex 37 Bologna 4 Gesänge. — Cod. 2216 Universit.-Bibl. in Bologna: 1. Et in terra 3 v. 2. Ave maris stella 2 v. à faux bordon. 3. ein zweites Et in terra. — In Oxford, Bodleiana, Ms. Selden B 26 befinden sich 52 Gesge., geschrieben von 1430—50, sämtlich anonym. Im Trinity Coll. zu Cambridge 13 Gesge. von 1420 anonym, sind wahrsch. von D.

Nach Davey p. 73 befinden sich in einem Ms. der Bibl. *Estense* VI, H. 15 zu *Modena* 31 Mot. von D. nebst anderen Engländern. Davon sind 4 Mot. zu 4 Stim., die übrigen zu 3. Mr. Barclay Squire nahm von sämtl. 58 Mot. des Ms. einen themat. Kat. (1892) und spartierte 31 Gesge. von Dunstable, die sich im br. Mus. jetzt befinden. — Im Domkapitelarchiv zu *Trient* (jetzt in Wien), Codex 87 fo. 35 Salve regina 3 v. fo. 126a Kyrie. fo. 138a Sanctus. Cod. 88 fo. 846 Puis que m' amour. Cod. 90 fo. 367a Salve reg. 2 v. Cod. 92 elf Gesge. zu 3 Stim., davon 10 im Neudruck in Jahrg. 7 der Denkm. in Österreich.

Dunstan der Heilige, lebte im 10. Jh. anfänglich als Bischof zu Wigorniensis (Worcester), später als Erzbischof zu Canterbury, † 988. Dunstan war im Harfenspiel und der Orgelbaukunst sehr erfahren. Lustig, Printz u. a. verwechseln ihn mit Dunstable. Gerbert 5, 35. Fabricius 1, 481. Lpz. Ztg. 38, 181 von Fink.)

Dunstan, John, 1664 Mitglied der Kgl. Kapelle in London (Hawkins 4, 372).

Duntz, ... in der Bibl. zu Darmstadt eine Sinfonia in Stb. Ms.

Duny, siehe **Duni.**

Dupar, ... John Simpson teilt in seinem Samlwk. Companion 1 Tonsatz mit.

Dupassage (auch Du Passage) **Jehan** (Joannes), aus Besançon; wird im April 1426 Sänger in der päpstl. Kapelle mit monatl. 6 Gld. Gehalt und lässt sich in den Akten bis 1428 verfolgen. Nach Houday war er 1454 Tenorist an der herzogl. Kapelle zu Bourgogne (Viertelj. 1, 447).

Duphly, ... geb. um 1716 zu Dieppe, gest. um 1788 in Paris. Ein Schüler Dagincourt's, zeichnete sich als Claviciniſt aus. (Weckerlin, Katalog.) Man kennt von ihm:

Ier—IVe livres de pièces de clavecin. Paris 1749 u. f. chez l'auteur, Mme. Boivin etc. fol. [Paris Nat. br. Mus. C. P. nur 3 Bücher. Cambridge FW. 4 Bücher. B. B. 1. 2. liv.

— A collection of Lessons for the harpsich. Lond., Walsh. 29 S. [B. Wagener.

La Victoire, Harpsichord piece in D. und Book of exercises, 2 Mss. in Cambridge FW. Nach diesen Mss. scheint er der Lehrer des Lord Fitzwilliam's gewesen zu sein. Er müsste sich demnach eine Zeit in England aufgehalten haben.

In Marpurg's Raccolta 1756, 1757 unter Phli einige Piecen. — Farrenc, Trésor, Bd. 19: Pièces de Clavec.

Duplessis, l'aîné, der Bruder des le jeune, war von 1704—1748 Violinist im Pariser Orchester der grofsen Oper. Fétis verzeichnet von ihm 2 Bücher Sonaten für Violine. Chansons in Ballard's Samlwk. Airs von 1702 u. 1710 b.

Duplessis, Le jeune, ein Violinist im Pariser Opernorchester mit 450 liv. Gehalt; wurde 1748 Direktor der Musikschule „Magasin de l'opéra", zog sich aber 1749 zurück. Er schrieb das Ballet:

Les fêtes nouvelles, en 3 actes et un prologue, welches den 22/7 1734 zur Aufführung a/d. grofsen Oper zu Paris gelangte. Ms. P. in Paris l'opéra und im C. P.

Ein *Joseph Duplessis*, auch nur J. Plessis geschrieben, kommt in einem Ms. der Fürstenbibl. zu Schwerin (Kat. 1, 86) mit einer Sarabande und einer Aria f. 2 Instr. vor, gez. 28. Mai 1697.

Duplessis, Le chevalier **Lenoir,** geb. um 1754 zu Paris, schrieb um 1779 u. 1780 zwei Operetten, die zur Aufführung gelangten.

1. L'amour enchaîné par Diane (mit Edelmann zusammen) und 2. Don Carlos, ou la Belle invisible. Letztere besteht in einer Zusammenstellung von Arien aus italienischen Opern. — In einer Samlg. Arietten, Canz., Duettti u. a. in 5 voll. in B. Modena ist ein Duplessis ohne Vornamen vertreten.

Dupohnt (Duphont), **P... C...,** bekannt durch

6 Quatuor, oe. 1. Paris, Sieber. Stb. [Berlin K. H.

Gerber 2 nennt ihn P. C. Duphont, einen Pariser Komponisten am Ende des 18. Jhs., der obige 6 Quartette in Wien und 1 Duo für Klavier und Violine in Paris 1793 herausgab.

Duponchel, Frater, **Jacques** (Giacomo), geb. zu Douai im 17. Jh., ein Mönch des Franziskanerordens, um 1665 Kapellmeister an der Basilica der 12 Apostel zu Rom (?) (Titel zu den Psalmen), 1671 Organist des Kardinals Bicchi zu Osimo und 1676 Organist am Dome ebd.; stets bezeichnet er sich als aus Douai gebürtig. Caifabri erteilt ihm in der Dedic. zu Bonif. Graziani's 1. lib. Motetti a voce sola 1677 grofses Lob. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Psalmi vespertini una cum Litaniis B. M. V., 3 voc. concert. c. Org... Roma 1665 Jac. Phaeus Andreae filium. 4 Stb. 4°. Er nennt dies sein erstes Werk. [Bologna. B. B: Bc. br. Mus. kompl: C 1. 2. B. Org.

Sacrae cantiones, 2, 3 et 4 vocibus in Organo concinendae, una cum Litaniis B. M. V. Authore ... Op. 2. Bononiae 1671 Jac. Montij. 5 Stb. 4°. [Bologna. B. B. fehlt Bc.

Messe a 3, 4 e 5 voci concertate con V. e ripieni à beneplacito Di Fr. Giacomo Duponchel Min. Conuentuale, Organista del Duomo di Osimo. Op. 3... Roma 1676 Mutij. 8 Stb. 4°. 3 Mess. [Bologna.

Messe a 3 e 4 voci concertate c. V. e rip. a benepl. Di ... Op. 3 (?). Ven. 1685 G. Sala. 8 Stb. 4°. 2 Messen, vielleicht ein Nachdruck der obigen ersten zwei Messen. [Bologna.

In Caifabri's Salmi vespert. 1683: Domine probasti 4 voc. c. Bc. unter G. Dupunchel.

Dupont, ... nennt sich auf dem folgenden Drucke „maître de musique et de danse" und gab heraus:

„Principes de violon, par demandes et par réponses, par lequel toutes personnes

pourront apprendre d'eux-mêmes à jouer dudit instrument. Paris 1740 Boivin. kl. fol. [Leo Liepm.

Dupont, ... Reichard führt im Gothaer Kalender 1778, 248 einen Musikdirektor am Theater in Strafsburg dieses Namen an.

Dupont (Du Pont), **Antoine,** Sänger an der Kapelle Kaiser Karl V. von 1514—1525 (Straeten 7, 277 ff.).

Dupont, Gilles, Sänger in der Kapelle Kaiser Karl V. von 1509 bis 1512 (Straeten 7, 268).

Ein jüngerer *Gilles du Pont* wird 1698 als gewesener Kammermusikus des Herzogs Friedrich Casimir von Kurland durch Moritz Wilhelm von Zeitz an den Markgrafen Brandenburg-Bayreuth empfohlen (s. Staatsarchiv).

Dupont, Henri-Bonaventure, ein Pariser Musiker aus dem Anfange des 18. Jhs., der durch eine theoretische Abhandlung bekannt ist:

Principes de musique, par demandes et par réponses. Paris 1718 chez l'auteur. 4°. [B. B.

Fétis zeigt die erste Ausg. 1713 an u. die 2te von 1718. Er selbst besafs eine Ausgabe von 1740 ib., jetzt in Kgl. Bibl. zu Brüssel Nr. 5519.

Dupont, Jan (Jan Dupontre), befand sich 1573 in der Kapelle des Herzogs Alba in Brüssel in Diensten. Zahlungsanweisung nebst eigenhändiger Unterschrift. Schon 1559 wird ihm vom Madrider Hofe die Praebende von Condé angeboten, die er aber ausschlägt. (Viertelj. 9, 396. 402.)

Dupont, Jean Baptiste, von 1750—1773 Violinist a/d. grofsen Oper zu Paris, gab nach Fétis 2 Konzerte für Violine heraus.

Du Pont, Nicolas, ist 1586 Sängerknabe an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 117). Von 1598—1616 als Sänger unter Philipp III. von Spanien angestellt (ib. 400. 574).

Dupont, Pierre, ein Schriftsteller, um 1800 zu Paris lebend, gab anonym heraus:

Reflexions sur la décadence du théâtre de l'opéra, ou aperçu des moyens capables de le relever. Paris 1799. 12°. (nach Fétis.)

Duponte, G..., ein Komponist aus der 1. Hälfte des 15. Jhs. 1 Gesang „Salva me mater" im Cod. 92 des Domkapitelarchivs zu Trient, jetzt in Wien.

Duport, ... Fétis spricht unter Jean-Louis Duport vom Vater desselben, der ein geschätzter Ballettmeister war (maître de danse); mir liegt ein Druck vor von einem Duport, auf dem er sich „Ballettmeister und erster Tänzer der grofsen Oper zu Paris" nennt. Es ist ein Ballet in 3 Aufzügen von der Erfindung Duport's, betitelt:

Der bloede Ritter oder die Macht der Frauen, Op. 65. Wien, Musicverlag, im Kl.-A. also in einer deutschen Ausgabe. [B. B. Musikfr. Wien.] Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass dies der Vater der beiden Violoncellisten ist, die anfänglich auch an der grofsen Oper angestellt waren. Da das vorliegende Ballet schon op. 65 ist, so muss er recht fruchtbar gewesen und seine Ballette auch in Deutschland beliebt gewesen sein. Die Musikfr. in Wien besitzen noch ein zweites Ballet im Kl.-A. „Zephir" op. 59.

Duport, Jean-Louis, jüngerer Bruder des Jean-Pierre, ein Violoncellist, geb. 4. Okt. 1749 zu Paris, gest. ebd. 7. Sept. 1819. Sein Vater war Tänzer und Ballettmeister an der grofsen Oper und sein Sohn schlug dieselbe Carriere ein, doch verliefs er sie noch in seinen Jugendjahren, wurde Violinist und darauf Violoncellist, worin er es bald zu einer grofsen Technik brachte, so dass er noch nicht zwanzig Jahre alt, bereits ein gesuchter Virtuose war. Zu der

Zeit trat er auch in London auf. 1789 ging er nach Berlin, wo auch sein Bruder lebte und wurde als Kammermusiker angestellt. 1806 trat er in die Münchener Kapelle und nach der Restauration kehrte er wieder nach Paris zurück (siehe Fétis der eine ausführliche Biographie mitteilt).

Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen

Concerto à Violoncelle principale, acc. de 2 V. A. et B. oc. l. Berlin, Hummel. 9 Stb. [Schwerin F.

Oeuvres I. — IV (in jedem) 6 Sonates pour Violoncelle. Paris. [Paris Nat.

3 Duos p. 2 Vcl. [Musikfr. Wien.

Romance pour le Vcl. et Pfte. Part. Berl., Schlesinger. [B. B.

Ms. 5350, B. B: 6 Soli p. Vcl. (Sonaten mit B. in Part.).

Ms. 5351, B. B: Sonata 6ta à Vcl. solo e B. Dd.

21 Etudes pour le Vcl. avec B. Berlin, Schlesinger. 2 Stb. [B. M.

— Offenbach a/M., André. fol. 75 S. [B. Wagener.

— Ms. 13, B. B. 12 Exercices p. Vcl. av. Pfte., nur Pfte. vorhanden.

— A. Schröder gab sie 1889 bei Kistner in Lpz. neu heraus.

Essai sur le doigté du Vcl. Paris, Imbault (1806—1819). fol. [B. B.

— mit franz. und deutschem Text: Anleitung zum Fingersatz . . . Offenbach, André. [B. B. B. M. B. Wagener.

— Englisch, franz. und deutsch. Herausgegeben von A. Lindner, ib. fol. 147 S. [B. Wagener.

— Berlin, Schlesinger, in 2 part. [B. B.

Duport, Jean-Pierre, auch Duport l'aîné genannt, geb. 27. Nov. 1741 zu Paris, gest. 31. Dez. 1818 zu Berlin. Ein bedeutender Violoncellist, der es eigentlich erst zum Soloinstrumente erhob. Schüler von Berthaut. 1761 trat er im Concert spirituel als Solospieler auf, darauf trat er in die Kapelle des Prinzen von Conti, 1758 und 1770 liefs er sich in London als Virtuose hören (Pohl 2, 371), 1773 war er in Spanien, ging von da nach Berlin und wurde vom Kronprinzen, nachmaligen König Friedrich Wilhelm II., ein eifriger Musikliebhaber und Violoncellist, als Lehrer und für seine Kapelle als Kapellmeister angestellt. Als Friedrich Wilhelm 1786 König wurde, trat er in das Verhältnis eines Kammermusikers, da aber der Kapellmeister Reichardt sich viel auf Reisen befand und oft jahrelangen Urlaub hatte, so wusste sich D. als Bevorzugter beim Könige als Kapelldirigent hervorzudrängen. Sobald dann Reichardt seinen Posten wieder einnehmen wollte, gab es zwischen beiden böse Auftritte. Der König, schwach genug, griff nicht energisch ein, sondern suchte den Zwist dadurch zu beseitigen, dass er D. zum Surintendant der Oper ernannte, was das Uebel nur verschlimmerte, denn nun stand er über Reichardt (Schneider, die Berliner Oper. Fétis. Ledebur). Schubart p. 92 sagt über sein Spiel: er spielt das Vcl. mit Zauberkraft, dass man schwerlich seines gleichen in Europa finden wird. Er lenkt den Bogen wie im Sturme und regnet Töne herunter. Er schwindelt über die äufserste Höhe des Griffbrettes hinaus und verschwindet endlich im zartesten Flageoletton. Seine Konzerte und Sonaten sind so schwer gesetzt, dass sie nur *Jäger* in Ansbach heraus zu bringen weifs.

Den gröfsten Besitz an Kompositionen findet man in der Kgl. Hausbibl. zu Berlin, während sich auf anderen Bibl. nur Weniges befindet. Erstere Bibl. besitzt an Drucken:

Concerto a Violoncello principale in A. Paris, Imbault. Stb.

6 Sonates pour le Vcl. op. 2. Paris, Chevardière.

In Mss:

1 Concerto in D. f. V. u. Vcl., die Violinpartie ist von Vachon. Stb.

12 Sonaten für Vcl. solo mit B. und ein Fragment einer Sonate.

6 Sonates p. le Vcl. ou V. et B., déd. ... au Prince de Conty, par ... de la musique de Son Altesse. Paris, Chevardière. fol. [B. B. C. P.

— Ausgabe: London, by Bremner. [Cambridge FW.

Im Ms. 5351 in B. B. in Kapsel: 1 Sonata a Vcl. solo e B., 2 Stb.

Dupré, ... ein französischer Musiker, der um 1773 Organist an St. Martin zu Tours war und die Stelle noch 1783 bekleidete. Pougin führt 6 Sonaten f. Klav. V. u. Vcl. ad lib. op. 1 und 6 Sonaten f. Klav. oder Fortep. mit V. ad libit. op. 2 in Paris bei Cousineau erschienen an.

Ein Tänzer *Dupré* im 18. Jh., bez. sich in seinem Druckwerke mit „Per Danseur de L. S. M. J. et Rne Feu l'Empereur et la Reine de Hongrie etc. Actuellement danseur de l'Academie royale, gravé par Bouré. Paris chez Mr. le Marchand de l'Opéra". 8°. Enth. Text, Abbildgen. u. Tänze (Fundort fehlt).

Ein Lautenist *Du Pré* des 17. Jhs., befindet sich mit Lautenpiecen in der Nationalbibl. zu Paris unter Vm 2659, qu4°. Unter Dupré ist er im Ms. 17706 der Hofb. Wien mit einer Allemande: La triste verzeichnet.

In Maupetit's Menuets befindet sich auch ein Dupré, fraglich welcher es sein soll.

Ein *Dupré d'Angleterre* ist im Lautenbuche des C. P. (Kat. 485/86) von c. 1728 vertreten.

Dupre, Eneas, ist bekannt durch 7 Frottolen in Petrucci's Samlwk. von 1504—1508 (Eitner 1).

Dupreille, Charles Albert, kurf. Hofmusikus in München, begraben am 6/4 1796, 68 J. alt (Totenregister der Frauenkirche.)

Dupuis, Nicolas, Sänger am Hofe des Herzogs Philipp des Schönen von Burgund (1419 bis 1467). (Thoinan 66.)

Dupuis, Thomas Sanders, aus einer nach England eingewanderten französischen Familie, geb. 5. Nov. 1733, gest. 17. Juli 1796 in London. Chorknabe der Kgl. Kapelle unter Gates und Travers, war gegen 1773 Organist an der St. Peters Kapelle in der Charlotte Street in London, 1779 Organist an der Kgl. Kapelle und erwarb sich 1790 den Doctortitel zu Oxford. Haydn schätzte ihn sehr. (Grove. Pohl 2, 203. Stephens.) Er schrieb Gesangswerke, Orgelkonzerte, Sonaten u. a. für Klavier. Bekannt sind mir:

Cathedral music, in score, comp. for the use of his Maj. roy. chap., by the late ... Selected from the original Ms., & carefully revised by John Spencer. Lond. (1797). 3 voll. fol. der 3. Bd. enthält die Orgelstimme zum 1. und 2. Bde. und das Portr. Dupuis'. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

Twenty four double and single chants... London, Preston & Son. qu4°. [br. Mus.

5 Concertos for the organ or Harps. with instrum. acc. Lond., Longmann & Broderip. 43 S. [B. Wagener, Instr. fehlen.

Sonatas (7) for the Harpsichord, Organ or Pfte. with a acc. for a Violin. Dedic. Lady Auguste Anne Brydges. Op. 2. London, printed for the Author. fol. 43 pp. [B. Wagener. br. Mus.

Six familiar Lessons for the Harpsichord or Pfte., Lady Fleming dedicated. Op. 3. London, Welcker. — J. Bremner. qufol. 24 pp. [B. Wagener.

Six Sonatas for the Pfte. or Harpsich., with an acc. for a V. op. 6. P. Lond. fol. [R. C. of Mus.

A 2. collection of 12 new Minuets ... for the V., germ. fl. or harps., with a Th. B. Lond., Tho. Cahusac. qu4°. [br. Mus.

(Music Dr. Oxon.) Six Duetts for two Violon-Cellos composed in a familiar Style for the Amusement and Improvement of Practitioners on that Instrument. Op. VIII. Partit. London printed for the Author. fol. 23 pp. [B. Wagener.

(Dr. Mus., Organist and Compt.) Pieces

for the Organ or Harpsichord principally intended for the use of Young Organists. Dedic. John Spencer. Op. VIII. London printed by Preston & Son. qufol. 33 pp. [B. Wagener.

op. 4. 8 Easy Lessons for the Harps. or Pfte. for the use of young practitioners. Lond., Welcker. 23 S. [B. Hbg.

1 Song im Einzeldruck. [br. Mus.

1 Anthem in Sam. Arnold's Cathedr. mus. 1790.

In „Abridgment of the new version of the Psalms ... with .. tunes .. with Bases. Lond., Thom. Johnson 1777. 8°. einige Psalmen.

Glees u. a. in Amusement 1791.

Dupuitz, ... Die Nationalbibl. in Paris besitzt von ihm eine Reihe Gesangs- und Instrumentalwerke, aus denen hervorgeht, dass seine Thätigkeit um 1740 fällt und dass er in Paris lebte, da sämtliche Drucke dort erschienen. Es sind nach Herrn Michel Brenet's Angaben folgende:

La jeunesse, cantatille. Paris.

Pan et Syrinx, cantatille. Paris.

Les mille et une bagatelles, chansons Paris. — 3 Motets im Ms.

Principes pour toucher la vielle, avec 6 Son. Paris.

oeuvres II, IV, V, Suites ou Son. pour 2 vielles. Paris.

oeuvre III, Son. pour clavecin avec une vielle. Paris.

oeuvre XIV, 6 Son. pour flûte ou Vn. Paris (1740).

ouvre XVI, 6 Son. p. flûte ou V. Paris (1741).

Dupuy, siehe **Puteanus,** Hendrick van Put.

Dupuy, ... ein französischer Gelehrter des 18. Jhs., gab heraus:

Amusements du coeur et de l'esprit (La Haye) 1741. 12°. worin sich „lettres sur l'origine et les progrès de l'opéra en France" befinden. (Gerber 2. Fétis).

Dupuy (Du Puy), **Jean-Baptiste-Edouard-Louis-Camille,** auf den Drucken wird er nur E. Dupuy oder Camille Dupuy genannt; geb. um 1773 im Dorfe Corselles bei Neufchâtel, gest. 3. April 1822 zu Stockholm. Er wurde in Genf erzogen, ging darauf nach Paris, nahm Violinunterricht bei Chabran und Klavierunterricht bei Dussek, wurde darauf in der Kapelle Prinz Heinrichs von Preufsen Konzertmeister, ging dann nach Berlin zu Fasch, bereiste als Virtuose das nördliche Deutschland, Polen, Schweden, blieb dann in Kopenhagen, beteiligte sich mit Auszeichnung um 1807 bei der Verteidigung Kopenhagens gegen die Engländer, ging 1810 nach Paris, dann nach Stockholm und wurde 1812 Kapellmeister der Hofkapelle. Er schrieb mehrere Opern und Instrumentalmusik. (s. Biogr. Lpz. Ztg. 24, 448. Fétis. Gerber 2 unter Dupuits mit unsicheren Nachrichten). Von seinen Kompositionen kenne ich nur:

Duetto pour 2 Violons. Berlin, Leipzig, Stockholm, Buch- und Musikhdlg. von E. Graeff. 2 Stb. fol. à 9 S. nur E. Du Puy gez. [B. Wagener. B. Lpz.

Divertissement sur un thême original pour Vcl. avec pfte. oe. 10. Paris, Petit. Nur mit Camille Dupuy gez. [Mailand Cons.

Duquesne, Magister **François,** Kapellan-Sänger der hohen Messe a/d. spanischen Kapelle Philipp II., erhielt 1563 die Praebende zu Aire. (Straeten 1, 245.)

Duquesnoy, Charles-François-Honoré Lanctin, dit ... geb. 30. April 1759 zu Beuzet in Belgien, gest. 9. Mai 1822 zu Brüssel. Ein Opernsänger, Tenorist mit einer prachtvollen Stimme, war lange am Brüsseler Theater angestellt, später in Alost Kapellmeister, Komponist und gut gebildeter Musiker, der Vieles für die Kirche schrieb. 1814 wurde er Kapellmeister an der Kirche St.-Michel-et-Gudule zu Brüssel. Von seinen geistlichen Kompositionen kann ich nachweisen:

Regina coeli und Psaume 86 für Chor und Orchester, geschrieben 1764 (sic?), Ms. in Nationalbibl. zu Paris.

Missa cui titulus: Vivat rex! quatuor voc. c. acc. di 2 V. A. e B. (2 Fl. 2 Clarinetti, Corni e fagot. ad lib.) Ms. P. fol. Am 18/3 1816 in Brüssel aufgef. [Brüssel Cons.

Duquesse, Michael. nennt sich 1566 „F.[ürstl.] G.[naden] zur Olsen (Oels?) Musicus" und setzte

Valentin Leone's „Gebet wider den Türcken, so in der Pfarrkirchen zu Olse bei gewöhnlichen Predigten und Lektionen gehalten wird ... 4 stimmig: Breslaw 1566. $1^1/_2$ Bog. kl. 8°. [B. Br., Kat. p. 190.

Duraeus, Johann Christiern, ein Däne des 18. Jhs., von dem man kennt:

Dissertatio mythologico-historica de primis musicae inventoribus ... Upsalae 1729, 8°. 4 Bll. 32 S. [Lübeck.

Duran, Dominico Marco, geb. zu Alconeta in Estramadura im 16. Jh., wird als Verfasser von zwei theoretischen Abhandlungen von Sulzer erwähnt, betitelt:

Lux bella de canto llano. Toledo 1590. 4° und Comento sobre la lux bella. Toledo. Eine 2. Ausg. soll die Jahreszahl 1598 tragen. (Fétis. Gerber 2.)

Duran, Giuseppe, ein Spanier und Kapellmeister in Barcelona, Schüler Durante's, der aber, wie Gaspari in seinem Kataloge sagt, wenig Vorteil davon gezogen hat. Er gab Madrigale heraus die von Giac. Casellas heftig angegriffen wurden und sich Duran dagegen verteidigte. Beide Schriften besitzt das Liceo zu Bologna betitelt:

Madrig. a 4 voci, e apologia di esso di D. Giuseppe Duran maestro di cappella in Barcellona, in riposta alla critica fattane da D. Giacomo Casellas, maestro di cappella in Toledo, l'anno 1765. Ms. in fol. 74 Seiten spanisch und in italienischer Uebersetzung. Dasselbe enthält beide Schriften, die Kritik von Casellas und Duran's Verteidigung.

Duran, Juan, Kapellmeister an der Kathedrale zu Santiago um 1525. Fétis sagt, man findet von ihm religiöse Kompositionen im Archiv obiger Kirche und in anderen Spaniens.

Durand, ... ein Komponist des 11. (?) Jhs., Benediktinerabt zu Troarensis, Diözese Bajocensi (Bayeux) in Frankreich. (Gerbert 5, 37. Fabricius 1, 484.)

Durand, Auguste-Frédéric, ein Violinvirtuose, geb. gegen 1770 zu Warschau, daher sein eigentlicher Name *Duranowski* ist. Er lebte noch 1834. Sein Vater stand als Musiker in Kgl. polnischen Diensten und war sein erster Lehrer. 1787 ging er nach Paris und wurde Schüler Viotti's, ging dann auf Reisen. 1790 war er an der Brüsseler Oper erster Violinist (Gregoir, Panth. 6, 154), doch meistenteils befand er sich auf Konzertreisen, bis er sich in Strafsburg niederliefs. (Sowinski. Fétis.) Er schrieb Konzerte, Violinsolos mit und ohne Orchester. 1801 erschienen auch deutsche Lieder in Dresden (Lpz. Ztg. 3, 703). Bekannt sind mir nur:

1. Concerto de V. av. orch. oe. S. Lps., A. Kühnel. 10 Stb. [B. M.
2. 3 Duos p. 2 V. concertans, oe. 1. liv. 1. 2. Lips., Br. & H. 2 Stb. fol. [B. Wagener.
3. Fantaisie av. 2 Airs variés p. les Fortep., dediés à Sa Maj. le Roi de Saxe. Propriété de l'auteur, qufol. [Dresd. Mus.
4. Duo a V. ed Alto. [Musikfr. Wien.
5. 6 Caprices a V. oeuv. 15. [ib.
6. Retraite du Guet, marche p. orgue mélodium. Oe. 37. Paris, Alexandre. [Maild. Cons.

Durand, Gilles, lebte gegen 1650. Laborde, Essai 3. Bd., druckt eine Chansons: Rosine si ton ame, S. 36 ab.

Durand[us], **Kaspar Chrysostomus,** lebte vielleicht zu Dresden, wo er 1667 herausgab:

Exultans Halleluja, h. e. Novum et excellens opus musicum, ubique cantatis, jubilatis, laudatis et exultatis ... 2, 3 et 4 vocum per ... Dresdae 1667 Seyffertinus. 4°. 18 Gesge. [B. Gr: 2. u. 3. vox. Paris Nat. kompl. ?

Durant, ...

In der Stadtbibl. zu Augsburg befindet

sich im Ms. eine Samlg. Lautenstücke mit Begleitung von anderen Instrumenten von verschiedenen Komponisten, darunter sich auch obiger Name findet. In der B. Brüssel fds. Fétis Ms. 2911 befinden sich in einer Samlg. Konzerte für Laute auch einige von einem *Paul Charles Durant*, mutmafslich ist es derselbe wie der obige.

Durant, ... wird von Israel p. 34 als Virtuose aus Mannheim bezeichnet, der am 23/6, 30/6 und 4/7 1747 drei Konzerte in Frankfurt a/M. giebt. Die Angabe seines Instruments fehlt.

Durante, Angelo, geb. zu Bologna, gab nach Fétis heraus: Messe à cinque voci. Ven. 1578 und Madrigali a 5. Ven. 1585.

Durante, Francesco, geb. 15. März 1684 zu Frattamaggiore bei Neapel, gest. 13. Aug. 1755 zu Neapel. Er besuchte das Conservatorio Dei poveri di Gesu Cristo unter Gaetano Greco und dann dasjenige von S. Onofrio unter Aless. Scarlatti. Die Akten der Conservatorien in Neapel lassen uns über seine Anstellungen im Stich, man weifs nur, dass er zuerst Direktor des Conservatoriums an St. Onofrio und vielleicht der Nachfolger Scarlatti's war. Ebensowenig nachweisbar ist sein bisher angenommener Aufenthalt in Rom. Villarosa in seinen 1840 erschienenen Memorie hat ohne Beweise eine Reihe Nachrichten über ihn gebracht, die schon Fétis versucht zu widerlegen u. ebenso weist ihm Florimo das Irrtümliche seiner Angaben nach. Florimo kann nur sicher nachweisen, dass er dreimal verheiratet war und im Januar 1742 Direktor des Conservatoriums Loreto war. Sein Gehalt betrug monatl. 10 Dukaten (= 32 M).

D. wird sowohl als Lehrer wie als Kirchenkomponist schon bei Lebzeiten aufserordentlich geschätzt u. noch heute ist er einer der wenigen Komponisten, die in Kirchenkonzerten auf dem Programm erscheinen. Seine Werke haben sich sehr zahlreich in Mss. erhalten, gedruckt scheinen zu seinen Lebzeiten nur 6 Sonaten für Klavier zu sein. Die Neuzeit hat das Versäumte zum Teil nachgeholt. Ich fasse kurz zusammen, was jede mir bekannte Bibliothek besitzt; gleiche Werke lassen sich überhaupt erst durch nähere Prüfung erkennen, da es an äufseren Merkmalen fehlt, wie es beim Druck der Fall ist. Biogr. u. Beurteilung in der All gem. mus. Ztg. Leipzig 1872, Nr. 6. — Im Florimo, 2. Aufl. — Fétis. — Gerber 2. — In der Caecilia von Schott 25, 218 Beurteilung einer Sonate per cembalo von Faifst.

Berlin, Kgl. Bibliothek, Mss. und Einiges im Druck. *Messen.* L 105, 4 voc. (alla Palestrina), dieselbe Ms. W 14. 535, 3. Bd. 5371. — W 9 Messa di requiem 4 voc. 2 V. Bc. Gm. P. — L 105 und W 14 Messa 3 voc. — Missa pro defunctis 3 voc. 2 V. Bc. Amoll. — Messa pastorale 4 voc. c. Bc. Dd. — W 6 Kyrie u. Gloria 4stim. mit Instr. Dm. — 164. Messe f. 4 Stim. P. — T 109 Missa a 4 voc. a capella in P. = W 14. T 138 Auszüge einer 5st. Messe. — 535, 3. Bd. Messa di Requiem 4 voc. senza strom. — 5370 und 5370a Messa de Requiem à più voci c. strom. (6 stim. 2 V. Va. Bc.)

Magnificat 4 voc. c. strom. P. Autogr. in fds. Grasnick. — Ms. 14 u. 180: Magn. 4 voc. Bd. P. — L 319: Magn. 4 voc. concertati. P. — 5372: Magn. 4 v. c. Bc. Ms. 5372a von Al. Fuchs in Wien 1852 nach dem Autogr. kopiert. Dasselbe in Leipz. Thomas. Ms., B. B. Ms. 535, 9. Bd., im Neudruck (4st. mit Orgel) Berlin, Trautwein. In Mainz, Schott. In Berl. Schlesinger. Mit moderner Instrumentation von Rob. Franz. Halle, Karmrodt. In Lpz., Leuckart, ediert von C. T. Rex. qu4°.

Lamentazioni. Oratio Jeremiae, Lez. 3. 4 voc. c. instr. P. Gm. in Ms. B. B. W 14. — 5374. Lam. I. del Venerdi santo, Sopr. solo c. instr. P.

2 Litanies à 2 voc. acc. de 2 V. et B. Paris, Porro. — im Ms. Lpz. Thomas.

4 Litanies par ... pour Sopr. A. T. B. av. 2 V. Va. Pfte. et B. Part. Paris, Porro. [Schwerin F.

Litanie, B. B. W 103: L. della B. V. M. 4 voc. c. strom. P. — Ms. 5375a 4 voc. (c. 2 V. Va. ed org.). 5375b und c. dieselbe L.

Misericordias Dni. Ms. 5373 B. B. à 2 voc. c. Bc. 5373a dasselbe. — 8 voc. unter dem Autograph, 2. Stück.

Psalmen. W 14 B. B. Dixit domiuus 5 voc. c. instrum. P. — 5378. Laudate pueri 4 voc. c. B. Part.

— Ms. 535 Bd. 3 Nr. 2 Salve regina a 2 Bassi s. Bc., auch 5376. 5380.

In Porro's Collect. de mus. sacra, Paris, Nr. 7: Alma redemptoris 1 voc. c. 2 V. A. B. c. org. P. — Ebendort Nr. 18: Tantum ergo 5 voc. c. orch. ou Pfte. — Nr. 33 Protexisti me Deus.

1 stimmige Chorgesänge in Annibale Marchese's Tragedie, 1729.

Ms. L 200 B. B: Canon, cum tribus voc. P. Ms. T 23. 24. 49. 53. 136. 148. 154. 175. 178. 196 zahlreiche Gesge. in P. Ferner in B. B:

Concorso fatto per la reale capella di Napoli à 21. Aprile 1745 sopra il Canto fermo. Part. Ms. L 211 Nr. 15 (Protexisti 5 voc.), auch Ms. 14 und 5377. — Gedruckt in Porro's Samlwk. Nr. 33.

— Ms. 5376. Due Cantate a Contralto L'anima del ricco Epulone parlante nell' infermo il figliuol prodigo (Bove infelice und Chi per pieta).

— Ms. W 22. 3 Madrigali à 2 voc. P. — T 170, 10 Canzoni à 2 voc. col B. — L 103, 12 Duetti p. Sopr. e Contralto.

— Duetti serii, Ms. 5379 u. 5379a (erschienen auch bei Breitk. & Haertel).

— A sua Eccellent... Aragona. Queste Sonate p. Cembalo, divise in studii e divertimenti dedic. s. l. (am Ende: Philippus de Grado. scrips. Nap.) qrfol. 24 S. [br. Mus. in einer Hds. von 1732. Im Farrenc: Trésor Bd. 9 Neudruck.

— Sonata inedita (Adag. e Giga) in do minore per Piano, ed. Otto Neitzel. Berl., Simon.

Ms. L 101. Sonate per il gravecembalo.

Ms. 5381 und 5381a Studj per Cembalo ed Organo (6 Studii u. 6 Divertim.). Dieselben auch in Hofb. Wien mit 1732 gez.

Berlin, Joachimsthal:

Kopie (171) 12 Duetti per Sopr. et Contralto. P. Im Kat. S. 35 Verz. der Textanfänge.

Bologna, Liceo musicale:

Messa di requiem 4 voc. c. V. Ms. P. 70 Bll.

Messa in Fa magg. per li defonti, a 4 voci concertata c. istrum. Ms. P. 27 Bll.

Christe eleyson a 4 sole voci senz'acc. estratto dalla messa in Re minore. Ms. P. (auch im Druck in der Gazzetta mus. di Milano 4, 1845.)

3 Litanie in Fa minore, Sol minore u. Sol minore a 4 voci c. strom. Mss. P.

Miserere, Do minore, a 5 v. col'org. Ms. P.

Misericordias Domini, 8 voc. sole senz' acc. Berlin, Schlesinger. fol. 6 Bll.

12 Duetti da camera di Sopr. ed Alto col Bc. in 3 Kopien und im Druck von Breitk. & H.

Ms. (Kat. 1 S. 278): Partimenti, ossia interno studio di numerati per ben suonare il cembalo. qufol. 72 Bll.

Breslau, Institut für Kirchenmusik.

Miserere 5 v. c. org. — Oratio Jerem. Lezz. 3. 4 voc. 2 V. Va. Org. Ms. P. Bd. 160.

Brüssel, Kgl. Bibl., fds. Fétis:

2 Letanie della B. V. M. 4 voc. c. V. e Viole. Ms. qufol. P. 2 Exempl. 1796 u. 1836.

Missa alla Palestrina 4 voc. Ms. fol.

Messa di Requiem à 4 voci c. 2 V. Viole e B. Ms. 1836.

Magnificat à 4 voci concertato. Ms. P. 1836.

Litanie della Madonna à 4 voci c. 2 V. del immortale Maestro Fr. Dur. Autogr. Ms. 1838. qu4°.

Letanie a 4, c. 2 V. Viole e B. Ms. 1836.

Alma redempt. mater, à voce sola c. 2 V. Va. Vcl. e Contrab., senza org., di Fr. Dur. Decemb. 1739. Ms. 1854. qu4°.

Duetti di Fr. Dur. Ms. 2291. qufol.

Brüssel Conservatoire.

Responsi, Christus et Miserere per la settimana santa, a 4 voci, Ms. 11. — Dixit Dnus., Autogr. — Requiem 4 v. c. 2 V. e B. — Requiem 8 v. c. V. Va. e B. — Littanie a 4 v. c. V. — 12 Duetti p. S. ed A. im Ms. u. Druck: Lps. Br. & H. -- Messe de Requiem (Cm.) à 8 v. av. acc. de 2 V. A. et B. Ms. P.

Cambridge FW. Ms. 97: 13 Duetti f. S. A. — Ms. 173 Litanie f. Chor u. Orch. inkompl. — Ms. 96 Messa de morte für 2 Chöre u. Orch. — Ms. 44 B 33b Cantate Domino 4 voc. auch im Druck in Novello Fitzwilliam Music 1825. — Ms. 58 Protexisti me Deus, auch in Novello Fitz W. Music 4. Bd. S. 24.

Danzig, Stadtbibl.

5 Duetti a 2 Sopr. col Bc. 1. Solitudini care in voi. 5. La vezzosa celinda. Ms. fol. 22. 2 Lag. Papier, 18 S. beschrieben. P.

Darmstadt. Messe à la Palestrina à 4 voix en D, ou Ré min. Paris. Part. — Litanies à 4 voix, 2 V. A. et B. chiffrée. Paris. P. — Messa de Requiem im Ms. P. — Magnificat, Berlin. in Stb.

Dresden, Ms. 278, 11: Misericordias Domini 8 voc. in Cd. neuere Kopie.

Dresden, Kgl. Musikalien-Samlg.

Requiem 8 voc. 2 V. Va. Bc. P. (2♭, es. es es). Ms. A 77 c.

Messa in Palestina (sic?) del celebre Du ... (a. a d. c h c cis d). Ms. 776 P.

Messa à 5 voci concertata con 2 V. (c d c, g a h c). Ms. A 75. P. In Ms. A 76 dieselbe Messe mit stärkerer Besetzung der Instrum.

Requiem a 4 v. c. 2 V. et Bc. P. (1♭, d cis d cis d). Ms. 77ca. P. und A 47 im Kl.-A.

Incipit Oratio Jeremię, Lezione III. del Venerdi Santo a 4 voc. c. 2 V. Va. Trombe da caccia. Ms. A 77 d. P.

Magnificat 4 v. 2 V. oblig. e B. Ms. A 77 c. P.

Salmo. 2 Laudate pueri à 4 voc. col org. und 4 voc. concertati. Ms. 77 a und 474. P.

Nunc dimittis 5 v. c. Ob. 2 V. Va. ed org. Ms. A 77. P.

12 Duetti a Sopr. e Contralto c. Bc. 1. Andate o miei sospiri etc. 12. Al fin m'ucciderate. Ms. B 903. P.

8 Quartetti a 2 V. A. B. 162 S. im Ms. (auch in B. Wagener in Kopie.)

6 Sonate per il Cembalo. Ms. fol.

Kathol. Kirche in *Dresden*: 2 Kyrie u. Gloria, 1 Credo u. 1 Nunc dimittis zu 4 Stim. 2 V. Va. u. Org. in P.

Bibl. Königsberg: Ms. P. Requiem in F. — Litanie a 4 v. und 3 Werke im Neudruck: Magnific. ed. von Rex, Kyrie u. Regina bei Schott und 12 Duetti bei Br. & Haertel.

London, br. Mus:

10 Bände mit geistl. mehrst. Gesängen in moderner Part. und 2 Bände mit weltlichen 1—3 stim. Gesängen. — Ms. 335, 1 Motette ohne Autor. — 2 Klavierpiec. in der Hds. von Dom. Scarlatti. Ms. 386.

Sonate per Cembalo divise in studii e divertimenti. Nap. qu4°. (fehlt Titelbl.). [br. Mus.

Six Duos ... pour 1 Dessus et une Haute-contre, ou 2 Dessus ... av. de Pfte. Paris. fol. [br. Mus.

London, Real College of Music:

Gloria, 8 voc. c. orch. Ms. P. fol.

Laudate pueri und 2 Litaneien in Gm. und Em. Ms. P.

Lessons for the Holy Week. Autogr. — Lessons for Good Friday, P. 3 voll. — 3. Lesson for Holy Thursday. Roma 1752. (Lessons heifst hier Lamentationen.)

Mailand Cons. Im Druck nur ein Christe eleis. estratto dalla Messa in Re min. Mil., Ricordi. P.

Im Ms. 7 Messen zu 4, 5 St. u. Instr., Messenteile, Psalmen, Litaneien, Magnific., Motetten, Duetti da studiarsi, Duetti p. Sopr., 2 Bde. Solfeggi, Concorso fatto per la real cappella di Napoli a' 21 aprile 1745 sopra un canto fermo (a 5 voci). 8 Concerti p. 2 V. Va. Vel., 1 Conc. per 2 V. Cemb. e B., 3 Conc. da camera a 3 strum., Maniera da ben suonare il cembalo. 8 Partimenti p. Cemb. 8 Sonate per Cemb. 6 Studi e 6 Divertim. per Cemb. Toccate, Esercizio ovvero Sonata in D. per organo. Sonata fugata in Sol min. per org. Partimenti numerati e diminuiti.

München, *Hofbibl.*

Missa in pastorale a 4 voci, 2 V. Va. ed org. Ms. P.

Missa alla Palestrina 4 voc. Ms. P.

Messa a 4 voci a cappella. Ms. P.

Messe für 2 T. u. 1 B. Ms. P.

5 Requiem mit Instr. Mss. P.

2 Magnificat, Lamentazione, Litanie, 6 Psalmen, 2 Antiphonen für Chor u. Instr., auch zu 8 St.

Alma redemptoris à 1 voc. con 2 V. A. e B. Paris, Porro. P. (Druck).

12 Duetti f. Disc. u. Contralto. Ms. u. im Druck von Br. & Haertel, in 3 Thl. mit Klavierbegltg., erschien 1824.

18 Solfeggi c. Bc. Ms. P.

6 Sonates p. le Clav. in Farrenc's Le Trésor. Bd. 9.

Neapel, Arch. des Kgl. Kollegiums (nach Florimo):

Messa dei defunti ad 8 voci in do, c. V. V. B.

6 Messen zu 4 u. 5 St. mit 2 V. V. B.

Dixit — Magnif. — Te Deum — Litanie — Motetta — Salve reg. zu 4, 5, 8 St. m. Instr.

6 Cantate a voce sola.

Concorso fatto per la Real Cappella Palatina (1733).

Christe 4 voci sole.

Coro col solo basso nel Flavio Valente, tragedia di Annibale Marchesi (1729).

18 Duetti p. Sopr. e A.

Solfeggi a Sopr. e B. — à 2 B. — à solo Basso.

8 Quartetti concertanti per 2 V. Va. e Basso.

8 Sonate per Cemb.

Sonata inedita.

Preludio — Kyrie — Studio — Fuga per organo.

Partim. diversi e studio per Cemb.

Partita per Cemb.

9 Toccate e Fughe p. Cemb.

Esercizio ovvero Sonata per organo.

Principii e regole di partimenti, e maniera per ben sonare il Cembalo.

Neapel, Conservat. Turchini:

Kyrie et Gloria 5 v. P. im Autogr. Salve a 2 B., senza acc.

Divertimenti, ossiano Sonate p. Cembalo. Druck.

Partimenti di musica per studio. 12 Duetti di C. et A.

Concorso fatto per la real capella di Napoli a' 21. Apr. 1745, a 5 v. sul Canto fermo.

Paris, Conservatoire besitzt nach Fétis Angabe 62 Werke: Messen, Motetten, andere geistl. Gesänge, Canzoni a 2 voc., Duetti und eine Samlg. von 30 Werken bez. mit „Nouvelle collection. Fétis giebt ein Verz., ebenso in Lpz. Ztg. 14, 448.

Rom, Capella sistina, Cod. 252, Magnific. in Bd. à 4 concertanti con Org. Ms.

Hofb. Wien:

Messa de morte, 7 voc. P. Mss. 15605, 5. Incipit oratio Jeremiae prophetae, Lezione 3a. 4 voci c. V. Ve. Corni da caccia. — Missa defunctorum, 4 voc. c. instr. Gm. Ms. 18627. qufol. P. Messa di morte 8 voc. c. instr. Ms. 15831. qufol. P. Messa a 4 v. a capella, Samlbd. 16698, 16. P. Messa à 4 voc. a cap. Ms. 19436. fol. P.

Magnificat 4 voc. c. org. Mss. 19081 Nr. 15. P. — Magn. à 4 voc. c. org. in C. und Bd. Ms. 16230/31. gr. 4°. P.

Litania lauret. a 4 voc. c. V. e B. Gm. Ms. 15835 qufol. P. — 2 Litaniae in Fm. und Em. 4 voc. c. V. et B. Ms. 15838 qufol. P. — Litania 4 voc. c. 2 V. Ms. 19086. 6. vol. P.

Protexisti me Deus. Offertoire p. la chapelle roy. de Naples. Paris, Porro. P. kl. fol. 9 S. 5stim.

Alma redemptoris mater, a Sopr. c. instr. 1739. Ms. 16137. 7 Stb. 4°.

Dixit, Dd. c. strom. Ms. 15799. qufol. P.

12 Duetti per S. e Contralto, col B. per il Cemb. Ms. 19112. qufol. P.

Wien, Musikfreunde:

Requiem 1♭, 4 voc. c. V. e org. Ms. P.

Magnific. Bd., neue Ausg. von Rob. Franz.

Laudate Cd. 4 voc. et orch. Ms. P.

Misericordias im Druck. P.

Duetti a S. et Alto. — 12 Duetti da camera im Druck, 3 Hefte. — Solfeggi, Toccata per il Cemb.

In Steffani's Duetti befinden sich auch einige von D. [Ms. Proske's Bibl. Siehe auch Steffani.

Solfeggien auch in der Samlg. *Solfeggi* 1. Werke in neuen Ausgaben siehe Eitner Verz. — Ferner in Dupont's Ecole de Piano (Lpz. Br. & H.) ein Studio (s. M. f. M. 25, 123.) — In Porro's Musique sacrée, Paris, Nr. 2: Litania. Nr. 7 Alma redemptoris. Nr. 18 Tantum ergo. — In Latrobe's Samlwk. 5 geistl. Gesge. — In Vinc. Novello's Fitzwilliam Music Bd. 1: 4 Gesge.

Durante, Ottavio, aus Rom, war im Anfange des 17. Jhs. Kapellmeister zu Viterbo. Man kennt von ihm

Arie devote te quali contengono in se la maniera di cantar con gratia l'imitation delle parole, et il modo di scriuer passaggi, et altri affetti. Novamente composte ... Roma 1608 appresso Simone Verovio. 1 vol. kl. fol. 31 S. im Stich, 20 einstim. Gesge. mit Bc. und Koloraturen. [B. B. Bologna. Paris Nat.

— In B. B. eine Kopie in P. von Kiesewetter mit Dedic. u. Vorwort.

Fétis führt noch eine Ausgabe: Roma 1624 in fol. an, doch scheint dies ein Irrtum zu sein, hervorgerufen durch das Bologner Exemplar, auf dessen Titel die Jahreszahl durch Auskratzen u. Überschreiben in 1624 geändert ist.

Durante, Silvestro, lebte in der Mitte des 17. Jhs. und war nach Florido's Samlwk. von 1649 und 1652 Kapellmeister an San Maria Trastevere in Rom. Nach desselben Samlwk. von 1664 Kapellmeister nella Consolazione und in 1668 und 1672 wird er wieder mit obigem Posten bez.

An Werken in Mss. sind zu nennen: Ms. 77 in *B. B.*, 3 Motetten in P. aus Florido 1649. — Ms. B. Upsala: Anima Christi sanctiss. me, 2 Sopr. et B., Cantate Dno. canticum, 2 C. et Org. in 4°. — In *Bologna*, Ms. P. kl. qufol. mit Silvestro gez: Magnificat à 9 concertato. — Im *br. Mus.* Ms. 386 Klavierpiecen, Ms. 174 ein Kyrie. — Ms. 1742 des *R. C.*

of Mus. die Motette in P: Congregatae sunt.

In gedruckten Samlwk. 6 Gesänge (1 Messe und 5 Mot. (Eitner 1, lies aber S. 536 statt Salve beate, Selve beate.) Aufserdem in Florido's Samlwken: 1643, Misericordias 3 v. c. B. c. — In 1645: Benedicam Dnum. 2 v. c. Bc. Mirabile nomen 3 v. c. Bc. und Quem vidistis pastoris 4 v. c. Bc. — In 1648, 1 Motette. — In 1649: Bellica defixos 3 v. c. Bc. — In 1650 Congregate sunt 3 v. c. Bc. — In 1659: Laetentur coeli 1 v. c. Bc. — In 1664: O mortalis nimis 3 v. c. Bc. — In 1672: Gaudeant per orbem. — In Geertsom's Scelta de Motetti 1656: Bellica defixos 3 v. c. Bc. — In dessen Alias cantiones 1657: Adest solemnitas 3 v. c. Bc. — In Berretti's Scelta di Motetti 1643: O Jesu mi dulcissime 2 v. c. Bc. Iste sanctus 3 v. Peccavi 4 voc. c. Bc. — In Cappello's Sacra animorum 1650: Laetatus sum 5 v. c. Bc. — In Caifabri's Scelta di Motetti 1667 einige Motetten.

Durelli, Bernardino, war von 1591 bis zu seinem Tode im Oktober 1619 Musiker an der Stadtkapelle in Lucca (Nerici 51. 208).

Durelli, Frediano, diente von 1610 bis zu seinem im Okt. 1618 erfolgten Tode in der Stadtkapelle in Lucca (Nerici 208).

Durelli, Lorenzo, des Frediano's Sohn, geb. um 1560 zu Lucca, gest. im Juli 1619 ebd., diente als städtischer Musiker in seiner Vaterstadt von 1598 ab mit 5 Scudi monatl. Gehalt, wurde 1610 Kapellmeister mit 10 Scudi, die 1612 auf 12 und 1614 auf 14 Sc. erhöht wurden. Er wird von den Zeitgenossen als tüchtiger Musiker gelobt. (Nerici 193. 195. 205. 208.) Im Samlwk. 1612a eine 8st. Motette (Eitner 1).

Duret, Pierre, Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen von 1501—1505, dann von 1509—1517 in der Kapelle Ks. Karl V. (Straeten 7, 152 ff.)

Durey de Noinville, Jacques-Bernard Baron, geb. 3. Dez. 1683 zu Dijon, gest. 20. Juli 1768; war Parlamentsrat zu Metz seit 1726.

Er schrieb: Histoire du théâtre de l'académie royale de musique en France, depuis son établissement jusqu'a present. Paris 1753. 2 Bde. [B. M. Musikfr. Wien.] 2. édition, corrigée et augmentée des pièces ... d'août 1752 à 1754 etc. Paris 1757 Duchesne. 2 Bde. in 8°. 320 u. 222 S. (ohne Autornamen). [B.B. Brüssel. Bologna.] Fétis bezeichnet das Buch als wertlos.

D'Urfey, Thomas (auch Durfey geschrieben), geb. in Devonshire, gest. den 26. Febr. 1723 in vorgerücktem Alter zu London. Er studierte Jura, wandte sich aber der Dichtkunst und Musik zu, verfasste nahe an 30 Tragödien, Komödien u. Operntexte, die grofsen Erfolg hatten, zugleich war er mit einer schönen Stimme begabt, so dass er selbst vor Karl II. sich hören liefs. Seine Songs mit Melodien sind meist humoristischer und öfter recht gemeiner Art und veröffentlichte er 3 Bände. Er wurde auf dem Kirchhofe von St. James in Westminster beerdigt (Hawkins 5, 159 Biogr. u. Portr.). Nachweisbar sind:

Several New Songs. By Th. D'Urfey, Gent. Set to as many New Tunes by the best Masters in Music. Lond. 1684. kl. fol. Ein Komponist ist nicht genannt. [R. C. of Mus. 1366.

Ob das folgende Werk dasselbe ist, weifs ich nicht:

Choice of new songs never before printed, set to several new tunes, by the best masters of music. Written by ... London 1684 Hindmayn. 21 S. [B. Wagener. Glasgow.

Dies ist die 1. Samlg. Songs der oben erwähnten 3 Bücher, doch giebt Hawkins einen anderen Titel an:

Laugh and be fat, or Pills to purge Melancholy.

Eine 2te Aufl. trägt den Titel:

Wit and Mirth: or Pills to purge melancholy; being a collection of the best merry Ballads & Songs, old and new. London 1719/20 W. Pearson for J. Tonson. 6 voll. in 12°. zu 360, 348, 352,

352, 352 u. 373 S. [Hofb.Wien nur 5 voll. R. C. of Mus. 6 voll. Glasgow 6 voll. B. Wagener. Brüssel 2346. B. M. 4 voll. br. Mus.

Die Angabe „2. Aufl." giebt Hawkins an, doch sind die 6 voll. ein Beweis, dass es eine Gesamtausgabe ist und dann allerdings auch als eine 2. Ausgabe der 1. Samlg. gelten kann.

The songs to the new play of Don Quixote, set by the most eminent masters of the age. All written by . . . Lond. 1694. Part. fol. [Upsala. Glasgow.

A Third Collection of New songs, the words by Mr. D'Urfey. Set to Music by the best Masters in that science, viz: Dr. John Blow, Mr. Henry Purcell, Senior Baptist, Mr. Courtiville, Mr. Will. Turner, Mr. Th. Farmer, Mr. John Lenton, Mr. Sam. Akeroyde, with Thorow Basses for the Theorbo and Basse Viol. Lond. 1685. kl. fol. [R. C. of Mus. br. Mus. B. Wagener.

Die 1 stim. Gesänge werden mit dem Be. für die Theorba und der Gambe (Bass Viol) begleitet.

Songs compleat, pleasant, & divertive set to musick by Dr. *J. Blow*, Mr. *Henry Purcell*, & other excellent masters of the town. Ending with some orations . . . Lond. 1719 Pearson. 4 vol. in 12°. [Brüssel 2347. Hannov. 1. 2.

Im br. Mus. 3 Songs in Einzeldrucken. fol.

Durieu, . . . ein Violinist zu Paris, der nach den Tablettes de renommée des musiciens, Paris 1785, im Concert spirituel als in denjenigen der Amateurs zu Paris mitwirkte und aufserdem einen Musikhandel betrieb, in dem er auch ein Journal d'ariettes italiennes du meilleur choix, parodiées, dédiees à Mme. la duchesse de Bourbon herausgab. Aufserdem kennt man von ihm

Méthode de Violon . . . Paris (1796) Durieu. fol. [Paris Nat.] Fétis führt noch eine Gesangsschule von 1793 an: Nouvelle méthode de musique vocale, Paris. fol. Leo Liepm. besafs: Observations sur la diatribe appelée réponse à la lettre écrite à M. Paesiello. Paris, an III. (1794/95) Durieu. 4°. 24 S.

Durmayr, Pat. **Gotthard,** geb. 30. Nov. zu Landau, gest. 4. Juli 1783 im Kloster Tegernsee, wo er als Organist u. Chordirektor wirkte. Mitglied der kurfürstl. Akademie zu Mannheim. (Kornmüller 1.)

Durniz, Baron **von,** Kammerherr und Major im Dienste des Kurfürsten von Baiern, ist bekannt als Komponist durch ein

Concerto in C per il Fagotto principale 2 V. 2 Ob. obl. 2 Cor. in C und Dis, 2 Viole obl. e B. [Schwerin F., ob Ms. oder Druck hat der Schreiber des Kataloges vergessen mitzuteilen, auch fehlen die Ob. und Hörner.

Durocher, siehe **Rocher.**

Duron, Don **Sebastian,** um 1700 Kapellmeister an der spanischen Hofkapelle (Fuertes' Historia. Eslava's Lira). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Ms. 136 *B. M:* Responsion general a 8 con Clarin. 1700. Estribillo: Dulze clarin sonoro. Coplas: Quando el cielo (6 Stroph.)

2 Gesänge zu 4 und 5 Stim. mit Bass in B. Wagener, Ms. Ripolles.

Im Eslava, Neudruck: O vos omnes 4 voc. (Eitner 2).

Durren, . . . wird im 17. Jh. gelebt haben.

Ein Regina coeli zu 4 Stim. u. 3 Instr. besafs einst die Bibl. v. St. Walburge zu Audenarde (Straeten 1, 224). Siehe auch Düren.

Durto, Antonio, nach dem Kataloge der Bibl. der Ch. Ch. zu Oxford eine Motette zu 5 Stim.

Dusar, Vincenz, Sangmeister an St. Walburge in Audenarde von 1660—64 Audenarde 15).

Dusart, (Dussard), **Jo. . .,** 15. Jh.

In der Bibl. Casanatense zu Rom im Codex Ov. 208, ein Samlbd. von Chansons dès 15. Jhs., befindet sich die Chansons „Rosa plaisant" 3 voci, die genau dieselbe Komposition im Tempus integer valor und um den Altus ärmer als die von Philipon in Petrucci's Samlwk. von 1503a ist. (Ambros 3, 189.) Vielleicht ist es derselbe, der von 1458—1464 Sängermeister an der Kathedrale zu Cambrai war und Jo. Dussard genannt ist. Compère nennt einen P(ater) Dussart.

(Viertelj. 1, 439. 474.) Siehe auch Philippon des Bourges u. Phelippon.

Dusart (Du-sart, Duzart), **Johann**, wurde am 6. Nov. 1655 Organist an der grofsen Kirche zu Harlem und bleibt bis 1692. F. Snellinx nennt ihn in einem Gedichte den „fenix der maatsangeren, gadeloos op alle speeltuigen".

In den „Zederijmen" von A. J. (Antoni Jansen), Amst. 1656, finden sich 9 Melodien von ihm (Bouwst. 1, 13, 65).

Duschek, Franz. Wir besitzen in Rud. Freiherr Procházka's Buch „Mozart in Prag", Prag 1892 Dominicus, S. 1 eine vortreffliche Schilderung Duschek's nebst seiner Frau Josepha. Er war geb. 8. Dez. 1736 zu Chotieboř (Böhmen), gest. 12. Febr. 1799 in Prag; Schüler Wagenseil's, liefs sich in Prag als Musiklehrer nieder und übte auf den Geschmack des Prager Musiktreibens einen bedeutenden und guten Einfluss aus. Sein Verhältnis zu Mozart ist durch Jahn und obiges Werk genügend bekannt. In letzterem sind auch die übrigen Quellen genannt, die über ihn berichten. Hinzuzufügen ist noch die Allg. mus. Lpz. Ztg. 1, 444. An Kompositionen kann ich nachweisen:

Ms. Concerto I. à 2 Cembali. qufol. [Dresd. Mus.

Ms. LXXXIII. Concerto II^do à 2 Cembali. qufol. [Dresd. Mus.

Ms. Concerto (Esd.) per il Clavicembalo con 2 Viol. Viola, 2 Corni e Basso. qufol. [Dresd. Mus.

Ms. XII. Concerto (Dd.) per il Clavicembalo con 2 Viol. Viola oblig. 2 Corni e Basso. qufol. [Dresd. Mus.

Ms. Concerto (Cd.) per il Clavicembalo con 2 Viol. Viola e Basso. qufol. [Dresd. Mus.

Ms. XXII Concertino per il Clavicembalo c. Violino e Basso. qufol. [Dresd. Mus.

Concertino (in G.) per il Cembalo, 2 V. Va. e B. Linz d'avere dal Druzeczky. 5 Stb. quer u. hochfol. [Schwerin F.

Concertino in F. f. Pfte. V. u. B. [Musikfr. Wien.

Ms. Sonata accomodata per 2 Cembali. qufol. [Dresd. Mus.

Ms. 2 Sonates à 4 ms. qufol. [ib.

Sonata à 4 ms. Ms. [Brüss. Cons.

Sonata per il Cembalo (Bd.) Praga 1774 Wolfg. Gerle. qufol. 12 S. [Stadtb. Augsbg. B. B. B. Wagener. Brüss. Cons.

Sonate f. d. Clavier. Prag 1796 im Verlag des Authors. qufol. [Dresd. Mus.

Andante et Var. p. Clav. Vienne, Hoffmeister. [Brüss. Cons.

Andante mit Variat. f. d. Pianof. Prag im Verlag des Autors. qufol. [Dresd. Mus.

1 Sonate fürs Clavier im Autogr. B. B. fds. Grasn.

Dusharroll.John Chrisostome, schwört am 26/10 1676 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

Dusinellus. Josephus, Venetus, ist der Komponist einer Messe zu 4 Stim. im Ms. Codex 15948, gr. fol. Bl. 171. [Hofb. Wien.

Dussard, Dussart, s. **Dusart.**

Dussart. Thomas, um 1633 Organist in Utrecht (Tijdschrift 2, 212).

Dussaulx, siehe **Gérardus à Salice.**

Dussek, detto Cormundi, Francesco.

Die B. Wagener's besitzt ein Autogr. mit obigem Namen: Sonate in B. a Forte Piano e Violino. P. 8 Bll. In der Hofb. Ms. Autogr. 18719 unter Dussek, Franciscus: Sonate pour le Pfte. avec V. Bl. 12 Bll. qu4º. Ferner 5 Quartette für Streichinstrum. unter Cormindi Dussek. [Musikfr. Wien.

Dussek, Franz Joseph (Fétis und Dlabacz nennen ihn Franz Benedict), ein Bruder des Johann Ludwig, geb. 13. März 1766 in Czaslau, ging mit der Gräfin von Litzow nach Italien und soll nach der Lpz. Ztg. 18, 210 bei einem Regimente in Mailand Musikmeister geworden sein, nach Dlabacz war er zu Mortara u. Venedig Konzertmeister am Theaterorchester; kehrte nach Böhmen zurück, wurde Violinist zu Laibach, dann Organist

an der Kathedrale und lebte dort noch um 1790. Er schrieb in Italien eine Anzahl italienische komische Opern, von denen Fétis acht anführt. Mir liegt vor:

Il felice successo. Opera buffa in 2 atti. Ms. P. 2 voll. in qufol. [Bologna.] Ferner ein Rondo aus der Oper La prova reciproca in P. u. Kl.-A. und ein „Trio ou Notturno pour 3 flutes", beide im Besitze der Musikfr. Wien, gez. mit Franz und Franz Joseph Dussek.

Trio für 3 Flöten in P. Autogr. B. B. fds. Grasn.

Das Cons. zu Mailand besitzt von ihm:

1. Rondò „Se è ver che il cor" per Sopr. nell' opera La prova reciproca. Mil. Ricordi.

2. Duetto „La prima volta" p. S. e T. c. orchestra im Ms.

3. 3 Sinfonie in re, do, si bem. per orchestra in Stb. und f. 2 V. 2 Viole e B.

Dussek, Johann Joseph. der Vater Joh. Ludwigs und Franz Joseph's, geb. zu Mlazowicz in Böhmen um 1739, soll nach Dlabacz noch 1811 gelebt haben. Er war Organist in Czaslau in Böhmen und als Kirchenkomponist wohl bekannt, doch habe ich nirgends etwas von ihm entdeckt. Im Journal 9 befindet sich unter Dussek, ohne Vornamen ein Air.

Dussek (Dussik, auch Duschek), **Johann Ludwig** (Ladislaw als Böhme), Sohn des Joh. Joseph, geb. 9. Febr. 1761 zu Czaslau in Böhmen, gest. 20. März 1812 zu Paris (Nekrol. Lpz. Ztg. 14, 258). Entwickelte sich frühzeitig als Klaviervirtuose, wurde in einem Jesuiten-Kollegium erzogen und erhielt in Kuttenberg den Organistenposten, besuchte darauf die Universität in Prag. Der Graf Maenner nahm ihn hier in seinen Dienst und ging mit ihm nach Belgien, wo er in Mecheln an St. Rombaut Organist wurde; von da erhielt er in Berg-op-Zoom den Organistenposten, ging darauf nach Amsterdam und dann nach dem Haag, wo er Lehrer der Prinzen wurde. Hier erschienen auch seine ersten Kompositionen. Gegen 1783 wandte er sich nach Berlin und dann nach Petersburg, wo ihn der Prinz Radziwill engagierte, mit dem er nach Lithauen ging. Um 1786 befand er sich in Paris, reiste darauf nach Mailand, wo er als Konzertgeber auftrat u. zwar nicht nur als Klavier-, sondern auch als Harmonikaspieler, welches Instrument damals sehr beliebt war und als etwas Neues von den ersten Virtuosen gespielt wurde. 1788 nach Paris zurückgekehrt, wohnte er bis gegen 1790 daselbst, von wo aus er nach London ging, am 2. März in Salomon's Konzert auftrat und sich 10 Jahre dort aufhielt. 1791 machte er mit *Corri*, seinem späteren Schwiegervater, eine Konzertreise nach Schottland, errichtete darauf mit demselben in London eine Musikalienhandlung, stürzte sich dadurch aber in solche Schulden, dass er 1800 London heimlich verliefs, um sich vor seinen Gläubigern zu retten. Aus einem Briefe, den Weckerlin veröffentlichte, ersieht man, dass er im Febr. 1802 in Hamburg lebte. Nach vielfachem Wechsel des Aufenthaltes in Deutschland kehrte er 1808 nach Paris zurück, wo er auch sein Leben endete. Als Klavierspieler und Komponist für sein Instrument hat er Hervorragendes geleistet und seine Werke haben noch in unserer Zeit einen Wert als Studienwerke. Sein Porträt in der Lpz. Ztg. Bd. 26 als Titelbl. (Pohl 2, 42. Allg. mus. Ztg. Lpz. 1881, 545. Fétis. Schilling.)

Seine Klavierwerke erschienen in einer Gesamtausgabe bei Breitkopf & Haertel in 12 Bd. Ein Verz. des Inhalts findet

man in der Lpz. Ztg. Bd. 4 Beilg. 4 und ist auf allen grofsen Staatsbibl. vorhanden, wie in Berlin, München, B. Kgsbg., Hofb. Wien etc. — Sie enthält die Werke op. 9. 35. 43. 71. 6. 46. 28. 67. 44. 45. 8. 32. 48. 74. 23. 39. 47. 3 Fug. und 1 Sonate à 4 ms. 25. 51. 55. 75. 12. 76.

Andere noch vorhandene Kompositionen und in anderen Ausgaben sind folgende:

Ms. 5419. B. B. Concerto p. 2 Pfte. av. Orch. P.

Ms. Concerto per 2 Cembali. qufol.

Ms. Concerto accommodato per 2 Cembali. qufol. [beide in Dresd. Mus.

Concerto p. le Clav. av. 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Cors. oe. 1. Lib. 1. A la Haye, B. Hummel fils. 9 Stb. [B. B. Brüss. Cons. Concert in Esd. Ms. Stb.

Concerto p. le Clavecin ou Pianof. avec l'accomp. des 2 Viol. Alto et Basse. 2 Ob. et Cors ad lib. Op. 1. Livre III. A la Haye, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

Concerto (obenso). oe. 3. Br. & H. [B. B.

oe. 14. 2. Conc. Br. & H. [B. B.

oe. 15. A Concerto for the Pfte. or Harps. Lond., J. Dale. [B. B.

oe. 17. Concerto (Fd.) André. 8 Stb. [B. B. Brüss. Cons. Ausg. Paris, Sieber. Stb.

oe. 20. Concerto. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

op. 26. Conc. (Esd.) Br. & H. P. [B. B. B. M. 9 Stb. Schwerin F.

6me Concerto p. le clav. av. orch. oe. 27. Nouvelle éd. Paris, Pleyel. [Maild. Cons. nur Klavierpart.

oe. 40. Gr. Conc. militaire. (Bd.) Br. & H. P. [B. B. Brüss. Cons.: Ausg. Vienne, Weigl. Stb. B. Kgsbg.: Ausg. Paris, Pleyel.

oe. 50. Conc. Br. & H. [B. B.

oe. 66. Gr. Conc. Br. & H. [B. B.

Concerto p. le Pfte. et Orch. Paris, Le Duc. [Brüss. Cons.

Concerto per il clav. con 2 V. e B. Stb. [Musikfr. Wien.

Klavier-Conc. in C. u. F. mit Orch. [Proske-M.

Concerto (Ddur) per il Cemb. concertato c. 2 V. 2 Cor. Va. e B. Ms. Wolfenb. in Stb.

In B. Lpz. 4 Konzerte im Druck, dabei eins für 2 Pfte.

Grand Conc. en sol de *Viotti*, arr. p. le pfte. Paris, Le Duc. [Maild. Cons.

op. 41. Gr. Quintetto p. Pfte. acc. V. A. Vcl. B. ad lib. Nouv. édit. Lpz., Br. & H. [B. Wagener. B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

op. 47. Quintetto (in Fm.) p. Pfte. V. A. Vcl. et Contreb. Paris, Pleyel. Stb. [Brüss. Cons.

Quintetti p. le Pfte. V. A. Vcl. et B. Zuric, Naigueli. P. u. St. [B. B.

oe. 56. Quatuor p. Pfte. V. A. Vcl., déd. Prince Louis de Prusse. Br. & H. 4 Stb. [B. B. B. M. B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

op. 60. 3 Quartette f. Streichinstrum. [Musikfr. Wien.

Ms. 5420. B. B. Quartett f. Pfte. mit V. Va. Vcl. Esd.

op. 29. 3 Sonates p. Pfte. avec V. et Vcl. Mayence, Schott. [B. M.

op. 31. 3 Trios p. Pfte. Fl. et Vcl. Paris, Pleyel. Stb. [Brüss. Cons. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Sonates p. Pfte. av. Fl. et Vcl. oe. 65. Br. & H. 3 Stb. [B. M. Musikfr. Wien.

Oeuvre dernier et posthume: 2 Sonates pour le Pfte, av. acc. de V. et B. (Es. B.) Leipz., Br. & H. 3 Stb. fol. [B. B. B. M. Musikfr. Wien.

oe. 43. Sonates p. Pfte. av. V. ad lib. Paris, Louis. [Maild. Cons.

oe. 8. 3 Sonates p. Clav. av. V. Hbg. Böhme. 2 Stb. [B. B. Maild. Cons., dort noch op. 9 (Paris, Sieber); op. 10 (Paris, Nadermann); op. 12 (Lpz., Br. & H.)

oe. 16. Trois Sonates pour le Pfte. ou le Clavecin avec acc. d'un Violon non obligé. Dedic. à Joseph Haydn. Op. 16. Hamburg, Jean Auguste Böhme. qufol. 2 Stb. [B. Wagener. B. Kgsbg.

oe. 18. 3 Sonates p. le Pianof. av. acc. 1 Viol. Paris, Imbault. [Dresd. Mus. Mailand Cons: Paris, Decombe.

oe. 28. 6 Sonates p. le Clavecin ou Pianof. av. acc. d'un V. Offenbach a/M., André. [Dresd. Mus.

oe. 46. 6 Son. faciles p. Pfte. av. V. Hannover, Bachmann. 2 Stb. [B. B.

oe. 51. 3 Sonates p. Pfte. av. Fl. ou V. Br. & H. 2 Stb. [B. B.

oe. 68. Notturno concertant p. Fortep. et V. Lps., Kühnel. [B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Sonaten f. Clav. u. Viol. nach dem 17. u. 18. Conc. von Jarnowick. Paris, Pleyel. in Stb. [B. B.

Die Musikfr. in Wien besitzen 15 Sonaten f. Pfte. u. Viol. oe. 14. 17. 18. 28. oe. 32. Gr. Son. à 4 mus. Br. & H. [B. B.

oe. 48. Son. à 4 ms. Br. & H. [B. B. Berlin K. H.

oe. 64. 3 Fugues à la camera à 4 ms. Br. & H. [B. B. B. Wagener. Dresd.

oe. 67. 3 Son. à 4 ms. André. [B. B.

oe. 72. Gr. Son. p. le Pfte. à 4 ms. Munic, M. Falter. [br. Mus. Berlin K. H.

oe. 73. Gr. Son. à 4 ms. Br. & H. [B. B.

Sonate posthume à 4 ms. p. le Pfte. Ce Sonate a été composée pour Gio. Cianchettini. Lips., Peters. qufol. [Dresd. Mus.

Sonaten für Pfte. allein:

op. 31. 3 Sonates p. pfte. Paris, Cochet. [Brüss. Cons.

oe. 35. Gr. Son. (B. G. Cm.) Br. & H. [B. B. B. M: Ausg. Wien, Traeg. B. Kgsbg. Ausg. Paris, Pleyel. br. Mus: Lond., Corri, Dussek & Co.

oe. 43. Gr. Son. (A.) Lpz., Peters. [B. B. B. Kgsbg. Ausg. bei Kühnel.

op. 44. Sonate. Paris, Pleyel. [Brüss. Cons. B. Kgsbg. Ausg. Br. & H.

oe. 45. 3 gr. Son. Br. & H. [B. B.

oe. 61. Elégie harmonique sur la mort de son A. R. Pr. Louis Ferdinand de Prusse. Sonate p. le Pfte. Dedic. Prince Lobkowitz. Hamburg, Jean Auguste Böhme. qufol. 19 pp. (Fismoll.) [B. B. und in Ausg: Paris, Nadermann. B. Wagener. B. Kgsbg.

op. 70. Le Retour de Paris, Sonate p. le Pfte. Bonn, Simrock. 35 S. Asd. [B. Wagener. B. B.

oe. 77. L'invocation. Gr. Son. Br. & H. [B. B.

oe. 77. Plus Ultra Grande Sonate p. Pfte., comp. en opposition à celle de Wölfl intitulée Non Plus Ultra. (As.) Offenbach, André. qufol. [B. B.

La chasse. Son. Berl., Lischke. [B. B.

Die Seeschlacht ... eine charakteristische Sonate f. das Pfte. Wien, Eder. Erschien auch unter dem Titel: „Bataille navale". [B. B. Musikfr. Wien. Proske-M.

In Bibl. Brüssel Cons. 9 Son. op. 33. 35. 39. 47. 61. Paris, Le Duc und 7 Son. im Ms.

In Mailand Cons. je 3 Sonaten op. 25. 31. 32. 34. 61. 69 und ohne Opus.

4 Son. in Farrenc's Trésor, 17. livr.

3 Sonaten im Dupont.

op. 55. Fantaisie & Fugue p. le Pfte. Fmoll, déd. J. B. Cramer. Lpz., Br. & H. 15 S. [B. Wagener.

Romance de Nina varié p. le Clav. Spire, Bossler. [B. B.

La consolation p. le Clav. Vienne, Cappi. [B. M. Berlin K. H. als op. 62.

3 Airs favoris av. Var. p. la harpe. André. [B. B.

Sechs Canons zu 3 u. 4 St. Lpz., Br. & H. 17 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Méthode p. le Pfte. — Klavierschule. Ausg. bei Pleyel u. Br. & H. [Dresd. Musikfr. Wien. Brüss. Cons. Mailand Cons: Paris, Dufaut et Dubois.

6 Gesänge (ital. u. deutsch) mit Begl. d. Pianof. Leipzig, Breitkopf & Haertel. [Dresd. Mus.

Lied in 3 Noten (Wo Liebe sich bettet) f. 1 St. u. Pfte. [Musikfr. Wien.

The captive of Spilberg; a romance. Lond. & Edinburgh, Corri, Dussek & Co. (1798). qufol. [R. Col. of Mus. Glasgow. br. Mus.

Six Canzones. op. 52. Italian & English text. Lond. fol. [R. Col. of Mus.

Auszug aus einer Oster-Cantate: Gott, er fähret auf mit Jauchzen, von Ramler, komp. von Joh. Ludw. Dusich. Kopie. P. u. Stb. mit gedr. Textbuch von 1786. [Schwerin F.

Die Musikfr. in Wien besitzen zahlreiche Werke; außer den schon oben genannten noch op. 2, 5, 7, 11, 12, 13, 24, 37, 38, 51, 65 und ohne Opuszahl.

In B. Brüssel Pariser Drucke bei Pleyel u. a. op. 6, Var., op. 35, 43, 44 u. 45 Sonaten, 1 Quartett ohne op., op. 51 Son. f. V. u. Pfte. op. 45 Londoner Druck von ihm selbst verlegt: Sonate for the microchordon.

Das br. Mus. besitzt 56 Werke aller Gattung in Londoner Drucken und in vielfachen Ausgaben.

Bibl. Lübeck besitzt im Druck das 2. 3. Concert f. Pfte. op. 66 u. 29 (Londoner Druck) u. ein Conc. in B. op. 22. 3 Quatuors op. 60 liv. 2. 3 Son. f. Pfte. u. Fl. op. 51. Son. f. Pfte. Fl. u. Vcl. op. 21 u. 3 Son. f. V. u. Vcl. op. 20.

In Bossler's Samlwk. 14. 15.

Dussek, Wenzel, geb. 1750 zu Mlazowicz in Böhmen, gest. um 1810 zu Bietsch in Mähren. Bassist, später Organist im Prämonstratenser-Stifte auf dem hlg. Berge in Olmütz (1784 aufgehoben), darauf zu Eiche und endlich Schulrektor zu Bietsch. (Dlabacz. Elvert 90.)

Dusuel, ... in den Contradanses von *Chevardière* herausgegeben findet man auch seinen Namen als Komponist verzeichnet.

Dutartre, s. **Dutertre,** 16. Jh.

Dutartre (Du Tartre), **Jean-Baptiste,** ein Gesanglehrer, gest. um 1749 zu Paris, er schrieb für die Comédie-italienne die Musik zu mehreren Festspielen, von denen

sich folgende im Druck erhalten haben:

Divertissement pour la paix. 1714. [Paris Nat. C. P. mit 1725 gez.

La paix, cantate. Paris. [Paris Nat.

La volupte, cantate. ib. [ib.

Miserere. 1717. Ms. [ib.

Ier — IVe recueils d'airs 1715—1719. Paris, Ballard. [ib.

In Ballard's Samlwk. Airs 1710 ein Air av. flûte et Bc.

Dutertre (Dutartre, Tetart, Du Tertre), ... ein französischer Chansonskomponist von dem Attaingnant und Chemin in den Jahren 1543 bis 1553 zweiundfünfzig 4st. Chansons mitteilen. (Eitner 1.) In Le Roy & Ballard's 8. livre chansons 1559 befindet sich auch 1 Chans. von ihm. In Publikation Bd. 23 Nr. 58 die 4stim. Chanson: Petite fille sans soucy, in P.

Dutillieu (Dutiglieu), **Pierre,** geb. gegen 1765 zu Lyon, ging nach Italien, schrieb Opern und Opern-Ballets im italienischen Stile und kam 1791 nach Wien, um dort „Il Trionfo d'amore" und Nannerina e Pandolfino" auf der Hofbühne aufzuführen. (Fétis, Thayer 1, 270). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Gli accidenti della villa. Farsa. Ms. P. [Neapel Turch. Musikfr. Wien eine Cavatina. Darmst. im Kl.-A. Vienna.

In Musikfr. Wien noch 1 Terzett aus Nannerina und 1 Duett u. Arie im Kl.-A. — In Bibl. Proske-M. eine Arie.

2 Cavatinen: 1) „Teneri miei sospiri" per Sopr. c. Ob. arpa e basso. 2) „Cara, quel viso" nell' op. Gli accidenti della villa. Mss. [B. Maild. Cons.

Dutrochet, René-Henri-Joachim, geb. um 1776 zu Néon (départ. l'Indre), gest. 4. Febr. 1847 zu Paris (?) Er war Arzt und Korrespondent, später Titular-Mitglied an der Akademie der Wissenschaften zu Paris und gab mehrere theoretische Werke, die mehr ins akustische Fach schlagen, heraus:

Mémoire sur une nouvelle théorie de l'harmonie, dans lequel on démontre l'existence de 3 modes nouveaux, qui faisaient partie du système musical des Grecs. Paris 1810 Allut. 8°. 90 S. [Brüssel.

Fétis führt noch an: Mémoire sur une nouvelle théorie de la voix. Paris 1806 Didot.

Duval, L'abbé, ein Musiker an der St.-Chapelle du Palais zu Paris, gest. um 1781, gab heraus:

Principes de la musique pratique, par demandes et par réponses. Paris 1764 Cailleau. 8°. [Glasgow. Brüssel.

Die Musikfr. in Wien besitzen 2 Romanze, ed una Canzonetta veneziana op. 56, mit *A. De Val* gez. (?)

Duval, Mademoiselle, eine Opern-Sängerin und Komponistin (eine seltene Vereinigung), stand um 1720 auf der Höhe ihrer Erfolge; gest. um 1769 zu Paris. Fétis führt von ihr eine Gesangsmethode an, Paris 1741, fol. Nachweisen kann ich eine Ballet-Oper in 4 Akten und Prolog:

Les Génies ou les caractères de l'amour, ballet. Paris, Boivin (aufgeführt in der grofsen Oper am 18/10 1736). [Paris Nat. Paris Arsenal. Paris l'opéra. C. P.

Pougin glaubt, dass Fétis irrt, wenn er obige Gesangsschule dem Fräulein Duval zuschreibt, denn der Titel des Werkes lautet: „Méthode agreable et utile pour apprendre facilement à chanter juste, avec goût et précision, par *M. Duval*, maître de musique et de gout. Paris, l'auteur." 4°. s. a. Einen Fundort giebt Pougin leider nicht an.

Duval, Charles, ein Advokat, geb. um 1753, gest. im April 1825 zu Paris, ein Mitglied der Convention national; schrieb unter anderem:

Instruction du procès entre les premiers sujets de l'Académie royale de musique et de danse, et le sieur *De Vismes*, entrepreneur, jadis public, aujourd' hui clandestin, et directeur de ce spectacle, s. l. et a. (Paris 1779) 8°. (nach Fétis).

Duval (auch Du Val), **François,** um 1704 als Violinist an der Kgl. Kapelle zu Paris mit 912 liv. 12 sols und Naturalien angestellt, st.

1738 zu Paris (Castil-Blaze 146 u. Fétis). Er schrieb:

Sonates et pièces pour V. et la basse, liv. 1. Paris 1704 gravé par Roussel. — liv. 3, 1707. — liv. 4, 1708. — liv. 5, 1715. [Paris Nat. C. P. nur 1. liv. Rostock nur 3. liv.

2. liv. de Sonates a trois. Paris 1706. [Paris Nat.

6. liv. des Sonates p. V. Paris 1718 [Paris Nat.

Duval, Sire **Pierre,** Sänger in der Kapelle Karl V., um 1525 in Toledo. (Straeten 7, 303.)

Duvall, Nicholas, Instrumentist a/d. Hofkapelle in London um 1634 bis c. 1640 mit 60 £ Gehalt (Nagel 1, 43/45).

Duverdier, Charles, ein Lautenist und Hofkavalier (escuyer) des Herzogs von Guise, der vor 1601, einem Gedichte von Caesar de Nostra-Dame zufolge, starb (Straeten 2, 360 teilweiser Abdruck desselben).

Duverger, ... 1749 Lautenist a/d. Kgl. Kapelle zu Paris (Castil-Blaze 159).

Duvernoy, Charles, der Bruder des Hornisten, ein Klarinettist, geb. um 1766 zu Montbéliard (Haut-Rhin), gest. 28. Febr. 1845 zu Paris. War Musikmeister bei einem Strafsburger Regiment; 1790 ging er nach Paris und trat ins Theaterorchester de Monsieur, später ins Theater Feydeau. 1824 nahm er seinen Abschied. Seit 1802 auch Lehrer am Conservatoire. (Fétis.)

In der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden sich unter den Vornamen Charles Frédéric (sic?) 3 Quatuors, 2 Divertissement, 1 Fantasie f. Klav., V. Va. Cor. Wem dieselben angehören ist fraglich. Die Lpz. Ztg. zeigt unter *Charles D.* verschiedene Werke an.

Duvernoy (Duvernois), **Frédéric,** geb. 16. Okt. 1765 zu Paris (nach den Registern der Oper. Fétis), gest. 19. Juli 1838 ebd. (die Lpz. Ztg. 40, 883 schreibt † 17. Aug. 1838 im 73. Lebensjahre). Ein berühmter Hornist, der am 6/8 1788 im Concert spirituel auftrat und zugleich Mitglied der Comédie-italienne wurde. 1797 kam er an die grofse Oper und 1801 wurde er Solohornist. 1816 zog er sich zurück. Er war auch Lehrer am Conservatoire (Fétis). Die Lpz. Ztg. recensiert verschiedene Kompositionen von ihm, siehe die Generalregister. Nachweisen lassen sich

1. Concerto pour le Cor, déd. à J. Rouget de l'Isle. Paris, Impr. du Conserv. [B. B.

Fantaisie p. le Pfte. et Cor. Lps. et Berl., Bureau. [B. B. B. Lpz.

Méthode pour le Cor. Suivie di Duos et de Trios pour cet Instrument par ... Gravée p. Mme. Le Roy. Paris. fol. [B. M. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Schwerin F, Ausgabe: Lpz., Breitk. & Haertel.

Études pour le cor faisant suite la Méthode et aux premières Études, suivies de 3 Sonates av. acc. de Basse par ... Artiste, de la musique particulière de sa Majesté l'Empereur. Oe. 23. Leips., Br. & H. Schwerin F. nebst einer Ausg. in Offenb. bei André.

Duvet, Guylam (oder Dufait, Guill.), Flötist an der Hofkapelle in London um 1565 bis c. 1570 (Nagel 1, 27 ff.).

Du Vilage, siehe **Vilage.**

Duville, Jean Hubert Tixhon, aus Lüttich, ist am 20. Apr. 1790 als Musikus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 11).

Duwez, Pierre, Priester und Kapellan an der Kapelle der Maria von Burgund in Brüssel um 1492 (Straeten 3, 213).

Duyn, Jan Willem, aus Alkmar, ist am 10/10 1789 als „Musices Magister" an der Universität zu Leyden eingeschrieben. (Bouwst. 3, 11.)

Duyt, van, s. **Beurse,** Charles.

Duzart, siehe **Dusart,** Joh.

Dyck, siehe **Dijk.**

Dyer, Edward u. **John,** Brüder und Tanzmeister in London, dabei als ausgezeichnete Musiker bekannt. Sie lebten zur Zeit der Restauration (um 1660). Hawkins 5, 26.

Dygon, John, siehe **Digon.**

Dyke, Rev. **William,** Zeit unbekannt, gab heraus:

Original sacred music, consisting of hymns, anthems, communion-services and chants. Composed by ... London. fol. P. [R. C. of Mus. (Mr. Davey bez. ihn als einen neueren Komponisten.)

Dyne, John, ein Sänger und Komponist; 1768 gewann er im Catch Club den Preis, 1772 wurde er Gentleman an der Kgl. Kapelle und 1779 Lay-Vicar am Westminster; nahm sich am 30. Okt. 1788 zu London das Leben (Grove).

In Longman's Collection of catches 2 Glees zu 3 Stim. im 2. Bd. Nr. 98 und 3. Bd. 226. — Auch in John Bland's 1. Samlwk. ist er vertreten. — Im Catch Club 3, Bd. 2. u. 3. einige Catches.

E.

E. D.

2 Duo in P. in Mortier's Duos anglois à 2 Fl.

E. F. H.

S. 40 in Joh. Ad. Hiller's Sophiens Reise: Sey du mein Trost, Verschwiegene.

E. H.

Ms. B. Upsala: Dulcis amor Jesu, 5 v. c. Bc. 4°.

E. L. = Edward Löwe.

E. L. D. = Ernst Ludwig Deimling.

E. L. L. Z. H. = Ernst Ludwig, Landgraf zu Hessen.

E. M. O. = Elias Mertel, Organista.

E. O., ein Komponist des 15. Jh.

Ms. Z21 fol. 68°. B. B: Da pacem domine 4 voc.

E. R. = Eberhard Reinwald.

E. R. = Esaia Reusner, Mitte des 17. Jhs.

E. S. C. H. = Erasmus Sartorius Cantor Hamburgensis (siehe Kat. der Bibl. des C. P. p. 257).

E. T. P. A. = Maria Antonia Walpurgis, Kurprinzessin von Sachsen.

E. W. = Erasmus Widmann.

Eaccles und Eagles, s. **Eccles,** Henry. John. Solomon.

Eards. Lautenpiecen im Ms. im C. P. von c. 1725 (Kat. 485. 486).

Earsden, John, ein englischer Komponist des 16. und 17. Jhs., der nach Hawkins 4, 25 mit *George Mason* Gesänge schrieb zu

„The ayres that were sung & played at Brougham Castle in Westmoreland, in the King's entertainment given by the right honourable the Earle of Cumberland, and his right noble sonne the Lord Clifford. London 1618. fol. [br. Mus. unter Mason.] Davey sagt Seite 233, dass er wahrscheinlich im Hause des Earl of Cumberland Lautenist war. Obige Samlg. ist in Smith's Musica antiqua Seite 150 ff. neu erschienen.

East, Thomas, siehe **Este.**

East, William, scheint ein Buchhändler um 1750 in London gewesen zu sein, von dem man kennt:

The 2. edition of the 1. book of the voice of melody, with great additiones ... [br. Mus.

The 2. book ... being a collection of Psalm-tunes ... in 4 parts with variety & hymns & Anthems likewise M. *Hall's*

Te Deum, & Dr. *Tudway's* Magnificat, all in score; composed by the most eminent Masters, for 4 & 5 voices. Collected by W. East. (London) 1750 Will. East: Waltham. quS⁰. [br. Mus.

The sacred Melody. Being the newest ... Collection of Church-Musick now extant. Containing a curious and select number of Psalm-tunes ... compos'd by the most eminent Masters ... for 4 and 5 voices. Collected ... by W. East ... Waltham, for the Author 1754. qu4⁰. [br. Mus.

Eastcheap.

Practical discourses of singing in the worship of God, preached at Eastcheap by several Ministers. London 1708. 8⁵. [Glasgow. br. Mus.

Eastcott, Rev. **Richard,** geb. gegen 1740 zu Exeter, gest. Ende des Jahres 1828 als Kaplan an Livery Dale zu Exeter. (Grove. Brown.) Nach Fétis lebte er einige Zeit in London und kehrte dann nach Exeter zurück, wo er Kaplan wurde. Er gab eine Musikgeschichte heraus. die er aus Hawkins, Burney und Walker über die Barden und Menestrels in Irland zog, betitelt (anonym, nur am Ende wird er als Autor genannt):

Sketches of the origin, progress and effects of music, with an account of the ancient bards and minstrels. Illustrated with various historical facts, interesting anecdotes, and poetical quotatious. By the Rev ... Bath 1793 Hazard. 8⁰. VIII, 277 S. Fétis urteilt über dasselbe, dass die Auszüge mit Geschmack und Geschick gemacht sind. [Dresden. B. Brüssel, fds. Fétis 3201. br. Mus. R. C. of Mus., der Kat. bez. es als 2. Ausg.

Brown zeigt noch an: The harmony of the Muses (Songs) und 6 Sonatas for Pfte.

Im br. Mus. 1 Song im Einzeldruck.

Easte (Est, Este), **Michael,** ein englischer Musiker, Ende des 16. Jhs. geboren, lebte bis etwa 1638. Er nennt sich 1610 Baccalaureus der Musik und 1619 Chordirektor zu Lichfield. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Madrigales to 3, 4, and 5 parts, apt for viols and voices. Lond. 1604 Th. Este. 5 Stb. 4⁰. 24 Nrn. [R. C. of Mus. B. Wagener. br. Mus: C. A. T. 5us.

The 2. set of Madrigals to 3, 4 and 5 parts: apt for Viols & Voices. Newly comp. by Mich. Est. Lond. 1606 print. by Windet the assigne of W. Barley. 5 Stb. 4⁰. 22 Nrn. [br. Mus: C. B. 5a. R. C. of Mus.

The 3. set of books, wherein are pastorals Anthems, Neopolitanes, Fancies, and Madrigals to 5 et 6 parts, apt both for Viols & Voyces. Newly composed by Michaell Easte, Batchelor of musicke. London 1610 by Th. Snodham, and are to be sold by Matthew Lownes. 6 Stb. 4⁰. 22 Nrn. [br. Mus. 6 Stb. R. C. of Mus. 6 Stb. Glasgow.

The fourth set of books, wherein are Anthems for versus and chorus, Madrigals and Songs of other kindes, to 4, 5 & 6 parts ... Lond. 1619 ib. 6 Stb. 4⁰. 24 Gesge. [R. C. of Mus. br. Mus: C. B.

The fift set ... songs full of spirit and delight so composed in 3 parts, that they are as apt for vyols as voyces. Lond. 1618 ib. 3 Stb. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.

The sixt set ... wherein are Anthems for Versus and Chorus of V and VI parts ... by Michaell Est. Lond. 1624 ib. 6 Stb. 4⁰. [R. C. of Mus. br. Mus: B. 6us.

The seventh set ... wherein are Duos for 2 Base Viols, so composed though there be but 2 parts in the eye, yet there is often 3 or 4 in the eare. Also Fancies of 3 parts for 2 treble Viols and a B. Violl ... by M. East. Lond. 1638 print. for W. Stansby & G. Latham. 4 Stb. 39 Nrn. für 2—4 Instr. [br. Mus. R. C. of Mus. nebst einer anderen Ausgabe von J. Playford, s. a., betitelt: Fantazies of 2, 3 & 4 p. for. Viols. 4 Stb. 4⁰.

5 Glees in Einzeldrucken in alten und neuen Ausg. [br. Mus.

In dem Samlwk. Triumphs of Oriana 1601 das Madrigal „Hence Stars" (siehe Th. Morley).

1 Glee in Bishop's collect. of Glee.

In Longman's Collect. of Catches der Glee: How merrily we live 3 v. Bd. 2 pag. 44.

Im Catch Club 3, Bd. 2 ein Catch.

In Neuausgaben 11 Gesge. zu mehreren Teilen (Eitner 2). In Vinc. Novello in Studies in Madrigalian einige Gesge.

Im br. Mus., Ms. 200 fol. 18 das Madrigal: How merrily we live. Ms. 568, 5 Stb. 17. Jh., 3 Piecen.

In Oxford Ch. Ch. im Ms. 2 Anthems zu 6 und 5 St. und 4 Fantasies zu 5 St.

In Ms. 1881, 4 Stb. (fehlt 5a. 6a.) in R. C. of Mus. 3 Madrigale mit engl. Text, nur die 3stim. kompl.

Ebart, Samuel, geb. zu Wettin, war seit 1671 Organist zu Halle a/S., wo er noch 1683 lebte (Gerber 2).

Ebberdes (Alberdes, Elberdes), **Hans,** Direktor der Ratsmusik in Hamburg, verzeichnet von 1535 bis 1537, 1539—1559. (Sittard 1, 17. 22.)

Ebdon, Thomas, geb. um 1738 zu Durham, gest. 23. Sept. 1811 ebd. War anfänglich Chorknabe an der Kathedrale und von 1763 ab Organist ebd. (Grove.) Er gab heraus:

Sacred music composed for the use of the choir of Durham. Lond. c. 1790 Preston & Son. 2 voll. fol. P. [br. Mus. R. C. of Mus.

A second vol. of sacred mus., in score, consisting of 16 Anthems, 2 Kyrie & 6 double chants. Lond. fol. P. [R. C. of Mus.

Six glees for 3 voic ... op. 3. Lond. c. 1780. qufol. [br. Mus.

6 Sonates for the Harps. with 2 V. & Vcl. s. l. [br. Mus. nur Klavierstim.

Im br. Mus. noch im Einzeldruck 1 Marsch und 3 Songs. — In Neuausgaben 3 geistl. Gesge. (Eitner 2.)

Ebel, Jakob Ludewig. Violinist um 1754 an der Kapelle des Prinzen Karl in Berlin, geb. 1718 in Küstrin (Marpurg 1, 159).

Ebel, Zacharias. Döring 194 berichtet, dass sich von ihm im Königsberger geh. Archive 5stim. Psalmen befinden.

Ebeling, Christoph Daniel, geb. zu Garmissen (Hildesheim) gegen 1741, gest. 30. Juni 1817 zu Hamburg (Becker 3), ein Professor der Geschichte und griechischen Sprache am Gymnasium zu Hamburg. Er war Magister und Aufseher der Handlungsakademie in Hamburg seit etwa 1772 und veranstaltete in den Jahren 1775 und 1776 Abonnements-Konzerte (Sittard 1, 108). Er ist hauptsächlich bekannt durch die Uebersetzungen von Burney's Tagebüchern und Händel's Messias (siehe Burney) und soll auch sonst noch Einiges über Musik geschrieben haben (siehe Gerber 2). Von eigenen Kompositionen ist mir nur ein

„Divertissement zu den Poeten nach der Mode für 4 Stim. mit Instr." im Autograph, P. in B. B., bekannt.

Ebeling, Friedrich, ein Oboist um 1779 in der Kapelle des Prinzen von Preufsen; trat nach dessen Regierungsantritt in die Kgl. Kapelle als Kammermusiker. 1802 ist er im Berliner Adress-Kalender zum letzten Male genannt, doch schon 1801 ging er nach Frankfurt a/O. und schrieb sich ins Matrikelbuch der Universität ein. (Ledebur und die Matrikel-Verz. Ob mit letzterem der obige gemeint ist bleibt sehr fraglich.)

Ebeling, Johann Georg, geb. um 1620 zu Lüneburg, gest. 1676 zu Stettin. Chorschüler am Johanneum in Lüneburg. Seit Febr. 1662 Nachfolger Joh. Crüger's als Musikdirektor an der Nikolaikirche zu Berlin und Schulkollege am grauen Kloster; kam 1668 als Prof. der griechischen Sprache u. Dichtkunst an das Gymnasium zu Stettin, wo er zugleich Kantor u. Lehrer der Musik war. (Schulprogramm, Stettin 1676 von Peter Stamm: Programma funebre in obitum J. G. Ebelingii, Gymnasii Carol. Prof. Mus. 4°. Neue berl. Monatsschrft. 1809, Heft 2, 347.)

An musikliterarischen Werken wird nur „Archaeologiae Orphicae sive antiquitates musicae. Stettin 1675" erwähnt. Ein Exemplar besitzt die Universitäts-Bibl. in Greifswald, doch ist dort das erste Wort griechisch: *Αρχαιολογίαι.* Das Kirchenlied verbunden mit dem mehrstimmigen

Tonsatze war sein eigentliches Fach und sind erschienen:

1666. Letzter Theil des 84. Psalms ... Frau Marie Anne, Frey Frau von Löben ... mit 6 Sangstimmen ... ohne Orgel oder Regal zu singen ... Berlin, 1666 Runge. 7 Stbll. „Ein Tag in den Vorhöfen". [B. Br.

1667. Pauli Gerhardi geistliche Andachten bestehend in 120 Liedern Dutzendweise mit neuen 6st. Melodeyen gezieret. Hervorgegangen und verlegt von ... Berlin 1667 Runge. hochfol. 269 S. 4 Gesangstim. u. 2 Violinen, nebst Bc. 7 Lieder sind mit *Crüger*, *Nic. Hermann* (sc. Herman), *Scandello* u. *Selenecccr* gezeichnet. Erschien in 10 Heften zu je 12 Liedern, jedes Heft mit anderer Dedikation. [B. N. B. W. B. B. Dresden. B. Wagener. Wolfenb.

— 1669. Alten Stettin bey D. Starcke. 1 vol. in kl. 8°. Der Satz auf 2 Stim. reduziert, 723 Seit. [B. Br. B. B.

— 1670. Alten-Stettin. 8°. [B. Hbg.

— 1671. Wahrscheinlich ist auch folgender Titel nur eine Variante desselben Werkes: Evangelischer Lust-Garten H. Pauli Gerhard's ... Mit leichten Sangweisen gezieret u. abermahls eröffnet von ... Alten Stettin 1671. 8°. [B. B.

— 1672 mit dem Titel von 1671. [B. Hbg.

— 1682: Gerhardi Geistreiche Andachten ... Nürnberg. 2st. Gesge. 3. Aufl. 8°. [B. B.

— 1683. Nürnbg., Chr. Riegel, gedr. bei Spörlin. kl. 8°. wie 1669. Mit einer Vorrede von Feuerlein, gez. 1632 und einer Dedic. Ebeling's, gez. 1670. 723 S. Melodie mit Bass. [B. W. B. Lpz. B. Hbg. B. B. Hofb. Wien. Proske. B. Wagener. br. Mus. Brüssel Nr. 1374.

— Neue Ausg. von Otto Schulz. Berlin 1842 Nicolai. 8°. 94 und 432 S., ohne Musik. [B. Wagener. B. B.

— dito von C. F. Becker. 2. Aufl. Lpz. 1856 Schlicke. 8°. 8, 447 S. [B. Wagener.

Alle übrigen in neueren Werken verzeichneten Titel mit anderen Jahreszahlen sind stets auf obige Ausg. zurückzuführen.

Mss. B. B. Partituren aus obigem Werke: W 96. 28 Gesge. W 98. W 100 u. W 102. — Ms. 4380 B. B. Samlbd. Part. 1 Cantate: Der Herr erhöre dich. 5 St., 5 Instr. u. Bc. 10 Bll. — B. M. 2 Choräle zu 4 St.

In der B. Brüssel Cons. im Ms. eine Cantate zu 4 Stim. und Instr. in P.

In Saubert's Nürnbg. Gesgb. von 1676 einige geistl. Lieder, Melodie mit Bass.

Koch 4, 110 führt S. 111 noch einen Gelegenheitsgesang von 1662 ohne Titel u. Quelle an. — Winterfeld 2, 184. — Eitner 2. — Langbecker: Leben u. Lieder von P. Gerhard. Berl. 1841, enth. 12 Choräle von Crüger und Ebeling. — Gerhard's geistl. Lieder. Herausgegeben von C. F. Becker. Mit den Singweisen. Lpz. 1851. 8°. [B. B. B. Lpz.

Ebell, Heinrich Karl, geb. 30. Dez. 1775 zu Neu-Ruppin, gest. 12. März 1824 zu Oppeln. Er betrieb die Musik nur als Dilettant, hatte Jura studiert und komponierte nebenbei mehrere Opern, die ihn so bekannt machten, dass er 1802 vom Direktor des Breslauer Theaters als Musikdirektor berufen wurde; doch schon 1804 gab er die Stellung wieder auf u. K. M. v. Weber rückte an seine Stelle, während er wieder in den Staatsdienst trat und 1816 zum Regierungsrat in Oppeln ernannt wurde. Er ist auch der Gründer des philomusischen Vereins in Breslau (Hoffmann). Durch seine stete Rührigkeit in Angelegenheiten der Kunst hat er stets in den Orten, wo er lebte, besonders in Breslau, auf die Ausübung derselben einen nachhaltigen Einfluss ausgeübt. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Missa in D. 1810 P. Autogr. in B. B. fds. Grasn.

Die Tonkunst von Loest. Ms. P. und Stb. für Chor und Orch. [Schwerin F.

Monolog der Thekla, mit Pfte. Ms. vielleicht Autogr. [Berlin K. H.

Lanassa, Oper. Einlage zum 4. Akt. 1802. Ms. [Dresd.

Der Nachtwächter. Singspiel. Ms. P. u. Stb. [Dresden Opernarchiv.

8 Arien im Ms. in Stb. [Dresd.

2 Arien mit Orch. Ms. P. und Stb. [Berlin Singak.

Romanze und Lied mit Klav. Ms. [Berlin K. H.

1 Arie in Grass & Barth's Samlwk.

3 Mauerlieder im Böheim 1799.

3 Quatuors pour 2 V. A. et Vcl. op. 2. Lpz., Br. & Haertel. 4 Stb. [B. M.

Ebenius, Balthasar, war von 1674—1680 Kantor an der Domkirche (einstigen St. Bartholomäuskirche) in Frankfurt a/M. (Chronik).

Eber[us], Magister Paul, geb. 8. Nov. 1511 zu Kitzingen in Franken, gest. 10. Dez. 1569 zu Wittenberg. Er nennt sich auf seinen Musik-Drucken nur Schulmeister in Wittenberg. Er ist der bekannte evangelische Generalsuperintendent in Wittenberg über den die Dichterlexika u. a. Lexika ausführlich berichten, doch von seiner musikalischen Thätigkeit nichts wissen. Nachweisbar sind:

Cantilenae aliquot piae et suaves, 4 et 5 vocum, quibus ecclesia celebrat memoriam admirandae incarnationis filij Dei Domini nostri J. Chr.: in usum pueritiae Vvitebergensis, collectae à . . . Ten. Witebg. 1570 L. Schwenk. T. u. A. in 4°. 22 Weihnachtslieder, vorh. in B. Heilbronn.

Etliche geistliche vnd liebliche Gesenge mit welchen die christliche Kirche rhümet vnd preiset die hlge. . . . Menschwerdung des Sons Gottes, zu nutz der Jugent zu Wittenberg . . . Schulmeister daselbst. Witteberg. 1570. T. u. A. 24 Lieder, vorh. in B. Heilbr.

In Figulus Weihnachtsliedern 1575 ein 4 st. Gesg. (Eitner 1.)

Er war auch an dem Samlwk. Cantilenae latinae 1591 (siehe Welack) beteiligt.

Eberhard, . . . von 1712—23 Ratsmusiker in Hamburg (Sittard 1, 22).

Eberhard, . . . Oboist an dem Hessen-Hanauischen 2. Bataillon zu Hanau; komponierte 1782 Gotter's Singspiel: Das tartarische Gesetz (Reichard 1783).

Eberhard von Freisingen, Theoretiker des 11. Jahrhs., dessen Tractate über die Mensur der Orgelpfeifen bei Gerbert 2, 279: „De mensura fistulorum" und „Regulae ad fundendas notas, id est organica tintinnabula" zu finden sind. Ersterer Tractat aus der Hds. in Tegernsee aus dem 11. oder 12. Jh. befindet sich auch in Bologna, Kat. 1, 19.

Eberhard, Johann August, geb. 31. Aug. 1738 zu Halberstadt, gest. 6. Jan. 1809 zu Halle. Prof. der Philosophie an der Universität zu Halle, gab mehrere Abhandlungen die Musik betreffend heraus (Biogr. im Ledebur):

1. Abhandlung über das Melodrama. In seinen neuen vermischten Schriften. Halle 1788 Gebauer.

2. Fragmente einiger Gedanken zur Beantwortung der Frage über Blasinstrumente. In Reichardt's Berl. mus. Wochenblatt 1805, 97.

3. Erklärung über Spazier's Rechtfertigung Marpurg's. In der Allg. mus. Ztg. Lpz. 1799, 870, 2. Bd.

4. Handbuch der Aesthetik für gebildete Leser aus allen Ständen. In Briefen herausgegeben . . . Halle 1803—5 Hemmerde. 4 Bde. 8°. [Proske.

— 2. Aufl. Halle 1807—20 bei Hemmerde und Schwetschke. 4 Bände. 8°. [Brüssel.

Friedrich Nicolai gab eine Gedächtnissschrift auf Eberhard. Berlin und Stettin 1810, 8°. heraus.

Eberl, Anton, geb. 13. Juni 1765 (1766) zu Wien, gest. 15. März 1807 ebd. (nach Becker; Fétis: 11. März), trat schon als Knabe als Klaviervirtuose auf und schrieb 1782 für das Kärthnerthor-Theater in Wien zwei Opern, dabei studierte er Jura. Als Komponist war er der Liebling des Publikums u. der Recensenten, so dass Beethoven von der Lpz. Musikzeitung geraten wurde sich Eberl zum Muster zu nehmen. Er selbst scheint sich Mozart ganz besonders zum Vorbilde genommen zu haben, denn einige seiner Werke tragen so sehr den Stempel Mozart'scher Schreibweise, dass unehrliche Verleger sie unter Mozart's Namen druckten und über Europa verbreiteten (Köchel's Mozart S. 529 u. 530). 1796 begleitete er die

Wittwe Mozart's u. ihre Schwester, Frau Lange, auf ihrer Konzertreise durch Europa und trat dabei als Virtuose und Komponist auf (Thayer 1, 281. Sittard 1, 143). Die Lpz. Ztg. lobt ihn ganz übermäfsig, auf Sp. 655/56 in Bd. 8 wird er dagegen getadelt. In Bd. 9, 423 bringt sie einen Nekrolog, worin sie den Geburtstag mit dem 13/6 1766 und den Todestag mit 11/3 1807 verzeichnet. Siehe auch Gerber 2, sehr ausführlich. Das Verz. seiner Werke bei Gerber 2 ist sehr reichhaltig an Opern, Orchester- u. Kammermusik. Heute lassen sich auf Bibliotheken noch nachweisen:

La gloria d'Imeneo. Cantata a grand orchestra, composta all' occasione del sposalizio del Archiduca Giuseppe palatino d'Hungaria con la gr: Du: Alessandra Paolowna. op. XI. (f. Soli, Chor u. Orch.) Kl.-A. [Musikfr. Wien. Darmst. in Part., gedr. in Frankfurt.

2 Serenaten f. 4 Mot. u. Instr. Ms. Stb. hfol. [Stadtb. Breslau.

Gesänge f. 1 Singst. mit Klav. (Nähe der Geliebten etc.) op. 23. [Musikfr. Wien.

Serenade (Willkommen du sanfte) op. 37. [Musikfr. Wien.

Der Traum Lied f. Sopr. u. Klav. Ms. qufol. [Dresd.

5 Sinfonien mit den Jahreszahlen 1783. 1784 und 85 gez. f. Orch. [Musikfr. Wien.

Ouverture de l'opéra La Reine des Iles noires, arrang. p. le pfte. par l'Auteur. Op. 474. Wien, Weigl. [Mailand Cons.

Sinfonie à gr. orch. oe. 34. Lpz., Br. & H. 23 Stb. [B. M. Dresd. Mus.

Gr. Concert p. le pfte. avec 2 V. A. et B., 1 Fl. 2 Hautb., 2 Cors, 2 Bassons, Tromp. et Timb. oe. 32. Lpz., Kühnel. Stb. Cd. [B. Kgsbg.

2 Concerte in Esd. op. 40 und Cd. op. 32. Part. u. Orch. Stb. Ms. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien op. 40.

Gr. Concerto p. Pfte. av. orch. oe. 45. Vienne et Pesth, Bureau, 13 Stb. [B. B.

Gr. Concerto à 2 Pfte. op. posth. Stb. [Musikfr. Wien.

In Concerto da camera for the pfte.... London 1812/13 [br. Mus.] Nr. 5 von A. Eberl.

Gr. Sextetts (Esd.) p. Pfte. V. A. Vcl. Clarin. et Cor. oe. 47. Vienne & Pesth, Bureau. Haslinger in Wien. 6 Stb. [B. B.

oe. 41. Grand Quintetto pour Pfte., Clarinette, 2 Alti, Violonc. obl. Dedic. Mde. de Pereira par les Editeur. Vienne, S. A. Steiner & Co. 5 Stb. querfol. [B. Wagener.

oe. 48. Quintuor brillant (Cd.) p. Pfte. Hautb. V. A. Vcl. Vien., Thadé Weigl. 5 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

oe. 7. 2 Quatuors p. Pfte. V. A. et Vcl. Lps. et Berlin, Bureau. Stb. [B. B.

op. 13. 3 Quatuors p. 2. V. A. Vcl. Wien, Mollo & Co. 4 Stb. [B. Wagener. B. B. Musikfr. Wien.

op. 18. Grand Quatuors pour le Pfte., Violon, Alto & Violonc. oblig. Dedic. Marie Theresia l'Imperatrice. Cd. Vienne, Bureau d'Arts & d'Industrie. querfol. 4 Stb. [B. Wagener. B. B. Musikfr. Wien.

oe. 25. Gr. Quatuor p. Pfte. V. A. et Vcl., Gm. Lps. et Berl., Bureau. 4 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

op. 8. 3 Trios f. Clav. V. u. Vcl. [Musikfr. Wien.

op. 36. Gr. Trio p. le Pfte. Clarin. et Vcl. Lpz., Kühnel. 3 Stb. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien. B. B: Ausg. bei Peters.

2 gr. Sonates av. acc. d'un V. et Vcl. Ms. qufol. Am. u. Bd. in Stb. [B. Kgsbg.

Op. 14. Grande Sonate pour le Pfte. et Violon Déd. Baronesse de Rau. Lpz., A. Kühnel. [B. Wagener.

— Vienne, Mollo et Co. 2 Stb. [B. B.

Op. 20. Sonate pour le Pfte. acc. d'un Violon oblig. Offenbach a/M., J. André. qufol. 2 Stb. [B. Wagener. B. B.

oe. 26. Gr. Duo p. Pfte. et Vcl. Vien., Weigl. Stb. [B. B.

oe. 29. Sonate p. Fortep. av. Fl. Berlin, Bureau. [B. B.

oe. 35. Sonate p. le Fortep. c. Viol. [Musikfr. Wien.

oe. 49. Son. p. Pfte. et V. Lps. et Berl., Bureau. [B. B. Musikfr. Wien.

oe. 50. dito. ib. [B. B. Musikfr. Wien.

Die B. Lpz. besitzt 2 Drucke Sonaten f. Klav. u. Violine.

2 gr. Son. av. Viol. et Vcl. Ms. B. Kgsbg.

2 Sonat. à 4 ms. Petersbg., Gerstenberg & Dittmar. [B. B. Musikfr. Wien op. 4.

op. 1. Sonate p. le Clavecin, déd. Mad. Madel. de Jacobi. Vien., Artaria. [B. B. Musikfr. Wien. Leo Liepmannssohn besafs 1886 davon das Autogr., dat. 18/7 1792. Erschien auch unter Mozart's Namen u. Pleyel setzte eine V. u. Vcl. hinzu.

oe. 5. Sonatine p. le Pfte. Edit. corr. Lps., Peters. [B. B.

op. 6. Son. p. le Clav. Hamburg, Günther & Böhme. [B. M.

oe. 10. 2 gr. Sonates p. le Clav. avec acc. Vienne, Bureau. [B. B.

oe. 12. Gr. Son. caracterist., déd. Jos. Haydn. Lps., Kühnel. [B. B.

— Vienne, Mollo et Co. [B. Wagener.

oe. 16. Gr. Sonate p. le pfte. [Musikfr. Wien.

op. 27. Gr. Sonate p. le pfte. . . . Vien., Bureau des arts. Gm. qufol. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

oe. 6. Thême varié pour le Pfte. sur une Romance de la composition de Madame la Princesse Natalie de Kourakin. . . Lpz., Kühnel. qufol. [B. Kgsbg. B. B. Ausg. bei Peters.

op. 15. Fantasie und Rondo f. Clav. Wien, Mollo & Co. [Brüssel Cons.

oe. 19. Polonaise à 4 ms. Lpz., Hofmeister. [B. B.

op. 21. Caprice et Rondo p. clav. Vien., Artaria. [Brüssel Cons. In Hofb. Wien im Autogr. 16818.

op. 28. Fantaisie p. le Pfte. . . Vien., Bureau des arts. qufol. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

oe. 30. Amusement et Fantaisie p. le Clav. Mannh., Götz. [B. B.

— Vienne, Weigl. qufol. [B. Kgsbg.

oe. 31. Prélude suivi de 8 Var. p. 2 Pfte. Vien., Weigl. [B. B.

op. 42. Caprice et Rondeau p. le pfte. à 4 ms. Vienne, Bureau. qufol. [Musikfr. Wien.

Variat. op. 9. 17. Polonaise à 4 ms. oe. 19. [Musikfr. Wien.

12 Variazioni dell' Duetto „Bei Männern welche Liebe fühlen" nell' opera „Die Zauberflöte" del Sigr. Mozart per Clavicembalo o Pianof. Vienna, Artaria e Co." qufol. [Dresd. Mus. B. B.

12 Variat. pour le Clav. Zu Steffen sprach im Traume von Mozart. Vienne, Artaria e Co. [B. M.

In questa tomba oscura, Arie im Samlwk. von Kühnel.

Siehe auch die 3 Werke unter Anton Ebert, die jedenfalls obigem Eberl angehören.

Eberle, Franz Eberhard, Oboist a/d. Hofkapelle in Mannheim um 1771. (Walter 369.)

Eberle, Johann Joseph, ein böhmischer Komponist des 18. Jhs., Schüler von Ganswind auf der Viola d'amor zu Prag.

Er gab 1765 bei Breitkopf und Sohn in Leipzig ein Heft Oden und Lieder mit Melodien heraus. (Dlabacz.)

Eberle, Pater Kaspar, geb. 2. März 1751 zu Ottobeuren, gest. 20. Sept. 1811. Trat 1768 ins Kloster Ottobeuren und zeichnete sich als Orgelspieler aus. Das Stift besitzt noch ein „Organum ad cantum chorale" von 1793 im Ms. von ihm. (Kornmüller 1.)

Eberlin, Caecilia, eine Tochter des Joh. Ernst, lebte um 1750.

Von ihr besitzt die B. M. im Ms. in Stb. 4 geistliche Gesänge mit deutschem Text für 1 Stim. und Instr., gez. 1750 und 1751.

Eberlin, Daniel, geb. c. 1630 zu Nürnberg, gest. um 1692 in Kassel als Hauptmann der Landmiliz. Mattheson 1, 244 und 362 berichtet über sein bewegtes Leben, dass er anfänglich unter den Soldaten diente, darauf Bibliothekar in Nürnberg, dann Kapellmeister in Kassel und um 1676 in Eisenach war, wo er noch nebenbei Pagenhofmeister, geh. Sekretär, Münzverwalter und Regens auf dem Westerwalde war. Von hier aus ging er nach Hamburg und errichtete in Altona ein Bankgeschäft, bis er endlich wieder nach Kassel zurückkehrte. Telemann war sein Schwiegersohn. Derselbe bezeichnet ihn als einen gelehrten Kontrapunktiker und tüchtigen Violinisten. Apell sagt, dass er von 1678–1685 Kapellmeister in Kassel war und sich im Museum mehrere Kompositionen von ihm befinden. 1675 wurden Violintrios von ihm in Nürnberg gestochen. (Gerber 1. Mattheson 1, 245 ein Schreiben. 2 Porträts, beschrieben in M. f. M. 8, 50.) Von Kompositionen habe ich nur gefunden:

Ms. B. Upsala: Ich kann nicht mehr ertragen, 4 v. 2 V. 4 Viole di Gamba, Bc. ex G♭. Fol.

Ms. 4380. B. B. Samlbd. Part. Cantata Nr. 7: Vae! misero qui Deum meum A. B. c. org. 2 Bll.

Eberlin, Johann Christoph. Nach dem Ms. in Freiberg war er ältester Kantor „der Evangelischen Musica zu Belin", jedenfalls im 17. Jahrh. Obiges Ms. enthält

„Das Lobgesang Judith mit 8 Stim." (s. a.) 9 Bll. in gr. fol. In der *B. B.* Ms. 4380, Samlbd. Part. des 17. Jh., befinden sich unter Nr. 5 und 6: 2 Kantaten nur mit Eberlin gez., die dem obigen wohl auch zuzuschreiben sind: 5. Ich will in aller Noht. Ten. solo c. 1 V. 6. Allmächtiger heyliger Ewiger Gott, 4 voc. c. 5 instr. et Bc. 5 Bll.

Eberlin, Johann Ernst (Fétis nennt ihn nur Johann), geb. zu Jettenbach im einstigen Schwaben im Anfange des 18. Jhs., gest. wahrscheinlich um 1763 zu Salzburg, da in diesem Jahre sein Amt anderweitig besetzt wurde. Die Nachrichten über sein Leben sind spärlich, selbst Peregrinus konnte in den Akten nur Weniges finden. Es beschränkt sich mit den Mitteilungen in den M. f. M. 5, 41 auf Folgendes: Von 1725—29 vierter Organist am Dome zu Salzburg, 1729 zum Hof- und Domorganisten ernannt. Am 30. Nov. 1749 wurde er Hof- und Domkapellmeister ebd. Am 5/4 1754 ernannte ihn der Fürstbischof Sigmund von Salzburg zum Titular Truchsess mit „Rang und Gang". Nach Peregrinus lässt er sich bis 1763 verfolgen. In den Jahren 1742—48 war er auch noch Orgellehrer am Kapellinstitut. Von seinen Kompositionen habe ich das Ms. 5471 der Kgl. Bibl. zu Berlin geprüft. Das Miserere zu 4 Stim. mit 2 Viol. Violone, B. und Organo hat zum Thema einen Cantus firmus von 4 Takten, der sich den ganzen Satz (25 Seit.) hindurchzieht. Die Soli bewegen sich wie psallierend, d. h. er wiederholt oft einen Ton einen ganzen Takt lang in Achtelnoten. Der Charakter ist einfach, ernst kirchlich und erhält durch obige Soli einen eigenartigen Stil, der an die Gebete der römisch-katholischen Kirche erinnert. Die Instrumente sind durchweg sehr bewegt gehalten und gehen oft in 16tel. Im Offertorium (Gm.) verwendet er 3 Themen, die hin und wieder in der Engführung eintreten und sich durch ihren verschiedenen Charakter gut von einander unterscheiden. Der Eindruck seiner Satzweise ist fliefsend und wohlklingend, ohne die kirchliche Würde zu verletzen. Seine Werke haben sich sehr zahlreich erhalten:

1. Geistliche Gesänge:

Der Stiftschor zu St. Peter in Salzburg besitzt im Ms., P. u. St.: Missa in C f. Chor u. Orch. 1776 komp. — Introitus pro Missa Rorate 4st. u. Orgel. — Sequentia von 1730. — 6 Offertoria von 1764/65 f. Chor u. Instr. — Improperia seu Responsoria. 1762. — 5 Responsoria, 1 von 1729. — Miserere. Completorium, Tantum ergo, Pange lingua, 4 Litaneien, 2 Ave regina, f. Chor, Solo u. Instr. von 1728 und 1733.

Im *Archive des Domchors* in Salzburg: 37 Messen f. Chor, Solo u. Orchester. 3 Messen in contrapuncto, per un Choro solo senza stromenti. — 75 Offertoria f. Chor u. Orch. — 26 Dixit und Magnificat. — 43 Psalmen f. Chor u. Orch. — 29 Litaneien. — 2 Benedictus, 1 Memento u. 1 Credidi. — 8 Requiem. — 5 Regina coeli. — 3 Te Deum, 4 Miserere, 5 Responsoria, 6 Introitus et Hymni.

Im *städtischen Museum* in Salzburg: 1 Missa brevis in A. 1 Offertorium in Dm. 1 Dixit et Magnificat in C. 1 Litania in D. c. Tromboni. 1 Te Deum in C. c. 2 Clar. et Tymp., 1 Miserere in Fmoll.

In der *Staatsbibl. München:* 18 Messen mit und ohne Instr. in P. Ms. 1 Requiem ex Hm. 8 Stb.

2 Hymnen 4st. — 10 Litaneien f. Chor u. Instr. in Stb. — 13 Motetten in P. u. Stb. f. Chor u. Instr. — 11 Offertorien in Stb. — 12 Miserere in P. — 3 Antiph., 9 Graduale, 11 andere Gesänge.

„In Claro-Fonte (Hellbrunn bei Salzburg) opus hydraulico-mechanicum est expositum ... erigi fecit Andreas Jacobus de Dietrichstein, Archiep. et Princeps Salisbg. 1750 ... In cylindro phonotactico sunt sequentia musicalia quae composuit spectabilis et nobilis ... consignata", enth. 4 Tonsätze auf 2 Notensystemen.

8 Cantilena oder Arien und 1 Duett auf geistl. deutsche Texte f. 1 u. 2 St. mit Instr. in Stb. im Ms.

B. Proske im 12. Bde. einer Samlg. Part. im Autogr. folgende Oratorien:

1. Die gläubige Seele.
2. Der blutschwitzende Jesus.
3. Petrus u. Magdalena.
4. Christus, Petrus, Debora, Sara.
5. Christ., Petr., Johan., Phönissa.
6. Der verlorne Sohn in seinem Abschied.
7. Der verlorne Sohn in seiner Sünde.
8. Der verlorne Sohn in seiner Rückkehr.
9. Augustinus.
10. Der büßende hlg. Siegmund.
11. Die beste Wahl.

Außerdem noch „Sedezias" Oratorium. P. im Autogr. qufol. 300.

4 Miserere 4 voc. c. strom. P. im Ms. Bd. 7.

2 Ave Maria, 2 Miserere. — 1 Regina und Alma f. 4 St. mit Orgel u. Instr. P. im Ms. Bd. 9.

1 Missa 4 voc. pro diebus rogat.

Dombibl. in Regensburg: 3 Missae 4 voc. c. org.

In *Kremsmünster:* 34 Messen, Vespern. Ferner Joas, eine Oper (in Stb.). Sigismundus. Prolog und Epilog etc.

Archiv der kathol. Kirche in Dresden: Messa, à 4 voci c. 2 V. Va. ed org., ohne Vornamen.

In *B. Berlin:* Misericordias dni. 4 voc. c. 2 V. B. u. Bc. Gm. Ms. 5470. — Miserere 4 voc. 2 V. B. Bc. P. Offertorium und Psalm Ms. 5471. — Christus factus est und Dextera Dni. 4 voc. c. Violone et Vcl. c. org. P. Ms. 5471 m. — Litaniae de venerabili 1739. Chor mit Orch. 32 Bll. im Autogr. in B. B. fds. Grasnick.

In B. *Stift Einsiedeln* Nr. 558, Mss. Sequenza della Pentecostes a 4 voci c. org. P. — Pro Dominicis Adventus gradualia Offertoria et Motetta post Elevat. et pro Communione à 4 voci c. org. P.

In *Hofb. Wien:*

Mss. 19081, Part: 1. Introitus pro Missa 4 v. c. org. — 2. Offertorium. 8 Improperia. Sequentia 8 voc. — 4 Responsoria 4 v. c. org. — Sequentia 8 v. c. org. Ms. 19082: 1. 27 Responsoria 4 v. c. org. 2. Christus factus est. Dextera Dni. Dominus Jesus 4 voc. c. org. — Ms. 19084, 11 Cantatae ad Completorium 4 v. c. org. Ms. 19083, Vexilla regis 4 voc.

Benedictus es. — Deus tu convertens. — Benedixisti Dne. — Exaltabo te Dne. 4 voc. c. instr. Ms. 18659. P. qufol. Instr. nur hie und da angedeutet.

Veni sancte spiritus 8 voc. c. org. Dd. Ms. SA. 68 Aa. 173. fol. P., alte Sign.

Canon: Pueri audite me, c. 2 V. Ms. 18631. P. qufol.

Ein ausführliches Verz. der Werke auf der Hofb. in Wien von Schmid in der Cäcilia von Schott Bd. 23 S. 209 ff., wo er auch 20 Textbücher von Schuldramen anführt.

Musikfreunde Wien:

Messe in Cd. 4 voc. et orch. P.

Cum sancto spiritu, 8 voc. et orch. P.

Singakademie in Berlin: Ave Maria 4 voc. et Solo. P.

Münchener alte Hofkirche: 2 Messen zu 4 Stim. mit Orgel. P. u. St.

In *Bologna* ein Misericordias 4 v. c. Bc. Ms. qu4°.

In *B. Göttweih* 1 Graduale, 1 Requiem.

3 Gesänge in neuen Ausg, siehe Eitner 2: Qui confidunt. Sicut mater consolatur und Vexilla regis.

2. Instrumentalwerke:

Zu seinen Lebzeiten wurde gedruckt: IX Toccate e Fughe per l'organo, dedicate a Sue Altezza ... Augusta, gli eredi di G. G. Lotter. [Proske. Kloster Mehrerau. Bregenz in Vorarlberg. E. v. Werra in Konstanz. Berlin Kircheninst. in Kopie. Dresd. Mus. Ms. C III. B. B. Ms. 5472.] Zulehner in Mainz druckte sie nach. [B. M. Göttweih.] Nägeli in Zürich druckte sie unter Fugen und Praeludien. — Schott in Mainz gab sie 1798 heraus. [B. B. B. Lpz.

Neuf Fugues et Variations pour le Pfte. Paris, Richault (nur mit Johann Eberlin gez.). [Mailand Cons.

In Farrenc's Trésor Bd. 12 sechs Praelud. und Fugen. — Zahlreiche Orgel- und Klavierpiecen im Neudruck (Eitner 2). — In Berra's Museum Bd. 2 drei Orgelpiecen. — In Habert's Zeitschrift 1871 ein Tonsatz. — Orgelstück in C. F. Becker's Cäcilia, Lpz. — Klavierstück in Leopold Mozart's „Der Morgen und der Abend" 1759. — In Clementi's Selection of Practical harmony Fantasien u. Fugen. — 115 Versetten f. Orgel. 2 Hfte. Mün-

chen, Falter & Sohn. — Confitebor tibi Dne. Ave Maria 4 voc. ediert von Sigism. Keller. Berlin bei Trautwein 1878.

In Collection of the best and most effective ancient & moderne fugues. Ed. by W. J. Westbrook. 3 Bde. [br. Mus.

Das br. Mus. besitzt an englischen neuen Ausg. 3 Fugen & 9 Voluntaries. Lond. Goulding, Phipps & D'Almaine. fol. — Preludes & fugue in F. London (1884) Weekes & Co. — Toccata & Fugue (Gm.) London 1866.

In Mss. *B. B.* 5472 m 8 Toccate e Fughe per l'organo, Parte II. — 5473 Fugen und Praeludien f. Orgel oder Klavier. Ms. 194 Doppelfuge f. Klav. in Gm. Ms. 69 fol. ein thematisches Verz. der Werke E.'s.

In B. Hbg. Ms. 3209 Samlwk. von 1738 siehe Gottl. Muffat, enthält Toccaten, 1 von Eb.

In B. München im Ms: Praeambula, Arie, Fugae für Orgel. — Fundamentum s. cantus firmus praeambulandi, mit Eberle gez.

Eberlin, Johann Michael. 1723 bis c. 1730 Chordirektor an St. Thomas in Strafsburg i/Els., später Pfarrer in Gertweiler (Lobstein 71).

Ebers, Karl Friedrich, geb. 25. März 1770 zu Kassel, gest. 9. Sept. 1836 zu Berlin. Trat unter die Soldaten und bildete sich dann als Klavierspieler und Komponist aus, wurde Musikdirektor bei einer wandernden Truppe, kam 1793 nach Schwerin, 1797 nach Strelitz als Kammerkomponist. Sein unruhiges Temperament und wohl auch ein leichtsinniges Leben trieben ihn von Ort zu Ort; so war er eine Zeitlang in Pest, dann in Magdeburg, Leipzig, bis er sich in Berlin als Musiklehrer niederliefs (Biogr. Lpz. Ztg. 38, 874. Ledebur. Die erstere bezeichnet 1, 103 sein Singspiel „Pachter Steffens Abentheuer" als ein erbärmliches Machwerk. Weitere Urteile siehe die 3 Hauptregister.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Das Lob des Höchsten, Cantate von Rammler 1794. 20. Nov. Ms. P. [Schwerin F.

„Der wahre Christ." Cantate in 2 Abtlg. f. Mst. P. und „Heilig" f. Mst. P. Autogr. in B. B. fds. Grasn. Der Zettelkatalog schreibt fälschlich E. F. Ebers.

Cantate zum Geburts Feste Sr. Durchl. dem Herzog Friedrich Franz zu Mecklenburg-Schwerin, comp. von ... dat. 10/12 1794, 3 stim. mit Orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

Ms. 5490/91. P. u. Stb. fol. 1. Vattene dunque fugge, Rec. u. Arie f. Ten., 2 V. etc. u. Cemb. — 5491 in K. Schiavo infelice, Ten. c. orch. in Stb. [B. B.

Ms. B. Dresden Nr. 706, 19: Arie, Ihr lieben Männer hört mir zu, f. Bass u. Orch. P.

12 deutsche Lieder mit Begltg. des Pfte. oder der Guitarre (eingerichtet von J. T. Lehmann). Lpz., Hinrichs. [Berlin K. H.

Zwölf Lieder am Clavier zu singen ... Hbg., Günther & Böhme. 4°. 24 S. [Schwerin F.

12 deutsche Lieder von Müchler. [Musikfr. Wien.

12 ausgewählte Lieder mit Pfte. Lpz., Hofmeister. [Dresd. Mus.

Es lebe der deutsche Mann. Lied. Lpz., Kühnel. [B. B.

15 Freimaurer-Lieder. Berl., Fröhlich & Co. [B. B.

Lied im geselligen Kreise. Hbg., Böhme. [B. B.

Lieder mit Klavier. Lpz., Hinrichs. [Musikfr. Wien.

Lieblings-Melodien aus der Armide von Gluck. 2 Hefte. [B. B.

3 komische Lieder im Samlwk. *Joeus.* [B. Kgsbg.

Symphonie a gr. orch. lib. 1. (dediciert dem Kg. von Preufsen bei Besteigung des Thrones 1797). Berl., Hummel. Stb. Er nennt sich hier Kammerkomponist zu Mecklenburg-Strelitz. [B. B., auch in Berlin K. H.

Grofse Sinfonie. Op. 40. Offenb., André, in Stb. Druck u. Ms. [Darmst.

Sinfonie concertante. [Darmst. nur Vcl. u. B. im Ms. vorhanden.

Sinfonie für volles Orch. in Esd. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concertino p. la Flute av. orch. Berl., Schlesinger. Stb. [B. B.

oe. 4. 2 Sonates p. le Clav. acc. 1 Fl. Berl., Hummel. Stb. [B. B.

Kammermusik op. 14. 31. 33. 43 u. 123. [Musikfr. Wien.

Le Bouquet de thèmes favoris des opéras les plus nouveaux p. le pfte. Berlin & Posen, C. A. Simon. [Berlin K. H.

oe. 39. 6 Rondos p. 2 Fl. Berl., Bureau. [B. B.

2 gr. Potpourris in Fantasieform. [Berl., Schlesinger. [B. B.

Variat. (Thema aus dem Freischütz). Berlin, Schlesinger. [B. B.

Fantasia p. Fl. Berl., Schlesinger. [B. B.

Walses pour le pfte., oe. 46. Leips., Bureau de musique de C. F. Peters. 9 S. [B. Kgsbg.

Variations sur l'air: der Geliebten Hand berühren pour le Forte Piano. Bronsvic, sur la Höhe. 11 S. [B. Kgsbg.

7 Spekulations-Kompositionen. Berlin, Schlesinger. [B. B.

3 spanische National-Tänze f. Pfte. [Berlin K. H. und ein Sonett zum 10/3 1803 mit Pfte.

12 petites pièces, oe. 6. Ms. [Brüssel Cons.

In Bibl. Dresden ein Marsch und eine 4hdge. Ouverture.

Ebert, Anton. Ich vermute, dass dies Anton Eberl sein soll, obgleich er sich in 2 Katalogen öffentlicher Bibl. wie oben geschrieben findet.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. besitzt 2 Werke im Ms., die obigen Namen tragen:

1. Grand Concerto accomodato per 2 Cembali. qufol.

2. Grand Quatuor per 2 Cembali. qufol., beide arrangierte Werke.

Ferner im Kat. Kade's der Schweriner Fürstenbibl. 1, 252, doch scheint hier nur ein Druckfehler vorzuliegen, denn die beigegebene Biographie ist die über Anton Eberl: Sonata, Flauto traverso Solo et Basso in Dd. Ms.

Ebert, D. Jakob, ein Musiker des 17. Jhs., von dem sich in der B. B. befinden:

Ms. Z 110. Hds. von Peltsch. 1 vol. P. in fol. Bl. 29: Das alte Jahr ist nue vergahn 4 v. 8 Stroph. Derselbe Satz in Peltsch 112, 4 Stb. Nr. 8.

Ebert, Johann. geb. 27. Sept. 1693 zu Naundorf bei Meifsen, besuchte die Kreuzschule in Dresden, ging 1718 auf die Leipziger Universität, wurde 1720 an den Weifsenfelsischen und 1726 an den Eisenachschen Hof als Tenorsänger berufen. Gerber 2 führt 6 Sonate a Fl. trav. c. Cemb. 1729 von ihm an. — J. O. Opel verz. ihn in Weifsenfels-Querfurt von 1722—23 als Tenorist und Kapellmeister.

Eberti, ... Die Ritterakademie in Liegnitz besitzt im Ms: Du Friedenfürst 4 voc. 17. Jh.

Eberwein, Christian, war bis 1794 Violinist in Frankfurt a/M. und kam in demselben Jahre nach Rudolstadt an die Hofkapelle, wurde 1811 Konzertmeister und Direktor der Kapelle (Lpz. Ztg. 13, 303. 3, 81. 24, 231 etc. Urteile über Kompositionen).

Eberwein, Johann Konstantin, Kantor an der Partikularschule St. Michaelis zu Lüneburg, nach einer Subscriptionsliste schon um 1783. Junghans führt ihn erst 1796 an; † 1813.

Eberwein, Traugott Maximilian. Neffe des Christian, geb. 27. Okt. 1775 zu Weimar, gest. 2. Dez. 1831 zu Rudolstadt. Sein Vater war an der Weimarer Hofkapelle als Musikus angestellt. Max wurde vom Herzoge auf Reisen zur weiteren Ausbildung geschickt. 1797 erhielt er am Schwarzburg-Rudolstädter Hofe eine Anstellung, wo auch 1799 eine kleine Oper von ihm aufgeführt wurde; 1810 wurde er Kammermusikus und 1817 Kapellmeister daselbst. (Biogr. in der Lpz. Ztg. 13, 304. 36, 187, dort auch zahlreiche Urteile über Kompositionen.) Von denselben lassen sich nachweisen:

Heilig f. Chor und Orch. Ms. P. [Leipz. Thom.

Gesang der Engel an den Sterbenden: Sinke ruhig in die stille monderhellte Nacht hinab, f. 4 Stim. Abgedr. in der Leipz. Ztg. 15. Beilge. V.

Das befreyte Jerusalem, Oper, 1. u. 2. Akt. Ms. in P. [Darmst.

Scene und Arie aus der Oper: Das befreite Jerusalem f. Sopr. u. Klav. — Ballade, ebendaher, f. Bass u. Klav. [Musikfr. Wien.

Die Fischerin, komische Oper in 1 Akt. Rudolstadt 1816. Ms. P. [Cons. Brüssel.

La préteuse, op.-com. en 1 a. (Rudolstadt c. 1826.) Ms. P. [Brüssel Cons.

Amor Proteus oder Liebeserklärungen verschiedener Stände und Temperamente, von Conradi mit Pfte.- oder Guitarren-Begleitg. 13. Werk. Lpz., Peters. (Anhang: Der Liebe klagende Böttcher. Lpz. Kühnel.) [B. B. Musikfr. Wien.

Der Sänger von K. Grumbach. Lpz., Peters. [B. B.

Sehnsucht der Liebe von Th. Körner mit Pfte. 53. Werk. Lpz., Hofmeister. [B. Kgsbg. defekt. Musikfr. Wien.

14 Canons für Bachanalien von M. Eberwein. Ms. gr. fol. 4 Bll. [B. Kgsbg. B. Wagener.

— Im Druck: op. 15. Lpz., Br. & H. 11 S. qufol. [Brüssel Cons.

2. Concert p. Clarinette av. orch. oe. 56. Lpz., Br. & H. [B. B.

Fantaisie pour la Clarinette avec acc. d'Orch. oe. 65. Bonn, Simrock. Stb. [Darmst.

Musique d'harmonie à 2 Fl., 2 Cor., 2 Fag., 1 Ob. et Clarinette. Ms. Stb. [Darmst.

3 Quatuors p. 2 V. Va. & Vel. op. 1. Lps., Br. & H. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Fantasia für Orchester in Stb. Titel fehlt. [B. B.

Polonaise p. Clav. av. Orch. oe. 64. Lpz., Hofmeister. [B. B.

Fétis verz. nach den Katalogen von Hofmeister zahlreiche Werke.

Ebhardt, Gotthilf Friedrich. geb. 1771 zu Hohnstein im Schönburgischen. Schüler von Tag. Erhielt 1793 den Hoforganisten-Posten zu Schleiz (siehe die 4 Choral-Vorspiele), wobei er auch den Schulunterricht verrichten musste. (Gerber 2 ausführlich. Fétis führt Kompositionen und theoretische Werke an.) Mir sind nur bekannt geworden:

Gründliche Anleitung zur Erfindung von Choralzwischenspielen. Neustadt a/O. 1828 Wagner. [B. B.

Welches sind die Zweige für Cantoren? Neustadt 1839. 8°. [B. Lpz.

Die höheren Lehrzweige der Tonsetzkunst: 1. Die musikal. Cadenz. 2. Die Fortschreitung, Ausweichung und der Uebergang ... 3. die Rhythmik ... Schule der Tonsetzkunst. Erster Nachtrag oder 2. Teil. Lpz. 1830 Hofmeister. 8°. [Brüssel.

— Exempelbuch zu obigem. 1b. qufol. [Brüssel.

Lobgesang. Ms. 5520. [B. B.

Religiöse Gesänge im Ms. 13724. [B. Kgsbg.

Vier Choral-Vorspiele in 3- und 4 stim. gebundenem contrapunktischen Styl ... Lpz., C. F. Peters. 17 S. qufol. [B. Wagener.

Salve regina 5 voc. P. im Autogr. B. B. fds. Grasn.

Ebio, Matthias, geb. 1591 zu Husum (Holstein), gest. 20. Dez. 1676 ebd., studierte Jura in Jena und erhielt 1616 das Kantorat zu Husum. 1673 wurde er pensioniert (Mattheson 1, 57. Gerber 1). Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

Isagoge musica, d. i. kurzer jedoch gründlicher Unterricht, wie ein Knabe ... Musicam lernen könne ... Hamburg 1651 Jac. Rebenlein. 8 Bog. in 8°. [B. Hbg.

Prodomus cantionum ecclesiasticarum in decades nonnullas distributarum i. e. Vortrab Geistlicher Kirchen Gesänge, deren etzliche (meines wissens) noch nie in die Music gekommen, sampt etzl. Psalmen ... Mit 2 Stim. Concertweise, nebenst dem Bc. ... Hbg. 1651 Joh. Naumann. [B. Frkft. Der Kat. zeigt keine Stb. an und scheint es eine Part. zu sein. 20 Nrn. bis zu 8 Stim.

Ebner, Marcus, Organist a/d. Hofkapelle in Wien vom 1. Febr. 1655 bis zu seiner Pensionierung 1680. Erhielt 30 Gld. monatl. Gehalt. (Köchel 1).

Ebner, Wolfgang, Augustanus, ein Augsburger, seit 1634 Organist an St. Stephan in Wien und von 1663 ab daselbst Kapellmeister (Pohl 3, 33). Vom 1. Aug. 1637 bis zu seinem Tode im Febr. 1665 war er auch Hoforganist an der Ksl. Kapelle mit 60 Gld. monatl. Gehalt. (Köchel 1.) Von seinen Kompositionen kennt man:

Aria Augustissimi ac invictissimi Imperatoris Ferd. III. XXXVI modis variata, ac pro Cimbalo accom. Pragae 1648. kl. qu4°. 38 Bll. [Hofb. Wien, auch im Ms. 18574 mit deutschem Titel: Aria Sr. Kais. Majestät Ferdinand III. 36-Mahl verändert f. d. Clavier ... nur Var. 1—4 vorhd. — B. M. B. Wagener. (im Köchel 2, 459 Thema u. Beschrbg.).

— Neue Ausg., angeblich von Abbé Stadler, im Musée des Clavicinistes Nr. 4. Wien (1810) Steiner & Co. kl. qufol. 17 S. [Hofb. Wien. B. B. B. Wagener. Darmst. B. Lpz. Göttweih.

— J. A. Herbst in Arte prattica et poetica 1653 brachte S. 43 die Anleitung zum Generalbassspiel in deutscher Uebersetzung. — Eine Neuausgabe in G. Adler's Ausg. der Habsburgisch. Kaiser im 2. Bde.

Ms. B. Kassel: Declarare in Domino, 3 voc. et Basso c. 2 Viol.

Sonatina à 3 (2 V. e Viola da Gamba) ebd. im Ms.

B. Proske, Ms. 972. Tänze.

Ms. 18918, 8 Bll. fol. Hofb. Wien: Arie per i Balletti, 4 Viole e Cembalo, 4 Nrn. von 1661.

In Roberday's Fugues et caprices 1660 ist auch ein Ebner vertreten, fraglich ob es Marcus oder der obige ist.

Ebran oder **Hebran,** ein französischer Chansonskomponist der ersten Hälfte des 16. Jhs., von dem Attaingnant und Du Chenim 18 Lieder veröffentlichen (Eitner 1).

Eccard (Eccart). **Johann.** Im Druckwerke von 1634 liest man unter seinem Porträt: natus anno 1533, obiit 1611. Er war zu Mühlhausen geboren und starb zu Königsberg. Nach Stobaeus Aussage war er ein Schüler Lassus. Urkundlich ist nachgewiesen, dass er 1567 Chorschüler in Weimar war und dort also seinen ersten Musikunterricht unter David Köhler erhielt (M. f. M. 29, 138. Alle Angaben Winterfeld's beruhen auf Mutmafsungen und haben daher keinen Wert.) Schon in Mühlhausen verband er sich mit Joachim von Burck und gab mit ihm 1574 4 Oden von Helmbold heraus (siehe Burck). 1578 erschien die Crepundia von Helmbold worin sich 2 Lieder von ihm befinden. 1578 ist er in Augsburg im Dienste des Jacob Fugger, wie er in seinem Liederbuche schreibt. 1581 berief ihn der Herzog in Preufsen, Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach, nach Königsberg als Musicus und Vicekapellmeister (Beweis: die in Königsberg befindlichen Gelegenheitsgesänge). 1604 nennt er sich Kapellmeister. Den 4. Juli 1608 datiert die Bestallungsurkunde des Kurfürsten Joachim Friedrich von Brandenburg als er E. nach Berlin als Kapellmeister mit 200 Thlr. Besoldung, freier Wohnung und Naturalien berief (Schneider, Anhang S. 23). Der Kurfürst starb aber schon am 18. Juli 1608 und der Kontrakt wurde hinfällig. Eccard blieb in Königsberg und starb auch dort und nicht in Berlin. Winterfeld widmet seinen Leistungen im Choralsatze einen breiten Raum 1, 433. 2, 102. Eine Beurteilung seiner geistl. Lieder auf den Choral von 1597 in Bagge's Deutsche Musikztg. Wien 1862 Nr. 13. Siehe auch Döring S. 28. Die neuen Ausgaben seiner Werke gewähren uns heute einen tieferen Einblick in seine Leistungen. Um ihn aber ganz würdigen zu können muss man seine 1578 und 1589 erschienenen „Newe Lieder mit 5 und 4 Stim." kennen, die ihn von seiner besten Seite zeigen. Nachweisbar sind von seinen Werken:

1574. III Odae, siehe Burck 1574b.

1578. Crepundia sacra, siehe Burck 1578a und die Gesamtausgabe 1626.

1578. Newe deutzsche Lieder, mit Vieren vnd Fünff Stimmen, gantz Lieblich zu singen, vnd auff allerley Musicalischen Instrumenten zu gebrauchen, Mit besonderem fleifs vnd Obseruation Componiret, Durch ... Mulhusinum, Des Wolgebornen Herrn Jacobi Fuggers Musicum. Mühlhausen 1578 Georg Hantsch. 5 Stb. qu4°. 24 Lieder, dabei 3 geistliche und ein Quodlibet. Texte nur eine Strophe. Es sind andere Lieder als die von 1589. [B.B. B. M. Brieg: D. B. Upsala kompl. Hofb. Wien: D. A. 5a.

1589. Newe Lieder mit fünff vnd vier Stim. ... in Preussen Musicus vnd Vice

Capellmeister . . . Königsberg i Pr. 1589. Osterberger. 5 Stb. qu4°. 25 Lieder: 10 geistl., 15 weltl. [B. B. B. Kgsbg. defect. B. D. B. L. Elbing.

In neuer Partiturausgabe 1897 in Publikation Bd. 21 erschienen.

1596. XX. Odae sacrae: Ludovici Helmboldi Mulhusini, de quibusdam creatoris operibus Gene: I. Harmonicis numeris, pro scansione versuum, ornatae & compositae quatuor vocibus à . . . Impensis Hyeronymi Reinhardi. Mulhusini. Anno 1596. 1 vol. 8°. 20 Oden. [B. Zw.

1597. Der erste Theil geistlicher Lieder, auff den Choral oder gemeine Kirchen Melodey durchaus gerichtet, vnd mit 5 Stim. comp. Königsbg. 1597 Osterberger. 5 Stb. qu4°. 23 Lieder. [B. L. B. Br. B. B. B. D. Brieg: D. T. B. Frkft. Elbing.

1597. Der Ander Theil geistlicher Lieder . . . ib. 1597. 5 Stb. qu4°. 29 Lieder. [B. Br. Elbing. B. B: B. B. D. Brieg: D. T. B. L. B. Frkft.

1599 siehe Burck's 40 deutsche christl. Liedlein 1599 b. 18 von Eccard.

Nach dem Tode Eccard's gab Stobaeus obige geistl. Lieder von 1597 mit seinen eigenen neu heraus, betitelt:

1634. Geistliche Lieder auff gewöhnliche Preuffische Kirchen Melodeyen durchaufs gerichtet vnd mit fünff Stimmen Componiret Durch Joh. E . . . vnd Joh. Stobaeum, Gludentinum Boruss . . . Dantzigk 1634 G. Rhete. 5 Stb. qu4°. 102 Lieder, 57 von Eccard. [B. Kgsbg. 3 kompl. Ex., ein 4tes nur D. u. 5us. Elbing. B. B. def. Kopenhagen.

1642. Erster Theil der Preufsischen Fest-Lieder vom Advent an bifs Ostern. Mit 5. 6. 8. Stim. Joh. Eccardi . . . Vnd Joh. Stobaeus. Elbing 1642 Bodenhausen. 6 Stb. qu4°. 13 von E., 13 von St. [B. Kgsbg. 2 Ex. Elbing. B. B.

1644. Ander Theil . . . Von Ostern an bifs Advent. Mit 5. 6. 7. 8. Stim. Königsbg. 1644 Reusner. 6 Stb. qu4°. 14 v. E., 21 von St. [B. Kgsbg. 2 Ex. Elbing. B. B. fehlt 6a vox.

In Reinhard's Preufs. Kirchen- und Fest-Lieder 1653 für Melodie und B. 43 von Ecc. entlehnt (siehe auch den Kgsbg. Kat. S. 157).

An Gelegenheits-Gesängen besitzen wir eine grofse Anzahl. Der Kgsbg. Kat. von Müller verzeichnet 47, der Breslauer Kat. 2, in Elbing 4, die sich auch in Kgsbg. befinden, ferner stehen in Th. Riccio's Werken von 1581, 1582 u. 1586. 3 Hochzeitsgesänge (siehe Riccio).

In der B. B. befinden sich in der Samlg. Teschner's zahlreiche Gelegenheitsgesänge in Partitur.

Das br. Mus. erwarb jüngst:

Echo nuptialis . . . Andreae Fabricio et Elisabethae Reimeri, relictae viduae &c. numeris harmonicis concinnata & consecrata . . . Regiomonti 1597 Osterberg. 8 Stbll. qu4°.

In den gesammelten Werken Joachim v. Burck's, siehe die Ausg. von 1626, befinden sich auch die von Eccard komponierten Tonsätze.

Mss. *B. B.*

W 94, 12 deutsche, lat. u. franz. weltl. Lieder in P. — W 95, 16 deutsche geistl. Lieder zu 5 St. — W 96, 9 andere. — W 97, 48 Lieder. — W 99, 40 Lieder zu 4—6 St. — W 100, 42 Lieder. Alle in P. von Winterfeld gesetzt.

Ms. T. 8. 22. 51. 141. 185. 210. 212 Gesge. in P. — T 106 aus der Crepundia 1578. — T 34 die preufs. Festlieder. 23 und 29 Choräle. P.

Ms. Z 88. 1 vol. d. 17. Jhs. 43 fünfst. geistl. Lieder von 1597.

Ms. Z 97. Part. 4°. 17. Jh.; nach Bl. 19, Nr. 2: Dass noch viel Menschen werden, 4 Stroph.

Ms. Z 20. Chorb. des 16 Jhs. Bl. 71: Kyrie 4 v. De beata semper V. M. 1587. — Z 28. Part. des 16. Js. S. 16: Veni sancte spir. 5 v.; auch Z 44, 8 Stb. Nr. 7.

In B. *Liegnitz* 15 geistl. Lieder zu 5 St., siehe Kat.

In B. Kgsbg. in Mss: 1. Divitias quaerant 5 v. 2. Gott ist mein Heil 6 v. 3. Kein edler ding auf Erd 5 v. D. fehlt. 4. Nuper saevus c. 2. p. 6 v. ohne D. 5. Tria me exhilarant 6 v. siehe Vulpius Samlg. 395. Canon „Qui vult ad fixam". 6. 3 Messen in Samlg. 21. 7. Veni sancte spiritus 5 v. und noch 16 andere siehe Kat. S. 161.

In *B. A.* in Mss. eine 5st. Messe, 1 Kyrie u. 2 Mot. (Siehe Kat.)

In *B. Br.* in Mss. 17 geistl. deutsche Lieder und 2 lateinische (siehe Kat.).

In B. *Dresden*, Ms. 278 Nr. 10: O Freude über Freude 8 voc. Part.

In *B. M.*, Ms. 27, Chorbuch in fol. die ungedruckte Messe „Mon coeur se recomande à vous" 5 voc. Er nennt sich hier „D. Jacobi Fuggeri Musico. 1578" woraus eine unverständige Hand 1598 gemacht hat.

Zahlreiche Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2) und in „Geistliche Musik aus dem 16. u. 17. Jh., herausg. von Teschner. 1 Lfg. 12 vier- und 5 st. geistl. Lieder

aus 1578 und 1589. Magdebg., Heinrichshofen. P. [B. B.

5 Messenteile zu 5 Stim. Ausg. von Frz. Wüllner, München, Ackermann. Ebd. in Neue Folge 3. Abtg. 7 Tonsätze. Ein feste burg 4stim. in Zelle's Osterprogr. 1895 ff. (s. M. f. M. 27, 79. 28, 72). — In H. G. Demme's Neue christl. Lieder einige 4stim. Choräle.

Die in meiner Bibliogr. verz. Gesänge sind oben unter Burck schon angezeigt und dort namentlich nachzusehen.

Eccard, Johann Nikolaus, um 1667 Schulkollege in Koburg, gab heraus:

Schuldiger Ehren-Thon deme .. Herrn Joh. Höfeln, .. an dessen 1667 wieder erscheinenden .. Geburtstage ... Coburg bei Mönch. 1 Bl. gr. fol. „Auf auf ihr Castalinen Söhne", 9 Stroph. für 3 Stim. 2 V. 2 Viole, Violon. [B. Zw.

Ecchardi, M... A..., ein Komponist des 17. Jhs., von dem die B. B. im Ms. 4380 Nr. 8 die Cantate besitzt:

Lass dirs Herr gefallen, B. solo, 2 Fag. et Org. Samlbd. 3 Bll.

Eccius, Johann Georg, ein Dichter u. Prof. an der Universität zu Leipzig, 1794 Rektor, gab heraus:

Biographie Herrn Joh. Gottlob Immanuel Breitkopfs (Porträt) Aldos, et Stephanus, Platinos, Elzevirosque Cernis et amicitiae dedit... Ein Geschenk für seine Freunde 1794. 8°. Vorwort gez. Lpz. 30. May von Karl Gottlob Hausius. 62 S. (besafs einst Dr. O. Lindner in Berlin).

Eccles, Henry, der 2. Sohn des Solomon, geb. Ende des 17. Jhs., ein bedeutender Violinist. Nagel 1, 65/66 verz. ihn 1694, 1700, 1704, zuletzt als Musikmeister a./d. Kgl. Kapelle mit 200 £ Gehalt. 1710 befand er sich an der Kgl. Privatkapelle des Königs von England und betrug sein Gehalt 800 M und 320 M für Kleidung (Viertelj. 8, 515), später soll er nach Paris gegangen sein und da sein Name von 1716 ab in den Listen fehlt, so wird er wohl in diesem Jahre seinem Vaterlande den Rücken gekehrt haben. Man kennt von ihm:

1 liv. de Sonates a V. seul et la B. Paris 1720 Foucaut. fol. Part. 50 S. [B. B. B. Wagener. C. P.

1er et 2e. livre de Sonates de Viola. 1723. [C. P.

Wahrscheinlich sind die 3 Duos in P. Mortier's Duos, nur mit Eccle gez., auch von ihm.

Eccles, John, ebenfalls ein Sohn Solomon's geb. 1668, gest. 12. Jan. 1735 zu Kingston, Surrey (Stephen). Er war ein Meister im Violinspiel, schrieb zahlreiche Gesänge fürs Theater und wurde 1685 als Komponist am Theater (an welchem?) angestellt. 1698 erhielt er die Direktorstelle a/d. Kgl. Privatkapelle in London als Nachfolger von Nich. Staggins mit 4000 M Gehalt. (Burney 7, 632. Grove.) Nach Nagel 1, 66/67 ist er aber noch 1700 als Instrumentist gez. und 1702 befindet er sich unter den entlassenen Musikern. Seine Anstellung als Direktor bezieht sich allerdings auf die Privatkapelle des Königs. Chrysander verz. ihn in Viertelj. 8, 515—518 von 1710 ab bis 1735 als Kapellmeister der Privatkapelle und fällt ein scharfes Urteil über seine Leistungen.

Von seinen Werken sind nachweisbar:

Semele, an opera by Wm. Congreve. P. qufol. [R. C. of Mus. defect.

This Dialogue between Mrs. Willis & Mr. Wiltshire, & the 2 following Songs in the Musical Interlude for the Peace, perform. at the Theat. in Little Lincolns-Inn-Fields. (o. Titelbl. Bog. B. 4 Bll. Am Ende: Lond. print. for H. Playford, fol. mit Nr. 5—7 gez. Text: Come Girles we'll be merry the War's at an end. [B. B.

Mars and Venus, Operette 1697 (siehe Finger, Gottfr.).

The judgement of Paris, A pastoral, composed for the music prize. Lond. fol. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus. Cambridge FW.

The songs & symphonies performed

before her Majestie, at her Palace of St. James on New Year's Day, Febr., 1703. Lond., Walsh and Hare. fol. [Glasgow. br. Mus. def.

The Mad Lover, an opera (anonym) fol. [br. Mus. R. C. of Mus. (siehe auch Mercurius mus.).

The songs to the new play of Don Quixote, as they are sung at the Queen's Theatre and Dorset Garden. Part the first. Part the second. London 1694. kl. fol. Text von D'Urfey. Musik von *H. Purcell* u. *J. Eccles*, im 2. Thl. auch noch *Colonel Pack*. [R. C. of Mus. br. Mus.

The Music in Rowe's tragedy „The fair penitent". P. [R. C. of Mus.

The songs in the „Sham Doctor" (fehlt der Titel). [R. C. of Mus.

Songs in „Love's a Jest" (fehlt der Titel). [R. C. of Mus.

The music in Shakspere's tragedy of Macbeth. P. Ms. [R. C. of Mus. br. Mus. 237.

Europe's Revels (3 songs). Lond. kl. fol. [R. C. of Mus.

A Collection of Songs for 1, 2 and 3 voices, Together with such Symphonys for Violins or Flutes, As were by the Author design'd for any of Them, & a Thorough Bass for Each Song figur'd for an Organ, Harpsicord or Theorbo-Lute, comp. by John Eccles M. of h. Maj. Musick. ‖ Lond. printed for J. Walsh. 3 Bll. 165 pp. [B. Wagener. Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

Songs im Einzeldruck. [R. C. of Mus. Nr. 1369.

Songs im Mercurius Musicus, 1702. [R. C. of Mus.

A collection of songs set to music by *H. Purcell* & *J. Eccles*. London, Walsh. P. [R. C. of Mus.

12 New Songs with a Th. B. to each song . . . Wm. Pearson. Lond. 1699. Einige Songs von E. [R. C. of Mus. 1370.

2 Songs im Samlbd. 1375. [R. C. of Mus.

42 Songs in Einzeldrucken. [br. Mus.

In Rimbault's Ancient Vocal Music Nr. 14. — In Division Violin von Walsh.

5 Gesänge in J. Simpson's Thesaurus. In John Bland's 4. Samlwk.

In Hilton's Catch that Catch. Ausg. von Playford 1701 u. 1707; von Young 1720 und Walsh., einige Catches.

In Playford's Division Violin 2. Thl. von 1693 ein Violinsolo.

In Longman's Collect. of Catches Nr. 44: Hark Harry, tis later, Catch à 3 v.

In Rob. Bremner's 3. Samlwk.

In Catch Club 3: 2 Gesge. In 1. ein Gesg.

In neuen Ausg. 1 Gesg. aus der Comedie Love for Love. (Eitner 2). Im Hawkins 5, 478 Nr. 34 ein Rope-Tanz.

Im Ms. B. Oxford, Chr. Ch. eine Ouvert. u. 5 Chaconne.

6 Songs im Ms. 120, Cambridge FW. u. a., siehe im Kataloge.

Eccles, Solomon, der Vater von Henry und John, lebte in der Mitte des 17. Jhs. zu London als Lehrer fürs Virginal und die Viola, wurde Quäker, gab die Musik auf, verbrannte seine Instrumente öffentlich und errichtete einen Trödlerladen. Er st. am 11. Febr. 1683 zu London. Sein Buch über Musik ist mehr merkwürdig als wertvoll, sagt Grove. Es ist betitelt:

A musick-lector: or the art of musick . . . discoursed of dialogue between three men of several judgments - a musician, a baptist & a quaker. Lond. 1667. 8°. [Glasgow. R. C. of Mus. Auszüge im Davey 303.

In der Bibl. des R. C. of Mus., Ms. 1977, 2 Stb. V. u. B. enthält 1 Ouverture und „Tunes". Im Hawkins 5, 472 Nr. 23 ein Instrumentalsatz: Bellamira. Melodie.

Eccles, Thomas, der jüngste Sohn Solomon's, ein tüchtiger Violinist, der aber durch ein unordentliches Leben bis zum Wirtshaus-Musikanten herabsank. Er lebte noch 1735. Hawkins 5, 66 giebt eine treffliche Charakteristik seiner Person.

Ecclesiasticon.

Eine Sammlung classischer Kirchenmusik in Partitur. Wien, Diabelli & Co. Enthält Nr. 1—20 u. 41—62 Gradualien u. a. von *Mich. Haydn*. Nr. 21 1 Messe 4 st. mit Orch. von *J. E. Horzalka*. Nr. 22/23. 35/36. Graduale und Offertor. von *Max Stadler*. Nr. 24. 65. 72. 76 Regina coeli u. a. von *Mozart*. Nr. 25—34 Offertorien, Graduale, Reg. coeli, Tantum von *Cherubini*. Nr. 37. Da pacem nobis von *Seb. Bach*. Nr. 38 *P. Winter*. Nr. 39. 66. 74 *Seehter*. Nr. 40 *Albrechtsberger*. Nr. 63 *Czerny*. 64 *Reissiger*. 67 *J. H. Worzischek*. 68 *Jos. Geiger*. 69—71 *Ign. Aßmayr*. 37. 75. 77. 78. *F. G. Seegner*. Nr. 79 ein Offertorium von *Beránek*. [Hofb. Wien. B. B. besitzt

Nr. 1—20. 28—31. 33. 37. 39. 49—62. 65. 66. 67. 69. 76. 79. 94 (Assmayr). B. M. 70 Nrn.

Eccleston, Edward. ein Engländer um 1697, führte in diesem Jahre in London die Kantate auf: „La joie de l'Europe à l'occasion de la paix", im Uebrigen ist er nur durch den Operntext „Noah's Flood" bekannt. Erschien 1690, 1714 und 1719. [br. Mus.

Ecclin, ... ein englischer Mudikdoctor des 17. Jhs., der eine satirische Kantate von Swift komponierte (Pougin; da Swift aber erst 1667 geb. ist, so kann Ecclin nicht dem Anfange des 17. Jhs. angehören wie Pougin schreibt).

Echamer, siehe **Eichhammer,** Mich.

Echenfeld, Katharina, beendete 1521 im Kloster Tangendorff der Naumburgischen Diöcese ein Missale, Pergamentcodex in fol. von 239 Bll. [B. B: Ms. Z2.

Echo (L')
ou Journal de musique françoise, italienne, contenant des airs, chansons, brunettes, Duo tendres ou bachique, Rondes, Vaudevilles, Contradances &c. Liege 1758 B. Andrez. 4°. 12 Liefg. jede zu 24 S. Straeten 1, 109 giebt das facsim. Titelbl. und Beschreibung. — 1759. Ebenso. — 1760. Ebenso.

Enthalten sind in den 3 Jahrgängen: Bianchini 1759. Gio. Fr. Brusa 1759. G. Cocchi 1759. Delange 15 in 1758. Duny 2 in 1759. Galuppi 1759. F. L. Gassmann 3 in 1759 u. 60. Gluck 5 in 1758 u. 1759 aus den Opern Tirsi e Nice und Diable à quatre. C. E. Graff 3 in 1758 und 59. Haendel 1759. Hamal 4 in 1758. D'Herbain 1759. Jomelli 1760. F. Krafft und de Crafft in Brüssel Kapellm. 13. Mazzoli 1759. Mourau 1758. Renaud 1759. F. L. Rouweyse 1760. Traetta in Parma 1759. [B. Brüssel. B. M. nur von 1759, Jan.—Aug.

Eck, ... um 1714 Musicus u. Violinist an der Hofkapelle in Weimar (Spitta 1, 855).

Eck. Die Akten des Kreisarchivs zu München verzeichnen mehrere Eck's, doch fehlt meist der Vorname, so dass die Trennung schwierig ist, selbst mit Hilfe von Gerber's 2. Lexikon. An der Hofkapelle in Mannheim ist 1778 ein Accessist Eck als Violinist genannt, der mit der Kapelle nach München übersiedelte. *Franz* soll nach Gerber der jüngere und *Johann Friedrich* der ältere sein. *Franz* nennen die Akten mehrfach, so am 29/7 1779 in München als Tag seiner Aufnahme in die Kapelle, 1785 wird der Konzertgeiger Eck mit einer Zulage bedacht, das müsste *Joh. Friedr.* sein, der dann Hofmusikdirektor wird und am 1/7 1799 mit einem Gehalt von 1500 Gld. verzeichnet ist. *Franz* erhält 1789 900 Gld. Gehalt und 1790 Zulage. Beide, der Hofmusikdirektor und Franz werden am 21/5 1800 entlassen. Gerber sagt 1801 und giebt als Grund ein Liebesabenteuer Franz' mit einer vornehmen Dame an. Auch die Abreise des Bruders bestätigt Gerber und lässt ihn nach Reichardt's Recension 1800 in Berlin als Virtuosen auftreten, siehe bei Gerber den Abdruck der Kritik. *Joh. Friedr.* lebte dann in Nancy und *Franz* begab sich nach Russland, wurde aber dort wahnsinnig. Man brachte ihn zu seinem Bruder nach Nancy, der ihn nach Strafsburg ins Irrenhaus gab, wo er 1804 starb. Joh. Friedrich's weitere Schicksale sind auch Fétis nicht bekannt. Das Kreisarchiv nennt noch einen Waldhornisten *Eck* (das ist Georg), der in Mannheim 1776 450 Gld. Gehalt bezieht und bis 1778 genannt ist. Ferner in München 1799 einen *Eck jr.*, Violinist, wahrscheinlich ein Sohn des Joh. Friedr. Walter 369 verz. den Waldhornisten *Georg* Eck von 1766

bis 1778 in Mannheim a/d. Hofkapelle und *Joh. Friedrich*, den Violinisten ebd. erst um 1778. An Kompositionen des Joh. Friedrich sind bekannt:

Concerto à V. principal av. acc. oe. I. Paris. [Paris. Musikfr. Wien: Conc. in E. oe. 1, liv. 2. Proske-M: 3 Concerte in A und E. B. M: Offenb., André. 9 Stb. Viotti dedic.

1. Concertante p. 2 V. av. acc. de l' Orch. Oe. 8. Leips. gedr. u. im Ms. [Darmst.

Concerto Nr. 3 à V. princip. c. orch. Paris. Stb. [Darmst.

Das Handbuch von Whistling 1828 verz. 5 Konzerte und ein op. 8, Concertante für 2 Viol. in A.

Lipowsky giebt eine ausführlichere Biogr. über *Friedrich*, jedoch ohne Nachweise.

Eck, J. Valentin, ist bekannt durch die Abhandlung:

Kurtzer Unterricht wie man eine Fuga oder Praeludium formiren soll. Ms. 1722. [Musikfr. Wien.

Eckard, Johann Gottfried. geb. in Augsburg in den 30er Jahren des 18. Jhs., gestorb. im August 1809 zu Paris (Fétis). Ging 1758 nach Paris und liefs sich dort als Musiklehrer und Komponist nieder. (Forkel 3, 66. Gerber 1. 2. Fétis.) Schubart schreibt S. 235: Ein grofser Clavierist, der sich viele Jahre in Paris aufhielt und Geld wie Ansehen erwarb. In Variationen hat er seines Gleichen nicht. Seine Faust hat Glanz und Flug und sein Fingersatz ist unverbesserlich. Den doppelten Triller hat er ganz in seiner Gewalt. Er hat starke Nerven und kann hintereinander mehrere Konzerte und Sonaten spielen ohne zu erlahmen, was ihm heute (1784) nur wenig Virtuosen nachmachen, die schon über dem ersten Konzerte ermüden. Auch als Komponist lobt er ihn. Nebenbei ist er der erste Miniaturmaler in Paris. Man kennt von ihm:

Sei Sonate per il Clavicembalo solo. op. 1. Riga 1773 Hartknoch. 44 S. in fol. [Musikfr. Wien. B. Wagener.

— Paris 1765 chez l'auteur. [Musikfr. Wien. Paris Nat. C. P. br. Mus.

— London, Bremner. 40 S. fol. [B. Wagener. br. Mus.

— dieselben im Ms. 5530. [B. B.

Deux Sonates p. le Clav. ou le Pfte. 2. oeuv. Paris, l'auteur. qufol. [br. Mus. C. P.

— Two Sonatas for the Harps. or Pfte. op 2. Lond., Bremner. fol. 9 S. [B. Wagener. br. Mus.

Minuet d' Exaudet commonly callet Marshal Saxe's avec des Variat. p. le Clav. London, Bremner. fol. [B. Wagener. br. Mus. Dresd. Mus. im Ms. Kopie.

1 Sonate f. Klav. im Mereaux (Eitner 2).

Eckard, Zacharias, aus preufs. Holland, wird 1643 zur Abnahme der neuen von Sam. Werner gebauten Orgel an St. Marien in Elbing berufen. (Döring 49.) Ein *Zacharias Eckhard*, war um 1635 Schüler Sam. Scheidt's und teilt Sch. in seinen Liebl. Krafft-Blümlein von 1635 eine Probe seines Könnens mit. Jedenfalls ist damit der obige gemeint. Bekannt ist von ihm aufserdem:

Concert à 2. Voc. Cantus & Tenor. Compon. à Zacharia Eckhardo. Darunter beginnt die Musik. 2 Bll. Am Ende: Zu Hall' in Sachsen, in Melchior Oelschlegels Buchführers daselbst Druckerey verfertiget 1635. 3 Stb. in kl. 4° [B. B. angebundene an den 4. Teil von S. Scheidt's geistl. Conc. 1635. Text: Herr, lehre du mich thun.

In B. B. Ms. ohne Signatur unter Z, 2 Stb. in 4°. 17. Jh. enth. 172 Tänze, Nr. 21 ist benannt: Brandalik.

Eckart (Eckhardt), **Andreas,** ein Sohn der Sängerin Cäcilie Eckart und ein Schüler Balatri's, stand von 1718—1740 als Basssänger u. später als Vicekapellm. in kurf. baierschen Diensten in München. 1726 betrug sein Gehalt als Hofmusikus 500 Gld. (Kreisarchiv. Rudhart 101.)

Eckel. Mathias. ein deutscher Komponist aus der ersten Hälfte

des 16. Jhs., der nur durch eine Reihe deutsche mehrst. Lieder (9) u. 8 lateinische Gesänge in Samlwk. von 1536—1569 bekannt ist (siehe Eitner 1). Als Zusatz: Cantabo Domino 5 voc. steht auch in 1538 f Moderne fo. 34 nur mit Mathias gez. Man sieht, dass man nicht alle mit Mathias gez. Mathias Hermann Werrecorensis zuschreiben darf. In Mss. finden sich noch:

B. *Proske*, Ms. 940 Nr. 20 von 1537: Was unfals quell in nöten tut, 4st.

Ebendort, Mss. Abtlg. Butsch, 5 Stb. von 1538 in qu4°: Inter natos mulierum, in 4 Abtlg.

In monte olivarum, c. 2. et 3. partibus, 4 voc. Altus fehlt. Ms. 16 *B. Zic.* Nr. 63. Ferner:

Immunem semper fuisse, c. 2. p. 4 ebd. Nr. 2, sowie Nr. 3—7: Conscendit. Kyrie angelorum. Laude digna (?). Gaudent. Venite filii, c. 2. p. — Ms. 4 Nr. 42 ebd. Dum fabricator mundi, 4 voc. — Nr. 74: Ego sicut vitis, 4 voc.

Laudate dominum 16 voc. [B. Gr. 49 u. 50 in Stb. Ms.

In neuen Ausgaben 5 Lieder in Part. (Eitner 2.)

M. f. M. 26, 63 über seine Leistungen.

Eckelt (Eckold), **Johann Valentin,** lebte 1692 in Wernigerode a/H. und schrieb einen Band von 90 Bll. mit Orgelsätzen. Auf Bl. 11 steht die Bemerkung, dass er 1690 von Ostern an bis Johanni bei Pachelbel in Erfurt gelernt habe und dass derselbe dann nach „stuckhart" (Stuttgart) als Hoforganist gezogen sei. [Ms. Z 35 B. B. Näheres unten.] Ein anderes Ms. in der Bibl. der Musikfr. in Wien giebt weitere Nachricht über ihn. Dort wird er nur Eckold genannt und starb 1732 zu Sondershausen, wo er als Stadt-Organist angestellt war. Am Ende des Ms. ist von derselben Hds. sein Stammbaum verzeichnet. Sein Vater nannte sich Eckelt und war Prediger in Weinigshausen (Werningshausen). Letzeres

Ms. sign. $\frac{1244}{D. 2}$ enthält eine theoretische hds. Abhandlung überschrieben: „Prolegomena de Musica in genere", mit nur wenigem Texte und vielen Beispielen.

Das erstere oben erwähnte Ms. Z 35 B. B. enthält neben einer Anzahl anonymer Orgelsätze, die vielleicht von Eckelt herrühren, von Pachelbel 21, oft mit J. B., J. P., Jo. Bach gez., Froberger 9, C. F. W. (Chrstn. Friedr. Witte) Bl. 85 drei Nrn. Philipp Heinrich Erlebach, Organist in Rudolstadt, Joh. Krieger, Joh. Phil. Krüger 2, Hasseo und Hassew 2 (Bl. 83 u. 89), J. N. V. 2 und A. N. V. 4 (das ist Andreas Nicolas Vetter) und Chrstn. Friedr. Witte 1 Nr. nebst den 3 schon oben unter C. F. W. angezeigten.

Eine in der Viertelj. 9, 113 von Dr. Jacobs aus Wernigerode erschienene Biographie giebt noch folgende Daten an (die obigen Quellen kennt der Verfasser nicht): Eckelt wurde am 8. Mai 1673 in Werningshausen bei Erfurt getauft und starb am 18. Dez. 1732 zu Sondershausen. Am 1. Juni 1697 wurde er zum Organisten an Unser lieben Frauen und an S. Theobaldi in Wernigerode gewählt, mit einem Gehalte von 47 Thlr. 22 Gr. In der Bestallungsordre wird er als „aus Gotha" bezeichnet. Der Artikel bietet viel Quellenmaterial über die in Wernigerode Angestellten, wie über die dortigen Orgeln.

Eckersberg, Johann Wilhelm; da eine Cantate von ihm mit dem Jahre 1767 gezeichnet ist, so wird Fétis' Angabe: geb. 20. Aug. 1762 damit hinfällig. Er war ein Schüler Homilius' und meldete sich 1813 zu dem erledigten Kreuzkantorate in Dresden, was aber Krille erhielt. Gerber 2 sagt, dass er 1783 Organist an der Sophien- u. Garnisonkirche in Dresden war und st. nach Becker 3 am 21. August 1821 ebd. (Becker verz. auch obiges Geburtsdatum!).

Gerber verzeichnet Gesänge und die Glocke von Schiller von seiner Komposition; aufgefunden habe ich nur in *Dresden Mus.* Ms. 173 Cantate (25. Aug. 1767) Part. und die Bibl. in *Zittau* besitzt im Ms. in qu4°, 234 Seiten, ein Choralbuch von 1769.

Eckhard, C... F..., ein Regierungskanzellist zu Donaueschingen, gab nach Gerber 2 Sonaten, Variationen und Gesänge in Offenbach heraus; sein op. 3 erschien 1801.

Eckhard, Johann, ein Komponist des 17. Jhs., von dem das Hauptstaatsarchiv in Dresden, Ms. Loc. 12050 einen Hochzeitsgesang von 1607 besitzt, der an Herzog Joh. Georg I. von Sachsen gerichtet ist. Text: Wol dem, der den Herren fürchtet, 10stim.

Eckhardt, Albrecht, 1605 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart. 1634 nennen ihn die Akten „verleibdingterInstrumentist" (Sittard 2, 33, 49).

Eckhardt, Gottfried, war 1605 Hoforganist an der Kapelle in Stuttgart mit 120 Gld. Gehalt und Naturalien. Er starb am 18. Sept. 1635 (Sittard 2, 33. 46. 49).

Eckhardt, Konrad, 1605 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart, wird 1634 als Kornettist und Violist bezeichnet. (Sittard 2, 33. 49.) B. M. besitzt von ihm ein Stammbuch-Blatt vom 18. Juni 1628.

Eckold, s. **Eckelt,** Joh. Valentin.

Eckschlager, August, wahrscheinlich ein Münchner Künstler am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs., von dem die Hofbibl. in München besitzt:

1. Amor's Bild, eine dramatische Scene, Dichtung und Komposition von ... für Soli, Chor und Klavier. Ms. P.

2. 12 Lieder mit Begltg. der Guitarre. München 1811. fol. [Die B. B. besitzt 12 Lieder mit Guitarre, Schott in Mainz; ob dieselben, bedarf der Untersuchung.

Eckschlager, Joseph, von ihm besitzt die Hofb. in Wien im Autograph 18473 einen Canon in qu12° mit dem 1. Jan. 1809 gez.

Eckstein, Hans, Lautenist an der Dresdner Hofkapelle. Das s. Staatsarchiv erwähnt ihn schon 1572. Fürstenau 3, 201 sagt: ein junger Lautenist, erhielt 1576 50 Gld. Gehalt. In den Jahren 1585 bis 1603 findet man ihn an der Berliner Hofkapelle mit 118 Thlr. jährlich angestellt (Schneider 20. 21). 1587 wird er als Bürger von Berlin aufgenommen und zahlt 48 Silbergr. Bürgergeld. (Friedländer.)

Ede, Richard, Musiker in England im 15.—16. Jahrh., erwähnt von Morley (Hawkins 2, 532). Nach Davey 83 reichte er 1506 der Universität zu Oxford eine Messe ein zur Erlangung des Grades eines Baccalaureus.

Edel, Georg, lebte am Anfange des 19. Jhs. und besitzt

die Bibl. der Musikfr. in Wien: 1. 8 Airs allemands (Frische Lippen etc.) op. 5. 2. Sonnett des Lorenzo de' Medici (Wohin Selinens holdes Auge) op. 7. Wien, Diabelli & Co. — In der B. B.: III Duetti per due V. composti, op. VI. Vienna, Gius. Eder. fol. 2 Stb.

Edeling (Edling), **Johann,** ein Klarinettist, geb. zu Falken bei Eisenach um 1754, gest. 1786 zu Weimar, wo er Kammermusikus an der Hofkapelle war. Gerber 2 lobt ihn als Virtuosen und Komponisten u. nennt Sinfonien, Konzerte u. a. von seiner Komposition. Aufgefunden habe ich nur

Musik zu Elfriede. Trauerspiel von Bertuch. Kl.-A. Berlin 1789. [Dresd. Stadtbibl. Augsburg, Ausg. Weimar 1787.

Edelmann, Christian, war von 1685—91 Hoforganist am Weißenfels-Querfurter Hofe. (Opel.)

Edelmann, Gottlob, 1691 Pageninformator ebd. 1697 und 1704 Kapellmeister der Hofkapelle (Opel).

Edelmann, Johann Friedrich, geb. 6. Mai 1749 zu Strafsburg, enthauptet am 17. Juli 1794 zu Strafsburg (?) unter der französischen Schreckenswirtschaft. Er studierte Jura zu Strafsburg, ging dann mit seinem einstigen Zögling Dietrich nach Paris. Dort wandte er sich ganz der Musik zu und glänzte in den Salons als vorzüglicher Klavierspieler und beliebter Komponist. Seine Fruchtbarkeit als Komponist war ganz bedeutend, wenn auch dem seichten Geschmacke seiner Zeit entsprechend. Als Dietrich als Maire nach Strafsburg versetzt wurde, zog Edelmann mit ihm dorthin. Politische Meinungsverschiedenheiten trennte sie und E. zeigte sich als so gemeiner Charakter, dass er, als die Jakobiner zur Gewalt gelangten und Dietrich vom Konvent gefänglich eingezogen wurde, als einer der Hauptbelastungszeugen auftrat. Kurze Zeit darauf ereilte ihn das gleiche Schicksal (Gerber 1. 2). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Ariane dans l'île de Naxos, op. en 1 a. (Paris 24/9 1782.) Paris, Le Duc. P. kl. fol. [Brüssel Cons. B. B. Hofb. Wien. C. P. Darmst.

Le feu, 1. Entré, Ballet héroique en 1 acte. Fragment, aufgef. in Paris, grofse Oper am 24/8 1782. P. im Ms. [Paris l'opéra.

Sinfonia per il Cembalo oblig., con due Violini, due Corni e Basso ad libit. Op. I. Offenbach, André. fol. [Dresd. Mus. und ebd. im Ms. Sinfonia à 2 Cembali. qufol.

Sinfonie p. le Clav. av. acc. de 2 V. 2 Cors et une B. ad lib. oe. 4. Gravée p. Germain à Paris, chez l'auteur. 5 Stb. Dd. [Schwerin F.

Concerto p. le Clavecin avec Accomp. de 2 Viol. 2 Ob. 2 Cors et d'une Contrebasse ad libit. Op. 12. Mannheim, Götz. fol. [Dresd. Mus. Paris Nat.

Concerto à 2 Cembali. Ms. [Dresd. Mus.

Concert f. Klav. u. Orch. op. 7. [Musikfr. Wien.

Divertissement p. le Clavecin, av. acc. de 2 V. et A. oe. 11. Offenb., André. Stb. [B. B.

4 Divertissements pour clavecin avec accomp. de Vn. et Alto. Paris (1786). [Paris Nat.

Divertimento a 3 (Streichinstr.). Musikfr. Wien.

A favorite Overture, with 2 V. 2 french horns & Vcl. op. 4. Lond. fol. [br. Mus.

A gr. lesson for the Fortep. with V. op. I. Lond. fol. [br. Mus.

3 Sonate p. il Cembalo c. Viol. ad lib. Op. II. Offenbach, André. [Dresd. Mus.

3 Sonate p. il Cembalo c. Viol. ad lib. Op. III. Offenbach, André. [ib.

3 Sonate p. il Cembalo c. Viol. ad libit. op. IV. Offenbach, André. [ib. und br. Mus.

4 Sonates p. le Clavecin av. acc. 1 Viol. ad libit. op. V. Offenbach, André. [Dresd. Mus.

3 Sonates p. le Clavecin av. acc. 1 Viol. ad libit. op. VI. Mannheim, Götz. [ib.

2 Sonatas with a V. op. VII. Lond. fol. [br. Mus.

3 Sonates p. le Clavecin av. acc. 1 Viol. ad libit. Op. VIII. Mannheim, Götz. [Dresd. Mus.

6 grand Lessons for the Pianof. or Harpsichord. London, Welcker. 47 S. in fol. [ib. B. Wagener.

A celebrated Overture for the Pfte. Lond., Harrison & Co. 10 S. in 8°. [B. Wagener.

Sonates pour clavecin, oe. 1—11. Paris. [Paris Nat. C. P.

A favorite lesson for the harps. (Lond.) fol. [br. Mus.

Menuetto, Andante in Choix de mus. 1784 Nr. 39. 60. 48. [B. M.

Siehe Bossler 11.

1 Romanze. Einzeldruck in Lond. [br. Mus.

Edelmann, Moritz (M. E. gez.), gebürtig aus Greifenberg, gest. 6. Dez. 1680 in Zittau (das Todesjahr wird beglaubigt durch Chrstn. Weise's Ebenbild eines gehorsamen Glaubens 1682, wo er „selig. Herr Edelmann" genannt wird), war von 1660—1663 Organist in Torgau (Taubert 1, 18. 33), wurde 1673 Hoforganist in Halle und 1676 in

Zittau Organist und Musikdirektor (Mattheson 1, 155. Schilling's Lex.) Er komponierte die Gesänge zu Christn. Weise's dichterische Erzeugnisse (s. d.) und redigierte das Weissenfelsische Gesang- u. Kirchenbuch, was aber erst 1714 erschien.

In Ms. 52 der B. Zw. Nr. 42 der 5st. Satz: Triumph! denn Jesus lebet.

Eden, van den, siehe **Eeden.**

Edenberger, Lucas, Praeceptor der Singknaben an der Hofkapelle in Dresden, giebt 1583 in Frankfurt ein Gesangbuch ... Hauslieder heraus (s. Staatsarchiv).

Eder, Karl Kaspar, ein Baier und Violoncellist, wurde in der Kapelle zu Trier angestellt u. gab 1802 op. 5, Sinfonie für Orchester und Solopiecen heraus (Gerber 2. Fétis).

Eder, Philipp, ein Wiener Pianist, gab 1803 Sonaten, Variationen u. a. heraus. (Gerber 2.)

Die Bibl. in Kgsbg. besitzt: 6 Walzes p. le Pfte. op. 8. Vienne, Bureau d'arts etc. 3 Seit. in qufol.

Edinburgh

musical Miscellany, The. A collection of the most approved Scotch, English & Irish songs, set to music. 2. ed. Edinbg. 2 voll. 8°. [Glasgow.

Edinthonius, Joannes, Parisiensis. Lautenstücke im Besardus 1603.

Edler, Johann Andreas, Kantor zu Salfeld in Preufsen, erwählt im Jahre 1719 (Matthes. 1, 251).

Edling, siehe **Edeling.**

Edmer, Johann Christian, gab 1802 heraus:

Der Taucher, eine Ballade von Schiller. Halle, Hendel. qu4°. [B. B.

Edmond. Lautenpiecen im Ms. C. P. siehe Kat. 485/86.

Edney, Peter, von c. 1602 bis 1612 Flötist a/d. Hofkapelle in London mit £ 46 s. 2 d 6. 1612 tritt sein Nachfolger Mell ein. (Nagel 1, 35—38.)

Ednye (Edney), **William,** kaufte von James Causters den Platz als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und schwor am 1/10 1569. Am 13/11 1581 starb er an der Pest. (Rimbault 3, 191.)

h'**Edouard,** in Menuets par Maupetit 1 Tonsatz.

Edwards, George, 1550 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Burney 6, 6), Nagel verz. ihn im Jahre 1553 ff. als Sänger.

Edwards, Richard, geb. um 1523 in Somersethire, gest. 31. Okt. 1566 zu London. Am 11. Mai 1540 wurde er Schüler des Corpus Christi Collegiums zu Oxford, 1547 Baccalaureus u. Senior der Studentenschaft der Universität zu Oxford. 1561 soll er Gentleman an der Kgl. Kapelle u. 1563 Chorlehrer an Richard Bower's Stelle geworden sein. Er war Dichter, Dramatiker u. Komponist.

Das br. Mus. besitzt einige Sonnette im Ms. Hawkins 2, 444. 446 teilt 2 Gesge. mit. (Hawkins 2, 532. 5, 481. Rimbault 184.) — Im Ms. 1940, 4 Stb. in 4°. [R. C. of Mus.] befinden sich die Madrigale „By painted words" und „When griping grief". Da der Vorname fehlt, ist die Autorschaft nicht sicher, denn die Nebenautoren reichen bis ins 19. Jh. — 1 vierst. Psalmen in John Day's Psalmenbuch von 1563. — Im Ms. Peterhouse zu Cambridge ein Tonsatz. — In Mulliner's Ms. das Madrigal: In going to my naked bed. (Davey 151, siehe im Reg.) — In Oliphant's Neuausg. Madrigali 5 voc. Lond: 1 Madr.

Edwards, Thomas I., wurde im März 1699 Epistler a/d. Kgl. Kapelle in London und wird noch 1721 in den Akten genannt. (Rimbault.) Nach einer Liste von 1710 (Viertelj. 8, 520) war er 1710 an der Kgl. Kirchenkapelle angestellt und wird 1729 nicht mehr angeführt. Nagel 1, 66 verz. ihn nur im Jahre 1702.

Edwards, Thomas II. lebte um 1788 und ist bekannt durch

12 favorite new country dances for the Violin ... Lond. 1788. qu4°. [br. Mus.

Von einem *Edwards* des 18. Jhs. besitzt das br. Mus: Six Concerto's for the organ or harps. With Instrumental parts. London, Is. Tillman. qufol.

Eeckhoud, Pierre-Joseph van, ein ausgezeichneter Klarinettist an der Oper in Brüssel, geb. um 1756 zu Antwerpen, gest. 27. Dez. 1812 ebd. (Gregoir, Panth. 6, 48.)

Eeden (Ede, Eede, Eden), **Heinrich van den.** Es giebt zwei oder gar drei Eeden, die sich zwar durch den Vornamen unterscheiden aber meistens ohne Vornamen in den Akten genannt werden (siehe *Gilles van den Eede* oder *Eeden*). Der ältere Eede oder Eeden ist der obige, denn er wird schon 1695 erwähnt, als ihn der Kurfürst von Köln in Lüttich zum Hofmusikus ernannte (Thayer 1, 10, der aber die beiden Eeden nicht gehörig von einander trennt). Ob der 1714 (l. c. 17) erwähnte Eeden der obige oder Gilles ist, bleibt ungewiss.

Eeden (Eede), **Gilles van den.** vergleiche Heinrich van den Eeden. Er muss schon unter dem Kurfürsten Joseph Clemens von Köln als Organist gedient haben, der 1723 starb, denn am 18. Febr. 1727 kommt er bei seinem Nachfolger Clemens August um Wiederanstellung ein. Am 8. Juni 1728 werden ihm 100 Gld. als Gehalt angesetzt. 1729 bittet er um Erhöhung seines Gehaltes, der am 5. Juli 1729 mit 200 Gld. festgesetzt wird. 1774 ist ein *Gilles van der Eeden* als Hofkomponist verzeichnet. Ob dies derselbe ist, bleibt fraglich. Im August 1780 bittet er um Zulage. 1781 meldet sich Neefe als sein Nachfolger; gestorben kann er aber erst im nächsten Jahre sein, da sein Begräbnis am 19. Juni 1782 stattfand. Der letztere Eeden war auch Beethoven's Lehrer. (Thayer 1, 17. 24. 25. 55. 56. 119).

Eeke, C. van, Komponist von Liedern mit Begleitung aus dem 18. Jh. (Bouwst. 3, 17.)

Eem, Egbertus van, geb. 1748 zu Kampen, gest. 1821 zu Dordrecht, wo er seit 1776 Organist a/d. Augustinerkirche war. Er gab heraus:

Gemeenzame samenspraken over musikale beginselen bij manier van onderwijs. Door ... 1780. fol. 149 Bll. im Ms. [Amst.

De Psalmen en Lofzangen in die hervormde Nederlandsche kerken gebruikelyk met Agrementen en Bassen, door ... Ms. 152 Bll. in 4°. [Amst.

Effler, Johann, bis 1673 Organist in Gehren bei Arnstadt, ging an die Predigerkirche nach Erfurt. Er muss ein tüchtiger Orgelspieler gewesen sein, denn man liefs ihn nur ungern ziehen. Um 1704 war er in Weimar Organist (Spitta 1, 39. 217).

Effrem, Alessandro, aus Bari, ist nur durch eine Canzone zu 3 Stim. von 1574 bekannt (Eitner 1).

Effrem (Efrem), **Muzio I.** (Mutio) aus Bari, wie er in Antiquis' Samlw. von 1574a bezeichnet wird.

Dort die Villanelle „Perche non m'ami" 3 voci (Eitner 1). Aufserdem in St. Fétis 6. libro Madrigali 1591 S. 18 das 5stim. Madr. „Caro amoroso" mit Mutio Affrem da Bari gez.

Effrem, Mutio II. aus Neapel. Der Zeitunterschied zwischen diesem und dem vorigen beträgt gegen 20—40 Jahre, so dass man wohl sicher den zweiten für eine andere Person halten kann. Vogel in der Viertelj. 5, 531 (auch schon 521 ff.) giebt einige Nachrichten über ihn, die besser als die von Canal 50 und 92 sind. Er befand sich an-

fänglich in Diensten des Fürsten Gesualdo von Venosa, bei dem er 22 Jahre diente, wie er selbst in seiner Censura von 1622 erklärt. Gagliano (Marco da) nennt ihn in dem Vorworte zu seinem Lib. 2 sacrarum cantionum, im Bassus continuus von 1622, einen „Musico, oggi stipendiato di queste Sereniss. Altezze" (von Mantua), wo er nach Vogel sich seit 1617 befand. Er selbst nennt sich „Maestro di cappella della Sua Sereniss. Camera". 1622 lebte er in Florenz am Hofe des Grofsherzogs, 1623 war er wieder in Neapel und gab 1626 die nachgelassenen 6 st. Madrg. Gesualdo's heraus. Sein Tod ist unbekannt.

Als Komponist beteiligte er sich 1617 an der Komposition der Maddalena von G. B. Andreini (d. Kat. Bologna 3, 7 giebt eine genaue Beschrbg.). Ferner findet man 1 Madrigal in Scip. Riccio's Samlw. von 1609 b (Eitner 1), aufserdem in Baseo's 1 lib. de Madr. 1582 S. 16 das 5 st. Madrig. „Mentre a l'ombra".

Am bekanntesten ist er durch seinen Angriff auf Marco da Gagliano geworden, über dessen 6. Buch Madrigale er eine scharfe Kritik veröffentlichte. Sie ist betitelt: *Censure* di M. E. sopra il sesto libro de madrigali di Marco di G. Am Ende: Venetia appr. Aug. Dulcius 1622 (1623) 15. Jan. 15 Bog. in fol. [B. B. Brüssel 7291. Bologna besitzt eine Kopie; der Kat. 1, 77 giebt umfangreiche Auszüge aus der Schrift.] Dieselbe enthält neben dem kritisierenden Texte, den Vogel deutsch S. 325 wiedergiebt, 1 Madrigal von Effrem: „Tu miri ò vaga" 5 voc. in P. und 14 Madrigale von Gagliano in P.

Bertolotti 96 teilt ein Facsimile mit nebst sehr unsicheren Daten.

Efferdingen, s. **Ofterdingen,** Heinrich von.

Egardus, ... ein Komponist des 14/15. Jhs., von dem in der Bibl. palatina zu Modena Nr. 568, kl. Pergamentcodex, beschrieben von Capelli p. 6, sich Kompositionen befinden. (M. f. M. 30, 116 (44).

Egedacher, Christoph, Kanonikus im Kloster St. Zeno im 16. Jh. Im Ms. 132 der Bibl. München, defekte Stb., befinden sich 2 geistl. mehrstim. Gesge. Der Hds.-Katalog der Bibl. verzichtete auf die genaue Angabe des Inhalts.

Egenolff (Egenolphus), **Christian,** Musikdrucker und Verleger in Frankfurt a/M., der von 1532 ab druckte und gegen 1571, 78, 81 bis 83 die Erben zeichnen. Seine Notentype ist schlecht und seine Ausgaben fehlerhaft. Seine Drucke sind uns dennoch von grofsem Wert, da er Liederbücher, 4stim. Oden und Gesangbücher herausgab, die von gröfster Seltenheit sind. In meiner Bibliogr. sind 4 Samlwke. verzeichnet, die ich in Kürze verzeichne und die Bibliothekangaben vermehre.

1532d. Odarum Horatij concentus ... 4 Stb. 8°. Dies ist ein Nachdruck der 1507 bei Oeglin erschienenen Oden Tritonius. 22 Nrn. [B. B. B. Brüssel. Wolfenb. br. Mus: D. u. T. defekt (s. M. f. M. 10, 48).

Dieselben in vermehrter Ausg., 53 Nrn. mit Hinzunahme anderer Autoren, erschienen 1551a: Geminae undeviginti odarum Horatii Melodiae, 4 vocibus ... 4 Stb. [B. Lpz. B. M. der Tenor mit Mai 1552 gez. Heilbr. Hofb. Wien: C. T.

Die Oden sind zum Teil in Part. von Lilieneron in Viertelj. 1887 mitgeteilt und vollständig dann in einer Separatausgabe bei Breitk. & H.

In B. B. eine Ausg. von 1552: Odarum Horatii concentus ... 4 voc.

1535d. Gassenhawerlin (ein 4st. Liederbuch mit 39 weltl. Liedern). 4 Stb. [B. Zw., heute fehlt die Cantus-Stim. Partituren besitzt Herr Dr. Emil Bohn in Breslau und der Schreiber dieser Zeilen. Damals war das Exemplar komplet.

1535e. Reutterliedlein (38 weltl. 4st. Lieder). 4 Stb. [B. Zw. fehlt heute der Cantus. Basel ohne Ten. Partituren wie die Gassenhawerlin.

1551 und 52 vermehrte Aufl. von 1532d.

Egerton, John, ein Buchdrucker, gab heraus:

Theatrical Remembrancer, containing a complete list of all the dramatic performances in the english language, their several editions, dates &c. &c. London 1788. [R. C. of Mus. br. Mus.] Eine vermehrte Ausgabe von Barker erschien 1803.

Eggbstone, John. Organist an der Kirche St. Margaret in London, Ende des 16. Jhs. (Pohl 2, 202).

Eggeding, Johan Dietrich. Musiker an der Kirche in Wernigerode um 1704 (Viertelj. 5, 580).

Eggers, Nikolaus. geb. zu Lüneburg, war Pastor in Bremen und schrieb:

1. Dissertationem campanarum, nomen et originem complectens, Jena 1684. 4°. 7 Bll. [Dresd.

2. Dissertationem historicam de campanarum. Jena 1685. 4°. [Dresd.

Eggert. ... fraglich ob er noch dem 18. Jh. angehört. In der Bibl. Elbings befinden sich

1. Pfingstmusik „Geist der Wahrheit", Chor mit Orgel.

2. Preis dem Todesüberwinder. Kl.-Ausz.

3. Der Tagewerk ist abgethan f. Männerstim. u. Orch. [Elbing Nr. 259.

Von einem *Eggert* besitzen die Musikfr. in Wien ein Quartett für Streichinstr. Lpz., Br. & H. und von einem *Joachim Eggert* eine Sinfonie für grofses Orchester in Stb.

Eggert, Joachim Nicolas. Kapellmeister in Stockholm, st. am 14. April 1813 auf einem Gute in Oestergothland, 33 Jahr alt, war also 1780 geb. (Leipz. Ztg. 15, 820. Urteil über sein Opus 3, ib. 21, 830).

Die vorher angezeigte Sinfonie von Joachim Eggert ist wahrscheinlich von obigem.

Eggmann, Christian Christof. von 1725—34 Organist a/d. Hofkapelle in Mannheim (Walter 369).

Egidijs, Lorenzo de, bekannt durch die

3 st. Canzone „Deh fermatev' al son" in Franc. Mazzoni's l. lib. Canzoni 3 v. 1569 p. 24.

Egidio (Egidius), s. **Aegidius. Cervelli. Binchois. Flamel** und **Velut.**

Egidio Guglielmo di Francia, Frate.

Im Ms. Cod. 87 Bibl. Laurenziana zu Florenz p. 173 „Piacesse a Dio, ch'io non fossi mai nata". Vergl. Egidius de Francia im Cod. 568 zu Modena. (Capelli's Poesie musicali.)

Egidius de Francia (Magister Egidius ordinis Heremitarum S. Augustini) 15. Jh.

Im Cod. 568 B. Estense Modena 1 Gesg.

Nach Motta 99/100 war er Instrumentist an der herzogl. Kapelle in Mailand.

Egizziello, ... Hasse preist ihn in einem Briefe vom 18/11. 1746 aus Venedig als einen ausgezeichneten Sänger (s. Staatsarchiv).

Eglestone, John.

In der Musikschule zu Oxford in einem Ms., bez. mit „In Nomine" befindet sich ein Gesang von ihm. Seine Nebenmänner gehören dem letzten 3tel des 16. Jhs. an.

Egli, Johann Heinrich, geb. 1. März 1742 bei Seegräben „im Grund" (Schweiz), gest. 19. Dez. 1810 (nicht 1807 oder 11) in Zürich.

Der Sohn eines Baumwollenfabrikanten. Der Pfarrer Schmidlin erkannte bei einem Besuche seiner Eingepfarrten das musikalische Talent des Knaben und nahm ihn zu sich nach Witzikon, wo er dessen prächtige Knabenstimme ausbildete und in seinen Aufführungen verwertete, später sandte er ihn nach Zürich auf die Schule. Bemerkenswert ist, dass Egli selbst erzählt bis dahin nur 8 Finger beim Klavierspielen benützt zu haben und jetzt erst darauf hingewiesen wurde, dass der Daumen auch zu brauchen sei. Sein Eifer sich alles was Musik betraf anzueignen war aufserordentlich und an Stelle eines Lehrers für Theorie studierte er die Werke Kirnberger's, Marpurg's und Em. Bach's. Auch als Violinist bildete er sich aus und spielte im Orchester mit. Er liefs sich als Musiklehrer in Zürich nieder und war einer der Gesuchtesten. (Musikal. Neujahrsgeschenke, Zürich 1857, 17. Daselbst auch Kompositionen als Beilage in den Jahr-

gängen 1778—1812 (p. 10, 11). Ein Verz. seiner Kompositionen findet man ebd. in 1857 vom Jahre 1783 beginnend. Nachweisen kann ich folgende: (die in Zürich sich befindenden kenne ich nicht).

1783. Sechs Schweizer-Cantaten, enthaltend merkwürdige Schweizer-Scenen: I. Einleitung. II. Wilhelm Tell. III. Der Schweizerbund. IV. die durch Blut erworbene Schweizer-Freyheit. V. Winkelried. VI. Die Züricherinnen. Von dem Verfasser der Schweizer Lieder (Lavater). In Musik gesetzt von ... Clav.-Ausz. Zürich 1783 Bürkli. qu4°. 13 Bog. [besafs einst Dr. Otto Lindner.

1786. Musicalische Blumenlese von geistlichen Gedichten von den besten Dichtern und Komponisten Deutschlands. Zürich 1786. qu4°. [br. Mus. B. Lpz. und eine Ausgabe von 1789.

1787/1798. Schweizerlieder von verschiedenen Verfassern, als im 2. Theil zu Lavater's Schweizerliedern. Mit Melod. von ... 2. Aufl. (f. 3 St.). Zürich 1798 Bürkli. 4°. [B. B. Einsiedeln. Brüssel 1. Aufl. ib. 1787.

1788. Schweizerische Volkslieder mit Melodien von *Egli* und *Walder*. Zürich 1788 Bürkli. 4°. [Einsiedeln.

1789 a. Weihnachtsgesang, Chor: 2 Canti, Tenor, Bass und Organo. Basel bei Haas Sohn. P. kl. 4°. 4 Bll. [B. Wagener. Brüssel Cons.

1789 b. Joh. Ludwig Am Bühls, Schweizer Freyheitsgesang. Zürich 1789 Bürkli. 4°. [B. B.

1789 c. Gellerts geistliche Oden und Lieder mit Choralmelodien. Zürich, David Bürkli 1807. 8°. 191 S. mit 54 vierst. Oden u. Liedern. [B. B. 1. Aufl. erschien 1789, vorhand. in B. Kgsbg.

— 1820. [B. B.

1790. Lieder der Weisheit und Tugend zur Bildung des Gesangs und des Herzens (für 1—3 St.). Zürich 1790 Dav. Bürkli. 4°. 100 S. [B. B. br. Mus. Einsiedeln. B. Lpz.

1791. Sammlung geistlicher Lieder mit Melodien. 2. verb. u. stark vermehrte Aufl. Zürich 1791 Kasp. Ziegler. qu4°. [Einsiedeln.

1792. Gesänge über Leben, Tod und Unsterblichkeit (f. 1—4 St. u. Bc.). Zürich 1792 Dav. Bürkli. 8°. [B. B. br. Mus. Einsiedeln.

1793. Geistliche Gesänge in Musik gesetzt zu 2, 3 u. 4 Stim. nebst einem Generalbass. Zürich 1793 Ziegler. 4°. [br. Mus.] 3. Aufl. 1808 ib. [B. B.

1816. Musikalischen Nachlasses 1. Abthlg., enthält 1—2 u. 3st. Lieder mit Klav. Zürich 1816 Bürkli. 4°. [B. B.

Weihnachts-Gesang für 4 St. u. Pfte. [Brüssel Cons.

Ich füge nun die Werke noch bei, welche in obiger Biographie angeführt und sich wahrscheinlich in einer der Züricher Bibliotheken befinden, über die ich trotz mehrfacher Anfragen keinen Katalog erhalten konnte:

1785. Singcompositionen mit Begleitung des Claviers. Zürich, Orell-Gessner-Fuesslin u. Co. 1785. 1. Samlg. 32 Nrn. zu 1—3 Stim., davon 6 von *J. J. Walder*. [Kat. Calvary in Berlin besafs die 2. Samlg. 1785/86.

1786. Oden von Cramer.

1789. Blumenlese von moralischen Gedichten (Samlwk.). — Kinderlieder, zweistimmig.

Festgesänge von Lavater (wurden noch 1820 beim Gottesdienst gesungen).

Das Züricherische Gesangbuch (bis 1850 im öffentlichen Gebrauche).

Im Nachlasse fanden sich noch zahlreiche Lieder, Chorgesänge u. Gelegenheitskompositionen. (In dieser Weise ist die Bibliographie in obigem Werke abgefasst.) Einiges teilt auch G. Becker 1 p. 120 mit.

Egmond, Wallardus van, Voorburgo-Hollandus, ist am 15/3 1697 als Musicus an der Univers. zu Leyden eingeschrieben und am 4. Mai 1701 als Musicae informator. (Bouwst. 3, 3.)

Ehlers, siehe **Eler,** Franz.

Ehlers, Wilhelm, geb. 1774 zu Hannover, gest. 29. Nov. 1845 zu Mainz. Er begann seine Laufbahn in Weimar als Liedersänger (siehe in Peth's Gesch. d. Theaters u. d. Musik in Mainz 1879 p. 248, Brief von Schiller), trat dann als Opernsänger in Wien, Breslau u. a. O. auf, wurde um 1829 Regisseur a/d. Oper in Frankfurt a/M. und dann Direktor des Theaters in Mainz (Biogr. Lpz. Ztg. 48, 95. Ledebur verbesserte Angaben). Von seinen Kompositionen kennt man:

1. Gesänge mit Begltg. der Chitarra. Tübingen 1804 Cotta. 4°. 64 S. [B. B. B. M.

2. Arie mit Begltg. des Pfte. Breslau, Förster. [Dresd. Mus.

Ehmes, ... Violinist in der Kapelle des Kronprinzen Friedrich von Preufsen in Rheinsberg, wurde 1740 Kgl. Kammermusiker und starb um 1764 (Ledebur).

Ehrbach, Johann Andreas, um 1714 Kammermusikus an der Hofkapelle in Weimar (Spitta 1, 855).

Ehrenberg, ... ein 1790 zu Dessau in jungen Jahren verstorbener Komponist. Schubart 223 sagt: er war dort Hofmusikus und lobt seine Lieder, von denen er den „schwermütigen" den Vorzug giebt. Von seinen Kompositionen kennt man:

1782. Oden und Lieder mit Begltg. des Claviers in Musik gesetzt von ... Dessau 1782 Böhme. hochfol. 35 S. [B. Wagener.

1783. Lieder für 1 Singst. mit Clav. op. 2. Lpz. 1783 Hilscher. [Brüssel Cons.

1784. Der Abend von Matthison. Lpz. 1784 Breitkopf. [Dresd.

Lieder im Erato (s. d.) — Reichard im Gothaer Kalender 1781 als Musikbeilage das Lied: Adelaide aus der Alpenhütte: Langsam sinken meine Tage, für 1 Singst. mit Clav.

In B. Kgsbg. Ms. 14087 nur Tenor vorhanden, 4st. Gesge., dabei 1 Chor von E.

In B. Dresden, Ms. 762, 3 m. Der Abend von Matthison 1784 f. Sopr. u. Klav., zum Schluss ein Chor. fol.

Im Samlwk. 6 Rondo 1784. In Rellstab's Winterblumen am Clavier.

Im br. Mus. Zwei Einzelgesänge: Mond-Nacht und Grabgesang. Gotha 1783, Texte von H. A. O. Reichard. 4°. „Gedruckt als Abschrift."

Ehrenfried, ... lebte Ende des 18. Jhs. und ist bekannt durch

1. Recueil de 12 pièces pour 2 Fl. traverses. Mayence chez Schott, 2 Stb. [B. M.

2. Recueil de 50 pièces pour 1 Fl., V. et B. ib. 3 Stb. [B. M.

Kirchhoff & Wigand besafsen einst aus der Oper Oberon in 2 Akten ein Duo f. 2 Fl. trav. Nr. 10.

Ehrenhardt, ... bekannt durch eine Messe in Bd., 1 Motette und 1 Offertorium im Klosterneuburg. In der Bibl. der Musikfr. in Wien ein Kyrie, Agnus dei und Dona nobis zu 4 Stim. u. Orch. in P.

Ehrenruff, Clemens Matthias ab (man glaubt, dass er der Sohn Andreas Schmelzer's sei). Er gab heraus:

Dialogus musicalis Chelycus, Chelyn inter et organum; divisus in 12 partes quarum 6 templo, 6 Camerae applicari possunt ... Ms. 15894. qufol. P. 154 S. [Hofb. Wien.

Ehrhardt, C... G..., Kammermusiker in der Kapelle des Prinzen Heinrich von Preufsen, Bruder Friedrich des Grofsen. Gab 1805 zu Berlin mehrere Hefte Walzer und Ecossäsen heraus. (Ledebur.)

Ehrhardt, Johann Friedrich, vielleicht in Torgau geb., wo er die Schule besuchte und Schüler seines Vorgängers im Amte J. Chr. Urban's war. Vom 18/3 1715 bis zu seinem Tode 1761 Kantor an der Pfarrkirche zu Torgau. In der Gymnasialbibl. daselbst befinden sich nur einige Texte zu Kompositionen, die er für dortige Festlichkeiten und Feierlichkeiten schrieb. Während seiner Amtsthätigkeit (1735) löste sich die seit 1530 bestehende Kantoreigesellschaft auf und wurden ihre Verpflichtungen dem Schülerchore übertragen. (Taubert 1, 20, 33.)

Ehrmann, Johann Samuel, war um 1720 „Predigamts Zugeordneter und hochfürstl. Brandenburg.-Onolzbachischer Musikdirektor, Stadt- und Stifts-Kantor zu Ansbach". Er machte am 8. Febr. 1735 Hochzeit, wozu ihm sein Schüler Mizler ein Gedicht verfasste (Mattheson 1, 230. Mizler's Musikal. Bibl. 1. Bd. 6. Thl. p. 85).

Ehrnstein, Johann Jakob Stupan von, ein Instrumental-

komponist aus dem Anfange des 18. Jhs, von dem Walther 1. Rosetum musicum 1702, 2. 12 Sinfonien à V. solo e Bc. verzeichnet.

Eiben, Christoph, Kantor in Pirna von c. 1576—1588 (M. f. M. 28, 150).

Eibler. siehe **Eybler.**

Eichelberg, Johann, Organist zu Kassel am Ende des 17. Jhs. (Gerber 2.)

Eichhammer (Echamer), **Mich.,** um 1576 (Männer-)Altist an der Hofkapelle in Dresden mit 160 Gld. Gehalt. 1578, 1588 u. 1602 beträgt sein Gehalt bis 400 Gld., auch erhält er mehrfach Geldgeschenke und ein Ehrenkleid. (Fürstenau 3, 210 und das sächs. Staatsarchiv.)

Eichhorn, Adelarius, gab nach Gerber 2 1615 zu Nürnberg bei Wagner:

Schöne aufserlesene gantz newe Intraden, Galliarden vnd Couranten mit 4 Stimmen heraus.

Eichhorn, Johann, ein Violinist zu Bruchsal Ende des 18. u. Anfang des 19. Jhs., wurde 1807 in Mannheim als Violinist angestellt. Gerber 2 verzeichnet 1794 drei Quartette. Bekannt sind von ihm:

1. 3 Duos pour 2 V. op. 9. Carlsruhe, Schütt. 2 Stb. [Karlsruhe.

2. Grande Quintetto p. 2 V. 2 A. et Basse. oc. 11. Lips., Kühnel. [Musikfr. Wien.

Eichinger, ... ein Dilettant, Kanzellist im fürstl. Schwarzenbergischen Hause zu Wien um 1796. Er gab 1791 heraus:

Variazioni nell' opera „una cosa rara" per il Cemb. o Fortep. Vien., Artaria & Co. [Dresden.

Eichler, Ernst, lebte von c. 1776 bis zu seinem Tode 1794 als Musiker in Paris und gab um 1783 sechs Streichquartette heraus. (Gerber 2. Fétis.)

Eichler, Johann Leopold, geb. zu Voitsdorf in Böhmen, gest. 25. Mai 1775 zu Leitmeritz, war Konsistorialkanzellist und Chorregens an der Kirche letzterer Stadt. Früher stand er als Violinist in Diensten der Zeitz'schen Hofkapelle und zeichnete sich durch einen vorzüglichen Gesangunterricht aus. (Dlabacz.)

Von einem *J. Eichler* befinden sich in Schwerin F: Airs italiennes: Hautbois-Solo con Basso, 26 Sätze, Tänze u. a. 2 Stb. im Ms.

Eichmann, B..., Kammermusiker des Kurfürsten von Köln im 18. Jh. (Titel).

Er gab heraus: 3 Simphonies a 2 V. Taille & B., 2 Hautb. 2 Cors (ou Tromp.) et Timbale ad lib. Oe. 1. Chés Hummel à Berlin. 9 Stb. in fol. [Wolfenb.

Eichmann, Peter, aus Brandenburg, ein Kantor und Schulmeister in Stargardt in Pommern, starb 1623 (nach Gerber). Er gab heraus:

Oratio de divina origine atque utilitate multiplici praestantissimae ac nobilissimae artis musicae. Habita pro more antiquitus recepto in Schola Stargardensi. Stettini 1600 typis Mullerianis. 4°. 2 Bll. 32 S. [Lübeck. B. B.

Praecepta musicae practicae siue elementa artis canendi, modorumque musicorum doctrina ... Stetini 1604 typis Mylianis. 4°. 11 Bog. mit Musikbeisp. von Joach. Belicius (Belitz), Lassus und Thom. Reddemer. [Wolfenb.

Eichner, Adelheid (Adelaïde) **Marie,** geb. zu Mannheim 1762 (?), Tochter Ernst E.'s, eine vortreffliche Sängerin mit einem ausgiebigen Organe. Der Vater kam 1773 mit ihr nach Potsdam, wo sie der Kronprinz v. Preufsen für seine Privatkapelle engagierte und sang auch in der Oper im Opernhause. Sie starb 5. April 1787 zu Potsdam. Zelter spricht sich in der Biogr. von Rintel 1861 p. 136 ff. u. 167 über sie sehr anerkennend

aus. Siehe Ledebur. Sie gab ein Heft Lieder heraus, betitelt:

Lieder für 1 Singst. mit Clavier. Potsdam 1780 Horvath. [Brüssel Cons.

Im „Musikalischer Blumenstrauſs", Berl. 1792, einige Lieder.

2 Chansons av. le Pfte. im Choix de mus. 1784 Nr. 2. 3. [B. M.

In André's Lieder, Arien und Duette, 2. Hft. das Lied: Macht mir vom Volk, p. 51.

Eichner, Ernst, geb. 9. Febr. 1740 zu Mannheim (Gerber 2), gest. Anfang des Jahres 1777 in Potsdam (Gerber 1). Er war ein vorzüglicher Fagottist und Oboist und gab am 28. Febr. 1771 zu Frankfurt a/M. ein Konzert, wo er sich herz. Pfalz-Zweibrückischer Konzertmeister nennt (Israel 53). Gerber 1 sagt: er verliefs obige Stellung heimlich schon 1770 und ging nach London, wo er bis 1773 lebte und reichlich belohnt nach Deutschland zurückkehrte. Pohl 2, 373 dagegen: trat 1773 in London als Fagottist auf. In Deutschland fand er beim Kronprinzen von Preufsen in Potsdam eine einträgliche Stelle, die er bis zu seinem Tode inne hatte. Er war ein fleifsiger Komponist und hat sich Manches davon bis auf heute erhalten:

Delia .. Ballad. Dublin, E. R. Lames. fol. [br. Mus.

3 Symphonies à 8 parties obligées, op. 6. Paris, Berault. Stb. [Berlin K. H. Der Verfasser des Kataloges sagt: E.'s Orchesterkompositionen verdienen ein näheres Studium. Er steht zwar an Grazie hinter Dittersdorf zurück, übertrifft ihn aber an Kraft und Feuer.

6 Symphonies à 8 part. obl. op. 7. Paris, Berault. Stb. [Berlin K. H.

— 3 Simphonies choisies, à 2 V., Taille et B., 2 Fl. ou Hautb. et 2 Cors de chasse (ad lib.). Op. 7. A la Haye, B. Hummel et fils. 9 Stb. [Berlin Th.

3 Symphonies choisies à 2 V., Taille et Basse, 2 Fl. ou Hautb. et 2 C. ad lib. Oe. 8. Liv. 2. Paris. Stb. [Lübeck. Darmst. ohne Angabe des Livre.

6 Symphonies à gr. orch. op. 11. Paris, Berault. Stb. [Berlin K. H.

Sinfonia à 2 V. Va. obl. 2 Fl. trav. 2 C. e B. 8 Stb. Ms. „Ad Canoniam Weyarensem 1778. [B. M.

Sinfonia 1. 2. Ms. Stb. [Darmst.

6 Symphonies 1769. P. Autogr., die letzten 3 sind nur für 4 Instrum. [Berlin K. H.

Aufser einigen in Kopie obiger Symph. besitzt dieselbe Bibl. noch 20 Symph. im Autogr. aus den Jahren 1769—1776 in Part.

2 Concerts p. le Clav. av. acc. de 2 V. Taille et B., 2 Fl. et 2 C. ad lib. oe. 5. Amst., Hummel. fol. [Dresd. Mus.

Concert p. le Clav. (wie vorher) oe. 6. Frankfurt a/M., Haueisen. 7 Stb. fol. Nennt sich Maître de musique du Prince de Prusse. [ib. und B. Wagener.

Concerto p. le Clavecin (wie vorher) oe. 9. Mannheim, Götz. fol. [ib., ohne Wagener.

3 Concerti à 2 Cembali. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

Concerto à 2 Cembali. Ms. qufol. [ib.

Conc. in C. f. Klav. u. Orch. Ms. P. [Brüss. Cons.

Concerto. Fagotto princip., 2 Cor. 2 V. Va. B. Cdur. Ms. Stb. [Schwerin F.

9 Concerti für Flöte, Oboe, Violine, Harfe, Fagott und Violoncello mit Orch. aus den Jahren 1763—1775 in P. Autogr. [Berlin K. H.

1 Sestetto per il Fl. Ob. V. Violetta, Fag. e B. in A. Stb. Ms. [Berlin K. H.

3 Quintette, Ms. in Stb. [Berlin K. H.

6 Quartetti 1771. P. Autogr.]Berlin K. H.

6 Quartetti p. 2 Cembali accomodati qufol. [Dresd. Mus.

6 Quatuors à Fl. V. Va. e B. Part. qufol. Ms. [ib.

6 Sonates p. le Clavecin av. acc. de 1 V. et Vcl. oe. 1. Amst., Hummel. [ib. und in Berlin Th.

3 Sonates (ebenso) oe. 2. ib. [ib., auch in Berlin Th.

3 Sonates ou Trio p. le Clav. ou le fortep. av. V. et Vcl. ad lib. oe. 3. Paris, Berault. Nennt sich Maître de Concert de M. le Duc des Deux-Ponts. [B. B. Berlin Th.

— Dieselben: Amst., Hummel. 3 Stb. fol. [B. B.

6 Trios for the harpsichord or pfte. with a V. & a Vcl. ad lib. London, Welcker. 3 Stb. [B. B.

Trio in D. f. Pfte. V. u. Vcl. Ms. 3 Stb. [Brüssel Cons.

Six Duettos for a Violin & Tenor. op. 10. Lond., Longman & Broderip. 2 Stb.

fol. [B. Wagener. Mailand Cons. im Ms. P.

6 Sonates p. le Clavecin. Oe. 6. Berlin, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

6 Sonate per il Clavicemb. op. 7. Francf. 1776. [Stadtb. Augsburg.

6 Sonatines p. le Clavecin. oe. 7. Francf. a/M., Haueisen. fol. [Einsiedeln.

Die Bibl. des Conserv. zu Paris besitzt op. 2, 3 und 8, Sonaten f. Pfte.

Eichner, Theophile (Gottlieb), Fétis nennt ihn fälschlich *Ernest*; gab heraus:

3 Sonates p. le Clavec. ou Pfte. av. acc. d'un V. et B. Paris, George Sieber. 3 Stb. Erschienen am Ende des 18. Jhs. [B. Wagener.

Eichstaett, ... bekannt durch:

Concerto à Cembalo c. 2 V. Va. e B. 5 Stb. im Ms. 18. Jh. [B. M.

Eicke, ... trat 1741 als Kammermusikus in die Berliner Hofkapelle ein mit 140 Thlr. Gehalt. (Bitter 1, 26.)

Eicken, ... von, gab nach Gerber 2 1793 in Mannheim Lieder mit Begltg. des Klaviers heraus.

Eidenbenz, Johann Christian Gottlob, geb. um 1762, gest. 20. Aug. 1799 im 37. Lebensjahre in Stuttgart, wo er an der herzgl. Kapelle Bratschist war. Er zeichnete sich als Komponist aus und Schubart schreibt am 12. Aug. 1783: „Eidenbanz ist der beste musikalische Kopf in Stuttgart. Er hat Erfindung, Leichtigkeit des Vortrags, liebliche Melodie, guten Satz, Instrumenten-Verständnis u. Herzlichkeit.“ (Biogr. Lpz. Ztg. 2, 123, in 1 und 2 auch Recensionen über Lieder und Klavierstücke.)

In Klavierstücke 2 befinden sich 3 Piecen.

Eidous, Marc-Anton, zeichnet sich mit *M. E.*, geb. um 1724 zu Marseille. Er diente als Ingenieur einige Zeit in Spanien und ist bekannt durch John Brown's Dissertation, die er ins Französische übersetzte, betitelt:

De l'origine et des progrès de la poésie (siehe John Brown II).

Eiffert, E ..., trat nach Pohl 2, 372 in London 1751 als Oboevirtuose auf.

Eiffert, Philipp Peter, trat 1764 als Violoncellist in London auf (Pohl 2, 371) und gab dort heraus:

1. Six Solos for a Vcl. with Thor. B. for the harps. Lond., Welcker. 29 S. [B. Wagener. br. Mus.

2. Six Solos for the germ. fl., with a Thor. B. op. 2. London. fol. [br. Mus.

Eigendorfer, Georg Joseph, geb. um 1745 in Baiern, trat in Landshut in Baiern ins Kloster und zeichnete sich als Organist aus. Fétis nennt ihn auch als Komponist von Klavierpiecen. Er lebte noch 1812.

Eijk, Jan van, geb. 1757 zu Amsterdam, gest. 1822 ebdort. (?) (Bouwst. 2, 15). Er gab heraus:

Kerkelijke redevoering en gezangen bij gelegenheid der verbetering van het kerkgebouw en orgel te Loosduinen. 's Gravenhage 1791. 8°. [Amst.

Liederen voor den landman, 1 stim. Amst. 1793. 12°. — Dieselben 3 stim. Amst. 1794—96. 12°. [Amst.

Liederen voor dorp-en stedelingen. 3 stim. Amst. en 's Gravenh. 1798—1818. 12°. [Amst.

Liederen vor allerlei soort van Gods vereerers. Amst. 1807. 16°. [Amst.

Eilenstein, ... lebte im 18. Jh.

Bossler nahm in seine Blumenlese von 1782 u. f. mehrere Piecen von ihm auf (siehe Bossler 8. 9).

Einige, ... bekannt durch ein

Concerto à 5. Flauto trav. solo, 2 V. Va. Be. Ms. Stb. [Schwerin F.

Einberger, J... A..., ein Schüler Abt Vogler's, war um 1793 Korrepetitor am Nationaltheater in Mannheim (Fr. Walter 191). Man kennt von ihm:

3 Sonates p. le Clav. ou Pfte. av. acc. d'un V. oe. 1. Mannheim, Götz. [Dresd. Mus.

Einike, Georg Friedrich, geb. 16. April 1710 zu Hohlstedt in Thüringen, wo sein Vater Kantor und Organist war, gest. 20. Febr.

1770 in Nordhausen. Er besuchte bis 1737 die Universität in Leipzig und war Schüler Seb. Bach's. 1746 folgte er seinem Vater im Amte, 1756 war er in Frankenhausen angestellt u. bald darauf in Nordhausen. (Mattheson, Sieben Gespräche 1751, 181. Lindner 2, 82 ff. Spitta 2, 723. 739. Fétis. Adlung 1, 72. Selbstbiogr. im Marpurg 7, 461.) Von Kompositionen, die er hinterlassen haben soll, fand ich nichts.

Ein paar derbe Ohrfeigen, siehe **Mattheson,** Joh.

Einwag, Joachim, ein Komponist des 17.—18. Jhs., der in der B. Upsala mit einer Komposition im Ms. vertreten ist:

Wem soll ich mein Elend klagen. Aria à C. et A. 2 Viola d'amour, 2 Viole di Gamba e Cemb. 4°.

Einwalt, Karl Joseph, ein Komponist aus dem Anfange des 18. Jhs., bekannt durch

Vocalis Decalogus in sanct. Trinitate, Matre Virg., Confessoribus, aliisque Sanctis Virg. candidus ... gratiosus decem harmonicis Offertoriis concinnatus. Op. 1. W. J. Tibelij: Reginae-Hradecii. 1720. fol. [br. Mus: Organum.

Im Archiv der kathol. Kirche zu Dresden befindet sich die Part. von vier Ave regina 4 voc. c. 2 V. Va. u. Org. mit *Einwald* gez. Fraglich ob es der obige ist.

Eischer, siehe **Escher.**

Eisel (Eysel), **Johann Philipp,** geb. zu Erfurt 1698, lebte dort noch 1756 als praktischer Jurist, Komponist und Violoncellist. Er schrieb zahlreiche Instrumentalkompositionen, Motetten und Gelegenheitskantaten, von denen Gerber 1 unter Eysel mehrere anführt; gefunden habe ich nur

18 Divertimenti p. Fl. et Bc. Nurbg., Weigel. Stb. [Brüss. Cons. C. P. besitzt davon 6 Divertimenti und 6 Sonate per Fl. col B.

Bekannter ist seine theoretische Abhandlung, die er anonym herausgab, betitelt:

Musicus autodidactus, oder der sich selbst informirende Musicus, bestehend sowohl in Vocal- als üblicher Instrumental-Musique (siehe den umfangreichen Titel bei Becker 1, 337). Erfurt 1738 Joh. Michael Funck. kl. 4°. 5 Bll. 108 S. mit 13 Tafeln, dabei auch Instrumentenabbildg. [B. B. B. Lpz. B. W. Basel. B. Wagener. B. M. Brüssel 5380. Dresd. Mus. fälschl. Mattheson zugeschrieben. Dresd. unter Musicus. Bologna Kat. 1, 237 ebenso.

— a. Ausg. in Augsbg. 1762 Lotter. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. Stadtb. Ueberlingen a/See (Baden).

In der Fürstenbibl. zu Schwerin befindet sich von einem *Eissel*, vielleicht ein anderer wie der obige, ein Concerto p. Bassono-Concertante, Viol. I. II. Va. Fundamento. Ms. Stb. fol.

Eiselt, Johann, war um 1764 Violinist an der Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt und wird von Cramer 1, 1236 noch 1783 erwähnt. (Fürstenau 1, 156.) Gerber 1 nennt ihn Joh. Heinrich, Schüler Tartini's, schon seit 1756 in obiger Kapelle angestellt und seit 1766 als Komponist bekannt.

Eisen, Jakob, Waldhornist an der Hofkapelle in Wien, von 1787 bis † 9. April 1796, 40 J. alt. (Köchel 1). Bezog seit 1793 an 400 Gld. Gehalt.

Eisenhut (Eisenhuet), R. P. **Thomas,** ein Komponist des 17. Jhs., der beim Fürsten zu Kempten Musikdirektor war und sich 1674 Canonicus regularis an St. Georg zu Augsburg nennt. Er gab heraus:

Harmonia sacra per triginta concentus musicos à 2. 3. 4. 5. 6. 7. voc. ... Campidona 1674 per Rud. Dreher. 11 Stb. in kl. 4°. 16 Nrn. [Hofb. Wien: 9 Stb. B. M. fehlt B. und 3 Violen.

Hymni ariosi 1—4 voc. Pars 1. op. 3. Campidona 1680 Dreher. [B. B: C—B. 2 V. Org.

S. concentus: 4 Antiphon. 1 voc. c. strom. Litaniae 4 voc. c. 2 V. op. 4. Campid. 1683 Franz. [B. B: A. T. Viola.

Auch ein theoretisches Werk ist von ihm bekannt:

Fundamentum musicale . . . Campid. 1702. 4°. [B. M. Einsiedeln.

— Deutsch: Musikalisches Fundament. Kempten 1732. 4°. [Einsiedeln.

Gerber 2 führt noch 2 andere praktische Werke von 1676 und 1694 an.

Eisenmann, . . . um 1785 Violinist und Komponist in Köln (Dulon).

Bekannt ist nur in der Bibl. Wolfenbüttel Ms. 8 Stb. (2 V. Va. [B. 2 Fl. 2 C.) eine Sinfonia à . . . Fd. 3 Sätze.

Eisenschmid, Franz Xaver, nur bekannt durch Jos. Kuen, der ihm seine Variationen widmete. Seine Lebenszeit muss um die Wende des 17. Jhs. fallen.

Eisert, Franz, Violoncellist an der Hofkapelle in Dresden mit 400 Thlr. Gehalt, war noch 1813 dort angestellt (Fürstenau 1, 177). Dlabacz schreibt: geb. 1763 zu Georgenthal in Böhmen, kam 1774 in das geistliche Haus nach Dresden und zeichnete sich als Sopranist aus, später studierte er bei Röhnisch Musik und wurde 1785 an obiger Hofkapelle als Violoncellist angestellt.

Eisert, Johannes, geb. 1775 zu Georgenthal, war Violoncellist an der Dresdner Hofkapelle mit 500 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 169. 177). Dlabacz sagt: er war der jüngere Bruder Franz', geb. ebd. 1776, ging nach Dresden, bildete sich als Violoncellist aus und wurde 1795 an obiger Hofkapelle angestellt.

Eisfel, G . . . B . . . bekannt durch die Motette:

Gott sei uns gnädig, 6 voc. in Ms. o. Sign. 8 Stb., Hds. von Gräffenhain Nr. 34. 17. Jh. [B. B.

Eisold, J . . . G . . . geb. um 1780 oder 1781 zu Pirna, gest. 16. März 1841 zu Berlin im 59. Lebensjahre als Kammermusiker der Kgl. Kapelle. Er soll ein ausgezeichneter Contrabassspieler gewesen sein und gab auch Konzerte auf seinem Instrumente (Ledebur).

Eisrich (Eifsrich), **Karl** Traugott, geb. in Fonsbach bei Dresden um 1770, gest. um 1835 in St. Petersburg (Guide music. von Schott 1881 Nr. 46). Er war Pianist und Violinist. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Psalm 47. Frohlocket dem Herrn, für Chor u. Orch. P. Ms. [Leipz. Thom.

Ps. 47. Erhebet den Herren. P. Ms. u. Stb. [Elbing Nr. 266.

op. 3. 3 Gesänge in Musik gesetzt u. seinem Lehrer Chr. Ehr. Weinlig gewidm. Mitau 1808 Steffenhagen u. Sohn. [B. B.

Eissel, siehe **Eisel.**

Eitel, Petrus, 1606 in herzogl. Braunschweig. Diensten zu Wolfenbüttel mit 100 Thlr. Gehalt (Chrysander 1, 150).

Eitelwein (Eytelwein), **Heinrich,** ein deutscher Liederkomponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., von dem man nur 5 vierstimmige Lieder kennt, die in meiner Bibliogr. verzeichnet sind. Zwei davon: „Ich weifs nit wie ichs halten soll" und „Mit allem sinn bin ich behaft", 4stim. in Part. in M. f. M. 25, 208.

Eitner, Johann, 1572 Kammermusikus an der Hofkapelle in Berlin mit 18 Thlr. 18 sgr. viertelj. Gehalt (Schneider 6). Mehrere Eitner lebten im 18. Jh., siehe *Eytner.*

Eken, M . . . E . . . von, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

Ms. 5700 B. B., eine Part. in fol., gezeichnet Stralsund den 1. Febr. 1738 (vielleicht Autogr.), Cantate: Schalle nur beliebter Ton a 4: 2 V. C. solo c. Cont.

Ekhart, Franz Joseph, aus Teplitz in Böhmen geb., leistete schon als Knabe im Klavierspiel Aufserordentliches und reiste mit seinem Vater in der Welt herum. In Rom machte ihn Clemens XIV.

zu seinem Hofmusikus und erhielt später den Organistenposten am St. Peter. Wie Dlabacz berichtet, bekleidete er die Stelle noch 1780. Auch zeichnete er sich als Komponist aus. Siehe Dlabacz.

Ekkehard I., ein Sequenzenkomponist des 10. Jhs. † 978 u. lebte in St. Gallen. Er ist auch der Verfasser des Heldengedichts Walther. Schubiger 1, 74 teilt eine einstim. Sequenz mit.

Ekkehard II., auch *Palatinus* genannt. Er war Lektor der Herzogin von Allemannien und stand nach Ekkehard I. der inneren und äufseren Schule zu St. Gallen vor. Er starb als Propst zu Mainz 996 (Schubiger 1, 75. Schubiger 2, 2 nennt 990 als Todesjahr).

Ekkehard III., Schüler Notker Labeo's, Dichter u. Sänger, wurde vom Erzbischofe Aribo als Vorsteher der Singschule nach Mainz berufen u. sang 1030 in Ingelheim vor der Kaiserfamilie. (Schubiger 1, 82. 2, 3, der ihn mit Ekkehard IV. bezeichnet.)

Elberdes, siehe **Ebberdes.**

Elbner, ... Organist an der Neustädterkirche in Thorn um 1699, vormals an der Elisabethkirche in Breslau, ein bereits sehr alter Mann (Matthes. 1, 384).

El Conte, siehe **Bartholomei.**

Elémens de musique suivant les principes de M. Rameau. Paris 1752. [B. Hbg.

Elémens de musique. Paris 1759 siehe d'*Alembert.*

Elementi, primi, di musica pr. aggiunti Solfeggi a 2 v. Ven., Bortoli (c. 1680). [Kat. List u. Franke.

Elementarbuch der Tonkunst. Speyer 1782, siehe Joh. Friedr. *Christmann.*

Elementarbuch zum Clavierspielen. Halle 1792. fol. [B. Lpz.

Eler, Andreas, geb. gegen 1764 im Elsafs, gest. 21. April 1821 zu Paris. Er kam jung nach Paris u. erregte durch seine Kompositionen Aufsehen. Vor 1801 wurde er als Lehrer am Conservatoire ernannt, denn man liest schon auf der Oper L'habit das Lehreramt. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen

ein Autogr. in B. B. Agnus dei 4 voc. in Canone doppio. P.

12 Canons à 2. 3. et 4 voix av. acc. de Pfte. Paris, Pacini. fol. Hier nennt er sich Prof. an der Kgl. Musikschule. [B. B. Brüssel. Darmst.

Apelle et Campaspe, opéra en 1 acte (Demonstier) aufgef. in Paris, grofse Oper am 14/7 1798. P. im Ms. [Paris l'opéra.

L'habit de la duchesse de Grammont, opéra en 1 acte (Paris 8/1 1801). Paris, Cherubini, Méhul ... P. [Brüssel Cons. C. P.

L'habit du chevalier de Grammont, op.-com. en 1 a. (Paris 6/12 1803) Paris, Magasin du mus. P. [Brüss. Cons. B. B. Musikfr. Wien. Darmst. Ms. P.

3 Quatuors, op. 2 in B. A. Es. Paris. Stb. [Lübeck.

3 Quatuors p. 2 Clarinettes, Cor et Basson, op. 10. Paris, Pleyel. Stb. [Brüss. Cons.

Eler (Elerus), **Franz,** aus Ülzen im Lüneburg., war in Hamburg an der Schule und Kirche angestellt und soll nach Sittard 1, 29 nach 1529 zum Kantor am Johanneum u. Lehrer in der Sekunda vorgeschlagen und gewählt worden sein. Er st. am 22. Febr. 1590 als Musikdirektor am Dome und am Johanneum.

Herausgeber eines Gesangbuches mit 1stim. Gesängen, die nach den Modos des Glarean's geordnet sind. Nur im 2. Teile S. 14 befindet sich ein 4stim. Gesang. Der erste Teil enthält die gebräuchlichen Kirchengesänge in römischen Noten (schwarze eckige Note ohne bestimmten Wert) meistens auf lateinischen Text, 262 S. und der 2. Teil die Psalmen nach der Uebersetzung Luther's, 87 S. Den genauen Titel giebt Wackernagel in der Bibliogr. des Kirchenliedes S. 418, Winterfeld 1, 327, Becker 5, 84 nebst Beschreibung, er beginnt: *Cantica sacra*, partim ex sacris literis desumta ... Hambg. 1588 Jac. Wolff. 8°. Mettenleiter 2 p. 58

druckt die Vorrede ab. [B. Lpz. B. W. Lüneburg. B. Hbg. Upsala. Hofb. Wien. Halle 1 Nr. 101. Rostock. Brüssel. br. Mus.

— in B. B. (Hauptb.) eine Ausg. von 1598.

Fétis unter *Ehlers* geht völlig fehl.

Dies soll der erste Hamburger Notendruck sein. Nach Mattheson 1. 325 wäre diese Samlg. von Hieron. Praetorius vorbereitet und von Eler nur herausgegeben.

Elert, Petrus, um 1643 Musiker am polnischen Hofe. Scacchi teilt in seinem Cribrum S. 222 einen Canon mit. Sowinski berichtet Näheres über ihn: Er war Sekretär des Königs Wladislas IV., Sänger, Violinist und Typograph, führte auch politische Sendungen aus.

Elewout (Hellewout), **Nicolas,** aus Brügge, wird am 16. März 1579 als Organist an St. Donatien in Brügge angestellt. 1629 erhält er eine Gratifikation für eine 50-jährige Dienstzeit. In einem Dokument vom 13/10 1633 wird er als ein Verstorbener angezeigt (Straeten 1 a, 39).

Eley. Ch... F... lebte von c. 1795 bis 1820 in London und schrieb

Tänze, Märsche, Duette f. V. und Vcl., auch eine Methode f. Vcl. Das br. Mus. besitzt von ihm 17 Drucke. Die B. Wagener's: Three Duets for a V. & a Vcl. Lond., Mr. Fikes Cutter etc. 2 Stb.

Elford (Elfford), **Richard,** gest. am 29. Okt. 1714 zu London; Chorknabe an der Kathedrale zu Lincoln, kam nach dem Stimmwechsel als Sänger (Tenorist) an die Kathedrale zu Durham, ging nach London und trat als Theatersänger auf. Den 2/8 1702 schwor er den Eid als Gentleman an der Kgl. Kapelle (Contratenorist) und hatte 100 £ Gehalt, auch erhielt er ein Vikariat an der Westminsterabtei. (Viertelj. 8, 521.) Dr. Croft spricht im Vorworte seiner Musica sacra von Elford's Stimme und seiner Gesangsweise (Hawkins 4, 427. Rimbault 228. Grove). Sein Bruder war als Sänger an der Kathedrale zu Dublin angestellt (Hawkins 4, 427).

In Weldon's Divine harmony befinden sich 6 Anthems von Richard. In der Fürstenb. zu Schwerin unter Elfort (vielleicht ein späterer) befindet sich: The Bastille. A favorite Sonata for the harpsich. composed... London. Ms. fol.

Elger, Julius, geb. aus Leipa in Böhmen, war von 1691—95 Organist am Prämonstratenserkollegium in Prag; 1695 wurde er zum Weltpriester geweiht. Die Organistenstelle behielt er bei. (Dlabacz.)

Elhom. Julius von, genannt *Curister*, um 1569 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarchiv).

Elia, Giuseppe. bekannt durch eine Samlg.

Duetti a voce sola di Soprano e B. P. Ms. 27 Bll. 6 Nrn. [Bologna, wahrsch. 18. Jh.

Elias auff vnd dahinn, 1608 Fagottist und ein trefflicher Bläser der Quart Posaune an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 40). 1610 heifst es in den Akten (p. 44) „ist der Eltisten einer, gar gutt vff den Instrumenten, sonderlich dem fagot."

Elias Salomo. siehe **Salomo.**

Elias, Fr. **Manoel,** nach Balbi's Essai statistique 2. Bd. p. 215 ein Ordensbruder zu S. Paolo, Organist und Komponist (Vasconcellos).

Eligio oder **Elligio** (Illigio), um 1475 Sänger am Hofe zu Mailand (Straeten 6, 18/19). Zur selben Zeit verzeichnen die Akten auch einen *Illigio*, und einen *Eligio Cocher* oder Eligio de Chochere. Letzterer war Kleriker und Sänger und empfing ein Benefiz nach

dem Tode Paolo da Casate's (31/8 1475). Siehe Motta 99—100. Beide, Straeten und Motta, glauben dass der Autor vielleicht *Eloy* sei. Motta verzeichnet ihn auch in den Listen vom 30/3 und 4/12 von 1475 (S. 86) unter den Namen *Eligio* und *Elligio* und am 15/7 1474 mit *Illigio* (S. 85).

Elikink, Bernhard, bekannt durch

Stichtelijke gezangen, gesteld op nieuw gemaakte zangwijzen naar den besten smaak. Amsteldam 1769. 8°. [Amst.

Elimon, ... bekannt durch eine Motette:

Ascendens Chrystus in altum, 4 voc. Ms. in 4°. 4 Stb. des 16. Jhs. [Bologna Kat. 2, 341.

Elisabeth Christine von Braunschweig, Komponistin der Arien u. Singweisen zu *Anton Ulrich's* Harfen-Spiel. Nrnbg. 1667 (s. d.).

Eliseij, Francesco, nennt sich 1616 „Secretario del Sig. Marchese", wahrscheinlich in Turin. Radesca veröffentlichte in seinem 3. lib. Canzonette 2 v. den Gesang „Horche lungi è il mio", p. 19.

Ellekhorn, Egide, Organist a/d. baierschen Hofkapelle, erhält 1558 zur Abfertigung 15 Taller 17 gld. 1 Pf. In den M. f. M. 8, 117 Nr. 36 ist er mit Gilles von Ellekham verz. (Sandberger's Lassus, 3. Bd.)

Elli, Gaetano, 1779 Cembalist am Scalatheater zu Mailand (Cambiasi 115).

Elliott, John, ein englischer Arzt u. Schriftsteller des 18. Jhs., von dem bekannt ist:

Philosophical observation on the senses of vision & hearing; & a treatise on harmonic sounds... Lond. 1780. 8°. [Glasgow.

Ellis, William, ein englischer Musiker des 17. Jhs., den Davey Seite 280 als Baccalaureus der Musik zu Oxford und Organisten bez. Nach West zuerst zu Eton, dann im St. John's College. Er starb 1674. Die während der republikanischen Zeit stattfindenden Musikaufführungen fanden in seinem Hause statt. Von seinen Kompositionen befinden sich im

Walsh, Catch Club, der Gesang „My lady is her maid". Die Bibl. Oxford, Chr. Ch. besitzt im Ms. ein Anthem. — In Hilton's Catch that Catch can 1. und 2. Ausg., sowie im Playford 1667 mehrere Catches. — Im br. Mus. Samlwk. ohne Titel: Sacred Music, Lond. 1788, 2-, 3- u. 4 st. Gesge. von Verschiedenen, darunter auch obiger Ellis.

Ellmenreich, Johann Baptist, geb. 1770 zu Neubreisach, ein Schauspieler und Sänger in komischen Rollen, betrat 1792 die Bühne in Hamburg, Paris (1802) u. a. Städten. Reiste dann mit Woelfl um Konzerte zu geben und liefs sich in London nieder. Er gab auch einige Gesangskompositionen heraus, von denen Gerber 2 drei Drucke anführt.

Die B. der Musikfr. in Wien besitzt „4 Gesänge für 1 Singst. mit Klav. und einen mit Instrumenten". Die B. M. besitzt einen Wiener Druck, worauf er sich kurpfalzbayerscher Hof- und Kammersänger nennt: Die zwo Thränen mit Chitarre. Wien, chemische Druckerei. 7 Bll.

Ellroth, ... Komponist der Melodie zu „Gott sei uns gnädig"; lebte in der Mitte des 17. Jhs. zu Mewe. Er war aus Wunsiedel in Franken eingewandert, nannte sich „Civis Academ. Lipsiens." und soll, nachdem er auf einige Jahre nach Pr. Stargard gegangen war, 1686 in Mewe als Schulmann gestorben sein (Döring 53).

Ellys, Sir Richard, ein englischer Schriftsteller und Senator des Tribunals im Anfange des 18. Jhs. Er schrieb:

Fortuita sacra: quibus subjicitur commentarius de cymbalis. Rotterodamus 1727 Hofhout (anonym). 8° [Glasgow. Brüssel. R. C. of Mus. Amst. br. Mus.

Fétis berichtet Näheres.

Elmenhorst, Magister **Heinrich,** geb. 19. Okt. 1632 zu Parchim in Mecklenburg, gest. 21. Mai 1704 zu Hamburg. Ein evangelischer Geistlicher, der sich als geistlicher Lieder-Dichter auszeichnete. die Bestrebungen in Hamburg eine deutsche Oper ins Leben zu rufen eifrig unterstützte und eine Anzahl Operntexte schrieb, die Theile, Franck u. a. komponierten. Er wurde von der Hamburger Geistlichkeit, wo er seit 1660 Diakonus an der Katharinenkirche war, vielfach angefeindet. 1667 wurde er Archidiakonus, 1673 Pastor und 1696 Pastor an der Hiobskirche (Brümmer's Dichter-Lex.). Von seinen Dichtungen wurden folgende mit Melodien und Bass versehen:

1681. J. J. N. Geistliche Lieder, theils auff die Hohen-Feste, theils auff die Passion ... schrieb M. Hinrich Elmenhorst, ältester Prediger zu St. Catharinen mit *J. W. Francken*, C. M. anmuhtigen Melodeyen. Hamburg 1681 Rebenlein. 8°. 3 Bll., 30 Lieder auf zweimal 28 und einmal 30 Seiten mit ihren Melodien u. B. [B. Lpz. B. Wagener.

— M. Henr. E... geistliche Lieder ... erweitert; anitzo aber bifs auf Hundert vermehret ... geordnet von *Joh. Chrstph. Jauck*, Prediger zu St. Lamberti in Lüneburg. Lüneburg 1700 Joh. Stern. 8°. 7 Bll. 502 S. u. Reg. 100 Lieder mit Mel. u. B. von *Georg Böhme* 23, *Francken* 72, *Pet. Laurent. Wockenfuss* 5. [B. Lpz. B. B. B. Wagener.

— Neue Ausg. in Auswahl mit Klavierbegltg. von D. H. Engel. Lpz., Kahnt (Zionsharfe betitelt).

— eine Kopie der Lieder nach dem Original in B. B., T 161. 206 in P.

Er schrieb auch eine „Dramatologia", Bericht von denen Opern-Spielen ... Hbg. 1688 Rebenlein. 4°. 6 u. 186 S. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel.

Elouis, John, lebte um 1800 in London, vordem soll er nach Gerber 2 um 1788 in Genf gelebt haben. Er schrieb Allerlei für Harfe.

Das br. Mus. besitzt von ihm 21 Druckwerke: Variationen, Fantasien, Arrangements etc. Auch Glasgow besitzt „A selection of favorite scotts songs, with acc. for the Pfte". 2 vol. in fol.

Eloy, vielleicht ist auch *Eloym*, *Eligius* oder *Bloym* derselbe Autor. Tinctoris führt ihn in seinem Proportionale an. Er war ein Belgier und lebte in der Mitte des 15. Jhs. Kiesewetter's Mutmafsungen in Schicksale S. 116 sind nicht stichhaltig, denn Egidius ist Binchois. Siehe Fétis.

Im Codex 14 der Cap. sistina befindet sich eine „Missa: Diserunt discipuli" 5 voc. mit Eloy gezeichnet. Siehe den Anfang in Haberl's Kataloge obiger Bibl. Im Kiesewetter 2 Sätze aus obiger Messe im Neudruck (Eitner 2). Der Codex 92 fol. 154b einst in Trient, jetzt in Wien, enthält unter Bloym ein „Patrem omnipotentum". Vergleich auch den Artikel Eligio.

Eloym oder **Bloym,** siehe **Eloy.**

Elridge, Richard; im br. Mus. 3 Songs in London um 1700 gedruckt.

Elrington, ... ein englischer Musiker, der um 1790 in London lebte. Das br. Mus. besitzt von ihm mehrere Einzeldrucke von Airs und Ballads.

Elsberger, Georg Stephan, Organist und Ratsherr in Regensburg, st. 15. Juni 1755 (Mettenleiter 1, 234).

Elsbeth, Thomas. Auf seinen Drucken bezeichnet er sich aus „Neapolitanus Franeus" d. i. Neustadt in Franken. 1599 und 1600 lebte er in Frankfurt a/O., 1602 in Coburg, 1606—10 in Liegnitz und 1616—24 in Jauer in Schlesien. In der Dedikation zu 1616 beklagt er sein Alter und seine Armut. Seine Kompositionen haben sich zahlreich erhalten, doch ist noch keine einer Prüfung auf ihren Wert unterzogen worden, obgleich in Berlin in den Winterfeld'schen Partitur-Samlg. sich 11 Tonsätze be-

finden. Man kennt bisher von ihm:

1599a. Newe ausserlesene weltliche Lieder, zuuor niemals in Druck ausgangen ... mit 5 Stim... Frankft. a/O. 1599 Fr. Hartmann. 5 Stb. qu4°. 36 Lieder. [B. L. B. Br. B. B: T.

1599b. Newe geistliche, zu Christlicher andacht bewegende Lieder, in Kirchen vnnd Heusern lieblich zu singen ... mit 5 Stim... Frankf. 1599 Hartmann. 5 Stb. qu4°. 26 Lieder. [B. Br.

1600. Selectissimae & novae cantiones sacrae, vulgo Motecta appellatae, ... 6 voc. In publicum Ecclesiarum et Scholarum piarum usum ... Francof. a/O. 1600 Hartmann. 6 Stb. qu4°. 26 Nrn., dabei auch einige mit deutschem Texte. [B. L. fehlt 6a. B. Br., 6 Stb. B. N.? Köln 4 Stb. Brieg fehlt 6a.

1602. Dritter Theil newer ausserlesener geistlicher vnd weltlicher Lieder mit 3 Stim... Coburgk 1602 Hauck. 4 Stb. 4°. 20 Nrn. [B. B.

1606. Selectissimae & novae cantiones sacrae, vulgo Motecta ... 4 voc. In publicum Ecclesiarum & Scholarum piarum usum ... Lignicii 1606 N. Sartorius. 4 Stb. qu4°. 20 lat. Gesge. [B. L.

1607. Newe ausserlesene Lieder, zu Gottes lob gerichtet, dann auch von der Edlen vnd lieblichen Musica. Auch sonst von mancherley art politischer vnd lustiger Text etc. Mit 5 Stim. Liegnitz 1607 N. Schneider. 5 Stb. qu4°. 20 Nrn. [B. L. B. B. Brieg.

1608. Selectissimae et novae cantiones sacrae vulgo Motectae appellatae ... Sex et octo Vocum. In publicum ... Lignicii 1608 Sartorius. 5 Stb. in 4°. 8 Nrn. [Brieg.

1610. Selectissimae & novae cantiones sacrae, vulgo Motectae appellatae ... 5 voc. ... Lignicii 1610 N. Sartorius. 5 Stb. qu4°. 12 Nrn. [B. L.

1615. Festorum paschal. et pentecost. officium ... Lignicij 1615 Sartorius. 5 Stb. 4°. [B. Bohn in Br.

(1616.) Erster Theil sontäglicher Evangelien fürnembsten Texte durchs gantze Jahr, von Advent bifs auff Cantate, mit 5 Stim. ... Lignitz durch N. Sartorium. 5 Stb. 4°. 30 Nrn. [B. L.

(1621.) Ander Theil ... von Cantate bifs auffs Advent, mit 5 Stim. Ib. 5 Stb. 4°. 30 Nrn. [B. L. B. B.

(1624.) Melpomene sacra, festis fidelium nuncupata. Das ist Ausserlesene Geistliche Gesänge, auff alle Vornehme Fest durchs gantze Jahr Mit 6 Stim. ... Brefslaw druckts G. Baumann, In Vorlegung defs Authoris. 6 Stb. 4°. 16 Nrn. [B. L. B. B: T.

Gelegenheitsgesänge:

Hochzeitlicher Gesang zu Ehren Berckmanus, mit 5 Stim. Erfurt 1615 Wittel. [B. B. 5 Stbll. 4°.

Der 150. Psalm Davids mit 7 Stim. Liegnitz 1616 Schneider. [B. B: T 1.

Ein schöner lieblicher Spruch a. d. hohen Lied, zu Ehren ... Joh. Arnold's mit 6 Stim. Liegnitz 1621 Sartorius. [B. B: T.

Ein hochzeitl. Gesang ... dem ... Herrn Eliae Greimio ... den 6. Aprilis Anno 1624 mit Maria Steiners Tochter ... mit 5 Stim ... Freibergk bei Hoffmann. 2 Bll. in 4°. nur Bass. vorhand. Text: Von Gott mir ist erkohren. 3 Stroph. [B. Zw.

Der 128. Psalm Davids zu Ehren ... Matth. Pezold ... mit 6 Stim. Liegnitz gedruckt bei Schneider. [B. B: T.

Ms. in B. L. 5 Motetten zu 5 Stim., siehe Katalog.

Ms. W 94. 96. 99. Part. in B. B. 5 weltl. u. 6 geistl. Lieder zu 5 Stim.

Ms. Z 110. B. B. Hds. von Peltsch, hoch fol. 674 Bll. fol. 187: Ecce quomodo moritur, 2. p. deutsch u. lat. 4 voc. in Part. — fol. 188, Herr Gott dein gewalt, Melodie u. 3 Stroph. Text. — fol. 203. Si bona suscepimus c. 2. p. 4 v. — fo. 294, Herre, nu lest du deinen diener 6 voc. — fo. 492, Gott sey Lob u. Ehr 5 voc. 5 Stroph. — fo. 568, Vidi Dominum facit 5 voc.

Mss. in Bibl. Breslau: Missa: Domine quid. — Aufer immensam. — In unsers Nachbars Brusis Huss, 5 voc.

Elsland, Jan van, lebte im Anfange des 18. Jhs., vielleicht in Harlem, wo er herausgab:

... Gezangen, of het vrolyk Gezelschap der negen Zangodinnen ... 3. druk. Haerlem 1730 A. von Hulkenroy. 8°. [Brüssel. br. Mus.

— 4. druck, ib. 1738. [beide Ausg. in Amst. br. Mus. In Thijm's Oude en Nieuwere Kerst-Liederen ist S. 32 ein Lied abgedruckt.

Dankbaare naagedachten en Geboortegezangen, op de verschyninge van Jezus Christus, begreepen in twintig zangstukken. Met zangkunst verrykt door *C. Kauwenberg* en *Willem Vermooten.* Haarlem, Wed. H. van Hulkenroy. 4°. [br. Mus.

— 4. druk, Erve van Hulkenroy. 4°. [beide Ausg. in Amst. u. eine Kopie, 58 Bll.

Elsmann, Heinrich, war um 1624 Kantor an der Schule zu Wolfenbüttel und gab heraus:

Compendium musicae latino-germanicum. Pro Tyronibus hujus artis in schola Wolferbytana conscriptum & congestum ... Wolferbyti 1624 El. Holwein. 8°. 48 S. [Wolfenb.

Hymni sacri anniversarii et in ecclesia usitati per harmoniam 4 voc. (Chorali cum primis observata) compositi ... Scholae Wolferbitanae Cantore. Wolferb. 1621 El. Holwein. 4°. 4 Stb. 13 Gesge. [B. B.

(Hochzeitsgesang)... Leonhardi-Tedener, mit 6 Stim. Wolfenb. 1620 Holwein. 6 Stbll. 4°. Surge propera in 2 part. [B. Hbg.

Ms. Z 110. B. B. Hds. Peltsch, Part. fol. 351: Gott sey mir gnädig 8 voc. — in Peltsch 112, 4 Stb. Nr. 144: Si bona suscepimus, c. 2. p. 4 voc.

In einem Tabulaturbuche der Stadtbibl. in Lüneburg (Nr. 46) befindet sich ein Orgelstück (sic? wird wohl ein Gesang in Tabulaturschrift sein. Junghans 33).

Elsner, Christoph, s. **Elssner.**

Elsner, Joseph, geb. 1. Juni 1766 zu Grottkau in Schlesien, gest. 18. April 1854 in Warschau (Riemann, Lex.). Studierte Medizin in Breslau, später in Wien, ging zur Musik über, die er schon bis dahin mit Vorliebe gepflegt hatte, trat 1791 als Violinist in die Theaterkapelle zu Brünn, wurde 1792 Theaterkapellmeister zu Lemberg, 1799 zu Warschau, wo er 1815 eine Organistenschule errichtete, aus der sich 1821 ein Konservatorium bildete, dessen Direktor er wurde. Während den Unruhen von 1830 wurde dasselbe geschlossen. Auf seinen späteren Werken nennt er sich Prof. der Kgl. Universität zu Warschau und Rektor des Conservatoriums für Musik, Ritter des Stanislaus-Ordens. Er hat zahlreiche Kompositionen hinterlassen: Opern, Oratorien, Sinfonien bis zum kleinen Klavierstücke herab. Er genoss seiner Zeit einen bedeutenden Ruf (siehe Hoffmann's schlesisches Tonkünstler-Lexikon. Zahlreiche Urteile u. Nachrichten in der Lpz. Ztg., siehe die Generalreg. Sowinski ausführliche Biogr.) Von seinen Werken sind nachweisbar

Missa Musicam Vocibus Humanis Exercendam etc. Dedic. Ad. Mich. Prazmowski Episcopo Dioec. Plocensis etc. Varsoviae, A. Płachecki. qu4°. Partit. 27 pp. [besafs einst Otto Lindner in Berlin.

Missa musicam 4 voc. humanis comitat. 2 V. 2 Clarinet. 2 C., Va., Vcl. et Org. Posnaniae, C. A. Simon. 13 Stb. [B. M.

Requiem musicis conceptum numeris ac ... Varsoviae, A. Brzezina. Part. 3 Mst. u. Instr. P. (42. opus musicae ecclesiasticae). [B. B. Musikfr. Wien.

Missa in C. für Chor u. Orch. in Stb. [Musikfr. Wien.

2 Messen zu 4 Stim. in P. [ebd.

3 Offertorien f. Chor u. Orch., P. u. Stb. [ebd.

Te Deum 4 voc. c. instr. — Veni sancte (ebenso). Lips. 1815 Br. & H. Part. [B. B. Musikfr. Wien.

Veni creator 8 voc. und 1 Hymne. P. [Berlin Singak.

Veni creator 4 voc. Varsovie, Płachecki. P. [B. B. Musikfr. Wien.

Musica nova in Offertorium „Quoniam in me speravit". (4 voc. c. instr.) Lpz. Hofmeister. Part. (ex op. mus. eccl. Nr. 30). qufol. [B. B.

Psalmus: De profundis. — Marcia funebre. — Salve regina. Part. (Varsaviae). (ex opus musicae ecclesiast. Nr. 43.) qufol. [B. B.

Motette für Doppelchor „Gloria et honore". Lpz., Hofmeister. (28. W. der Kirchenmusik.) Part. [B. B. Mailand Cons.

Spiew pieęio głosowy utozony ... (1826) Varsovie, Płachecki. P. (2 Sopr. 2 Ten. 1 B.) [B. B.

Spiew na, 2 Sopr. T. B. ib. [B. B.

Msza. Graduale. (3 Mst.) ib. [B. B.

Msza. Graduale (f. Orgel) ib. [B. B.

Die Musikfr. in Wien besitzen noch: Salve regina. De profundis. 1 Graduale 4 voc. c. orch. P. 1 achtst. Mot. in P.

Die Dombibl. in Regensburg: Gloria et honore 8 voc. Nunc dimittis 5 voc. P. u. Stb.

Weltliche Gesangswerke:

Der Pilger von Sierra Morena, ein Schauspiel mit Gesang, polnisch und deutsch. P. (Dies schrieb er als er in

Warschau Kapellmeister am Theater war.) [Musikfr. Wien.

Chimère et réalité, op. comique (nur mit Elsner gez.) [C. P.

Lidern rayn jeden, (russische) Operette. Ein Druck in B. Dresd. unter den Mss. B 706, 20.

Musyka do Mellodrammy Karol. Wielky et Wisjkindwarz z. Cantata. P. [Dresd. Mus.

Cantate zur Jubelfeier ... zu Warschau. 30. Dez. 1832. P. Ms. 5585. [B. B.

3 Gesänge von Fr. Schiller. Breslau, C. G. Förster. qufol. [Stadtb. Breslau.

1 Lied u. 1 Fragment, Autogr. in B. B. fds. Gr.

Instrumentalwerke:

Gr. Symphonie, oe. 11. Offenb., André. Stb. [B. B.

3 Quatuors p. 2 V. Va. et Vcl. [Proske-M. Musikfr. Wien.

Grande Sonate pour le Clavecin ou Pianof. av. acc. 1 Viol. et Vcl. obligé. Arrang. pour le Pianof. Vienne, Jean Traeg. qufol. [Dresd. Mus.

Trauermarsch aus dessen Passionsmusik f. Pfte. eingerichtet. Lpz., Friese (neue Bearbeitg.). [B. B.

5 Polonaisen zu 4 Hd. und 3 Rondeaux à la Mazurch. [Musikfr. Wien.

Elsrich, Karl Traugott, gab 1803 in Meifsen Lieder heraus. Urteil: Lpz. Ztg. 6, 63.

Elssner, Christoph, lebte im 17. Jh. nach dem Ms. 139, Autograph, für 2 St. 2 Viol. u. Bc. 5 Stb. in 4°. [B. B.

Elst, Frans vander, 1618 an der Kgl. Kapelle zu Brüssel als „blaser meester" angestellt (Straeten 2, 10). In 4, 408 erwähnt er eine Abhandlung über Musik, die 1816 in einer Auktion zu Gent verkauft wurde.

Elst, Pater **Jan van der,** geb. um 1597 zu St. Nikolas (nach andern im Schlosse Meulenakers in Brabant), gest. 6. Febr. 1670, 73 J. alt im Augustinerkloster in Gent. Er studierte Theologie und Musik und trat um 1610 in das Augustinerkloster in Gent ein, in welchem ihm das Organistenamt anvertraut wurde, welches er viele Jahre hindurch ausübte. (Gregoir, Panth. 3, 101. Fétis.) Er schrieb eine Abhandlung über eine von ihm erfundene Notenschrift, auch benannte er die Töne anders als mit der bekannten Solmisation. Sie trägt den Titel:

Notae augustinianae, sive musices figurae seu notae novae concinendis modulis faciliores, tabulaturis organicis exhibendis aptiores ... Gandavi, Max Graet 1657. 4°. 16 S. [C. P., Beschreibg. 104. Brüssel. br. Mus.

Auf dem folgenden Werke nennt er sich „Ordinis Eremitarum S. Augustini":

Den ouden ende nieuwe grondt van de Musijcke, bevanghende (13 Kapitel-Ueberschriften) ... door P. J. V. E. A. Ghendt, Max. Graet 1662. 4°. XII, 76 S. u. 11 Taf. mit neuem Titelbl. von 1657 u. 16 S. Text. [Brüssel. br. Mus.

Die erste Ausgabe erschien 1657, eine 2te soll von 1659 sein, wie Gregoir sagt. Die von 1657 ist durch obigen 2. Titel bestätigt.

Elst, Petrus de, 1584 Sängerknabe an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 112).

Elste, Christian, 1680 Schallmeipfeiffer an der Hofkapelle in Dresden mit 50 Rthlr. Gehalt. (Fürstenau 1, 99.)

Elver, J... Albert, Kantor in Bützow; von 1657—58 Kantor in Schwerin, dann Pastor in Sülstorf (Chrysander 3, 37).

Elverding, Jürgen, Lautenist in Hamburg, Ratsmusikant von 1530—34, pensioniert 1535 (Sittard 1, 16).

Elverveldt, H... van, gab eine Uebersetzung des Stimmbuches von Fritz heraus, betitelt:

B. Fritz's onderwijs om Clavieren, Clavecimbels en orgels te stemmen. Amst., Hummel (1756) 8°. [Amsterd.

Elworth, ..., ein englischer unbekannter Musiker, von dem sich Mss. in der Bibl. Oxford, Chr. Ch. befinden: Almaines u. a. Tänze u. 1 Air für Violine.

Ely, ... trat 1786 als Clarinettist in London auf (Pohl 2, 373).

Emich, ... muss um 1782 in Paris gelebt haben. Cramer zeigt (1, 315) Klavierpiecen von ihm an. Die Bibl. des Conserv. zu Paris besitzt unter dem Namen „*Emick*“

„Les airs de la Colonie arrang. pour le Pfte.“

Emilio da Prato, ein Mönch in Lucca, war um 1660 Organist daselbst (Nerici 387).

Emilio del Cavaliere, siehe **Cavaliere.**

Emlerus, Bernhard, lebte im 17. Jh. und ist bekannt durch ein

Ms. o. Sign. in B. B. Hds. von Gräffenhain. 8 Stb. in 4° Nr. 125: Sihe, ich verkündige euch grofse freude, 6stim.

Emmelius, Paul, aus Mittenwalde, war nach dem Drucke von 1591 Kantor in der Altstadt Königsberg i/Pr. 1618 nennt er sich Mitbürger in der churf. Altstadt Königsberg.

Die Universitäts-Bibl. in Königsberg besitzt von ihm 9 Gelegenheitsgesänge in Einzeldrucken von 1587—1618. Siehe auch in Eccard's Gelegenheitsgesängen in dem Kataloge obiger Bibliothek S. 158 Nr. 7 von 1591: Zwei schöne trostr. Sprüche. Auch in Haufsmann's Brautlieder von 1598e [B. Elbing] befindet sich ein Gesang. In dem Tabulaturbuche in der Bibl. Thorn's eine Motette.

Emmerig, Wolfgang Joseph, geb. 5. Jan. 1772 zu Stadtkemnath; von 1786—92 Seminarist an St. Emmeram in Regensburg, wurde 1793 Praefekt daselbst und 1812 Inspektor, 1834 Canonicus an der alten Kapelle, st. dort den 13. Juni 1839 (Biogr. Mettenleiter 1, 150 und 2, 26). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

op. 2. 2 Vesperae. Aug. Vind. 1816 J. J. Lotter & fil. 14 Stb. [B. M. Einsiedeln.

op. 3. Missa solemnis. Aug. Vind. 1816 Lotter et fil. 14 Stb. [B. M. Einsiedeln.

op. 4. Stabat mater a C. A. T. B. 2 V. Alto Viola, 2 Fl. 2 Clarinetti. 2 Corni. Org. et Vcl. obl. Aug. Vind. 1819 Lotter et fil. 15 Stb. [B. M. br. Mus. Einsiedeln.

op. 5. 2 Lytaniae. Aug. Vind. 1820 Lotter & fil. 14 Stb. [B. M.

Op. 12. Missa (in C.) 4 vocibus ordinariis, 2 V., Alto Va. 2 Fl. 2 Cor. et Clarinis, tymp. et org. Regensbg., Niedermayr. Stb. [Maild. Cons.

op. 13. 3 Missae 4 voc. c. Instr. 1834. [Proske-M.

op. 18. Vesperae breves. Regensb., Reitmayr. 7 Stb. [B. M.

Litanie en Do à 4 voix avec acc. d'orch. Ms. Stb. [Maild. Cons.

2 Litaniae, 4 voc. c. instr. Regensbg. bei Reitmayr. [B. M.

4 Stationes. Regensbg., Reitmayr. 5 Stb. [B. M.

Vesperae solemnes. Pedeponti 1802 J. M. Daisenberger. 14 Stb. [B. M.

In der Proske-Mettenleiter'schen Bibl. befindet sich ein Requiem u. 1 Miserere.

Pustet in Regensburg gab op. 10, eine Missa de requiem in Es in P. heraus. Liepmannssohn besafs einst 5 geistliche Gesänge im Ms. — In Weigl's (Joh. Bapt.) Melodien zum kathol. Gebet- und Gesgb. Sulzbach 1817 [B. Lpz.] befinden sich 15 Melodien von E.

Emmerling, ... Kammermusikus u. Gambist des Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg um 1730 zu Berlin (?). Er war in Eisleben geboren (Walther) und ist bekannt durch ein

Concerto für Flauto traverso, 2 V. Va. und Bc., geschriebene Stb. [Rostock.] In der Fürstenbibl. zu Schwerin (Kat. 2, 185) in einer Liedersammlg. 8 Lieder.

Emmert, Adam Joseph, ein Sohn des Joh. Jos., geb. 24. Dez. 1765 zu Würzburg. Er betrieb die Musik nur als Dilettant und war Salzburgischer Archivrat und geh. Archivar, auch erster Official bei dem K. K. österreichischen geh. Archive zu Wien. Er schrieb einige Singspiele, Instrumentalpiecen u. a. (Gerber 2). Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Ein Festspiel und Melodrama, Titelbl. fehlt, in 1 Akt. P. [Musikfr. Wien.

Gute Nacht in M. Haydn's Rundgesang. [B. M.

Harmonien für 2 Fl. 2 Hörn. u. 1 Fag. Salzburg 1804. 4°. [Salzburg Studienbibl., wahrscheinlich liegt in Salzburg noch Mehreres.

Mitherausgeber und Komponist der Melodien zu den Rhapsodien, siehe Hagen, Fr. Ser.

Emmert, Johann Joseph (Gerber 2 und Fétis nennen ihn nur Joseph), geb. 27. Nov. 1732 zu Kitzingen in Franken (Baiern), gest. 20. Febr. 1809 zu Würzburg. Rektor an der Schule zu Schillingsfürst und seit 1773 Rektor an der Lateinschule zum hlg. Burkard u. Chordirektor an der Universität zu Würzburg (Gerber 2). Er muss sich aber schon 1765 in Würzburg befunden haben, da ihm dort ein Sohn in diesem Jahre geboren wurde, siehe Adam Joseph. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Te Deum, zur Friedensfeyer für Deutschlands Kirchen. In 2 abwechselnden Figural-Choralen mit Instr. bearbeitet. Salzburg 1797 Mayer. Stb. fol. [B. B.

Ecclesia una S. Psalmodia verspertina II choris alternantibus 2 V., 2 Clarinis part. cornibus . . . Aug. Vindel. 1766. 10 Stb. in fol. [Einsiedeln.

Gerber führt noch Mehreres an.

Emmerus, David, ein Instrumentist des 17. Jhs., von dem sich im Samlwk. 1622b Paduanen, Curanten, Intraden zu 4 Stim. befinden (Eitner 1).

Emont. . . . nur bekannt durch ein Lautenstück im **Gallot.**

Emring, Erasmus, bekannt durch eine Motette zu 6 Stim.: Asperges me von 1586 im Ms. 76 der B. M. Nr. 21.

Ems, . . . Im Dienste der Hofkapelle in Berlin, erhielt 1744 nach dem Etat 400 Thlr. (Bitter 1, 26).

Emy-de-Lylette, Antoine-Ferdinand. ein Dilettant zu Paris, der herausgab:

Théorie musicale divisée en 4 sections, cont. la démonstration méthodique de la musique. Paris 1810. fol. [Glasgow.

Fétis spricht sich über das Buch tadelnd aus.

Enchevort, Guglielmo, Freund und Ratgeber Papst Adrians VI., wurde von ihm 1522 als Kapellmeister der päpstl. Kapelle vorgesetzt, später ernannte ihn der Papst zum Kardinale. Ob er dem Kapellmeisterposten praktisch vorstand, darüber fehlen die Nachrichten, nur eins wissen wir, dass ein Teil der Sänger ihn selbst vom Papste zum Kapellmeister begehrte. Er bekleidete nur 1 Jahr den Kapellmeisterposten, wie es damals überhaupt in der päpstl. Kapelle Gebrauch war. (Viertelj. 3, 258.)

Enden, Gilles van den, 1673 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 146).

Enden, Jacques van, Musiker des 16. Jhs. und Mitglied der Musikgesellschaft zu Krakau, genannt „Contubernium Musicorum" (Sowinski).

Enderle. Pater **Thomas,** geb. 11. Juli 1772 zu Aletshausen, gest. 15. Okt. 1827. Trat 1790 ins Kloster Ottobeuren und zeichnete sich als Orgelspieler aus. (Kornmüller 1.)

Enderle (Enderlein), **Wilhelm Gottfried,** geb. 21. Mai 1722 zu Bayreuth, gest. um 1793 zu Darmstadt. Er studierte Musik zu Nürnberg und Berlin, 1748 trat er in die bischöfl. Kapelle in Würzburg ein. Am 16/5 und 23/5 1749 gab er Konzerte in Frkft. a/M. 1753 wurde er zum Konzertmeister in Darmstadt ernannt. Gerber 1 u. 2 bezeichnete ihn als bedeutenden Violinisten, der aber auch das Klavier gut zu spielen weifs. S. auch Lpz. Ztg. im 2. u. 3. Jhg. Forkel 1, 135. Thomas 4, 77. Israel 36. 42. Von seinen Kompo-

sitionen scheint nichts gedruckt zu sein, doch lassen sich einige im Ms. nachweisen:

Kirchenmusik auf den Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII. 1766. Ms. P. [Darmst. Ebendort: Cantate, Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit f. 4 Stim. 2 V. Ob. Corni, Va. et B. 2 Tromp. u. Pauken. Cantate, Ja leuchte heller Sonne, Part. unvollst. Stb. kompl.

Sinfonie (in Cd.) f. 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Hörn. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Ms. 5610 in K. Concerto per il Clavicemb. oblg. 2 V. 2 Ob. 2 Corni, Va. B. Gd. Stb. [B. B.

Trio in A. f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Mss. 108—127. Karlsruhe: 19 Trii im Autograph für 2 Fl. trav. u. B. zu je 3 Sätzen, sowohl in alter, als neuer Form. Nr. 111 für 3 Flöt. trav. in Stb.

In der Hofb. Darmstadt's unter dem Namen: *W. Endler:* 43 Sinfonien in Stb. Mss. Ich glaube, dass hiermit der obige *Enderle* gemeint ist. Dr. Nagel in M. f. M. 32, 68 führt nur 2 Sinfonien in Cd. und Dd. mit Themen an. Ebdort. unter Enderle 1. Concerto à V. princip. 2 V. Va. e B. 2 Ob. 2 Corn. Ms. P. 2. Concerto a V. princip. 2 V. Va. e B. 2 Ob. 2 C. ex Dis ad lib. Ms. P.

Endermann, David, Stadtpfeifer, ist 1581 in dem Album der Elbinger St. Martinsbrüderschaft eingezeichnet, in dem sich auch Eccard befindet. (Döring 195.)

Endholzer, P. Ulrich, Augustiner zu Mühlen in Salzburg.

Sex Missae et 1 Requiem. Salzbg. 1785 akadem. Waisenbuchhdlg. fol. 10 Stb. [Salzbg.

Endler, J... S..., ein Darmstädter Hofmusikus, der um 1744 zum Konzertmeister ernannt wurde. Vor der Stellung in Darmstadt muss er in Stuttgart gelebt haben, wie aus der Mahnung seiner Gläubiger hervorgeht (M. f. M. 32, 63). In der Bibl. zu Darmstadt befinden sich im Ms. u. P.

1. „Ihr Lieben, glaubet nicht einen jeglichen." Dom. VIII. p. Trinit. 1729. 2. Da die Zeit erfüllet war, Festo III. Nativ. Christi. 1729. — Ebendort nur mit *Endler* gez. „Der Raritäten-Mann in einer Cantate. 16. April 1747. Poesie par Buchner. Ms. P. — 10 Ouvertüren f. Orch. im Ms. in Stb. — Ein im Kataloge S. 123 genannter *W. Endler* ist sicherlich Wilh. Gottfr. Enderle (s. d.). Ebd. unter Endler ohne Vornamen: Partita (per il Cembalo) Ms. Dr. Nagel verz. obige 10 Ouvertüren in M. f. M. 32, 63 thematisch.

Endres, Carolus, s. **Andreae,** 17. Jh.

Endres, Karl, 18. Jh.: gab nach Gerber 2 bei Traeg in Wien 8 Variationen für Violoncello und Bass heraus.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: Variazioni, du Ballet, nous troubles par Violonc.

Endres, Kaspar, Bürger und Organist in Wasserburg (Ober-Baiern), gab heraus:

1. Concentus musici binis, ternis, quaternis, quinis vocibus ... Oeniponti 1637 Jo. Gäch. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [B. Br.

2. Flammae divinae binis, ternisque vocibus concinendae ... Ib. 1638. 4 Stb. 4°. 12 Motett. [B. Br. Proske.

Endres, S... J..., gab bei Bossler in Speyer 3 Musikpiecen heraus:

40 Variat., 24 Variat. für Klavier und 1 Solo für Flöte. (Gerber 2.)

Endter, Christian Friedrich, geb. 1728, gest. 26. Mai 1793 zu Buxtehude. Schüler von Pfeiffer in Hamburg, zeichnete sich als Orgelspieler und Komponist aus. 1746 wurde er schon Organist zu Buxtehude und 1756 in Altona. Bei einem Besuche in Buxtehude starb er. (Gerber 2.) Er gab heraus:

Lieder zum Scherz und Zeitvertreib für 1 Singst. mit Klavier. Hambg. 1757 Hertel. 4°. [Brüssel Cons.

Gerber 2 führt noch eine Krönungs-Kantate von 1767 an.

Endter, Peter Friedrich, geb. 1653 in Nürnberg, gest. ebd. 1715, war Dr. beider Rechte (Will's Nürnbg. Gelehrtenlex. und Titel).

In Heinr. Müller's Erquickstunden von 1691 ist er bei 2 Liedern als Komponist

genannt, aufserdem besitzt die B. Zw. einen Gelegenheitsgesg: Immerwehrender Nachklang so zu der hohen Ehre des Herrn Joh. Adam Calbens, als solcher ... zu Altdorff den 29. Brachmonat 1672 zu beeder Rechten Dr. erkläret worden. s. l. 1 Bl. gr. 4°. P. 1 C. 2 V. B. et org. Text: Kunstbeglückter Musentag! 6 Stroph.

Eneas, siehe **Dupre.**

Eneysham (Eynesham, Eyneysham), **William,** stand 1470 als Musiker im Dienste Edouard IV. von England (Dokument im Hawkins 4, 366).

Enfant, siehe **Boucher** und **Infantis.**

Engel, ..., Kapellmeister in Warschau, von dem 1772 sechs Symphonien zu 8 Instrumenten erschienen (Dict. von Choron et Fayolle).

Engel, Christian, um 1619 Organist und Musikus zu Naumburg, gab heraus:

Concerto à 8 voc. Con il suo Basso cont. per org., auff die Hochzeitliche Ehren Frewde, Des ... Laur. Maenii Med. Dr. ... Jehna 1619 Joh. Weidner. 8 Stbll. 4°. Wem ein tugendsam Weib. [B. Kgsbg.

Derselbe Gesang im Ms. Gräffenhain in B. B. ohne Signat. 8 Stb. Nr. 50.

Engel, Johann Jakob, geb. 11. Sept. 1741 zu Parchim, gest. 28. Juni 1802 ebd. bei einem Besuche. Studierte zu Rostock und Leipzig Theologie und Philosophie, wurde Magister am Joachimthalschen Gymnasium zu Berlin und Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Er war auch Lehrer König Friedrich Wilhelm des III. und wurde 1787 Direktor des National-Theaters, welche Stellung er aber 1797 niederlegte (Ledebur). Er schrieb:

Ueber die musikalische Mahlerey. An den Kapellmeister Herrn Reichardt. Berlin 1780 Voss u. Sohn (in Briefform) 8°. 48 S. [B. B. B. Joach. Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

— ins Französische übersetzt von Henri Jansen: Idées sur le geste et l'action théatrale; par M. Engel; suivies d'une lettre du même auteur sur la peintre musicale ... Avec 34 planches. Paris 1788—89 Barrois l'ainé. Strasbourg, La Haye etc. 2 voll. 8°. [Brüssel.

Engel, Karl Immanuel, Organist an der kurfürstl. Sächs. Hofkapelle resp. Schlosskirche zu Leipzig um 1790 (Titel und nach der Biogr. über Chrstn. Schulz). Man kennt von ihm

XII Lieder mit Begltg. des Clav. componiert von ... Erste Samlg. Lpz., Hilscher. qu4°. [Brüssel Cons.

Drey Sonaten für das Clavier oder Pfte. Lpz., G. E. Beer. 4°. [B. B. Dresd. Mus., der Kat. schreibt fälschlich Karl Jacob.

Menuette f. Clav. op. 1. Lpz., Hilscher. [Brüss. Cons.

Ms. 5620 B. B. ein Samlbd. in qu4°. Part. des 18. Jhs., enthält als Nr. 1: Pange lingua f. T. B. u. Orgel, nur mit Engel gez., aber als Organist an der kathol. Kirche in Lpz.

Engelbert, ... Theoretiker des 10. Jahrhs., lebte als Benediktiner in St. Mathias bei Trier um 987. Derselbe schrieb unter anderem: De Musica et Proportionibus librum unum. De compositione Monochordi lib. unum. (Trithemius Annal. Hirsaug. I, 130 u. Hontheim Hist. Trevir. I, 249. Fabricius 1, 509.)

Engelbert Admontensis, Theoretiker des 14. Jhs., lebte als Abt des Benediktinerklosters Admont von 1297 bis 1331.

Seine Abhandlung „de Musica" in 4 Tractaten, zu 15, 30, 22 u. 44 Kapiteln, abgedruckt bei Gerbert 2, 287. Ueber denselben Fabricius 1, 507.

Engelberts (Engelbertus), **Matthias** (Fétis giebt die Vornamen Charles Marie aus eigener Erfindung an, da Forkel C. M. schreibt), geb. 1731 zu Noordlaren, gest. 1807 zu Hoorn. (Bouwst. 2, 16.) Man verzeichnet von ihm

„Verdediging van de eer der Hollandsche natie en wel ten aanzien van de Musyk en Toneel Poezy etc. 1777. Die

Schrift rief eine Entgegnung hervor: Anmerkingen op. C. M. Engelberts verdediging ... gr. 8°. 40 S. (Nederland Bibl. Tom. 8 Nr. 3.)

Engelbrecht, Ulrich, geb. zu Strafsburg zwischen 1230/40, gestorb. 1280 ebd. Schüler von Albert Magnus zu Köln, wurde Dominikanermönch, erlangte zu Paris die Doctorwürde, veröffentlichte mehrere theologische und philosophische Werke, war ein ausgezeichneter Mechaniker u. Musiker, baute um 1260 die erste Orgel im Strafsburger Münster und war zweimal (1272 und 1277) Organist daselbst. In seinem Orden bekleidete er das Amt eines Provincial (Vogeleis).

Engelbrunner, siehe **Aubigny.**

Engelhard, Salomon, Lehrer am gräfl. Mansfeldschen Gymnasium zu Eisfeld und Kantor an St. Andrea, wurde vor 1624 Diaconus an Nicolai zu Eisleben (Titel). Er gab 1613 Joh. Lyttich's

„Rest musicalisches Streitkräntzleins" in Nürnberg bei Kauffmann heraus. Ein Samlwk. zu 6 Stb. in 4°. [B. Gr: A. T. 5a. B. B: T.

Der Inhalt besteht aus italienischen Madrigalen mit deutschem Text versehen. Siehe Eitner 1.

Hymnodia scholastica, praecipuas cantilenas, tam latinas, quam germanicas, in Scholis usitatas, exhibens; cum precibus solennioribus; in usum Gymnasii Islebensis collecta, et cum praefatione M. Bartholomaei Beckii .. Edita Islebii 1625 Pet. Kühne. 1 vol. kl. 8°. P. von 87 lat. u. deutschen 3- u. 4stim. Gesängen. Bog. N5 folgen noch „Gesänglein" auf der Kanzel zu singen. Die Dichter stehen über den Gesängen. [B. Zw. Verz. der Dichter im Kat. Nr. 151. Hiernach ist der Artikel Beck, Bartholomaeus, zu verbessern.

Engelhart, Balthasar, wird im Kreisarchiv in München 1604 Musico genannt, der 30 Gld. Gnadengeld empfing. Dass er im Dienste des Kurfürsten stand lässt sich wohl annehmen.

Engelmann, ... ein Musiker des 18. Jhs., der in Leipzig angestellt war und nach den Ratsakten am 18/1 1759 den Schlüssel vor seinem Abzuge übergab.

Engelmann, Christian, ist in Simpson's Taffel Consort von 1621 mit 2 Instrumentalpiecen vertreten. Nach Friedrich Walter wird er am 18. Juni 1604 „zu einem Vocalis et Instrumentalis musico" an der Heidelberger Hofkapelle unter Kurfürst Friedrich IV. angenommen. Sein Gehalt betrug jährl. 40 Gld. in Münz, freiem Tisch, 2 Hofftücher (Hofkleider), eins für den Sommer und eins für den Winter. Er wurde auf Lebenszeit angestellt. (Anstellungsdekret S. 324.)

Engelmann, Georg, aus Mansfeld in Sachsen, 1616 nennt er sich L. L. studiosus und Musiker an der Akademie zu Leipzig, 1617 Bürger von Leipzig. 1631 ist ein Georg Engelmann Organist an St. Thomas zu Leipzig und 1660 wird nach den Ratsakten ein Organist an St. Thomas „wegen seines Saufen" entlassen. Der um 1631 genannte könnte wohl der obige sein, doch es ist kaum glaublich, dass auch der von 1660 derselbe sein kann. Wenn er 1596, als er sein erstes Werk herausgab, 18 Jahr alt war, so zählte er 1660 82 Jahr. Sollte ein so alter Mann noch als Säufer aus seinem Amte entlassen werden? Sein erstes bekanntes Werk erschien 1596:

Cantio nuptialis 6 voc. 1596. 6 Stbll. [Musikfr. Wien.

Cantio in honorem ... Val. Pischelii, pastoris ... Lipsia 1600. 6 Stbll. [ib.

Dictum Psalmi 147 octo vocem contentu exornatum et honoris ... Academia Lipsiensi ... 25/6 1616. Lipsia. 8 Stbll. [ib.

Fasciculus 5 voc. concentuum, cujusmodi Paduanas & Galliardas vulgò vocare solent ... Lipsiae 1616 L. Cober, sumptib.

haered. Th. Schürer. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [Wolfenb.

Hymnus jubilantium Lutheranorum Panegrycus. Der 76. Psalm ... 31/10 1617 ... Mit 8 Stimmen beneben dem Bc. Lipsiae 1617 L. Cober. 9 Stbll. 4°. Gott ist in Juda bekannt. [B. Kgsbg. fehlt vom Chor 1: D. A. T.—Bc. in fol.

Fasciculus sive missus secundus 5 vocum concentuum cujusmodi Paduanas & Galliardas vulgò vocant ... Lips. 1617 L. Cober, sumpt. Schürer. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. [B. L. fehlt T. B. K. kompl. Wolfenb.

Encomium sapientiae, ex capite 3. Proverbior Salomonis 6 voc... Lps. 1618 Cober. 6 Stbll. Beatus homo. [B. Hbg.

Ein Spruch aus dem 68. Psalm: Gott ist ein Vater der Waisen .. in eine Motett von 8 Stim. mit jhrem Bc. verfasset vnd zu den hochzeitl. Ehrenfrewden des Herrn Matthiae Goetzen ... am 2. Nov. 1619 ... dedic. von ... cive ac musico Acad.. Lpz., Fr. Lanckisch. 9 Stbll. fol. Singet Gott, lobsinget seinen Namen. [B. Zw.

Quodlibetum novum latinum 5 voc. c. B. generali, ex variis cantionum ... Lips. 1620 haered. Th. Schürer. 6 Stb. 4°. 3 Teile verschiedene Autoren enthaltend, im 1. Teil: Jac. Gallus, Lassus, Meiland, Hier. Praetorius, Scandellus, Schlegel, Ivo de Vento u. Lud. de Victoria. 2. Teil: Gallus, Knöfel, Meiland, Massainus, Lassus, Pevernage u. Jac. Werth. 3. Teil: Gallus, Lassus, H. Praetorius, Jaches Werth. [Elbing. Wolfenb. fehlt Bc.

ΕΥΑΟΓΙΑΙ ΓΑΜΙΚΑΙ festivitati nuptiarum ... Dn. Laurentii Wilhelmi, Musici chori apud Cygneos Directoris primarij ... cum Maria Richter ... 6. Juli 1621 ... Lips. Fr. Lanckisch. 4 Bll. 4°. enth. eine Doppelfuge zu 9 u. 4 St. über Cantores amant humores. [B. Zw.

Fasciculus tertius 5 voc. concentuum (wie oben). Lips. 1622 Joh. Glück, sumpt. Schürer. 5 Stb. 4°. 24 Nrn. [Wolfenb.

Letzte Sterbens Gedanken vnd Valet-Worte der Frawen Catharinen, geb. Schürerin ... Götzen's Hausfraw in ein Trawergesang gefasset von ... der löbl. Universitet in Lpz., auch der Kirchen zu S. Thomas Organisten (1631). Part. in 4°. zu 4 Stim. Text: Clag, Trübsal, Elend vberall, 10 Stroph. [B. Zw.

Ms. 21 u. 24, B. Br., Gott ist in Juda bekannt, mit 2 Tl. 8stim. (2mal vorh.). [Auch in B. Zw. im Druck, 8 Stbll. in 4°. s. l. et a. Nr. 459.

Engelsdörfer (Engelsdorf, Engelstorffer, Engellstorf, Agelsdorf), **Michael,**

bekannt durch 4 Mss. in B. Br. in Nr. 98 (16) eine Messe mit dem 2. Mai 1594 gezeichnet. Ferner: 1. Cantate Domino c. n. 8 v. (Ms. 15). 2. Congratulamini 8 v. (Ms. 18). 3. Missa sup. Si qua rubent 8 v. (Mss. 96 u. 98).

In der *B. M.* Ms. 264 Nr. 79 eine Messe zu 8 St. auf 2 Notensyteme in Mensuralnoten unter dem Namen *Michael Engellstorf.*

Engelwerth, ... sicherlich ein Musiker des 18. Jhs., von dem die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt:

Potpurri für die Viola principale mit Begltg. von 2 V. Va. u. B. in fol. Ms.

Engert, Johann August, aus Gotha, um 1754 Violinist a/d. Hofkapelle in Gotha (Marpurg 1, 270).

Engke, Johann Samuel, um 1754 Kgl. Kammermusikus und Bratschist an der Opernkapelle zu Berlin. Er war zu Schwedt geb. (Ledebur).

Engler, Johann, um 1700 Chordirektor an St. Niklaus in Strafsburg i./Els. (Lobstein 85).

Engler, Michael, ein Orgelbauer, geb. 6. Sept. 1688 zu Brieg, gest. 15. Jan. 1760 in Breslau. 1722 etablierte er sich in Breslau. Unter den zahlreich von ihm gebauten Orgeln ist die an St. Elisabeth in Breslau besonders zu erwähnen. (Fétis. Kofsmaly u. Carlo S. 27. Hoffmann.) Er gab eine kleine Schrift heraus:

Disposition der von ihm gebauten grofsen Orgel in Ollmütz. Ollmütz 1745. [Musikfr. Wien.

Englert, Anton, geb. den 4. Nov. 1674 zu Schweinfurt, ging 1693 auf die Universität in Leipzig, erhielt 1697 das Kantorat in Schweinfurt, 1717 ebendort das Conrectorat und 1729 wurde er Prof. und Rektor am Gymnasium und auch zugleich Organist an der Hauptkirche. Er lebte noch am 10. Juni

1739. Man schreibt ihm Kompositionen von Kirchenmusik zu. (Mattheson 1, 58. Gerber 1.)

Engles (Lenglesius, Langles), **Nicolas,** Tenorist an der kleinen Kapelle Ks. Karl V., wurde schon vor oder um 1547 entlassen. (Mameranus, 1550. Straeten 1, 233.)

Englitt, bekannt durch

1 Klavierpiece in Wm. Forster's Virginal book von 1624. Ms. 8°. 238 Bll. [Buckingham Palast.] Er ist wahrscheinlich derselbe wie Inglott, Organist zu Norwich.

Engramelle, Marie-Dominique-Joseph, geb. 24. März 1727 zu Nédonchal (Artois), gest. um 1781 zu Paris. Ein Augustinermönch im Kloster de la reine Marguerite zu Paris. Er gab heraus:

La tonotechnie, ou l'art de noter les cylindres, et tout ce qui est susceptible de notage, dans les instrumens de concerts méchaniques . . . Paris 1775 Delaguette. 8°. mit Abbildg. u. Musikbeilag. [Brüssel. B. Lpz.

Fétis geht auf das Werk näher ein.

Eniccelius, Tobias, aus Leskow in Böhmen, hatte Theologie studiert und war um 1655 Kantor in Flensburg, 1665 in Töningen. Mattheson 1, 59. 337 führt mehrere Kompositionen von ihm an. (Gerber 1. Dlabacz.) Nachweisen lässt sich:

Melismata epistolica, oder Mart. Opitzens Sontags- und der fürnembsten Fest-Episteln in die Music mit nur einer Vocal-Stimme, zweyer Quart-Flöten oder Violinen, einer Viol de Gamb und einem General-Bass zum Clavicymbel, Spinett oder Regal, &c. versetzet und comp. von . . . Kiel 1667. 5 Stb. 4°. (Pars vocalis, 2 Fl., Gambe, Bc.) [Kopenhagen fehlt die Singst. Leo Liepm. besafs 1898 ein kompl. Ex.

Enk, Pater **Mauriz,** geb. aus Altstätten im Rheintal, starb 1575 in Wyl (Schweiz). Er hatte in Dillingen und Paris studiert, lebte dann in St. Gallen u. wurde später Pfarrer in Wyl. Er trat energisch für die Einführung des Figuralgesanges (Motetten etc.) beim katholischen Gottesdienste ein. Seine Schriften befinden sich im Ms. in der Bibl. St. Gallens.

Die eine im Cod. 443 „Dissertatio de cantu figurali. Chart. in 4°. (Schubiger 2, 40.)

Enke, Elias, geb. zu Hildburghausen, war Hornist an der Opernkapelle zu Berlin um 1766 und Vater der bekannten Gräfin Lichtenau (Ledebur).

Ennelin, Sébastien, geb. gegen 1650 oder 1655, lebte noch 1719. Er war anfänglich Chorknabe an St.-Quentin, und am 3. Juli 1680 Chordirektor an der Kapelle St. Louis. Fétis nennt keine Stadt, doch kann er nur Paris meinen.

Von seinen Kirchenkompositionen bewahrt die Bibl. des Kollegiums zu St.-Quentin drei grofse Samlg. im Ms. auf, in denen sich Messen, Antiphonen u. a. Gesänge befinden. Fétis geht auf den Inhalt näher ein.

Enno, Sebastian, ist bekannt durch:

Arie a una e due voci. Venet. 1654. qu4°. [Glasgow.

Ariose cantate. Lib. 2. Ven. 1655. [br. Mus.

Enricho sacristano, Dominus, am 30. März und 4. Dez. 1475 in den Listen der herzoglichen Kapelle der Sforzas in Mailand als Sänger verzeichnet (Motta 86). Straeten 6, 18 und Prost 85/86 nennen ihn Enrico und Henrico und verz. ihn um 1774/75.

Enrico oder **Henrico,** siehe **Enricho** sacristano.

Enriques, Estevan. 1598 Sänger a/d. Hofkapelle Philipp III. von Spanien (Straeten 8, 400).

In einem Ms. in 4°. im Archive des St. Peters in Rom, befinden sich 107 Chansons von Verschiedenem, darunter auch ein *Enrique*. Vielleicht ist dies derselbe wie der obige.

Enrriquez. s. **Valderravano.**

Ensdall, J. . . . bekannt durch

Ms. 574, 4 Stb. 16. Jh. [br. Mus.] enthält 1 Motette.

Enslin, Philipp, geb. um 1758 zu Neustadt a/d. Aisch, gest. 1821 oder 22 zu Weilburg (Nassau). Sein Vater war Organist und Musiklehrer, Vogler und Kreusser seine Lehrer, ging nach Wetzlar und liefs sich als „Klaviermeister" nieder. Als das Reichskammergericht aufgelöst wurde, ging er als Lehrer der Musik des Fürsten von Nassau nach Weilburg. (Biogr. von L. Erk, der mit ihm weitläufig verwandt war.) Von seinen Kompositionen kann ich nur Weniges nachweisen:

3 Lieder in Ambrosch' Freimäurer Lieder. Siehe auch Böheim 1799. — Sonate p. 2 Pfte. Offenb., André. [B. B.

Im Bossler 8 einige Piecen.

Enterlin, ... Schubart S. 195 nennt ihn Kapellmeister der Tambours am Darmstädtischen Hofe, aus Nürnberg gebürtig und der Sohn eines Fagottisten. Er bezeichnet ihn als einen guten Violin- und Klavierspieler, der auch „manches herrliche Stück gesetzt" hat, doch es nicht verstand seine Leistungen in das gehörige Licht zu setzen. Seine Lebenszeit fällt in die Mitte und 2te Hälfte des 18. Jhs.

Entraiges oder **Entraigues,** bekannt durch 2 Gesänge in den Samlwk. 1569 m und s. (Eitner 1).

Entretiens

sur l'état actuel de l' opéra de Paris (gegen Gluck gerichtet). Amsterd. 1779 chez Esprit. 8°. 174 S. [B. B. Brüssel 3968.

Suite des Entretiens sur l'état actuel de l'opéra de Paris, ou lettres à Mr. Suard 1779 (von Coquéau). [B. B. Brüssel 3968. Fétis schreibt beide Broschüren dem Cl. Philib. Coquéau zu.

Entretiens sur l'état de la mus. grecque 1777 (siehe Barthélemy).

Envallsson, Carl, ein Advokat in Stockholm, Mitglied der Kgl. Musikakademie und an der Oper, gab heraus:

Swenskt musikaliskt lexikon, efter grekiska, latinska, italienska och franska spraken af ... Stockholm 1802 Marquard. 8°. 346 S. u. 14 Taf. [Brüssel. Glasgow.

Entnommen aus Brossard's, Rousseau's und Sulzer's Werken.

Epila, Giovanni de, Sänger an der Hofkapelle in Neapel im letzten Drittel des 15. Jhs. Mit Epila kann vielleicht die Stadt in Spanien gemeint sein.

Epiphanus, Abbate Anicetus, bekannt durch Ms. 19245 der Hofb. Wien aus dem 18. Jh., betitelt:

Metodo perfettissimo per imparare in brevissimo tempo la musica così per ben giogare il cembalo e trasportare, cantare modulando, apogiando e legando, come ancora par componere ben coretto e armonico. Invenzione vitrovato dell'abbate ...

Episcopius (Bischop), **Ludovicus.** Maldegehm teilt im 11. Jahrg. seines grofsen Sammelwerkes „Trésor" ein Salve regina mit und sagt, dass es mit *Lud. Bischop* oder Episcopus gezeichnet sei. In alten Samlwk. fand ich ihn nur unter dem Namen Lud. Episcopius (siehe die 8 Gesänge in meiner Bibliographie in den Samlw. 1560 bis 1572). Da er mehrfach niederdeutsche Lieder komponierte, so kann man ihn sicher als einen Niederländer bezeichnen.

Aufser diesen 8 Gesängen besitzt die Hofb. in Wien im Ms. 19189, Chorbuch des 17. Jhs. in gr. fol. noch folgende Motetten mit L. Episcopus gez.

1. O beata Caecilia c. 2. p. 5 v.
2. Regnum mundi c. 2. p. 5 v.
3. Exurgens Maria c. 2. p. 4 v.
4. Vita dulcedo 4 v.

Die B. M.. Ms. 26, Chorbuch des 16. Jhs., unter Nr. 1 eine Missa sup. Misericorde 4 voc. von „Ludovicus Epi[illegible]. und im Ms. 26 fol. 1 eine Missa super Si mon service a merite 4 voc.

Salve regina 4 voc, (1574 2/3 kopiert) Ms. Chorb. 3, 107 im Stifte Aachen.

In dem Samlwk. von Baethen von 1554 kommt er mit 8 niederdeutschen Liedern von 3—7 Stim. vor. Siehe Kat. Heilbronn, Samlwk.

Episcopus, Jacobus, in Konstanz Organist um 1624, nach Hier. Bildstein's Orpheus, welcher ihm das Werk widmet.

Episcopus, siehe Melchior **Bischoff.**

Episcopus, Petrus, „de Copostella composuit", heifst es im Ms. Z95 der Bibl. zu Berlin, Hds. in 4°. von 1540—56. Bl. 11 ein Salve regina (auch mit griechischem Text) nur mit Melodie versehen.

Epithalamion.

in grat. Joan. Musleri ... 4 voc. s. l. 1555. [B. Lpz.

Epith. in honorem ... Nic. Leopardi ... et Kunigundae ... Christophori ... Norimbg. 1568 Gerlatzenum. 5 Stb. kl. qu4°. 4 Gesänge von Scandellus, de Gleyn, Le Maistre, Jo. Wesalius. [B. M. (S. Eitner Bibl. 1568 i.)

Epithalamium Marianum, deutsch mit 160 neuen Melodien. 5. Aufl. München 1659. 12°. [Proske.

Eppinger, Enrico (Heinrich, Gerber 2 unter E. und Heinrich Eppinger), jüdischer Religion, Violinist, trat als Dilettant 1789 in Wien öffentlich auf (Hanslick 114). Er lebte bescheiden von seinem kleinen Vermögen und widmete sich ausschliefslich der Musik. Beethoven verkehrte viel mit ihm und in den Privatkonzerten des Adels, wo Beethoven verkehrte, war er stehender Gast als Violinist (Thayer 2, 48). 1802 gab er ein Trio, 1808 eine Opernscene heraus.

Die Musikfr. in Wien besitzen 6 petit airs, tires des oeuvres de Florian, op. 7 und 6 Variat., Molinara per il V. e Vcl. Auch war er einer der Auserwählten, welcher die Arie In questa tomba (siehe Mollo) komponierte. Im Cons. zu Mailand befinden sich: Variazioni in mi per V. e B. und Aria „Ombra adorata aspetta" nell' opera Giulietta e Romeo, colli ornamenti come la cantava Crescentini, ridotta per V. c. acc. di un secondo. Mss. von letzterem fehlt die 2. V.

Eppinger, Dr. **L... J...,** bekannt durch eine Ariette. Lieder, dedic. Graf Palfy. Ferner deutsche und italienische Lieder, im Besitze der Musikfr. in Wien.

Epulae geniales, s. **Woringen,** Hartger, 1653.

Eques, siehe **Laurencinus** Romanus.

Erard, Mademoiselle, besafs in Paris Anfang des 19. Jhs. eine Musikalienhandlung nebst Verlag. Sie gab unter anderem das Sammelwerk heraus:

Ariettes italiennes, faisant suite ou Journal de feu Bailleux. [B. B. besitzt nur Nr. 3. 5. 30. 31. 46, 475. 481.] Komponisten sind darin genannt:

Anfossi, Federici, Fioravanti, Mayer, Mosca, Paesiello u. Portogallo.

Erart, Jean, mutmafslich ein Komponist des 12. bis 13. Jhs. (Coussemaker 5, 191 ff.)

Erasmus, siehe **Lapicida.**

Erasmus (Herasmus), Canonicus Gaitanus, wird am 19. Febr. 1409 in die päpstl. Kapelle als Sänger aufgenommen. (Viertelj. 1, 452).

Erassi, Francesco, detto **il Bassetti,** Komponist des 18. Jahrh.

Die Hds. L200 der K. B. Berlin enthält „Canone a 4. Part.

Erato (eine Liedersammlung von Lord Beresford, eigentlich Earl Westmoorland, herausgegeben):

The german Erato or a collection of favourite airs, with their original music ... Berlin 1797 G. C. Nauck. 4°. 32 S. 12 Lieder. [Dresd. Lübeck. B. Kgsbg. Nr. 357. br. Mus.

Enthält Dittersdorf, Haydn, Mozart, Reichardt und Schulz.

— Die Stadtbibl in Lübeck besitzt noch „A supplement to the german Erato ... translated by the same hand. London 1801.

The german Songster or a collection of favourite airs, with their orig. music, done into english, by the translator of the german Erato. Berlin 1798 Nauck. 4°. 28 S. 12 Lied. [Dresd. B. Kgsbg., Nr. 358. br. Mus. Glasgow.

Enth. Cospoth, Ehrenberg, Mozart, Naegeli, Reichardt 2, Schulz 5, Sterkel.

— The german songster (wie vorher) Berl. 1800 H. Frölich & by Mess. Baum-

gartners in Leipzig. 2. ed. in 4°. Enthält 14 Lieder von denselben Autoren. [Dresden. B. B.

Die B. M. besitzt auch eine Samlg: *Erato* gedr. in München bei Aibl. 30 Lieder „Auswahl beliebter Gesänge". Dessen Inhalt ich nicht kenne.

Erba, Dionigi, stammt aus einem mailändischen Fürstenhause; wahrsch. war der Kardinal Benedetto Erba in Mailand sein jüngerer Bruder. Das Geschlecht führte seit 1714 den Beinamen *Odescalchi*. Dionigi war wahrsch. Domherr am Mailänder Dome. Er lebte um 1694 u. beteiligte sich in diesem Jahre an der Komposition des *Arion*, an dem er den 2ten Akt zum Teil komponierte (Valtellina komp. das Uebrige).

1695 setzte er den 2. Akt zur Oper *Antemio* für Novara in Musik. Unter den Mss. im Buckingham Palast befindet sich unter den Autogr. Händel's ein Magnificat, welches Händel im Israel sehr fleifsig benützt hat. Dasselbe Magnificat auch in der Bibl. R. C. of Mus., Ms. 1619, überschrieben „Del Rev. Sigr. Erba", unter Händel's Namen aufgestellt. (Chrys.'s Händel 1, 173).

Obiges Magnificat im Neudruck: Magnificat (c. 1690) für die deutsche Händelgesellschaft herausg. von Fr. Chrysander. Lpz. 1888. gr. 8°. Part. [B. B.

Erba, Giorgio, nicht mit Dionigi zu verwechseln.

Wittvogel in Amst. druckte 1736 X Sonate da camera a V. solo e B. (Verzeichnis). Gerber 1 nennt ihn einen Römer.

Erbach (oder *Erbbach* wie er sich selbst einmal schreibt, auch *Erbacher* liest man in den Modorum sacrorum Lib. 2. von 1604 auf dem Titelblatte), **Christian I.,** aus Algesheim bei Bingen, — Erbach schreibt „Altesheim aus dem Churfürstenthum Maintz". Im Druckwerke von 1604 heifst es aber auch Algesheim. Nach einer Liste der Augsburger Angestellten war er 1573 geb. (M. f. M. 30). Anfänglich Organist an der Marx Fugger'schen Kapelle in Augsburg, wurde am 13. Juni 1609 (soll 1602 heifsen) an Stelle Hans Leo Hassler's als städtischer Organist in Augsburg mit 100 rhein. Gld. jährlich angestellt. Siehe M. f. M. 25, 20/21 und S. 22 sein Amtsgelöbnis. Seite 26 bezeichnet er in einer Eingabe vom 28. Jan. 1614, in der er um Erhöhung seines Gehaltes auf 150 Gld. bittet, seinen Antritt als städtischer Organist selbst mit dem Jahre 1602. Da er nur auf einige Jahre (3 oder 4) angenommen wurde, so kann auch obiges Amtsgelöbnis von 1609 sich auf eine weitere Bestallung beziehen. Die 150 Gld. werden ihm am 8. Febr. 1614 gewährt. Aus dem Drucke von 1611 erfährt man, dass er nebenbei auch bei Fugger weiter diente, denn es heifst dort: „Erbach, Reipublicae Augustanae et Illustr. DD. Fuggerorum Organici". Auf sein Ableben lässt sich bis jetzt kein Schluss ziehen, da weitere Nachrichten fehlen, auch seine bisher bekannt gewordenen Drucke nur bis 1611 reichen. Gerber 2 sagt zwar, dass er 1628 sogar Mitglied des grofsen Rats in Augsburg wurde, doch fehlt die Bestätigung. In welchem Rufe er als Tonkünstler bei seinen Zeitgenossen stand lässt sich daraus ermessen, dass ihm der Kurf. Johann Georg von Sachsen 1613 einige Schüler übersandte, um bei ihm sich auszubilden (s. Staatsarchiv. Siehe auch Viertelj. 7, 164). Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

1600. Modi sacri sive cantus musici ad ecclesiae catholicae usum 4. 5. 6. 7. 8. et pluribus, ad omne genus instrumenti . . . Lib. 1. Aug. Vind. 1600 Joan. Praetorius. 6 Stb. fol. 35 Gesge. [B. M: C. B. 6a. Proske: A. B. B. A. fehlt Disc. B. B. kompl. Hofb. Wien, fehlt B. u. 5a.

Er nennt sich hier Organist des Herrn Marcus Fugger.

1603. Mele sive Cantiones sacrae ad modum Canzonette ut vocant, 4 voc. Aug. Vind. 1603 Jo. Praetorius. 4 Stb. 4°. 22 Nrn. [Proske. br. Mus: C.

1604a. Modorum sacrorum sive cantionum 4. 5. 6. 7. 8. & pluribus ... Lib. 2. Aug. Vind. 1604 Jo. Praetorius. 8 Stb. 4°. 25 Nrn. [Proske: A. T. 7. 8. B. Br. kompl. Elbing ebenso. B. B. ebenso. B. A. soll als Jahreszahl 1603 haben, kompl. Die Dedic. ist mit 1603 gez.

1604b. Modorum sacrorum tripertitorum, quibus solennium sacrorum per annum initia sive Introitus, Alleluia, et quae post Communionem cani solent, continentur, quinis voc... Pars 1. Dilingae 1604 A. Meltzer. 5 Stb. 4°. 51 Nrn. [B. Br. br. Mus: C. 5a.

1606a. Modorum sacrorum (wie 1604b) Pars altera. De festis diebus à Natiuitate Christi, usque ad Pentecosten ... ib. 1606. 5 Stb. 4°. 54 Gesge. [B. Br.

1606b. Modorum sacrorum (wie 1604b) Pars tertia et Ultima. De Sanctis in Communi ... ib. 1606. 5 Stb. 4°. 48 Gesge. [B. Br.

1611. Sacrarum cantionum 4 & 5 vocibus factarum Lib. 3. Aug. Vind. 1611 Praetorius. 5 Stb. 4°. 42 Gesge. [B. B. br. Mus: B. 5a. Darmst: Altus.

(s. a.) Acht underschiedtliche geistliche teutsche Lieder (Passionslieder). Mit 4 Stim. Augspurg. fol. [br. Mus. kompl.

Ms. 10 in B. Zw. 5 lateinische Gesge. s. Kat.

5 Gesge. aus der Philomela 1624 in P. Ms. 19423. [Hofb. Wien.

Mss. in B. B.

Z 28. Partit. von 1599, enthält

S. 3—10, 5 lateinische Gesge. zu 4 St.

S. 11, Miserere mei Deus 4 v.

S. 15/16, andere geistl. Gesge. 4 v.

S. 17—19, S. 25: O Jesu rein ich denck der pein, 5 voc. 2 Stroph.

S. 25: La Paglia, Canzon 5 v. o. Text.

S. 28/29, 2 lat. Gesge.

S. 41. Litania c. 1.—3. part.

S. 47/48 andere lat. Gesge., dito S. 55, 56. S. 97: O sapientia 7 voc.

S. 114, Deus meus respice 8 v.

S. 141, Beati omnes 8 v. S. 150, 158, 160, 166, 168, 173 andere 8 st. Gesge.

S. 192, Pater noster 10 voc. gez. mit 1606.

— In einem unsign. Ms. 1 Messe sup. Dolcissimo ben mio und 8 Motetten.

— Kyrie solenne 4 voc. in Ms. Z 27. Part. 17. Jh. S. 519. — S. 542 1 Tonsatz o. Text. — S. 171: Salvator mundi 8 v. In nupt. H. Zeller.

— Domine Dnus. noster 8 v. in Ms. Z 39, 12 Stb. Nr. 105.

— Ms. T 8: Gesänge in Part.

— Ms. 191 B. B. Orgelbuch in Notenschrift. Anfg. des 17. Jhs. (c. 1624 geschrieben) Bl. 32 Toccata; dito Bl. 34. 35. 43. 44. 52b. 54b. Ricercari Bl. 38. 39. 47. Canzon cromatica Bl. 40b (dasselbe Thema was Sweelinck in seiner Fantasia, neue Ausg. von Eitner p. 20, benützt). Bl. 44b ohne Bez. Bl. 46 Sopra le fuge ferit. hai lasso è vestiva colli. Bl. 53b Fuga. Bl. 55 Canzon.

6 Mot. in Ms. 945. 996. Nr. 14. 15. 998. Nr. 4. 1012 Nr. 15. 49. in B. Proske.

Te Deum 9 voc. Ms. B. Proske, Abtlg. Butsch, 8 Stb. in hoch 4°. Nr. 18.

Litania 5 voc. P. — Domine ad adjuvandum 7 voc. Chorb. v. 1622 Ms. nur mit „Er" gez. [B. M.

Dominus illuminatio mea 7 voc. [Ms. B. K.

5 Mot. zu 4—8 St. im Ms. [B. L.

Iste sanctus pro lege Dei. 4 voc. Ms. 16250, neuere P. fol. [Hofb. Wien.

In dem Lautenbuche von Melch. Newsidler und den Tabulaturen von Bernh. Schmid und Woltz ist er auch vertreten. Im Exemplare der Bibl. Wolfenb. an Hans Newsidler's Lautenb. von 1574 gebunden, was einstmals ihm selbst gehörte, befinden sich am Ende hds. Blätter von ihm selbst beschrieben in Orgeltabulatur: 14 Ricercari, 5 Introitus und eine Toccata mit C. E. und C. Er. gez.

Ms. 10 B. Zw. 8 Stb. 16. Jhs. Nr. 315: Cantate Domino 8 voc. — Nr. 327: Domine quis habitabit 6 voc. — Nr. 334: Deus meus, quare me 8 v. — Nr. 335: Ecce quam bonum 6 v. — Nr. 338: Quare fremerunt 8 v.

In B. A. in Mss. 34 mehrst. Gesge., siehe den Kat. im Reg.

In B. M., in Mss. sehr zahlreich. Ms. 109 ein Domine ad adjuv. 7 voc. Chorbuch. — Zahlreiche Gesänge für Orgel bearbeitet, siehe die Mss. 256. 260. 263. 264. — Orgelkompositionen im Ms. 262: Fugen, Canzonen, Ricercaren, Toccaten u. a. (Siehe den gedr. Kat.)

Universitäts-Bibl. in Padua, 1 Band mit Orgelpiecen im Ms., enthält H. L. Hassler, Chr. Erbach u. P. Sweelinck.

In Ritter's Orgelspiel Nr. 92/93 Orgelsätze. In Commer's Musica sacra Bd. 28 fünf Motetten zu 6—8 Stim.

In alten Sammlungen. 25 Gesge., dabei 3 Missae 5—8 voc. (Eitner 1.)

Erbach, Christian II., junior, der Sohn des Christian I., ist nur bekannt durch

2 Motetten zu 2 und 3 St. mit einem Bc. in den Samlwk. 1624 b. und 1627 a. (Eitner 1.)

Erbach, Christoph, lebte in derselben Zeit wie Christian und ist in den beiden

Mss. 15 und 18 der Bibl. in Liegnitz mit dem Gesange „Surrexit Christus hodie 5 voc. vertreten. Wenn nicht beide Ms. den Vornamen Christoph und denselben Gesang aufwiesen, könnte man glauben, dass der Name nur irrtümlich für Christian gebraucht wäre.

Erben (Erbenus), **Balthasar.** In Neumark's Lustwald von 1657 ist er als Organist in der Stadtkirche in Weimar bezeichnet und mit 5 Liedkompositionen vertreten, dagegen ist er im Ms. Z 75 der B. B., eine Dirigentenstimme zu Kirchenkantaten des 17. Jhs., als „Capellmagister in Danzig" bezeichnet. Da Chrstph. Bernhard um 1637 ihn in Danzig zum Lehrer hatte, so liefse sich daraus schliefsen, dass er zuerst in Danzig und später in Weimar angestellt war, wenn man überhaupt annehmen darf, dass es ein und dieselbe Person ist. Dagegen sagt Döring in seiner Geschichte der Musik in Preufsen S. 59, dass Balthasar E. von 1658 bis zu seinem Tode 1686 Kapellmeister an der Marienkirche in Danzig war, was sich mit der Stellung in Weimar wohl vereinen liefse, doch müsste man dann die Lehrerschaft bei Bernhard fallen lassen und den Weimarer Aufenthalt vor den Danziger legen. Von dem Danziger Kapellmeister lassen sich folgende Kompositionen nachweisen:

Mss. B. Upsala in Tabulatur-Part. u. in Stim:

Ach dass ich doch in meinen Augen, C. solo c. 6 Instr.

Audite gentes 6 voc. et 4 Instr. c. 6 voci ripieni.

Confitebor tibi, 3 v. 2 V. c. Org.

Gelobet seist du, C. solo c. 8 Instr.

Ich freue mich, Sopr. mit 5 Viol.

Miserere 6 voc. et 4 Instr.

Nisi Dominus, Sopr. solo et 6 Instr.

Peccavi 6 v. et 4 Instr.

Solvite 5 v. et 6 Instr. c. Bc.

— Aufserdem in Stim. Fol. u. 4°. 3 deutsche Mot. u. 7 latein. in ähnlicher Besetzung.

— Sonate supra ut re mi fa sol. 2 V. c. Bc. 4°.

Ms. 4380. B. B. Samlbd. Part. des 17. Jh. 5 Kantaten:

Nr. 9. Sey getreu bis in den Tod, 3 v. 2 Instr. Org.

Nr. 10. Habe deine Lust an dem Herrn. 3 Disc. 2 V. et Org.

Nr. 11. Erbarm dich mein o Herre. 4 voc. 4 V. et Org.

Nr. 12 mit Joh. Balth. Erben gez.: Herr Christ der einig Gottes Sohn, 3 Canti, 4 Instr. Org.

Nr. 13. Peccavi super numerum 6 voc. 8 Instr. et Cont.

Erber. Pat. **Wilhelm,** geb. 30. Juli 1757 zu Mainburg, gest. 1804 zu Kumpfmühl b. Regensburg. Trat 1777 ins Kloster Priefling (Baiern), wurde 1797 Prior und liefs 1788 in Regensburg eine Rede drucken: Die in den Klöstern befindlichen Real- und Singschulen. (Kornmüler 1, 203.)

Die Stiftsbibl. in Göttweih besitzt von einem Erber mehrere Messen im Ms.

Ercolani, Giuseppe, ein italienischer Komponist am Ende des 18. Jhs., lebte zu Neapel und schrieb die Musik zu dem Ballet: Il ben ed il male, ossia i due geni (Gerber 2).

Ercoleo, siehe **Hercules.**

Ercoleo (Erculeo, Herculeūs), D. **Marzio** (Martius), zeichnet auch nur D. D. D. oder M. E., geb. um 1623 zu Otricoli in der römischen Provinz, gest. 5. August 1706 im Alter von 83 Jahren zu Modena. Er begann seine musikalische Laufbahn in Rom, kam nach Modena

und trat in die Hofkapelle als Sopranist (Kastrat). 1672 erhielt er ein Benefiz an der Kathedrale (Dokument). Er soll auch eine Gesangschule in Modena eröffnet haben. Von seinen Werken sind nur zwei Abhandlungen über den Choralgesang bekannt:

1. Il canto ecclesiastico. All' Altezza Seren. del ... Cardinal d'Este ... Modona 1686 Eredi Cassiani. kl. fol. 14 Vorbll. mit 6 vierst. Gesängen, darauf neuer Titel: Lumi primi del canto fermo ecclesiastico, gregoriano, corale o'piano ... (Titel bei Weckerlin) Modona 1686. 62 S. B. B. C. P. br. Mus. Ferrara. Bologna. Glasgow. Brüssel.

2. Cantus omnis ecclesiasticus ad hebdomadae majoris Missas, Passionem D. N. J. C., Officia tenebrarum, Lamentationes ... (Titel im Kat. Bologna 1, 177). Mutinae 1688 Cassianus. fol. 6 Bll. 265 S., Errata u. Index. [Bologna. br. Mus.

Nach Fétis soll er auch das Oratorium Il Battesimo di S. Valeriano 1682 komponiert haben.

Erdmann, Magister **Johann Friedrich Gottlob,** ein Gelehrter aus der Mitte des 18. Jhs., der in Mizler's mus. Bibl. 2, Stück 4, S. 14—25 eine Abhandlung veröffentlichte über:

Musikalische Gedanken von dem Uebelklange zweyer unmittelbar folgenden Quinten ... mit Anmerkg. von drei anderen Musikschriftstellern.

Erdmann, Johann Konrad, bekannt durch

Neue englische Tänze. Cassel, Waysenhaus-Buchdr. 8 Stb. kl. qu4°. 12 Cotillons und Angloisen f. 2 V. Va. B. Fl. Clar. Ob. Horn. Scheinen noch dem 18. Jh. anzugehören. [B. Göttingen.

Erdmann, Ludwig, war um 1730 Oboist an der Oper in Lucca (Nerici 339). Der von Junghans 4. 5 genannte *Erdmann,* ist *Georg,* der Freund Seb. Bach's und ksl. russischer Resident in Danzig (Spitta, siehe Reg. zum Bach).

Eredi (Heredi), **Francesco,** aus Ravenna (Ravennatis), war 1623 Kapellmeister an der erzbischöflichen Kirche ebendort, 1629 dagegen bezeichnet er sich mit „Maestro di capella di Ravenna", er war also zu der Zeit städtischer Kapellmeister (Titel). Von seinen Werken kennt man:

1600. Il primo libro de Madrigali di ... a 5 voci. Ven. 1600 Amadino. 5 Stb. 4°. 24 Madr. [Hofb. Wien: C. B.

1623. Integra omnium solemnitatum Vespertina Psalmodia 5 vocum cum 2 B. V. M. Canticis. Unà cum Basso ad organum ... Ven. 1623 Magni. 6 Stb. 4°. In der Dedic. nennt er dies sein erstes (?) Werk, gez. Ven. Kalendis Febr. 1623. [Bologna.

1629. L' Armida del Tasso posta in musica a 5 voci col suo B. per sonare da ... Op. 3. Ven. 1629 Vincenti. 6 Stb. 4°. 20 Gesge. [Bologna.

In Gabbiani's Musica di div. eccell. auttori 1604: Caro amoroso foco 5 c. — In Phalese's Il Helicone 1616: Hor ch' è giunto 5 v.

Eredia, siehe **Heredia,** Pietro.

Erell (Erle), **Walter,** war unter König Henry VIII. von England Sänger in der Privatkapelle (nach Davey 110) und ist im Ms. Peterhouse zu Cambridge und im Fitzwilliam Book ebd. mit Tonsätzen vertreten.

Eremita (Heremita) **Giulio,** sein eigentlicher Name war *Giulio Giusberti* wie Frizzi in seinen Memorie per la storia di Ferrara, Bd. 4 p. 414 nachweist und soll er den Namen Eremita nach dem Mönchsorden Eremita Camaldoli angenommen haben in den er eintrat. Er war zu Ferrara geboren und lebte auch dort, wie er in der Dedic. zum 2. Buche Madr. sagt. Keines seiner bekannten Druckwerke giebt Näheres über sein Amt an, doch soll er zu Ferrara Organist gewesen sein. Mutmafslich in seinem Kloster. Uebrigens unterzeichnet er einmal mit *Heremita,* das andere Mal mit *Eremita.* Bekannt sind von seinen Kompositionen:

1584. Madrigali di . . ., Lib. 1. A 6 voci. Ferrara 1584 V. Baldini. 6 Stb. 4°. 23 Gesge. Er nennt dies in der Dedic. sein erstes Werk. [Bologna. Ferrara: T. Modena: 5a. 6a.

— Nachdruck: Il 1. lib. de Madr. a 6 v. Anversa 1602 Phalesio. 6 Stb. qu4°., gleicher Inhalt. [Wolfenb: C. T. B. Amst. 5a. br. Mus: C. A. T. B. Haag (B. Sch.): T. Gent. (U. B.): A. B. 6a.

1586 . . . Madr. a 5 v. Lib. 1. Ferrara 1586 Baldini. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. [Bologna: C. Modena 5 Stb.

1589 . . . Il 2 lib. de Madr. a 5 v. Ven. 1589 Amadino. Dedic. mit Ven. 22/12 1588 gez. 5 Stb. 4°. 21 Madr. [Modena.

Im Ms. Z 39 B. B. 12 Stb., 17. Jh. Nr. 41: Deus adjutor fortis 8 voc.

Im Ms. 1881 in 4 Stb. [R. C. of Mus.] das Madr: Fly, if thou wilt beflying 5 voc.

In 2 Mss. der B. B: Deus adjutor fortis, 8 voc. Derselbe Satz gedr. in 1618. Auch in B. Zw.

In B. M., Ms. 218 ein Madrig. zu 8 St.

14 Gesge. in alten Samlw. (Eitner 1). Ferner sind noch nachzutragen die Samlwke: Vincenti 1591 Giardino de musici Ferraresi: Le belle guancie. — In Amadino's La gloria 1592: Cara la vita mia 6 v. — In Phalese's Paradiso 1596: Le belle guancie 5 v. In Yonge's Musica transalpina 1597 zwei Madr. mit engl. Text zu 5 St. — In Phalese's Floridi virtuosi 1600: O questa vostra pietate 5 v. — Obiges Cara la vita auch in Phalese's Ghirlanda 1601.

Erfurt, Georg, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Mai 1606—1609 (Köchel 1).

Erhard Borussum, ein berühmter Posaunist aus Preufsen im 16. Jahrh., der sich in Polen aufhielt und den Praetorius in Dresden hörte, ihn sehr rühmend (Syntagma II, 31).

Erhardi, Lorenz, geb. 5. April 1598 zu Hagenau im Elsafs. In seinem Gesangbuche von 1659 schreibt er S. 811, dass er 61 Jahr alt sei und seit 41 Jahren Schulkollege, das wäre seit 1618. Anfänglich soll er nach Walther in Saarbrück, dann von 1621—24 zu Strafsburg, Adjunctus neben Thom. Walliser, darauf in Hagenau und endlich von 1640 ab in Frankfurt a/M. am Gymnasium Kantor und Schulkollege gewesen sein. Letzteres bezeugt auch der Titel seines Gesangbuches. Sein Todesjahr ist unbekannt. (Winterfeld 2, 590 ff.) Sein Gesangbuch, welches zugleich ein Samlwk. ist, trägt den Titel:

Harmonisches Chor- vnd Figural Gesang-Buch, Augspurgischer Confession: Worinnen die Psalmen und geistliche Lieder . . . mit 2. 3. 4. 5. vnd 6 Stim. in simplici et fracto Contrapunto, nach den gewöhnlichen Tonis musicis gerichtet . . . Beneben einem nützlichen Unterricht nothwendiger musicalischer Sachen, welcher auch die Tonos eines jeglichen Gesangs auff eine neue Manier gar deutlich weiset . . . (vollst. Titel im Kat. Dresden's p. 87). Franckfurt a/M. 1659 (Selbstverlag) 8°. 811 S. 279 Nrn. [B. B. B. W. Dresd. Darmst. Stadtb. in Nördlingen.

Enth. sind Tonsätze von Brassicanus, Erhardi, Handl, Hassler, Herbst, Jeep, Meiland, Musculus, Mich. Praetorius, Schein, Schop, Staden, Th. Voelkel, Vulpius, Walliser, Greg. Zucchius.

Er gab auch ein theoretisches Werk heraus:

Compendium musices latino-germanicum, cui recens nunc accedunt: 1°. Tricinia, 2°. Fugae, 3°. Discursus musicalis, 4°. Index terminorum musicalium, 5°. Rudimenta arithmetica, 6°. Appendix nova ad arithmetica pertinens. Francof. a/M. 1660. 8°. 132 u. 40 S. [Musikfr. Wien. Bologna.

Nach Gerber soll die erste Ausg. 1640 erschienen sein.

Erhart (Erhardus) **Mathias,** aus Stadt am Hof (in Baiern, eine Vorstadt von Regensburg. Lateinisch nennt er sie „Curiensis Variscus" und im Ms. Z 39 der B. B. liest man „Ciniensis Anno 1570"). Er war 1607 Kantor in Meifsen (Titel). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Ms. Z 39, B. B., 12 Stb. 17. Jh. Nr. 2. Missa 5 voc. super Benedicam di Orlando. Anno 70 composuit Mathi. Erhard. Ciniensis, nur Kyrie u. Gloria.

Nr. 7. Missa super omnia quae fecisti, Orlandi (Lasso) 5 voc. Kyr. u. Gl.

Das Gesgbuch trägt den Titel:
Christliche Lateinische und deutsche Gesänge und Gebet auff alle vnd jede Tage in der Wochen. In den Schulen... fruchtbarlich zu gebrauchen. Leipzig 1607 gedr. von Valentin, Verlag von Grofs. Vorwort mit 1608 gez. 8 Bll. und 23 Bog. mit 64 vierst. Kirchenliedern. [B. Zw. B. Wagener.

In Augsburg dienten 1615 die städtischen Musici Vater u. Sohn, der Vater 60 Jahr alt, der Sohn 26 Jahr alt, beide hiefsen Matthäus Erhart (M. f. M. 30, 77). Jedenfalls sind dies andere als der obige.

Erhart, M..., ein Musiker des 18. Jhs.

Die B. M. besitzt im Ms. des Jos. Küffner 3 deutsche Tänze fürs Fortepiano.

Erich, Ambrosius, bekannt durch

Rotenbucher's Bicinia von 1549, in der sich 2 deutsche und 4 lat. Gesänge zu 2 Stim. befinden (Eitner 1).

Erich, Daniel, ein Schüler Buxtehude's, am Anfange des 18. Jhs. Organist in Güstrow. Gerber 2 sagt, dass er Klavierkompositionen hinterlassen habe.

In der B. Kgsbg. Ms. 15839 einige Choralvorspiele.

Erich, Nikolaus, Andislebiensi (Andisleben liegt bei Erfurt), um 1622 Kantor in Jena. (Titel.) Man kennt von ihm ein

Brautlied ... Petri Leipoldi ... Jehna 1615 Heinr. Rauchmauls Erben. [Proske.

Canticum gratulatorium, cum Rectore Salanae Magnifico etc. Dn. Ant. Varo... 11. Febr. 1617 ... Typis Johannis Weidneri (in Jena) Anno 1617. 5 Stbll. in 4°. „Omnes ubique gentium" 5 voc. [B. Hbg.

2 Motetten in Grofsmann's Samlwk. 1623a und in 1637a (Eitner 1). — Eine Motette von 1619 in einer Leichenpredigt auf Petr. Erh. Theodoricus, 8. Mai, in B. Freiberg und 1 Psalm im Ms. in B. Lpz.

Ms. o. Sign. B. B. 8 Stb. Hds. von Gräffenhain, 17. Jh. Nr. 160: Da ging meine Seele heraus 5 voc. — In einem anderen unsign. Ms. 3 Stb. 4°. von 1619 als 4. Nr. „Ich weis dass mein herr Jesu Chr. 5 voc., unvollständig.

Sei nun wieder zufrieden 4 voc. in P. Ms. 19242 Nr. 53. [Hofb. Wien.

Eriers, Thomas, ein Troubadour des 13. Jhs., von dem in der National-Bibl. zu Paris sich 5 Gesänge im Ms. befinden (Fétis).

Erk, Adam Wilhelm, der Vater des bekannten Volkslieder-Sammlers Ludwig, geb. 10. März 1779 zu Herpf in Sachs. Meiningen, gest. 31. Jan. 1820 zu Dreieichenhain b. Darmstadt. Er war Lehrer und Organist von 1802—1811 in Wetzlar, von da bis 1812 in Worms an der Lutherkirche, 1812/13 zu Frankfurt a/M. und 1814—1820 zu Dreieichenhain. Er war ein trefflicher Orgelspieler und Ch. H. Rink erklärte selbst, dass er mehr Fertigkeit besitze als er selbst.

Der Sohn L. Erk besafs eine Anzahl Lied- und Orgelkompositionen (jetzt in der Bibl. der Hochschule für Musik zu Berlin). Neu herausgegeben hat derselbe „Acht leichte Orgelstücke. Mühlheim a. Rh. 1832 Schmachtenberg" (die Originalausg. erschien in Worms 1812 bei Kreitner unter dem Namen „*Erck*".) L. Erk hat einige Liedmelodien zu Schulliedern in seinen Samlg. der Liederkranz, Kindergärtchen etc. benützt. Eine 2te gedruckte Samlg. Orgelstücke ist nicht mehr aufzufinden (L. Erk, Privatnachricht).

Erlach, Friedrich von, geb. 2. Aug. 1708 zu Berlin, gest. 1757, nach Schilling 1772. Ein blinder Virtuose auf dem Klavier, der flûte à bec, Violine und Gambe, auch Komponist. Trat häufig in den Sack'schen Konzerten zu Berlin auf (Ledebur).

Erlebach, Philipp Heinrich, geb. 25. Juli 1657 zu Essen, gest. 17. April 1714 zu Rudolstadt. Er war 1697 Kapellmeister am gräfl. Schwarzburg-Holsteinschen Hofe zu Rudolstadt (Titel). In Mss. wird er auch als Organist bezeichnet. Spitta im Bach 1, 347 stellt ihn als Komponist sehr hoch und geht näher darauf ein. Sein Singspiel, welches er 1693 für Braunschweig schrieb: Die Plejades oder das Siebengestirn von Bressand, in

3 Akten, scheint verloren zu sein. Erhalten hat sich dagegen:

1697. Harmonische Freude Musicalischer Freunde Erster Theil, Bestehend in funffzig Moralisch- und Politischen Arien, nebst zugehörigen Rittornellen à 2 V. e Bc. Nürnberg 1697 Froberg. qufol. [B. Kgsbg. Cantus & Bassus 4 Bll. 132 S., Violinen fehlen. B. Br: Cant. & B. Gotha. B. M: Singst. und Bc., Viol. fehlen. br. Mus., Bestand unbekannt.

— Nürnberg 1710 Endters seel. Sohn u. Erben. 4 Stb. qufol. Dedic. von 1697. [B. B. B. Br. Proske. Hofb. Wien.

— 2. Thl. bestehend in 25 Arien nebst Ritorn. con diversi stromenti. ib. 1—3 st. Gesge. 6 Stb. [Hofb. Wien: 5 Stb. B. B: 6 Stb. Proske, unbekannt.

1704. ... Gott-geheiligte Sing-Stunde, in welcher 12 kurtze gefasste geistliche Arien, mit 1 und 2 obl. Singstimmen, jedoch jedesmal à doi Violini accomp. dergestalt abgehandelt werden, dass nicht nur ein gantz schwaches Collegium solche zu seiner privat-Andacht anwenden; sondern auch ein völliger Chor (... à 4 voci, und 2 Violini) ... bedienen kan. Rudolstadt 1704 H. Urban. In 8°. Vorwort im Bc. 8 Stb. 4°. Die Texte sind von Chrph. Helm. [B. Kgsbg: A. V 1. Bc. B. Wagener, 8 Stb. br. Mus: A. B. B: 8 Stb: 4 Singst. 2 V. 2 Bc.

Ms. in B. B: Autogr. Cantate „Siehe, ich verkündige, 4 St. mit Inst., (2 Trombetti, Bc.) P. 10 Bll. in 4°.

— Ms. 198. Cantaten: 1. Herr wer ist dir gleich. 2. Die mit Thränen säen. 3. Ich will ihnen einen einigen Hirten. 4. Jesu segne du dies Jahr, 4 St. 2 V. 2 Violen, Bc.

— Ms. 5659. Part. älterer Hd. 12 Cantaten mit deutschem Text, 1 mit latein. u. 1 Kyrie et Gloria zu 4/5 Stim. 2/4 V. 1/4 Fag. 1 Tiorba, 2 Clarini, 1/3 Viole, Tymp. u. Bc. Nr. 13 mit der Notiz, die auf Autogr. schliefsen lässt: „Compos. Rud. Die 4. Nov. 1697 di Signore P. H. Erlebach.“

— Ms. 5660 Nr. 1—5. 5 Cantaten in Stb: Ach dass ich Wassers. — Der Herr ist nahe. — Siehe ich verkündige. — Siehe um Trost. — Scrutabor legem zu 3/5 St. mit Instr.

Ms. B. Kgsbg. 1. Wer bin ich Herr, 6stim. 2. Dies ist der Tag, 4stim. Ms. 13661 Samlbd. Nr. 36 u. 84, Kat. Nr. 81 S. 20.

Ms. Archiv in St. Thomaskirche in Strafsburg: 1. Gratias agimus 5 voc. 2 V. 3 Violen, Vcl. u. Org. 2. Das ist das ewige Leben, 4 voc. 2 V. 2 Violen, Fag. u. Orgel.

Ms. Berlin Hochsch: Arien aus Ausgewählte Arien in Kopie. — Musicalia bei dem actu homagiali Mulhusino den 28/10 1705. Serenata, Concerto et Marche. P. im Ratsarchiv zu Mühlhausen von 1543 fol. 2 und in Hochsch.

Instrumentalwerke:

6 Ouvertures nach französischer Art. Nürnbg. 1693 Felsecker. 6 Stb. [B. B. Upsala.

Sonata II. à 2 etc. (s. l. et a.) [B. Upsala: 2 V. in luogo d: Viola da Gamba, 1 Viola da Gamba.

Ms. Z35. B. B. Bl. 59: Allamanda in Orgeltabulatur.

Erlemann, Mathias, geb. 24. Dez. 1630 zu Brefslitz, gest. 4. Sept. 1665 zu Dresden, seit 1655 Hofkantor an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 2a, 150). Der Hofkantor diente für die Ceremonien des Choralgesanges, dessen Einübung und Leitung.

Ermel, J..., geb. um 1762 zu Mons, gest. ebd. 22. April 1843. Ein beliebter Sänger und Pianist, der lange in Gent lebte. Er komponierte viele Gesänge, die er mit Geschmack vortrug. (Gregoir, Galerie.)

Ermelinda Talia Pastorella Arcada, siehe **Maria** Antonia Walburga.

Ermis (Hermis) siehe **Marcello Hermes.**

Ernando, ... ein Sopranist an der Kapelle des Herzogs Alba in Neapel um 1558; empfängt 3 Dukat. für einen Monat (Viertelj. 9, 394).

Ernesti, ... ein Leipziger Harfenist, der um 1756 lebte und für sein Instrument schrieb (Gerber 1).

Ernestus, Mathias, lebte im 16. Jh. und ist bekannt durch

Ms. 28 der B. Brieg Nr. 19: Mir genüget wie es Gott fügt, 4stim. (in Ms. 36, 31 noch einmal). Ms. 28, 33: Delectare in Dno. 5 voc. inkompl.

Ernhardt, Franz. ein Komponist des 18. Jhs., von dem die *Hofb. Wien* im

Ms. 19172 Nr. 14 eine Fantasia und Nr. 21 eine Suite, bestehend in Simphonia, Allemande, Paysanne, Gavotte, Menuet, Trio, Capriccio, Scherzo, Menuet, Variatio und Gigue besitzt.

Ernst's (Herzog) des Frommen Special- vnd sonderbahrer Bericht, Wie nechst Göttlicher verleyhung, die Knaben vnd Mägdlein auff Dorffschafften, vnd in den Städten, die vnter dem vntersten Hauffen der Schul-Jugend begriffene Kinder im Fürstenthumb Gotha Kurtz vnd nützlich vnterrichtet werden können sollen. Gotha 1642. (Neuer Abdruck.) Mit kritisch-historischen und sachlichen Erläuterungen von Dr. ph. Joh. Müller, Seminarlehrer. Zschopau, Verlag von F. A. Raschke 1883. In 8°, 136 Seiten. Anzge. in M. f. M. 16, 96.

Ernst, Christian Gottlob, geb. 2. Febr. 1778 zu Silberberg in Schlesien, wurde Organist a/d. evangelischen Kirche zu Ohlau und hat sich um die Ausbildung zahlreicher Orgelspieler verdient gemacht; auch als Komponist für Gesang und Instrumentalwerke ist er bekannt. (Schilling.)

Ernst (Ernest), **François,** ein Bratschist an der grofsen Oper zu Paris von 1786—1800. Er schrieb zahlreiche Werke für Harmoniemusik. (Gerber 2. Fétis. Mendel-Reifsmann.)

Ernst, Franz Anton, geb. 3. Dez. 1745 zu Georgenthal in Böhmen, gest. 13. Jan. 1805 zu Gotha, im 60. Lebensjahre (Lpz. Ztg. 7, 315). Violinist, Schüler von Stade in Strafsburg. 1778 wurde er an der Hofkapelle in Gotha angestellt, wo er bis zum Konzertmeister heraufrückte. (Gerber 1. 2. Dlabacz. Letzterer führt ein Konzert für Violine an, eine Anweisung zum Violinspielen u. die Schrift „Ueber den Bau der Violine", die sich in der Lpz. Ztg. 7, 49 befindet.)

Das br. Mus. besitzt von ihm

Concert de Violon acc. d'un 1. et 2 V., Viole et Basse. Oe. 1. Berlin. fol.

Ernst, Joseph, von 1677—1687 Violinist an der Hofkapelle in Salzburg und Violinlehrer am Kapellinstitute (Peregrinus 169).

Ernst Ludwig, Landgraf von **Hessen,** geb. 1667, gest. 1739. Er gab heraus:

Partition de 12 Suites et Symphonies compos. par ... Darmstadt 1718. 112 S. in fol. im Stich. [B. Kassel. B. Rostock. Darmst. br. Mus.

Partitur des Pastorals „La Costanza vince l'Inganno". Ouverture di Sua Altezza Serenissima, 1. Akt, Schluss: Entrée, 2. Akt ein Marsch, 3. Akt „Someil" und am Schluss eine Sarabande. Auf dem Einbande steht: E. L. L. Z. H. 1715. Ms. in fol. von 89 Bll. [Wolfenb.

1 Symphonie von 1712. Ms. P. [Darmst.

Erpac, F. C. d', bekannt durch

Divertimenti armonici che contengono XII. Sinfonie a 2 V. e Basso, altre XII. a 2 Fl. e B. e VI. Duetti per il Vcl. et Fag. Mss. in P. War vielleicht an der Darmstädter Hofkapelle angestellt. [Hofbibl. in Darmst.

Errars, Jean, ein Troubadour des 14. Jhs. Die National-Bibl. zu Paris besitzt 24 Chansons im Ms. von ihm. Fétis glaubt, dass er der Vater des Jean Errars, Sieur de Valery, war, der 1372 starb u. der sich auch als Dichter und Sänger auszeichnete.

Errichelli, Pasquale, ein Italiener, komponierte mit Girol. Cocchi 1753 zu Neapel die Oper „La serva astuta", die im Theater Fiorentini zur Aufführung gelangte (Pougin). Nach Florimo 2, 287 schrieb er auch den 3ten Akt zu Franc. di Majo's Oper „Eumene".

Das Cons. zu Mailand besitzt von ihm 2 Arien für Tenor und Sopr. mit 2 V. u. B. im Ms. 1. So che riduce a piangere. 2. Eccomi, non ferir.

Ersel, ... bekannt durch eine Fuge in Gd. aus dem 18. Jh., Ms. in B. Wagener. Ist wahrscheinlich der von Gerber 2 genannte *Johann*

Christoph Erselius, Organist am Dome und an St. Jakob zu Freiberg in Sachsen um 1768, den der Hofkomponist Agricola in Berlin für einen vortrefflichen Orgelspieler erklärt.

Erskine, Thomas Alexander, Earl of Kelly, lebte um 1780 in England und ist bekannt durch folgende Kompositionen, die sich im br. Mus. befinden:

The favourite Minuets perform'd at the fête champetre given by Lord Stanley ... London, Napier. qu4°.

Minuets & songs ... now for the first time published ... by C. H. Sharp. 2. ed. Edinbgh. 1839. 4.

6 Overtures in 8 p. & a Th. B. op. 1. Lond. fol. 8 Stb.

The periodical overture in 8 p. Nr. 13. 17. 25. ib. Stb. Einzeldr.

(The Maid of the Mill.) The periodical Overture in 8 parts. Nr. 28. Lond. c. 1790. fol. Stb.

1 Airs in Tenducci's Collect. of favor. airs. Nr. 4 (c. 1780) fol.

Ert., Ertel = Erthel, Sebastian.

Ertdl (Ertl), **Johann,** war von 1668—1672 Posaunist an der Hofkapelle in München mit 100 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Erthel (Ertelius, Ert.), Pater **Sebastian,** Mönch im Weihenstephan zu Freising in Baiern, dann Chordirektor im Kloster Garsten in Ober-Oesterreich im Anfange des 17. Jhs. (Kornmüller 1, 230 und Titel seiner Druckwerke). Von seinen Kompositionen kennt man:

1611. Symphoniae sacrae. Ad dei divorumque laudes in ecclesia qua instrumentis, qua vivis hominum vocib. ... Monach. 1611 N. Henricus. Dedic. gez. Monasterio Gerstensi 1611 Seb. Erteling. 62 Gesge. zu 6, 7, 8—10 Stim. 8 Stb. in 4°. [Proske: B. u. 7. fehlen. B. Br. B. B: A. B. Bohn in Breslau kompl.

1613. Missarum sex, septem, 8 et 10 vocibus ad org. acc. .. Monachii 1613 Henricus. 9 Stb. 4°. 6 Messen. [B. Br. fehlt Bc. B. M: A. T. B. 5a. Proske fehlen C. u. 5a. B. Bohn in Br. kompl.

1615a. Sacrosanctum magnae et intemeratae Virginis Canticum. 8 voc. ... Monach. 1615 exeud. N. Henricus. Dedic. gez. in Gärsten. 26 Magnif. u. 9 andere Gesänge zu 4 u. 8 Stim. 9 Stb. in 4°. [Proske: 7a fehlt. B. M. B. Br.

1615b. Canticum B. V. Mariae 8 voc. c. instr. et org. Monach. 1615. [Kremsmünster. B. M.

1617. Psalmodiae vespertinae. Monachii 1617. [Kremsmünster.

1622. Falsobordoni 8 voc. 1.—8. toni. Chorb. von 1622 im Ms. nur mit „Ert." gez. [B. M.

Missa sup. Dne. quis 6 v. Ms. B. L.

Ms. Cod. Lechler in Kremsmünster: Antiphonae vespertinae, 10 Stb.

Mss. in B. Br.: 5 Magnific., 2 Missae und 9 Motetten.

Ms. 109, Chorb. des 16. Jhs. in B. M. „Seb. Ert. Psalmodia 8 tonorum 8 voc."

Im Kloster Neuburg unter Ertl: 4 Regina coeli im Ms.

Erythräus, Gotthard, geb. in Strafsburg, gest. 1617 zu Altdorf. Er studierte Theologie in Altdorf, erhielt 1587 die Magisterwürde, 1795 das Kantorat daselbst und 1609 das Rektorat an der Stadtschule (Winterfeld 1, 376). Er ist als Musiker nur bekannt durch eine Samlg. 4stim. Choralsätze mit der Melodie in der Oberstimme, betitelt:

Herrn D. Martini Lutheri, vnd anderer Gottsförchtiger Männer Psalmen vnd Geistliche Lieder ... in vier Stimm gebracht ... Nürmberg 1608 Abr. Wagenmann. 4 Stb. in 4°. 85 Lieder. [B. B. B. Kgsbg. B. N: C. T. B. B. Proske: T. B. br. Mus: T.

Daraus in Part. Ms. T 42. B. B. — Vollst. in Part. B. M. — Im Winterfeld 1, Nr. 81/82. — Andere Neuausgaben siehe mein Verzeichniss. — In Praetorius Musae 1610 Nr. 2 ein geistl. vierst. Gesg.

Escatefer, siehe **Cousin,** Jehan.

Esch, Louis von. Er scheint am Ende des 18. Jhs. in Paris gelebt zu haben und zog seinen Namen in „*Vonesch*" zusammen, wie er sich auf einigen Kompositionen schreibt.

Die B. M. besitzt von ihm „La Colomba retrouvée au air. London, Preston. 2. ed." Das Magazin zeigt 1781 sein

op. 1 an: 3 Sonates en Trio p. Clav. ou Pfte. Paris.

Die Nationalbibl. in Paris besitzt von ihm: Oe. 2 u. 6: Recueil de petits airs p. le clavecin. Ferner

Oe. 3. Symphonie pour le clav. ou fortep. et grand orchestre.

Oe. 4. Airs champêtres pour hautb., clarinette, basson, 2 cors et contreb.

Oe. 5. Sonates p. clav. avec flute et cor.

Oe. 7. 2 Quatuors p. 2 V. A. et B.

Oe. 9. 2 Sonates p. clav., V. et Vcl. Paris.

Das br. Mus. besitzt von ihm 56 Druckwerke aller Art, darunter viel kleines wertloses Machwerk für den Tagesgebrauch.

Esch, Peter, Accessist an der kurfürstl. Kapelle in Bonn, Sänger; um 1780 erhält er 50 Thlr. jährl. (Thayer 1, 55).

Eschenburg, Johann Joachim, ein Dichter, Schriftsteller, Uebersetzer von Werken über Musik, der auch einige Operntexte schrieb; geb. 7. Dez. 1743 zu Hamburg, gest. 29. Febr. 1820 zu Braunschweig, wo er seit 1767 in verschiedenen Aemtern wirkte. (Brümmer.)

Von seinen Schriften gehören hierher die Uebersetzungen von Charles *Burney's* Biographie Händel's (1785) und Abhandlung über die Musik der Alten (1781, siehe Burney), ferner Dr. *Browns* Betrachtungen über die Poesie und Musik (1769. Exempl. in Glasgow. Brüssel. Musikfr. Wien), Dan. *Webbs* Betrachtungen über die Verwandtschaft der Poesie und Musik (1771. Exempl. in Brüssel. Musikfr. Wien). Seine Uebersetzungen von Operntexten siehe in Viertelj. 5, 245. In dem Hannöverischen Magazin 1786 St. 94—96 befindet sich eine Abhandlung über die hlg. Cäcilia und im Deutschen Museum Bd. 1 S. 155 und 162: Ueber die kürzere Dauer des Wohlgefallens an dem Spiel der Blasinstrumente.

Escher (Eischer), **Nicolaus,** aus Aachen, Schüler Calamo's auf Kosten der Kurprinzessin Maria Antonia von Sachsen; wird 1756 als Schüler entlassen. (s. Staatsarchiv.)

Escherich, ... war nach einer Subscriptionsliste von 1783 Musikdirektor in Stralsund und wird von Reichard 1780 als Komponist der Operette „Der Kobold 1779“ bezeichnet. Dulon nennt ihn in seiner Selbstbiographie (1, 305) *Eschrig* und sagt, dass er ein guter Orgelspieler und Kirchenkomponist sei.

Escherny, Franz Louis, Graf **von,** Kammerherr am württembergischen Hofe, geb. 23. Nov. 1733 zu Neufchâtel (Schweiz), gest. 15. Juli 1815 zu Paris, gab unter anderem heraus:

Fragments sur la musique. Paris 1809. 12°. [Glasgow. Brüssel. B. Lpz.] Die Abhandlung soll von wenig Wert sein. (Fétis.)

Eschstruth, Hans Adolph, Freiherr **von,** geb. 28. Jan. 1756 in Kassel, gest. 30. April 1792 als Regierungsrat ebd. (Schilling). Er studierte Musik unter Vierling u. zeichnete sich als Komponist und Musikschriftsteller aus. Nachweisen lassen sich:

1. Musicalische Bibliothek, 2 Stücke mit Beispielen. Marburg u. Giefsen 1784 Krieger der Jüngere. 8°. 1. Stück 285 S. — 2. Stück 1785. Der Inhalt besteht aus Recensionen u. Biographien. Letztere im Gerber 1 benützt. (Fétis zeigt noch ein 3. St. von 1789 an, was ich nicht kenne.) [B. B. B. M. Brüssel. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. B. Lpz.

2. Versuch in Singcompositionen mit vollständiger Begleitung des Claviers. Cassel 1781. [Hannover. Musikfr. Wien.

3. Duett (Glücklich ist wer mit Auroren) 1782. [Musikfr. Wien.

4. Lieder, Oden und Chöre mit Compositionen vor die Stimme u. das Clavierspiel. Marburg 1783, I. Thl. [B. Kassel. Darmst.

Kirchhoff & Wigand besafsen einst: Müller's Lieder in Musik gesetzt. 1. Thl. Kassel. qu4°. 50 Nrn.

Fétis zeigt noch Mehreres an. Karl Justi gab heraus: Dem Andenken Hans ... gewidmet. Marburg 1792. 8°.

Escluse, Georges de l', erster Sänger (Sängermeister) am Hofe Louis XI. von Frankreich. Rech-

nungen vom 1. Oct. 1480 bis 31. Sept. 1483. (Thoinan 68.)

Escobedo (Scobedo, Escobettus, Descobedo). **Bartolomeo,** Clericus Zamorensis (Zamora), ein Spanier, soll zuerst Sänger an der Kathedrale in Salamanca gewesen sein: nach Haberl (Viertelj. 3, 78 ff.) wurde er am 23. Aug. 1536 zum Sänger an der sixtinischen Kapelle in Rom gewählt und lässt sich in den Akten bis 1554 verfolgen.*) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen

1 Motette Exurge, quare obdormis c. 2. p. 4 voc. in Gombert's Musica 4 voc. lib. 1, 1541 unter dem Namen Scobedo (siehe Gombert).

In den Mss. der Cap. sistina Cod. 39: Missa Philippus rex Hispaniae 6 voc.

— Cod. 13: Missa Ad te levavi 5 voc.

— Cod. 24: Domine non secundum c. 2. et 3. p. 3 voc.

— Cod. 13: Hodie completi sunt, c. 2. p. 5 voc. — Immutemur c. 2. p. 4 voc. Er ist auch hier stets Scobedo genannt.

Im Archiv der Kathedrale zu Toledo sollen sich von ihm zahlreiche Kompositionen befinden.

Eslava gab in Lira sacro-hisp. 3 Mot. zu 4 St. heraus, T. 1, 143 und im Ambros 5, 584: Exurge quare obdormis, c. 2. p. 4 voc. aus 1541.

Escoriguelo, Joseph, ein spanischer Komponist aus dem Anfange des 18. Jhs.

9 Gesänge für Solo, Chor und Instrum. befinden sich im Ms. von Ripolles. Bibl. Wagener's.

Escovar (Escobar), **Andrea de,** ein spanischer Musiker des 16. Jhs., ging in seiner Jugend nach Indien (um 1550) und lebte später als Musiker an der Kathedrale zu Coimbra in Portugal. Fétis führt von ihm ein Ms. ohne Fundort an:

„Arte musica para tanger o instrumento da charamelinha." Vasconcellos teilt noch zwei Aktenstücke von 1578 und 1579 mit.

Escovar (Escobar), **Juan de,** ein portugiesischer Dichter und Musiker im Anfange des 17. Jhs., von dem die einstige

Kgl. Bibl. zu Lissabon eine Samlg. Motetten (Lisboa 1620. 4°.) und Arte de musica theorica e pratica besafs. (Fétis. Vasconcellos.)

Escribano, Joannes, von Fétis angeführt, ist allem Anscheine nach derselbe wie Bartolomeo *Escobedo.* Das Archiv der sixtinischen Kapelle besitzt nichts unter diesem Namen. Pougin bringt ihn nochmals als Nachtrag zu Fétis!

Esensa, Salvador, von Fétis angeführt, scheint nur eine Verwechselung mit *Salvador Essenga* zu sein.

Espana, Mauricio, bekannt durch die Motette

„O sacrum convivium p. 2 Sopr. c. org. Part. Ms. in B. M. Lebte wahrscheinlich im 17. Jh.

Espinais, Gautier d', ein Troubadour des 13. Jhs., von dem die

Nationalbibl. in Paris 17 Chansons in den Mss. 66 und 7222 (fonds de Cangé und ancien fonds) besitzt.

Espinettes, siehe **Klavier.**

Espinosa, Juan de, geb. zu Toledo am Ende des 15. Jhs., ist der Autor zweier Abhandlungen, die sich einst in der Kgl. Bibl. zu Lissabon befanden:

„Tractado de principios de musica pratica y theorica" und „Retractationes de los errores, y falsedades que escrivó Gonçalo Martinez de Biscargui en el arte de canto llano. Die Abhandlung Biscargui's (siehe Viscargui) erschien 1511 zu Burgos. Das br. Mus. besitzt: Tractado breue de principios de canto llano ... 8°. s. l. (Toledo 1530?).

d'Espon. Lautenpiecen im Ms. C. P. von c. 1725 (Kat. 485/86).

Espona, ... Priester in Spanien und Kapellmeister um 1750 an der Kirche de la Seu d'Urgel. Die Abtei Montserat soll im Besitze einiger Kompositionen von ihm sein (Pougin).

*) Von Haberl verbessert im Jahrb. 1896 S. 75, Anmkg. 1.

Esquino, Joannes, 1520 Musicus secretus in der Kapelle Papst Leo X. mit monatl. 7 Duc. Gehalt (Viertelj. 3, 255).

Esquivel Navarro, Juan de, wahrscheinlich aus Navarra in Spanien gebürtig, Schüler des Antonio de Almenda und Tanzmeister am Hofe König Philipp IV. von Spanien (Titel), gab heraus:

Discursos sobre el arte del dançado y sus excelencias y primer origen. Sevilla 1642. kl. 8°. Enthält eine Beschreibung von Tänzen und eine Liste von Komponisten, deren Schüler und Tanzmeister, die zu Madrid und Sevilla lebten. [Besafs einst Leo Liepmannssohn.

Essai méthodique,

qui enseigne aux enfans à lire aussi aisément la musique ... Nouv. édit. augmentée. Liège (1780) F. J. Desoer. 8°. 69 Seit. [Dresd. A 842 m. Kopenhagen. Brüssel.

A philosophical *essay* of musick directed to a friend. Lond. 1677 John Martyn. 4°. 25 S., Vorwort, 1 Taf. [Dresd. A 166. B. B. br. Mus.

Soll von Guilford North sein.

Essay on the power of numbers and the principles of harmony in poetical compositions. Lond. 1749. 8°. [R. C. of Mus.

Essai sur l'union de la poesie et musique. A la Haye. 1765. [B. Lpz.

Essai sur la musique, siehe *La Borde.*

Essars, ... Des. 1731 Konzertmeister an der Hofkapelle in Ludwigsburg (Stuttgart) mit 450 Gld. Gehalt (Sittard 2, 123). Ist nicht mit Essarts zu verwechseln.

Essarts, Nicolas-Toussaint Moyne, dit **Des Essarts,** geb. 1. Nov. 1744 zu Coutances, gest. 5. Okt. 1810 zu Paris. Ein Advokat zu Paris. Er gab heraus:

Les trois théâtres de Paris, ou abrégé historique de l'établissement de la comédie françoise, de la comédie italienne et de l'opéra; avec un précis des lois, arrêts ... par M. Des Essarts. Paris 1777 Lacombe. 8°. [Brüssel.

Aufserdem gab er noch Les siècles littéraires de la France ... Paris an VIII au IX in 6 Bden. heraus. [Brüssel.

Essen, Michael von, geb. in Demmin (Pommern), wurde am 29. Nov. 1703 Kantor in Schwerin u. st. 28. März 1727 (Chrysander 3, 38).

Essen, M. E. von. Gerber 1 nennt ihn respectvoll „Herr von Essen" und fügt dem bei „war ein braver Tenorsänger am Kirchenchore zu Hamburg, wo er im J. 1713 starb." Diese Notiz nahm er aus Mattheson's Ehrenpforte p. 56, wo es aber heifst: st. gegen 1714. Nach dem mir vorliegenden Ms. könnte man einige Zweifel darein setzen, dass die folgende Komposition von dem Hamburger Tenorsänger herrühre, wenn das dort eingezeichnete Datum sich nicht etwa auf die Kopie bezieht.

Die B. B., Ms. 5700 in Kaps., besitzt eine Cantate: Schalle nur beliebter Ton, für Sopran, 2 V. u. Bc. gez. mit Stralsund 1. Febr. 1738. Partit.

Essenga, Salvador, auch **Del Essenga** aus Modena, wie er die Dedic. zu 1566 unterzeichnet. Er trat dort in ein Kloster u. scheint keine Stellung als Musiker bekleidet zu haben. Er soll der Lehrer Orazio Vecchi's gewesen sein, wie sich aus folgendem Drucke ergiebt. Siehe auch Vogel 1, S. 289 Auszug der Dedic. von Gherardini. Valdrighi 12, 18 verz. ihn als Priester 1598. Man kennt von ihm

1. Il 2. lib. de Madregali a 5 voci con alquanti sesti et dui ottavi Nouam. per Ant. Gardano dati in luce. Ven. 1561 Gard. 5 Stb. in qu4°. 29 Nrn. [Hofb. Wien. br. Mus.

2. Il 1. lib. di Madrigali a 4 voci nouam. da lui composti & per Ant. Gardano stampati & dati in luce. Ven. 1566 Gard. 4 Stb. qu4°. 30 Nrn., dabei ein Madr. von *Oraz. Vecchi*: Volgi cor lassi p. 7. [Bologna: T. B.

In Samlwk. findet man 1 Madr. in 1559e (Eitner 1) und aufserdem „Credimi vita mia" in Scotto's 1. lib. Napolitane 3 v. 1570. — „Non son' io quel" und „Cuor mio" in Ant. Gardano figliuoli 5. lib. delle Muse 1575.

Esser, Michael, aus Zweibrücken (nach Schubart). Schubart schreibt S. 233: ein berühmter Violinist von ganz eigenem Ausdrucke. Er spielt das Adagio wie das Allegro gleich gut, komponiert trefflich, doch ist er schwer zum Spielen zu bewegen, wenn er nicht aufgelegt dazu ist, da er sagt: ein Virtuose, der nicht begeistert ist, spielt wie ein Mechaniker. — Gerber 1 verzeichnet einen

Esser, Michael, Ritter vom goldenen Sporn, geb. in Aachen, diente als Violinist anfänglich in der Hofkapelle in Kassel. Lynker 292 sagt: war gegen 1763 Konzertmeister daselbst, verliefs aber die Stellung und bereiste Europa als Virtuose. Es ist kein Zweifel, dass dies derselbe Violinist wie der obige ist. Fétis nennt einen *Karl Michael Esser*, der ebenfalls derselbe zu sein scheint, wie Fétis bestimmt annimmt, denn er druckt das Biographische aus Gerber 1 ab. Auch auf den im br. Mus. erhaltenen Kompositionen soll er *Karl Michael* genannt sein. Reichard verzeichnet im Kalender von 1783 das Singspiel „Die drei Pächter" und das br. Mus. besitzt von ihm

6 Duets for 2 V. op. 2. London c. 1780. fol.

6 Simphonies à 2 V. T. et B. 2 Hautb. et 2 Cors. oc. 2. Amst. fol.

A second sett of 6 Simphon. (dito.) Lond. fol., nur Nr. 3 vorh.

Essex, John, ein englischer Musiker und Tanzlehrer aus dem Anfange des 18. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt:

A collection of country dances (aufgenommen in Feuillet's A treatise of chorogr. 1710. 8°.). Exemplare auch im Sion College u. Edinburgh.

Essex, Margaret, eine englische Komponistin aus dem Ende des 18. Jhs., von der das br. Mus. besitzt:

1. 3 Sonatas for the pfte. with a V. op. 1. Lond. fol. 2. Select songs. Lond. 3. Canzonetts, 8 Nrn.

Essex, Timothy, geb. um 1765 zu Coventry (Warwick); zuerst Lehrer daselbst, erlangte 1806 zu Oxford den Grad eines Baccalaureus u. 1812 den Doctorgrad. Er war Organist an St. George's, Albemarle Str. in London, wo er am 27/9 1847 starb (Stephen. West). Das br. Mus. besitzt von ihm:

6 Glees for 2, 3 & 4 voices by an E. A. Lond. (c. 1795?) fol. Unter dem Namen *Timothy Essex* besitzt dasselbe 32 Druckwerke, welche der Katalog auch zum Teil um 1795 ansetzt. Es sind allerlei Klavierpiecen, wie Variationen, Märsche, Tänze, Canzonette f. 3 Stim., Sonaten u. a., dabei auch eine Samlg. geistliche Gesänge, betitelt: Harmonia sacra, being a collect. of sacred melodies for the 150 Ps. of David... Lond. 4°.

Essiger, ... Reichard zeigt im Kalender von 1800 die Singspiele an: 1. Sultan Wampum, oder die Wünsche. 2. Der Barbier u. der Schornsteinfeger von Autenrieth. Gerber 2 setzt sie in die Jahre 1797 und 98 und bezeichnet ihn als Musikdirektor in Lübben.

Est, (Este) Michael, s. **Easte.**

Estaniel, l', siehe **Lestainnier,** Jehan.

Este (Est, Easte), **Thomas,** ein Notendrucker und Verleger in London. Sein erstes Werk erschien 1588; 1593 war er mit Byrd sociiert, 1595—1609 zeichnet er allein. In letzterem Jahre liest man die Firma *Th. Este alias Snodham.* Man sagt: Snodham war sein Nachfolger, doch 1610 führte seine Wittwe *Lucretia Este* das Geschäft weiter. Die späteren Drucke bis 1624 sind nur mit Tho. Snodham als Drucker gezeichnet, während die Verleger Matth. Lownes & J. Browne sind. Siehe die Drucke von Michael Easte. Die

Wittwe soll nach Grove 1631 gestorben sein. Er gab zahlreiche Musikwerke aller Art heraus, doch ist hier nur ein Werk zu nennen, welches keinen anderen Herausgeber als Este selbst nennt:

The whole book of Psalmes. With their wonted tunes harmonized in 4 parts by the principal musicians of the reign of Elizabeth: and first published by Thomas Este. London 1592 Th. Este. 12^0. [br. Mus. Glasgow.

— London 1611. 12^0. [Glasgow.

Nach dem Vorworte Rimbault's zur neuen Partitur-Ausgabe giebt es auch eine Ausgabe von 1604.

— Neue Partitur-Ausg. von 1844 von der Musical Antiquarian Society ediert. (Siehe Eitner Verz.)

Die Tonsätze sind von Rob. Allison, Edw. Blancks, Mich. Cavendish, Wm. Cobbold, John Dowland, John Farmer, Giles Farnaby, Edm. Hooper, Edw. Johnson und George Kirbye.

In John Corri's select collection c. 1788 im 2. Bd. S. 9 ein Tonsatz von Este, wahrsch. von *Michael Easte*.

Esteban de Cordova, um 1556 Tenorist an der spanischen Kapelle Karl V. (Straeten 7, 361/2.)

Estefano, siehe **Estephano.**

Estepano, Maximiliano, um 1641 Instrumentist an der Kgl. Kapelle in Brüssel mit 306 Gld. Gehalt (Straeten 5, 137).

Estephano (Estefano), **Juan,** um 1641 Kapellan-Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel mit 649 Gld. Gehalt. Wird noch 1656 genannt (Straeten 5, 134. 154).

Esterhazy, siehe **Estoras.**

Esters, Jean, Kapellmeister (Phonascus) an der Kirche St. Gommaire zu Lierre, starb, nach dem ihm vom Kapitel obiger Kirche, dem er testamentarisch sein Vermögen vermacht hatte, 1809 gesetzten Marmordenkmale am 20. Sept. 1708, nachdem er 37 Jahre der Kirche gedient hatte. (Gregoir. Galerie. Man könnte die Jahreszahl 1708 als Druckfehler ansehen, da 1808 der Fertigstellung des Denkmals anpassender wäre.)

Estève, Pierre, de Montpellier, wo er Mitglied der Akademie war. Er schrieb mehrere Werke theoretischen Inhalts.

1. Problème, si l'expression que donne l'harmonie est préférable à celle que fournit la melodie. 1750 (nach Fetis Angabe, der auch einen kleinen Auszug daraus giebt). 2. Nouvelle découverte du principe de l'harmonie, avec un examen de ce que M. Rameau a publié sous le titre de démonstration de ce principe. Paris 1751 Huart & Moreau. 8^0. 54 S. [B. B. B. M. br. Mus. Paris Mazarin. Bologna von 1752?

Estien, Mlle. Gravierte Musiknoten in Paris und zeichnete sich als Herausgeberin folgender Werke aus:

1. VI Ouverture a più stromenti Comp. da vari autori. Paris, grav. p. Mlle. Estien. Autoren: Brivio, Giullini, Hasse, Gius. S. Martini, Porpora, Manna. 4 Stb. [B. Hbg.

2. Sinfonie a 2 V. e B. dei più celebri autori d' Italia. Recueillis par M. Estien. Paris. Ms. von 3 Stb. ohne Autornamen. [B. Hbg.

Estocart, siehe **Lestocart.**

Estoras de Galanta (Esterhazy) Fürst **Paul,** geb. 8. Sept. 1635, gest. 26. März 1713 zu Eisenstadt. 1687 wurde er vom Ks. Leopold I. in den Fürstenstand erhoben. Er war ein musikalisch gebildeter Herr, wie aus dem ein- und mehrstimmig gesetzten Kirchenliederbuche, begleitet mit Instrumenten, erhellt und 1711 im Druck in Part. u. Stim. erschien, betitelt:

Harmonia caelestis seu Melodiae musicae per decursum totius anni adhibendae ad usum musicorum authore Paulo sacri romani Imperij Principe Estoras de Galanta regni hungariae Palatino. Anno Dni. MDCCXI.

Part. und Stimmen in fol. in Steindruck (?). 5 Bll. 302 S. Musik. Mir liegen nur die Stimmen vor, die aber fortlaufend hintereinander gesetzt sind. Pohl 3, 205 beschreibt das Werk auch und giebt sein Urteil. [B. B. Musikfr. Wien. Archiv in Eisenstadt in Ungarn.

Estore, ... schrieb vor 1783 als op. 2 eine Sinfonie, die in Paris gedruckt wurde (Cramer 1, 113).

Estrées, Jean d', ein Musiker des 16. Jhs., der nach Duverdier „joueur de hautbois du Roi" war. Man kennt von ihm:

Livre de danceries, contenant le chant des bransles communs, gays, de Champagne, de Bourgogne, de Poictou, de Malte, des sabots, de la guerre et autres; gaillardes, pavanes, ballets, voltes, basses-dances, hauberrois et allemandes. Paris 1564 Du Chemin. 4°. [Paris St. Genev.

Estrem, Mutil, den Gerber 2 anführt, ist **Mutio Effrem II.**

Estwick, Rev. Sampson, geb. 1657, gest. 16. Febr. 1739 in London. Knabensänger an der kgl. Kapelle unter Henry Cooke, darauf ging er nach Oxford und wurde Kapelan an der Christus Kirche, 1692 war er Kanonikus an St. Paul (London). 27. Nov. 1691 predigte er an der Christus Kirche zu Oxford, 1701 Vikar an St. Helena, Bishopsgate und 1712 Rector an St. Michael, Queenhithe. Mitgründer der Academy of Vocal Musick 1726. Im Chore von St. Paul sang er bis zu seinem Tode. Von seinen Werken sind nachweisbar:

1696: „The usefulness of Church Musick" (nach Grove). Die Christ-Church in Oxford besitzt 1 Motette, Songs und Ouverturen.

Latin and english Songs, or Odes, performed in the theatre at Oxford at the acts, composed at the latter part of the seventeenth & early part of the eighteenth centuries. Ms. Part. zum Teil von *Rich. Goodson* sen. komponiert. [R. C. of Mus.

Obige Schrift, die Grove anzieht, ist betitelt: The usefulness of church musick. A sermon preach'd at Christ-Church. Nov. 27. 1696. Lond. 4°. [Glasgow. R. C. of Mus. br. Mus. Sion Coll.

Estwick, Samuel, den Fétis anführt, soll *Sampson Estwick* sein.

État actuel

de la musique du Roi. Paris 1760 ff. Siehe *P. Simon.*

Eterio Stinfalico, ist Alessandro **Marcello.**

Etheridge (Edrycus), **George**, geb. in Thame in Oxfordshire, 1534 Schüler des Corpus Christi Kollegiums zu Oxford. 1553 wurde er Prof. der Mathematik ebd., dabei ein tüchtiger Arzt, Sprachforscher, Dichter u. Musiker (Hawkins 2, 531). Von Kompositionen lässt sich nichts nachweisen.

Etienne, Maistre, Sängermeister an der Kathedrale zu Cambrai bis 1373 (Vierteljahrsschrift 1, 439).

Etrennes galantes,

ou tableau de l'Hymen et de l'amour Chansonnier Nançois. Elite des meilleures chansons ... (Paris 1790) 2 pts. in 16°. [br. Mus.

An Autoren sind genannt: Bormay, Cardon, Desaugiers, Desbresser, Hartmann, Porta, Vion.

Ettinger, Karl Wilhelm, ein Buchhändler in Gotha, der auch eine Notendruckerei besafs. Ich fand Musikdrucke in den Jahren 1777—1784. Er gab auch folgendes Samlwk. heraus:

Canzonette fürs Clavier mit Veränderungen von verschiedenen Tonkünstlern (Georg Benda, Cramer, Golde, Scheidler, Scherlitz und Schweizer). Gotha 1781. qufol. 27 S. [B. Wagener.

Ettmüller, Michael Ernst, Dr. u. Prof. der Medecin zu Leipzig, geb. 26. Aug. 1673 zu Leipzig, gest. 25. Sept. 1732 ebd. Man kennt von ihm eine Abhandlung über die Wirkung der Musik auf den Menschen:

Dissertatio effectu musicae in hominem, praeside ... et respondente Christn. Gottl. Jöcher. Lips. 1714 Bauchius. 4°. [B. B. Hannover. Brüssel.

Ettore, Guglielmo d', geb. gegen 1740, bildete sich zum Sänger aus, ging zuerst in den Dienst des Kurfürsten der Pfalz, sang 1770 in Padua und trat am 28. Jan. 1771 als Tenorist in den Dienst des Herzogs von Württemberg.

Sein Kontrakt lautete auf 4 Jahre mit je 2200 Gld., doch soll er schon im Winter 1771 nach Burney gestorben sein. Schubart lobt besonders seinen seelenvollen Vortrag. (Sittard 3, 54. 136. 144.) Als Komponist lassen sich folgende Gesänge im Ms. nachweisen:

2 Arien mit Recit. und Instrum. [B. M.

3 Duetti notturni à Sopr. e A. col B. Part. — 1 Duetto notturno à 2 Sopr. col Basso. — 1 Duetto à 2 Alti c. B. — 1 Terzetto à 2 A. e Ten. col B. in Part. [Dresd. Mus. Padua Ant. 1 Duetto c. pfte. Ms. D 6.

24 Duetti notturni a una e 2 voci col B. Ms. P. [Mailand Cons.

Ettore, Joseffo, kurf. Kammermusikus zu München mit 1000 Gld. Gehalt, nimmt vor April 1771 seinen Abschied (Kreisarchiv). Sollte damit vielleicht Guglielmo gemeint sein?

Etwas von und über Musik für's Jahr 1777. Frankft. a/M. 1778, Eichenbergische Erben. Soll von *Jos. Mart. Kraus*, nach Anderen von *F. Fischer* oder *Wagner* sein. Der Dresdner Katalog nennt *F. Müller* als Verfasser. [B. B., 3 Ex. nennt auch Müller als Verfasser. Dresden. B. Lpz. Brüssel 7299 nennt Wagner. B. M. Musikfr. Wien.

Siehe bei Becker 1. 531 Näheres. Gerber 1 schreibt es Wagner zu.

Euchero, Pastore Arcade, siehe **Chigi** Zondadari.

Eudemare, Jean d', Knabensänger an der Kathedrale zu Rouen, 1433 Kanonikus und Kapellmeister daselbst (siehe den Artikel Labbé, Robert).

Eugenius, Traugott, Kantor in Thorn gegen 1490, soll nach Gerber 2 im Jahre 1502 schon in neuer Auflage 50 Lieder herausgegeben haben.

Eule, Karl D . . . (gewöhnlich nur C. D., oder auch nur C. als Vorname gez.), geb. um 1776 in Hamburg, gest. ebd. 1827. Er war Musikdirektor am dortigen Theater, wenig veranlagt, aber ein fleifsiger Mann, der sich in Hamburg viele Anerkennung erwarb. Seine Kompositionen sind recht zahlreich, haben aber wenig Wert.

Er schrieb Singspiele, wovon „Der Unsichtbare" von Costenoble am meisten Glück hatte (Partit. besitzen die Dresdener Oper, die B. B., die Münchener Oper, Darmst. in Stb. und die Bibl. Proske-Mettenleiter). — Ein anderes „Das Amt und Wirthshaus" besitzt das Conservat. zu Brüssel (P. im Ms). Giaffar und Zaïde, in 3 Akten [Münchener Opernarchiv.] Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt 3 Sonaten f. Pfte. und Variationen. — Die Musikfr. in Wien: 3 Concert-Arien u. 6 Sonaten f. Klav. — Das Conservat. in Brüssel ein Quatuor op. 7 und die B. B. eine Concert-Arie im Autogr. in fods. Grasnick.

Eulenstein, Anton Heinrich Sigora, Edler von, geb. um 1772 in Wien, gest. 14. Nov. 1821 ebd. Er schrieb zahlreiche echt wienerische Singspiele und fand ein dankbares Publikum. Die Lexika zeigen eine Anzahl derselben an, nachweisen lassen sich:

Xaverl auf der Wanderschaft, 2 Nrn. [Musikfr. Wien.

Die Wanderschaft. Singspiel, ausgewählte Stücke im Kl.-A. [ib.

Offertorium: Salve Jesu. [ib

Eulenstein, J . . . A . . . liefs vor 1783 zu Speyer eine Klaviersonate drucken. In Weimar erschienen 1782 Lieder mit Klavier (Anzeige, auch bei Gerber 1).

Euler, Leonhard, geb. 15. April 1707 zu Basel, gest. 7. Sept. oder 18. Sept. nach dem alten Kalender 1783 zu Petersburg. Einer der bedeutendsten Mathematiker seiner Zeit, seit 1727 an der Akademie in Petersburg angestellt in deren Publikationen sich auch viele seiner Schriften befinden. Durch seine akustischen Beobachtungen und musiktheoretischen Untersuchungen hat er den Anstofs zur Klärung mancher Frage gegeben, doch irrt

er noch oft und Chladni, wie Spätere, haben seine Beweise vielfach widerlegt. Seine in lateinischer und französischer Sprache abgefassten Abhandlungen sind zum Teil deutsch übersetzt, da sie von den Zeitgenossen sehr geschätzt wurden. (Ledebur. Fétis.) Von seinen Schriften gehören hierher:

Dissertatio physic. de sons. Basileae 1727. 4°. [B. B.

Tentamen novae theoriae musicae ex certissimis harmoniae principis dilucide expositae . . . Petropoli 1739 ex typ. academiae. 4°. 263 S. 6 Taf. [B. B. B. M. Hannover. Prag. Dresd. Proske. B. Wagener. Lund. Brüssel. Freising. Kopenhagen. Neapel Turch. Bologna. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Mizler in der musikal. Bibl. 3. Bd. p. 61 bis 136 Auszüge. Mattheson in Plus ultra, 3. Vorrat, beurteilt das Werk.

Propagatio soni ac luminis. Berol. 1750 und De la propagation du son. Berlin 1766. [Kat. Calvary in Berlin.

Lettres à une Princesse d' Allemagne sur divers sujets de Phisique et de Philosophie. Berol. 1763. 3 voll. Eine Anzahl Briefe handeln über Musik.

— Petersburg 1768.

— Petersburg 1773.

— 1787 in Bologna: Napoli, Terres.

Deutsch von Prof. Engel u. Kries 1769 u. 1770. Auch abgedr. in Hiller's wöchentl. Nachrichten, Bd. 4.

Conjecture sur la raison de quelques dissonances généralement reçues dans la musique. Berol. Schriften der Akademie 1764.

Du véritable caractère de la musique moderne. Berlin 1764, ebd.

Sur le mouvement d'une corde qui, au commencement, n'a été ebranlée que dans une partie. Berlin 1765, ebd.

Mémoires sur les vibrations des cordes. In den akademischen Schriften zu Berlin 1748 u. 1753.

Éclaircissements plus détaillés sur la génération et la propagation du son, et sur la formation de l'écho. Berlin 1765 ebd. 335.

De minimis oscillationibus corporum tam rigidorum quam flexibilium. In den Schriften der Akademie zu St. Petersburg. Tomus VII.

De motu ocillatorio corporum flexibilium. ib. t. 13.

De motu vibratorio fili flexibilis corporibus quotcunque onusti, ib. T. 1.

De motu chordarum in aequaliter crassarum, ib. T. 9.

De sono tympanorum, ib. T. 9.

De sono campanarum, ib. T. 10.

De motu aëris in tubis, ib. T. 16.

4 Abhandlungen über die Vibration der Saite, ib. T. 17.

Andere in T. 1. 2. 18. 19. (Siehe Becker 1.)

De harmoniae veris principiis per speculum musicum repraesentatis, ib. T. 18.

Oeuvres complètes en français de . . . publiées par M. M. Dubois, Drapiez etc. Bruxelles 1839 Balleroy. 5 Bde. in 8°. [Brüssel.

Muthmafsung über Dissonanzen. Ms. [B. Joach.

Rapport sur le Clavicylindre inventé par Mr. Chladni. $\frac{123}{B.\ 2.}$ Musikfr. Wien.

Fétis verzeichnet seine Werke ausführlich.

Eunike, J . . . Friedrich, geb. 6. März 1764 zu Sachsenhausen bei Oranienburg, gest. 12. Sept. 1844 zu Berlin. Er war Tenorist am Kgl. Nationaltheater zu Berlin seit 1796 und wurde 1823 pensioniert. Seine Stimme wird allgemein gelobt (siehe Ausführliches im Ledebur). Auch als Komponist trat er auf:

6 deutsche Lieder mit Pfte. op. 1. Berlin, Gröbenschütz u. Seiler. [B. B. Musikfr. Wien.

Lied „Nach Sevilla", Variationen von . . . (mit Pfte.) Berl. ebd. [B. B.

2 Lieder in Böheim's Maurerlieder 1798 Nr. 97 u. 100 im 2. Thl. und in Freimaurer Lieder s. a. — Die Bibl. der Zelter'schen Liedertafel besafs nach Ledebur, der sie einzeln anführt, 4 vierstim. Männergesänge.

Eusebius Bohemus, ein Magister des 17. (?) Jhs., von dem die B. B. ein Druck-Fragment (Tenor 2) des geistl. Liedes:

Allein Gott, 5 voc. besitzt. In der B. Proske, Ms. Nr. 413, befindet sich der Psalm 103, bez. mit Concerto à 4 voc., 2 V. et Bc. in 9 Sätzen. Diesem folgen noch 5 Instrumentalsätze, deren Autor aber fraglich ist.

Eusebius Sipontinus. Danjou schreibt ihm einen Tractat über Musik zu, Archiv Monte Cassin. Nr. 412 fol. und Vatican in Rom 378 „De octo tonis“. La Fage in der Diphtherogr. p. 471 weist ihm nach, dass dies ein Irrtum ist.

Eustache-le-peintre, auch **„de Reims“,** seiner Geburtsstadt. Er starb gegen 1240. Troubadour, von dem die Nationalbibl. zu Paris 2 Chansons mit Melodien besitzt. Fétis sagt, man kennt 7 Chansons von ihm.

Eustachius de monte regali, ist im Petrucci 1519 mit 2 Gesängen vertreten (Eitner 1). — In Cod. 46 der Cap. sistina: Regina coeli c. 2. p. 4 (5) v. Nur mit *Eustachius* gez. im Ms. Nr. 58 der Bibl. Maglibecchiana zu Florenz: Credidi propter. — In convertendo Dominus. 4 voc.

Eustachius Romanus, 1514 Sänger an der Kapelle Julia am St. Peter in Rom. Vielleicht identisch mit Eust. de Monte regali (?) Viertelj. 3, 258 u. Reg. der Bausteine 3, p. 111. Man kennt von ihm:

Musica di E. R. Lib. 1. Roma 1521 de mense VIIbris . . . Johannis Jacobi. kl. qu4°. 47 Bll. 44 Pezzi à 2 voci per stromenti.) [Hofb. Wien.

In der Proske'schen Bibl. 3 Motett. zu 4 Stim. Ms. in 4 Stb. qu4°. — Im Samlwk. 1549a drei 2stim. lat. Gesge. (Eitner 1.) Ferner in Antigo's Samlwk. von 1517 und 1520: Canzoni Sonetti Strambotti die drei Gesänge: Dolce amor, dolce el suo. Tuo vago sguardo. Ben puoi tu lucidar.

Eustacius Leodiensis, familiaris Domini Ebrodunensis, Musiker des 14. Jhs., wird im Ms. D des Stifts St. Paul im Lavantthal in Kärnten als Komponist einer Motette genannt (M. f. M. 22, 43).

Eustorg (Hector) **de Beaulieu,** geb. um 1500 zu Beaulieu bei Limousin (8 Meilen von Cahors), gest. 8. Jan. 1552 in Basel. Er verlor sehr früh seinen Vater, wurde 1529 mündig erklärt und bezeichnet sich als Priester. Schon um 1522 soll er zu Lectoure Organist gewesen sein und liefs sich 1523 unter die Parlamentsschreiber aufnehmen. 1536 lebte er in Lyon und trat in den Dienst des Herrn Pomponio Trivulce, Gouverneur zu Lyon. Hier scheint er zum Protestantismus übergetreten zu sein, worauf mehrere Schriften deuten, die er um diese Zeit herausgab. Am 1. Mai 1537 ging er nach Genf u. scheint darauf zu Thierrens, Amtsbezirk von Mondon im Canton Waadt, Pastor geworden zu sein, wo er 1546 eine Sammlung Gedichte mit Kompositionen herausgab, auf deren Titel er sich „ehemals Priester, Musiker u. Organist in der falschen päpstlichen Kirche, jetzt aber evangelischer Prediger“ nennt (s. unten). Um 1548 lebte er in Basel und liefs sich hier in die Register der Universität einschreiben. 1549 besuchte er Bern und ging darauf einige Zeit nach Biel. Er scheint dann wieder nach Basel zurückgekehrt zu sein, denn Joh. Gastias, ein Prediger in Basel, teilt mit, dass am 8. Jan. 1552 der Studiosus Hector, genannt Eustorgius, in Basel gestorben sei. E. ist mehr als Dichter, wie als Musiker bekannt, denn nur 39 drei- und vierstimmige Lieder in seinem unten erwähnten Gedichtbuche u. 3 vierst. Chansons in Moderne's Samlwk. 1538 l. m. (Eitner 1) sind von ihm bekannt. Zwei der letzteren veröffentlicht G. Becker in seiner Biogr. des obigen Autors am Ende in Partitur (Paris, Sandoz & Fischbacher 1880, 12°).

Chrestienne Resjouyssance composée par Eustorg de Beaulieu, natif de la ville de Beaulieu: au bas pays de Lymoisin, jadis Prestre, Musicien et Organiste en la faulce Église Papistique et despuis,

par la miséricorde de Dieu, ministre évangélique: en la vraye église de Jésus-Christ, 1546, le 12 d'aougst. (Genève.) Enth. 160 Chansons, davon 30 zu 3 u. 4 Stim. vom Autor komponiert. [Hofbibl. Wien.] Ein Verzeichnis seiner Werke nebst Fundort in obiger Biogr. Becker's. Die beiden von Becker mitgeteilten Chansons sind 1. Voici le bon temps, 4 p. 2. Mondain sejour. Auch La Fage berichtet über ihn in den Bulletin's de la société des lettres ... 1880.

Eutitius, Augustinus, ein Klosterbruder u. Sänger am polnischen Hofe zu Warschau um 1643. Marco Scacchi teilt in seinem Cribrum einen Kanon von ihm mit.

Euvrard, siehe **Everart.**

Evance (wahrsch. Evans). Gerber 2 zeigt ein Favourite Concerto for the pfte. bei Longman & Clementi in London um 1790 an.

Evans, ... Harfenspieler in London, gab von 1759—1780 häufig Konzerte, auch auf der Triple-harp. (Pohl 1, 58.)

Evans, Charles, Organist zu Ludlow. Man kennt von ihm:

Epicedium on the death of Lord Viscount Nelson. Lond. (1806) fol. [br. Mus.

6 Sonatas for the pfte. with a V. obl. op. 3. London c. 1790. fol. fehlt die V. [br. Mus.

1 Marsch. op. 7. 1 Canz. [br. Mus.

Evans, Charles Smart, geb. 1778 zu London, gest. 4. Jan. 1849 ebd., war anfänglich Knabensänger unter Dr. Ayrton a/d. Kgl. Kapelle und schwor am 14. Juni 1808 als Gentleman (Grove). Pohl 2, 368 berichtet nach alten Zeitungen, dass er 1791 in London als Klaviervirtuose auftrat. Grove und Brown zeigen Anthems, Glees u. a. Gesge. von ihm an. Nachweisen kann ich eine

„Collection of glees, catches & rounds. Lond.“ fol., die aber nur den Namen *Evans* tragen. [Glasgow.] Es soll dieselbe Samlg. wie die Fitzwilliam Selection sein, aber in einem anderen Drucke. Magnificat und Motetten auch in Novello's Collection of Motetts.

Das R. C. of Mus. besitzt: 2 Anthems in score. Lond. fol. — Ms. 1700 im Autogr: 4 Anthems u. 1 Madrigal in P. zu 4—6 Stim. — 6 Glees for 4 and 5 voices. In score. Lond. qufol.

Evans, James, geb. gegen 1770 zu New York, wo er Vorsänger an der Methodisten-Gemeinde war und herausgab:

David's Companion, or the Methodist Standard; being a choice selection of tunes adapted ... New York (1808) the publisher ... 4°. [Brüssel.

Evans, Robert Harding, ein Buchhändler u. Schriftsteller, lebte von 1778—1857 zu London und ist bekannt durch die Abhandlung:

An essay on the music of the Hebrews originally intended as a preliminary discours to the Hebrew melodies published by M. M. Braham and Nathan ... London 1816 John Booth. 8°. [Glasgow. Brüssel.

Charles und *Lewis Evans* dienen als Instrumentisten a/d. Hofkapelle in London. Charles verz. Nagel 1 in den Jahren 1660 und 1663. Lewis 1663, der 1666 als abgegangen oder gestorben bez. ist.

Thomas Evans ist der Aelteste, er kommt schon 1514 als Rebekspieler a/d. Hofkapelle vor. 1517 ist er unter den Trompetern verz., dann wieder unter den Rebekspielern und so fort bis zum Jahre 1540 (Nagel 1, 12 ff.).

Eve (Heve), **Alphonse d',** geb. in der Nähe von Courtrai in der Mitte des 17. Jhs., war zuerst Chordirektor an St. Martin zu Courtrai, dann an St. Walburge zu Audenarde u. wurde am 5. Nov. 1718 zum Sangmeister am Notre-Dame zu Antwerpen gewählt, lässt sich aber in den Akten nur bis in den Oktob. 1719 verfolgen (Straeten 1, 213. 221. 223. 2, 128. 3, 6. 5, 145). Fétis sagt dagegen, dass er erst 1725 wegen hohen Alters den Abschied erhielt und Guillaume de Fesch sein Nachfolger wurde. Die

Archive von St. Walburg zu Audenarde und Notre-Dame zu Antwerpen besafsen einst zahlreiche geistliche Gesänge. Was Fétis anführt, ist heute nicht mehr vorhanden. Im Verlagskataloge von Roger & La Coste in Amsterdam 1706 werden mehrere Instrumentalkompositionen und eine Messe op. 1 angezeigt. Nur die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt folgende Werke:

Genius Musicus. Divinis. Marianis, ac Sanctorum laudibus decoratus et ecclesiastico ritui, una, 2, 3, 4, 5, tam vocibus, quam instrumentis officiosus. Op. 1. Amsterd. 11 Stb. in kl. fol.

Philomela delectans, seu Missa et Mottetta, una, 2, 3, 4, tam voc... Op. 3. Antwerp. 1708. Stb.? kl. fol.

Im Ms. 1744 in Stb., 2 Singst. mit Bc. u. 2 Violinen, die Motette Fugite fastus und im Ms. 1745 6 Mot.

Eve (Dève), **Honoré d'**, war um 1669 Kapellmeister an der Kgl. Kapelle zu Brüssel und wird noch 1684 in den Listen genannt (Straeten 2, 128). In Bd. 5, 144 sagt er jedoch, dass er 1681 nur die einfache Bezeichnung „Sänger" trägt. 1685 verschwindet er aus den Listen. Straeten sagt noch über ihn, dass er oft von seinen Gläubigern gedrängt wurde.

Ein *Honoré-Eugène Deve* wird 1662—1675 als „Le sieur... lieutenant-maistre de chapelle royale" in Brüssel genannt (Straeten 5, 145(4).

Eveillon, Jacques, geb. zu Angers um 1542, gest im Dez. 1621, 79 Jahr alt ebd. Er war Geistlicher und wirkte zu Soulerre und Angers. 1620 wurde er zum Kanonikus der Kathedrale zu Angers ernannt. Unter seinen Schriften befindet sich auch folgende:

De recta ratione psallendi liber. Auctore ... Flexiae 1646 Gervasius Laboe. 4°. 320 S. mit Musiknoten. [Dresd. Hannov. br. Mus. Brüssel.

Even, Whitson, wurde am 20/4 1636 zum Knabenlehrer a/d. Kgl. Kapelle in London gewählt (Rimbault 48).

Everard, Godefroid, um 1673 Kapellan-Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel wird noch 1698 genannt. (Straeten 5, 146. 154.)

Everard, M°., Sänger und Organist unter Charles VII. und Louis XII. von Frkr. (Thoinan 83. Straeten 7, 144.)

Everart (Euvrard, Enrart) Sänger am Hofe Philipp des Schönen um 1502—1505 in Zidrach, wo der Hof zur Zeit sich befand (Straeten 7, 144. 162).

Everet, J..., ein englischer Musiker des 18. Jhs., gab heraus:

The divine concert, being the newest and choicest book of church music ... Waltham 1757. 4° (nach Brown).

Everett, T... B...

Im british Mus. befindet sich von ihm eine Sonata for the pfte. with a V. Lond. c. 1817. fol.

Everli oder **Everlin,** Menestrel am Hofe des Königs von Aragonien um 1388 (Straeten 7, 74 mit Dokumenten).

Evertz, Theodor, ist bekannt durch

3 niederdeutsche Lieder in Jak. Baethen's Samlwk. 1554. 1 Lied im Samlwk. 1572 (Eitner 1).

Eveseed, Henry, Knabensänger an der Kgl. Kapelle in London, schwor im Nov. 1585 als Gentlemann ebd. und starb am 18/11 1614/15. (Rimbault.)

Evison, James, bekannt durch

A compleat book of Psalmody. Containing variety of Psalm-tunes, Hymns, Anthems &c. 2. edit. London 1751. 8°. [R. C. of Mus. br. Mus.

— Lond. 1769. 4°. [br. Mus.

Enthält auch einen Essay über Theorie.

Evrard (als Errars von Fétis citiert) **de la Chapelle,** schon vor 1496 Organist an der Kgl. Kapelle zu Paris, wurde am 9. Febr. 1496

(v. st.) Nachfolger Okeghem's als Schatzmeister an St. Martin (Dokument in Brenet's Okeghem S. 16). Cretin erwähnt ihn Vers 405 seiner Deploration. Er wird noch 1499 in einer Rechnung genannt.

Ewald, Schack Hermann, geb. 11. Febr. 1754 zu Gotha, war Advokat und später Sekretär an der Hofverwaltung zu Gotha. Becker 1, 21 zeigt von ihm die Abhandlung „Über die Tonkunst", in der Zeitschrift Olla Potrida, 1779, 2. Vierteljahr, an.

Ewinger von Königshoffen, geb. zu Strafsburg, gest. 27. Dez. 1420 ebd. Pfarrer zu Drusenheim, um 1395 Kanonikus an St. Thomas zu Strafsburg, Verfasser der Chronik von Königshoffen, schrieb auch einen „Tonarius seu libellus de octo tonis", der sich im Ms. Mus. XI, E. 9 in der Universitäts-Bibl. zu Prag befindet. Ueber denselben siehe das Strafsburger Diöcesenblatt 1899, S. 209.

Exaudet oder **Exaudé, Joseph,** geb. gegen 1710 zu Rouen, gest. um 1763 in Paris. War erster Violinist am Konzert (Akademie) zu Rouen (Titel), ging darauf nach Paris und wurde um 1749 an der Opernkapelle angestellt (Fétis). Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm

1. Trios pour 2 V. et B. oc. 2. Paris. 3 Stb. — 2. Sonates à V. seul avec B. oc. 3, im Ms.

Die Bibl. Wagener: Six Sonates pour V. et B. Dédi. à Mr. Chartraire de Bourbonne. Paris, chez la veuve Boivin. 25 S. in fol. Erschien als er noch 1. Violinist in Rouen war, wie der Titel aussagt.

Excellentia (de) musica aut. hebr. Tract. Monach. 1718. [B. Lpz.

Exercitium musicum,

bestehend in aufserlesenen Sonaten, Allemanden, Balletten, Intraden, Arien, Chiquen, Couranten, Sarabanden u. Branlen, benebenst unterschiedlichen Stücken auff verstimmete Art, alle mit zweyen Discänten und Bässen für den fürnehmsten Componisten dieser Zeit aufs Lieb ... an Tag geben und zusammen getragen durch *N. B. N.* Frankfurt a M. 1660 B. Chr. Wust. C. 1. 2. in 4°. je 72 S. [Hofb. Wien. B. Kgsbg: C. 1. 2. B. u. Bc. je 64 u. 72 Seit. ohne Angabe eines Komponisten.

Eximeneo, Antonio, ein spanischer Jesuit und Mathematiker, geb. um 1732 zu Balbastro in Aragonien, gest. zu Rom um 1798 im Alter von 66 Jahren. Er war zuerst Lehrer an der Militärschule zu Segovia, ging dann später nach Rom. Als Mitglied der Arcadier führte er den Namen *Aristosseno Megareo* (Fétis schreibt Aristodemo Megareo, obige Angabe nach seinem Druckwerke). Er gab mehrere musiktheoretische Werke heraus:

Dell' origine e delle regole della musica colla storia del suo progresso, decadenza e rinnovazione. Opera di ... (der Prinzessin Maria Antonia Walburga von Sachsen gewidmet). Roma 1774 M. Ang. Barbiellini. 4°. 466 S., 26 Taf. mit Beisp. Portr. obiger Prinzessin. [Dresd. Mus. Proske. B. Lpz. Musikfr. Wien. br. Mus. Bologna. Brüssel. Neapel Turch. Florenz. B. M. B. B. B. Wagener. R. C. of Mus.

— Del orgin y reglas de la musica ... trad. p. D. Fr. *Ant. Gutierrez.* 3 Tom. Madrid 1796. 8°. mit Musikbeil. [B. B. Brüssel.

Das Werk rief mehrere anonyme Gegenschriften hervor: Riposta prima (2. 3. 4.) al giudizio delle Efemeridi letterarie di Roma sopra l'opera di D. Ant. Ex. sopra l'origine e le regole ... (Roma 1774). 4°. jede zu 42 S. [Dresd. Florenz. Bologna.

Siehe auch die Briefe unter Olivieri, Vincenzo.

Auch der Pat. Martini schrieb über das Werk mehrere Abhandlungen, siehe diesen.

Die B. B. besitzt unter Eximeneo noch den Druck „Don Lazarillo Vizcardi. Sus invesgi gaziones. P. 1. 2. Madrid 1872/73".

Guitierrez gab noch in spanischer Übersetzung heraus: Duda de D. Ant. Ex. sobre el Ensayo fundamental practico de contrapunto del M. R. P. M. Fr. Juan Bautista Martini: traducida del italiano a neuestro idioma por ... Madrid 1797 Pereyra. 8°. B. B. Brüssel.

Eximeneo gab noch über Pat. Martini's

Werk eine Kritik heraus: *Dubbio* di D. Antonio Ex. sopra il saggio fondamentale pratico di contrappunto del ... Roma 1775 Barbiellini. 4°. VII und 120 S. [Bologna. Glasgow. B. M. B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien. br. Mus.

Fétis geht auf die Werke näher ein.

Eximenez, Jacomo, Musicus an der Kgl. Kapelle in Neapel um 1481 (Straeten 4, 31).

Exler, Andreas Franz, Organist an der Mauritiuskirche zu Olmütz, lebte noch 1680. (Elvert 92.)

Explicatio compendiosa doctrinae de signis musicalibus, exemplis probat. music. illustrata ... Anfang des 16. Jhs. Ms. 134 Bll. in 4°. Wird von Kiesewetter Schlick zugeschrieben. Gegenbeweis in M. f. M. 21, 192. [B. B.

Eybler (Eibler), **Joseph,** Edler **von,** geb. 8. Febr. 1764 zu Schwechat bei Wien, gest. 24. Juli 1846 in Wien (Köchel 1). Schüler von Albrechtsberger, der ihm am 2. Jan. 1793 ein vortreffliches Zeugnis ausstellte, worin er unter anderem sagt, dass derselbe nach Mozart „das gröfste Genie sey" (La Mara 1, 258). Er wurde anfänglich Regens chori an der Karmeliterkirche in Wien (Thayer 1, 270), dann von 1794—1824 Regens chori und Direktor der Stiftschottischen Kapelle im Schottenkloster ebd. (Kornmüller 1, 230). Am 29. Juni 1804 ernannte ihn der Kaiser zum Vicekapellmeister seiner Hofkapelle und am 1. Juni 1824 zum ersten Kapellmeister mit 1500 Gld. Gehalt, welche Stelle er bis 1823 inne hatte als ihn ein Schlaganfall traf. (Köchel 1. Kornmüllers Lexicon 1, 231. Biograph. in Dr. Aug. Schmidt's Denksteine. Wien 1848. 8°. mit Portr.) E. war ein ungemein fruchtbarer Komponist und genoss grofse Anerkennung von allen Seiten. Obgleich er sich mehr der Kirchenmusik zuwandte, so fehlt es nicht an Kammermusik, ja sogar an mehreren Opern. „L Epée enchantée" wurde 1790 im Theater der Leopoldstadt in Wien aufgeführt, andere siehe die Bibl. der Musikfr. in Wien. Seine Werke sind so zahlreich vertreten und werden heute noch vielfach in den katholischen Kirchen aufgeführt, dass ich mich auf eine summarische Darstellung beschränken werde.

Das *Archiv des Schottenklosters* in Wien besitzt an Mss. in P. 1. Berathschlagung zwischen der Freude und Tonkunst unter dem Vorsitze der Bescheidenheit. Zur Jubelfeier des Abtes Benno. 2. Die Hirten bei der Krippe, Oratorium. 3. 22 Messen und 1 Requiem. 4. 45 Gradualien und Offertorien. Kornmüller schreibt 1, 231: „die Bibliothek besitzt: 32 Messen, 7 Te Deum. 35 Gradual. 25 Offert. 9 Psalm. u. Hymnen. 1 Kyrie. 2 Partien Bruchstücke.

In *Kremsmünster* besitzen sie 24 Messen, davon 20 in Part. und 7 gedruckte, ferner 1 Requiem, 2 Libera me u. a.

In der *B. B.* befinden sich im Ms. Autogr: Si consistant adversum me 4 v. c. strom. Part. Cm. An gedruckten Werken: Requiem (Part. Wien, Steiner & Co.) 7 Messen in P. (Wien, Haslinger). 1 Graduale ebd. 1 Offertorium 4 voc. c. orch. (Wien, Magazin, Part.) 1 Offertor. Nr. 1 (Wien, Haslinger. P.). Abendlied, eine Beilage. Tänze (Berl., Schlesinger).

Bibl. der *Thomasschule* in *Leipzig*, obige in B. B. angezeigten geistl. Werke, aufserdem noch 3 Offertorien und 3 Graduale.

Dresd., Musikalien-Samlg.: 2 Messen. 1 Requiem, 1 Graduale, Grande Sonate p. Pfte. V. et Vcl. op. 4. Wien, Traeg. — Sonate p. le Fortep. c. V. Wien, Traeg. 12 Var. p. le Pfte. Ms. — Tänze f. Pfte. Wien, Artaria.

B. *München:* Requiem (Wien, Steiner & Co.). Jubilate Deo 4 v. c. instr. Ms. — Oden an den grofsen Haydn. — 3 Quartetti a 2 V. Va. Vcl. op. 1 s. l. (Wien, Artaria) 4 Stb.

*Proske*sche B: Miserere 4 voc. — Gute Nacht, 4 st. Lied.

Münchener alte Hofkapelle, im Ms. u. P. 4 Messen, 1 Requiem, Sperate in Deo, Si consistant.

Hofb. Wien: Die vier letzten Dinge. Orator. Ms. Autogr. 19212. P. — Requiem, Libera me. De profundis 4 voc.

Autogr. 16591. — Graduale: Omnes de Saba, Autogr. 16437. — Abendlied f. 4 St. Des Volkes Wünsche 1803 für Mst. u. 4 andere Lieder. Autogr., 16599. 12 Menuetti c. Trii 1794. Ms. 18655. — 13 Tedeschi c. 9 Trii e Coda. Ms. 19051. — 20 Menuetti f. Orch. 16923/24. — 12 deutsche Tänze für Orch. 16922.

Musikfr. Wien: Messe Nr. 4. 5. u. 2 andere. Requiem in Cm., 6 Offertor., 7 Graduale. Hymne an Gott f. 2 S. 2 A. Cantate: Dich Schöpfer. — Dem Maurerbunde treu 4stim. Das Zauberschwert, grofse Oper im Kl.-A. (ausgewählte Stücke). Scena, Duetto e Quartetto c. coro aus der Oper Coriolano. Aria: Combatterò da forte. — 4 Quintette, 3 Quartette und 1 Trio für Streichinstr. op. 1. 2. 5. 6. — 12 Menuetten und 10 Trios f. Orch. aus den Jahren 1790—1800. Tänze aller Art f. Pfte. aus den Jahren 1808—15. Gott ist die reinste Liebe, herausgeg. von C. F. Müller. Wien. Bermann. 1 Lied.

In *Schwerin* F: Liedersammlung 1. u. 2. Lfg. Augsburg, Gombart. qu4°. — An die Liebe, eine Arie im Kl.-Auszg.

Berliner Singakademie: Requiem.

Berlin K. H. 3 Quartetti, op. 1. 1794. Wien. Stb. Tänze vom Wiener Kongress, op. 6, f. Pfte. Wien, Höllmayer.

Dombibl. in *Dresden:* 1 Messe.

Brüssel Cons: Trio in Es f. Pfte. V. u. Vcl. op. 4. Ms. in Stb.

Amsterdam: Psalm: De profundis.

B. *Wagener.* Gr. Trio p. V. A. Vcl. op. 2. 2. édit. Vienne, Diabelli & Co. 3 Stb.

B. *Kysby.* „An die Liebe" aus einem Samlwk.

Bibl. *R. C. of Mus.* die 3. Messe in P. Wien.

Bibl. *Darmst.* Messen Nr. 1. 2. 4. im Druck P. u. St. — Requiem, P. u. St. — Graduale Nr. 1. 2. 4. 5. — Offertorien Nr. 1. 2. ebenso.

Stiftbibl. in *Einsiedeln:* Missa 4 voc. c. orch. Nr. 2. 4. 6. Part. (teils geschrieben, teils gedruckt in Wien bei Haslinger).

In der Stiftsbibl. zu *Göttweih:* 2 Asperges, Hymni et Responsoriae, ein gedrucktes Offertor.

Im *Klosterneuburg* 15 Messen im Ms. und 30 Graduale und Offertorien.

Im Cons. zu *Mailand* 2 Messen, 1 Requiem im Druck u. die 6. Messe, 1 Credo, 1 Libera me und ein „Grand Trio en Duo p. V. Va et Vcl." im Ms. in P. und Stb.

B. B. im Autogr. fds. Gr., Menuett u. Trio für 2 V. Va. u. Vcl. nebst Portr.

Eychhammer, Michel, um 1590 Altist an der Hofkapelle in Dresden mit 160 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 35).

Eychler, F... W... bekannt durch 12 Entreactes. Ms. P. u. Stb. [Darmst., Zeit mir unbekannt.

Eyck, siehe **Eyk.**

Eygeman, Johannes, von 1786 bis 1809 Organist zu Leyden. [Bouwst. 2, 168).

Eyk, Jan Jacob van, Direktor aller Glockenspiele am Dome zu Utrecht, st. daselbst am 26. März 1657 (Bouwst. 3, 51. 52 ff.). Man kennt von ihm:

Der Fluyten Lust-Hof, vol Psalmen, Paduanen, Allemanden, Couranten, Balletten, Airs ... Konstigh en lieflyk gefigureert, met vel veranderingen. Amst. 1654 P. Matthysz. qu8°. 2 Deelen. (ist die 2. Ausg.) [Amst. br. Mus. B. Wagener besitzt die erste Ausg. von 1646, ebendort erschienen in 2 Teilen, 65 Bll., betitelt: Der Fluyten Lusthof, beplant met Psalmen ... Ib. Der Autor soll hier Eyck gedruckt sein.

Eyken, Sebastian vander, Priester und Reader an der deutschen Kapelle St. James in London am 1/1 1720, trat 1721 in den vollen Gehalt, † 26/4 1749. (Rimbault 230.)

Eylenstein, F... A..., gab heraus:

Sonate pour le Clavecin ou Pfte. op. 1. A Spire (1782) Bossler. fol. [Dresd. Mus.] Gerber 1 verzeichnet einen *J. F. Eylenstein*, der um 1788 Hofmusikus und Stadtorganist in Weimar war. 1788 kündigte er eine Samlg. Lieder an. Die Niederrhein. Ztg. 6, 325 berichtet von einem *Eylenstein* (Vornamen fehlen), dass er Musikdirektor am Gymnasium zu Weimar war und Ende Mai 1749 starb. Scheinbar sind dies zwei oder drei verschiedene Männer. Die Fürstenbibl. in Schwerin besitzt von einem *Johann Friedrich Adam Eylenstein*: Lieder von beliebten Dichtern Teutschlands, mit Begltg. des Claviers ... Weimar 1782 E. J. L. Glüsing. 25 Lied. Dies ist jedenfalls der von Gerber 1 erwähnte Hofmusikus und Stadtorganist in

Weimar und, wie es scheint, auch der zuerst genannte.

Eymann, Johann, um 1796 Violinist am Prager Theater, der ein Meister auf seinem Instrumente war (Dlabacz).

Eymar, Ange-Marie, comte **d',** geb. um 1740 zu Forcalquier (Basses-Alpes), gest. 11. Jan. 1803 zu Turin als französischer Gesandter. Ein Freund von Kunst und Wissenschaft und von Akademien ausgezeichnet, schrieb:

Anecdotes sur *Viotti*, précédées de quelques réflexions sur l'expression de la musique. Milan (1801). 8°. [Brüssel. Glasgow.

Eynde, siehe **Fine,** Arnoldus de.

Eynde, Anton vanden, war Priester, Kanonikus und Organist an St. Martin zu Ypres bis zum 9. Juni 1770. (Straeten 2, 290. 4, 386/87.)

Eynde, Jean van den, Komponist des Volksliedes

„Vivat Loven vol van glans." 1862 im Besitze des Herrn Elewyck zu Löwen im Ms.

Eynesham, siehe **Eneysham.**

Eyre, Joseph, bekannt durch

8 Sonatas in 3 parts, 6 for 2 V. & 2 for 2 germ. fl. & a bass. Lond. c 1750. fol. Stb. [br Mus.

Eyrich, Sebastian, wird in der Dedic. zu dem Samlwk. 1559c vom Verleger Joh. vom Berg in Nürnberg ein „fürnemer Musicus und Burger zu Wertheym" genannt.

Eyse (Eysa), **Oudard** (Eduardo), Sänger und Kapellan König Philipp II. von Spanien, von 1556 bis 1563 in den Listen genannt. Erhielt in letzterem Jahre eine Praebende zu St. Veerle und zu Gent (Straeten 1, 245. 8, 16. 25. 51 mit Dokument).

Eysel, Joh. Phil., siehe **Eisel.**

Eyselt, Johann Baptist, bekannt durch ein Ms. der Kgl. Musikalien-Samlg. Dresdens:

Sinfonia à 6 voci. qufol. Er gehört jedenfalls dem 18. Jh. an.

Eyssmann, Malachias; in Alb. Mazak's Cultus harmonicus 1649 befindet sich ein Lobgedicht von obigem Autor an Mazak, welches er mit „Magister Musicus in Sancta Cruce" unterzeichnet.

Eytelwein (Eitelwein), **Heinrich,** ein deutscher Komponist der ersten Hälfte des 16. Jhs., von dem 5 vierst. Lieder im Forster 1539 bekannt sind. Sein Stil ist einfach, melodisch und wohlklingend, den besten Meistern gleichkommend. (Eitner 1.) In M. f. M. 25, 207 ff. Urteil und Abdruck der Lieder 1. Ich weifs nit wie ichs halten soll. 2. Mit allem sinn bin ich behaft. Part.

Eytner, Johann, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: Concerto in D. a 4 Vcl. princip. 2 V. e B. in Stb. fol. Ms.

Walter 369 verz. 2 Eytner als Violoncellisten a/d. Hofkapelle in Mannheim, einen Eytner ohne Vornamen von 1747 bis † 1754 und *Anton* E. von 1762—63.

Ezechielides, Mathias, ein Böhme aus Wodnian geb., gest. 18. Okt. 1599 ebd. an der Pest. Er soll nach dem Epitaph, welches Dlabacz mitteilt, ein guter Musiker gewesen sein.

F.

F. = *Festa.*

F. B., ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem sich in

Antigo's Samlwk. Frottole lib. 3. Romae 1518 u. Nachdruck in Primartini's Fioretti di Canzone: Occhi mei chal mirar 4 voci, befindet.

F. D. = Fréderic *Desessart.*

F. de B., Mr. de Rome.

6 Sonatas à 2 V. par Mr. F. de B. de Rome, mises en jour par B. Andrez. Liège (c. 1750) B. Andrez. fol. [br. Mus.

F. D. L. oder **F. De L.**, siehe *Luprano.*

F. D. R.

Grates nunc omnes c. 2. p. 6 v. Nr. 15, in Ms. mus. q89 a—f. [B. D.

F. E. S. in John Simpson's Companion 1 Tonsatz.

F. F. = *Funcke*, Friedrich.

F. G. wahrsch. Francesco *Guerero.*

F. G. im 18. Jh: Franc. *Gasparini.*

F. G., im Ms. 1744 des R. C. of Mus. zu London befinden sich unter obiger Bezeichnung die Motetten des 17.—18. Jhs. 1. Dicite fontes. 2. Hyems rapitur. 3. Tonent in alto. 4. Alba surge vaga.

F. J. O. Benedicamus Deum coeli, 9 voc. Ms. 24869 B. Kgsbg. von 1668 in Stb.

F. Ke. Der Uebersetzer der Briefe aux plaine instructio von Leroy 1574. [br. Mus.

F. M., vielleicht F. Marcou, s. diesen.

F. M. L. P:

Te matrem dei 4 voc. Orgelsatz in Ms. Z26. B. B. Tabulaturbuch von Kleber, fo. 104.

Fl'. N. Ms. Cap. sistina, Cod. 42 ein Salve 4 voc.

F... n. Die Univers. Bibl. in Königsbg. besitzt: Jesus meine Zuversicht f. 4 St. mit Orch. von F—n. (Jan. 1794) Ms. 13878 B. fol. P. 10 Bll.

F. N. siehe Neufz.

F. P. siehe P. F.

Fr. K. L. in J. A. Hiller's Sophiens Reise S. 82: Dir, der du einst das ewige Verlangen.

Fr. W. Z: Ich bin sicher und erfreut, Cantate f. Sopr. mit 2 V. u. Bc. [Brüssel Cons. 779.

F. S. im Ms. 340 B. Joach. Kat. 39 Nr. 17 ein Capriccio in Orgeltabulatur, Hds. des 17. Jhs.; unter Nr. 7 u. 8 zwei Fugen.

F. T. in B. Lüneburg, Orgeltabulaturbuch 4 Nr. 42 eine Choralbearbeitung: Ich ruf zu dir Herr J. Chr.

F. V. — *Franc. Orga.* — *Franc. Vene. Orga.* — *Franciscus Venetus*, siehe **Ana.** 16. Jh.

F. V. = Franz *Usper*, 17. Jh.

F. W. = Friedrich Weifsensee.

F. W. V. Musikalische Charlatanerien. Berlin 1792. 8°. 23 S. [B. B. Brüssel 4347. B. Lpz.

Faa, Orazio, nennt sich „Gentil' huomo di Casale di Monferrato" und ist als Komponist bekannt durch die Werke:

1. Salmi di Davit Profeta con tre Magnificat, et altri componimenti a 5, 6, & 8 voci, composti ... & dati in luce per il Rev. M. Gio. Andrea *Botta* (Kapellm. a/d. Kathedrale). Ven. 1573 A. Gardano. 5 Stb. qu4°. Die Dedic. des Botta im Kat. 2, 217 Bologna's abgedr. [Bologna.

— ristampati, con alcuni Salmi che mancavano. Brescia 1587 Bozzola. 5 Stb. 4°. Dabei 3 Psalmen von *Ant. Mortaro.* [Bologna. br. Mus: T.

2. ... Il 1. lib. di Madrigali a 5 v

nouamente da lui composti, & per Antonio Gardano stampati & dati in luce. Ven. 1569 Gard. 5 Stb. qu4°. 31 Nrn. [Hofb. Wien.

3. Il 2. lib. di Madrig. a 5, & a 6 voci, con 2 Dialloghi, uno à 8 & l'alto à 10, nouamente ... Ven. 1571 figliuoli di Ant. Gardano. 5 Stb. qu4°. 23 Nrn. Die Dedic. ist von ihm in Casale gez. [Hofb. Wien. Modena.

Eine Motette in Lindner's Samlwk. 1591. (Eitner 1.)

Ms. 106, 5 Stb. von 1594 in B. Br.: Domine ad adjuvandum me, 5 voc., auch in Lübeck inkompl.

Fabbri, Stefano, siehe **Fabri.**

Fabbrini, Giuseffo, Kapellmeister an der Kathedrale zu Siena im 17. Jh. Man kennt von ihm:

Il cielo, la terra, l'abisso, prostrati al nome ineffabile di Giesù ... Oratorio a 4 voci (con strom. in 2 p.) Leopold I. presentiert 1680. Ms. 18183. P. 128 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Ms. L304 der *B. B.* enthält „Ricercari à 2 Soprani". Ebenso Ms. L106.

Die Bibl. der Kgl. Musikaliensamlg. zu *Dresden* besitzt unter dem Namen *Giuseppe Fabbroni*: 12 Sonate e Violino e Vclo. o Cembalo, op. 1. Roma 1724. qufol., ein Druck, der anscheinend demselben Autor angehört. Er war auch Opernkomponist und befindet sich im Liceo zu Bologna das Textbuch zur Oper „L'onesta negli Amori" teils von Aless. Scarlatti, teils von F. 1690 komponiert und zu Siena aufgeführt.

Fabbritii, D. Pietro, wie er sich in seinen Werken in italienischer Sprache selbst schreibt. Der Kat. von Bologna nennt ihn *Fabbrizi* u. Weckerlin 115 *Fabrici* u. *Fabritius*, aus Florenz gebürtig. Weckerlin sagt: er muss um 1652 dem Orden S. Spirito zu Rom angehört haben. Die Titel seiner Werke geben keine Auskunft:

1. Regole generali di Canto ecclesiastico cauate da diversi autori da ... Dedic. ... Cardinale Lorenzo Raggi ... Roma 1651 Dom. Manelfi. kl. 8°. 104 S. [B. B. C. P. Bologna.

— Regole generali di C. f. raccolte da diuersi autori da ... In questa seconda impressione corrette, et ampliate. Roma 1661 Mascardi ad instanza di G. D. Franzini. kl. 8°. 73 S. [Bologna.

— In questa 3. impress. corr. ed ampl. Roma 1678 Mascardi. 8°. 78 S. [Bologna. (1698 soll noch eine Ausg. erschienen sein.)

— In B. M. und Brüssel eine Ausgabe. Roma 1708 Mascardi. 8°.

Fabbroni, Gius., siehe **Fabbrini.**

Fabe, Guidi. Theoretiker des 13. Jhs., von dem der Antiquar Rosenthal 1888 den Tractat

Ars musice mgri. Guidi Fabe im Ms. besafs.

Faber, ... ein Musiker aus dem letzten Drittel des 18. Jhs., von dem man

Sei Sonate per il Cemb., V. e Vcl. op. 8. Paris, au Bureau. 3 Stb. fol. kennt. [B. B.

Faber, Pater; die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm einen Druck:

De re athletica ludisque veterum gymnicis musicis. Lugduni 1592.

Faber, Amanus,

im Cod. 11883 der Hofb. Wien, 325 Bll. gr. 4°, Anfang des 16. Jhs., unter Nr. 9, die Missa super Depuis qu'une jesne fille, 4 voc.

Faber, Andreas, kommt mit 3 Gesgen. im Chorbuche (Ms. 101 der B. M.) aus dem Ende des 16. Jhs. vor mit

1. fol. 45: Ave Maria 4 voc. 2. fol. 56: Terribilis est locus 4 voc. 3. fol. 98: Respons. ad Missam 4 voc.

Faber, Anton, bekannt durch 5 Motett. zu 2 St. u. Bc. im Samlwk. 1627 a (Eitner 1).

Faber, Balthasar, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 15. Sept. 1595—1605 (Köchel 1).

Faber, Benedict, aus Hilpertshausen, wie er stets seinem Namen hinzufügt (nicht Hildburghausen, wie die Lexika schreiben). Hilpertshausen liegt in Baiern, in Unterfranken. Er diente in Koburg als Lehrer und Chorsänger der herzogl. Kapelle unter Melchior Franck's Direktion, der seine Kompositionen schätzte und mehrfach

in seine Samlgen. aufnahm. Man kennt bisher eine Samlg. Motetten, betitelt:

Sacrarum cantionum cum 4, 5. 6. 7. et 8. voc. Editio I. Coburgi 1604 J. Hauck. 6 Stb. 4°. 29 Nrn. [Proske, C. fehlt. B. B. B. Br. Musikfr. Wien. Stockholm: B. 5. 6. 7.

und Gelegenheitsgesänge:

Cantieum gratulorium . . . in solennitatem nuptiarum Melch. Franc, Musici . . . aulae Saxo-Coburg. et Susannae . . . Zigleri. Coburgi 17. Nov. 1607. Cob., Hauck. 8 Stbll. 4°. Ego flos campi 8 voc. [B. A., C. 2. fehlt. B. B.

Colloquium metricum. Strenae loco . . . J. A. Trummerero . . . Ib. 1609. Quis puer o superi 8 voc. 8 Stbll. 4°. [B. A., C. 2. fehlt.

Ad hortatio J. Christi ad genus humanum directa, porrecta: musicis numeris quintarum vocum condecorata . . . Coburgi 1609. 8°. [br. Mus: fehlt A.

6 Gelegenheitsgesänge mit Melchior Franck zusammen gedruckt, siehe M. f. M. 17 von 1608. 1611. 1612. 1613. 1614.

Ferner: Ein trewes herz ist Ehren werth 5 voc. [B. B: T.

Harmonia sap. Ps. 148 . . . in honorem . . . Seltii, 8 voc. Cob. 1602 Hauck. [B. B. 8 Stb.] und in *B. B.* noch 4 andere Gelegenheitsgesge. von 1607 u. 1609.

2 andere in *B. Lpz.* von 1630, inkompl.

Ms. W 101 in *B. B.* Nr. 1618 Part: Herr Gott durch deine Güte 4 voc. und Ms. 5750. Part. Exaltabo justi, 6 voc.

Im Schadaeus 1 Mot. zu 6 St. (Eitner 1).

Exultate justi in Domino 6 voc. aus 1604 Ms. P. [Bologna unter Fabri. Ebend. Kat. 2 169/170 eine Mot. von ihm unter Benedetto Fabri.

Ein Gesg. im André (Eitner 2).

Faber, Georg, um 1670 Organist im Kloster Frauenzell (Mettenleiter 1, 124). Ebendort S. 120, 132 u. 250 wird ein *Georg Faber* verzeichnet, der um 1674—1679 Kapellmeister an St. Emmeram in Regensburg war, und im Totenregister der Frauenkirche in München wird ein Hofmusikus in München als am 16/2 1694 gestorben angezeigt. Den Jahren nach könnte es stets derselbe sein, doch fehlen die Beweise.

Faber, Gregor, Luczensi (Lützen, Kreis Merseburg), war um 1552 Professor der Musik an der Universität zu Tübingen (in Academia Tubingensi, musices professore ordinario). Er gab heraus:

Musices practicae erotematum libri II. auctore . . . Basileae. kl. 8°. 8 u. 230 S. mit vielen Musikbeisp. Die Dedic. an den Herzog von Württemberg ist mit Tübingen 1552 unterzeichnet. Am Ende: Basileae 1553 H. Petri. [B. B. B. M. B. Hbg. Heilbr. Upsala. C. P. Brüssel. Dresd. br. Mus.

Unter den Tonsätzen findet man Gesge. von Ant. Brumel, Josquin des Près, Okeghem, Mathias Greiter, Seb. Heyden, Jac. Obrecht.

Im Ms. 5273 in B. Brüssel, fds. Fétis, eine Samlg. Tractate, darunter auch einer von Faber, viell. der obige.

Faber, Heinrich. aus Lichtenfels, schrieb sich im Mai 1542 ins Matrikelbuch der Universität zu Wittenberg, war dann Rektor an der Schule des Klosters St. Georg in (vor) Naumburg. Er unterzeichnet ein Schreiben aus dem Kloster mit 1545. 1547 wurde dasselbe aufgehoben u. er begleitete seinen ehemaligen Vorgesetzten, den Superintendenten Medler nach Braunschweig, dessen Kinder er unterrichtete. Am 4. Aug. 1548 unterz. er die Dedic. eines Werkes in Braunschweig. Möglich, dass er 1549 wieder in Naumburg lebte, denn der Bischof Julius verbannte ihn wegen religiösen Spottliedern. Er wandte sich nach Wittenberg, wo er 1551 an der Universität über Musik las (M. f. M. 18, 14). Von hier aus fand er als Rektor der Schule in Olsnitz Anstellung und starb dort am 26. Febr. 1552 (M. f. M. 2, 17a. — 3, 134. — 5, 189. — 10, 54.) Er gab zwei theoretische Werke heraus, die in zahlreichen Auflagen erschienen. Die kleinere Abhandlung ist betitelt:

1. Compendiolum musicae pro incipientibus. Per Magistrum ... conscriptum, ac nunc denuo, cum additione alterius Compendioli recognitum. Den Söhnen Medler's gewidmet, gez. mit Brunsuigae 4. Cal. Aug. 1548. Druckfirma fehlt. kl. 8°. 19 Bll. Becker 2, 80 schreibt: Norimbergae apud Gabr. Hayn. Eine frühere Ausg. ist nicht bekannt (siehe M. f. M. 2, 26. [B. B. Prag. B. M. Hofb. Wien. Angeblich soll Prag eine Ausg. von 1545 besitzen, doch zeigt sie der Kat. nicht an.

— Lipsiae 1552. [B. Zw.

— Noribg. 1555. [B. Hbg.

— Lips. 1556 Hantzsch. [besafs Prof. Commer.

— Francof. a/O. 1560. [Lüneburg.

— Norimbg. 1561. [Paris Mazarin.

— Vratislavia 1562 Scharffenberg. [B. Br.

— Noribg. 1564 Neuber, ohne Anhang. [B. B. B. M.

— Noribg. 1564 Heussler. [B. M. und ebd. 1565.

— Noribg. 1568. [Proske.

— Noribg. 1569 Neuber. [B. B B. M

— Vratislavia 1569. [Darmst.

— Noribg. 1573 Häussler. [Kat. Koudelka.

— Henricopoli 1574 C. Cornei. 8°. [Wolfenb.

— Noribg. 1577 Gerlachin. [B. B.

— Noribg. 1578 Neuber. [B. Nrnbg.

— Noribg. 1579. [br. Mus.

— Augsbg. 1580 Manger. [B. M.

— Noribg. 1582 Neuber. [Brüssel.

— Vratisl. 1582 Scharffenberg. [B. Br.

— Noribg. 1584. [B. Hbg.

— Augsbg. 1591 Schöning. [Dresd.

— Magdebg. 1593. [Hannov.

— Noribg. 1594 Kauffmann. [Bologna.

— Argent. 1596. [B. Paris Nat. Oxford Bdl. Dublin Universit.

— Noribg. 1597 Kauffmann. [C. P.

— Lips. 1602. [B. Lpz.

— Noribg. 1604. [Paris Nat.

— Erfurt 1612 Mechlerianis. [Dresd. Mus.

— Goslar 1613 Vogel. [B. Hbg.

— Augsbg. 1616 Dav. Franck. [Freising.

— Noribg. 1618. [Heilbr.

— Jena 1636. [B. Hbg.

— Erford 1665. [Paris Nat.

— s. a. et tygr. [B. B.

— s. a. Noribg., Montanus & Neuber. [B. M.

— s. a. Noribg., Gabr. Hayn, ohne Anhg. [Hofb. Wien.

— s. a. Francof., Eichorn. [B. Br.

Bearbeitungen mit deutscher Uebersetzung oder nur deutsch:

von Chr. *Rid* 1572. 1583. 1586. (s. d.)

von *Gumpeltzhaimer* nach Rid. Augsbg. 1591. 1595. 1600. 1605. 1611. 1616. 1655. (s. d.)

von Joh. *Colhardt*. Lpz. 1605. (s. d.)

von Melch. *Vulpius*. Halle 1620. 1624. 1626. 1636. 1665. (s. d.)

2. Ad musicam practicam introductio, non modo praecepta, sed exempla quoque, ad usum puerorum accommodata, quàm brevissime continens. Conscripta à ... Norimbg. 1550 Joh. Montanus & Ul. Neuber. kl. 4°. 23 3/4 Bog. A bis a 3. Dedic. von 1549 ohne Ort. Beschreibung in M. f. M. 2, 21a. [B. B. B. Zw. Hofb. Wien. Glasgow.

— Lips. 1558 Hantzsch. [B. B.

— Leucopetrae 1563 Hantzsch. [Bibl. Commer.

— Mulhusii 1568 Hantzsch. [B. Br. Gotha. Bibl. Douai.

— Mulh. 1571 Hantzsch. [B. B. Lüneburg. Oxford Bodl.

Faber. Henning, Kantor in Rügenwalde. Bekannt durch:

Harmonia musica. Stettin 1607. [Elbing 8 Stb.

Faber, Jean-Frédéric, verwaltete 1726 vertretend (Raick) das Organistenamt an der Kapelle des hlg. Sakraments zu Antwerpen u. wurde 1727 an der Kirche St. Jacob angestellt, während *Traxegnies* obigen Posten erhielt. (Elewyck 66.) Straeten fügt dem noch bei, dass er um 1742 Kapellmeister an der Kathedrale in Antwerpen war und zugleich die Organistenämter an St. Jakob, St. Georg und den beiden Jesuiten inne hatte (2, 107).

Faber (Fabrus), **Johann,** aus Kärnten, gab 1573 Des Buissons' (siehe Buissons) Cantiones heraus und nennt sich Sänger des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich.

Faber, Johann Adam Joseph. Musiker an der Kathedrale zu Antwerpen um 1720, später wurde er Priester und Kanonikus an derselben Kirche. Noch 1759 sang er im Kirchenchore. Fétis verzeichnet mehrere Messen von ihm und sagt 2 derselben befinden sich

im Archiv der Kirche Notre dame zu Antwerpen.

Faber, Johann Christoph, ein Musiker des 18. Jhs., der sich gewöhnlich nur mit J. C. F. zeichnet u. in der Wolfenbüttler Bibl. mit 5 Mss. vertreten ist, die zum Teil eine musikalische Spielerei enthalten. Die Titel sind folgende:

1. Compositio obligata in sich haltent ein Secret u. verborgener Sprach . . . à 4. 2 V. 1. Va., so die Sprachnoten in sich haltet. 1 Vcl. c. Cemb. di J. C. F. Autogr. 5 Stb. um 1730 geschrieben.

2. Compositio obligata in zweyen absonderlichen Mysterien als der verborgene musicalische Secretarius und musicalischer Rechenmeister à 6. 1 Hautb. 2 V. 1 Va. 1 Vcl. et Cemb. 6 Stb. in fol.

3. Parties sur les Fleut dous à 3. J. C. F. 3 Stb. fol. 7 Nrn. Ouvert. Tänze etc.

4. Neu erfundene obligate Composition von diesem numeralisch-lateinischen Alphabet . . . aus einem zu Rovan in Frankreich par Barthelmy Fermier getruckten Buch, titulirt: Les Bigarrures du Seygneur des Accors. Autogr. 5 Stb.: 2 V. Va. Clarino. Cembalo u. Vcl. mit 25/8 1729 gez. In fol.

5. Invention, wie zwey Concerten so wohl jede à parte als auch hernach zugleich auf zweyen ein wenig von einander gesetzten Tafeln können aufgeführet werden, da man eine überaus reiche Harmonie kan verführen . . . da in der Viola die Sprach Noten vorhanden . . . 9 Bll. Part. in fol.

Faber, Johann Georg. Bassist an der Hofkapelle in München um 1635, mit 250 Gld. Gehalt. Am 11/2 1688 wird er in den Akten des Kreisarchivs wieder erwähnt und 1700 empfängt seine Witwe 100 Gld. Es war nichts Ungewöhnliches, dass Sänger 40 Jahre und länger im Dienst standen. daher können obige Daten wohl sich auf ein und denselben beziehen.

Faber, Johann Karl, war 1606 Discantist an der Münchener Hofkapelle (Kreisarchiv) und 1619 Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 144 Gld. jährl. Gehalt. (Köchel 1.)

Faber, Michael. Von 1604 bis 1622 Chordirektor an der St. Aurelienkirche in Strafsburg i/Els. (Lobstein 94.)

Faber, Nikolaus I., aus Botzen in Tirol, stand in Diensten als Priester und Kantor (Sänger) beim Herzoge von Baiern u. war, wie es scheint, 1516, als seine theoretische Abhandlung erschien, bereits gestorben. Der Herzog beauftragte *Johann Aventinus* das Buch herauszugeben und so ist dasselbe lange Zeit für eine Schrift des Aventinus gehalten worden (Antiquarkataloge verzeichnen es heute noch unter seinem Namen). Eine genaue Beschreibung desselben in den M. f. M. 1, 19. Es trägt den Titel:

Illustrissimoque principi Arionisto (kann nur Wilhelm IV. gemeint sein) utriusque Boiariae duci dedicatum (Holzschnitt) Nicolaus Faber Vuolazanus illustrissimi Principis Arionisti utriusque Boiariae Cantor et Sacris. Ad lectorem. Folgt ein Canon. 2. Bl. Musicae rudimenta admodum brevia atque . . . gezeichnet von Joannes Auentinus Thurinomarus edidit. Am Ende, Blatt 15, der Drucker: Excusa in officina Millerana Augustae Vind. . . 1516. 4°. [B. Lpz. B. B. B. N. B. M. Basel. B. Wagener. Brüssel. Salzburg.

Herr Dr. Sandberger bestreitet in seinem Orlando di Lasso obige Darlegung und schreibt es unbesehen Aventinus zu, weil — der Biograph Aventinus' es ihm zuschreibt. Das Titelblatt enthält auch eine Abbildung, auf der Faber mit seinem Sängerchore abgebildet ist und dem Herzoge sein Buch überreicht, was der Herzog bereits in der Hand hält und gleich unter dem Bilde befindet sich sein Name nebst Titel und ein Canon mit bezüglichen Worten.

Faber, Nikolaus II., Musikdrucker und Verleger in Leipzig, gab 1533 eine 4stim. Odensamlg. heraus, betitelt:

Melodiae Prudentianae et in Virgilium magna ex parte nuper natae, & per Nico-

laum Fabrum typographum expressae. Lipsiae 1533 ... 1 vol. in kl. 8°. 20 Oden komponiert von *Seb. Forster* und *Lucas Hordisch*. [B. B. Hofb. Wien. B. Kgsbg. C. P. B. Zw. Glasgow. R. Wagener. Wolfenb. Dresden. Laibach im Lyceum. B. Lpz. br. Mus.

Faber, Pierre (Fétis glaubt, dass sein eigentlicher Name *Du four* gewesen sein muss, sic?), geb. gegen 1540 in der Burg Sanjore, gest. 20. Mai 1600 zu Toulouse. Ein Kgl. Rat, später Präsident des Parlaments zu Toulouse, gab eine Abhandlung heraus:

Agnosticon, sive de re athletica, ludisque veterum gymnicis, musicis, atque circensibus, libri III. Lugduni 1592 Fr. Fabrum. 8°. [Hofb. Wien. Bologna.

— andere vermehrte Ausg: Lugduni 1595 Th. Soubron & Mosis a Pratis. kl. 4°. [Glasgow. Hofb. Wien.

— Abdr. in Gronovii Thesaur. antiq. T. VIII Nr. 3.

Faber, Robert;

im Ms. 463. qu4°., der Stiftsbibl. in St. Gallen (inkompl. Stb.) unter Nr. 214 der 4st. Gesang: Fortuna desperata. 16. Jh.

Fabiani, Dario, bekannt durch: I fiori secchi, Romanza und L'Addio, notturnino, a 2 voc. [Musikfr. Wien] Seine Lebenszeit ist mir unbekannt.

Fabinger, Jory, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1545—1557 (Köchel 1).

Fabio, Ermagora, aus Venedig, lebte nach Burney 1770 als Violinvirtuose u. Komponist in Neapel.

Commer veröffentlichte im 2. Bd. seiner Musica sacra S. 71 einen 3stim. Männergesang: Et secundum multitudinem (Eitner 2). In Seiler's Samlwk. der Gesg: Miserere mei (ebd.), auch in Kopie Bd. 59 Breslau Kircheninstitut.

Ein Autogr. in B. B., Gr., unter Fabio, ohne Vornamen, Placido zeffirello, 2 voc. c. Bc.

In Padua Anton. ein Kyrie, Gloria, Credo zu 2 T. u. B. mit Instr. gez. mit vollem Namen, mit der Bez. aus Venedig.

Fabius, Cornelius, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Sept. 1572 bis 1587 (Köchel 1).

Fabius, Ludwig, Kammermusicus an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld., später 16 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Jan. 1603—1612. (Köchel 1 u. S. 127.)

Fables, 300,

en musique dans le gout de M. de la Fontaine, notées sur des Airs connus, Vaudev., Menuet., Rond. & autres. Liège (1751) F. J. Desser. 2 Bde. 6 Bücher, Melodien mit vollst. Texten. [B. M. B. Lpz.

Fables (Recueil de) à l'usage de la jeunesse, mises en musique par un Amateur. Paris 1781, ohne Verleger. 2 Bde. in 8°. Ein Avertimento sagt aus, dass die Melodien „sur le ton des Lulli, des Lambert, des Rameaux" gesetzt sind. [Bologna, Kat. 3, 253.

Fabre, André, geb. gegen 1765 zu Riez (Basses-Alpes). Lebte in Paris als Musiklehrer. Fétis nennt mehrere Bände Romanzen von seiner Komposition.

Fabre d'Olivet, Antoine, geb. 8. Dez. 1768 zu Ganges (Hérault), gest. im April 1825 zu Paris. Er war im Kriegsministerium angestellt und betrieb die Musik als Dilettant. Fétis erwähnt Romanzen, ein Quartett f. 2 Fl. Va. u. B. und mehrere einaktige Operetten. Bekannt ist mir nichts von ihm geworden.

Fabretti, Annibale, Organist an S. Petronio in Bologna, Schüler von Filipuzzi und Colonna. Mitglied der Akademie philharmonica, deren Praeses er 1677 war (Pougin). Das Samlwk. von Silvani (Melpomene coronata 1685) bestätigt obige Angabe als Organist an S. Petronio und enthält den Gesg. „Sdegno armato". Vogel schreibt fälschlich Frabetti in Bd. 2, 519.

Fabri, ... Im Ms. A 79 der Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden, einst Zelenka gehörig und mit Bemerkungen von ihm versehen:

1. Laudate pueri 4 voc. c. strom. 2. Laudate Dominum, ebenso. 3. Beatus vir. 4. Confitebor. 5. Dixit. In gleicher Besetzung. Er gehört mutsmafslich dem 18. Jh. an. Dieselben Gesge. auch in der kathol. Kirche in Dresden. Fürstenau bemerkt im Kataloge, dass dies wahrscheinlich *Annibale Pio* sei. Siehe den folgenden Artikel.

Fabri, Annibale Pio, Fétis giebt ihm noch den Beinamen *Balino*, während Busi 1, 181 davon nichts weifs. Er war in Bologna geb. und gest. am 12. Aug. 1760, 64 J. alt, in Lissabon. Man schätzte ihn als Sänger und er galt für den ersten Tenoristen seiner Zeit. 1724 befand er sich als Sänger an S. Petronio in Bologna, auch war er Mitglied der Akademie Filarmonico, der er in den Jahren 1729, 43, 47 und 50 als Vorsitzender angehörte. Er soll auch im Dienste Kaiser Karl VI. gestanden haben u. ging dann nach Lissabon an die Kgl. Kapelle, wo er starb. Von Kompositionen kenne ich nur in der Kgl. Musikalien-Samlg.

Ms. A 79 von Zelenka's Hd. 5 Psalmengesänge zu 4 Stim. mit 2 V. Va. und P. unter dem Namen Fabri. Fürstenau glaubt sie obigem zuschreiben zu dürfen. Siehe den vorhergehenden Artikel.

Fabri, Antonio, de Verullis, Sopranist am St. Peter in Rom von 1479—1482 (Viertelj. 3, 238).

Ein anderer *Antonio Fabri* des 16/17. Jhs. ist in Nicolo Legname's Amilla 1608 mit dem Gesge: Felicissimo giorno 3 v. vertreten.

Fabri, Dionys. Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. von 1563—1564 (Köchel 1).

Fabri, Franciscus, aus Flandern, lebte mutmafslich im 16. Jh.

Die Kgl. Bibl. in Dresden besitzt von ihm im Ms. B 48, Chorbuch, 10 Messen zu 4—5 Stim. (s. Kat. S. 1/2).

Fabri, Ghysebert, wird am 7. März 1541 als Magister cantus an St. Sauveur in Brügge angestellt. Am 2/10 1542 geht er wieder ab. (Straeten 1 a, 46/47.)

Fabri, Guillaume, wird im Juli 1545 zum Kantor in Genf an St. Gervais mit 40 Gld. jährl. Gehalt gewählt, nach einigen Monaten aber wegen Unfähigkeit entlassen. (M. f. M. 16, 19. — G. Becker 1, 18.)

Fabri, Jan. Sangmeister um 1423 an der Liebfrauen-Bruderschaft zu Herzogenbusch (Bouwst. 2, 211).

Fabri, Jodocus, lebte im Anfange des 16. Jhs.

Im Ms. Basel F. VI. 26. 4. Lage ein Magnificat zu 4 Stim. gez. mit Jodocus -p=- bri.

Fabri, Pierre. Musiker des 14. Jhs., erwähnt in Coussemaker's Einleitung zu den Harmonistes du 14 s.

Fabri, Rolando, herzogl. Sänger in Mailand um 1474 (Motta 103).

Fabri, Sigmund. Kapellsänger a/d. Kofkapelle in Wien um 1544 u. 1545 (Köchel 1, 20).

Fabri, Stefano I. Fétis bez. ihn mit Senior. Baini schreibt: vom 26. April 1599 bis 1601 als Kapellmeister am Vatikan, vielleicht am S. Peter, denn Haberl verz. ihn nicht. 1602 soll er Kapellmeister an S. Giovanni di Laterano bis 1607 gewesen sein, in welchem Jahre ihm Curzio Mancini folgte. Fétis giebt die Drucke von ihm an: 1. Duodecim modi musicales, tricinis sub duplici texte lat. german. concinne expressi. Norimbg. 1602. 4°. Man vergleiche hiermit das Druckwerk von *Stephanus Fabrus* und man wird erkennen, dass nur damit jenes Werk von 1607 gemeint sein kann. Ein 2. Werk von Fétis

verz., ist abermals dasselbe und nähert sich schon mehr dem Originaltitel: Tricinia sacra justa (?) duodecim modorum seriem concinnata. Norimbg. 1607. 4°. Die Quelle dieser famosen Titel sind Becker's Tonwerke S. 234 u. 257, doch giebt derselbe noch den Verleger Kauffmann an, um meine Angabe zur Gewissheit zu erheben. Wie es mit obiger Biographie steht, ist mir noch unklar. Die erste Nachricht hat er aus dem unsicheren Baini und die zweite wird von Bertolotti bestätigt, siehe unten. Fétis sagt noch, dass er zwischen 1601 und 2 in Deutschland gewesen zu sein scheint. Dies schliefst er aus dem Fantasietitel von 1602, auf dem Nürnberg als Druckort steht. Ich glaube sicher, dass mit dem Stephanus Fabrus der Kapellmeister in Giengà gemeint ist, über dessen Lebenslauf man allerdings noch wenig benachrichtigt ist, dagegen der obige nicht identisch mit ihm ist.

Von Stef. Fabri's Kompositionen lassen sich nur sicher die beiden Gesänge 1. A poco a poco more, 5 voc. in 1604b und Quam speciosa veteranis, 6 voc. in 1611 (Eitner 1) ihm zuschreiben, während die andern dort verz. Gesge. Stefano II. angehören. Ob die unter Stefano II. angeführten Gesge. in Mss. dem I. oder II. zugehören muss eine offene Frage bleiben.

Bertolotti S. 91 teilt einen Brief an den Herzog von Mantua vom 15/4 1609 mit, der mit Stefano Fabri, Kapellmeister und Cantore della Madna del Loreto unterz. ist, womit jedenfalls der obige gemeint ist.

Fabri (Fabbri), **Stefano II.**, die Lexika geben ihm den Beinamen junior, doch ist dies eine moderne Zuthat. Er war im Anfange des 17. Jhs. zu Rom geboren, gest. am 27. Aug. 1658 zu Rom, 52 Jahre alt, und ein Schüler Nanini's (wie Fétis sagt). Florido bez. ihn in seinen Samlwken. von 1643 und 1647 als Kapellmeister an S. Luigi de' Francesi zu Rom, ebenso Geertsom 1656, dies bestätigt auch Kircher in der Musurgia lib. 7 p. 614. 1654 bezeichnet ihn derselbe Florido als Kapellmeister am St. Peter in Rom. Zuletzt war er an S. Maria Maggiore in Rom Kapellmeister wie der Titel zu seinen Salmi aussagt, die G. B. Sani nach seinem Tode herausgab. Man kennt von ihm:

Salmi concertati a cinque voci di St. Fabbri Romano . . . Roma 1660 Jac. Fei 1' A. F. 6 Stb. 4°. 14 Gesge. (ediert von G. B. Sani). [br. Mus: B. u. Org. C. P: 2C. A. T. B. Org.

Magnificat del 4°. tono a 8 voci coll' organo. Ms. P. [Bologna.

Transfige amabilis Jesu 5 voci pieno, Ms. Bologna. Part.

Quam dilecta in Ms. 1742 des R. Col. of Mus. in P.

In Upsala befinden sich im Ms. 1 Magnif., 11 Motetten u. a. zu 3—5 Stim. Es ist fraglich, welchem der beiden Stefano Fabri dieselben angehören. Von den 4 Gesängen in meiner Bibliogr. kann man ihm nur den 2ten und 3ten zuschreiben, während die anderen dem älteren Stefano I. angehören. Ferner finden sich aber in Samlwk. noch: In Dom. Bianchi's Sacrarum modulat. 1642 zwei Motett. 1. Conceptio tua. 2. Quam pulchra es. — In Poggioli's Scelta di Motetti 1647 sechs Gesänge zu 3—5 Stim. — 2 Mot. in Florido's concentus sacras 1643. — 1 Mot. in desselben Has alteras sacra cant. 1645. — 1 Mot. in dessen Florida verba 1648. — Ebenso in desselben Samlwk. von 1650: Quam dilecta 3 voc. c. Bc. — In dessen Samlwk. von 1655. — In Fil. Berretti's Scelta 1643: O dulcissimae Jesu 2 voc. c. Bc. Multae filiae 3 v. Beata gens 4 voc. c. Bc. — In Geertsom's Scelta 1656: Iniquitum est 2 voc. Si Deus pro nobis 3 voc. c. Bc.

Fabri, Thomas. Kleriker und Sänger an St. Donatien zu Brügge, trat am 23. Juni 1412 an Stelle des Egidii Michaelis. Fabri war der Schüler *Tapissier's*. Coussemaker erwähnt in der Einleitung

zu seinen „Harmonistes du XIV. siècle", dass er die Werke dieser Meister aufgefunden habe. Straeten glaubt unter *Fabri* den Namen „*De Smet*" zu entdecken (Straeten 1 a, 10). Letzterer bezeichnet ihn in 6, 424 als *succentor* an obiger Kirche, das ist dasselbe was heute der Praefekt ist. Ambros 3, 472 zieht fälschlich die Namen Thomas Fabrinus Tapissier in einen zusammen. Im Cod. 37 des Liceo zu Bologna ist er mit einem Gesge. vertreten. Siehe auch den Namen Lovanio.

Fabri, Vincentius. clericus, wird im März 1419—21 als päpstl. Sänger gen. (Viertelj. 1, 453. 461).

Fabrianese. Tiberio, siehe **Tiberio.** weil Fabriano die Geburtsstadt ist.

Fabriani, Alberto, wird in Lod. Bellanda's Musiche 1607 ein „Illustre" genannt. Dort der 1 stim. Gesg. mit Begltg: O infausti habitator, Aria d' ottava, S. 1.

Fabriano, siehe **Gerundinus** de Fabriano, **Morottus** Fabr. und **Sebastiano** Fabriano.

Fabrici, Cajetano, ein Italiener, Kapellmeister beim Herzoge von Guise, beteiligte sich 1577 an der Preisbewerbung in Evreux und gewann mit der Chanson „C'est mourir mille fois le jour" einen silbernen Cornet.

Fabrici, Johann Erdmann, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 180 Gld. jährl. von 1619 bis zu seinem Tode im Juni 1657. (Köchel 1.)

Fabrici (Fabritius), Pietro, aus Florenz, siehe **Fabbritii.**

Fabricio, Elia,
3 Motetten zu 3 St. und Bc. im Donfrid (Eitner 1).

Fabricio, Simon, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Sept. 1573—1576 (Köchel 1).

Fabricius, ... Sänger und später Kantor an St. Marien in Danzig, starb 1648 (Döring 60).

Fabricius, Albert, Vater des Werner, war um 1633 Organist in Itzehoe in Holstein und kam bald darauf nach Flensburg. (Moller's Cimbria I, 168).

Fabricius, Albinus, siehe **Fabritius.**

Fabricius, Bernhard, ist *Bernhard Schmid* der Aeltere und wird von Gerber 2, Adelung, Forts. zu Jöcher's Gelehrten Lex., sowie von Fétis u. a. als besonderer Autor des bekannten Orgeltabulatur-Buches von 1577 mit latinisiertem Titel angeführt.

Fabricius, Burchard, ein Schulmeister und Kantor zu Teupitz (Brandenburg) wie er sich in:
Cantilena ad festum Michaelis octo vocibus composita ... à Burchardo Fabricio ludi Teupitzensis moderatore. Francof. a Viadr. 1603 Frid. Hartmann. 4 Stbll. qu4°. Dedic. dem Magistrat zu Mittenwalde nennt. [Im Besitze Dr. Em. Bohn's in Breslau.

Fabricius, Friedrich,
im Ms. Peltsch Z 110 in B. B. fol. 17. Jh. Bl. 279: Si bona suscepimus, 8 voc.

Fabricius, Hieronymus, bezeichnet sich mit „ab Aquapendente de Visione" und gab heraus:
Voce, Auditu. Ven. 1600 Bolzetta. fol. [Bologna.

Fabricius, Jakob, gab heraus:
Justa Gustaviana: d. i. Christliche Klag- und Ehrenpredigt bei Erhebung und Abführung der Kgl. Leiche des ... Gustav Adolph von Schweden ... zu Wolgast am 16. Juni 1633. Nürnbg., W. Endter. 4°. IV u. 91 S. mit einer 4stim. Elegie. [B. Wagener.

Fabricius, Johann I., aus Jessen, war bis 1566 Kantor an der Stiftsschule zu Schwerin und 1572 zweiter Prediger in Sternberg (Chrysander 3, 37).

Fabricius, Johannes II., aus Oldesloo in Holstein, bekleidete von 1649—63 die Stelle eines Gymnasiallehrers und Kantors an St. Marien in Elbing und ging dann nach Danzig in gleiche Stellung. Döring 45 bezeichnet seine Kompositionen als gewandt in der Form und glücklich in der Erfindung der Motive.

Die B. Elbing besitzt in Nr. 145 ein Herbstlied zu einer Hochzeitsfeier.

Fabricius, Johann Albert, der bekannte und oft citierte Verfasser der *Bibliographia antiquaria* und *Bibliotheca mediae et infimae aetatis*, geb. 1668 in Leipzig, gest. 1736 in Hamburg. Beide oben citierten Werke erschienen in mehrfachen Ausgaben und sind im Besitze aller gröfseren Bibliotheken. Das erstere Werk enthält Nachrichten über die Musik der Hebraeer, Aegypter, Griechen und Römer, über die Instrumentalmusik der Alten und über Notendruckwerke (Musicae notae typis exscripta S. 617). Das 2. Werk enthält im 5. Bde. Nachrichten über Musiker und Musikschriftsteller.

Fabricius, Johann Friedrich, um 1648 Organist an St. Ulrich und Afra in Augsburg (Ratsakten).

Fabricius, Kilian, Sänger an der Hofkapelle in Wolfenbüttel, 1661 intermistisch angestellt und fest von 1662 bis zu seinem Tode 1668 (Chrysander 1, 182).

Fabricius, Petrus, sammelte als Student in Rostock 1603 u. f. Jahre gemeinsam mit Laurenberg ein Liederbuch von 196 Nrn., dabei noch Tänze in Lautentabulatur, 26 Choralmelodien ebenso, zusammen 150 Bll. Die Hds. befindet sich jetzt in der Kgl. B. zu Kopenhagen (Thott 4°, 841). Joh. Bolte veröffentlichte eine Beschreibung nebst Abdruck einiger Lieder im Jahrb. des Vereins f. niederdeutsche Sprachforschung. 1887. Siehe auch M. f. M. 21, 37.

Fabricius, Werner, geb. 10. April 1633 in Itzehoe (Holstein), wo sein Vater Albert F. Organist war, gest. 9. April (nicht Jan.) 1679 zu Leipzig. Besuchte in Hamburg das Gymnasium und betrieb Musik unter Selle und Heinr. Scheidemann. 1650 bezog er die Universität zu Leipzig, wo er neben Philosophie auch Jura studierte, was ihm später den Titel eines ksl. Notars verschaffte. 1656 wurde er Musikdirektor an der Pauliner-, 1657 Organist a/d. Nicolaikirche. Am 19/3 1658 wird er zum Kantor an St. Thomas vorgeschlagen, aber nicht gewählt (Ratsakten). 1665 heiratete er. (Koch, Kirchenlied 4, 128. Winterfeld 2, 477. Matheson 1, 19. A. Prüfer's Schein S. 114). Von seinen Werken kennt man:

Unterricht, Wie man ein neu Orgelwerk, obs gut und beständig sey, nach allen Stücken, in- und auswendig, examiniren, und so viel möglich, probiren soll. Frankf. u. Lpz. 1756 o. Verleger. kl. 8°. 87 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel. (Soll wohl 1656 heifsen.)

Deliciae harmoniae, oder allerhand Paduanen, Alemanden, Couranten . . . zu 5 Stim. Lpz. 1657. 64 Nr. [Upsala 4 Stb. fehlt B.

E. C. Homburg's Geistl. Lieder 1. Thl. mit 2 Stim. Jena 1659 Sengenwald, Verlag von Mart. Müller. 8°. 526 S. mit 100 Liedern. [B. Hbg. B. Wernig. Stadtb. Augsburg. Den 2. Teil siehe unter Paul Becker II.

Einige (5) der Melodien sind in das Nürnberger Gesgb. von Joh. Saubert 1676, 1677 u. 1690 übergegangen.

Geistliche Arien, Dialogen u. Concerten . . . mit 4, 5, 6 und 8 Vocal-Stimmen, sampt ihrem gedoppelten Basso cont. . . . nebst allerhand Instrumenten . . . Lpz.. 1662 Joh. Bauer. 9 Stb. in kl. 4°. 6 Nrn. [B. B. gr. Kl. Berlin. B. Brdbg., fehlt Disc. B. Pirna. Musikfr. Wien. B. Lpz:

C. A. B. 5a. 6a. 8a. Bc. Hofb. Wien. br. Mus. Brüssel 9 Stb.

Aria zur Hochzeit des Herrn Sigm. Rup. Saltzberger (Schöner Frühling lass dich küssen. P. f. Sop. 2 V. u. Bc.) Lpz. 1656 Rauch. [B. Zw.

Ms. Z40, *B. B.*, 9 Stb. 17. Jh. Nr. 2: Lieblich und schöne sein, 8 Stim. — Nr. 4: Herr, wenn ich nur dich habe, 8 St.

In neuen Ausg. 7 geistl. 1 st. Gesänge mit Bc. (Eitner 2.)

Joannes Thilo: Musica Davidica, Leichenrede auf W. F., chori musici Director, nebst dessen Lebenslauff. Leipz. 1679 (n. Fétis).

Fabrico, P. **Giacom' Antonio,** ist in Gram. Metallo's Villanelle 1592 mit dem Gesange: Ahi, che novella, 3 voci vertreten.

Fabrini, Giuseppe, bekannt durch die Motette

„Caeli cives exultate 1 voc. c. 2 V. e B. in Fagnani's Motetti sagri 1695.

Fabrinus, Franciscus. päpstlicher Sänger und 1688 Kapellm. (Haberl, Kat. 699.)

Fabris. Tommaso, Priester, um 1708 Tenorist an S. Marco in Venedig mit 80 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Fabritii (Fabritius, Fabrici, Fabbrizzi), Pietro, siehe **Fabbritii.**

Fabritius (Fabricius), **Albinus,** aus Görlitz, war Musiker in „Styria" (Steier in Oesterreich) und ist bekannt durch

Cantiones sacrae 6 vocum. Jam primùm lucem aspicientes ... Graecii 1595 Widmanstadius. 6 Stb. in quer 4°. 25 Gesänge. [B. B: nur D. A. T. B. in Kopie. B. Gr: T. Upsala: D. A. T. 6a. Wolfenb. 6 Stb. br. Mus: 5a. 6a.

In B. Freiberg i/S. 26 Mot. zu 6 Stim. im Ms. in Stb. Nr. 1, Gaudent in coelis — 26, Quam pulchra es. Muthmafslich die obigen gedruckten.

6 Mot. im Ms. 775 B. Proske.

In Raselius' Dodecachordi 1589 Ms. Nr. 149 u. f. einige Gesge.

In Ms. 53, II, 78 in B. Zw. in 8 Stb: Non vos relinquam, 6 voc.

Die B. in Br. besitzt in alten Mss. 15 Motetten (s. Kat.).

O sacrum convivium 6 voc. Nr. 37 in Ms. mus. q 89a—f. [B. D.

6 Motetten in alten Samlwk. (Eitner 1).

Fabritius, Christoph, Komponist im 17. Jahrh. ist im

Gothaer Cantional von 1651 (2. Ausg.) im ersten Teile mit einem mehrst. Choralsatze vertreten. — P. im Ms. W 101, 72, *B. B*: „Mir ist ein geistlich Kirchlein, 5stim. — Mihi scabellum 5 voc. in neuer Ausg. (Eitner 2).

Fabritius, Johann. ein Musiker am Berliner Hofe über den Friedländer und Schneider nach den Akten berichten, aber so verschiedene Daten geben, dass nichts Sicheres daraus zu entnehmen ist. Schneider schreibt S. 19: Er verheiratete sich am 19. Jan. 1583 mit Katharina Berischern, Friedländer dagegen: am 19. Jan. 1590 mit Kath. Barisch. Nach letzterem ist er erst seit 1585 im Dienst. Nach Schneider wird er schon 1583 als Kapellmeister bez. Schneider führte ihn 1618 als pensionirten Bassisten mit 192 Thlr. Pension an, Friedländer dagegen schreibt: wird 1620 als Kapellmeister pensioniert und erhält 91 Thlr. 21 Gr. nebst Naturalien jährlich. Ich selbst gebe den Friedländer'schen Aussagen mehr Glauben als denen von Schneider, der sich viele Ungenauigkeiten zu Schulden hat kommen lassen.

Fabritius, Paulus, päpstl. Sänger und in den Jahren 1662, 1697 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Fabrizi. Vincenzo, aus Neapel, um 1765 geb., bekannt als Opernkomponist. Fétis verzeichnet 14 Opern von 1785—1797. Nachweisen kann ich:

1. Li (due) Castellani burlati. Dramma giocoso per musica in 2 atti (1787 Turin). Ms. 176, P. u. Stb. [Dresd. Mus. C. P.

2. Chi la fa l'aspetti, o sia i puntigli di gelosia. Dramma giocoso per musica con orch. in 2 atti. P. Ms. 2 voll. qufol. [Bologna.

3. La sposa invisibile. Intermezzo a 5 voc. P. u. Stb. [Dresd. Mus.

4. Aria: Il tradito. Ms. 2554 Maild. Cons. 5. Sonata per pfte. a 4 Mani. Ms. Maild. Cons.

Fabrizio, Cajo.

Im Ms. der Landesbibl. in Kassel, Kat. S. 75 ein Atto secondo, Ms. P. qufol. Titel der Oper fehlt.

Fabroni, Angelo, der Biograph Marcello's, geb. 7. Sept. 1732 zu Marradi (Toscana), gest. 22. Sept. 1803 zu Pisa, wo er an der Universität als „Proveditore" angestellt war. Die Biogr. erschien zuerst in seinen Vitae Italorum 1778 bis 1805. 20 Bde, im 9 Bde. S. 272, dann wurde sie der Gesamtausgabe Marcello's Psalmen von 1803 vorgesetzt (Fétis).

Fabrus, siehe unter **Faber.**

Fabrus Stephanus (vergl. den Artikel Stefano Fabri I). Er nennt sich auf dem Drucke von 1607 Fr. Ludimoderatore in imperiali civitate Giengâ. Gienga kann nur das württemberg. Giengen im Jaxtkreise sein und nach allem was das unten verzeichnete Werk bietet, z. B. die Dedication an die Ulmer Ratsherrn, muss der Autor ein Deutscher sein und ist mit dem Italiener Stefano Fabri nicht zu verwechseln. Das einzige Werk, was man bisher von ihm kennt, trägt den Titel:

Cantiones aliquot sacrae trium vocum, juxta duodecim modorum seriem, tam viva voce ... Auct. Steph. Fabro ... Norimbg. 1607 Abr. Wagenmann, sumpt. Davidis Kaufmanni. 3 Stb. 4°. 12 Gesänge lat. und deutsch übersetzt. Die Dedic. ist an die Ratsherrn in Ulm gerichtet. [B. Br. fehlt die Bassst. br. Mus: Media vox. Die in meiner Bibliogr. verzeichneten 4 Gesge. unter Stefano Fabri, S. 543, kann man nur den beiden Stefano Fabri I. und II. zuschreiben, siehe dort.

Fabry. ... Oboist an der kurf. köln. Kapelle in Bonn, ernannt am 13. Okt. 1700 (Thayer 1, 12).

Fabry, Michel, geb. gegen 1540 in der Provence u. Sänger (Tenorist) an der Privatkapelle der Katharina von Medicis zu Paris. Er ist bekannt durch 2 Preise, die er auf eine Motette 1577 und eine Chanson 1581 in Evreux gewann und wird noch 1583 erwähnt. (M. f. M. 22, 203.)

Ein *Fabry* des 18. Jhs. lebte 1782 zu Paris und gab Klavierpiecen heraus (Cramer 1, 315).

Faccho (Facho, Facco), Fra **Agostino,** ein Priester, 1624 Organist „nelle Gratie di Bologna, 1625 (1636) Organist am Dome zu Vicenza u. auswärtiges Mitglied der Academia dei filomusi zu Bologna (Vogel in Viertelj. 5, 373 und Drucktitel). Man kennt von ihm:

Concerti spirituali a 1. 2. 3. 4. con due scielte de littanie della Madonna à 3. è 5. con il Bc. Del R. P.... Ven. 1624 Magni. 5 Stb. 4°. In der Dedic. nennt er dies sein erstes Werk (miei primi parti, noueili fiori della Primauera di mia giouentù). Darin noch 2 Mot. von Ant. Maria *Castellini.* [Bologna.

Motetti a 2, 3, 4 et 5 voci con le Littanie della Madona à 6. & il Bc. Lib. 2. del P... Ven. 1635 Magni. 5 Stb. 4°. 14 Gesge. [B. B. C. 1. 2. A. B. Org.

Madrigali a 2, 3. 4 & 5 voci con il Bc. Lib. 2. Del P. Agost. Facho ... Ven. 1636 Magni. 5 Stb. 4°. 19 Nrn. [Oxford Ch. Ch.

Faccini, Giovanni Battista, ein Komponist des 17. Jhs., von dem man nur kennt:

Salmi concertati a 3, 4 voci, con Bc. di D... Dedic. Marche Giov. Savorgnano. Ven. 1634 Magni. Die Dedic. ist in Venedig gez., was aber auf seinen Wohnort kein Licht wirft. 5 Stb. in 4°. 10 Ps., 1 Magnif. [B. B: C. T. 1. 2. Bc. Paris St. Geneviève. Bologna.

Facco, Agostino, siehe **Faccho.**

Facco, Giacomo, wahrscheinlich ein Violinist, lebte im Anfange des 18. Jhs. Fétis verzeichnet von ihm 12 Concerte für 3 V. A. Vcl. u. B. Nachweisen kann ich:

Pensieri Adriarmonici Concerti, Nr. 1 bis 6. lib. 1. — Nr. 7—12, lib. 2. Amst.,

E. Roger e Le Cene Nr. 469. Jeanne Roger Nr. 477. [B. Wagener.

In Mich. Corrette's L'art de Violon befindet sich 1 Piece nur mit Facco gez.

Faccone (Facconio), **Paolo,** aus Mantua, war nach Canal 45 um 1588 päpstl. Sänger. Straeten 6, 455 und Haberl Jahrb. 1891, 85 nennen ihn *Facconio* und das Jahr 1594 als Sänger an der päpstl. Kapelle. Bertolotti 90/91 schreibt: *Paolo Facchoni*, Kapellmeister und Bassist a/d. päpstlichen Kapelle, † im Sept. 1615.

Fachino, ... ein Musiker des 18. Jhs., von dem sich in

B. Upsala im Ms. eine Sinfonia in D ♯. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. e B. in fol. befindet.

Facio, Anselmo, von Sicilien aus der Stadt Castro Giovanni, wie man auf folgenden Titeln liest. Padre Martini hinterliefs im Ms. Notizen über ihn, siehe Kat. 1, 122 Bologna, letztes Ms. Fétis verz. von ihm eine Samlg. Motetten zu 5 Stim. Messina 1589. Bekannt sind:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Messina 1589 Bufalini. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [Cecilia in Rom fehlt C.

Nach der Unterschrift der Dedication lebte er zur Zeit in seiner Geburtsstadt.

Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci. Ven. 1601 Amadino. 6 Stb. 4°. 21 Nrn. Die Dedic. in Venedig unterz. [Hofb. Wien: B. Verona S. f: C.

Im Samlwk. 1640c 2 Gesänge (Eitner 1).

Die Hofb. in Wien besitzt noch ein Facsim. eines Ms. aus Brüssel, 2 lithogr. Blätter in kl. fol. mit dem Gesge: Ave sanctissima Maria.

Facipecora, Antonio, um 1573 und 1580 in den Akten des Archivs zu Mantua als Musiker am Hofe daselbst genannt (Canal 75).

Facius, J... H..., ein Violoncellist in Wien, der am Ende des 18. Jhs. lebte. Fétis u. Gerber 2 verzeichnen 3 Instrumentalwerke. Bekannt sind mir nur:

3 Duos a 2 Vcl. oc. 1. Vienne, Artaria et Paris, Pleyel. — 6 Sonates a Vcl. e B. oc. 2. Vienne, Cappi. [in der Bibl. der Musikfr. in Wien.

Facoli, Marco, bekannt durch den Druck:

Intavolatura di balli d'Arpicordo, pass. emezzi ... et alcuni Aeri ... Lib. II. Ven. 1588 A. Gardano. 1 vol. in qu4°. [Rom, Cecilia.

Facy, Hugh, ein unbekannter Komponist, von dem die Bibl. des R. C. of Mus. in Ms. 1701 besitzt:

The Hymn, Magnificat, anima mea, in latin, for 4 voic. & org. Stb. in kl. 4°

Faczanis, siehe **Fazanis.**

Fade, Johann, 1652 Kantor zu Saalfeldt an der kurf. Provincial-Schule. Er gab heraus:

Christliches Klag- und Trost Liedchen, welches die Fraw Anna Lindener ... geführet, vnd in 5 St. gesetzet (Herr Jesu Christ du höchstes Gut). Königsbg. 1652 Reusner. 5 Stbll. qu4°. [B. Kgsbg.

Fadini, Andrea, nach Walther ein Instrumentalkomponist um 1710 von dem bei Le Cene in Amsterdam 12 Sonate à 2 V. Vcl. ed organo erschienen.

Fähs, ... ein Musiker des 18. Jhs., bekannt durch ein

Concerto à 5: V. conc. V. 2. Corne de chasse, Va. e Bc. 5 Stb. im Ms. [Schwerin F.

Fage, siehe **La Fage.** Ein *Fage* des 18. Jhs. kommt in Em. Bach's Tonstücke für das Clavier, 1762 vor (s. Bach). Auch in Melchior de Barberiis' Lautenbuch von 1546 ist nur *Fage* zu lesen.

Fageti, Nicolaus, wird im Jan. 1425 als päpstl. Sänger genannt, 1425 erhält er 4 Gld. u. wird noch 1426 erwähnt (Viertelj. 1, 454).

Faggi, Carlo, am 19. Dez. 1783 zum Organisten an S. Marco gewählt (Caffi 1, 34/36). Im Archive der Kapelle sollen Kompositionen von ihm aufbewahrt liegen.

Faghino, Pascal, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15

Gld. monatl. vom 1. Mai 1587 bis 15. Aug. 1589 (Köchel 1).

Fagnani, Carlo Maria I., Herausgeber und Verleger in Bologna, von dem man das Samlwk. kennt:

Motetti sagri a' voce sola con instrumenti Raccolta di diuersi Auttori per ogni tempo, dedicati ... Bologna 1695. 4°. 1 Singst. 2 V. u. Org. [Bologna. Glasgow nur 1 vol: Organo.

Enthält 10 Gesge. von Gius. Aldrovandini, G. B. Bassani, Gius. Fabrini, Dom. Gabrielli, Giov. Legrenzi, G. B. Mazzaferrata, Fr. Passarini, G. Ant. Perti, G. B. Quaglia u. Ant. Sartorio.

Fagnani, Carlo Maria II., wurde am 16. Sept. 1698 am kurf. köln. Hofe Hof- und Kammermusikus, nachdem er schon unter dem Vorgänger gedient hatte (Thayer 1, 12).

Ein *Francesco Maria Fagnani* geb. zu Mailand war von c. 1660 bis 1680 ein berühmter Sänger. (Fétis.)

Fago, Lorenzo, ein italienischer Kirchenkomponist des 17. Jhs. von dem Santini ein Kyrie und Credo zu 4 und 5 Stim. besafs, das erstere mit Instrumentalbegleitung (Fétis). Ein Credo in neuer Ausg. (Eitner Verz.).

Fago, Nicola, geb. 1674 zu Taranto, daher nennt er sich auch „detto il Tarantino". 1736 lebte er noch. Er war ein Schüler Aless. Scarlatti's am Conservatorio della Pietà zu Neapel, wo er auch bis an sein Lebensende wohnte. (Florimo 2. Aufl. 2, 175.) Als Kirchenkomponist haben sich seine Werke zahlreich erhalten. Nachweisen kann ich in dem Archivio del real Collegio zu *Neapel* von 1710 ab:

Magnific. 12 voc. c. V. V. e B. — Stabat mater 4 voc. c. strom. — Credidi, Salmo 9 voc. c. strom. — Te Deum 12 v. c. strum. — Amen et Sicut erat 4 voc. c. Bc. — Laetatus. Responsorii. Inno, Cori col Basso solo nel dramma Eustachio 1729. — 12 Cantate a voce sola c. B. — Toccata per Cembalo (1 Autogr. dabei).

In der Kgl. Musikaliensamlg. in *Dresd:* Messa (Kyrie et Gloria) a 5 v. c. strom. P. — Oh quanto o mai diverso, Cantata a Sopr. col B. S. 79 in Ms. B 101 a.

Kgl. *Bibl. Berlin:* Autogr. Requiem a 5 v. c. 2 V. 2 Clar. 2 Cor. Va. e B. 38 Bll. — Ms. L 299: Tantum ergo, per Contraltro c. V. e B. 1736. P. — Ms. 5760: Credo, P. — W 75: Missa 10 voc. c. instr. P. — Ms. 4078 Samlbd.. P. ältere Hds., S. 59. Cantate: Se d'una stelle sola, a C. solo ed org.

Ein Chorgesang in Annibale Marchese's Tragedie 1729 (s. d.).

Ms. P. in *Neapel Turchini:*

Lezione de' Morti a voce sola di A. c. Viol. — Magnific. a 10 c. V. Va. — Credo a 4 c. V. — Litanie a 5 c. V. Va. — Credo a 5 c. V. — Magnif. a 10.

Im br. Museum, Mss.

2 Antifon. Ms. 326.

Stabat mater, 4 voc. P. Ms. 390, 5 Cantat., Ms. 349.

12 geistl. Gesänge, als 2 Magnific., 1 Stabat mater u. a. in P. Ms. 299.

Ms. 303, geschrieben 1705, enth. 1 Cantate f. Sopr. u. B.

1 Cantate, Ms. 350.

Im R. C. of Mus: Ms. 1702. Festum diem triumphalen 5 voc. c. instrum. P. fol. — Ms. 1741. Dixit Dnus. und Magnific. in P.

Im *Cons. zu Mailand:* Magnific. in Fm. a 12 voci c. V. Viole ed org. — Salmo „Credidi", 9 voci c. V. Viole ed org. — Stabat mater in Fm. 4 voc. c. V. ed org. — Te Deum a 12 voci, c. V. Ob. Tromp. ed org. — Amen, fuga in Gm. 4 voc. c. org. — Salmo „Laetatus sum" 4 voc. c. org. 1705. — 2 Cantate: Non ha il bambino arciero, Sapesse il core almen, per Sopr. col Bc. Ms. P.

Fagote, s. **Antonio Marques.**

Fagus, s. **Faugues, Vincent.**

Faidit, siehe **Faydit.**

Faignient, Noé, ein belgischer Komponist des 16. Jhs., über dessen Leben nichts bekannt ist, da selbst seine Druckwerke keine Angaben über seine Stellung enthalten. Selbst die Dedicationen sind ohne Ort und Datum. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Chansons, Madrigales & Motetz a Quatre, Cinq & Six Parties, Nouuellement com-

pofees par Noe Faignient. Le Premier Liure. En Anvers. 1568 Chez la Vefue de Jean Laet, cum priuileg... 5 Stb. kl. qu4°. Dedic. Seign. Gonçalo Garçia s. l. et dat. 44 Gesänge, dabei 5 niederdeutsche Lieder zu 4 St., 7 Motetten mit lat. Text zu 4, 5 u. 6 Stim. 11 Madrig. mit italien. Text zu 5 Stim., die übrigen sind französische Chansons zu 4 und 5 Stim. [B. B. B. M. B. D. Lübeck: T. Upsala. Rostock.

Fétis' anderweitige Titel sind sehr fraglich und haben durchaus bis jetzt keinen Wert.

In Schedius' Hochzeitsgesang von 1577 der Gesang: „Ne vacua maneret pagina", 4 voc. [Heilbr.

Im Ms. Z32, B. B., in einem Lautenbuche S. 82 das 5 st. Madrig. „Chi per voi non sospira".

In B. Liegnitz 2 Canzonette zu 4 Stim.

In Ms. 1940, 4 Stb. *R. C. of Mus.* das Madrigal: Queste ch'inditio.

In 3 Mss. der *B. Br.* die Motette zu 8 Stim: Laudate Dominum omnes gentes.

32 Gesge. in alten Samlwk. fast durchweg andere als die oben bereits angezeigten (Eitner 1). Außerdem sind noch bekannt in Yonge's Musica transalpina 1588 zwei bekannte Gesänge: Questi ch'inditio und Chi per voi non sospira.

In Maldeghem's Trésor 13. Jhg. 1877 zwei Madrig.

Fairfax (Fayrfax), **Robert**, geb. zu Bayford (Hertfordshire), gest. im Febr. 1529. 1504 wurde er zu Cambridge Dr. der Musik und 1511 zu Oxford. 1509 Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London, 1510 Chorknabenlehrer, 10. Sept. 1514 erhielt er den Titel und Gehalt eines Ritters of Windsor. Zuletzt muss er in St. Albans gelebt haben, ob mit einem Amte versehen ist nicht bekannt. Er wurde auch dort beerdigt. (Grove. Nagel 3, 19 ff. Davey s. Reg.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Im br. Mus: Lauda vivi Alpha et O. Ms. 62, nur Media vox vorhanden. — Ave lumen gratiae in P. des 18. Jhs. Ms. 174. — Ms. 203, der sogenannte Fairfax Codex (Add. Ms. 5465) ein Cod. des 15. Jhs., enthält: That was my wo, 2 voc., abgedruckt im Burney 2, 546. Most clere of colour 3 voc. I love, loved, and loved 3 voc. Alas! for lak of her presens 3 voc. Sumwhat musyng 3 v., abgedruckt in Ritson's Ancient Songs p. 87. — Ms. 223 u. 226 Kopien von Burney, Bd. 3 S. 6b u. Bd. 6 ein Fragment einer Messe zu 5 Stim. „Albanus". Beispiele daraus bringen noch Hawkins, Burney, Stafford, Smith, Rimbault und die Plainsong Society (Davey 92).

Im Ms. des Eton College bei Windsor 1 Salve regina 5 voc. — 3 Motetten, 2 Messen und 1 Magnificat im Cambridge Partbooks, wie es Davey S. 94 bez. — Im Ms. 667 des Gonville-and-Caius College zu Cambridge 5 Messen und 1 Magnif.

Oxford Music school, Ms. Forrest-Heyther Collection 4 Missae sup. Regali, Albanus, O bone Jesu und Tecum principium.

In Oxford Bibl. Bodleian, Cod. Sadler's 1 Mot.

Mss. Peterhouse in Cambridge 10 Gesge.

Im R. C. of Mus: Ms. 1737, 4 Stb. qufol: In Deo und Ave Dei patris.

In Oxford Ch. Ch. 1 Motette im Ms.

Musikfr. Wien ein Graduale 3 voc. in P. Ms.

2 Gesge. in Wynkyn's inkompl. Samlwk. von 1530.

5 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2) und im Samlwk. von Smith 5 Gesge. Die im Eitner verz. Gesge. sind aus folgenden Mss.: Gloria tua, aus Oxford. Qui tollis und Quoniam tu, aus der Missa Albanus.

Faitello, Vigilio Biago (Blasius), bezeichnet sich 1752 mit „Capp. R. Parthenonis Halae ad Oenam musices compositore", d. h. er war in Hall am Inn in Tirol an der dortigen Kapelle als Musiker angestellt. Seine Druckwerke sind mehrfach in Privatbibl. vertreten. Nachweisen kann ich:

Giubilo sacro e festino tripartito per Motetti XII in occasione dell' elezione ... Ernesto di Salisburgo. Opera I. Parte I. consistente in Motetti IV a voce sola, Violini 2, Va., Vcl. ed Organo ... Scolpsit in rame e fatti stampare G. Chr. Leopold in Augusta. (s. a.) 8 Stb. [Stadtb. Augsbg.

Op. 2. 8 Dulcisona modulamina seu Motetti 8 ... a voce sola, 2 V. Va. Vcl. et org. Typis princip. Monasterii S. Galli. 1752. fol. [B. B: Vox Cantus. Einsiedeln 7 Stb.

Op. 3. Illustris corona stellarum 12, seu 12 Offertoria ... a 4 voc. 2 V. 2 Clarinis, Tymp. et doppio Bc. ... Aug.

Vind. 1754 Lotter hered. 11 Stb. fol. [B. M. Rosenthal in Münch. besafs 11 Stb. in fol., auch Liepmannss. besafs es einst. br. Mus. 10 Stb. fehlt B. Einsiedeln.

Falb, P. F. **Remigius**, ein Cisternienser-Mönch in Fürstenfeldbruck, ist der Autor von:

Sutor non ultra crepidam, seu Symphoniae VI. a 2 V. et B. (Gerber 1.) Die Fürstl. Fürstenbergische Bibl. besitzt: VI Pastorellae Symphoniae a 5 vocibus obligatis . . . Opus 2. Aug. Vindel. 1755 Lotter.

Falbus (Falbo), **Joannes**, Bassist an der päpstl. Kapelle um 1630 (Haberl Kat. 69). In Cifra's Madrigali a 5 voci 1623 ist er als Herausgeber derselben genannt und unterzeichnet die Dedic. mit *Giovanni Falbo* Musico Cappella di N. S., Roma 15. Juni 1623.

Falcidio, Giovanni Battista, da Cividal de Friuli,

ist in Hippol. Baccusi's 2. lib. Madr. 6 v. 1572 mit der 5teiligen Canzone nella gran vittoria: „Fuor fuori ò Muse" vertreten, und S. 22 mit „Ecco ch'io pur doppo l'esilio".

Falck, Georg, wird 1655 Kantor und Organist an der Jakobskirche in Rotenburg a/d. Tauber und scheint 1688 gestorben zu sein, denn am 25/1 1689 wird als sein Nachfolger Anschütz empfohlen (Mattheson, gr. Generalbassschule 1731 S. 8 u. Zahn's Kirchenlied 5, 426.) Er gab folgendes theoretische Werk heraus:

Idea boni cantoris, d. i. Getreu und gründliche Anleitung wie ein Music-Scholar sowohl im Singen als auch auf andern Instrumentis musicalibus in kurzer Zeit . . . Nürnberg 1688 Moritz Endter. qu4°. XVI, 209 S. [B. B. B. M. B. G. B. Wagener. Brüssel.

Ferner ein Gesangbuch zu 4 Stim: Andacht erweckende Seelen-Cymbeln, d. i. Geistreiche Gesänge Herrn Doct. M. Lutheri . . . Druckts Noah von Millenau 1672. Schmal 8°. 137 vierstim. L. 195 einstim. Aufser Falck sind noch als Komponisten genannt: Joh. Franck, Jac. Gallus, J. G. Albrecht, B. Musculus, Theoph. Staden 2, Joh. Staden, M. Vulpius, Jos. Weinlein 2, Georg Fr. Widmann 2, Erasm. Widmann 2, Stüchs, Nic. Zangius. Beschrbg. in Zahn's Kirchenl. 6, 234. [besitzt J. Zahn.

Einen Anhang gab *Johann Bernhard Falck* heraus:

Uff Eines Hoch-Edel . . . Rath . . . Rotenburg . . . verfertigter Anhang zu den Andacht erweckenden Seelen-Cymbeln, weyl. Georg Falckens . . . In einen vier- und füuff-stim. contra-Punct gesetzt von . . . Cantore (zu Rotenburg). Gedr. ebendort. 1701. Schmal 8°. 25 Tons. Beschrieben ebd. S. 279. [Im Besitze J. Zahn's.

Epicedia . . . Hertz und Mark ausfliefsendes Seufftzen der hochbetrübten . . . Wittib über den . . Hintritt ihres . . Eh-Herrn Bürgermeisters . . . Cantus mit 4 Stim. von G. F. . . . ohne Ort u. Verlag. Text: Ach mein Herr ist todt, 5 Stroph. [B. Zw.

Unter meinen bibliographischen Notizen finde ich auch das Werk verz: Hymni in usum Gymnasii Rotenburgensi 4 voc. Autore G. Falconis, ohne Fundort, finde es auch in keinem mir bekannten Kataloge verzeichnet.

Falckenhagen, Adam, lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. und ist bekannt durch

Sei partite a liuto solo dedic. alla Maestà di Sofia Dorotea, regina di Prussia . . . Op. 2. Noribg. (J. W. Stör fec. Noribg.) c. 1730. fol. 32 S. gestochen. Dedic. in Bayreuth gez. [br. Mus.

Ein Concerto f. Laute im Ms. Rosani in B. Lpz. fol.

Falckenhagen, Bartholomaeus, um 1629 Kantor in „Selov. March. Annaeberg", welches Annaberg das ist, lässt sich nicht nachweisen. Die Lexika schweigen darüber. Er ist nur bekannt durch

1. Hochzeitslied zu 4 Stim. (Antwort gut ist mir kommen). Freiberg 1622 Hoffmann. [B. Zw: B. Hier heifst es „Musicus und Kantor auf S. Annenbergk".

2. Christliches Brautlied . . mit 4 Stim. Freybergk 1622 Georg Hoffmann. 4 Stb. 4°. [br. Mus.

3. Hochzeitgesang für 5 Stim. 9. Sept. 1629 Freibergae Hermundorum, typis G. Hoffmann. 4°. [Katharinenkirche in Danzig: 2a u. 3a vox.

Falckenhagen, Johann, war 1712 Lautenist a/d. Weifsenfels-Querfurter Hofkapelle (J. O. Opel).

Falckton, W . . ., ein englischer Komponist, der im Catch Club 3 (Edinburgh), Bd. 2 vertreten ist.

Falco, Carlo, Violinist, trat 1759 in London auf (Pohl 2, 370). Fétis nennt den Violinisten fälschlich Franz, dies war aber der Violoncellist. Gerber 1 nennt ihn ohne Vornamen und erwähnt nur op. 2, welches 1776 in London erschien. Mir ist bekannt:

Sonate (6) per il Violino solo col B. Londra 1763. 1 vol. in querfol. 35 S. von Carlo Falco. [B. Wagener. Liepmannss. besafs das Werk auch und fügt noch hinzu „op. 2". Auch in Mailand's Cons. liegt ein Druck von ihm, betitelt: Sei Sonate per arpicordo (Harfe). Londra 1763.

Falco, Francesco, Violoncellist, trat (nach Pohl 2, 371) 1759 in London auf. Von Kompositionen habe ich nichts gefunden.

Falco, Michele, im Conservatoire zu Paris befindet sich von ihm ein

Oratorio di Santo Antonio; Zeit mir unbekannt. Die Bibl. des Arsenals zu Paris besitzt von einem Falco ohne Vornamen, wahrscheinlich ist es Michele, „Solfeggi di scuola italiana". Paris, s. a.

Falcone, Achille, aus Cosenza, Sohn des Antonio, Kapellmeister zu Caltagirone (nach Pitoni, siehe auch den Kat. 1, 79 von Bologna). 1600 lebte er in Palermo, wie sich aus der Schrift des Antonio ergiebt, hier liefs er sich in einen heftigen Streit über Kunstangelegenheiten mit Seb. Ravalle ein, worüber dann sein Vater nach dem Tode seines Sohnes berichtet. Von hier aus ging er nach Messina und bald darauf in seine Vaterstadt, wo er am 9. Nov. 1600 starb. (Obiger Kat., Fétis berichtet nach Pitoni.) Die B. B. im Ms. L 200, 2. Stück besitzt folgende Schrift:

Il tesoro nascosta di varij segui di varie proporzione e di varij generi della musica Madrigali a 4 v. Il presente e' composi-

tione di . . . stampato ne suoi madrig. a 5 v. con alcune opere fatte all' improviso (a competenza) di Seb. *Ravalle* Portoghese M. di capella in Lisbao.

In der Bibl. Bologna befindet sich der Druck:

Alli Signori Musici di Roma Madrigali a 5 voci di Achille Falcone Musico & Academico Cosentino Maestro di Cappella di Caltagirone, con alcune opere fatte all' improuiso à competenza, con Seb. Raualle Fra Capellano di Malta, e Maestro della Capella reale di Palermo, con una narratione come veramente il fatto seguisse. Ven. 1603 Vincenti. 5 Stb. 4°. [Bologna, Kat. 3, 68 Abdruck der Dedic. von Ant. Falcone nebst Inhaltsangabe.

Falcone, Antonio, aus Cosenza, der Vater des Achille, welcher den Streit mit Seb. Ravalle hatte, gab nach des Sohnes Tode eine Samlg. Madrigale 1603 von ihm heraus, siehe Achille Falcone und veröffentlichte eine Schrift über den Streit selbst, betitelt:

Relatione del successo, seguito in Palermo tra Achille Falcone Musico Cosentino e Sebastian Raualle Musico spagnolo. Alli Signori Musici di Roma. Sie erschien am 10. Luglio 1603. (Siehe Näheres im Kat. 1, 79 80 von Bologna und Fétis unter Achille Falc.) [Bologna.

Falconi, Andrea, aus Neapel, bekannt durch:

Sacrae modulationes 5 et 6 voc. Ven. 1619 B. Magni. Dedic. gez. in Venedig 1619. [Stockholm: 6a vox.

Falconi, Giacomo, bekannt durch:

Manifesto d'una nuova impresa di stampare la musica in caretteri gettati nel modo stesso come si scrive. Ven. 1765 Ant. de Castro. 4°. V Seit. mit 2 Musikblg. [B. M. br. Mus.

Fétis unter Fournier spricht sich so aus, als wenn die neue Art Noten zu drucken der Fournier's nachgebildet wäre.

Falconieri, Andrea, aus Neapel, scheint 1616, nach der Dedic. zu schliefsen, in Rom gelebt haben. 1619 ist sie dagegen in Florenz gez., also jedesmal am Druckorte, welches auf seinen Wohnort keinen Schluss ziehen lässt. Ein Brief im Bertolotti 95 belehrt uns, dass er

1615 in Florenz lebte. Er bietet dem Herzoge von Mantua Sängerinnen und einige Kompositionen an. Man kennt von ihm:

Lib. 1. di Villanelle a 1. 2. 3. voci con l'alfabeto per la chitarra spagnuola. D'... Roma 1616 Robletti. 1 vol. in fol. 47 S. 32 Gesge. [Cecilia Rom. Bologna.

Il 5. lib. delle Musiche a 1, 2, e 3 voc. Di... Firenze 1619 Stamperia di Zanobio Pignoni. 1 vol. in fol. 36 S. 20 Gesge. [Florenz B. n. Rom Cecilia.

Musiche ... a una et tre voci. Lib. 6. con l'alfabetto della Chitarra spagnuola... Ven. 1619 Magni. fol. [Rom Cecilia.

Falconio d'Asola ist Placido **Falconio.**

Falconi[o](ius) Placido, aus Asola, ein Mönch im Kloster Monte Cassino; er bez. sich mit „Monacho Cassinensi Euphemiano" 1580. Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

Introitus et Alleluia per omnes festivitates totius anni c. 5 voc. ... Ven. 1575 filios Gardani. Part. in fol. 138 S. [Bologna. br. Mus.

Psalmodia Vespertina Auctore ... tum plena, tum pari voce prout cuique visum fuerit, 4 voc ... Cantu ad Diapason inferius in Tenorem mutato. Brixiae 1579 Sabbio. [Bologna: C. A. in 4°.

Turbarum voces auctore ... Tum plena, tum pari (wie in 1579). Brixiae 1570 Sabbio. 4 Stb. 4°. [Bologna.

Voces Christi c. 3 vocib. D... Brixiae 1580 Sabbio. 3 Stb. 4°. [Bologna.

Sacra Responsoria Hebdomadae sanctae. Auctore ... Tum plena tum pari voce, pro ut cuique visum fuerit 4 voc. (wie oben) Brixiae 1580 Sabbio. 4 Stb. 4°. [Bologna.

Martini in Saggio fond. prat. di Contrap. Bd. 1, 57 giebt einen Introitus.

Threni Hieremiae Prophetae una cum Psalm. Benedictus et Miserere, Auct. ... (wie oben) 4 voc. ib. 1580. 4 Stb. 4°. [Bologna.

Magnificat 4 voc. Ven. 1588. [B. Kassel 4 Stb.

In B. M. im Ms. P. Sancti tui 5 v. — Exaltabo. — Gloria patri 4 voc.

In Bibl. der alten Hofkap. in München: Benedicam 5 voc. Ms. P.

Ms. B. Lpz: Sancti tui domini 5 voc. P.

In neuer Ausg. ein Sancti mi Domine 5 voc. (Eitner 2.)

Falgera (Falgara), **Sigismund,** ist 1778 als 2. Violinist an der Mannheimer Kapelle angestellt, zugleich Repetitor mit 116 Gld. Gehalt. Wird nach München 1787 versetzt und bezieht 1789 an 500 Gld. Gehalt. Im Totenregister der Frauenkirche ist sein Tod (oder Begräbnis) am 9. Febr. 1790 angezeigt, 38 J. alt. Demnach ist er 1752 geboren. Dem Kurfürsten wurde der Tod erst am 21/4 angezeigt. (Kreisarchiv.) Er soll nach Gerber 2 pantomimische Ballets geschrieben haben.

Falguera, P. **Jose,** Mönch im Escurial in Spanien, studierte in den Jahren 1789—1794 in der Abtei Montserrat und zeichnete sich als Organist und Komponist aus. Er starb um 1823 oder 24 zu Belmonte in der Manche, gegen 52 Jahr alt. (Pougin.)

Falke, F... von, kündigt für Michaelis 1783 im Cramer 1, 516 zwei Klavierconcerte, gedruckt in Bregenz am Bodensee, an. Er scheint ein Dilettant zu sein.

Falkener, Robert (Gerber u. Fétis nennen ihn Rudolph Falkner), ein Deutscher, der sich in der Mitte des 18. Jhs. in England niederliefs und herausgab:

Instructions for playing the harpsichord, Thorough-Bass, fully explained, and exact rules for tuning the harpsich. London 4°. (Gerber 2.) Davon erschien eine 2te Ausg.: Instruction for playing the harps., wherein is fully explained the Mystery of Th. B.; with many other Material thing very rarely given to scholars, by the teachers of music. London 1774. fol. [R. C. of Mus.

Falkenhagen (ohne ck) **Adam,** war um 1758 Brandenburg-Kulmbachscher Kammersekretär und Lautenist in Bayreuth (Titel). Näheres im Walther und Gerber 1. 2. Von seinen Werken für Laute sind mir bekannt geworden:

1. Sonate (6) di Liuto solo. Ded. all Friderica Sofia Villemina Maiggravia di Brandenburg. Op. I. (1740). quer8°. 31 pp. Kupferst. o. Ort u. Verlag. [B. Wagener. Rostock. B. Lpz.

2. Erstes Dutzend erbauungsvoller Geistlicher Gesänge mit Variationen auf die Laute zur Beförderung der Ehre Gottes auf Verlangen einiger Liebhaber. ‖ Nürnberg, Johann Ulrich Haffner Lautenist. querfol. (Nr. 21.) 2 Bll. 12 pp. [B. Wagener.

In einem Ms. des 18. Jhs. in der Stadtbibl. in Augsburg befinden sich Lautenstücke von ihm mit Begltg. von Streichinstrum.

Fallamero, Gabriel, Edler von Alessandrino, ein Lautenist, gab heraus:

Il 1. libro de Intavolatura da Liuto, de motetti, ricercate, madrigali, et canzonette alla napolitana, a 3, et a 4 voci, per cantare, et sonare composte per ... Vinegia 1584 l'herede G. Scotto. [Univers. Bibl. zu Genua. Hofb. Wien.] Chilesotti druckt daraus in seinem Lautenspieler 2 Canz. ab u. zwar Singst. mit Lautenbegltg., die übrigen sind Bearbeitungen von 4—6st. Madrigalen von de Monte, Lasso, Marenzio, Ruffo, Vinci, Rore u. a.

Fallani, Domenico, ein Neapolitaner, Kapellmeister zu Pozzuoli in der Mitte des 18. Jhs. Fétis führt von ihm allerlei Kirchenkompositionen an.

Falsibordoni, ohne Autor, besitzt die B. M. in einem alten Chorbuche im Ms.

30 Falsibordoni des 16. Jhs. zu 4—6 Stim. in 30mal 4 Takten in den 8 Toni, abgedr. in Part. in Haberl's Jahrb. 1893.

Ueber den Fauxbourdous spricht Prof. Guido Adler in seiner Studie zur Geschichte der Harmonie auf Grund des Tractats „De praeceptis artis musice et practice compendiosus libellus" von Guill. Monachus.

Falter, Joseph, war 1750 Organist a/d. Hofkapelle in München und lässt sich in den Akten des Kreisarchivs bis 1778 verfolgen; sein Gehalt betrug anfänglich 285 Gld., der 1765 auf 380 Gld. stieg, 1778 aber wieder auf 285 Gld. gefallen war.

Faltis, Joseph, Gerber 2 führt von ihm 9 Variat. pour le Clav. sur un thême, tiré du Ballet: Alcina, Wien (1800) bei Kozeluch an. Dlabacz schreibt: ein Chorregens an der Pfarrkirche zur hlg. Dreieinigkeit in der Neustadt Prag's, ward in der Nähe von Kukus in Böhmen 1746 geb. und st. in Prag 10. Jan. 1795. Es ist fraglich ob damit der obige gemeint ist.

Falugi, Antonio. Im Ms. L 313/2 der B. B. befindet sich ein

Concerto a Vcl. obl. V. Corni da caccia e B., nur Viol. 1. Vcl. 1. und Bc. vorhanden.

Falusi, P. M°. **Michele Angelo,** aus Rom, war Minoritermönch, Dr. der Theologie und Kapellmeister an der 12 Apostel-Kirche zu Rom, 1683 von Caifabri so bezeichnet und 1684 in seinem Druckwerke:

Responsoria hebdomadis sanctae una cum Benedictus, Miserere, ac Antiphonis 4 voc. c. org. auctore P. Magister Fr.... Op. 1. Romae 1684 Mascardus. 5 Stb. 4°. [B. M. Bologna. La Fage 3, 67. R. C. of Mus.

In convertendo, 4 voc. c. Bc. in Caifabri's Samlwk. von 1683.

Gratiani (Bonifazio) widmet ihm 1684 sein 5. Buch Motetten a voce sola.

Fanciulli Tedeschi, um 1475 Sänger a/d. Hofkapelle in Modena (Valdrighi 12 p. 38 Dokument).

Fanelli, Cola Vincenzo, bekannt durch ein Ricercare 2 voc. in Gumpelzhaimer 1591 d p. 65 (Eitner 1).

Fanello, Giovanni Bernardino, aus Bari, ist durch den Gesang „Ardo per voi", 3 voc. in Antiquis Samlwk. p. 23 vertreten (Eitner 1).

Fanna, Antonio, lebte im 18 Jh. und ist in der Hofb. in Wien mit einer

Fantasia per Fortep. sul rondo nell' Orfeo de Sig. Cav. Cristof. Gluck „Che farò senza Euridice" im Autogr. vertreten.

Fanndenfeld, Bärtlmer, 1568 bis 70 Mitglied der Hofkapelle in

München mit 120 Gld. und 1569 mit 132 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Fanni, Julius, s. **Fauri,** Giulio.

Fano, Arcangelo Caly, um 1733 Violoncellist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 350 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 134).

Fansan, ... In John Simpson's Samlwk. Delightful Companion 1 Tonsatz.

Fant, Magister **Eric. M.,** „Nist. Prof. Reg. et Ord soc. reg. scient. Ups. et Acad. reg. Litt. hum. antiqu. et hist. Stockh[olm] Membro", so bez. in der Dissertation „De fatis musices in Svecia". Upsala, Edman 1797. 4°. [B. B.

Fantasien (20 koninclyche) für 3 Gamben 1648, s. *Gibbons*, Orl.

Fantini, ... ein Musiker aus dem Ende des 18. Jhs. von dem das br. Mus. besitzt:

3 easy Sonatas for the pfte. with a V. op. 6. London fol.

Fantini, Girolamo, aus Spoleto. Er war Hoftrompeter des Grofsherzogs Ferdinand II. von Toscana, wie er selbst angiebt. Wie er dazu kam sein Werk in Frankfurt herauszugeben ist nicht aufgeklärt. Es ist betitelt:

Modo per imparare a sonare di Tromba tanto di guerra quanto musicalmente in organo, con tromba sordina, col Cimbalo e ogn' altro istrumento. Aggiuntovi molte Sonate, come Balletti, Brandi, Capricci, Sarabande, Correnti, Passaggi, e Sonate con la Tromba & Organo insieme ... In Francofort per Daniel Vuastch (?) 1638. fol. 86 S. Enthält eine Anleitung und eine Samlg. Tonsätze f. die Trompete (s. Näheres in M. f. M. 22, 112). [B. B. Bologna. Florenz.

Fantis, Nicolo de, aus Montagnana (Venedig), päpstl. Sänger und Kapellmeister in Rom um 1619. (Haberl, Kat. 69.)

Fanton, Nicolas, Kapellmeister a/d. St. Chapelle zu Paris, gest. um 1757, war anfänglich an der Kathedrale zu Blois angestellt. Im Jahre 1754 führte man im Concert spirituel mehrere Motetten auf. Fétis verz. davon einige. Vorhanden scheint keine mehr zu sein.

Fantuciis, Bartolomeo de, Chordirektor an der Kirche S. Francesco in Bologna, um 1380 in den Akten erwähnt. (Busi 1, 192.)

Fantuzzi, Conte **Giovanni,** ein Bologneser Edler, um 1740 geb., bekannt durch sein historisches Werk:

Notizie degli Scrittori Bolognesi. Bolog. 1781—94. 9 Bd. in kl. fol., worin auch der Musik vielfach gedacht ist.

Fanzago, Francesco, geb. gegen 1730 zu Padua, war Rector am Collegium zu Padua und gab heraus:

Orazione delle lodi di G. Tartini. Padova 1770 Conzatti. 4°. 48 S. [B. B. Bologna. Brüssel.

Elogi di G. Tartini ... e del P. Franc. Ant. Vallotti ... Padova 1792 Conzatti. 8°. 99 S. (sine nomine). [B. B. B. Wagener. Bologna. Brüssel. Glasgow. Musikfr. Wien.

Elogi di tre uomini illustri, Tartini, Vallotti, e Gozzi, con una orazione gratulatoria (sine nom.) ib. 1792. 8°. [Brüssel.

Fétis verz. noch unter Franc. Ant. Vallotti: Orazione ne' funerali di R. P. Fr. A. Vallotti. Padua 1780. 4°.

Farcien, l'ainê und le jeune, Menestrels unter König Charles VI. von Frankreich, genannt in den Akten im Sept. 1418 und 1422. (Fétis Näheres.)

Farge, siehe **Lafage.**

Fargere, ... ist im Journal 2 mit einem Air vertreten.

Faria, Henrique de, geb. zu Lissabon im 17. Jh., war Kapellmeister an der Kirche S. Justa e Nossa Senhora dos Martyres in Lissabon. Vasconcellos verz. von ihm: „Varios serviços completos".

Faria, Luiz da Costa e, geb. 14. Okt. 1679 zu Guarda. Wurde 1724 Presbyter und 1727 zum

Abte an S. Comba de Eiras-Deiras gewählt. Vasconcellos verz. nach Machado 6 Werke ohne Fundort von ihm, die in den Jahren 1712 bis 1723 erschienen sein sollen. Es sind meist Vilhancicos.

Farina, Antonio, bekannt durch eine

Serenata ed Arie im Ms. [Neapel Turch.]. In Oxford, Ch. Ch., im Ms. 1 Cantate für 1 St. u. Bc. — In Bologna in einem Samlwk. im Ms. (Kat. 3, 197) Cantate, in qu4°. Das Ms. ist Ende des 17. oder Anfang des 18. Jhs. geschrieben.

Farina (Nerici 387 nennt ihn Farini) **Carlo,** geb. in Mantua, lebte nach Nerici von 1635 bis c. 1638 in Massa, muss aber nach dem vorhandenen Drucke vorher in Deutschland gewesen sein, denn er nennt sich 1626 Violinist an der Hofkapelle in Dresden, ebenso 1627 und 28. Nach Fürstenau 1, 58 fehlt er in den Mitgliederlisten der Hofkapelle von 1632 ab und hier tritt Nerici's Nachricht ein, woraus man ersieht, dass er wieder nach Italien zurückging. Von seinen Werken sind bekannt:

Libro delle Pavane, Gagliarde, Brand: Mascharata, Aria francesa, Volte, Balletti, Sonate, Canzone à 2, 3, 4 voce, con il Basso per sonare, di ... Dresdae 1626 W. Seiffert. 5 Stb. kl. fol. Der Bc. trägt den Titel: Libro primo delle ... kl. fol. [B. K.

Ander Theil neuwer Paduanen, Covranten, Frantzösischen Arien, benebenst einem kurtzweiligen Quodlibet, von allerhand seltzamen Inventionen ... sampt etlichen Teutschen Täntzen, alles auff Violen anmutig zugebrauchen. Mit 4 Stim. bestellet ... Dresd. 1627 Gimel Bergen. 5 Stb. kl. fol. 30 Nrn. [B. K. Dresden nur Canto.

Il terzo libro delle Pavane, Gagliarde (etc. wie lib. 1) à 3 & 4 voci, con il B. per sonare. Dresd. 1627. [B. K. 4 Stb.

Il 4. lib. delle Pavane ... (wie oben) Dresd. 1628. [B. K. 4 Stb.

Fünffter Theil newer Pavanen, Gagliarden (wie oben) Dresd. 1628. [B. K. 4 Stb. in kl. fol. gr. Kloster Berlin.

Siehe auch Wasielewski 2, 28 nebst Beisp. und Allg. mus. Ztg. Lpz. 1865 Nr. 36 von Rühlmann.

Farina, Francesco;

in Hove's Lautenbuch von 1601 ein Madrigal für Laute bearbeitet. In dem Samlwk. von 1591a ein Madrigal: Morirò cor mio 4 voc. (Eitner 1). Die späteren Auflagen dieses Samlwkes. von 1594 und 1611 siehe unter *Phalese.* Ms. 1881 des R. C. of Mus. 4 Stb. des 17. Jhs., enthält 1. Rendimi in finto. 2. Sei del finto. 3. Donna, s'io sono. 4. Tu sei Signore. 5. Moriro cor mio. 6. Ecco di fiore. Mit F. Farina gez.

Farina, Luigi, Violaspieler, stand 1597 im Dienste des Herzogs von Mantua (Canal 89). Aus Bertolotti's Werk erfährt man noch (S. 73), dass er aus Casalmaggiore gebürtig war und 1627 mit 30 Scudi pensioniert wurde.

Farinel, ... Komponist des 17. bis 18. Jhs., dem Pougin mehrere Gesangswerke zuschreibt.

Farinelli, siehe **Broschi,** Carlo.

Farinelli, Cristiano (nach Niecks), Onkel des berühmten Sängers Carlo Broschi Farinelli, Violinist und Komponist. Vom Könige von Dänemark bei einem Besuche in Kopenhagen geadelt. Von 1680—85 Konzertmeister des Kurfürsten von Hannover (Chrysander's Händel 1, 355 ff.), wo man ganz besonders die französische Instrumentalmusik pflegte. Es ist deshalb auch sehr wahrscheinlich, dass er sich vor der Zeit in Frankreich aufgehalten habe, wo er die französische Art sich aneignete. Worin sie eigentlich bestand, ist uns heute noch unklar, möglich dass die Instrumentalmusik sich in Frankreich ganz besonders ausbildete, die französischen Instrumentisten daher in guter Uebung im Ensemblespiel waren und dadurch einen Ruf erhielten, der sich über ganz Europa verbreitete und man ihnen nach-

strebte. Wenn Chrysander übrigens sagt: er diente dem Hofe in Hannover von 1680—1685, so widerspricht dies der Mitteilung auf 1, 418, wo er Farinelli noch im Jahre 1714 in Diensten des Kurfürsten stehen lässt und bei dessen Thronbesteigung in England die Kantate mit dem auf seine Wünsche anspielenden Texte komponierte: „Herr, gedenke mein, wenn du in dein Reich kommst", was ihm der Kurfürst, jetzt König Georg I., als aufdringliche Anspielung sehr übel nahm. König Georg wies ihm Venedig als Wohnort an. Als Komponist schrieb er besonders Tänze und kleine Fantasien, von denen einige eine grofse Verbreitung fanden, z. B. die bekannte „Follia", ein Tanz spanischen Ursprungs. In England hiefs er „Farinelli's Ground" und benützte man die Melodie zu Spott- und Schelmenlieder. Andere schrieben Variationen darüber, und nannten sie „Folies". So z. B. Corelli und Vivaldi (Chrysander, Händel 1, 357 Anmkg. 36. Niecks in The musical Times, London, Dez. 1888 S. 717 mit Melodie, siehe auch M. f. M. 21, 52).

In der Fürstenbibl. zu Schwerin eine Aria: Scherza il Nocchier a 5, Sopr. 2 V. Va. e B. Ms. P. mit 1734 gez. Ferner die Arie: Sdegnata sei con me (ebenso), da aber hier keine Jahresz. angegeben ist, so kann sie auch von Giuseppe sein.

In Playford's Division Violin 1685 wird er Farinell genannt.

Farinelli, Giuseppe, geb. 7. Mai 1769 zu Este (Padua), gest. 12. Dez. 1836 zu Triest. Studierte Musik in Neapel im Conservatorium de la Pietà de' Turchini, später bei Martinelli in Venedig. Erhielt dann den Kapellmeisterposten an der Kathedrale zu Triest. Schon in jungen Jahren begann er seine Laufbahn als Opernkomponist und erreichte beim Publikum grofsen Beifall, so dass eine Oper die andere ablöste. Fétis verz. allein 40 Opern (Biogr. Florimo 3, 62. Lpz. Ztg. 39, 277. 720 aus Briefen). Nachweisen kann ich von seinen Kompositionen:

1. *an Kirchenkompositionen:*

1795. Christus a 2 cori c. Viole e strum. da fiato. Autogr. 1795. [Neapel. Neapel Turch. in Kopie P.

Christe eleyson 5 voc. c. instrum. Autogr. Gr. in B. B. — Musikfr. Wien in Kopie.

Tantum ergo sacrament. Sopr. c. strom. Ms. 19334. P. qufol. [Hofb. Wien. Neapel Turch.

1 Motette zu 4 Stim. u. Instr. und 1 Coro. [Neapel.

Il regno del Messia, Cantata und 1 Motette. [Neapel Turch. In B. Neapel wird das Erstere als Oratorio in 2 parte angezeigt, 1795.

1 Messa im Ms. [C. P.

2. *an Opern:*

L'amico del uomo, opera in 1 atto. 1793. [C. P. Ms. P.

L'Anetta. A Farse. Ms. 448 im br. Mus.

Attila, opera in 2 atti. 1797. [C. P. Ms. P. Bologna.

Climene, op. seria in 2 atti. 1807 Napoli. [Neapel.

Il Dottorato di Pulcinella. Farsa. Napoli 1792. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch.

La Giulietta, op. in 2 atti. 1792. [C. P.

Gli riti d'Efeso, rapresent. Teatro la Fenice in Venezia 1804. Ms. 5770. P. [B. B. Neapel.

Ines de Castro, Farsa in 2 atti. Napoli 1806. Ms. P. [Neapel.

L'Inganno non dura, op. seria in 2 atti. Napoli 1804. Ms. P. [Neapel.

La Locandiera, opera. 1805 in Padua u. Neapel. Ms. P. [Neapel. München Oper.

Il nuovo savio della Grecia, op. semiseria in 2 atti. Napoli 1796. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch.

Odoardo e Carlotta. A Farsa. Ms. 447. P. [br. Mus.

Oristea, op. seria in 2 atti. Nap. 1814. Ms. P. [Neapel.

La Pamela maritata, farsa giocosa in 1 atto (Vienna c. 1791). Ms. P. [Brüssel Cons. C. P. Bologna. br. Mus.

Teresa e Claudio, farsa (auch mit Melodramma bez. und mit dem Zusatze: Ossia l'amore irritato delle difficoltà, farsa). [Neapel. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. br. Mus. München Oper. Padua in Stb. Ms. D 15.

Il Testamento, farsa, 1806 im Teatro S. Moise in Venez. Ms. P. [B. M.

L'Uomo indolente, op. semiseria in 2 atti. Napoli 1795. [Neapel. Neapel Turch.

3. *Einzelnes aus Opern:*

Mira quai lampi, Duett aus der Oper „Riti d'Efeso". Ms. P. [Berlin K. H.

B. Dresden, Ms. B 366 Part. 1 Scene u. Arie, 1 Duetto u. 1 Aria.

Ms. Einsiedeln ein Duo aus I riti di Efeso: Al mio dolce. P.

In Padua Anton. 1 Duetto „Amor vi chiedo" u. 2 Sinfonien zu Opern in P. Ms. D 15.

4 Arien, 4 Duette, 1 Terzett und 1 Quartett aus Opern, P. Ms. in Bologna.

Duetto: Te lo chiedo nell' op. La Ginevra. Milan. Ricordi. P. [B. M.

Duetto della Locandiera. Paris, Imbault. [B. M.

Aria Ecco a voi di pace ... arrang. pour Pfte. par F. Meggenhofen. Schott à M. [B. B.

Aria per il Sopr. Ecco ... Dir allein will ich nur leben con acc. de 2 V. 2 Ob. Fl. Fag. 2 C. Tr. Va. et B. Schott à M. Stb. [B. B.

Ms. 5771 B. B. Part. Aria: Era il ciel sereno, e bello, nella Opera buffa: Chi la Dura la vince.

In Dresd. Mus. im Ms. 2 Scenen und Duetti, 2 Arien aus Sabrina und Orfeo, 1 Cavatine, in P.

In Brüssel Ms. 2632 einige Gesge.

Cons. zu Mailand im Ms. P. 1 Sinfonia f. Orch., 1 Rec. mit Terzett, 8 Scenen mit Duett, 3 Duetti, 1 Cavatine, 1 Scene mit Arie aus Opern. Einige davon im Neudruck.

In Musikfr. in Wien einzelne Nrn. aus den Opern Attila. La Ginevra degli Almieri. La Chiarina. Pamela maritata. I riti d'Efeso u. a.

Le Najadi Aponesi, Canz. p. Canto c. Cemb. [B. M.

3 Duetti in P. Ms. [B. M.

Tre Sonate per il Pforte. col acc. di Violino. Ded. Eugenio Napoleone di Francia. Venezia proprietà del Autore. Giacinto Maina incise in Venezia. 2 Stb. in qufol. [B. M: Viol., Klav. fehlt. B. Wagener kompl. Musikfr. Wien.

Da Carlo Broschi auch oft nur Farineili genannt wird, so hat man stets zu prüfen, welchem Farinelli die Komposition angehört.

Farino, Carolo, Musiker der Stadt Danzig um 1636/37 (Viertelj. 7, 419).

Faritsok, ... bekannt durch

Quatuor (in C.) p. Ob. Va. Vcl. et Contreb. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Farmeloe. John, einige Catches in Hilton's Catch that Catch can, Ausg. Playford, The Pleasant musical 1686, 2. Buch.

Farmelowe. Francis. um 1625 Mitglied der Kgl. Kapelle Karl I. von England (Hawkins 4, 370).

Farmer, John, ein englischer Komponist zur Zeit der Königin Elisabeth (1558—1603) über dessen Leben nichts bekannt ist, jedoch haben sich einige Werke von ihm erhalten:

The first set of english Madrigals to foure voices: Newly composed by John Farmer, practitioner in the art of Musique. London 1599. 4 Stb. 4°. [br. Mus. R. C. of Mus.

Divers and sundrie waies of 2 parts in one, to the number of 40, upon one playn song. London 1591. Enthält 40 Kanons. [Oxford Bodl.

In Ms. 1940, 5 Stb. in 4°. in R. C. of Mus. die Madrigale: Cease now thy mourning. Fair Phillis I saw. Thyrsis, thy absence grieves me. Sie sind ohne Vornamen gez., daher die Autorschaft nicht sicher.

In Este's Psalmenwerk von 1592 17 4stim. Gesänge. Auch in neuer Ausgabe (Eitner 2).

In Ms. 41, B. Cambridge FW., obiges Madr. Cease now thy mourning (1599 Nr. 13) für A. T. T. B. mit John Farmer gezeichnet.

Faire Nymphs, im Samlwk. Triumphs of Oriana, 1601.

You pretty flowers, 4 voc. 1599 Nr. 1.

Now each creature joins the other 4 v. 1599 Nr. 2, in Ms. 112 Cambridge FW.

Ebdort. Ms. 113: Thyrsis, thy absence 1599 Nr. 11, 4 voc.

Ms. 3095 in Brüssel eine Samlg. Hymnen u. a. zu 4—6 Stim. darunter auch einige von Farmer.

2 Tanzstücke für Violen in Th. Simpson's Opusculum 1610. — 1 Song in Ms.

634 im br. Mus., ohne Vornamen, daher fraglich.

Fair Nymphs und You pretty flowers 1599 in neuen Ausgaben (Eitner 2).

In Jos. Gwilt's Collection 1815 ein Gesang.

1 Madrigal von Oliphant 1847 im Einzeldruck herausgegeben [br. Mus.

Farmer, Thomas, geb. in London; war Stadtpfeifer daselbst und erwarb sich 1684 die Würde eines Baccalaureus der Musik a/d. Universität zu Cambridge. Er starb noch in jungen Jahren und Purcell komponierte auf ihn eine Elegie, Text von Tate. Hawkins 8, 18. Davey s. Reg. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

A Consort of Musick in four parts, containing 33 Lessons beginning with an Overture. London 1686. 4 Stb. qu 8°. Titelbl. fehlt, auch sonst defekt. Tenor fehlt. [br. Mus.

The scotch lass deceiv'd by her bonny Lad Jockey (Ballad, begins: When cold Winter Storms were past) to a new scotch tune of Mr. Farmers. Printed for P. Brooksby (Lond.) fol. [br. Mus.

Man verz. noch A second Consort of Musick in 4 parts, 11 Lessons.

Im Ms. 1978 des R. C. of Mus: Variations on a Ground Bass.

In Playford's Theatre of Music 1685, 5 Nrn., im 4. Buche 1687, 6 Nrn. In dessen Choice ayres, songs and dialogues einige Duets und Songs. — In d'Urfey's collection of new song 1685 einige Gesge. — In Treasury of Music. — In Hilton's Catch that Catch, Ausg. von Playford 1686, 1. Buch. — In Aires 1678a sechs Instrumentalsätze. — In Charles Smith's Ancient Psalmody 1843.

Farnaby, Giles, geb. zu Truro (Cornwall), nach Wood, wurde im Juli 1592 Baccalaureus zu Oxford. Man kennt von ihm:

Canzonets to 4 voyces with a song of 8 parts. London 1598. 4 Stb. 4°. [br. Mus.

In Ms. 1882 R. C. of Mus. die Madrigale in 4 Stb: Come, Caron, come, und Who seekes to praise. Letzteres nur mit Giles gez.

Im Psalmbuch von Este 1592 einige Psalmen. Neue Ausg. (Eitner 2).

In Ravenscroft's Harmonia 1621 einige Gesge. Ebenso in Barley's Psalmenbuch von 1604.

In Ms. 168 Cambridge FW. Virginal Book befinden sich 54 Piecen von ihm, davon eine für 2 Klaviere. Siehe die neue Ausgabe von Maitland und Barclay Squire (M. f. M. 32, 37).

9 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner Verz.).

In der engl. Samlg. Part music for Choral singing. Lond., Stanley Lucas, Weber & Co. 2 Madr. in P. zu 4 Stim. 1. Construe my meaning, 2. Somtime she would.

In Charl. Smith's Ancient Psalmody 1843 ein Tonsatz.

Farnaby, Richard, nur bekannt durch

4 Piecen im Ms. 168 Cambridge FW. Virginal book. Neuausgabe wie oben bei Giles Farnaby.

Farnbauer, Pat. **Bernhard,** geb. 30. Juni 1719 in Mönchshofen in der Pfalz, gest. 31. Mai 1790 im Kloster Metten, in das er 1743 eintrat und sich dort als geschickter Musiker auszeichnete (Kornmüller 1 unter Metten).

Farne, F... M...

in der B. B., Autogr. Gr., ein Laudate pueri, 3 v. c. strom. Zeit mir unbekannt.

Farotti, ... ein Komponist des 16. oder 17. Jhs., von dem sich in B. L. ein Magnificat 5 voc. in Ms. 27 befindet (siehe Kat.).

Farr, Edmund Lacon, ein unbekannter englischer Komponist, von dem das R. C. of Mus. besitzt:

A collection of single and double chants, adapted to the Psalms appointed by the Church for morning & evening prayer throughout the month. Compiled, arranged, and in part composed by ... Lond. fol. Möglich, dass er dem 19. Jh. angehört.

Farr, Johann, von 1730—c. 1756 Chordirektor an St. Thomas in Strafsburg i/Els. Unter seiner Leitung soll die Kirchenmusik sich sehr gehoben haben (Lobstein 71).

Farrant, Daniel I., ein englischer Instrumentist an der Kgl. Kapelle in London, wurde am 26/11

1606 oder 1607 als Violist angestellt und ist noch 1625 gez. (Nagel 1, 37. 40). Hawkins 4, 369. 422 und 5, 18 schreibt: Er komponierte für die Lyra-way, eine Nachahmung der alt englischen Laute und Bandore. Im br. Mus. Ms. 98 ein fragliches Anthem: O Lord almighty.

Farrant, Daniel II., wahrscheinlich ein Sohn des obigen, war an 50 Jahre am St. Peter, Cornhill, in London angestellt (Hawkins 5, 18).

Farrant, John, Sohn des Richards, war Organist an der Kathedrale zu Ely und folgte Rob. White von 1567—72, dann wurde er Organist an der Kathedrale zu Hereford, resignierte 1593. Darauf Organist an der Christkirche oder Christ Hospital zu Newgate (London) 1598—1602 und endlich Organist a/d. Kathedrale zu Salisbury. Es giebt zwei *John Farrant* im 16. Jh., doch lassen sie sich nach dem heutigen Stande der archivarischen Forschungen noch nicht mit Sicherheit scheiden, so dass sogar nicht ausgeschlossen ist, dass beide dennoch eine Person sind. (Kat. Ely u. Stephens.)

In Ely ein Service und 1 Anthem im Ms. In Ms. 1643 des R. C. of Mus. ein Morning & Evening Service in P., gesammelt von Barnard.

Farrant, Richard, am 24/4 1564 schwor er als Gentleman an der Kgl. Kapelle und wird im Checkbook aus Lincoln kommend angeführt. Nagel 1, 24 verz. ihn aber schon im Jahre 1557. Wahrscheinlich wurde er 1564 erst fest angestellt. Am 25/2 1568 ist er als Gesanglehrer der Knaben zu Windsor verzeichnet, tritt aber am 5/11 1569 wieder als Gentleman, d. h. als Kapellsänger in die Kgl. Kapelle ein. Er starb am 30. Nov. 1580 (Rimbault, S. 56 sagt dagegen: er starb 30/11 1581, da aber im Febr. 1581 Todd an seine Stelle trat, so ist 1581 ein Druckfehler). Als Kirchenkomponist genoss er einst eines bedeutenden Rufes und mehrere seiner Anthems werden noch heute in den Kirchen Englands gesungen. Nachweisen lassen sich:

Ms. 1940 in Stb. R. C. of Mus. 3 Anthems nur mit Farrant gez. 1. Call to remembrance. 2. Hide not thou thy face. 3. Lord, for thy tender mercies' take (zweifelhaft ob von John Hilton oder F.). — Ebendort Ms. 1643 in Part. ein Morgen- und Communion Service in F. und ein Abend Service in F.

2 Service im Archiv der Kirche Ely.

Im br. Mus. Ms. 567, 6 Stb. 1 Gesangnummer.

— Ms. 578 ein Anthem in P. Ms. 597 ein geistl. Gesg. Ms. 98 (Tudway's Samlwk.) ein Morgen- u. Abend-Service (im Boyce aufgenommen), ein Kyrie u. Credo und das Anthem: Lord, for thy tender mercies' take.

In Oxford Ch. Ch., datiert 1581, nach Davey 135, Kompositionen im Ms.

In Mulliner's Ms. des br. Mus. 2 Orgelpiecen.

In Cambridge FW. Ms. 116 nur das Orgelbuch vorhanden, p. 86 ein Morgen- u. Abend- Service in Amoll.

Der Dean und Chapter of Durham besitzt ein Ms. des 17. Jh. mit Orgelstücken von F.

10 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2).

In Barnard's Samlwk. 1641, 2 Gesge. — 3 Anthems in Boyce Cathedr. mus. 1760. — Gesge. in R. J. S. Stevens Sacred Music.

Farras, Fray **José,** bekannt durch

2 Villancicos von 1689 und 1700 in 10 und 12 Stb. Ms. [B. M.

Farreras, P. **Pedro Pascal,** geb. um 1775 zu Badalona (Barcelona), gest. Ende Juni 1849 im Kloster Merci bei Barcelona. Er trat ins Kloster von Merci, ging später in dasjenige zu Berga und kehrte in ersteres wieder zurück. Pougin widmet ihm eine ausführliche Biographie, trotzdem seine Leistungen

in der Musik wenig nachweisbar sind.

Farthing, Thomas,

Ms. Add. 31922 br. Mus. einige Gesge., auch im Arrangement f. Instrum. 15 Jh.

Fartzenberger. Meister, ein Harfenist um 1493 am Hofe zu Stuttgart an der von Herzog Eberhard II. neu errichteten Kapelle (Sittard 2, 3).

Fascetti, Giov. Lorenzo, aus Lucca, lebte um 1740 in Mailand (Nerici 277). Das Archiv Puccini's in Lucca besitzt von ihm

1 Messe solenne a 4 v. c. orch. und Laudate pueri 3 v. Soli c. strom. Andere Kompositionen lieferte er zu Festen in Lucca, doch hat sich davon in Lucca nichts erhalten.

Fasch, Johann Friedrich, geb. 15. April 1688 in Buttelstädt (Weimar), gest. zu Zerbst 1757 oder 1758. Besuchte von 1701—7 die Thomasschule in Leipzig und studierte dann Jura ebendort. Als Studiosus leitete er einen von Studenten gebildeten Gesangverein (1710) mit dem er in der Universitätskirche (Pauliner) die sonntägliche Kirchenmusik versah. Nach einem unsteten Wanderleben nahm er in Gera eine Sekretär- und Kammerschreiberstelle an, ging darauf nach Zeitz (1713) als Organist und Stadtschreiber; nach 2 Jahren nach Böhmen zu einem Grafen Moržin, wo er gute Tage verlebte und als Musiker Anerkennung und klingenden Lohn empfing. 1722 ging er in die Dienste des Fürsten von Zerbst. Als das Kantorat an der Thomasschule 1722 frei wurde, meldete er sich (Spitta 2, 3), bekanntlich wurde aber Seb. Bach gewählt. In Zerbst blieb er bis an sein Lebensende und war ein fleifsiger Kirchenkomponist. (Selbstbiogr. im Marpurg 3, 124. Biogr. in Hiller's Lebensbeschrbg. berühmt. Musiker. Gerber 2 Abdruck nach Marpurg. In den Briefen der La Mara 1, 176 einer von 1713 aus Zeitz, worin er den Herzog Moritz Wilhelm von Sachsen-Zeitz um eine Unterstützung bittet, um von Zeitz fortzukommen.) Von seinen Kompositionen hat sich Manches erhalten:

In der Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden: im Ms. 81. 82. 83: 2 Messen zu 4 St. u. Orch. in Dd. u. Fd. Part. — 5 Psalmen zu 4 Stim. und Orch. in P. (Dixit. Laudate p. Laetatus s. Nisi dnus. Lauda Jerus.)

In B. B: Ms. 198: Ich bin bereit, Chor u. Orch. P. Ms. 199 fünf Kirchenkantaten für Chor u. Orch. P. Ms. 6020 Missa in Dd. Part. Ms. 6025 vier Kantaten mit Korrekturen u. Zusätzen von Em. Bach.

Im Archiv der Thomasschule in Lpz. Missa brevis 4 voc. Ms. P. (Gmoll).

In der bischöfl. Bibliothek Proske-Mettenl. 1 Requiem, Trauermusik zu 6 St. mit Orgel. Kyrie und Gloria 16stim. P. (letzteres wahrsch. von Karl, siehe auch weiterhin am Schluss).

Conservat. in Brüssel: Ich war tod, und siehe: ich bin lebendig, Cantate zu 4 Stim. u. Soli mit 2 Ob. 2 V. Va. u. Bc. Ms. 1749 P. Ouverture in G. für 2 V. Va. B. 2 Fl. 2 Fag. u. Triangel. Ms. Stb.

In der Hofb. zu Darmstadt befinden sich im Ms. 1. Lobe den Herrn meine Seele (Motette) P. 2. Die gottgeheiligte Freude. Geistl. Cantate aufgef. 1722 zu Zerbst in der Schlosskirche. P. 3. Freuden-Bezeugung der 4 Tages-Zeiten am Geburtstage Joh. Augusts, Fürsten zu Anhalt, in einer Serenata. Zerbst 1723. P. 4. 4 Concerte für mehrere Instrumente. P. 5. 12 Concerte ebenso, in Stb. 6. 26 Ouverturen in Stb. 7. 3 Ouvert. in P. 8. 3 Ouvert. im Autogr. P. 9. 10 Symphonien. P. 10. VII Symphonien, in Stb. 11. 6 Sonaten für mehrere Instr. P. 12. 9 Sonaten à 2, 3, 4 Stim. in Stb. 13. Concerto per il Violino. 14. 9 Concerte f. verschiedene Instr. mit Begltg. von kleinem Orch., in Stb.

In der Stadtbibl. in Leipzig befinden sich im Ms. 1. Passio Jesu Christi. 2. 4 Cantaten: a) Gehet ein zu seinen Thoren. b) Welt und Teufel tobt ihr noch. c) Gottes und Marien Kind. d) Die so das Land des Lichts, in P.

Arch. der kathol. Kirche in Dresden,

ohne Vornamen: 2 Messen f. 4 Stim. 2 V. Va. Flöt. Oboen, Hörner, Tromp., Pauken u. Org.

Im Joachimthalschen Gymnasium zu Berlin, Abteilg. v. Thulemaier im Autogr. 1 Ouverture à 2 Hautb., 2 V. Va. 2 Bassons, et B. c. Cemb. e Violone P. fol. Dd. und in Kopie 1 Sonata. Canon à 2 V. e Cembalo. 1 Bog. fol. Dm.

Sonata à 3 Canon à 2 V. e. Va. e Cembalo. [Dresd. Mus. Ms. I.

6 Trii a 2 V. ou 2 Flaut. con B. Ms. 3 Stb. [B. Wagener.

In Rellstab's Clavier-Magazin 2. Viertelj. S. 47 u. 70 Variat. u. ein Andantino in Gd. — In Em. Bach's Musikal. Vielerley zwei Lieder, 1 italien. Canzonette, 1 Sonate.

Nur mit Fasch gez. und deshalb nur mutmafslich ihm zugeschrieben: In B. B. Ms. 6001: Beschliefset einen Rath, Mot. 4st. P. — Ms. 6002, 4st. Choräle, P. — Ms. 5799 in K. Kyrie 16stim. Cd. Stb. Ms. 207 in K. Trauer-Motette: Selig sind die Todten, Chor u. Orch. P. (auch in Dresden). — Ms. 240. Ouverture (eigentl. eine Suite) für 2 V. Va. 2 Ob. 2 Fag. u. Bc. Cd. P. — Ms. 6010 u. 6010/d. 5 Sonaten f. Cembalo. — La Cechina. Klavierst. — Ariette c. 14 Var. — Menuetto c. 12 Var. — Andantino c. 7 Var. — Ms. 100 in K. Polonoise Cd. f. Clavier.

Die Breitkopfschen Verz. von Hds. brachten Verschiedenes von ihm, unter anderem auch in 1761 S. 30 eine Oper „Berenice", 1739 in Zerbst aufgeführt. Wer sie jetzt besitzt ist mir unbekannt.

Fasch, Karl Friedrich Christian, Sohn des Joh. Friedr., geb. 18. Nov. 1736 zu Zerbst, gest. 3. Aug. 1800 zu Berlin. In Mecklenburg Strelitz machte er seine Musikstudien, ging dann nach Klosterbergen bei Magdeburg auf die Schule und kehrte 1753 nach Zerbst zurück. Auf Empfehlung Benda's kam er 1756 als Clavicimbalist an den Berliner Hof u. musste neben Em. Bach den König bei seinem Musiciren begleiten. Sein Gehalt betrug 300 Thlr. Nach Agricola's Tode musste er 1774 die Direktion des Orchesters an der Oper übernehmen, ohne eine Gehaltszulage zu erhalten und erst als Reichardt 1776 die Kapellmeisterstelle erhielt, wurde er davon entbunden. Im Sommer 1790 legte er in dem Hause des Geheim-Rats Milow den ersten Grund zur späteren Berliner Singakademie. Anfänglich nur aus wenigen Mitgliedern bestehend, wuchs der Verein so schnell, dass man 1791 u. 1792 schon zu einem gröfseren Saale greifen musste. Von da ab nannte sich der Verein „Akademie", da er seine Uebungen im Kgl. Akademie-Gebäude hielt. Am 3. Juni 1800 leitete er zum letzten Male den Verein. Noch vom Krankenlager liefs er alle diejenigen Kompositionen vor seinen Augen verbrennen, die ihm nicht wert genug schienen. Sein Schüler Zelter übernahm nun die Leitung der Singakademie und widmete F. eine warm geschriebene Biographie (Berlin 1801 Unger 4°. mit Portr.). Siehe auch Ledebur. Aug. Hartung und K. W. Klipfel: Zur Erinnerung an Bachmann, Fasch etc. Berl. 1818. [B. B.] Trotz der Vernichtung seiner meisten Kompositionen haben sich dennoch eine hübsche Anzahl erhalten.

Die Singakademie selbst gab eine sogen. Gesamtausgabe bei Trautwein in Berlin heraus. Sie besteht aus 7 Lieferungen in fol. und enth: 12 Choräle. Mendelssohniana. Inclina Dne. Requiem. Trauer-Motette. Davidiana. Der 115. Psalm, Miserere. Missa a 16 voc. [B. B. Dresd. Mus. B. M. R. C. of Mus.

Die Mendelssohniana, 6 mehrst. Gesge., erschienen auch bei Breitk. & Haertel in 10 Stb. [B. B. B. Kgsbg. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel.

Fünffacher Canon auf 25 Stim. Part. aus der 16stim. Messe. Berlin, Trautwein. [B. Wagener.

Ms. B. B., T111. 129. Allerlei Gesänge in P.

Cantate: Beständigkeit. Ms. Stb. [Sondershausen.

20 Choräle zu 4—6 Stim. Part. 64 Bll. Ms. [B. Wagener.

In B. Berlin im Ms. noch Davidiana u. Mendelssohniana für 4—7 Stim. P. — Ms. 205 in K. Requiem 8st. Chor u. Soli. P. — Ms. 510 Kyrie et Gloria 4 cori 1793 mit Portr. P. — Ms. 204 in K. Choral: Was mein Gott will, 5 stim. mit Soli. P. — Ms. 6000, Jauchzet dem Herrn, 4st. mit Orch. Esd. P. (dabei Clarinetten).

An Autogr. besitzt die B. B: 31 Kirchenkantaten in P. — Mendelssohniana 1794. — Davidiana 1795. — 4—6st. Psalmen. — 12 Choräle. — Fuge f. 16 Stim: Cum sancto spiritu. — Autogr. Grasn: Docebo iniquos 4 voc. in Stb. und sein Portr. — Ein Terzett aus dem Oratorium: Giuseppe riconosciuto. — Ehre sei Gott, 4st. mit Orch. — Ferner eine Kopie seines Testamentes.

Die Berliner Singakad. besitzt Vieles oben angezeigte, bemerkenswert sind noch 3 Messen u. Solfeggien.

In Lübeck im Ms. das Kyrie aus der 16st. Messe und ein Christe eleyson 8st. in P.

In Dresden im Ms. 12 Choräle, Chorgesge. Davidiana, Inclina dne., 16stim. Messe, Ps. 119, Requiem 7 v., Trauermotette.

Univ.-Bibl. Königsbg. im Ms. 8 geistliche Gesänge (s. Kat.).

Passions-Cantate f. Ten. mit 2 V. Va. 2 Ob. u. Orgel. Ms. in Stb. [Brüss. Cons., fraglich ob vom Vater oder Sohne.

Ein Facsimile seiner Hds. (Wer bin ich?) in C. Baldamus Autographa. [Berlin 1853 Selbstverl. Bd. 2., dort noch Facsimile von Seb. Bach, Beethoven, Graun, Friedrich II. u. Anna Amalia, Prinzess. v. Pr., 3 Bde.

1 Lied in Hiller's Sophiens Reise 1779.

In Voss' geistl. Oden 1758. — In G. A. Lange's Oden 1788.

Psalmen u. Variat. nur mit Fasch gez. in Breitkopf 1760 b.

Instrumentalwerke. Mss. B. Upsala. 3 Concerti a 5 e 6: Viol. princip. 2 V. A. Vcl. Bc. — oder Viol. u. Ob. princip., 2 V. Va. Vcl. Bc. — Ouverture a 7. 2 V. A. 2 Ob. Violone e Cemb. fol.

Concerto per Flauto trav., V. Fag. B. in Stb. und 4 Concerte f. Fl. trav., Hautb. 2 V. Va. et B. Mss. Stb. [Rostock.

B. Schwerin F. 1 Concert f. Viol. u. eins f. Flöte mit kleinem Orch. Mss. in Stb. Ferner 1 Ouvertüre a 7 ex Dd. f. kl. Orch. 7 Stb. im Ms.

4 Sonates pour le Clavecin. Berlin, Rellstab. gr. 4°. [B. Wagener besitzt nur Sonate 2 u. 3.

Sonate pour le Clavecin ou Fortep. par ... Berl., Rellstab (Nr. 348). 5 Sonaten. [B. B.

Ariette pour le Clavecin ou Pfte. avec 14 Var. Berlin (1767) Hummel. 4°. 9 Bll. [B. B. B. M. Dresd. Mus. B. Wagener. Musikfr. Wien. B. Lpz. B. Joach. Berlin K. H.

1 Sonate in Haffner's Oeuv. mêlée.

Minuetto del ultimo ballo del Opera: Le festi galanti ... c. Variaz. (9). Berlin 1767 Winter. 6 Bll. [B. Wagener. B. B. Schwerin F.

Minuetto c. Variat. (Fd.) s. l. 4°. [B. B.

1 Sonate in Em. Bach's 3 Sonates. — 1 Sonate in Winterschmidt's Samlwk. — In Clementi's Selection of practical harmony ein Canon. — In Haffner's 7. u. 8. Samlwk. 1758. — In Klavierstücke 1, 1794. — In Winter's Musikal. Mancherley 1762 ein Allegretto u. Sonatine. — In Em. Bach's Musik. Vielerley 1770: La Cecchina f. Klav. — In 6 Sonates p. le Clav. — 12 Sonaten und La Cecchina f. Pfte. in Farrenc's Trésor Bd. 15.

Die beiden Verz. bedürfen noch genauerer Prüfung.

Fasching, Joseph, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 360 Gld. jährl. von 1712 bis zu seinem Tode am 6. Febr. 1732. (Köchel 1).

Fasciculus, geistliche Concerte, siehe **Duncker,** Nikol.

Fasciotti, Giovanni Francesco, ein Sopranist (Kastrat), geb. zu Bergamo in der Mitte des 18. Jhs., war anfänglich zu Pisa an der Kapelle angestellt und ging später zum Theater über, sang zu Neapel, Turin, Genua und Mailand. Auch als Komponist trat er auf.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm „Piramo; Cantata a voce sola".

Fasold, Pater **Benedict,** geb. 24. Juni 1718 zu Friedberg, gest. 24. Jan. 1766 zu Donauwörth, trat 1740 ins Kloster Fultenbach (Baiern). Er war als Kirchenkomponist bekannt (Kornmüller 1, 229). Nachweisen lässt sich nur sein op. 1:

Melos Marianum ... seu 24 Antiphonae Marianae à 4 voc., 2 V. et duplici Basso cont., 2 Cornib. ad lib... Aug. Vindel. 1753 J. J. Lotter hered. 10 Stb. [B. M: fehlen V 1. Org. Einsiedeln: Vcl.

Fasollo, Domenico, Priester aus Mantua, Sänger a/d. Hofkapelle der Kaiserin Eleonora von Oesterreich (Bertolotti 113).

Fasolo, Giovanni Battista, aus Asti gebürtig, nennt sich 1645 einen Franziskanermönch, Fétis sagt zu Palermo. 1659 war er Kapellmeister beim Erzbischof von Monreale (bei Palermo, siehe Titel). Am bekanntesten ist er durch seine Samlg. Orgelstücke, die durch Riegel's Praxis organoedi in ecclesia, Brixen 1869 Weger zum Teil im Neudruck erschienen sind (Eitner 2). Bekannt sind bis jetzt von seinen Werken:

Misticanza di vigna alla Bergamasca; il Canto della Barchetta et altre Cantate et ariette per voci et chitarra. Roma, Robletti 1627. Inkomplet. Exempl. im Besitze Dr. Osc. Chilesotti's in Bassano Veneto 1886. Beschrbg. und 1 Madr. 3 st. mit Guitarre im Ricordi, Gazzetta 1886, 349. 354.

Il carro di Madama Lucia, et una Serenata in lingua Lombarda, che fa la gola, a Carnevale; doppo; un Ballo di trè Zoppi; Con una Sguazzata di Colasone. Una Morescha de Schiaui à 3. Et altri Arie, e Correnti francese, con le littere per la Chitarra spagnola. Poste in musicha, Dal *Fasolo*, Ne Capricciosi Accademico retirato rappresentato, e dato in luce da G. B. Robletti Romano. . . . 1628. fol. Part. 12 S. [br. Mus.

Annuale, che contiene tutto quello che deve far un Organista per risponder al Choro tutto l'anno . . . (Hinni, Messe, Magnif., Antif. 8 Ricercate, 8 Canz. franc., 4 Fughe . . .) Ven. 1645 Al. Vincenti. fol. 264 S. 53 Nrn. [B. M. Proske. B. B. 2 Kopien, die eine in Ms. 6040, 264 S., die andere zu 210 S. Neapel Turch.

Er nennt sich hier „G. B. Fasolo d'Asti dell' ordine de Minori Convento di S. Francesco".

Arie spirituali morali, e indifferenti composte, e parole, e musica da Fra . . . Mastro di Cappella del Arciuescouato di Monreale, concertate per ogni voce, à 2 & à 3, e nel fine alcuni dialogi a 3 voci, e due arie à Canto, ò Ten. con 2 Violini. Dedic. . . Lib. 1. Op. 9. Palermo 1659 G. Bisagni. 4 Stb. 4°. Dedic. in Monreale am 29/5 gez. [Bologna.

In Bartol. Cappello's Sacra animorum 1650 Nr. 3: Beatus vir qui timet, 5 voc. und Magnificat Anima mea, 5 v.

In Robletti's Le Risonanti sfere 1629: Se desiate ò bella, Aria à 1 voc. c. Bc.

Ritter in seiner Gesch. des Orgelspiels Nr. 18—21 Tonsätze.

Fasser, Franz, Oboist an der Hofkapelle in Wien mit 500 Gld. jährl. vom 1. Juli 1713 bis 1714 (Köchel 1).

Fastolphus, Richard, Theoretiker, geb. zu York in England, lebte als Cistercienser-Abt zu Fontaines in Burgund um 1150. Man schreibt ihm den Tractat: „De Musica vel harmonia" zu (Forkel 8, 492).

Fatiche spirituali 6 voc. Samlwk. 1610 siehe **Molinaro.**

Fatius, Anselmus, aus Enna in Sicilien geb., lebte am Ende des 16. Jhs. und gab nach Gerber 2: Cantiones und Madrigale 1589 in Messina heraus.

Fatken, Johann August Ludwig, Sekretär und Archivar des Grafen von Bentheim, liefs 1772 zu Amsterdam 6 Quartette f. Fl. V. Va. u. B. als op. 1 stechen (Gerber 1). Im 2. Lexikon sagt Gerber, dass 1790 bei J. J. Hummel in Berlin obige Quartette erschienen.

Fattori, Massimiano, aus Urbino, bekannt durch:

Motetti a due, e tre voci di . . . Dedicati . . . Cardinale Sigism. Chigi. Bologna 1674 Monti. 4 Stb. 4°. [Bologna. Bologna Petronio, kompl.

Fattorin da Reggio, bekannt durch

Il 1. libro de Madrigali a 3 voci. Del . . . Nouamente stamp. . . Ven. 1605 Ang. Gardano. 2 C. 1 B. in kl. 4°. 21 Nrn. [Hofb. Wien. br. Mus.

Fattorini (Fatorini), **Gabriele,** geb. zu Faenza (Rom). In manchen Katalogen liest man: geb. in Bo-

logna (Bononiensis), dies lässt sich aber durch nichts beweisen, wogegen er sich in seinen Drucken mit „Faventino“ und „da Faenza“ bez. Er lebte nach der Unterschrift der Dedication zu 1600 in „Ven(etia?) Sanctae Mariae Carcerum Monasterium“. Am Ende der Dedicat. erklärt er, dass er Kapellmeister dort sei. Der Kat. 2, 419 von Bologna erklärt obige Unterschrift mit „S. Maria delle Carceri“ vielleicht zu Venedig, glaubt aber, dass dies kein Kloster, sondern nur eine Kirche gewesen sei. Siehe dort die weiteren Bemerkungen. Von seinen Kompositionen kennt man:

1600. ... Sacri Concerti a 2 voci facili, & commodi da cantare, & sonare con organo à voci piene, & mutate à beneplacito de cantori, co'l basso generale per maggior commodità degl'organisti ... Ven. 1600 Amadino. C. B. u. Bg. per l'org. 3 Stb. 4°. [Bologna.

— ristamp. Con una nova aggiunta di alcuni ripieni per cantare à 2 chori. ib. 1602. 15 Nrn. [Bologna fehlt Bc.

— ristamp. ib. 1604. 3 Stb. 4°. 15 Nrn. [B. A., fehlt Bc.

— rist. con una nova aggiunta. ib. 1608. 15 Nrn. [Proske. Brüssel 4 Stb?

— Nov. stamp. c. agg. 4 voc. ib. 1615. [B. B: C. B. rip. Org. 4°.

1601. 2. libro de motetti 8 voc. c. B. per organo raccolta de Beroaldi. Ven. 1601 Amadino. 9 Stb. 4°. [B. B: C 2.

1602. Completorium romanum, 8 vocib. canendum a ... Ven. 1602 Amadinus. 8 Stb. 4°. [Bologna. Ferrara.

1598. La cieca. Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, di ... Ven. 1598 Amad. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [Crespano: T.

Hier ist die Dedic. unterzeichnet: „Dalla Rev. Abbatia delle Carceri di Este 20/4 1598.“

1604. La Rondinella. 2. lib. de Madr. a 5 v. Ven. 1604 Amad. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. [Ferrara.

8 Gesge. in alten Samlwk. und 3 Ricercari (Eitner 1), ferner in Fr. Usper's 1. lib. Madr. 1604: A fortunata spoglia 5 v. — In Diruta's 2. parte del Transilvano 1622, vier Gesge.

Ms. 10, Nr. 320 und 350 in *B. Zw*: Repleatur os meum laude, 8 voc. in Stb. — Estote fortes in bello, 8 v.

In Mss. der *B. Br.* 5 geistl. lat. Gesge. (s. Kat.)

Fattscheck, Rom..., gab 1799 in Hamburg Lieder heraus (Lpz. Ztg. 2, 507).

Fatusi, P. **Michele,** geb. zu Rom in der Mitte des 17. Jhs., soll nach Fétis herausgegeben haben:

Responsoria hebdomadae sanctae una cum Benedictus, Miserere ac Antiphonum 4 voc. op. 1. Roma 1684 Mascardus.

Fau, ... ein französischer Komponist aus dem Anfange des 18. Jhs., gab in Amsterdam bei Roger 1715 heraus:

Suites à Dessus et Basse (für Flöte oder Oboe). Gerber 2.

Faucart, Jacob, diente um 1626 am Kopenhagener Hofe und wird als „Violist des Prinzen“ bez. (Viertelj. 9, 97.)

Fauconer, Johannes de, aus der Picardi, Theoretiker des 12. Jhs. (Coussemaker 1, 344.)

Faucquier, Maistre **Laurens,** in den Listen von 1520—1531 als Sänger Karl V. gezeichnet (Straeten 7, 309).

Faugues (Fauques, Fagus, La Fage), **Vincent.** Tinctoris citiert ihn in den Proportionale mehrere Male als einen nach Du Fay, Binchois und Dunstable folgenden Komponisten und Zeitgenossen von Regis, Caron, Domart, Obrecht u. a.

Unter dem Namen *Fagus* besitzt das Archiv der sixtinischen Kapelle, Cod. 51, eine Missa super Basse danse, 4 voc. um 1471—81 eingetragen. Unter *Faugues* ebd., Cod. 14, die Missa 3 voc., super lomme arme, nach 1481 eingetragen. Im Cod. VII der Bibl. Estense in Modena: eine Messe, aufserdem verz. der hds. Katalog noch einen Codex des 15. Jhs. mit 2 Messen zu 4 Stim. In der Hofb. Wien ebenfalls unter *Faugues*, Ms. 16500: 2 Kyrie ex Missa Lomme armé, 3 voc. in Stb. und Ms. 15737 ein Fragment aus

derselben Messe in P. 4 Bll. — Tinctoris citiert ebendort eine Missa Unius von *Guillaume Faugues*. Ob dies derselbe sein soll mit falschem Vornamen, oder ein anderer, ist bis jetzt noch unaufgeklärt. Der Cod. 14 der sixtin. Kapelle nennt ihn *Vincent*. Die anderen Mss. tragen keinen Vornamen.

2 Kyrie und 1 Christe aus der Missa l'homme armé in neuen Ausg. (Eitner 2).

Fauner, Adalbert, lebte nach Gerber 1 um 1760 zu Wien und wurde durch 6 Violintrios im Ms. bekannt, die Breitkopf in Lpz. auf Lager hielt (Kat. 1761). Erhalten haben sich in der Bibl. Münchens:

2 Sonaten für 2 V. und Bass. Stb. im Ms.

Fauner, Franz (die Mss. in der Bibl. der Musikfr. in Wien nennen ihn *von Fauner*). Er muss im 18. Jh. gelebt haben u. ist wahrscheinlich identisch mit dem von Gerber 1 genannten *Friedrich F.*, der um 1780 lebte und zu Paris 6 Violinduette herausgab. Von Franz sind bekannt:

Ms. 128, B. Karlsruhe: Concertino à Fl. trav., V. Va. e Contra Basso. 4 Sätze. in Stb. — In der Bibl. der Musikfr. in Wien:

Concert für V. mit Quartettbegltg. Stb.
Divertimento p. 2 V. e B. Stb.
Duetto f. V. u. B. Stb.
3 Sonaten f. V. u. B. Stb.

Fauri, Giulio, Alumne des Gymnasiums zu Verona, ist im Sammlwk. 1618b mit 2 dreist. Motetten mit Bc. vertreten unter dem Namen *Julius Faurius* (Eitner 1). Im Kat. 2, 348 von Bologna liest der Herausgeber desselben „*Julii Fauni*" statt Faurius. Wer Recht hat ist mir unbekannt.

Fauriel, Claude-Charles, ein Philologe, geb. 21. Okt. 1772 zu St.-Etienne (Loire), gest. 15. Juli 1844 zu Paris, bekannt durch das Werk:

Chants populaires de la Grèce moderne, recueillis et publiés avec une traduction française, des éclaircissements et des notes. Paris 1824/25 Firm. Didot. 2 voll. 8°. [Glasgow. Brüssel. (Fétis Näheres.)

Faustiers, siehe **Fustiers.**

Faustus, Johannes, wurde im Nov. 1625 Kantor an St. Anna in Augsburg, als Nachfolger von Ad. Gumpeltzhaimer. (Dokument in der Stadtbibl.) Schletterer schreibt im Augsburger Kat. p. XIV: H. J. Fausten, Kantor von 1611—1620 in Augsburg, zeigt aber am 8. Nov. 1625 erst die Übernahme der Musikalien an. Er war von 1625 bis 1640 nach den dortigen Akten angestellt.

In der Bibl. Proske's, Abtlg. Butsch, 8 Stb. in hoch 4° befinden sich von ihm 21 Motetten zu 8 Stim.

Faut, du; nach Huygens Brief vom 16. Sept. 1669 (Huygens p. 48) war er ein Lautenist in England. Huygens nennt ihn „illustre". Le Sage de Richée erwähnt ihn 1695. (M. f. M. 21, 11.)

Fauvel, Andre-Joseph, l'aîné, geb. um 1756 zu Bordeaux, Violinist und Lehrer Rode's, 1787 ging er nach Paris und trat 1794 bis 1814 als Violinist ins Opernorchester. Seine Frau, eine geb. Frey, war Pianistin und Komponistin. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

3 Quatuors oe. 1. — 3. livre de duos pour 2 V. oe. 7. [Paris Nat.

Fétis führt noch Mehreres an. Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von einem *Fauvel:* Méthode de guitarre ou lyre. Mayence, Schott. — Metodo principios de guitarre. Wahrscheinlich ist dies ein anderer (Becker 1, 347 giebt die Titel vollständig nebst Uebersetzungen).

Fauxbourdons, siehe **Falsibordoni.**

Favart, M. Charles-Simon, geb. 1710 zu Paris, gest. 1792 ebd., Dichter und wie es scheint auch der Komponist der Melodien zu seinen Komödien. Fétis führt ihn nicht an, nur seine Gattin:

Marie-Justine-Benoîte du Roncerag Favart, unter dem Namen Mademoiselle Chantilly, eine in Paris einst sehr beliebte Sängerin u. Tänzerin, geb. 15/6 1727, gest. 20/4 1772. Favart's Komödien sind vielfach zu Opern benützt worden, auch von deutschen Komponisten zu Singspielen in deutscher Umarbeitung, wie Hiller in seiner „Liebe auf dem Lande", von Weifse bearbeitet. (Biogr. im Schilling. A. P. C. Favart, sein Enkel, gab Mémoires et corresp. littér., dramatiques et anecdotiques de C. S. Favart ... Paris 1808 L. Collin. 3 Bde. 8°. heraus. [Bologna.]) Von den Komödien mit Airs (einstimmig) kann ich folgende im Druck nachweisen (sie sind nur mit „Favart" gez.):

La Bohémienne. Comédie en 2 act. et en Vers, meslée d'Ariettes, traduite de la Zingara, intermède ital. Part. (aufgef. 28/7 1755). Paris, 1756 Chevardière. fol. 95 S. [B. B. Hofb. Wien. C. P. Darmst. Berlin K. H.

— In Ms. 6060, B. B. mit Intermede italienne bez. Part.

Arajon sur les aires favaris 1773. [C. P.

Cythère assiègée. Op.-com. s. l. 1748 (nur die Airs). [Kat. Liepmannssohn.

Le bal bourgeois, op.-com. en 1 acte, mêlé d'ariettes. Paris 1762 Duchesne. 8°. [Kat. Liepm.

Les Nymphes de Diane, op.-com. représent. 1747 à Bruxelles. s. l. 1748. 8°. 68 S. Text u. 40 S. Airs. [B. B.

Ninette à la cour. Parodie de Bertholde à la Ville. Comédie en 2 actes. Paris (1759) La Chevardière. P. fol. 76 S. [Dresd. Hofb. Wien. C. P. Darmst. Rostock.

Ruton et Rosette. Arie Basso e Pianof. 4°. Ms. B. Upsala.

Liepmannssohn besafs einst eine spätere Aufl. mit gleichen Titeln: Paris 1763—72. 10 Bdchen. in 8°. mit dem Portrait F.'s u. Abbildg.

Mit *Mde. Marie-Bénoîte-Justine Favart* ist folgende Komödie mit Airs gez:

Annette et Lubin. Comédie en 1 acte en vers. Ms. 18766. P. 66 Bll. qufol. [Hofb. Wien.] Auch im Druck: Paris (1762) La Chevardière. P. fol. 50 S. u. Stb. Der Titel des Letzteren heifst: A. et L., Comédie ... Par Me. F. Melée d' Ariettes et Vaudevilles dont les accomp. sont de Mr. *Blaise* ... Titel im Kupferstich. [Rostock in P. und 4 Stb: 2 V. Va. B.

Seine Komödien erschienen auch gesammelt mit den Airs, darunter sich auch hin und wieder ein Duett befindet, betitelt:

Theatre de M. Favart, ou recueil des Comédies, Parodies et Opéra-comiques qu'il a donnés jusqu'a ce jour, avec les airs, rondes et vaudevilles notés dans chaque pièce. Tome I. Der Tome II. erschien: Paris 1743 N. B. Duchesne. 8°. Textbuch mit den Melodien. Der 2. Bd., den einst Prof. Commer besafs, enthält: 1. Tircis et Doristée, Pastorale d'airs et Galatée, 60 S. (1752 aufgef. Jede Komödie mit besonderem Titel, daher auch die späteren Jahreszahlen nach 1743). 2. Baiocco et Serpilla, 48 S. (1753). 3. Raton et Rosette. 88 S. (1753). 4. Soirée des Boulevards. 5 Nrn. 5. Zéphire et Fleurette. 6. La Bohémienne 96 S. (1755).

Favereo, Joannin (Janino), bezeichnet sich als Sotto-Maestro di Capella (Unterkapellmeister) del Serenissimo Elettor di Cologna (des Kurfürsten von Köln) um 1593. Man kennt von ihm:

Il 1. libro di Canzonette Napolitane a 3 voci. Di... Cologna 1593 Gerardo Greuenbruch. 3 Stb. 8°. 21 Nrn. [Hofb. Wien.

Draudius citiert noch 1. Teutsche Lieder mit 4 Stim. und 2. Opus cantionum seu motettarum 4 et 5 vocib. Coloniae 1606.

In Denss Lautenbuch von 1594 zwei Nrn.

Im Samlwk. 1604a eine 5st. Motette. (Eitner 1.)

Faveretto, Bartolomeo, aus Padua, ist im Samlwk. 1598a mit 2 Madrig. 5 voc. vertreten (Eitner 1).

Favetti, Cesare, bekannt durch ein

Sanctus et Benedictus für 2 T. 1 B. u. Orgel in P. [Musikfr. Wien.] Lebenszeit unbekannt.

Favi, Andrea, geb. zu Forli, brachte 1791 die Opera buffa: Il creduto pazzo in Florenz zur Aufführung (Gerber 2).

Favier, ... ein französischer Komponist der um 1770 zu Paris

Arietten mit Begleitung herausgab (Gerber 1).

Favier (Favyer), **Jacques,** Sänger an der Kapelle Karl V. 1509 bis 1514. (Straeten 7, 269 ff.)

Favières, Maistre **Jacques.** Um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 92. Fétis verz. ihn unter Divitis nach einem Dokument).

Favim, siehe **Fevin.**

Favino, Ercole, um 1598 Sänger am Hofe zu Mantua (Canal 89). Bertolotti S. 74 schreibt: Sänger an S. Petronio in Bologna von 1585 bis um 1593. Seit 1598 in Mantua angestellt.

Favre, ... Violinist an der grofsen Oper zu Paris um 1705, verliefs die Stellung gegen 1730 und zog sich nach Lyon zurück. Fétis führt von ihm Sonaten und Menuetts an. Bekannt sind mir nur:

Sonates pour Violon, 2. livre (1731). [Paris Nat.

Faveretto, Bartolomeo, ein Musiker in Padua, ist bekannt durch ein 2teiliges 5stim. Madrigal im Samlwk. 1598a (Eitner 1).

Fawkyner (Davey S. 91 nennt ihn *Faukyns*), ein englischer Komponist des 15. Jhs., der im

Eton College bei Windsor mit 2 Tonsätzen vertreten ist: 1. Gaude rosa sine spina 5 voc. 2. Gaude virgo salutata 5 voc. (Squire: On an early sixteenth century Ms. Lond. 1898).

Fay, Etienne, geb. um 1770 zu Tours, gest. 6. Dez. 1845 zu Versailles, 65 J. alt. War Knabensänger zu Tours, ging dann nach Paris und trat im Theater als Tenorist auf, schrieb dabei von 1792 ab Operetten, die eine gute Aufnahme fanden. (Näheres im Fétis.) Von seinen Operetten ist nur die eine nachweisbar:

Clémentine, ou la belle mère, op.-com. en 1 a. (Paris 18/9 1799]). Paris, Gaveaux frères. P. [Brüssel Cons. C. P. br. Mus.

du **Fay, Guillaume,** geb. nicht vor 1400, gest. 27. Nov. 1474 zu Cambray. Als Knabe war er Chorsänger an der Kathedrale zu Cambray, dann vom Dez. 1428 ab bis Juni 1437 Kapellsänger a/d. päpstlichen Kapelle in Rom, 1437 am Hofe Philipp des Schönen zu Burgund, sieben Jahre in Savoyen (diese Zeit ist bis jetzt aktenmäfsig nicht nachweisbar). Schon vorher muss er in Paris gewesen sein, um sich zum Kleriker vorzubereiten, denn er erhielt am 21. März 1437 das Kanonikat in Cambray, wohin er sich später zurückzog und dort starb. (Haberl: Biogr. und Bibliogr. mit Themen in Viertelj. 1, 397 ff. Seite 431 ff. wird nachgewiesen, dass es 2 Guillaume du Fay gegeben haben muss, von denen sich einer in Florenz aufgehalten hat. Straeten 6, 314 ff. Auszüge in M. f. M. 16, 21. 18. 25. Siehe auch Guglielmo de Francia.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Im *Archiv der Capella sistina:*

Cod. 14 von 1481. Missa Se la face ay pale. Missa Ecce ancilla Domini. Missa l'omme arme. 4 voc. — Cod. 80 im *Archiv von St. Peter in Rom:* Ave regina 4 voc. Abdruck in Viertelj. als Beilage (mutmafslich von Du Fay).

Liceo Bologna, Cod. 37: 62 2-, 3- und 4stim. geistl. Kompos. (Verz. in Viertelj. 1, 476 und im Lisio.)

Univ.-Bibl. zu Bologna, Cod. 2216: 25 zwei- bis 4stim. Komp. (ib. S. 481 und im Lisio).

Domkapitelarchiv zu Trient (jetzt in Wien) Cod. 87: 26 Nrn. — Cod. 88: 2 Messen sine nomine. — Cod. 90: 8 Gesge. — Cod. 92 (1430—40) 32 Gesge.

Bibl. Brüssel, Cod. 5557: 3 Missae, 1. super Deus creator. 2. Summae Trinitati. 3. Ecce ancilla Domini.

Bibl. Brüssel *fds. Fétis* 1805, Messes, fragments et chansons, mis en partition et en notation moderne par F. J. Fétis.

qu4°. — Ms. 1809 P. von Matthieu: 1 Missa sup. Se la face ay pâle 4 voc.

Nationalbibl. Paris (fds. Pixérecourt) 3 Chansons. — In Ms. 15123 (Suppl. fr. no.) einige Gesge.

B. M. Cod. 42: Salve regina.

Bibl. Estense in Modena, Cod. 7, 1 Messe, 4stim. Cod. V. H. 10 und a X. 1, 11 oder L 471: ein Ave regina coelorum.

In *Oxford*, *Bodleian*-Bibl. Cod. 213 beschrieben von J. Stainer, London 1898, fol. (M. f. M. 31, 63) 52 Gesge., davon 3 im Facs. und 19 in Part. mitgeteilt.

Hofb. Wien Ms. 15739 in Kiesewetter's Hds: Missa Se la face ay pale (Kyrie). Missa Ecce ancilla (Crucifixus et Benedictus cum Osanna). Missa L'omme armé (Kyrie).

In B. Cambrai (Coussemaker 6, 37 u. 42), Ms. 6 ein Codex des 15. Jhs. enthält 17 Nrn. Messenteile, die letzten 3 Nrn. sind inkomplet. Fast dieselben Tonsätze finden sich in Ms. 11.

Lisio teilt den Tonsatz „Vergene bella che de sol vestita" im Facsimile mit.

7 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Faya, Don **Aurelio la** (della), Priester und Kapellmeister der städtischen Kapelle zu Lanciano (Neapel), wird im Drucke von 1579 als Gestorbener bezeichnet. Man kennt von ihm:

Il 1. libro de' Madrigali à 5 voci, de ... Ven. 1564 Rampazetto. 5 Stb. qu4°. 28 Nrn. [br. Mus. besafs auch Liepm. Kat. 97.

Il 2. libro de Madrigali à 5 voci, da lui composti, & da suoi discepoli nouamente posti in luce ... Ven. 1579 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4°. 30 Nrn. [Ven. B. M: Canto.

In Lanc. Fidelis 1. lib. Madrig. 4 v. 1570 die Madrig: Felice voi, Quanto più und Dopoi ch'io.

Faydit, Gaucelm, ein Troubadur des 12. Jhs. in Uzerche (Limousin) geb. Fétis berichtet Weiteres über ihn und sagt, dass sich etwa 50 Chansons von ihm erhalten haben, davon haben 11 Melodien. Kann aber nur eine in einem Ms. der Bibl. Ambrosiana zu Mailand nachweisen. In neuer Ausg. die Chanson: Fort chausa os que tot, 1 voc. (Eitner 2.)

Fayrfax, siehe **Fairfax.**

Fayolle, François - (Joseph-Marie), geb. 15. Aug. 1774 zu Paris, gest. 2. Dez. 1852 zu Chaillot in dem Hospital von St.-Périne. Er war Schriftsteller, hauptsächlich Herausgeber älterer Werke, doch schrieb er auch Einiges die Musik betreffend (Fétis). Am bekanntesten ist sein mit Choron herausgegebenes Musiker-Lexikon:

Dictionnaire historique des musiciens... Paris 1810/11. 2 Bde. 8° (siehe Choron). Siehe auch die Kritik von Roquefort 1812.

Notices sur Corelli, Tartini, Gaviniés, Pugnani et Viotti, par ... avec leurs portr. Paris 1810 impr. littéraire et musicale. 8°. [Brüssel. Glasgow.

Von den von Choron herausgegebenen Principes de composition des écoles d'Italie, ist der erste Bd. von F. bearbeitet.

Nach Fétis gab er auch heraus: Paganini et Bériot (1830. 8°). Zu Michaud's Biogr. universelle schrieb er die Musiker-Biographien.

Fazanis (Zazanis, Faczanis), **Thomas de,** von 1507—29 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 248).

Fazzi, Antonio, ein unbekannter Komponist, von dem die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt:

Aria, dove 'e il Cimento, per il Alto c. istrom. P. Ms.

Fazzini, Giovanni Battista, war von 1775—1799 Altist an der päpstl. Kapelle in Rom (Ms. B. B. L 7 und Haberl, Kat. p. 69). Fétis sagt: in Rom geb. und verwaltete zeitweise das Kapellmeisteramt an der S. Cecilia, S. Margarita und S. Apollinari in Trastevere. Santini besafs einst ein Requiem u. andere geistl. Gesänge von ihm. Nachweisen lässt sich:

Cap. sistina, Cod. 218 eine Messe zu 8 St., Cod. 257: Victimae 8 voc. — In *B. B.* L 7: Christus factus est 3 voc. 1780 und Bellissimo e devotissimo 3 v. c. org. P. — Ms. 192: Benedictus qui venit, 5 voc. Dasselbe in Ms. 16690 mit 1774 gez. und in letzterem noch ein Benedictus 6 voc. 1785. P. — In Ms. 1704 des *R.*

C. of Mus. eine Messe für 3 Chöre in P. qu4°.

Ms. in *Darmst.* Benedictus 1774 P. Benedictus 1785. P.

Autogr. *B. B.*, Gr: Victime paschali 8 voc. in Stb.

Feburc und Febvre, siehe **Le Feburc.**

Febvre, Jacques Le, siehe **Le Fevre,** Jacob.

Feckhler, Joseph Paris, bekannt durch:

Applauso poetico al giorno del nome ... Joseph gran Rè de' Romani. 4 Personen. Ms. 17641. P. 47 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Fede, Francesco Maria, wurde am 9/4 1663 als Hofmusikus an der kurf. Kapelle in München mit 993 Gld. Gehalt angestellt (Kreisarchiv). Er war ein Bruder des Gioseffo und in Pistoja geb. Baini's Angabe, dass er am 6/7 1667 an der päpstl. Kapelle als Sopranist angestellt wurde, scheint nach Haberl's Verz. ein Irrtum zu sein. Später soll er Kapellmeister an der Kirche S. Margarita in Trastevere zu Rom gewesen sein. Rug. Gaetano bezeichnet die Kompositionen desselben als sehr melodiös, es ist aber von ihnen bis heute nichts bekannt.

Fede, D. Gioseffo, geb. zu Pistoja im 17. Jh., wurde seines Gesanges halber von Berardi in seinem Ragionamenti musicali besonders erwähnt. Er bekleidete das Kapellmeisteramt an der Kirche S. Marcello (in Rom?). Ruggiero Gaetano lobt 1675 seine Kompositionen, von denen aber bis heute nichts bekannt ist. Baini's Angabe, dass er 1662 päpstl. Sänger war, beruht nach Haberl's Verz. auf einem Irrtume (Fétis).

Fede, Innocentio, bekannt durch Ms. 1705 4°. 8 Stb. in R. C. of Mus.

Nunc dimittis 8 voc. with instruments, Hymn. 18. oder Anfange des 19. Jhs.

Fede (Phede), **Jehan,** alias *Sohier*, in den Akten des päpstl. Archivs (Viertelj. 1, 407 und 3, 223/224) wird er auch *Joh. Sohier, alias Fede* genannt und ist vom Nov. 1443 bis Juli 1445 als päpstl. Sänger verzeichnet. In den Jahren 1473—74 wird er unter dem Namen Jehan Phede, alias Sohier als Kapellan und Sänger an der Hofkapelle in Paris genannt (Brenet 1, 11. 12). Guillaume Cretin nennt ihn in seiner Deploration als Vorgänger Okeghem's (M. f. M. 11, 46 Vers 211).

Im Codex 568 der B. Estense zu Modena befindet sich unter dem Namen Fede ein Gesang. In einem Chorbuche des 15. Jhs. befinden sich 130 Antiphonen, Motetten, Inni u. a.; ob alle von Fede, oder nur einige, sagt der Katalog nicht.

Im Jahre 1466 wird in den Akten des Archivs vom St. Peter in Rom ein Fede „nostro Contratenoristae" genannt. Dies muss aber ein anderer sein, denn die Sänger gingen wohl vom St. Peter an die sixtinische Kapelle, aber nicht umgekehrt, weil die Gehalte an ersterer aufserordentlich gering waren (Viertelj. 3, 236/237).

Gerber 2 verz. von einem *Fede:* Sonates pour Flûte avec Bc. Amst. 1715 Roger.

Fedele, Daniele Teofilo, siehe **Treu.**

Fedele, D. Giuseppe, scheint in Cremona, wie Gius. Fedeli II., gelebt zu haben, da das von ihm bekannte Werk dort erschien. Ob er mit Gius. Fedeli vielleicht identisch ist, lässt sich bis jetzt nicht feststellen. Das behandelte Thema ist allerdings dasselbe, doch die Zeit der Herausgabe liegt um 35 Jahre zurück. Es trägt den Titel:

Principj di canto fermo dati alla luce da D. Giuseppe Fedele. Cremona 1722 Marc' Antonio dal Rè intaglia e stampa apresso S. Catterina in Borgheto. fol. [Brüssel 5985.

Fedeli, Alessandro, Trompeter um 1708 mit 50 Duk. Gehalt an

der herzogl. Kapelle in Venedig (Caffi 2, 61).

Fedeli, Antonio, Violinist um 1692 an der herzogl. Kapelle in Venedig (Caffi 2, 57).

Fedeli, Carlo, detto *Sajon*, wurde am 23. April 1660 an der herzogl. Kapelle in Venedig als Instrumentist angestellt und komponierte Opern. Später wurde er zum „capo dei concerti" ernannt (Caffi 2, 56. 68).

Fedeli, Giuseppe I., detto Saggione Venetiano, ein zu Paris um 1715 lebender Komponist, von dem die Bibl. der Kgl. Musikaliensamlg. zu Dresden besitzt:

Sonate (12) à Violino e Basso, op. 1. In Parigi 1715 Foucault. fol. Es ist dem Kronprinzen Friedrich August von Sachsen gewidmet. [auch im R. C. of Mus.

Die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt im Drucke: Songs in the New Opera call'd the Temple of Lowe, compos'd by Signr. G. F. Saggione. Uebersetzt von Peter Motteux und 1706 im Queen's Theater Haymarket in London aufgeführt.

Fedeli, Giuseppe II., aus Cremona. Fétis' Angabe des Geburtsjahres 1720 ist ganz willkürlich, denn F. sagt in der Dedication zu seinen Regole von 1757, dass er dieselben seit 20 und mehr Jahren bei seinen Schülern verwerte und somit könnte man weit eher das Jahr 1710 als sein Geburtsjahr ansetzen, wenn es nicht noch früher zu legen wäre. Er nennt sich auf dem Titel der Regole „Canonico dell' insigne collegiata di Sant' Agata" zu Cremona. Obige Theorie ist betitelt:

Regole di canto fermo, ovvero Gregoriano presentate ... (dem Bischof von Cremona)... Cremona 1757 P. Ricchini. fol. 3 Bll. 59 S. und 26 Bll. mit Musikbeisp. [B. B. Bologna. br. Mus.

Unter den Autographen des Emilia Succi, Kat. 1888 befindet sich ein Zeugnis vom 28/2 1759, seinem Schüler Spalari ausgestellt.

Fedeli, Ruggiero, nach den Akten der Berliner Hofkapelle war er im Nov. 1691 als Komponist mit 500 Thlr. Gehalt angestellt und wurde 1701 Hofkapellmeister. Wann er von Berlin fortging ist nicht ersichtlich. 1710 komponierte er die Trauermusik für die verstorbene Königin von Preußen (Schneider 49). 1709 war er nach einem Ms. der B. B. in Kassel Kapellmeister und erhielt nach Lynker 266 einen Gehalt von 1416 Thlr. 1704 muss er sich einer Notiz zufolge (Ms. 6085 der B. B.) in Wolfenbüttel aufgehalten haben. 1722 soll er in Kassel gestorben sein (Lynker). Die Lpz. Ztg. 32, 348 bezeichnet ihn 1722 noch als lebenden Kapellmeister ohne genaueres Datum. Die Richtigkeit obigen Todesjahres wird dadurch nicht angefochten. Von seinen Kompositionen befindet sich nichts in Kassel. Die *Kgl. Bibl. zu Berlin* besitzt folgende Werke:

Ms. 181. Duetto: Col geloso, Sopr. ed Alto c. Bc. P.

Ms. 444. Magnif. 4 voc. c. strom. P. 6 Bll.

— 6080. 24 Stb. Missa 4 v. 2 V. Viola, B. ripieno, B. per fondam., Organo, 2 Cor. 2 Ob., 2 Fl., Tamburi, Cembalo.

— 6081. 19 Stb. Kyrie et Gloria ex Missa Iste confessor.

— 6082. 15 Stb. Sanctus. Ms. 6082/1 ein anderes.

Ms. 6085. Part. älterer Hd. 15 Cantat. u. a. mit lat. Text, die letzte mit 1704 gez., in Wolfenbüttel komponiert. Die erste ist von 1721. Für eine Solost., Chor u. kleines Orchest.

— 6086. Part. Magnific. 4 voc. 3 V. 2 Violette, Bc.

— 6087. Part. Psalm 111: Confitebor. Derselbe wie im Ms. 6085 Nr. 9.

— 23101. Part. S. 50 Aria: E l' Idol mio altro, c. Viole et Org. Fedeli ist hier bez. als in Kassel 1709 lebend. Ob die folgenden Arien von Fedeli oder Wilderer sind, lässt sich nicht bestimmen.

Ms. B. *Upsala:* In questo ombrosi calli, Cantata a voce sola col Basso. Fol. [auch in Dresd. Mus.

Ms. B 101 a *Dresd. Mus.* 2 Cantate: Il mio core, à Sopr. col B. Part. S. 35. S. 105 die 2. Kantate.

— Ms. 572 Magnificat à 4 voci c. strom. P. ist mit Francesco Fèdeli gez. und in Ruggiero verbessert.

Mss. in *Strafsburg*, St. Thomaskirche 1. Magnif. 4 v. 3 V. 2 Viole, Fag. B. et Org. 2. Unsers Herzens Freude 4stim. mit 2 V. Va. B. u. Org. (nach Lobstein).

Ms. 1706, P. qu4°. in *R. C. of Mus.* „O quam vana est gloria mundi, Motette f. 7 St. und Instrum.

In *Lübeck* befindet sich die P. der Oper *Almira*. Dramma per musica da rappresent. nel famos. theatro di Bronsvjc. 1703.

In *Schwerin F.* Cantata „Soura candido lino.“ P. Ms. — Opera pastorale „Voi che sparse“ P. Ms.

Federici di Milano, ein Komponist des 18. Jhs.

In Ms. 129 der Bibl. zu Karlsruhe befindet sich eine Sonata per 2 fl. trav., col B. (Allegro, Adag., Allegr., Gd. C. Gd.) in Stb. — Ms. 130: Concerto à 3: 2 fl. trav. e B. (Vivace, Adag., Allg. Gd. Dd. Dd.) in Stb.

Federici, Domenico Maria G. G., ist bekannt durch eine Biographie über Giord. Riccati, betitelt:

Commentario sopra la vita e gli studi del conte G. R. nobile trivigiano ... Vineg. 1790 Coleti. 4°. 134 S. mit Portr. [Bologna.

Federici, Francesco, ein Römer, war Priester und lebte in der zweiten Hälfte des 17. Jhs.

Fétis führt 2 Oratorien von ihm an, 1. Santa Christina, oratorio con stromenti 1676 und 2. Santa Catarina di Sienna, oratorio a 5 voci c. strom. 1676. Aus letzterem teilt Burney 4, 117 zwei Arien mit 1. Alla morte ti destina f. Sopr. mit Bc. und 2. Che risolvi o mio pensiero, ebenso. Ferner kenne ich noch in der Hofb. in Wien die Arie „Luci di Luce avare“, c. Bc. Ms. 17 763. P. und in der Bibl. der Musikfr. in Wien eine Arie, in die Oper Demofoonte eingelegt, Recit. u. Arie: „Le due giornata“ und 6 Canzonettes pour Mlle Colbran. 2 Hefte. Die letzteren besitzt auch die B. B., betitelt: 6 Canzonettes avec accomp. de Piano ou Harpe composée pour Mlle. Isabelle Colbran. 2 livre. Paris, Mlles Erard. Da aber die Sängerin Isabella Angelica Colbran erst 2/2 1785 geb. ist, so kann das Werk nur von Vincenz Federici sein, oder der Francesco muss ein späterer Komponist sein. Im Berliner Exemplare ist er mit Dn. Francesco Federici gez. Auch die Verlagsfirma gehört dem Anfange des 19. Jhs. an. — Das Cons. zu Mailand besitzt von ihm 3 Ariette per Sopr. c. pfte. im Ms. — Oxford Ch. Ch. im Ms. 3 Cantaten für 1 Stim. u. Bc. — Schwerin F. (Prinz Gustav) 1 Terzetto in Stb. Ms. — In Bologna 1 Scene mit Terzett, 1 Scene mit Arie, 1 Duett, 1 Chor u. Cavatine aus Opern mit Orch. in P. Ms.

Federici, Giuseppe, ist bekannt durch

Ms. 6093 B. B. 1. Quando mai, Duetto. 2. Non v'e d'un alma, Duetto. 3. Qual tetro error, Terzetto. *Roma.* P. Ob die Bezeichnung mit „Roma“ vom Kopisten, oder vom Autor herrührt, lässt sich nicht unterscheiden.

Federici, Prete **Venturino,** Sopranist um 1708 an S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt. (Caffi 2, 44.)

Federici, Vincenzo, geb. zu Pesaro um 1764, gest. 20. Sept. 1827 zu Mailand (nach Paloschi. Fétis schreibt: 26. Sept. 1826. Lod. Melzi in seinen Cenni storici: 20. April 1827. Die Lpz. Ztg. 29, 27: 26. Sept. 1825. Bd. 28, 334 wird berichtet, dass Minoja im April 1826 die Stellung Federici's erhielt. Doch ist dies noch kein Beweis, dass er gestorben sein muss.) In den 90er Jahren lebte er in London und war Accompagnist an der italienischen Oper, brachte auch vier Opern auf die Bühne: Demofoonte, Zenobia, Nitteti u. Didone. 1803 kehrte er nach Italien zurück und schrieb für Mailand mehrere Opern; 1805 war er in Turin, 1808 wieder in Mailand, wo er an dem neu errichteten Conservatorium Lehrer der Harmonie wurde und nach Asioli's Abgang 1814 dessen Censorstelle erhielt. 1812 war er besuchsweise in Paris um seine Oper

Locandiera aufzuführen. Von seinen Opern kann ich anführen:

Castore e Polluce in 2 atti, Ms. 4 voll. P. (für Mailand 1803 geschrieben). [B. M.

La Zaira, opera grande in 2 atti. Ms. P. (1806). [Musikfr. Wien. Dresd. Mus. in Stb. Darmst. P. C. P. Mailand Cons.

Dammi la destra o Care, a favorit Duett. Nel seno il cor mi palpiti, a fav. Song. Amor per tuo diletto, a fav. song. O di un suon di meste note fav. song with Violin e Vello. oblg. di Salomon & Lindley Alessandro Timotheo. Lond. Lavenu. P. von 11, 8, 11 u. 12 S. [B. Wagener.

Duettino del Sigr. . . arrang. per Pfte. par G. Spontini. Paris, Mlles. Erard. [B. B.

Aria à Sopr. c. strom. Ms. P. [Dresd. Mus.

7 Arien im Einzeldruck aus Opern in London erschienen. [br. Mus.

Arietten im Samlwk. der Mlle. *Erard.*

1 Ballet, Alonzo im Kl.-A. siehe *Bossi*, Cesare.

Ms. Einsiedeln ein Duo aus Castore e Polluce.

Mss. in Maild. Cons: 3 Sinfonie per orchestra. 1 Scene aus Elisi. 1 Scene mit Terzette aus Virginia. 2 Duette aus Castore e Polluce (eins davon im Neudruck bei Ricordi). 1 Terzett aus La conquista. 1 Rec. u. Cavatine aus Oreste. 1 Cavatine im Neudruck bei Ricordi. 1 Arie mit Chor.

In Bologna 1 Duett aus Castor, im Druck und Kl.-A. aus der Mailänder Gaz. music.

Ouverture (f. Pfte.) zu L'Usurpator innocente. London. fol. [br. Mus.

Ouverture f. Orch. Ms. P. [Dresd. Mus.

Federico Mantovano, ein Lautenist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., wird von Calmo erwähnt (Canal 28).

Fedrigotti, Giovanni Conte **dei,** geb. zu Roveredo, gest. 1827. In Mailand und Venedig genoss er die musikalische Ausbildung u. schrieb zahlreiche Operetten für kleinere Theater, die sich durch Humor und leichte Melodik auszeichneten (Oskar Paul. Mendel-Reifsmann). Die Lpz. Ztg. bezeichnet ihn 1823 als Tenoristen und Musikdilettanten zu Mailand (25, 468). Die Bibl. der Musikfr. zu Wien besitzt:

Salmo 22 (Dominus regit me) volgarizzato da Saverio Mattei. Sop. et orch. P.

Gran Duetto (Bastu, basta oh crudel).

6 Duettini da camera.

3 Cavatine.

L'Addio di Gaspare Molo, Cantata per il canto con clavic.

Caprice et grand Variat. f. Harfe u. 3 Praeludi fugati op. 10 f. Harfe.

Ein Autogr. in B. B., Gr: Si iniquitates observaveris, 4 voc.

Fedrizzi, Giuseppe, in Wolfenbüttel-Braunschweig an der Oper als Sänger um 1691 wirkend, schrieb die Oper „Gl'inganni di Cupido" in 3 atti, Text von Parisetti, in Braunschweig 1691 aufgeführt. Nur das Textbuch in B. Wolfenb. Ein *Ventura Fedrizzi* war ebenfalls Sänger ebd. (Chrysander 1, 205 (44).

Feghg, Pieter van, aus Alkmar, ist am 8. Juni 1706 als Magister musices an der Univers. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 4).

Fehr, Franz Joseph, geb. 6. Mai 1746 zu Laufenburg im Aargau, gest. im Anfange des 19. Jhs. zu Ravensburg. Schüler von Felix Tschupp im Kloster Mariastein, unweit Basels, in das er als Novize eintrat, aber wegen Kränklichkeit entlassen wurde. Er ging nach Ravensburg, bildete sich zum Musiker aus und betrieb auch die Rechtskunde, so dass man ihn als Organist und Stadtprokurator daselbst anstellte. Er soll ein tüchtiger Orgelspieler gewesen sein, schrieb für Orchester, Gesang und Klavier und gründete später, wie sein Biograph sagt, aus Not eine Instrumentenfabrik, die sich einen gewissen Ruf erwarb.

Er ist der Komponist des Weihnachtsliedes: „Schlaf wohl, o Himmelsknabe Du!" (Musikal. Korrespondenz 1790 S. 172, danach Gerber 2. Schubiger 2, 49. 52.) In der Fürstenbibl. zu Schwerin befindet sich ein Concerto à 5. Oboe concerto, 2 V. Va. col Bc. Stb. im Ms. Ob

die Vornamen von Kade hinzugefügt, oder im Originale sich befinden, ist nicht ersichtlich.

Fehr, Joseph Anton, geb. zu Grönenbach (Baiern) um 1765, gest. um 1807 zu Durach. Er beendete seine Studien in dem Kloster zum hlg. Kreuz zu Memmingen und zu Dillingen, wurde dann im Kloster zu Kempten Vice-Kapellmeister und erhielt 1800 eine Priesterstelle zu Durach. Als Kempten zu Baiern kam, wurde er zum Inspektor der Schulen ernannt (Lipowsky Nachtrag u. Fétis). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

12 Lieder fürs Klavier. Kempten 1796 Selbstverlag. [B. M.

Sammlung XII auserlesener Lieder zur angenehmen Unterhaltung für's Clavier. Bregenz 1797 Brentano. qu4°. [Einsiedeln.

Fehre (Fehrius), **C... L...,** nennt sich um 1748 Organist in Dresden und schrieb eine

Passion. Dresdae 1748. Ms. 6100 in *B. B.* Ein 2tes Exemplar ebendort trägt die Jahreszahl der Kopie 1758. In Ms. 6101 befinden sich Cantaten in P.

Die B. *Elbing* besitzt im Ms. 275 3 Kantaten: 1. Seid nüchtern und wachet. 2. Betet und wachet. 3. Es ist genug, in Part.

Die Bibl. der *Singakademie* zu Berlin besitzt unter Fehre, ohne Vornamen: Ich hatte viel Bekümmerniss, 4 st. P. im Ms.

Fehre, J... A..., geb. um 1760 zu Mitau (Kurland), ging nach Riga und wurde der Nachfolger Müthel's, später Sekretär des Regierungsrates von Vietinghoff zu Riga, welche Stelle er noch 1797 bekleidete (Gerber 2, Fétis). Er genoss den Ruf eines ausgezeichneten Klavierspielers. An Kompositionen ist mir nur vorgekommen:

Differentes pièces pour le Clavecin ou Fortep., composées et ded. de Vietinghoff à Riga. Vienne, gravé chez Artaria & Co. Vol. I. qufol. [B. B. Musikfr. Wien.

Hiller (Joh. Ad.) veröffentlichte eine 4st. Motette von ihm (Eitner 2).

Fehtz (Fehz), **Christian Friedrich,** Bassist an der Kgl. Hofkapelle zu Berlin, am 2/8 1703 angestellt. Schneider liest Leetz, statt Fehtz (Ledebur).

Feierabend, S. u. Hieronymus, sein Sohn.

Die B. Brieg und die B. Elbing besitzen 2 cantiones in honorem S. Feierabend et Hieronimus ejus filii composuit. Francof. 1575 Corvinus. Wer der Komponist sein soll ist nicht gesagt. [Brieg besitzt D. T. B. 5a. Elbing 5 Stb.

Feige, C... A..., geb. 1774 zu Dresden, wurde 1810 Organist an der Annenkirche in Dresden. (Lpz. Ztg. 37, 71.)

Feige, Gottlieb, soll ein Bruder des Johann Gottlieb sein (?) und war Violinist in Breslau, ging 1812 unter die Soldaten als Trompeter und rettete Blücher das Leben. Er starb am 24. Mai 1822 zu Breslau (Hoffmann. Schilling. Fétis).

Feige, Johann Gottlieb, geb. um 1748 zu Zeitz, Schauspieler u. Sänger in der Wäserschen Truppe, die 1775 in Schlesien, 1777 in Stettin u. a. Orten spielte. 1779 ist er Mitglied des Strelitzer Hoftheaters und wird dort später Regisseur (Reichard 1780, 133. 245). Er gab dann die Stellung auf und ging als Violinist an die Theaterkapelle in Breslau. Nach Reichard's Gothaischem Kalender von 1778, 224 schrieb er die Singspiele: Die Kirmis und Der Frühling, Texte von Kellner.

Feigler, Johann Gottfried, aus Strafsburg im Els., st. am 18. Nov. 1773 ebd., war Licentiat der Rechte, seit 1747 Organist an der St. Aurelienkirche u. am 8. Febr. 1757 an der Prediger- und Neuen Kirche ebd. (Lobstein 45. 92.)

Feijoo, siehe **Feyjoo.**

Feillée, François de la, siehe **La Feillée.**

Feind (Fendt), **Joseph,** 1750 Organist an der Hofkapelle in München mit 190 Gld. Gehalt. In den Akten des Kreisarchivs bis 1765 als 3. Organist verzeichnet.

Fel, ...

Die Nationalbibl. in Paris besitzt unter diesem Namen 2 Drucke: 1. Recueil de 12 cantatilles ... Paris. 2. Airs et Duos, I. & II. recueils. Paris. Wahrscheinlich rühren sie von dem von Fétis angezeigten Sänger her, einem Bruder der berühmten Sängerin, der gegen 1715 in Bordeaux geb. und in Bicêtre starb. Er trat als Bassist um 1737 in den Chor der Oper ein und zog sich 1753 mit einer Pension von 300 frcs. zurück. In B. Darmst., ebenfalls unter „Fel" L'inconstant. 10me Cantatille à voix seule avec simphonie. Paris. P.

Feldmayer, Johann **Georg,** geb. zu Pfaffenhofen a/d. Ilm 1757, erhielt im Kloster Indersdorf seine Erziehung, wurde darauf Musikdirektor am fürstl. Oetting-Wallersteinschen Hofe, wo er sich noch 1801 befand (Titel), begab sich darauf als Flötenvirtuos auf Konzertreisen u. liefs sich dann in Hamburg nieder, wo er noch 1818 lebte (Gerber 2. Schilling). Von seinen Kompositionen lässt sich nachweisen:

Trauer-Musik auf den höchst tristen Hintritt der Durchl. Erbprinzessin von Sachsen Gotha, geb. Prinz. von Mecklenburg-Schwerin etc. für Sopr., A. T. B. und Orchester. In Musik gesetzt von Georg ... Ms. in Stb. [Schwerin F.

Die Prinzessin starb am 4/1 1801.

Feldmayr, Johann, aus Geisenfeld in Baiern, war 1611 Organist in Berchtesgaden. (Titel.) Man kennt von ihm:

Scintillae animae amantis, Deum in Modulos 4 voc. Dilingae 1611 Greg. Hänlin. 22 Nrn. [Proske.

Der Podragrist. Ms. P., ob von demselben F. ist nicht gewiss. [Proske-Mettenl.], vielleicht ist derselbe von dem vorhergenannten Johann Georg F.

Feldt *(Felt,* nicht Fuldt), **Bartholomäus von,** war um 1576 Bassist und Musikus an der Hofkapelle in Dresden mit 160 Gld. Gehalt. 1606 mit nur 150 Gld. (Fürstenau 1, 35. — 3, 200. M. f. M. 9, 256 ein Aktenstück. — 21, 16.)

Feldtmair, Johann, bekannt durch 2 Motetten im Sammelwerk 1624b (Eitner 1). Dieselben in Part. Ms. 19423 Hofb. Wien.

Felice, ... ein Komponist des 15. Jhs., von dem sich im Archiv des St. Peters in Rom in einem Vol. in 4°. von 107 Chansons, auch einige mit Felice gez. befinden.

Felice, Fra ... ging 1510 aus dem Dienste des Herzogs von Ferrara in den des Herzogs von Mantua über (Canal 24). Vielleicht ist es der obige Felice des 15. Jhs.

Felice (Felix), **Giovanni Francesco** (Locrensis Calabren.), von 1518—1552 päpstl. Sänger. Im liber confraternitatis des deutschen Campo santo heifst es „1548—1550 R. M. Jo. Fr. Felici cantori capellano de sua s^ta^ et decano della capella di sua santita." (Viertelj. 3, 259. 266.)

Felici, Agostino de, ein Sänger und Komponist des 17. Jhs., geb. zu Piperno (Rom), der am Kaiserlichen und Baierschen Hofe viel Beifall erntete, wie Gerber 2 sagt. Im Münchener Kreisarchive ist er am 21/11 1636 als Hofmusikus mit 25 Thlr. monatl. (nebst Tafel, Wohnung, Holz und Licht) verzeichnet und am 10. Juni engagiert.

Felici, Alessandro, ist bekannt durch die Oper

„L' amor soldato" Dramma giocoso in 3 atti 1773. Ms. P. u. Stb. [Dresd. Mus. Hofb. Wien Ms. 18059 P.], die Stimmen sollen den Vornamen *Agostino* tragen. (?) Noch fand ich: Sonata per Clavicembalo e 2 V. in Stb. [Musikfr. Wien] und in

der B. St. Einsiedeln die Arie: Veloce al par d'un Barbara. Ms. qufol. — In Bologna ein Quartetto mit Orch. P. Ms.

Felici, Bartolomeo, geb. zu Florenz, komponierte Opern, die um 1768 und 69 zur Aufführung gelangten und eröffnete 1770 zu Florenz eine Musikschule für Kontrapunkt. Nachweisen lässt sich von ihm nur das"

„Oratorio per la natività del nostro signore Gesu Cristo: La notte prodigiosa." Ms. 1818 qu4°. Part. in R. C. of. Mus. — Latrobe veröffentlichte in seinem Samlwke. 1806—1825, 6 voll., eine Arie aus einem Oratorium: Or che è nate.

Feliciani (Felisianus, Filiciani), **Andrea** „Senensis" (aus Siena im Toscanischen), wo er auch an der Kathedrale den Kapellmeisterposten 1579, 1584 und 1586 bekleidete. Im Drucke von 1591 fehlt die Bezeichnung seiner Stellung. Man kennt von ihm:

1584 ... Missarum cum 4, 5 et 8 vocibus: Lib. 1. (darunter das Verz. von 4 Messen zu 4 St. je 1 zu 5 und 8 St.). Ven. 1584 Vincentius & Amadinus. 5 Stb. 4°. [Bologna fehlt: A., Kat. 2, 68 Abdr. der Dedic.

1589. Brevis ac juxta ritum ecclesiae annua psalmodia ad vesperas horas 8 voc. Ven. 1589 (1590) Gardanus. 8 Stb. 4°. [B. B. fehlt T. 1. Bibl. Haberl 8 Stb. br. Mus: C 1. 2. B 2.

1591. Musica in canticum beatissimae V. M. 4, 8, ac 12 concinenda vocibus. Auctore ... Ven. 1591 Gardanus. 8 Stb. 4°. [Bologna: A. B. B. B.: fehlt A 2. Ferrara (?)

1599. Psalmodia vespertina ... 4 voc. Ven. 1599. [M. D: fehlt A.

1579 ... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1579 Gardano. 5 Stb. qu4°. 25 Nrn. [B. M. Bologna. br. Mus.

1586 ... Il 1. lib. de Madrigali à Sei Voci, nouamente ... Ven. 1586 Vincenzi & Amadino. 6 Stb. 4°. 21 Nrn. dabei eine von *Dom. Lucenti* [B. B: A. T. B. 5a. Siena B. c: T.

Im Samlwk. 1586 b ein zweiteilg. Madrigal. (Eitner 1), ferner in Ant. Gardano figliuoli Samlwk. Il 5. lib. delle Muse 1575: 1. Erano i capei. 2. Non era l'andar. 3. La bella pargoletta. 4. Vivi chiar'e. 5. Sarò cenere fatt' al'hor. — In Yonge's Musica transalpina 1597 1 Madrigal.

Im Ms. 1881 der Bibl. des R. C. of Mus. der Gesang: Fia vaghi.

Feliciani Suevi. In der Bibl. Kassel, fol. 57 c, befindet sich der Gesang „Valete mundi pompae", Tenor solo, Ms. mit obigem Namen bezeichnet.

Felicianus, P. F. gab heraus:

Sacra parnassi musici ad majorem Dei Mariae matris coelitumque cultum ... 2 bis 5 miscell. voc. ac instrum. Lib. 1. Oeniponti 1636. 4°. [Fundort unbekannt.

Felimerius, Casparus, aus Zittau geb., nennt sich 1670 Studiosus der Philosophie und Theologie und gab eine Dissertation heraus:

... Sive de Cithara Davidica superiorum in dultu publicè disput.... Lips. 1712 Colerianis. 4°. 98 S. Datiert am 21/12 1670. [B. B. B. Hbg.

Felis, Stefano, aus Bari (Neapel) geb., war um 1579 u. folgende Jahre Kapellmeister am Dome zu Bari, um 1591 Kapellmeister an der erzbischöfl. Kirche zu Neapel und 1602/3 nennt er sich „Canonico della regal chiesa" zu S. Nicolò in Bari (Titel). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Missarum 6 voc. lib. I. Pragae 1588. 6 Stb. 4°. nach Fétis 2 Messen: 1. La sol fa mi re ut. 2. sup. Scti. Nicholai. [Köln: C. B.

Missarum quae sex, una excepta quae octo, canuntur vocibus, lib. secundus auctore ... Ven. 1603 Vincentius. 6 Stb. in 4°. [Bologna: C. 5us. 6us.

Lib. primus Motectorum, ist unbekannt.

Liber secundus Motectorum quinis senis octonisque vocibus compositorum auctore ... Ven. 1585 Ang. Gard. 5 Stb. kl. qu4°. 24 Nrn. dabei 2 von *Roch. Rodio.* [B. K. B. A.

Liber tertius Motettorum cum 5 vocibus ... Ven. 1591 H. Scotus. 5 Stb. kl. qu4°. pag. 19 von *Ph. de Monte:* Ave virgo. [B. K.

... Liber 4. Motectorum, quae 5, 6, ac 8, concinuntur vocibus, nunc primum impressus ... Ven. 1596 Vincent. 5 Stb.

4°. eine Motette von *G. B. Vanelli*. [Bologna: C. A. T. B. 5us.

Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci di ... Ven. 1579 Ang. Gard. 6 Stb. qu4°. 28 Nrn., dabei 1 von *Ridolfo* Romano u. 2 von G. Fr. *Violanta*. [B. B: T.

Il 1. lib. de Madr. a 5 voci di ... ristamp. con aggiontione de alcuni Madrigali nuovi ... Ven. 1585 Gard. 5 Stb. qu4°. 24 Nrn., dabei 1 von Pomp. *Nenna*, 1 von B. *Pace* u. 1 von G. Don. *Vopa*. [B. D.

Il 2. lib. de Madr. a 5 v. di ... ristamp. con aggiont. di molti suoi Madr. noui. Ven. 1583 Gard. 5 Stb. qu4°. 24 Nrn. 1 von Il Violante. [B. D.

... Il 4. lib. de Madr. a 5 voci, con alcuni à 6 & uno Echo à 8 nel fine, novam. comp. Ven. 1585 Vincenzi & Amadino. 5 Stb. qu4°. 20 Madr. dabei je 1 von *Macque* u. *Nenna* [B. D.

Il 5. lib. de Madr. a 5 voci ... novam. comp. Ven. 1583 Gardano. 5 Stb. qu4°. 23 Nrn., dabei je 2 von *Nenna* u. Gio. de *Marinis*. [B. D.

... Il 6. lib. de Madr. a 5 v., con alcuni a 6, et un dialogo à 7 nel fine. Nouam. comp. Ven. 1591 G. Scotto. 5 Stb. 4°. 20 Nrn., dabei je 1 von Ph. de *Monte*, Sc. *Dentice* u. Mut. *Effrem*. [br. Mus.

... Libro 9. di Madr. a 5 v. Novam. comp. Ven. 1602 Vincenti. 5 Stb. 4°. 20 Nrn., dabei 2 von G. B. *Vanelli*. [Brüssel: A.

Exultate Deo 5 voc. Ms. B. L.

Missa Sancti Nicolai 6 v. und Adoramus te 7 v. in Ms. B. Br.

24 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), aufserdem noch in Fr. A. Baseo's 1. lib. Madr. 1582: Di vaghe fila d'oro 5 v. — In G. B. Pace's 1. lib. Madr. 1585: Sotto finti d'amor in 3 part. 5 voc. — In Yonge's Musica transalpina 1588: Sonno scendesti in terra 5 v. c. 2 p. — Dasselbe in Vincenti's Nuova spoglia 1593. Missa super: Paratum cor meum Deus 5 voc. in Hieron. Praetorius Lib. Missarum 1616 Nr. 1.

In Pevernage's Harmonia celeste Ausg. 1593 das Madr. „Nova belta“ 6 v.

1 Motette in Commer's Musica sacra Bd. 23.

Felisianus, siehe **Feliciani,** Andrea.

Felix, ... geb. in Gemnicz in Böhmen, war 1590 Organist an der Stiftskirche zu Neureisch in Mähren. (Elvert 92.)

Die Bibl. Kgsbg. besitzt hds. eine Motette von einem *Henricus Felix*, angebunden an Gallus Dressler's Sacrae cantiones von 1574. Vielleicht ist dies der obige.

Felix, ... Das Magazin 1780 zeigt eine Samlg. Harfenkompositionen an, Paris chez l'auteur.

Felix, ... ein Oboist im Orchester der grofsen Oper um 1800, schrieb die Oper „Les Duo de Colinette à la cour“. (Gerber 2.)

In der Fürstenbibl. zu Schwerin unter *J. F. Felix* eine Ouverture de Rose et Colas, arrangée p. la harpe, le Clav. ou Fortep. suivie de 2 Menuets ... ordinaire de l'académie royale de musique. Paris, Mlle. Girard. 4°. (aus der Oper von Monsigny). Da er sich hier auch als Mitglied der jetzigen grofsen Oper bezeichnet, so ist er sicherlich derselbe wie der von Gerber angeführte. Ein *Felix* ist im Journal 2 mit einer Air vertreten.

Felix, Donatus, von 1493 bis 1501 päpstl. Sänger (Viertelj. 3 246).

Fell, John, ein englischer Geistlicher, geb. um 1625 zu Sunningwell (Berks), gest. 18. Juli 1686 als Bischof zu Oxford. In der griechischen Ausgabe des Aratus fügte er einige griechische Mss. hinzu, wie die Hymnen an die Musen u. a. und eine kleine Dissertation: Diatribe de musicâ antiquâ graeca, nebst einem Fragment des Pindar's (Fétis).

Fellengiebel, Kaspar, nach Ms. 100 der Bibl. Breslau, 6 Stb. in fol., lebte er am Ende des 16. u. Anfange des 17. Jhs.

Unter Nr. 28 die Missa super Salve puella gratiae 6 voc., mit 29 S. 1601 gez.

Feller, L. Joachim, Dichter und Bibliothekar an der Universität in Leipzig. Ein Polyhistoriker, geb. 30. Nov. 1628 zu Zwickau und gest. 5. April 1691 durch einen Sturz aus dem Fenster in Leipzig. Prof. an der dortigen Universität und mehrfach Rector, erwarb sich durch seine Gewandt-

heit lateinische Verse zu schreiben viele Verehrer. (Allgem. deutsche Biogr.) In seinem geistlichen Liederbuche befinden sich Lieder für Sopran mit Bc. Betitelt:

1682. Der andächtige Student, das ist, andächtige Seufftzer und Gebet, so von einem Studenten auff der Universität ... gebraucht werden ... mit 30 neuen geistlichen Liedern nebenst neuen Melodien ... ausgezieret von ... Lpz. 1682 Gottfr. Dehnen. 8°. 17 Bll. 509 S. 31 Melod. mit Bass von *Joh. Schelle* u. *Joh. Petzolt.* Beschrbg. Becker 4, 210. [B. Lpz. B. G.

— 1693. Ed. 3. s. l. [B. Hambg.

— 1697. Lpz. Weidmann's Erben. 2 Bog. 532 S. mit 32 Melod. mit Bass von obigen. Beschrbg. Becker 4, 40. [B. B. B. Lpz.

— 1702 ... Mit 30 Liedern. Ib. [besitzt Joh. Zahn.

— 1718 ... Ib. [br. Mus.

Die Lpz. Stadtbibl. besitzt noch einen Druck: Cygnorum Cantum. Lips. 1660. 4°.

Fels, Ferdinand, bekannt durch

Steyermärker Alpen- und Jagdgesänge für 1 oder 4 Stim. mit Guitarre. Augsburg, Gombart & Co. 11 S. [B. M.

Dem Verleger nach gehört das Werk dem Ende des 18. oder Anfange des 19. Jhs. an.

Felsted, Samuel, ein englischer Musiker des 18. Jhs., von dem bekannt ist:

Jonah, an oratorio, disposed for voices and harps. Lond. 1775. fol. [br. Mus.

Felsztyn (Felsztynski, Felstin, Felstein), **Sebastian** (de), aus Felsztyn in Gallizien gebürtig, lebte am Anfange des 16. Jhs. in Krakau. Er nennt sich „Artium liberalium baccalaureus" und fügt auf den Directiones musicae von 1544 noch hinzu „ac. Sanoc. Ecclesiae parochialis rectorem". Auf dem Drucke von 1536 heifst es: Aurel. Augustinus: artium Baccalaurium ac Sanocensis ecclesiae paroecum Cracovae. Nach Sowinski studierte er in Krakau, erlangte die Würde eines Baccalaureus, später die eines Tribun von Samborz, war Priester und Prof. an der Universität in Krakau, wurde Superior in Sanok, verlor aber durch Intriguen diese Stellung. Sein Todesdatum ist unbekannt. (Biogr. von Janocki). Von seinen musiktheoretischen Werken ist bis jetzt nur das eine bekannt:

1. Opusculū musices nouiter cōgestū per honorādū ... s. l. 7 Bog. 4°. [B. Br. B M. Hofb. Wien hat 27 Bll. in kl. 4°.

Die B. B. besitzt eine Ausgabe s. l. et a. betitelt: Opuſculum Muſice | mensuralis. Gothische Letter. 2. Bl. beginnt der Text: „Musica mēsuralis est" ... Musikbeispiele mit weifsen Noten auf schwarzem Grunde. Am Schluss: Finis utriusq. musice tam choralis | qz etiā mensuralis, quę ad imprimendū data est per | sebastianū de Felstin | arū Baccalariū. |

Nach Janocki soll es 1519 in Krakau bei Fl. Ungler gedruckt sein. (Siehe auch Becker 2, 74.)

Sowinski beschreibt eine Ausgabe im Besitze des Prinzen Wladisl. Czartorysky, betitelt: Opusculum musice compilatum noviter per dominum ... s. l. 4°. Er teilt den Kapitelinhalt genau mit. Andere Exemplare u. vielleicht auch andere Ausgaben, alle ohne Datum, besitzen die Kgl. Bibl. zu Berlin, die Bibl. des germanischen Mus. in Nrnbg. B. M Der wissenschaftl. Verein in Posen. Hofb. Wien, kl. 4°. 21 Bll.

Sowinsky teilt nach Janocki noch eine Ausgabe mit gleichem Titel wie die letztere mit und der Firma: Cracov., Hier. Vietor 1534. 4°. Hier findet sich der Zusatz „Addita est Musica figurativa, *Martino Cromero* Biczensi auctore. Danach liefse sich annehmen, dass F. zur Zeit nicht mehr lebte. Janocki zeigt ferner noch folgende Drucke an, die aber auf Bibliotheken bis jetzt nicht gefunden werden:

Aliquot Hymni ecclesiastici. Vario melodiarum genere editi per ... ib. 1522.

Divi Aurelii Augustini ... de Musica. Dialogi VI, editi per ... ib. 1536.

Directiones musicae, ad cathedralis ecclesiae Premisliensis usum. Exudeb. Hieron. Vietor. Cracoviae 1544. 4°.

Das Domarchiv in Krakau besitzt in alten Chorbüchern die mehrstimmigen Gesänge: 1. Felix es virgo Maria. 2. Rorate coeli, Introitus. 3) Virgini Mariae 4 voc. Letzteres herausgeg. von Surzynski in Monumenta musices sacrae. Posen 1887. Lfg. 2, p. 23.

Felt, siehe **Feldt.**

Feltl, Georg, Chorregent an der Frauenkirche in München, fungiert als Trauzeuge von 1652—59 fünfmal (Trauregister d. obigen Kirche).

Felton, Rev. **William,** geb. 1714, gest. 6. Dez. 1769 zu Hereford. 1733 wurde er zu Oxford Baccalaureus, 1736 Magister, 1741 Choralist u. Vikar an der Kathedrale zu Hereford, 1751 Vikar, Norton Canon, 1753 Minor Kanonikus zu Hereford, 1760 Kaplan der Prinzessin von Wales, 1769 Subchanter und Kustos am Kollegium of Vicars Choral zu Hereford (Stephens). Grove fügt dem noch bei, dass er ein grofser Händelverehrer war u. dessen Stil nachzuahmen suchte. Man kennt von ihm:

6 Concertos for the organ or harpsich. with instrumental parts. Op. 1. London, John Johnson. 7 Stb. (2 V. Va. 2 Ob. 1 Vcl. 1 Clav. oder Orgel, letzteres Stb. ein anderer Druck.) [B. Hbg. doppelt.

6 Concertos for the organ or harpsich. with instrum. parts. Op. 2. 7 Stb. (2 V. Va. 2 V. rip. Basso. Clav.) Lond. fol. [br. Mus. B. Hbg. fehlt Clav.

6 Concertos (dito). Op. 4. ib. fol. [br. Mus.

Six Concertos for the organ or harps. with Instrumental Parts.. Op. 5. Lond., Johnson. fol. Stb. [br. Mus. fehlen die Begleitstim.

Concertos for the org. or harps. with instrum. parts. Two sets, of six each, arranged for a keyed instrument. Lond. fol. [R. C. of Mus.

Eight Concertos for the organ or harpsichord. Lond. fol. [Glasgow.

8 Suits of easy lessons for the harpsich. Op. 3. Lond. fol. [br. Mus.

8 Suits ... vol. 2. op. 6. Lond., Johnson. fol. [br. Mus.

Feltre[nsis], **Victorinus van,** ein Theoretiker des 15. Jhs., wurde um 1425 an den Hof von Mantua berufen, um die Söhne des Gianfrancesco Gonzaga zu unterrichten und lebte dort bis zu seinem Tode 1447 (Canal 4, 5. Ambros 2, 485).

Feltro, siehe **Christophorus** de Feltro.

Fémy, ... Gregoir verz. einen F. père, geb. gegen 1650, der Sänger an der Kathedrale zu Gent und 1792 Violinist am Theater war.

Fémy cadet, 1789 Violinist am Theater zu Brüssel und 1791 am Feydeautheater zu Paris als Contrabassist.

Femy, Ambroise, geb. gegen 1775 zu Gent, Musikdirektor an den Theatern in Bordeaux, Lille, Nantes, Marseille u. a. O. 1806—9 in Gent, wo er am 5/11 1806 den Don Juan von Mozart aufführte. (Gregoir, der noch einige ältere und spätere Fémy anführt.)

Fenara, Michele di, in Oxford Ch. Ch. befindet sich im Ms. eine Samlg. Tänze.

Fenaroli, Fedele, geb. 25. April 1730 (nicht 1732, nach Florimo 2, 352) zu Lanciano, gest. 1. Jan. 1818 zu Neapel. Schüler des Conservatoriums Loreto zu Neapel unter Durante und Porpora, wurde dann Lehrer am Conservatorium la Pietà dei Turchini ebd. (In der Lpz. Ztg. 8, 506 eine Biographie u. Urteile ebd., siehe das Reg.) Er hinterliefs ein theoretisches Werk und viele geistliche Kompositionen, nachweisen lassen sich davon:

Im Archiv des real Collegio zu Neapel:
1752. Clari Fontes, 5 v. e più strum.
1763. Coeli gaudent, 4 v. e str.
1767. Corda puro, 4 v. e str.
1774. Laetae gentes, 4 v. e str.
1780. Cara tibia grata sono, Aria per Sopr. e str.
1793. Cara Diva, 4 voci e str. Autogr. nebst anderen 12 Autogr. in Summa 65 Nrn. geistl. Gesge.
1793. Intavolature e Sonate per Cemb.
1793. Studio di contrap. e partim.

Ms. 11234 in B. B: Pange lingua gloriosi, für Sopr. u. A. mit Instr. P.

Ms. 16433 Hofb. Wien: Dixit Dnus. à più voci c. strom. Autogr. P. 88 Bll. qufol.

Ms. 329, br. Mus. enth. Motett. und Cantat.

Ms. 361, br. Mus. 1 Arie.

Im C. P. im Ms. Christus factus est

Autogr. in B. B., Gr: Kyrie 5 v. c. V. e B.

Im Cons. zu Mailand im Ms:

Ave Maria 4 voc. con archi ed org. 2 Lamentazioni per il mercole di santo p. Sopr. c. V. 1.—3. Lezioni del Giovedì santo, per solo et V. 1 Requiem in Cm. 4 voc. c. orch. 1 Messa Dm. 3 v. c. orch. Miserere breve 4 v. c. org. 2 Populo me a 4 e 2 v. c. org. 1 Apertura per org. 1 Pastorale per org. 1 Trattenimento per org. Sonatine per org. o cemb. 12 Fughe in toni cromatici per cemb. 2 Fughen, Menuetto, Rondo, Intavolature e Sonate, Sonatine, Sonate e Fughe per V. e Cemb. Solfeggi per Sopr. 4 Duettini per 2 Soprani. Ms. [Berlin K. H.

Scale e Cadenze nelle 3 posizioni. Studio del contrappunto. Mss. in Maild. Cons.

Solfeggi per soprano col basso cont. Ms. qufol. 55 Bll. [Bologna.

Sein theoretisches Werk erschien unter dem Titel:

Partimenti ossia basso numerato e trattato d'accompagnamento di L. Rossi. Milano, Lucca. fol. [B. B. Bologna. R. C. of Mus.

— Ediert von Imbimbo. Paris, Carli. fol. 9 u. 167 S. ital. und franz. [B. B. B. Wagener. Bologna. br. Mus.

Partimenti . . ., preceduti da brevi regole da applicarsi alla pratica esecuzione de' medesimi. Ms. qufol. [Bologna.

— adottato per uso degli alunni dell' J. e R. Accademia delle belle arti di Firenze. Milano, Canti. 137 S. in qufol. [Bologna.

Partimenti e regole musicali . . . Nuova ediz. . . da Mandanici. Napoli, Clausetti.

— Id. Milano Ricordi. [Mailand Cons.

— Id. im Ms. [Mailand Cons.

Partimenti per ben sonare il cemb. Ms. [ib.

Partimenti. Lib. 1. Napoli, Girard. [ib.

Regole musicali per i principianti di cembalo nel sonar co i numeri, e per i principianti di contrapunto. 4. ediz. con nuova aggiunt. Napoli 1802 Dom. Sangiacomo. I libretti si vendono dal Maestro Fenaroli, il quale abita fuori Porta Medina nel Palazzo grande di Vitale all' ultimo piano. 12°. 59 S. [Bologna.

Regole musicali per quelli che vogliono sonare coi numeri e per i princip. di contrap. 10. ed. Nap. 1853 Stab. Mus. Part. [ib.

Metodo nuovamente riformato de' partimenti del Maestro F. F., arricchito di schiarimenti e di una completa Imitazione dal Maestro Emmanuele *Guarnaccia*, a più facile intelligenza de' Partimenti medesimi . . . Milano (c. 1860) Ricordi. fol. 101 u. 411 S. [Bologna. br. Mus.

Regole musicali per i principianti di cembalo. Napoli 1775 Vinc. Mazzola. 12°. 55 S. [Bologna.

Partimenti . . . per uso degli alunni de real Conserv. di Napoli a Nicc. Zingarelli. Paris, Carli. fol. mit Portr. ital. u. franz. [Glasgow.

Der französische Titel lautet: Cours complet d'harmonie et de haute composition. Paris, Launer. [B. M. Brüssel Cons.

Choron teilt einen Teil der Theorie in seinen Principes de composition mit (s. d.) wobei er auch I, liv. 1 p. 1—9. 12—19. 132—139 10 Fugen und bezifferte Bässe abdruckt.

Fendt, Joseph, siehe **Feind.**

Fenice, Aluigo, Ksl. Kammerbassist an der Hofkapelle in Wien von 1571—1576 (Köchel 1).

Fenkner, J. . . A. . ., bekannt durch eine Anweisung zum Violinspielen. Halle 1803. [Musikfr. Wien.

Fentum, John, ein englischer Tanz-Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt:

A coll. of all the fav. dances . . . for the harp., harpsich. & V. Lond. 1795. qu4°.

— ib. c. 1796.

16 new Country Dances . . . London 1788. 1795.

— Ausg. von 1798.

8 Cotillions, 6 Country dances & a fav. new Minuet for the harpsich. & Viol. Lond. 1791 J. Fentum. qu4°. [defekt.

8 Cotillions (wie vorher) Book 20., for the year 1788. Ib. qu4°.

F.'s annual collect. of 24 fav. dances, for the year 1810. Lond. qu8°.

Feo, Francesco, geb. um 1685 zu Neapel, lebte noch 1740 (Florimo 3, 30). Schüler Gizzi's, dann von Pitoni in Rom, schrieb darauf mehrere Opern, doch liegt seine Hauptstärke in seinen geistlichen Kompositionen. Nach dem Tode Gizzi's übernahm er die Leitung

der von demselben gegründeten Gesangsschule. Nach Alfieri's Biogr. Jommelli's p. 10 war er 1730 Direktor des Conservator. de' poveri di Gesù Cristo zu Neapel.

Im Archiv des *real Collegio zu Neapel* befinden sich im Ms:

1713. L'Amor tirannico, ossia Zenobia, op. ser., 3 at. Napoli.

1723. Siface Re di Numidia. op. ser., 3 at. Nap.

1723. Bozza della Messa de' Mori, 5 v. c. V. e B.

1723. Se vi lascio sospirando, Aria.

Im *Conservatoire zu Paris* im Ms:

Oratorio Tobias. 4 voll. Oratorio (?) pro defunctis.

3 voll. geistliche Musik in P.

In der *B. M.* im Ms: 1 Credo 5 voc., 1 Dies irae 4 voc. c. instr. P.

In der Kgl. *Musikaliensamlg. Dresdens*: Ms. 84, Messa Dd. à 4 v. c. strom., Miserere a 2 voc. c. strom. P. — Ms. 85: Messa (Kyrie et Gl.) à 5 v. c. strom. P. — Ms. 86: 1. Magnificat. 2. Paulus vir. 3. Laudate pueri. 4. Confitebor à 5 voc. c. strom. P.

Ms. 198, 3. in *Karlsruhe*, o. Vornamen: Aria à Basso. Quamvis meus sit tibi, f. Bass, 2 V. Va. u. B. in Stb.

In der *B. B*:

Ms. 6120. Missa. P. 6121 Missa, 5 Solo- und 4 Chorst. mit Orch. P. — Ms. W48: Missa 5 v. c. strom., Missa 4 voc. c. str. — Ms. 6122 Credo 5 v. 2 V. et Org. P. — Autogr. Credo, Sanctus, Benedictus, Agnus 5 v. c. strom. P. — Ms. 6121 Letanie 4 voc. c. instr. und Confitebor dne. 4 voc. c. instr. P. — Ms. 88 Salve regina f. Sopr. u. Instr. P., dasselbe auch in Ms. 6123. — Ms. 6122 eine Motette in P. — Ms. 6121: 3 Chöre mit Orch., geistl. Gesge. — Ms. 550 Et incarnatus est 4 v. Crucifixus. Agnus dei 4 voc. mit Klav. — Ms. 48 Sanctus est 4 v. Incarnatus 5 v. Offertorium Eya coeli 4 voc. c. instr. P. — Ms. T111. 113. 146 allerlei geistl. Gesge. — L109 bis 110 enth. 9 Arie à un Sopr. c. strom. 2 Aria à 2 Sopr. c. strom. Quartetto c. strom. Cantata spirituale à voce di Contralto 1735. Cantata 1734. Cantate à Alto. 13 Arie c. strom. Concerto a 2 Trombe, 2 V. 2 Ob. e B. (Ouvert.-Sinfonia) P. u. Stb.

In der *Hofb. Wien:* Dixit 4 voc. c. 2 V. Violone ed org. Ms. von Simon Mayr kopiert. 16493 P. qufol.

Musikfr. Wien: Duetto, Voi voi contentate P.

br. Mus: Ms. 327, Missa 5 voc. defect. — Ms. 350, 2 Cantaten. — Ms. 286: 31 geistliche Chor- und Instrumentalwerke.

Bibl. *Brüssel*, Ms. 1844. Missa a 5 voc. c. 2 V. Vcl. etc. qu4°. P.

B. *Wolfenb.* Ms. 311 Nr. 3 ein Duett mit 2 V. Va. u. B: Nò, nò che non senti amor.

Im *Cons. Mailand:*

Arsace, opera in 3 att. Ms. P. 2 voll. 7 Arien mit V. u. B. Solfeggi per Sopr.

In *Schwerin F.* 3 Duette aus „Miserere" a 2 voci, mit Klavierbgltg., ediert von Karl Banck. Lpz., Kistner.

In *Bologna* 3 Arien u. 1 Duetto buffo aus Opern mit kl. Orch. P. Mss. In einem Samlwk. im Ms. DD52 dieselben Komposit. (Kat. 3, 285).

In Walsh Delizie einige Arien im Druck. Ein Miserere in neuer Ausg. (Eitner Verz.)

Feo, S. . ., ein Komponist des 14/15. Jhs. aus Florenz, von dem sich im Ms. 568, 4°. Suppl. der Nationalbibl. zu Paris 3 Gesge. zu 3 Stim. befinden.

Feoriti, ... lebte im 18. Jh. In Marpurg's Raccolta 1756/57 ein Gesg.

Fer, le, siehe **Lefèr** u. **Jambe de Fer.**

Fer, Ar. ist ein Salve regina 4 voc. in 6 Teilen

im Ms. 42 der B. M., fol. 98 bezeichnet. Der Cantus hat die Texte: Le serviteur, Zu jagen, Je ne pris amour, Glick walt der rayss, Wunschlich schon, Wess ich mich leid. Chorbuch in kl. fol. aus dem 15. oder Anfange des 16. Jhs.

Fer, G. M. di N. Signore, eine fragliche Bezeichnung der Canzone in Robletti's Le Risonanti sfere von 1629: Ritornate Ninfe 1 voc. c. Bc.

Fera, Michele, Sänger am Hofe zu Mantua um 1598 (Canal 89).

Ferabosco und **Ferrabosco** stelle ich nach den Vornamen alphabetisch zusammen, da die Schreibweise mit einem und zwei r vielfach schwankt.

Ferabosco (Ferrabosco), **Alfonso I.**, in Italien geboren, siedelte sich in London an u. war Lehrer des Prinzen von Wales, späteren Königs Karl I. (1625—49). Derselbe war am 19/11 1600 geboren und wurde 1612 Prinz von Wales, da seine älteren Brüder starben. Dies giebt uns einen Hinweis über die Zeit seiner Ansiedlung in England. Er starb kurz vor dem 15. März 1628, denn Th. Tomkins erhielt an obigem Datum seine Stelle und sein Sohn Alfonso dessen Pension von 50 £ als früherer Lehrer des Königs. In einer Liste der Hofmusiker ist er 1625 als Violist gezeichnet. Morley erwähnt seiner schon 1597 in seiner Introduction. Er muss also schon damals in England gelebt haben. Keinenfalls ist ihm die Madrigalen-Samlg. von 1542, wie bisher geschah, zuzuschreiben, da er zu der Zeit kaum geboren sein kann. Da der Titel derselben keinen Vornamen nennt, so ist man nur auf Mutmafsungen angewiesen. Der Zeit nach könnte man sie nur *Domenico* zuschreiben, der um diese Zeit wenigstens am nächsten in Amt und Würden steht (s. d.). Cerone schreibt sie *Francesco* zu, der aber bisher ein unbekannter Komponist ist. Obige Notizen über Alfonso nach Dr. Nagel's archivar. Untersuchungen der englischen Hofkapelle (M. f. M. 26, Beilage). Die in Samlwk. vorkommenden Gesänge mit Ferabosco und Alfonso Ferrabosco gezeichnet, können nur von Domenico, oder dem Sohne Alfonso II. und dem Alfonso III. herrühren (s. d.) und kann uns nur die Zeit ihrer Wirksamkeit zur Richtschnur dienen. Die in meiner Bibliogr. verzeichneten werden nur die älteren *Domenico* u. die jüngeren *Alfonso III.* angehören. Die beiden in England lebenden Alfonso's können nur bei englischen Samlwk. oder Hds. in Frage kommen (siehe Alfonso II.).

Gegen obige Darstellung protestiert Herr Davey und schreibt: Ferabosco I. kam gegen 1560 nach England. Im Jahre 1564 klagte er der Regierung seine Not und bat um eine Unterstützung. Mit Byrd war er eng befreundet und komponierte gemeinsam mit ihm die „Medulla Musicke". Er starb vor 1589. Als Quelle wird Arkwright's Old english Edition genannt.

Ms. 624, 4 Bde. im br. Mus. befinden sich einige geistliche Gesänge, die ihm angehören sollen. Siehe auch Alfonso II. Da die Kompositionen der beiden Alfonso in England nie eine nähere Bezeichnung tragen, ob sie vom Vater oder Sohne sind, so ist ihre Trennung ohne genaue Prüfung unmöglich.

Unter Alfonso Ferabosco brachte Morley in dem Samlwk. Madrigals to 5 voc. 1598 5 Madrig. mit englischem Texte. doch ist unsicher, ob sie nicht von Alfonso III. sind.

Das br. Mus. besitzt noch in Ms. 28, eine Cantus-Stimme, Gesänge, die ihm zugeschrieben werden, ebenso Lautenpiecen in Ms. 100; Ms. 156 zwischen Italienern stehend: Hor poi mia trista sorte, glaube ich Alfonso III. zuschreiben zu müssen; Ms. 200: In flower of April, fraglich ob I. oder II. Alfonso, Ms. 222 Usquequo Domine, in Burney Hds. gehört bestimmt A. III. an.

Ebenso fraglich sind folgende Gesänge:
Oxford Ms. In Nomine, vertreten mit 1 Gesg.
Alfonso F. Ms. 30485 nur mit Alfonso gez. [br. Mus.
In Clifford's Samlwk. 1 Anthem.
Siehe auch Davey im Register.

Ferrabosco (Ferabosco), **Alfonso II.**, wahrscheinlich der Sohn des vorigen, soll in Greenwich bei London geboren sein. (Maugars (M. f. M. 10, 8) kann nur diesen meinen, dessen Lyraspiel er rühmt und in ganz Italien ihm niemand

gleichkomme, darauf spricht er von dessen Vater. Da des Vaters Wirksamkeit in das letzte Drittel des 16. Jhs. fällt bis ins 17. Jh. hinein, so wird des Sohnes Lebenszeit mehr dem 17. Jh. angehören. Burney 6, 138 lässt ihn 1609 Lautenstücke veröffentlichen, die dem Prinz Heinrich, ältestem Sohne Jakob I. gewidmet sind. Burney teilt die Dedic. mit und in der Unterschrift nennt er sich Alfonso Ferrabosco. Hawkins teilt 4, 37 ein Aktenstück mit, worin er 1625 als Mitglied der Kgl. Kapelle in London mit 40 £ jährlich bezeichnet wird. Siehe auch S. 369. Grove sagt: er ist um 1580 in Greenwich geb., war Musiker in der Privatkapelle Jakob I. und Musiklehrer des Prinzen Heinrich, in dessen Diensten er bis 1605 mit einem Jahresgehalt von 50 £ stand. Er starb um 1652, doch erst am 4. Juli 1661 wird Will. Child an seine Stelle gewählt, als das Königtum an Stelle der Republik trat.

Nach den Quellenstudien Dr. Nagel's (M. f. M. 26 Beilage) wird er 1626 als Hofkomponist mit 40 £ Gehalt an des verstorbenen J. Coprario's Stelle angestellt. Welche Stellung er vorher bekleidete, ist nicht ersichtlich. Erwähnt wird er auch am 15/3 1628, wo ihm des verstorbenen Vaters Pension als einstiger Lehrer des Königs Karl I. mit 50 £ angewiesen wird. In den Jahren 1634 und 1640 wird er in den Akten noch genannt und behielt wohl seine Stellung bis zur Revolution, in der sämtliche Hofmusiker brotlos wurden.

Der Katalog des br. Mus. schreibt ihm folgende Drucke zu: 1. Ayres. Lond. 1609. fol. (In der Bibl. des R. C. of Mus. ein Exemplar mit dem Autogr. des Autors, Ferrabosco geschrieben.) 2. Lessons for 1—3 Viols. Lond. 1609. fol. Meiner Meinung nach könnten dieselben weit eher dem Vater, Alfonso I., angehören. Ebenso unsicher sind die ebendort Ms. 568, 5 Stb. des 17. Jhs. befindlichen Fantasien und Pavanen für Instrumente, sowie die in englischen Samlwk. vorkommenden Kompositionen, die mit Alfonso F. gez. sind.

Ms. 98 im br. Mus. ein Evening Service in Bd. P. Tudway's Hds. — Ms. 226 in Burney's Hds. „Deare, when to the, 1 voic. Bl. 37.

In Leighton's The teares or lamentationes 1614 befinden sich einige Nrn. Im R. C. of Mus. 1956 befinden sich 4 Fantasien zu 5 Stim., vorhanden nur C. A. T., hier ist er mit „jun." gez. In Ms. 1881 4 Stb. mit italienischen u. englischen Madrigalen befinden sich 11 Nrn. mit Alfonso F. gez. Manche wird Alf. III. angehören. Ebenso in Ms. 1964, eine Motettensamlg. ital. u. engl. Komponisten, arrang. für Laute, 11 Nrn. nur mit Alfonso gez.

In Yonge's Musica transalpina 1588 befinden sich mit Alfonso F. gez. (bleibt fraglich, ob Vater, Sohn oder der 3. in Savoyen, Vogel schreibt sie dem 3. zu, Davey Alfonso I.) die 5- u. 6st. Gesänge: Susann' un jour. Vidi pianger Madonna. Come dal ciel. Perle rubine. O dolcissimo bacio. Gia fu mia dolce speme. Donna se voi m'odiate. Godea Tirsi. Le Rossignol. Questi ch'inditio. Se lungi dal mio sol. Sola voi no 'l. Fui vicin al cader. Hor come angel. — Die Lautenpiecen im Besardus 1603, Rudenius 1600, Denss 1594, Jobin 1572 und Bernh. Schmid's Orgelbuch von 1577 werden sich wohl auf verschiedene Ferabosco's verteilen, da sie nur einige Male den Vornamen Alfonso tragen.

Im Neudruck sind in meinem Verz. 4 Gesg. genannt, die aber nur zum Teil ihm angehören. Dazu kommt noch in Commer's Musica sacra Bd. 25 der Gesang „In monte oliveti" 6 voc. aus dem Samlwk. 1585. Auch „O lux beata" ist aus dem Samlwk. 1583, deren Angaben sehr unsicher sind. Sicher gehören ihm nur die von Burney veröffentlichten 3 Nrn. an.

Ferrabosco, Alfonso III., nennt sich einen Edelmann (gentil huomo) im Dienste des Herzogs von Savoyen Carlo Emanuele; er ist jedenfalls mit den in England lebenden gleichen Namens nicht

zu verwechseln, nur ist es schwierig die in Samlwk. vorkommenden Gesänge unter gleichem Namen richtig zu trennen. Man kennt von ihm:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 di ... Ven. 1587 Gardano. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [B. B. Modena.

Il 2. lib. de Madr. a 5 di ... Ven. 1587 Gard. 5 Stb. 4°. 19 Nrn. [B. B. fehlt A. Modena. br. Mus.

Zweifelhaft ist es, welche Gesänge in Samlwk. von ihm sind, siehe unter Alfonso II. Dazu lässt sich noch anführen „Ero cosi dicea in V. Sabbio's L'amorosa 1588.

In Gardane's Samlwk. von 1552: de diversi autori il 1. lib. de Madr. a 4 v. befinden sich 3 Madr. mit Alphonso gez. Auch die in Fr. Lindner's Samlwk. von 1585 tragen den Vornamen A. Ebenso die in Schadaeus 1613. — Pevernage 1583c. In 1572a. 1597g. 1583. In Morley's Samlwk. 1598: 5 Madr.

Ms. 3 und 5 Nr. 161 O lux beata trinitas 6 v. c. 2 p. [B. Br. aus dem Samlwk. 1583.

In Commer's Musica sacra Bd. 25 eine 6stim. Motette in Part. — In Arkwright's The old english edition, Bd. 11/12 neun 5 u. 6stim. Madr. mit englischem Text in P.

Vergleiche auch Vogel's Angaben.

Ferrabosco, Constantino, aus Bologna, nennt sich 1590 Musiker im Dienste des Kaisers. Hielt sich zur Zeit in Nürnberg auf (nach der Dedic.). Man kennt von ihm:

Canzonette a 4 voci di ... Lib. IV... Noribg. 1590 typogr. Cath. Gerlachiae. 4 Stb. 4°. 21 Nrn. (Bei Vogel fehlt die Angabe des Buches.) [B. Br. B. Hbg. B. L. B. Wagener (Ausgabe von 1600?). B. Basel 21 Canz. in Tabulatur, Ms. F. IX. 43.

Im Ms. W35 Nr. 414—421, B. B., 8 Canz. aus obigem Werke in P. Auch in Ms. T9 einige Gesänge mit Ferabosco gez., fraglich von welchem. Die in Rudenius' Flores Musicae 1600, Buch 1 u. 2 vorkommenden F. schreibt Vogel im Kat. Wolfenb. Constantino zu.

Ferrabosco, Domenico, ein Zeitgenosse Palestrina's, vielleicht derselbe, den Gaspari 3, 66 Dom. Maria Ferrabusco nennt, der 1540 Sänger an St. Petronio in Bologna war. 1546 war Domenico Magister am St. Peter in Rom mit 9 scudi Gehalt. Er hatte 4 Knaben zu unterrichten. Am 9/12 1550 bis 30. Juli 1555 ist er als Sänger an der päpstl. Kapelle genannt, musste die Stellung aber wie Palestrina u. a. aufgeben, da er verheiratet war. Die Akten nennen ihn Domenico Ferraboscho. (Viertelj. 3, 277 u. 279. Die Angabe Vogel's in Bibl. 1, 225, dass er 1548 Kapellmeister an St. Petronio war, scheint sehr fraglich.) Seine weiteren Schicksale sind unbekannt. Von seinen Kompositionen wird ihm folgende Madrigalen-Samlg. ohne Vornamen, die bisher Alfonso I. zugeschrieben wurde, angehören:

D' il Ferasbosco il 1. lib. de Madrigali a 4 voci. Ven. 1542 Gardane. 4 Stb. kl. qu4°. 45 Nrn. [Hofb. Wien. Bologna ohne C. Paris Conservat. Oxford Ch. Ch. Musikfr. Wien.

Ms. Cap. sistina, Cod. 54, fol. 117: Ascendens Christus, ohne Vornamen.

Ms. B. B. L 321 „Io mi son giovenetta", 4 voci. Sopra questo Madrigale il Palestrina fatto la Messa a 4°. tuono P. nur mit Ferabosco gez. Im Druck kommt dies Madrig. in Galilei's Fronimo 1584 und in Archadelt's 1. lib. Madr. 4 voc. seit 1608 vor, ebenso in Cam. Lombardi's 1. lib. Madr. 4 voci 1600 p. 10. In der Bibl. Cambridge FW. Ms. 112 Nr. 264 steht es unter Alfonso F. In Vincenti's Nuova spoglia 1593 unter vollem Namen.

Im Samlwk. (siehe meine Bibliogr.) werden ihm wohl nur die älteren ohne Vornamen zuzuschreiben sein, während die späteren dem Alfonso III. angehören. Vogel schreibt sie ihm fast sämtlich zu, sogar die mit Alfonso bezeichneten. Sicher ist noch folgendes Madrigal: Più d' alto più, c. 2. p. in C. Rore's 2. lib. Madr. 5 voc. 1563 p. 31/32. In Giov. Arascione's Parte 2: Nuove laudi ariose 1600 befindet sich p. 40 ein Gesg. ohne Vornamen.

Ferabosco, Francesco, den Cerone in El Melopeo 1613 p. 921/22 anführt und ihm die Madrigale von 1542 zuschreibt, die von *Domenico Ferrabosco* sind.

Ferabosco, Henry, lebte ebenfalls in England, wurde 1628 am 15. März zum Hofkomponisten des Königs Karl I. mit 40 £ jährl. ernannt und erhielt ebensoviel als ausübender Musiker in der Kapelle. 1640 ist er noch in gleicher Stellung. Die Revolution wird auch ihn weggefegt haben, sowie seine Kompositionen. Im Jahre 1661 am 4. Juli tritt Will. Child an seine Stelle und wird er als verstorben bez. (Nagel's Annalen in M. f. M. 26 Beilage.)

Ferabosco (Ferrabosco), **John,** jedenfalls ein Nachkomme der Alfonso's, er war von 1662 bis zu seinem Tode 1682 Organist a/d. Kathedrale zu Ely und erwarb sich 1671 zu Cambridge den Grad eines Baccalaureus per literas regias. Im Archive obiger Kirche befinden sich im Ms. 14 Service und 11 Anthems. (Grove und Kat. Ely.)

Ferrabosco, Matthia, aus Bologna, bezeichnet sich im Dienste des Erzherzogs Karl von Oesterreich. Die Dedic. ist in Venedig unterzeichnet. Aus einer Notiz in den Akten der baierschen Hofkapelle erfährt man, dass er 1585 von Grätz nach München kam und 10 Gld. Wegzehrung in München erhielt, doch blieb er nicht in München, sondern scheint nur im Auftrage die Reise gemacht zu haben. Ein Buch Canzonetten ist betitelt:

Canzonette a 4 voci di ... Lib. 1. ... Ven. 1585 Vincenzi & Amadino. 4 Stb. 4°. 22 Nrn. [Upsala.

In L. Torti's 2. lib. Canzoni von 1584 2 Nrn. mit Matth. Ferabosco gez. — In Denss' Florilegium 1594 Bl. 27—31, viell. auch Bl. 77 nach Vogel's Kat. Wolfenbüttels.

Ferrabusco, Dominico Maria, siehe **Ferrabosco,** Domenico (Gaspari 3, 66).

Ferace, Michel Angelo, ein Neapolitaner des 18. Jhs., der wahrscheinlich in England lebte, denn das FW. Museum zu Cambridge besitzt im Ms. 151: XIII Sonatas for 2 Violins and Violoncello, by Sigr. ... Part. fol.

Feradini und **Ferrandini,** siehe **Ferradini.**

Feragut, B..., Komponist um 1400, der im Ms. 37 des Liceo mus. zu Bologna mit 7 Gesgen. vertreten ist:

1. 2 Patrem omnipotentem 3 voc. 2. Et in terra pax 3 v. 3. Excelsa civitas Vincencia 3 v. 4. Lucis creator optime (in dominicis) 2 v. 5. Et exultavit 2 v. 6. Prosa de B. V. 7. Verbum caro panem verum.

Cod. 2216 in der Univers. Bibl. zu Bologna, um 1423 geschrieben mit 3 Gesgen: 1. Patrem 3 voc. pag. 20. 2. Franconum Nobilitati 3 v. p. 58. 3. Sanctus 3 v. p. 87.

Ferandeiro, siehe **Ferrandiere.**

Ferandini Milanese, 18. Jh., bekannt durch ein

Quartetto armonioso senza digiti per 3 Violini e Vcl. Augusta, Gombart & Co. 4 Stb. zu 1—2 Bll. die Instrumente sind sämtlich anders gestimmt. [B. Wagener. Musikfr. Wien.] Siehe auch den Artikel Stefano Ferandini.

Ferandini, Stefano, ist im Kreisarchiv zu München 1750 als Violinist mit 228 Gld. Gehalt genannt. In den Listen von 1755 fehlt er. Schilling nennt einen Ferrandini, der 1800 zu Mailand Violinist war. Vielleicht ist der oben genannte und der von Schilling erwähnte ein und dieselbe Person.

Ferandini, Zanetto, Hofkomponist an der Münchener Hofkapelle, erhält 1737 seinen Abschied (Kreisarchiv). 1726 wird ein Oboist gleichen Namens mit 500 Gld. genannt, der dann zum Hofkomponisten ernannt wurde. 1737 erhielt Alibrandi seinen Posten. Der Oboist und der Hofkomponist sind jedenfalls ein und dieselbe Person.

Ferber, Christ ..., bekannt durch das

Ms. 732 der Bibl. Proske, in dem unter Nr. 54 sich ein 5st. deutsches geistliches Lied aus dem Ende des 16. oder Anfange des 17. Jhs. befindet.

Ferber, Georg, geb. 1646 in Zeitz, studierte in Kiel, wurde am 24. Juni 1673 Kantor in Husum (Nachfolger Ebio's), bald darauf aber Kantor in Schleswig, st. daselbst 1692 (Mattheson 1, 60).

Ferdinand, Pater, s. **Zeppert.**

Ferdinand, Prinz von Preufsen, siehe **Louis Ferdinand.**

Ferdinand III., Kaiser von Deutschland (1637—1657).

Die Hofb. in Wien besitzt von ihm in Mss. 16014. 16042. 18574/75. 18583 Part. von geistlichen Kompositionen und 1 Aria für Chor, Orgel und Orchest. In neuer Ausg: Wien bei Artaria & Co. (1892) ein Miserere, Jesu redemptor, eine Litaney. Besprechung M. f. M. 24, 165. In Kircher's Musurgia p. 685 der Gesg. „Chi volge" 4 voc. c. Bc.

Wolfg. Ebner schrieb Variat. über eine Arie 1648 (Köchel 2, 457 teilt das Thema u. Bruchstücke mit). Eine Litania 10 voc. in moderner P. im Ms. Bd. 9 [B. Proske]. Ein Miserere 12 voc., ein 4st. Satz daraus in P. [Dresd. Mus.] In Ms. T120, B. B., Gesänge in P. In neuen Ausgaben erschienen noch 2 Gesg. (Eitner 2).

Ferdinando, ...

kommt im Ms. 57 des br. Mus. mit dem Gesange „E crudo lo veggio" für 1 St. mit Instrum. vor. Er lebte im 17. oder 18. Jh. In Ms. 56 soll sich auch ein Satz von ihm befinden, doch nennt nur der Titel seinen Namen.

Ferebe, George, Magister der Künste am Magdalen-College zu Oxford um 1595 und Rat(minister) des Bischofs Cannings, Wilts; war geboren zu Gloucestershire und betrieb eifrig die Musik, komponierte und unterrichtete (Hawkins 3, 381 nach Wood).

Ferello, Joan Antonio, siehe **Ferrelle.**

Ferenze, Aluigi, Kammerbassist um 1576 a/d. Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. und einem Kleide (Köchel 1, 125).

Feretti, siehe **Ferety** und **Ferretti.**

Ferety (Feretti), ... aus Rom, nennt sich auf einer Konzertanzeige Kapellmeister aus Rom und führte am 12/7 1779 zu Frankfurt a/M. die Opera buffa „Il matrimonio per interesse" auf. In englischen Zeitungen wird er Signor Feretti genannt, der 1794 die Konzerte der Society of french Emigrants in London dirigierte und auch die Kantate „L'isola fortunato" zur Aufführung brachte (Israel, Chronik 69. Pohl 1, 179).

Fergus, J..., ein unbekannter Musiker von dem die B. in Glasgow besitzt: 3 glees for 3, 4 & 5 voices. fol.

Fergusio, Giovanni Battista, aus Savigliano (Sardinien) gebürtig, wo er auch ansässig und Dr. juris, wie ein ausgezeichneter Musiker war (dottore di Legge und musico eccellente nennt ihn Seraf. Patta 1613). Man kennt von ihm

Motetti e Dialogi per concertar a una sine à noue voci, con il suo Bc. per l'org. ... Ven. 1612 Vincenti. 9 Stb. 4°. die Dedic. in Savigliano am 1/11 1612 unterz. Dedic. und Vorwort im Kat. 2, 420 der B. Bologna. Enth. 42 Motetten zu 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Stim. [Bologna.

Seraf. Patta in Sacrorum canticorum 1613 widmet ihm eine der Motetten.

Ferguson, siehe **Tepper von.**

Ferialdi, Angelo, Kapellmeister an der Kathedrale zu Mantua im Anfange des 18. Jhs., gab heraus:

Duetti da camera ... op. 2. Pesaro 1733 Nic. Gavelli. P. gr. fol. 68 S. [Ferrara. Bologna.

Ferigo, Sebastiano, 18. Jh., muss eine Zeitlang in England gelebt haben. Man kennt von ihm:

VI Trii per 2 Violini & Violoncello. Dedic. al Caval. Windham Knatchbull. London, John Johnson. 3 Stb. fol.. dabei

eine Sonate von Gaet. *Pugnani*. [B. Wagener.

Ferini, Antonio, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 120 Gld. monatl. Gehalt von 1700 bis 1. Okt. 1711, wird pensioniert (Köchel 1).

Ferlendis, Giuseffo, geb. um 1755 zu Bergamo, bildete sich zum Oboisten aus, wurde zuerst in Salzburg angestellt, ging dann auf Virtuosenreisen, besuchte Venedig, Brescia, dann Wien u. trat 1795 in London als Oboe- und englisch Hornvirtuose auf. 1802 liefs er sich in Lissabon nieder und soll dort gestorben sein. Seine Söhne, *Angelo* und *Alessandro*, traten in seine Fufsstapfen, gehören aber dem 19. Jh. an. (Pohl 2, 372. Fétis. Gerber 2.) Im Cons. zu Mailand befinden sich:

Premier (Second) Concerto pour le hautbois avec acc. de Quatuor, Ob. Cors et Bassons. oe. 13 (oe. 14). Paris, typ. de la Sirene.

Ferling, ... Konzertmeister an der Hofkapelle in Kopenhagen. 1783. (Cramer 1, 1030.)

Ferling, W..., erster Oboist an der Herzogl. Braunschweigischen Hofkapelle (nach op. 6) am Ende des 18. Jhs. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

oe. 6. Divertissement p. hautbois av. acc. de 2 V. A. et B. Bronsvic, J. P. Spehr. 5 Stb. fol. [B. B.

op. 12. Studien für die Oboe. Ib. [B. B.

oe. 14. Concertino per 2 Hautb. av. acc. de grande orch. Bronsvic. Stb. nur Oboe 1. 2. princip. vorhanden. [Darmst.

oe. 31. 48 Etudes p. Hautb. Ib. [B. B.

Ferlitz, siehe **Görlitz,** Barth.

Fermarius, Toussani, Presbyter in der Diöcese „Morinensi" wird am 16/3 1562 als Magister choralium et cantus chori an St. Sauveur zu Brügge ernannt (Straeten 1a, 49).

Ferminot, ... ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der im Samlwk. von Dorich (Val.), Canzoni Frottole & Capitoli 1531, mit dem Gesange: Se per gelosia mi fai 4 voc. vertreten ist.

Fermoso, João Fernandes, geb. zu Lissabon gegen 1510, war Kapellmeister des Königs D. João III. Vasconcellos führt eine Passionario da Semana Santa, Lisboa, por Luiz Alvares 1543 fol., seiner Komposition an.

Fernandes, Antonio, geb. zu Souzel (Alemtejo in Portugal), Priester und Vikar des Chores an St. Catharina zu Lissabon. Seine Werke verzeichnet Vasconcellos, sie bestanden aus theoretischen Arbeiten, die sich im Ms. in der vernichteten Kgl. Bibl. zu Lissabon befanden. Gedruckt ist nur eine Abhandlung:

Arte de musica de canto de orgam e cantocham y proporções da musica divididas harmonicamente. Dirigida ao insigne Duarte Lobo, Quartanario e Mestre de Musica na Sé de Lisboa. Em Lisboa 1626 por Pedro Craesbeeck. kl. 4°. XII u. 125 S. [Paris Nat. Glasgow. br. Mus. Brüssel. Liepm. verkaufte ein Ex. zu 120 fr.

Fernandes, P. **Diego,** ein portugiesischer Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle Philipp II. und dessen Nachfolger. Er war zu Faro geb. und st. 6. März 1599 zu Lissabon (Vasconcellos).

Fernandes, P. **Manoel,** lebte im 16. Jh. als Musiker zu Madeira (Vasconcellos).

Fernandez, Don **Pedro,** ein spanischer Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., Kapellmeister um 1538 zu Sevilla, zog sich 1558 zurück und soll um 1583 gestorben sein. In spanischen Kirchenarchiven sollen sich einige Kompositionen erhalten haben, von denen Eslava 2 Motetten zu 4 u. 5 Stim. in seinem Samlwk. Lira sacra in P. veröffentlichte.

Feroci (Burney nennt ihn *Feroce*), **Francesco,** lebte als Abbé um 1770 zu Florenz. Burney (1, 177. 179) hörte eine Messe in Florenz von ihm, der er Fantasie und Geschmack nachrühmte.

In der *B. B.* Ms. Autogr. Landsberg 111, befinden sich „Responsi della settimana santa à 2 T. e B. P. u. Stb. — Ms. L 112, Messa da Requiem, versetti ed altri cose per organo. — Ms. L 113, Versetti e Sonate per Org. Autogr. — Ms. L 309, 3 Concerti per Clavic. o Org. — Ms. L 347, Pro Elevatione per l'org. — In *Cambridge* FW. Ms. 107, Samlbd. „Adoramus te", 2 T. 1 B. P.*) — In Ms. 176 des *br. Mus.* „Che sara di te" 2 voc. Ms. 199 1. D' improviso riede. 2. Amor, che far deggio. 3. Che sara di te. 4. Aure care. 5. Nel seno d'amore. 6. Dal mio sen, 2 voc. c. Bc., der Kat. sagt fälschlich Gesänge des 17. Jhs.

Autogr. in *B. B.*, Gr: Quare fremerunt 3 voc. — Ferma, o caro, arresta, per Sopr. e Contralto c. Bc. Ms. 693. [Brüssel Cons.

Ferra, Simone, eine Motette in inkompletten Stb. (C. u. B.) mit Meistern des 16. Jhs. [R. C. of Mus.

Ferra, Susana, Ferrarese, nach Aaron 1545 eine berühmte Lautenistin und Komponistin.

Ferrabosco, siehe **Ferabosco** nach den Vornamen geordnet.

Ferradellas, ... bekannt durch eine

Ouverture (in Dd.) f. 2 V. A. u. B. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Ferradini (Feradini, Ferrandini), **Antonio,** geb. zu Neapel um 1718, liefs sich in Prag nieder und muss bald nach 1780 dort gestorben sein (Gerber 1). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Ms. 6140 in *B. B.*, Oratorio Il Giuseppe riconosciuto. P. — Ms. 6141 Stabat mater, P., ebd. noch ein Credo in Stb. — Ms. 6146 Nr. 1 u. 2, 1 Arie und 1 Cavatine (Io ti lascia und Io credei che mai f. Sopr. u. Ten.). — Ms. 6145 eine Arie in Stb.

*) Neudruck im Vinc. Novello The Fitzwilliam Music.

Mss. 88 *Dresd. Mus.* Te Deum laudamus à 4 voc. c. strom. P. — Ms. 891: 4 Duetti a 2 Sopr. c. strom. overo col Basso, P., das letzte datiert: Madrid 1756. — Ebd. 6 Arie à Sopr. con strom. P., gez. mit dem Sänger Manzoli 1758, auch die vorletzte mit Madrid 1756. Diese Daten werden sich auf die Kopie resp. auf den Sänger und nicht auf die Komposition beziehen. — Ms. 41: 6 Sonate per il Clavicembalo.

Ms. mit 1739 gez. „Credo" Part. [Darmst.

Auch die Oper „Demofoonte" schrieb er 1759 für Mailand, Textbuch in Rom Cecilia.

In Bologna 4 Cantate, 5 Arie con VV. e Bc. P. im Mss. (Kat. 3, 226.)

Ein Tenebrae factae gab Jos. Seiler heraus. (Eitner 2.)

Ferragut, siehe **Feragut.**

Ferrand, ... der Sohn eines Generals, Musikdilettant, schrieb ein Opern-Ballet „Zélié", Text von Coucy, welches am 13/2 1749 am Hofe zu Versailles von adeliger Gesellschaft aufgeführt wurde (Pougin. Gregoir Panth. 3).

Ferrandiere (Ferandeiro), Don **Fernando,** ein Guitarrist aus dem Ende des 18. Jhs., in Madrid lebend, gab heraus:

Arte de tocar la guitarra por musica. Madrid 1799. 4° mit 7 Taf. [Musikfr. Wien. Einsiedeln.] Fétis behauptet, dass er *Ferandeiro* heifse und Gerber wie Lichtenthal falsch berichtet sind, wenn sie ihn *Ferrandiere* nennen. Beide Kataloge obiger Bibl. nennen ihn aber gerade mit letzterem Namen.

Ferrandini, Ant., s. **Ferradini.**

Ferrandini (Ferradini, Ferandini), **Giovanni** (in Mss. wird ihm das Wörtchen *de, di* auch *von* vorgesetzt. Auch mit *Giovanni Battista* wird er im Münchener Kreisarchiv bez.), gegen 1715 in Venedig geboren, gest. 1793 in München; kam als Oboist 1723 an die Hofkapelle in München mit 500 Gld. Gehalt; nach seiner eigenen Angabe (Eingabe vom 29/8 1745) diente er dem kurf. Hause „in die 24 Jahre", demnach wäre er schon

1721 eingetreten. Am 31/3 1732 wird er zum Kammerkomponisten mit 900 Gld. ernannt und am 23/7 1737 zum Rat und Kammermusikdirektor mit 1200 Gld. Gehalt. Am 7/5 1753 empfängt er 400 Gld. zu einer Reise nach Italien um Sänger zu werben. Am 10/11 1753 werden ihm monatliche Pferderationen angewiesen. 1755 wird er „nach 33jähriger (?) treuer Dienste" mit 1105 Gld. Pension entlassen. Er ging mit seiner Familie nach Padua. 1771 besuchte ihn daselbst Mozart. Am 31/7 1778 wird seine Pension auf 500 Gld. zurückgesetzt, 1790 kehrte er nach München zurück, wo er auch starb (Kreisarchiv. Rudhart 115. 125. 140. 141. Im sächs. Staatsarch. von 1772 ein Brief an die Kurfürstin Maria Antonia von Sachsen.)

Er lieferte für München zahlreiche Opern, die aber auch anderwärts eine günstige Aufnahme fanden. Die Münchener Bibliotheken besitzen aber nur einige derselben in Part., nur die Textbücher haben sich erhalten. Dieselben verzeichnet Rudhart nebst den Daten ihrer Aufführung. An Kompositionen kann ich nachweisen:

Oratorio de sacra, eine Passionscantate f. 2 S. A. T. solo u. Orch. Kl.-A. Titel defekt. Musikfr. Wien.

Adriano in Siria, Opera. P. [Dresd. Mus.

L'amor prigionero, Opera 1781. P. [Dresd. Mus.

Artaserse. Opera. P. u. Stb. [ib.

Catone in Utica, Opera in 3 atti (München 12/10 1753). [Dresd. Mus. B. M. in 3 voll. fol.

Edippo, opera. P. fol. [B. M.

Opera francese (?). P. Ms. 185. [Dresd. Mus.

Pastorale. Ms. 186. P. [ib.

Scipione nelle Spagna, Text von Zeno. 1732 in München aufgef., Oper in 3 Akten. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Talestri, regina delle Amazoni, Text von der Kurf. von Sachsen, Maria Antonia Walpurga, deren Lehrer F. war. Ms. 199 P. 3 voll. [B. M. Musikfr. Wien. Dresd. Mus.

In Dresd. Mus. Mss. 187—193: 39 Cantaten für 1 Stim. und Instr., dabei die Cantaten „La caccia del cervo forzato" (2 Ex.), Le grazie vendicata a 3 v. 1753. — Ebendort noch Mss. 194—199: 60 Arien f. Sopr. oder Alt mit Instrum. Ms. 195 ist Autogr. Ms. 199 trägt den Titel: Il disinganno à Tirsi. Canzone in Risposta. A voce sola (Sopr.) c. Violino e B.

36 Cantate per voce sola col B. al Cemb. Dedic. dem Kaiser 1739, gez. am 3. Juli in Wien. Ms. 19028. P. 336 S. in qufol. [Hofb. Wien.

Sinfonie pastorale il S^mo Natale für Streichinstr. u. 2 Flöten travers, nebst einer Cantate del S^mo Natale. P. [Musikfr. Wien.

Musicale intratenimento. P. (Viol., 2 Lauti, Gambe u. Bass.) qufol. Ms. 10. [Dresd. Mus.

2 Dilettamenti da camera a 2 V., Violetta e B. Stb. — 1 Divertimento a 2 V. e B. Stb. Mss. in B. M. Dort auch eine Aria im Ms.

Ohne Vornamen besitzen die Musikfr. in Wien noch

Marche villano. — Aria: Se guardate all antim (?) propagine f. B. u. Instr. P.

In B. Darmst. unter Ferrandini, ohne Vornamen: 4 Sinfonie, Ms. in Stb. und 3 Sonate à 3, ebenso.

Ferrant, Gilon, Troubadour des 13. Jhs. Im Ms. zu Montpellier befindet sich 1 dreist. Motette, die Coussemaker 5 Nr. XXIX und 29 abdruckt. Siehe auch S. 195.

Ferrante, Giovanni Francesco, bekannt durch ein Madrigal „Mira cruda mia" in Camarella's Madrig. et Arie, 1 stim. mit B. 1633.

Ferranti, siehe **Zani.**

Ferrara und **Ferrari** habe ich als Eigenname behandelt, trotzdem Mancher aus der Stadt Ferrara stammen mag und seinem Vornamen die Geburtsstadt anhängte, wie es damals Sitte war; da wir aber wissen, dass einige derselben nicht in Ferrara geboren sind, so erhellt daraus, dass der Städtename zum Familiennamen gewor-

den war und daher wohl aus Ferrara „Ferrari“ gebildet wurde.

Ferrara, Battista, ein Komponist des 17/18. Jhs., von dem die B. B. im Ms. 6160 Nr. 1 die Motette besitzt: Lauda Jerusalem, C. solo c. 2 Instr. et Org.

Ferrara, Giacinto, ist bekannt durch

6 Quatuors par 2 V. A. et Bass, oe. 1. [Musikfr. Wien.] Er scheint schon mehr dem Anfange des 19. Jhs. anzugehören.

Ferrare, M. Joannes de, ist Joannes *Gallus*, resp. *Cocq*, siehe **Gallus,** Joannes II.

Ferrarese, s. Joannes Baptist.

Ferrari, ... fraglich welcher, möglich dass er der einst beliebte *Jacopo Goffredo* ist.

Im Ms. 129 der Bibl. Berlin befindet sich das Duett: E non vuoi lasciarmi, à 2 Sopr. c. Pfte. und im Ms. 15620, 20 Vous avez rejetté, Romance av. Clavic.

Ferrari, Alois, Harfenist an der Hofkapelle in Wien mit 20 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Aug. 1613 bis 30. Mai 1614 (Köchel 1).

Ferrari, Antonio, war Kapellan „di Campagna“ des Herzogs Francesco II. von Modena.

Die Bibl. zu Modena besitzt das Oratorium: S. Contardo d' Este. Oratorio a 5 v. c. strom. Ms. P. Das Textbuch ist mit 1677 datiert. Es trägt den Titel „Il senso depredato ...“ Ebendort in den 28 Bden. Kantaten f. 1 Stim. mit Bc. 17. Jh. 4 Kantaten.

Ferrari, Ascanio, gab 1619 Kapsberger's Il 3. lib. delle Villanelle heraus.

Ferrari, Benedetto, geb. zu Reggio, trug den Beinamen *„dalla Tiorba“*. Nach seinem Porträt in der Oper Andromeda, 1637 gedruckt, war er in dem Jahre 40 Jahre alt, doch lässt sich mit Bestimmtheit sein Geburtsjahr daraus nicht feststellen, da oft die Porträts älter als der Druck sind in dem sie sich befinden. Gestorben 22. Okt. 1681, 84 Jahr alt zu Modena (sagt Fétis). Seine Studien beendigte er in Rom. Er war Dichter und Musiker, besonders Theobrist, als welcher er vom 1. Juli 1651 bis 31. März 1653 an der Ksl. Hofkapelle zu Wien mit 105 Gld. monatl. angestellt war. (Köchel 1.) In den Akten des sächs. Staatsarchivs wird er 1640 als Dichter und Musiker erwähnt. Fétis giebt aus einem Schreiben von 1623 Beweise, dass er schon damals ein gesuchter Komponist war. 1653 am 1/9 trat er in den Dienst des Herzogs Franz I. von Modena als Hofkapellmeister mit 3090 frcs. Fétis giebt eine ausführliche Biographie. Die Texte zu seinen Kompositionen, die er selbst dichtete erschienen besonders unter dem Titel: Poesie drammatiche di Benedetto Ferrari. Milano 1644 Ramellati. 12°. Von seinen Werken hat sich nicht viel erhalten, von den Opern fand ich nichts. Galvani und Fétis (resp. Clément) verzeichnen sie. Ich kann von ihm nachweisen:

Il Sansone. Oratorio in 2 p. Ms. P. in Modena.

Musiche varie a voce sola del Sigr. B. F. da Reggio. Dedic... Duca di Modena ... Ven. 1633 Magni. 1 vol. in fol. 29 Gesge. [Oxford Ch. Ch. Bibl. Bohn.

Musiche varie a voce sola ... Lib. II. ib. 1637. 1 vol. in fol. 27 Gesge. [B. Br.

Musiche e poesie varie a voce sola del Sig. B. F. dalla Tiorba. Lib. III. ib. 1641. 1 vol. fol. 22 Gesge. [Bologna. Bibl. Bohn in Breslau.

Ferrari, Benignato, Sopranist an der Hofkapelle in Wien vom 1. April 1637 bis 8. Juni 1639 mit monatl. 50 Gld. (Köchel 1).

Ferrari, Carlo I., Virtuoso di camera del Duca di Parma, Violoncellist. Fétis sagt: er führte den Beinamen Le Boiteux, geb. zu Piacenza. 1758 trat er als Violoncellist im Concert spirituel

zu Paris auf und 1765 ging er in den Dienst des Herzogs von Parma, wo er um 1789 gest. sein soll. Er scheint ein anderer zu sein als Carlo II., doch bleibt bei näherer Untersuchung nicht ausgeschlossen, dass er derselbe ist. Man kennt von ihm:

6 Sonate a 4. 2 V. Alto Viola, e Bc. Paris, chez Bayard, le Clerc et Mlle. Castagneri. 4 Stb. in gr. 4°. [Hofb. Wien.

6 Sinfonie a 4 strom. oe. 3. ib. [Hofb. Wien. Paris Nat.

Ms. 6170 in B. B. unter Carlo Ferraris: 5 Sonate a Violoncello e B. in Fd. Bd. Ad — Ms. 6170 m Duetto a 2 V. in Stb.

Die B. des C. P. besitzt: 6 Duos pour V. et B. — 6 Sonates p. Vcl. et B. — 6 Sonates op. 5. Ob alle 3 Werke von Carlo I. sind ist fraglich, da jede genauere Bez. im Kat. fehlt.

In der K. Hausbibl. zu Berlin befinden sich in Mss: 12 Sonate a Vcl. solo e B. und Sonata in B. für V. u. B.

Ferrari, Carlo II., ein Musiker des 18. Jhs., von dem man in der Bibl. Karlsruhe im Ms. 131 besitzt:

Concerto à 5 strom. (Fl. trav. 2 V. Va. B., Allegro, And., Allegro, D. Gd. Dd.) in Stb. und Ms. 132 ohne Vornamen: Duetto per 2 Fl. trav., nur Fl. 2. vorhanden. Besteht aus 8 Sätzen.

Ferrari, Carlo Antonio, war von 1709—1740 Kapellmeister an St. Salvatore zu Bologna, † 1740 (Kat. der Bibl. Estense). Ob er derselbe wie *Porta Ferrari* ist bedarf noch des Beweises.

Ferrari, Carlo Antonio Porta, siehe **Porta.**

Ferrari, Christoforo, gab Marenzio's Il 3. lib. delle Villanelle a 3 voci 1585 u. 1592 heraus.

Ferrari, Domenico, Bruder des Carlo I., geb. zu Piacenza, bildete sich unter Tartini zum Violinisten aus, lebte dann in Cremona, 1750—52 in Wien (nach Dittersdorf's Selbstbiogr. p. 44), 1754 trat er in Paris auf, ging dann an den Württemberg. Hof, darauf wieder nach Paris u. starb nach Burney 1780 auf der Reise nach England. Nach anderer Lesart war er 1753 in Stuttgart und dann erst in Paris. (Fétis. Wasielewski 1, 95. Schubart Bd. 5 p. 96 urteilt sehr günstig und sagt: seine Violinkonzerte standen obenan. S. 59 nennt er ihn den Stifter einer neuen Schule fürs Violinspiel, sein Ton ist aber ohne Kraft, da er ihn zu nahe am Griffbrett bildet.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Concerto a V. con accomp. [Musikfr. Wien.

Sonate a V. e B. oe. 1. 3. 4. 6. Paris. [Paris Nat. Brüssel Cons. op. 1. Paris 1750, 1 vol. Hofb. Wien op. 1 in gr. 4°. 37 S. br. Mus. op. 1 u. 2.

6 Sonate a V. e B. in 6 Heften. [Musikfr. Wien.

6 Sonate a V. e B. op. 1. 2. 3. 4. 5. 6. Paris, Bayard, ed. Huberty. [B. Wagener. C. P.

6 Sonate a V. e B. op. 3. Paris chez Bayard, Chevardière etc. P. gr. 4°. 25 S. [Hofb. Wien.

Six Sonatas or Trios for 2 V. or germ. Flutes with the Thor. B. London, John Lavo. 3 Stb. [B. Wagener.

Ms. 133 in Karlsruhe: Sonate per Fl. trav. solo e B. Part. (2 Sonaten: 1 Fl. 1 V. Viola u. B. in Dd. u. Gd.)

Solo a V. c. Vcl. [Musikfr. Wien.

Siehe Carlo A. Campioni Six Sonatas or Trios for 2 V. & B.

Siehe Nardini & Ferrari: 6 Sonatas or Duets. fol. [br. Mus.

2 Sonaten in Alard's Samlwk: Les maîtres class. 5. Serie.

Ferrari, Donato de', 1450 bis 1462 Organist am Dome zu Mailand (Muoni 25).

Ferrari, Filippo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien vom 1/11 1658—1669 mit 41 Gld. monatl. (Köchel 1.)

Ferrari, Francesco, aus Fano u. daselbst Kapellmeister, gab heraus:

Motetti a voce sola di ... Bologna 1674 Monti. 1 vol. qu4°. P. 101 Bll. herausgegeben von Lor. Gaggiotti, obgleich der Komponist nach der Dedic. noch lebte. [Bologna, Kat. 2, 420 die Dedic.] 6 Can-

zonette per Sopr. con chitarra. [Mailand Cons.] In Bologna in einem Samlwk. Cantate e Arie per camera 17. — 18. Jh. Bl. 34. 38 v. und 43, Gesänge von ihm (Kat. 3, 197).

Von einem *Francesco Ferrari* des 18. Jhs. besitzt die Bibl. der Musikfr. Wien: 2 Divertimenti per il Flauto e Clav.

Ferrari, Gabrielle, ein unbekannter Komponist, von dem Ign. Lachner 1876 den Gesang: Lontan dagli occhi in Offenb. bei André herausgab.

Ferrari, Giacomo Filippo, detto Mondondone, war um 1610 Sänger zu Mailand. Giov. Ghizzola widmet ihm 1610 ein Madrigal. Er war Magister und Priester.

Ferrari, G. G., siehe Jacopo Goffredi **Ferrari.**

Ferrari, Giovanni, aus Pisano, war 1628 Kapellmeister des Herzogs von Toscana und am Dome zu Livorno (Titel). Man kennt von ihm:

1. Motetti a più voci coll' organo. Lib. 1. Ven. 1627 Gardano. 6 Stb. 4°. [Florenz.

2. . . . Il 1. lib. de Madrigali a 2, 3, e 4 voci per cantare nel Clavicembalo, ò altro strumento simile. Op. 2. Ven. 1628 Magni. In Stb. 4°. 22 Gesge. [Oxford Ch. Ch. br. Mus: Bc. Florenz.

Ferrari, Girolamo (Geronimo) detto **il Mondondone,** war um 1654 Kapellmeister am Dome zu Novara. Nur einige Gesänge in Samlwk. sind von ihm bekannt, wie in

Ghizzolo's Frutti d'amore, lib. 5. 1623, S. 33: Fiori stelle Aprile. S. 42 Liete verdi fiorite. S. 43 Voi sussuranti, 1 voc. c. Chittarone. Ferner in desselben Salmi intieri a 5 voc. 1618 p. 30 „Confitebor angelorum" 5 v., ebenso in dessen Salmi, Messa à 4 voc. von 1625 „Nisi Dominus edificaverit". Aufserdem sind in Samlwk. von 1624 und 1654 drei Motetten und 2 italienische Gesge. zu finden (Eitner 1).

Ein *Girolamo da Mondondone,* — der jedenfalls derselbe ist, denn in seinen Psalmi c. 4 voc. von 1663 nnent er den Jacopo Filippo Ferrari detto il Mondondone seinen *Oheim* (patruus meus) und dies giebt den sicheren Beweis, dass er auch ein Ferrari war, — bez. sich in 1624 als Kapellmeister an der Kirche zu Vicomercato und 1664 als Minoritermönch im Kloster S. Francesco di Voghera (nach den Salmi). Man kann daher annehmen, dass er sich von seinem Amte ins Klosterleben zurückgezogen hat. Unter letzterem Namen sind folgende Drucke nachweisbar:

Missa Psalmi, et Polytoni quinis vocibus ad organum modulati, A. Hieronimo de Mond . . . in ecclesia majori Vicomercati rei musicae moderatore. Op. I. . . . Ven. 1624 Alex. Vincentius. 6 Stb. 4°. Dedic. in Ven. gez. (auch Gaspari glaubt, dass er der obige sei). [Bologna. Ferrara.

Psalmi cum 4 vocib. in organo concinendi, ab auctore . . . Op. II. Ven. 1663 Fr. Magni. 5 Stb. 4°. [Bologna.

Salmi a 5 voci pieni, e brevi, per li Vesperi di tutte le solennità dell' anno. Di G. da M. Op. III . . . Milano 1664 Amb. Ramellati. 6 Stb. 4°. [Bologna.

In Cappello's (Bartol.) Samlwk. Sacra animorum 1650 als 1. Nr. ein Dixit Dnus. 5 voc.

Ferrari, Giuseppe Antonio, war im 17. Jh. Kapellmeister an S. Antonio in Padua (Tebaldini 37) und befinden sich im dortigen Archive

1. Mattutino dei morti a 4 voci. 2. Salmi di Compieta e Antifone a 8 voci e Organo. 3. Alleluja, Tratto e Antifona pel sabato santo a 8 voci e strum. im Ms. C 64. Ob der Gius. Antonio Ferrario derselbe ist, bedarf der Untersuchung.

Ferrari, Guido, Kapellmeister an der Kathedrale in Modena, st. vor dem 26. Okt. 1596 (Catelani's Or. Vecchi p. 11).

Ferrari Herculeo, päpstl. Sänger und 1616 Kapellm. (Haberl, Kat. 69).

Ferrari, J . . . In B. M. befinden sich:

6 Duos facilles p. 2 Flutes, oe. 2 de Duos. Paris, Jouve. P.

Ferrari, Jacopo **Filippo,** detto il Mondondone, war 1611 Altist (Männer-) am Dome zu Mailand. Er wird in Gio. Ghizzolo's Concerti von 1611 genannt und ihm ein Gesang gewidmet. Er war Priester und Magister. Girolamo da Mondondone, der auch ein *Ferrari* war, widmet ihm seine Psalmi c. 4 voc. 1663 und nennt ihn: „Rev. D. D. Jacobo Philippo Ferrario de Grado à Mondondono, Sanctiss. Trinitatis *Viennae* rectori archiducali, nec non Augustiss. Caesarum Ferd: secundi & Ferd: tertij olim Musico Aulico Jubilato, ac Patruo meo amatissimo."

Köchel 1, 455 verz. unter demselben Namen einen Tenoristen a/d. Hofkapelle in Wien, der vom 1. April 1637—1657 mit monatl. 60 Gld. angestellt war. Man kann wohl annehmen, dass er derselbe wie der obige ist.

Ferrari, Jacopo (Giacomo), **Goffredo** (Gotifredo), (oft nur G. G. oder J. G. als Vorname gez.), geb. um 1759 zu Roveredo, gest. im Dez. 1842 zu London. Ein sehr fruchtbarer und einst beliebter Komponist. Erst nach dem Tode seines Vaters, eines Manufacturhändlers, konnte er sich ganz der Musik widmen. Er ging nach Neapel um Studien zu machen, liefs sich dann in Paris nieder und wurde Accompagneur am Theater Feydeau (um 1791), darauf nach Brüssel und Spa, wo er als Klaviervirtuose und Komponist auftrat, endlich fand er in London einen festen Aufenthalt. 1804 heiratete er die Klaviervirtuosin Miss Henry. Von 1814—16 lebte er in Neapel, kehrte aber wieder nach London zurück. (Fétis ausführlich.)

Aneddoti piacevoli ed interessanti occorsi nella vita di ... scritta da lui medesimo. Londra 1830 l'autore. 2 Bde. 12°. [B. B. Brüssel. Bologna. Glasgow.] Vielfache Urteile in Lpz. Ztg.

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Messa Dd. 4 voc. c. strom. Ms. Autogr. 16547. P. gr. 4°. [Hofb. Wien.

L' Eroina di Raab. Opera (Kl.-A.). London. fol. [br. Mus.

Borea e Zeffiro. A ballet divertiment, compos. & arrang. for the pfte. Lond. fol. [br. Mus.

La Villanella rapita ou la Villageoise enlevée, opéra bouffon en 3 act., mus. ital. de différens célèbres compositeurs (Ferrari, Bianchi, Mozart, Paisiello, Guglielmi, Sarti). Paris, Sieber. P. (1789). [Brüssel Cons. 2009.

I due Svizzeri, Intermezzo à 4 voci. P. [Musikfr. Wien.

Scena e Rondo, Autogr. in B. B. Grasn.

Cantata per una voce, estratta da 3 Sonetti di Petrarca. [Musikfr. Wien.

Capi d' Opera, being a selection of 3 favorite duetts by Padre *Martini*, 3 fav. duetts by F. *Durante* and 12 pieces for 1, 2 and 3 voices, extrahed from the celebrated Psalms of *B. Marcello*. Ms. 31 Bll. [Rostock.

Twelwe italiae ariettes. 6 Canons for 3 voices. London for the author. [Dresd. Mus.

12 Canoni col acc. di Pfte. Lpz., Br. & H. [ib. B. M. Brüssel Cons: Lpz., Kühnel. Musikfr. Wien.

6 Canoni für 3 St. mit Pfte. oder Guitarre von Seidler. Lpz., Peters. [ib. Dresd.: in Lpz. bei Kühnel. Musikfr. Wien.

6 Canoni (ebenso). [Musikfr. Wien.

Die Bibl. Kgsbg. besitzt im Druck 12 (je 6) Canoni a 3 voci in Hoffmeister's und Breitkopf's Ausg., 2 Samlg. Canzonette mit Pfte. und 1 Canzon. im Ms.

6 english Canzonets & a fav. Canzone with a Pfte acc. London for the author. qufol. [br. Mus.

11 Notturni italienne c. Pfte. — Un recueil d'airs, in C. P.

6 Ariettas, 6 Duetts & 6 Canons for 3 voic. London. qufol. [br. Mus.

2 Duettini. Edinburgh fol. [br. Mus.

4 Canzonets & 2 Duetts with pfte. Lond. qufol. [br. Mus. Musikfr. Wien.

3 Canzonette italienne. Vienne e Lips., Hoffmeister. 2 Hefte. [Dresd.

6 Canzonette. Lips., Br. & H. [B. M. Mailand Cons.

6 Romances (Vous aves rejetté etc.). [Musikfr. Wien. Berlin K. H. und 6 nouvelles Romances.

6 favorite italian Duetts. Lond., G. G. Ferrari. 15 S. [B. M.

6 Ariette coll' acc. di Pfte. Lips., Br. & H. 28 S. [B. M.

Deh si pieta ritrova (Il Burbero di Buon Core). Rondo. P. Lond. fol. [br. Mus.

Voto a Diana favorite ital. Duett (Ascolta i roti miei) 2 Canti c. Clav. [Musikfr. Wien.

Five scotch airs & Rule brittania, with italian words (mit Klav.). [Musikfr. Wien, die noch zahlreich mit Gesängen vertreten ist. ebenso im br. Museum in London.

A concerto for the Pfte. op. 41. London. [br. Mus.

Concerto for the Pfte with orch. op, 45. Lond. [br. Mus.

4 Septetti p. Clav. 2 V. 2 Corn. Va. B. [Musikfr. Wien.

3 Sonate p. Clav. V. Vcl. op. 6. Vienne, Artaria e Co. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

3 Sonate p. Pfte. V. et B. ad lib. op. 2. [Musikfr. Wien.

Sonate p. le Clav. ou Pfte. av. V. obligé et Vcl. ad lib. Lib. 1. 2. 3. Berlin et Amst.. Hummel. [Dresd. Mus.

3 Sonates p. Clav. (la 2. avec V.) op. 13. Offenb. André. [Maild. Cons.

3 Sonate for the Pfte. with an V. ad lib. op. 15. London, Preston & Son. fol. [br. Mus.

3 Sonates p. clav. av. de flûte. oe. 32. Vienne, Cappi. [Maild. Cons. Nr. 3.

Nouvelle Sonate (en Re) p. pfte. av. de flûte. Vienne, Artaria. ibid.

3 Sonates per Cemb. Vienne, Artaria. [Maild. Cons.

In Nationalbibl. Paris befinden sich das Trio. op. 25. 3 Sonat. p. Pfte avec V. obligé. oe. 1. 4 Son. progress. pour le Pfte. av. V. ad lib. oe. 27. 2 Sonat. p. le Pfte. avec acc. le Flûte, oe. 33. Duetto p. 2 Pfte. ou pfte. et harpe, oe. 20. 3 Son. p. le Pfte. oe. 31. Caprices et Fantaisies p. le Pfte, oe. 24.

4 Sonates p. Pfte. et V. oe. 27. Lips., Br. & H. in Stb. [Brüssel Cons. B. M.

3 Sonates p. Clav. oe. 10. Paris, Sieber. [B. M.

Caprices p. le Clav. ou Pfte. Vienne, Artaria & Co. oe. 7. [B. B.

Im br. Mus. befinden sich ebenfalls zahlreiche Drucke für Kammermusik. Im Ganzen besitzt es 102 Drucke von ihm.

A concise treatise on italian singing. Lond. (1818) Schulze and Dean. 8°. [br. Mus. Brüssel. Glasgow.

— 2. parts, ib. (1825). qu4°. [br. Mus.

Instructions both theoretical & practical in the art of singing. Lond. (1827). fol. [br. Mus. Glasgow.

Breve trattato di canto italiano, schiarito da regole, osservazioni ed esempj; succeduto un nuovo metodo d'istruzione, che contiene scale, esercizj, salti e solfeggi ... Londra (1818) Schulze & Dean. 8°. [Brüssel.

Scheint dasselbe Werk wie das englische A concise treatise zu sein.

Studio di musica teorica pratica ..., Lond. fol. [Glasgow,

In der Proske-Mettenl. bischöfl. Bibl. zu Regensburg befinden sich auch Gesänge und Klavierpiecen in 7 Drucken. — Auch die Kgl. Bibl. in Brüssel besitzt noch Einiges. In Glasgow befinden sich Samlg. Canoni und „Pianoforte music“ von F. Cramer u. Rink ediert.

Auch in Samlwk. des 18. und 19. Jhs. ist er reichlich vertreten, ein Beweis seiner Beliebtheit.

Ferrari, Letterio, im br. Mus. Ms. 313 ein Autogr., geistliche Gesänge in P.

Ferrari, Fr. Massimo, da Montecchio di Lombardia, ein Minoritermönch, Organist und Kapellmeister an der erzbischöflichen Kirche „della Terra di Nouenta di Piave“ (Lombardei), nach dem Drucktitel. Er gab heraus:

Salmi di compieta concertati a 3 voci con un Nunc dimittis, a 4 di ... Op. 1. Ven. 1653 Al. Vincenti. 4 Stb: 2 C. B. Bc. in 4°. [Bologna.

Letanie della Madonna concertate a 4. voci di ... Op. 2. Ven. 1658 Magni. 5 Stb. 4°. [Bologna. Bologna Petronio.

Ferrari[o], Fra Paolo, im Italienischen *Ferrari*, nur der lateinische Titelwortlaut im Ablativ macht aus Ferrarius: Ferrario. Mir liegen beide Arten Titel vor. Ein Mönch im Orden der „Servi“, gebürtig aus Codogno (lat. Cottoniensis, in der Lombardei). Man kennt von ihm:

1. Psalmi omnes qui ad vesperas per totum annum decantantur. Una cum duobus Magnificat 4 voc. à R. P. Fratre

Paulo Ferrario Cottoniensi, Ordinis Servorum aediti. Ven. 1578 haered. Hier. Scotti. 4 Stb. 4°. [Bologna: T.

2. Letanie della madonna che si cantano nella Santa Casa di Loreto, a 4, 5, 6 et 8 voci, con 1 Salve regina et 6 Motetti a 2 voci. con il Basso cont. del R. P. Fra Paolo Ferrari da Codogno dell' ordine di Servi. Ven. 1607 R. Amadino. Stb. ? 4°. [Proske fehlen A. B.

Ferrario, Antonio, ist durch zwei italienische 2stim. Gesge. mit Bc. bekannt, die sich in Samlwk. von 1595 u. 1597 befinden. (Eitner 1.)

Ferrario, Giuseppe Antonio, da Milano. Proske in Mus. div. 4, XXIII berichtet über 2 Mss. im Musikarchive zu Assisi

1. ein Miserere mit dem Titel: Fra G... A... F... de Mirī-Contī die S. Francō Torino 1681 a 21 Febraro. Ob sich das Datum auf die Komposition oder auf die Kopie bezieht ist nicht erkennbar. 2. in einem Autogr. des P. Zuccari in Sagro Convento, 1 Bd. mit 27 Responsor., betitelt: „Responsorij dei Mattutini nella Settimana Santa a 4 voci del Padre Ferrario. Pag. 118 druckt Proske ein „Una hora non potuistis" ab.

In der Dombibl. zu Regensburg unter *Pat. Ferrari* ein Benedictus Dnus. 4 voc. und 18 Responsoria 4 voc. Ob von obigem ist fraglich.

Wahrscheinlich ist Gius. Antonio Ferrari derselbe, s. dort.

Ferraris, ... Violinist, wird im sächs. Staatsarchiv 1748 erwähnt.

Ferraro, Antonio, geb. zu Polizzi in Sicilien, war Mönch im Carmeliterorden und Organist im Kloster zu Catania. Er gab heraus:

F. Antonii Ferraro carmelitae Siculi Polisitunensis ejusdem ordinis in conventu clarissimae civitatis Catinae organica — Sacrae cantiones, quae tum unica, tum duabus, tribus ac quatuor vocibus concin. c. B. per org. Romae 1617. 4°. 32 Gesänge. [Paris Nat.] Fétis beschreibt den Inhalt und führt noch einen bisher unbekannten Druck an: Ghirlanda di sacri fiori. Palermo 1623. qu4°.

Ferraro, Giovanni, aus Chiari (bei Brescia), nach Aaron's Lucidario 1545 Bl. 31 v. ein berühmter Sänger (Cantore al libro).

Ferrati, Antonio, ein Komponist des 18. Jhs., bekannt durch Ms. T 76 fo. 47 der B. B: Bone Jesu in quem non videns, für 2 T. c. org. — In dem Archiv des Conservatoriums Turchini zu Neapel die Cantata a 2 voci: Il Genio, e la fortuna. P. Ms.

Ferrazzi, Giovanni Battista. ein Dr. beider Rechte ist durch folgende Sammlung Arien, deren Dichter und Komponist er ist, bekannt:

Arie et parole di ... consecrate ... Ferdinand Carlo Arciduca d'Austria ... Lib. 1. Op. 1. Ven. 1652 Franc. Magni. Dedic. in Venedig gez. 1 vol. in qu4°. 66 S. 19 Gesge. [br. Mus.

Ferreira, Cosme Baena, portugiesischer Komponist, wahrscheinlich des 16. Jhs., Kapellmeister zu Coimbra, später daselbst Prior an S. João de Almedina. Machado citiert von ihm 3 Samlg. geistliche Gesänge, von denen aber bis heute nichts bekannt ist (Fétis u. Vasconcellos kopieren ihn).

Ferrel, Jean-François, aus Anjou, ein Pariser Musiker des 17. Jhs., gab eine kleine Schrift heraus, die einen über 100 Jahre langen Zwist zwischen den französischen Musikern u. den öffentlichen Spielleuten, resp. den „roi des ménétriers" hervorrief. Fétis berichtet ausführlich darüber und führt alle Gegenschriften an. Nachweisen kann ich keine von denselben. Die Schrift Ferrel's ist betitelt:

A savoir que les maistres de dance, qui sont de vrays maistres larrons à l'endroit des violons de France, n'ont pas royale commission d'incorporrer ès leur compagnie les organistes et austres musiciens, comme aussy de leur faire païer redevance, demonstré par ... Paris 1659 Baudry. 12°.

Ferrelle (Ferello), **Joan Antonio,** ein Komponist des 16. Jhs., nur aus 2 Samlwk. von 1566 bekannt.

Amor lasciami verz. ich in meiner Bibliogr. und zwei andere befinden sich unter *Scotto 1566* im 2. Buche der 3st. Canzon Napolitane, wo er Ferello genannt wird 1. Con le mie mane. 2. Questa passion.

Ferrer, Frate **Antonio,** Instrumentist an der Kapelle in Neapel um 1481 (Straeten 4, 32).

Ferrero, Giovanni, Sänger an der Hofkapelle in Mailand im letzten Drittel des 15. Jhs. (Straeten 4, 28/29).

Ferrero, Giuseppe, Torinese.

op. 1. Sei Sonate per Cembalo o Pfte., ded. Conte di Castiglione. Paris, Vernier. fol. [B. B. C. P.

1. Leçon de jen. (?) du Vendredi. [C. P., mehr giebt der Kat. nicht.

Wird am Ende des 18. Jhs. gelebt haben.

Ferret, Jean, Tolosanus (Toulouse), ist am 3. Nov. 1739 als Musikus a/d. Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 6).

Ferretti, Frederik, lebte um 1789/99 in Middelburg als Musiker. (Bouwst. 2, 16.)

Ferretti, Giovanni, soll in Venedig geboren sein; 1569 lebte er nach den Dedicationen in Ancona; von 1575 ab nennt er sich Kapellmeister am Dome zu Ancona. Bis 1585 lässt er sich verfolgen, doch ist die Dedic. in Venedig gez., wo das 5. Buch Canzoni erschien. Die Titelangaben sind sehr wortkarg. Fétis nennt seinen Stil nach eigener Prüfung leicht u. fliefsend. Nur eine Anzahl Canzonen-Samlg. sind bis auf uns gekommen, und einige Motetten in alten Samlwken. Nachweisen lassen sich

1. *Canzoni zu 6 Stimmen*:

... Il 1. lib. delle Canzoni alla Napolitana à sei voci. Nouam. poste in luce. Vineg. 1573 Scotto. 6 Stb. 4°. 22 Nrn. [Bologna: B. Rom, B. C: B. Verona fehlt T.

— 1576 ib. ristamp. 6 Stb. 4°. 22 Nrn. [B. M. B. B: 5a. Kircheninst. Berlin. Amst: C. T. Bologna: C. A. Florenz B. R: 5a.

— 1581 ib. 6 Stb. 4°. 22 Nrn. [B. D. Paris Nat: 5a. Hofb. Wien. B. A. Basel. B. B: fehlen T. B. Köln: C. B. br. Mus. fehlen C. u. 6a. Bologna. Venedig Marc: C. A.

Il secondo lib. delle Canz. a 6 v. di ... Maestro di Capella del Duomo d' Ancona ... Vineg. 1575 Scotto. 6 Stb. 4°. 24 Nrn. [B. M. Bologna: C. A. Florenz B. R: 5a. Turin B. n. kompl.

— 1579 ib. 6 Stb. 4°. 24 Nrn. [B. A. B. D. B. B: 6a. Hofb. Wien fehlt T. Basel. Bologna. Florenz B. n. Modena: A. br. Mus: fehlt 6a. Venedig Marc: C. A. Cecilia Rom: B. Paris Nat: 5a.

— 1581 ib. 6 Stb. 4°. [B. B: C. Dreikönigskirche in Dresden inkompl.

— 1586 ib. 6 Stb. 4°. 24 Nrn. [B. B: 5a. Köln: C. B. br. Mus: C. A. B. 5. 6. Modena kompl.

2. *5stim. Canzoni:*

Canzone alla Napolitana a 5 voci dell' eccellentissimo musico ... Vineg. 1568 Scotto. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [Bologna: A. br. Mus: C. B.

— 1574 ib. 5 Stb. 4°. [Bologna: T.

— ... Il 1. lib. delle Canz. alla Napol. a 5 voci. Nouam. ristamp. Vineg. 1574 Scotto. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. M. Bologna: T.

— 1579 ib. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [Kassel. B. B: 5a. Florenz B. L: A.

— 1582 ib., wie oben. [B. A. Kassel: 5a. B. B: C. A. 5a. B. D. Basel. Hofb. Wien. Brüssel. Bologna. Modena. London Westm. Paris Nat: 5a. br. Mus: C. B.

— 1589 Ven. Gardano. [Kat. List & Franke.

... Il 2. lib. delle Canz. alla Nap. a 5 v. Vineg. 1569 Scotto. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. [Bologna: T. fehlt? br. Mus: C.

— 1574 ib. wie vorher. [B. M.

— 1581 ib. [B. D. Basel. B. B: C. B. A. Kassel: 5a. Hofb. Wien: fehlt T. Modena. Bologna. Mantua A. G: 5a. Florenz B. L: A. Brüssel. London Westm. Paris Nat: 5a. br. Mus: B.

... Il 3. lib. delle Canz. delle Nap. a 5 v. Vineg. 1570 Scotto. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. [Bologna: C. A. 5a.

— 1572 ib., wie vorher. [Bologna: C. Haberl: T.

— 1575 ib. [B. M. Kassel. B. D. B. B: C. 5a. Bologna: C. Bologna Petr: A. T. 5a. Florenz B. R: 5a. Florenz B. L: A. Mantua A. G: 5a. Paris Nat: 5a. br. Mus: A. T.

— 1583 ib. [B. A. Kassel: 5a. Hofb.

Wien: fehlt T. Basel. Bologna. Brüssel. Lond. Westm. br. Mus: B.

... Il 4. lib. delle Napolitane a 5 voci, novam. ristampate. Vineg. 1573 Scotto. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. [B. M. Bologna: C. Florenz B. R: 5a.

— 1579 ib., wie oben. [B. D. B. K. B. B: C. 5a. Florenz B. L: A.

— 1583 ib. [B. A. B. K: 5a. Hofb. Wien. Basel. Brüssel. Bologna. Padua B. d. Sem: C. T. B. br. Mus: A. B. 5a. London Westm. Paris Nat. 5a.

... Il 5. lib. delle Canz. alla Nap. a 5 voci. Vineg. 1585 Scotto. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [Brüssel.

— 1591 ib., wie oben. [Basel. br. Mus. fehlt B.

In alten Samlwk. 6 Motetten und 25 italien. Gesge. (Eitner 1). Aufserdem in Yonge's Musica transalpina 1588: Si tanto gratiosa. Donna crudel. In un boschetto, 5 voc. — In Morley's Madrigals 1598 drei Gesge. — In Petrozzi's Sonetti novi 1609: Fermati ò Peregrin. — Ein Madrigal in P. ediert (1847) von Oliphant [br. Mus.]. In Rudenius' Flores musicae 1600 Buch 1 eine Nr. — In Rich. Webb's Collection of Madrigals 1 Nr.

2 Canzoni 6 voc. im Ms. [B. L.] — Ms. 115, *B. B.*, Mia cara o dio, 2 Sopr. c. instr. P. (muss ein späterer F. sein.). Ms. 6180, ein Duetto. — Ms. 774 u. 943 in B. *Proske* 2 Gesge.

Ms. 15 Nr. 195 Singet, jauchzet und jubilirt 5 v., Text untergelegt. [B. Br.

Ms. F. IX. 43 in *Basel*, Tabulaturbuch, Kat. S. 88 Nr. 9: 21 Canz. u. 2 Canz. in Nr. 14.

In *Modena*, Ms. gez. 4. Nov. 1574, 1 vol. mit Canzonen zu 1 u. mehr Stim. mit Laute. — Ms. von Cosimo Bottegari, Classe speciale 8, einige Tonsätze.

In *Hofb. Wien*, Ms. 18828, 1: Peccantem me quotidie, 5 v. Nr. 2: Quanti mercenarii, c. 2. p. 5 voc. Chorb.

Ferretti, Jacopo. 3 Mot. zu 2—5 voc. Ms. B. L.

Ferretti, Vincenzo Cesare, nach Pougin und Tebaldini ein Neapolitaner. Im Druck von 1772 bez. er sich als Kapellmeister zu Neapel. Er gab heraus:

Raccolta di Notturni o sia Terzetti vocali composti, e dati in luce a comodo, ed esercizio dei Signori Dilettanti di ... Op. 1. Firenze 1772 Stecchi e Pagani. 1 vol. in qufol. 16 Bll. Dedic. abgedr. im Kat. 3, 229 der Bibl. [Bologna.

In der Fürstenbibl. zu Schwerin befindet sich die Oper:

L'Asilo della pace, Dramma per musica ... der Prinzessin Luise Charlotte von Mecklenbg.-Schwerin dedic. im Mai 1796. 2 Akte. 2 voll. in P. qu4°. Der Komponist bez. sich auf dem Titel auch hier als Kapellmeister zu Neapel.

Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin besitzt: L'Arcadia Vestfalica, Pastorale 1788. Ms. P. (Autogr.?)

In Padua Anton. im Ms. D 7: Notturni ossian Terzetti (N 6) a 2 Sopr. e B. und 2 Arien mit Orch.

Ferri, Baldassare, Sänger am polnischen Hofe um 1643 (Mattheson 1, 71). Vom 1. Okt. 1655 bis 1680 Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 110 Gld. monatl. (Köchel 1, 483. 572. Siehe auch Gerber 1. 2. u. Notizie biografiche di B. F., musico celebratiss., compilate da G. Conestabile. Perugia, Bartelli (c. 1845). 8°, ebenso in desselben „Lettera al chiarissimo cavaliere Felice Romani" ... Perugia 1846 Santucci, beide in B. Brüssel.)

Ferri, Francesco Maria, aus Marsciano (römische Provinz) geb., war Minoriter-Mönch. Fétis sagt: sein Kloster befand sich in Bologna, wo er auch die Musik leitete und um 1720 starb. Siehe die Bemerkung beim 2. Werke. Man kennt von ihm:

Antifone a due voci concertante di Fra ... Roma M.DCC.XVIV (= 1719) Mascardi. 3 Stb: C 1. 2. Org. Die Stb. tragen abwechselnd die Bez. op. 2 auch op. 3 und 4. [Bologna.

Solfeggi a 2 per i principianti commodi per tutte le parti. Op. 1. Roma 1713 Mascardi. qufol. [B. B. Bologna.

Hier nennt er sich Kapellm. zu Todi und unterz. auch dort am 20/2 1713 die Dedication.

Ferri, Lorenzo, war nach der Dedication in Cazzati's (Maur.) Messa e Salmi 1663 Musiker an S. Petronio in Bologna.

Ferri, Michel, geb. zu Cahors, soll nach Gerber 2 *Ferrier* ge-

heifsen haben und 1551 Marot's Psalmen in Musik gesetzt. Ob Fétis Angaben eine Verbesserung sind, lässt sich nicht beurteilen, weil die Kompositionen bisher unbekannt sind.

Ferri, Nicolo Maria, wird um 1689 vielleicht in Modena gelebt haben, denn in der Bibl. Estense befindet sich ein dort gedrucktes Textbuch mit obiger Jahreszahl zu dem Oratorio:

.La vergine annunziata, a 7 voci e cori c. strum. in 2 parte. Ms. P. — Ebendort in den 28 Bden. Kantaten für 1 Stim. mit Bc. eine Kantate.

Ferrier, Jehan und **Estienne,** 2 Menestrels des 15. Jhs., deren Schicksale von Jehan beschrieben und von George Becker, Paris 1881 G. Fischbacher, herausgegeben sind.

Ferrier, Paul-Jacques, Organist an der Kirche Grands-Jacobins zu Paris um 1750, soll nach Fétis 1753 zu Paris ein Buch Klavierpiecen herausgegeben haben. Schrieb auch eine Oper und Motetten.

Ferrini, ... ein Musiker des 18. Jhs., von dem eine Ouvertüre bekannt ist. Siehe P. P. *Bencini.* Pitoni citiert in seinem Guida armonica einen Musiker u. Klavierspieler: *Giovanni Battista Ferrini* detto della Spinetta mit einer Gagliarda a 5, doch gehört er dem 17. Jh. an.

Ferrino (Ferino), **Antonio,** ein berühmter Sänger des 17.—18. Jhs. im Dienste des Herzogs von Toscana (Fétis). Ob folgender Psalm von ihm ist, trotzdem er obigen Namen trägt, bedarf der Prüfung:

Ms. 6180, B. B., Nisi dominus, 4 voc. 2 Ob. 2 V. 2 Viole et Org. Die B. Bologna besitzt einen Brief von ihm an Tosi aus Wien vom 16/1 1732 gerichtet (Kat. 1, 148.

Ferrinus, Teobaldus, wird von Juli—Nov. 1422 als päpstl. Sänger mit 3 Gld. monatl. genannt (Viertelj. 1, 454).

Ferris, Lambert, ein Troubadour des 13. Jhs., von dem sich in der Nationalbibl. zu Paris (fonds de Cangé, coté 66) 2 Chansons mit Melodien befinden.

Ferro, Antonio, ein portugiesischer Komponist des 16. Jhs., geb. in Portlegre. Kapellmeister ebendort. Er ist besonders bekannt durch seine zahlreichen Schüler, die er bildete, wie J. Gomes, Manoel Leitam de Avilez, Man. Tavares u. a. (Pougin, Artikel von Vasconcellos).

Ferro, Giulio, aus Urbino, scheint nach der Dedication zu seinen Madrigalen von 1594 um diese Zeit dort ohne Amt gelebt zu haben. Die Madrigale sind betitelt:

Il 1. lib. de Madr. a 5 voci di ... Ven. 1594 Amadino. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. dabei eine von Pier' Matteo Ferro. [Bologna.

Ferro, G. (oder S.) **B.,** im 10. Buche Frottole von Petrucci 1512 (Fundort unbekannt, siehe Vernarecci p. 126) sollen sich einige Gesänge von ihm befinden. Auch Canal 23 schreibt die Vornamen G. B., während in Anticho's Canzoni nove 1510 die Canzone

„Fiamma dolce e soave" 4 voc. mit S. B. de Ferro gez. ist (Eitner Bibl. Nachtrag 1510).

Ferro, Marco Antonio, nennt sich 1649 Sr. Maj. Ferdinand III. „Cavalier Aurato, Conte Palatino Cesareo & Musico di Cammera di Sua Maestà Cesarea." Köchel 1 verz. ihn als Lautenisten an der Hofkapelle in Wien von 1642 ab mit 60 Gld. monatl. Gehalt und † 1652. (Nr. 513.) Unter Nr. 601 liest man aber: Vom 1/10 1658 bis 1662 mit 90 Gld. monatl. Gehalt. Es muss daher statt † 1652,

starb 1662 heifsen. Er gab heraus:

Sonate a 2, 3 & 4 alla sacra Cesarea real Maesta di Ferdinando terzo di . . . Op. 1. Ven. 1649 stampa del Gardano. 5 Stb. 4°. 2 V. Viola da braccia, Basso di Viola da Gamba u. Bc. (auch Cornetto, Fagotto, Tiorba werden genannt). 12 Sonat. [B. Br.

Ferro, Pier' Matteo, kommt in Giulio Ferro's 1. lib. Madrig. 5 voc. 1594 mit dem Madrigal: Non è questa p. 17 vor.

Ferro, Salomon, um 1619 Instrumentist a/d. Hofkapelle in Wien mit 180 Gld. jährl. (Köchel 1).

Ferro, Vincenzo, lebte in der ersten Hälfte des 16. Jhs. und ist bekannt durch 10 mehrst. italien. Gesge. in Samlwk. (Eitner 1).

Aufserdem findet man in V. Ruffo's 3. lib. Madrig. 5 v. 1555: Ben mio chi mi ti toglie p. 10. O di rara bellezza p. 15. Cor mio perche pur piangi p. 17. Perche piangi alma p. 19. Ferner in Scotto's lib. 3 Madr. 4 v. 1549: Quand' alz' il tuo. I dolce nostro. Hor che serà. In Ant. Gardane's Il vero 3. lib. di Madr. 4 v. 1549: Donna pensate. In desselben Madregali ariosi 4 v. von 1569: Chiara si chiaro. — In Marescotti's Della scelta di Madr. 3 v. lib. 1. 1582: Io piango ed ella il volto. Io credea che 'l morir. Vel può giurare amore. — In Arascione's Nuove laudi ariose 1600 pag. 39 ein Gesg.

Ferronati, Lodovico, gab nach Walther gegen 1715 zu Venedig: Sonate per camera à V. e Cembalo heraus.

Ferrotus, Angelo, Sopranist um 1630 in der päpstl. Kapelle (Haberl, Kat. 69).

Ferruccius, Marcus Antonius, um 1643 an der Hofkapelle in Warschau angestellt.

In Scacchi's Cribrum 1643 p. 224 ein Canon.

Ferrucio, Hercules, päpstl. Sänger und 1617 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Fert, Antoine, 1641 Kapellansänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel mit 367 Gld. Gehalt. Ist noch 1644 verz. (Straeten 5, 134. 154).

Ferté, siehe **La Ferté.**

Feruccì, Giovanni Carlo, stand 1672—74 in baierschen Diensten mit 993 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Fery, Théodore, von 1678 bis 1683 Knabensänger am Dome zu Cambrai. (Coussemaker 6, 92.)

Ferynge, ... ein Engländer in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. lebend, ist im Ms. Add. 30480—84 mit einem Service vertreten. [br. Mus.

Fescam, ... bekannt durch eine Chanson zu 4 Stim. im Samlwk. 1533d: Encore la luy. (Eitner 1).

de **Fesch** (Defesch) **Willem,** geb. zu Amsterdam (?) am Ende des 17. Jhs., anfänglich Organist am Notre-Dame zu Antwerpen, wo er um 1725 dem Alphonse d' Evé als Kapellmeister folgte. Ende 1731 wurde er seines Amtes entsetzt. Gregoir teilt ein Dokument mit worin dies bezeugt wird. Es ist datiert „op sondag in october 1731. Er ging nach England, denn Burney 7, 657 berichtet, dass er 1731 das Oratorium Judith in London aufführte. Er scheint dort kein Amt bekleidet zu haben, sondern durch Unterricht und Kompositionen sich ernährt zu haben. Nach Bouwst. 2, 185 starb er um 1760. (Fétis. Brown. Straeten 3, 1. 6 nebst einem Gesange und seinem Porträt von 1751. Der Tonsatz: Solo cagion crudele für Sopr. und Bc. macht einen sehr guten Eindruck und erinnert an den Stil Händel's.) Von seinen zahlreichen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Ms. im Archiv des Nôtre-Dame zu Antwerpen 1 Messe zu 4 St. mit Orchester von 1730.

VI english songs with Violins, & german flutes, & a Th. B. for the harps.

Sung by Miss Falkner at Mary-Bone Gardens. Set to musick by W. Defesch. Lond. for the author. Part. Stich. fol. Enth. 6 Gesge. mit engl. Text. [Karlsruhe. br. Mus.

XV english Söngs sung by Miss Falkner at Mary Bone Gardens, set for V. & germ. fl. & Thorough Bass for the Harpsichord. Sold by the Booksellers in Town & Country. 15 Bll. in qufol. [B. Wagener.

Six new english Songs for the year 1749. Lond. fol. [br. Mus.

Canzonette ed Arie a vòce sola di Soprano col Bc. (V. ò Fl. trav.) I. Collectiòn. London, John Simpson. kl. 4°. 10 Bll. mit 20 Arien. Straeten 3, 11: 1 Canzonette. [br. Mus. B. Wagener. Bibl. Straeten.

— Stamp. a spese di G. Witvogel. a Amst. 4°. [Amst.

— 3. ed. (London), B. Cóoke. 4°. [br. Mus.

20 Canzonette a voce sòla di Soprano col Bc. The 2. collect. (Lond.) fol. 20 S. [br. Mus. B. Wagener.

When Damon met Phillis. Sung .. at Marybon-Gardens. (Lond.) fol. [br. Mus.

Im Einzeldruck (London) besitzt das br. Mus. noch 29 Songs, 1 Ode und 3 Canzonette.

3 Airs in Airs 1676 b. — Auch Paolo Rolli's Canzonette, ed. 3 (Lond.) B. Coóke. 4°. gab er heraus.

Siehe Gemme, d'antichita. 1864 Nr. 55.

„ Arne, T. A. Del Canzoniere. 1757.

„ Lesson (Select) c. 1740 (alle im br. Mus.).

In Playford's Choice ayres 1676: The willing maid. To make me feel. As t'other day. — In den Einzeldrucken des R. C. of Mus. Nr. 1373. einige Songs.

In Clio and Euterpe einige Songs.

1 Canzonette in Bottarelli's Samlwk. 1757.

1 Arie (Venni amore nel tuo regno) in Mart. Röder's Tesori antichi, Lps. Br. & H. Nr. 3 u. Nr. 8 die Arie: Tu fai la superbetta.

---

8 Concertos in 7 parts. op. 10. Lond. fol. [br. Mus.

30 Duets for 2 germ. Fl. op. 11. ib. fol. [ib.

XII Sonates. 6 for a V. with a Th. B. several of them are proper for y germ. fl. & 6 for 2 Violoncello. Ded. Lord Teynham. London, Benj. Cooke. 48 S. in fol. [B. Wagener.

— 12 Sonate in 2 libri. Il I: 6 a V. (wie vorher) op. 4. Amst. (1725) del autore. [Leyden.

In der Nationalbibl. zu Paris befinden sich op. 1 u. 2: Sonates à 2 Violoncelles. Op. 3. Concerts ... Amst. Op. 4. Sonates de Vcl. liv. 1.

X Sonates à 3; 2 Fl. à trav. o 2 V. e Vcl. e Bc. Op. 7. Mis au jour par G. F. Witvogel aux dépens de J. Covens fils à Amst. 4°. 3 Stb. [Amst.

6 Sonates pour le Violoncelle, op. 8. 1760. [C. P.

6 Sonatas for 2 germ. flutes. Op. 9. Engraved & printed for the author at London. 23 S. in fol. [B. Wagener. br. Mus. ohne Titelbl.

XII Sonates for 2 germ. fl. or 2 V. with a B. for the Vcl. or Harps. Op. 12. London, J. Walsh. 3 Stb. à 25 S. fol. [B. Wagener. br. Mus.

6 Sonatas for a Vcl. solo with Thor. B. for the harps., op. 13. London. 24 S. in fol. [B. Wagener. br. Mus.

6 Sonate a V. o Fl. trav. col basso per l'organo, dedic. G. G. Knyff. Bruxelles, s. a. [zeigt Straeten 2, 103 an.

Die Sonaten bestehen noch aus einer Zusammenstellung von Tanzformen, wie die Suite.

Piece f. Fl. u. B. in J. Simpson's Companion.

Feser, Erasmus, ein Komponist des 17. Jhs., der durch folgendes Druckwerk bekannt ist:

Missae sacrae, seu Thuribulum aureum divini officii quod ... 7 et 8 voc. c. B. perpetuo. Neoburgi ad Danub. 1630 Laur. Danhusius. [B. M: C 1.

Fesser, Mag. Johann, aus Arnstein in Unterfranken (Baiern). Man kennt von ihm nur eine kleine theoretische Abhandlung:

ΠΑΙΔΕΙΑ musicae. Kindtliche Anlaytung oder vnderweysung der edlen Kunst Musica ... Aug. Vindel. (1572) Phil. Ulhard excudebat. kl. 8°. Dedic. vom Verfasser in Augsburg 1572 unterz. Bog. A—D 4. [B. M. B. B. Wolfenb.

Festa, Andrea, bekannt durch das Madrigal „Crudel di che pecatt' a doler 3 voc. im Samlwk. 1562 b (Eitner 1).

Festa, Constantio (Costanzo). Er trat 1517 als Sänger in die päpstliche Kapelle und gehörte ihr bis zu seinem Tode am 10. April 1545 an (Vierteljahrsschrift 3, 265.

270). Aaron nennt ihn im Lucidario 1545 Bl. 31 v. einen „Cantore al libro". Im Drucke von 1554 heifst es „Già maestro della capella e musica di Roma". Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Litaniae B. V. Mariae a Canto, Alto, Tenore et Basso I. et II. chori. Monachii 1583 Ad. Berg. 8 Stb. 4º auf Pergament gedruckt. [B. M: A 1. T 1.

Magnificat tutti gli octavi toni a 4 voci. Ven. 1554 Scotto. 4 Stb. 4º. 8 Nrn. [Musikfr. Wien. Cap. sistina in Rom. Crespano: B.

Mss. in *Cap. sistina* Cod. 26, 2 Missae 4 voc. In Cod. 17. 18. 20. 21. 46. 64. 198 befinden sich allerlei geistliche Gesänge, 62 an der Zahl, siehe den Kat. von Haberl S. 131 ff.

Mss. in *B. B.* 6200. Part. von neuerer Hd: Te Deum laud. 4 voc. Dasselbe auch Ms. 535 Bd. 1, S. 21 von Alfieri kopiert nach dem Drucke: Roma 1596 Nic. Mutii. — Ms. 2. Tu solus qui facis 4 voc. Quam pulchra es, 2 Sopr. T. in P. Ms. 160. Care Jesu amor 4 voc. und obiges Tu solus. Ms. 85. O bone Jesu. — 4 Tonsätze in Contrapunto 2 im Ms. — Ms. T49 u. 155 allerlei Gesge. in P.

Mss. *B. L.* Hierusalem quae 5 voc. Dasselbe auch in Lübeck in inkompl. Stb.

Mss. *B. M.* Lamentatio 5 voc. in P. — 2 Litaniae 8 voc. aus 1583 in P. — 2 Motetten und 1 Madr. für Laute gesetzt.

In *Bologna* hds. Codex von 1518 (Kat. 3, 3) 4 Motetten zu 4 Stim. — Kat. 2, 169 Lib. Hymnorum p. 138 u. 142: 2 Hymnen.

Im Domkapitel in *Verona*, Chorb. des 16. Jhs., betitelt: Antiphonae et Psalmi, ein Sub tuum praesiduum.

Im *Kircheninstit. in Breslau:*

Tu solus, qui fecit 4 voc. und Care Jesu 4 v. aus 1517. Ms. P. Bd. 158.

Hofb. Wien, Ms. 16232: Te Deum laudamus a 4 voci. P.

br. Mus. Ms. 630, 16. Jh., ein 2 stim. Gsg.

Madrigali a 3 voci di C. F. et altri autori, con somma ... per Andrea Antigo ... Ven. 1537 Octavio Scotus. 3 Stb. qu4º. [Bologna: B.

... Il 1. lib. de Madrigali a 3 voci, con la gionta de 40 Madrigali di Jhan Gero, Nouam. ristamp. & da molti errori emendato, Aggiuntovi similmente 30 Canzoni francese di Janequin. Ven. 1541 Ant. Gardane. 3 Stb. qu4º. à 62 S. Die von Gero sind nicht näher bezeichnet. 42 von Festa. 30 Chans. von Janequin. 1 Madr. Parabosco. [Verona T. f.

... Il vero libro di Madr. a 3 voci di ... nouam. raccolti et con una nova gionta stampati ... Ven. 1543 Ant. Gardane. 3 Stb. qu4º. à 29 S. 29 von Festa. [B. B.

... Il 1. lib. di Madr. a 3 v. ... Aggiontoui anchora alcuni Madr. a 3 voci di *Jacomo Fogliano*. Ven. 1551 Scotus. 3 Stb. qu4º. 29 von Festa, 3 von Fogliano. Die Register siehe bei Vogel, Bibliothek. [Bologna: T.

— ... Il 1. lib. di Madr. a 3 v. da Ant. Gardano ristamp. Ven. 1556 Gardano. wie 1551. [B. M. Hofb. Wien. Verona T. f: B. Bologna: B.

— 1564 wie 1556 Ven. Gard. 3 Stb. qu4º. [Padua U. B: B.

— 1568 Nouuam. ristamp. et corretti per Claudio Merulo da Correggio. Venetia 1568. 3 Stb. qu4º. 32 Nrn., davon 3 von Fogliano. [B. B.

64 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner Madonna ohime 4 v. in Archadelt's Primo cinquanta et sei Madrig. a 4 v. ohne Jahr. Auch in dessen 3. lib. Madr. 4 voci 1541 neun Nrn., davon unbekannt: Quando ritrovo. In dessen 1. lib. Madr. a 3 voci 1542: Qual sara ma. Madonna il vostro. Deh piaccia. (In Vogel's Biblioth. 1 unter Archadelt genau verz., siehe auch unter Verdelot.) In Jhan Gero's 1. lib. Madr. 2 v. 1541: A mi souffres que je. Die im Verdelott aufgenommenen Madr. sind durch meine Bibliogr. alle bekannt. In Dorich's Samlwk. von 1531: Amor che mi consigli 2 v.

In Scotto's Libro 1. De la fortuna: Real natura. — In Antigo's Madr. a 3 v. 13 def. Madrig. (Vogel 2, 380). — In Scotto's Lib. 3 de D. autori 4 voce 1549: Chi vuol veder. In Ant. Gardane's Il vero 3. lib. di Madr. 4 v. 1549: Porta negl' occhi. Un baciar fiorisso. Veggi' hor con. — In einem Samlwke., wahrsch. von Ottavio Scotto, nur Tenor bekannt (M. f. M. 23, 142) 2 Motetten: Quam pulchra es und Nunc dimittis. In Matelart's Responsoria 1596 ein Te Deum. In Fuenllana's Lautenbuch ein arrang. Gesg.

4 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2). Aufserdem noch 1 Madr. ed. von Oliphant. Lond., Calkin & Budd [Dresd.]. — Donna ne fu ne fia 5 v. in Viertelj. 8, 487.

Festa, Giuseffo Maria, geb. um 1771 zu Trani, gest. 7. April 1839

zu Neapel. Ein viel gepriesener Violinist. 1816 wurde er Orchesterdirektor am Theater S. Carlo in Neapel u. bildete zahlreiche Schüler. (Fétis. Gerber 2 nennt ihn Luigi F.) Von seinen Kompositionen kenne ich

3 Quartetti per 2 V. Va. e Vcl. op. 9. [Musikfr. Wien.] Im Cons. zu Mailand ein Dixit in D. zu 4 St. mit Orch. Ms. P.

Festa, Sebastian, ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der im

Samlwk. 1521a mit einer 4st. Motette und in 1526d mit 9 italien. Gesgen. vertreten ist. (Eitner 1.) — In einem Samlwk. Motetten (Motetti libro primo, nur Tenor bekannt, wahrsch. ein Druck Ottavio Scotto's) befindet sich die Motette: In illo tempore, 4 voc. (M. f. M. 23. 142.) — Im Samlwk. 1533e, italienische Madrigale, befindet sich ein Satz mit Sebasti. F. gez. Ich habe ihn in meiner Bibliogr. Sebast. Forster zugeschrieben, doch wird wohl obiger Festa gemeint sein: Samor qualche remedio, 4 voci. — In einem Ms. zu Bologna, 4 Stb. des 16. Jhs. (Kat. 2, 341) die Motette: Virgo gloriosa. — Kat. 3, 3 Codex von 1518 S. 63: In illo tempore 4 voc.

Festa. S... E.... die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm:

Der 103. Psalm zu 4 Stim. P. u. Stb. Zeit mir unbekannt.

Festing, John. Flötist u. Oboist um 1727 in London, Bruder des Michael Christian, starb in jungen Jahren (Hawkins 5, 364). Grove sagt, dass er 1772 starb und ein Vermögen von 8000 £. hinterliefs.

Festing, Michael Christian, gest. 24. Juli 1752 zu London, war der Sohn mit gleichen Vornamen eines Flötisten, Schüler von Rich. Jones und Geminiani, trat 1724 als Violinist auf und wurde im 1727 Mitglied im Orchester des Haymarket-Theaters in London, 1735 an der Privatkapelle des Königs. 1742 Orchester-Direktor in Ranelagh Gardens. Er gehörte zu den Mitbegründern der Society of Musicians und war mehrere Jahre Sekretär derselben. Zuletzt Orchesterdirektor an der italienischen Oper bis zu seinem Tode (Pohl 1, 172. Viertelj. 8, 518. Grove. Hawkins 5, 363. Burney 7, 649. 663. 668. 670). Er schrieb einige Operetten in dem damaligen in England gebräuchlichen Stile und zahlreiche Instrumentalwerke. Nachweisen lassen sich:

An english Cantate call'd Sylvia & 2 engl. Songs. Lond. fol. [br. Mus.

— 2. ed. with additions. Lond. (1744) fol. [br. Mus.

An ode ... of Duke of Cumberland. Lond., J. Simpson. 2. ed. fol. [br. Mus.

Ode on St. Cecilia's day, by Jos. Addison, commensing „Cecilia, whose exalted hymns". Ms. qu4°. P. [R. C. of Mus. Nr. 1908.

Milton's Song on May morning. P. Ms. ebd. — Ode commencing „For three how I do mourn". Ms. in P. ebd.

In der Collection Songs des R. C. of Mus. Nr. 1373 einige Gesge. in Einzeldrucken, ebenso in Nr. 1376: On tree topp'd hill.

Im br. Mus. 7 Songs im Einzeldruck.

op. 2. 12 Sonatas in 3 p. London 1731 Smith. 3 Stb. fol. [B. Wagener. br. Mus.

Op. 3. XII Concerto's in 7 parts. Dedic. to the Philharmonick society. The first 8 Conc. for 4 V. 1 Ten. 1 Vcl. and a Th. B. The last 4 for 2 germ. flutes, 2 V. etc. Lond. 1734 Will. Smith. 6 Streichinstr. 1 Org. = 7 Stb. [B. Hbg.

op. 4. 8 Solos for a V. with B. Lond. 1736 Smith. 1 vol. in fol. 33 S. [B. Wagener. br. Mus.

— spätere Ausgabe ebenso. [br. Mus.

Op. 5. Eight Concertos in 7 parts. (4 V. Va. Vcl. u. Org.) Lond. 1739 Smith. [B. Hbg.

Op. 6. 6 Sonatas for 2 V. and a B. Lond. 1742 Smith. 3 Stb. fol. [B. Wagener. br. Mus.

— a. Ausg. Lond., J. Johnson. [B. Hbg.

Op. 7. 6 Solos for a V. a. B. Lond. 1742 Smith. 1 vol. fol. 26 S. [B. Wagener. br. Mus.

Op. 8. 6 Solos dito. Lond., Johnson. fol. [br. Mus.

In Samlwken. des 18. Jhs. siehe Simpson's Companion, Piece f. Fl. u. B. — John Bland 4. — Lessons von c. 1740. — In Longman's collection of catches: Since my Phillis 3 voc. I p. 22. — Im Catch Club 3 (Edinburgh) Bd. 1 ein Catch.

Festoni, ... um 1780 wurde nach Gerber 1 ein Violinkonzert von ihm bekannt und 1797 erschienen in London 2 Trii à 2 V. e B. (Gerber 2).

Fethy, Sir John, siehe **Futhy.**

Fetis, Lambert de. Die Kantoreigesellschaft in Pirna besafs einst den Gesang „Von gnad nu recht will ich singen".

Fétis, Antoine-Joseph, um 1780 Organist an St. Wandru zu Mons, bescheinigt die Güte der Fortepiano des Sr. Ermel père et fils. (Straeten 2, 125.)

Feuchtmayer, ... ist durch das Oratorium „Ergom' eredam" Ms. in Stb. in B. M. bekannt.

Feuerlein, Johann Konrad, geb. 28. Nov. 1629 zu Schwabach, gest. 28. Mai 1704 zu Nürnberg (Becker 4, 37). Er war Vorsteher des Nürnberger geistlichen Ministeriums und Prediger an der Hauptkirche St. Sebald, trat auch als Komponist von geistlichen Liedern auf und gab mehrere Gesang- und Liederbücher heraus, oder versah sie mit Vorreden, wie die J. G. *Ebeling*'sche Ausgabe der geistreichen Andachten, P. Gehard's 1683 und die alte Zionsharfe von J. Löhner 1694. Siehe Negelein. Die von Joh. Saubert 1676 und 1677 besorgte Ausgabe des Nürnbergischen Gesangbuches gab er 1690 heraus. Siehe Titel und Inhalt bei Joh. Saubert. Ein Exemplar von 1690 besitzt die Bibl. Leipzig (Becker 5, 103 der Titel).

In letzterem befindet sich von F. ein Gesang (Melodie mit B.) und in Löhner's Erquickstunden von Dr. Heinr. Müller, Nürnbg. 1691, befinden sich 2 Gesänge von ihm (Winterfeld 2, 584. 578). F.'s alte Zions-Harpfe. Nrnbg. 1694 Riegel, 8°. 150 Psalmen, Melodie mit Bass von Löhner, befindet sich in B. Lpz. B. Hbg. B. Kgsbg. Hofb. Wien. Zahn 5, 432 teilt eine Melodie mit.

Feuille (La) chantante, ou le Journal hebdom., comp. de chansons, vaudevilles, rondeaux, ariettes, romances, duos, brunettes etc. avec acc. de Violon et Basse. 8 vols. Paris 1764—97 de la Chevardière. 8°. [br. Mus. fehlt Tome 5 u. 7.

Feuillet, Raoul-Auger, Maître de danse um 1700 zu Paris, gab eine Reihe Tänze und eine Anleitung zum Tanzen heraus.

Chorégraphie ou l'art de décrire la dance par caractères, figures et signes démonstratifs . . . 2. éd. augm. Paris 1701 M. Brunet. Die Tanzmusik ist von Pécour und von Feuillet niedergeschrieben. 4°. 4 Bll. 106 S. [B. Wagener. Bologna.

— Chorégraphie . . . Paris 1709. 4°. [Bologna.

— Chorégraphie ou l'art . . . par Mrs. Feuillet et Dezais. Paris 1713 Sr. Dezais. 4°. 95 S. [Brüssel.

— eine englische Ausgabe: Orchesography or the art of dancing by character and demonstrative figures, with compleat tables of all steps used in dancing. Translated from the french by *John Weaver*. 2. ed. Lond. s. a. fol. 3 Bll. 120 S. Text mit Abbldg. [Kat. Rosenthal 1888. Im br. Mus. unter Weaver: London 1710. 4°.

La Bretagne, dance nouvelle. Paris 1704. [Hannover.

Recueil de dances, contenant un tres grand mombres des meillieures Entrées de Ballet de Mr. Pécour, . . . et mises sur le papier par Feuillet. Paris 1704 chez Sieur Feuillet. 4°. 228 S. [B. Hbg. Bologna.

— ib. 1709. 4°. 84 S. [Brüssel. Bologna.

Recueil des dances de bal pour l'année 1705 par . . . Pécour et F. Paris. [Hannover. Bologna von 1704.

— l'année 1706. Paris. [ib.

— Paris 1709 chez l'auteur. fol. [Brüssel.

Recueil de contredances mises en chorégraphie. Paris 1706 chez l'auteur 1705. 15 Bll. 192 Text, Fig. u. Mus. [Brüssel. br. Mus.

La musique théorique et pratique, dans son ordre naturel: Nouveaux principes. Paris 1746 Ballard. 4°. [besafs einst Liepmanns., es ist fraglich, ob es derselbe ist oder ein späterer Autor.

Liepmannss. besafs noch

Recueil des dances, composées par M. Feuillet. Paris 1700 Brunet. 4°. 84 Tänze mit Beschreibung.

Recueil des dances, compos. par M. Pécour (wie bei 1704). Paris 1700 Brunet. 4°. 72 Tänze mit Beschreibung.

Diese beiden letzten Werke besafs auch 1868 A. Asher in Berlin in 1 vol.

Feure, Erard de, Kapellan und Sänger am Hofe des Dauphin Louis, Sohn Charles VI. von Frankreich um 1415 (Thoinan 62).

Feurle, G . . . M . . ., ein Komponist des 18. Jhs., der nur bekannt ist durch:

IV Pange lingua zu 3 Singstimmen, 2 V. und Orgel obl., 2 Clarinetten in C. Flöte und 2 Hörner nicht obl. Op. 7. Augsburg, A. Boehm. fol. [Kat. Liepmannssohn.

Feustrier, Waghe (Waschet), Kapellan und Sänger an der Hofkapelle in Paris in den Jahren 1464—1467 mit IX^{XX} l. monatl. Gehalt. (Brenet 1, 8. 9.)

Fevin, Antoine de, aus Orleans (Aurelianensis), im 15. Jh. geb. Glarean bez. ihn im Dodecachord 354 (neue Ausg. 314) als einen ausgezeichneten Jüngling u. glücklichen Nachahmer des Josquin Desprès. Ob Glarean ihn persönlich kannte oder nur seine Kompositionen ist fraglich, keinenfalls kann die Bezeichnung mit „Jüngling" sich auf die Zeit der Niederschrift seines Dodecachords beziehen. Bisher fehlt über Fevin's Lebenslauf noch jegliche Nachricht, nur seine Werke zeigen ihn als einen bedeutenden Komponisten seiner Zeit. Schon in den Jahren 1514, 1515 und 1516 erschienen seine Werke in Samlwken., er kann daher kaum die Mitte des 16. Jhs. erreicht haben. Nachweisen lassen sich:

Misse Antonii de Feuin. | Sancta trinitas. | Mente tota. | Aue Maria. | Le vilayn ialoys. *Roberti de Feuin.* | Quarti toni. *Pierzon.* | Am Ende des Bassus: Impressum Forosempronii per Oct. Petrutium ... 1515. die 22 Nov. 4 Stb. qu4°. [br. Mus: A. T. B. Hofb. Wien fehlt B. (siehe Schmid's Petrucci p. 107). Leo Liepm. erwarb 1897 ein kompl. Exemplar.

In alten Samlwk. 39 Gesge. mit obigen 3 Messen, da aber die Motette Gaude francorum regia mit der folgenden in meiner Bibliogr. verzeichneten derselbe Tonsatz ist, so bleiben nur 38 Gesge. im Druck.

Im Neudruck sind 6 Gesge. aus Messen und in Ambros 5. Bde., S. 208: Descende in hortum meum 4 voc. aus 1540 erschienen. Pleni sunt 2 voc. Neue Ausg. des Glarean p. 315.

Mss. in *B. M.* Ms. 1. Chorbuch des 16. Jhs. 2 Missae, 1. B. Virgine, Salve sancta parens 4 voc. mit der Bez. A. de Fevin pie memorie †. fo. 14. 2. Missa sup. O quam glorifica luce 4 voc. — 3 Lamentationes 4 voc. in moderner Part. — 1 Benedictus Ms. 202, eine Motette 4 voc. in Ms. 42.

Mss. der *Cap. sistina*: Cod. 16: 4 Messen: 1. Dictes moy toutes. 2. Missa parva. 3. M. Mente tota. 4. M. de feria 4 voc. Cod. 26: Benedictus Dnus. 4 voc. Cod. 46: Lauda Sion 4 voc. In Cod. 45 eine Missa Ave Maria, ohne Vornamen (vielleicht die aus Petrucci).

Ms. Z 13, *B. B.*, Chorbuch des 16. Jhs. fol. 327: Magnif. 3. toni. 4 voc.

Ms. 876. 886. 940 in *B. Proske* 4 Gesge.

Im Archiv der Kathedrale zu *Toledo* (Spanien) sollen sich zahlreiche Kompositionen von ihm befinden.

Mss. der *Hofb. in Wien* (Nr. mir unbekannt) 1 Pergamentcodex von 105 Bll. in gr. fol. aus dem 15. Jh. mit Abbildungen, die auf 1494 schliefsen lassen, Nr. 2: Missa: Mente tota, 4 voc. — 1 Pergamentcod. in gr. fol. von 98 Bll. des 16. Jhs. in gleicher Einrichtung 1. Missa sup. O quam glorifica luce und M. pro defunctis 4 voc., beide mit „pie memorie †" bez.

— Ms. 15941, 25: Homo quidam fecit 16 voc. in 4 voll. Nr. 30: Nesciens mater virgo, ebenso. Nr. 31: O pulcherrima mulierum, ebenso, alle drei inkompl., da vol. 3 fehlt.

— Im Ms. 18825, 9: Tempus meum est, c. 2. parte: Viri Gallilei, 4 voc. in 4 Stb.

In der Kgl. Bibl. zu *Wiesbaden* ein Codex in grofs Folio, Druck, Beschrbg. in M. f. M. 24, 157, darin die Messe „Mente tota" 1560. 34 Bll.

Ms. 3 und 5: Sancta trinitas unus Deus 6 voc. [B. Br.

Im *br. Mus.* Ms. 88 „Je le l'airray" 3 voc. und einige Gesge. in Burney's Hds. Ms. 221 u. 222.

Ms. *Lübeck*, fehlen T. u. VIa, Sancta Trinitas 6 voc.

Ms. *Bologna* (Kat. 2, 341) 4 Stb. des 16. Jhs. die Motette: Laetare mater ecclesia. In einem Codex von 1518 Bl. 142 eine Messe zu 4 Stim. mit *Fauim* gez. Fraglich, ob damit Fevin gemeint und welcher. Ebenso Bl. 173 eine Kyrie und Gloria des 2. Tones 4 voc.

In Ochsenkhun's Lautenbuch 1558 ein arrang. Tonsatz.

Fevin, Robert de, aus Cambrai geb., war im Anfange des 16. Jhs. Kapellmeister beim Herzoge von Savoyen (Fétis nach den Monumenta patriae, Turino).

Wie man bei Antoine sieht, nahm Petrucci 1515 eine Messe in das dort beschriebene Samlwk. auf, super Le vilayn ialoys. Dieselbe Messe auch im Ms. Cod. 23 der Cap. sistina, wo sich noch im Cod. 26 die Missa sup. Ave Maria 4 voc. findet. In Cod. 41, Patrem: La belle se scit. 4 voc. Cod. 42, Alma 5 voc. In B. M., Ms. 1, Chorb. in gr. fol. enth. auf fo. 77 die Missa super La sol fa mi re 4 voc. In Ms. 132 eine 6st. Motette ohne Vornamen, defekt.

Fevre, Fevret, siehe **Le Fevre** und **Les Fevret.**

Fevrier, Henri-Louis, nach Pougin soll er *Jacques* geheifsen haben, geb. zu Abbeville (St. Sépulcre) u. gest. um 1780 zu Paris (nach der anonymen Schrift: La musique à Abbeville, 1785—1856. Abbev. 1876. 8°.). Er war Organist am Jesuitenkollegium zu Paris und gab heraus:

Ier livre de pièces de clavecin. Paris 1734. [Paris Nat.

Fétis spricht von 2 Büchern, die 1755 erschienen sein sollen.

Im Ms. 4221 der *B. B.* in einer von Marpurg geschriebenen Samlg., befinden sich S. 15—18 (ohne Vornamen) 5 Klavierpiecen: La bonfonne. Fêtes de campagne. Les gros Colas. Le petites berg. La labyrinthe.

Le Besoin d' Aimer. Cantatille ... avec simphonie. (Paris) gravé par Hüe. P. qu8°. [br. Mus.

Feyer, Karl, lebte um 1790 als Violinist zu Berlin (wie Fétis sagt, was er aber wohl nur aus dem Druckorte schliefst, da aber nach Gerber 2 auch Werke in Paris erschienen, so könnte man auch diese Stadt als Wohnort bezeichnen). Gerber nennt ein Concert p. le V. op. 1. Paris, Imbault. Berlin chez Hummel und op. 2 ein 2tes Konzert in Berlin bei Hummel und André 1792 in Offenbach erschienen.

In der Proske-Mettenleiterschen Bibliothek fand ich ein Konzert für Violine in Ddur und Nationalbibl. zu Paris besitzt das 1er Concerto à Violon principal (ob Druck oder Ms. giebt der Kat. nicht an). In B. Wolfenbüttel: Concerto p. le V. av. accomp. de plusieurs instruments ... Oe. 2. Offenb., André. 9 Stb. in Fol. Fdur.

Feyerabend, Christian, um 1711 Ratsmusikant in Hamburg (Sittard 1, 21. S. 22 ist er von 1722—26 gez).

Feyerabend, Gottfried, Bruder des Christian, Organist an der Schlosskirche in Königsberg i/Pr. Von ihm kennt Döring (M. f. M. 1, 150) einen Brauttanz von 1706 für den rathsverwandten Jacob Kühn: „Nehmt den übrn Rest zusammen". Müller kennt ihn nicht und befindet er sich wahrscheinlich in der v. Wallrodt'schen Bibl. in Königsberg oder im geh. Archiv. (Mattheson 1, 384. Walther.)

Feyertag, Moritz, Ludi Rector und Instructor exercitii musici, sowie Procurator Jud. eccles. Moguntiae zu Duderstadt um 1690, aus Franken geb., gab heraus:

Sintaxis minor zur Singekunst. Duderstadt 1696. 4°. 32 Bog. (nach Walther).

Feyjoo (Feijoo) **y Montenegro,** Padre maestro *Benito Geronimo*, geb. 16. Febr. 1701 zu Compostella (in Spanien), gest. 16. Mai 1764 im Kloster zu Oviedo, wo er Abt an St. Vincent war. Ueber ihn berichtet Fétis und Forkel (Litteratur p. 10). Er schrieb mehrere Abhandlungen über Musik

„El deleyte della musica accompannado de la Virtud hace la Tierra el Noviciado del cielo.“ In den Hamburger Unterhaltungen Bd. 1, 526 ein Auszug. Ferner Teatro-critico universale. 1727 [Paris Nat.] und in französischer Uebersetzung: Théâtre critique, ou discours différens sur toutes sortes de matières, pour détruire les erreurs communes. (Musique des églises.) Traduit de l'espagnol du R. P... par le traducteur... (Vaquette d'Hermilly.) Paris 1742 P. Clement. 12°. [Brüssel u. Paris Nat.] Eine italien. Uebersetzung von Marcant. Franconi erschien in Rom 1744 bei fratelli Pagliarini. Daraus besitzt das Liceo mus. zu Bologna eine Abschrift des Teiles der über Musik handelt: Sulla musica delle chiese. 14 Discurse. Ms. in fol. 16 Bll. In der Lpz. Ztg. 34, 281 befindet sich eine Inhaltsangabe des Teatro critico, 8 vol. 8. Aufl. 1749. Eine englische Uebersetzung ist betitelt:

Three essays or discourses on the following subjects: A defence or vindication of the women; Church music; a comparison between antient & modern music. Translated from the spanish of Feyjoo, by a gentleman (Mr. Mitford). Lond. 1778. 8°. [Glasgow. R. C. of Mus.

Feys, Arnold, nur bekannt durch die Motette

„Emendemus in melius“, 5 voc. c. 2. p., welche sich schon in den Samlwk. 1554 h, 1556 und 1586 a befindet (Eitner 1) und ebenso in dem Ms. 19 189 Chorb. der Hofbibl. Wien, in einem Ms. der Bibl. Löbau, der B. Zw. Ms. 11, 35, der B. Br. Ms. 1 u. 12, der Bibl. Grimma Nr. VII, Proske's Bibl. Ms. 877 Nr. 16. In letzterem noch 2 andere Gesänge. Ambros (3, 291) glaubt, dass der Gesang im Samlwk. 1542 c, der nur mit Arnold gez. ist, auch von ihm herrührt, doch ist er ohne Zweifel von Arnold de Bruck, denn nur sehr bekannte und berühmte Autoren wurden manchmal nur mit dem Vornamen genannt. Auch in Rühling's Tabulaturbuch von 1583 kommt er unter Arnold Feisius vor.

Feys (Feyt), **Michele de,** 1474 mit 10 Duk. Gehalt als Sänger am Mailänder Hofe verzeichnet, tritt im Dez. 1475 wieder aus (Straeten 6, 18/19. Motta 86. 112).

Feytou, L'abbé, geb. zu Langres um 1751. 1788 zeigt er im Journal encyclopédique vom Februar S. 153 eine Theorie der Musik auf einem neuen leichteren Systeme an, brachte auch einen Teil derselben in der Encyclopédie méthodique zum Abdruck, erhielt aber einen Ruf nach Langres als Bibliothekar und liefs seine Arbeit unvollendet liegen, die dann Momigny beschloss (Fétis).

Fezandat, Michel, ein Musikdrucker zu Paris in der Mitte des 16. Jhs., wohnend „au mont sainct Hilaire à l'hostel d'Albret“. Er gab zwei Samlwke. heraus, betitelt:

Premier livre de Psalmes et Cantiques en vulgaire françoys, composez en musique par divers autheurs, en quatre volumes. Bez. des Stb. A Paris 1556 ... nur Altus in qu4°. bekannt. 20 Gesge. [Bologna.

An Autoren sind genannt: Claudin, Gardane, Le Gendre 12, Maillart, Mitantier, Mithou, Val. Sohier 3.

Second livre ... A Paris 1553 ... nur Altus und Mezzo Sopr. in kl. qu4°. bekannt, 11 Gesge. [Bologna.

An Autoren sind genannt: Certon, Charles, Claudin, Jacotin, Le Gendre 4, Maillard, Manchicourt, Val. Sohier.

Fiala (Fiola), **Joseph** (G.), geb. 1751 zu Lochowicz (Böhmen), gest. um 1816 in Donaueschingen. Oboevirtuose, auch Violoncellist und Gambist, diente erst in der Kapelle der Gräfin Netoliczky seines Geburtortes, dann in Prag, reiste vielfach als Virtuose auf den oben genannten Instrumenten, war zeitweise Mitglied der Kapellen in Mannheim und Salzburg, (nach den Akten des Kreisarchivs zu München, wo er unter dem Namen „Fiola“ mehrfach zu finden ist, wird er 1777/78 als Oboist und Kammermusikus an der Hofkapelle mit 475 Gld. Gehalt verzeichnet), doch hielt er nirgends lange aus, da ihn der reisende Virtuose mehr anzog als eine gesicherte bürgerliche Stellung (seine Schicksale erzählen Dlabacz und Fétis); zuletzt

blieb er in der Kapelle des Prinzen von Fürstenberg zu Donaueschingen, wo er auch starb. Er scheint ein fleifsiger Komponist gewesen zu sein nach dem zu urteilen, was sich als Rest bis heute erhalten hat:

Sinfonia in Es (2 Oboi oblig.) und Sinfonia in D. Mss. Stb. [Berlin K. H.

Concerto ex B dur per Fagotto princip. 2 V. 2 Fl. 2 Cor. 2 Viole e B. Ms. in Stb. [Schwerin F. in 2 Ex.

Concerto per Violoncello c. istrom. Stb. [Musikfr. Wien. Mailand Cons., fraglich ob dasselbe. Die Begleitung besteht aus 2 V. 2 Viole, 2 Corni, Oboe e B. Ms. in Stb.

Partia für 4 Blasinstrumente. [Musikfr. Wien.

6 Quatuors concertants p. 2 V. A. Vcl., op. 1. Francf. a M., W. N. Haueisen. 4 Stb. [B. M. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Upsala. B. Wagener.

Er nennt sich hier Musiker des Prinzen Wallerstein.

6 Quatuors, op. 3 (ebenso). [Musikfr. Wien.

6 Quartetti in 4 Stb. Mss. [B. M.

6 Quartetti accomp. per 2 Cembali. Ms. 85 qufol. [Dresd. Mus.

6 Trios concert. 1790. Ms. Stb. [Berlin K. H.

3 Duos p. V. et Vcl. op. 4. [Musikfr. Wien.

3 Duos p. V. et Vcl. (ohne Opuszahl). [ib.

Sonata per il Viola da Gamba con V. e Vcl. 3 Stb. im Ms. [Schwerin F.

Im Bossler 8 eine Piece.

Fiamengo, eine Bezeichnung des Geburtslandes Flamland, daher kein Eigenname, siehe *Arnoldo, Francesco.*

Fibich, Anton, Schwiegersohn Seegr's, dem er seinen Notenschatz vermachte. Hatte als Trompeter einen grofsen Ruf und war um 1796 Paukenschläger am Prager Theaterorchester. Er komponierte Messen u. a. Kirchengesänge (Prochazka's Arpeggien 1897, 51).

Ficcoroni, Franceso de, gab heraus:

Le Maschere sceniche e le figure comiche d'antichi romani descritte brevemente da ... Roma 1736. 4°. Hierbei Abbildg. von Musikinstrumenten. [R. C. of Mus.

Fich, ... 15. Jh., wird als Komponist im Florentiner Codex des John Hothby erwähnt.

Fichtel, Ferdinand Friedrich, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 40 Gld. monatl. von 1705 ab, † 28. Febr. 1722, 35 J. alt (Köchel 1).

Von einem *Fichtel* kommen in der B. Salzburg in einem Lautenbuche nebst anderen Instrumenten Partien u. Kammerkonzerte vor, betitelt: „Musica. Partieen pro liutho, Violino, Basso" ... Ms. des 17/18. Jh. 45 Piecen auf 53 Bll. in fol. (siehe auch Blockh).

Fichtel, Johann, geb. zu Bayreuth, Rektor in Gadebusch, seit Mai 1670 Kantor in Schwerin, 1673 Rektor in Bützow (Chrysander 3, 38).

Fichtl, Jakob Christ..., geb. 4. Jan. 1756 in Floss (Oberpfalz). Verz. seiner Kompositionen im Mettenleiter 2, 144 ohne Fundort.

Fichtl, Pat. **Nidgar,** geb. 1748 zu Bocksberg, gest. 27. Febr. 1817 als Chorregent im Kloster St. Ulrich u. Afra in Augsburg, in welches er 1772 eintrat. Er war Komponist (Kornmüller 1 Nachtrag 37.)

Ficinus, Marsilius, platon. Philosoph und Theologe, geb. 19. Oktober 1433 in Florenz, starb bei Florenz 1499 (Mattheson 1, 61).

Ficinus, Valentinus, ein Komponist des 16. Jhs., der im Tritonius Nr. 44 u. in Egenolph's Samlwk. von 1551a mit einem 3st. latein. Gesge. vertreten ist: Sinite parvulos ad me venire.

Fick, J... P... Kade glaubt im Schweriner Kataloge 1, 264, dass es nur ein Kopist von Musikalien sei, da sich der Name öfter in der rechten Ecke von Hds. mit

der Bemerkung „perficirt“ befindet. Der Kat. führt 16 Instrumentalwerke, Konzerte, Sinfonien u. a. an, die nur obigen Namen tragen.

Fickler, Johann Georg, um 1733 Violinist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 200 Thlr. Gehalt. 1764 erhielt er 400 Thlr. (Fürstenau 1, 133).

Fidanza, Pietro, ein Violinist, gab nach Gerber 1 zu Florenz 1780: 6 Duos, Dialogo per 2 V. heraus. Der Katalog des Cons. zu Mailand setzt sein Geburtsjahr auf 1750 an und verz:

Sei Sonate per 2 Violini. Firenze, Stecchi e Del Vivo.

Fide, Joseph de, päpstl. Sänger und 1688 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Fidelis, Lancilotto, ein Niederländer oder Flamländer, wie er sich 1570 nennt. Scheint in Italien gelebt zu haben und gab dort heraus:

Il 1. lib. di Madrigali aerosi a 4 voci di ... da lui composte ... Ven. 1570 li figliuoli di Ant. Gardano. 4 Stb. qu4°. 31 Madr., dabei 3 von Aurelio la Faya und 2 von Phil. de Monte. [Bologna nur Ten.

Fidi, Antonio, um 1666 Altist (Männer-) a/d. Hofkapelle in Dresden mit 800 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 93, 98). 1674 erhält er seinen Abschied, muss aber bald darauf wieder angestellt sein, denn 1680 verzeichnen ihn die Akten mit 700 Thlr. Gehalt (s. Staatsarchiv).

Fidler, Ferdinand August. Im br. Museum zu London befindet sich der Druck:

Musikalische Naturgeschichte der europäischen Hauslandwirthschaftlichen und Jagdbaren Thiere ... mit musikalischen Blattern komponiert von Clasing. Hamburg 1806. 8°.

Fidler, Joseph Bernhard. Die Kgl. Bibl. zu Berlin besitzt im Autograph:

Karakteristisches Klavierdrama „der Congress zu Sistów“ genannt von Hauptmann. 1 vol. in fol.

Fido, Heinrich, geb. in Litthauen, gab als Student in Frankfurt a/O. heraus:

De studioso musicae, seu quaestio an studium in musica arte, et quantum quidem ponere liceat optimarum artium studioso; ad orat. Fr. Hip. Gerhardi de eodem argumenta, cum ejusdem orat. Francof. a/O. 1695. fol. (Fétis.)

Fido, John, lebte im 16. oder Anfange des 17. Jhs. und nahm John Barnard in sein hds. Samlwk. einen Gesang auf: Hear me, o Lord. Ms. 1642 R. C. of Mus. West verz. einen *John Fidow* (Fido), der 1593 Organist zu Hereford war und bald darauf entlassen wurde. Vielleicht ist der etwas später auftauchende Fido in Exeter derselbe.

Fiebig, Anton Friedrich, gest. 26. Nov. 1800 zu Prag. Schüler Segert's, war Klarinettist an verschiedenen Orchestern in Prag. Dlabacz erwähnt ein Oratorium seiner Komposition „Ave Maria“! fasciculus myrrhae dilectus meus mihi, welches am 21/4 1764 zu Prag aufgeführt wurde. Er gab auch nach dem Tode Segert's einen Teil dessen Orgelkompositionen in Leipzig heraus.

Fiebig, Johann Christoph Anton, ein Schulrektor und Chorregens zu Aufsig an der Elbe, starb 28. Mai 1714.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt von ihm im Ms. 90: 2 Heptaphonium musicum, seu septem Missae à C. A. T. B. 2 V. et organo.

Fiebiger, Chr ... G ..., Violinist um 1754 in der Kapelle des Prinzen Heinrich von Preufsen.

Fiebiger, Ignaz, ein böhmischer Komponist, von dem 1769 in Prag das Oratorium: Filius prodigus aufgeführt wurde (Dlabacz).

Fiechtmaier (Fietmaier) **Hans,** Tenorist an der Hofkapelle in

München, tritt am 1/7. 1603 mit 100 Gld. Gehalt ein, der 1605 auf 200 und 1608 auf 237 Gld. 30 kr. erhöht wird (Kreisarchiv). 1604 verheiratet er sich (Register der Frauenkirche in München).

Fiedler, C... H..., ein Hamburger Musiker am Ende des 18. Jhs. geboren, gab heraus:

Musikalisches Würfelspiel Hbg. 1801, besprochen in der Lpz. Ztg. 1, 719. — Kurze Anweisung die Guitarre zu spielen, mit 18 Handstücken. Lübeck, Michelsen. [Brüssel Cons.

Fiedler, Franz, um 1764 Violinist an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 156).

Fiedler, Joseph, lebte wahrscheinlich im 18. Jh. und ist durch ein Trio zu 3 Flöten bekannt. Ms. 6200 in K. der B. B.

Fiedler, Michael Benjamin, um 1716 ff. Tenorist und Kammermusikus a/d. Hofkapelle in Weifsenfels-Querfurt (J. O. Opel).

Fiedler, Restitutus, ein Priester aus dem Minoritenorden, der 1760 zu Leitmeritz den Organistenposten bekleidete und nach Dlabacz zahlreiche Orgelstücke schrieb.

Fiedler, Samuel Christlieb, Pastor zu Forchheim, gab heraus:

Zufällige Gedanken über den wahren Werth und moralischen Nutzen einer harmonischen und zweckmäfsigen Kirchenmusik. Friedrichstadt 1790. 4°. 16 S. [B. Lpz.

Fiedler, Zacharias, war 1677 Hof- und Pfarr-Kantor zu Oels (Schlesien), sowie 3. Lehrer an der Stadtschule und ist durch zwei Gelegenheitsgesänge bekannt:

1. Aifs ... Herr Sylvius Friedrich, Hertzog zu Würtenberg und Teck, ... wegen ... Stifftung der Universität Tübingen Ein ... Jubel-Fest ... anstellten, wartete ... mit nachgesetzter Musicalischen Arien, gehorsamst auff Z ... Oelfs 1677 druckts Gottfried Güntzel. 4 Bll. in fol. Part. 3 Stim. 2 V. 2 Viole u. Generalb. (Auff Oelfse! freu dich). Oels gehörte damals dem Herzoge von Württemberg.

2. Abschieds-Ode. Ebendort 1686. [Bibl. Bohn in Breslau.

Fielding, Henry, gab anonym heraus:

An Apology for the life of Mr. Theo. Cibber, Comedian; being a proper Sequel to the Apology for the life of Mr. Colley Cibber, Comedian; with an historical view of the stage to the present year. Supposed ... Dublin 1741. 12°. [R. C. of Mus.

Fienus, Jean, oder **Fyens de Turnhout,** ein Mediziner und kein Musiker (siehe Fétis).

Fier, Jean B... de, ein Guitarrekomponist am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs., von dem man kennt:

Cavatine: Wer hörte wohl jemals, variée p. la Guit. Lpz. et Berlin, Bureau des arts et d'industrie. [B. B.

In B. M: 3 Variationenwerke f. Guitarre, Wien bei Träg, bei Cappi, bei L. Maisch.

Musikfr. Wien: op. 20, 8 Variat. f. Guit. u. Fl.

Fiertman, ... 1742 Musikmeister in Arnhem. Erhielt von der dortigen Musikgesellschaft 1764 ein Geschenk von 5 Dukaten. Er starb 1767 und bestreitet die dortige Musikgesellschaft die Begräbnisskosten. (Bouwst. 3, 31. 32.)

Fieschi, ... ein Opernkomponist der 1699 zu Turin die Oper Giulio Cesare auf die Bühne brachte. Textbuch im Theaterarchiv zu Turin.

Fiesco, Giulio, geb. zu Ferrara um 1519, war Lautenist und im Dienste des Herzogs Ercole II. und Alfonso II d'Este von Modena, soll um 1586 gestorben sein (Fétis). Die Titel seiner Werke, soweit sie mir bekannt sind, geben keine Auskunft. Man kennt von ihm:

... Il 1. lib. di Madrigali a 4 voci ... Ven 1554 Gardane, auch von G. herausgegeben. 4 Stb. qu4°. 31 Nrn. [B. M. Venedig Marco: C. T. B.

... Il 2. lib. di Madrig. a 4 voc. Lib. 2. Ven. 1554 Gardane. 4 Stb. qu4°. [B. M.

Madrigali di ... in luce ... da Claudio

da Correggio ... A 5 voci. Lib. 2. Venetia 1567. 5 Stb. qu4°. Dedic. in Venedig von Fiesco gez. 23 Nrn. [B. M. Bologna fehlt C.

Musica nova a 5 voci di ... dedicata alle ... Madame Lucretia et Leonora da Este Nouam. per Ant. Gardano stampata et data in luce. Lib. 1. Ven. 1569 Gardano. 5 Stb. qu4°. 29 Madr. [Bologna fehlt C. Modena nur A. B. M.

In Samlwk. 2 Madrigale (Eitner 1) und in Blessi's 1. lib. delle greghesche das Madrigal: No fo di tal 5 v. Obiger Blessi oder Blesi ist Andr. Gabrieli. Auch in Gius. Policreti's 1. lib. Napolit. 1571 befindet sich ein Gesang.

Fifin, James, Musiker in England um 1801 (Leipz. Ztg. 3, 467). Er gab heraus:

The musical Calendar, or vocal year for one, 2 or 3 voices, with introduct. Symphonies expressive of the four seasons. Lond. 1801. 12 Gesge. u. 4 Sinfonien. Fundort fehlt.

Fighera, Salvatore, geb. 1771 zu Gravina in Terra-di-Bari im Neapolitanischen, gest. um 1836 zu Neapel. Schüler des Conservatorio S. Maria di Loreto zu Neapel, ging dann nach Mailand und brachte die Opera buffa La Sorpresa auf die Bühne, kehrte nach Neapel zurück und erhielt die Kapellmeisterstellen an mehreren Klöstern, für die er zahlreiche geistliche Kompositionen schrieb (Florimo 2, 449). Die B. B. besitzt im Autogr. Gr.:

Aunulo suo deo ratione 3 voc. c. Pfte.

Im Cons. zu Mailand befinden sich: 1 Rec. ed Aria p. B. con orch. 1 Rec. e Rondo p. Basso c. pfte. 1 Canzonetta p. B. c. pfte. Intavolature, Arpeggi e Divertimenti per pfte. Im Ms.

Sein Sohn war ebenfalls Kapellmeister und starb 1840 (Florimo ib.)

Figliazzi, Cosimo Gian, diente a/d. Hofkapelle in Mantua und starb daselbst 1610 (Bertolotti 92).

Figlio, Dottel, scheint in England gelebt zu haben, wo auch erschienen

6 Trios for 2 germ. flutes or 2 V. with Vcl. obl. op. 4. Lond., Thompson. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Duos p. 2 flûtes besitzt im Ms. Stb. das Conservat. zu Brüssel, ohne Vornamen. Der Komponist gehört sicher dem 18. Jh. an.

Figueras, ... ein spanischer Komponist des 18. Jhs., der 1739 am 13. Juni in der Kirche St. Francisco zu Barcelona das Oratorium St. Antonio aufführte (Pougin).

Figlioli, Placidus, ist bekannt durch

Variations pour la guitarre, oc. 16. Vienne, Th. Weigl. [B. M.] Weigl verlegte Anfang des 19. Jhs.

Figueiredo, Antonio Pereira de, geb. 14. Febr. 1725 zu Maçao in Portugal. Ein Dichter, Philosoph und Musiker, war Organist zu Santa-Cruz und dann in Coimbra, 1794 Mitglied der Gesellschaft Oratorio de S. Pilippe Neri, starb 14. Aug. 1797. Vasconcellos verzeichnet 8 Gesänge von ihm ohne Fundort.

Figueiredo, José Antonio de, Ende des 18. Jhs. Organist zu Villela da Silva (Portugal. Nach Vasconcellos).

Figueiredo, Luiz Botelho Froes de, geb. 11. Dez. 1675, gest. 15. Okt. 1720 zu Alicante. Ein Kanonikus und Schriftsteller über Musik von dem Vasconcellos eine Schrift „Còro celeste" Lisboa 1714. 4°. 8 u. 176 Seit. ohne Fundort citiert.

Figueiroa, Diogo Ferreira de, geb. um 1604, gest. 19. Mai 1674 zu Lissabon, wo er seit 1648 Sänger an der Kgl. Kapelle war (Vasconcellos).

Figulus (Töpfer), **Wolfgang,** geb. in Naumburg, wie er selbst auf seinen Werken angiebt, muss gegen 1591 in Meifsen gestorben sein. Er studierte in Leipzig und soll nach Dörffel 1, 3 von 1549—1551

Kantor an der Thomaskirche gewesen sein. An Lätare 1551 (also 3 Wochen vor Ostern) erhielt er den Kantorposten an der Fürstenschule zu Meifsen und die 4. Lehrerstelle. Am 4/3 1588 wurde er mit 70 Gld. pensioniert und Friedrich Birck, sein Schwiegersohn, vertrat ihn bis 1591, wahrscheinlich das Todesjahr Figulus'. (M. f. M. 9, 126). Im sächs. Staatsarchiv befindet sich vom 22/8 1575 eine Eingabe, worin F. um Ausbesserung seiner Wohnung bittet. Seine Werke haben sich zahlreich erhalten.

... Musica practica liber primus. Guidonis Aretini dialogus de dimensione Monochordi, ex vetustissimis exemplaribus descriptus, & collatus ab eodem diligentissime adiectis primi libri brevissimis, rudimentis. Noribg. 1565 (ohne Verleger) kl. 8°. 6½ Bog. [B. B. B. Gr. Prag. Bologna im Druck u. Ms. Wolfenb.

Angebunden: W. F. N. libri primi musicae practicae elementa breuissima, in usum puerorum conscripta ... Noribg. 1565. Am Ende der Verleger: Ulric. Neuber & haered. Joa. Montani. kl. 8°. 4 Bog. [Bibl. wie vorher.

1553. Precationes aliquot musicis numeris compositae a W. F ... Lipsiae 1553 Wolfg. Günther. 4 Stb. qu4°. 18 Gesge. deutsch und lat. Text. [B. Br. B. Gr.

1559 ... Tricinia sacra ad voces pueribus pares in usum scholarum composita. Cum praefatione viri ... Joachim Camerarij ... In tertio tome Triciniorum. (Der Bassus hat den Titel „Inferior cantus in tertio tomo tricinor.) Am Ende: Nürnbg. 1559 Joh. vom Berg vnd Ulr. Neuber. 3 Stb. qu8°. 39 Gesge. mit Angabe der Dichter (der 1. u. 2. Bd. sind Samlwke., siehe meine Bibliogr. 1559 b. c.). [B. Zw: C. B. Lpz.: T. B. B. und B. A: B.

1560 gab er Martin Agricola's deutsche Musika u. Gesangbüchlein heraus, Nürnbg. Berg & Neuber. [B. B. B. M.

1575a ... Cantionum sacrarum, 8, 6, 5, 4 vocum. primi tomi: Decas prima ... Am Ende: Franckf. a/d. Oder 1575 Joh. Eichorn. 8 Stb. qu4°. 5 deutsche und 5 lat. Gesge. [B. Br. fehlen C 1. A 2. T 2. B. M. Löbau 6 Stb.

1575b ... Vetera nova, carmina sacra et selecta ... 20 artige und kurtze Weynacht Liedlein ... mit 4 Stim. ... 1 Thl. Am Ende: Franckfurt a/O. 1575 Eichorn. 4 Stb. qu4°, ist ein Samlwk. und sind 10 von Figulus, siehe meine Bibliogr. [B. M. B. Br. Löbau kompl. B. Gr. im Ms. Nr. 51 und 53 im Autogr., aber vermehrt.

1582. Sacrum nuptiale in honorem coniugii pietate et virtute ornati viri Dn. Joan. Michael secundo sponsi ... 5 vocib. ... Witeberg. 1582 Welack. 5 Stb. qu4°. [B. Gr. fehlen T. u. 5a.

1586a. Precatio pro tranquillitate ecclesiae et reip. musicis numeris composito a W. F. Witebergae 1586 Welack. 5 Stb. qu4°. [B. Gr. fehlen T. u. 5a.

1586b. Der 111. Psalm des Kgl. Propheten, mit 5 Stim. zu singen, von ... ib. 1586. 5 Stb. qu4°. [B. Gr. fehlen T. u. 5a.

1587. Amorum filii dei hymni sacri, de natali Domini nostri Jesu Christi, decadis IIII. W. Fig. N. 5 vocum. ib. 1587. 5 Stb. qu4°. 5 Gesge. [B. Gr. fehlen T. u. 5a.

Die von Friedr. Birck herausgegebenen Hymni sacri et cholastici cum melodiis et numeris musicis, aucti a M. Fr. B. Lips. 1594 Lantzenberger. 8°. — Andere Aufl. ib. 1605, habe ich nirgends gefunden.

Die B. Grimma besitzt an Mss. 1. Nr. X, 5 Stb. in 4°. handschriftl. Anhang mit 34 Gesg. von denen 7 von F. sind. 2. Nr. LIQ (272—274, Disc. 1. 2. T. 2. B. 2 fehlen) enthält das 1575b erschienene Werk, doch um 18 Nrn. vermehrt, der Altus 2 in Nr. LIX Q 305. 3. Ms. LIII Q (277—281 kompl.) Cantiones de natali Dni. N. Hiesu Christi, ist eine Fortsetzung der Weynachtsgesänge von 1575b (M. f. M. 9, 128).

In B. Gr. Ms. 49/50, 8 Stb. Nr. 12: Da pacem domine 5 v. Nr. 113: Ego autem in Dno. 5 voc.

Ms. B. Zw. 464: Herr Gott dich loben wir 8st. in 8 Stbll.

In alten gedruckten Samlwk. 12 Gesge. (Eitner 1. Der zuletzt angezeigte Gesg. steht im Samlwk. 1575 letzte Nr.).

Filago (Filagho), siehe **Casati,** Girolamo II., detto Filago.

Filago (Fillago) **Carlo,** detto **Mentini,** geb. zu Rodigo (Rodigino heifst es auf dem Titeldruck, Dorf in der Lombardei), Schüler von Luz. Luzzaschi in Ferrara; sein Vater Lodovico war Trompeter. Er wurde am 1. Mai 1623 erster

Organist an S. Marco in Venedig mit 120 Ducaten, die bis 1639 auf 200 erhöht wurden. Am 18. Dez. 1644 erhält Massim. Neri seine Stelle (Caffi 1, 56. 253). Obigen Posten bestätigen die beiden Samlwk. 1624a und 1624c, wo er Organista della Seren. Republ. und Organista del S. Marco di Venetia genannt wird. In den beiden Samlwk. befinden sich 4 Motetten und 2 Madrigale (Eitner 1). Außerdem kennt man den Druck

Voce sacri concerti a voce sola. Con la Partitura per l'organo di ... Op. 4. Ven. 1642 Magni. 2 Stb. 4°. Dedic. in Venedig am 16/2 1642 gez. 16 lat. Gesge. [B. Br.

Fileno (Phileno), ... berühmter Posaunist des 16. Jh. in München, der von Praetorius (Syntagma II, 31) gerühmt wird. Nach M. f. M. 8, 118 Nr. 70 erhielt er 452 Gld. jährlich und diente um 1558. Dort ist auch unter Nr. 78 noch ein „*Alt (?) Phileno*" an der Hofkapelle in München verzeichnet, der 1558 nur 200 Gld. erhielt. In Sandberger's Documente kommt er nicht vor.

Filet (Fillé) **Jacopo Antonio,** Bassist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Apr. 1706 ab, wird 1. Okt. 1711 pens. (Köchel 1).

Filewood, Thomas Roger, ein englischer Musiker aus dem Ende des 18. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt: 6 Anthems. London c. 1790. fol.

Filiberi, Orazio, aus Verona, war 1649 Kapellmeister am Dome zu Montagnana (Titel) und gab heraus:

Salmi concertati a 3, 4, 5, 6 & 8 voci, con doi Violini. Di Horatio ... Op. 1. Ven. 1649 Al. Vincenti. 7 Stb. in 4°. 8 Vesperpsalmen u. 1 Magnif. [Bologna. B. Br.

Filibert, Joannes, 1479 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 241).

Filicia, Giovanni Battista, päpstl. Sänger und 1691 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Filiciani, siehe **Feliciani.**

Filidor dem Dorfferer, siehe Jakob **Schwieger.**

Filipello Spagnola, um 1469 Sänger an der herzogl. Kapelle in Mailand (Motta 61).

Filipeto Romes (sic?), um 1469 Sänger an der herzogl. Kapelle in Mailand mit 10 Dukaten monatl. (Motta 61).

Filipoctus de Caserta, ein Komponist des 14/15. Jhs., von dem sich in der Bibl. palatina zu Modena Nr. 568, kl. Pergamentcodex, beschrieben im Cappelli p. 6, Kompositionen befinden (siehe auch M. f. M. 30, 109. 115 ff.). Siehe auch Filippo da Caserta, der jedenfalls derselbe ist.

Filippi, Antonio Maria, ein Violinspieler, von dem das Liceo mus. zu Bologna ein Porträt mit obiger Bezeichnung besitzt. Zeit unbekannt.

Filippi, Gaspare, war um 1637 bis um 1653 (Titeldrucke) Kapellmeister an der Kathedrale zu Vicenza. Sein Geburtsort ist unbekannt. Er gab heraus:

1637. Concerti ecclesiastici per le solennità principali dell'anno a 1. 2. 3. 4. 5. voci. Di ... Ven. 1637 Magni. 5 Stb. 4°. 32 Gesge. mit Bc. [B. Br. . Nürnbg.

1649. Musiche di ... (hier nennt er sich noch „Academico Olimpico") ... Ven. 1649 stampa del Gardano (Magni). 12 Stb. (6 Singst. 2 V. Alto Viola, Tenor Viola. Basso Viola, Bc.) 17 ital. Gesge. zu 2 bis 6 St. 12 Madr. à 5 voci und 9 Sonaten zu 3, 4 u. 5 Stim. [B. Br.

1651. Sacrae laudes quas, illustris. Dno. Fabio de Plovenis ... Ven. 1651 Fr. Magni. 2 Stb. qu4°. (Singst. u. Bc.) 32 Gesge. [B. Br.

1653a. Salmi vespertini a 2 chori di ... Ven. 1653 Fr. Magni. 9 Stb. 4°. (8 Singst. u. Bc.) 28 Ps. u. 4 Magnif. [B. Br.

1653b. Messe a doi chori di ... Ven.

1653 Fr. Magni. 9 Stb. 4°. [Bologna C. 2. T. 2. Organo.

In Magni's Motetti a voce sola 1645 die Mot: Salve Jesu Christi.

Filippi, Giov. Francesco, Stadtmusikus in Lucca vom 25/4 1644 bis 1651 mit 2 Sc. monatl. Gehalt. Wird darauf Priester (Nerici 209).

Filippi, Pietro, d'Inglese, siehe **Philips,** Peter.

Filippini, Padre **Stefano,** detto l'**Argentina.** Man sollte glauben, dass Argentina in Sardinien sein Geburtsort war, doch wird er in seinen Drucken auch aus Rimini bez., möglich aber, dass damit nur der Ort seiner Wirksamkeit gemeint ist, denn seit 1652—1686, soweit seine Druckwerke reichen, ist er als Bacilieri (Baccalaureus) und Kapellmeister an San Giovanni Evangelista zu Rimini gez. Fétis nennt ihn Baccalaureus der Theologie und Kapellmeister an San Stefano zu Venedig. Florido im Samlwk. Concentus sacras 1643 und 45 nennt ihn: Kapellmeister und Organist an San Agostino (zu Rom?). In den Bibliotheks, Katalogen steht er mehrfach unter Argentina. Von seinen Werken sind nachweisbar:

1652. Concerti sacri a 2. 3. 4. e 5 voci del ... Lib. 1. Op. 2. Ancona 1652 Beltrano. 6 Stb. 4°. [Bologna. Ferrara: Flaüto 2.

1656. Messe a 3 voci del P. Bacilier. Op. 5. Roma 1656 M. Balmonti. 4 Stb. (2 C. B. et Org.) 4°. Dedic. in Rom am 26/5 1656 gez. [br. Mus.

1670. Salmi à 5 voci, brevi per tutto l'anno, da cantarsi con l'organo, e senza. Del ... Op. 6. Bologna 1670 Monti. 6 Stb. 4°. [Bologna Petron. kompl. br. Mus: fehlt C. A. Bologna. Brüssel. Ferrara.

1671. Concerti sacri a 2. 3. 4. e 5. voci con Violini e senza del ... Lib. 2. Op. 7 ... Bologna 1671 Monti. 6 Stb. 4°. [Bologna. Paris Nat.

1673. Messe da capella à 4 voci coi suo Bc. per l'org. Del ... Op. 8 ... Bologna 1673 Monti. 5 Stb. 4°. 4 Messen. [Bologna.

1675. Motetti sacri a voce sola del ... Op. 9 ... Bologna 1675 Monti. Part. in qu4°. 127 S. [Bologna.

1683. Salmi Messa, e brevi a 8 voci del ... op. 10. Bolog. 1683 Monti, ad instanza di M. Silvani. 9 Stb. 4°. [Bologna.

1685. Salmi concertati a 3 voci, con 2 V. del ... Op. 11. Bologna 1685 Monti. 7 Stb. (3 Singst. 2 V. 1 Basseto. Bc.) 4°. [Bologna.

1686. Salmi brevi à 8 voci, op. 12. Bologna 1686. 8 Stb. in 4°. [br. Mus: C. 1. 2. A 2.

In obigem Samlwk. 1643, wo er nur mit P. Argentini gez. ist, die Motette: O quales flores 3 v. c. Bc. und in desselben Has alteras sacras cant. 1645 mit P. Stefani Argentini und gleichem Amte gez. die Mot: Quasi oliva 3 v. c. Bc. u. Repleta est malis.

Filippino de' Servi, Frate, Organist an S. Marco in Venedig vom 10. Juli 1389—1397 in Gemeinschaft mit Antonio de' Servi (Caffi 1, 53).

Filippo Antonio de Fattore (Factore) Pne.

Solfeggi in Ms. 380, br. Mus. Titel: Phil. Ant. Fact... ensis, musicus G... libri hujus modulationum binis voc. Dominus ...

Filippo da Caserta, ein Theoretiker aus der Mitte des 15. Jhs. Das Liceo music. in Bologna besitzt eine Kopie nach einem Ms., einst im Besitze des Carmeliterklosters S. Polo in Ferrara, aus dem 15. Jh., betitelt:

Incipit Tractatus Philippi de Caserta de diversis figuris, per quas diversimode discantatur per aliquas regulas, non sequentes Modum Tenoris sed alterius temporis. 5 Seiten in fol. (Kat. von Bologna 1, 213). In Coussemaker's Scriptores Bd. 3. 118 abgedruckt unter Philippus de Caserta. p. XXIII sagt er: Ende des 14. oder Anfang des 15. Jhs. geboren, lebte noch 1478 in Neapel.

Filipoctus de Caserta ist jedenfalls derselbe (s. diesen).

Filippo da Cavi, Kapellmeister und Organist an S. Agostino in Rom um 1642.

Im Samlwk. von Dom. Bianchi: Sacr. modulat. 1642 die Motetten: 1. Exurgat Deus. 2. Transfige. 3. Salve salutaris.

Filippo Maria da Lugo, ein Franziskaner im Kloster Mirandola im 18. Jh., war a/d. Hofkapelle in Modena Sänger und Violoncellist (Valdrighi 12, 14).

Filippo montavano, Organist in Mantua. Petrucci in 1503a nennt einen Philipon, Fétis einen Philippe de Bourges. Obiger Filippo wird in einem Dokument von 1497 erwähnt (Canal 12. 23). Philipon u. der von Fétis erwähnte sind andere. Petrucci im 10. Buche Frottole (Canal 23) nennt ihn „Philippus Mantuan. Organ."

Filippo de Monte, siehe **Philippe de Monte.**

Filippo il Piccolo, Beneficiat an der Kathedrale zu Palermo im 18. Jh. Er gab heraus:

Il canto fermo esposto colla maggior brevità, e co'l modo piu facile. Palermo 1739. 4°. XVI u. 164 S. Fétis muss das Buch gekannt haben, giebt aber keinen Fundort an.

Filippo, detto Pipo, muss zur Zeit Händel's in London gelebt haben, denn er schrieb mit ihm und Bononcini den ersten Akt der Oper

„Il Muzio Scevola". Der Titel des Ms. fügt hinzu: Da rappresentarsi, nel Regio Teatro d'Hay-Market, Per L'Accademia reale di Musica, Atto-Primo, Composta per il Sig... Londra 1721. Ouverture u. 1. Akt von F. 2. Akt von Bononcini, 3. Akt von Händel (Hendel). Ms. Nr. 439a in 1 vol., Ms. Nr. 439b ein 2. Exemplar in 3 voll. [B. Joachimsthal, Kat. Nr. 34.

Filippo de' Servi, Organist an S. Marco in Venedig vom 1. Aug. 1397 bis 1406 (Caffi 1, 53).

Filippo Siciliano und sein Sohn waren 1472 Sänger an der herzogl. Kapelle in Mailand (Motta 62).

Filippo di Siciliani, bekannt durch eine

Messe zu 8 Stim. Ms. P. [München a. Hofkapelle.] Sie ist ganz im Stile des 16. Jhs. geschrieben, gehört aber wahrscheinlich dem 18. an.

Filippo, Girolamo, ein Musiker in Padua, der im Samlwk. 1598a mit einem Madrigal zu 5 Stim. vertreten ist. (Eitner 1.)

Filippot, ... Sänger an der Kapelle in Neapel um 1479 (Straeten 4, 31).

Filipucci (Filipuzzi), **Agostino,** geb. zu Bologna, gest. ebd. um 1679. Er war Priester und Organist an der Kirche della Madonna di Galiera, und von 1647 ab auch Kapellmeister an der Kirche S. Giovanni in Monte in Bologna (Titel). Im Jahre 1666 wurde durch den Nobile Vincenzo Maria Carrati die Akademie de' Filarmonici gegründet; Filipucci trat ihr als erster bei und bekleidete in den Jahren 1669 und 1675 die Präsidentenstelle (Busi 1, 27. 28 und 144). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Messa, e Salmi per un Vespro a 5 voci con 2 V., e ripieni di ... Op. 1. Bologna 1665 Monti. 13 Stb. (10 Singst. 2 V. u. Bc.) 4°. 1 Messe, 5 Ps. u. Magnif. [B. Br. B. Bologna. B. B: 2 C. T. B. rip. 2 V. Bc. Kat. Bolog. 2, 69 die Dedic.

Messe a 4 voci da capella con una da Morto nel fine. Di ... Op. 2. Bologna 1667 Monti. 5 Stb. 4°. 6 Mess. [Bologna, die 6 Messen auch in Part. von G. Busi gesetzt. C. P. fehlt B.

In der Academia Bologna im Autogr: Salmo, Confitebor a 3 v. c. 2 V. ed org.

In Silvani's Sacri concerti 1668: Quam dulcis suavis 3 voc. Bc. und in dessen Nuova raccolta di Motetti 1670: Adoro te dulcissime Jesu 1 voc. c. Bc.

Fillago, siehe **Filago,** Carlo.

Fillé, siehe **Filet.**

Filmer, Edward, Gentleman (ist aber unter den Musikern der Kgl. Kapelle in London nicht verzeichnet), gab 1629 Ant. Boesset's French court aires in London heraus. [br. Mus.

Filomelo, Innocenzo, schrieb Lettera del maestro Innocenzo Filomelo con una risposta del celebre maestro di capella D. Genaro Beccalocchi sopra il gioco pittagorico musicale pubblicato dal sig. Ant. Calegari primo organista del Santo in Padova. Padova 1802 P. Brandolese. 8°. 24 S. [Bologna.

Filomena (Nicolo). Unter diesem Namen besitzt das Cons. zu Mailand ein Ms. einer Cantate, betitelt: Il sogno. Cantata „Mentre d' oscura benda" per Sopr. col Basso. In Dresd. Mus. Ms. B 100, 1 vol. P. Samlbd. unter Nicolo Filomena: Gia umeitor del verno, f. Sopr. mit Bc. fol. 79.

Fils (Filz, Filtz, selbst unter *Fitz* kommt er vor), **Anton,** ein deutscher Komponist, geb. um 1733, gest. in Mannheim 1760. Violoncellist an der Hofkapelle in Mannheim seit 1754 und ein fleifsiger und einst beliebter Komponist, den Schubart S. 141 unter „die älteren Komponisten" des Mannheimer Orchesters rechnet u. über ihn sagt: „sein Geist und seine Arbeiten haben ihn längst unsterblich gemacht. Ich halte ihn für den besten Symphonieschreiber, der jemals gelebt hat. Pracht, Volltönigkeit, mächtiges, allerschütterndes Rauschen u. Toben der Harmonieflut, Neuheit in den Einfällen und Wendungen; sein unnachahmliches Pomposo, seine überraschenden Andantes, seine einschmeichelnden Menuets und Trios, und endlich seine geflügelt laut aufjauchzenden Prestos haben ihm bis diese Stunde die allgemeine Bewunderung nicht rauben können . . ." Siehe auch Lpz. Ztg. 2, 35. Fr. Walter 369.

An gedruckten Werken fand ich nur Weniges, an Mss. Vieles. Ich werde sie nachfolgend nicht trennen:

Missa 4 voc. c. orch. Ms. 6220. P. u. Stb. 1780 kop. [B. B.

6 Simphonies choisies à 2 V. T. et B., 2 Hautb. et 2 Corn. ad lib. La Haye, Hummel. fol. [br. Mus.

Recueil des Sinfonies de feu Messieurs Stamitz et Filtz. Paris, La Chevardière. Stb. [Berlin K. H.

2 Sinfonien in D u. Es. Mss. in Stb. [Berlin K. H.

Sinfonia f. 2 V. Va. u. B. Ms. fol. in Stb. [B. Kgsbg.

Sinfonia a più stromenti . . . Paris s. a. [Paris Nat.

Sinfonie. Ms. P. [Darmst.

3 Sinfonien f. 2 V. Va. B. 2 Fl. 2 Hörn. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

3 Sinfonien f. kl. Orch. in Stb. Ms. [B. M.

The periodical overture in 8 parts. Nr. 30. Lond. fol. [br. Mus.

Concert in D. f. Fl. mit kleinem Orch. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

2 Concerte f. Vcl. mit Quartettbegltg. [Musikfr. Wien.

Concerto per Fl. princip., 2 V. 2 Corni, Alto Viola e B. 3 Sätze in Cd. Fd. Cd. Ms. 134 in Stb. [Karlsruhe.

2 Concerti a Vcl. c. orch. in Bd. u. Fd. Ms. 6221. P. u. Stb. [B. B.

Quatuor (in D.) per Fl. V. Vcl. et Contreb. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

2 Quartetti in 4 Stb. Ms. 6222 in K. [B. B.

Quartett in Bd. 3 Sätze. Ms. fol. Stb. [B. Kgsbg.

Divertimento in sol per fl. viol. vcl. e b. Ms. P. [Maild. Cons.

6 Sonates p. le Clavec. acc. d'un V. oblg. et d'un Vcl. Amst., op. 2 Hummel. 3 Stb. [B. B. Schwerin F. Ausgabe: Paris, la Chevardière, ohne Opuszahl.

6 Trios a 2 V. et B. Op. 3. Amst., Hummel. La Haye, B. Hummel. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Trio per 2 V. e B. [Neapel Turch. Einsiedeln im Ms. 3 Stb.

7 Trios f. 2 V. u. B. — 3 Trios f. Fl. Vcl. u. Contreb. — 3 Trios f. Pfte. V. u. B. Mss. in Stb. [Brüss. Cons.

6 Sonates en trio p. clavecin, V. et B. oe. 5 und Sonates p. Velle. ou V. et Bc. [Paris Nat.

Trio p. Vcl. V. et B. Bd. Ms. 6222 m in Stb. und in D. Ms. 6223 m in Stb. [B. B.

5 Trios & 1 Quartetto for a germ. fl. or V., Vcl. obl. & a Bass. London. fol. [br. Mus.

6 Sonatas for 2 germ. fl. & Vcl. op. 2. London. fol. [br. Mus.

Duetto a V. e Vcl. Ms. 6223. [B. B.

6 Sonaten f. Cemb. u. Viol. und Cemb. V. u. B. Ms. 6225 und 26. [B. B.

Duetto per V. Vcl. Ms. u. 3 Sonaten für Vcl. solo und B. Mss. [Berlin K. H.

Sonates p. le Vcl. et Bc. oe. 5. Paris. fol. [br. Mus.

7 Sonate a Clavi-Cemb. et V. Ms. 128 (nur Klavierst.). [B. B.

Sonata per il cemb. obl. et V. 2 Stb. [Schwerin F.

Sonata per cemb. Ms. [Schwerin F.

Violoncello Solo c. B. Part. Ms. 6224 in K. [B. B.

Fils, ... unter diesem Namen erschien gegen 1800 in Wien bei Kozeluch:

Très facile méthode pour jouer au Violon les sons harmonique dans tous le tons majeurs et mineurs. Anton Fils kann es schwerlich gewesen sein (Gerber 2).

Filsl, ... ein Komponist des 18. Jhs., der in Prag lebte und nach Dlabacz viele Kirchenmusik schrieb, die damals noch der Kirchenchor des Stiftes Strahow besafs. Ebenso berichtet er, dass er selbst 2 Konzerte für Violoncell von ihm besitzt.

Filtz, siehe **Fils.**

Finale, Padre ..., Maestro nel sacro convento di Assisi wird er auf folgendem Ms. 16674 P. qufol. der Hofb. Wien bezeichnet:

Gloria à 4 voci con stromenti. Zeit unbekannt. In der Proske-M. Bibl. befinden sich Psalmi spezzati 4 voc. P. u. Stb.

Finali, Luigi, aus Parma, bekannt durch eine Scene, Arie und Chor:

Tutto hai perduto. Ms. Autogr. 16440. P. qufol. und 16674 ein Gloria à 4 voci c. strom. nach dem Autogr. kopiert, einst im Besitze Aloys Fuchs'. [Hofb. Wien.] Ein anderes Autogr. besitzt die Bibl. Berlin, fds. Grasnick: Cum sancto spiritu 4 voc. c. strom.

Finardio, Pietro, aus Florenz, lebte um 1520 und wird in Ant. Barcotto's Regola e breve raccordo, Padua, Ms. Bibl. Bologna, S. 13 erwähnt als Schriftsteller über den Bau der Orgel.

Finati, Giacomo, Organist an St. Barbara in Mantua seit dem 4. Febr. 1698 (Bertolotti 117).

Finatti, Giovanni Pietro, ein italienischer Komponist des 17. Jhs., von dem man kennt:

Duae Missae, Motetta, Litaniae ... op. 2. Anversa 1652 Phalesio. [Paris. Nat. Näheres mir unbekannt. Im Samlwk. 1659 ist er mit 5 Gesängen, davon einer zu 5 Singst. 2 V. u. Bc., vertreten (Eitner 1).

Finazzi, Filippo, geb. um 1710 zu Bergamo, gest. 21. Apr. 1776 in Hamburg. Kastrat und Sänger, der bereits 1728 in Breslau am Theater auftrat, ging dann in den Dienst des Herzogs von Modena und kam 1743 mit dem Theaterunternehmer Pietro Mingotti von Prag nach Hamburg, wo er sich niederliefs und mit dem Baron von Ahlefeld und Hagedorn in regem Verkehr stand. 1758 brach er sich beide Beine und pflegte ihn die Wittwe eines Dorfschmieds so aufopfernd, dass er sie heiratete und bei seinem Tode sein ganzes Vermögen vermachte (Gerber 1). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Aria f. Sopr., 2 V. Va. u. B. Ms. P. [Brüssel Cons.] In B. Kgsbg. eine Arie „Deh respirar". Ms. Stb.

Numi si giusti, Aria p. Sopr. P. — Labro adorato, Aria p. Sopr. P. Ms. 17105. [B. B.

3 Arien mit kl. Orch. Ms. mit 1746 gez. P. [Schwerin F.

Der Kat. des C. P. zeigt an „Arie, duetti, terzetti italiani".

Zwölf italiänische Oden für Liebhaber des Spielens und Singens. Auf die leichteste Weise in Musik gesetzt von ... Hamburg (1775) Bock. 4°. [B. A. B. B. B. Lpz. Brüssel Cons.

VI Cantate per il Sopr. col 2 V. Va. e B. Ms. [Rostock.

VI Sinfonien f. 2 V. Va. u. B. Hamburg (Druck), 4 Stb. [Rostock.

Sonata per cembalo sol . Ms. [Schwerin F.

Finazzoli, ... jedenfalls ein Komponist des 18. Jhs., von dem sich im Archiv der kath. Kirche in Dresden ein

Kyrie und Gloria zu 4 Stim. mit 2 V.

Va. Ob. Corni, Tromb. Timpani u. Org. befindet.

Finch, Edward, Honor. & Rever., geb. 1664, gest. 14. Februar 1738 zu York in England (Brown und Titel). Grove nennt ihn einen Praebendar zu York. Der Katalog des FW. Museums zu Cambridge einen Dr. und Dean of York, von dem 2 Anthems bekannt sein sollen.

Das br. Mus. besitzt in der Tudway Samlg. (Ms. 98) im 6. Bde. ein Te Deum in Gm. und das Anthem: Grant, we beseech thee, merciful Lord. In der Bibl. Glasgow's befindet sich das theoretische Werk mit Beispielen im Ms: Grammar for thorough-bass, with examples. Ms. 66 S. in qufol.

Finck, Heinrich (in Mss. oft nur HF im Monogramm verzeichnet). Eine ausführliche Darlegung seines bisher bekannt gewordenen Lebenslaufes nebst Beweisen und Gegenbeweisen in den M. f. M. 25, 172 ff. nebst Besprechung seiner Leistungen im deutschen Liede. In Kürze gestaltet sich sein Leben danach wie folgt: Wahrscheinlich in Bamberg geboren, wenn er nämlich der im Jahre 1482 in Leipzig Studierende ist. War Alumnus in der Warschauer Hofkapelle und später daselbst als Musiker, vielleicht auch als Direktor der Kapelle angestellt. 1510 kam er als Kapellmeister nach Stuttgart und wird den Posten bis 1519 bekleidet haben, welches Jahr man wohl als Todesjahr annehmen kann. Hermann Finck, dessen Aussagen zwar von wenig Wert sind, setzt die Blütezeit seines Lebens um 1480 an. Seine deutschen Lieder, 28 an der Zahl, zeichnen sich durch eine vorzügliche Arbeit in der Stimmführung und tiefer wohllautender Empfindung aus, wogegen seine lateinischen geistlichen Tonsätze weniger ansprechend sind. Sie athmen, gerade wie Senfl's lateinische Motetten, noch ganz die starre harte Empfindungs- und Ausdrucksweise des 15. Jhs., welches nur Wert auf eine kunstvolle Behandlung des Kontrapunkts legte und den harmonischen Wohllaut fast ganz aufser acht liefs. Von seinen geistlichen Kompositionen lassen sich folgende nachweisen (ein thematisches Verzeichnis eines Teils seiner Kompositionen enthält der 8. Bd. der Publikation):

27 Tonsätze in gedruckten alten Samlwk. (Eitner Bibliogr.)

Ms. Codex Z21, 15. Jh., *B. B.* (siehe den Inhalt M. f. M. 21, 95 ff. nebst Reg.) 1. Misereator dominus 4 voc. Nr. 63. 2. Ave Jesu Christe 4 voc. Nr. 64. 3. Natalis don. cantica. Deo dicamus 4 voc. Nr. 68. 4. Gloria laus 4 voc. Nr. 113. Unter Nr. 53 der deutsche geistl. Gesg: Lieber her santh peter bit goth fur uns 4 voc.

B. *Lübeck*, Kat. S. 5 ein Cantional inkompl. fehlt Tenor Nr. 91: Fit porta christi 4 voc. Autor fraglich.

B. *Zwickau*, Ms. 4 Nr. 110 (6 Stb.). Verbum caro factum est, 5 voc. in 3 Teil. Nr. 132, Felix namque es sacra, 5 voc. in 3 Teil. Nr. 134a, Apparuerunt apostolis 5 voc. in 2 T. 134b Illuminare hierusalem, 5 voc. in 3 T.

Ib. Ms. 16, 3 Stb. fehlt A. 16. Jh. Nr. 14: De evangelistis alla et prosa: Alleluja 4 voc., in 10 Abtlg. Nr. 21, Ave praeclara maris stella, 4 v. in 6 Abtlg. Nr. 33, Salve rex misericordie, 4 v. in 9 Abtlg. Nr. 35, O domine Jesu Christe 4—6 voc. in 7 Abtlg. Nr. 39, Ecce Maria genuit 5 v. c. 2. p. Nr. 44, Apparuit gratia dei salutifera 4 voc. c. 2 p. Nr. 82. Grates nunc omnes 6 voc. c. 2. p. Nr. 91 und 92, Discubuit Jesus c. 2. et 3. p. 4 voc. Nr. 113, Hymnus pentecost: Veni creator spiritus 4 voc.

In B. *Proske*, Abtlg. Butsch, 3 Stb. in hoch 4°. Missa 3 voc. — 5 Stb. von 1538 qu4°. Kat. 211. Abtlg. Butsch, oft nur HF. gez:

Et valde mane una Sabb. c. 2. p. 5 v.

Verbum caro factum est, c. 2. et 3. p. 5 voc.

Illuminare Hierusalem, c. 2. et 3. p. 5 voc.

Christus resurgens, c. 2. et 3. p. 5 v.

Ite in orbem, c. 2. et 3. p. 5 v.
Petre amas me, c. 2. et 3 p. 5 voc.
O Domine Jesu Christe in 7 Teil. 4 v.
Nisi Dnus. aedificaverit, c. 2. p. 4 voc.
Reple. tuorum corda fidelium 7 voc.
Beati estis sancti, mit 4 Teil. 6 u. 5 stim.
B. M. Chorbuch Ms. 5 u. 15, 2 Ex. die Messe Dominicalis 4 voc. nur mit H. Finck gez. — Ms. 42 Nr. 127 fol. 348 eine Motette zu 4 St. in einem Chorbuche.
Ms. *B. Br.* drei lat. Gesge.. siehe Kat.
Ms. 4. 24, in *B. K.* 4 Stb. von 1555 mit 106 Tonsätzen. Mit HF sind gez. Nr. 43. 53. 89. 90. Isaac, Senfl, Frosch u. a. sind neben ihm vertreten.
Ms. Codex, Nr. 2 Chorbuch in Bibl. *Pirna*. Ecce devenit 4 v. in mehreren Abschnitten, nur H. F. gez. Nr. 3, Rorate coeli 4 voc. Cod. IV, Nr. 1, H. F: Cantate domino 4 voc. Nr. 2, Finckius: Puer natus est.
Ms. B. *Universit. Leipzig*, fol. 84 v. Et adhuc tecum sum. c. 2. p. 4 voc. = fol. 140 v. Cod. Z21 in B. B. Nr. 95. — fol. 30 v. ohne Text = fol. 32 v. ib., aufserdem noch 4 Gesge. ohne Text, siehe Haberl Jahrb. 1897, 23, vergl. mit Z21 in B. B.
Deutsche Lieder:
Schöne aufzerlefne lieder, des hoch berümpten Heinrici Finckens, sampt andern newen Liedern, von den fürnesten diser kunst gesetzt, lustig zu singen, vnd auff die Instrument dienstlich vor nie im druck aufsgangen. 1536. Am Ende. Gedr. zu Nürenberg durch Hieron. Formschneyder. 4 Stb. kl. qu4°. Nur Tenor hat obigen Titel. 55 Lieder. [B. M. B. Zw. B. Jena: Disc.
Von Finck Nr. 1—30, die andern von J. S. (Schechinger?), Arnoldus de bruck, St. Mahu, L. Senfl. (s. Eitner Bibliogr.).
In Mss. Hofb. Wien 18810, 5 Stb. mit der Jahresz. 1533 fol. 44b. Greiner, Zanner 5 stim. fol. 12b.
In Hans Newsidler's Lautenb. von 1536 ein Tonsatz. — Ich stond an einem morgen, Ms. Basel in 4 Stb.
Im Neudruck: Publikation Bd. 8, 28 deutsche Lieder und 7 lat. Gesge. in P. — 2 deutsche Lieder im Winterfeld u. Liliencron. In Gottes namen fahren wir, im Schlecht (Eitner Verz.) und in Ambros 5, 247 Missa de beata virgine 3 voc.

Finck, Hermann, der Grofsneffe Heinrich's, geb. 21. März 1527 in Pirna (Sachsen), gest. 28. Dez. 1558 zu Wittenberg (M. f. M. 1, 161 u. 10, 29). Im Sept. 1545 ist er im Matrikelbuche der Universität in Wittenberg als Studiosus eingeschrieben (ib. 10, 54). Als Knabe muss er in der Kapelle Kg. Ferdinand's gedient haben, und dort, wie einst üblich, den nötigen Unterricht in der Musik und den Schulwissenschaften empfangen. Am 1. Juni 1554 zeigt der Rektor der Universität in Wittenberg den Studenten an, dass F. den jungen Leuten in der Musik Unterricht erteilen will. F. war zum Organisten nach Wittenberg um dieselbe Zeit berufen worden und hatte sich dadurch unschuldiger Weise den Zorn des bekannten Theologen Seleneccer's zugezogen (ib. 11, 63). Nur eine kurze Lebensfrist war ihm vergönnt und nach allen Aeufserungen scheint er durch einen Unglücksfall so schnell ums Leben gekommen zu sein (ib. 11, 11). F. hat sich sowohl als Musikgelehrter wie als Komponist hervorgethan und war in jeder Hinsicht ein bedeutender Mann. Sein theoretisches Werk steht heute noch als Muster da und bietet eine reiche Fülle lehrreichen Stoffes. Das Kapitel über die Kunst des Singens und der Verzierungen beim Gesange ist in deutscher Uebersetzung nebst einem Tonsatze in M. f. M. 11, 129 abgedruckt. 5 Tonsätze zu 4 und 5 Stimmen, die ihn als einen gottbegnadeten Komponisten uns zeigen, sind in Partitur im 8. Bde. der Publikation der Gesellschaft f. M. S. 84 u. f. erschienen, so wie auch S. X in der dort vorhandenen Vorrede seine Leistungen näher beleuchtet werden. Sein theoretisches Werk ist betitelt:

Practica mvsica H ... F ..., exempla variorvm signorvm, proportionvm et canonvm, ivdicivm de tonis, ac quaedam de arte svaviter et artificiosé canendi continens. (Holzschnitt: Chor u. Instrumen-

tisten) Vitebergae 1556 haered. Georg. Rhavv. kl. 4°. VI u. 352 S. ohne Paginierg. [B. B. Hofb. Wien. Heilbronn. Univ. Prag. br. Mus. Brüssel. Paris Mazarin. Paris Nat. Proske. Bologna. Wolfenb.

Melodia Epithalamii . . . Principi Joh. Friderico II. Duci Saxoniae . . . Vitebg. 1555 Rhau. (5 voc.) 5 Stbll. qu4°. Amore flagrantissimo. [B. Liegn.

Melodia Epithalamii ... Henr. Paxmanno, et sponsae . . . 4 voc. Witeberg. 1555 Rhaw. 4 Stbll. qu4°. [B. Liegnitz.

Melodia Epith. ... Schramm ... 5 voc. Ib. 1557. 5 Stbll. qu4°. [Brieg.

Ein schöner Geistl. Text: Was mein Gott wil: das geschicht, 4 voc . . . s. l. 1558. B. Weimar nur Disc.

Ms. in B. Proske, Ms. 940 Nr. 69: Sauff aus und machs nit lang, 4 voc. Ib. Nr. 73: Uncur. (?) 4 voc.

Cod. VII, Chorbuch in B. Pirna Nr. 17 ein Tonsatz zu 5 Stim. Codex IV fol. 141: Te manet semper 4 voc.

In B. Rostock unter Missae etc., Chorbuch 2 voll. ist auch F. vertreten.

Finck, Johann, 1699 Bassist a/d. Hofkapelle in Salzburg (Hammerle 248).

Finck, Sebastian, wird in dem Berliner Exemplare von Wollick's Opus aureum von 1505 als Komponist von Lautenstücken genannt. Hds. Bemerkg. auf dem weifsen Anhängeblatte (M. f. M. 8, 112).

Fincke, J... F... bekannt durch „Psalmum CXVII. Domino Joanni Serenissimo Principi Regio." Ms. 494 der Kgl. Musikal.-Samlg. Dresd.

Finckius, Joachim, aus Tangermünde.

Melodia gratulatoria in honor. Demanni Spandoviensis. Witebg. 1571 (o. Drucker) 5 Stbll. [Löbau.

Melodia gratulatoria in honor. Freudemanni Spandoviensis ... 5 voc. Witebg. 1571 Schwenck. 5 Stbll. qu4°. [Löbau.

Findeisen, ... ein Musiker des 18. Jhs., bekannt durch die Choralbearbeitung von

„Jesus meine Zuversicht" für Chor 2 V. u. 2 Fl. Stb. im Ms. und Aus tiefer Not, ebenso. [Schwerin F.

Fr. Walter verz. S. 369 einen Oboisten *Findeis*, der von 1723—1745 a/d. Hofkapelle in Mannheim angestellt war.

Findel-Kindt.

Ich bring ein newe alte Mähr. Geistliches Weyhnacht Gesang, Das Findelkindt von Bethlehem genannt. Ynssprugg 1643 Michael Wagner. 8°. [br. Mus.

Fine, Arnoldus de, lebte 1559 am dänischen Hofe Friedrich II., wurde 1563 Organist, 1565 erhielt er das Kanonikat (Pfründe) in Roeskild und wurde den 5. Juni 1571 zum Kapellmeister ernannt. Er starb den 13. Nov. 1586. Straeten 7, 210 verzeichnet ihn unter Arnold van den Eynde, genannt Fine. (Bouwst. 1, 14.) Von seinen Kompositionen ist nur im

Ms. 36 der B. Zw., eine Tenorstimme aus dem 16. Jh., der vierstim. Gesg: „Das alte Jahr vergangen ist" nachweisbar.

Sein Sohn *Arnoldus Arnoldi de Fine*, war ebenfalls „musicus regius" und erhielt die Pfründe in Roeskild (ib.)

Finé, Oronce, geb. zu Briançon Ende des 15. Jhs., gest. 6. Okt. 1555 zu Paris. Er machte seine Studien am Collége de Navarre zu Paris und wurde um 1530 von François I. zum Prof. der Mathematik am Kgl. Kollegium zu Paris ernannt. Er muss ein tüchtiger Lautenist gewesen sein, denn man schreibt ihm zwei Lehrbücher über das Lautenspiel zu

1. Tres breve et familiere introduction par entendre et apprendre par soy mesmes a jouer toutes chansons reduictes en la tablature de Luth, avec la maniere d'accorder le dict luth, ensemble, XXXIX chansons dont la plus part d'icelles sont en deux sortes . . . Imprime par P. Attaignant a Paris 1529, 6. Octob. kl. qu4°. [B. B. unter Attaingnant.

2. Epithoma musice instrumentalis ad omnimodum Hemispherii seu luthine atque theoricam et practicam per Orontium Fineum Delphinatum studiose collectum. Ibidem 1530. 59 Bll. in qu8°. [B. B. Hofb. Wien.

Finell, Thomas, 1689—1698 Organist zu Dublin, starb um 1709 (West).

Finetti, R. P. F. **Giacomo.** aus Ancona geb., war nach den Titeln seiner Druckwerke ein Minoritermönch und 1605, 1606 in Jesi (Rom) an der Kathedrale Kapellmeister, 1609—1612 in Ancona an der Kirche S. Sacramenta (oder Corpus Christi) und seit 1613 in Venedig an der Gran Casa, die auch Gran Chà, Magna domus, Gran chiesa hiefs, aber nicht am S. Marco wie Fétis schreibt. Dario Castello widmet Finetti 1629 sein 2tes Buch Sonaten und bez. ihn ebenfalls als Kapellmeister und Minoriter a/d. „ca Granda" zu Venedig. Von seinen Kompositionen sind bisher bekannt.

1605. ... Completorium, quinis vocibus decantandum. Nuper typis traditum. Ven. 1605 Amadinus. 5 Stb. 4°. [Bologna: C.

1606. ... Orationes Vespertinae quaternis vocib. concin. Ven. 1606 Amad. 4 Stb. 4°. [Bologna: C.

1609. Omnia in nocte nativitatis Dni. N. Jesu Christi quae ad matutinum spectant 5 voc. A... Ven. 1609 Gardanus. 5 Stb. 4°. [Bologna.

1611a. Psalmi ad Vesperas in solemnitate sanctiss. Corporis Christi decantandi 8 voc. Ven. 1611 Gard. et fratres. 8 Stb. 4°. [Proske. Kremsmünster.

1611b. Motecta 2 voc. c. B. ad org. Lib. 2. Ven. 1611 Gardanus et fratres. 3 Stb. 4°. 20 Nrn. [B. K: Bc. Proske kompl.

— 4. Druck, Ven. 1617 Magni. 20 Nrn. [Hofb. Wien: T.

— 5. Druck, ib. 1621. 20 Nrn. [B. B. Bologna: T.

1612. Concerti a 4 voci con il B. per l'org. Ristamp. Ven. 1612 Magni. 16 Gesge. 5 Stb. 4°. [Proske. B. Haberl.

— 1618. Il 1. lib. de Concerti a 4 voci. Con il B. per l'org. Di ... 5. impress. Ven. 1618 Magni. 5 Stb. 4°. 16 Nrn. [Hofb. Wien: T. Bologna: Bc. B. B. kompl. Proske.

1613a. Sacrae cantiones 2 voc... c. B. ad org. Ven. 1613 Magni. Lib. 3. 3 Stb. 4°. 18 Nrn. [Hofb. Wien.

— „4. editio" ebd. 1620. 3 Stb. 4°. 18 Nrn. [Hofb. Wien: T. Proske kompl. B. B: C. Bc. Bologna: C.

1613b. Sacrarum cantionum ternis vocib. Cum B. ad org. Lib. 4. Additis in fine Litanijs B. V. M. 4 voc., etiam sine org. Ven. 1613 Magni. [B. M: B.

— 1617 ib. 2. impress. 18 Nrn. [Hofb. Wien: T.

— 1619. Sacrorum concertuum ternis vocibus concinendorum c. B. ad org. Ursellis 1619 typ. Buschii, sumpt. Nic. Steinii. 4 Stb. 4°. [br. Mus: B. Bc. (Fraglich, vielleicht ein anderes Werk).

— 1621 Magni. 3. impress. 18 Nrn. [Proske. B. B.

1618. Salmi a 3 voc. con il B. per l'org. 2. impress. Ven. 1618 Magni. 4 Stb. 4°. 7 Psalm. 1 Magnif. [Proske. B. M.

1620 siehe 1613a. — 1621 siehe 1611b. 1613b.

1621a. Tripartitus SS. concentuum fasciculus, sive trium italiae lucidissimorum syderum musicorum, utpote: Jacobi Finetti, Petri Lappi, et Julii Belli, SS. meditationes musicae, organistis ... Francof. 1621 Nic. Stein. 5 Stb. 4°. 71 Nrn. von Finetti, die Kompositionen der andern genannten Komponisten erschienen auch jede für sich. [B. Gr. B. B: C. A. Bg. B. Br: C. B. Kassel: C. A. B.

(siehe auch Eitner Bibl. und Bohn's Bresl. Kat.)

1621. ... Concerti ecclesiastici 2. 3. et 4. vocibus. Cum Bg. ad org. Jam de Nouv. in lucem editi. Antv. 1621 Phalese. Stb. 4°. [br. Mus: T. B. Bc.

1622. Corona Mariae 4 concinenda a ... Lib. 5. Ven. 1622 Magni. 5 Stb. 4°. 16 Nrn. [Proske. Bologna.

Eine Gesamtausgabe veröffentlichte Schönwetter:

1631. Motetti, Concerti et Psalmi binis, ternis, quaternis octonisque vocibus ... septem separatis editi libris, jamverò commodioris usus causâ, omnibus divini musices studij cultoribus ... per 5 partes excusi. Lib. I. 2 vocib. Francof. a/M. 1631 sumpt. Theob. Schonwettern Bibliopol. Typisque Erasm. Kempfer. 5 Stb. 4°. 103 Gesge. Lib. 2. enth. die Mot. zu 2 St. Lib. 3 die Sacrae cantion. 3 v. Lib. 4 die Psalmen à 3 voc. Lib. 5 die Concerti 4 v. Lib. 6 die Coronae mus. 4 v. Lib. 7 die Ps. u. Vesp. 8 voc. [B. Br. fehlt T. Bibl. Frankft. kompl. B. Westeras 5 Stb.

Ms. Z97. Part. des 17. Jh. B. B. Seite 105: Herr Jesu Christ rett deine Ehr 2 v. et Bc., Text untergelegt.

Ms. B. Liegn. 2 Gesge. (s. Kat.)

In gedruckten alten Samlwk. 68 lat.

geistl. Gesänge (Eitner 1), ferner in Phalese's Corona sacra 1626. In Joh. Dilliger's Exercitatio 1624 a zwei Tonsätze.

1 Litania zu 4 St. im Neudruck (Eitner 2).

Er gab auch 1620 Giov. Lucacih's Sacrae cantiones in 5 Stb. in Venedig heraus.

Finger, ... ein englischer Komponist um 1530, 1 Gesg. in Songs 1530, siehe Wynkyn de Worde in London.

Finger, ... ein scheinbar italienischer Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., bekannt durch:

Nono Canzoni et Sonate à 3, 5—22 voci per sonar con ogni sorte d'istrumenti con il B. per l'organo. (Dedic. dem Herzog von Baiern). Stampa Gardano. Ven. 1615 (Magni). [B. Wagener.] Ebd. im Ms. ein Samlwk. von 6 Sonaten f. 2 V., Vcl. u. B., eine davon von Giov. Gabrieli. Muss eine späte Kopie sein, denn zur Zeit Gabrieli's kannte man das Vcl. noch nicht.

Finger, Gottfried (Godfrey), nach seinem op. 1 war er in Olmütz in Mähren geboren u. stand um 1688 in Diensten des Königs Jakob II. von England. Im Anfange des 18. Jhs. kehrte er nach Deutschland zurück. Nach Gerber 2 lebte er als pfalzgräflicher Kammermusikus um 1700 in Breslau, wurde 1706 nach Berlin berufen, um zum Hochzeitsfeste des Kronprinzen eine Oper zu schreiben. Schneider berichtet im Hauptwerke S. 23 ff., dass es die Oper „Der Sieg der Schönheit über die Helden" betraf, in deren Komposition sich aber Finger, Stricker und Volumier teilten. F. soll bis 1708 in Berlin geblieben sein. Schneider nennt ihn Kgl. Kapellmeister, worauf er von 1717—1723 am kurpfälzischen Hofe, der zur Zeit in Neuburg a/D. residierte, Konzertmeister wurde und den Titel eines Rates erhielt. Im März 1718 erwähnt ihn Walter S. 74 als Mitkomponist der Oper: L'amicizia in terzo. Schon im Jahre 1717 hatte er sich an der Mischoper „Crudeltà consuma amore" beteiligt. Nach 1723 wird er in einer Liste als Konzertmeister angeführt. (Walter 77, 78, 369 und Gerber 2. Pohl 1, 14 giebt ganz abweichende Nachrichten.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

The music of Macbeth by Shakesp. 1697. Ms. 237 im br. Mus. von Eccles und F. komp. Siehe im Kat. des br. Mus. S. 95.

Sham Doctor, Operette von John Eccles und G. Finger. [R. C. of Mus. Nr. 934 Titelbl. fehlt.

Ebendort Nr. 1591, Theater Musik, befinden sich 5 Nrn. aus dem Jahre 1701.

Single songs, & Dialogues in the musical play of *Mars & Venus*. Perform'd with the Anatomist, or the Sham Doctor ... Lond. 1697 printed by J. Heptinstall for the Authors ... fol. 22 S. 1 Seite Dedic. *John Eccles* schrieb einen Teil der 1- und 2 st. Gesge. mit Bc. [B. B. br. Mus.

Ms. 1851 die Oper The virgin prophetess, or the fate of troy, von Elkanah Settle. fol. siehe auch Nr. 1591. [R. C. of Mus. — In Cambridge FW. Nr. 87 liest man noch „in 5 acts, aufgef. 1701." P.

R. C. of Mus. Ms. 1977 die Operette: Love for Love und in 1978 The mourning bride von 1695 und 1697.

Von Finger und Daniel Purcell ist die Oper: The Rival Queen's. 1677 aufgeführt. Der 2. 4. und das Finale des 5. Akts nebst der Sinfonie für 4 Flöten (?) sind von Finger, das Uebrige von Purcell. Ms. 87 Nr. 99 Cambridge FW.

Bei der Preisbewerbung der Komposition der Oper „Judgment of Paris" 1700 erhielt er den 4. Preis, darüber verletzt, soll er England verlassen haben. (Pohl 1, 14.) Die Komposition scheint nicht erhalten zu sein (Kat. 242 Anmkg. 1, Bibl. Cambridge FW.).

„Io Victoria", a song. s. l. fol. [br. Mus.

Einzeldruck des Song „Venus in the Pilgrim". Lond. fol. [br. Mus.

Concerto alla Turchesta für 2 V. 2 Ob. 2 Hör. Fag. Tambour turchesta, Cimbalo turch. and B. (Violone) Ms. Stb. [Rostock.

Sonatae XII pro diversis instrumentis, quarum tres priores pro Violino & Va. di Gamba, proximae pro 2 Violinis & Va., omnes ad Basin cont. pro organo seu Clavycembalo formantur. Authore ... Olmutio-Moravo, Capellae Sereniss. Regis Magnae Britanniae Musico. Opus I. Anno 1688. 4 Stb. gr. 4°. Dedic. Jacob II. von England. [br. Mus. 1898 zeigte es Liepm. an.

10 Sonates a 3 ... Amst., Roger. [Paris Nat.

6 Sonaten a 3 (2 V. und Vcl.) Ms. in B. Wagener. Mss. in B. Upsala 1. Ouverture. 2. 2 Sonaten und 1 Fantasie f. 2 V. (2 Ob.) Va. B., resp. 3 Viol. etc.

6 Sonatas for 2 parts for 2 Flutes. Op. 2. London. fol. [br. Mus.

Ms. 299, B. Wolfenb., 4 Sonaten f. 2 Flöten u. B. auf Bl. 79—93.

1 Duo f. 2 Instr. in Stb., Druck. [B. Wolfenb. Nr. 988.

10 Sonates à 1 Fl. et 1 Bc. Op. 3. Amst. 2 Stb. [Darmst.

6 Sonatas or Solos for the flute with a Th. B. (von Finger und Daniel Purcell). Lond., Walsh & Hare. fol. [br. Mus.

Instrumentalkompos. in Raffael Cortevil's Samlwk. von 1686.

Fini, Michele, ein Neapolitaner des 18. Jhs. Er soll nach La Borde und Fétis 3 Opern geschrieben haben, die in den Jahren 1731—32 in Venedig zur Aufführung gelangten: 1. Pericca e Varrone. 2. I dei birbi. 3. Gli Sponsali d' Enea. — Das Textbuch zur letzteren von 1731 fand ich im Privatbesitz.

In Ms. L 306 der B. B: Cigno a morir per Soprano. Part. Cons. zu Mailand: 2 Arien f. Sopr. mit Quartettbegltg. 1. Col tuo sguardo. 2. Parli di madre. Ms. P.

Finlay & M' Lachlan gaben heraus:

The precentor: with a choice collection of psalm tunes. Glasgow 1776. 8°. [Glasgow.

Ein *John Finlay* gab heraus:

Scottish historical and romantic ballads, chiefly ancient; with explanatory Notes & a Glossary. To which are prefixed some remarks on the early state of romantic composition in Scotland, by ... Edinburgh 1808. kl. 8°. 2 Bde. [R. C. of Mus.

Finno, Magister **Jakob,** Prediger zu Abo in Finnland im 16/17. Jh., gab nach Gerber 2 heraus:

1. Cantiones piae Episcoporum veterum in regno Sueciae, praesertim magno Ducatu Finlendiae usurpatae, cum notis musicalibus. Greifswald 1582 u. Rostock 1625. 2. Hymni ecclesiastici Finnici idiomatis aucti.

Finnolt, siehe **Finolt,** Andr.

Finolt (Finnolt, Finoldt, Finoldus), **Andreas,** geb. zu Neuhausen in Thüringen, war Schulmeister zu Schlofs Heldrungen im Anfange des 17. Jhs. (Titel). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Magnificat genethl., d. i. der Lobgesang ... mit 8 Stimmen. Erfurt 1616 Wittel. 8 Stb. 4°. [B. B.

Der 76. Psalm, d. i. Ein Lied Asaphs, des Kgl. Capelmeisters zu Jerusalem ... Componirt mit 8 Stim. Erff. (1619). 4°. [br. Mus.

Prodromus musicus, in quo tria duntaxat praecipuarum anni, nativitatis nempe pascales et pentecostes, festivitatum continentur magnificat. Ita nominate quod ... proprias consapiant melodias octo simplicita adornata vocibus. Erphord. 1619. 8 Stb. 4°. [Musikfr. Wien.

Prodromus musicus in quo Tria duntaxat praecip. anni ... Erphord. 1620 Wittel. [B. Pirna.

Operationum music. Pars 1. 5 voc. Erphord. (1620) Wittel. 5 Stb. 4°. [B. B: T. Bibl. Pirna.

In Großmann's Samlwk. von 1623 a 1 Gesg. (Eitner 1).

Finot, siehe **Phinot,** Dom.

Finsterbusch, Ignaz, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 300 Gld. sp. 400 Gld. vom 1. Mai 1730 ab, † 29. Apr. 1753, 49 J. alt (Köchel 1).

Finucci, Abate **Giuseppe,** geb. um 1755 zu Lucca, gest. 21. März 1784 ebd., studierte unter Soffi, trat 1773 als Komponist am Caecilienfeste auf, ging zur weiteren Ausbildung 1783 nach Neapel, kehrte aber bald darauf krank heim und starb.

Die Archive von Puccini u. Quilici in Lucca sind im Besitze vieler Komposi-

tionen. (Nerici 319.) 1781 wurde die Oper Castruccio in Lucca aufgef. (ib. 334).

Fiocchi, Vincenzo, geb. um 1767 zu Rom, gest. um 1843 zu Paris in ärmlichen Verhältnissen. Er wurde zu Neapel im Conservatorium della Pietà de' Turchini erzogen, kam 1802 nach Paris, trat als Opernkomponist auf, fiel aber durch. 1807 gab er im Vereine mit Choron die Principes d'accompagnement heraus (s. d.). Später schrieb er noch mehrere komische Opern, konnte sich aber nur geringen Erfolges erfreuen. Aufser obigem citierten Werke kenne ich noch die Oper:

Sophocle, Opéra en 3 actes (réduit en 2 actes), paroles de Morel, Ballets réglés par Gardel et Milon, représenté im Schlosse der Tuilerien zu Paris am 2/12 1810; in der grofsen Oper 16/4 1811. Part. u. St. im Ms. in Paris l'opéra (6 Mal gegeben).

Musique sacrée à 3 voix sans instrum. Paris 1812 l'auteur. fol. Part. 2 Nrn. [B. B. br. Mus. Besitz unbekannt. Brüssel. C. P.

Collection de Duos et Ariettes, paroles ... de Metastasio. Paris 1806. fol. [br. Mus.

Ritorna a queste arene. Pollacca. Lond. fol. [br. Mus.

In Padua Anton. Ms. D 7: Canzoni, 6, con acc. di Fortep. obblig. Autogr.

Fiocco, Antonio, siehe **Fiocco,** Pietro Antonio.

Fiocco, Domenico, nur bekannt durch eine

„Missa quinti toni 4 voc. avec 5e et 6e voix ajoutées par Brossard". Ms. in Nationalbibl. Paris. Fétis sagt: auch Psalmen finden sich dort.

Fiocco, Gioseffo Hectore, geb. zu Brüssel, jüngerer Bruder des Giovanni Gioseffo, gest. mutmafslich 1749 oder 50 ebd. 1729 wurde er Vicekapellmeister a/d. Kgl. Kapelle zu Brüssel, ging 1731 nach Antwerpen als Sängermeister a/d. Kathedrale. Am 16/3 1737 wird er an St.-Gudule in Brüssel Kapellmeister u. soll zuletzt Kapellmeister der Kgl. Kapelle geworden sein. (Straeten mit Dokumenten 1, 88 ff. 2, 95. 3, 6. 4, 294. 5, 149. Burbure bestätigt im Artikel Blavier den Abschied an der Kathedr. zu Antwerpen mit dem 16/3 1737.) Er soll besonders als Klaviervirtuose geglänzt haben. Von seinen Kompositionen kann ich nur nachweisen:

Pièces de clavecin; oe. 1. Bruxelles, J. L. Krafft. qufol. 33 S. 24 Nrn. Straeten 2, 95 teilt den photogr. Titel, Dedic. u. Inhalt mit. In 4, 294 druckt er eine Piece ab. [Paris Nat. Bibl. van der Straeten's in Brüssel.

Das C. P. besitzt Sonates p. clavec.

In Maupetit's Menuets eine Piece, ohne Vornamen.

Straeten und Fétis teilen noch Mehreres ohne Fundort oder einstigen Fundort mit.

Fiocco, Jean Joseph (Giovanni Gioseffo), der Sohn des Pierre Anton und Bruder des Gioseffo Hectore (nach der Dedicat. der Sacri concent.). 1714 folgte er seinem Vater als Kapellmeister a/d. Hofkapelle in Brüssel. In den Jahren 1745 bis 49 verzeichnet ihn Straeten 1, 210 als Kapellmeister der niederländischen Gouvernante. Auch den Posten an der Kirche Sablon soll er nach des Vaters Tode erhalten haben. (Straeten 1, 210. 2, 96. 127 ff. 5, 150 ff.)

Sacri concent. 4 voc. ac 3 instrum. op. 1. Amst., Roger. 8 Stb. 4°. 12 Motett. [br. Mus. La Fage besafs den Bc.

Von einem G. Fiocco besitzen die Musikfr. in Wien Missa in A. 4 voc. c. orch. P., welcher F. dies sein soll, ist fraglich.

Fiocco, Pietro Antonio (auch le père genannt), aus Venedig geb., gestorb. 3. Nov. 1714 zu Brüssel. Um 1696 war er Vicemeister oder Leutenant an der Hofkapelle zu Brüssel, gegen 1706 muss er Kapellmeister geworden sein, auch an der herzgl. Kirche Notre-Dame du Sablon bekleidete er den Kapellmeisterposten (Straeten 2, 127. 129.

5, 148 teilt er mit, dass F. in der 1704 gegründeten Akademie „musico-dramatique" zu Brüssel der erste Direktor war). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Sacri concerti a 1, e più voci, con instrumenti e senza, op. 1. Amst., Henr. Aertssens. 1 vol. in fol. [Glasgow. Amst: Viol. 2. R. C. of Mus. 9 Stb: 5 Smgst. 2 V. Va. Fag. gedr. in Antwerpen 1691. 4°.

Le retour de printemps. Cantate, Bruxelles le 13/6 1699. Ms. 17899. P. qufol. [Hofb. Wien.

Im br. Mus. Ms. 364 eine Cantate unter dem Namen Fioca (sic?).

Messa à 4 voc. e 5 strom. et Bc. in Ms. 444 B. B. Samlbd. Part. Nr. 7, Hds. von Walther in Weimar (nur Kyrie u. Gl.).

Paris Nat. besitzt im Ms. mehrere Messen, einige davon ohne Vornamen.

Im R. C. of Mus. in Ms. 1648: Coeli dapes ut vivatis, Motette in P. — Ms. 1744 mit Fiocco sen. gez: Veni chare dulcis, Mot. — In Ms. 1745 neun Mot. in Stb. auch Fiocco sen. gez.

In den Samlwk. Airs 1696c u. 1697a 2 ital. Arien.

Fiodo, Vincenzo, wahrscheinlich ein neapolitanischer Komponist, von dem sich in der Bibl. zu Neapel in Mss. befinden:

1798. Concorso pel posto di maestrino nel Conservat. della Pietà.

1803. Lamentazione 2da del Giovedi Santo.

1831. Messa di requie, 5 v. c. orchestra. Autogr. (in Fm.)

1833. Messa di requie, 5 v. c. orchestra. Autogr. (in Fmoll.)

— Dixit. — Stab. mat. f. Singst. u. Instr.

— Voi se pietà provate, Aria c. Viol. e B.

Der Katalog des Cons. zu Mailand setzt seine Geburt mit 1782 an († 1863) und verzeichnet das Oratorium Giuseppe riconosciuto (1804), 5 Messen, 39 andere geistliche Gesänge, als Litaneien, Magnific., Stabat mater, Passio del Venerdi, Psalmen u. a. Ferner die Oper Il Trionfo di Quinto Fabio, in 2 atti. Il Disertore, farsa in musica. Duette, Arien, Studien, Fughe u. a., dabei einige im Autogr. Im Druck nur das Stabat mater in Gmoll, per Sopr. e Contralto con archi. Napoli, Carli 1857. P. Es bleibt dahingestellt, ob das Geburtsjahr richtig ist. Seine erste Arbeit hätte er dann mit 16 Jahren gemacht.

Fiola, siehe **Fiala.**

Fiolo, Don ..., ein Komponist des 16. Jhs., der im Samlwk.

Scotto's: Canzon napol. 3 v. 1566 mit den Gesängen: Il di ne port' il. Come viver poss'io. Quando cosso vertreten ist.

Fior, Joan Domenico, bekannt durch die Canzone in Scotto's Canzon napolit. a 3 v. 1566: Voria sapere.

Fioramonte, siehe **Marchesi.**

Fiorani, ... lebte 1747 in Mailand. Das br. Mus. Ms. 331 besitzt eine Arie von ihm.

Fiorani, Cristoforo, aus Ancona, war um 1620 Kapellmeister an der Kirche S. Venantio zu Fabriano und um 1635 städtischer Kapellmeister in Ascoli, beide im römischen Gebiete (Titel). Man kennt von seinen Werken:

Duo Completoria quorum unum tam plena voce, quam ad organum decantari potest; alterum vero Concertatum decantari debet 5 vocib. cum Letanijs B. M. V. cum B. ad org ... Ven. 1620 Magni. 6 Stb. 4°. (der Bass trägt schon eine Bezifferung). [Bologna.

... Missarum liber 2. octonis vocibus concinendarum, quae tam plena voce, quam ad organum accommodatae una vero ad concentum decantanda. Op. 7 ... Ven. 1635 Al. Vincentius. 4°. [Bologna: A 1. B. 1. Im Kat. 2, 70 die Dedic. abgedruckt.

Fioravanti, Filippo, scheint schon dem 19. Jh. anzugehören. Ich fand von ihm in der Bibl. der Musikfr. in Wien: Variations brillants par V. et Pfte.

Fioravanti, Innocenzio Maria, lebte im 17. Jh. und ist bekannt durch

Della tragedia del Sign. Dottore ... 1671 (siehe Prose). [C. P.

Fioravanti, Valentino, geb. im Nov. 1764 zu Rom, st. auf einer Reise nach Neapel am 16. Juni 1837 auf Capua (Florimo 3, 66). Besuchte in Neapel das Conservatorio della Pietà de' Turchini,

1794 trat er als Opernkomponist in Neapel und Turin auf, wurde dann Theater-Intendant zu Lissabon, war 1807 wieder in Neapel, 1816 wurde er Kapellmeister am St. Peter in Rom (Muoni 34. Lpz. Ztg. 39, 773, dort auch viele Recensionen. Ein Verz. seiner Opern in Lpz. Ztg. 14 588, im Fétis und Clément). Nachweisen kann ich folgende Opern:

In B. Neapel im Ms. P.

1794. Il Matrimonio per magia. farsa, Napoli.

1795. Livietta e Giannino, op. buffa, 2 atti, Napoli.

1796. I Puntigli per equivoco, op. buf., 2 at. Nap.

1797. L'Innocente ambizione, op. buf., 2 at. Napoli.

1797. Amore per interesse, op. buf., 2 at. Napoli.

1797. Il Furbo contro il furbo, op. buf., 2 at. Nap.

1798. Amore a dispetto, op. buf., 2 at. Nap.

1800. Ambizione punita, op. buf., 2 at. Nap.

1800. L' Avaro, op. buffa, 2 atti. Napoli.

1801. Il Villano in angustie, op. buf., 2 at. Napol. (Paris 1807).

1801. La Camilla, op. semiseria, 3 atti, Lissabon.

1802. La Capricciosa pentita, op. buf., Milano (in Venedig 1810 unter: Capriccio e pentimento. Neap. 1812).

1803. Le Cantatrici villane, op. buf., 2 at. Napoli (Paris 1806).

1803. L' Astuta in amore, op. buf., 2 at. Nap.

1807. I Virtuosi ambulanti, op. buf., 2 at. Paris (Napoli 816) Autogr.

1808. I Raggiri ciarlataneschi, op. buf.. 2 at. Napoli.

1809. La Bella Carbonara, op. buf., 2 atti. Napoli.

1810. Semplicità ed astuzia, op. buf., 2 at. Nap.

1811. Raoul de Crequi, op. semiseria, 3 atti. Napoli.

1811. Le Nozze per puntiglio, farsa, Napoli.

1812. La Foresta di Hermannstadt, op. buf., Napoli.

1813. Nefte, componimento lirico-tragico, 2 at. Napoli. Autogr.

1814. L' Africano generoso, op. semiseria, 2 Atti. Napoli.

1814. Inganni ed amori, op. buf., 2 at. Napoli. Autogr.

1816. Adelson e Silvini, op. semiser. 3 at. Napoli.

1817. Gli amori di Adelaide e Comingio, op. semiseria, 3 at. Napoli. Autogr.

1817. Adelaide maritata e Comingio pittore, op. semiseria, 3 at. Napoli.

1818. Adelaide e Comingio romiti, ossia La Morte di Adelaide, op. seria, 2 at. Napoli.

1819. Paolina e Susetta, op. buf., 2 at. Nap.

1820. La Contessa di Fersen, o La Moglie di due mariti, op. semiseria, 2 at. Napoli.

1822. Il Ciabattino, op. buf., 2 atti. Napoli.

1823. Ogni eccesso è vizioso, op. buf., 2 at. Napoli.

1823. La Donna di genio bizzarro, op. buf., 2 at.

1823. 19 Arien — 6 Duetti — 3 Terzet. — 1 Quintetto.

1823. Miserere 5 v. di concerto con pieni alla Palestrina. Autogr.

Auf anderen Bibliotheken befinden sich:

O salutaris hostia, T. B. Bc. Ms. P. [B. M.

Tantum ergo a voce sola di Tenore e B. Ms. 6279. Part. [B. B.

Pseaume 50, de Saverio Mattei a 3 voix. (3 Sopr. mit Orch.) Paris. fol. [Musikfr. Wien. br. Mus. R. C. of Mus.

Ms. Bologna, Part. qufol. 12 Bll. Laetatus sum, Salmo à 2 T. c. Coro à 4°. ed org.

Stabat mater 4 voc. c. org. Ms. P. [München alte Hofkapelle. Ein Stab. mat. 3 voc. c. Bc. im Autogr. in B. B. Grasnick.

Stabat mater 4 voc. concert. con pieni musica. Con org. Ms. 16252. P. gr. 4°. [Hofb. Wien.

Miserere mei Deus 5 voci e piene. Ms. 16251. P. gr. 4°. [Hofb. Wien.

In Schott's Söhne Neue Bibliothek befindet sich S. 99: O vos omnes qui transitis 4 Tenore. S. 75 in Repertoire: Miserere mei 4 voc.

4 Madrigali e Canzoncine per 1 & 3 voci con arpa. Ms. P. [B. München.

L' Arianna, Cantata. Ms. P. [B. M.

Opern:

Adelaide e Comingio, opera in 3 atti. Ms. P. [Maild. Cons.

L' Amor per interesse. Ms. P. [Neapel Turch.

L' Astuta in amore, op. in 2 a. Ms. P. [Maild. Cons.

Il Bello piace a tutti, Ms. in Stb. [Dresd. Mus.

Camilla, op. in 3 atti. Ms. P. [Maild. Cons.

Le Cantatrice villane. Burlesca in 2 atti. Ms P. [B. Joach. Hofb. Wien, 2 voll. in qufol Ms. 17053. Darmst. P. u. Stb. München Opernarchiv. Dresd. Mus. C. P. B. B. ital. und deutsch. Brüssel Cons. Ein Trio daraus im Druck: Paris, Imbault. [B. M.] Im br. Mus. ein Druck der Part. in Paris 8°. (?)

— Deutsch: Die Dorfsängerin, oder auch betitelt Die Sängerinnen auf dem Lande. Kl.-A. Wien, Hoftheaterverlag, qufol. 45 S. [besafs einst Dr. Lindner in Berlin. B. B: Lpz. u. Berl., Kunst- und Industriecompt. Neue Ausg. mit vollst. Text. Lpz. 1890 Senff. gr. 8°.

La Capricciosa coretta, op. gioc. in 2 atti. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

La capricciosa ravveduta, op. gioc. in 3 atti. P. [ib.

Il furbo contro al furbo in 2 atti. Ms. P. [Neapel Turch. C. P.

L' innocente ambizione, Ms. P. [Neapel Turch.

Liretta (Livietta) e Giannino. Fiorent. 1795. Ms. P. [Neapel Turch.

Il Matrimonio per Maggia, op. buffa in 2 atti. Ms. P. (Florenz u. Neapel um 1797.) [Brüssel Cons.

La morte di Adelaide, ossia Adelaide e Comingio romiti, op. in 2 atti. Ms. P. [Maild. Cons.

Don Procopio. Melodramma buffo in 2 atti. Musica del ... e d'altri autori. Paris. fol. (neue Ausg. im Kl.-A.).

I puntigli per equivoco. Ms. P. [Neapel Turch.

Raoul de Crequi, op. in 3 a. Ms. P. [Maild. Cons.

In Villani in Angustie in 2 atti. Ms. P. [C. P.

I virtuosi ambulanti. Op. buffa in 2 atti, rapres. 26,9 1807 à Paris. Paris, tipogr. della Sirena. P. fol. 374 S. [Hofb. Wien. Maild. Cons. Glasgow. Brüssel Cons. B. M: Couplets de V. a. und die obige Part. B. B. und Einzelnes in Drucken. C. P. in Part. br. Mus. Druck der P. Darmst. P.

— Deutsch: Die wandernden Comödianten. Ms. P. [München Oper.

Im Cons. zu Mailand zahlreiche Nrn. aus Opern, als Scenen, Quintette, Quartette, Terzette, Duette, Arien, Cavatinen u. a. im Ganzen 54 Nrn. meist im Ms. und P. Nur die Cavatina „Regnante tradito" per B. nell' op. Le Cantatrici villane. Maild., Ricordi. Ferner 1 Miserere a 2 T. e B. c. org und eins a 3 voci di Sopr. con archi, im Druck.

Arietten im Samlwk. der Erard.

Zahlreiche Nrn. aus Opern, zum Teil im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Ms. 6280c. Io dirò. Sopr. mit Klav. — Ms. 6285, Vado si ma con qual, Duetto à Sopr. e B. P. [B. B.

Im br. Mus. aufserdem 14 Einzeldrucke von Arien, Duetten und Terzetten.

Ms. 2629 in Brüssel, fds. Fétis, Einzelnes aus Opern.

B. Dresden, Ms. 366 f Rec. und Arie. Ms. 706. Terz. u. 2 Arien aus Opern.

Ouverture u. Arien aus I virtuosi ambulanti. Kl.-A. [Einsiedeln.

Ms. Einsiedeln: Aria (Basso) C'e n'andriemo in birrocietto. 1790. qufol. P.

In B. Schwerin F. Abtlg. Prinz Gustav; 3 Terzette, 1 Duett und 1 Scene mit Orch. zum Teil in P. zum Teil in Stb. Mss.

In Bologna in Mss. P: 3 Arien, 3 Duette, 1 Quartetto, 2 Cavatinen aus Opern mit Orch. Die letzte der Cavatinen auch im Druck in der Mailänder Gaz. mus. 1842 p. 147.

Fiore (Fiori), **Andrea,** Fétis nennt ihn *Stefano* Andrea, doch führt er auf seinen Werken nur den Namen Andrea. Er soll der Sohn des Angelo Maria sein, in Mailand geboren, Mitglied der Philharmonie in Bologna und Kapellmeister des Königs von Sardinien. Quantz lernte ihn in Turin um 1726 kennen. Auf einem Drucktitel (Sinfonie) nennt er sich einen geb. Mailänder u. Kammermusiker Vittorio Amadeo II. (regierte 1773 bis 1796). Den in der Hofb. Wien vorhandenen Mss. zufolge muss er sich auch eine Zeitlang in Wien aufgehalten haben. Von seinen Kompositionen, die teils den Namen Andrea Fiore und Fiori tragen, lassen sich nachweisen:

Atenaide. Drama per musica in 3 atti (Zeno). Ms. 18091 P. 3 voll. qufol. 1. Akt von Fiore, 2. von Caldara, 3 von Franc. Gasparini. [Hofb. Wien.

Ercole in cielo. Componimento da camera per musica nel festeggiarsi il giorno natalizio da sua maestà cattolica, Carlo III. rè delle Spagna (späterer Karl VI. als Kaiser). Ms. 17259 P. [Hofb. Wien.

L'Innocenza difesa 1720. Oper. Ms. P. [C. P.

In Paolo Magni's Oper Tito Manlio, Milano 1710, Ms. 17233, P. [Hofb. Wien], der 2te und 3te Akt von Fiore, doch ist nur der 1. Akt vorhanden.

La Zenobia. Drama p. mus. in 3 atti. Ms. 17234. P. qufol. Nur der 2. Akt vorhanden. [Hofb. Wien.

In Textbüchern zu Opern führt er oft noch den Vornamen *Stefano* und umfassen dieselben die Zeit von 1707—1730, es ist daher wohl kaum wahrscheinlich, dass er noch unter Vittorio Amadeo II. lebte. Das früheste Textbuch ist von 1707 „La svanita" Milano, darauf folgen die Opern in Turin und zwar von 1715 bis 1730: 1. Il trionfo d' Amore, 1715. 2. Teuzzone von Casanova und Fiorè, 1716. 3. Merope, 1716. 4. Sesostri, 1717. 5. Il trionfo di Lucilla, 1718. (1718 noch die Oper für Mailand: Publio Cornelio Scipione. 1719 für Venedig: Il pentimento generoso.) 6. L'innocenza difesa, 1722. 7. Il trionfo della fedeltà, 1723. 8. I veri amici von Giay und Fiorè, 1728. 9. Siroe, 1730. Die Bücher befinden sich in Rom Cecilia, Turin Theaterarchiv und in Privathand.

In Bologna, Samlwk. im Ms. p. 9: Di quel sguardo fatal. Cantata per Sopr.

Fileno, idolo mio, Cantata per Sopr. e Bc. P. Ms. [B. M.

Cantate: Le Retour de Flore, à voix seule avec 1 V. et Bc. Ms. [Rostock.

Aria: Cara pupilla f. Sopr. u. Instr. P. [Musikfr. Wien.

3 Arien in einem Samlwk der B. Schwerin F. Kat. 2, 187.

Di quel sguardo fatal, Aria c. clavichordo. Ms. 17567, 12. [Hofb. Wien.

Sinfonie (12) da chiesa a 3 cioe 2 V. e Vcl. Bc. Amst., Roger Nr. 259. 4 Stb. [B. Wagener. Der Kat. 3, p. 229 von Bologna führt dasselbe Werk an, mit „Sinfonie da chiesa a 3, 2 V. e Vcl. con l'org. di ... Milanese. Op. 1. In Modena 1699" nach einer hds. Notiz im Liceo (H, a p. 129).

Fiore, Angelo Maria, lebte im Anfange des 18. Jhs. zu Turin und war an der Hofkapelle daselbst Violoncellist. Burney hörte ihn dort und bezeichnet ihn als einen bedeutenden Virtuosen. Man kennt von ihm:

Due Sinfonie a solo Vcl. c. B. Ms. P. [Modena.

Die von Fétis angezeigten Werke sind bis jetzt unbekannt.

Im Cons. zu Mailand (der Katalog zeigt das Geburtsjahr schon mit 1650 an, setzt aber ein Fragezeichen dabei) befinden sich 1 Sinfonia in C. per Vcl. e Cembalo. (1701) und Due Sonate in sol per Vcl. col. B. Mss. P.

Fiorelli, Carlo, um 1709 erster Violinist und Kammerkomponist an der Hofkapelle in Dresden mit 600 Thlr. Gehalt (Fürstenau 2 b, 50).

Im Ms. 299, B. Wolfenb., mit Fiorelli gez., befinden sich auf Bl. 36 u. 59 zwei Instrumentalsätze.

Fiorenza, Nicola.

Im Cons. zu Mailand befindet sich von ihm eine Sinfonia a 2 V. e B. Ms. in Stb. Die Zeit lässt sich daraus nicht bestimmen. — In Padua Anton. Ms. D 5 in einem Samlwk. Cantate mit „di Fiorenza gez: 1. Ch' io da te mi divida. 2. Langue il cor, pena l' alma.

Fiorillo, Agostino, lebte nach Gerber 2 in Palermo und wird in einem Opernverzeichnis zu Mailand als Opernkomponist in den Jahren 1783—1790 angeführt.

Fiorillo, Carlo, aus Neapel, wo er auch lebte, ist bekannt durch

Madrigali a cinque voci, di ... Roma 1616 G. B. Robletti. 5 Stb. 4º. 23 Nrn. [Bologna. Cecilia Rom.

Fiorillo, Federico, 3. Sohn des Ignazio, geb. um 1753 zu Braunschweig, Todesjahr unbekannt, doch lebte er noch 1823 in Paris, wo er sich behufs einer Operation aufhielt. Anfänglich Mandolist, ging dann zur Violine und Viola über und zeichnete sich als Virtuose und Komponist aus. 1780 lebte er in Polen, 1782 war er Korrepetitor am Rigaer Theater (Reichard 1783, 279), 1786 in Paris, ging von da nach England und trat 1791 als Violaspieler auf (Pohl 2, 263. 371). 1823 lebte er wieder

in Paris. Von seinen Violinkompositionen haben sich ein Teil bis auf unsere Zeit als lebensfähig erhalten, besonders seine Etuden. Nachweisen lassen sich:

Simphonie concert. p. 2 Fl. princip. avec. acc. de 2 V. 2 Hautb. 2 Cors, A. & B. Augsbg., Gombart & Co. [B. B.

Simphonie concertante. Op. 8. Paris. Stb. [Darmst.

Sinfonia concert. im Autogr. 1786 zu Paris komponiert [Musikfr. Wien.

Sinfonia p. 2 Fl. Va. e B. 3 Sätze in Dd. Stb. Ms. [Karlsruhe.

Concerto à V. princ., 2 V. A. et B... Paris. Stb., ohne Vornamen [Darmst.

6 Concerte f. V. mit Streichquart. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Autogr. Gr., B. B., Rondo concert. à 2 Fl. ed orchestre. Paris 1786 gez.

6 Quatuors concertants, à 2 V. A e B. Oe. 1 revue e corrigée par l'auteur. Paris, Sieber. 4 Stb. [Musikfr. Wien. Maild. Cons.

Six Quatuors concert. op. 2. Berlin, J. J. Hummel. Stb. [Berlin K. H. Dort noch 2 Quartette mit Baron von Bagge komponiert und 4 Quintette, das letzte mit 1789 gez. Ms. Stb.

3 Quatuors op. 16. Paris, Sieber. [Paris Nat.

3 Sonates in F. C. D. für Pfte. Fl. u. Vcl. [Musikfr. Wien.

2me Sonate p. le Pfte. av. acc. de V. ou Fl. et B. Paris, Erard. [Maild. Cons.

6 Sonates p. le V. av. acc. d'Alto formant la 2. livr. de l'étude de V. Vienne, Mollo. [Maild. Cons.

Sonate p. Clav. avec V. (neue Ausg. von Mortier de la Fontaine) Munic (1862) Aibl. [B. M. B. B.

6 Sonates p. V. acc. c. Viola. [Musikfr. Wien.

6 Duos p. 2 V. oe. 6. Berlin, Hummel. 2 Stb. [B. Wagener.

The review; a military divertimento for Pfte. & Fl. [Musikfr. Wien.

Rondeau p. le Pfte. avec. acc. de Flûte. Op. 16. Offenb., André. [Lübeck.

Rondo p. le Pfte. et Fl. [Musikfr. Wien.

3 Divertimentos for the Pfte. Lond., for the Autor. 13 S. [B. M.

36 Caprices p. Violon, oe. 3. [Musikfr. Wien. B. Neapel.

Etudes de Violon, formant 36 capr. Vien., Artaria. [Brüssel Cons. Ms. B. Neapel. B. B: Lpz., Peters. Musikfr. Wien. Liepmannss. besafs eine Ausg: Paris, Imbault. Bologna: Offenb., André.

— 36 Violinetuden vermehrt durch eine Begleitungsstimme für den Lehrer und . . . nach seiner Violinschule von *Louis Spohr*. Lpz., Peters. [B. B.

— Etude p. le V. formant 36 Caprices. oe. 3. Paris, Naderman. [Maild. Cons.

— Paris, Imbault.]Maild. Cons.

— Napoli, Marescalchi. [Maild. Cons.

24 Caprices en forme d'Etudes, pars I. Lpz., Peters. 1 Stb. [Lübeck.

Das br. Mus. besitzt 58 Drucke, meist in London verlegt, 6 Divertimenti op. 54. Duette op. 15. 31. 37. 39. 43. 47. Sonaten op. 1. 38. 40. Die Etuden in 5 Ausgaben. Auch einige Gesänge.

In C. Witting's Die Kunst des Violinspiels, 8 Bde., ist auch F. vertreten.

Fiorillo, Ignazio, geb. 11. Mai 1715 zu Neapel, gest. 1787 zu Fritzlar (Hessen, nach Florimo 2, 334). Studierte Musik in Neapel, trat um 1753 in Braunschweigische Dienste als Kapellmeister, ging 1762 an den Hof von Hessen-Kassel, wurde 1780 pensioniert, zog sich 1782 nach Wolfenbüttel zurück, muss aber doch wieder zurück nach Hessen gegangen sein, wo er in Fritzlar starb. Lynker 292 sagt: er spielte die Mandoline und kleine Laute zum Entzücken. (Apell. Lpz. Ztg. 32, 348. Cramer 1, 145. Burney 3, 286.) An Kompositionen sind bekannt:

Kyrie 4 voc. — Te Deum. — Magnific. Ms. [B. Kassel.

Fragment eines Miserere im Autogr. [B. B. Gr.

Artaserse. Oper. 1765 Ms. P. 2. u. 3. Akt. [B. K.

Endimione, Oper. 1763 1. Akt. Ms. [B. K.

Nitetis, Op. 1770 aufgef., nur Textbuch bekannt. [B. B.

L'Olimpiade. Oper in 3 Akt. Ms. P. [B. Wolfenb.

Vologeso, Oper, Kl.-Ausz. Ms. 388 B. Dresd. Dort auch noch eine Oper ohne Titel, Ms. B390.

Aria f. Sopr: In lasciar ti cara sposa mit Streichquart. P. u. St. [Rostock.

3 Arien f. Sopr. mit Orchesterbegltg. Ms. P. [B. Wolfenb., dort noch die Textbücher: Siface 1752, Demetrio 1753 für Braunschweig komp., P. fehlen. In Ms. 302 noch 2 Arien aus der Olimpiade in P.

Ms. B. Lpz: L'amante ingannatora. P. Mailand Cons. im Ms. 3 Arie p. Sopr. con Quartetto. 1. Lascia cadermi. 2. Mi spaventa. 3. Nel core d'Achille.

Schwerin F. 3 Arien mit kl. Orch. aus Opern. Stb. im Ms. eine 4. Arie Kat. 2, 197.

Sinfonia. Ms. P. [Darmst.

Sinfonia f. 2 V. A. B. u. Triangel. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Introduction symphonique p. 2 V. A. B. 2 Fl. 2 Cors. Ms. in Stb. [ib.

Sonate I—VI per Cembalo. Brunsovico 1750 Schmidt. qufol. [Berlin Th. B. Lpz. Brüss. Cons.

Studio armonizzato dal Parro per Violino. Ms. [B. Neapel.

Fiorino, Gasparo, aus Rossano (Neapel), war nach Caffi 2, 49 in der Mitte des 16. Jhs. Sänger am S. Marco zu Venedig; auf einem Drucke von 1571 nennt er sich Musico am Hofe des Kardinal d' Este von Ferrara und nach dem von 1574 zeichnet er sich nur „Musico in Rossano". Die Dedic. ist am Druckorte Venedig unterschrieben. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

La nobiltà di Roma versi in lode di cento gentildonne romane et le Vilanelle à 3 voci di ... Intavolate dal Magnifico M. Francesco di Parise', Musico eccell. in Roma. Vineg. 1571 Scotto. 1 vol. in 4°. 87 S., gez. in Rom. 31 Gesge. [Bologna. Ferrara. Florenz.

— Ristamp. ib. 1573, um 1 Gesg. vermehrt. 4°. [R. C. of Mus.

Libro 2. Canzonelle (sic?) à 3 e à 4 voci di ... s. l. Gardano's Druckerzeichen 1574. 1 vol. in 4°. 198 S. 165 Gesge. [Brüssel. Glasgow.

Lib. 3. di Canzonelle a 3, et a 4 voci di ... Vineg. 1574 Scotto. 1 vol. 4°. 140 S. Vogel verz. nur 11 Gesge. mit Text, die übrigen fehlen ohne Angabe des Grundes. [Bologna, Abdruck der Dedic. Kat. 3, 229.

Fiorino, Ippolito, aus Ferrara, anfänglich Sänger am Hofe des Herzogs von Mantua (1598) und Herzogs Alfonso II. von Ferrara, wo er dann zum Kapellmeister ernannt wurde (Walther. Canal 92).

3 Gesge. in Samlwk. von 1582—1586 (Eitner 1), aufserdem noch in Sabbio's L'amorosa 1588: Ero cosi dicea 4 voc. — In Vincenti's Giardino 1591: Dolce mia 5 v. — In Amadino's La Gloria musicale 1592: Dolci sospiri 5 v. — In der Bibl. Ferrara's befindet sich ein Buch „Sonnetti e Madrigali". Ferrari 1600 Vet. Baldini. 8°, doch scheinen es nur Texte zu sein, da der Katalog keine Stimmenanzahl verzeichnet und Vogel die Samlg. nicht anzeigt.

Fioroni, Giovanni Andrea (de), aus Pavia, gest. 14. Dez. 1778 zu Mailand (Kat. 2, 220 Bologna), war anfänglich Kapellmeister am Dome zu Bergamo (Gerber 1. Fétis sagt zu Como, Beweise fehlen) und von 1747 bis 1778 Kapellmeister am Dome zu Mailand (Leipz. Ztg. 34, 281. Muoni 32). Burney (1, 54) lernte ihn in letzterer Stadt kennen, rühmt seinen Gesang und seine geistlichen Kompositionen im klassischen Stile.

Im Archiv des Domes zu Mailand sollen sich nach Muoni viele seiner Werke im Ms. vorfinden. Er nennt Inni, Salmi, Magnificat, Antifone, ein Pater noster, Vespri pontificali all' Ambrosiana. Aufserdem kenne ich Mss. in B. B. Nr. 1, 9 Pater noster 8 voc. c. Bc. Part., auch in Ms. 6300. — Ms. 6301 Veni sancte spiritus, 8 voc. c. 2 organi. P. — Ms. 535 Bd. 9 S. 363 von Alfieri's Hd: Inveni David 5 voc. c. Bc. — Ms. T151 einige Gesge. in Part. von Teschner kopiert.

Ms. 15908 Hofb. Wien: Exaltabo te Dne. 4 voc. c. instrum. P. qufol.

Ms. Musikfr. Wien: Litania 4 voc. c. orch. P. 3 Motetti: Christus. In te eripiar. Vexilla 4 voc. c. org. P. von Sim. Mayer's Hd.

B. Brüssel, Ms. 1854, Dixit Dominus Dno. 8 voc. P. in alter Hds.

Ms. Bologna: Miserere mei Deus, Psalm. 3 voc. (2 T. u. B.) c. org. Part. qufol. 7 Bll.

Ms. B. Lpz. Christus factus 4 voc. P. Pater noster 8 voc. Ms. P. [Darmst. unter Andr. Fioroni.

In der Bibl. des C. P. befinden sich nach dem Kataloge: Musique d'église à 4 et 8 voc. — Les 9 Responds des morts à 8 parties.

Ms. Einsiedeln: Cantata sagra „Se mai alma", 4 voci c. orch. P. — Motetto:

Cadat precipitata Autogr. fol. (unter Fiorini, G. Andr.) Aufserdem in Autographen unter Fioroni (o. Vornamen): 21 geistliche Gesänge als 1 Requiem, Te Deum mit 2 Orchester, Miserere, Kyrie und Gloria, Credo, Dixit u. a. zu 4—8 Stim., mit und ohne Instrum.

In neuen Ausg.: Christus factus est 4 voc. c. Bc. (Eitner 2). In J. Simpson's Companion 1 Tonsatz.

Firmin, Henry. ein englischer Komponist, wahrscheinlich des 17. Jhs., ist im

Ms. 49, br. Mus., fol. 245, mit dem Gesange: „Ch'io lasci d'amar" vertreten.

Firminus, Petrus, Altist an der Hofkapelle in Wien von 1553 bis 1554 mit 10 Gld. monatl. (Köchel 1). Im Kl. Neuburg befindet sich eine Messe in Ad. (?) mit *Firmino* gez., die vielleicht von ihm ist.

Firnhaber, Johann Christian, aus Hildesheim, war Pianist, scheint eine Zeit in Berlin, dann in Petersburg gelebt zu haben. Sein op. 2 erschien 1780, 1 Sonate zu 4 Händen op. 3, 1784. Gerber 1 führt noch Einiges an (Magazin 1780).

Fischart, Johann, der bekannte Schriftsteller des 16. Jhs., schrieb zu Jobin's Newerlefsner schöner Lautenstücke, Strafsburg 1572/73 das Vorwort (siehe Jobin).

Fischer I., ... lebte vor 1609 u. ist bekannt durch die Motette: Jesus dulcis memoria 5 voc. Ms. 943 Nr. 11. [B. Proske.

Fischer II., 1731 Organist (3ter) an der Hofkapelle in Ludwigsburg (Stuttgart) mit 300 Gld. Gehalt (Sittard 2, 123).

Fischer III., ... um 1737 am Hamburger Theater angestellt (Lindner 1, 199 Nr. 251 nennt ihn den sogenannten römischen Kapellmeister), schrieb zu der Oper „Die Farbe macht die Königin" Recitative und Arien (Hbg. 1757 aufgeführt), das Uebrige war von Händel, Hasse und Vinci (B. B. das Textbuch).

Fischer IV., ... war nach Schubart S. 206 in der Mitte des 18. Jhs. ein zu Nürnberg lebender Violinist von ungewöhnlicher Fertigkeit, dessen Spiel aber oft ins komische ausartete, da es ihm einen besonderen Spafs machte Vogelstimmen nachzuahmen. Von seinen Kompositionen will er nicht viel wissen „weil es schwer hält die Launen eines solchen Originalkopfes zu treffen".

Fischer V., ... Adagio per il Cembalo. siehe Musical. Quodlibet. [Dresd. Mus.

Fischer VI., ... Rondeau par le Clavecin. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

Fischer VII., ...

Concert f. V. mit V. Va. u. B. Ms. — Violino solo c. Basso. — Galanteri p. Viola d'amoure. Mss. in Musikfr. Wien.

Fischer VIII., ...

Ms. 136 in B. Karlsruhe: Concerto per Fl. trav. princip., c. 2 V. Alto Viola, 2 Corni e B. (Allg. Adag. Presto, Dd.) in Stb.

Fischer IX., ... gab heraus:

Schnellfinger's Romanze. Berlin, Compt. (Lied mit Klav.) [B. B.

Fischer X., ...

Concerto p. le Clavecin av. acc. Paris, De la Chevardière. 7 Stb. [B. B.

Fischer XI., in Marpurg's Clavierstücke 1. Samlg. 1762 eine Piece.

Fischer, Anton Joseph, lebte an der Grenze des 18. und Anfange des 19. Jhs. Auf seinen Kompositionen nennt er sich einmal (wenn es nämlich derselbe ist) Kgl. preufsischer Kammersänger, dann wieder Kgl. bayrischer Hofsänger. Bekannt sind von ihm:

Der Abend vor der Hochzeit. Operettchen in einem Aufz. P. Ms. 6345. [B. B.] 4 Duettini, 6 Canzonetten 1. u. 2. Samlg. und Das Pilgerleben, Bass-Arie mit Klav.

[Musikfr. Wien.] — Maurerlieder im Böheim.

Nur mit *Anton Fischer* gez. befindet sich im Conservat. zu Brüssel Nr. 2391: Swetard's Zaubergürtel, Oper in 2 Akt. Text von Schikaneder. Ms. qufol. P. 1. Aufführung in Wien 1805.

Nur mit *Fischer* gez. ist ebd. Nr. 2398 eine Oper von Grétry mit Einlagen von Fischer, betitelt Raoul der Blaubart (L' Amant jaloux). 2 voll. Ms. qufol.

Nur mit *A. Fischer* gez. besitzt die Kgl. Hausbibl. zu Berlin: Samlg. für's Klavier, bestehend aus Menuetts und Walzern. Berlin, Starcke.

Fischer, A... S..., gab 1801 in Offenbach Variationen heraus. Urteil: Leipz. Ztg. 2, 669.

Von einem *A. T. Fischer* befindet sich in den Freimaurer Liedern s. a. ein Lied.

Fischer, Padre **C...,** bekannt durch

6 Sonate pastorali per il Cembalo solo. fol. Ms. 44. [Dresd. Mus.

Fischer, Ch..., um 1795 Direktor und Komponist am Theater zu Hannover, schrieb einen Prolog, Das Fest der Grazien u. a. (Fétis).

Fischer, Christian Friedrich, geb. 23. Okt. 1698 zu Lübeck, gest. 1752 zu Kiel. Schüler von Schiefferdecker, besuchte 1725 die Universität zu Rostock, 1728 Notar in Lübeck, 1729 Kantor u. Lehrer a/d. Stadtschule zu Plön (Holstein), 1740 Kantor zu Kiel (Mattheson 1, 404 Autobiogr. Forkel 1, 187. Stiehl, Lexikon). Er soll ein Choralbuch herausgegeben haben.

Fischer, Christoph, lebte im 17. Jh. und befindet sich in einem

Ms. von 4 Stb., geschrieben von Peltsch, B. B. Z 112, unter Nr. 4: Wir danken dir Herr Jesu Christ 4st. und in einem Partiturband von demselben geschrieben, Z 110, fol. 344 derselbe Satz.

Fischer, P. **Chrysander,** ein Franziskaner zu München, um 1718 daselbst geboren, gest. um 1759. Er soll Messen u. a. Kirchenmusik geschrieben haben (Fétis).

Fischer, C... G..., lebte am Ende des 18. Jhs. Er gab heraus:

Rondeaux variée pour le Violon. Berlin & Amst., J. J. Hummel (Nr. 223). fol. 2 Seit. [B. Wagener.

Fischer, Ernst Gottfried, geb. 17. Juli 1754 zu Hoheneiche bei Saalfeld, gest. 21. Jan. 1831 zu Berlin. Professor der Mathematik am Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin, anfänglich Lehrer am Pädagogium zu Glaucha. Er schrieb:

Versuche über die Schwingungen gespannter Saiten, besonders zur Bestimmung eines sichern Mafsstabes für die Stimmung. Berlin 1824. [Brüssel.] Diese Abhandlung erschien zuerst in den akademischen Schriften zu Berlin 1822/23.

Ueber das akustische Verhältnis der Accorde. Programm des grauen Klosters 1835. 4°. 44 S. (vielleicht von seinem Sohne?)

Ueber die Einrichtung des vierstimmigen Choralgesangs bei dem evangelischen Gottesdienste. In der Lpz. Ztg. Bd. 19 Sp. 15.

Fischer, Ferdinand, um 1723 geboren, denn die Lpz. Ztg. 6, 263 sagt, dass er 1803 80 Jahr alt sei und ein Konzert von seiner Komposition in Braunschweig aufführte, wo er auch seinen Wohnsitz hatte. Obige Ztg. nennt ihn Stadtmusikus, die Anzeige seiner 6 Sinfonien aber Kammermusikus des Herzogs von Braunschweig (1765). In einer Anzeige von 1763: 6 Sonaten für 2 V. und B., nennt er sich „Sonatore di Violino di Camera di S. A. S. il Duca di Brunschw. Luneb." Er schrieb allerlei Instrumentalmusik, nachweisen kann ich nur

VI Symphonies à deux V. Hautb. ou fl. trav. Cors de chasse. Fag. Violettes & B. Braunschweig 1765 Schroderi Erben. [B. A. Titel defekt.

Das Antiquariat von Jos. Baer 1887 besafs von einem *F. G. Fischer*, der wohl auch in Braunschweig gelebt hat, den Druck: Das Orakel von Gellert. Operette von... Braunschweig 1771. qu4°. Möglich dass doch damit der obige gemeint ist.

Fischer, Ferdinand Tobias, um 1701 Ksl. Kammerorganist in Wien und Lehrer der Ksl. Kinder (Gerber 1 nnter Störl).

Fischer, Franz, von 1723—34 Violinist und Violist a/d. Mannheimer Hofkapelle (Walter 369).

Fischer, Friedrich Ernst, aus Kassel, ist am 14. Aug. 1741 als Musikus an der Universität zu Leiden eingeschrieben (Bouwst. 3, 7.)

Fischer, G . . . Christian, lebte im 18. Jh.

Im Ms. 6365 in Stb., B. B., A favourite Concerto for the Violoncell concert., with 2 V. Va. B.

Fischer, Georg Erhard, geb. 1732 im Eisenachschen; um 1754 Oboist in Diensten des Prinzen Karl in Berlin (Marpurg 1, 159).

Fischer, Georg Nikolaus, war um 1762 Organist in Karlsruhe und ist bekannt durch das

Baden-Durchlachisches Choral-Buch. Leipzig 1762 Breitkopf. kl. qufol. 107 S. 154 Choralmelodien mit bez. Bass. Im Privileg wird Fischer als Herausgeber genannt. [B. Lpz. B. B.

Fischer, Georg Wilhelm, ein Dilettant, der um 1789 Hofmeister beim Baron von Firks zu Volkstedt bei Eisleben war und nach Gerber herausgab:

Versuche in der Tonkunst und Dichtkunst. Lpz. 1784 Haug. qu4°. — Mus. Feierstunden f. Liebhaber leichter Klavierst. Hbg. 1796. fol. 12 Tänze. Lpz. 1787. — 2. Samlg. Klavier- und Singstücke. Lpz. 1788. — 6 Walzer. Hbg. 1799. Im Cramer 2, 243 zeigt er 20 Lieder an, die er komponiert und zum Teil auch gedichtet hat. Nachweisen kann ich nur:

Zweite Samlg. poetischer und musikalischer Versuche (Lieder mit Klav.). Dessau u. Lpz. 1784 Gelehrtenbuchhdlg. 4°. [B. B.

Fischer, H. . ., muss am Ende des 18. Jhs. gelebt haben. Man kennt von ihm:

6 deutsche Lieder und Canons aus verschiedenen Opern für 3 Singstim. Wien, Jos. Eder. [B. M.

Rondeau pour Pfte. Flûte ou Violon et Guitarre. op. 6. Bonn, Dunst & Co. 3 Stb. [B. B.

Fischer, H. . . C. . ., 2. Hälfte des 18. Jhs: Ariette avec Variations p. le V. avec une Basse. Thema und 8 Var. Ms. [B. Wolfenb.

Fischer, Heinrich Wilhelm, lebte um 1815 zu Braunschweig als Musiklehrer und zwar, wie er selbst schreibt, in ärmlichen Verhältnissen. Mit seiner Schulbildung muss es aber ebenso traurig ausgesehen haben, denn die von Kade im Kat. Schwerin 2, 371 abgedruckte Dedication kennzeichnet den ungebildeten Mann. Man kennt bis jetzt nur eine Komposition von ihm:

Die Trauer-Musick an (!) Grabe! Unsers Vielgeliebten Herzogs Friedrich Wilhelms, für 2 Ob. 2 Clarinetti, 2 Cor. 2 Fag. Braunschweig 14/12 1815. Ms. in Stb. [Schwerin F.

Fischer, J. . . lebte wohl am Ende des 18. Jhs. u. gab heraus:

6 Lieder beim Clavier zu singen. Simrock, Bonn. [B. B.

Fischer, Johann I., Morungensis, also aus Morungen (Reg. Bez. Königsberg i/Pr.). Schrieb von 1594 bis c. 1604 einen starken Band von

150 Motetten u. a. in Orgeltabulatur (auf der Ratsbibl. in Thorn), der Meister des 16. Jhs. enthält. Nach Döring's Untersuchungen des Ms. (S. 187) muss F. von 1595 ab in Angerburg als Organist gelebt haben. In dem Tabulaturbuche findet man auch die weniger bekannten deutschen Komponisten vertreten: *Göpphart, Küfel, Köckritz, Prusnicki* und *Wessel.*

Fischer, Johann II., ein „sehr guter Trumpter und darneben uff blasenden Instrumenten seine Partei machen, auch allerlei solche Instrumente fertigen kan", will 1614 in herzogl. Braunschweig. Dienste treten (Chrysander 1, 155).

Fischer, Johann III., über ihn berichtet Mattheson nach einem

Ms. sehr ausführlich 1, 61, dann Gerber 1 im Auszuge: in Schwaben geb., gest. um 1721, 70 Jahr alt in Schwedt a/O. Er ging jung nach Paris und wurde „Notist" unter Lully, darauf nach Stuttgart, wurde 1681 Musikus bei den Barfüfsern in Augsburg, später Kapellmeister am kurländischen Hofe in Mitau, 1701 Konzertmeister mit dem Titel Kapellmeister am Mecklenburg-Schwerinschen Hofe bis 1703. Von hier ging er nach Kopenhagen, Schwerin, Stralsund, Stettin, Stockholm und endlich nach Schwedt a/O. an den Markgräfl. Hof, wo er sein Leben endete. Trotz seines unsteten Wanderlebens hat er fleifsig komponiert und haben sich eine Anzahl Werke bis auf unsere Zeit erhalten. (Die Stellung in Schwerin nach Kade's Kat., der aber falsche Vornamen hinzudichtet.)

1686. Himmlische Seelenlust, gewiesen in verschiedenen anmuthigen neuen Liedern mit 1 Singst. u. etlichen Instrum. Nürnberg 1686 Wolfg. Mor. Endter. 6 Stb. [B. B: 1 C. 2 V. 2 Viole. Bc. Upsala: C. B. 2 V. Bc. B. M: 2 V. Rostock: C. Paris Nat.

1700. Musicalisch Divertissement, bestehend in einigen Ouverturen u. Suiten mit 2 Stim. auff Violen, Hautb. oder Fleutes douces zu gebrauchen ... Drefsden 1700 Joh. Riedel. 2 Stb. fol. Hier nennt er sich „Joh. Fischer von Augspurg, gewesener fürstl. churländischer Capellm." [Wolfenb.

Tafel-Musik, bestehend in verschiedenen Ouverturen, Chaconnen, lustigen Suiten, auch einem Anhang von polnischen Tänzen à 3—4 Instrumentis, Dedic. dem ... Fürsten von Mecklenbg.-Schwerin. Hambg. 1702 Spieringk. 5 Stb. in fol. Dedic. abgedr. in Kade's Kat. 2, 371. [Schwerin F. Upsala: Dessus, Hautecontre et 2 Dessus Taille et B.

— Musicalische Fürsten-Lust, bestehend aus 6 Ouvertures, Chaconnen u. lustigen Suites, samt einem Anhange polnischer Täntze a 2 V. Va. et B. Augsburg 1706. fol. [Paris Nat.

Musicalische Composition über die weltberuhmte Luneburger Sälke. Gewiesen in einer Ouverture, Entrée, Aria, Ballet, Menuet, Ballet zu 5 Stimmen. (1 V. 4 Ob. u. Bc. Ms. 6360, 6 Stb. B. B., hier wird er „gewesener Churfürstl. Capellm." genannt.)

Mss. in B. Upsala: 1. Ouverture à 4 ex C♭ de diverses pièces de musique: Dessus, 2 Viole. B. fol. — 2. Ouverture à 5: 1 V. Taille, Hautectre. Ob. B. fol. — Das Eins-Drey u. Drey-Eins, oder der habile Violiste. 2 V. Va. B. fol. — Hertzlich thut mich verlangen a 5 Instr. (2 V. 2 Viole. B.) Fol.

Ms. B. Wagener: Wie ist mir doch, Gott kommt zu mir, Alto solo mit 4 Instr. P. Autogr. 4 Bll.

Die Kgl. Musik. Samlg. in Dresden besitzt folgende Mss. mit Johann Fischer gez., dessen Autorschaft ich aber für fraglich halte:

1. Aria: Vissi fedele ogn' ora, a Sopr. c. 2 V. Va. e B. Ms. B201, P. qufol. [Dresd. Mus.

2. Aria: In faccia del per iglio, ebenso.

Zu spat eingekommene Klag- .. Gedichte, Ueber den .. Abschied der .. Frauen Jacobina Hentschlin .. Gedr. zu Augspurg bey J. J. Schönigk. 5 Bll. in 4°. P. Text: Nun wünsch ich manche gute Nacht, 3 Str. 1 C. 3 Violen u. B. [B. Zw.

Cantata a Sopr. c. strom. P. 1. Amor e quando fia. 2. Che di piu far possio, und 2 Arien à Sopr. c. strom. Ms. 200 a u. 201. [Dresd. Mus.

6 Sinfonie à 2 V. 2 Ob. 2 Cor. 2 Fag. Va. e B. 6 Stb im Ms. (ich hege Zweifel ob nach Kade's falschen Angaben diese Sinfonien von obigem Fischer sind). [Schwerin F.

Partie p. la Flute douce par Jean Fischer sy devant maistre di chapelle de Monsign. le dùc de Courlande. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concerto 9 voci: Fag. obl. 2 V. 2 Cor. 2 Ob. Va. B. Stb. im Ms. ohne besondere Namensangabe im Kataloge. [Schwerin F. 1, 270.

Es ist nicht sicher ob das letzte Werk demselben Fischer oder einem anderen gleichen Namens angehört, dagegen wird ein und das andere Werk, welches ohne Vornamen auftritt, vielleicht ihm noch angehören (siehe die Fischer ohne Vornamen).

Fischer, Johann Adalbert. um 1711— c. 1717 Hornist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 115).

Fischer, Johann Baptist, geb. 24. März 1748 zu Buchlon; gest. 29. Dez. 1823 zu Füfsen. Trat 1772 ins Kloster S. Mang in Füfsen und war dort Chorregent u. Musiklehrer. (Kornmüller 1 unter Mang.)

Fischer, J... C... lebte um 1778 und gab ein Favorit-Menuet heraus, welches sich in einem Samlw. Dresden bei Meser in fol. befindet [B. B.], dabei Menuetts von Hasse und Lully.

Fischer, Johann Christian, geb. zu Freiburg i/Br., gest. 29. April 1800 während eines Hofkonzerts in London vom Schlage gerührt. 1764—c.1771 war er Oboist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 400 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 256 und s. Staatsarchiv), ging nach Berlin und war eine Zeitlang Clavicembalist bei Friedrich II. von Preufsen in Vertretung Bach's, der in Ungnade gefallen war. Von hier wandte er sich nach Mannheim, Paris und 1768 nach London, wo er ein vielgesuchter Virtuose und Mitwirkender bei vielen Konzerten war. Er nennt sich auf den Druckwerken in London: Kammervirtuose der Kgin. von England. Trotzdem F. kein feingebildeter Komponist war, wurden seine Werke doch gern gehört. Mozart komponierte 1773 Variationen über ein Menuet von ihm. 1787 war F. in Wien. Mozart übt ein sehr scharfes Urteil über ihn. (Jahn 3, 302. Nohl, Briefe p. 438. Pohl 2, 331 ausführlich.)

Von seinen Druckwerken besitzt die B. B: A favourite Concerto for the Harpsichord. Lond., Welcker. — Rondeaux de ... variée pour le Violon. Amst., Hummel. Stb.

A seventh Concerto with the favourite air: „Gramachree Molly" adapted for the harps. or Pfte. London, Longman & Broderip. 4º. [Schwerin F.

Polonoissen für Pfte. Ms. qu4º [Schwerin F.

Gerber und Fêtis verz. Verschiedenes von ihm für Oboe und Flöte mit Begltg. Im *br. Mus.* fand ich 9 Drucke von ihm, als A seventh Concerto for a Hautb. or germ. flute, acc. by 2 V. 2 french Horns, Ten. & B. Lond. c. 1785. fol. Obiges A favourite Concerto. London. 7 Divertimentos, Variat., Concert für die Oboe oder Flöte, Quartette für Fl. V. Va. u. Vcl., Trios, Sonaten und Songs im Einzeldruck.

Fischer, Johann Christoph, Konzertmeister und Kapellmeister, † 52 Jahr alt den 3/12 1769 zu Frankfurt a/M. Er führte daselbst am 8/7. 1759 Kirchenmusik in der Barfüfser und St. Katharinenkirche auf; auch 1763 eine eigene Kantate: Lobet ihr Knechte des Herrn (Israel 42. 44. 45. 47—49. 51). Ein *Johann Christoph*, aus Schwarzburg, war um 1757 Clavicembalist am Schwarzburg-Rudolstädt. Hofe (Marpurg 3, 79) möglich, dass dies derselbe ist.

Fischer, J... E..., muss in England gelebt haben und gab heraus:

6 Sonatas for 2 V. with a Thor. B. for the harpsich. op. 1. Dedic. Mus. Societ. at Cambridge. London, Johnson. 3 Stb. [B. Hbg.

Fischer, Johann Georg, Konrektor in Clausthal, 1674 Kantor in Göttingen, gest. im August 1684 daselbst, gab heraus:

Manuductio latino-germanica ad musicam vocalem. Götting. 1680. 8º. (Forkel 8, 309). Die Bibl. in Upsala besitzt von ihm im Ms. „Liebe Seele sey uns", Aria f. Sopr. u. 3 V. — „Sey tausendmal gegrüfset", f. Sopr. u. 2 V. mit B.

Fischer, Johann Gottfried, geb. 13. Sept. 1751 zu Naundorf bei Freiberg, gest. 7. Sept. 1821 zu Freiberg. Studierte Theologie und Musik in Leipzig, wurde 1777 Organist an St. Andreas in Eisleben, später Musikdirektor, 1799 oder 1800 Kantor und 4. Lehrer des Gymnasiums zu Freiberg i/S. (Nekrolog: Lpz. Ztg. 23, 799. Ger-

ber 2). Von seinen Kompositionen, die Gerber anführt, kann ich nur nachweisen:

Jugendlied dem Tode Herzogs Leopold von Braunschweig, im Gymnasium zu Eisleben am 30. Juni 1785 gesungen. Kl.-A. Lpz., Breitkopf. qufol. [Dresd.

Fischer, Johann Jakob, von 1781—87 Organist am alten St. Peter in Strafsburg i/E. (Lobstein 76).

Fischer, Johann Karl Christ..., von ihm besitzt das br. Mus. einen Druck, der ans Ende des 18. Jhs. gehört, betitelt:

A favourite Concerto adapted for the harps. Lond. c. 1780. fol.

Fischer, Johann Kaspar Ferdinand, war Kapellmeister des Herzogs Ludwig von Baden (Titel), geb. Ende des 17. Jhs., gestorben im ersten 3tel des 18., jede nähere Bestimmung fehlt und lässt sich aus den wenigen Jahreszahlen, die seine Werke tragen, nichts entnehmen. Man kennt von ihm:

1695. Le journal du printemps. Airs et Ballets (8) à 5 part. Op. 1. Augsp. Fol. Vorhanden: 2 Dessus p. les Trompets in 1 Stb., Taille, Hautecontr. Quinta, Bass. [Upsala.

1696. Les pièces de clavecin comp. par ... Maistre de chapelle de S. A. S. M. le Prince Louis, Marggrave de Baden ... Oe. 2. Slacoverde 1696 l'autor. [B. B.

Nach Max Seiffert ist das folgende Werk identisch mit dem vorhergehenden. Slacoverde ist Schlakenwerth in Böhmen. Herr von Werra teilt mir mit, dass dort sich die Hofhaltung der Frau der Türkenlouis von Baden befand.

s. a. Musicalisches Blumenbüschlein oder neu eingerichtetes Schlag-Wercklein, bestehend in unterschidlichen Galanterien als: Praeludien, Allemanden, Couranten, Sarabanden, Bouréen, Gavotten, Menueten, Chaconnen &c ... Op. 2. Augsp. Verleg. defs Authoris. 1 vol. qufol. [B. Joach. B. Wagener. br. Mus. B. B.

1701. Vesperae seu Psalmi vesp. 4 voc. 2 V. concert. ... 4 voc. rip. August. Vindel 1701 Laur. Kroniger & hered. Theoph. Goebel. 10 Stb. [B. M.

1715. Ariadne musica Neo-Organoedum per 20 Praeludia totidem fugas atque Ricercaras. Aug. Vindel. 1715 J. F. Leopold. quer 4°. 51 S. [B. Joach. Dresd. Mus. B. B. im Druck und in den Mss. 196 u. 6365. Brüssel. Berlin Kircheninst. in moderner Kopie, 31 Bll.

Blumen Strauss aus dem anmuthigsten musicalischen Kunst Garten des ... in 8 Tonos ecclesiast. oder Kirchen Thon eingetheilet ... Joh. Chr. Leopold in Augsburg (c. 1730). qufol. 43 S. 8 Suiten. [B. Joach. Stadtb. Augsbg. B. M. B. Lpz. Einsiedeln.

Musicalischer Parnassus oder ganz neu unter dem Nahmen der IX Musen gleicherweifs in IX Parthien bestehend und auff das Clavier eingerichtetes Schlagwerk, der ... Fürstin Elisabettae ... Baaden-Baaden ... gew ... Joh. Chr. Leopold in Augsburg, Kunstverleger. qufol. 9 Suiten. [Stadtbibl. Augsburg.

Gerber 2 nennt das Jahr 1738, wahrsch. nach Leopolds Kataloge.

8 Fugen. Ave Maria. Der Tag der ist so freudenreich. Da Christus auf dem Kreuze staud. Christ ist erstanden, Choralbearbtg. f. Orgel oder Klav. Ms. 175. [B. Joach., ist identisch mit Ms. 174 und 176 (von Werra).

Ms. 195. Praeludien f. Orgel. [B. B.

Ms. 202 in K. Prélude & Chaconne pour l'orgue. [B. B.

Praeludium. Ms. an Frescobaldi Nr. 4. [Berlin Kircheninst.

Praeludien. (I.—XII. cum fugis ad ea pertinentibus.) Ms. 18691, 2. [Hofb. Wien.

Orgelstücke in Joh. Andreas Bach's Ms. [B. Lpz. Kopie in Dresd. Mus.

In Ritter's Orgelspiel Nr. 91. 5 Orgelst. in von Werra's 2. Orgelbuch, Regensburg, Cäcilien-Verein.

E. von Werra besitzt die meisten obigen Werke in Kopien und wird ein Bd. Klavierstücke in der Publikation 1902 erscheinen.

Fischer, J... P... A..., ein holländischer Arzt und um 1680 Organist und Glockenspieler an der Kathedrale zu Utrecht (nach Blankenburg's Elementa, Vorwort). Er schrieb mehrere theoretische Abhandlungen

1. Kort en grondig onderwys van de transpositie, beneffens aaumerk. over de musiek der Ouden, de onnodigkeit van eenige modis, alsm. de subsemitonia of gesneede klavieren enz. Utrecht 1728 W. Stouw. kl. 4°. [Amst.

2. Korte en noodigste grond-regelen van

de Bassus-continuus, beneff. verscheydene aanmerk. over desselfs behandelinge, enz. Utrecht 1731. kl. 4°. [Amst.

3. Verhandeling van de klokken en het klokkespel, door ... Utrecht 1738 Willem Kroon. 1 Titelkupfer, 3 Taf. 108 S. in 4°. [Dresd. Amst. Brüssel.

Von seinen Kompositionen ist nur ein Werk bekannt geworden:

Introductio et Symphonia quibus festum saeculare almae Trajectinae Academiae publ. Celebratum est in Templo Cathedrali a. d. XXVII. Marti MDCCXXXVI compositae a ... 23 Stb. Hds. im Besitze des Herrn Nieuwenhuijs in Breda (Beschrbg. Bouwsteenen 1, 16).

Fischer, Joseph, geb. 1780 zu Wien, Sohn des Ludwig's, kam 1790 mit seinen Eltern nach Berlin und bildete sich zum Sänger aus. 1801 wurde er als Bassist in Mannheim angestellt, dann in Kassel, 1814 an der Kgl. Oper zu Berlin, nahm 1818 seinen Abschied und lebte eine Zeitlang in Italien, 1823 kam er wieder nach Berlin und gab Gastrollen, darauf zog er sich scheinbar ins Privatleben zurück (Ledebur). 1818 hatte er sich unschicklich gegen das Publikum benommen und erschien darüber die Schrift:

Unpartheiische Beleuchtung des Benehmens des Kgl. Preufs. Kammersängers Jos. Fischer und seiner Gegner. Herausgegeben von Verus Freibrust (Pseudonym). Berlin, Krause. 8°. [Brüssel.

6 deutsche Lieder mit Musik. Ms. vielleicht Autogr. und in Kopie. [Berlin K. H.

Im Samlwk: Le Ore ad Euterpe, Almanaco musica le pel 1827/28. Anno 1. 2, Ricordi. eine Canzone.

Fr. Walter verz. S. 369 einen Violinisten Joseph F., der a/d. Mannheimer Hofkapelle von 1723 bis 34 diente.

Fischer, Karl Ludwig; 1773 am 22. Dez. gab man in Leipzig die Oper der bestrafte Hochmut (Dörffel 1, 15).

In der B. Dresden, Ms. 762, 22 m. 1 Lied „Scheiden" f. Sopr. u. Klav. qufol. mit C. L. Fischer gez.

Fischer, Leonhard, lebte im 18. Jh. und besitzt die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden:

8 Sinfonie concertante à 2 V. 2 Ob. 2 Cors da caccia, Va. e B. Ms. 11 P. qufol.

Toccate da Studio per il Clavicembalo. Ms. 43. qufol. — Im Archiv der kathol. Kirche zu Dresden befinden sich unter dem Namen Fischer 1. Laudate Dnum. 2. Magnific. 3. In exercitu Israel. 4. De profundis. 5. Momento Dne. zu 4 Stim. mit 2 V. Va. u. Org. Vielleicht gehören sie dem obigen an.

Fischer, Ludwig, ein Opernsänger, geb. 18. Aug. 1745 zu Mainz, gest. 1825 zu Berlin. Ich erwähne ihn nur, da sich seine Selbstbiogr. im Ms. auf der B. B. befindet, die auch Ledebur in seinem Lexikon benützt (s. d.) Möglich dass folgender Druck mit L. Fischer gez. ihm angehört:

Der Kritikaster und der Trinker. Ein Wechselgesang von K. Müchler. Berlin 1802 Maurer. qufol. [B. B.

Ebenso ist mit L. Fischer gez: Willkommen am Rhein für Männerchor, 1833 dem Kronprinzen von Preufsen gew. Ms. [Berlin K. H.

Fr. Walter erwähnt ihn S. 233, 369 u. a. O. als Sänger a/d. Hofkapelle in Mannheim von 1772—78.

Fischer, Matthias (auf einem Drucke Matthaeus genannt, wenn es derselbe ist), geb. 26. Nov. 1763 zu Ried in Baiern, Oberdonau-Kreis. Studierte in Augsburg, wurde Priester und Mönch (1783), war in seinem Kloster in Augsburg anfänglich Organist, nach Aufhebung der Klöster wurde er zum Musikdirektor an St. Moritz gewählt (Titel). Fétis nennt die Kirchen zum hlg. Kreuz und St. Georg. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

6 Missae. Op. 1. Augsburg 1820 Lotter et filius. 18 Stb. mit Matthaeus F. gez., vielleicht eine spätere Ausg. [B. M.

Cantate auf das Namensfest für 2 Sopr. und Alt mit Klav. P. [B. M.

Der Familienvater, Cantate in 12 Stb. [ib.

Der Fastnachtsschmaufs, ein Singspiel in 2 Aufz. 1797. P. [ib.

Matthatia. ein Singspiel in 2 Aufz. 1796. P. [ib.

Der Augsburger Markt im Kl.-A. (2 C. B. u. Pfte. Neu bearbeitet. Kl.-A. und Stim. [ib.

Strafe des Heli, Singspiel in 2 Aufz. 1805. P. [ib.

Fischer, Melchior, der Jüngere, Organist an Nicolai in Freiberg i/S., st. 1644 (Moller, Chronik von Freiberg i/S.).

Fischer, Michael Gotthardt, geb. 3. Juni 1773 zu Alach bei Erfurt, gest. 12. Jan. 1829 zu Erfurt. Ein bedeutender Orgelspieler und Komponist für Orgel. Schüler Kittel's in Erfurt. Nach Fétis ging er nach Jena, dann in den Dienst des Kurfürsten von Mainz, doch scheint dies auf einer Verwechslung zu beruhen, denn nach anderen Quellen blieb er zeitlebens in Erfurt, zuerst als Organist an der Barfüfserkirche, 1792 leitete er auch die Winterkonzerte, dann an der Predigerkirche; nach dem Titel des Choralbuches war er auch Musiklehrer am Seminar und führte den Titel „Concertmeister". (Biogr. Lpz. Ztg. 39, 449 und Gerber 2. In ersterer zahlreiche Urteile über seine Kompositionen.) Nachweisen lassen sich:

Responsorien, Ms. [B. M.

4 Motetten und 4 Arien für Singechöre, besonders bei Sterbefällen zu gebrauchen. Lpz., Breitkopf & Haertel. P. [Lübeck. B. B: Katalog schreibt A. G. Fischer.

Ms. 13747 B. Kgsbg: Motettensamlg. in P., darunter 1 von F.

Meine Lebenszeit, 4stim. Choral. P. [Musikfr. Wien. Berlin Singak.

In Braune's Samlg. (siehe Eitner 2) der 4stim. Choral: Meine Lebenszeit, und die 4stim. Motette: Die richtig vor sich gewandelt haben.

Choral-Melodieen der evangelischen Kirchen-Gemeinden vierstim. ausgesetzt mit Vor- und Zwischenspielen . . . 14. Werk, und 6. für die Orgel. Gotha 1821 Perthes. qufol. 277 Choräle in 2 Abtlg. [B. Lpz. B. B. B. Kgsbg.

— 2. und 3. Aufl. bei Körner in Erf. [B. Wagener. B. B. Brüssel.

Einstimmiges Choralbuch. 2. Aufl. ib. [B. B.

Choral-Melodien, siehe B. Kgsbg. Samlg. 228 (1840).

12 Gesänge zur geselligen Freude: Sechs Lieder mit Begltg. des Pfte. und 6 dreist. Canons enthaltend. Erfurt, Müller. qu8°. 38 S. u. 2 Stb. [B. Kgsbg. B. Wagener. B. Lpz.

Sinfonie à gr. orchestre. Hbg., Lau. Stb. [Lübeck.

Sinfonie in Cd. für grofses Orch. op. 5. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

Quartetto p. le Pfte. avec V. Va. Vcl. op. 6. Lpz., Br. & H. 4 Stb. [B. Wagener. Berlin K. H.

Grande Sonate p. le Clav. oe. 3. Erf. 1802 Rudolphi. qufol. 32 S. [B. B. B. Wagener.

— 3. Aufl. Erf. & Lpz., Körner. fol. [B. B.

Sonate p. le Pfte. a 4 ms. op. 12. Lpz., Br. & H. 45 S. [B. Wagener.

6 Fugues p. le Clav. ou l'org. Petersbourg, frères Sprewitz & Co. fol. [B. B. Lübeck. B. Lpz.

24 Orgelstücke verschiedenen Charakters. op. 4. Erfurt, Langensalza & Lpz., Körner. kl. qu4°. [B. Wagener. Brüssel.

24 Orgelstücke durch alle Dur- u. Mollton. 15. Werk. Leipz., Br. & H. qufol. 25 S. [B. Kgsbg. B. Lpz.

Ms. 15856 B. Kgsbg. Samlwk. von Vorsp. u. Fug. 1. fol. 32 Bll. 12 Orgelst. op. 1. Erfurth bei Rudolphi 1802. Kittel gew. 2. 12 Orgelst. 2. Thl. ib. Hofmahler Schröter gew.

12 Orgelstücke, op. 9. Lpz., Br. & H. [B. Wagener.

— Erfurt 1805 Rudolphi. Th. 2. [B. M.

12 Orgelstücke. Kittel gewidmet, op. 4. 1. Thl. Erf. 1802 Rudolphi. [B. M. In München auch im Ms. 1784. B. B. Amst. Musikfr. Wien.

— Edit. von Körner in Erf. [B. B. B. Wagener.

12 Orgelstücke, op. 10. 2. Heft. Lpz., Br. & H. [B. Wagener.

48 Orgelstücke op. 13. — 24 dito op. 15. — 8 Choräle canonisch op. 16. — 6 Orgelfugen op. 17 (9. Orgelwerk). — 6 Choräle mit mehreren canonischen Veränderungen 1. u. 2. Heft (10. Orgelwerk). Erfurt, Langensalza u. Lpz., Körner. kl. qu4°. [B. Wagener. B. B. Amst. B. Lpz. Brüssel.

Op. 16 auch in Lpz., Br. & H. [B. B.
Ms. 144 in K. p. 3. Nachspiel fürs volle Werk. Dm. [B. B.
In Berlin Hochsch. ein Bd. variirte Choräle von Verschiedenen, gesammelt u. geschrieben 1793 von F.

Fischer, Paul, war nach den Sonaten im Haffner Kapellan beim Grafen Hartig zu Prag (Capellano di corte di S. Ecc. il Sign. Conte Hartig a Praga). Er soll aus Böhmen geb. sein und fällt seine Wirkungszeit in die 2te Hälfte des 18. Jhs. Man kennt von ihm nur einige Klaviersonaten:

Sei Sonate per il Cembalo. Lipsia 1768 Breitkopf & figlio. qufol. [B. B.
In Haffner's Oeuvre mêlée Teil 2 u. 3 2 Sonaten.

Fischer, Vitus, aus Augsburg (Augustanus). Er war um 1674 Limburgischer „Gemeinschaften" Praeceptor zu Gaildorf (Württemberg). (Winterfeld 2, 497. Mettenleiter 2, 204.) Er schrieb die Melodien mit Bass zu

Joh. Heinr. Calisius' Andächtige Haus-Kirche, oder Anfmunterung zur Gottseligkeit (Titel bei Zahn 6, 239). Nürnbg. 1676 Endter. 8°. 65 Lieder. Zahn sagt: weder Gedichte noch Melodien von Bedeutung. [B. B.

Fischer, Volbert, ein Harfenvirtuose zu Paris, zu Tabor in Böhmen geb., studierte in einem Jesuitenkloster, ging dann nach Prag, lebte 7 Jahre in Lemberg, reiste nach Italien und liefs sich darauf in Paris nieder (Cramer 1, 758 vom Jahre 1783). Im Kataloge von Traeg von 1799 werden 6 Sinfonien angezeigt, die Fétis ihm glaubt zuschreiben zu dürfen.

Fischer, Wilhelm Heinrich, bekannt durch ein Duett und Arie mit Pfte. aus der Oper „Der bezauberte Wald". Ms. 890. [Dresd. Mus.

Fischetti, Giovanni, bekannt durch eine Cantate im Ms. 367 des br. Mus. Lebenszeit unbekannt.

Fischietti, Domenico, geb. 1729 zu Neapel, lebte noch 1810 in Salzburg (Florimo 2, 262. Villarosa schreibt: geb. 1725). Studierte Musik am Conservatorio San Onofrio. Vor 1765 war er in Salzburg als erzbischöfl. Kapellmeister angestellt, ging 1765 mit der Operngesellschaft des Giov. Postelli nach Dresden und wurde als Hofkapellmeister und Kompositeur am 17/4 1766 mit 600 Thlr. angestellt. 1771 der Kontrakt erneuert, doch da er den an ihn gestellten Ansprüchen in keiner Weise genügte, am 25/4 1772 entlassen. Burney findet ihn 1772 wieder in Salzburg als Titularkapellmeister an der erzbischfl. Kapelle. Nach Peregrinus 168 war er von 1779—1783 Kapellmeister und Gesanglehrer am Seminar. (Fürstenau 1, 161 ff. 164. Sächs. Staatsarchiv.) Seine Kompositionen haben sich zahlreich im Ms. erhalten:

Im Kirchenarchiv zu Dresden (kathol. Kirche) befinden sich das Oratorium: La Morte di Abel, ferner 2 Messen, 2 Offertorien, 11 Psalmen, Hymnen u. 1 Litaney für Chor u. kleines Orch.
In B. M. im Ms. 1 Messe mit Orch. in P., ebenso ein Credo, Litaniae, Regina coeli (gez. Dresd. März 1771), Salve regina (gez. Dresd. Aug. 1769), 2 Cantaten f. Sopr. und Bc. in P. 1. Ecco il fatal. 2. Deh, lasciate.
In der Kgl. Musikal. Dresden, Ms. 91 bis 107: 2 Messen, 2 Offertorien, Litaneien, 8 Psalmen, 1 Magnif., 1 Regina coeli, 1 Salve regina, 1 Sub tuum praesidium. Ms. 108 das Oratorium: La Morte d'Abel. P. 1767.
An Opern und Verwandtem:
Arianna e Teseo, opera seria in 3 atti, 1777 in Neapel aufgef. P. [Neapel.] Musikfr. Wien die Arie: Ben lo sa chi vive amante f. Sopr. mit Instr. P. [Neapel Turch. P.
Il Dottore (Il signor dottore), dramma giocosa (opera buffa) in 3 atti, 1758 in Neapel gegeben. P. [Neapel. Musikfr. Wien. Hofb. Wien, Ms. 18063. P. qufol. Dresd. Mus. Neapel Turch.
Il Malmantile. Intermezzo à 5 voci. P. Ms. 203. [Dresd. Mus.

Il Mercato di Malmantile, opera buffa in 3 atti. 1766 gegeben. P. [Neapel. Hofb. Wien, Ms. 18064. P. qufol. Dresd. Mus. Neapel Turch. C. P.

Les Metamorphoses de l'amour ou le Tuteur dupé, Intermède. Ms. 205. P. [Dresd. Mus.

Nitteti, op. seria in 3 atti, 1775 in Neapel. [Neapel. Neapel Turch.

La ritornata di (da) Londra. Opera bernesca (buffa) in 3 atti, 1756 in Neapel. [B. B., Ms. 6390, 3 voll. in fol. Hofb. Wien, Ms. 18062. P. qufol. B. Lpz.

Il speciale, Op. bernesca in 3 atti, 1755 in Venedig aufgef. Ms. 18061. P. qufol. [Hofb. Wien. C. P. Brüssel Cons. Kat. schreibt: komp. mit Vinc. Pallavicini.

L'Uccellatrice. Intermezzo in 2 parte con strom. (2 Personen). Ms. 17581. P. 127 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Vologeso rè de' parti, Dramma per musica in 3 atti, rappresent. nel Reg. teatro di Praga 1764. Ms. 17951, P. qufol. [Hofb. Wien.

5 Arien f. Sopr. und Orch. im Ms. P. aus obigen Opern und Alessandro nel Indie, Prag 1764. Olimpiade und La Zenobia, Prag 1762. [Dresd. Mus.

In Hofb. Darmst. „Deh respirar per un momento". Kl.-A. Ms.

Aria: Sono in mar, f. Alt u. Orch. Stb. [Musikfr. Wien.

1 Aria „Pensieri a capitolo" p. B. con archi, Ob. e Corni. Ms. P. u. Stb. [Maild. Cons.

In B. B., Ms. fol. 69 ein thematisches Verz. seiner Kompositionen.

Fish, William, geb. 1775 zu Norwich, gest. 15/3 1866 ebd. Violinist und Komponist am Theater in Norwich, später Organist und Lehrer des Edw. Taylor und G. Perry (Stephen). Von seinen Kompositionen besitzt das

br. Mus. eine Ballade, einen Song und eine Cavatine, gedr. in London, ferner A grand Sonata for the pfte. Op. 1. London. 11 Rondos f. Pfte. und Bearbeitungen fremder Themen. Im Ganzen 10 Drucke.

Fishar, James; nach dem Titel der 16 Cotillons war er erster Tänzer und Balletmeister am Kgl. Theater im Covent Garden in London um 1775 und gab heraus:

12 new Country Dances, 6 new Cotillons & 12 new Minuets. Lond. c. 1775. qu4°. [br. Mus.

16 Cotillons, 16 Minuets, 12 Allemands and 12 Hornpipes, adapted by J. Fishar ... London, John Rutherford. qu4°. mit Abbildg. [Schwerin F.

Fishborn, der Katalog des br. Museums sagt „wahrscheinlich *Christoph.* Dort im

Ms. 634 befinden sich 4 Songs. Ueber sein Leben fehlen die Nachrichten.

Fisher, John Abraham. geb. 1744 zu Dunstable, oder London, gest. im Mai 1806 zu Dublin. Violinist, Schüler Pinto's, gehörte 1763 dem Theaterorchester des King's Theater an, 1770 verheiratete er sich mit Miss Powell, 1777 wurde er Dr. der Musik zu Oxford, machte als Virtuose Reisen in Deutschland und Russland. 1783 liefs er sich in Leipzig und Frankfurt a/M. hören. Neefe schildert sein Spiel als ein überaus fertiges und seinen Vortrag als „rauschend wild". In demselben Jahre war er auch in Wien und heiratete (in 2ter Ehe) die Sängerin Signora Storace, misshandelte dieselbe aber in einer Weise, dass ihn der Kaiser 1784 aus Wien entfernen liefs. Zuletzt lebte er in Dublin als Lehrer (Brown. Pohl 1, 169. Jahn 4, 173 nach alten Quellen). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Anthem (Seek ye the Lord). Lond. qufol. [br. Mus.

The favorite Cantata of Diana & Cupid & a collection of songs, sung ... at Vaux Hall. Lond. 1770. fol. [br. Mus.

Cantata. Diana & Acteon. Lond. fol. [ib.

The morning in invitation, a cantata. Lond. fol. [ib.

The Sylphs. The songs, choruses ... in the entertainment of ... (or Harlequin's gambols). Lond. (1774). qufol. [ib.

(Zobeide.) The music of the Epithalamium; cons. of songs, choruses & a Dead March, in ... (Kl.-A. mit V. und Fl.). London (1771). Longman, Luckey & Co. qufol. [ib.

The Syrens. The overture, songs ... in the ... Lond. fol. [br. Mus. nur Orchesterstim.

Vauxhall & Marybone songs. Book 3. Lond. 1774. fol. [ib.

A comparative view of the English, French, & Italian schools. Consisting of airs & glees. Edinburgh. qufol. [br. Mus. Glasgow.

2 Songs im Einzeldruck. [br. Mus.

Concerto for V. with accomp., in Stb. [R. C. of Mus.

Concerto a V. princip., 2 V. Va. et B. 2 Hautb. & 2 Cors de chasse ad lib. ... Oe. 1. chés J. J. Hummel à Berlin. 9 Stb. fol. 1 Satz in Ed. [B. Wolfenb.

Concerto (wie vorher) oe. 3. ib. 9 Stb. fol. 1 Satz, Allegro $^4/_4$ in Ed. [B. Wolfenb.

6 Symphonies. in Stb. [R. C. of Mus.

6 Duettos for 2 V. Lond. fol. [br. Mus.

6 easy Solos for a V. with a Th. B. Lond. fol. [br. Mus.

Harlequin Jubilee as perform'd at the theatre royal in Covent Garden, set for the harpsichord, Fl. or V. Lond., Welcker. fol. 16 S. [br. Mus. Berlin K. H.

Ein *L. Fisher* ist in Clifford's Samlwk. 1663 vertreten.

Fisin, James, geb. um 1755 zu Colchester, Schüler von Burney und Reinhold, Musiklehrer in Chester, ging später nach Colchester wo er auch den 8/9 1847 starb (Brown. Stratton. Fétis). Das br. Mus. besitzt von ihm:

6 Canzonets & a Ballad ... Lond. c. 1805. fol.

6 Canzonets & a gipsey song, op. 5. ib. fol.

6 Songs, op. 8. ib. fol.

3 Sonatas for the pfte. Op. 10. ib. fol.

10 Einzeldrucke von 4 stim. Glees, Balladen, Oden, Stanzen und Duetts.

Fismann, Franz, geb. 1722 zu Altzedlitz in Böhmen, gest. 15. Juli 1774 zu Wien. Mönch im Orden der barmherzigen Brüder, Violinist und Komponist. 1742 trat er in den Orden, ging später nach Wien und wurde Prior seines Ordens, dort sollen im Rekonvaleszenten-Hause seine Kompositionen liegen. Dlabacz berichtet umständlich über ihn.

Fitz, siehe **Fils.**

Fitz, Theophilus, wurde am 20. Aug. 1661 als Violinist a/d. Hofkapelle in London angestellt und ist bis 1700 zu verfolgen (Nagel 1). In der Viertelj. 8, 515 wird er 1710 als Mitglied der Kgl. Privatkapelle verz.

Fitzherbert, William, geb. 1713, gest. 2. Okt. 1797 in London; 1738 wurde er zu Oxford Baccalaureus, 1744 Minor Prebendary an St. Paul, 1751 Minor Canon an der Westminsterabtei, wechselt noch mehrfach an St. Paul sein Amt, wurde Subdecan, Subchanter und war zuletzt an der Schule von St. Paul angestellt (Stephens). Er komponierte Choralgesänge, die in der anglikanischen Kirche eingeführt wurden und sich in Stephens Bemrose's Choir chant book befinden.

Fixlmillner, Placidus, geb. 1721 in Achleuthen, einem Schlosse unweit Kremsmünsters, gest. 1791 im Stifte Kremsmünster, zeichnete sich besonders als Astronom aus. 1737 trat er in den Ordensverband. Er war ein eifriger Musikliebhaber und hinterliefs im

Ms. in Kremsmünster 1 Messe zu 4 St. mit Orch., 1 Kyrie 11 voc., 1 Graduale, 1 Litanei, Weihnachtshymnen u. a. Auch eine Operette „der Astrolog" (Huemer 59).

Flaccomio, S. Don **Francesco,** ein Komponist des 16. Jhs., der in G. D. Carrozza's 1. lib. Madr. 5 v. 1598 mit dem Madrigal: Vaga filli, p. 14 vertreten ist.

Flaccomio, Don **Giovanni Pietro,** da Milazzo in Sicilia, Kapellmeister di Filippo III. delle Spagne e poi Almosiniere del Duca di Savoia. † zu Turin um 1617. Nachweisbar sind:

Liber primus. Concentus (4) in duos disdincti choros ... Vesperae, Missae, sacraeque cantiones in nativitate B. M. V.

aliarumque virginum festivitatibus decantandae continentur. Venetia 1611. 8 Stb. 4°. [Upsala.

Il 1. lib. delli Madr. a 3 voci, col B. cont. per sonare. Ven. 1611 Gard. et fratelli. 4 Stb. kl. 4°. 21 Nrn. [Hofb. Wien ohne Bc. Kassel: Bc. welcher den Titel trägt: Bc. per sonare con Cimbalo et altri stromenti di Consonanza del ... br. Mus: B.

Er gab auch 1598 ein Samlwk. heraus ohne eine eigene Komposition darin aufzunehmen:

Le Risa avicenda vaghi e dilettevoli Madrigali a 5 voci posti in musica da diuersi autori. Raccolti & nouamente dati in luce da ... Ven. 1598 Vincenti. 5 Stb. 4°. 28 Nrn. von Fel. Anerio, Franc. Bruno 2, Gio. Dom. Carozza 2, Bern. Casoni, G. Andr. Dragoni, Vinc. Gallo 2, Rug. Giovanelli 3, Gio. Goùdeno (Coudenno) 2, Gieron. Lombardo 2, Gio. de Macque, Erasmo Marotta 2, Cornelia la Morsia 2, G. Mar. Nanino, G. Bern. Nanino 2, Hippol. Sabino, Franc. Tumèo 2, Or. Vecchi 2. [Ferrara B. c. Crespano B. C. komplett.

In Monteverdi's 2. lib. della Musica a 5 v. 1608: 1. A dolente partita. 2. O dolcezze amarissime, ursprünglich auf latein. Texte komponiert. — In Schadaeus Samlwk. von 1611 zwei Motetten (Eitner 1), ferner in Phalese's Il Helicone 1616: Lumi miei, cari lumi, 5 v.

Flaccus, Adolph, erhält 1626 das Kantorat am Kneiphofe in Königsberg i/Pr. (Döring 150.)

Flackton, William, lebte im 18. Jh. in Canterbury, wie der Kat. des Fitzwill. Museums zu Cambridge, p. 128, berichtet. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Hymns for 3 voices acc. with instrum. to which is added an Anthem. London. fol. [br. Mus.

A cantata & several songs. Lond. fol. [br. Mus.

The Chace. Selected from the .. Poem of Wm. Somervile, Esq. Set to musick for a voice, acc. with a French Horn, 2 V., a Ten. & Th. B. To which is added, Rosalinda; with several other songs in score. Lond., Walsh. fol. [br. Mus.

1 Song im Londoner Einzeldruck. [ib.

Siehe J. Alcock's The harmony of Jerusalem 1801.

In Longman's A collect. of catches Nr. 103 Hops prefer'd to Tobacco.

6 Sonatas for 2 Violins and a Violoncello or harpsich. London for the autor at by Walsh. 1758. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

6 Solos, 3 for a Vcl. & 3 for a Tenor, accomp. either with a Vcl. or Harpsich. op. 2. Lond. fol. [br. Mus.

Fladgate, John, ein englischer Musiker des 17. oder 18. Jhs., von dem sich im R. C. of Mus. ein Song im Einzeldruck (London, kl. fol.) befindet.

Fladt (Fladd, Flad), **Anton,** geb. um 1575 zu Mannheim, Schüler von Ramm als Oboespieler, 1791 Accessist an der Hofkapelle in München, wurde um 1794 fest angestellt. Seine Reise nach London setzt Grove in die Jahre 1793—98, doch ist dies falsch, Fétis Nachrichten sind richtiger, denn in den Akten des Kreisarchivs wird ihm in den Jahren 1794, 1797, 1799 und 1802 sein Gehalt erhöht, er kann sich daher nur vorübergehend in London als Konzertist aufgehalten haben, wie er solche Reisen wohl jährlich unternahm; noch 1837 ist er in derselben Stellung. Von seinen Kompositionen kann ich nur ein

Concertino pour Hautbois et orchester, und ein 2tes, mit op. 4 gez., anführen [Musikfr. Wien]. — In Darmst. ein Konzert für Oboe. Titel fehlt. Ms. P.

Aloys Flad und Josephine Flad, von denen die B. M. je ein Werk besitzt, gehören dem 19. Jh. an.

Flamand (Flammant), **Joan. Baptist,** Oboist an der kurf. köln. Kapelle in Bonn, ernannt am 13. Okt. 1700, wurde den 16. Juli 1725 vom Nachfolger des Kurfürsten von Neuem bestätigt (Thayer 1, 12. 23).

Flamand-Grétry, Louis-Victor, geb. 25. Nov. 1764 zu la Fère en Tardenois (Aisne), gest. im Juli 1843 zu Paris. Den Namen Grétry

fügte er sich bei, als er die Nichte des Komponisten Grétry heiratete. Fétis berichtet ausführlich über sein Leben, doch hat es mit der Musik selbst wenig zu thun, nur die Schilderung seines Prozesses wegen einem Denkmale Gretry's zu Ehren gehört hierher, sie ist betitelt:

Cause célèbre relative à la consécration du coeur de Grétry, ou précis historique des faits énoncés dans le procès intenté à son neveu Flamand-Grétry, par la ville de Liége, auquel sont jointes toutes les pièces justificatives ... Paris 1824. 4°. 63 S. Grétry's Portr. und Hds. [Brüssel.

Liepmannssohn besafs eine Ausgabe: Mémoires, suivis de l'histoire complète du procès relatif au coeur de Grétry ... en 2 parties. Paris 1826. 2 Bde. 8°.

L'hermitage de J. J. Rousseau et de Grétry, poème. Paris 1820. 8°. [Liepmannss.

Flamé, Arnauld, um 1572 Sänger an der spanischen Hofkapelle (Straeten 8, 99).

Flamen (Flameng), **Eustache,** ist 1572 und 75 als Sänger an der spanischen Hofkapelle verzeichnet und erhält 1575 wegen guter Dienste eine Erhöhung seines Gehaltes um 3 solz per Tag (Straeten 8, 98).

Flament, Le, siehe **Le Flament.**

Flamingus, siehe **Johannes.**

Flaminii, Flaminio, lebte um 1610 zu Rom, wo er eine Sammlung Villanellen von Kapsberger herausgab. Er nennt sich dort „del ordine di Sto. Stefano (siehe Kapsberger. Fétis nebst seinen Vorgängern glauben fälschlich, dass die Villanellen von ihm komponiert sind).

Die Bibl. zu Cambrai, Ms. 15 Nr. 12, enthält ein Motett zu 4 Stim. Coussemaker 6, 46 glaubt, dass er der Komponist sei.

Flaminio, Giovanni Antonio, nennt sich „Foro Cornelite" (?) u. gab 1516 Pietro Aaron's Libri tres de institutione harmonica interpretiert in Bologna heraus (siehe Aaron).

Flamma, Jacob, Tenorist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Dez. 1564 bis zu seinem Tode am 31. Juli 1580 mit 12, sp. 15 Gld. monatl. Gehalt. Ein Autograph (Liepmannssohn) bestätigt 1578 seine Stellung. (Köchel 1.)

Flammant, J. Bapt., siehe **Flamand.**

Flamme, Jean, wird Ende 1563 Magister cantus et choralium an St. Sauveur zu Brügge bis 1572. (Straeten 1a, 54.) Er ging von da in den Dienst des Königs von Spanien.

Flamel, Aegidius (Egide), *alias lenfant*, auch *Egidius lenfant*, *alias monamy,* auch nur mit *lenfant* gez., ein Sänger (Contratenorist) der päpstl. Kapelle, tritt im März 1421 zum ersten Male in den Rechnungen auf u. erhält monatl. 3 Gld., 1422 dagegen 4 Gld. Er reist 1425 nach Flandern u. bringt Nic. Grenon nebst 4 Knaben mit. Im Jan. 1426 ist sein Gehalt auf 5 Gld. gestiegen, er besafs auch zu Arras (Atrebatensis) ein Kanonikat. Im Jahre 1433 fehlt er in den Listen, tritt aber 1435 wieder ein. Vom Aug. 1441 verschwindet sein Name aus den Mitgliederverzeichnissen, taucht aber 1466 als Kanonikus in Cambrai auf. (Viertelj. 1, 453. 454 ff. 466. — 3, 220 ff.)

Flaschner, Gotthelf Benjamin, geb. 21. Dez. 1761 zu Ober-Ullersdorf bei Zittau, war Kandidat des Predigeramtes in Zittau u. Musikdilettant. Gerber und Fétis verz. 3 Werke von ihm, bekannt ist mir nur folgendes:

20 Lieder vermischten Inhalts für Klavier und Gesang. Zittau 1789 Schöps. 2 Bll. u. 38 S. [B. Wagener.

Zwei Lieder in der hds. Samlg. 3127 der K. H. zu Berlin.

Flasska, Joseph Ignaz, geb. 20. Juli 1706 zu Opoczna in Böhmen, gest. 24. Dez. 1772 in Prag, zeichnete sich als Oboist, Fagottist und Komponist aus, war auch eine Zeitlang Kapellmeister in Prag (Dlabacz).

Flath, Pierre, soll nach Fétis um 1763 in Southampton geboren sein und zu Paris und Offenbach mehrere Quartette und Duette für Flöte, Violine u. a. Instrumente herausgegeben haben.

Flavio, Pietro Paolo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Okt. 1655—1664 (Köchel 1).

Flaxius (vielleicht ist Flixio derselbe) **Hans Georg,** Schulmeister und Lehrer der Musik in Vohenstrauſs um 1650 (Mattheson 1, 258).

Fleccia, Matheo, siehe **Flecha.**

Flecha, Juan, ein Spanier des 16. Jhs., von dem Fuenllana 1554 fünf Lautenpiecen mitteilt (M. f. M. 27, 88).

Flecha, Matheo, auf italienischem Titel *Fleccia*, ein Karmeliter, im Drucke von 1568 bezeichnet er sich als Kapellan der Kaiserin und Musiker der Hofkapelle. In einem späteren Drucke bezeichnet er sich als Abbate Fijhoniensi (?) und Ksl. Kirchenkomponist (1581). Fétis spricht von zwei Komponisten gleichen Namens. Der ältere lebte in Spanien, um 1481 zu Prades in Catalonien geb., gest. 72 Jahr alt im Kloster Poblet ebd. Er war ein Schüler Castello's und Lehrer der Infanten von Castilien. Nach seinem Tode gab sein Neffe folgendes Werk von ihm heraus:

Las enseladas de Flecha, musico de capilla que fue maestro de la Sereniss. Infantas de Castilla, recopilladas por Fr. Matheo Flecha su sobrino con algunas suias y de otros autores por el mismo corregidus. Praga 1581 (ohne Fundort).

Sein Neffe, obiger Matheo Flecha, geb. zu Prades, gest. den 20. Febr. 1604 in der Abtei zu Solsona in Catalonien, Schüler seines Onkels, Franziskaner und Kapellmeister Karl V., zog sich 1589 nach Spanien in obige Abtei zurück. So weit Fétis; dass er nicht Kapellmeister war, bezeugen folgende Drucktitel. Von ihm liegen mir vor von

1568. Il 1. libro de Madrigali a 4 et 5 voci con uno sesto & un dialogo a 8 nouamente da lui composti & per Ant. Gardano stampati & dati in luce. Primo libro. Ven. 1568 Gard. 5 Stb. qu4°. 31 Nrn. [B. M. Hofb. Wien.

1581. Divinarum completarum Psalmi, Lectio brevis, et Salve regina, cum aliquibus Motetis à F ... Pragae 1581 Nigrinus. Die Dedic. ist von ihm in Prag unterz. Es sollen wohl 8 Stb. sein, doch besitzt das Institut für Kirchenmusik in Breslau von 4 Stb. nur Teile.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien befindet sich ein Satz, betitelt „Harmonia a 5“ (für Streichinstrumente) Kaiser Maximilian 1568 gewidmet, mit Fleccia gez. Gesehen habe ich es nicht.

Fléché, J...-A... (nicht de la Flèche, wie Gerber schreibt), ein Dilettant, geb. 23. April 1779 zu Marseille, ging nach Paris und wurde Sekretär bei Jérôme Bonaparte; nachdem letzterer König von Westfalen wurde, folgte er ihm nach Kassel als Kammerherr (chambellan). 1811 schrieb er die Oper Le Troubadour und die Kantate L' Amor paternel, welche in Kassel zur Aufführung gelangten. Fétis verz. aufserdem noch eine Anzahl Kammermusik und Romanzen. Nachweisen lässt sich nichts davon.

Fleck, ... lebte Ende des 18. Jhs. und gab nach Gerber 2 heraus:

The art of fingering the harpsichord. London, Clementi. — Ein *M. Fleck* gab 7 neue Choräle für die Orgel auf 65 Lie-

der des neuen Dresdner Gesangbuchs, Meissen bei Gödsche heraus. [B. M.

Fleckh, Rüdinger. 1605 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 33).

Fledien[n], Lampertus de. seit c. 1555 in kurf. sächs. Diensten in Dresden, war unter Kurf. August Kantor und hatte 1572 noch 400 Gld. rückständigen Gehalt zu fordern; geht von da aus in Brandenburgische Dienste und richtet am 21/2 1573 an den Kurf. von Sachsen ein Gesuch um Zahlung des Gehaltes (s. Staatsarchiv).

Fleger, Aug., siehe **Pfleger.**

Fleischer, Friedrich Gottlob, geb. 14. Jan. 1722 zu Köthen, gest. 4. April 1806 zu Braunschweig (Becker 3, 45). Er war Organist a/d. Martinskirche und Kammermusikus a/d. Hofkapelle in Braunschweig. Gerber 1 und Schubart 159 loben ihn besonders als Klavierspieler und Komponist. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Das Orakel. Operette von Gellert. Kl.-A. Brschwg. 1771 Waisenhaus. qufol. 76 S. [B. B. B. M. Strafsbg. i/E. br. Mus.

Cantaten zum Scherz und Vergnügen nebst einigen Oden und Liedern für das Clavier. Brschwg. 1763 Schröder's Buchhdlg. 4°. [B. M. B. Wagener. B. B. Brüssel Cons.

Oden und Lieder mit Melodien nebst einer Cantate: Der Podagrist. Brschwg. u. Hildesheim 1756 L. Schröder's Erben. [B. M. B. Wernig.

— 2. Aufl. ib. 1762. 24 Lieder. 31 S. [Hofb. Wien. B. B. B. Kgsbg. Dresden. Musikfr. Wien.

— Neue Aufl. ib. 1775. [B. B. B. K. in Kopie. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Oden und Lieder mit Melodien. 2. Thl. nebst der Cantate: Der Bergmann. ib. 1757. qufol. 24 Lieder. [B. B. B. Kgsbg. Hofb. Wien. Brüssel Cons. B. Wernig.

— Ms. 6410 B. B. Oden und Lieder mit Melodien.

Samlg. gröfserer u. kleinerer Singstücke. 1. Th. 39 Gesge. Brschwg. 1788. [Musikfr. Wien. br. Mus.

3 Lieder in Voss' Musenalmanach. 1776 p. 96. — 1777 p. 94. 106. [B. M.

In Joh. Mich. Schmidt's Samlg. versch. Lieder 1780, ein Lied. — In Reichardt's Lieder geselliger Freude II. von 1796. Ms. 54 in B. Zw. 8 Lieder.

Clavier-Übung. Erste Partie bestehend in einer nach heutigen galanten Gusto wohl ausgearbeiteten Sonata. Christoph Weigel jr. in Nürnberg. fol. 9 S. [B. B. Dresd. Mus. B. Wagener.

Menuets und Polonaisen f. Clavier. Brschwg. 1762. Brüssel Cons.

Samlg. einiger Sonaten, Menuetten und Polonaisen, wie auch einiger andern Stücke für das Clavier. Ed. 2. Brschwg. 1769 Waisenhaus. qufol. B. B.

Sonate f. Clav. Ms. [Brüssel Cons.

Mss. Rostock 1. 2 Sonaten f. Fl. u. B. 2. Solo f. Fl. trav. mit bez. B.

Fleischer, Karl. Oboist an der Hofkapelle in Berlin, 1711 mit 100 Thlr. und 30 Thlr. Kleidergeld. 1712 mit 150 Thlr. angestellt (Schneider 55 u. H. 35).

Ein *Fleischer* ist 1735 an der Hofkapelle in Wolfenbüttel mit 300 Thlr. Gehalt angestellt (Chrysander 1, 285).

Fleischer, Theodor, um 1710 Praefekt des Kirchenchores zu Zwickau, ist im

Ms. 467 der B. Zw. mit der Aria: O Seele lass es gehen, 3 Stbll: C 1. 2. B., vertreten.

Fleischhack, Johann Adolf, um 1708 Stadtmusikus in Merseburg (Marpurg 1, 199).

Fleischmann, Christoph Traugott, gest. d. 6. Jan. 1813, 37 Jahr alt in Leipzig, Organist an der Thomaskirche in Lpz. seit 1798 als Nachfolger Voigt's. Im Gewandhausorchester war er Flötist. (Dörffel 2, 242 Nr. 222.)

Fleischmann, Friedrich, geb. 18. Juli 1766 zu Markheidenfeld im Würzburgischen, gest. 30. Nov. 1798 in Meiningen. Studierte Jura in Würzburg und Musik beim Abt Vogler und Holzbauer in Mann-

heim, wurde Hofmeister der Kinder des Fürsten Thurn- und Taxis und seit 1788 Kabinetssekretär des Herzogs von Meiningen, wobei ihm viel Zeit zur Ausübung der Musik geblieben sein muss, denn man schrieb ihm grofsen Einfluss auf das dortige Musiktreiben zu; in der Biogr. der Lpz. Ztg. 1, 417 heifst es sogar, dass er der tonangebende Leiter war. Auch als Komponist trat er auf. Die Oper „die Geisterinsel" scheint sein letztes Werk gewesen zu sein, denn er zeigt sie noch selbst 1798 an.

In der Lpz. Ztg. 1, 209 befindet sich ein Artikel: Was ist erforderlich zu einem vollkommenen Komponisten?

Die Geisterinsel, ein Singsspiel in 3 Aufzügen. Ms. P. [Berlin Hochschule.

Die Wollust, ein Gedicht für 1 St. (mit Kl.). Lpz., Hofmeister. 30 S. [B. M. B. Wagener. (Die Lexika schreiben die Kompositionen anderen Fl. zu.)

3 Lieder im Göttinger Musenalmanach 1800. [B. M.

In Romanzen u. Oden mit Guit. Braunschweig, Spehr, ist auch Fl. vertreten.

Sinfonie p. 2 V. Va. B. Fl. etc. op. 3. Offenb., André. 16 Stb. [B. M.

Symphonie (in Ad.) p. 2 V. A. B. Fl. 2 Ob. 2 Fag. 2 Cors. op. 5. Offenb., André. Stb. Brüss. Cons.

Symphonie (in Dd.) à gr. orch. op. 6. ib. Stb. [Brüss. Cons.

Ouverture: Die Geisterinsel. op. 7. Comp. 1796. Offenb., André. Stb. [Lübeck.

In der Bibl. zu Amsterdam befindet sich ein Concerto p. le clavecin ou pfte. avec acc. de grand orch. oe. 1. Offenb., André. Stb., ohne Vornamen, welches ihm vielleicht auch angehört.

Er soll auch nach Viertelj. 8, 275 der Verfasser des bisher Mozart zugeschriebenen Wiegenliedes: „Schlafe mein Prinzchen" sein. Ein Vorname wird dort nicht genannt. Nach M. f. M. 30, 121 soll Wessely der Komponist sein. Siehe auch Flies.

Fleischmann, Mag. **Johann Christian,** nennt sich Dom- und Stadt-Kantor in Meifsen und gab heraus:

Die Vorzüge, ein Gedicht von H. Welcker, für 1 Singstim. mit Fortep. ... Meissen, Klinkicht & Sohn. qufol. 11 S. [B. Kgsbg.

In der Viertelj. 10, 370 wird er fälschlich *Christoph* genannt, der sich 1813 zum erledigten Kreuzkantorate meldet, die Stelle aber nicht erhält.

Fleischmann, Johann Georg, geb. in Russland, stand als Violoncellist in Diensten des Herzogs von Kurland und ging um 1790 in preufsische Dienste. Nach Fétis schrieb er einige Konzerte für sein Instrument.

Fleischmann, Johann Nikolaus, Organist a/d. St. Nikolauskirche in Göttingen:

Arien nebst einigen Accompagnements, einem Trio und Chor aus dem Alexander Feste von Haendel für Clavier gesetzt. Ettingen 1785 im Selbstverlage. [Brüssel Cons.

Fleischmann, Sebastian, geb. in Useldingen in Luxemburg, soll nach Fétis 1597 in Antwerpen eine 6st. Messe herausgegeben haben.

Fleifsner, Johann, bekannt durch

Gefühle der Andacht, des Vertrauens und der Verehrung, 2 Lieder f. 1 S. u. Klav. (Druck.) [Musikfr. Wien.

Fleming, Rev., **Alexander** D. D., ein schottischer Geistlicher, Pfarrer zu Neilston, geb. 1770, gest. im Juni 1845, schrieb zwei kleine Tractate zu Gunsten der Einführung der Orgel in die schottische Kirche. Fétis teilt die Titel mit 1. Letters to the lord Provost of Glasgow ... 1808. 2. Answer to a statement of the proceedings of the presbytery of Glasgow ... 1808. Letzterer ist abgedruckt in Cardlish's „The Organ Question 1856". (Brown. Grove).

Flemming, Dr. **Friedrich Ferdinand,** geb. 28. Febr. 1778 zu Neuhausen bei Freiberg i/S., gest. 27. Mai 1813 zu Berlin. Ein Arzt, der sich auch mit Glück in der Komposition versuchte (Biogr. im Ledebur). Als Mitglied der Zelterschen Liedertafel schrieb er gegen

13 Lieder f. Männerstimmen, die dann später Hellwig herausgab:

Tafellieder f. Mst. herausgegeben von ... Berlin. Trautwein. 4 Stb. [B. M. Die Bibl. der Berliner Singakademie besitzt 14 Lieder f. Mst. im Autogr. — In Berlin K. H: Integer vitae f. Mst. Ms. P. In der Berliner Musikztg. 4, 60. Lpz. Ztg. 15, 499 Kritiken.

In Hientzsch' Samlg. 3- u. 4st. Gesg. 1822 „Danket dem Schöpfer" Nr. 12. [B. Kgsbg.

In Koetschau's Part. religiöser Gesge. f. Mst. 1823 im Ms. [B. Kgsbg.] „Ille quam felix" Nr. 3.

In Freimaurer Lieder s. a. befinden sich auch Lieder von ihm.

Flender, ... ein Komponist des 18. Jhs., von dem sich im

Ms. 13661 B. Kgsbg., eine Samlg. von 93 Motett. in Part., unter Nr. 30 „Nun danket alle Gott", Nr. 31 „Das ist meine Freude", 4stim. befinden.

Fleru (Fleuru), **Lambert de,** war um 1539—1562 Sänger an der spanischen Hofkapelle (Straeten 8, 31. 40).

Flery, ... Gerber 2 zeigt von ihm an: Ouverture et Airs de Ballet d'Echo et Narcisse pour le Clav. av. un V. et B. Paris.

Fletin, Lamp. de, siehe **Flitin.**

Fletwels, ... lebte wahrscheinlich in Königsberg. Man kennt von ihm nur eine Passion, betitelt:

Carmina exequialia in obitum Praenaturum politissimi literatissimique viri juvenis Dn. Ludovici *Fletwels* L. L. S. concinnata a duobus affinibus patre et filio. Regiomonti 1663 Joh. Reusner. Text: Höret das Leiden ... nach Mattheo. [B. Kgsbg. besitzt den Bass. 2 V. Gambe, Viola 4ta Bassa, Bc. Christoph Hoepner ist mit einem Gedichte in der 1. u. 2. V. vertreten.

Fleuri, Nicolas, ein Franzose, der 1660 und 1663 in den Listen der Kgl. Kapelle in London als Sänger (haut-contre) eingetragen ist (Nagel 1, 50. 53).

Fleury, Augustin, Sangmeister zu Bourges, gab nach Fétis heraus: Missa 5 vocum ad imitationem moduli: Memorare o piissima Virgo Maria. Paris 1672 Rob. Ballard. fol.

Fleury, François-Nicolas, geb. um 1630 zu Chateaudun, 1657 trat er als Theorbist in den Dienst des Herzogs von Orleans, den er noch 1678 inne hatte. Brenet dagegen in Les Concerts en France p. 87 bez. ihn als Haut-contre-Sänger beim Herzoge von Orleans. Man kennt von ihm:

Méthode pour apprendre ... à toucher la théorbe sur la Bc. Paris 1660 Rob. Ballard. qu8°. [Paris Nat.

Airs spirituels a 2 parties avec la Bc. Paris 1678 Chrstph. Ballard. [Paris Nat.

Fleury, Jean, war erster Organist an der Metropolitankirche zu Rouen von 1467 bis zu seinem Tode 1483 (Pougin).

Fleury, Jean-Baptiste, Kanonikus an St.-Madeleine zu Besançon, gab 1771 ein Graduale und Antiphonar mit neuen Melodien heraus. (Fétis.)

Fliedner, Johann Andreas Gregor, geb. 1689 zu Sundthausen bei Gotha, war um 1757 Violinist an der Hofkapelle in Zeitz (Marpurg 3, 130).

Fliedner, Valentin, Kantor an der Marienkirche zu Lippstadt, schrieb zum 25. Juni 1730 eine Jubel-Kantate. (Gerber 2.)

Flieger, ... trat 1791 als Clarinettist in Lond. öffentl. auf (Pohl 2, 373).

Flies, Bernhard (wahrscheinlich ist der D. J. B. Flies derselbe), geb. zu Berlin von jüdischen Eltern um 1770, liefs sich 1798 taufen. Gerber 2 glaubt, dass er Arzt war und erzählt von einem Privatkonzerte im Hause des Vaters zu Berlin. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Menuet tiré de l'opéra Don Juan de Mozart. Varié p. le Clavecin. Op. 2. Zerbst, Menzel. fol. [Dresd. Mus.

6 Canzonette italiane, op. 3. Zerbst, Menzel. [Dresd.

Er scheint später in Zerbst gelebt zu haben.

Unter *D. J. B. Flies* besitzt die B. B., Ms. 6430 die Oper die ihm zugeschrieben und 1768 auf dem Nationaltheater in Berlin gegeben wurde: Die Regata zu Venedig, oder die Liebe unter den Gondolieren. Oper in 2 Akten, Text von Bürde. Part.

Fragen ohne Antwort von Meyer. Berlin. P. [Darmst.

Dr. Max Friedländer weist im 3. Jahrb. von C. P. Peters 1896 S. 71 nach, dass das Lied „Schlafe mein Prinzchen" nicht von Mozart, sondern von Flies (Fliess) ist. Es ist betitelt: Wiegenlied von Gotter in Musik gesetzt von Flies. Zu haben bey Böheim. Berlin gedr. bey G. F. Starcke (c. 1795). [B. Hbg. Berlin Hochschule, fds. Erk, Samlbd. im Ms. Siehe auch Friedrich Fleischmann.

Flintoft, Luke, von Worcester, von 1704—14 Vikar an der Kathedrale zu Lincoln, schwor im Nov. 1715 als Gentleman der Kgl. Kapelle in London, am 9/7 1719 Reader an der Kapelle zu Whitehall, dann Minor Canonicus am Westminster, † 3/11 1727. (Rimbault. Brown. Stephens.) Er komponierte Choralgesänge, die in der anglikanischen Kirche eingeführt wurden und die sich in Stephens Bemrose's Choir chant book befinden. In der Viertelj. S. 523 wird er *Lintoft* genannt, der 1718 in der Kgl. Kirchenkapelle diente.

Flitner (Flittner), **Johann,** geb. 1. Nov. 1618 zu Suhla (Hennebergischen), gest. 7. Jan. 1678 in Grimmen (Vorpommern). Studierte Theologie, wurde 1644 Kantor in Grimmen, 1646 Diakonus ebd., flüchtete 1659 nach Stralsund, kehrte aber nach Aussage seines Suscitabulum nach Grimmen zurück und bezeichnet sich 1661 als Prediger daselbst. (Winterfeld 2, 465. 467. Koch 3, 442 der auch nachweist, dass die Melodie zu „Ach, was soll ich Sünder machen" eine Nachbildung des Liedes „Sylvius ging durch die Matten" aus Enoch Glaser's Schäfers Belustigung ist.) Er gab heraus:

Himmlisches Lust-Gärtlein, In welchem zu finden: allerhand ausserlesene schöne Beicht- Communion- Gebet- Historien- vnd Lieder-Blümlein, gepflanzet aufs dem grofsen Paradiss-Garten der H. Schrifft, vnd reinen Kirchen-Lehrern Von ... In Verlegung des Autoris. Greiffswald 1661 druckts M. Doischer. kl. 8°. 5 Teile zu 485 S. Nur der 5. Teil enthält Musikbeilagen. Jeder Teil trägt einen besonderen Titel, der zum 5. Teile lautet:

Suscitabulum Musicum. D. i. Musicalisches Weckerlein, Welches In sich begreifft allerhand schöne, newe vnd Geistreiche, Buss- Beicht- Abendmals- Danck- Morgen- Tisch- Abend- Himmels- Höllen- vnd andere andächtige Lieder ... Solches hat aus den newesten vnd Lieblichsten Autoribus (deren Namen mehrentheils dabey gesetzet) verfertiget ... (Drucker derselbe, umfasst die Seiten 301—479 nebst Reg.) Enth. 43 Lieder, zu 1—3 Stim. mit B. Komponisten sind genannt *Joh. Crüger*, *Jo. Flitner*, *Seb.* und *Mich. Franck*, *J. M. Rubert*, *Joh. Schop.* [Greifswald, Universit. Stadtb. Hambg. Winterfeld giebt Auszüge. Zahn teilt 7 Melodien mit.

Ach wass soll ich Sünder machen 2 voc. c. B. im Winterfeld 2, 174. Melodie mit Lesarten im Zahn Nr. 3573 b.

5 Lieder, 1st. mit B. in Saubert's Nürnbg. Gesgb. 1676.

Flitin (Fletin, Flittin, Pletin, nicht Fleim, wie Schneider 9 fälschlich schreibt), **Lamprecht de** (Lampertus), war Tenorist an der Berliner Hofkapelle um 1572 und erhielt 18 Thlr. 18 Sgr. Gehalt. Er starb am 30. Aug. 1581 und wird nun *Pletin* genannt (Friedländer und Schneider 6). Unter Lambertus de Fletin besitzt die B. Pirna (jetzt in Dresden):

Von gnad vnd recht wil ich singen (geistl., motettenartig) 5 voc. Codex I Nr. 1.

Zusätze und Verbesserungen.

Adam de la Halle, siehe Nisard's Adam ... trouvère du 13. s. par Théodore Nisard. Paris, E. Repos. gr. 8°. [Brüssel 4770.

Bd. 1 S. 313, 2. Sp. *Baldassari, Pietro*, Z. 10 lies *Baldassare* statt Balassare.

Herr Squire macht mich darauf aufmerksam, dass *Barthélemon* und *Berthélemon* dieselbe Person ist. Letzterer Name ist durch Pougin fälschlich eingeführt und zu streichen.

Breitkopf, Bernhard Christoph, übernahm im Jahre 1719 das Müller'sche Geschäft in Leipzig und erschien im Jahre 1725 das erste Verlagswerk (nicht der erste Verlagskatalog). *Christoph Gottlob Br.* blieb auch nach dem Eintritte Haertel's als Geschäftsteilhaber bis zu seinem Tode im Geschäft thätig.

Bürgkli, siehe unter Lied 1775.

Caron. Im Trienter Codex 2 Chansons über Hélas, que pourra devenir, 3 et 4 voc. Neuausgabe in den Denkmälern der Tonkunst (Oesterreich) 7. Jahrg. S. 248.

Carvalho, João de Sousa,. Im Autographen-Kataloge von Leo Liepmannssohn 29/10 1900 befinden sich die Partituren zu den Opern: 1. *Endimione*, 1783. 25 Luglio. 322 Seit. 2. *Alcione*, per li 25 Luglio 1787. 310 S. 3. *L'Angelica*, Cantata del Sig. Pietro . . nel giorno natalizio della Ser. Signora Principessa del Brasil, li 25 Luglio 1778. 368 Seit. 4. *Tomiri, Amazzone guerriera*. 1783. 27. Decembre. 2 voll. qufol. 438 Seit.

(*Chelleri*) Cantate e arie con stromenti da *Fortunato Kelleri*, Direttore e Maestro di Capella di S. A. S. Sigr. Landgravio d' Esse-Cassel. London, W. Smith. fol. 3 Cant. 8 Arien. [Brüssel Cons.

Bd. 2 S. 452 unter *Cizzardi* muss es heifsen: am Ende des 17. Jhs geboren.

Clinio, Teodor. Ms. 19426 Chorbuch von 1630 eine Kopie von 15942. [Hofb. Wien.

Conceição, Bernardo da: O ecclesiastico instruido scientificamente ne arte do canto-chão. Dada à luz por Jeron. da Cunha Bandeira. Lisboa 1788 Fr. L. Ameno. gr. 4°. 1091 S. [Kat. 144 Liepm.

Conrerçam's Manuel de tudo 1675 besafs Leo Liepm. im Jahre 1900, Kat. 144.

Cordoso S. 51. Der Verleger heifst Craesbeeck.

Leo Liepm. besafs 1900, Kat. 144 die Ausgabe von *Croesser's* Resumo von 1726. 4°. 47 S. (s. l. et a.)

Delafond. In C. Witting's Die Kunst des Violinspiels, Wolfenb., 1 Piece. — In Berlin K. H. unter La Font 2 Romanzen. Den beiden im Lexikon angeführten *Delafond* scheinen sie nicht anzugehören.

Dueros, Louis, ein Sänger der Basse-Taille a/d. Oper zu Paris, wurde 1736 pensioniert und starb um 1760 (M. Brenet Les Concerts 1900 p. 124.)

Dugué, Abbé *Guilleminot*; über den Seite 268 Bd. 3 verz. Komponisten teilt Mr. Brenet in Les Concerts 1900 p. 284 mit, dass er Priester war, um 1766 Kapellmeister a/d. Kirche St.-Germain l'Auxerrois, dann zweimal am Notre-Dame zu Paris: von 1780—86 und von neuem von 1787—1790. Im Concert spirituel führte man in den Jahren 1766/67 die Motetten auf: Diligam te, Exultate Deo, Dies irae und Noli aemulari.

Andere Autoren sind aus demselben Buche in M. f. M. 32 mitgeteilt und zwar

Berthod, Blaise, S. 174.
Buée, Pierre-Louis, S. 185.
Buterne, Jean, S. 175.
Chrétien, Jean-Baptiste, S. 181.
Constantin, Louis, S. 174.
Davesne, S. 184.
Descoteaux, René Pignon, S. 175.

Dulue, Jean-Baptiste, ein Priester aus der Diöcese de Bazas; zuerst Kapellmeister zu Tours, von 1730 bis 33 am Notre-Dame zu Paris, von 1734 bis 1753 an der Kathedrale zu Rouen, starb daselbst am 25. Okt. 1761 (M. Brenet, Les Concerts 1900, 197).

Druck von Hermann Beyer & Söhne in Langensalza.

WELLESLEY COLLEGE LIBRARY
3 5002 03000 354 0